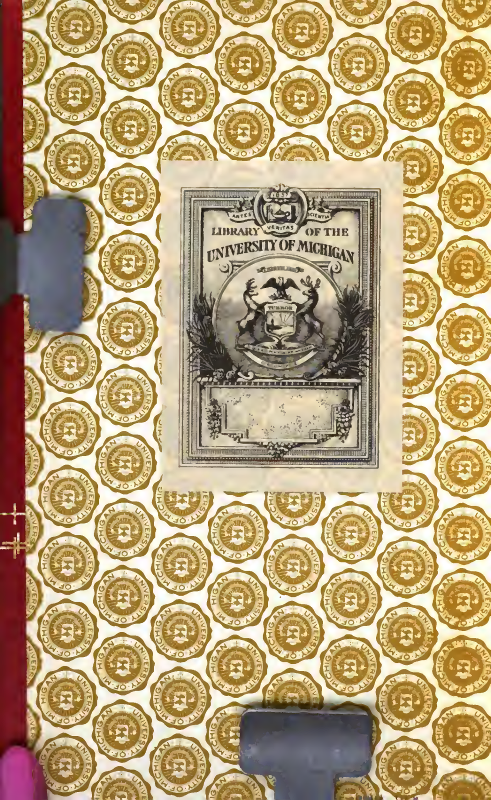




ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN




LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
1837
TUEBOR



# Quellen und Forschungen zur alten Geschichte und Geographie

herausgegeben

von

**W. Sieglin,**
o. ö. Professor der historischen Geographie an der Universität Berlin.

---

Heft I: D. Detlefsen, Die Beschreibung Italiens in der Naturalis Historia des Plinius und ihre Quellen.

Leipzig.
Verlag von Eduard Avenarius.
1901.

# Die Beschreibung Italiens

## in der Naturalis Historia des Plinius und ihre Quellen

von

Professor Dr. D. **Detlefsen,**
Gymnasialdirector in Glückstadt.

Leipzig.
Verlag von Eduard Avenarius.
1901.





Dass eine genauere Untersuchung des Inhaltes und der Eigenthümlichkeiten der verschiedenen in der N. H. über einzelne wissenschaftliche Gebiete zusammengestellten Nachrichten auch mit mehr oder minder Wahrscheinlichkeit eine Bestimmung der Quellen ermöglicht, die Pl. dazu benutzt hat, glaube ich in mehreren Aufsätzen erwiesen zu haben. Nicht bloss den Stoff seines Werkes hat er den exquisitis auctoribus centum entlehnt, von denen er praef. 17 spricht, sondern sehr häufig ohne Zweifel auch die Anordnung desselben. In keinem Teile scheint er ein blosser abbreviator eines einzelnen, ausführlichen Gewährsmannes zu sein, sondern regelmässig mehrere Schriften zur Herstellung seines Textes benutzt zu haben. Untersucht man die einzelnen Theile desselben, so ergeben sich die Näthe und Fugen dieser Zusammensetzung oft mit hinreichender Klarheit, so dass man die Grundzüge des Aufbaus der benutzten Quellenwerke sowie wesentliche Teile derselben nachzuweisen vermag.

Ohne Zweifel lagen dem Pl. durchweg die besten griechischen und römischen Schriften über die von ihm behandelten wissenschaftlichen Gebiete vor, und wenn er auch nicht auf diesen allen gründlich Bescheid wusste, sondern bisweilen recht grobe Fehler beging, so hatte er doch Einsicht genug, nicht bloss aus dem Gesammtumfang der Litteratur jene Quellenschriften auszuwählen, sondern auch sie mit Umsicht und Verstand zu benutzen. Man kann deutlich erkennen, dass er den Stoff dem wissenschaftlichen Standpunkt seiner Zeit entsprechend anordnete, und dass er bemüht war, eine möglichst vollständige Uebersicht über die einzelnen Gebiete zu geben, wobei er noch oft den Gesichtspunkt verfolgte, die Unterschiede und Fortschritte der neuen Zeit gegenüber der älteren nachzuweisen.

Auch die geographischen Bücher der N. H. bestätigen, soweit sie untersucht sind, diese Beobachtungen, jedoch sind der eingehenderen Untersuchungen, die sich mit ihnen beschäftigen, bisher nur wenige. Am meisten haben begreiflicher Weise die Nachrichten über Italien

die Forscher beschäftigt, jedoch ist auch über sie noch keine abschliessende Arbeit geliefert. Der Zweck der folgenden Abhandlung ist es, diese Lücke nach Kräften auszufüllen; denn ich glaube, dass die Resultate der bisherigen Untersuchungen bereits soweit führen, dass fast für alle Nachrichten, die Pl. über Italien giebt, mit mehr oder minder Wahrscheinlichkeit die Quelle nachgewiesen werden kann. Dazu wirken insbesondere folgende Umstände mit. Die Beschreibung Italiens ist, wie es dessen Bedeutung verlangte, vom Pl. mit besonderer Sorgfalt und Ausführlichkeit abgefasst, es standen ihm dazu unzweifelhaft die besten Quellen zur Verfügung, und er nennt auch seine Quellen hier weit häufiger als sonst, oder bezeichnet sie doch mit hinreichender Deutlichkeit.

Pl. citiert in dem Italien behandelnden Texte der N. H. 3, 38—75, 95—138, folgende römische Schriftsteller: Varro (45, 95, 109), Augustus (46, 49, 63), Cato (51, 98, 114, 116, 124 f. dreimal, 130, 133 f. zweimal), Mucian (59), Valerius Antias (70), Agrippa (86, 96), Gellius[1]) (108), Valerianus (108), Cornelius Nepos (125, 127, 132), L. Piso (131), Cälius (132) und Livius (132), dazu folgende Griechen: Theophrast (57), Homer (57, 82, 96), Theopomp (57, 98), Clitarch (57), Polybius (75), Eratosthenes (75), Metrodorus (122), Cornelius Alexander (124) und Timageues (132). Die römischen sind alle im index auctorum zu B. 3 aufgeführt, von den griechischen nur Theophrast, Theopomp, Metrodor, Alexander und Timagenes. Diese Zusammenstellung lehrt schon, wie sehr Pl. hier die griechischen Quellen den römischen nachstellt; letzteres bestätigt er auch selbst, wenn er § 122 erklärt: pudet a Graecis Italiae rationem mutuari, wonach wir wohl annehmen dürfen, dass er auch die übrigen im ind. auct. genannten griechischen Schriftsteller für die Beschreibung Italiens kaum benutzt hat. Zur grössoren Bequemlichkeit für die folgende Untersuchung füge ich hier eine chronologische Uebersicht der mehr oder weniger als Quellen in Betracht kommenden Schriftsteller ein: Theopomp, gestorben c. 445 der Stadt, Clitarch zur Zeit Alexanders des Grossen, Theophrast c. 440, Eratosthenes 478—558, Cato 521—605, Polybius, gestorben c. 624, Cälius Antipater, schrieb nach 622, L. Piso, Consul 621, Censor 634 (?), Valerius Antias, blühte nach 650, Gellius im 7. Jahrhundert, Artemidor c. 650, Metrodor c. 610—684, Cornelius Alexander polyhistor, blühte c. 670—695, Varro Reatinus 636—727, Varro Atacinus 672—717, Agrippa 691—742,

[1]) Dass der Name so statt des überlieferten Gellianus zu schreiben sei, hat H. Peter, Hist. rom. rel. I p. CCXLII m. E. mit Recht angenommen.

Timagenes c. 680 bis zur Zeit des Augustus, Cornelius Nepos, starb unter Augustus, Karte der porticus Vipsania, vollendet 746 (Dio 55,8), Julius Hyginus zur Zeit des Augustus, Augustus, starb 14 n. Ch. G., T. Livius 694—17 n. Ch. G., Strabo, starb 24, Verrius Flaccus, starb unter Tiberius, Masurius Sabinus, blühte unter Tiberius, Mela, blühte unter Gaius und Claudius.

Von den hier genannten geographischen Schriftstellern steht uns nur die Chorographia Melas noch vollständig zu Gebote, ausserdem Strabo, den jedoch Pl. nicht benutzt hat, während beide vielfach aus denselben Quellen schöpften. Von den übrigen kennen wir nur Bruchstücke, die freilich oftmals zur Weiterführung der Untersuchung von wesentlicher Bedeutung sind. In erster Linie wird diese jedoch auf einer genauen Erklärung und Betrachtung des Textes der N. H. selbst beruhen; dabei werde ich häufig an früher von mir veröffentlichte Arbeiten anknüpfen müssen.

Zunächst werden wir uns klar zu machen haben, welche Stellung Italien im geographischen System des Pl. einnimmt, denn davon hängt wesentlich die Gliederung ab, welche Pl. seiner Beschreibung Italiens gegeben hat. In einem Aufsatze „Vermuthungen über Varros Schrift De ora maritima“[1]) vereinigte ich eine Reihe dem Inhalte nach zusammengehöriger Stellen der N. H., die ich auf eine Schrift Varros zurückführen zu dürfen glaubte.[2]) Danach schliesst sich Pl. der Anschauung Varros an, dass die europäische Mittelmeerküste in vier grosse Busen und in eine unbestimmte Zahl von Buchten zerfalle.[3]) Vom ersten Busen heisst es: a Calpe, Hispaniae extimo . . . monte, Locros Bruttium usque promunturium inmenso ambitu flectitur. Die Länderbeschreibung des Pl. folgt der Küste Europas in der Richtung von West nach Ost; wo sie Locri erreicht, § 74 merkt Pl. an: et includitur Europae sinus primus. Hier wird der Periplus unterbrochen und eine Beschreibung der Meere und Inseln des ersten Busens eingefügt, deren Abschluss § 94 mit den Worten hactenus de primo Europae sinu bezeichnet wird. Mit § 95 fährt der Periplus fort, um zunächst die frons Italiae von Locri bis zum lacinischen Vorgebirge zu schildern. Danach heisst es § 97: a Lacinio promunturio secundus

---

[1]) In Hermes 21 (1886), 240—265.

[2]) Ob sie De ora maritima betitelt gewesen, wie ich meinte, oder sonst wie, ist für unsere weitere Untersuchung zunächst nicht von wesentlicher Bedeutung.

[3]) 3, 5: oceanus . . . Europam vel maxime recessibus crebris excavans sed in quattuor praecipuos sinus . . . flectitur.

Eurepae sinus incipit magno ambitu flexus et Acrecerauuio Epiri finitus promunturio.

In dieses Schema hat Pl. seine Beschreibung Italiens hineingefügt. Sie zerfällt in folgende sechs klar von einander geschiedene Teile: 1) eine allgemeine Einleitung (38—46), 2) die Beschreibung der tyrrhenischen Küste vom Varus bis zum bruttischen Vorgebirge nach Regionen (47—74 sinus primus), 3) die Meere und Inseln des ersten Mittelmeerbusens (74 Jn eo maria[1]) —94), 4) Grossgriechenland mit dem anstossenden Meere und den Inseln (95 f.), 5) die Regionen an der hadriatischen Seite sammt der binnenländischen zehnten (97—132), 6) die nicht zu den 11 Regionen des Augustus gehörenden Alpengebiete Italiens (133—138).

Der index zu B. 3 lässt diese Systematik nicht deutlich erkennen, der entsprechende Teil lautet: situus . . . Italiae usquo Locros (Tiberis, Roma), insularum LXIII (in his Baliarium, Corsicae, Sardiniae, Siciliae), Italiae a Locris usque Ravennam (de Pado), Italiae trans Padum, Histriae, Alpium et gentium alpinarum.

Pl. schickt, was er bei keinem andern Laude thut, der Beschreibung Italiens eine längere Einleitung (§ 38—46) voraus, in der er eine allgemeine Uebersicht dessen giebt, was er in der Einzelbeschreibung zur Darstellung bringen will. Ohne Zweifel haben ihm dabei die Auszüge aus den exquisiti auctores vorgelegen, die er benutzen wollte, und da ist es wahrscheinlich, dass wir schon hier mehr oder weniger klare Andeutungen über sie finden werden.

Die Einleitung beginnt § 38 mit einer Aufzählung der Völkerschaften Italiens, die der auch in der Einzelbeschreibung festgehaltenen Anordnung längs der Küste von Ligurien an um das Südende der Halbinsel herum bis Histrien folgt. Einige der kleineren binnenländischen Stämme, die Hirpiner, Samniten, Marser und Äquer, die in der Einzelbeschreibung ihren Platz finden, werden dort jedech übergangen. Eine ähnliche Aufzählung giebt Mela 2, 59, doch übergeht er absichtlich die Stämme des Binnenlandes und nennt nur die der Küste, zuerst die der linken,[2]) hadriatischen Seite von den Carnern

[1]) Bei der Zerlegung des Textes in Sectionen wäre der Anfang der 11. zweckmässiger hierher als an den Beginn von § 76 gelegt.

[2]) Sinistram partem Carni et Veneti colunt u. s. w. Ihm oder seinem Gewährsmann lag also eine Karte vor, auf der Süden eben war. Dasselbe beweisen die Schlussworte der Aufzählung: super Lucaniam Bruttii und weiter § 60: urbium . . . opulentissimae sunt ad sinistram Patavium . . . Mutina, Benonia . . . ad dextram Capua . . . et Roma.

bis zu den Sallentinern, dann die der rechten von den Ligurern bis zu den Bruttiern. Statt der Calabrer Melas nennt Pl. die Pöduculer, statt der Daunier die Päligner, vor dem litus Lucanun schiebt er das Picentinum ein, zwischen die Frentaner und Picenter die Marruciner, Vestiner und Sabiner, zwischen die Gallier und Veneter die Umbrer und Tuscer, und was besonders beachtenswerth ist, an die Carner fügt er noch die Japuder, Histrer und Liburner an, von denen Mela die zuerst genannten gar nicht, die Histrer und Liburner § 56 f. nur unter den Stämmen von Illyricum erwähnt. Die Völkerliste des Mela entspricht in diesem Punkte einer älteren Zeit als die des Pl. Erst durch Augustus, wahrscheinlich im J. 746,[1]) wurde Histrien zu Italien geschlagen und die Arsia zum Grenzfluss gemacht, zur Zeit Cäsars war noch der Formio die Grenze, den Pl. den anticus auctae Italiae terminus nennt. Daher gehört Pola bei Mela § 57 noch nicht zu Italien, selbst Tergeste nicht.

Zweimal wird die Reihe der nackten Völkernamen bei Pl. durch kurze Einschiebsel unterbrochen, bei Latium mit den Worten: ibi Tiberina ostia et Roma terrarum caput XVI p. intervallo a mari, sodann nach Bruttium, wo hinzugefügt wird: quo longissime in meridiem ab Alpium paene lunatis iugis in maria excurrit Italia. Dem entsprechen in der Einzelbeschreibung die Ausführungen von § 65—67 und 95, auf die auch der index aufmerksam macht.

An die Völkerliste knüpft Pl. § 39—42 einen pathetischen Erguss über die Vorzüge Italiens vor allen anderen Ländern, ein echtes Beispiel seiner facundia. Wohl im Hinblick auf Melas Worte 2, 58: De Italia magis quia ordo exigit, quam quia monstrari eget, pauca dicentur, nota sunt omnia, beginnt er § 39: Nec ignoro, ingrati ac segnis animi existimari posse merito, si obiter atque in transcursu ad hunc modum (wie in der kahlen Völkerliste von § 38) dicatur terra omnium terrarum alumna eadem et parens. Die weiter ausgesprochenen Gedanken[2]) werden von Pl. am Schluss des ganzen Werkes 37, 201 f. wieder aufgenommen. Die Schlussworte des Exkursos § 42: id quod in caeli mentione fecimus (2, 28 ff.), hac quoque in parte faciendum est, ut notas quasdam et pauca sidera attingamus, legentes tantum quaeso meminerint, ad singula toto orbe edissertanda festinari, besagen,

[1]) Dies suchte ich in der Abhandlung „Das Pomerium Roms und die Grenzen Italiens" Hermes 21, 516 f. nachzuweisen.

[2]) Reitzenstein in Hermes 20, 545 findet hier Anklänge an Varro r. r. 1, 2, 3—7.

dass Pl. nur einen geringen Teil des von ihm gesammelten Stoffes vorlegen will.

Einer ausführlicheren Besprechung bedarf die dann folgende Angabe über die Gestalt Italiens § 43: est igitur folio maxime querno adsimilata, multo proceritate amplior quam latitudine, in laevam se flectens cacumine et Amazonicae figura desinens parmae, ubi a medio excursu Cocynthos vocatur, per sinus lunatos duo cornua emittens, Leucopetram dextra, Lacinium sinistra. Wenn § 38 Bruttium als der südlichste Teil Italiens bezeichnet wurde, giebt Pl. hier den äussersten Vorsprung der bruttischen Küste an. Als solcher wird aber nicht das Vorgebirge Leucopetra, das auch als bruttisches Vorgebirge bezeichnet wird und dem jetzigen Capo dell' Armi entspricht,[1]) sondern das beträchtlich weiter nach Nordosten in der Mitte zwischen Locri und Scolagium liegende Vorgebirge Cocynthos angenommen. Es wird nötig sein, die Entwicklung dieser Vorstellung zeitlich zu verfolgen, wobei ich kurz wiederhole, was ich schon früher[2]) zusammengestellt habe.

Polybius 2, 14, 4 f. stellt sich Italien als Dreieck vor, dessen Südspitze das Vorgebirge Kokynthos bilde (διαιρεῖ δὲ τὸν Ἰόνιον πόρον καὶ τὸ Σικελικὸν πέλαγος, fügt er hinzu). Strabo 5, 1, 2 p. 210 zweifelt, ob es nicht vielmehr einem Viereck zu vergleichen sei. Dass Mela letzterer Ansicht huldigt, geht daraus hervor, dass er von der hadriatischen Seite 2, 67 f. deutlich die Stirnseite Italiens unterscheidet und von dieser 69—72 die Küste des tuscischen Meeres bis zum Grenzfluss Varus. Er denkt sich die beiden Längsseiten weder parallel noch gradlinig, er nennt vielmehr § 58 die Halbinsel tota angusta et alicubi multo quam unde coepit angustior. Wenn er nun auch nicht den Vergleich mit einem Eichenblatt aufführt, so stimmt doch jene Bezeichnung zu diesem Bilde. Den Vergleich finden wir ausser bei Pl. und seinem Ausschreiber Solin 2, 20 nur noch bei Rutilius Namatianus, einem Dichter aus dem Beginn des 5. Jahrhunderts[3]).

Pl. verdeutlicht das Bild § 44 durch die Anführung von genauen Breitenangaben für drei verschiedene Stellen Italiens. In Oberitalien

[1]) Diese Gleichstellungen hat Forbiger, Europa S. 360, wie ich glaube, mit Recht gegeben.

[2]) Hermes 21, 248 ff.

[3]) Dass er jedoch den Inhalt der Verse 2, 17 ff. seines Itin.: Italiam rerum dominam qui cingere visu et totam pariter cernere mente velit, inveniet quernae similem procedere frondi, artatam laterum conveniente sinu, dem Pl. entlehnt hat, lehrt der Wortlaut und bestätigen die unten anzuführenden nächsten Verse.

giebt er für die Entfernung vom Varus zur Arsia 410 m. p. an, in Mittelitalien[1]) für die zwischen den Mündungen des Aternus und des Tiber 136 m. p.; die zwischen Castrum Novum und Alsium sei etwas geringer; nirgendwo überschreite die Breite 200 m. p. Die beiden Masse aus Mittelitalien beziehen sich auf die schmalsten Stellen der Halbinsel, die den Einschnürungen eines Eichenblattes entsprechen und offenbar zu dem Vergleich Anlass gegeben haben. Die Angabe aus Oberitalien gehört aber offenbar nicht hierher; denn sie steht im Widerspruch zu der Schlussbemerkung. Ausserdem verliert jener Vergleich wesentlich an Deutlichkeit, wenn Norditalien hineingezogen wird. Soll der Cocyuthus als Spitze des Blattes angesehen werden, so wird man im Norden nicht die grösste Breite erwarten, sondern vielmehr den Ansatz des Blattstieles. Derjenige, welcher das Bild zuerst zur Beschreibung Italiens verwandte, kann, wie mir scheint, das cisalpinische Gallien noch nicht zu Italien gerechnet haben; ich möchte glauben, dass er den von den Alpen ausgehenden Appennin in der That als Stiel und in seinem weiteren Verlauf nach Süden als Mittelrippe des Eichenblattes angesehen hat, dessen Spitze dann in den Cocynthus auslief. Pl. beschreibt den Appennin § 48 zwar nur mit sehr kurzen Worten (mons Italiae amplissimus porpetuis iugis ab Alpibus tendens ad Siculum frotum), aber die ausführlichere Schilderung Melas 2, 58: (Italia) ab Alpibus incipit in altum excedere atque ut procedit, se medio[2]) perpetuo iugo Appennini montis adtollens inter Hadriaticum ot Tuscum sive, ut aliter eadem adpellantur, inter Superum mare et Inferum excurrit, schliesst sich durchaus jener Vorstellung an. Sind diese Bemerkungen richtig, so folgt daraus, dass die Quelle des Pl. an dieser Stelle vor das Jahr 712 zu setzen ist, in welchem Cäsar erst das cisalpinische Gallien aus einer Provinz zu einem Teile Italiens machte.[3]) Seitdem passte jener Vergleich nicht mehr zum Umriss Italiens, und so mag es sich erklären, dass er in der Folgezeit ausser von Namatian gar nicht wieder angewandt worden ist. Pl. hat ihn aufgenommen, weil er ihm passenden Anlass gab, die verschiedenen Massangaben hinzuzufügen, beging aber dabei den Schnitzer, zu diesen die Breite Oberitaliens einzufügen.

[1]) Im Texte muss mediae autem terme gelesen werden, nicht mit R media; AD bieten mediam.

[2]) So muss wohl statt des überlieferten, mir unverständlichen media gelesen werden. Ähnlich schreibt Namatian a. O. 27: Diversas medius mons obliquatur in undas, und Lucan 2, 399: Mons inter geminas medius se porrigit undas Inferni Superique maris.

[3]) Mommsen im C. I. L. I. p. 118.

Der Urheber des Vergleiches sah das Vorgebirge Cocynthus als Spitze des Eichenblattes an, schon Polybius a. O. nannte es die Südspitze des Dreiecks, welches nach ihm Italien bildet. Es tritt nur wenig aus der Küstenlinie hervor in der Mitte zwischen zwei Meerbusen, die sich bis zu dem Vorgebirge Leucopetra und dem lacinischen erstrecken. Wenn es heisst, diese Spitze wende sich zur Linken, so beweist dies, dass dem Urheber des Vergleichs eine Karte vorlag, die wie die des Mela mit ihrem oberen Teile nach Süden gerichtet war. Dasselbe bestätigen die Angaben, dass Leucopetra zur Rechten, Lacinium zur Linken des Cocynthus liege. Der Vergleich dieser Küstenstrecke mit einem Amazonenschilde ist zutreffend, er stimmt auch zum Eichenblatt, dessen Spitze ebenfalls nur wenig über die beiden sich anschliessenden Ausbuchtungen hervorragt.

Aus einer ganz verschiedenen Quelle ist das sich unmittelbar an den Vergleich § 43 anschliessende Längenmass Italiens entnommen. Es beginnt mit dem inalpinus finis der kurz nach 729 gegründeten Kolonie Augusta Prätoria und läuft, offenbar längs der Reichsstrassen, über Rom und Capua nach Regium, das als oppidum in umero eius (scl. Italiae) situm, a quo veluti cervicis incipit flexus, bezeichnet wird. Der kurz vorher so bedeutsam die Spitze Italiens genannte Cocynthus tritt hier also ganz zurück, ja, zu dem Mass von 1020 m. p., das Pl. für jene Strecke angiebt, fügt er noch die Worte hinzu: multoque amplior mensura fieret Lacinium usque, ni talis obliquitas in latus degredi videretur. Danach herrscht hier also eine ganz andere Vorstellung von der Gestalt Italiens als im vorgehenden Abschnitt, die Strecke von Regium bis zum lacinischen Vorgebirge wird als Breitseite angesehen. Nicht bloss der Cocynthus tritt vollständig zurück, auch das Vorgebirge Leucopetra, das im Vergleich Italiens mit einem Eichenblatt ebenfalls eine Rolle spielte, und das § 74 ausdrücklich als Appennini ... promunturium bezeichnet wird.[1]) An die Längenangabe schliesst sich § 44 unmittelbar die bereits angeführte Breite zwischen Varus und Arsia, die ohne Zweifel mit jener gleichen Ursprungs ist, ebenso wie das Mass des Umfanges von einem dieser Punkte zum andern. Da die Arsia als Grenze Italiens angeführt wird, können diese Angaben nach der bereits oben S. 5 gemachten Auseinandersetzung erst aus der Zeit nach 746 stammen.

Der nächste § 45 enthält Masse für die Entfernungen Italiens von den wichtigsten der umliegenden Länder und Inseln. Als Gewährs-

---

[1]) Ebenso bei Strabo 6, 1, 6 p. 259: Λευκοπέτραν . . . εἰς ἣν τελευτᾶν φασι τὸ Ἀπέννινον ὄρος; vergl. 5, 1, 3 p. 211.

mann dafür wird Varro citiert. Aus dem ersten Satze: abest (Italia) a circumdatis terris Histria ac Liburnia quibusdam locis centena milia geht nicht nur hervor, dass der Schreiber Histrien noch nicht zu Italien rechnete, sondern ebenfalls Venetien und das anstossende cisalpinische Gallien nicht; denn das Mass von 100 m. p. kann sich nur auf die Entfernung des histrischen Pola von Ariminum, der Grenzfeste Italiens bis zum J. 712, beziehen.[1]) Mithin muss Varro die hier von Pl. benutzte Schrift vor diesem Jahre verfasst haben. Dass Varro der Verfasser ist, wird auch dadurch bestätigt, dass die für Epirus angegebene Entfernung von 50 m. p. § 100 wiederholt wird in unmittelbarem Zusammenhang mit anderen varronischen Nachrichten.

Der Schlusssatz des §: incedit (Italia) per maria caeli regione ad meridiem quidem, sed si quis id diligenti subtilitate exigat, inter sextam horam primamque brumalem lehren uns die Kapitel von B. 18, 326 ff. über die Winde und die Limitation der Äcker verstehen. Danach wird die hora diei sexta durch die Mittagslinie bezeichnet, die meridies und septentrio mit einander verbindet; richtiger hätte Pl. wohl gesagt, dass das Ende der 6. Stunde durch sie angegeben werde; sie ist in allen Jahreszeiten dieselbe und wird cardo genannt. Rechtwinklig zu ihr wird der decimanus gezogen, der den Punkt des Sonnenaufgangs zur Äquinoctialzeit mit dem des Untergangs verbindet. Der Schnittpunkt ist der umbilicus. Halbiert man die so entstandenen vier Winkel, so weist die Halbierungslinie zwischen dem äquinoctialen Sonnenaufgange und dem Mittage auf den Punkt des Sonnenaufgangs beim Wintersolstitium. Mit ihm beginnt die erste hora brumalis. Mithin erstreckt sich nach Pl. Italien südwärts in der Richtung zwischen Mittag und 45° östlich oder ungefähr 22½° von Süden ostwärts abweichend. Thätsächlich liegt es in einer Richtung, die um reichlich 60° von der südlichen abweicht.

Die Bemerkung des Pl., mag er sie, wie man aus dem Wortlaut zu schliessen geneigt sein kann, selbst zuerst gemacht oder, was dem Zusammenhange nach wahrscheinlicher ist, sie aus fremder Quelle (dann wohl aus dem kurz vorher genannten Varro) entlehnt haben, beruht sicherlich auf der Anschauung einer Karte, und zwar wahrscheinlich einer Rundkarte, an deren Rande wohl die oben angedeuteten 8 Punkte, vielleicht auch die Tag- und Nachtstunden angegeben waren.[2]) Welches Gewicht Pl. selbst auf jene Bemerkung legte, geht

[1]) Von Pola bis Ancona werden § 129 CXX p. gerechnet.

[2]) Auf eine solche weist auch die verworrene Beschreibung des Rav. hin, und ihrer sind uns mehrere aus dem frühen Mittelalter erhalten.

daraus hervor, dass er sich in der Beschreibung Arabiens 6, 143 auf sie bezieht; er vergleicht dessen Lage mit der Italiens, in eandem etiam caeli partem nulla differentia spectat. Auch 37, 201 kommt er darauf zurück, er erklärt hier die salubritas caeli atque temperies Italiens mit den Worten: quod contingit positione procurrentis in partem utilissimam et inter ortus occasusque mediam.

Von besonderer Wichtigkeit sind die mit § 46 sich anschliessenden Angaben über die Discriptio Italiae totius in regiones XI des Kaisers Augustus, die Pl. ausdrücklich als eine Hauptquelle für seine Einzelbeschreibung bezeichnet. Über ihren Inhalt und ihre Einrichtung beziehe ich mich auf das, was ich bereits im J. 1877 darüber geschrieben habe.[1] Über einzelne sie betreffende Fragen, die noch der Entscheidung harren, wird unten zu handeln sein.

Den Schluss der Einleitung zur Einzelbeschreibung Italiens macht Pl. mit den Worten: Nec situs originesque persequi facile est, Ingaunis Liguribus (ut ceteri omittantur) agro tricies dato. Sie deuten auf die Origines Catos hin, aus denen auch eine Reihe wörtlicher Citate in der Einzelbeschreibung gegeben werden; doch kommen ausser ihnen noch andere Werke gleichartigen Inhalts in Betracht.

Überblicken wir den Gesamtinhalt der §§ 38—46, so haben wir darin teils namentliche, teils anderweitig klare Hindeutungen auf Quellen gefunden, die sich zeitlich folgendermassen ordnen:

1. die Origines Catos und verwandte Schriften,

2. eine oder mehrere Quellen aus der Zeit vor 712, welche Italiens Gestalt mit einem Eichenblatt verglichen und Masse für Mittelitalien und für die Entfernungen Italiens von Nachbarländern enthielten (letztere wurden ausdrücklich dem Varro zugeschrieben),

3. eine Quelle, welche die Völkerverhältnisse nach 746 und die Masse für die Länge und den Umfang ganz Italiens, sowie für die Breite Norditaliens angab,

4. die Discriptio Italiens des Augustus.

Schon diese Übersicht legt es nahe, die unter 2 begriffenen Nachrichten zunächst auf Varro, die unter 3 auf die Karte Agrippas zurückzuführen, deren für die Beschreibung des ganzen römischen Reiches grundlegende Bedeutung Pl. bereits § 17 genügend hervorgehoben hat. Eine genaue Untersuchung der Einzelbeschreibung muss über diese Quellen näheren Aufschluss geben.

Pl. zerlegt Italien zum Zweck der Einzelbeschreibung in die 11

[1] „Varro, Agrippa und Augustus als Quellenschriftsteller des Pl. für die Geographie Spaniens“ in den Comment. phil. in hon. Th. Mommseni S. 29 ff.

von Augustus eingerichteten Regionen, doch schliesst er sich nicht der von diesem gegebenen Folge derselben an, sondern behandelt sie im Einklang mit der Beschreibung des übrigen Europa in der Reihe, wie sie sich längs der Küste vom Varus beginnend an einander schliessen. Zwischen die 8., cispadanische, und die 10., Venetien, schiebt er die völlig binnenländische 11., transpadanische, ein. Bei jeder Region werden die der Discriptio Italiae entlehnten Städtelisten angeführt. Jener Reihenfolge schliesst sich selbstverständlich auch der Periplus der einzelnen Regionen an und die Beschreibung ihres Binnenlandes, wo eine solche gegeben wird, sowie Massangaben, die je nach Gestalt und Lage der Regionen mehr oder weniger zahlreich sind, bisweilen aber gänzlich fehlen. Dagegen wollten sich die geschichtlichen Nachrichten über den Ursprung und den Untergang der Völker und Städte nicht immer in jenen Rahmen einfügen lassen, und so finden wir nicht selten in der Beschreibung einzelner Regionen geschichtliche Nachrichten, die sich auf eine andere beziehen, die aber Pl. aus irgend welchem Grunde nicht von denjenigen zu trennen für gut befunden hat, mit denen verbunden er sie anführt.

Aus den hier angegebenen Bestandteilen setzt sich die Beschreibung der einzelnen Regionen zusammen, je nach den Umständen nehmen Nachrichten der einen oder der anderen Quelle einen grösseren oder geringeren Raum ein, selten bleibt eine völlig unberücksichtigt. Es fällt im ganzen nicht schwer, sie im Text von einander zu scheiden, doch sind einige so ineinander verarbeitet, dass Zweifel über die richtige Trennung übrigbleiben. Auch hat Pl. selbst dabei einige Fehler begangen. Am zweckmässigsten dürfte es sein, die Untersuchung mit der jüngsten und am deutlichsten erkennbaren Quelle, der Discriptio totius Italiae des Augustus zu beginnen.

## Die statistische Quelle, des Augustus Discriptio Italiae.

Nachdem bereits A. W. Zumpt[1]) diese Ansicht angedeutet hatte, habe ich[2]) im J. 1877 genauer nachgewiesen, dass dem Pl. eine vom Augustus herrührende statistische Aufzählung aller selbständigen Gemeinden Italiens vorlag, aus der er alphabetisch geordnete Städtelisten sämmtlicher Regionen bis auf die 9., Ligurien, und die 11., transpadanische, entlehnte. In der 2. und 4. Region bilden die einzelnen Volksstämme, welche sie bewohnten, Unterabteilungen. Die Zurück-

[1]) Comment. epigr. 1, 196.
[2]) Comment. in hon. Mommseni 31 f.

führung dieser Listen auf Augustus hat dann auch allgemeine Anerkennung gefunden,[1]) doch schliessen sich mehrere Fragen daran, über welche die Ansichten schwanken. Es wird hier nicht darauf einzugehen sein, ob die gleichartigen alphabetischen Städtelisten mancher Provinzen bei Pl. demselben Werke des Augustus zuzuschreiben sind, oder dem Agrippa, wohl aber darauf, ob in der Beschreibung Italiens nur diese Listen augustischen Ursprungs sind, und in welchem Verhältnisse die Bezeichnung mancher Städte als Kolonien zu ihnen steht.

Pl. sagt am Schluss der allgemeinen Einleitung zur Beschreibung Italiens § 46: nunc ambitum eius urbisque enumerabimus, und dementsprechend giebt er am Beginn der einzelnen Regionen regelmässig ihren Periplus, in dem er die Vorgebirge, Flüsse und die an der Küste oder in ihrer nächsten Nähe liegenden Städte und wichtigeren Örtlichkeiten aufzählt. Weiter fügt er hinzu: interiore in parte digestionem in litteras eiusdem (scil. Augusti) nos secuturos. Es geht daraus hervor und, soweit wir bei einer genaueren Untersuchung der einzelnen Regionen sehen können, bestätigen es die Thatsachen, dass Pl. die Absicht hat, alle einzelnen Gemeinden Italiens, die Augustus aufzählte, in seine Beschreibung aufzunehmen. Ja, es klingt sogar wie eine Art Entschuldigung, wenn er in der 10. Region eine Reihe unbedeutender Gemeinden mit dem Beisatz aufzählt, quos scrupulosius dicere non attineat. Man sieht, er will durchweg vollständig sein.

Man wird sich demnach die Arbeitsweise des Pl. so vorstellen dürfen, dass er beim Niederschreiben des Periplus einer Region jedesmal die augustische Statistik zur Hand hatte und, wenn er den Namen einer Stadt niederschrieb, ihn in der Statistik an- oder ausstrich; denn ihn zweimal anzuführen hatte keinen Sinn und widersprach seinen Worten, dass er in den alphabetischen Listen nur die Binnenstädte nennen wolle. Das Verfahren war sehr einfach, und doch lässt Pl. sich mehrfach auf Fehlern ertappen.[2]) Es mag noch hingehn, dass Canusium schon § 102 im Periplus erwähnt wird, aber nur um des Aufidus ex Hirpinis montibus Canusium praefluens wegen, und dann § 104 wieder unter den oppida des Binnenlandes erscheint,[3]) aber auf

---

[1]) S. Oehmichen, Plinianische Studien, Erlangen, 1880, S. 52 ff., Cuntz, De Augusto Plinii geographicorum auctore, Bonn 1888, und ders., Agrippa und Augustus als Quellenschriftsteller des Plinius, Leipzig 1890, um nur die zu n[illegible], welche sich ausführlicher mit der Frage beschäftigt haben.

[2]) Ganz gleichartige Fehler beging Pl. in den spanischen Provinzen (s. Comment. in h. Mommsen 31) und in Dalmatien (s. Philol. Anz. 16, 570 f.)

[3]) Darauf machte Oehmichen S. 51 aufmerksam.

reinem Versehen beruhen die Wiederholnngen von Basta im Periplus § 100, das § 105 unter dem Ethnikon Basterbini wiederkehrt, und von Larinum, das § 103 im Periplus als Stadt der Apuler erscheint und § 105 mit der Bezeichnung Larinates cognomine Frentani wiederholt wird.[1]) Das erste Versehen wird darauf beruhen, dass die Quelle, aus der Pl. seinen Periplus entnahm, die Stadt Basta benannte, die Statistik das Ethnikon angab und Pl. die Identität beider Namen nicht erkannte. Einer ähnlichen Ursache schreibt Mommsen[2]) den zweiten Fehler zu; die Quelle des Periplus scheint nur den Namen Larinum, die Statistik Larinates mit dem Zusatz Frentani gegoben zu haben, und Pl. glaubte darin wieder eine besondere Stadt zu erkennen. Ähnlicher Art ist die Wiederholung von Arpi § 104 durch das Ethnikon Arpani in der Städtereihe der zweiten Region.

Ganz anders verhält es sich mit drei andereu Wiederholungen. Im augustischen Städteverzeichnis der ersten Region werden § 64 die Ficolenses und Nomentani angegeben, in der Liste der albanischen Städte § 69 die Fidenates.[3]) Alle drei Namen kehren in den augustischen Listen dor 4. Region § 107 wieder, die Ficolenses unter denen der Samniten, die andern beiden unter donen der Sabiner. Gleichnamige Städte jener Benennung hat es in den beiden benachbarten Regionen nicht gegeben. Dessau[4]) führt Gründe an, aus denen er schliesst, dass sie in der That zur 4. Region gehört haben, und dem widerspricht die Lage von Nomentum und Fidenae nicht, die unmittelbar an das Gebiet der Sabiner stossen. Aber wie die neben jenen wohnenden Ficolenser zu den weit entfernten Samniten gerechnot werden können, ist nicht wohl erklärlich. Jedenfalls muss der Text der augustischen Städtelisten hier interpoliert sein; denn zweimal können sie dieselben Städte nicht aufgezählt haben; ob aber Pl. diese Interpolation verschuldet, oder sie bereits in seinem Exemplar der Listen gefunden hat, ist schwer zu bestimmen. Man möchte vermuten, dass später eine neue Abgrenzung der 1. und 4. Region vorgenommen ist und die Verwirrung hervorgerufen hat. Ganz derselben Art ist der Fehler, dass die in der Städteliste der 1. Region § 63 f. vorkommenden Auximates, Cingulani und Forentani die ersten beiden § 111 in dor Städteliste

[1]) Diese Fehler bemerkte Beloch, Ital. Bund 4.

[2]) Hermes, 18, 199 Anm.

[3]) Bereits § 54 in der Beschreibung des Tiberlaufes wird der ager Fidenas erwähnt.

[4]) Im C. I.L. XIV p. 440, 447, 453.

der 5. Region, die letzten § 105 in der der Apuler wieder erscheinen. Mommsen[1]) meint, es müsse eine von Pl. verschuldete Versetzung zu Grunde liegen, die freilich ebon bei dergloichen Vorzeichnissen in hohem Grade befremde; mir scheint dagegen gradezu an Interpolation gedacht werden zu müssen. Dafür spricht m. E. auch die weitere Bemerkung Mommsens, dass die in der Städteliste der 1. Region genannten Gemeinden Alba Longa, Fregellani, Forum Appi und Norbani nicht dahin gehören; Alba war längst zerstört, auch Norba wird § 68 zu den untergegangenen Städten gerechnet, an die Stelle Fregellaes waren die neben ihnen in der Liste genannten Fabraterni Novi getreten, Forum Appi hatte nie Stadtrecht. Beachtenswert ist es, dass sich alle diese Interpolationen in der Städteliste der 1. Region finden.

Noch grössere Schwierigkeiten hat die Bestimmung derjenigen Städte gemacht, welche von Augustus als Kolonieen bezeichnet seien. Pl. sagt § 46, er benutze dio Discriptio Italiens coloniarum mentione signata, quas ille (scl. Augustus) in eo prodidit numero. Mommsen hat ausführlich über sie gehandelt.[2]) Seine Meinung, dass die Worte in eo numero die Gesamtheit aller italischen Städte bedeute, hat Bormann,[3]) wie mir scheint, mit Recht zurückgewiesen, indem er jene Worte im Sinne von in earum (i. e. coloniarum) numero versteht. Die Schwierigkeit, welche Klasse von Städten Augustus als Colonien ausgezeichnet habe, dürfte wohl Cuntz[4]) durch die Heranziehung der Worte Suetons Aug. 46: (Italiam, nicht bloss die 28 von Augustus deducierten Kolonien Italiens, sondern ausser ihnen noch eine Reihe anderer) iure ac dignationo urbi quodam modo pro parte aliqua adaequavit (scl. Augustus), excogitato genere suffragiorum, quae de magistratibus urbicis decuriones colonici in sua quisque colonia ferrent et sub die comitiorum obsignata Romam mitterent, glücklich gelöst haben. Aber nicht die sich daran schliessenden geschichtlichen und staatsrechtlichen Fragen können uns hier beschäftigen, sondern nur die, welche Städte denn nun wirklich von Pl. zu jenen Kolonieen gerechnet werden.

---

[1]) A. a. O. S. 205.

[2]) „Die italischen Bürgercolonieen von Sulla bis Vespasian" in Hermes 18, 161—213, besonders 189 ff.

[3]) „Bemerkungen zum schriftlichen Nachlasse des Kaisers Augustus", Marburg 1884, 34 f.

[4]) De Augusto u. s. w. 25.

Mommsen zählt (a. a. O. 189 ff.) 50 solcher Städte auf, deren 47 ausdrücklich das Beiwort colonia haben, während es bei drei anderen umschreibend ausgedrückt wird. Diese sind Cosa, Tarent und Eporedia; alle drei werden nicht in den alphabetischen Listen, sondern im Periplus oder einem andern Teil der Regionenbeschreibung aufgeführt. Das erste wird § 51 bezeichnet als Cosa Volcientium a populo Romano deducta, Tarent § 99 als oppidum Laconum . . . contributa eo maritima colonia, quae ibi fuerat, Eporedia § 123 als oppidum Sibyllinis a populo Romano conditum iussis. Die Bezeichnung als oppidum schliesst letztere beiden von den augustischen Colonien aus, sie sind nicht coloniarum mentione signata. Ebensowenig trägt Cosa diese Bezeichnung;[1]) doch wird das Urteil hier dadurch erschwert, dass im augustischen Städteverzeichnis der Region § 52 Volcentani cognomine Etrusci[2]) aufgeführt werden. Cosa war eine 481 gegründete latinische Colonie,[3]) Mommsen[4]) setzt mit ihr die Angabe der Triumphaltafel zum J. 474 über einen Triumph de Ulsiniensibus et Vulcientib(us) in Verbindung. Es ist möglich, dass Pl. von letzteren die Volcentani hat unterscheiden wollen,[5]) sonst muss man annehmen, dass er wie bei den schon besprochenen Wiederholungen von Städtenamen hier eine Nachlässigkeit beging. Jedenfalls beging er eine solche, als er § 104 in einem ethnographischen Abschnitt Venusia als Kolonie der Daunier aufführte und dann § 105 im Verzeichnis der apulischen Gemeinden die Venusini wiederholte.

Noch sind über die coloniale Eigenschaft einiger anderer Städte Zweifel zu erörtern. Mommsen[6]) will § 49 die hergebrachte Interpunktion: ab altero eius (scl. Appennini) latere . . . omnia nobilibus oppidis nitent, Libarna, Dertona colonia, Iria, Vardacate u. s. w. beibehalten, während ich nach dem bei Pl. allgemein beobachteten Gebrauche das Komma statt nach vielmehr vor colonia setzen wollte. Dass Dertona Kolonie war und den Beinamen Julia trug, steht fest;[7])

---

[1]) Ebenso urteilt Cuntz p. 19 von diesen dreien.

[2]) Auch bei den Lucanern werden § 98 Volcentani genannt.

[3]) Mommsen, a. a. O. 196.

[4]) Ebd. 190.

[5]) Ob er dazu ein Recht hatte, ist freilich sehr zweifelhaft; die nur spärlichen Inschriften des Stadtgebietes (C. I. L. XI p. 415 ff.) und seiner Umgebung geben keinen Anhalt für diese Annahme.

[6]) A. a. O. 189 Anm. 2.

[7]) Mommsen im C. I. L. V p. 832.

aber auch Iria hatte Kolonialrang, es hiess colonia Foro Juli Iriensium.[1]) — Die Bezeichnung der colonia Falisca . . . quae cognominatur Etruscorum im Städteverzeichnis Etruriens § 51 hat Mommsen[2]) beanstandet und auf eine Verwechslung mit der von Augustus gegründeten[3]) picenischen Kolonie Falerio zurückführen wollen, die in der Städteliste § 111 als Municipalgemeinde der Falarienses bezeichnet wird. Mir scheinen die Erklärungen, welche Cuntz[4]) über diese und einige andere zweifelhafte Colonien giebt, wohl der Beachtung wert.

Die Schwierigkeiten, welche § 117 die Überlieferung Samnitium colonia Bovianum Vetus et alterum cognomine Undecumanorum bietet, werden durch Mommsens Vorschlag[5]), coloniae zu lesen, wenigstens teilweise gehoben. Auch die von ihm[6]) vorgeschlagene Interpunktion im Periplus Picenums § 111: Castellum Firmanorum et super id colonia (scl. Firmanorum) Asculum, Piceni nobilissima, intus, Novana. in ora Cluana u. s. w. löst die Schwierigkeiten der Stelle, nur dass das Municipium Novana ein unbequemes Anhängsel bildet. Aber der Name scheint nur hier vorzukommen, er steht höchst unbequem zwischen den beiden hier, wie so oft bei Pl., einander gegenüber gestellten Ortsangaben intus und in ora, über den Ort ist auch aus Inschriften nichts bekannt; da ist es wohl wahrscheinlich, dass der Name seinen Ursprung nur einer Dittographie des unmittelbar folgenden Cluana verdankt.

Als Resultat dieser Untersuchung dürfte sich herausgestellt haben, dass dem Pl. ein Exemplar der augustischen Discriptio Italiae totius in regiones XI vorlag, welche die alphabetischen Listen der selbständigen Gemeinden der einzelnen Regionen mit der hinzugefügten Bezeichnung einer Anzahl derselben als Kolonien enthielt. Die Liste der ersten Region war interpoliert, doch lassen sich die interpolierten Namen ausscheiden. Pl. hat aus diesen Listen eine Reihe von Namen in den Periplus und in die gleichartigen Teile der Regionenbeschreibungen aufgenommen, alle übrigen in alphabetischer Folge

---

[1]) Ebd. n. 7375 wohl noch aus dem 2. Jhrt. und 785.
[2]) Hermes 18, 176 und 196.
[3]) Ebd. 173.
[4]) A. a. O. 21 ff., über Falerii 24.
[5]) Im C. I. L. IX p 239 und a. a. O. 191 Anm.
[6]) Ebd. 192 Anm.

für jede Region und deren einzelne Volkstämme in den Text gesetzt, indem er jedesmal die Colonien als solche bezeichnete. Es ist wohl keine andere Quellenschrift der N. H. nachweisbar, die er so vollständig ausgenutzt hätte. Dass er sie auch in den nicht zu den 11 Regionen Italiens gerechneten Alpengebieten benutzte, und in welchem Umfange er das that, habe ich an anderer Stelle nachgewiesen.[1])

## Die Chorographie Agrippas.

Als zweite Hauptquelle für die Beschreibung Italiens benutzte Pl. die Messungen des Agrippa und seine Karte des Erdkreises. Die Ansichten über die Verdienste Agrippas um die Vermessung des römischen Reiches und die Herstellung einer Erdkarte haben sich, seitdem Ritschl[2]) diese Fragen zuerst eingehender prüfte, durch die Bemühungen zahlreicher Gelehrten[3]) mehr und mehr geklärt. Man erkannte immer deutlicher, dass über die Messungen Agrippas ausser den Angaben des Pl. noch zwei von diesen und unter sich unabhängige Berichte in der auch von Dicuil benutzten Divisio orbis terrarum[4]) und in der Dimensuratio provinciarum erhalten sind. Nach diesen Urkunden habe ich im J. 1884[5]) die Massangaben untersucht und auf ihren Wert hin geprüft, sowie einige Grundzüge der Einrichtung der Karte Agrippas bestimmt. An dieser Stelle kommt es zunächst darauf an, die Italien betreffenden Massangaben des Agrippa einer eingehenderen Würdigung zu unterwerfen.

---

[1]) „Das Pomerium Roms und die Grenzen Italiens" im Hermes 21, 497—562, besonders 525 ff.

[2]) Im Rhein. Mus. 1842, 481 ff.

[3]) Müllenhoff, Über die Weltkarte und Chorographie des Kaisers Augustus. Kieler Universitätsprogr. von 1856 (wiederholt in der Deutsch. Altertumsk. Bd. 3); Partsch, die Darstellung Europas in dem geogr. Werke des Agr. Breslau 1875; Schweder, Beiträge zur Kritik und Chorogr. des Aug., 3 Teile, Kiel 1876—83; Philippi, zur Reconstruction der Weltkarte des Agr. Marb. 1880.

[4]) Sie ist aus der einzigen Handschrift P zuerst von Schweder, Beitr. T. 1, samt der Dim. herausgegeben, beide sind von Riese in seinen Geogr. lat. min. Heilbr. 1878, 9—20 wieder abgedruckt.

[5]) Unters. zu den geogr. Büchern des Pl. I Die Weltkarte des M. Agr. Glückstädter Progr.

Die Texte lauten:

**Plinius 3,43 f.**

Patet (Italia) longitudine ab inalpino fine Praetoriae Augustae per urbem Capuamque cursu meante Regium oppidum in umero eius situm, a quo veluti cervicis incipit flexus, decies centena et viginti milia passuum, multoque amplior mensura fieret Lacinium usque, ni talis obliquitas in latus degredi videretur. Latitudo eius varia est, quadringentorum decem milium inter duo maria Inferum et Superum amnesque Varum atque Arsiam, mediae[1]) autem ferme circa urbem Romam ab ostio Aterni amnis in Hadriaticum mare influentis ad Tiberina ostia CXXXVI et paulo minus a Castro Novo Hadriatici maris Alsium ad Tuscum aequor, haud ullo in loco CC latitudinem excedens. universae autem ambitus a Varo ad Arsiam XX XLVIIII[2]) p. efficit.

[1]) mediam, **AD**; media, **R**: s. o. S. 7.

[2]) XXI. XLVII, **A**: XXXLVIII, **D**: XXX. LIX **R**; vicies quadragies novies centena, **Solin 2,23**. S. Mommsen zu dieser Stelle.

**Divisso 9.**

Italia finitur ab oriente mari Jonio,[1]) ab occidente Alpibus et flumine Varo,[2]) a septentrione mari Adriatico et flumine Arsia, a meridie mari Tyrrenico. Longitudo X CC,[3]) latitudo CCCCXX, qua contrahitur LX.

[1]) ponto **Dicuil.** ponto ct. **P.**

[2]) taro, **Dic. P.**

[3]) decies centum m. p. **Dic.**

**Dimensuratio 14 f.**

14 Pars [meridionalis][1]) Italiae finitur ab oriente mari Adriatico et freto, quod est inter Siciliam et Italiam, ab occidente urbe Roma, a septentrione sinu Adriatico, a meridie mari Tyrrenico. Cuius spatia in longitudine m. p. CCCXLVIIII, in latitudine m. p. CCXXIIII.[2])

15 Pars Italiae ad Alpes[3]) finitur ab oriente iugis Alpium, ab occidente Istria,[4]) a septentrione sinu Adriatico, a meridie mari Ligustico. Cuius spatia in longitudine m. p. DCCCXX, in latitudine m. p. CCCXXX.[5])

[1]) Das Wort fehlt in den Hdschff.

[2]) Der ganze § 14 fehlt in **V.**

[3]) ad Alpes fehlt in **M.**

[4]) Hier schieben **ML** et carnia ein.

[5]) CCCXX. **V.**

Die Formel, in welcher diese Messungen in der Urquelle vorlagen, und die sich bei jedem einzelnen Abschnitte stereotyp wiederholte, ist hier nur in der Div. erhalten, bei Pl. ist sie durch verschiedene Zu-

sätze erweitert,[1]) in der Dim. durch die Halbierung Italiens in grosse Verwirrung gebracht. Die Längenzahl und bis auf X die Hauptbreitenzahl sind bei Pl. und in der Div. gleich überliefert, die zweite Breitenzahl LX der Div. wird ohne Zweifel der Angabe des Pl. 3,95 für die Entfernung des scylletischen vom terinäischen Meerbusen in Bruttium (nusquam angustiore Italia) entsprechen.[2]) Freilich stimmt weder XL noch LX zu der wirklichen Entfernung, die nur 20 m. p. beträgt, wie auch Strabo 6, 1, 4 p. 255 sie zu 160 Stadien angiebt. Von den Zahlen der Dim. entspricht die letzte CCCXXX wohl dem CCCCXX der Div., die vorhergehende Längenzahl vielleicht den dec(ies) c(entena) et viginti bei Pl.; die Breitenzahl CCXXIIII in § 14 könnte aus CXXXVI bei Pl. interpoliert sein und die Längenzahl CCCXLVIIII gar aus der Umfangszahl [XX] XLVIIII; doch s. u.

Aus dieser Zusammenstellung ergiebt sich zunächst als sicher, dass das Längenmass Italiens und das Breitenmass für die Strecke vom Varus bis zur Arsia bei Pl. von Agrippa stammen, wohl ohne Zweifel auch das Mass für die Einschnürung der bruttischen Halbinsel, die Pl. freilich hier aus dem ursprünglichen Zusammenhange gelöst und erst in den Periplus der 3. Region eingesetzt hat. Als Grund dafür scheint sich mir der zu ergeben, dass Pl. im Beginn von § 43 den Vergleich Italiens mit einem Eichenblatte vorgetragen hat, nach welchem der Cocynthus als äusserste Spitze des Blattes anzusehen war, (s. o. S. 6 ff.) Da konnte er unmöglich jene Einschnürung Bruttiums zu den Breitenmassen Italiens rechnen, die er § 44 aufzählt. Als solches konnte sie nur der ansehen, der die Spitze der Halbinsel in Regium annahm, wie Agrippa. Schon oben (S. 7) wiesen wir nach, dass die mittelitalischen Messungen in § 44 (media—excedens) sich an jenen, noch der vorcäsarischen Zeit angehörenden Vergleich anschliessen, hier erkennen wir die Wirkung ihrer Einschiebung in der Absprengung der Angabe über die bruttische Einschnürung von den andern agrippischen Massen. Beachtenswert ist dabei auch, dass von

[1]) Aus Pl. schöpfte wieder Namatianus (a. a. O. 21 ff.):
Milia per longum decies centena teruntur
a Ligurum terris ad freta Sicaniae:
in latum variis damnosa anfractibus intrat
Tyrrheni rabies Adriacique salis.
qua tamen est iuncti maris angustissima tellus,
triginta et centum milia sola patet.

[2]) Hier bieten die Handschriften AF[2] die Zahl XL, ebenso bei Solin 2,23 HA und bei Capella 6,649 BR quadraginta, dagegen von Pliniushandschriften D[1] XII, ED[2] R XI, zwei weniger gute Handschr. LG Solies CCCC.

den mittelitalischen Messungen sich keine Spur in der Div. findet, vielleicht auch nicht in der Dim., denn dass deren Breitenzahl CCXXIIII auf sie zurückgeht und aus Pl. entlehnt ist, werden wir in diesem Zusammenhange für unwahrscheinlich erklären.

Wenn es durch die bisherige Untersuchung gesichert ist, dass das von Pl. § 43 angegebene Längenmass Italiens von Agrippa stammt, so giebt uns der Wortlaut dieser Stelle den Schlüssel dazu, wie Agrippa dies Mass feststellte. Sonst bedient Pl., der alle von Agrippa über die Länge und Breite der einzelnen Provinzen oder Ländergruppen gemachten Angaben bis auf drei in seine N. H. aufgenommen hat,[1]) sich dazu fast immer nur der kurzen Formel longitudo patet m. p. tot, latitudo m. p. tot; nur für Italien giebt er die Linie an, auf der das Längenmass gewonnen ist, sie verläuft längs der Reichsstrassen von Augusta Prätoria über Rom und Capua nach Regium. Dass auch das Längenmass Bäticas in derselben Weise gewonnen war, hat Pl. schon § 16 angegeben. Wir werden also dasselbe Verfahren überall voraussetzen dürfen, wo zur Zeit Agrippas Reichsstrassen vorhanden waren. J. Partsch hat es zuerst versucht, einen grossen Teil der agrippischen Masse mit den alten Itineraren zu vergleichen, vielfach mit Erfolg. Für die Strecke von Augusta Prätoria bis Regium ergiebt sich aus letzteren die Summa von 1016 M.,[2]) doch muss, wie mir scheint, nach den Worten des Pl. noch die Strecke von Augusta bis zum inalpinus finis seines Gebietes, der Alpis Graia, welche die Tab. Pout. zu 47 m. p. angiebt, hinzugezogen werden; immerhin stimmt die Summe genau genug zu den 1020 m. p. des Pl. und der Div. Weniger lässt sich das Breitenmass zwischen Varus und Arsia sichern, 410 oder 420 m. p, scheinen nicht zu genügen, die Itinerare lassen uns hier zum Teil im Stich. Deshalb jedoch mit Partsch anzunehmen, die Angabe beruhe nicht auf einer Strassenmessung, scheint mir ungerechtfertigt; welcher Fehler in der Angabe stecke, vermag ich freilich nicht zu sagen.

Dass auch die Angabe über den Umfang Italiens auf Agrippa zurückgeht, macht ausser dem Zusammenhang, in dem sie erscheint, auch die Bestimmung des Anfangs- und Endpunktes der Messung, des Varus und der Arsia, wahrscheinlich. Wir werden sehen, dass noch andere Gründe hinzukommen, hier sei zunächst nur angeführt, dass

[1]) S. meine „Weltkarte des M. Agr." 17.

[2]) Partsch, a. a. O. 37.

Pl. § 86 eine gleichartige Angabe über Sicilien macht: Sicilia . . . circuitu patens, ut auctor est Agrippa, DXXVIII p. Nun bietet der Periplus Italiens eine ganze Reihe zusammenhängender Masse, die schon von Partsch[1]) zur Kontrolle des Gesammtmasses herangezogen wurden. Da seine Angaben aber nicht durchaus genau sind,[2]) wiederhole ich die Vergleichung:

49. patet ora Liguriae inter amnes Varum et Macram CCXI[3]) p. . . . . . . . . . . . . . . . . . 211 M.

51. Tiberis amnis a Macra CCLXXXIIII[4]) p. . . . . 284 „

56. Latium antiquum a Tiberi Cerceos servatum est m. p. L[5]) longitudine . . . . . . . . . . . . . . . 50 M.

62. Surrentum cum promunturio Minervae . . . navigatio a Cerceis II de LXXX patet . . . . . . . . . . . 78 „

70. a Surrentino ad Silerum amnem XXX[6]) m p. . . 30 „

74. Locri . . . absunt a Silero CCCIII . . . . . . 303 „

95. a Locris Italiae frons incipit . . , patet LXXXVI,[7]) ut auctor est Varro. plerique LXXV[8]) fecere . . . . . 75 „

99. Tarentum . . . abest CXXXVI[9]) a Lacinio prom. . 136 „

100. Callipolis, quae nunc est Anxa, LXXV a Tarento, 75 „ inde XXXIII[1]) promunturium, quod Acran Japygian vocant . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 33 „

103. promunturium montis Gargani a Sallentino sive Japygio CCXXXIIII[2]) ambita Gargani . . . . . . . . 234 „

111. Ancona . . . a Gargano CLXXXIII[3]) . . . . 183 „

115. Ravenna . . . ab Ancona CV p. . . . . . . . 105 „

127. Formio amnis ab Ravenna CLXXXVIIII, anticus auctae Italiae terminus, nunc vero Histriae . . . . . . 189 „

---

[1]) A. a. O. 40 ff.

[2]) Das hat schon Oehmichen, Plin. Stud. 27 ff. bemerkt.

[3]) CCXII, R.

[4]) A[1] hatte, wie es scheint, CCCLXXXIIII.

[5]) I, D.

[6]) Partsch hat diese Stelle übersehen und setzt nach eigener Messung auf der Karte 35 M. ein.

[7]) nonaginta sex milibus, Capella 6, 649.

[8]) Dafür setzt Partsch wieder nach eigener Messung zwei Strecken von zusammen 94 M. ein (s. u.), Oehmichen dagegen das Mass Varros, dem er die ganze Reihe dieser Messungen zuschreibt.

[9]) CXXXV, E.

[1]) Partsch liest nach falscher Angabe Silligs über A XXXII.

[2]) So A, dagegen EDR CCXXXIII.

[3]) So A, dagegen E[2] CLXXXIIII, E[1]DR CLXXX.

Die Gesamtsumme dieser Masse beträgt 1986 m. p., aber sie schliessen mit dem Fornio ab, es fehlen am Gesamtmass von 2049 m. p. noch 63. Wenn es nun § 129 heisst: Latitudinem eius (scl. Histriae) XL, circuitum CXXV prodidere quidam, so klingt das nicht so, als ob Agrippa, wenn er der Hauptgewährsmann des Pl. für die italiischen Messungen ist, unter den quidam mitzuverstehen sei. Auch machen beide Zahlen, besonders die letztere (= 1200 Stadien), den Eindruck, abgerundet zu sein. Dagegen macht die weitere Messung: colonia Pola, quae nunc Pietas Julia . . . abest a Tergeste CV[1]) mehr den Eindruck einer agrippischen, wenn auch das Mass etwas gross erscheint.[2]) Legt man diese Zahl unter Abzug von 6 M. (nach § 127: colonia Tergeste . . . ultra quam sex milia p. Formio) und mit Hinzuzählung von etwa 15 M. für die Entfernung von Pola über Nesactium zur Arsia, so ergiebt sich für den Gesamtumfang Italiens vom Varus zur Arsia die Summe von 2100 m. p., also 51 mehr, als Pl. § 44 angiebt. Indes mögen hier und da Fehler in den Zahlen stecken. Einige Aufklärung lässt sich darüber vielleicht gewinnen.

Für die Strecke vom lacinischen Vorgebirge bis zur Arsia bietet Pl. selbst einige Kontrolangaben. Er berichtet § 150: Illyrici . . . longitudo a flumine Arsia ad flumen Dirinum DXXX a Dirino ad promunturium Acroceraunium CLXXV[3]) Agrippa prodidit, universum autem sinum Italiae et Illyrici ambitu |XVII|.[4]) Da es nun von diesem Busen (s. o. S. 3 f.) § 97 heisst: a Lacinio promunturio secundus Europae sinus incipit magno ambitu flexus et Acroceraunio Epiri finitus promunturio, a quo abest LXXV, so ergiebt sich, dass Agrippa von der Arsia bis zum lacinischen Vorgebirge 1700—530—175 = 995 m. p. rechnete. Vergleichen wir diese Zahl mit den oben zusammengestellten Einzelmassen von § 99 an, so beträgt die Summe der Entfernungen vom lacinischen Vorgebirge bis Formio 955 m. p. so dass von da bis zum Arsia nur noch 40 m. p. übrig bleiben. Partsch[5]) hat diese Zahl in dem § 129 angegebenen Breitenmasse Histriens wieder zu finden gemeint, und in der That ist dieses Zusammenstimmen überraschend,

[1]) E: cum.

[2]) Die einzige Strasse Histriens, deren Masse wir kennen, die im J. 78 (C. I. L. V, 7987), also ein Jahr nach der Abfassung der N. H. angelegte via Flavia, rechnete von Tergeste nach Pola 77 (It. Anton. p. 270) oder 78 (Tab. Peut.) m. p. Indes geht sie anfangs in einem Bogen durchs Binnenland und folgt hier nicht der zerklüfteten Küste.

[3]) E: CLXXII.

[4]) DR: XIIII.

[5]) A. a. O. 41.

aber wie wir in den Massen jenes § abgerundete Zahlen vermuteten, so stellen sich die der §§ 97 und 150 deutlich als solche dar (gleich den Stadienmassen 600, [4320], 1400 und 13600), während das Gesamtmass für den Umfang Italiens zur Hauptsache unstreitig auf Einzelmessungen beruht.[1]) Eine genaue Kontrole letzterer ist also durch jene Masse nicht zu gewinnen.

Eine solche bietet sich aber wenigstens für einige Strecken von einer ganz anderen Seite her. Unter allen uns erhaltenen alten Schriftstellern[2]) hat wohl nur Strabo Einzelmessungen aus derselben Quelle mit Pl. geschöpft. Er schreibt 6, 3, 10 p. 285: φησὶ δ'ὁ χωρογράφος τὰ ἀπὸ τοῦ Βρεντεσίου μέχρι Γαργάνου μιλίων ἑκατὸν ἑξήκοντα πέντε. Nun misst Pl. § 103 (s. o.) vom japygischen Vorgebirge bis zum Garganus 234 M., nachdem er § 110 ab eo (scl. prom. Japygio) . . . Hydruntum decem ac novem milia passuum und § 101 Brundisium L p. ab Hydrunto gerechnet hat. Danach ergiebt die Strecke von Brundisium zum Garganus 234 — 19 — 50 = 165 m. p., d. i. dieselbe Zahl, die der χωρογράφος ansetzte. Weiter heisst es bei Strabo 6, 1, 11 p. 261:[3]) αὐτὸς δ' ὁ κόλπος (scl. ὁ Ταράντινος) ἔχει περίπλουν ἀξιόλογον μιλίων διακοσίων τετταράκοντα, ὡς ὁ χωρογράφος φησί. Pl. giebt § 99 für die Strecke vom lacinischen Vorgebirge über Tarent und Callipolis zum japygischen Vorgebirge, d. i. für den Periplus des tarentinischen Busens,[5]) das Mass von 136 + 75 + 33 = 244 m. p. an. Danach dürfte bei Strabo hinter τετταράκοντα wahrscheinlich τεττάρων einzufügen sein. Dagegen lässt sich eine dritte Angabe des χωρογράφος nicht gut mit Pl. ausgleichen. Strabo fährt oben fort: ἐντεῦθεν (scl. ἀπὸ τοῦ Γαργάνου) δ' εἰς Ἀγκῶνα διακόσια πεντήκοντα τέτταρα μιλιά φησιν ἐκεῖνος (ὁ χωρογράφος). Pl. setzt § 111 (s. o.) Ancona . . . . a Gargano CLXXXIII. Partsch[6]) vermutet, Strabo habe die Strecke vom Garganus bis Ancona mit der zum japygischen

[1]) Indes ist es auch möglich, dass dem Agrippa noch keine Messung des Umfangs Histriens vorlag, und dass er für diese Strecke nur auf eine Schätzung angewiesen war.

[2]) Die vollständigste Sammlung alter Messungen längs der italischen Küste hat M. C. P. Schmidt, De Polybii geographia, Berlin 1875, S. 12 ff. zusammengestellt.

[3]) Schon Heeren, De fontibus Strabonis in den Soc. reg. scient. Götting. rec. 5, 118 machte darauf aufmerksam.

[4]) Vergl. Chr. Petersen im Rhein. Mus. N. f. 9, 429.

[5]) Die übrigen dort angegebenen Masse für den Busen stammen aus anderer Quelle; s. u.

[6]) A. a. O. 44.

Vorgebirge verwechselt und statt ΣΛΔ noch dazu ΣΝΔ verlesen; aber es ist doch zu kühn, bei einer römischen Quelle mit griechischen Zahlzeichen zu rechnen. Vielmehr wird ein Irrtum Strabos anzunehmen sein.[1])

Hier wird es nötig sein, einige andere Stellen aus Strabo und anderen Schriftstellern heranzuziehen, welche über den Chorographen weiteres Licht verbreiten. In seinem zweiten Buche, das von den Grundlagen und der Geschichte der geographischen Wissenschaft handelt, erwähnt Strabo c. 5,17 p. 120 auch des χωρογραφικὸς πίναξ als einer seiner Quellen in folgender Weise: πλεῖστον ἡ θάλαττα γεωγραφεῖ καὶ σχηματίζει τὴν γῆν, κόλπους ἀπεργαζομένη καὶ πελάγη καὶ πορθμούς, ὁμοίως δὲ ἰσθμοὺς καὶ χερρονήσους καὶ ἄκρας. προςλαμβάνουσι δὲ ταύτῃ καὶ οἱ ποταμοὶ καὶ τὰ ὄρη. Διὰ γὰρ τῶν τοιούτων ἤπειροί τε καὶ ἔθνη καὶ πόλεων θέσεις εὐφυεῖς ἐνενοήθησαν καὶ τἆλλα ποικίλματα, ὅσων μεστός ἐστιν ὁ χωρογραφικὸς πίναξ. Ἐν δὲ τούτοις καὶ τὸ τῶν νήσων πλῆθός ἐστι κατεσπαρμένον ἔν τε τοῖς πελάγεσι καὶ κατὰ τὴν παραλίαν πᾶσαν. Wenn in den früher angeführten Stellen ὁ χωρογράφος und hier ὁ χωρογραφικὸς πίναξ mit dem bestimmten Artikel angeführt werden, so wird damit gesagt, dass zur Zeit Strabos eben nur eine bestimmte Karte und ein bestimmter Urheber derselben gewesen ist, denen diese Bezeichnung zukam, und damit kann nach Lage der Dinge nur die Landkarte der porticus Vipsania und ihr Urheber gemeint sein, mag es Agrippa oder Augustus gewesen sein. Auf diese Karte bezieht sich Strabo auch in der Beschreibung Siciliens 6, 2, 1 p. 266, wo sie als ἡ χωρογραφία bezeichnet wird und nach ihr eine Anzahl διαστήματα κατὰ μέρος δηρημένα μιλιασμῷ angegeben werden.

Was unter χωρογραφία im Gegensatz zu γεωγραφία zu verstehen sei, besagt am deutlichsten folgendes Citat aus Polybius bei Strabo 10, 3, 5 p. 465: καὶ αὐτὸς ὁ ἐσπουδασμένως οὕτως ἐπαινέσας αὐτὸν (scl. τὸν Ἔφορον) Πολύβιος καὶ φήσας περὶ τῶν Ἑλληνικῶν καλῶς μὲν Εὔδοξον, κάλλιστα δ' Ἔφορον ἐξηγεῖσθαι περὶ κτίσεων συγγενειῶν μετανατάσεων ἀρχηγετῶν „ἡμεῖς δὲ“ φησί „τὰ νῦν ὄντα δηλώσομεν καὶ περὶ θέσεως τόπων καὶ διαστημάτων τοῦτο γάρ ἐστιν οἰκειότατον χωρογραφία“. Dieselbe Vorstellung verbindet Vitruv 8, 2, 6 mit letzterem Ausdruck: haec autem sic fieri, testimonio possunt esse capita fluminum, quae orbe terrarum chorographiis picta itemque scripta plurima maximaque inveniuntur egressa ab septentrione. Im selben Sinne sagt

---

[1]) Weitere Mitteilungen Strabos aus dem Chorographen, welche Sicilien angehen, lasse ich unberücksichtigt, da sie offenbar durch Lücken entstellt sind.

Mela in der Einleitung zu seinen drei Büchern de chorographia: Orbis situm dicere aggredior, impeditum opus et facundiae minime capax (constat enim fere gentium locorumque nominibus et eorum perplexo satis ordine, quem persequi longa est magis quam benigna materia) verum aspici tamen agnoscique dignissimum. Wenn daher Pl. im Beginn der geographischen Abteilung seines Werkes 3,2 schreibt: locorum nuda nomina et quanta dabitur brevitate ponentur, claritate causisque dilatis in suas partes. nunc enim sermo de toto est. quare sic accipi velim ut si vidua fama sua nomina, qualia fuere primordio ante ullas res gestas, nuncupentur et sit quaedam in his nomenclatura quidem, sed mundi rerumque naturae, so entspricht dies Programm durchaus dem der eigentlichen Chorographie. In der Ausführung von B. 3 bis 6 ist er ihm zwar nicht immer treu geblieben.

Aus all diesen Stellen ergiebt sich, dass man unter Chorographien sowohl Landkarten[1]) als auch solche Schriftwerke verstand, welche sich wesentlich auf die Angabe von Meeren, Flüssen, Bergen, Ländern, Städten, sowie ihrer Entfernungen von und ihrer Lage zu einander beschränkten.[2]) Dass die im J. 746 vollendete Erdkarte der porticus Vipsania für alle Folgezeit dauerndes Ansehen behielt und die Grundlage aller späteren Kartenzeichnungen blieb, steht fest. Ohne Zweifel gab es schon früh Nachzeichnungen von ihr,[3]) auch zum Handgebrauch, was die angeführten Worte Vitruvs bestätigen. Eine solche muss wie ich meine, auch dem Pl. vorgelegen haben, der sich 6,139 ausdrücklich auf die porticus Vipsania beruft und wohl 3,46 im Hinblick auf sie sich dahin äussert, er werde Italien im Anschluss an die Regionen des Augustus beschreiben, sed eo ordine, qui litorum tractu fiet, urbium quidem vicinitates oratione utique praepropera servari non posse, daher werde er im Binnenlande nur die alphabetischen Städte-

[1]) Dem entsprechend heisst es im Beginn der Divisio: Terrarum orbis ... quem divus Augustus primus omnium per chorographiam ostendit. So meint auch Oehmichen a. a. O. 48.

[2]) In späterer Zeit sind die Ausdrücke chorographus und geographus auch gleichwertig angesehen, wie von Serv. ad Aen. 7,563. Ptolemäus hält geogr. 1,1 noch den alten Unterschied fest.

[3]) Von einer Nachbildung im Augustodunum giebt Eumenius, pro restaurandis scolis, 21 folgende, der obigen Darstellung völlig entsprechende Schilderung: illic . . . omnium cum nominibus suis locorum situs spatia intervalla descripta sunt, quicquid ubique fluminum oritur et conditur, quocumque se litorum sinus flectunt, qua vel ambitu cingit orbem vel impetu irrumpit oceanus.

listen geben. Wenn er auf die Angabe der urbium[1]) vicinitates verzichten zu müssen erklärt, so können damit doch nur die Distanzangaben gemeint sein, welche auf der Karte nach Art der Tab. Peut. zwischen den Hauptorten längs der Hauptstrassen angegeben gewesen sein müssen. So teilt Strabo a. a. O. nach der χωρογραφία eine Reihe solcher διαστήματα längs der sicilischen Küste mit,[2]) und auch in der Beschreibung des Pl. finden sich noch genug Spuren von ihnen. Die ganze Reihe von Messungen längs der Küste lässt sich gar nicht einfacher erklären als durch die Benutzung der agrippischen χωρογραφία. Pl. wird die zahlreichen Einzelangaben derselben in passende Gruppen zusammengezogen und so eine Reihe von Summenzahlen gewonnen haben.

Sind diese Erwägungen richtig, so schliessen sich weitere Folgerungen daran, und ich sehe keinen Grund dafür, die Annahme zurückzuweisen, dass der Hauptteil des ganzen Periplus, locorum unda nomina, von jener Karte abgelesen sei. Hier und da sind auch noch einige Messungen eingeschoben, die denselben Ursprung haben werden, §§ 71, 73, 119, 127, 129 und insbesondere § 96, wo es ausdrücklich heisst: promunturium Lacinium . . . a Caulone abesse LXX prodit Agrippa.

Überblicken wir die Messpunkte des Periplus, so sind einige zugleich Grenzpunkte der Regionen, so ausser dem Varus die Macra, der Tiber, der Silerus, Ancona; die übrigen sind teils bedeutendere Städte, teils Vorgebirge. Dass für die meisten Strecken Wegemessungen anzunehmen seien, machten wir schon oben wahrscheinlich, doch einige sind eigentümlicher Art, auch finden sich sichere Ausnahmen. Wenn § 103 eine Strecke ambitu Gargani gerechnet wird, so führt hier zwar keine Heerstrasse am Ufer entlang, aber die Masszahl von 234 M. macht es doch wahrscheinlich, dass hier eine Ufermessung vorliegt. Dagegen geben andre Masse die graden Entfernungen zwischen Vorgebirgen an, so § 62, wo es heisst: navigatio a Cerceis (ad prom. Minervae) II de LXXX patet.[3]) Längs der Küste beträgt die Strecke vielmehr c. 130 m. p. Ebenso liegt die Sache § 71: prom. Palinurum, a quo sinu recedente traiectus ad Columnam Regiam C. m. p. Hier verrät die abgerundete Zahl deutlich den Ursprung aus einer annähernden Schätzung, während die vorhergehende das Produkt einer besonderen

---

[1]) Das Wort scheint anzudeuten, dass es sich nur um die Entfernungen der wichtigeren Städte von einander handelt.

[2]) Ἐκ μὲν Πελωριάδος εἰς Μύλας εἴκοσι πέντε· τοσαῦτα δὲ καὶ ἐκ Μυλῶν εἰς Τυνδαρίδα εἶτα εἰς Ἀγάθυρνον τριάκοντα καὶ τὰ ἴσα εἰς Ἄλαισαν u. s. w.

[3]) § 49 heisst es unzweifelhaft von der Uferstrasse: patet ora Liguriae inter amnes Varum et Macram CCXI p.

Berechnung zu sein scheint. Von jener Art ist auch die Angabe in § 129: Polam ab Ancona traioctus CXX[1]) p. est. Die beiden zuletzt angeführten Messungen gehören zwar nicht zu der Reihe sich an einander anschliessender für den Gesamtperiplus, wohl aber die von § 62, welche auch schon allein genügt, um Verzicht darauf zu leisten, dass wir in der Summe der Einzelmessungen eine genaue Übereinstimmung mit der Gesammtsumme von § 44 erwarten dürfen. Auch ist es nicht ausgeschlossen, dass einzelne Masse anderen Ursprungs sind, wie wir denn schon o. S. 9 das von § 129 mit varronischen Angaben verglichen.

Aber Pl. beschränkt sich nicht darauf, Messungon von Küstenstrecken zu geben, mehrfach wird auch die genaue Entfernung bedeutenderer Städte vom Meeresufer angomerkt,[2]) so schon § 38 Roma . . . XVI p. iutervallo a mari, 51 Caere intus m. p. VII,[3]) 62 VIIII p. a mari ipsa Nuceria, 110 Hadria colonia a mari VI p. und 126 Aquileiam coloniam XV p.[4]) a mari sitam. Auch diese Angaben werden wohl von der agrippischen Karte abgelesen sein.[5]) Bei unbedeutenderen etwas landeinwärts liegenden Orten macht Pl. kürzere Zusätze, wie 48 Tigullia intus et Segesta Tigulliorum, 50 colonia Luca a mari recedeus propiorque Pisae u. a.[6])

Aber auch für andere Strecken des Binnenlandes bietet Pl. Massangaben. Wir haben schon S. 8 und 19 das Längenmass und zwei Breitenmasse Italiens auf Agrippa zurückgeführt, an sie schliesst sich § 99 das Breitenmass der calabrischen Halbinsel an. latitudo peninsulae a Tarento Brundisium terreno itinere XXXV[7]) patet, multoque brevius a portu Sasinae. Auch dies kann Pl. sehr wohl von der Karte abgesehen haben.

Eine besondere Stellung nehmen die ausführlichen Beschreibungen

---

[1]) So **A**, dagegen **EDR** CXXX.

[2]) So auch in der Beschreibung nicht italischer Küstenländer z. B. 3,20; 23; 32; 142; 145 u. a.

[3]) So **A**; **D**[1] imp.; **D**[2]**F** imp. IIII; **R** M passuum quattuor (?)

[4]) Strabo 5, 1, 8 p. 214 giebt ἑξήκοντα σταδίους an.

[5]) Welches Gewicht Pl. auch sonst für ähnliche Angaben auf die Karte Agrippas legte, beweist die über die Lage von Charax an der Tigrismündung 6,139: primo fuit a litore stadios X et maritimum etiam Vipsania porticus habet.

[6]) Vgl. Oehmichen, a. a. O. 51, der aber andere Folgerungen daraus zieht.

[7]) Der Wirklichkeit entspricht vielmehr die Angabe des Jt. Ant. p. 119 von XLIIII (cod Esc. LX) für diese Strecke der via Appia. Die entsprechenden Stationen auf der Tab. Ant. ergeben zusammen 43 m. p. Bei Pl. dürfte XXXXV herzustellen sein.

des Padus und des Tiber ein. Das Längenmass des letzteren wird § 53 zu CL p. angegeben, XVI p. oberhalb Roms scheide er das Gebiet Vejis vom crustuminischen. Die Länge des Padus beträgt nach § 118 388 m. p., der Abstand der Mündung von der Quelle in der Luftlinie 300 m. p.[3]); im Unterlauf wird er § 119 geschildert als diductus[4]) in flumina et fossas inter Ravennam Altinumque per CXX. Diese Entfernung ist um mehr als 20 m. p. zu hoch angegeben, so dass sie mit dem Mass von 189 m. p. für die Strecke von Ravenna zum Formio nicht im Einklang steht. Die Angabe dürfte mit dem Hauptteil der Beschreibung des Padus einer besonderen Quelle entlehnt sein. Für den Schluss der Beschreibung wird § 122 Metrodor als Gewährsmann genannt; auf ihn wird auch das in Stadien angegebene übergrosse Mass des Podelta zurückgehen. Doch wird nicht erst Pl. ihn herangezogen haben (Metrodor fehlt unter den auctores von B. 3), sondern bereits die hier benutzte Quellenschrift, vermutlich ein Werk des Nepos (s. u.)

Wer die Gesammtheit derjenigen Bestandteile des plinianischen Textes überblickt, die wir auf Agrippa zurückführen zu dürfen glaubten, wird nicht leugnen können, dass sie ein geschlossenes Ganzes bilden, das dem Inhalt einer Karte entspricht, wie die Alten sie sich unter einer χωρογραφία vorstellten. Pl. entlehnte ihr locorum nuda nomina und die θέσις τόπων, es finden sich da zahlreiche διαστήματα διηρημένα μιλιασμῷ angegeben nicht allein längs der Küste, sondern auch auf Linien des Binnenlandes.

Noch ein paar Angaben andrer Art werden wir wohl ebenfalls auf die Karte zurückführen dürfen. Zunächst werden auf ihr sicherlich die Grenzen der 11 augustischen Regionen eingetragen gewesen sein, sowie die Namen der Regionen;[5]) denn nach diesen ist der Periplus eingeteilt. Wahrscheinlich enthielt die Karte auch die Namen der Volksstämme in den einzelnen Regionen, die der Regel nach im Periplus am Beginn der Regionenbeschreibungen aufgeführt werden[6])

[3]) So, meine ich, müssen die Worte Padus . . . CCC p. a fonte addens meatu duo de LXXXX verstanden werden.

[4]) So dürfte statt deductus zu lesen sein.

[5]) Desjardins, Les onze régions d'Auguste, Paris 1875, 10. Ob und in welcher Weise die Abgrenzung der römischen Colonien und Municipien gegen die latinischen und stipendiarischen Gemeinden der Alpenthäler angegeben war, bleibt ungewiss.

[6]) Besonders auffallend ist die Erwähnung des ager Picentinus § 70 (vgl. 78 das litus Picentinam).

von der Karte stammt dann auch die der Küste folgende Reihe der Stämme im Beginn der Einleitung § 38 (s. o. S. 4 f.) Wenn die Gemeinden in der Discriptio Italiae des Augustus ebenfalls nach diesen Stämmen eingeteilt waren, so liegt darin eine Bestätigung der auch sonst überlieferten Thatsache, dass Augustus einen unmittelbaren Einfluss auf die Anlage der Karte hatte, is namque, heisst es § 17, complexam eum (scl. orbem terrarum) porticum ex destinatione et commentaris M. Agrippae a sorore eius inchoatam peregit.[1])

Diese Stelle gab den Gelehrten Anlass zu einem Streit darüber, in welchem Verhältnis die Thätigkeit des Augustus zu der des Agrippa auf diesem Gebiete gestanden hat; schon die Titel der o. S. 17 Anm. 3 aufgezählten Bücher lassen das erkennen. Mag man nun, was möglich ist, den Ausdruck ex commentaris auf die testamentarischen Bestimmungen Agrippas beziehen oder auf seine schriftlichen Vorarbeiten zur Weltkarte, immer kam letztere nach jener Überlieferung durch die in gewissem Sinne gemeinsame Arbeit des Agrippa und Augustus zustande. Schon Strabo scheint nicht gewusst zu haben, nach wem von beiden er die Karte benennen sollte, und so erscheint ὁ χωρογράφος und ἡ χωρογραφία bei ihm als anonyme Quelle. Eine Sonderung dessen, was der eine oder der andere für die Herstellung der Karte geleistet habe, ist nicht möglich und für die Feststellung der Quellen des Pl. überflüssig. Die auf die inhaltliche Zusammengehörigkeit der Bruchstücke sich gründende Zerlegung des Textes, die ich versucht habe, scheint mir den Umfang des von Pl. der Karte entlehnten Stoffes, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit, wie den der Discriptio Italiae, so doch mit grosser Wahrscheinlichkeit zu ergeben. Wenn dieses Resultat bisher nicht erreicht wurde, so liegt der Hauptgrund darin, dass man unter den Quellen des Pl. nur Schriftwerke suchte und nicht eine Karte. Dass auf dieser auch die Gesammtmasse für die Länge, die Breite und den Umfang Italiens[2]) angegeben waren, und zwar auf dem leeren Raume des Meeres neben der Halbinsel, habe ich bereits an anderer Stelle[3]) als höchst wahrscheinlich nachgewiesen. Für die Abfassung des Periplus konnte Pl. keine bequemere und sicherere Quelle finden als die Karte.

[1]) Agrippa starb 742, die Säulenhalle wurde 746 vollendet.

[2]) Auf solche Angaben dürften in den S. 25 Anm. 3 angeführten Worten des Eumenius die locorum spatia hindeuten, während sich die intervalla auf die Entfernungsangaben der Orte unter einander beziehen.

[3]) Die Weltkarte des Agrippa, 4.

## Die ethnographischen Quellen Cato, Nepos, Varro.

Es wird zweckmässig sein, zunächst von denjenigen Quellen des Pl. zu handeln, denen er nach seinen Worten am Schluss von § 46 die Angabe der situs und origines der einzelnen Stämme Italiens verdankt. Auf sie weisen auch die in den indices aller geographischen Bücher sich wiederholenden Worte populi, qui sunt aut qui fuerunt, hin. Unter populi sind hier nicht bloss gentes zu verstehen, sondern alle selbständigen Gemeinden, wie es z. B. § 124 heisst: Comum atque Bergomum et Licini Forum aliquotque[1]) circa populos. Angaben über untergegangene Völker und Städte finden sich an manchen Stellen der N. H., so in den Beschreibungen von Dalmatien, 3,143 f., von Attica 4,24, von Macedonien 4,36 f., von Thracien 4,42 ff. und von anderen Ländern. Besonders reichlich sind sie in der Beschreibung Italiens, fast für jede Region bilden sie einen Abschnitt, meist am Schluss ihrer Beschreibung. Dass sie einer oder mehreren gemeinsamen Quellen entlehnt sind, ergiebt sich aus ihrem Inhalt und manchen besonderen Eigentümlichkeiten. Sie unterscheiden sich deutlich von den meisten am Anfang der Regionenbeschreibungen stehenden Aufzählungen der Völker, die noch zu den Zeiten des Pl. da waren, und die wir aus der Weltkarte Agrippas ableiteten.

Dass Pl. mit den aus § 46 angeführten Worten auf Werke, wie die Origines Catos, hinweise, denen er die entsprechenden Nachrichten entnehme, bemerkten wir schon oben (S. 10). Der Titel der catonischen Schrift wie die von ihren 7 Büchern erhaltenen Fragmente[2]) beweisen, dass ausser vom Ursprung der einzelnen Völker auch von ihrem Untergang darin berichtet war, und auch Pl. bietet solche Nachrichten. Von den 46 Fragmenten, die Peter aus den beiden hier allein in Betracht kommenden Büchern 2 und 3 Catos anführt, finden sich nicht weniger als 8 bei Pl., in denen der Name Catos 10 mal genannt wird, viel häufiger als bei irgend einem anderen Gewährsmanne. Am meisten beruft sich Pl. auf ihn in der Beschreibung seiner Heimatprovinz, der transpadanischen, 11. Region und der benachbarten 10., Venetiens.

Die Anordnung der Beschreibung der 11. Region unterscheidet sich wesentlich von der der meisten übrigen. Sie stösst nirgendwo an's Meer, statt der Küstenlinie folgt Pl. daher in ihrer Beschreibung dem Laufe der Alpen von Westen nach Osten. Durch die geschichtliche Entwickelung war der ursprüngliche Zusammenhang der verschiedenen

[1]) So ist nach F² zu lesen; A giebt aliquot, die übrigen Handschriften aliquod.
[2]) S. Peter, Hist. rom. vel. 1,51 ff.

Volksstämme, die das Land bewohnten, zerstört, die Kunde über die Gründung der einzelnen Städte war verdunkelt, und so finden wir in den Angaben darüber mehrfach Unklarheit und Widerspruch. Gerade dieser Umstand giebt aber, wie mir scheint, die Handhabe, um die Quellen des Pl. und ihr Verhältnis zu einander zu ermitteln.

Die zum Namen der Stadt Eporedia § 123 hinzugefügte Erklärung: eporedias Galli bonos equorum domitores vocant, scheint des gebrauchten Indikativs wegen nicht aus einer schriftlichen Quelle zu stammen, sondern von Pl. selbst herzurühren, der auch nach anderen Stellen der gallischen Sprache mächtig gewesen zu sein scheint.[2]) Es folgen § 124 die Worte: Vercellae Libiciorum ex Salluis ortae, Novaria ex Vertamocoris, Vocontiorum hodieque pago, non, ut Cato existimat, Ligurum. Das Wort hodieque beweist, dass Pl. diese Berichtigung nicht aus einer älteren Quelle, sondern aus eigenem Wissen gemacht hat, das er sich ohne Zweifel zur Zeit seiner Procuration bei den Vocontiern[3]) erworben hatte. Der einzige zeitgenössische Schriftsteller, den er in der Beschreibung Italiens benutzt hat, ist Mucianus (§ 59), aber was wir vom Inhalt seiner Memorabilien wissen,[4]) schliesst die Annahme, jene Bemerkung könne ihm entlehnt sein, geradezu aus. Bald darauf folgt eine andere Berichtigung Catos: Orumboviorum stirpis esse Comum atque Bergomum et Licini Forum aliquotque circa populos auctor est Cato, sed originem gentis ignorare se fatetur, quam docet Cornelius Alexander ortam a Graecia interpretatione etiam nominis vitam in montibus degentium.[5]) Es ist dies die einzige Stelle der geographischen Bücher, in der dieser der sullanischen Zeit angehörende griechische Schriftsteller mit Namen angeführt wird, obgleich er in den indices aller unter der Bezeichnung Alexander polyhistor erscheint. Dass Pl. ihn selbst eingesehen und bei ihm das Citat aus Cato gefunden habe, wird man für sehr unwahrscheinlich halten müssen, ebenso dass seine und Catos Angaben Pl. zuerst nebeneinander gestellt habe. Vielmehr ergiebt sich, wie ich meine, aus einer genauen Interpretation der unmittelbar folgenden Worte mit grosser Warscheinlichkeit die Quelle, der beide entlehnt sind.

Pl. schreibt § 125: In hoc situ interiit oppidum Orumboviorum

---

[2]) S. meine Unters. S. 54. Zu den dort angeführten gallischen Wörtern kommen noch tomentum 8,192, gausape und amphimallium 193, uranium 29,52 hinzu.

[3]) S. meine Unters. S. 12.

[4]) S. L. Brunn, De C. Licinio Muciano. Lips. 1870.

[5]) Er muss ihren eigentlichen Namen also als 'Ορόβιοι angesehen haben, welche Form ich sonst nicht bestätigt finde.

Parra, unde Borgomates Cato dixit ortos, etiamnum prodente se altius quam fortunatius situm. Da se, nicht eo gesetzt ist, kann man freilich zu der Ansicht kommen, dass nicht nur die Satzteile unde — ortos und etiamnum — situm, sondern auch der Hauptsatz in hoc — Parra vom Cato entlehnt sei; doch hätte Pl. dann vielmehr interiisse — Parram Cato dixit mit entsprechender Veränderung des Relativsatzes schreiben müssen. Cato hätte dann gemeldet, dass Parra bereits zu seiner Zeit untergegangen sei. Aber dem widerpricht der Ausdruck prodente se, nach dem die Stadt zu der Zeit, als Cato sein Buch schrieb, noch bestand. Cato hat also ihren Untergang noch nicht melden können, er muss erst in einer späteren Zeit eingetreten sein. Der Hauptsatz in hoc — Parra muss also von einem späteren Schriftsteller herrühren. Dann aber ist se im Atbributivsatz unkorrekt gesetzt, man würde eo erwarten. Doch erklärt sich diese Vertauschung folgendermassen. Pl. will ausdrücken, dass auch der Attributivsatz, wenn nicht vollständig, so doch in seinem wesentlichen Teile aus Cato entlehnt sei; das auf einem hohen Berge gelegene Parra habe noch bestanden, als Cato sein Buch schrieb. Nicht von Cato können jedoch die eingeschobenen Worte quam fortunatius stammen. Sie können nur bedeuten, dass Parra trotz seiner hohen und demnach scheinbar gesicherten Lage doch unglücklich war, indem es der Zerstörung anheim fiel. Wenn dies nun, wie wir sahen, erst nach Catos Zeit eingetreten ist, so muss der Zusatz aller Wahrscheinlichkeit nach von demselben Schriftsteller herrühren, der den Hauptsatz schrieb. Über ihn giebt, wie ich glaube, der weitere Verfolg der Stelle Aufschluss.

Es lautet da: interiere et Caturiges Insubrum exsules et Spina supra dicta[1]) item Melpum opulentia praecipuum, quod ab Insubribus et Bois et Senonibus deletum eo die, quo Camillus Veios ceperit, Nepos Cornelius tradidit. Es entspricht nicht allein der auch sonst bei Pl. beobachteten Citiermethode, nach einer Aufzählung verschiedener Gewährsmänner für eine Materie schliesslich denjenigen zu nennen, dem er seine Nachrichten verdankt,[2]) sondern auch den besonderen Verhältnissen dieser Stelle, wenn wir annehmen, dass Pl. alle jene Angaben von § 124 f, dem Nepos entlehnt hat.[3])

[1]) Pl. verweist auf § 120 (Padi ostium) Spineticum ab urbe Spina quae fuit iuxta praevalens, ut Delphicis creditum est thesauris, condita a Diomede.

[2]) Z. B. 6,183; s. H. Brunn, De auctorum indicibus p. 50 ff.

[3]) Derselben Ansicht ist Münzer, Beiträge 335, der jedoch den Zusammenhang mit den weiter unten zu behandelnden Stellen übersieht. Er hält die sonst bezeugten Chronica des Nepos für das von Pl. benutzte Werk.

Gleich im Anfang von B. 3 erklärt Pl.: auctorem neminem unum sequar. sed ut quemque verissimum in quaque parte arbitrabor, quoniam commune ferme omnibus fuit, ut eos quisque diligentissime situs diceret, in quibus ipse prodebat. Dem entspricht es, wenn Pl. den Insuber Nepos, der wahrscheinlich aus Ticinum stammte,[1]) und den er selbst § 127 als Padi accola bezeichnet, für die Beschreibung Norditaliens dreimal heranzieht. Zwar hat er ihn an der letzteren Stelle zu tadeln und ebenso 5,4 wegen seiner Ansicht über das afrikanische Lixus, aber er führt ihn in den indices aller geographischen Bücher auf und citiert ihn innerhalb dieser achtmal. Als Eingeborner des cisalpinischen Galliens muss er dem Pl. eine gewichtige Auktorität für die darüber berichteten Verhältnisse gewesen sein. Wir wissen zwar nicht den Titel des Werkes, das Pl. benutzte, doch nimmt man allgemein und wohl mit Recht an, dass es geographischen Inhalts war. Pl. schreibt dem Nepos 5,4 Leichtgläubigkeit zu, aber dass dieser in seiner Schriftstellerei nicht allein römische, sondern auch griechische Quellen fleissig benutzte, lehren die von ihm erhaltenen Vitae. Dazu stimmt auch der Inhalt des oben behandelten Abschnittes § 124 f., den wir auf ihn zurückführen zu dürfen glauben; die Citate aus Cato und Cornelius Alexander geben Zeugnis von der Gelehrsamkeit, die er auch in seinem geographischen Werke ausbreitete. Wir ersehen aus jenem Bruchstücke, dass er die Origines Catos zum Teil zu ergänzen und zu berichtigen sich bemühte, und für das Verständnis dieses Verhältnisses kommt es uns zu statten, dass er in seiner Vita Catonis ein ausführliches Inhaltsverzeichnis und eine Beurteilung der Origines giebt. Wenn er sie dort 3,3 f. bezeichnet als in quibus multa industria et diligentia comparet, nulla doctrina, so darf man wohl in seinen Zusätzen zu Catos Worten bei Pl. § 124 f. das Streben erkennen, die diesem mangelnde doctrina zu ersetzen. Eine weitere Umschau dürfte die Wahrscheinlichkeit dieser Ausführung erhöhen.

Nachrichten über untergegangene Städte und Völker hat Pl. noch an manchen Stellen seiner Beschreibung Italiens gegeben; § 52 zur 7. Region, § 68—70 zur 1., § 98 zur 3., (§ 104 zur 2.),[2]) § 108 zur 4, § 114 zur 6., § 116 zur 8., § 131 zur 10.; nur bei der 5. und 9. fehlen also solche. Diese Nachrichten haben in der That der Form wie dem Inhalt nach eine nahe Verwandtschaft unter einander und mit denen vom § 124 f. Eingeleitet werden sie, § 108, 114, 116, 131,

---

[1]) S. Mommsen im Hermes 3.62.

[2]) Über diese Stelle handeln wir später in anderem Zusammenhange.

mit den Worten in hoc situ (§ 116 tractu) interiere; die Beziehung zu den augustischen Regionen wird also nicht berücksichtigt, bisweilen sogar vernachlässigt. Zur 4. Region heisst es § 108: In hoc situ ex Aequicolis interiere Comini, Tadiates, Caedici, Alfaterni. Gellius auctor est lacu Fucino haustum Marsorum oppidum Archippe conditum a Marsya duce Lydorum, item Vidicinorum in Piceno deletum a Romanis Valerianus. Letzere Notiz bezieht sich gar nicht auf die 4. Region, sondern vielmehr auf die von § 110 an beschriebene 5., woraus doch wohl hervorgeht, dass Pl. sie in seiner Quelle bereits mit der vorhergehenden vereinigt fand. In § 114 wird eine ganze Reihe von untergegangenen Städten der 6. Region aufgeführt und dann eine Notiz aus Cato: Ameriam supra scriptam Cato ante Persei bellum conditam annis DCCCCLXIII prodit hinzugefügt. Am Schluss der 8. Region wird § 116 wieder Cato citiert: In hoc tractu interierunt Boi, quorum tribus CXII fuisse auctor est Cato, item Senones qui ceperunt Romam. Endlich heisst es am Schluss der 10. Region § 131: In hoc situ interiere per oram Irmene, Pellaon, Palsicium, ex Venetis Atina et Caelina, Carnis Segesta et Ocra, Tauriscis Noreia. et ab Aquileia ad XII lapidem deletum oppidum etiam invito senatu a M. Claudio Marcello L. Piso auctor est.

Dass Pl. diese Nachrichten nicht erst selbst aus so verschiedenen und zum Teil zu seiner Zeit schon seltenen Quellen zusammengesucht hat, liegt auf der Hand, dass er sie alle vielmehr in einer einzigen Quelle bei einander gefunden hat, ist bei ihrer inneren Verwandtschaft höchst wahrscheinlich. Diese Quelle war jünger als Cato; denn der Annalist Gellius lebte nach diesem.[1]) Überhaupt aber war es nicht die Art Catos, seine Gelehrsamkeit in Citaten zu zeigen, er schrieb nulla doctrina. Wenn wir nun finden, dass § 124 f. nicht sowohl unmittelbar aus Cato entlehnt, sondern die Citate aus diesem vielmehr einer Schrift des Nepos entnommen waren, der Catos Angaben zu vervollständigen und zu berichtigen suchte, so darf es wohl auch für wahrscheinlich gelten, dass dasselbe Verhältnis in den zuletzt besprochenen Stellen obwaltet. Sind die vorgetragenen Ansichten richtig, so erhalten wir dadurch einige beachtenswerte Züge zur näheren Bestimmung seiner schriftstellerischen Thätigkeit, wir sehen, dass er besonders die Annalisten, die ihm noch in grösserem Umfange zu Gebote standen, für sein historisch-

[1]) Über Valerianus habe ich keine Nachrichten finden können, es ist möglich, dass er mit dem in den indices wie im Text der naturwissenschaftlichen Bücher mehrfach von Pl. genannten Cornelius Valerianus identisch ist.

geographisches Werk ausbeutete, daneben auch griechische Quellen, wie den Alexander Polyhistor.

So wird man auch die ihrem Inhalte nach den obigen Stellen gleichartige Bemerkuug zur 3. Region, Lucanien und Bruttium, § 98, die sich an eine alphabetische Liste der binnenländischen Städte anschliesst: Praeterea (eine ungeschickte Anknüpfung) interisse Thebas Lucanas Cato auctor est, et Mardoniam Lucanorum urbem fuisse Theopompus, in qua Alexander Epirotes occubuerit, wohl mit Wahrscheinlichkeit ebenfalls auf Nepos zurückführen.

In der Form der Anführung wie auch dem Inhalte nach unterscheiden sich von den bisher besprochenen Stellen die kurze Bemerkung zur 7. Region, Etrurien, § 52: In eadem parte oppidorum veterum nomina retinent agri Crustuminus, Caletranus,[1]) und die beiden Städtelisten von Latium antiquum § 68 f., die mit den Worten: In prima regione praeterea fuere in Latio clara oppida Satricum u. s. w. und: et cum iis carnem in monte Albano soliti accipere populi Albenses u. s. w. eingeleitet werden. Mommsen hat diese beiden merkwürdigen Listen nach Seeck[2]) ausführlich behandelt[3]) und kommt zu dem Schluss, den Seeck nur für die zweite gelten lässt, sie mögen auf Varros Antiquitates humanae zurückgehen. Da eine anderweitige diese Ansicht bestätigende Überlieferung fehlt, Pl. vielmehr in diesen ethnographisch-historischen Abschnitten den Varro auffallender Weise nie citiert, so dürfte nach den bisherigen Ausführungen wohl ebensoviel Wahrscheinlichkeit dafür sprechen, dass Pl. auch diese Listen aus Nepos entnommen hat. Dazu passt auch die Art, wie sich, entsprechend den früher beobachteten Beispielen, annalistische Bemerkungen an sie anschliessen; ita, heisst es § 70 ex antiquo Latio LIII populi interiere sine vestigiis. in Campano autem agro Stabiae oppidum fuere usque ad Cn. Pompeium L. Catonem cos. pr. kal. Mai., quo die L. Sulla legatus bello sociali id delevit, quod nunc in villam abiit. intercidit ibi et Taurania. sunt morientes Casilini reliquiae. Praeterea auctor est Antias oppidum Latinorum Apiolas captum a L. Tarquinio rege, ex cuius praeda Capitolium is inchoaverit. Mag nun aber Nepos oder Varro die Quelle gewesen sein, der Pl. jene

[1]) Auch von manchen anderen Städten, die Pl. als untergegangen anführt, mag sich der Name ihres ager noch lange erhalten haben. So glaubte ich (Jahresb. für Altertumsw. Bd. 80, 195) den beim alten Antium gefundenen Ziegelstempel: Severi et Molpes Caenonense (scl. praedium) auf die alte Latinerstadt Cānina beziehen zu dürfen.

[2]) Rhein. Mus. 37,9 f.

[3]) Hermes 17,42 ff.

Nachrichten entlehnte, in beiden Fällen ist es sehr wohl möglich, dass jene Listen ursprünglich aus Catos Origines stammen.

Indes darf hier nicht übergangen werden, dass sich auch im Periplus mehrerer Regionen kurze Notizen über untergegangene Städte und Ortschaften finden, in Latium § 57 quondam Aphrodisium, § 59[1]) ubi fuere Amyclae sive Amynclae a serpentibus deletae und ultra fuit oppidum Pirae, in Campanien § 61 lacus Avernus, iuxta quem Cimmerium oppidum quondam, in der dritten Region § 72 Laus amnis. fuit et oppidum eodem nomine, § 95: vestigia oppidi Caulonis und § 97 amnem Sybarim, ubi fuit urbs eodem nomine, in der 2. Region § 101 Soletum desertum. Dass diese unter sich ziemlich gleichartigen, meist von griechischen Städten handelnden Stellen mit den oben besprochenen ursprünglich im Zusammenhang gestanden und von Pl. aus diesem herausgelöst seien, ist sehr unwahrscheinlich. Aus welcher Quelle sie vermutlich stammen, wird später zu untersuchen sein.

Zunächst sind noch diejenigen Stellen zu betrachten, welche meistens am Anfang der Regionenbeschreibungen von den ethnographischen Verhältnissen handeln. Wie Mela und Pl. gleich zu Anfang ihrer Beschreibung Italiens eine Liste seiner Völker mitteilen, so giebt letzterer bei den meisten Regionen an, von welchen Völkern sie bewohnt waren. So heisst es § 47 bei der 9. Region: Ligurum celeberrini ultra Alpes Sallui, Deciates, Oxubi, citra Veneni, Turri,[2]) Soti, Bagienni, Statielli, Binbelli, Maielli, Caburriates,[3]) Casmonates, Velleiates et quorum oppida in ora proxime dicemus. Hier werden § 48 noch die Intimilii, Ingauni und Tigullii, § 49 die Statielli genannt. Dass das Verzeichnis römischen Ursprungs ist, beweisen die Namensformen, die griechischen der drei ersten Stämme lauten Σάλυες, Δεκιῆται, Ὀξύβιοι. Das Verzeichnis nimmt keine Rücksicht auf die augustischen Regionen und die prokuratorischen Alpenprovinzen, denen mehrere der Stämme angehören. Die ultra Alpes genannten Sallui, Deciates und Oxubi kommen schon § 35 f. in der narbonensischen Provinz vor. Das Verzeichnis ist aber unvollständig; denn Pl. selbst nennt noch verschiedene andere ligurische Stämme, § 123 die Taurini antiqua Ligurum stirpe, § 124 Vercellae Libiciorum ex Salluis ortae und Ligures, ex quibus Laevi et Marici condidere Ticinum und unter den Stämmen der Alpenprovinzen § 135 die Turi Liguribus orti, Bagienui Ligures et qui

[1]) Über die palus Pomtina heisst es hier: quem locum XXIIII urbium fuisse Mucianus ter consul prodidit.

[2]) So wird zu schreiben sein; s. Mommsen im C. I. L. V p. 906.

[3]) Dass so zu schreiben ist, zeigte ich im Hermes 21,535.

Montani vocantur Capillatorumque plura genera ad confinium Ligustini maris. Von diesen kommen die Salluer, Turer und Bagienuer auch im Verzeichnis vor, die Turer ausserdem § 137 in der Inschrift des tropaeum Alpium, dessen Schluss ohne Zweifel noch andere ligurische Gemeinden nennt, ohne sie als solche zu bezeichnen. Die aus § 135 angeführten werden mit den Worten sunt praeterea Latio donati incolae ut . . . Turi u. s. w. eingeleitet, welche beweisen, dass Pl. sie aus der Reichsstatistik des Augustus entnommen hat.[1]) Es scheint danach, dass die Bezeichnungen Montani[2]) und Capillati eine grössere Anzahl einzelner Stämme umfassten, (welche jedoch, bleibt unklar), und dass sie erst einer jüngeren Zeit angehören. Aus alle dem geht hervor, dass das Verzeichnis verhältnismässig alten Ursprungs ist, und man darf es daher wohl für sehr wahrscheinlich erklären, dass unter den Quellen des Pl. Cato als Urheber desselben anzusehen ist; es giebt ein neues Beispiel seiner industria und diligentia ohne eine Spur von doctrina. Cato urteilte über die Ligurer:[3]) ipsi unde oriundi sunt, exacta memoria, inliterati mendacesque sunt et vera minus meminere; die genaueren Angaben des Pl. über sie, § 123 f., mögen daher eher dem Nepos zugeschrieben werden, aus dem wohl auch die Nachricht in § 46 (Ingaunis Liguribus . . . agro tricies dato; vgl. Mommsen im C. I. L V p. 894) stammen wird.

Ein ähnliches Verhältnis finden wir in den Nachrichten von den übrigen Völkern Oberitaliens. In der 10. Region nennt Pl. § 130: Brixia Cenomanorum agro, Venetorum autem Ateste et oppida Acelum, Patavium, Opitergium, Velunum, Vicetia. Mantua Tuscorum trans Padum sola reliqua. Venetos Troiana stirpe ortos auctor est Cato, Cenomanos iuxta Massiliam habitasse in Volcis. Feltrini et Tridentini et Beruenses Raetica oppida, Raetorum et Euganeorum Verona, Iulienses Carnorum. Auf diese Stelle bezieht sich Pl. 6,5 in der Beschreibung Paphlagoniens zurück: Cromna, quo loco Enetos adicit Nepos Cornelius, a quibus in Italia ortos cognomines eorum Venetos ea de re putat. Nepos scheint auch hier den Cato haben berichtigen zu wollen. An die obigen Nachrichten schliesst sich folgende Stelle in der Beschreibung der Alpenvölker § 133: Raetos Tuscorum prolem arbitrantur (unter dieser Mehrzahl werden wir wohl zunächst Cato und Nepos verstehen dürfen) a Gallis pulsos duce Raeto. verso

[1]) S. meine Abhandlung über das Pomerium im Hermes 21,528; 530.

[2]) Tac. 2,12 ist das Wort vielleicht als nom. propr. verkannt worden, als welches es doch wohl in den Quellen des Schriftstellers vorkam.

[3]) Bei Serv. ad Aen. 11,715.

deinde Italiam pectore Alpium Latini iuris (eine Angabe, die wieder auf die Reichsstatistik zurückgeht) Euganeae gentes, quarum oppida XXXIIII enumerat Cato. Von ihnen scheint Cato also wieder eine nackte Gemeindeliste mitgeteilt zu haben, wie die der Ligurer und der alten Latiner. Pl. hält es nicht für nötig, sie vollständig anzuführen, nennt aber doch zwei Gemeinden § 134: Ex his Trumpilini, vonalis[1]) cum agris suis populus, dein Camunni compluresque similes finitimis adtributi municipis. Die Zusätze zu den Namen sind wieder aus der Reichsstatistik, oder vielleicht aus Nepos entlehnt. Der Text lautet weiter: Lepontios et Salassos Tauriscae gentis idem Cato arbitratur. ceteri fere Lepontios relictos ex comitatu Herculis interpretatione Graeci nominis credunt praeustis in transitu Alpium nive membris. eiusdem exercitus et Graios fuisse Graiarum Alpium inoolas[2]) praestantesque genere Euganeos, inde tracto nomine. Das Wort ceteri weist auf mehrere Gewährsmänner hin; nach unserer bisherigen Untersuchung wird es kaum noch fraglich sein, dass in erster Linie Alexander Polyhistor und Nepos gemeint sind und wahrscheinlich ausser ihnen kein andrer mehr, wenigstens fanden wir bisher keine Spur einer andern ethnographischen Quelle, die dem Pl. hier vorgelegen. Den Alexander als Urheber der Namenerklärungen aus dem Griechischen (von λέπειν, abschälen, εὐγενής und Γραῖος) anzusehen berechtigt uns seine schon besprochene Erklärung der Orumbovii § 124 als Ὀρόβιοι.

Dass Nepos für den ganzen Abschnitt über die Alpengegend Italiens eine Hauptquelle des Pl. ist, wird, abgesehen von den früheren Beweisen, noch durch die Worte von § 132 bestätigt. Alpis in longitudinem |X| p. patere a Supero mari ad Inferum Caelius tradit, Timagenes XXV p. deductis, in latitudinem autem Cornelius Nepos C, T. Livius tria milia stadiorum. Die Reihenfolge der Gewährsmänner ist die chronologische, dass aber Livius nicht als Vermittler der vorhergehenden Angaben angesehen werden kann, geht aus dem von dem ihrigen abweichenden Mass nach Stadien hervor, statt dessen er in diesem Falle sicherlich das entsprechende von CCCLXXV p. gesetzt hätte. Von der dem Nepos zuzuschreibenden doctrina giebt auch diese Stelle ein Beispiel, das ausserdem beweist,

[1]) Die Bedeutung dieses Wortes ist unklar; es mit stipendiarius gleich zu setzen, ist kaum möglich, da ja nach dem vorhergehenden Satze alle Euganeer latinisches Recht hatten. Doch vgl. Hermes 21,546.

[2]) Ähnlich berichtet Nepos im Leben Hannibals 3,4: Alpes . . . nemo unquam cum exercitu ante eum praeter Herculem Graium transierat, quo facto is hodie saltus Graius appellatur.

dass sein Zeitgenosse Timagenes[1]) die ausgezogene Schrift schon vor Nepos verfasst hat. Wenn Pl. dio obigen Worte noch durch die folgenden: uterque diversis in locis; namque et centum milia excedunt aliquando, ubi Germaniam ab Italia submovent, nec LXX inplent reliqua sui parte graciles, veluti naturae providentia vervollständigt, so wird er diese wohl aus eigener Erkundung hinzugefügt haben. Sie enthalten einen doppelten Anstoss, Pl. scheint nicht zu beachten, dass Livius ein weit höheres Mass angiebt als er selbst, und zu dem übersieht er, dass im Norden Germanien gar nicht an die Alpen stösst, sondern Helvetien, Raetien und Noricum. Dazu mag er durch die Erdkarte Agrippas veranlasst sein, auf der Raetien und Noricum mit Germanien zusammengerechnet und von den Nachbarländern wohl durch eine deutliche Grenzlinie abgeschieden wurden.[2])

Zu dem von Pl. benutzten Werke des Nepos gehört noch, was er über Histrien § 127 meldet: quam cognominatam a flumine Histro in Hadriam effluente e Danuvio amne eodemque Histro exadversum Padi fauces, contrario eorum percussu mari interiecto dulcescente, plerique[3]) dixere falso et Nepos etiam Padi accola. Harduin führt als zu den plerique gehörig Theopomp (bei Strabo 7, 5, 9 p. 317) und Timagenes ἐν τῷ πρώτῳ περὶ λιμένων (beim Scholiasten zum Apoll. 4,250), also Schriftsteller an, die wir bereits als Quellen des Nepos kennen, und die Pl. auch hier bei diesem als Gewährsmänner gefunden haben wird. Pl. übt auch hier Kritik an Nepos, indem er ihn § 128 widerlegt: nullus enim ex Danuvio amnis in mare Hadriaticum effunditur. deceptos credo, quoniam Argo navis flumine in mare Hadriaticum descendit non procul Tergeste, nec iam constat quo flumine. umeris travectam Alpes diligentiores tradunt, subisse autem Histro, dein Savo, dein Nauporto, cui nomen ex ea causa est inter Emonam Alpesque exorienti. Wer unter den diligentiores zu verstehen, vermag ich nicht nachzuweisen. Schliesslich verdankt Pl. wohl auch dio Nachricht in § 129: Tuditanus qui domuit Histros (a. u. 625) in statua sua ibi inscripsit: Ab Aquileia ad Titymm flumen stadia M, dem Nepos.

Wenn die bisherige Untersuchung zu dem Resultate führte, dass die Hauptquelle, welche Pl. für die Beschreibung des nördlichen Italien benutzte, ein ethnographisch-geographisches Werk des Nepos war, und

[1]) Pl. citiert ihn nur noch 33,118.

[2]) S. 5,98 und meinen Aufsatz über die Weltkarte des M. Agrippa, Progr. von Glückstadt 1884 S. 9.

[3]) Zu ihnen gehört auch Mela 2,63.

dass, wenn nicht alle, so doch die meisten Citate aus Cato, die Pl. vorbringt, jenem entlehnt sind, so muss doch die Häufigkeit der Nennung Catos gegenüber der des Nepos auffallen. Diesen führt Pl. hier nur dreimal namentlich an, jenen dagegen sieben mal. Er thut das, wie ich meine, teils honoris causa, teils aber auch, weil Cato seines Alters wegen für ihn überall in der N. H. der eigentliche Repräsentant des römischen Altertums ist, der eben deshalb erwähnt werden muss, ob man ihm nun zustimme oder seine Ansicht bestreite.[1])

Kehren wir zur Betrachtung der noch übrigen ethnographischen Nachrichten des Pl. zurück, so schreibt er § 50 zur 7. Region, in qua Etruria est . . . ipsa mutatis saepe nominibus. Umbros inde exegere antiquitus Pelasgi, hos Lydi, a quorum rege Tyrreni, mox a sacrifico ritu lingua Graecorum Tusci sunt cognominati, dann § 56 von Latium antiquum: colonis saepe mutatis tenuere alii aliis temporibus, Aborigines, Pelasgi, Arcades, Siculi, Aurunci, Rutuli et ultra Cerceios Volsci, Osci, Ausones, unde nomen Lati processit ad Lirim amnem, und weiter § 60 von Campanien: tenuere Osci, Graeci, Umbri, Tusci, Campani. Endlich heisst es noch § 71 von der 3. Region mit derselben Kürze: ager Lucanus Bruttiusque . . . nec ibi rara incolarum mutatione. tenuerunt eum Pelasgi, Oenotri, Itali, Morgetes, Siculi, Graeciae maxime populi, novissime Lucani a Samnitibus orti duce Lucio. Mit den dürren Namenregistern Catos lassen sich diese Nachrichten nicht zusammenstellen; denn dort handelt es sich um gleichzeitig neben einander bestehende Gemeinden, hier um geschichtlich nach einander auftretende Volksstämme. Auf wen diese dürftigen Listen zurückgehen, wird jedoch wohl wahrscheinlich zu machen sein.

Ihr Charakter ist ein völlig gleichartiger, so dass sie wohl ohne Zweifel einen und denselben Ursprung haben, wie denn auch § 71 mit den Worten nec ibi rara incolarum mutatione an die vorhergehenden Listen angeknüpft wird. Auch sind die Namen nicht zufällig zusammengewürfelt, sondern, wie § 50 deutlich zeigt, ist offenbar beabsichtigt, eine chronologische Reihe der auf einander folgenden Bewohner der einzelnen Gegenden zu geben. Es steckt also in diesen Listen der Niederschlag einer bedeutenden Gelehrsamkeit, wie sie nicht vielen römischen Schriftstellern zugetraut werden kann.

Dass sie von einem Römer herstammen, darf wohl nicht bezweifelt werden, Pl. hätte sich geschämt, in der Darstellung der Urgeschichte Roms und des eigentlichen Italien einem Griechen die

[1]) S. meine Unters. S. 46 f.

erste Rolle zu erteilen, pudet a Graecis Italiae rationem mutuari, sagt er § 122 bei einer viel weniger wichtigen Gelegenheit. Auf die augustischen Regionen nimmt der Urheber mit keinem Worte Bezug, er giebt vielmehr für die 1. Region zwei getrennte Listen, eine (§ 56) für Latium antiquum, eine andere (§ 60) für Campanien, dass sich die Listen aber ungesucht den Regionen anschliessen, liegt in der Natur der Sache, denn im mittleren und unteren Italien entsprechen diese den Gebieten der Völkerschaften, die seit Jahrhunderten fest begrenzt waren. Von grosser Bedeutung für die Bestimmung der Quelle scheint es mir zu sein, dass in der Beschreibung der norditalischen Gebiete, der 9., 10. und 11. Region, gleichartige Listen nicht vorkommen, sondern nur zahlreiche, zerstreute Nachrichten über die ethnographischen Verhältnisse einzelner Städte oder Gegenden. Jene Listen erscheinen erst in den Teilen des Textes, die vom eigentlichen Italien vor der Hinzuziehung des cisalpinischen Galliens handeln, sie werden also spätestens im J. 711[1]) verfasst sein. Ist diese Vermutung richtig, so liegt es nahe, ja ist es fast notwendig anzunehmen, dass auch in der Beschreibung der übrigen eigentlichen italischen Regionen Spuren dieser Quelle sich finden, und deren sind, wie ich meine, nicht wenige mit Wahrscheinlichkeit nachzuweisen.

Am nächsten schliessen sich den obigen Listen, besonders der der 7. Region, die Nachrichten an, welche Pl. § 112 von der benachbarten 6. giebt: sexta regio Umbriam conplexa agrumque Gallicum citra Ariminum. ab Ancona Gallica ora incipit Togatae Galliae cognomine. Siculi et Liburni plurima eius tractus tenuere, in primis Palmensem, Praetutinnum Hadrianumque agrum. Mit letzteren Worten überschreitet Pl. den Bereich der 6. Region; denn die genannten Gebiete gehören der 5. an und sind bereits § 110 in ihr aufgeführt. Auch ist dort zur Stadt Truentum schon gesagt: quod solum Liburnorum in Italia relicum est, und § 111 zur Stadt Numana hinzugefügt a Siculis condita. Wenn Pl. daran[2]) unmittelbar die Worte schliesst: ab iisdem (scl. condita) colonia Ancona, so enthalten diese einen vermutlich von ihm selbst und nicht von seinem Gewährsmann herrührenden Fehler; denn unter den Siculi, die § 112 neben den Liburni und, wie wir gleich sehen werden, zeitlich vor den Umbri, Etruria und Galli genannt werden, ist doch ohne Zweifel, wie in § 56 und 71, das italische Urvolk der Siculer zu verstehen, dessen Stamm-

---

1) Mommsen im C. I. L. I p. 118.
2) Nach condita wird ein Komma, nicht ein Punkt zu setzen sein.

genossen, die Siculoten (§ 143), an der gegenüberliegenden Küste Illyriens bei Salona sassen, während Ancona erst in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts der Stadt von Syrakusanern gegründet wurde, die vor dem Tyrannen Dionysius flohen.[2])

Pl. fährt an der angeführten Stelle von § 112 fort: Umbri eos (scl. Siculos et Liburnos) expulere, hos Etruria, hanc Galli. Ist die Vermutung, die wir über die Zusammengehörigkeit dieser ethnographischen Nachrichten und ihren gemeinsamen Ursprung ausgesprochen haben, richtig, so giebt uns diese Stelle den Zeitpunkt an, nach welchem die Quellenschrift verfasst ist. Der ager Gallicus oder, wie er früher auch bezeichnet wurde, die provincia Ariminum gehörte damals schon zu dem Bereiche des eigentlichen Italien, dessen Völkerverhältnisse die Schrift behandelte. Dass dieses Gebiet erst vom Diktator Sulla (672—675) zu Italien gezogen wurde, ist die von Mommsen zuerst ausgesprochene[3]) und allgemein angenommene Ansicht. Ist nun die Quellenschrift des Pl. zwischen den Jahren 672 und 711 verfasst, so kann sie kaum einem anderen Schriftsteller als dem gelehrten Varro zugeschrieben werden; denn von den übrigen auctores, die diesem Zeitraum angehören (s. o. S. 2 f.) kann, soweit wir von ihren Schriften wissen, keiner begründeten Anspruch auf sie erheben.

Endlich schliesst das hier behandelte Bruchstück mit den Worten: Umbrorum gens antiquissima Italiae existimatur, ut quos Umbrios a Graecis putent dictos, quod inundatione terrarum imbribus superfuissent.

Sehr kurz ist die ethnographische Bemerkung zur 5. Region § 110: Quinta regio Piceni est, quondam uberrimae multitudinis. CCCLX Picentium in fidem p. R. venere. orti sunt a Sabinis voto vere sacro; doch sahen wir, dass in der Beschreibung der 6. Region manches über ihre früheren Bewohner nachgeholt wird. Ebenso kurz sind die Nachrichten über die 4. Region, deren Städte nach den kleinen Völkerschaften aufgezählt werden, in welche die Region zerfiel. Nebenher heisst es da § 107 von den Samniten, quos Sabellos et Graeci Saunites dixere, und § 108 Sabini, ut quidam existimavere, a religione et deum cultu Sebini appellati. Die in der Beschreibung des Nar und Anio, welche die Gegend durchfliessen, angeführten Worte § 109: In agro Reatino Cutiliae lacum, in quo fluctuetur insula, Italiae umbilicum esse M. Varro tradit, scheinen dagegen nicht aus einem ethnographischen Zusammenhange zu stammen. Über die ethnographischen Nachrichten zur 2. Region wird weiter unten zu handeln sein.

[2]) Strabo 5, 4, 2 p. 241.

[3]) Röm. Gesch. B. 4 K. 10.

Überblicken wir die oben gesammelten Stellen, so wird sich ihr einheitlicher Charakter nicht leugnen lassen, alle reden vom Ursprung, der Verbreitung und Aufeinanderfolge der Völkerschaften der einzelnen Gegenden Italiens. Die Beschreibung der 6. Region umfasste 3 Paragraphen, deren erster, § 112, alle ethnographischen Nachrichten enthielt, darauf folgten § 113 der Periplus nach der Karte Agrippas, eine Städteliste nach der Statistik des Augustus, eine Nachricht über untergegangene Städte, die wir auf Nepos zurückführten, endlich zum Schluss eine lose angehängte Notiz über die Gründung Amerias nach Cato. Hätte Pl. letztere im Zusammenhange mit den ethnographischen Nachrichten gefunden, so hätte er sie nicht in so auffälliger Weise von ihnen getrennt, er wird sie daher höchst wahrscheinlich, wie die Citate von § 98 und 116, durch Vermittlung des Nepos empfangen haben, bei dem sie in Verbindung mit dem unmittelbar vorhergehenden Abschnitt über die untergegangenen Städte stand. Die ethnographischen Nachrichten von § 112 stammen also aus anderer Quelle, aus Varro.

Die obige und andere in diesen Zusammenhang gehörende Nachrichten, die ich ihm zuschreiben zu dürfen glaube, werden zum Teil auch von anderer Seite als solche bestätigt. Reitzenstein hat in einer gelehrten Abhandlung über die geographischen Bücher Varros,[1]) wie mir scheint, mit Erfolg festgestellt, dass zahlreiche Artikel des Festus durch Vermittelung des Verrius aus Varro entlehnt sind. So entsprechen der bereits oben S. 40 aus Pl. § 50 mitgeteilten Stelle die beiden Artikel auf p. 355: Turannos Etruscos appellari solitos ait Verrius a Turrheno duce Lydorum und [Tuscos] quidam dictos aiunt a Tusco [rege, Hercu]lis filio, ali quod unici studi si[nt sacrificiorum] ex Graeco velut θυσκόοι. Dem Schluss von § 71 entspricht unter den verschiedenen Etymologien des Namens bei Paulus p. 119 (88) die folgende: Lucani appellati dicuntur . . . a Lucilio duce.[2]) Zur Notiz von § 110 bringt Paulus p. 212 (117) vielleicht den vollständigeren Bericht Varros: Picena regio, in qua est Asculum, dicta, quod, Sabini quum Asculum proficiscerentur, in vexillo eorum picus consederit. Zu § 108 gab die leider verstümmelte Stelle des Fest. p. 343 wahrscheinlich nicht bloss den Namen des Gewährsmannes, sondern auch den Titel seines Buches an; sie lautet: Sabini dicti, ut ait Varro . . . . . quod ea gens pp praecipue colat de[os id est, ἀπὸ τοῦ] σέβεσθαι.

Um ein klares Verständnis der ethnographischen Nachrichten des Pl. über die 2. Region zu gewinnen, werden wir zunächst die

[1]) Hermes 20, 514—551; s. besonders 532 ff.

[2]) Eustath. zu Dionys. Peneg. 362 schreibt ἀπὸ Λευκίου τινός.

jüngsten Bestandteile ihrer Beschreibung auszuscheiden haben. Gleich im Beginn von § 99 giebt Pl. die vier Stämme an, in die sie zerfällt, die Hirpiner, Calabrien, Apulien und die Sallentiner; er wird diese Angabe unmittelbar von der Karte Agrippas abgelesen haben; denn ihr entspricht am Schluss § 105 die der Reichsstatistik des Augustus entlehnte Aufzählung der Gemeinden. Sie zerfallen in vier alphabetisch geordnete Listen. Zu der zweiten (Aeclani — Ulurtini) hat er es für überflüssig gehalten hinzuzufügen, dass sie die eigentlichen Apuler enthält; das ergiebt sich aus dem Zusammenhange.[1]) Zu den jüngeren Bestandteilen gehört ferner der Periplus mit seinen ziemlich zahlreichen Massangaben. Von diesen können einige auf Varro zurückgehen,[2]) im grossen und ganzen aber glaube ich auch diesen Periplus (§ 99 latitudo peninsulae — § 100 novem milia passum, dann § 101 ab Hydrunte — ab Hydrunte, § 102 Rudiae — Japyx, sodann Pactius — praefluens, endlich § 103 oppidum Salapia — regio Frentana), abgesehen von unbedeutenden Einschiebseln als einfach von der Karte Agrippas abgelesen ansehen zu dürfen.

Was übrig bleibt, ist ethnographischen Inhalts und muss auf seinen inneren Zusammenhang und auf seine Einfügung in den übrigen Text hin untersucht werden. Da ergiebt sich zunächst, dass hier zum Teil ganz andere Völkernamen vorkommen; die Calabrer der Statistik werden gar nicht genannt, wohl aber Peucetier, Messapier, Pödiculer, Daunier, Monader und Darder; einzelne Nachrichten stimmen zudem nicht mit denen des Periplus überein. Was Pl. hier bietet, ist ihm selbst nicht immer klar und verständlich gewesen. Die Untersuchung wird zweckmässig vom Ende des Berichtes beginnen, das selbst an einiger Dunkelheit leidet. Mit Hinzuziehung des letzten Satzes des Periplus lautet es § 103 f.: Teanum Apulorum itemque Larinum, Cliternia, Tifernus amnis. inde regio Frentana. Ita Apulorum genera tria: Teani a duce e Grais, Lucani subacti a Calchante, quae nunc loca tenent Atinates; Dauniorum praeter supra dicta coloniae Luceria, Venusia, oppida Canusium, Arpi aliquando Argos Hippium Diomede condente, mox Argyripa dictum. Diomedes ibi delevit gentes Monadorum Dardorumque et urbes duas quae in proverbi ludicrum vertere, Apinam et Tricam. Mit den Worten praeter supra dicta weist Pl. auf die im Periplus § 103 bereits genannten Städte Salapia, Sipontum und Uria hin, die er im Gebiete von Apulia Dauniorum aufzählte; ihre

[1]) Über die doppelte Nennung von Arpi und Venusia s. o. S. 13 und 15.

[2]) § 99 inter promunturia C intersunt, § 100 ad discrimen — 101 impedivere curae und in primis — traiectu: s. u. S. 49 f.

Namen waren also auch in der ethnographischen Quelle enthalten. In dieser fand Pl. auch Venusia und Arpi verzeichnet, die er dann in der Statistik wiederholt, aus der er die Bezeichnung von Venusia und Luceria als Colonien in die ethnographische Quelle einfügte. Weiter folgt aber, dass die Worte § 103: hinc Apulia Dauniorum cognomine a duce Diomedis socero, in qua oppidum Salapia . . . Sipontum, Uria, amnis Cerbalus Dauniorum finis in der ethnographischen Quelle mit § 104 verbunden waren. Diese unterschied also drei Stämme der eigentlichen Apuler, die Teaner, Lucaner und Daunier. Dass Teanum oder, wie es auch hiess, Teate in älterer Zeit eine hervorragende Stellung in Apulien einnahm, hat Mommsen[1]) nachgewiesen; es lag im Nordwesten der 2. Region am unteren Frento. Höchst eigentümlich ist es aber, dass auch die Lucaner zu den Apulern gerechnet werden. Dass hier von den eigentlichen Lucanern oder doch von einem Teil derselben die Rede ist, beweist der Zusatz quae nunc loca tenent Atinates, denn damit können doch nur die Bewohner von Atina am lucanischen Tanager gemeint sein, die nordwärts an Apulien stossen. Pl. hat sie schon § 98 unter den lucanischen Städten aus der Reichsstatistik angeführt. Mit jenen Angaben steht aber das schon erwähnte ethnographische Fragment in § 71 auf den ersten Blick nicht in Einklang, nach welchem als jüngste Einwanderer in Lucanien die Lucani a Samnitibus orti duce Lucio genannt werden. Beide Nachrichten lassen sich indes so ausgleichen, dass nach § 104 nur die Atinaten in Lucanien als Abkömmlinge der Apuler bezeichnet werden sollen, und ich glaube, dass Pl. so verstanden sein will; denn jener Widerspruch kann ihm nicht entgangen sein. Ebenso erfordert der Zusammenhang, als dritten Stamm der Apuler die Daunier anzusehen, obgleich die grammatische Konstruktion des Satzteiles Dauniorum praeter s. d. u. s. w. keine klare Koordination desselben zu den Teanern und Lucanern zeigt, wohl aber der Inhalt und der ganze Zusammenhang. Danach bewohnten die Daunier den grössten Teil des Nordwestens der 2. Region und traten noch zur Zeit der Reichsstatistik des Augustus und zu der des Pl. als Hauptstamm der alten Apuler hervor. Wir dürfen mit unserer Stelle wohl wieder die wahrscheinlich auf Varro zurückgehende Nachricht bei Paulus p. 69 (52): Daunia Appulia appellatur a Dauno, Illyricae gentis claro viro, qui eam, propter domesticam seditionem excedens patria, occupavit[2]), beziehen. Nach § 103 war Diomedes der

[1]) C. I. L. IX p. 67.

[2]) Vgl. Servius ad Aen. 8,9.

Schwiegersohn des Daunus, und dass auch Pl. ihn über Illyricum nach Apulien gelangen liess, beweist § 141, an welcher Stelle er die delmatische Halbinsel Hyllis auch als promunturium Diomedis bezeichnet. Lassen sich somit die bisher besprochenen ethnographischen Nachrichten des Pl. über Apulien unter einander vereinigen, so finden wir doch, dass Pl. sie mit den geographischen Angaben der Karte Agrippas und der Reichsstatistik nicht völlig hat ausgleichen können. Er setzt § 102 f. den Aufidus, jetzt Ofanto, als Ostgrenze von Apulia Dauniorum an, und nach Westen hin nennt er dann den amnis Cerbalus Dauniorum finis; es ist der jetzige Cervaro. Dem widerspricht es aber, wenn § 104 Luceria und Arpi, die nördlich von Cerbalus liegen, und Venusia und Canusium südlich vom Aufidus als Städte der Daunier genannt werden. Die ethnographische Quelle kann also nicht den ganzen Lauf der beiden Flüsse, sondern nur ihren unteren als Grenze der Daunier angegeben haben.

Dieser Quelle werden wir dann auch den vorhergehenden Satz § 102: Brundisio conterminus Poediculorum ager. novem adulescentes totidemque virgines ab Illyriis XII populos genuere. Poediculorum oppida Rudiae, Egnatia, Barium, amnes Japyx a Daedali filio rege, a quo et Japygia Acra[1]), Pactius, Aufidus ex Hirpinis montibus Canusium praefluens zuweisen dürfen, nur dass wohl die Flussnamen und der geographische Zusatz zum Aufidus von der Karte abgelesen sind. Wenn es aber § 99 von Calabrien heisst: Graeci Messapiam a duce apellavere et ante Peucetiam a Peucotio Oenotri fratre in Salleutino agro, so scheint das auf den ersten Blick nicht mit den übrigen Angaben zu stimmen. Der Name Messapia für die calabrische Halbinsel kommt allerdings oft vor und wird auch indirekt durch die Angabe von § 100: oppida per continentem a Tarento Uria cui cognomen ad discrimen Apulae[2]) Messapia bestätigt; dass es aber früher Peucetia geheissen habe, widerspricht der sonstigen Überlieferung. Letzterer Name erscheint bei Pl. sonst nicht wieder[3]), vielmehr entsprechen den calabrischen Peucetiern die Poediculi von § 102,

[1]) Acra möchte ich aus dem entstellten aritan von A, amitan von C entnehmen unter Vergleich mit § 100 promunturium quod Acran Japygiam vocant. Für die Landschaft braucht Pl. den Namen Japygia nicht.

[2]) Die Worte ad discrimen fehlen in allen Handschriften; Mommsen (Unterit. Dialekte 61) hat sie nach Cluvers Vorgang eingeschoben. Das apulische Uria oder Hyria lag am Vorsprung des Garganus.

[3]) Jedoch wird § 139 bei den Liburnern in Illyricum ein Stamm genannt, quos Callimachus Peucetios appellat, vielleicht nach eigener Erfindung.

deren Gebiet im Osten an Brundisium stösst, im Westen durch den Aufidus begrenzt wird, also garnicht in die eigentliche Halbinsel Calabrien fällt. Der scheinbare Widerspruch zwischen diesen Angaben löst sich indes m. E. in der Weise, dass die ethnographische Quelle zwei von einander abweichende Überlieferungen wiedergiebt, eine griechische in § 99 Graeci — in Sallentino agro und daneben eine römische in § 102 ff. von Brundisio conterminus an. Beide nehmen auf die Einteilung der 2. Region auf der Karte Agrippas und in der Reichsstatistik keine Rücksicht. Dieser Umstand spricht dafür, auch diese Nachrichten auf dieselbe Quelle zurückzuführen, wie die gleichartigen früheren, d. i. auf Varro.

Dafür sprechen auch wieder einige Parallelstellen, die wir in denselben Schriften finden, welche schon wiederholt als Fundgruben varronischer Gelehrsamkeit angeführt wurden. Zu § 103 haben wir bereits Paulus p. 69 verglichen.

Zu § 99 stimmt Paulus p. 125 (93) Messapia Appulia, a Messapo rege appellata. Die Erwähnung des Oenotrus als Bruders des Peucetius werden wir freilich mit dem aus § 71 entnommenen Bruchstück, nach welchem die Oenotrer nach den Pelasgern Lucanien und Bruttium besassen, zusammenstellen dürfen, aber das Citat bei Servius ad Aen. 1,532: Oenotria dicta . . . ut Varro dicit ab Oenotro, rege Sabinorum lässt sich nicht unmittelbar mit unserer Stelle in Verbindung setzen, es beweist nur, dass Oenotrus in der Darstellung Varros eine Rolle spielte. Nichts ist dagegen m. E. auf Solin 2, 12: Liciniano placet a Messapo Graeco Messapiae datam originem u. s. w. zu geben; die Worte sind wie Mommsen angiebt, aus der Stelle des Pl. excerpiert und enthalten nichts mehr, als sie bietet. Nun wird zwar 2, 40 Granius mit diesem Geschlechtsnamen vom Solin citiert, aber in einem freilich nur kurzen Zusatz zu einem Pliniusexcerpt; es wäre doch sehr wunderlich, wenn Solin kurz vorher denselben Schriftsteller mit seinem Cognomen citierte. Ich glaube daher vielmehr, dass Solin die Worte Liciniano placet aus den bei Pl. § 99 kurz vorher vorkommenden (oder durch Vermittlung der Chorographia Pliniana entlehnten) Worten a Lacinio prom. u. s. w. entnommen hat, die er verlesen und missverstanden hat.[4])

Überblicken wir die Gesamtheit der ethnographischen Nachrichten, welche Pl. über die Regionen des eigentlichen Italien giebt, so fällt es zunächst auf, dass in ihnen niemals der Name eines bestimmten Gewährsmannes vorkommt, während die entsprechenden Nachrichten

[4]) Vgl. Mommsen zum Solin. p. XXVIII.

über Norditalien daran ausnehmend reich waren. Auch dieser Umstand bestätigt die Ansicht, dass wir dort eine andere von dieser verschiedene Quelle vor uns haben. Weiter aber werden wir eingestehen müssen, dass Pl. aus seiner Quelle eine ziemlich vollständige Übersicht der alten Völkerverhältnisse auch des eigentlichen Italien gegeben hat. Ohne Zweifel war seine Vorlage viel ausführlicher, als die von ihm aufbewahrten Bruchstücke unmittelbar aufweisen; die Parallelstellen, die aus derselben Quelle entlehnt zu sein scheinen, fügen manchen einzelnen Zug hinzu, von dem bei Pl. keine Spur übrig geblieben ist. Im ganzen enthalten die Angaben des Pl. aber eine Fülle von Gelehrsamkeit, die auf einen bedeutenden Urheber hinweist, und da einzelne Umstände mit einiger Sicherheit die Jahre von 672 bis 711 als die Ursprungszeit dieser Quelle erkennen lassen, mehrere Parallelstellen aber den Varro als Gewährsmann nennen, halte ich die Annahme für ziemlich gesichert, dass alle oben angeführten ethnographischen Nachrichten von Varro stammen, und zwar aller Wahrscheinlichkeit nach aus seinen Antiquitates rerum humanarum et divinarum.

Der Gang der Untersuchung hat uns zu demjenigen Quellenschriftsteller zurückgeführt, von dem sie ausgegangen ist, zum Varro, und doch hat sie noch nicht diejenigen Angaben des Pl. berücksichtigt, für die er teils ausdrücklich als Gewährsmann genannt wird, teils mit grösster Wahrscheinlichkeit als solcher anzusehen ist. Die Schriftstellerei Varros war eine so umfassende und mannigfaltige, dass bei allen Untersuchungen über sie eine Hauptschwierigkeit eben darin liegt, festzustellen, welcher Schrift die zahlreichen Fragmente zuzuweisen sind, und in welchem Zusammenhange sie unter einander stehen. Bei den besprochenen Werken des Augustus, Agrippa, Cato und Nepos war darüber kein Zweifel, diese trugen einen ganz bestimmten, klar erkennbaren Charakter und hatten einen fest umschlossenen Inhalt. Inhalt und Absicht der varronischen Werke sind dagegen vielfach unsicher und unklar. Die folgende Untersuchung wird zwar auf einzelne bestimmte Schriften Varros aufmerksam machen, die dem Pl. vorgelegen zu haben scheinen, meistens wird sie sich jedoch darauf beschränken müssen, Bruchstücke varronischer Gelehrsamkeit im Texte der N. H. nachzuweisen. Dass die Mehrzahl der noch nicht berücksichtigten Stellen desselben auf Varro zurückgeht, wird schon daraus zu schliessen sein, dass Pl. ihn in der allgemeinen Einleitung § 45 als einen seiner exquisiti auctores ausdrücklich namhaft macht.

Den Ausgangspunkt dieser Untersuchung bildete die von mir

schon vor Jahren dargelegte Ansicht,[1]) dass die von Pl. gemachte Einteilung der Mittelmeerküste Europas in vier sinus und crebri recessus ursprünglich von Varro stamme. Indem ich auf diese Arbeit verweise, beschränke ich mich hier darauf, zur weiteren Bestätigung einige Ausführungen hinzuzufügen. Von besonderer Bedeutung war der Nachweis,[2]) dass Pl. auch die Vorstellung von der frons Italiae, wie er § 95 Grossgriechenland bezeichnet, dem Varro verdankte, dass er aber durch die ungeschickte Art, in der er die agrippischen Massangaben damit verband, dazu verleitet wurde, die frons Italiae von Locri oder richtiger vom bruttischen Vorgebirge an nicht mit Mela bis zum sallentinischen, sondern nur bis zum lacinischen auszudehnen. Pl. sieht sie einmal als Breitenseite Italiens an, dann auch als einen besonderen Abschnitt der Mittelmeerküste zwischen dem ersten und zweiten sinus derselben. Das Schema, welches Pl. in der Beschreibung der einzelnen sinus festhält, ist dieses, dass er erst die anstossenden Länder der Reihe nach von West nach Osten behandelt, dann die einzelnen Meere, die sie bespülen, benennt und endlich die Inseln derselben aufzählt. Diese Angaben macht er ebenfalls für die frons Italiae, obgleich deren Beschreibung nur die §§ 95 und 96 umfasst, jedoch in anderer Folge. Gleich zu Anfang nennt er das Meer, gegen den Schluss die Inseln. Am Schluss der Beschreibung des zweiten sinus § 151 weist er auf diese Stelle zurück, jedoch nur, weil das ausonische Meer, von dem er dort zu handeln hat, auch die frons Italiae bespült (§ 95). Die sich anschliessende Angabe über die Ausdehnung dieser: patet $\overline{\text{LXXXVI}}$, ut auctor est V a r r o, gehört demselben Zusammenhange an.

Ebenfalls wies ich bereits die Aufzählung der Meere des ersten sinus Europas (§ 74 et includitur — 75 ab ea Creticum) derselben Schrift Varros zu.

Überhaupt scheint Pl. für die Beschreibung der Unteritalien bespülenden Meeresteile letztere wiederholt herangezogen zu haben. Neben der zusammenhängenden Reihe agrippischer Massangaben für die Strecke von Locri bis zum japygischen Vorgebirge (s. o. S. 21) finden sich mehrere, die sich von ihnen in auffälliger Weise abheben. In den Periplus der 2. Region sind § 99 Angaben über den tarentinischen Busen eingeflochten, sein Umfang wird zu $\overline{\text{CCL}}$ angegeben, inter promunturia $\overline{\text{C}}$ intersunt, während Agrippas Messungen 244 m. p. für den Umfang ergeben. Jene Zahlen beruhen offenbar auf annähernden

[1]) Hermes, 21, 240—265.
[2]) A. a. O. 251 ff.

Schätzungen (= 2000 und 800 Stadien), die der Natur der Sache nach einer älteren Zeit angehört haben werden. Im weiteren Periplus heisst es § 100: ab eo (scl. prom. Japygio) Basta oppidum et Hydruntum decem ac novem milia passuum, ad discrimen Ioni et Hadriatici maris, qua in Graeciam brevissimus transitus, ex adverso Apolloniatum oppidi, latitudine intercurrentis freti $\overline{L}$ non amplius. 101. hoc intervallum pedestri continuare transitu pontibus iactis primum Pyrrus Epiri rex cogitavit, post eum M. Varro, cum classibus Pompei piratico bello praeesset. utrumque aliae impedivere curae. Auf diese Stelle bezieht sich Pl. wieder am Schluss der Beschreibung des zweiten sinus Europas § 150: in eo duo maria quo distinximus fine, Ionium in prima parte, interius Hadriaticum, quod Superum vocant, die ich bereits früher[1]) in varronischen Zusammenhang gebracht habe. Weiter gehört hierher noch die Stelle § 101: Brundisium $\overline{L}$ p. ab Hydrunte in primis Italiae portu nobile ac velut certiore transitu sic utique longiore, excipiente Illyrici urbe Durrachio $\overline{CCXXV}$ traiectu.

Noch im Bereich der 3. Region gegen Schluss der Beschreibung des ersten sinus Europas schreibt Pl. § 73: dein Columna Regia, Siculum fretum ac duo adversa promunturia, ex Italia Caenus, e Sicilia Pelorum, XII stadiorum intervallo, unde Regium XCIII[2]) 74. inde Appennini silva Sila, promunturium Leucopetra $\overline{XV}$ p., ab ea $\overline{LI}$[3]) Locri cognominati a promunturio Zephyrio. Höchst auffallender Weise rechnet er hier zweimal nach Stadien, gleich darauf wieder nach Milien; statt der 12 Stadien setzt er jedoch für dieselbe Strecke § 45 unter ausdrücklicher Berufung auf Varro und § 86 die entsprechende Zahl von MD p. Ich kann dafür keinen anderen Grund finden, als dass es ihm oder vielmehr zunächst seinem Quellenschriftsteller darauf ankam, hier das genaueste Mass anzugeben und dies eignete sich nicht zur Umsetzung in Stadien. Auch hier stehen die Masse in keinem engeren Zusammenhange mit den agrippischen, nur dass sie sich nach der einen Seite an den Messpunkt Locri anschliessen. Alle Wahrscheinlichkeit spricht also dafür, dass auch die obige Stelle nicht von der agrippischen Karte abgelesen, sondern einer anderen Quelle entnommen ist. Mit ihr darf man wohl auch noch die kurze Angabe von § 71: (promunturium Palinurum) a quo sinu recedente traiectus ad Columnam Regiam C. m. p., die ebenfalls nicht der agrippischen Reihe von Messungen angehört, in unmittelbare Verbindung bringen.

[1]) A. a. O. 243.

[2]) **EDR** geben XLIII. **F** in Rasur XX p. Strabo 6, 1, 5 p. 257 rechnet auf dieselbe Strecke 100 weniger 6 Stadien, wonach ich den Text verändert habe.

[3]) So schrieb ich; **E²** ab eali, **DE¹** ab eati, **R** und die Vulgate ab ea.

Das fretum Siculum hatte für die Schiffahrt der Alten eine hervorragende Bedeutung, und daraus erklärt sich die eingehende Schilderung desselben bei Pl. Die bisherige Untersuchung scheint mir eine Vermutung über ihren Ursprung nahe zu legen, die zugleich auch den der vorher besprochenen Stellen betrifft. Es muss auffallen, dass Pl. grade die süditalischen Küsten so ausführlich behandelt, und man wird es für wahrscheinlich halten dürfen, dass alle diese nicht auf Agrippas Karte zurückgehenden Stellen aus derselben Quelle geschöpft sind. Dass eine Schrift Varros als solche anzunehmen ist, wird schon durch die Berufung auf ihn für die Länge der Küste Grossgriechenlands wahrscheinlich. Aber das Mass vom Palinurum zur Columna Regia, die Beschreibung des fretum Siculum, die Erwähnung des ausonischen Meeres mit seinen drei Busen und wohl auch die Aufzählung seiner Inseln, jene Massangabe, die beiden für den Umfang und die Breite des tarentinischen Busens, die Bestimmung der Lage von Hydruntum und die Abgrenzung des jonischen und hadriatischen Meeres, endlich die Angaben über die Lage Brundisiums und seine Entfernung von Durrachium schliessen sich in ununterbrochener Reihe an einander und bilden ungesucht ein Ganzes, für dessen Ursprung sich, wie mir scheint, keine geeignetere Quelle finden lässt als Varros Legationum libri III. Varro selbst redet r. r. 2 prooem. 7 von der Zeit, cum piratico bello inter Delum et Siciliam Graeciae[1]) classibus praeessem und andere Schriftsteller melden davon Weiteres. Ritschl hat bereits 1848[2]) die Nachrichten darüber zusammengestellt, auch die oben angeführten Worte aus § 101, in denen Varro von seinen Plänen berichtet, auf jene Schrift bezogen. Seine Ansicht gewinnt durch die obige Untersuchung bedeutend an Wahrscheinlichkeit. In diesen Zusammenhang werden dann auch die Messungen für Entfernungen über das adriatische und tuscische Meer gehören, die in der allgemeinen Einleitung § 45 nach Varro gemacht werden (s. o. S. 9). Ritschl führt noch eine Anzahl verwandter Stellen der N. H. an, die wohl die Grundlage zu einer eingehenderen Untersuchung abgeben mögen.

An die besprochenen Stellen des varronischen Periplus schliessen sich bezeichnender Weise weder auf der Seite des tuscischen, noch auf der des hadriatischen Meeres unmittelbar andere an, die wir auf

[1]) Nach den angeführten Worten des Pl. § 101 möchte man statt des wunderlichen Graeciae vielmehr Gnaei (Pompei) lesen.

[2]) „Die Schriftstellerei des M. Ternetius Varro" im Rhein. Mus. N. F. 6, 498 ff. Vgl. Oehmichen, De M. Varrone et Isidoro Characeno 37.

ihn zurückführen könuten, doch findon sich in weiterem Abstande noch einige, die höchst wahrscheinlich von ihm abzuleiten siud. Als solche möchte ich zunächst die Ausführung in Anspruch nehmen, die sich im Periplus Latiums § 57 f. findet: Cercei quondam insula immenso quidem mari circumdata, ut creditur Homero, et nunc planitie. Mirum est quod hac de re tradere hominum notitiae possumus. Theophrastus, qui primus externorum aliqua de Romanis diligentius scripsit, (nam Theopompus, ante quem nemo mentionem habuit, urbem dumtaxat a Gallis captam dixit, Clitarchus ab eo proximus legationem tautum ad Alexandrum missam, hic iam plus quam ex fama) Cerceiorum insulae et mensuram posuit stadia LXXX in eo volumine quod scripsit Nicodoro Atheniensinm magistratu, qui fuit urbis nostrae CCCCXL anno. quicquid ergo terrarum est praeter X p. ambitus adnexum insulae post enm annum accessit Italiae. Ich habe den ganzen Abschnitt hergesetzt, weil er mir in mehrfacher Beziehung über die Arbeitsweise des Pl. zu belehren scheint.[1]) Dieser legt überall ein grosses Gewicht darauf, den Abstand seiner Zeit von der früheren nachzuweisen; die des Theophrast gilt ihm wie eine Art von Normalpunkt, so oft verweist er auf sie.[2]) Die oben gomeinte Stelle findet sich in der h. pl. 5, 8, 3, wo Theophrast nach irgend einer Quelle vom Vorgebirge der Circe und dessen Vegotation berichtet und dann hinzufügt: τὸν τόπον εἶναι καὶ τοῦτον νέαν πρόςθεσιν καὶ πρότερον μὲν οὖν νῆσον εἶναι τὸ Κιρκαῖον, νῦν δὲ ὑπὸ ποταμῶν τινων προςκεχῶσθαι καὶ εἶναι ἠιόνα. τῆς δὲ νήσου τὸ μέγεθος περὶ ὀγδοήκοντα σταδίους καὶ τὰ μὲν τῶν τόπων ἴδια πολλὴν ἔχει διαφορὰν, ὥςπερ εἴρηται πολλάκις. Danach wusste Theophrast sehr wohl, dass die ursprüngliche Insel Circei zu seiner Zeit schon landfest war. Pl. behauptet dagegen offenbar, dass dieser Anwachs erst seit dem J. 440 geschehen sei; denn auf diese Jahreszahl und nicht auf das durch keine Zahl bezeichnete Zeitalter Homers beziehen sich ohne Zweifel die Worte post eum annum. Wenn wir dem Pl. nun nicht ein sehr grobes Versehen zuschreiben wollen, so scheint er die Stelle des Theophrast gar nicht selbst vor Augen gehabt zu haben, obgleich seine Worte mirum est — possumus diese Ansicht wohl erwecken und vielleicht sogar erwecken sollen. Obige Vermutung erhält schon dadurch grössere Wahrscheinlichkeit, dass die Angabe über das Jahr, in dem Theophrast

[1]) Münzer, Beiträge 338 ff. ist in der Behandlung der Stelle m. E. nicht glücklich gewesen.

[2]) Z. B. 13, 101; 15, 1; 16, 144; 19, 32: s. meine Unters. über die Zusammens. d. Natgesch. 40 f.

geschrieben habe, sich gar nicht in der h. pl. findet, sondern de caus. pl. 1, 19, 5. Hat Pl. jene Notiz aber erst aus zweiter Hand, so wird sie aus dem Zusammenhange gelöst und gekürzt gewesen sein, so dass er sie auf die Zeit des Theophrast selbst beziehen konnte. Diese Annahme gewinnt schon Wahrscheinlichkeit, wenn man die ausgesuchte, hier aber wenig angebrachte Gelehrsamkeit erwägt, die in der Klammer ausgebreitet ist, sie hat mit Cercei sehr wenig zu schaffen und gehört vielmehr eigentlich in den ausführlichen Exkurs über Rom, der erst § 65 folgt. Pl. wird diese Gelehrsamkeit aus derselben Quelle herüber genommen haben, in der er auch die theophrastische Nachricht über Cercei fand. Dass aber irgend eine Schrift Varros diese Quelle ist, und dass der ganze oben citierte Abschnitt ihr verdankt wird, ergiebt sich mit grösster Wahrscheinlichkeit aus den Worten des Serv. ad Aen. 3, 386: Qui nunc Circeius mons a Circe dicitur, aliquando, ut Varro dicit, insula fuit, nondum siccatis paludibus, quae eam dividebant a continenti.

Ausdrücklich wird Varro als Gewährsmann angeführt für die Stelle § 108 f: (Sabini) Velinos accolunt lacus, roscidis collibus. Nar amnis exhaurit illos sulpureis aquis Tiberim ex his petens, replet e monte Fiscello Avens iuxta Vacunae nemora et Reate in eosdem conditus. at ex alia parte Anio in monte Trebanorum ortus lacus tris amoenitate nobilis, qui nomen dedere Sublaqueo, defert in Tiberim. In agro Reatino Cutiliae lacum, in quo fluctuetur insula, Italiae umbilicum esse M. Varro tradit. Diese Worte schliessen sich unmittelbar an die Angabe über den Namen der Sabiner an, die wir bereits S. 42 f. auf Varro zurückführten. Da ist es sehr wahrscheinlich, dass nicht allein der letzte der obigen Sätze, sondern dieser ganze Abschnitt von Varro, dem Reatiner stammt, der in seinen Schriften sicherlich mehr als einmal die schöne und fruchtbare Umgebung seiner Heimat gepriesen hat. Dass die beiden Sätze § 108 Sabini — appellati und § 109 In agro — tradit zwei verschiedenen Schriften Varros zuzuweisen sind, machten wir schon oben wahrscheinlich, die dazwischen liegenden Worte schliessen sich ihrem Inhalte nach weniger an die ethnographische Schrift an, der der erste Satz angehört, als an die geographische, aus welcher vermutlich der zweite stammt. Übrigens bietet Pl. die Notiz über den See Cutilia schon einmal, 2. 209, und über den umbilicus Italiae hat Varro an anderer Stelle anders berichtet.[1])

[1]) Bei Serv. ad Aen. 7, 563; vgl. Mommsen im C. I. L. IX p. 437.

Der von Pl. benutzten geographischen Schrift Varros dürfte dann auch der auf die obigen Worte folgende Schlusssatz von § 109: Infra Sabinos Latium est, a latere Picenum, a tergo Umbria, Appennini iugis Sabinos utrimque vallantibus angehört haben, an den ich eine weitere Vermutung anschliessen möchte. Die ganze auf Varro bezogene Stelle gehört doch wahrscheinlich einem grösseren Zusammenhange an, in dem der Lauf der Tiber in ähnlicher Weise beschrieben war. Diese Ergänzung möchte ich in dem Exkurs § 53—55 finden. Die hier gegebene Schilderung des Tiberlaufes trägt ganz denselben Charakter wie jene des Nar und Anio; für ihren varronischen Ursprung sprechen zudem folgende Thatsachen: Der Exkurs beginnt mit den Worten Tiberis antea Thybris appellatus et prius Albula e media fere longitudine Appennini finibus Arretinorum profluit; ebenso berichtet Varro de l. l. 5,30: De Tiberis nomine anceps historia; nam suum Etruria et Latium suum esse credit, quod fuerunt qui ab Thebri vicino regulo Veientum dixerunt appellatum Thebrim: sunt qui Tiberim priscum nomen Latinum Albulam vocitatum literis tradiderunt. Dann wird der Oberlauf mit den Nebenflüssen Tinia und Glanis ausführlicher beschrieben und dabei hervorgehoben, dass er die Grenze Etruriens gegen Umbrien und die Sabiner bilde, dann die zwischen dem vejentischen und crustuminischen Gebiete, weiter zwischen dem ager Vaticanus und dem Fidenas Latinusque. Sodann wird angegeben, dass er unterhalb des Glanis noch durch 42 Zuflüsse verstärkt werde, praecipuis autem Nare et Aniene, qui et ipse navigabilis Latium includit a tergo, in Rom empfange er noch den Zuwachs der Wasserleitungen. Zum Schlusse folgen Angaben über den Unterlauf und die Bedeutung des Flusses für den Verkehr. Beachtenswert in dieser gedrängten und allem Anschein nach aus einer ausführlicheren Beschreibung ausgezogenen Darstellung (deren Hauptteil ein einziger langer Satz, § 53 Sed Tiberis bis zum Schluss von § 54, bildet) ist, dass der Nar und Anio nur kurz gestreift werden; an dieser Stelle wird die Quellenschrift die § 108 f. gegebene Ausführung geboten haben. Weiter aber schliessen sich die eigentümlichen Grenzbestimmungen beider Stellen eng an einander. Nach § 54 beginnt der ager Latinus erst unterhalb Fidenaes, dessen Gebiet bis zum Anio reicht, dieser bildet also hier die Grenze Latiums, und dem entsprechen auch die Worte § 54 Aniene, qui . . . Latium includit a tergo. Dazu stimmen dann aber auch die aus § 109 angeführten Worte, nach denen infra Sabinos Latium est, und wenn es weiter heisst a latere Picenum, a tergo Umbria, so ergiebt sich daraus die Reihenfolge, dass unten, infra, Latium liegt, nördlich von

ihm, a tergo, die Sabiuer und schliesslich die Umbrer. Dem Schriftsteller lag hier also eine Karte vor, die oben nach Norden gerichtet war. Der Zusammenhang lehrt, dass alle besprochenen Bruchstücke nahe zusammen gehörteu und höchst wahrscheinlich einem Werke Varros entlehnt waren. Dass Pl. sich iu der Beschreibung dieser Gegend grade auf deu im Sabinerland geborenen Varro stützt, stimmt ganz zu dem von ihm zu Aufang von B. 3 ausgesprochenen Gruudsatze: quapropter auctorem ueminem unum sequar, sed ut queinque verissimum in quaque parte arbitrabor, quouiam commune ferme omnibus fuit, ut eos quisque diligentissime situs diceret, in quibus ipse prodebat.

Die Vermutung liegt nahe, dass auch der ausführliche Exkurs über den Padus § 117—122 zur Hauptsache vom Varro herstamme, doch habe ich dafür nirgendwo eine Bestätigung gefunden. Es wird dort § 119 der Triumphzug des Kaisers Claudius über die Britannier vom J. 43 erwähnt, aber in Ausdrücken (praegrandi illa domo verius quam nave), die die Annahme nahe legen, dass Pl. dies Ereignis aus seinem 20. Lebeusjahre aus eigener Anschauung oder nach Hörensageu mitteilt; höchst wahrscheinlich hatte er darüber auch in seinem Geschichtswerk A fine Aufidii Bassi gehaudelt. Am Schluss § 122 bezieht sich Pl. bei der Erklärung des Namens Padus auf Metrodor, dem wohl auch die vorhergehende übertriebene Massaugabe über deu Umfang des Podeltas, den er auf 5000 Stadien schätzt, verdankt wird, aber schwerlich der vorhergehende Text. Unter Berücksichtigung des obeu mitgeteilteu pliniauischen Grundsatzes und der ausführlich erwiesenen Autorschaft des Nepos für zahlreiche Angaben über Norditalien liegt eine grosse Wahrscheinlichkeit dafür vor, dass von ihm auch der wesentliche Teil des ganzen Exkurses stamme. Darauf deutet auch hin, dass Pl. § 125 iu einer aus Nepos stammenden Stelle auf eine Notiz in diesem Exkurs § 120 zurückverweist (s. o. S. 32).

Es ist uoch ein bisher nicht iu Betracht gezogener Rest des pliniauischen Textes nach, der in einer ziemlich beträchtlichen Anzahl kurzer Einschiebsel zu einzelnen Namen besonders von Städten, die im Periplus, doch auch von einigen, die in den statistischen Listen genannt werden, besteht. Pl. hat es doch nicht über sich gewinnen können, sich strenge an seine eigenen Worte § 2 zu halten und nur locorum nuda nomina et quanta dabitur brevitate aufzuzählen; weun er es nach praef. 17 für einen Teil seiner Aufgabe hielt, fastiditis gratiam dare, so glaubte er die dürren Reiheu vou Ortsuamen von Zeit zu Zeit durch kurze Zusätze irgendwie interessierenden Inhalts unterbrechen zu müssen. Meistens bestehen sie iu antiquarischen

Bemerkungen über den Ursprung und die früheren Benennungen einzelner Städte, aber sie werden ziemlich ohne Wahl eingefügt; zu den alten Latinerstädten, von deren Gründern wir doch aus anderen Quellen manche Sagen kennen, findet sich z. B. keine einzige derartige Bemerkung; Pl. mag geglaubt haben, die Berichte, die er über sie mitteile, seien an sich schon interessant genug. Er scheint in der That bisweilen nur seinem Gefühl darin gefolgt zu sein, wo es wünschenswert oder passend sei, längere Namenreihen durch jene Einschiebsel zu unterbrechen, um die ermattende Aufmerksamkeit des Lesers dadurch wieder zu ermuntern.

Schon oben (S. 36) stellte ich diejenigen zusammen, welche sich auf untergegangene Ortschaften beziehen, die Pl. anführt, hier wird die vollständige Reihe zu betrachten sein. Bei einem allgemeinen Überblick fällt es auf, dass nicht nur die einheimischen, italischen Sagen, sondern bis auf einen Fall (§ 82 bei Nennung der Inseln Prochyta und Änaria) die Äneassage gar nicht berücksichtigt ist. Man darf daraus wohl schliessen, dass die benutzte Quellenschrift noch nicht unter dem Einfluss Vergils und der auf ihn folgenden Zeit stand. Häufig sind Beziehungen auf homerische und überhaupt griechische Sagen, wie § 50, 56, 59, 61, 62, 63, 70, 73 und 104; auf halb oder völlig historischen Nachrichten beruhen Gründungsangaben in § 51, 61, 62, 72, 95, 115, 129; Doppelnamen werden angeführt § 59, 61, 64, 71, 72, 73, 95, 97, 100, 105, 113, anderweitige, zum Teil historische Nachrichten § 59, 63, 103, 127. Nirgendwo bietet sich aber eine Handhabe, um einzelne dieser Abteilungen auf eine gemeinsame Quelle zurückzuführen. Dagegen liegt es nahe, zu vermuten, dass Pl. diese Einschiebsel alle oder doch zum grössten Teile denselben Quellenschriften entnommen hat, die ihm als Grundlagen für die ethnographische Beschreibung der einzelnen Gegenden vorlagen, und diese Vermutung erhält Wahrscheinlichkeit durch anderweitige Überlieferungen.

Nach der bisherigen Untersuchung gab Varro den Hauptstoff für die Darstellung Unter- und Mittelitaliens, Nepos für die Oberitaliens, Cato trat besonders hier, dann auch für Mittelitalien ein. In der That wird nun auch Cato § 51 ausdrücklich als Gewährsmann für ein Einschiebsel genannt: colonia Falisca Argis orta, ut auctor est C a t o. In § 50 Pisae . . . ortae a Pelopidis sive a Teutanis Graeca gente beruht das erste Attribut auf dem Gleichklang des Namens mit dem elischen Pisa, das zweite giebt auch Cato bei Serv. ad Aen. 10,179 an: C a t o originum qui Pisas tenuerint ante adventum Etruscorum, negat sibi compertum . . . Tarchonem . . . Pisas condidisse, cum ante

regionem eandem Teutanes quidam graece loquentes possederint.[1]) Für das Einschiebsel in der umbrischen Städteliste § 113 Narnienses, quod oppidum Nequinum antea vocitatum est, lässt sich nur eine schwache Stütze beibringen; denn die Vermutung, dass sich dieselbe Nachricht bei Fest. p. 177 aus der Rede Catos in Q. Thermum de X hominibus finde, ist wenig sicher.[2])

Ziemlich zahlreich sind dagegen die Stellen, welche mit mehr oder minder Wahrscheinlichkeit auf Varro zurückgeführt werden können, sie betreffen meistens Städte Mittelitaliens. Die Worte § 59 Amyclae sive Amynclae a serpentibus deletae entsprechen der Notiz in B. 8,104: M. Varro auctor est . . . in Italia Amynclas a serpentibus deletas; dasselbe meldet Serv. ad Aen. 10,564 ausführlicher, jedoch ohne einen Gewährsmann zu nennen. Reitzenstein hat in einem schon erwähnten Aufsatz[3]) auf eine Reihe gleichartiger Lemmata im Festus und Paulus hingewiesen, die er mit Wahrscheinlichkeit als durch Vermittelung des Verrius aus einer geographischen Schrift Varros entnommen ansieht. Manche von ihnen finden sich bei Pl. wieder: § 59 Tarracina oppidum lingua Volscorum Anxur dictum = Paul. p. 22 Auxur vocabatur quae nunc Terracina dicitur Vulscae gentis und weiter oppidum Formiae Hormiae dictum, ut existimavere, antiqua Laestrygonum sedes = Paul. p. 83 Formiae oppidum appellatur ex Graeco velut Hormiae, quod circa id crebrae stationes tutaeque erant, unde proficiscebantur navigaturi; § 61 lacus . . . Avernus, iuxta quem Cimmerium oppidum quondam = Paul. p. 43 Cimmerii dicuntur homines, qui frigoribus occupatas terras incolunt, quales fuerunt inter Baias et Cumas in ea regione, in qua convallis satis eminenti iugo circumdata est u. s. w., ferner Puteoli colonia Dicaearchea dicti = Paul. 72 Dicaearchea vocabatur, quae nunc Puteoli, quod ea civitas quondam iustissime regebatur (vgl. p. 122), § 63 Capua ab XL p. campo dicta = Paul. p. 43 Capuam . . . alii a planicie regionis (appellatam ferunt), § 105 colonia Beneventum auspicatius mutato nomine, quae quondam appellata Maleventum = Paul.

[1]) Vor diesem Citat schreibt Servius: alii locum (locum eine Hdsch.) ex deo privigno genitum iuvenem viribus magnis Pisas condidisse aiunt. Statt locum wird wohl Olcum oder Olcam zu schreiben sein, womit ein merkwürdiger Beleg für das sonst nur bei Plin. 2,140 unter dem Namen Olta vorkommende etruscische monstrum gewonnen wird. Doch vgl. 35,157.

[2]) Die wohl auch hierher gehörige Notiz § 115 Ravenna Sabinorum oppidum kann ich weiter nicht belegen. Die Bemerkung § 127 castellum nobile vino (Pucinum) wird von Pl. selbst eingefügt sein, der diesen Wein auch 14,60 und 17,31 lobend erwähnt.

[3]) Hermes 20, 530 ff.

p. 34 Beneventum, colonia quum deduceretur, appellari coeptum est melioris ominis causa. namque eam urbem antea Graeci incolentes Μαλόεντον appellarunt.[1])

Reitzenstein weist wiederholt auf eine Stelle des Hieronymus in Gen. 10,4 hin: Legamus Varronis de antiquitatibus libros . . . et videbimus omnes paene insulas et totius orbis litora terrasque mari vicinas Graecis accolis occupatas. Dazu stimmt schon die Mehrzahl der eben angeführten Stellen, und eben dahin passen auch eine ganze Reihe von kurzen Angaben, die Pl. schwerlich auf der agrippischen Karte und sicher nicht in den augustischen Städtelisten verzeichnet fand: § 59 Sinuessa . . . quam quidam Sinopen dixere vocitatam, 61 Cumae Chalcidensium, 62 Neapolis Chalcidensium et ipsa, Parthenope a tumulo Sirenis appellata, ferner Surrentum cum promunturio Minervae Sirenum quondam sede, 63 Corani a Dardano Troiano orti, 64 Praenestini urbe quondam Stephane dicta, 70 ager Picentinus . . . templo Iunonis Argivae ab Iasone condito insignis, 71 oppidum Paestum Graecis Posidonia appellatam und oppidum Elea quae nunc Velia, 72 oppidum Buxentum Graeciae Pyxus und portus Parthenius Phocensium, weiter oppidum Tempsa a Graecis Temese dictum und Crotoniensium Terina, 73 Hippo quod nunc Vibonem Valentiam appellamus und Crataeis fluvius, mater ut dixere Scyllae, 95 oppidum[2]) Scolagium, Scylletium Atheniensibus cum conderent dictum, 97 Heraclea aliquando Siris vocitata, 100 Callipolis quae nunc est Anxa, 104 Arpi aliquando Argos Hippium Diomede condente, mox Argyripa dictum, endlich 129 colonia Pola, quae nunc Pietas Iulia, quondam a Colchis condita.

Nun nennt zwar Pl. unter den auctores seiner geographischen Bücher auch den Hygin, den Bibliothekar der palatinischen Bibliothek unter Augustus, der ein Werk de urbibus Italicis schrieb, und eine Stelle des Serv. ad Aen. 10,597: Agylla civitas est Tusciae, a conditore Agella appellata, cui ex inscitia Romana aliud est inditum nomen, nämlich Caere, wie weiter ausgeführt wird mit dem Zusatz ut dicit Hyginus in urbibus Italicis, verglichen mit Pl. § 51 Caere . . . Agylla a Pelasgis conditoribus dictum, lässt die Möglichkeit offen, dass auch Hygin von Pl. wirklich benutzt ist. Jedoch wird er von diesem in B. 3—6 nie citiert und auch sonst nie in geographischen Fragen, so dass er jedenfalls in diesen für Pl. nur eine sehr untergeordnete Rolle spielte. Wir werden also vielmehr im

[1]) Für die wohl auch hierher gehörende Stelle § 56 Ardea a Danae Persei matre condita habe ich keine Parallele gefunden.

[2]) Dies wird statt urbs einzuschieben sein.

Hinblick auf die Worte des Hieronymus es als höchst wahrscheinlich ansehen dürfen, dass die oben gesammelten Stellen alle oder doch zum grössten Teile aus den Antiquitates des Varro entlehnt sind.

Nach den bisherigen Ausführungen hat Pl. fast den ganzen Text der Beschreibung Italiens aus älteren Quellen zusammengestellt; abgesehen von der Anordnung des Stoffes, der Verarbeitung und Formengebung haben wir bisher nur sehr geringe Spuren seiner eigenen Thätigkeit nachweisen können. Doch finden sich deren noch einige wenige. Mitten in dem von Ortsnamen und antiquarischen Einschiebseln reichen Periplus der 1. Region steht § 60 folgende pathetische Schilderung Kampaniens: Hinc felix illa Campania est, ab hoc sinu incipiunt vitiferi colles et temulentia nobilis suco per omnis terras incluto atque, ut veteres dixere, summum Liberi Patris cum Cerere certamen.[1] hinc Setini et Caecubi protenduntur agri. his iunguntur Falerni, Caleni. dein consurgunt Massici, Gaurani Surrentinique montes. ibi Leburini campi sternuntur et in delicias alicae politur messis. haec litora fontibus calidis rigantur, praeterque cetera in toto mari conchylio et pisce nobili adnotantur. nusquam generosior oleae liquor, et hoc quoque certamen humanae voluptatis. Ich glaube an dieser Stelle mit Sicherheit den blühenden Stil zu erkennen, der sich auch an anderen Stellen findet, die aller Wahrscheinlichkeit nach aus der eigenen Feder des Pl. geflossen sind.[2] Hier galt es vetustis novitatem dare (praef. 15), und Pl. war an dieser Stelle dazu besonders im stande, da er Campanien ohne Zweifel aus eigener Anschauung und öfterem Aufenthalte genauer kannte.[3]

Endlich der Exkurs über Rom § 65—67 enthält einen Auszug aus den Akten der censorischen Aufnahmen des Vespasian und Titus vom J. 73 über die Ausdehnung der Stadt (§ 66 moenia eius — 67 LXX p.) Pl. hat diese Akten auch an anderen Stellen benutzt.[4] Von ihm selbst wird der angehängte Satz quod si quis altitudinem tectorum addat, dignam profecto aestimationem concipiat fateaturque nullius urbis magnitudinem in toto orbe potuisse ei comparari stammen. Die

[1]) Ebenso schreibt Florus 1,11 (16): ideo Liberi Cererisque certamen dicitur (Campania); Varro nannte es (bei Serv. ad Aen. 10,145) sinum salutis et fructuum.

[2]) Vgl. 11,2 ff.; 21,14 und 22—25; 36,101—125.

[3]) S. 2,180; 14,61 f. und 69; 15,103 und die zahlreichen in meinem index locorum unter Campania gesammelten Stellen.

[4]) 7,162; 19,56; 29,18. S. meine Unters. 84 f.

Worte § 65 Roma ipsa — simulacrum habet hat Mommsen[1]) auf Verrius Flaccus zurückgeführt, der zwar unter den auctores dieses Buches, jedoch nicht im Texte genannt wird. Da Masurius Sabinus ganz dasselbe meldete,[2]) kann auch er in Betracht kommen, obgleich Pl. ihn weder im Texte noch im index auctorum von B. 3 nennt. Der nächste Satz § 66 urbem tres portas habentem Romulus reliquit, ut plurimas tradentibus credamus mag sich auch auf diesen beziehen, und wahrscheinlich hat auch Varro dasselbe gemeldet. Den Schlusssatz § 67 clauditur (urbs) ab oriente aggere Tarquini Superbi inter prima opere mirabili. namque eum muris aequavit, qua maxime patebat aditu plano. cetero munita erat praecelsis muris aut abruptis montibus, nisi quod exspatiantia tecta multas addidere urbes wird Pl. selbst nach dem Augenschein hinzugefügt haben.

Stellen wir kurz die Resultate dieser Untersuchungen zusammen, so hat sich, wie ich meine, die Reihe der exquisiti auctores, denen Pl. den Stoff zu seiner Beschreibung Italiens entlehnte, mit ziemlicher Sicherheit feststellen lassen. Sie ergab sich zum Teil schon aus der Betrachtung der allgemeinen Einleitung § 38—46, und sie wurde durch die Analyse der Regionenbeschreibungen bestätigt. Die einzelnen Quellenschriften unterschieden sich nach dem Inhalt und zum Teil auch nach der Form in so charakteristischer Weise, dass es möglich war, mit grosser Wahrscheinlichkeit fast jeden einzelnen Bestandteil des Textes nach seinem Ursprunge nachzuweisen. Als exquisiti auctores erschienen:

1. Augustus, dessen Discriptio Italiae totius in regiones XI nach der Folge der Regionen, innerhalb einiger auch nach den in ihnen wohnenden Volksstämmen geordnete alphabetische Listen aller selbständigen Gemeinden Italiens enthielt, welche das römische Bürgerrecht besassen. Unter ihnen war eine besondere Klasse von Colonien hervorgehoben. Ein corollarium bildete das Verzeichnis der auf dem Raume zwischen diesen Bürgergemeinden und den Alpen wohnenden latinischen und stipendiarischen Gemeinden. Das dem Pl. vorliegende Exemplar enthielt jedoch eigentümliche Interpolationen in der 1. Region. Pl. nahm diesen statistischen Stoff fast vollständig und zwar für die Binnenlandstädte der meisten Regionen unverändert in seinen Text auf, teils verarbeitete er ihn in den Periplus und in sonstige beschreibende Abschnitte desselben.

[1]) C. I. L. I p. 409; ed. 2 p. 337. Mommsen schiebt mit Recht nisi nach dicere ein.

[2]) Bei Macrob 1.10.

2. Die von Agrippa vorbereitete, von Augustus vollendete Erdkarte der porticus Vipsania. Sie gab den Umriss Italiens, den Gebirgszug der Appenninen, den Lauf der Hauptflüsse und ihrer wichtigsten Nebenflüsse, die Reichsstrassen, die wichtigsten Orte, besonders vollständig die der Küste an. Wie die Karte überhaupt in Übereinstimmung mit der Discriptio abgefasst war, so zeigte sie auch die Einteilung in die 11 Regionen. Ausserdem enthielt sie die nach m. p. bestimmten Entfernungen der Hauptstädte von einander und besonders längs der Küste die zusammenhängende Reihe von Massangaben zwischen hervorragenden Messpunkten. Die Summenangaben für die Länge, die Breite und den Umfang Italiens vom Varus bis zur Arsia waren auf dem freien Raume des Meeres neben der Halbinsel verzeichnet. Aus dieser wichtigsten chorographischen Quelle entnahm Pl. zunächst den ganzen Periplus, sodann einige geographisch geordnete Städtereihen des Binnenlandes und eine grosse Anzahl Massangaben.

3. Die Origines Catos sind an einzelnen Stellen vielleicht direkt von Pl. benutzt. wie etwa bei Einschiebseln in § 50, 51, 113, weit häufiger aber durch die Vermittelung von

4. Cornelius Nepos, der ein, wie es scheint, umfangreiches geographisches Werk verfasst hat, das dem Pl. besonders in der Beschreibung Norditaliens Stoff bot. Nepos hatte die Angaben Catos durch gelehrte Zusätze aus den Annalisten, wie auch aus griechischen Schriftstellern erweitert und berichtigt. Pl. hat ihm Nachrichten über die Volksstämme und Städtegründungen der 9.—11. Region (§ 46 f., 127, 130, 124 f.), sowie über die Alpenvölker (§ 132 f.) und besonders über untergegangene Städte der 4., 6., 8., 10. Region (§§ 108 in hoc — Valerianus, 114, 116, 131), wahrscheinlich auch einen grossen Teil des Exkurses über den Po (§ 117—122, in den jedoch § 119 ein Bericht über den Triumphzug des Kaisers Claudius eingeschoben ist) entlehnt. Zweifelhaft ist es, ob Nachrichten über die 1. und 7. Region (§§ 68—70, 52) auf Nepos oder auf Varro zurückgehen.

5. Die grösste Schwierigkeit bietet nicht sowohl der Nachweis varronischen Gutes, als die Bestimmung der Werke, denen es angehörte. Mit grosser Wahrscheinlichkeit lassen sich zahlreiche Massangaben für Entfernungen über See, sowie Beschreibungen süditalischer Küstenstrecken (§§ 45, 73—75, 95 f., 99—101, 150) als ein zusammenhängendes Ganzes erkennen, das sich ungesucht in ein grösseres, die gesamte Mittelmeerküste behandelndes Werk einfügen lässt, das ich im Gegensatz zu einer früher von mir aufgestellten Ansicht nicht mehr De ora maritima betiteln möchte, sondern Legationum libri III.

6. Zahlreich sind auch die Bruchstücke aus einer ethnographisch-geographischen Schrift Varros, der Pl. vorzugsweise die einschlägigen Nachrichten über Mittel- und Unteritalien entnahm. Sie betreffen die 7. und 1.—3. Region (§§ 50, 56, 60, 71, 99, 102—104), sodann die 4.—6. (§§ 107, 108 Sabini — appellati, 110, 112). Dazu gehören wohl auch noch zahlreiche kurze Einschiebsel in den Periplus und andere Teile des Textes, die meistens ebenfalls Mittel- und Unteritalien betreffen. Alles das lässt sich mit Wahrscheinlichkeit den Büchern de locis in den Antiquitates rerum divinarum et humanarum zuweisen.

7. Varronischen Ursprungs, jedoch wohl nicht aus den obigen Schriften entlehnt scheinen Stellen von § 53—55, 57 f. und 108 Velinos accolunt bis zum Schluss von § 109 zu sein.

An diese exquisiti auctores schliesst sich als minder wichtig

8. Licinius Mucianus an. Nur einmal, § 59, wird eine kurze Notiz aus ihm angeführt. Pl. scheint den angesehenen Mann seiner Zeit, den er mehrmals mit dem Zusatz ter consul nennt, oft nur honoris causa angeführt zu haben.

T. Livius ist § 132 herangezogen.

9. Ob Verrius Flaccus oder Masurius Sabinus zu § 65 hinzugezogen ist, blieb zweifelhaft. Auch ist es möglich, dass Julius Hyginus § 51 und vielleicht noch an anderen Stellen benutzt ist.

10. Hinzu kommen aber endlich eine ganze Anzahl von Schriftstellern, die Pl. in seinem index auctorum aufzählt, zum Teil hier auch nicht nennt, deren Auktorität er nur in den aus den exquisiti auctores entlehnten Bruchstücken heranzieht. In denen des Nepos werden Valerius Antias, Gellius, Valerianus, Piso, Caelius Antipater, Metrodor, Cornelius Alexander und Timagenes, in denen Varros Theophrast, Theopomp, Clitarch und Polybius citiert.

11. Auf den Pl. selbst konnten wir nur wenige Stellen zurückführen, die Schilderung Campaniens § 60, den Exkurs über Rom § 65—67 und etwa die Nachricht über den Triumph des Kaisers Claudius § 119.

Die antiken Bezeichnungen sind in alphabetischer Reihenfolge vollständig gegeben, so dass jeder in Östreich (Ungarn und Bosnien-Herzegowina) vorkommende geographische Name in Erklärung gezogen wird nach: den verschiedenen Lesearten, den Autoren, die das Objekt nennen (alphabetisch, nicht in Zeitfolge), nach antiker Provinz-Zuteilnng, mit besonderem Hinweis auf das alte Kartenwerk der Pentingerschen Tafel, Angabe der Nenbezeichnnng nach Ort nnd Provinz, endlich dazn die Angabe des Karten-Viereckes, um den Gegenstand auf der Karte sofort zu finden.

Diesem Hauptbnche angehängt sind nachbezeichnete fünf Beilagen: ein alphabetisches Verzeichnis der die Objekte erwähnenden antiken Antoren, 185 Namen mit Zeitdaten, dann ein Verzeichnis der mittelalterig-neuzeitigen Autoren, 365 Namen, ein Verzeichnis der Nenorte für die antiken Stellen, 1404 Namen, endlich antike Strassenort-Abstände, über 400 Orte n. s. w.

Dem Knndigen ist es geläufig, dass ein derartiges Werk über Östreich, dessen geographischen Inhalt in prähistorischen und antikrömischen Zeiten belenchtend, bislang nicht vorhanden war. Allerdings wäre die vollständige Ansführung, nämlich in der lexikalen Ausschöpfung des Einzelnen, die Aufgaben einer Akademie oder einer mehrgliedrigen Kommission, vielleicht sogar in nationaler Znweisung; indess ist hier bei möglichster Knappheit nnd Beschränkung auf das geographisch und ethnographisch, auch stilistisch Notwendigste vorderhand eine Grundlage für den Anfbau eines gemeinsamen Werkes der Zukunft gegeben. Wenn es derzeit in Östreich noch keinen geographischen Atlas des Reiches nnd der Reichsländer giebt, wie sollte nicht wenigstens mit einer Austria romana der billige Anfang gemacht werden? Es giebt nicht Wenige, welche zur Aufhellung der Anstria romana erst auf umfangreiche Ausgrabnngen warten zu müssen glauben; noch Mehrere aber halten die Zusammenstellung des bisher wissenschaftlich Gewonnenen anch für eine löbliche, eine mühenswerte Arbeit.

Das geographische Lexikon über die 10 altrömischen Provinzen enthält ungefähr 700 Objekte mit 2436 Namenformen (Wien, Vindobona, hat deren allein 14), nämlich Berge beiläufig 30, Gewässer 77, Inseln 21, Länder und Gaue 14, Städte und kleinere Orte 430, Völker- nnd Einwohnerschaften 128. Dazu kommt eine in 10 Farben ausgeführte Landkarte (Masstab 1 : 1800000). Die Karte, 55 cm hoch, 72 cm breit, zeichnet lediglich die östreichisch-nngarischen Länder mit Einschlnss von Bosnien-Herzegowina; sie erstrebt und erreicht eine Reichhaltigkeit, die die jeder anderen bisher ausgegebenen Karte dieser Länder nicht unwesentlich übertrifft.

**Caucaladenses.** Amm. Pt. *D.* Am Kokel. *Si.* **Er.**

**Caucalanda.** *D.* Kokel-Bergland zwischen Germizirga und Salinum. *Si.* **Er.**

**Caucalandae, Caucalandenses.** Am. *D.* Daker an Kokel, Nachbarn der Caucoenses (Küköllö) Nebenfluss zu Marosch. Berglandschaft.

**Caucoensii, Cauco(u)enses.** Pt. *Dpor.* Um Praetoria augusti, oberhalb Caucalenses, im Alt-Oberlauf. *Si.* **Eqr.**

**Cedoniae, Cedonie.** R *D.* VIII 1. Hermannstadt, Reissmarkt (Szerdahely), Salzburg. Die Wässer um Sarmizegethusa zum Jiul oder Schyl ohne antiken Namen. Die Traianstrasse leitet durch den Rotenturmpass aus Nord nach Süd längs Alt in Walachei. *Si.* **Fq.**

**Cel(a)mantia, Kalamantia, Kelemantia.** Pt. *Ps.* *(Q)* Albàny bei Pest, Kalmünz, Komorn östlich, Szomolyan, Szöny? wol nördlicher. An Bernsteinstrasse aus Brigetio nach Singone, Arsicua, Parienna, Setuia, Vistula. *U.* **Dk.**

**Celadussae ins., Diskelados.** ApollRh. Me. Pl. *Dl. L.* Inselgruppe, Jadra, Incoronata, Kurba, Leurnaka, Smokriza, Grossa-Lunga, Isola longa, Pasman, Ugliano (dazu Disceldos, Gissa, Lissa). Südlichster Inseln gleiche Breite mit Ancona. *D.* **Hg.**

**Celeia, Caleia, Caeleia, Zellia?** Ant. Hier. PDiac. Pl. Pt. *Nm. Ps.* V 2. Cili, an der Bernsteinstrasse aus Carnuntum; municipium Claudium, tribu Claudia? Marstempel, Procuratoren an 24; Mosaik, Inschriften. Maximilian von Lorch † 284. Bischof Tenax 381. Slaven um 595. *St.* **Eg.**

**Celena** s. **Cansilena.**

**Celtae, Celti, Celtiberi, Celtogalli, Galates, Galli, Hyperboraei, Keltoi, Keltikoi,** vgl. **Tectosages, Tecusi, Volcae.** Ael. Amm. App. Arist. C Diod. Dion. Eph. Erat. Eusth. Flo. Herdt. Hes. Hist.-Aug. Li. Luc. Me. Paus. Pli. Plu. Pol. Pos. Proc. Pt. Pyth. Skym. Socr. Ste. Str. Theodoret. Ältestbekannte Haupteinwohner in Rückwanderung aus Gallien um 600 v. Chr. als rätische, norische, pannonische, illyrische Kelten; Tirol bis Dalmatien und Hinterländer; Nordvolk neben Gipedes und Heruli.

**Celtogalli** s. **Celtae** bis **Volcae.**

**Cenni, Genaunes, Genauni.** Dio. Flo. Hor. Pl. Str. Hoch-Pusterer um Toblach; Nachbarn der Benauni, Breuni (nicht Chatten). Campus Gelau zwischen Matreia, Scarbia, Veldidena. *T.* **Ecd.**

**Centum putea.** *M. R.* VII 3. Alibunar, Marovicza, *Oravicza, Nagy-Szunduk, Zudenovec, östl. Donau zwischen Ahihis, Apus fl., Arcidava, Bersovia, am Zufluss des Karak (CApus). *U.* **Fn.**

**Cerauni(i), Acroceraunii.** Ag. Av. C. Dion. Diony. Eusth? Flo. Hor?

G. Kreysing, Leipzig.



# Quellen und Forschungen zur alten Geschichte und Geographie

herausgegeben

von

**W. Sieglin,**
o. ö. Professor der historischen Geographie an der Universität Berlin.

---

Heft 2: Fritz Pichler, Austria Romana. Geographisches Lexikon aller zu Römerzeiten in Östreich genannten Berge, Flüsse, Häfen, Inseln, Länder, Meere, Postorte, Seeen, Städte, Strassen, Völker. I. *(Mit einer Karte.)*

---

**Leipzig**
Eduard Avenarius
1902.

# AUSTRIA ROMANA.

## Geographisches Lexikon

aller zu

**Römerzeiten in Östreich**

genannten

**Berge, Flüsse, Häfen, Inseln, Länder, Meere, Postorte,**

**Seeen, Städte, Strassen, Völker.**

Von

**FRITZ PICHLER.**

*Mit einer Karte.*

---

**Leipzig**

Eduard Avenarius

1902.

# Einleitung.

Die Karte Austria romana stellt vor das gesamte jetzt östreichische Staatsgebiet zur Römerzeit. Die Ausdehnung in östlicher Länge vom 27. bis 44. Grade (27° 11′ 42.82″ und 44° 9′ 31.81″), in nördlicher Breite vom 42. bis 51. Grade (42° 6′ 41.16″ und 51° 3′ 24.60″) ergiebt eine Fläche von 12289.69 geographischen Quadratmeilen oder 676332.80 Quadratkilometern (neuere Zälung 676446 Km², ohne die Occupationsländer 624414.52). Der östlichste Punkt liegt in der Bukowina (Land der Bastarnae) am Bach Rakowa bei Kilischeni, der westlichste in Vorarlberg (Rætia-Vindelicia), Grenze Lichtenstein-Schweiz, bei Bangs; das sind 17 Längengrade. Der nördlichste Punkt liegt in Böhmen (Land der Marcomani), Hilgersdorf, oberhalb Hainspach, der südlichste in Dalmatien (Dalmatia, an Dardania und Macedonia), Santa Maria unterhalb Berza bei Spizza oberhalb Antivari; das sind 9 Breitengrade. In dieser Erstreckung ist Östreich nicht nur im dritten Range grösster europäischer Staat, ausgedehnter als das ganze alte italische Erobererland, sondern auch grösser als jedes der von Römern innegehabten Länder in Deutschland, in Frankreich, Grossbritannien, Spanien.

In diesem Bereiche nun zeigt sich die geographische Kenntnis der Alten verhältnismässig ergiebig nordaufwärts bis zur Donau, rechtes Ufer, alsdann noch zwischen Donau und Theiss und von da gegen Nordost, doch vor den bastarnischen Alpen. Deutlicher als in den Hochalpen-Gebieten ist die Landeskenntnis entwickelt im Unterlaufe der Donau, in den Ländereien an Drau, Save, Drina, Drin. Aber die ältesten weitestzurückgehenden Nachrichten betreffen Dalmatien mit seinen Inseln, weniger mit seinen Hinterländern bis zum Lim-Oberlaufe. Diese untersten Reichszugehörden, ein spitzer Küstenstrich zwischen Montenegro und Türkei, haben beiläufig den Breitengrad von Rom (41° 54, er geht durch die Gaue der Labeatae oberhalb Scodra), dessen Meridian 12° 59′ 53″ läuft durch Alpes carnicae, Littamum, Ivarus und Aenus fl. gegen Castra regina zu den Sudeti montes.

In dieser Lage sehen wir die Austria romana begrenzt: im Norden durch Germania (beiläufig gesagt durch die Vindelici, Varisti, Hermunduri, Lugii, Silinges, Harii, Budini, Navari); im Osten durch Dacia, Ostteil dieser Provinz an Jerasus, Pyretos, Tyras bis Hypanis, alsdann durch Moesia superior (Unterteil) und inferior mit den Danuvius-Mündungen; im Süden durch Dacia maluensis, Moesia superior am rechten Donau-Ufer, oberhalb inferior, Dardania, Paeonia an Macedonia, die Praevalitana Dalmatia mit Labeates und Scodra, endlich das Adria-Meer; schliesslich im Westen jenseits eben dieses Meeres durch Italia (Venetia, Gallia transpadana), Helvetia, Vindelicia. Zunächst lassen wir die elf Hauptbestandteile oder Provinzen in alphabetischer Reihe folgen, benennen kurz den Inhalt, umschreiben im Allgemeinsten die Grenzen in der Abfolge Norden, Osten, Süden, Westen, so dass Östreichisches mit Ausseröstreichischem in Betracht kommt, stellen dann den Flächeninhalt lediglich für jeden östreichischen Anteil annähernd fest und setzen hierzu jene modernen Vergleiche, wie oben dargelegt.

I. Dacia. Besteht aus Ungern, Ostteil, Siebenbürgen, Bukowina (Moldau, Walachei). Grenze im Norden: Von oberer Theiss und Körösch östlich, an Samosch, quer durch die untersten Karpaten, die bastarnischen Alpen über den Pruth, unteren Sereth, anstossend mit Parolissensis an Sarmatia, durch Teurisci an Coistoboci. Im Osten: Bergland zwischen Sereth und Alt, anstossend erst an Moesia inferior. Im Süden: Bis zum transsilvanischen Gebirge, Linie der unteren Alt, alsdann die auswärtige Dacia maluensis, der ganze Donaulauf von Belgrad gegen Nikopoli, anstossend an Moesia inferior, dann des superior mittlerem Teil. Im Westen: Vor den Theiss-Zuflüssen die Quellenhöhen für Karasch und Berzova hinauf an Marosch, Körösch in den obersten Theiss-Winkel, anstossend an die Jazyges erst oberhalb der nördlichsten Moesia superior, Schluss in den Gauen der Coistoboci. Flächeninhalt an 54 948 qkm. (vgl. aus Jazyges noch 23 200). Fast 4 Mal das Königreich Sachsen, um 364 qkm grösser als Noricum.

II. Dalmatia. Besteht aus dem heutigen Dalmatien, kroatisches Küstenland (unten mit Einschluss von Ljesch mit dem Drin-Bachgebiete), oben als Liburnia das Gebiet von Istrien, Ostteil vom Fl. Arsa fort, bis hinunter an Kerka, demnach die eigentliche Dalmatia nur von Illyris graeca herauf bis Kerka. Der grössere Begriff spielt in Illyricum hinein. Grenzen im Norden: Vom Winkel Laas-Castelnovo bis Drina, beziehungsweise Fl. Ibar und Morawa, anstossend (mit Japudi) an Pannonia superior. Im Osten: Längs Drina und Kolubara-Bergland, jenseits Lim und Morawa, Ibar-Linie bis vor Tscherna-Quellen, anstossend an Moesia superior und jenseits Drin an den macedonischen Schar und Dardania. Im Süden: Vom

Adria-Meere ab unterhalb Ljesch gegen Tscherna-Quellen, mit Illyris graeca anstossend an Macedonia-Nordgebiet. Im Westen: Das Adria-Meer (von Drin-Linie) bis Fiume und jenseits der Inseln Veglia, Cherso etc. alles Istrien, Ostteil von Arsa-Mündung, oben bis zum Winkel Laas-Castelnovo, anstossend Istria Westteil. Flächeninhalt 14 082. Grösser als zusammen Braunschweig, Sachsen-Weimar, Oldenburg 13 706, als zehn Sachsen-Altenburg 12 000, als Mecklenburg-Schwerin 13 126, kleiner als ein Fünftel Bayern 15 193, als Baden 15 081, Königreich Sachsen 14 929, als halbes Belgien 14 729, als die halbe Region Sicilien 14 620, als Elsass-Lothringen 14 509, beiläufig gerechnet.

III. Jazyges Metanastae. Ungern, Mittelstrich zwischen Donau und Theiss, doch letztere im Ost noch überschreitend in das Bachgebiet von Marosch, Körösch, unbestimmt ostwärts hinaus, soweit Sarmatae und Scythi wohnhaft, als deren südliche Nachbarn. Grenzen im Norden: Oberhalb Waitzen bis Obere Theiss zwischen Tatra, Matra, anstossend an die Carpi, Sarmatia. Im Osten: An Theiss bis zu deren Ausmündung, aber dahinter ein ebenso breites Gelände wie von Theiss bis Donau an Körösch und Marosch, an Temesch anstossend an Dacia. Im Süden: Der Donaulauf von Szlankemen bis Eszek und Drau-Mündung, anstossend an Pannonia inferior. Im Westen: Die Donau-Linie von Waitzen bis Eszek und Drau-Mündung, anstossend an Pannonia inferior bis oben Sarmatia. Der Flächeninhalt mit 90 176 ist wol zu hoch angeschlagen, mehr davon (doch weniger als die Hälfte) zu Gunsten Dacia's einzurechnen. Vorbehalten neuere Forschungen, wird es vielleicht genügen, von dem mutmasslichen Maximum mit 90 176 einen Grossteil unter der Hälfte abzuziehen, etwa 34 800, diese zu zwei Drittteilen an Dacia anzugliedern (mit 23 200), zu einen Drittteil an Marcomani-Quadi, nördlich der Donau, mit 11 600, so dass für Jazyges bliebe ein Minimum von etwa 55 370 Km². Ohne diesen Abzug wäre das Jazyges-Gebiet grösser als etwa drei Belgien 88 371, als ein Viertteil Preussen 87 088, kleiner als Portugal 92 575, als sieben Mecklenburg-Schwerin 92 134.

IV. Illyricum (im engeren Sinne, mit Ausschluss von Illyris graeca). Enthält Kroatien-Teil, Bosniens grössten Teil, Herzegowina, Albanien-Teil. Das Illyricum im weitesten Sinne umfasst alle Länder von Raetia her, Noricum u. s. w., überhaupt am Unterlaufe der Donau bis einschliesslich Moesia; das Illyricum im weiteren Sinne aber Dalmatia samt östlichen Anschlüssen von Istria-Ostseite her (siehe oben Dalmatia). Wir schalten beide aus. Grenzen im Norden: Unterhalb Kulpa, Karlstadt, Kamensko und Petrinja vor Sissek um Glina, südwärts von Save über Fl. Glina, Unna, Verbas, da anstossend an Pannonia superior, darnach über Fl. Verbas, Ukrnia, Bosna bis Drina, anstossend an Pannonia

inferior. Im Osten: Drina-Linie (beziehungsweise Ibar) bis Vischegrad, Lim-Zufluss, Herzegowinas Piva-Linie, Bilek, Trebinje, anstossend an Moesia superior unterer Teil, Serbien und Montenegro. Im Süden: Vom Adriameere her an Drin-Mündung (oder Ardalranus) bis an das macedonische Schar-Gebirge, anstossend an Macedonia, Paeonia, Thracia. Im Westen: Anstatt im weiteren Sinne Adria, von Antivari bis Istrien, enger: westwärts von Trebinschitza Fl., an Metkovic, Runovic, Vidosi, Listani, Stermica, Fl. Unna und Korana, anstossend an Dalmatia, oben speciel Liburnia, Japydes. Flächeninhalt 52102. Grösser als vier Elsass-Lothringen 50036, zwei Toscana 48104, als Schweiz 41346, halbes Bayern 37932; kleiner als zwei Region Piemont 58536, vier Königreich Sachsen 55968, vier Mecklenburg-Schwerin 52648.

V. Italia. Südtirol, Görz, Triest, Istrien, von dem bekannten grossen Gebiete. Grenzen im Norden: Wie Raetia Süd, von diesseits der Adda-Quellen, Gebiet der Anauni, bis Pontebba und Isonzo-Quellen, östlich von Resiutta, anstossend an Raetia, Noricum. Im Osten: Gebirgslinie zwischen Isonzo- und Save-Quellen, Birnbaumerwald bis Karstgebiet zwischen Laas und Castelnovo, von da ab die schräge südwestliche Linie in den Ostteil der istrischen Halbinsel bis zum Arsa-Ausfluss unterhalb Albona, so dass dieser kleine istrische Ostteil zu Dalmatia gehört, der grössere istrische Westteil zu Italia. Im Süden: Adria. Im Westen: Jenseits Triest und Monfalcone, Grado, Aquileia die Linie hinterhalb Isonzo, Cervignano bis Tolmein, Malborgeter-Alpen; aber drüben im ferneren West, jenseits des dazwischen liegenden Venetia-Gebietes, ist vor Brenta einwärts die Westgrenze gegeben hinter Primolano, Roveredo, Avio, Arco, Riva in Giudicaria bis zu den obigen Anauni. Flächeninhalt 15661. Grösser als zwei Hessen 15362, ein Fünftel Bayern 15193, als Baden 15081, Kgr. Sachsen 14992, halbes Belgien 14729, halbe Region Piemont 14534, Elsass-Lothringen 14509, Mecklenburg-Schwerin 13162; kleiner als Württemberg 19503, Region Campania 17978 und Abruzzen 17290.

VI. Marcomani, Quadi. Der Länderkomplex, aus anderen Ursachen als der Boden der Jazyges nicht provinzial eingerichtet, umfasst ausser Böhmen, Mähren, Schlesien, Nieder- und Oberöstreich nördlich der Donau noch die Gebiete am oberen und mittleren Main und Einiges vom sarmatischen Berglande. Grenzen im Norden etwa Fichtel-, Erz- und Riesengebirge bis gegen die Karpaten, anstossend an Germania, speciel Hermunduri, mit Corcontii die Silingae, Buri, mit Osi die Cotini; im Osten die Gebreite jenseits March und Gran, anstossend an Sarmatia, insonders Carpi, vielleicht Jazyges; im Süden Donaulinie von Waitzen bis vor Regensburg; im Westen hinter Passau das Waldland bis zum Fichtelgebirge. Flächeninhalt 95243 (vgl. aus Jazyges noch 11500). Grösser als ein

und ein Viertel Bayern 94830, Lombardo-Venetien, Emilia, Sardinia zusammen 91846; kleiner als ein Drittel von ganz Italien 95529, als fünf Württemberg 97515.

VII. Moesia. Ausser Ungerns Südteil noch Serbien, Wallachei, Bulgarien, Bessarabien, Moldau, Podolien. Grenzen im Norden: Oberster Bogen der Marosch von Algogy her (Germisara) bis Theiss-Mündung; die gesamte Moesia aber umschliesst im Halbkreise Dacia, so dass jenseits im Osten die oberste Grenze an Dnjester gegeben ist. Im Osten: Bergzug aus den Drica-Bachgebieten bis Mehadia und Turnu-Severin, anstossend an Dacia; im Süden Haemus bis unter Odessa ans Meer, anstossend an Thracia, Macedonia. Im Westen: hinter Sophia herab zwischen Skoplje, Sirkowo, südlichste Stelle bei Landschaft Dardania zwischen Sirkowo und Ljesch, in höherer Breite als Durazzo am Meere; alsdann anstossend an Dalmatien die Linie Drin, Lim, Drina bis Mündung in Save, beziehungsweise Ibar bis Belgrad und Szlankemen, anstossend an die antike Dalmatia, beziehungsweise des Illyricum Anteile im heutigen Bosnien, Herzegowina. Endlich zuoberst im Westen: Theiss bis Marosch-Einfluss; da anstossend an Pannonia inferior. Des östreichischen Anteiles Südgrenze reicht aber nur von Szlankemen, Belgrad, Semlin bis Orszova, linkes Donauufer. Flächeninhalt 44107. Grösser als drei Elsass-Lothringen 43527, als Schweiz 41346, zwei Region Emilia 41030, drei Mecklenburg-Schwerin 39486, zwei Württemberg, halbes Bayern 37932; kleiner als die Regionen Lombardia und Venezia zusammen 46989, drei Baden 45243, drei Königreich Sachsen 44976, ähnlich zwei Region Apulia 44230.

VIII. Noricum. Salzburg, Bayern (Innviertel), Tirol, Ostteil (Iselthal mit Defferеggen, Drau-Quellen, Sextenthal), Kärnten, Ober- und Unteröstreich südlich der Donau, Steiermark, Westteil. Grenzen im Norden: Donau-Linie Passau-Innstadt, Engelhardszell bis Tulln, Zeiselmauer (M.-Quadi). Vor Korneuburg, Klosterneuburg geht die Ostgrenze herab nach den südwestwärts streichenden Berghöhen zwischen Diesenhof und Baden gegen Semmering, umschliessend das Mürzgebiet, weiterhin zwischen Fl. Lafnitz und Pinka, Linie Friedberg-Fürstenfeld, über Fl. Feistritz, Raab und Radkersburg, über Fl. Mur, Drau, oberhalb Pettau zwischen Schleinitz und Altendorf, über Fl. Dran nach Rohitsch, über Fl. Sotla und Save, genauer zwischen Lichtenwald und Reichenburg, südlichster Punkt, anstossend an Pannonia superior (vordem die Ostgrenzlinie an mittlerer Mur, wenn nicht gar die Alpenlinie von Bruck herab gegen Bachern, Koralpe inmitten). Grenze im Süden: Unterhalb Lichtenwald über Save zwischen Saudörfl und Wernegg, nochmals über Save nach St. Oswald, Sannthaler-Alpen, Loibl, Terglou mit Umschliessung der

Save-Quellen, Zusammenstoss dreier Länder Noricum, Pannonia, Italia (Carnia); weiterhin Prediel, Canalthaler-Alpen bis Pontebba, endlich carnische Alpen oberhalb Zuglio bis Monte Croce, Plöcken, Gail- und Lesachthaler-Alpen bis zu den Hochpusterern südlich von Innichen und Sextenthal, anstossend an Pannonia superior und Italia (Venetia). Grenze im Westen wie Raetia Ost. Nicht östreichisch nur das kleine nordwestliche Landstück zwischen Salzburg, Berchtesgaden, Rosenheim, Braunau. Die Unterteilung in Noricum 1) mediterraneum und 2) ripense unterscheidet: 1) die südlichen Gebiete, fern von Donau, 2) die nördlichen näher an Donau, rechtes Ufer; Grenzlinie etwa von Chiemsee her, über Salza, Salzburg, Radstätter- und Rotenmanner-Tauern, Brucker- und Mürzthalerberge bis Semmering. Des Mediterraneum südwestlichste Gaue gehören seit der Notitia dignitatum am ehesten zu Diöcese Illyricum, Präfectur Italia. Flächeninhalt 54584. Grösser als vier Mecklenburg-Schwerin 52648, vier Elsass-Lothringen 50036, zwei Region Sardinia 48684, drei Königreich Sachsen 44976, als die Schweiz 41346; kleiner als zwei Belgien 58914, drei Württemberg 58509, zwei Region Sicilia 58482, oder ein Fünftel Italien 57317.

IX. Pannonia. Ungern, Westteil, mittlerer und unterer, Slavonien, Kroatien Nordteil, Niederöstreich Ostteil, Steiermark Ostteil, Krain, Bosnien Stück. Grenze im Norden: Donau von Korneuburg bis Waitzen, anstossend an Marcomani, Quadi, Sarmatia; im Osten Waitzen bis Szlankemen und Belgrad, anstossend an Jazyges; im Süden Savelinie von Ausmündung bei Belgrad bis unterhalb Mitrovic, Jarak, Maksva, anstossend von Nord her an Moesia superior, weiterhin über die schliessenden Läufe von Drina, Bosna, Ukrina, Verbas bei Latjasche oberhalb Banjaluka, anstossend an Dalmatia, alsdann über Fl. Unna, Glina bei Glina, über Korana unterhalb Karlstadt und Fl. Kulpa, unter Tschernembl in den oben bezeichneten Winkel zwischen Laas und Castelnovo, anstossend an Japydes, Histria. Im Westen wie Italia im Osten, Birnbaumerwald etc. und Noricum im Süden, Osten, so dass innerhalb Pannonia verbleiben: oberstes und überhaupt fast alles Save-Gebiet, Gurk, auch mittlere und untere Kulpa, anstossend an Dalmatia (Japydes). Zwischen Pannonia und Noricum geteilt sind Save, Sotla, Dran, Drau, Mur, Raab, Feistritz, (nicht Lafnitz), Pinka. Aber in ersten Zeiten war die Grenzlinie anders. Zwischen superior und inferior gieng die Grenzlinie, wol schon in Zeiten des Plinius, nicht erst der Antonine, dass superior näher an Noricum und Italia lag, westlicher, inferior beiden ferner, auch mehr an unterer Donau; oben zwischen Vissegrad und Waitzen ist inferior am schmälsten, unten zwischen Verbas und Save-Mündung am breitesten. Die Scheidelinie, fast parallel der Donau im Laufe NS, streift herab von Vissegrad, Csaba, von Also-

Galla und Palota bei Stuhlweissenburg, Ostufer des Plattensees, zwischen Kaposchwar und Attala, westlich von Fünfkirchen, über Donau zwischen Oreschaz und Podgaizi gegen Vetova, längs Fl. Orliava über Save und alsdann in die Berghöhen zwischen Fl. Verbas, Ukrina. Von dieser Linie westwärts liegt Pannonia superior, ostwärts inferior, letzteres zunächst angrenzend, jenseits Donau (in N und O) an Jazyges; ersteres im Westen oben und unten zu früheren Zeiten anders begrenzt durch Noricum und Italia. Fläcbeninhalt 109891. Katancsich mass die Länge 355, Breite 300 römische Millien. Fast das doppelte Noricum, grösser als neun Raetia (östreichischen Anteiles), doch kleiner als deren zehn, grösser als zusammen Lombardo-Venezia, Emilia, Sardinia, Latium und Liguria 109087; kleiner als zusammen Bayern, Württemberg, Königreich Sachsen 110296.

X. Raetia. Besteht im Wesentlichen aus Tirol und Vorarlberg, aber nur das letztere ganz zugehörig, Teilen von Ostschweiz (Graubündten) und Bayern, das nördlichste Gebiet als Raetia secunda genannt Vindelicia. Die Grenze im Norden geht von Wetzheim über Fl. Kocher, Jagst gegen Oettingen und zuhöchst Gunzenhausen, alsdann Weissenburg längs Teufelsmauer nach Kehlheim und Regensburg, Donaulinie bis Passau, anstossend an Helvetii, Germani, Hermunduri, Varisti. Im Osten: Passau, Inn bis Rosenheim, Kufstein und um Wörgl, Hopfgarten bis Kalchsau, Krimml, auf Dreiherrenspitze, die Prettau westwärts lassend, zwischen Umbalthörl und Rieserferner, westlich von Velben und Windischmatrei nach den späteren Landgerichtsmarken aus Deffereggen (Westschluss) über Pfannhorn straks südwärts herunter bis zwischen Toblach und Innichen, knappostwärts der Drauquellen, Sextenthal, Höhen von Monte croce, anstossend an Noricum bis Venetia. Im Süden: Die Kammscheide der Pieve-Bäche oberhalb Lavazzo, Ost-Kulmen um Cortina mit dem Süd-Ausbuge unterhalb St. Lorenzen bis hinauf gegen Brixen, Klausen, alsdann unterbalb Sterzing, oberhalb Meran, Etschthal, Inn-Zubäche, unterhalb Tintzen und Chur, Rheinquellen. Im Westen: Erst gegen des Zürichersees Südost-Ufer mit Linth, von Winterthur nach Pfyn, zwischen Konstanz und Stein in die Richtung von Tuttlingen und Rottweil, Metzingen, über Fl. Fils, Rems bis Wetzheim. Kaum ein Drittel dieses Gebietes ist östreichisch. Flächeninbalt 11510. Etwas grösser als das halbe Württemberg 9751, die halbe Region Emilia 10257, ein Drittel Schweiz 10448, ein Drittel Niederlande 11000, als zusammen Waldeck, S.-C.-Gotha, S.-Altenburg, Lippe, S.-Meiningen und -Anhalt 10377; kleiner als die Region Latium mit Rom 11917, als Mecklenburg-Schwerin 13162.

XI. Sarmatia. Besteht (mit Ausschluss der unbestimmten asia-

tischen Erstreckung) aus Galizien, Bukowina, Oberungern (vgl. Jazyges), den Weichselländern Preussen, Polen, Rufsland-Westteil an Don und Wolga. Grenzen im Norden: Fast an der Danziger-Bucht mit den Weichsel-Mündungen, anstossend an die Sciri, Guttones, Venedae. Im Osten: Gegen Kaspi-Meer, davor die Aorsi und Tanais-Umwohner, an Kaukasus, weiter herab an die moeotischen Sümpfe, davor die Roxolani. Im Süden: Vom Pontus, Olbia herüber bis obere Theiss gegen Waitzen, anstossend an Dacia, die Anartes bis Jazyges. Im Westen: Um Fl. Gran, kleine und grosse Karpaten, anstossend an Racatae, Quadi, Osi, Cotini, die grosse Germania, Vandili, Naharnavali, Burgundiones, Helvaeones. Flächeninhalt 134 028. Grösser als vier Niederlande 132 000, zehn Mecklenburg-Schwerin 131 620, als Rumänien 131 020, ein Viertel Spanien 124 311, drei Schweiz 124 088, fünf Toscana 120 260, vier Piemont 117 072, ein Drittel Preussen 116 118; kleiner als doppeltes Bayern 151 728, halbes Italien 143 294, zwei Fünftel Preussen 139 334, am nächsten neun Königreich Sachsen 134 928.

Vermöge dieser Flächeninhalt-Bemessungen ist der Gesamtinhalt des gegenwärtigen Östreich mit Ungern und Bosnien-Herzegowina ererfüllt durch beiläufig 676 Tausend Quadratkilometer. Die genaue Zal ist neuestens 676 446. Reihen wir die oben alphabetisch aufgeführten Provinzen nach ihrer Grösse an, so steht auf unterster Stufe wohl Raetia mit 11 T. qkm, auf höchster Sarmatia 134. Innerhalb dieser Skala zälen wir neun Provinzen als unter 100 T. qkm, zwei darüber. Die Reihe in diesem Sinne wäre also Raetia 11, Dalmatia 14, Italia 15, Moesia 44, Illyricum 52, Noricum 54,5, Dacia 54,9, Jazyges 55?, M.-Quadi 95, Pannonia 109, Sarmatia 134.

Die derart umgrenzte Ländermasse erscheint gegliedert, meistenteils auf Grundlage einer von den Römern — um die Jahre 219 v. Chr. bis 275 n. Chr. — vorgefundenen altheimischen Sonderung, in folgende 11 Provinzen oder provinz-artige Teile:

I. Dacia, (römisch seit 106, 107), das transdanuvische preisgegeben um 274 n. Chr.

II. Dalmatia (seit den Flaviern Gesamtname für das Illyricum der Julier), nach 219, 168, 156, 135 v. Chr.

III. Jazyges Metanastae, meist nach 37—80 n. Chr.

IV. Illyricum (vgl. Dalmatia, Istria, Moesia).

V. Italia mit Istria, die Grenze zwischen Italia, Dalmatia an Arsia Fl., römisch um 179 v. Chr. (Liburnien 34 v. Chr.), nördlichste Gebiete der Veneti bis Südtirol hauptsächlich seit 182—115 v. Chr. (Venetia 206 v. Chr.).

VI. Marcomani-Quadi-Gebiet, stets strittig, teilweise schon 39 v. Chr., mehr nach 180, 275 n. Chr.
VII. Moesia superior vor 98—117, teils seit 29 v. Chr.
VIII. Noricum, ca. 13—15 v. Chr.
IX. Pannonia, zumeist um 35—12 v. Chr. und 8, 14—37 n. Chr.
X. Raetia, nach den (117 v. Chr.) italischen Anteilen um 15—13 v. Chr.
XI. Sarmatia, nach 120, 150 bis auf nahe nördliche Grenzen.

Von diesen hauptsächlichen Beständen ist gezeigt worden, dass Dacia, Italia, Moesia, Sarmatia über die Reichsgrenzen hinausreichen, gewissermassen auch das Gebiet, welches wir mit Marcomani-Quadi bezeichnen, Raetia insofern Vindelicia ihm zugerechnet wird als Raetia secunda. Abgeschlossen östreichischer Besitz ist demnach Dalmatia, Istria, Noricum (kleinste Ausname zwischen Inn, Salzach) und Pannonia. Ein Mittelgebiet zwischen Pannonia, Dacia, Moesia, Sarmatia ist jenes der Jazyges Metanastae samt dem ostseitigen Theiss- und Körösch-Ufer; die Zugehörigkeit zu genannten Provinzen wird durch lokale Schriftfunde nicht unterstützt. Unter Illyricum im ältesten weitesten Sinne wird zusammengefasst alles Süddonau-Gelände westwärts von Thessalien, Macedonien, später aller Complex von Dalmatia, Moesia, Dacia, Pannonia, Istria, Noricum, Raetia; im engeren Sinne unterscheidet sich die Illyris graeca von der barbara oder romana; letztere hebt eben am Drilon fl. an und reicht nordwärts bis zum Fl. Arsia, ausser Dalmatien noch umfassend ein Stück Kroatien, ganz Bosnien, einen Teil Albaniens. Aber weder diese noch die spätere Diöcesan-Zuteilung haben wir für das grosse Ganze zu berücksichtigen gehabt; im Durchschnitte gilt die Zeit der grössten Ausdehnung des römischen Reiches unter Traian 98—117 n. Chr.

Im Allgemeinen erscheint mit Namen bestellt mehr das flache, als das Hochgebirgs-Gebiet, jenes an den grösseren Flüssen, doch so dass niedrigere Gegenden davon sich ausnehmen, wie denn der Gau der Jazyges Metanastae, wahrscheinlich lange noch Sumpfland zwischen der Linie Aquincum, Cirpi, Candamum oben, Mursa, Teutiburgium, Acumincum unten, zwischen Donau, Theiss, namentlich an oberer, auffallend leer in der Karte sich ansieht. Es bietet an bekanntesten Namen: Dacia 85, Dalmatia 223, Jazyges 22, Istria, Italia 56, Marcomani-Quadi 31, Moesia 21, Noricum 106, Pannonia 227, Raetia 28, Sarmatia 30. In Bezug auf die Grösse, den Flächeninhalt dürfte die Reihenfolge sein: Italia (nämlich Gallia transpadana, Venetia mit Istria) an unterster Stelle, dann Raetia, Moesia (es versteht sich nur superior und davon nur der Teil oberhalb der Donau), Jazyges (insofern nicht zu Pannonia, nicht zu Dacia, nicht zu Sarmatia die

Zuteilung genommen wird); es folgt Noricum (das mediterraneum grösser als ripense), Dacia (es verstehen sich nur die zwei Oberteile Apulensis, Porolissensis, nicht jener südlich der transsylvanischen Alpen Maluensis), Pannonia, Dalmatia (Illyricum), zu höchst Sarmatia, an Namen das Mindeste.[1]) Uberhaupt geht ein merklicher Grenzstrich der Cultur, insofern sie sich ausdrückt im Ortebau mit Schrift-Fundstücken: von der Donau-Linie ostwärts Bormanum, Tisia, Alpes Bastarnicae, Teurisci, Hierasus und Pyretus, Gebiet der Coistoboci über Tyras gegen den Pontus euxinus. In diesem ganzen Bereiche, an der Donaulinie von Boiodurum herab nordwärts, bis zum Süd-Abbuge bei Cirpi und an der Sarmaten-Grenze nordwärts haben wir in Kenntnis nicht volle 80 Namen (Volkschaften an 26, Flüsse 16, Gebirge 9), von denen nur etwa 24 auf geschlossene Orte gehen. Dem verhältnismässig leersten Gebiete der Jazyges, Altinum bis Tisia, dann Intercisa bis Crisia, endlich der ganzen Erstreckung von Candamum bis zu den ostseitigen Taurisci entspricht ein allerdichtest mit benannten Ortschaften besetzter Boden in Pannonia inferior, zwischen Coccone und Certissa, dann Altinum und Cuccium, es sei denn, dass noch um Salona eine Höchstzal erscheint zwischen Pelva und Aufastiana, fast im Doppelmasse des in den Alpenländern Möglichen.

Wir geben in unserem Lexikon nach alphabetischer Reihenfolge von Abendo bis Zurobara beiläufig 1500 Namen einschliesslich aller Varianten. Diese Namen betreffen über 1000 Objekte, welchen ein Alter von mindestens 23 bis 10 Jahrhunderten zukommt. Teils ist die Urbenennung im Wesentlichen erhalten geblieben, teils umgeformt, teils ganz erstorben (vgl. Vindobona, Wien, Aquincum, Budapest[2]), Vipitenum, Sterzing-Wippthal). Diese Namen quellen aus einer Sprachstamm-Reihe, welche mit Albanesen (um Spizza allein 1522 Einwohner), Etruskern, Germanen, Illyrern, Kelten, Latinern, Thrakern nicht abgeschlossen ist. Die abwechselnden Schreibungsformen der Namen sind einerseits Ergebnisse der geschichtlichen Sprach-Entwickelung seit Jahrhunderten, anderseits Hör- und Schreibfehler der antiken und mittelzeitigen Autoren, Mängel der Druckzeit nicht ausgeschlossen. Diese Formen sind hier nicht chronologisch wiedergegeben nach den Zeiten ihrer Geltung, weil das nicht durchweg zu verfolgen gewesen wäre wie z. B. beim Flussnamen Taliamentum, dessen Vorformen vor dem VII. Jahrhunderte in Tilia, Tila bis ins I. Jahrhundert bei Plinius, Castorius, P. Diaconus, Ravennas gegeben sind. Aber das Zukunftsbuch

[1]) Nach Namenzal scheint die Reihenfolge zu sein: Moesia, Iazyges, Raetia, Sarmatia, M.-Quadi, Italia, Dacia, Noricum, Dalmatia, Pannonia.

[2]) Immerhin heisst ein Teil von Budapest die Wasserstadt, vizivaros; hingegen geht das magyarische Buda und Pest mehr auf Grube, Hölung, Ofen u. A.

wird solches liefern müssen. Von den Namen-Varianten (zwei bis zwanzig[1]) steht in der Karte nur die gebräuchlichste Form. Ausnahmsweise in Verzeichnis und Karte (mit Vorklammer[) aufgenommen wurde einiges Auswärtige an Grenzgauen, womit nicht dessen ganze Zugehörigkeit behauptet sein soll, sondern nur angedeutet die wahrscheinliche, die zeitweise, in Begrenzung n i e oder n o c h nicht erkundete Beziehung.

Grenz-Orte, deren Gemeinde-Gebiet vielleicht (ungewiss wie weit und in welchen Zeiten) in östreichische Gaue herein reichte, sind, von Nord-Westen weg genannt: [Ad Rhenum, Rheineck, [Vemania, Isny, [Cambodunum, Kempten, [Parthanum, Partenkirchen, [Pons Aeni, Pfunzen, [Bedaium, Seebruck, [Artobriga, Teissendorf-Laufen, [Boiodurum, Passau-Innstadt, in grossem Abstande oben [Lupfurdum?, Luppe, [Calisia?, Kalisch.

An Ostseite, der am wenigsten erforschten Umgrenzung, folgen gegen Süden herwärts: [Vibantavarium, um Bár oberhalb Dnjester, [Trifulum, Hotin, [Utidava, Kosmin an Kutschur, [Petrodava, Piatra, [Zusidava, Burlau, das [Praetorium Serrorum mit [Arutela, Talmasch, [Castra Traiana, Heltau, [Burridava, ob Rymnik bis [Drubetae, Drivicza mit [Pontes, Turnu Severinu, die untere [Gerulata, Göger-Dsinlik, [Taliata, Milanovaz, [Novae und [Cuppae, Golubaz, [Pincum, unter Gradischtje, [Lederata, Rama, [Viminacium, Kostolatz, [Margum, Passarowitz?, [Vinceia, Semendria, [Aureus mons, Krozka?, [Ad Sextum, [Tricornia, castra Rittepek, [Singidunum, Belgrad, eine Tricornenser Gemeinde, darnach das Gebiet der Municipia [Mal(uensium?) und [S?, gegen die südlichste Küstenspitze, endlich [Andarba, [Sanderva, Klobuk, [Varae, Vrano?, mit [Salluntum, Eski-Slana, [Alata, Milati mit [Doclea, Dukle, [Birziminium, Podgoriza, und [Labeatae, oberhalb Skutari-See, mit [Scodra und [Olcinium, Skutari und Dulcigno.

Schliesslich im Westen nach Süden herab und gegen das Meer:

---

[1]) Vindohona (Wien) mit 21 steht obenan, Bendobona, Inliobona, Vendebona, Vendebone, Uiliobona, Viamomnia, Vianiomina, Vianomana, Vianomina, Vienna, Vindobona, Vindobono, Vindobouna, Vindomana, Vindomara, Vindomenia, Vindomina, Vindomona, Vindomora, Vinnomina. Minder unterschiedlich sind die Formen für Brigetio (O-Szöny): Bargitio, Bengentio, Beragition, Beregition, Befgentio, Bergition, Brecantio, Brecentio, Bregatio, Bregecio, Bregentiane, Bregentio, Bregetio, Bregitio, Breiecio, Breiemone, Breietio, Brigaition, Brigantio, Brigetio, Brigitio, Virgitio, von denen nur Brigantio mit Bregenz gemeinsam. Gegenüber den hier gegebenen bekanntesten und gebräuchlichsten Varianten findet man in einzelnen Fällen ein Mehreres bei Parthey, Acunum (Atiminti, Atimunti, Atimonti, Timinci), Avendo etc., Seite 112, 130 No. 242, 274 bis Zeugma S. 181 No. 184.

[Magia, Maienfeld, [Curia, Chur, [Tinnetio, Tinzen, [Feltria, Feltre, [Bellunum, Belluno, [Laebactes, Lavazzo, [Julium carnicum, Zuglio, [Forum iulium, Cividale, [Concordia an Aquileia. —

Ein geographisches Alphabetar im Allgemeinen bringen nun ja die meisten Latein-Lexika seit 400 Jahren, entweder im Haupttexte selbst oder in einem Anhange, die ältesten wenigstens von Acronius lacus, Adriacum bis Vienna und Vistula; doch ist eine Beschränkung auf Östreich und Römerzeit und Antiklatein bisher nicht versucht worden.

Die Römerzeit verstehen wir eigentlich bis zur Auflassung des geschlossenen Verwaltungs- und Wehrwesens seitens des west- und oströmischen Kaisertums. Genauer genommen, sind es nur die vier ersten Jahrhunderte nach Chr., welche da in Betracht kommen wegen der Fülle der Ortsdenkmäler in vollständigen Reihen sowol, als der allgemeinen Litteratur-Nachrichten bei aufrechtem Bestande der Orte und Völker. Jedoch sind auch immerhin die Wandervölker (Zeit um 375 bis 568) über das Halbjahrtausend hinaus in Erwähnung gebracht, sind auch die Schlusssteine um das Jahr 600 ohne organischen Fortbau bis zu den Franken gesetzt.

Der antiken Autoren- und Quellenwerke, welche gegenwärtig östreichisches Gebiet irgendwie nennen oder ohne unmittelbare Nennung zuversichtlich bemeinen,[1]) zälen wir mindestens 178. Davon sind vorchristenzeitliche 46, an der Spitze der alte Homer und Hesiod, Herodot und Thukydides. Die nachchristlichen Autoren- und Quellenwerke 132, zalreicher an sich und minderheitlich griechische, kommen hier in Betracht bis gegen das Jahr 1185, 1350; es gehören dem I. Jahrhunderte an 24, dem II. 19, III. 16, IV. 31, V. 17, VI. 9, VII. 3, VIII. 3, IX., X. 2, XI—XIV. 8. Wir geben in Beilage A deren alphabetisches Verzeichnis Aelianus bis Zosimus samt Bezeichnung von Wirkenszeit und Citierweise; der genauere Beleg in Bezug auf Werktitel, Buch, Kapitel oder Vers muss aber in dem Index des betreffenden Autors gesucht werden, hier mangelte insbesondere für aussergeographische Stellen der Raum. Die geographischen Namen ohne beigesetzte Autoren stammen meist aus antiken Metall-, Stein-[2]), Thonschriften, oder sind neuurkundliche Formen

---

[1]) So Strabon über den ungenannten Rheinsee 192, 207, 292, 313.

[2]) So Esc. für Ischl nur aus dem Votivstein für Mithras des Secundinus augusti nostri villicus stationis, c. i. l. 5620, Fundort nicht sichergestellt, Stein nicht erhalten. Nach Esca Speise, Lockspeise, Köder, Aas wäre die Station ein modernes Speising; zunächst stände Escone in Vindelicia (Castorius IV[8]), aber anders zu deuten Escamus fl. in Moesien (Plin.), Escua in Hispania (Plin., Ptol.), Esca auch Asca in Arabia felix. Nur aus Steinschrift bekannt sind Adsalluta, Afica, Agaunus, Ampelum, Azina (Pazina), Micia, Riditae, Sapua u. a.

seit dem IX. Jahrhunderte, druckbücherliche, nicht belegte, auch fabelhafte. Zu den neuen Formen aus alter Sprachquelle zält Austria selbst; aber Osterrichi begegnet zuerst schon in der Urkunde vom Jahre 996 (1. November), seitdem nach der Lech-Schlacht die Ostmark neu begründet worden war und drückt sich mit orientale regnum, orientalis pagus, provincia, regio aus, Ostarrich, Osterrich gleich Osterland (Hundt, Urkundenbuch I, 202, Czoernig, Ethnographie I, 99), den Begriff des Ostens entgegenstellend jenem des Südens.[1])

Einzelnes antikisierendes Unbewiesene ist übergangen oder nur angedeutet, z. B. Alba regalis, regia Stuhlweissenburg, Amulia Alt-Muggia, Annamatia Duna-Pentele, Appianum als Hocheppan, Aqua frigida, Wippach Markt, Aquilina, Aquilis als Laibach, Stadt, Fluss, Arula als Arlberg, Aredatum gleich Lentia, Bocenum Botzen, Butina Pütten, Caesareopolis Kesmark, Clusina als Klausen, Comata Komorn, Eburum Olmütz, Graicum Grätz. Hermunduri als Meissener, Brundunum Braunau, Carodunum Krakau, Castellum ruptum Castellrut um 950, Dormitium Dormitz bei Reutte, Faviana Wien, Formicaria Sigmundskron, Haediopolis Kitzbühel, Jovis

[1]) Ostro, der Wind nach Süden aus Norden, nach anderen die Himmels- oder Erdgegend Osten in den Formen aus-tan und aus-tar, wie denn die Namen der vier Weltgegenden (hinsichtlich der Sonne Auf- und Untergang, dann vorne oben, rückwärts unten) ein Sondergut der germanischen Sprache sind, auswärts nur Lehngut daher. Die bekannteste Bezeichnung der Ostgoten und Westgoten, ausgestorben in der oberdentschen Volkssprache, lebt in anderen Wortbeispielen Schleswig-Holsteins, Dänemarks, Schwedens fort, zurückzuführen auf die meerbefahrenden Germanen.

Von den Ländernamen besitzen nur einige * noch gegenwärtig antike Bezeichnung unmittelbar oder in übertragener Form: Bohemia*, Bosnia, Carantania, Charanta 895, Carniolia*, Croatia*, Dalmatia*, Galicia, Goritia, Hungaria, Istria*, Lodomeria, Moravia, (Marcomania), Salisburgum, Siebenbürgen von Burg Cibin d. i. Hermanstadt, Silesia, Slavonia*, Styria* (Stirias), Tirolis (Teriolis, Teriolberg bei Andraz), Transsilvania Als beiläufig früheste Neuformen — keine vor dem IX. Jahrhunderte — sind urkundlich bekannt: Austria 1143, als Norica provincia oriens 1174, c. 1160; Haustria 1202, 1214; Pehaim 1130; Karantana, norica provincia Carintariche, Karigent(a), Carinthia etc. seit 811, 819; Carneola, Creine 1138; Dalmacia 1190; Gurze, Gorze, Goritia 1116; Ytalia 811; Histria, Ystria 1149; Moravia; Pannonia, terra Ungarorum, Hungaria 973, c. 1155—71; Juvavia, Salzenburc, Salzpurga 811, 819 f; plaga orientalis, norica provincia, Styra c 1155; Tirolis 1146 (Teriol veglio, Dolomit bei Andraz, Schloss Tyrol). Im germanischen Meere beim cimbrischen Vorgebirge liegt die Insel Austeravia oder Glessaria, genannt nach dem glasartigen Bernstein (laut Pytheas Plin. 4, 13, 27, Tac. c 45). Östreich heisst italienisch Austria, tschechisch Rakousko, Rakousi (eigentlich nur Niederöstreich, von der Grenzwehr gegen Böhmen an schwarzer Thaja Rakouz, deutsch Raabs), polnisch Rakuzy, Rakzuzky, Ranstwo?, slovenisch Avstrya, Avstrijanska carevina, ungerisch Osztria, Osztrakorszag (Unteröstreich Also-Ausztria).

mons Jaufen, Leopolis Lemberg, Lithopolis Stein, Laureacum Lohr, Lumenum Romeno, Marubium Enneberg, Margus, Marus March, Nocturnum Naturns, Oenotrium Nauders, Oenum per Schrofenstein, Palatium (Sarnis), Avio, Pons Latii Pontlatz, Praesidium Tiberii Gries-Pradeno, Romana Valeriana, Bossiana, auch Reatina, Ravenata für Požega, Salaminga castra für Schladming, Ranium an Kulpa, Illyricum als Windische Mark, Oeni pons Innsbruck, Pannonia als Kärnten, Savaria Grätz, Stridon an Mur, Teloninus Töllan Etschstrasse, Turris Jovis Juval, Styriacorum urbs Sterzing, Tiburnia Tebern, Virunum S. Veit an Glan, Velcuria Feldkirch u. a. m.

Unter den antiken Autoren- und Quellenwerken haben wir nur dem Geographen Castorius, beiläufig 300 Jahre vor der Zeit des Ravennas, (Peutinger-Karte), eine sonderheitliche Anführung zubedacht, weil die darin durchgeführte kartenmässige Verzeichnung, entsprechend der Kenntnis bis ins IV. Jahrhundert, unserer bildlichen Darstellung gemäss, auch die neueste Ausgabe Konrad Miller (Ravensburg 1887, Atlas 1888) durch Format, Färbung, Deutlichkeit, Preis am volkstümlichsten zugänglich ist. Auf Castorius' Weltkarte reicht das östreichische Gebiet von Segment III 5, Westen, Brigantio mit unbenanntem See, bis VIII 3, Osten, Porolisso, Piti, Getae samt Ursprung des Agalingus im äussersten Nordosten. Doch ist anfangs ein Land-Zusammenhang von Nordwesten her nicht gegeben bis Segment IV 2, Scarbia, und geht auch da zunächst ostwärts und südostwärts nur eine Thal- und Strassenlinie bis Aeusis und Tredente IV 3 hinab. Jetzt aber vor Ivavo IV 4 verbreitert sich das Landgebiet von dem grossen schrägen Alpenzuge oberhalb Verona bis zu den Tagliamento-Quellen, so dass nunmehr der Danuvius im Norden, das Adria-Meer im Süden die Grenze bilden von IV 4 bis (mit) unten VII 1., oben VIII 3. Das Meer schliesst unten fast wagerecht das Landbild ab, parallel beiläufig verläuft auch die Donau oben. Jedoch gilt der Meeresrand nur bis vor VII 2, vor Scobra, richtig [Scodra; von hier ab, dem schmälsten Küstenstriche bei Spizza, Budua, Cattaro, Risano, geht die östreichische Grenze, erst bei Ragusa merklich verbreitert, nordostwärts hinauf über die Argentaria-Gebirge zu Pannonia inferior, Danuvius, Amaxobií Sarmatae, VII 2. Von hier ab gilt nur des Hauptflusses Nordstrand bis oberhalb [Drubetis um Turnu Severin VII 4, so dass mit Ausschluss des Letztgenannten samt Abfolge (Amutria, Pelendova, Castris novis, Romula die untere, Acidava, Rusidava, ponte Aluti, Burridava, Castra tragana, Arutela, Pretorio) zu Östreich nur mehr zälen: das obere Strassengebiet Arcidava bis Tiuisco VII 3 bis 4, und folgends auch das nächstuntere VII 4 bis VIII 3, Tierna bis Porolisso, endlich vom dritten Strassensystem, der Drubetis-Linie, lediglich die Strecke von

Ponte vetere ab, Cedonie, Sacidaua, Apula und Brucla bis Porolisso VIII 1 bis 3. Dieses Porolisso ist mit Arcobadara der letzte, südöstlichste Ort unterhalb der hier den Nordosten umgrenzenden Bastarner-Gebirge. — Der Hauptfluss des Reiches, der Danuvius, erscheint zwar nicht schon in III 5, wo der Rhenus; doch von IV 1 ab bildet er die meist parallele Linie zum (nahen!) Nordmeere hinter den unbekannten Ländern. Er weicht nicht schon oberhalb Aquincum V 4 merklich nach Süden ab, sondern vor VII 3, um endlich bei den Hostia fl Danubij hinter Tomis ins schwarze Meer zu fallen. Diese Haupt-Wasserlinie für Noricum, Pannonia mit Jazyges, Moesia sup. und Dacia wird auf der Karte begleitet (von Segment V 1,2 bis VI 4) durch zwei beiläufig parallele Stromstriche. Am weitesten von Westen und Norden her kommt der Fl. Sauve IV 5, aus dem Gebirge zwischen In alpe iulia und Tergeste, oberhalb Longatico; nach weiterem Laufe umschliesst er mit zwei Armen Siscia V 5, um sich unterhalb Saldis VI 3 zu vereinen mit dem nächstoberen Flusse. Dieser ist der Dravus, nirgend angeschrieben in der Karte, entspringend aus den schroffen Bergen zwischen Carnunto und Viruno V 2, so dass man eher an Mur oder Raab dächte, bei Petauione, die Richtung etwas nordwärts einschlagend, um endlich von Saldis südlich, doch oberhalb nördlich Sirmium VI 4 — straks westwärts ins adriatische Meer zu fallen. Streckenweise entspricht dies einer Kenntnis des Drinus und Naro. Die Mündungsstelle ist zwischen Epetio und Narona, Bigeste und Oneo oberhalb der Adria-Insel Tauris, welche eigentlich dem Tilurius fl. zukommt.[1]) Aus den Alpes der Blastarni läuft noch vor Parolisso westlich gleich drei anderen herab die in den Danuvius mündende Tissia (vor dem Samos fl.) Der fl. Tiliabinte reicht mit seinen Quellen bis an die Südhänge der Tauern bei In alpe IV 5. Der fl. Frigidus quillt aus eigenartig geformten Bergen und fällt nach kurzem Laufe in ein gesondertes seeartiges Becken zwischen Aquileia und Tergeste nahe dem Meerstrand IV 5. Der Tilurius aus den Berghöhen unter Tragurium, richtig Adrii montes zwischen Varvaria, Jonnaria, bis unter den Drinus fl. VI 3, hat den einen Abfluss in den Portus Calonitanus, den andern in den Epetius. Aus den Bergen zwischen Ad matricem und Pardua fliesst nordaufwärts der nicht benannte Naro, hinter Ad turres, Dilunto, um unterhalb Narona in die See zu münden VI 5. Dem Drilon diesseits endlich entspricht jenseit der Silberberge der zwischen [Margum und [Vinceia in den Danuvius eingehende [Angrus-Margus (Mlava?) VII 2. — Von Berg-Gestaltungen ist Castorius' Weltkarte am meisten frei, das Wenige entspricht keiner wissenschaftlichen Anschauung.

[1]) Konrad Miller S. 23 Note, vgl. S. 58, 60, 81, 87, 111.

Über die Grösse und Bedeutung der Ortschaften aber, wie sie um des IV. Jahrhunderts Mitte galt (vicus, civitas, municipium, zuhöchst colonia, mit oder ohne bekannte Tribus-Zuteilung), empfangen wir ein augenscheinliches Bild. Als erste und wichtigste Stadt des gesamten östreichischen Gebietes erscheint ohne Vergleich Aquileia. Ihr Zeichen sind 3 Haupt-, 3 Nebentürme mit Mittelbau. Bauten mit Wasser-Becken haben Ad aquas bei Sarmategte, Ad pretorium Pannon. sup. und Dalm., alsdann fonte Timavi und Seruitio; drei Häuser Epetio, drei Türme mit Schartenmauern Ad matricem, zwei Häuser mit Mittel- und Hinterbau Siclis, zwei Häuser mit wasserlosem Mittelbau Quaeri. Zwei Häuser sind das Zeichen von 43 Orten: Ad Hihio (kleinster Art), ad Novas, ad Protorium in Liburnien, Apula, Aquincum, Brigantio P., Burno, Carnunto, Celeia, Cornaco, Emona, Epitauro, Flanaticus portus, Jadera, In alperio, Inaronia (mit Hinterbau, samt Strandort am nächsten Flusse), Indenea, Jonnaria?, Mursa maior, Napoca, Narona (mit Mittelstück), Oneo, Ovilia, Parentium, Petavio, Pola, Porolisso (mit kleiner Mittelwand), Sabaria, Salona, Sardona, Sarmategte (mit Einfang), Sarnade, Senia, Sirmium, [Singiduno, Siclis?, Siscia, Stanecli (mit Hinterbau), Tarsatica, Taurunum, Tiuisco, Tragurium (zwei Häuser mit Kuppelung), Tredente, Vindobona, Virunum. Ein Haus, aber breit, hat Ivavo. Viele Orte von bedeutenden Bauresten wie Brigantio, Ernolatia sind ohne Beibezeichnung[1]); allerdings gelten die Stationsabstände in Mp. bezeichnet überall als die Hauptsache. — Gegenüber den dichtbestellten Culturstätten im Süden, besonders den dalmatischen, aber auch noch in den Alpenländern, klafft eine grosse Leere schon nördlich der Donau, gleich von Boiodurum hinauf; dies gilt noch greller von der letzten Kulturlinie oberhalb des Donau-Südbuges hinauf bei Cirpi gegen Bormanum, Rucconium, Docidava, Arcobadara, Carrodunum, Maetonium. Zweimal in die Karte eingeschrieben erscheinen Tibiscum (VII 1 Tiuisco nach Bubali X, nach Masclianis XIV) und Noreia (IV 2), beide in Nachbarschaft, aber nur letzteres unmittelbar und mit gleicher Meilenzal XIII.

Die antike Provinz-Zuteilung, sowie zum Schlusse die moderne, sind im Texte durch Abkürzungen angedeutet, welche wir in Beilage C ersichtlich gemacht haben. Diese Zeichen konnten kürzer sein, als in Kieperts Atlas antiquus (Ausgabe 1892) mit dessen Ausdrücken Dac(ia), Dalm(atia), Gall(ia) transp(adana), Germ(ania magna), Hist(ria), Ill(yricum), It(alia), Libur(nia), Moes(ia), Nor(icum), Pann(onia), Raet(ia), Sarm(atia), Ven(etia).

Nach den antiken Bezeichnungen lassen wir die neuzeitlichen

[1]) K. Miller S. 91—97.

folgen in Bezug auf den einzelnen Ort, die Provinz oder das Kronland und schliesslich das Karte-Viereck (Buchstaben **A** bis **J**, a bis s).

Die zuältest genannten geographischen Objekte sind Völker und Länder, nach diesen erst kommt die Reihe an Fluss und Meer, Gebirg und zuletzt an die Städte, selbstverständliche Einwohner-Namen, ähnlich Burnistae bei Burnum, Comensii bei Comidava u. dgl. Im X. Jahrhunderte v. Chr., Zeit der Homeriden, sind allerdings die Nachrichten so allgemein gehalten, so unentschieden, dass viel Deutlicheres sich nicht erkennen lässt, als ein Hinweis auf die dem griechischen Culturbereiche vermöge der Euxinos-Zuflüsse zugänglichere Osthälfte unseres Reiches; bekannt und genannt sind da nur die Heneti (Venetae, die asiatischen?), weiterhin die Thraci, Pannonii (als Paionii), die Liburni einerseits, Agathyrsoi anderseits, endlich die Rhiphaei und Hyperboraei. Inwiefern hiermit die Bergländer mitbezeichnet sind, namentlich inbetreff beider letzterer die Ostalpen, das Erz- und Riesengebirge samt Karpaten, sei dahin gestellt. Im IX. Jahrhunderte erscheinen neu die Celtae, Scythi, Tyrrheni, ohne dass eine genaue Gliederung gewonnen wird, höchstens dass den Celtae etwa der Nordwesten zugehört, den Scythi der Osten, den Tyrrheni etwa der Süden von Italien her. Aber zuerst taucht der Name des grossen Flusses auf, Danuvius als Ister, über 700 Jahre vor dem Rhenus (Hesiod). Im VI. Jahrhunderte werden genannt oder sind wenigstens aus der Schilderung erschliessbar Adria (μεγάλη θάλασσα), Etrusci, Galli (vgl. Keltoi, Keltike), Illyricum (mit Libyrnis?), Ister (Danuvius), Italia (Hekateus, Aeschylos, Pindar). Das V. Jahrhundert bringt an zehn neue Flüsse zu Völkerschaften, welche vorwiegend dem alten Illyricum angehören; nur dass eben Etrusci, Heneti, Venetae, Thyrrhenoi und Italia fort genannt bleiben; noch fehlt jede Stadt. Neu erscheinen Agalingus, Angrus gleich Borysthenes, Karpis (Dravus?), Danapris, Hierasus, Marisius, Tibiscus, Tyras fl., von Völkerschaften Bullini, Katarbates (und Kauliakoi?), Getae, Hylli, Hyllaei, Moesi, Ombrikoi (als Itali), Sarmatae, Sigynni, [Taulantoi, [Triballi; aber ausser Corcyra und Elektris ins., Pannonia?, Proteras?, Pythiaea? und dem Jonius sinus zum ersten Male die Alpes, vormals vielleicht mitbemeint in den Hyperboraei und Riphaei (Sophokles, Herodot, Euripides, Thukydides). Das IV. Jahrhundert kennt an Völkern neu Albani, Ardiaei, Autariates, Manioi, Nestoi, lauter Illyrer, keine neuen westseitlichen, aber von Ländern, Inseln, Meerteilen Arkynia (Hercynia), Apsyrtides, Bavo, Cratea, Germania, Istria, Manius sinus, Melita, Mentorides, Olynta, Pharos, von Flüssen Danastris und Timavus im äussersten Nordosten, im hohen Westen; endlich die ersten Städte, alle nur südliche, im Adria-Gebiete Albona, Batua, Bistue vetus, Butua, Bolentia, Narenum, Narona, Rhizi-

nium (Aischines, Aristoteles, Theopompos, Pytheas, Skylax[1]). Das III. Jahrhundert rückt von Adria (Adrii) aus in den Alpes weiter vor, lernt den Benacus kennen, die Raeti, Lingones?, Boi, Gallia, Orkynia, den Rhenus?, aber auch die ostseitlichen Bastarnae; endlich von Aquileia aus Noreia in Noricum, die erste alpenländische Stadt, die bisher nördlichste, aber dazu auch die südlichen Pola und Tragurium und einige Delmatai (Eratosthenes, Kallimachos, Aristarchos, Apollonios Rh., Polybios). Im II. Jahrhunderte scheint nur Issa, Tergeste neu in Kenntnis zu kommen, gewiss hat man indess die bisherigen Begriffe vertieft und verdeutlicht (Diogenes Laërtius, Artemidoros, Skymnos). Was im I. Jahrhunderte v. Chr. namentlich um Caesars geographische Errungenschaften hinsichtlich Celtae, Germani, Rhenus sich gruppiert, betrachten wir hier nicht weiter, weil wir die alte Zeit vor Caesar und Strabon uns mit den polybischen Kenntnissen abgeschlossen denken.

Die neuzeitigen Ortnamen, aus Reichard, Ukert, Mannert, Forbiger allgemein bekannt, die kroatischen, magyarischen, polnischen, slovenischen mannigfach verschrieben, sind seit 1850 herauf in vielen Gebieten berichtigt, namentlich seit die Occupation manche Umstände im römischen Illyricum von dessen Hauptstadt in Dalmatia, Delm(in)ium, bis zu den Gauen des Namen-Ursprunges hinab, mehr ins Licht gestellt hat. Wo mehrere Namen für einen Ort angeführt erscheinen — ohnehin versteht sich beim Neuorte oftmals besser das bei als das in — nämlich in alphabetischer Abfolge, nicht etwa nach der Vorschlagszeit, wurden nur die wahrscheinlicheren ausgehoben, nicht alle benannt, die veralteten überhaupt fortgelassen, in die Karte eingetragen nur der wahrscheinlichste, mit * bezeichnete Ort. Viele Ortsbestimmungen weichen nur um Stunden Abstandes von einander ab, wenige um eine Tagreise (bis über 65 Km, 340 Km); aber gar manche endgiltige Bestimmung mangelt noch in Anwartschaft inschriftlicher Funde. Überhaupt stehen völlig unbestimmte Orte u. dgl. gar nicht in der Karte, der Text ist demnach zalreicher bestellt. Am wenigsten genau sicher gestellt ist die Ver-

[1]) Was in der antiken Geographie unter dem Namen Skylax geht, entspricht keineswegs bloss der ältesten vorherodotischen Zeit, in welche der erste, der sg. echte, Skylax versetzt wird 521—485. Vielmehr ist es auch mit einem zweiten Skylax, dem jüngeren des nächstfolgenden Jahrhundertes, nicht abgethan 423—402. Sondern man wird nach dem Muster dieses zweiten verbesserten Skylax noch zwei Ausgaben veranstaltet haben, deren eine zu den Pytheas-Fahrten im Verhältnis stehen könnte, die andere bis in die Zeiten des reisenden und thätigen Polybios herabreicht. Auf diese Weise wäre der Spielraum aller Skylax-Varianten zwischen Jahr 521 und 124, das Mittel (durch 397 Jahre) etwa 323. Zu erhärten aber wären erst die Mittelstände zwischen den zwei beglaubigteren Grenzen, also Skylax I 521—485, II 423—402, III 356—323, IV 174—124.

breitung der Volksstämme, besonders der sarmatischen. Hier gilt eben zumeist die Mittelzeit und die verhältnismässig stärkste, längste, bekannteste Ansässigkeit; das konnte in Karte und Text nur angedeutet werden. Bekanntlich erscheinen manche Stämme, in Ptolemäus noch geläufig, später nicht mehr oder an anderer Stelle. Völker oder Stämme, teils gleichen Wanderzuges oder gleichen, auch benachbarten Ansitzes in ungleichen Zeiten sind textlich mit Verweisen zusammengebracht. Von einer, nach den Autoren mehr oder minder möglichen Beschreibung der Ortslagen, Aufzälung der Denkmäler, Andeutung der Geschichts-Ereignisse ist abgesehen; eine zukünftige Geo- und Topographie Östreichs zur Römerzeit wird das zu bringen haben. Die Strassenlinien sind nicht nach den natürlichen Thalbildungen gezogen, sondern nur den benannten Orten in Kürze zugeleitet; die genaue Ausführung mit Rücksicht auf wirkliche Strassenreste und sonstige mit antiken Namen bislang nicht bekannte Fundorte gehört in die Provinz-Specialkarte. Insofern ist der Copist des Castorius berichtiget, als derselbe manche Strassenlinie an eine unzugehörige Strecke angeschlossen hat. — Die neuzeitlichen Autoren, welche in allgemeinen oder sonderheitlichen Werken und Abhandlungen die antike Geographie der Länder des Kaiserstaates berühren, sind in Beilage B zusammengestellt, von den einzelnen Untersuchungen, namentlich in Folgewerken, Schriften der Akademien, Kommissionen, Gesellschaften, Vereine u. dgl. erscheinen nur die wichtigsten aufgenommen.

Schliesslich wollen wir die peripherischen Merknamen (Orte, Flüsse, Völker) anreihen, welche die Grenzen der Austria romana gegen die auswärtigen Gebiete anzeigen. Und zwar wollen wir (von Süden ausgehend) den Rundgang machen nach Osten, Norden, Westen bis Süden. Da stehen zunächst und zwar oberhalb des Breitengrades von Rom in Dalmatia (Illyricum) als Grenzmarken Butua mit Risinum, Rhizonicus sinus, Acruvium, Decatera, [Alata, [Barbana fl. und alles um den [Lacus Labeates: [Doclea, [Medeon, [Birziminium, [Cinna (letzte Linie die Strasse von Risinium hinauf zwischen Leusinium und [Andarba durch den Gau der Siculotae gegen den Lim-Fluss mit Domavia), [Salluntum, [Varae, [Andarba, Siculotae, Autariatae, Tara, Oberlauf nur um Foča, [Municipium S?, Glinditiones nordwestliche, Ceraunii, Melcomani, Stanecli, Daesitiates und oberster Drinus, jenseit des Angrus-Gebietes Domavia an Drinus, alles westseitliche Land, dann Ad Drinum. Es folgt Pannonia inferior mit Scordisci maiores an Drinus bis Kolubara, westlich von den [Tricornenses, Savus fl. vor [Singidunum, Taurunum, oben Burgenae, Rittium, Acumincum. Hienach Moesia superior mit Apo unterhalb Arcidava, Danuvius fl. In Dacia zunächst Tsierna, Ad mediam, Saldenses in Fort-

erstreckung aus Moesia, ad Pannonios, Sarmizegethusa, das Praetorium unterhalb Pons vetus, [Arutela oberhalb [Castra Traiana und [Burridava, endlich Serrorum montes, darüber Alutus fl., Ramidava, Sangidava, Angustiae?. Die Ostgrenze beginnt: Dacia Apulensis erstreckt sich nach Norden, darin zunächst: Praetoria augusta, Caucalanda, Caucoenses, Marisia fl., Arcobadara an Samus fl., Dacia Parolissensis. Es folgt Sarmatia, Alpes Bastarnicae mit den Zuflüssen zu Jerasus, oberstes Pyretus-Gebiet um Kolomea, westlich von Czernowitz, Maetonium im Tyras-Danastris-Gebiete. Es beginnt die Nordgrenze noch höher im Dnjester-Bereiche mit Carrodunum (eher Lemberg als Krakau), Sarmatici montes, Bormanum, Uscenum, Übergang ins Gebiet der Marcomani-Quadi (beziehungsweise Germania) mit Granua fl., Aucha fl., Marus fl., Luna silva, oben Coistoboci, Vistula fl., Cotini, Vandalici m., Asciburgius, Sudeti, Hercynia, Gabreta, unten Comagene und Danuvius-Linie mit [Boiodurum. Nach der Westseite herunter folgen nunmehr: Aenus fl., Joviacum, [Pons Aeni, Jovavum, Scarbia, Veldidena, Brigantium, Clunia (westlichster Ort), Vipitenum, Venostae, Maia, Bauzanum, Endide, Sarnae, Benacus lacus, alpes Tridentinae, Carnicae, Littamum, Aguontum, Loncium, Larix, Sontius, Aquileia, Timaus, Tergeste, Adriaticum mare, Istria von Formio fl. und Arsia fl., Apsyrtides und Dalmatia mit Linie Issa, Ladesta, Melita bis Epidaurum und Butua.

Jetzt möchte es auch erwünscht sein, soweit es der heutige Stand der Erkenntnis gestattet, auf die Frage zu antworten, welchen quellenmässig genannten Inhalt die einzelnen Provinzen Dacia, Dalmatia, Jazyges, Italia, Marcomani-Quadi, Moesia, Noricum, Pannonia, Raetia, Sarmatia bieten in Bezug auf bewohnte Orte, Gebirge, Gewässer, Völker und Einwohnerschaften.

**I. Dacia.**

Orte 52. Acidava, Acmonia, Ad aquas (Aquae), Ad medium, Ad Pannonios, Alburnus, Anartorum vicus, Ampelum (Canabae), Angustiae, Apo, Apulum, Arcidava?, Arcobadara, Azizis; Blandiana, Brucla, Burtica; Caucalanda, Cedoniae, Certia, Comidava; Docidava; Gaganae, Germisara; Largiana; Macedonica, Marcodava, Masclianae, Micia; Napoca; Optatiana; Parolissum, Pocidava, Pons Augusti, P. vetus, ponte Aluti, Potaissa, Praetoria augusta, Praetorium, Pyrustarum vicus; Ramidava, Resculum; Sacidava, Salinae, Sangidava, Sarmizegethusa, Singidava; Taurunum, Tibiscum, Tierna; Ulpianum; Vallum romanum.

Berge 3. Aurifodinae, Bastarnicae alpes, Serrorum montes.

Gewässer 8. Alutus, Berzovia, Danuvius, Marisia, Samus, Sargetia, Tibiscus, Tisia.

Völker 15. Agathyrsoi, Albucensens, Anarti, Apulenses, Biephi,

Caucoënses, Getae vagae, Napucenses, Piti, Predavenses, Ratacenses, Saldenses, Teurisci, Vandali, Venevi?.

**II. Dalmatia** (bez. Illyricum, Istria).

Orte 109, darunter der südlichste als Butua. Nämlich Abendo, Acruvium, Ad fines, Ad ladios, Ad libros, Ad matricem, Ad novas, Adiana, Aemate, Aenona, Aequum, Alberia, Albona, Ancus, Andetrium, Apsorrus, Apsyrtides, Arba, Arauzo, Arupium, Argyruntum, Asamo, Asseria, Ausangalio; Bariduum, Batua, Bavo, Bistue nova, vetus, Bivium, Blandona, Brettia, Bromona (Promona), Burnum, Butua; Castra, Celadussae, Clambetae, Clissa, Colentum, Corcyra, Corinium, Crataei, Crexa, Curictae, Curicum; Decatera, Delminium, Domavia; Elaphites, Epetium, Epidaurum, Epidotium; Flanona, Fulfinium; Hadra; Iader (Iapydia), Issa [Istria; Ladesta (Liburnia), Lissa, Lissus, Leusaba, Leusinium, Lopsica, Loranum; Magnum, Melite, Mentorides, Metullum, Monetium; Narona, Nedinum, Novae; Ortopla; Pago, Pamodus, Pazina, Pelva, Pharia, Pharos, Portunata, Praetorium, Pretorium; Quadrata; Raetinium, Riditae, Risinum, Romula; Salona, Salonianae, Salviae, Sapua, Sarnade, Scardona, Senia, Servitium, Siculi, Solentia, Spalatum, Stanecli; Tarsatica, Tauris, Tituli, Tragurium; Varvaria, Vegia, [Vicinium, Ulbo, Volcera, Urbate.

Berge 10. Adrii montes, Albii, Argenti fodinae, Carusadius, Clissa, Diomedis promontorium, [Bertiscus, Promona, Bulsinius mons, Scordisci montes?.

Gewässer 15. Arsia, Basante, Colapis, Drinus, Flanaticus sinus, Ionius, Lugeum lacus, Oeneus, Naro, Tara?, (Tedanius) Telavius, Tilurius (Hippius), Tisius, Titus, Urbanus.

Völker 27. Ardiaei (Vardaei), Autariates, Bulini, Burnistae, Ceraunii, Daesitiades, Dalmatae, Daorizi, Derdini, Deremistae, Derriopes, Devones, Dindari, [D(i)ocleatae, Ditiones, Glinditiones, Iapydes, Issaei, Istri, Liburni, Katarbates, Mezei, Narenses, Pleraei, Rizonitae, Siculi?, Siculotae.

**III. Iazyges Metanastae.**

Orte 9. Abieta; Bormanum?; Candamum; Onagrinum; Pa(r)tiscum, Pessium, Piarca; Trissum; Ziridava.

Berge 2. Carpatus? (Sarmatici m.), Vallum romanum.

Gewässer 4. Crisia, Danuvius, Marisus, Tisia.

Völker 1. Iazyges.

**Illyricum** (sieh Dalmatia; grosser Begriff Dalmatia, Illyris barbara, graeca, Moesia, Noricum, Pannonia, Raetia).

**IV. Italia.** (Carnia, Gallia transpadana, Istria.)

Orte 35. Ad fornulos, Ad silanos, [Ad tricesimum, Amulia?, Aquileia, Avesica, Ausugo; Bauzanum; Caprae, Carnodum?; (Emona?), Endide; Fluvio frigido, [Forum iulii, Humago; Istria, [Iulium carnicum,

Iustinopolis (Aegida); Maia, Malum, Mutila?; Neapolis, Nesactium, Nomentana; Palatium, Parentium, Pinquentum, Piranum, Pola, Pons Drusi, P. Sonti; Quaeri; Salurnis, Sarnae, Sepomaia, Silvium, Sublavio; Tergeste; Timai fonte, Tridentum; Ursaria.

Berge 10. Alpes Carnicae, Alpis Iulia, Carvanca, Carusadius, Claudia via, Ocra, Polaticum promontorium, Tridentinae, Venostae.

Gewässer 10. Adriaticum mare, Athesis, Arsia, Benacus lacus, Brintia, Formio, Frigidus, Nincus, Sontius, Timaus.

Zwischen Sontius, Frigidus, Timaus in Ost, Tiliaventus in West, ist keiner der Flüsse bei Aquileia benannt (Iudrio, Natisone).

Völker 7. Anauni, Carni, Hunni, Longobardi, Stoeni, Taurisci, Venonetes.

**V. Marcomani-Quadi.** Enthält mit Sarmatia die nördlichsten Fundstellen des Reiches und im Gegensatze zu Dalmatia, Italia (mit den niedrigst gelegenen 30—31 Seestädten Butua, Acruvium, Decatera, Risinium, Epidaurum u. s. w. bis Tergeste, Aquileia) die höchst belegenen Wohnorte, wie heute Östreichs höchstgelegene Stadt Wintersgrün, 1028 m.

Orte 11. Anduaetium, Asciburgium; Budorgis; Coridorgis; Eburum, Eburodunum; Felicia; Marobudum, Mediolanum, Medoslanium; Phurgisatis.

Berge 8. Gabreta, Hercynia, Luna mons, Rugusci, Suddi m., Sudeti, Sarmatici m., Vandalici m.

Gewässer 8. Albis, Aucha, Campus, Cusus, Duria, Granua, Marus, Vistula.

Völker 20. Adrabae?, Boii, Burnistae, Campi, Cotini, Corcontii, Marcomani (Maraharii mlat.), Osi, Quadi, Racatae, Sigipides, Suddi, Silingi, Singones, Tagori, Taracatriae, Tecucsi, Vandali, Volcae, Tectosages.

**VI. Moesia.**

Orte 7. Apo, Arcidava, Azizis, Berzovia, Caput bubali, Centum putea, Zurobara.

Berge 1. Mons aureus-Fortsätze?

Gewässer 8. Apus, Berzovia, Danuvius, Dricca, Drinus, Marisia, Tibiscus, Tisia.

Völker 3. Albucenses, Biephi, Saldenses.

**VII. Noricum.** Wenn Östreich das bergreichste Land nach der Schweiz heisst, so hat Noricum mit Raetia (bez. Italia) daran den Hauptanteil.

**1. Noricum mediterraneum.**

Orte 34. Ad medias, Ad pontem2, (Ad silanos), Adrans, Ad vicesimum, Aguontum, Alpe in?; Beliandrum; Candalicae, Celeia, Colatio; Ernolate; Graviacae; Immurio, Iuenna; Larix, Littamum, Loncium, Lotodos; Matucaium, Monate; Noreia; Poëdicum, Pultovia; Ragando,

Sabatinca, Saloca, Santicum, Solva; Tartursana, Tasinemetum, Teurnia; Virunum, Viscellae, Upellae.

Berge 6. Carnicae alpes, Carvancas, Iulia vallis, Iuliae, Noricae alpes, Tauris, Tullum.

Gewässer 8. Adsalluta, Arrabo, Corcora?, Dravus, Licus, Murus, Noarus, Savus?.

Völker 6. Ambidravi, Ambilici, Aravisci?, Avares, Boii, Hunni, Lingones, Norici, Taurisci.

**2. Noricum ripense.**

Orte 30. Ad Anisum, Alpe in, Arlape, Astura; [Boiodurum, Citium, Comagene, Cucullum; Elegium, Esc; Fafiana; Gabromagus; Ioviacum; Laciace, Laco felix, Lauriacum, Lentia; Namara; Ovilava; Pirotorto, Pons Ises; Stanacum, Stiriate, Surontium; Tarnànto, Tergolape, Trigisamum, Tutatio; Vetoniana, Vocarium.

Berge 1. Cetius (Citium).

Gewässer 7. Anisus, Arelape, Danuvius, Isis, Isontus (Ivarus), Trigisamus.

Völker 13. Alauni, Ambisontes, Avares, Bisonti, Boii, Carnuti?, Eravisci?, Halauni, Hunni, Longobardi, Rugii, Ruguisci, Sevaces, Suaneti?, Turcilingi.

**VIII. Pannonia.**

**1. inferior.**

Orte 74. Acumincum, Alisca, Alma, Alta ripa, Altina, Altinum, Annamatia, Antiana, Aquincum, [Aureus mons; Basante, Bassianae, Bononia (Malata), Budalia, Burgenae, Campona, Cariniana, Castra ad Herculem, Celena, Certissa, Cibale, Cimbriana, Cirpi, Cornacum, Cuccium, Cusum, Drinum, Donatiana, Fines u, Floriana, Fortianae, Fossae; Genesis; Herculia (Garsium); Iasulones, Idiminium, Incerum, Intercisa, Iovalia, Iovia obere, Labores, Leutuanum, Limusa, Locus felix u., Lugio, Lussonium, Malata (Bonana), Mariniana, Marsonia, Matrica, Metubaris?, Mursa, Mursella untere; Noviciana; Onagrinum?; Picentinum, Pons mansuetina, sociorum; Rittium; Saldae, Serene, Servitium, Sirmium, Sopianae, Spaneta, Stranianae; Taurunum, Teutiburgium; Valla romana, Vereiae, Vetus salina, Ulcisia, Urbas, Ulmus u.

Berge 4. Aureus mons, Alma mons, Claudius mons, Scordisci montes?

Gewässer 11. Almus, Bacuntius, Basante, Dravus, Drinus, Hiulca palus, Ister, Patissus, Savus, Tisia, Urpanus.

Völker 5. Amantini, Aravisci, Hercuniates, Hunni, Scordisci.

**2. Pannonia superior.**

Orte 73. Acervo, Adaium, Adzao, Aequinoctium, Afica, Alano, Andautonia, Aquae vivae, Aquae Balissae, Aquae Iassae, Arrabona,

Arrabonem ad, Atrans, Bolentium, Brigetio, Caesarianae, Carnodum, Carnuntum, Carrodunum, Crispiana, Crucium, Crumerum; Emona; Fines, Flexum ad; Gai villa, Gerulata (Gailucus), Halicanum, Iovia, Iulia alpis, Latobicorum praetorium, Lentulae, Longaticum, Lugeum? lacus; Menneianae, Mestrianae, Mogentianae, Mures ad, Metullum, Mursella, Muroela; Nauportus, Neviodunum; Osones; Pireta, Poetovio, Populi, Praetorium, Pultovia, Pyrri; Quadrata 2; Ramista, Rispia, Romula; Salae, Salva, Salvia, Savaria, Scarbantia, Silacene, Sirota, Siscia, Sunista, Statuas ad; Tricciana, Trigisamum, Valcum, Varianae, Villa Gai, Vervis?, Vindobona, Ulmus.

Berge 5. Carvancas, Iulia alpis, Cetius, Claudius mons, Pannonicae alpes.

Gewässer 17. Agaunus, Almus?, Arrabo, Bathinus, Colapis, Corcora, Danuvius, Dravus, Ister, Lugeum lacus, Murus (Noarus), Oeneus, Pelso lacus, Savaria, Savus, Scarniunga, Trigisamus, Urpanus.

Völker 21. Amantini, Andiantes, Azali, Boii, Breuci, Colatiani, Cytni, Eravisci, Hercuniates, Hunni, Iapodes, Iasi, Latobici, Osii, Oseriates, Rugii, Savaces, Scordisci, Serapili, Serreti, Taurisci.

**IX. Raetia.**

Orte 10. Albianum, Brigantium, Clunia, Masciacum, Matreium, Sabatum, Scarbia, Sublavio?, Veldidena, Vipitenum.

Berge 3. Alpes raeticae, venostae, Claudia via.

Gewässer 5. Aenus, Athesis?, Dravus, Isarcus, Licus.

Völker 7. Ambilici, Anauni, Benlauni, Breuni (Breones), Nantuates, Pyrrusti, Raeti (von ihnen der Name des Castrum Teriola, Teriolis und des Landes?).

**X. Sarmatia.**

Orte 8. Bormanum, Carrodunum, Clepidava, Maetonium, Pocidava, Rucconium, Uscenum, Ziridava?

Berge 3. Bastarnici montes, Carpatus m., Sarmatici montes.

Gewässer 10. Borysthenes, (Danapris, Danastris, Tyras), Crisia, Granua, Danuvius, Hypanis (Bogus), Ierasus, Marisus, Patissus, Tiana? zu Vidasus, Tisia, Vidasus, Vistula.

Völker 11. Anarti, Bastarnae (Blastarni), Biessi, Budini, Carpi, Coistoboci, Cotini, Navari, Skythi, Teurisci, Vandali.

Betrachten wir die geographisch - ethnographischen Objekte als Ganzes, ohne die Grenzscheiden der urzeitigen Provinzen oder provinzartigen Einrichtungen, so kommen wir zu folgenden Ergebnissen. Die Berge, zeitens der ersten Kenntnisse zusammengefasst als Riphaei oder Hyperboraei montes, darnach als Alpes deutlicher geschieden, sind immerhin durch etwa 40 Bezeichnungen gesondert worden.

Berge. Adrius, Albius, Almus, Alpes (Bastarnicae, Carnicae, Juliae,

Lepontinae, Noricae, Pannonicae, Raeticae-Venostae, mit In alpe und alpe Rio . . .), Appeninus, Argentaria, Aureus, Aurifodinae, Bastarnici montes, [Bertiscus, Bulsinius, Caravancas, Carusadius, Carpathus, Cetius, Claudius, Clissa (Clissura), Diomedis promontorium, Gabreta, Hercynia, Hyperboraei, Luna, Ocra, Pirum, Promona mons, Polaticum promontorium, Riphaei, Rugusci, Sarmatici und Scordisci? montes, Secusco, Serrorum montes, Sudeti, Tauris, Tullum, Vallum romanum?, Verucca. Die höchstgelegenen bewohnten Orte (im Bereiche der Alpenstrassen in 878 bis 2540 m. Höhe) dürften gewesen sein: das In alpe vor Juvavum, Matreium, Vipitenum, Pirum Summas alpes, dann Littamum und die Bergwerksorte.

Bergwerke, Heil- und Nutzwässer. Aquae, Argentaria, Auri- und ferri-, metalli-fodinae, Salinae, Salina vetus; vgl. Halauni.

Gewässer. Das Adria-Meer zält sichere Buchten bei Gradus, Tergeste. Piranum, Pola, Tarsatica, Curicum, Apsorrus, Vegia, Argyruntum, Aenona, Scardona, Tragurium, Salonae, Siculis, Spalatum, Epetium, Oneum, Pharos?, Corcyra, Epidaurum, Risinium, [Decatera, Acrovium und Butua. Von den 1550 Km. Küstenlandes kommen 1100 auf Dalmatien. Flüsse, Bäche. Für ungefähr 75 Objekte giebt es an 92 Namen. Adsalluta, Aenus, Agalingus* (Nebenname), Agaunus, Akylina*, Albis, Almus, Alpis*, Alsa, Aluta, Angrus, Anisus, Apus, Arelape, Arion, Arrabo, Arsia, Atagis, Atamine*, Athesis, Aucha; Bacuntius, Basante, Bathinus, Berzovia, Bogus, Borysthenes, Brintia, Bugon, Byrrus; Campus, Clanis?, Colapis, Corcora?, Crisia, Cusus*; Danapris*, Danastris, Danuvius, Daros*, Dravus, Dricca, Drinus, Duria; Flutausis*, Formio, Frigidus; Gerasus, Granua; Hadrias*, Hierasus*, Hilara, Hippus (Tilurius), Hypanis; Jerasus, Indenea, Isarcus, Isis, Isontus, Ister*, Ivarus; Karpis*; Licus?; Margus, Marisia, Marus, Medoacus, Murus; Narabon*, Naro, Natiso, Nedad?, Ningus, Noarus*; Oeneus, Partissus*, Pyretus; Rhenus; Sala?, Samus, Sargetia, Savaria, Savus, Scarniunga, Sontius; Tara?, Tausis*, Telavius, Tibiscus, Tilurius, Timavus, Tisia (Patissus), Titus, Trigisamus, Tyras; endlich Valdasus, Viadua, Vis(t)ula, Urbas, Usca? Deutlicher stehen in der Benennung die westseitlichen Flüsse, als die ostseitlichen. Hier ist der äusserste: [Borysthenes, gleich Danapris, Dnjepr mündet in [Euxinus oberhalb [Carcinae; es folgt herüber gegen Westen Hypanis, gleich Bogus, Bug, oberhalb Lemberg nordwärts, mündet in [Euxinus bei [Olbia; darnach Tyras, gleich Danastris, Denastus, Dnjester, mündet in [Euxinus bei Tyras; hienach Pyretus, gleich Poras, Prut, mündet in Danuvius oberhalb [Dinogetia; endlich Hierasus, gleich Jerasus, Ararus?, Sereth, der südlichere längere (denn der nördlichere, kürzere geht in Dnjester), mündet mit Museus (Buzeu) in Danuvius zwischen [Dinogetia und [Polonda?. Nächst Alutus, mündend bei [Securisca, folgen jetzt die

Zuflüsse Marisia (Maroscb), Crisia gl. Gresia, Grissia, Gerasus? (Körösch) in Tisia (Theiss).

Von den Gewässern gehören beinahe alle dem Pontus euxinus an. Mit Ausname von Albis (mare germanicum) Viadua, Vistula (m. suebicum) und den für mare adriaticum zuteilbaren Alsa, Arion, Atagis, Arsia, Formio, Frigidus, Hippus (Tilurius), Isarcus, Medoacus, Naro, Natiso, Ningus, Sontius, Telavius, Tiliaventus, Timavus, Titus zälen alle zum Danuvius, welcher, die längste Flusslinie bildend (1313 Km = unter 1000 milia passuum von 2856 in Europa) von [Boiodurum, Stanacum bis Taurunum, Tsierna unterhalb Ad medias, die Bereiche von Noricum, Marcomani-Quadi, Pannonia, Jazyges, Moesia 940 Km mit 46 Städten (13 diesseits) bespült, aber auch aus Raetia und Dacia Zuschuss erhält; Tyras (Danastris) und Borystbenes (Danapris) gehen unmittelbar in Euxinus. Der Rhenus, nur von Chur bis Rheineck, Sargans die Reichs-Grenze bildend gegen Lichtenstein und Schweiz (41 ab 34 Km = 5.589 geogr. Meilen, ungefähr 28 milia passuum) ist gleich Albis dem mare germanicum zugehörig. Meist geben die Flüsse den orteverbindenden Strassen die beste Richtung; so fliesst z. B. der Aenus (bei einer Lauflänge von 505 Km) von oberhalb Veldidena bis [Boiodurum an 4 genannten Ortschaften vorbei, Alutus in Dacia (542 Km m. Scbyl) an 3 von Praetoria augusta bis Pons vetus; Arrabo in Pannonia sup. (256 Km) an 4 von südlicher bis nördlicher Arrabona, Danuvius (1330 Km) in Noricum von [Boiodurum bis Astura an 10, als dann in Pannonia, Jazyges, Moesia, Dacia von Vindobona bis Taurunum und Dierna an 35; Dravus (720—749 Km, 334 diesseits) in Noricum von oberhalb Littamum bis oberhalb Juenna und Colatio an 4, in Pannonia von Poetovio bis Labores ausser Mursa an 17, zweitlängstes Alpenthal in Europa 334 Km; Marisia (876 Km) in Dacia, Moesia von Salinae bis Partiscum an 9; Savus (712 Km) in Pannonia von oberhalb Emona bis [Singidunum an 12; Tisia (1358 Km), in Sarmatia, Jazyges, Moesia von etwa Rucconium bis Acumincum an c 4, Urpanus (198 Km) in Dalmatia, Pannonia von Matricem bis Urbas an 4 u. s. w. Während Atagis (230 Km) noch an 5 Orten vorbeigeht, Alutus (mit Scbyl 542) an 2 bis 3, Tissia (trotz langen Laufes 1358 Km[1]) nur an 3, Danastris (468 von 1100 Km) nicht sicher an 3, ist der Bug oberhalb des Danastris und der Grenzfluss Judrio bei Aquileia (in Sdobba) noch namenlos.

Die Inseln gehören mit einer Ausname, Metubaris zwischen Bacuntius und Savus, zur Adria: Apsorrus, Apsyrtides, Arba, Bavo,

[1]) Der prähistorische Lauf kürzer und kleiner in Ausbreitung mit Rücksicht auf den jetzigen Unterlauf des alten Donaubettes von Török-Becse an, um Candamum?.

Brattia, Celadussae, Colentum, Corcyra, Cratea, Crexa, Curictae, Elaphites, (südlichste aller Inseln), Ercronis, Issa, Ladesta, Lissa, Macedonica?, Melite, Mentorides, Metubaris? (nördlichste im Savus), Pamodus, Pharia, Portunata, Pullaria, Sepomaia?, Sissa? Solentia, Tauris, Ulbo, Ursaria. Unbenannt sind alle Donau-Inseln (in Prater, Lobau, Schütt, Sz. Endre, Csepel, Margitta u. s. w.). Von den Halbinseln Istrien und Sabioncello ist letztere, bewohnt von den Daorizi, gelegen zwischen Narona, Corcyra nigra und Meleda, ohne bekannten antiken Namen.

Meerbusen und Häfen, alle im mare hadriaticum: Adriaticus, Epilicus bei Jader, Epetius bei Salona, Flanaticus, Jonius, Liburnicus, Polaticus, Rhizonicus, Salonitanus (Calonitanus); grössere Golfe bei Tergeste, Piranum.

Seeen: Acronius (gleich Brigantinus, Venetus), Benācus, Lugeus, Pelso, der obere, der untere. Wenngleich solche Veränderungen nicht vorausgesetzt sind wie beim Südersee Flevo, welcher im Altertum noch Landsee war, so fällt doch auf, dass ganz ungenannt sind jene bei [Bedaium, Teurnia, Santicum, Saloca, Juenna, Emona, Ad libros, also Aber-, Achen-, Atter-, Chiem-, Gosau-, Grundl-, Hallstätter-, Karst-, Langbat-, Matt-, Millstätter-, Mond-, Ossiacher-, Traun-, Veldeser-, Waller-, Weissen-, Wocheiner-, Wolfgang-, Wörther-, Zeller-See, alle Karpaten-Seeen etc.

Sümpfe: Hiulca (Ulcaei, Volcae).

Thäler: Vallis cariniana?, iulia, largiana.

Völkerschaften und Stämme und Ort-Umwohner. Wir zälen deren an 260, wovon allerdings an 25 nur Einwohner, Umwohner des Ortes sind, an 30 nur Wortformen für die gleiche Namensbezeichnung vorstellen. Mitgezält sind auch die Namen der 6 Hauptvölker Daker, Germanen, Illyrer, Italiker, Kelten, Sarmaten: [Acroceraunii, Adrabae-Campi, Adrii, Aematini, Agathyrsoi, Agravonitae, Agriani, Alamani, Alani, Alauni, Albucenses, Amantes, Amantini, Amaxobii, Ambidravi, Ambilici [2], Ambisontes, Amicenses, Anartes, Anartophracti, Andiantes, Anauni, Andizetes, Ansates, Antai, Aorsi, Apulenses, Aravisci, Ardiaei, Arivates, Arymphaei, Asciburgi, Avari, Assessiates, Asseriates, Avendeatai, Autariates, Azali; Baemi, Baiuvari, Bandeloi, B(l)astarnae, Batini, Bebii, Belgites?, Benlauni, Beowindi, Bessi, Biengitae, Biephi, Biessi, Bohemi, Boi(vari), Budini (Bodini), Breones, Breuci, Brigantini, Bullini, Bulliones, Buri, Burnistae; Calucones, Camuni, Carantani, Carni, Carnutes, Carpi, Catali, Catarbates, Catari, Caucalandae, Celtae, Caucoenses, Celtogalli, Cenni, Ceraunii, Chatti, Ciagisi, Cimbri, Coconnetes, Coistoboci, Coletiani, Colapiani, Colatiani, Comensii, Chorwati, Congri, Corcontii, Corinenses, Cornacates, Cotini, Cotensii, Cytni; Daci, Daesitiates, Dagae?, Dai?, Dalmatae, Daorizi, Daorsi, [Dardani, Derdini, Derii, Deremistae, Deriopes,

Devones, Deuri, Diasiates, Dindari, Ditiones, [Docleatae, Domavicenses; Enchelees, Eneti (Heneti), Eravisci, Etrusci; Franci?, Fulsinates; Genauni, Gepidae, Germani, Getae, Glinditiones, Goti, Gotini, Grabaei; Halauni, Halori, Hamoxoeci, Harpii, Hercuniatae, Hercynii, Hermunduri, Heruli, Hirri, Hunni, Hylli(ni), Hyperboreai; Jadertini, Japides, Jasi, Jazyges, Illyri(ci), Isarci, Issaei, Istri, Itali, Juthungi; Kabessoi, Koboti, Kothini; [Labeatae], Ladini, Langobardi, Latobici, Liburni, Licates, Lingones, Limigantes, Lisii, Lupiones, Lugii, (Lygii); Macrocremnii, Maezaei, Magnioi, Manioi, Marahari, Maraharii, Marcomani, Marsigni, Marsugi, Mazaei, Melcomani, Metanastae, Mezei, Moesi, Moentinoi; [Nantuates, Narenses, Naresi, (Nariski), Navari, Nedinates (Neditae), Neurentani, Nestoi, Neuri, Norici; Obri, Olanna, Omblones (Ombrones), Osanes, Osi, Oseriates, Osones, Ostrogoti, Ozali; Pannonii, Pasini, Patavicenses, Peucini, Picenses, Piengitae, Piephigi, Piti, Pleraei, Porolissenses, Potulatenses, Praedavenses, Pyrrei, Pyrustae; Quadi; Racatae, Raeti, (Raetoromani), Ratacenses, Rausci, Rhatacensii, Riphaei, Rizonitae, Roxolani, Routicleioi, Rugii, Rugusci; Saboci, Salassi, Saldenses, Sardeates, Sandrizetes, Sauromatae (Sarmatae), Savaces, Scirtones, Scirri, Scordisci, Scythae, Semnones, Serapili, Serretes, Serbi, Serri, Sesarethae, Sevaces, Siculi, Siculotes, Sigipides, Sigynni, Silingi, Sinduni, Slavi, Sloveni, Sorbi, Spori, Stoeni, Stlupini?, Suanetae, Suddi, Sudini, Suabi (Suebi); Tagori, Taracatriae, [Taulanti, Taurisci, Tauroscythae, Tectosages, Tecucsi (Teracati), Teuriochaemi (Teurisci), Teutones, Thraci, Thyrsagetae, Thyrseni, Tolenses, Transpadani, Trausoi, Triballi, [Triconenses, Tridentini, Tuliasses?, Turcilingi; Vagae?, Vandali, Varciani, Vardaei, Varisti, Venadi (Venavi), Venetae, Venevae, Venonetes, Venostae, Viktosati, U(n)gri, Vindelici, Vindi(li), Vinide, Visigoti, Volcae; Winidae; Zernenses.

Der Völkerschaften sind eigentlich nur vier, nämlich (im Allgemeinen gesagt) aus dem Süden die Illyrer, die Italiker, aus dem Norden die Kelten, die Germanen; doch können wir dieselben scheiden in sieben Hauptgruppen als Daker, Dalmater, Italiker, Marcomano-Quaden, Noriker, Pannonier, Raeter, Sarmaten. Deren Unterteilungen sind dann jene Gau-Verwandtschaften bis zu den Fluss- und Thalanwohnern und Gemeinde-Ansässigen, die wir oben genannt haben. So sind die Acroceraunii Illyrer, Dalmater, die Alamani Germanen, Raeter, die Alauni und Ambidravi Kelten, Noriker, die Aravisci Kelten, Pannonier.

Schon jenseits der Grenze unserer Zeit-Abschränkung stehen die Slaven und die Magyaren, Finno-Ugrier des Urals oder Turko-Tataren, um 836 an der Unterdonau erscheinend, 862 das Frankenreich berührend (erste Nennung Ungri bei Pertz I 53, 56, 68, 96, vgl. Löher, Ujfalvy, Vambery, Zichy).

Wenn Östreich an Einwohnern zält 41 384 956 (mit Bosnien-

Herzegowina 42 927 296, ein Neuntel Europas), gehabt hat im Jahre 1801 nur 25 Millionen (Europa 175 gegen dermalige 392), so schliesst sich nicht ohne Weiteres: Differenz in einem Jahrhunderte 18 Millionen, in 10 J. 180, in 20 J. 360 Millionen, weil die negativen Werte nichts vorstellen und die Gebietsveränderungen nicht geometrischen, sondern politischen Gesetzen unterliegen. Wol aber könnte als gewiss erachtet werden, die Dichte der Bevölkerung auf 1 Quadratmeile Grundes von jetzt (grösste Dichte in Unteröstreich 6469, Schlesien, Böhmen, geringste in Salzburg 1257, Tyrol, Kärnten) sei nicht einmal auf die Hälfte zu stellen (21 Millionen E.), höchstens etwa auf das Viertteil mit ungefähr 10 Millionen. Übrigens wäre selbst die Aufteilung dieser Ziffer auf 200—260 grosse und kleine Völkerschaften recht müssig, weil wir über antike Volkszäldaten gar nicht verfügen. Das Verhältnis 67 · 80 E. auf den Quadrat-Kilometer wird sich in weiten Strecken, in stadtfernen Gebieten auf das Zehntel verstehen.

Dem Sprachklange nach sind die Bezeichnungen der Orte gewält, soweit ohne einzelweise Untersuchung sich das für die lateinischen Listen behaupten lässt, und ohne anderweitige Umfrage nach den vorgefundenen volklichen Benennungen, hauptsächlich nach folgenden Gesichtspunkten:

Bau, Neubau: Castra (als Römercastelle gelten viele alte Burgen wie Ambras, Castellrutt, Säben u. a.), curta, fornuli, fossae, mures, novae, pons, publicanos, praetorium, quadrata, statuae, salva, silanos, tituli, turres, Neapolis, Novicianae, Noviodunum.

Götter und Helden: Dianam, Diomedes, Iovalia, Iovavia, Iovia, Ioviacum, Herculia, castra ad Herculem.

Lage, inbezug auf Berghöhe, Flachfeld, Grenzen, Metall- und Salzwerke, Bergwerk, Ofen: Alta ripa, Altina, Altinum, Campona, fines, fornulos, Intercisa, Medias, Montana; Argentaria, Auri-, Ferri- Metalli fodinae, Salinae, Salina vetus.

Personen, besonders der Kaiser: Aelia (Mursa), Augusti und Drusi pons, Aurelia (Napoca); Claudia (Celeia, Savaria, Virunum), Crispiana, Floriana, Gai villa, Caesariana; Flavia (Sirmium, Solva); Iulia (Emona), Iustinopolis, Septimia (Aquincum), Valeria, Ulpiana traiana (Napoca?, Poetovio, Sarmizegethusa), Via Claudia, Gabiniana, Traiana.

Pflanzlichem: Larice, malum, pirum, p. tortum, ulmos, matricem (Baum, Bär, Maultier?).

Strassenbau und Herbergen: Aequinoctium?, Bibium, flexum, nonum, quatuordecimum, vicesimum, undecimum.

Volk und Stamm: Anartorum und Pyrrustarum vicus, [Boiodurum, Latovicorum praetorium, Pannonios, Noreia.

Wässer: Aqua wie oben, Aquileia, Aquincum, Arrabona, Drinum,

Immurio, Ises pons, Frigidus, Tiluri pons, Timavi fons, Sonti p. Kein Ort in Östreich heisst nach Danuvius, Rhenus. Bei Carnuntum, zwei Schifferstunden abwärts von Vindobona, geben die ohne Zweifel benützten Jodquellen kein Namenmotiv wie bei Aquae als Baden.

Ziemlich häufig ist die Beibezeichnung mit ad (42 Orte) von Ad Anisum bis Ad Zizio nach Bau (Amthaus, Brücke, Turm, Werkstatt, Zollhaus), Baumwerk, Berg, Fluss, Gottheit, Grenze, Strassenabstand, Volk, Wasser u. dgl.

Manche geographische Objekte besitzen ausser dem einen Namen noch einen zweiten, einen dritten, ganz verschieden klingenden und dies regt zur Untersuchung an, inwiefern die Form nur einem Teile des Objektes, diesem nur in einer gewissen Zeit oder von Seite eines gewissen Schriftstellers oder seiner Schule zukommt; ein grösserer Teil der Varianten ist freilich bloss Abschriftfehler des Buchschreibers, Steinmetzes, Metallgraveurs, Thonformers. Aber missverständliche Auslegungen haben ohne Zweifel manches verdunkelt. So kommt der Donau Danuvius und Ister zu; aber der erstere erscheint später und gilt mehr dem Oberlaufe, der letztere ist der ältere, gilt zuerst dem ganzen Laufe und erst später dem Unterlaufe ausschliesslich. — Während Eisak, Isonzo nur einen Namen zu haben scheint, Isargus, Sontius, besitzt Dnieper 2, Borysthenes, Danapris, heisst Enns Anasus, Anisus, Inn Aenus, Enos, Mur Murus, Noarus?; Save hat 3 Namen, Sauve bis Sauus; Bosna 4, Basante bis Valdasus; Weichsel, Bisula bis Visula; Dnjester 5, Agalingus bis Tyres; Pruth, Gerasus bis Tausis; Raab, Arabo bis Narabon; Salza 6, Iovavus bis Iuvaron; Etsch 7, Aeusis bis Hadrias; Alt 8, Aluta bis Flutausis; Drau 9, Alpis, Daros bis Karpis; Theiss gar 12, Cusus bis Tysia, in deren 9 wenigstens das Tis steckt. Von Städten giebt es der einnamigen viele, so Aquileia, Carnuntum, Lentia, Tergeste u. s. w; 2 Namen hat Innsbruck, Veldidena, Vetonina; 4 Cili, Caleia bis Zellia; Bregenz, Brecantia bis Brigantium; 5 Laibach, Aemona bis Haemona, Ofen, Acincus bis Aquinquum, Salona, Calona bis Salones, Zolfeld, Berunion bis Virunum; 7 Salzburg, Iopia bis Iuvense; 8 Pettau, Patabio bis Potobion; Varhely, Germigera bis Zermizirga; 9 Risano, Rhizon bis ad Zizio; 10 Thorda, Patabissa bis Potaissa; über 20 hat O Szöny, Bargitio bis Virgitio, die grösste Anzal die Reichshauptstadt Bendobona bis Vinnomina, deren 15 das vi, 10 das vin haben. Ob als echteste, älteste Form gelte Vianiomina, wegen des keltischen mina (Forbiger 471 Not. 54), steht dahin. Mit Einklang Vin haben wir wenigstens 27 antike Ortsnamen Vinceia bis Vinundria, ein Vindobalae in Britanien als sicherstes Gegenzeichen gegen Vindi; mit dem kurzen o Ähnliches in Arrabŏna, Augustobŏna, Iuliobŏna in Gallien, die Frisiabones; anders Albōna, Flavōna.

Als wichtigste, wichtigere Orte gelten diejenigen, welche aus-

gezeichnet sind durch das hohe Alter der Nachrichten, durch die Fülle derselben, durch die historischen oder industriellen Erinnerungen, durch die Umfänglichkeit der Baufunde. Obenan stehen Aquileia und Salona. Von den Strassen- als Postorten stechen die in Castorius' Karte bildlich unterschiedenen hervor, mindestens aus zwei Richtungen laufen die Linien auf dieselben zu, die Anzal darüber hinaus bezeichnen wir mit 3, 4, 5. Von 5 Richtungen her Strassenziel sind: Apulum, Sirmium, Mursa, Virunum; von 4 Antianae, Aquincum, Arrabona, Celeia, Clunia, Comidava, Delminium, Emona, Florianae, Ovilava, Savaria, Scarbantia, Siscia, Sopiana, Vindobona; von 3 immerhin 60—70 Orte, wie Acerbo, Adrizium, Aequum, Aguontum, Andetrium, Aqua viva, Aquae bei Sarmizegethusa, Aquincum, Arrabona, Asseria, Abendo, Bauzanum, Bistue vetus, Bivium, Brigantium, Brigetio, Burnum, Candalicae, Carnuntum, Celeia, Certissa, Cibale, Colatio, Commagene, Hadra, Halicanum, Iader, Iasulones, Incerum, Iovia, Iuvavum, Labores, Leusaba, Littamum, Loncium, Marcodava, Marsonia, Mogentianae, Napoca, Narona, Nedinum, Neviodunum, Noreia, Novae bei Salona, Osones, Poetovio, Pola, Potaissa, Praetoria augusta, Promona, Ramidava, Salinae bei Potaissa, Salva mansio, Salviae, Santicum, Sarmizegethusa, Scardona, Servitium, Taurunum, Teurnia, Teutiburgium, Tibiscum, Tragurium, Tridentum, Veldidena, Vindobona, Vocarium.

Der Grösse nach, insofern die Umfänglichkeit und die Anzal der Funde mitspricht, möchte die Reihe gelten in etwa 12 Gruppen: 1) Aquileia, Salona, 2) unter halber Grösse der Vorgenannten Apulum, Virunum, Carnuntum, 3) Tergeste, Aquincum, Sarmizegethusa, Celeia, Narona, 4) Solva, Poetovium, 5) Savaria, 6) Brigetio, Iader, 7) Ampelum, Emona, Pola, Potaissa, 8) Piquentum, Parentium, Siscia, 9) Tridentum, Iuvavum, Scarbantia, Tragurium, Vindobona, 10) Sirmium?, Intercisa, 11) Alburnus, Scardona, Aenona, Teurnia, Mursa, Lauriacum, 12) Iuenna, Ovilavis u. v. a. Immerhin aber giebt das Moment der Strassenstatistik einige Einsprüche. Nicht durchweg ergeben sich als wichtigere, wenngleich manche als älterzeitig bekannte Örtlichkeiten jene von minderer nördlicher Breite.

Gleiche oder ähnliche nördliche Breite haben von halbwegs bedeutenden Orten (abgesehen von Carrodunum, Felicia, Marobudum):

[Boiodurum, Maetonium, [Clepidava in oberster Linie; sodann Ovilava, Pons Ises, Vindobona, Carnuntum, Uscenum; Laciace, Aquae, Gerulata, Bormanum, Rucconium; Juvavum, Ernolatia, Quadrata obere, Bregetio, Cirpi, Abieta; Brigantium, Albianum, Cucullum, Stiriate, Scarbantia, Arrabona, Ulcisia, locus felix unterer, Teurisci östliche; Surontium, Rispia, Mursella, Aquincum, Trissum, Pocidava; Clunia, Veldidena, Viscellae, Savaria, Herculia, Ulpianum, Porolissum, Arcobadara; Littamum,

Virunum, Mogentiana, Lussonium, Napoca-Potaissa, Caucalandae; Carvancas, Celeia, Jovia, Pelso Süd, Partiscum, Alburnus; Tridentum, Emona, Apulum; Aquileia, Andautonia, Bolentum, Antianae, Zurobara, Aquae, Alutus; Silvium, Siscia, Mursa, Tibiscum, Sarmizegethusa [Praetorium; Albona, Curicum, Quadrata untere, Servitium, Marsonia, Acumincum, Arcidava, Pannonios; Arsia, Senia, Sirmium, Saldenses; Pola, Crexa, Lopsica, Arupium, Ladios, Saldae, Taurunum, westlich [Volanus fl. [Parma, [Dertona, [alpes Cottiae; Mentorides, Argyruntum, Indenea, Drinum; Jader, Corinium, Pazina, Argentaria, Domavia, westlich [Ariminum, [Luna, [alpes maritimae, [Gallia; Celadussae, Scardona, Promona, Alpe, Stanecli, Daesidiates; Crateae, Praetorium, Delminium, Narenses; [Pisanus portus, [Calix, [Aesis, [Numana unter [Ancona; Tragurium, Salona, Naro, Ceraunii; Brattia, Aufaftiana, Autariates; [Perusia, [Nuceria. [Camerinum, Issa, Pharos, Narona, Daorizi; Corcyra nigra, Dalluntum, Siculotae; [Volsinii, [Adria, Epidaurum, [Cosa, [Vulci, [Ferentinus, [Reate, [Aternum bei Teate, Epidaurum, [Volci, [Reate, [Amiternum, Acruvium; Decatera; [Corsica oberhalb Roma, [Aufina, [Cliternia, [Falerii, [Tarquinii unter [Vulci, [Teate obh. [Diomedeae ins., Butua.

Gleiche oder ähnliche östliche Länge haben: Brigantium, Clunia, [Magia, [Curia, [Suanetes; Venostae, [Clavenna, [Bergomum, [Placentia, [Segesta bei Genua, [Corsica, [Sardinia, [Utica; Iuvavum, Isontus, Loncium, [Iulium, Carnicum, [Tiliaventus; Littamum, [Tridentinae alpes, [Bellunum, [Altinum, Brundulum, [Ravenna-Ariminum, [Tiberis, [Perusia, [Falerii, [Roma, [Aegates; Aenus, [Bedaium, Ivarus, Ambisontes, Sebatum-Aguontum, Dravus, Carnicae alpes, [Bellunum, [Tarvisium, [Atria, [Ariminium, [Appeninus, [Perusia, [Tiberis, [Roma, [Lilybaeum; Veldidena, Matreium, Vipitenum, Sublavio, P. Drusi, Ausugo, Stoeni, Benacus, [Verona, [Bononia, [Appeninus, [Florentia, [Cosa oberhalb Tarquinii; Masciacum, Sabatum, [Feltria; Aguontum, Licus, Carnicae alpes, [Concordia, [Pisaurum, [Fulginium, [Amiternum, [Aequi, [p. Pomptinae; Teurnia, Larix, [Forum iulium, Sontius, Silvium, [Ancona, [Fucinus lacus, [Formio, [Panormus, [Agrigentum; Ovilava, Tutastio, Murus, Santicum, Sontius, Frigidus, Tergeste, Pola, [Firmum, [Corfinium, [Suessa. [Sicilia Phintias; Lauriacum, Lentia, Gabromagus, Anisus fl., Noreia, Virunum, Carvancas, Savus, Emona, Nauportus, Lugeus, Tituli, Tarsatica, Crexa, Apsyrtides, [Ortona, [Vesuvius, [Sicilia, Melita; Iuenna, Atrans, Latobici, Iapydes, Volcera, Arba, Celadussae, [Frentani, [Beneventum, [Nola, [Salernum, [Sicilia; Namara, Solva, Celeia, Crucium, Monetium, Bivium, Iader, Celadussae; Asciburgius, Luna, Comagene, Vindobona, Aquae, Azali, Arrabo fl., Halicanum, Aquaviva, Pyrri, Siscia, Salviae, Magnum, Siculi, Solentia, Issa; Luna silva, Carnuntum mit Gerulata,

Mursella, Pelso südlicher, Valcum, Coccone, Balissa, Servitium, Fines, Matricem, Bulsinius, Nova, Narona, Corcyra; Bregetio, Amantini, Herculia, Fortiana, Sociorum, Sopianae, Vereae, Iovalia, Certissa, Basante, Argentaria, Stanecli; Ceraunii, Adzizium, Asamum, Epidaurum, [Hydruntia, [Leuca an sinus Tarentinus; Bormanum, Cuccium, Drinum, Genesis, Domavia, [Barbana; Tisia, Partiscum, Acumincum, Burgenae, Altina; Crisia, Ziridava, [Scardus, [Epirus; Ulpianum, Singidava, Azizis bei Tibiscum, Apus, [Naissus; Porolissum, Anartorum, Germisara, Sarmizegethusa, [Drubetae, [Haemus, [Thessalonica; Napoca, Potaissa, Apulum, Serrorum montes, [Haemus, [Nicopolis, [Amphipolis, Chalkidike; Carrodunum oberes, Arcobadara, Marcodava, Alutus, Serrorum, [Securisca, [Philippopolis, [Abdera, [Thasos; Praetoria augusta, Comidava, Serrorum, [Porsulae, [Maronia, [Samothrake; endlich am östlichsten Maetonium, Sangidava, [Appiaria, [Cabyle, [Adrianopolis, [Hebrus, [Sestos und [Abydos, [Ilium, [Skamandros.

Nun möchte es notwendig erscheinen, inbetreff der modernen Orts- etc. Namen, zu erklären, inwiefern ein solcher oder deren mehrere für die antike Bezeichnung eintreten, inwieweit alter Sprachklang im Neuartigen sich erhalten hat, in welchen üblichen Formen; endlich soll aufgezeigt werden, welche der angewendeten antiken Namen auf östreichischem Boden selber wiederholt erscheinen oder wie uns im Auswärtigen der römischen Welt ein Gleiches oder Ähnliches begegnet.

Bei Angabe der modernen Bezeichnung für den antiken Ort etc. trifft nicht immer der einzige Name zu, wie z. B. Albona (Albona), Aquileia (Aquileia), Celeia (Cili), Juvavum (Salzburg), Pola (Pola), Salonae (Salona), Vindobona (Wien), sondern es treten dafür auch mehrere Orte, meistenteils kleinere, ein. So verstehen sich für Aquileia in seinem alten grofsen Umfange auch kleinere Ortschaften und Ansitze der nächsten Umgebung, Beligna, Belvedere, Bertogna, Bilia, Butrio, Campolongo, Egidio, Grado, Marignane, Monastero, Paperiano, S. Stefano, Terzo u. a. Heute zält Aquileia als Stadt 121 Häuser, 836 Einwohner, als Gemeinde 268 Häuser, 2098 Einwohner mit 19 Ortschaften, beiläufig im hundertsten Teile gegen Augustus' Zeiten, ohne dass die Häuseranzal auf die 12000 gekommen sein muss. Für Carnuntum zu Petronell gelten hauptsächlich das Altenburger-Schloss und seine Gründe um Braunsberg, Burgfeld, Oed-Schloss, Pfaffenberg, Stein, heute beiläufig 305 Häuser, 3523 Einwohner. Salona bei Spalato zält als Dorf heute 87 Häuser, 340 Einwohner, als Gemeinde 326 Häuser, 1355 Einwohner, dagegen Spalato 190 H., 5001 E. Für Vindobona treten nicht alle die Vororte ein, sondern zumeist das Stadtcentrum zwischen Donau-Arm und Wienfluss mit näherem Bezirk; für Aquincum gilt nur das Altofen und Neustift, nordwestliches

rechtes Donau-Ufer; für Veldidena (Innsbruck) mehr der Südteil, rechtes Inn-Ufer, wogegen der Pons Aeni gar ausserhalb Östreichs zu finden ist (Pfunzen, Rosenhein).

Die Namhaftmachung von zwei modernen Orten oder mehreren bezeichnet die Ausdehnung der antiken Stätte, nicht zwar in ununterbrochener Abfolge, doch so dass Baureste zwischen den erwähnten und in nächster Nähe liegen. In diesem Sinne gelten für Carnuntum Deutsch-Altenburg, Petronell (nicht mehr Hainburg), für Arrabona mehr Raab, als Szigeth, für Poetovio Haidin, Pettau, Sublavio Klausen, Säben, Teurnia Fresnitz, St. Peter im Holz.

Drei, vier und mehr Namen leisten allerdings eine vollere Umschreibung der alten Stätte, so für Virunum Arndorf, Mariasaal, Rosendorf, Töltschach, Zolfeld (Ober- und Unter-), für Solva Landscha, Leibnitz, Seckau, Wagna, für Aguontum Debant, Dölsach, Lienz und Oberlienz, Nussdorf, für Cetium St. Leonhard, Mauer, St. Poelten, Traismauer, Zeiselmauer; für Neviodunum Dernovo, Malenze, Mokriz, Münkendorf, Novigrad, Skopitsch, Tschatesch. Aber in einzelnen Fällen bedeuten die mehren Neunamen für einen antiken auch wol eine Unsicherheit, wenn nicht ausdrückliche Variante der Bestimmung; dies ist insbesondere der Fall, wenn die bezeichneten Neuorte erheblich weit auseinander liegen. Welche Abstände z. B. für das ohnehin unsichere Poedikon mit den Ansätzen Adelsberg, Bruck, Leoben, Mittelmurthal; anders immerhin bei Cetium, Kahlenbergerdörfl, Mautern, S. Poelten, Traismauer, Weidling.

Manchenorts versteht sich schlechterdings nur ein „bei, in der Umgebung, im Gebiete", nicht einmal „oberhalb" oder „unterhalb" des genannten Neuortes. Nicht alle Neunamen, welche noch bis auf Parthey-Pinder und Forbiger aus der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts erwähnenswert schienen, sind hier aufgenommen, sondern die wahrscheinlicheren nur; die Karte aber kann nur einen geben. Von sieben Orten, gehalten für Fafiana (Brunn, Ips, Mauer, Mautern, Oeling, Pöchlarn, Traismauer) oder für Viscellae (Furt, St. Georgen, Möderbruck, Pöls, Oberwölz, Sauerbrunn, Zeiring) kann nur einer der richtige sein.

Daher kommt auch die noch nicht getilgte Erscheinung von zwei und mehreren antiken Ortsnamen für allerdings in Wirklichkeit benachbarte Stätten, unter dem Schlagworte des gleichen Neunamens z. B. Alburnus und Imenosus bei Abrudbanya, Adaium und Ad Mutenum bei Acs, Garsium, Intercisa, Vetus Salina bei Adony, Ad Fornulos, Castra bei Heidenschaft, Ad Flexum und Quadrata bei U-Altenburg, Alburnus, Alisca, Cartum bei Aranyosch, Elegium, Lacus felix, Pons Ises bei Ardaker, Acumincum, Bittio bei Alt-Szlankemen. Für vier antike Orte (allerdings benachbarte), nämlich Elegium, Fafiana, Felix locus, Namara.

gehalten sind Mauer und Oeling. Dem entgegen sind sich wirklich nahe belegen antike Orte z. B. Alburnus, Ampelum, Brucla, Salinae.

Am Ende bleiben zweifelhaft lociert doch nur kleinere Stätten unter dem Range von metropolis, colonia, municipium, civitas, forum ohne Stadtrecht, als vicus oder auch canabae, Baracke ausserhalb der castra mit Krämern, Wirten, Spielern, halbwegs umzäunter Ort, Weiler, Flecken mit etwas militärischer Ausstattung (wie anfänglich Apulum u. a.).

Zwischen den buch- oder steinschriftlich bekannten Orten liegen dann mancherlei, bis heute mit Namen unbekannte, teils recht fundreiche Orte, welche natürlich ihrer Zeit mit Namen bezeichnet, aber in voller Überlieferung nicht erhalten worden sind; so ist z. B. der Kolonie-Ort aus der Zeit um 254—255, gelegen im Jazyges-Gebiete oberhalb Cusum beim heutigen Titel, nicht einmal mit dem vollen Namen bekannt, Prad oder Prap?

Manche der Ort- oder Völkerschaften kennen wir nur aus Einem Schriftsteller, oder deren Nennform; die mit den meisten Ortsnamen ausgestatteten Quellen fliessen beiläufig innerhalb fünf Jahrhunderten von 160 bis 670 n. Chr. So das Antoninianum (Zeit um 211 bis 274): Aelium Cetium, Malum, Novas Moesiae, Praetorium Lib., Titulos, Turres Liburn., Albianum, Aquae Balissae, Avesica, Valco, Vallis cariniana, Varianae, Ulcisia. Castorius (Zeit um 365): Ad Anisum, Citium, Dianam, Drinum, Fines 3, Hihio, Novas Dalm., Pirum tortum, Pontem Ises, Publicanos, Silanos, Vicesimum, Alperio, Argentifodinae, Tasinemetum, Tamasicum, Tartursana, Tarnasicum, Tarnantum, Tergolăpe, Trigisamum(us), Turris stagna, Venevi, Vetoniana, [Vicinium, Viscellae, Ulcae pons, Upellae. Hierosolymitanum (Zeit um 333): Ad Fornulos, Nonum, Pirum summas alpes, Quartodecimum, Undecimum. Notitia (Zeit um 380 bis 407): Ad Mures, Teriolis, Trans-Diernis. Ptolemaeus (Zeit um 160): Abieta, Adaium, Herculem, Praetorium Pann., Adrabae, Alauni, Albucenses, Alburnus, Ambidrabi, Ambilici, Anartes, Anduaetium, Angustiae, Aquae Jasae?, Asciburgium, Arcobadara, Arsicua, Olimacum, Salva, Stailuco, Taracatriae, Tarsium, Teuriochaemi, Tiviskon, Triconenses, Trissum?, Vacontium, Valina, [Vibantavarium?, Visontina, Vinundria, Ulpianum, Volcera, Voporum, Uscenum, Ziridava, Zurobara. Endlich Ravennas (Zeit um 667 bis 670): Humago, Piranum, Rap(pi)aria, Revignum.

Für die neuzeitigen Orts-, Fluss-, Bergnamen sind die antiken Bezeichnungen in vielen Fällen herübergenommen worden, entweder möglichst gleich oder mittelbar ähnlich.[1]) Dem entgegengesetzt ist das

[1]) Sieh das vergleichende Verzeichnis der Alt- und Neunamen in Bischoff-Möllers Wörterbuch 1829, S. 1017 bis 1107 und erwäge, wie Homers Ithaka keineswegs das Ithaka von heute (Thiaki), sondern nur das heutige Leukas (laut Dörpfeld).

Fehlen jedes alten Klanges, wie bei Apulum, Carnuntum, Emona, Iuvavum, Mursa, Virunum u. v. a. Es scheint das romanische, ladinische Element am meisten spracherhaltend gewirkt zu haben.

Möglichst gleich:
Absberg Asciburgium,
Adriatisches Meer Adriaticum mare.,
Albach? Albianum,
Albona Albona,
Alpen Alpes,
Alt Alutus,
Aquileia Aquileia,
Arbe Arba,
Arsa Arsia. —
Berzawa Berzovia,
Birnbaumerwald Ad pirum,
Bog Bogus,
Brazza Brattia,
Bregenz Brigantium,
Budua Butua,
Buga Bugon. —
Carnia Carnia. —
Dalmatien Dalmatia,
Drau Dravus,
Drina Drinus. —
Elbe Albis,
Enns Anisus. —
Fianona Flanona,
Fiume Fluvius. —
Gran Granua,
Gurk Corcora,
Gussen-Bach Gusus. —
Iazyger Iazyges,
Ips Isis,
Isonzo Sontius,
Istrien Istria,
Italien Italia. —
Kamp Campus,
Kapfenstein? Capedunum,
Karawanken Carvancas,
Karpaten Carpatus,
Klissura Clissura,
Krato Crateae,
Kuchel Cucullum. —
Linz Lentia,
Lisso Lissus. —
Mais Maia,
March Marus,
Marosch Marus,
Matrei Matreium,
Medulje Metullum,
Meleda Melite,
Mucru Muccurum,
Mur Murus,
Murau Immurium. —
Narenta Naro,
Natisone Natiso, —
Ozali? Azali. —
Panonie? ad Pannonios,
Parenzo Parentium,
Pata? Patavissa,
Pettau Poetovio,
Pinquente Pinguentum,
Pirano Piranum,
Pola Pola,
Pruth Pyretos. —
Rhein Rhenus,
Risano Risinium. —
Sala-Lövö Sala,
Salona Salonae,
Salurn Salurnis,
Save Savus,
Scardona Scardona,
Schaloch Saloca,
Scusso Secusco mons,
Sissek Siscia,
Sipar Siparis,
Spalato Spalatium,

Stenico Stoeni,
Sudeten Sudeti,
Samosch Samus,
Szerem Syrmium. —
Tersato Tarsatica,
Tesino Tesana,
Timavo Timaus,
Trau Tragurium,
Trient Tridentum. —
Umago Humago,
Valbach Valina. —
Wien Viana bis Vindomina.

Mittelbar ähnlich:

Bedaja Bathinus fl.,
Bellecz Belgites,
Bosna Basante,
Botzen Bauzanum,
Brenner Breones,
Bua Bavo,
Butua Bistua,
Buzanin Bulsinius. —
Cherso Crepsa,
Cili Celeia,
Cittanova Neapolis. —
Dnieper Danapris,
Dnjester Danastris,
Donau Danuvius,
Dranberg Adrans. —
Egna Endide,
Eisak Isargus,
Erlaf Arelate,
Etsch Athesis,
Erzgebirge? Hercynia. —
Flitsch Phlygadia?,
Fortino Foretum,
Furt ad pontem. —
Gliubigne? Glinditiones,
Grades? Graviacae. —
Halleiner Alauni,
Hausrucker Rugusci,
Hrusitscha ad pirum. —
Iaunstein, -Thal Iuenna,
Inn Aenus, Oenus,
Innsbruck-Wilten Veldidena,
Ipoly Bolia,
Ischl Esc?. —
Kaposch Apus,
Karin Corinium,
Karpfen, Carpona Carpi,
Karst Carusadius,
Kaumberg Comagene,
Knin Ninia?,
Körösch Crisia (Grisia),
Kulpa Colapis. —
Lagosa Ladesta,
Lech Licus,
Leibnitz Solva (von Sulp, Sulm-Bach.),
Lissa Issa,
Loitsch Longaticum,
Lorch Laureacum,
Lungauer Lingones. —
Mehadia ad mediam,
Moletein Meliodunum,
Muzon? Mutenum. —
Nadin Nedinum,
Nona Aenona. —
Oeling Elegium,
Ofen = Wasserstadt? Aquincum,
Ompoly Ampelum,
Ossero Apsorrus,
Oskü, Oszlop Osones. —
Pest? Pessium,
Poga? Napoca,
Pulsgau Pultovia.
Pusterer Pyrrusti. —
Raab Aqua nigra,
Rovigno Ruginium,
Rudinitsch Raetinium,
Ruskonetz Rucconium. —

Salvore Salva,
Sarwitz? Scarniunga,
Scharnitz Scarbia,
Scbwanenstadt? Suaneti,
Seben Subsavio?,
Solta Solunta,
Sterzing im Wipptbal Vipitenum. —
Temesch Tibiscum,
Theiss Tisia etc.,
Tirol, Ort, Teriolis,
Traisen B. Trigisamus,
Traismauer, Trigisamum,
Triest Tergeste. —
Unna Oenus,
Urde Arduba,
Uszovcze Uscenum. —
Val di Non Anauni,
Val Sugana Ausugum,
Valpó Ioballios,
Verbas Urbas,
Vintscbgau Venostae. —
Wagrain Vacorium,
Warasdin? Varciani,
Weichsel Vistula,
Wels Ovilavis,
Wilten Veldidena. —
Zara Asseria,
Zeugg Senia.

Aus dem Bestande von über 360 Ortsnamen ergiebt sicb, dass der Ausklang auf a (ae), ia (iae), sowie um (ium) bei weitem vorberrscbt, zu vier Fünfteln mindestens. Auf a, ia (beziehungsweise ae, iae) endigen an 160 Ortsnamen; auf um, ium etwa 123. Die nächstmeiste Vertretung haben die Ausklänge auf o, an 18 (einige auf us, um), auf e 12, is 11 (einige auf i), us und ius 7, es 5.

Bemerkenswert sind die Ausklänge auf burgum, gewiss nicbt sehr alt: Asciburgium, Clautiburgium, Teutoburgium (vgl. Burgenae); auf dava: [Acidava, Arci-, [Buri-, [Capi-, [Carsi-, [Clepi-, Comi-, [Daus-, Doci-, [Giri, Marco-, [Nenti-, [Patri-, [Pelen-, [Petro-, Pedro-?, Rami-, [Rusi-, Saci-, [Saga-, Sangi-, Singi-, [Suci-, Uti-, Ziri-, [Zusidava. Von diesen daciscben Bezeichnungen sind die westlichsten gegen Pannonia heran Arci-, Singi- und Ziridava; die östlichsten an der östreichiscben Grenze Rami- und Sangidava, diesen folgen ausserbalb Östreichs bis zum Euxinus die obengenannten bis Capi-, Saga-, Sucidava. Auf unum, dunum endigen Capedunum, Carrodunum 2, Eburodunum, Meliodunum, Noviodunum, [Singidunum, Taurunum, Virunum; eigenartig sind Ramista, Sunista. Von den 76 Fluss- und Bachnamen (einige für das gleiche Objekt) gilt ein Ähnlicbes wie oben. Am meisten vorberrscht der Ausklang auf us, ius, unter Führung von Danuvius und Rbenus, 39; es folgt a, ia mit 18; is 7; o, on 5; as und e je 2; er, es je 1.

Auf die Wortkerne kann nur hingedeutet werden in: Adr(ans, ia, ii, m.), Alb(ianum, ii, is, ona, urnus), An(artes, dautonia, darba, detrion, diantes, dizetes), Ap(ulum, us, eninnus), Ar(rabo, avisci, auzo, duba, ivates), Bel(iandrum, oio), Bi(geste, lubium), Bol(entia, lia), Bregetio und Brigantium, Cand(alicae, amum), Car(avanca, nia, nodum,

nuntum, rodunum, usadius), Cor(cora, cyra, contii), Clau(dius m., Claudiburgium), Delminium und Dalmatia, Daluntum, Dan(apris, astris, uvius), Ditiones und Glinditiones, Fel(icia, felix locus 2), Gabr(eta, omagus), Ias(i, ulones), Ister und Istria, Iu(vavum, enna), Lent(ia, oli), Leu-(sinium, tuoana), Mar(iniana, us, Namara), Mat (in Annamatia, Matreium, Matrica, Matucaium, Sarmatia), Med(oacus, oslanium), Mursa und Mursella, Pannonia und Iranonia, Pyrri, Piranum, Pyrustae, Raet(ia, inium), Ruc(conium, inum), Sab(atinca, atum), Sal(denses, la, luntum, oca), Sargetia und Isargus, Sarm(atia, ategte, izegethusa), Sav(aria, us, Subsavio), Ser(apilli, etea, ota), Sontius und Isontus, Stanacum und Staneclum, Ram(idava, ista), Scar(bantia, bia, dona, niunga), Ser(apili, etes, betium?), Singi(dava, [dunum), Tarn(antum, asicum), Taur(isci, unum), Ter(geste, golape, iolis, Til(avemptus, urius), Tullum nnd Metullum, Tur (in Astura, Tartursana), Ulc(aei, isia), Usc(aepons, enum).

Verzeichnis der innerhalb Östreichs mehrfach vorkommenden Ortsnamen. Alpis, ausser den bekannten Teilen der Ost-Alpen sonderheitlich In alpe, Radstätter-Tauern, In alpe Rio bei Citluk, nö. Salona. Aquae, bei Baden und als Balissae, Pakraz, Constantianae, Jasiae, Warasdin, viva, Krapina. Altina die untere bei Taurunum, Altinum das obere bei Antiana, beide Pannonia inf. Arrabo (als Fluss und Ort Ad Arrabonem Körmend, zwischen Savaria, Salle, Raaba-Hidveg oder St. Gotthard, Arrabona Stadt Raab, Raab-Györ) Azao bei Komorn-Süttö, Adzizium bei Ragusa, Azizio an Bersova. Bistue (nova, am Vignaska-See, vetus bei Nevesign). Car(ro)dunum, in Pannonia sup. als Sandrovacz, in Sarmatia Krakau? Castra in Dalmatia, Dobrinje an Verbas, Haidenschaft, Wippach in Pannonia inf., Ulcisia bei Waitzen, Montana (Monate) in Noricum. Felix locus oberer zwischen Yps, Ardaker, unterer bei Ulcisia, Waitzen. Fines zwei an der Grenze aus Pannonia superior an Dalmatia, ein oberes bei Glina, unteres über Verbas bei Ivanska. Fines Italiae et Norici am Birnbaumerwald. Ister die untere Donau, Istris auch die Arsia. Jovia je 1 in Pannonia inf. und sup., bei Krapina bei Dombovar. Matricem oberes Pann. inf. bei B.-Pest, unteres bei G.-Skoplje. Licus fl. Gail Nor., Lech Raet. Mariniana Marienkirchen, Efferding; unteres Szara. Marus fl. March nnd Marosch. Mediam Franz bei Cili, Medias Mehadia. Pannonia und Ad Pannonios bei Fenisch, Ruska. Pirum summas alpes Birnbaumerwald, Pirum tortum Schönbichl. Pons schlechthin bei Furt, Augusti an Eisenthorpass, Margam, Drusi Blumau, Ises, Yps, Mansuetina über Kaposch bei Dombovar, Sociorum, Sontis an Isonzo, Tiluri bei Salona, vetus Szibin (Gierelsau), Uscae, Bobota bei Vukovar. Mur-

sella 2 in Pannonia, eines inf., eines sup. Praetoria, eines Augusta bei Karlsburg, Vasarhely, eines Latobicorum bei Treffen, [Serrorum, die anderen bei Dubiza, Petrievczi Alt-Trau. Quadrata, 3 in Pannonia, ein oberes bei Ungerisch-Altenburg und Wieselburg, ein mittleres bei Mokritz, Romula-Siscia, ein unteres zwischen Monetium Romula bei Karlstadt. Romula, ein oberes bei Noviodunum, Mokritz, unteres bei Arupio, Karlstadt. Salina, eines oberhalb Apulum bei Thorda, eines unterhalb Saldae zwischen Basanius Drinus; ein vetus, Stolac, der Aravisci bei Hanszabek. Salluntum 2 in Dalmatia bei Eski-Slana, an Tribinschitza. Vetoniana eines in Raetia bei Matreium, eines in Noricum bei Ovilabis. Vicus Anartorum, Pyrrustarum (gleich Alburnus maior) Vöröschpatak. Ulmus, oberes in Pann. sup., Baden-Neusiedlersee, unteres Pann. inf. bei Sirmium.

Der ausserhalb Östreichs gleich oder ähnlich vorkommenden. Acmonia, Acunum, ad Dianam, Adiana, Adhesis, Adria, Adriane, Adrianus, Adrus, Aenus, Albona, Albonica, Alara, Alauni, Almo, Altinum, Amantinoi, Anas, Aquae über 30, Aqua viva etc., Aquileia, Aquinum, Alpino, Arabisso, Arpona, Are, Arelate, Asamus fl., Asturica, Ausufae, Avenione, Aventiculum, Aza, Azali als Ozolai; Bao, Bassiuna, Belone, Bersama, Blandos, Bononia, Brigaecium, Brigees, Brigantes, Brigantinomagus, Brigantione, Brigentio, Brige, Brigeco, Burticum, Brucida, Burdiota, Budua; Caesariane, Caesarea, Caesaromagus etc., Cannaba, Canalico, Candavia, Caput, Cambetae, Carbantia, Carbia, Carnodum, Carodunum, Carpathum mare, Carnicum iulium, Carso, Castra, Cauca, Celenis, Chogeae, Chusa, Chucio, Cibaliana, Cillio, Cirta, Cissa, Citium, Clanius, Coccio, Coladiana, Clanum, Glano, Carpathos bei Rhodos, Comacene, Confluentibus, Conistorgis, Corconiani; Decimum, Diana, Diomedis, Duodecimum, Dacicae aquae in Tingitana, Travus; Eburacum, Eburodunum, Ernodurum; Faviana (Faventiae), Fines an 16 (Aquitania, Asia, Gallia, Helvetia, Italia), Flexum, Fl. frigidus u. a., Fonteclos, Fossae, Fulginis, Florenti(an)a; Genesis, Germa, Graviscae, Gerulata, Gradus; Heraclea, Heraclia, Heracleotes etc., Hercle, Herculem, mehrere. Haemonia und Aemonia; Idimum, Interamnia, Intercisa, Jovem, Jovis, Jovisura, Juliacum, Juliana, Juliobona, Juliopolis, Istrianus; Lacipeo, Lacum m., Laribus, Lavara, Laurento, Laurino, Lisia, Lissas, Longarico, Longone, Lotum, Luco, Lycus (mons); Macedonia, Magnis, Mariana, Mascula, Matrem, Matrona, Medias, Mediolanum (Gallia, Italia, Sardinia), Melite, Melitena, Melitonus, Melta, Menegere, Mogontiacum, Mons aureus, Muriduno, Muro, Murum, Mutina.

Neapolis m., Nemetacum, Nemetobriga, Nonum, m. Noritani, Novae, Noviodunum, Noviomago etc.; Octavum, Osiana, Ossonoba; Pa-

latium, Pano, Pardae, Patavi, Petavione, Petra, Petrinae, Petavonium, Picentinis, Picenum, Pire, Pirina, Piretum, Pirum, Pontem, Pontibus, Populonio, Praetoria, Praetorium, Promontorium, Publicanos, Putea, Puteolis, Pyridis; Quadratae, Quadrata, Quatuordecimum; Raeteae, Ratas, Rama, Ripa, Ritumago, Ritupis, Romula; Sabate, Sabatis, Sabatus, Sala, Salacia etc., Salaniana, Saldas, Salinae, Salvia, Saliensibus, Saloneia, Santonum, Sarmia, Sarna, Sava, Savadis, Savo(s), Segesta (Siscia), Senogallia, Seriane, Sicce, Sile, Silanos, Sileas, Siloa, Silurum, Silvianum, Silvium, Sirmio, Solv(entia), Statuae (Hisp. Ital.), Summo (lacu, Pennino, Pyrenaeo), Stura, Styria bei Athen, Stiris; Taurinum, Tauromenium, Taurunum, Tharse, Timalinus, Timogittia, Tisia, Tissa, Tragreia, Traia, Tricasis, Tricornia, Tridis bis Tritium, Trissa, Tullum, Turris (Gallia, Hisp., Ital., Lib., Sard., Thrac., Africa), Tutaio, Tuticus, Tzitzi; Ulbia, Ulia, Ulmos, Undecimum, Urba, urbs salvia, Urbiaca; Vallis (Domitiana), vallos, Variana, Varis, Varum, Ucasi, Velatoduro, Velisci, Verela, Vetoniana, Verbinum bis Verteris, Via, Appia bis Valeria), Vicensimum (Asia, Gall., Luc., Tuscia), Vicus (Apollonos bis Varianus), Vienna und Vina bis Vindonissa und Vinovia, Vind-Namen in Britannia, Galatia, Gallia lugdunensis und narbonnensis, Hispania, Hibernia, Helvetia, Moesia, Umbria; Villa (Aniciorum bis Serviliana), Vindeleia, Viposcianae, Vircao bis Viroviacum, Visontio, Ulmo, Vulsinis, Uscana, Uscosium u. a. m.

Von den Produkten der Ländergebiete, welche Produkte mit einzelnen Ausnamen wie Getreidesorten, Wein, Blumen u. dgl. im Wesentlichen die gleichen waren wie heutzutage, heben wir die durch die Schriftsteller eigens genannten deutlicher hervor, indem wir in einzelnen Fällen die besonderen Provinzen andeuten. Es versteht sich, dass jene Erzeugnisse der Natur weiter bekannt und betont sind, mit welchen Erwerb und Handel nach auswärts, besonders nach dem italischen Süd, getrieben worden ist, im übrigen ist das Wesentliche der Findlinge bei Ausgrabungen hervorgehoben.

Mineralreich. Achat, Carneol, Chalcedon, Chloromelanit, Granat, Hornstein, Jadeit und Nephrit (gegen Preussisch-Schlesien, vgl. Jordansmühl), Bausteine, Krystallin-Marmor, Basalt, Bergkrystall, Jaspis, Kreide, Kalktuff, Kieselschiefer, Mergeljaspis, Opal, Obsidian, Quarz, Rauchtopas, Feuerstein, Sapphir, Smaragd, Serpentin. Von Metallen Antimon, Blei, Eisen, Gold (Noricum, sarmatische Agathyrsen), Kupfer, Silber, Zinn. Salzquellen der Halauni (benützt wie jene zu Schwäbisch-Hall, Kissingen etc.), Schwefelquellen bei Baden, Jod bei DAltenburg. Von den Mineral- und Thermalwässern, wie Aussee, Baden, Bilin, Franzensbad, Gastein, Giesshübl, Hall, Johannisbad, Karlsbad, Ischl, Krynica, Liebwerda, Luhatschowitz, Marienbad, Neuhaus, Pilna, Pyrawarth,

Rohitsch, Römerbad, Saidschitz, Sedlitz, Srebrnica, Tobel, Teplitz-Schönau haben wir viel zu wenig Kunde, obwol einzelne derselben nach Römern genannt sind (Römerbad, RQuelle, vgl. Römerstadt in Mähren), oder (wie Gleichenberg) Münzen von Tiberius bis Gordian aufweisen. Als bekannteste gelten zwei Aquae, dann Balissae, Iasiae, viva.

Pflanzenreich. Die Buche, ihre Hauptzeit reicht bis in die christliche Epoche, vorher geht die Fichte (bis c. 1500 v. Chr.), Eiche, die nachfolgenden anderthalb Jahrtausende, spärlicher Linde, Weide, Harz; Getreide, Gerste, Hafer, Hirse (gleich Gerste vorwiegend in Pannonien), Linsen, Roggen, Weizen; Hopfen (Bier, pannonische Sabaia), Flachs, Hanf, Kohl (Braunkohl), Knoblauch, Rüben, Zwiebel; Öl, Salböl, (Pomade), Honig, Wachs; Wein, in Pannonien erst nach Probus 282, in Italia, Raetia, zumeist um den mons Almus bei Syrmium, oberhalb des Pelso von Osones gegen Caesarianae bis Mogentiana, wol noch garnicht von Rucconium nordostaufwärts, wo heute Tokay und Hegyallya glänzen, seit Besitzzeiten, vielleicht ebenso in Süd-Sarmatia.

An Blumen, Gewürz, Räucherwerk: Anis, Krausemünze, Lavendel, Narde, Rhabarber, Salbei, Saliunka, Spikanardi, Thymian, Wermut.

Tierreich. Nach der Urzeit (mit Elephant, Hölenbär, Hölenhyäne, Hölenlöwe, Mamut, Ren, Rhinoceros etc.), ausser Löwe und Tiger (Süd-Sarmatia) insbesonders Antilope, Auerochs, Bär, Bison, wilder Esel, Elen, Gemse, Hase, Hirsch (Dam-, Riesendamhirsch), Hund (pannonischer Jagdhund), Kaninchen, Katze, Kolos (Hirsch-Steinbock), Luchs, Pferd (Wildpferd), Reh, Rind (Käse), Schaf (Ovilavis?), Schelch, Schneehase, Schwein, Stachelschwein, Steinbock, Wiesel (cannae), Wolf, Wildschwein, Wisent, Ziege; Adler, Auerhahn (pannonischer Tetrax), Eule, Gans, Huhn, Krametsvogel; Fische, Karpfen, Lampreten (des Danuvius), Stör, Thun; Biber, Fischotter, Robben; Bienen, Schlangen, Scorpion.

Der Hauptbestandteil des Handels als Ausfuhr war in Bernstein (Durchzug), Eisen, Gold, Harz, Häuten, Holz, Honig, Käse, Pech, Perlen (Durchzug), Salz, Speck, Stein, Vieh, Wolle. Man will zehn Sorten tauriskischer Schafwollsorten gekannt haben, Tuchfabriken, besonders für Mäntel, gab es in Dalmatien, Pannonien. Den Einfuhrhandel in Edelgestein repräsentiert, was Süd und Südost betrifft, am besten Salona, dessen Ausgrabungen am meisten zeigen: Agata (faldata), Agatonice, Amatista, Asfaltoide, Corniola (schieggiata), Diaspro(rosso, giallognolo, grigio, nero, rossastro, verde), Granata, Inicolo, Onice(verdognola, vitrea), Pasta(smeraldo, vetro-giallognolo, vetro-azurra, violetta, verde, nera, bianchiccia, rubino, cilestre, verdognola, rossastra), Pietra a falde,

bianco, cinerognole, verdibleublanche), Plasma di Smeraldo, Pasta vitrea, azzurognola, verdastra, giallastra, bianca. Kein Vergleich in Aquileia.

Unter den Denkmälern von Kunst und Altertum, welche aus bestimmten Fundorten nachweisbar, das Bestehen und den Kulturpunkt derselben mitbeweisen helfen, sind die Münzen mit Wichtigkeit hervorzuheben. Sie reichen weiter zurück, als die nach der paläo- und neolithischen, nach der Hölen- und Pfalbauzeit auftretenden Steinschriften, Thonschriften. Die römischen Münzen, der Republik und des Kaiserreiches, haben aber hier zu Lande noch Vorläufer, die nicht aus Norden gekommen sind, nicht aus Westen und Osten, sondern ausschliesslich aus Süden und zwar entweder aus oder über Italien oder durch die Balkanländer. In diesen letzteren sind die Urdenkmäler zu suchen, die nordgriechischen, die griechischen; den (meist verbrauchten) Originalen sind die Nachbildungen auf heimischem Boden gefolgt und erst darnach eröffnet sich die speziel römische Münzenreihe, je südlichere Lage, desto früher, je nördlicher, namentlich nordöstlicher, desto später. Zwischen Raetia-Vindelicia einerseits, Dacia-Sarmatia anderseits, welche schärfere Eigentümlichkeiten darbieten, auch abgesehen von Dalmatia und Zugehör, giebt das Mittelgelände Noricum und Pannonia ein Durchschnittsbild, dass die thasischen, thrakischen, makedonischen Münzen, aber diese nicht viel vor 350 a. Chr. zurück, hier einfliessen und einheimische Nacharbeit hervorrufen, anderseits neapolitanische, teanische, campanische, syrakusische, auch Gelder der Ptolemäer heraufkommen; zwischendurch meldet sich schon das stadtrömische Gepräge an.[1]) In die vorrömische Zeit gehören die keltischen Münzen, deren Goldstücke am bekanntesten sind aus den Funden von Deutsch-Jarendorf, Gleisdorf, Karlburg, Leibnitz, Lemberg, Plesivec,

[1]) Die ältesten Geldstücke aus den Münzenfunden, welche die vorrömischen Jahrhunderte der Länder repräsentieren, reichen in die Zeitläufe 478 bis 220 zurück, der grössere Teil wol von 220 bis um 167 v. Chr. Alexandria, Ptolemaei, Kroatien, Hohenmauten, Leibnitz, Mühlbach in S.; Apollonia, Bosnien, Ungern; Athenae, Ungern; Berytos, Altenburg; Brettii, Hohenmauten; Caesarea, Cappadociae, Petronell; Centuripe, Zolfeld, Gumischberg; Dyrrbachium, Castel Tesino, Cembra, Levico, Ungern; Commagene?, Petronell; Dora Phoeniciae?, Petronell; Epidaurus, Dalmatien; Heraclea, Matarello, S. Rocco; Issa, Ungern; Macedonia, Kurtatsch, S. Rocco; Massalia, Denno, Gurina, Nano, Salurn, Storo, Telve, Zolfeld; Neapolis, Pettau; Nicaea?, Zolfeld; Nemausus, Zolfeld; Nuceria, Zolfeld; Paestum, S. Rocco; Panormus, Cembra, Meano, Trient, Vallarsa; Serdica, Altenburg; Seriphos, Zolfeld; Skodra, Ungern; Syracusae, Altenburg, Mori, Nago, Pettau, S. Rocco, Zolfeld; Teanum, Matarello, Pettau; Velia, Wilten; Zeugma, Ungern? (Vgl. Virunum S. 184—191, 268—282). Darnach erst reihen sich an: die aus näherem Ursprungsorte, hauptsächlich aus Rom.

Von mindestens 94 Hauptsorten Tirols*, an 50 der Steiermark, gehören

Podmokl, Presburg, Wieselbnrg. Silberstücke sind nachgewiesen aus Altenmarkt bei Windischgraz, Diex, Eiss, Gams, Helenenberg, Kremsmünster, Kropp, St. Kanzian, Kugelstein, Laibach, Lasach (Lesach?), Lavantthal, Leibnitz?, Lemberg, Linz, Melling, Marmarosch, St. Michael, Oberschwarza, St. Peter im Holz, Pinkathal, Presburg, Radmannsdorf, Rechberg, Reifenstein, Simmering, Sittich, Streitfeld, Trifail, Völkermarkt?, St. Veit, Villach, Warasdin, Wieselburg, Windischberg, Zolfeld u. a.

Die römisch-republikanischen Münzen, welche landläufiges Koloniegeld sind zu Salona seit mindestens Caesars Zeiten, zu Aquileia seit 182 v. Chr., treten in vielen der Kaisermünzen-Funde als Einleitung auf. Jedoch scheinen sie im Durchschnitte, selbst was die Einfliessung nachderhand betrifft (nach Ausgabe, nach Landesoccupation) nicht zurückznreichen über 214 v. Chr. (Coelia) oder 188 (Minncia), 184 (Renia), 124 (Furia, Marcia), 114 (Porcia), 109, 101 (Egnatuleia Clovlia).

Von den schon etwas zalreicheren Fundorten sind einige Beispiele: Ala, Algund, Andrian, Arco, Aner, Avio; Baselga, Bia, Borghetto, Borgo, Bregenz, Brentonico, Buchholz; Castel Tesino, Cili, Cles, Cloz, Condino; Dietrichstein, Denno; Feldbach, Eichholz, Eppan; Flavon, Fondo, Frangart?; Girlan, Götzis Montfort; Graun, Gries-Ceslar, Haidin, Itter-Schloss, Klausen, Klnghammer, Kolmann, Kurtatsch, Knrtinigg, Laa, Lana, Landscha?, Latsch, Lavis, Lehndorf, Leifers, Leibnitz, Lengmoos, Lienz, Lizzana, Lizzanello, Lorenzen, Mais, Marani, Matarello, Mechel, MTedesco, St. Michele, Montan, Nago, Nano, Nomi, Obrovazzo, Ottersbach, Petronell, Pietro bei Ala, Pflaurenz?, Pante, Pergine, Pettau, Pinzon, Pressano, Prissian, Rabbi, Ragosnitz, Ravo, Riva, Rocco, Ronchetta, Romallo, Roveredo, Rnmo, Tüffer, Salurn, Sarnonico, Szekely-Udvárhély, Schenna, Schönberg, Serravallo, St. Sigmnnd, Stenico, Tajo, Tartsch, Tassulo, Tavon, Telve, Terlago, Terlan, Tione, Torbole, Tramin, Trak, Trient, Verla, Vervó, Vezzano, Viers, Vigonon, Vill, Nenmarkt, Volders, Wagna, Wilten, St. Zeno.

Die Fundstätten der Kaisermünzen weisen im Durchschnitte einen Gehalt auf, welcher von Caesar bis Anthemius reicht, 50 v. Chr. bis 472 n. Chr., ausnamsweise und zusammenhanglos auch bis Michael IX 1320 und darüber, das Gewöhnlichere ist die Zeit Angustus bis Honorius, 14 bis 423 n. Chr., sodass nach dem I. Jahrhunderte die Steigerung

---

wahrscheinlich gar keine zu jenen ältesten Emissionen, welche vor Jahr 600 Roms (154 v. Chr.) gesetzt zu werden pflegen, wie z. B. Aemilius*, Antestius*, Romilius, Luceria, Vibo, Croto, Annius, Afranius*, Antonius*, Duilius, Furius*, Plautius*. Todilus, Matienus, Calpurnius*, Juventius, Maenius, Opimius, Quinctilius, Scribonius*, Sempronius*, Varro, Valerius*, Saranus, Aurelius*, Baebius*, Allia, Die Geld-Ausgaben nach etwa 150 v. Chr. mögen mehrfach frisch hereingekommen sein.

eintritt an Zal der Sorten, Fundstellen, an Fundbeständen im III. Jahrhunderte; im IV. Jahrhunderte möchte mit den meisten Münzarten Constantin I. vertreten sein. Noch fehlt eine grosse Übersicht über Reihen von Komplexfunden (wie Kelnec in Ponique, Kaisersberg, Mürzzuschlag, Preg, Pichla-Perbersdorf, Stein bei Laibach, Trögern, Zirkowitz u. v. a.).

Nehmen wir im Durchschnitte aus Noricum und Pannonia einige Verbreitungsstellen vor, so sehen wir von den am meisten bekannt gewordenen Fundstellen die nachgenannten als zugehörig zu den Gebieten von Adrans, Aguontum, Aqua viva, Aquincum, Brigetio, Candalicae, Carneum, Carnuntum, Celamantia, Celeia, Cibalis, Crumerum, Emona, Fafiana, Herculia, Juenna, Laureacum, Lentia, Loncium, Noviodunum, Orilava, Poetovio, Santicum, Scarbantia, Siscia, Solva, Teurnia, Tridentum, Trigisamum, Vindobona, Virunum.

Wir ziehen nur die ersten Kaiser in Betracht und die letzten, Augustus bis Traianus, Constantius II. bis Michael IX. Am Beginne stehen folgende Reihen:

Augustus. Aldeno, Altenmarkt bei Laas, Ala S. Pietro, Auer, Babnagora, Borgo-Marter, Bleiberg-Nötsch, Bregenz, Bleiburg, Broos, Calavino, Calceranica, Caldes, Calliano, Cles, Chiosole, Cili, Civezzano, Comano, Eppan, Freudenberg?, Fondo, Gazzadina, Gleisdorf, Glurns, Gunskirchen, Gurkfeld, Gurina, Holz, Hungerbrunn, Igg, Kanischa, Krainburg, Kurtatsch, Laag?, Laibach, Lavis, Leibnitz, Lesina, Levico, Mais, Mautern, St. Michael, Mostar, Marani, Malé, Marco, Mezzolombardo, Mori, Nals, Nano, Oberlaibach, Ossero, Nogaredo, Pante, Pejo, Petronell, Pettau, Pinzon, Pörtschach, Reute, Revo, Ronchetta, Romeno, Roveredo, Sauritsch, Saifnitz, Salzburg, Salurn, Sarvar, Scharnitz, Schwaz, Seregnano, Sign, Sissek, Spalato, Stenico, Taufers, Tannhausen, Tentschach, Telve, Terlan, Ternberg, Tollich, Trient, Untervintl, Vezzano, Vill, Villach, Wagna, Wels, Wilten, Wochein, Wolfsberg, Zambana, St. Zeno, Zolfeld.

Gaius und Lucius. Zolfeld.

Tiberius. Adony, Avio, Bregenz, Cles, Cognola, Dro, Dürnstein, Einöd, Gleichenberg, Gurkfeld, Helenenberg, Klausen, Laibach, Landscha, Liescha, Linz, Marburg, Mais, Marani, S. Michele, Neudeck, Petronell, Pettau, Rosendorf, Roveredo, Sarvar, Sonnenburg?, Tajo, Terlan, Toblacherfeld, Torbole, Tramin, Trient, Zirkowitz, Zolfeld.

Drusus. Calavino, Leibnitz, Mais, Marani, Montan, Parenzo, Paternion, Pettau, Rabbi, Trient, Verla, Vill, Zirkowitz, Zolfeld.

Germanicus. Dro, Fondo, Leibnitz, Mais, Meano, Paternion, Pettau, St. Pölten, Wilten, Zolfeld.

Caligula. Bia, Botzen, Bregenz, Gleisdorf, Gleichenberg, Laibach,

Leibnitz, Mais, Petronell, Pettau, Reifenstein, Riva, Spor, Tarvenz, Wien, Zolfeld.

Claudius. Ala S. Pietro, Altendorf, Borgo, Bregenz, Caldes, Cili, Cili, Dernovo, Enns (bis Constantin u.hs.), Gurkfeld, Hallstatt, Helenenberg, Kalsdorf, Laibach, Leibnitz, Levico, Lienz?, Luttach, Mais, Margon, MLombardo, Montan, Mori, Petronell, Pergine, Pettau, Presburg, Riva, Roveredo, Salurn, Samoschegg, Sauritsch, Scheifling, Schwabeck, Sonnenburg, Stainz, Terlan, Tramin, Tres, Trient, Vill, Wagna, Wien, Wilten, Zolfeld, Zirkowitz.

Nero. Albaredo, Andrian, Andreä-Herzogenburg, Arad, Altenthan, Banat, Bakony-Szombathely, Borgo, Bramberg, Bregenz, Brunndorf, Berteszow, Cili, Calceranica, Calliano, Dorn, Drena, Eberndorf, Eppan, Frauenberg, Gföhl, Gleichenberg, Gleisdorf, Grafendorf, Grafenstein, Graz, Griffen, Herzogenburg, Haidin, Isera, Krems?, Laibach, Lachenberg, Landeck, St. Leonhard bei S.-Brünn, Leonstein, Mais, Meclo, Melk, Matarello, Petronell, Pettau, Pfatten, Pfunders, Piano, Pörtschach, Pressano, Ramingstein, Rentsch, Retz, Roveredo, Sosmezö, Sterzing, Telfe, Trient, Tueno, Varadia, Valarsa, Varignano, Verla, Vill, Volano, Wagna, Weisach, Wien, Wilten, Windischgarsten, Ziano, Zirkowitz, Zitek, Zolfeld.

Galba. Albaredo, Also-Lendva, Brennerbad, Caldes, Comano, Ceniga, Dernovo, Gurina, Levico, Mais, Mattarello, Meran, MLombardo, Montan, Mori, Petronell, Pettau, Romagnano, Sardagna, Terlan, Trient, Vezzano, Vill, Vital, Vöklamarkt, Wilten.

Otho. Itter, Marani, Mureck, Roveredo, Wilten.

Vitellius. Bludenz, Borgo, Ceniga, Lagarina, Pettau, Mauer-Url, Rumo, Sarnonico, Starkova, Ternberg, Varone, Wagna.

Vespasianus. Ala, Ala S. Pietro, Althofen, Andrian, Arco, Auer, Besenello, Bogschan, Borgo, Bregenz, Burkersdorf, Cadine, Caldonazzo, Cavedine, Cembra, Cili, Circice, Cles, Dambel, Dernovo, Deutsch-Altenburg, Eppan, Feldkirch, Fennberg, Furt, Gleichenberg, Gleisdorf, Gurkfeld, Hallstatt, Hausstein, Helenenberg, Holz, Kaltern, Krustorf, Kurtatsch, Laibach, Landeck, Landscha, Lauterach, Leibnitz, Leifers, Lienz?, Lundenburg, Mahrenberg, Mais, Majano, Malé, Melk, Marani, Massenza, Montagnaga, Mori, Mastellina, Meran, MLombardo, MTedesco, Neumarkt, Oedenburg, Oberlaibach, Oberschwarza, Obervellach, Peggau, Pergine, Perjen, Pettau, Petronell, Pichl, Pinzolo, Predazzo, Pressano, Primiero, Radenthein, Radkersburg, Reichenburg, Revo, Riva, Romagnano, Romallo, Roveredo, Sacco, Salurn, Seiz, Schenna, Segonzano, Serfaus, Sevignano, Sorin, Strigno, Tajo, Terlan, Torbole, Tramin, Trient, Trilleck, Trögern, Tueno, Udvarhely, Unterferlach, Vervo, Viarago,

Vigo, Vigolo, Vill, Volano, Wagna, Walitschendorf, Wien (Vollreihe bis Constantius II 337—361), Wilten, Zirkowitz, Zolfeld

Titus. Ala S. Pietro, Albaredo, Albiano, Andrian, Arco, Auer, Burkersdorf, Bolbeno, Borgo, Brentonico, Bussta-Uram, Calliano, Civezzano, Dros, Flavon, Fondo, Fornace, Gardolo, Grein, Gurkfeld, Goldrain, Hausstein, Holz, Hunyad, Jöss, Kaltern, Kurtatsch, Laas, Laibach, Landscha, Leibnitz, Lisignago, Lizzana, Lorenzen, Majano, St. Margarethen, Meran, Monclassico, Montagnaza, Nago, Ossana, Pettau, Pergine, Pinzolo, Racizza, Revo, Rocco, Roncegno, Roveredo, Rumo, Strigno, Stuhlweissenburg, Terlago, Terlan, Torra, Trient, Viarago, Vigo, Voldapp, Wels, Wien, Wochein, St. Zeno, Zirkowitz, Zolfeld.

Domitianus. Aflenz, Ala S. Pietro, Altendorf, Arco, Auer, Altofen, Anger, Bedol, Bregenz, Broos, Borgo, Burkersdorf, Brentonico, Bolbeno, Caldes, Caldonazzo, Carano, Cavedine, Cembra, Cili, Comano, Corredo, Denno, Feldkirchen, Fierozzo, Flavon, Fornace, Frassilongo, Gross-Prosdorf, St. Georgen am Weinberg, Gröllenberg, Gleichenberg, Gurkfeld, Garniza, Georgen bei Botzen, Glaning, Graun, Hausstein, Hatzendorf, Heiligenkreuz, Helenenberg, Holz, Hunyad, Igg, Inzersdorf, Jöss, Kanker, Kematen, Laibach, Laas, Landscha, Lasino, Launsdorf?, Lavis, Leibnitz, Levico, Lorch, Lorenzen, Mais, Martinek, Matrei, Mautern, Marani, Martinsbühel, Meano, Meran, MLombardo, Mori, St. Michael, Nago, Naudersberg, Ofen, Peggau, Petronell, Pest, Pettau, Pichl, Pinzon, Pontafal, Radkersburg, Riva, Roveredo, Schönfeld bei Pitzelstätten, St. Stephan im Rosenthal, Strigno, Telfe, Terlan, Tierno, Trojana, Tisens, Tüffer, Tyrol, Toblacherfeld, Torbole, Tramin, Udvarhely, Verro, Vezzano, Vigilio, Vigolo, Villnöss, Wagna, Wien, Wilten, Zirkowitz, Zolfeld, Zwischenwässern.

Nerva. Ala S. Pietro, Albaredo, Althofen, Bacs, Bregenz, Borgo, Cili, Cles, Dölsach, Eppenstein, Eppan, Frauenberg, Gerstorf, Gossensass, Gleichenberg, Göttweih, Gurkfeld, Haidin, Holz, Kufstein, Laibach, Lannach, Leibnitz, Marani, Margreid, Mezzolombardo, Nago, Petronell, Pettau, Pressano, Roncegno, Seravalle, Terlago, Terlan, Torbole, Trient, Verro, Villnöss, Wagna, Wien, Wilten, Zolfeld.

Traianus. Ala St. Pietro, Aflenz, Algund, Altenmarkt, Althofen, Alt-Szöny, Amklar, Andrian, Anger, Auer, Bacs, Berzinia, Billet, Baud, Bleggio, Borgo, Branzoll, Bregenz, Bruck, Brixen, Caldonazzo, Calliano; Cavedine, Castellert, Cembra, Cili, Civezzano, Denno, Donatiberg, Eppan, Feldkirch, St. Florian-Salurn?, Frasslau, Fondo, Fornace, Gleisdorf, Godian, Golouzberg, Gossensass, Greut, Graun, Gries, Gurkfeld, Hausstein, Helenenberg, Herbersdorf, Hohenmauten, Hohenweiler, Hötting, Hunyad, Jaufenburg, Innichen, Itter, Kastellrutt, Krems, Kiens, Klughammer,

Kugelstein, Kufstein, Kurtatsch, Laibach, Landscha, Lavis, Lauterach, Leibnitz, Lienz?, Linz, Leoben?, Loitsch, Lorch, Luttenberg, Mais, Majano, Mauer, Marani, Margreid, Margon, Martinsbühel, Mezzolombardo, Moraitsch, Matarello, Meran, Montan, Nago, Nogaredo, Nomi, Passail, Peggau, Penede, Petronell, Pettau, Pilcante, Pöllau, St. Pölten, Poppendorf, Pressano, Purkla?, Revo, Ritten, Riva, Rocchetta, Rosschläg-Pass, Roveredo, Seravalle, Salurn, Schenna, Schönberg, Stainz, Starkenbach, Strass, Tollich, Tajo, Trögern, Tierna, Torbole, Trient, Tyrol, Udvarhely, Vezzano, Villachbad, Vinkovce, Vill, Villa, Villnöss, Voitsberg, Volano, Wagna, Wels, Weyereck, Weisskirchen, Wien, Wilten, Windischgraz, Zambana, Zengg, Zolfeld.

Beim Ausgange der Zeiten stehen nachfolgende Reihen:

Constantius II. Adony, Altenmarkt, Arad, Borgo, Bregenz, Buchenstein?, Cili, Dernovo, Feldkirch, Gurkfeld, Högyes, Laas, Lambertkogl, Landscha, Lövö, Leibnitz, Leitring, Leopoldsdorf, Loitsch, Lustenau, Mureck?, Missian?, Negau, Ofen, Pichlwang, Petronell, Pettau, St. Pölten, Rann, Raswor, Seefeld, Schwechat, Slatna, Sigmundskron, Starkowa, Sulmthal, Tannhausen, Trojana, Untermoi?, Videm, Villach, Wagna, Wien, Wochein, Zolfeld (Vollreihe seit Vespasian).

Vetranio. Cili, Enns, Gurkfeld, Leibnitz, Petronell, Pettau, St. Pölten, Wagna.

Magnentius. Altenmarkt, Bezecca, Borgo, Bregenz, Bruneck, Caneve, Dernovo, Gurkfeld, Leibnitz, Lustenau, Marein, Meran, Petronell, Partschins, Pettau, Rentsch, Riva, Roveredo, Uj-Szöny, Wagna, Zolfeld.

Decentius. Bregenz, Cili, Dernovo, Gurkfeld, Laibach, Marani, Pettau, Rann, Wilten.

Gallus. Bregenz, Brez, Corredo, Dernovo, Gurkfeld, Krapina, Laibach, St. Lambrecht, Leibnitz, Missian, Mojsluczka?, Neumarkt, Roveredo, Uj-Szöny, Torbole, St. Urban, Videm, Wagna, Weidmannsdorf, Zolfeld.

Julianus. Bezecca, Borgo, Bregenz, Bussta Uram, Cili, Dernovo, Enns, Gabersdorf, Höflein?, Hötting?, Leibnitz, Leitring, Lorch, Petronell, Pettau, St. Pölten, Raswor, Trojana, Videm, Wagna, Waidbruck?, Wilten.

Jovianus. Dernovo, Gurkfeld, Landscha, Leibnitz, Oszöny, Petronell, Pettau, Videm.

Valentinianus. Ala S. Pietro, Altenmarkt, Ambras, Bezecca, Borgo, Bregenz (und II), Bruck L., Bussta Uram, Cili (und II), Cles, Dalja, Dernovo, Enns, Gran, Gurkfeld, Halbthurn (und II), Kroisbach, Kulla (III), Laas, Laibach (und II), Landscha, Leibnitz (und II), Lienz?, Linz (Schluss), Marani, Mezzolombardo, Ofen, OSzöny, Petronell, Pettau (und II), St. Pölten, Rann (und II), Sterzing, Strassburg, Ternberg (II),

Trojana (II), Uj-Szöny, St. Urban (II), Videm, Wagna (und II), Yps, Zeiselmauer.

Valens. Ala S. Pietro, Altenmarkt, Altofen, Bezacca, Borgo, Bregenz, Bruck L., Bussta Uram, Dalja, Dernovo, Enns, Frauenberg, Furt, Gran, Gurina, Gurkfeld, Innsbruck, Kroisbach, Laas, Laibach, Landscha, Leifers, Lorch, Leibnitz, Marani, Mautern, Martinsbühel, Nago, Ofen (meist Probus), Ossero, OSzöny, Petronell, Pettau, St. Pölten, Riva, Roveredo, Signo, Uj-Szöny, Tyrol, St. Urban, Wagna, Wien, WGarsten, Wochein, Yps, Zolfeld.

Gratianus. Afling, Altenmarkt, Babnagora, Bregenz, Bruck L., Bruneck, Cili, Dernovo, Enns, Frauenberg, Gran, Gurkfeld, Helenenberg Holz, Kroisbach, Laas, Laibach, Landscha, Leibnitz, Lorch, Mauer-Url, Marani, Mokritz, Mureck, OSzöny, Parenzo, Petronell, Pettau, St. Pölten, Raswor, Reifenstein, Roveredo, Saifnitz, Videm, Wagna, Wels (Schluss?), Wien, Wilten, Yps, Zitek.

Theodosius. Besinecz, Cili, Frauenberg, Gurkfeld, Kematen, Kronstadt, Kulla, Laibach, Leibnitz, Lienz, Martinsbühel, Meran, Oberlaibach, Ödenburg, Pettau (schon selten), Reifenstein, Riva, Roveredo, Sissek, Spalato II, Stein, Wagna, Wilten, Wippach, Zolfeld.

Maximus. Borgo, Eppenstein, Petronell (Schluss?), Pettau (sehr selten), Tannhausen.

Eugenius. Mühland bei Brixen, Dalmatien?

Honorius. Alt-Szöny, Leibnitz (Schluss?), Mais, Ossero, Pettau, Picheldorf, Schillertabor, Semslach, Sielach, Sonneck, Stein, Tüffer, Wagna, Wels, Wien.

Victor. Pettau.

Valentinianus III. Pettau, Wien, Zeiselmauer.

Joannes Tyrannus. Leibnitz, Stein.

Anthemius. Haidin, Wels.

Mit dem Abschlusse des IV. Jahrhunderts schliessen auch merklich die zuletzt noch einigermassen zusammenhängenden Münzenreihen. Wenn wir nur von Arcadius ab (394—408) bis Michael IX. sehen (1295—1320), so sprechen für diese 926 Jahre folgende Beispiele.

Arcadius. Enns, Galt, Igg, Kronstadt, Lienz?, Moraitsch, Pettau, Reifenstein, Sissek, Wagna Schl. Leo I. Holz Schluss?, Leibnitz. Zeno. Innsbruck, Laas, St. Pauls, SZeno. Marcianus. Marani, Oberlienz. Anastasius. Istrien (Schluss?), Marani, Pettau, Tyrol, SZeno. Justinus. Cili, Kaltern, Lienz (seit Aug.), Mitterndorf, Mostar, Sebenico (II), Ternberg. Justinianus. Cadine, Dalmatien, Flavon, Holz Schl., Jadorf, Kanker, Laibach, Mais, Pettau, Roveredo (und Anicius?), Seregnano, Tyrol, Trient, Ungern, Wilten, Zolfeld. Tib. Constantinus. Lorch.

Mauritius. Galt, Kronstadt, Ossero, Pettau. Phocas. Knittelfeld. Heraclius. Pettau. Leo III. Straden. Constantin V., X., XIII. Pettau. Romanus II., Leo VI. Leibnitz, Pettau, Ungern, Wagna. Zimisces. Croatien, Leibnitz, Pettau, Spalato, Zengg. Michael VII. Eppenstein. Joannes II. Graz, Retz. Manuel I. Temesvar. Andronicus I. Leibnitz, Pettau. Isaak II. Pettau. Theodorus. Stuhlweissenburg. Michael IX. Pettau.

Nur drei eigene Münzstätten arbeiteten in unseren Reichsländern, eine in Italia zu Aquileia, zwei in Pannonia zu Siscia und Sirmium, diese aber wahrscheinlich bloss in den Jahren 253 bis 340, zeitens der Kaiser Gallienus, Probus und Constantin II., mehr im III. als im IV. Jahrhundert.

Münzliche Erscheinungen für unsere Provinzen von Wichtigkeit sind folgende: Adventus Moesiae durch Hadrian; Dacia Hadrian, Pius, Decius; Dacia augusti provincia Traian; Dacia cap. Traian; Dacia felix Decius, Aurelian; Dacica Traian; Danubius Constantin M., Danuvius Traian (die ältere Schreibart die bessere); Exercitus dacicus, moesiacus, noricus, raeticus Hadrian; Exercitus inluricus Decius; Genius exercitus illuriciani Decius; Gen(ius) illyrici Decius, Aurelianus; Gothia Constantin M.; Metalli und Metalla (Delm., Pann., Pannonici, Nor. vgl. Eckhd. D. VI. 445). Pannonia Aelius; Pannoniae Decius, Hostilian, Aurelian; Pannoniae aug. Julianus Tyr.; Pannoniae p. aug.; Rex quadis datus Pius; Rhenus Domitian; Sarmatia gaudium romanorum Constantin M.; Sarmatia devicta Constantin M.; Sarm. de. MAurel, Commodus; Scythia Pius; Signis a sarmatis restitutis Domitian; Sis(cia) Constantin M.; Siscia aug. Gallienus; Siscia probi aug. Probus; Triumphus quadorum Numerianus; Victoria gothica Claudius, Aurelian, Tacitus, Probus, Constantin M.; Victoriae sarmatiae Diocletian und Nachfolger; Virtus illyrici. Diese reichen von Domitian, mehr von Hadrian und Traian her bis Constantin M. Dazu etwa die Erzeugnisse der landeingebornen Imperatoren Aurelian, Claudius II., Gratianus, Probus, Valentinian. Übrigens sind die Münzen der Kolonie [Viminacium (Kostolac), Zeit 240—253, weit über die nächsten Orte Taurunum, Cusum bis Mursella und Aquincum, Apo, Tibiscum, Sarmizegetusa und Apulum heraufgegangen bis ins Noricum. —

Erwägen wir endlich nun noch, inwiefern die Namen der Provinzen oder Orte im Münzwesen oder im Steinschriftbereiche vertreten sind:

Da ist vor allem Aquileia als Münzstätte mit Zeichen AQ-PST seit Diocletian hervorzuheben. Berühmt ist der Medaillon Theodosius zu Berlin (Abbildung Herzberg S. 667) und Chrysopolis Aquileia (Abb. Jhefte 1899 S. 106 des öst. arch. Institutes). Dacia hat Münzen von Hadrian, Traian, Antoninus, Philippus I., II., Otacilia, Decius, Etruscilla,

Etruscus, Aurelianus, Hostilianus, Trebonianus, Valerianus, Volusianus, Aemilianus, Gallienus, Exercitus (Hadrian). Nur auf Münzen nennt sich Domitian als Dacicus. Dalmatia hat Münzen von Traian, Pius. (Metall(i) delm(atici). Mionn. VI, 1709.) Danuvius. Münzen von Traian, Constantin. Germania. Germanicus, mehrere Kaiser seit Drusus, Caligula. J. maximus des Gallienus. Exercitus-Münze von Hadrian, Victoria germanica Etruscus, Valerianus, Gallienus. Illyricum. Münzen mit Genius exercitus illurici(ani), Genius Illurici, Virtus Illyrici von Decius, Aurelianus, Diocletian, Herculeus bis Chlorus Aus illyrischen Münzstätten kennt man Stücke von Aleta, Amantia, Apollonia, Bilubium, Byllis, den Daorsi, von Dyrrhachium, Discelades, Enchelees, Issa, Olympe, Pharos, Scodra, von Ballaeus rex und Monunios. Lyburnia. Münze von Alvona. Moesia inf. Von da herauf Münzen aus Callatia, Dionysopolis, Istrus, Marcianopolis, Nicopolis, Tomi; sup. Almum, Dardania, Pinxum, Viminacium, (Gordianus III. bis Gallus, Gallienus), Exercitus-Münze, Moesiacus von Hadrian. Noricum. Exercitus-Münze von Hadrian. Metalli norici von Traian (Eckh. VI. 445). Pannonia. Münzen von Aelius, Decius, Hostilianus, Aurelian, Iulianus Tyrannus, dann metalli pannonici, Ulpiani Pannonici (Mionn. VI. 709). Quadi. Münze Rex Quadis datus von Antonin; Triumphus Quadorum von Numerian. Raetia. Exercitus Raeticus von Hadrian. Rhenus. Münze von Domitian vergl. Danubius. Sarmatia. Münzstätten zu Achillea, Olbia, Tyra. Münzen Sarmatia von M. Aurel, Commodus; Sarmatia devicta, gaudium Romanorum, Signis sarmatis restitutis von Domitian, Victoriae sarmaticae Diocletian und Nachfolger oder schon Carinus. Siscia. Münzstätte mit Zeichen SIS, ASIS, ASISZ, BSIS, BSISCV, ISISC, ΓSIS, ΔSIS, ESIS*, SIS, SIS* (mit Stern und 1, 2 Möndlein) zeitens Diocletians, Constantins II., Chlorus bis mit Arcadius A · BΓ · Δ · E · H · M · N · P · T · C ·. Siscia aug. von Gallienus, Siscia probi aug. von Probus. Sirmium. Münzstätte mit Zeichen SIRM, ASIRM, BSIRM seit Gallus (Graesse Hb. d. a. N. S. 41, 49).

Die Namen der einzelnen Provinzen oder Provinzteile erscheinen insbesondere im Militärwesen verwendet; teils sind die Landsmannschaften in den Provinzen selbst ausgehoben und darin zeitweise lagernd, teils sind Auswärtige denselben zugeteilt (hauptsächlich vorgesetzt), teils sind Eingeborene in den auswärtigen Körperschaften untergebracht. Die Reihe des Bekanntesten hierin geben wir unter den Schlagworten Ala bis Vexillatio: Ala. Alpinorum, Dacorum I Ulpia, Frontoniana, Flavia BritonumI, Illyricorum, Noricorum, Pannoniorum II, P. Tampiana, Tungrorum I, Thracum. Auxilia. Ascarii, Fortensia, Augustensia. Castra und bellum Dacia (Domitiani, Traiani), Sarmaticum. Classis. Flavia moesica,

Germanica, Histrica, Liburna, Moesiaca, Moesica, Pannonica (Flavia). Cohors. Aelia sagittariorum I, Alpenorum und Alpinorum I—III, equit. Alpinorum I, II, III, Aquitanorum, Batavorum I, Belgica I, Breucorum I, IV, VII, VIII, Britonum flavia I, Dacia, Aelia Dacorum, Ulpia augusta Dacorum, III Dacorum, gemina Dacorum, Dalmatiarum I, II, III (Valeriani, Gallieni), IV, V, Germanorum I, Hispanorum II, Italica, Lucensium I, Montanorum Ulpia, miliaria maurorum, britanica II, Noricorum, equitata Noricorum, aug. Pannoniorum II, III, IV, Pannoniorum I, II, I (Ulpia), Quingenaria Hispanor. I, Raetia III, Raetorum I—VIII, Surorum nova I, Thracum VI, Valeriana-Constantiana, Varcianorum II, Vindelicorum IV, Voluntariorum VIII. Equites. Aquesiani Dalmatae, Constantiani, Dalmatae, Illyrici, Mauri, Promoti, Sagittarii, Scutarii. Dux. Provinciae Valeriae. Exercitus. Germaniae, Illyricus, Moesiae, Pannoniae inf. Legatus Augusti, Moesiae Prov. Noricae. Legio. Adiutrix I, II, alauda V, Apollinaris XV, Augusta VIII, III, Flavia IV, Felix gemina VII, X, XIII, XIV, germanica I, Gordiana gemina XIII, gemina X, XIV, Hispanorum IX, Herculia VI, Iovia V, italica, II italica, italorum, Dacica in provincia (Severiana), XIII gem. Mesiaca, Pannonica antoniniana III, Italica I, II, Italorum, Iovia V, ex prov., Pannoniae sup. (Gem. Severiana), X in prov. Pannoniae sup., XI Claudia p. f., XIII gem. Severiana in prov. Pann. sup., leg. XV, valeria victrix XX, Ulpia victrix XXX, Legio VII, XI. Milites. Histrici. Numerus Illyricorum. Praefectus. fabrum Romae et Tergeste. Praetoriani. Procuratores. Daciae Maluensis bis Pann. Veterani. Gentiles, Aquileiae etc. Vexillatio. Dalmatarum (Anchialitana), Illyricorum equitum, per Italiam, leg. VIII aug., auxiliaria Pannoniorum, e Raetia (leg. III).

Schliesslich zum Gebrauche von Lexikon und Karte noch ein paar erklärende Worte.

Nicht vorfindig in unserem Verzeichnisse, weil nicht antiken Autoren entnommen, sondern entweder frühmittelalterlichen Urkunden und Chroniken oder Erfindungen späterer Latinisten (vgl. S. 13), sind u. a. folgende Örtlichkeiten: Abilunum oberhalb Zeiselmauer, Aelii mons bei Butyn, Aemonia Cittanova, Alba maris oberhalb Zara, Albus lacus bei Tittel, Arsenium bei Teschen, Arupenum Rovigno, Asanca an Gran-Quellen, das Attila-Lager unterhalb Tokay an Theiss; sodann Baca Bács, Branodunum, Brundunum Braunau, Brunopolis Bruneck, Bubienum Prag, Brigeis als Apsyrtiden, Butina Pütten, Caesareoforum Kesmark, Calisia bei Teschen, Caridova in Mähren, Carpis Ort oberhalb Gran, Casurgis Troppau, Cebenia unter Hermannstadt, Cimbra Schloss Cembra, Chotynus Chotim am Dnjester, Claudonium Traismauer, Claudiforium Klagenfurt, Danubii insula als Csepel, Eburi castrum Trentschin,

Favoria bei Albona, Ferrea porta Eisentor, Foederis castellum Castelfedre, Gentiforum Völkermarkt, Volkelmarkt, Gessacus Schöckel, Herta turris bei Verschitz, Iulia colonia Ödenburg, Licisinum Bosovits, Maletum Mals(statt Maló), Meranum Meran, Melocavus El(len)bogen, Mucarium, bei Macarsca, Mureola Mureck, Musianus lacus bei Essek, Mutinum Mautern ob Wienerwald, Naissopolis Tittel, Nentidava an Pruth, Nonum bei Nona, Pannonicae aquae Baden, Pannoniae mons bei Gyarmath, Pelagosa bei Lagosta i., Peruttium? bei Pretta, Platea Styriensis Gassenegg, Philecia an Taya, Pyrrhene mons Brenner, Raclitanum Radkersburg, Reloneum an Etsch, Rhaetinum bei Macarsca, Robodunum Brünn, Salua ins. in Donau bei Szent Endre, Segodunum Haslau, Setuacatum Klattau, Sicum Sebenico, Singone Neutra, Speculum bei Theben, Strevinta Olmütz, Stiraciorum urbs Sterzing, Tediastum Modrusch, Terponus obh. Otoschaz, Tiaranius fl. Alt, Tomashen Veterani-Grotte, Tricesimum Traismauer, Tulinae Tulln, Tullum Terglou, Vendum Windischgraz, Vescera Buccari, Volcaeus lacus als Plattensee, Usbium gegenüber Pöchlarn, Vulcani montes bei Eisentor, Zambara Temesvar, abgesehen von Formen wie Faveria, Idunum, Levcaristus, Lirusa, Medullum, Ortopula, Philecia, Rhedintuinum, Stridona, Strevinta, Tapae, Victofali, u. dgl. In den Lexiken begegnet Botzen Bocenum, Budweis Marobundum, Etschländer Athesini, Friaul Forum Julii, Gran Strigonium, Graz Graiacum, Savaria, Inn Ellus, Oenus, Innsbruck Oenipons, Oeni-Pontium, Kärnten Carinthia und Pannonia, Krakau Cracovia, Carodunum, La(i)bach Labeana, Lech Licus, Lycus, Lecus, Linz Aurelianum, Aredate, Aredatum, Mähren Moravia und Marcomannia, Oder Odera, Viadrus, Ofen Buda, Olmütz Olomucium und Eburum, Passau Passavia, Patavia, Bolodurum, Bacodurum, Prag Praga, Presburg Presburgum, Posonium, Raab Arabonia, Salzburg Salzburgum, Joviacum, Juvanium, Jovavium, Siebenbürgen Transsilvania, septem castra, Dacea mediterranea, Steinamanger Sabaria, Stuhlweissenburg Alba regalis, Tirol Teriolum, tirolensis comitatus, Trient Tridentinum, Venediger-Meer Mare adriaticum, oceanu sadriaticus, Wenden Slaui, Vandali, Fenni, Windischmarck Sclavonia, Illyria u. v. a.

Die Vorgeschichte der römerzeitlichen Länder und Orte ist gegeben durch die Funde der (älteren, jüngeren) Steinzeit, der (älteren, jüngeren) Metallzeit in Hölen, Pfalbauten, Hügel- und Reihengräbern. Wollen wir aus den Tausenden von Fundstellen nur beispielsweise anderthalbhundert hervorheben[1]), so gehören dieselben vermöge grösserer oder

[1]) Wir verweisen mit dem neuzeitigen Ortsverzeichnisse auf die beiden Hauptwerke von M. Hoernes, Urgeschichte der Menschheit (1895) und Urgeschichte der bildenden Kunst von den Anfängen bis um 500 v. Chr. (1898), welches letztere wir mit U. unterscheiden. Adamsberg, vergl. Hoernes Urgeschichte,

geringerer Nähe zu ungefähr hundert bekannten Städten oder Postorten: Abieta, Acerbo, Ad Herculem, Adaium, Aguontum, Alisca, Alpe, Altaripa, Andautonia, Anisus, Apulum, Aquae, Aquincum, Argentaria, Arsicua,

---

S. 585, 590; Adamsthal 258; Adelsberg 583; Adria 543, 580, 631, 642, U. 702, 437, 454—564, 636, 651; Aggshach, Aggtellek 294; Altenmarkt Kr. 645; Albrechtec U. Taf. XII; Ankenstein; Aspern U.; Attersee 254, U. 266 (Esc., Juvavum).

Batscha 646, U. 677, Bilowitz, Birnbaumerwald 582, 583, Bihac U. 702, Bihar U. Taf. XII, XXVI, Blansko, Böhmen 266, 269, 276, 318, 369, 419, 417, 644, U. 272, 452, 699 f., 702; Borssod U. 495; Bosnien 435, 537, 543, 542, U. 79, 139, 216, 674, 702, Taf. XX, XXI; Branowitz U. 702; Brenner, Steinach 624; Bregenz 654; Brigetio; Bronzezeit 342, 363, U. 167, 258, östreichische 416, ungerische 405, 410; Brunn U. 703; Brünn U. 59, 476, 703; Bukowina 277, U. 205, 212, 213, 290; Butmir U. 226, 703; Byčiskala 614, U. 582 f., 703.

Canzian; Caporetto U. 703; Castellieri 544; Cavedino U. Taf. XIII; Cognale; Croatien 543, U. 292; Csicser U. 496; Czernowitz U. 213.

Dacien 260; Dalmatien 543, U. 564, 599 f., 703; Dercolo U. Taf. XII; Donaulande 519, 580; Dreieichen bei Horn; Duino 260, U. 273, 294, 703; Dürnberg 645; Dürnstein, Dürnthal.

Eisenzeit 393, 526 f.; Essek U. 298.

Fischan U. 213, 522, 703; Frögg 592, 594, U. 433, 570, Taf. XXII, 704.

Galizien U. 29, 205, 214, 290; Gamlitz; Gardasee 578, U. 662; Gaura U. Taf. XXV; Gemeinlebarn 420, 606, 607—610, U. 492, 704, Taf. XXIV (Comagene-Trigisamum); Glaning 563, 645 (Endi Pol.?); Glasinac 539, 541, 537 – 542, 595, U. 315, 492, 608, 704, Taf. XX (Daesidiates, Bistue); Göding U. 704 (Arsicua); Görz U. 704; Götscbenberg 269; Göttweig 572; Gran U. 298; Gurina 593, 645, U. 704, Gurkfeld 585; Gutschewo U. 315.

Hadeck; Hadersdorf 418, 570—622, 596, 597, U. 704; Hajdu-Böszörmeny U. 704, 589, Taf. XIII, XXV; Hallstatt 330—361, 628, 635, 416, 570, 519, 571, 587, 605, 616, 619, U. 140, 433—525, 564—586, 613 f., S. 1 f., Taf. XXXVI (Esc. Vocarium); Hátván U. 298; Hartberg; Hercegovina 542, U. 704, Taf. XX, XXI; Heiligenstein bei Zöbing; Hevesch U. 568, 298; Hochbichl-Meran U.; Hölen 294, U. 704 (Bubniska, Byciskala, Eichmana, Erdberg, Gabristi, Gudenus, Karst, Kremsthal, Hausberg, Olhersdorf, Peggau, Schipka, Stronegg, Schusterlucken etc.); Hont U. 298 (Abieta); Hötting; Hrastje U. Taf. XII, XXII; Hummersdorf.

Jägerndorf U. 582, 705; Idria 645, 646, 649, U. 677, 704; Jezerina U. 705, Taf. XIII; Jinonic U. 265; Ilidze U. 226; Illyrien U. 705; Josephsthal; Isonzothal U. 705; Istrien 521, 543, 547, 645, U. 563, 655, 705.

Kamptbal; Karfreit 582, U. 705; Kärnten 269, 592, 615, U. 705; Karpathen U. 215; Karstbölen (Longaticum); Katzelsdorf bei WNenstadt (Scarhantia); Kesthely U. vgl. 296; Kiritein 258; Kitzhühel 388; Klein-Glein U. 571, 705; Klein-Meiseldorf; Klein-Zastrow U. 464, 705; Komorn U. 298; Königshrunn am Wagram, Trigisamum?; Köröschhhánya U. 218, 705; Kostelik U. 29; Krain 269, 563, 583—588—591, 615, U. 705; Krakan 250, U. 705, Taf. XXXIII; Krehin-Gradac U. 705, Taf. XX; Kuffarn U. 482, 705; Kupferzeit 332 (Kremsthal); Küstenland U. 287, 677.

Laihach 255, 253, 584, 595, U. 28, 237, 705; Langenleharn U. 525, 575, 705; Landeck U. 311; Lausitz 600; Lautrach 645; Lebarn 605, U. 523; Lee 605; Lengyel 267, 277, 282, U. 522, 294, 296; Limberg bei Eggenhurg 274: Limberg

Arupium, Atrans; Belloio, Bistue, Bivium, Bormanum, Bregetio, Brigantium; Caesarianae?, Carneum, Carrodunum, Carporum vicus, Certia, Cirpi, Claudia via, Clautiburgum, Comagene, Congri, Coridorgis?, Cornacum, Crucium, Crumerum, Cucullum; Daesitiates, Ditiones, Drusi; Eburodunum, Endide, Emona, Esc(illa?); Fafiana?, Felicia, Flanona, Fornulos?, [Forum Julium, Fulfinium; Gabromagus, Germisera; Halicanum; Juvavum; Labores, Larix?, Largiana, Loncium; Maia, Marobudum?, Masciacum?, Matreium, Matrica, Medoslanium, Mogentiana, Mursa; Napoca?, Nauportus, Noreia, Noviodunum; Parentium, Pelso, Petris, Phurgisatis, Pirum, Poedikon?, Poetovio, Pola, Pontium?; Raetinium?, Rucconium?; Sabatum?, Salva mansio, Santicum, Savaria, Scarbantia, Senia, Silanos, Sirmium, Solva, Splonum?, Stiriate; Tarnanto, Tasinemetum, Tergeste, Timavi fons, Tricesimum, Tridentum, Trigisamum, Trissum, Tronum,

---

274 Phurgisadis; Loboeitz U. 263; Loibl 592; Lucia S. 583, 581, 616 U. 707; Lundenburg U. 329.

Magdalenenberg 589; Mähren 20, 250, 258, 424, 276, U. 696, 699, 273, 676; Malleiten U. 213, 451; Manhartsberg 274, 276; Marein U. 707, Taf XXXV, XXXVI; Margarethen 585, 589, U. 518, 707; Maria-Csalad U. 143; MRast 595, U. 705; Marz U. 705, Taf. XXII; Maszycka-Höle U. 29; Mattigthal U. 582; Matrei 476, 568, U. 705, Taf. XXXV; Mazocha; Meclo 645, U. 447, 705, Taf. XII, XXXVI; Metallzeit 309; Michael St. 585, U. Taf. XII; Milawetsch U. 453; Mirkowitz U. 263; Mitterberg 388, U. 563; Mittrowitz U. 662 (Sirmium); Mnikow U. 254, 255; Mokrau 258; Mondsee 53, U. 267, 296, 700; Moritsing 645, 568, U. 657, 706, Taf. XXIV, XXV; Möttling 585; Mühlbach-Karlsburg U. 697.

Nassenfuss 585, 590, 645, 654, 647; Neograd U. 501 (Cirpi); Negau vgl. 542, 604 (Solva, Halicanum); Niederöstreich 78, 267—611, 206, 265, 418, 420, 597, U. 706, Taf. XIX; Nonsthal 624; Noreia 646; Noricum 646.

Ober-Vintl U. 706, Taf. XXXVI (Sabatum); Oberöstreich 269; Oblat U. 662; Obrzan U. 476; Ochoz; Ödenburg 280, 498—644, 611—613, U. 519, 522, 706, Taf. XVI, XXIII, XXVIII—XXXI; Obra 582; Ototschatz U. 411.

Pannonien U. 706; Parenzo 544, 546, U. 562; Peggau; Perjen U. 311; Pfalbau 367 f.; Pfatten 624; Pillichsdorf 610, U. 519, 577; Pilin U. 522, 706, Taf. XV; Pilsen 614; Pizzughifeld 546, U. 706; Planina 645; Plattensee U. 296; Podbela bei Prag U. 700; Podhering U. Taf. XXVI (Munkacz); Podsemel 591, 604, U. 442; Polen 260, U. 706; Pottschach U. 606; Prag U. 700; Praschin U. 265; Prediel 582; Prozor U. Taf. XII, XIII; Puschacher U. 266; Puszta Szent Janos U. Taf. XXVI; Szent Kiraly U. Taf. XXV.

Rakosch-Palota U. 297; Raetien 624; Reichaueramt; Renzeit U. 707; Reihengräber 658; Rima-Szombat U. 471; Ripatsch U. 218, 225, 700; Rovischdsche U. Taf. XII; Rubin U. Taf. XII.

Sabnitz U. 700; Salzburg 338, 645, U. 266; Sarajevo U. 225 f.; Scharka 276; Schipenitz U. 213; Schlesien 266, 276, U. 707; Seibererberg bei Weissenkirchen; Siebenbürgen 407, 542, U. 216, 452, 481, 707; Slavonien U. 707; Sloup 171, U. 28; Soroksan U. 297; Steinzeit U. 707, ältere 17—77, jüngere 78—167, 258 f.; Steiermark 561—601, 604, 609, U. 433, 707; Stiahlawitz 269; Stillfried 595, 596; Stock-

Tutatio; Ulcisia, Uscenum; Veldidena, [Verona, Vetusalo?, Vindobona, Virunum, Viscellae, Vocarium; Ziridava.

Die bekannteste Fundstätte, wenngleich nicht ältester Zeit (nämlich nicht vormetallischer, paläolithischer Zeit), Hallstatt, liegt in allerdings auch weiteren Abständen zwischen den Römerorten Anisus, Cucullum, Esc(illa?), Gabromagus, Iuvavum, Stiriate, Tarnanto, Tutatio, Vocarium, am nächsten bei Esc(a oder Escamum, Escone, Escua); die bedeutendsten Hauptgemeinden sind wol gewesen Ovilavis und Iuvavum. Zu den ältesten Fundstätten der Diluvial-Menschen mit Mamutresten im Löss gehören Aggsbach, Krems, Wachau, Willendorf, Zeiselberg, näher Trigisamum, ferner Phurgisatis.

In Steiermark zält man über 700 Fundstätten (735 und darüber) vorrömischer und römischer Zeit auf 407·8 QMeilen (22428 QKm.), beinahe zwei auf jeder QMeile, im Ganzen auf 10 bis 11 Römerorte (Celeia, Colatio, Mediam, Noreia, Poetovio, Pultovia, Ragando, Solva, Stiriate, Viscellae, Upellae), in Kärnten gar an 694 auf 187 QMl. (10327 QKm), auf 10 Römerorte (Candalicae, Iuenna, Larix, Loncium, Matucaium, Saloca, Santicum, Tasinemetum, Teurnia, Virunum). Eine kleine Übersicht der prähistorisch wichtigeren Stätten der Monarchie — ohne Scheidung nach Provinzen — leitet gelegentlich zu den unmittelbar zugehörigen oder halbwegs nahen Römerorten.

---

stall am Wagram; Stradonitz 644; Stretweg vgl. 541, 542, 571, 604, 611, U. 707; Szaszwaroszek U. 708, Taf. XII; Szamos-Ujwar U. 391, 708; Sulmthal 604, U. 707; Szatvar U. Taf. XIII; Szolnok U. 298.

Terramaren 428; Thon U. 258, 505, 696; Tirol 622, 624, U. 708; Tisza-Sas U. Taf. XXVII; Tolmein 581; Tolna U. 297; Tordos U. 697, 708; Toszeg U. 708 (Matrica?); Trentino U. 605; Trösing (Solva); Trschitz 424, 598; Tullnerfeld U.

Ungern 277—644, 294, 318, 360, 382, 391, 411, 423, 455, 533, 542, U. 292, 586, 708; Uttendorf U. 708.

Vermo 549, 547, U. 708; Veszprim U. 298 (Caesarianae); Videm 585, 591, U. 588; Villanova 545, 546—575, U. 655 (Parentium, Pola); Vindelicien 243—624; Villach 593, 605 (Santicum); Vitusberg 274; Völs 624; Vorarlberg 645; Vukovar U. 299 (Lahores?); Vypustek 259.

Wachau; Waldviertel 276; Watsch 565, 568—570, 585, 586, 589, U. 708, Taf. XXXV, 33, 482, 489; Weisskirchen 645; Welzelach U. 708; Weyeregg 253; Wierzchowska-Gorna U. 215; Wies 587, 595—604, U. 523, 572, 709; Willendorf.

Zeierling; Zeiselberg 15; Zellerndorf bei Lundenburg; Zirknitz 584; Znaim U. 696; Zöhing im Kampthal; Zögersdorf U. 615.

Hierzu die Einwohnerschaften: Ambisonter 653, Alpenvölker 653, Avaren 329; Bojer 644, 653; Germanen 520, 627, 648, 659, 672, Goten 672; Japiden 543—655, Illyrer 433—667, 520, 652, Italiker 548, Karner 653; Kelten 97—643, 520, 629, 648, 672, Kumanen U. 705; Longobarden 672; Magyaren 669 f., Noriker 647, 652; Pannonier 522; Quaden 616; Räter 520, 624, 652; Scythen 531, Slaven 329—667, 636, 662, 672; Veneter 572; Vindelicier 240—624, 653; Wenden 597.

Bevor wir den vollen Bestand der römerzeitlichen Bezeichnungen für die geographisch-historischen Objekte der östreichisch-ungerischen Monarchie anfrollen, geben wir von den vorrömischen Zeiten, von der Prähistorie, der Urgeschichte unserer Länder, nach der zuvorgebrachten allgemeineren Einleitung, ein etwas vollständiger ausgeführtes Bild; jedoch konnte dabei an eine volle Ausschöpfung des Stoffes in Hinsicht auf die vorgesetzte Haupt-Aufgabe des Werkes nicht gedacht werden.

Wenn der Paläontolog für die Geschichte der Erdbildung fünf geologische Perioden ansetzt in der Dauer von 52 Millionen Jahren, von 34, 11, 3 Millionen und schliesslich $^1/_{10}$ Million Jahren, in welch letztere hineingehöre die Diluvialzeit bis in die Gegenwart, also diese mit 100 Tausend Jahren berechnet, so kann (läge am Anfange des Menschentums auch schon die Sprachentwickelung) doch der Beginn einer „Geschichte der Menschheit aus Rückschlüssen“ nur gedacht werden hinter 8000 Jahren vor unserer christlichen Zeitrechnung.[1]) Die Einleitung zur (geschriebenen) Geschichte ist gegeben durch die Prähistorie (Urgeschichte). Diese in ihrer Sonderentwickelung inbetreff Mittel-Europas zieht nun für die Erstreckungsgebiete der östreichischen Monarchie jene Grenzen der Wahrscheinlichkeit, welche wir damit zum Ausdrucke bringen, dass wir in Anwendung der entsprechenden europäischen Ergebnisse andeuten: Für die östreichischen Ländergebiete gilt eine äusserste metalllose Urzeit (die paläolithische) von mehreren 100 Tausenden von Jahren, der Anfang des hiesigen Menschentums ganz unbestimmbar, die uns nähere Grenze des Abschlusses dieser Epoche beiläufig bestimmbar. Die Epoche der Ein-Metallzeit kann einige Jahrtausende gedauert haben, die nähere Grenze des Abschlusses ist gegeben durch die Anwendung mehrerer Metalle. Zu Kupfer tritt hinzu Zinn, Blei u. s. w.; endlich leitet das Eisen die Voll-Metall-Zeit ein. Diese herrscht durch mehrere Jahrhunderte; an der uns näheren Grenze dieser Aera stehen die ersten Nachrichten der Geschichtschreibung von Seite Auswärtiger. In Ermangelung umfassender Vergleichsreihen, welche wenigstens drei der Erdteile in allen örtlichen und zeitlichen Gliederungen völlig beleuchten, begnügt man sich vorderhand mit weitaus geringeren Zalengrössen und schaltet zunächst die Hunderttausend aus, das mehr zoologische Wesen des Menschentums[2]) anderen Wissenszweigen überlassend, in der Prähistorie hinter das zehnte Jahrtausend nicht zurückgreifend. (Manetho berechnet Ägyptens Urgeschichte auf 36000 Jahre

[1]) Nach Ing. Wellisch: Urmensch 9 Millionen Jahre, Kulturmensch 66000 Jahre.

[2]) Goethe, Eckermann 1828, 7. Okt. „Dass es weitmehr im Sinne der Natur sei anzunehmen, sie habe statt eines einzigen armseligen Paares die Menschen gleich zu Dutzenden, ja zu Hunderten hervorgehen lassen.“

zurück). Ohne gewaltige Mängel könnten bis zur Aufschliessung neuer Erkenntnis-Quellen auf unser Ländergebiet folgende fünf Hauptperioden angewendet werden:

I. Steinzeit, 6000 bis 3000 v. Chr.,
II. Kupferzeit 3000 bis 2000,
III. Bronzezeit 2000 bis 1000,
IV. Eisenzeit bis Griechische Einflüsse 1000 bis 500,
V. Griechische bis Römische Einflüsse 500 bis 200 v. Chr.

Es kommt immer und überall darauf an, durch welche Menschenrassen die oben angedeuteten Perioden getragen werden, nämlich verursacht und verändert, umgestaltet. Von den äussersten Inhabern unserer grösstenteils meerfernen Gebiete wissen wir nichts; ob sie als Nicht-Autochthone aus dem Osten gekommen, ob aus dem Süden, nicht ihre Körperreste im Erdgestein, nicht Spuren ihrer Arbeiten in Stein, Horn u. dgl., nicht ihres Wesens Kennzeichen sind uns durch nachmalige sachverständige (unmythologische) Aufschreibung erhalten. Nur von den Späteren kann eine Vermutung melden: dass mehrere Jahrtausende nicht nur, sondern mehrere Jahrzehntausende gebraucht hat eine menschliche Rassenbildung, wie oft immer wir eine solche auf unseren specielen Gebieten (jedoch immer im allseitigen Anschlusse an die mitteleuropäischen Veränderungen) annehmen wollen oder dazu gezwungen zu sein glauben. In den Ostalpen, wie in den nordwestlichen Balkanländern, sind vertreten zwei kleinere Rassen des Mittelmeer-Gebietes; dies gilt aber keineswegs auch nur für alle helleren Jahrhunderte, wenn eine brachykephale braune hohe Rasse im transkarpatischen Sarmatenland (Polen), im Gegensatze zu der subbrachykephalen, dunklen, kleinen erkannt wird, im Bojer- und Karpatenland Auszweigungen von brachykephaler, dunkler, niedriger Rasse. Mit einer urzeitigen Abscheidung von den (ohnehin nicht allzuklar in Ausbreitung bekannten) Finnen, sowie mit einer einzelweisen Ausdeutung des Begriffes Illyrer ist für einen praktischen Nutzen nicht vorzugehen. Es bleibt immerhin das Hauptgewicht auf einer ältesten frühhistorischen Date, von welcher wir rechnen nach zurück, nach vorwärts; das ist die Date der Kelten-Wanderung. Nicht zu welcher Rasse diese Kelten gestossen sind, werden wir ergründen können; entscheidend genug ist, dass die letzteren auf den Wegen von Südost, Süd hergekommen, mehr vielleicht in der Richtung Italien-Alpen, als aus Unterdonau-Landen. Mögen die Illyrer in jener uns unbekannten Specialisierung die älteren gewesen sein: die Kelten mit ihren nachmals gemeldeten Stammnamen nach einzelnen Gegenden sind die klareren, die kulturwichtigeren.

Die geographische Gestaltung für das urzeitliche Östreich ist vor-

gezeichnet durch die nördlichste Einbuchtung des europäischen Mittelmeeres, durch die grosse west-östliche Wasserlinie der zum Ponteuxin zälenden Donau, durch die Verbreitung der Ostalpen mit ihren Vor- und Nebenlagen, endlich durch die sarmatisch-dakischen Erhebungen. Aber diesen Bildungen vorangegangen ist jene allgemeine Vereisung, aus welcher sich, bei dem Zurückweichen der gewaltigen Massen gegen Nord und Nordwest, vom Böhmerrandgebirge gegen Norddeutschland und Skandinavien, als Hauptgestaltungen hervorgethan haben der grosse Etsch-Gletscher, bis Verona und Meran reichend, der ausgedehnteste und durch Zuflüsse verbreitetste der Südalpen (lang bis 280 Kilometer), seine Zugehörde ist der Eisak-Gletscher (die kolmanner Erdpyramiden als Seitenmoränen, des Rittnerhorns Gletscherschliffe); ferner der Brenta-Gletscher von Valsugana, der Piave-, der Tagliamento-Gletscher gegen Udine, alsdann nördlich vom erratischen Diluvialfelde bei Toblach, vom hintersten Deffreggen-Thal ausgehend, der grosse Drau-Gletscher. Zu den grössten der Alpen zälend, in einer Länge von 225 Kilometern, hat er noch in der Glan-Ebene eine Mächtigkeit von 600 Metern[1]) und endiget vor Bleiburg, Griffen. Darnach der Koralpen-Gletscher bis Ehrenhausen, der Vorläufer des späteren Binnensees der Oststeiermark, die boiisch-sarmatischen Eiskuppen, von fast nur halber Mächtigkeit gegen die westseitigen und früher umgebildeten — sie vollenden in grossen Zügen das Urweltbild der ersten, der mittleren, der letzten Glacialzeit (Ortler hoch 3902 m., Gross-Glockner 3798, GVenediger 3660).

Das enteiste Erdreich, zum Ergrünen gediehen, aber durch mächtige Flutungen und Schwemmungen jahrtausendweise verändert, wird erst vorgerichtet für eine zukünftig auftretende Tierwelt, welche in den zugänglichen Erdgestaltungen sich ansiedelt und vorbildlich das vollführt, was erheblich später der Mensch mit vergleichlichen Mitteln vollendet. Durch erschlossene Thäler, minder durch Waldwüsteneien, als durch Steppen- und Freiland gegen den grösseren Flusslauf, hat der Urmensch die Wege gefunden zu erwünschlichem Boden, vielleicht am spätesten zu den schwierigsten Hochpässen vom grossen St. Bernhard und den Graubündnern herüber im Bereiche des Etsch-Gletschers u. s. f., um Dreiherrnspitze, Grossglockner (wie zuvor angedeutet); doch dies erst in Stufen von tausend zu tausend Jahren. Den einzelnen Wirkungen ist weniger nachzugehen darin, dass minder vergletschert dastanden Karpaten, Erz- und Riesengebirge, Sudeten, nur bis in $^2/_3$ jener Höhen, un-

[1]) Zeigt seine Risse und Schliffe zu Kranzlhofen, Kreuzbergl, Maglern, Pirkkogel, Pritschitz, Rosenthal, Tröpelach, Villachbad, Völkermarkt, seine Moränen zu Malnitz, Weitschach.

vergletschert Croatien, dass unten das Hauptmeer dem Festlande noch Minderes abgerungen hatte, zumal Istriens und Dalmatiens Inseln längste Epochen hindurch zusammenhängendes Festland gewesen. Des Quieto jährliche Aufschwemmung sei nur 1 bis 1·5 m. So formten sich nach rückschlägigen Eis- und Schwemmzeiten, laut nachbarlichen Gebirgsbaues verschieden, auch weniger ausgebreitet in West, als in Mitte und Ost, ausserhalb des Gletscherbodens, jene Erdebenen, grösser und kleiner, welche für zukünftige Besiedelung von einflussgebendem Werte werden. Als einzigen Rest alter Steppenbildung (Ebene baumlos, grasreich) haben wir in Östreich das Gebiet zwischen Donau, Theiss, Nordostkarpaten, die grösste Ebene Mitteleuropas, fast $^1/_3$ des Landes einnehmend, wie eine Insel losgelöst vom alten Südeisland durch das Bergmeer der Karpaten. Auf diese Zone, nur 60—100 m. über Meer gelegen, die wir als eigenartiges Land der Jazyges Metanastae kennen lernen werden, scheint nicht das Hölen-, nicht das Pfalbau-System zu passen; aber von Steppen und Nomaden aus ist wahrscheinlich die Herkunft des Pferdes für die östreichischen Urvölker gegeben, ausgedrückt durch Funde ältester Bronze-Trensen. Von den Ebenen sprechend, werden wir durch die Schlagworte Alföld, Aluta, Banat, Bregenz, Budweis, Burzenland, Eferding, Eichsfeld, Elbethal, Frauenberg, Friaulerboden, Graz, Gurkthal, Haromszak, Jaunthal, Kecskamet, Klagenfurt, Krapfeld, Karlstadt, Krems, Kronstadt, Leibnitz, Lietzen, Linz, Lurnfeld, Marchfeld, Marosch, Neustadt, Olmütz, Pettau, Saaz, Salzburg, Simmering, Slavonien, Sissek, Streitfeld, Theresienfeld, Turopolje, Wels, Wien, Wittingau, Ybbs, Zolfeld vorbereitet auf die zukünftigen römischen Wohnstätten wie Annamatia, Aqua viva, Aquae, Arlape, Astura, Bojerland, Brigantium, Brucla, Cedoniae, Ernolatia, Fafiana, Felicia, Jazyges-Land, Juenna, [Julium carnicum, Juvavum, Lentia, Marcomani, Marinianium, Matucaium, Medoslanium, Metullum, Mursa, Noreia, Ovilava, Pessium, Potaissa, Praetoria augusta, Poetovio, Quadrata, Romula, Salinae, (Serrorum montes), Siscia, Solva, Teurnia, Trigisamum, Vindobona, Virunum. Der Niederungen an den Meerufern von Aquileia bis Butua soll an dieser Stelle nicht weiter gedacht werden.

Der Glacialzeit, der Interglacialzeit gehören an die später noch fortgefristeten Tier-Erscheinungen von Eisfuchs bis Tiger, einige nach Süd ausgehend, andere nach Nord rückziehend. Nachdem örtlich jene Veränderungen in des gefesteten Bodens Form und Besiedelung erfolgt waren, welche dem biblischen Sintflut-Mythus entsprechen und der im 21. Jahrhunderte v. Chr. auf den Keilschrift-Tafeln Babylons selbständig und vorbildlich verzeichneten Sage, erschien in der Diluvialzeit überhaupt Europa noch getrennt von Asien durch Eis und Meer (die Übergänge also Inseln), Asien selber aber zusammenhängend durch das

Behringsmeerland mit Amerika, so hat in des Tertiärs letzter Abstufung (dem Pliocän) der Anfang des Menschentums auch auf unserem Gebiete gelegen. Das quartäre Europa, kleiner an Umfang als das heutige, hat ein Menschentum hervorgebracht, welches — immerhin nach einigen Jahrtausenden über die tierischen Besiedelungs-Behelfe hinaus — zu einer Art Vorstufe der Cultur geschritten endlich angetroffen wird durch Einwandrer von auswärts her. Von wannen diese gekommen und nach welchen Richtungen (um nicht zn sagen Wegen), lässt sich negativ wol verdeutlichen, positiv noch nicht endgiltig feststellen. Nicht ein baltisch-skandinavischer Stamm oder nachgehends deren mehrere, auch nicht zwischen Dnjeper, Karpaten, Donau langvorzeitlich gesessene, etwa westasiatisch-anverwandte Stämme sind es gewesen, welche auf die Erstlings-Menschen nnserer Reichsländer stiessen, sondern allem Anscheine nach nur Völkermassen aus dem Hochland der Flüsse Oxus und Jaxartes im Hindukusch herüber, also Alt-Arier aus Gebieten, wo der Landname Iran, der Volksname Iron (im Kaukasus erhalten) eigentlich zuhause ist. Nicht-Arier waren also die Erstlings-Menschen, die Urbesitzer unserer Gegenden, einer Rasse angehörig, zu deren Bestimmung Mittel fehlen, würden sie auch paläontologische sein müssen. Wol aber wissen wir von den hereingekommenen Alt-Ariern, dass sie den Angetroffenen gegenüber voraus waren, in Anwendung der Steingerätschaften voraus, also hinaus über die hierlands betroffene paläolithische Mode; wenn nicht schon das Metall, das erste urzeitliche Metall selber — so die Kenntnis der Linien zum Bezuge bringen sie mit; ackerbauende Leute mit noch nicht vorgeschrittenen Mitteln sind sie und ausgesprochener Weise noch ein stadtloses Volk. Das ist der Stamm, welcher Europa zum stärkstbewohnten aller Erdteile gemacht und auch unserer Länder Anteile an der Cultur entscheidend bestimmt hat.[1])

Wenn der Arier als Steinzeitmensch in Östreich wie in Deutschland gilt für langköpfig, hochgestaltet, blondhaarig, weisshäutig, seine Sprache flectierend (nicht agglutinierend, nicht einsilbig), so kommen diese Merkzeichen des Indo-Germanismus gleichmässig dem Kelten zu, wie dem Germanen. Allein der Versuch genauer Abscheidungen versagt hinter dem ersten Jahrtausend v. Chr. zurück, sagen wir: auch schon in den Zeiten der Rom-Gründnng. In irgendwelchem der Jahrtausende hinter dem ersten vorchristlichen sind asiatische Stämme vorbezeichneter Art, nachdem sie etwa Jahrhunderte mittlerweilig sesshaft gewesen zwischen Euxin nnd Kaspi (auch wol bei den Italikern), in die Östreicher-

[1]) Chamberlain, Grundlagen I 266; Ehrenreich, Hartmann, Luschan, Ranke, Mensch II 578, Ratzel, Schrader, Virchow.

lande eingedrungen sowol im Südost, als im Südwest; ausgeschlossen ist aller Ost, Nord, West und wir setzen das lediglich für die Urzeit fest. Vielleicht ist der Weg in Südost, Donau-aufwärts, der früher eingeschlagene gewesen und es wäre der Anteil von Illyricum mit Pannonia und Dacia zuerst der neuen Bevölkerung erschlossen worden, vielleicht ist der alpencentrale Reichsteil erst später darangekommen, in welchem Falle die Illyrer-Rasse die älteste halbwegs historische wäre in Ost, die Räter-Rasse aber gleichso in West. Klarer könnte man die Räter specialisieren als nicht-italische Etrusker (Tyrrhener, Tyrsener). Deren Fundgebiet reicht nicht viel über den Umkreis von Bozen, Buchenstein, Cembra, Cles, Dambel (falsch), Dercolo, Greifenstein, Matrei, Mechel bei Cles, Moritzing, Pore bei Buchenstein, Siebeneich, Tavon bei Cles, Tisens bei Meran, Vadena, Val di Non, St. Zeno, also das spätere Anauni, Banzanum, Endide, Maia, Matreium, Tridentum (Vgl. aber auch Gurina, Kuffarn, Negau, Watsch, nordetruskisch der Zeit um 400 bis 350 v. Chr.). Keineswegs wären jedoch die Illyriker in eine Sonderheit unterzuteilen; in dem Begriff der Vorderasiaten finden sich beide zusammen. Aber die Massenwanderung der Urzeit denken wir leichter zu Land, als zu See, daher hier dem Südost der Vorzug.

Der einheimische Diluvialmensch[1]) tritt allgemach aus dem ersten Akte der paläolithischen Zeit heraus: die neue Rasse bringt ihn all-

[1]) Welchem noch gleichzeitig leben: Antilope (Gamlitz, Premstätten), Dinotherium (Breitenhilm, Ilz, Kapellen, Klingenstein, Klöch, Krumegg, Nestelbach, Ohergiem, Stiefing), Eisfnchs, Elch (Prerau), Elen (Grubegg), Elephant (Brünn, Gries und Mur bei Graz), Fjelfrass (Flusspferd), Hipparion (Tautendorf), Hölenhär (Gaisberg, Krapina), Hölen-Hyäne, HWolf, Erlach, Löwe (Badlhöle, Frauenloch, Gaisberg, Preran), Mamut (Breitensee, Bruck, Brünn, Gratwein, Graz-Gries, Joslowitz, Kaltenleitgehen, Königgrätz, Krems, Manthausen, Neusatz, Oberndorf an Salza, Peggau, Prehichl, Prerau-Prschedmost, Stübing, Wien, Znaim), Mastodon (Eggersdorf, Kapellen, Lasnitz, St. Peter bei Graz, Radkersburg, Ries, Waltendorf), Murmeltier (Croatien, Reunerkogl, Rosenberg), Nashorn, Pferd, wildes Steppenpferd (Joslowitz, Prerau), Polarhase, Ren (Joslowitz, Prerau, Vrbno, Südgrenze Alpen, Tatra, Wiener-Becken), Riesendamhirsch (Luftenberg, Prehichl, Radkersburg, Rotenherg bei Brünn), Rhinoceros (Brünn, Eggersdorf, Eibiswald, Göriach, Hnnsheim bei Presburg, Joslowitz, Löffelhach, Oberhurg, ODrauhurg, Prerau, Vordersdorf, Warasdin-Töplitz, Wies, wollhaariges der Lindwurmgruhe, DAltenhurg, Harmsdorf, Knittelfeld, Millstatt, Steinberg, Rind, Moschusochs (Prerau), Schildkröte (Turnau), Schneehase, Schneehnhn, Steinhock (Glanthal, Lietzen), Tapir (Göriach, Obermauer, Schönstein), Tiger (his Britannien), Urochs (Marburg, St. Peter), Wiesent n. a. Der Diluvialmensch (im Löss, Dilnvium-Urthon) hat nach der Miocänzeit, in welcher das Wiener-Becken als Meer mit dem Ostarme nach Ungern ausgriff his zum Euxin und Kaspi, seine Vertretung in den Funden von Aggsbach, Beraun, Brünn, Joslowitz, Husowitz, Libotz, Prag (Generalka), Prerau, Roterhen, Schlapanitz, Willendorf. Am Ende

mälig ab von dem, was er bisher als Arbeitgerät und Waffe gebraucht seit Jahrtausenden: Holz, Knochen, Horn, Stein (nur zugeschlagen, notdürftig gerundet, geplattet, nicht gerieben oder gar geglättet, geschliffen), er hatte nicht Thon (in Platten und Holform), nicht Viehzucht und Ackerbau. Wiewol nun mit Ackerbau, mit Viehzucht, Thonbrand und besseren Steinformen, Hornformen ein neuer Volksbestand hereingekommen, im besten Falle des seltenen Metalles nichts abgebend, auch desselben durch Jahrhunderte aus dem neuen Boden nichts gewinnend: so können wir doch noch immer keine Stammesnamen nennen. Wir behelfen uns mit dem Ausdrucke Steinzeit zweiten Alters, neolithische Zeit.

Die Steinzeit, als reine Steinzeit hinter 1400 v. Chr. manches Jahrtausend zurückreichend, hat zwar in östreichischen Landen nicht Megalith-Grabkammern hinterlassen (sie fehlen überhaupt von Oder bis Krim); doch gelten als beziehungsweise älteste Findlinge solche nur geschlagene, ungeschliffene, ungelochte Geräte, welche den palaeolithen nahestehen und manche Hölenstücke. Die spätere Kupfer- oder Bronze-Begleitung eröffnet den neolithen Zeitabschnitt (Butmir, Bistue nova, Daesitiates), welchem, wenn auch nicht allerorten, entspricht Bandkeramik, Leichenbrand. Der ersten Zeit fehlt aller Thon (ältestes Gefäss, besonders Siedgefäss, zu Krapina). Der palaeolithe Mensch wohnt in Steppenlandschaft, haust in Hölen, pflegt Hochweiden, indess in Thaltiefe und am Wasserrand der Urwald ihn anfänglich ausschliesst. In unseren Landen verwendete er: Amphibol-Schiefer, Andesit, Basalt, Chalcedon, Chloritschiefer, Chloromelanit, Diorit (Dolorit?), Feuerstein, gelblich, grau, grünlich bis schwärzlich, Flint, Gneiss, Grauwacke, Hornblende, Hornstein, Jadeit, Jaspis grün, rot, Kiesel (als Sudstein), Lydit, Nephrit, Obsidian, Opal gelbgrau, Quarz, Quarzit, Sandstein (als Klopfer, gemeinster Lokalstoff), Schmirgel, Serpentin, Speckstein, Syenit, Trachyt, Urthonschiefer. Die ältesten Artefakte in Östreich hat vielleicht der palaeolithe Mensch der Hölenstätte zu Krapina bei Agram hergestellt: Axt und Stab aus Knochen, Schaber, Spitzen aus Chalcedon, Feuerstein, Opal. Sein Gebiet ist innerhalb der römisch benannten Andautonia, Corcora, Crucium, Noviodunum, Savus.

In zalreichen Orten unserer Länder sind Steingeräte vorgefunden worden: wenn auch gewiss vorrömisch, so sind ihrer doch die wenigsten palaeolithisch, die meisten wol aus späterer Bronzezeit. Geläufig sind die

der postglacialen Weidezeit, im Abstande bis zu 100 000 Jahren zurück (anstatt hebräischer 6000), hat der Homo sapiens versteinert seine Hauptrepräsentanz (sicherer als der Neander-Schädel) im Hölenwerk zu Krapina bei Agram (homo krapinensis, 10 Personen fossil, verschiedenen Alters, Anzeichen des Menschenfressers, Steingeräte), dem südöstlichsten aller heimischen Ur-Fundorte für Homo sapiens.



Fundstellen: Adamsthal, Agram, Aggsbach, Amstetten, Ankenstein, Arnstein, Baden, Bohnitz, Buchlowitz, Brünn, Brüx, Brunsee, Butmir bei Ilidze-Sarajevo, Časlau, Čicovič, Chlibertic, Curzola, Dewidestin, Duino, Eibenstein, Gr. Florian, Friaul, Friedau, Gabrovica, Gjerske bei Knin, Gleicbenberg, Grafendorf, Graz, Groggernfeld, Gross-Csernosek an Elbe, Hajdan im Theissland, Hall, Hausstein, Hausambacber, Hietzing, Holiczky, Horodnica, Josephstadt, Istrien, Kadov, Kaltenleitgeben, Kammern, Kotzmar, Klöch, Königgrätz, Krapina, Kronau, Kranach, Krti, Kuttenberg, Labuttendorf, Laibacb, Lasinger Mitterberg, Laurenziberg bei Prag, Lesina, Libeznic, Lind am Vogau, Lobositz, Luttenberg, Mauthausen, Melk, Meran, (Hippolitihügel), Melnik, Miskolcz, Mödling, Mureck, Neuhaus, Nonsberg, Oberklee, Obrzan, Ofenlocbberg bei Salzburg, Pilsen, Prag (Brand- und Skeletgräber ohne römerzeitlichen Anschluss), Radimov, Rainberg, Raitenau, Rannersdorf, Raschauze, Raucheneckberg, Reicbenegg, Ripač, Rohrbach, Rotenmann, Roveredo, Sanct Georgen, Kunigund, Margarethen, Veit, Sauritsch, Sazava, Scbarkatal, Scbemnic, Scbipenitz, Scblan, Schönbichl, Smolnic, Stiefing, Strascb, Strakonic, Tlumac, Töplitz, Triest, Vogau, Vojkovic, Vösendorf, Vrbno, Welbota, Webotscban, Wilfersdorf, Willendorf, Werneczank, Wiscbau, Wodnian, Wolin, Znončic (teils nachneolith.). Diesen Fundstellen entsprechen die nacbmals römiscb benannten Gebiete: Alauni, Albis, Anauni, Andautonia, Aquae, Aqua viva, Arrabo fl., Bistue nova, Burnum, Celeia, Citium, Daesitiates, Danastris fl., Eburodunum, Emona, Gabreta, Hercynia, Jazyges, Istria, Juliae alpes, Juvavum, Larix, Laureacum, Maia, Marcomani-Quadi, Muroela?, Pharia, Poetovio, Pucinum, Savus, Solva, Sontius, Sudeti, Stirias, Tergeste, Timai fons, Tisia, Tridentum, Trigisamum, Vindobona.

Ehevor wir die alte Steinzeit verlassen, seben wir uns um, was für wicbtige Erscbeinungen fern von Europa, unseren Landes-Vorfahren wie völlig ungeschehen, jene Urzeiten schon ausgefüllt haben. Wicbtig sind um die Jahre 6100 v. Chr. babylonische Kunstwerke, Gütermass-Täfelcben um 2400 v. Chr.; als das älteste Culturvolk betätiget sich das der Sumerier (Sumero-Akkader gleich Turaner, vor den danacb anzusetzenden Semiten); um 5000 kennt man die Bronze in Babylon, um 4000 babyloniscbe Inschriften, 3800 Babel die Grossstadt im Reicbe Sargons I., 3750 Herrscher Naramsin, 3500 das Reicb Ägypten gegründet durch Menes (anstatt 9000 oder 8000 Jabre aus 513 Königszeiten in 31 Dynastien, äbnlicb die böchstangegebene Jabrzal seit Weltschöpfung 7902 auf 3762 reduciert, seit dem IV. Jabrbunderte durch die Juden angenommen), weiterhin 3200 Reich des Menes, 3000 das Reich Elam gegründet, 3000, 2250 Bauzeit der Pyramiden, König Hammurabi. Das entspricht ungefähr der ersten unserer fünf vorrömiscben Perioden.

Wir treten in die zweite Periode, beiläufig 3000 bis 2000 v. Chr., jüngere Steinzeit, übergänglich aus der metalllosen in die einmetallige. Noch dauert aus äussersten Urzeiten an das tierähnliche Hausen in Hölen, jedoch der Übergang ist gegeben durch Freiland-Siedelung mit Vorrang dem Wasser-, insbesondere Pfalbau. Der nacheiszeitliche Mensch, noch kaltem Klima angepasst, noch Zeitgenoss der (teils abkommenden) Urtiere, ohne Haustiere, ohne Getreide, geht unter dem Einflusse der Fremdsiedler jahrhunderteweise vom Leben des reinen Jägers ab, Wald und Feld mit neuen Geräten ausnützend. Die Frage, ob die Altersreihe Höle, Erdloch, Wasser-Pfalbau, Land-Pfalbau die richtige sei, ist dermal noch fürs allgemeine nicht zu entscheiden, höchstens dass für das Örtliche Wahrscheinlichkeiten aufgestellt werden. Was nun zunächst die Hölen (Grotten, Löcher) betrifft, so können weitaus nicht alle in frühgeschichtlichen Betracht kommen.[1])

Die Hölen[2]), alte Wohnstätten des Urmenschen, meist nach den Tieren bezogen, übrigens nicht selten Bergwerkslöcher, Festungsanlagen, Mithras-Grotten, Heidenlöcher, Zufluchtorte, über 300 an Zal, erscheinen zumeist im Karstland, in der Alpen-Nordzone, weniger in der centralen, der südlichen, am wenigsten in den Ostvorlagen; zalreich in Siebenbürgen, in Böhmen und Mähren (Nordwestkarpaten), endlich in Galizien.

[1]) Hauer, Geologie von Östreich, Wien 1875, 81, 122, 628—641; 53, 555. Umlauft, Geographie von Östreich, 1883 S. 211—224, 1891 S. 250, 281. Pichler, Text zur arch. Karte Stmk., 1879 u. a.

[2]) Abaliget, Abauja bei Kaschau (Ren, Hölenbär), Adelsberg, Adlitzgraben, Admont, Aeskulap-Grotte in Dalmatien, Agtelek (Baradla), Ainet bei Lienz, Almas, Arnstein, Auersperg; Badelhöle (Hölenbär, HHund, HKatze, HLöwe, HWolf), Bachern, Baden (Mithras, Bär, Hyäne), Baráthegy (palaeolith), Bedelö an Aranyos (Hölenbär), Beilstein, Bela, Bihar (Hyäne, Urbär), Bilcze bei Tluste (Tierknochen, Römermünzen), Bilowitz, Boicza bei Hermannstadt, Blansko, Bodenthal, Borscht, Bytschiskala oder Stiergrotte (Artefakte der hallstatter Zeit, Bronze und Eisen), Brandstein, Brandenstein, Brünn (Kiritein etc.), Buchstein, Büdösch, Busi bei Lissa; Castua, St. Canzian und Canzianiberg, Certova-Dira bei Weisskirchen (Urtiere, Geräte, Waffen, Stein und Metall), Corgnale, Corona, Cortina, Csaklya bei Zalatna (Steinzeitgeräte, Römermünzen), Cseitne bei Nejtra (nachgearbeitet), Cetate Boli, Curzola, Czenstochau (neolith); Dachstein, Divacca, Dobschau, Dos (La Tène), Döllach, Dörflingerloch, Duino (Knochen, Münze Pius); Dürrnthal, Einöd, Ennseberg, Eppaner Gant; Falkenberg, Faschaun, Fischau, Frauenberg, Frauenloch (HBär, HLöwe, HWolf), Frauenmauer, Freimannsloch, Fronleiten, Fünfkirchen, Fusch; Gainfahrn, Gabrovica, Galizier, Galmei-Höle, Gams, Gansloch, Golling Wildemandlloch, Gömör, Gotschen, Gradenthal, Graselhöle, Grauns, Grodeck, Grebenze (HBär, Edelhirsch, Elen, HRind), Gurina, Gutschen, Gurglthal, Gutenstein, Gstatterboden; Hainfeld, Hadek, Hallerloch, Haligöcz (Urtier, Steingerät), Hallstatt-Salzberg, Hegyalya (Obsidian-Geräte, Hemmaberg (Steinerloch), Helenenberg (Karfunkelloch), Hermannstadt, Hermannshöle, Hieronymi, Hochsengsen, Hochschwab, Holenstein,

Deren könnte man 120 als grössere bezeichnen, über 200 als kleinere. Sie weisen auf die nachmals römisch benannten Stätten bei: Ad novas, Albis fl., Altaripa, Andautonia, Anduaetium, Aucha, Aquae, Carnuntum, Carrodunum?, Carusadius, Cedonie, Colapis, Corcora fl., Corcyra, Crucium, Eburodunum, Fornulos, Frigidus, Jazyges, Issus, Justinopolis, [Laebactes,

---

Hobenburg, Hollenburg, Hollengebirg, Hönigsberg, Hornwald, Horsat, Hostein, Hudnaluka, Humberg, Hüttenberg; Jaunstein, Jauken, Jatka-Höle (Urtier?), Jaize, Imst-Nassereit (Eggerskeller), St. Jobann, Josepbstadt, Iscbler Hölen; Kampgebirge, Karpaten, Karlsbad, Karst, Katerloch, Kesmark, Kiritein, Kokarje, Kolezd, Königstubl, Kopenprieler Locb, Köröscber Feenburg, Kostelitz, Kralnerböle, Krakau (Ren), Krapina, Krassthal, Krehin-Gradac, Krems (Ren, künstlicb in Löss), Gudenushöle (Artefakte), Kremsmünster-Kircbberg (Bär), Kreug, Kritscben, Kronmetz, Krp-Repin, Kugellucken, Kulna, Kuntersweg, Kuttenberg; Laas (Hölenbär, Fjelfrass), Laitscb, St. Lambert am Weinberg, Lambrecht, Lamprecbtsofenlocb, Lecben, Lentschdorf, Leopoldskirchen, Lesina, Lindwurmgrube (wollhaariges Nasborn), Lissa, Lofcrer, Lokva, Loscbnitz, Loser, Lueger, Lueg an der Salzacb, Lueg-Zigöll, Lurlocb (HBär); Maierling (Urtier), Mariazell, Martinswand, Materia, Mazocba, Melada-Insel, Mitterberg, Mixnitz (Dracbenböle, HBär, Urtiere), Mokran (Ren, Artefakte), Möslofen (Bär); Nabresina (Hirsch), Nandor (Küchenabfälle, Geräte von Bein, Stein, Thon), Narenta, Naturns, Nejtra, Neusobl, Niederdorf; Oberweg, Oberburg, Oberdrauburg, Ocbos bei Brünn, Oetscber, ORuszin, Ostrow, Oswaldiberg, Ötzthal; Paak, Passeir, Patschalocb, Peggan (Hölenbär, -Hyäne, -Wolf, Drebscbeihentbon, Altstcinzeit-Beingeräte wie Nadel, Spatel), Pekarna, Peilenstein, Pelagosa, Permani, Pilerza, Pischätz, Pinquente, Planina, Podpetscb, Pojk, Prascbtschijak in Bosnien, Presburg, Preunegg, Priel, Lucken und -Löcber, Prosecco (Bär, Dambirscb), Puchberg, Punkva, Putna in Bukowina, Putscbauerlucke, Puxer-Luegg; Raaberklamm, Rabelloch, Ragusa, Rangersdorf, Rattenberger Nixhöle, Räuberböle, Rauris, Rax, Reineck, Reka-Hölen, Rettelmauer, Rettenegg, Roggendorf (Hyäne), Rosaliengrotte, Rosenik, Rötelsteiner Drachenhöle (Hölenbär, Malzeitreste des Glacialmenscben, docb nicbt Feuerstein, Knochen- oder Thongerät), Rötschach, Roveredo; Sachsenfeld, Sagor-Gallenegg, Saualpe (Nix), Scbafberg-Löcber, Schipka, Schlabur, Scbmelzgrotte, Scbönna, Schopfen, Schöuacker, Scboscbuwka, Schottwien (Türkenlocb), Scbusterlocb bei Auznau (Elen), Sebenico, Semmering, Semriach, S. Servolo (Kupfer, Eisen), Skarbin, Sklep, Skerisora, Skorno, Sloup (Hölenbär, Ren), Sölk, Stein, St. Stepban, Sternberg, Stinkenbrunn, Ober- (künstlicb in Löss), Stramberg (Schipka), pithekoider Menscbenkiefer, Szeheleb, Szilizer; Tanneben, Tännengebirg-Löcher, Thayathal, Terlan, Teufelsluken bei Eggenburg (HBär, HWolf, Mamut, Knocben- und Steingeräte), Tollinggraben, Tolna, Tominz-Grotte (Artefakte), Töplitzer, Torna, Torstein, Totengebirg-Löcber, Traunstein, Trebitscb, Treffen K., Triest, Trsteniza bei Hasinitschi; Ugljan, Ulrichsberg, Untersberg, Unzböle, Uraniapetsch, St. Urban, Uscbova; Vajda-Hunyad, Vassoyen, Veldes, Veitsch, Velbertbal, Villacbbad, Vipota, Vypustek bei Kiritein (neolitbe Geräte, als Flachbeil, Meissel, Hammer gelocbt bei Renknochen); Wechsel, Weisskirchen, Weizklamm, Wernitz, Wetzstein, Wetterlocb, Weyer, Wiener-Neustadt, Wieniatyece, Wildalm (Hölenbär), Wildenstein-Hölen, Wildes Loch, Wildes Weib, Windlocb, Wieting, Wischan, Wocbein, Wolfgang, Wöllersdorf; Zaucben-Obir, Zavala in Herzegowina, Zeiritzkampel, Zgonik, Zigöllerböle, Zirl, Zloczow.

Latobici, Laureacum, Lentia, Littamum, Longaticum, Medoslanium, MQuadi, Mogentianae, Nedad?, Neviodunum, Pelso, Pessium, Pharos, Piquentum, Pucinum, Riditae, Savus, Scarbantia, Solva, Sopianae, Siccum, Tergeste, Teurnia, Timavus, Tisia, Tridentum, Trigisamum, Vindobona u. a.

Noch erlaubt die Sonderkenntnis nicht, nach der ganzen Reihe zu entscheiden, welche dieser Hölen dauernde Wohnstätten waren (wie Boicza), welche von den metall- und thonlosen die frühesten, welche erhaltenen Namen auf wirklich stattgehabte Bewohnung hinweisen können (Peschtera in Dacien, Hollenburg etc.) und ob die zalreichsten Urstätten liegen in Illyricum (Dalmatia), in Pannonia, Noricum, in den Gauen der Marcomani-Quadi, endlich in Dacia. Erspriesslicher könnte sich die Forschung gestalten — wäre ja das Fundmaterial verlässlich genug überliefert — nach dem relativen Alter der Berghölen unter sich, insofern darinnen vertreten sind Urtiere ältester Art oder solche der späteren, Pflanzliches ähnlicher Classificierung, alsdann Thon der frühesten Erzeugung (dick, halbgebrannt, drehscheibelos), endlich Metall. Die entsprechende Alters-Entwickelung kommt auch den Erdlöchern zu; wobei immer zu bedenken bleibt, dass gerade das Mittel-Donauland das reichste europäische Fundgebiet vorstellt sowol für Stein- als Metallsachen (ähnlich Südrussland) und ebendadurch die zeitliche Scheidung inbezug auf den Culturgang recht schwierig macht. Wol ist es eine einwirkungsreiche Hypothese, bei ganz neuen Cultur-Erscheinungen eine neue Volks-Einwanderung anzunehmen; müssen wir das, so können wir doch nur geneigt sein, eine Wiederholung aus derselben Richtung, eine Art Nachschubes anzunehmen, wie auch geologische Kraftarbeiten in Wiederkehr sich vollenden. (Die ältesten Troglodyten Europas sind arischen Stammes. Virchow.) Lassen wir also den Steinzeitmenschen infolge irgendwelcher äusserer Einflüsse übergehen zu gebesserter Steinarbeit, den härteren Stoff nach dem geringerwertigen ausnützen, vielleicht auch den handelsmässig hereingebrachten (Feuerstein; Nephrit im Murthal öfter gefunden, anstehend im schlesischen Jordansmühl 1884) verwenden, die Beingeräte herstellen aus den Knochen der noch nicht ausgestorbenen Diluvialtiere (wie Hölenbär, Gemse, Mamut, Ren, Steinbock); noch die längste Zeit fehlt des Pferdes (Wildpferd in Steiermark an mehren Stellen, mit Riesenhirsch am Prebichl) und Rindes Spur, gleichwol wird Waldbauund beginnender Ackerbau getrieben. Der alten Steinzeit angehören (nachdem hier die Welt von Lorbeer-, Mandel- und Ölbaum u. dgl. ausgestorben) laut vorgefundener Reste Apfel, Birne, Brombeere, Buchnuss, Eichel, Hagebutte, Hollunderbeere, Himbeere, Kirsche, Mehlbeere, Schlehe, Wassernuss, ferner Gerste, Weizen, noch fehlt Hafer, Hirse, Roggen. Das eigentlich Paläolithische mangelt wie in den schweizer Vorlanden auch noch in Tirol,

nicht ganz aber weiter ostwärts; nur wolle man, wie schon angedeutet, alles Megalithische (in Dolmen, Grabkammern) hier nicht suchen. Vor die jüngere Steinzeit, in welche ja auch manche der Hölen reichen, gehören mit ihren Funden von Asche, Bein und Stein (als Axt, Schaber, Spitze, Pfriemen) einige der Fundstellen wie Aggsbach, Bürglstein, Dreieichen, Eibenstein, Hegyalya, Holitschki, Horn, Joslowitz, Kamp, Krems (Hundsteig), Marein, Neuhaus, Platz, Poigen, Radimer, Repuzynec, Spitz, Stillfried, Strögen, Willendorf, Zeiselberg und ausserhalb des Hölen- und Lössgebietes, wie um Astura, Medoslanium, Phurgisatis, Trigisamum, sind ohne Zweifel noch ergänzende Stätten zu erkunden. Die jüngere Steinzeit, welche klarer nach Jahrhunderten eben auch nicht ausgelöst wird durch die Bezeichnung mesolithisch, neolithisch (nur vormetallisch ist sie gewiss), stellt ihr Geräte schon mehr geflächt, geglättet, noch nicht glanzgeschliffen her, ausnamsweise auch gelocht (Pannonia); minder sind die Reste von Hölenbär, Mamut (ausgestorben), in höhere Gebiete hinaufgezogen sind Gemse, Murmeltier (vgl. Reunerkogl, Schönbrunn), Steinbock, ganz nach Norden Ren, nach Süden vollends Hyäne, Leopard, Löwe. Zeitgenössisch erscheinen aber schon laut deutlicher Jagdreste Bär, Biber, Edelhirsch, Fuchs, Wildschwein, Wolf, etliche Vogelarten; sicher sind von Haustieren Hund, Rind (nach dem Diluvium im Alluvium erscheint das Haustier, das Rind, in langer Abstammung vom Urochs; Ziege und Haushund sind ohne den Wildahn in Europa), Schaf, Schwein, Ziege, erst ungezüchtet das Pferd. Acker- und Waldbau, Viehzucht müssen fortgeschritten sein, Lehmerde wird gebrannt, Thon in Platten und Gefässen freihandig hergestellt, es fehlt aber noch die Drehscheibe. Vielleicht mehr in die uns nähere Unterteilung zälen, ausser einigen Hölen in Böhmen, Galizien, Mähren und Adria-Nordrand, Stätten wie Geiselberg bei Mistelbach, der Hausberg (Häuptlings-Sitz, Opferstätte, concentrische Ringwälle), Heidenstadt bei Limberg, die manhartsberg-marchthaler Punkte, Vitusberg u. s. w., wol gar auch im Gegensatz zu den vielleicht nachrömischen Wehrbauten in Dacien, zu Dobrava, Köttelach, Lamberg, Oberloipach, Podgoriach, Polain, Schrattenegg, Schwarzenbach, Ursulaberg (Gebiet Juenna). Der Wall von Planka an Seret ist prähistorisch; das Schanzwerk Lengyel (Alta ripa, Pelso) weist aber schon auf die beginnende Metallzeit. Steingeräte allein, ohne römerzeitliche Anzeichen, beweisen nicht dadurch schon ein Ältestes (so z. B. in Brunnsee, Döllach (mit Bronze), Gradischaberg, Hall bei Admont, Hausambacher (mit Bronze, Eisen), Kaltwasser, Kammern, Klöch, Lobnitz, Neuhaus bei Leifling (mit Bronze), Raibl (mit Bronze), Reitenau, Rinkenberg, Rohrbach, Sölkerjoch, St. Thomas bei Luttenberg, Ursulaberg). Obwol in Stadtgebieten wie Aguontum, Celeia, Juenna, Larix, Poedicum, Poetovio,

Stirias, Tutatio u. dgl. vorkommend, scheinen sie doch auf den Stadtpunkten selber ganz aufgebraucht (so wenigstens Celeia, Poetovio, Solva).

Die vorzeitlichen Bauwerke begegnen uns in den östreichischen Ländern unter verschiedenen Namen, welche bedingt sind durch Form, Zweck, Zeit, nationale Umgebung solcher Werke, als: Burgwall, Castellier, Erdstall, Erdwerk, Glasburg, Gomila, Grabhügel, Gradischtje, Gradischtscha, Hangendstein, Hausberg, Heidengrab, Heidenschanze, Hügelgrab, Husitenschanze, Kegelberg, Kesselstein, Kögl, Leber, Markstein, Näpfchenstein, Opferstein, Opfertisch, Räuberloch, Ringwall, Rundtisch, Schanzwerk, Schaukelstein, Schlackenwall, Schwedenschanze, Steinsetzung, Steintisch, Totenhäusl, Tumulus, Türkenschanze, Wackelstein und Wallburg.

Burgwall genannt hat man z. B. die Werke bei Bukovec, Czortkow, Debelo-Brdó, Dvorka, Hevesch, Hliboka, Hliniza, Hostein, Husiatyn, Kaurschim, Königgrätz, Krschwitz, Kuttenberg, Lösch, Machelsdorf in Zips, Naporky, Ödenburg, Pilsen, Pöltenberg, Presburg, Rschiwnatsch, Scharka, Schlan, Strakonic, Stradonic, Suczawa, Switschin, Töplitz bei Rudolfswert, Zlatischte. Nicht alle bringen noch Bronzen (wie Presburg).

Erdstall genannt hat man die Zurichtungen bei Baden, Elsern, Gaunersdorf, Gaisgraben, Grafensulz, Hobersbrunn, Jamnitz, Lengyel, Mistelbach, Ödenburg, Olgersdorf, Pallendorf, Pregarten, Raggendorf, Stierberg, Stinkenbrunn, Warischberg, Wolfsthal, Zeiselberg.

Der Castellier ist hauptsächlich vertreten im Küstenland, Istrien und Inseln; man zält in der Namenreihe Albona bis Rovigno über dreieinhalb Hundert Castellieri, deren bekannteste bei Buje, Cittanova, am Quieto, bei Villanova, ausserdem zu Gradac, Raschanaz u. a. Welche davon ausschliesslich der Steinzeit angehören, welche übergänglich auch der Bronzezeit, welche auch nachrömischen Bauten gedient haben, darüber ist das letzte Wort noch nicht reif. Nordwestliche Vergleichsstücke sind das Heidenschloss bei Seis (Gschlier, alträtische Metallzeit), Katzenloch und Kofel bei Castellrut u. a.

Kegelberge zu Geiselberg, Grafendorf, Grub, Klein-Ebersdorf, Kreuzenstein, Krösch, Lichtenwart, Neudorf, Obersulz, St. Ulrich?, Schliefberg, Schrick, Spannberg, Staatz, Stroneck (Hausberg, h. 12 m.), Unter-Gänserndorf, Wultendorf.

Kessel- und Opfersteine zeigt man am Anninger, bei Gablonz, Grünwald, Mödling, Putzleinsdorf?, Soos, Strakonic, Sudomersch, Vrchoslavic.

Der Ringwall erscheint bei Centovelle bei Triest, Eszek, Hradeck, Kusatsche, Obrzan, Schrik, Szeren (steinzeitlich), Triester-Anhöhen, Vidritschi, Viniverch, Virovitic.

Als Schanzwerk geläufigst ist Lengyel an Kaposch (neolith, bronzezeitlich, auch Gräberfeld), ähnlich Ödenburg.

Steinwall. Czehor, Nabresina, Strakonic (verschlackt), Venetsch bei Tschkin, Wysocko.

Den Wall-Bau (-Burg, -Graben) findet man zu Adelsberg, Aussig, Auzza, Bechyn, Berann, Bischofteinitz, Bndweis, Cesta, DAltenbnrg, Donja-Tuzla, Dürnkrut, Franenberg, Götschenberg, Grosslup, Hliboka, Hlinica, Hrad bei Reskovic, Hradec, Hostein, Jägerndorf, Iglan, Kapellenberg bei Radkersburg, Kodysch, Königsaal, Koritnica, Kronberg, Krupa, Kugelstein, Kuttenberg, Leiserberg, Lichtenwald, Magdalensberg bei Marein, Malnice bei Gurkfeld, Marchthal, St. Michael (La Tène), Misskogl (neolith), Mostar, Muggia, Neulengbach, Neumarkt, Obrschan (vorhallstättisch), Ottau, Petrovatsch, Pilsen, Podersam, Postelberg, S. Lucia, Scheibenberg, Schenturje, Sittich, Slokagora, Srebrnice, Steinberg, Stergleck (bis nachrömisch), Stillfried, Strakonic, Trebinje, Vranje, Wallischbirken (wie 40 andere in Böhmen teils verschlackt, nachlatène), Wolfschlinge, Zabrezez, Zelimlor, Zemon, Zgorje. Das entspricht den bekanntesten Stätten von: Ad novas, Ad vicesimum, Albis, Albona, Aquae, Budorgis, Carnuntum, Carusadius, Coridorgis?, Daesitiates, Ditiones, Domavia, Ebnrodunum, Epidaurum, Emona, Ad finem, Gabreta, Hercynia, Hierasus, Istria, Latobici, Lentia, Longaticnm, Marcomani-Quadi, Marobndum?, Mursella, Neviodunum, Ningum, Pelso, Pinquentum, Pons Drusi, Revignum, Sarmatici m., Scarbantia, Sublavio, Sudeti, Tergeste, Timavus, Vicesimum, Vindobona.

Seit der jüngeren Steinzeit sind neue Völker ansiedelungsmässig nicht in Europa aufgetreten, nur spät die Finno-Ugrier aus Norden und Nordosten in unsres Reiches Ostteil. Das jüngere Steinzeitvolk hat ausgedanert in Böhmen (Woldrich) nnd in Ungern (Virchow), wo die hallstätter Zeit eisenlos begonnen hat. Das Urvolk ist hier wie dort nicht-arisch gewesen. Das Ende der Steinzeit, im Norden seit vielen Jahrtausenden heruntergehend bis auf c. 1500 v. Chr., ist in unsren Gebieten früher anzusetzen, etwa 2000 v. Chr. Wie dieses Enden vorbereitet wird, indem aus weiter Ferne importiertes Kupfer die Steingeräte erst glanzig schleifen hilft, wollen wir im Knpfer-Kapitel selber ausführen, müssen aber zuvor noch das Pfalbauwesen vor allen metallischen Erscheinungen in Betracht ziehen.

Näher der Thalsole, anfangs in Erdgruben, mögen in der Steinzeit zweiter Hälfte, bei Rückgang einer letzten Vereisung, die an minder rauhes Klima angepassten Menschenstämme gewohnt haben, um ortweise an die Zurichtung neuer Wohnstätten zu schreiten. Nicht mehr ausschliesslich Jäger, halten sie von auswärts hereingebrachtes Hausgetier, Rind, Pferd, Hund, verwenden nordwestasiatischen Getreidesamen, lichten Wälder, beackern Erdkrumen, erzeugen sich Kleider und Seile, glätten

ins Feinere auch harte Steine, brennen und formen in ungleicher Hölung die Thonerde, dies hauptsächlich bei verbesserter Feuer-Behandlung. Den ausserhalb der Steinhölen und der Erdgruben erstandenen Holzhütten folgen solche nach an Sümpfen, Seen, Flusswässern, sinnreiche Grundbauten mit Pfalgefüge. Die Pfalbauten haben ihren Standort nahe an den Ufern der Seeen, aber im Sinne des Vorrückens oder Zurücktretens hat sich der Strand jahrhundertweise selber verändert. Die ältesten Anlagen gehören noch in die metalllose Zeit, doch die neolithische, so die meisten Stellen am Garda-Ablauf, ohne mustergiltige Nachfolge in die oberste Italia und Raetia herauf. In den mittelzeitigen hat sich schon allmälig das Kupfer eingefunden (Peschiera), wo zuletzt gar die ausgebildete Bronze eindringt; da gilt das noch gar seltsame Eisen als teure Schmucksache. Es ergiebt sich von selbst, dass mit dem Überhandnehmen des Metallischen in der bezeichneten Reihenfolge die gesamte Pfalbau-Periode in den Ostalpen den Abschluss nimmt, später als in Oberitalien, später auch als in der Schweiz. Möglich aber, dass man die bronzezeitlichen Reste in grösseren Beständen erst weiter in Seetiefe zu vermuten hat. Auf bessere Anwendung des Feuers und Gebläses, der Schneid- und Stichgeräte weisen Asche, Kohle, Beinsachen (Nadeln, Pfriemen, Schaber), Steinsachen (Axt, Beil, Hammer), Thonsachen (Gefässe, Platten). Der Verbrauch von Brot, Getreide, Fischgerät, Lein, Früchten, die Haltung von Zuchttieren ist gewährleistet. Das Pferd, im Beginne fehlend, wild in der ersten Steinzeit, wird in der ersten Bronzezeit zum Reiten gebraucht, erst darnach zum Ziehen. In die Ackerbauzeit zälen Gebirgsschaf, Haus-, Torf- und Wildschwein, Urtier; im Haushalt verwendet erscheinen Ahlkirsche, Apfel, Brombeere, Buchel, Haselnuss, Himbeere, Pflaume, Schlehe, Süsskirsche, alsdann Erbse, Gerste (sechszeilige), Hirse, Linse, Möhre, Pastinak, einige Jahrhunderte fehlen noch Hafer, Roggen (in späteren Pfalbauten Ungerns schon häufig); Lein, zu Flachs reichlich gebraucht, möchte bald nach Haustierzeit dagewesen sein. Zuerst geht die Jagd aus dem Pfaldorfe noch auf Bär, Biber, Dachs, Elen, Hirsch, Igel, Reh, Wisent, Wolf, nachderhand sind Elen, Wisent u. a. ausgestorben. Weniger die Flusswässer sind für diese Bauzeit gesucht, als die Seeen. Gleichwol wurden im Savus zu Dolje Dolina bei Bosnisch-Gradiska, dem späteren Servitium, Pfalbauten nachgewiesen (mit Bernstein, Bronze, Eisen, Thon etc.). Die Alpenseeen, innerhalb der grossen Moränenbogen entstanden — in den Nachzeiten zerrissen zu kleineren, auch wol versumpft, vertorft — erscheinen beinah alle, von Moränen umwallt, nicht erst nach der Eiszeit erzeugt, sondern durch die ursprüngliche Vergletscherung hergestellt. Zu derart aufgesuchten Stellen gehören, im Anschlusse an die bayerischen Ammer-, Barm-, Chiem-,

Schlier- und Starnbergerseeen der Attersee (Thon ohne Drehscheibe), Mond- und Traunsee (Kupfer einzeln, Angelsachen, Dolch, Flachbeil, Spiraldraht, Schmelzen), ungleichmässig ergiebig scheinen Hallstätter-, Trumer-, Waller-, Wolfgangsee, jener von Keutschach, Längsee, Millstatt, Ossiach (gleich Wörther in der Richtung des Draugletschers), Rauschele- und Strussniggsee, der Wörthersee mit den Uferstätten Krumpendorf, Leinsdorf, Pörtschach, Reifnitz, Stossier, Weidmannsdorf, endlich Neusiedlersee. Den neolithischen Salzkammergut-Pfalbauresten entsprechen die Reste der olmützer Gegend, von Pulkau bei Oberhollabrun. Von zurückgegangenen Seeen ist das laibacher Moor (an 95 QKm. entsumpft von 220) das fundreichste; in Bedacht zu ziehen sind die Stellen um Alibunar, Bega, Blato, Bodrog, Borszek, Bory, Buchscheiden, Bug, Dnjester, Döbriach, Ennsthal, Eger, Etscb, Franzensbad (Moorpfalbau), Friedberg, Glödnitz, Grado, Hanság (663 QM.), Irdning, Iser, Kössen, Lainsitz, Lambrechtshausen, March, Moldau, Monfalcone, Mostar, Munkacs, Naarn, Narenta, Nejtra, Ototschaz, Platz, Plattensee, Ripatsch bei Rihatsch (Pfalbau), Ruprecht, Salzach, Sau, Sign, Sterzing, Styr, Szatmar, Szent Miklosch, Tepl, Theiss, Tresdorf, Untersberg, Vrana, Weidmannsdorf, Zellersee, einige mit Resten von Schwarz-Erle, Fichte, auch Hirschhorn, Thon, vielleicht Eisen in Oberschicht, Bronze, Kupfer in Unterschicht.

Mit den angedeuteten Stellen hätten wir allerdings etliche mehr bleibende Ansiedlungen vor uns in Gebieten, die wir nachmals etwas genauer erkennen als jenes der Alauni, von Andetrium, Apo, Arcidava, Anduaetium, Aquileia, [Artobriga, Arupium, [Bedaium, Blandona, Carrodunum, Celena, Certissa, Cibale, Claudiavia, Coistoboci, Emona, Esc, Jazyges, Juvavum, [Maetonium, Marcomani, Narona, Pelso, Porolissum, Rucconium, Sarmatici, Stirias, Tasinemetum, Teurnia, Timavo, Tridentum, Vipitenum, Virunum, Vocarium, Zurobara und andere. Die Pfalbaustätten können eben viel mehr als die Hölen Vorbilder genannt werden für Ortebildungen. Aus Einkehr und Siedelung vorbeiziehender Jäger ist kurzzeitiger Schutzbau entstanden, nachmals Waldlichtung, Wiesrodung, Ackerbau, Befestigung, Totenbergung, alles in sondernder planmässiger Erstreckung, wofür die Höle nicht Jegliches bietet. Immerhin sind wir auch im Hölen-Fache durch etwa drittehalbhundert andeutende Namen auf zukünftige Römerorte gewiesen, wie z. B. Acervo, Adaium, Adrans, Aguontum, Albianum, Alauni, Alburnus, Anauni, Anamatia, Aquae, Ad aquas Daciae, Autariates, Bauzanum, Beliandrum, Carnuntum, Carneum, Carrodunum, Cedonie, Celeia, Crucium, Cuculle, Eburodunum, Esc . . ., Felicia, Gabromagus, Jazyges, Issa, Juenna, Juvavum, Ladesta, Larix, Littamum, Loncium, Longaticum, Lugeus, Maia, [Maetonium, Masciacum, Melite, Metullum, Mursa, Namara, Napoca, Narona, Nauportus, Noreia,

Noviodunum, Piranum, Phurgisatis, Ad Publicanos, Rucconium, Sabatum, Sarmatici montes, Santicum, Sarnae, Scarbia, Setuia, Solva, Sopiana, Stirias, Snblavio, Tergeste, Tridentum, Trigisamum, Veldidena, Vindobona, Vipitenum, Via Claudia, Virunum, Vocarium, Uscenum. Während der noch ackerbaulosen Steinzeit angehören die Abfallhügel an den Theissufern, genannt Halmok, teilweis ähnlich den Terramaren des Po-Thales, mit den Resten von Elephant, Hirsch, Rhinoceros der Urzeit, aber auch mit Halsperlen aus Seemuscheln des Roten Meeres, scheinen eine jüngste Bildung zu sein die Erdställe oder Hinterkeller, wie sie in Gallien sich gezeigt haben (selbst mit Römermünzen bis Nero), so jene von Hadersdorf am Kamp (vorrömische Keller, römische Brennöfen), von Hausberg bei Stronegg, Hont, Olbersdorf an Manhart, Erdberg in Mähren, anders zu Mödring (Felferer), Stampfen bei Presburg, Waag-Neustadt.

Über Verbreitung nnd Zeitstellung der Pfaldörfer auf Festland, italisch beeinflusst in Südtirol durch die Terramaren, etwa auch bald nach dem sechsten Jahrtausend v. Chr. herwärts, ist in unseren Landen noch zu wenig Übersicht geschaffen, noch fehlen ausdrücklich Pfalbauten und Terramaren in Tirol. Nicht unmöglich, dass die gesamte Pfalbauzeit sich für zwei (aber örtlich verschiedene) Volksarten versteht, das ist die ältere metalllose Rasse, die jüngere mit den Metallen. In der ersten Kupferzeit, die wir sonach beleuchten wollen, kommen noch keine Bronzen vor, Stein- und Hornsachen nehmen nur allmälig ab. Was durch die Bronze alsdann verschwindet, ist wol zunächst das Kupfer, sind aber nicht alle Horn- und Steinsachen. Das Ende der Bronzen durch das Eisen ist aber nicht in Ost und West gleichzeitig gegeben in dem X. bis VIII. Jahrhundert v. Chr. Mit dem Eisen, sagt man, beginnt die historische Zeit; aber das ist auch örtlich auf mehrere Jahrhunderte nicht zu bestimmen. Mit der Metallzeit überhaupt einen fast plötzlichen Abschluss genommen haben sollen die Pfalbauten der Ostschweiz nnd von Oberöstreich, wogegen jene in der Westschweiz ausgedauert hätten durch die ganze Eisen- nach der Bronzeperiode.

Wenige Blicke erhellen uns die Zustände der zwei andren Erdteile in jenen Zeiten, da hierzulande ein allererstes Erz dem Menschenvolke gezeigt wurde als ausländische Ware, schwerer, nutzbarer, teurer als der Bernstein. Die auswärtigen Wichtigkeiten von 2500 v. Chr. herwärts sind: Der Araber Einwanderung, um 2200 das Reich des Königs Möris (Amenemhā) in Theben, Aufbau des Labyrinth, um 2400 mittelzeitige Schriftdenkmäler in Babylon, 2106 Ibismumien mit Beigaben, 2130 Herrschzeit Amenemhats, 2000 Mörissee-Anlage, 2000 der Inder Einwanderung, des babylonischen Reiches grösste Ausbreitung, älteste Bau- und Plastik-

weise von Mykenae. Allen diesen Merkmalen gegenüber welche Öde an bekannten Thatsachen in den Nordländern!

Die Kupferzeit, insofern es erlaubt ist, eine solche für Mitteleuropa im Allgemeinen und für die mittleren Donaulande im Besonderen anzunehmen, mag sich vielleicht durch die Zeit 3000 v. Chr. bis etwa 1500 v. Chr. erstrecken (früher als 2400 v. Chr. sagen Einige vorsichtiger), um alsdann der Bronze Platz zu machen, sodass der Übergang durch einen erst mässigen Zinnzusatz gegeben sei. Im Anfange scheinen dem Stile nach die einheimisch erzeugten Steingeräte (Axt, Beil, Hacke, Spiess, Stange) einfach in Metall wiederholt, sodass die Kupferbaue sowol als die Kupfergeräte als der neolithischen Zeit angehörig erachtet werden müssen. Reiche Erzgruben sind im Mitterberg, in Seehöhe 1500 m., in Oberungern und Siebenbürgen nachgewiesen; häufiger erscheinen durch Ungern und Serbien die durchbohrten Kupferäxte verbreitet, als etwa im Ostalpengebiet die mitterberger Waren ausgegangen sind. Jedenfalls ist der Übergang zum geschliffenen Steinwesen im pannonischen Gebiete, wo gediegen Kupfer ausbricht, ausgiebiger eingeleitet worden. In Ägyptens altem Reiche war ausdrücklich dem Eisen (1500 v. Chr.) die Bronze vorausgegangen, dieser hinwieder das Kupfer. Kypros hat dahin wol eine Hauptmasse urzeitlich geliefert; den Namen von dieser Herkunft hat uns allerdings erst der späte Spartianus verzeichnet (290 n. Chr.). Nicht alle unsere neueren Kupfergänge können mit Sicherheit als mitwirkend erachtet werden: Ahrntal, Alttal, Balanyhaza, Banat, Baranya, Bischofshofen, Bistritztal, Dewa, Dobschau, Dognacska, Dreihaken, Erzberg, Fragant, Göllnitz, Graslitz mit Grünberg und Eibenberg (neu aufgethan 1900), Grossarl, Hallstatt (Arikogl), Jaslo, Iglo, Joachimsthal, Kallendorf, Kalwang, Kardeis, Kelchalm (ältester Bergbau), Kitzbüchl, Klausen, Kokeltal, Kupferberg bei Kaaden, Leogang, Libethen, Maroschthal, Mitterberg, Mittersill, Moldau, Moltar, Mühlbach, Öblarn, Oravicza, Pinzgau, Poszorita, Rezbanya, Reschenloch, Riesengebirge, Schemnitz, Schladming, Schmöllnitz, Schwabeck, Schwatz, Stuhlweissenburg, Sümegh, Szaska, Szent-Domokosch, Zell am See und Zips. Das wäre in den Gegenden der später benannten: Anisus, Azizis, Bauzanum, Budorgis, Granua, Jazyges, Masciacum, Napoca, Porolissum, Rucconium, Sarmatici montes, Singidava, Stirias, Sublavio, Teurnia, Tibiscum, Vocarium, Uscenum.

Überhaupt aber ist die Kupferzeit gegenüber der vorangegangenen wie der nachgefolgten Periode als mehr örtlich umschränkt anzusehen. Sie erscheint durch Denkmäler vertreten sowol in den Alpen- und Sudetenländern, als in Ungern (reichster Fundort für Flachbeil und Keil ungelocht), den Adria-Gebieten, von Franzensbad bis Salona in Nordsüd, von Attersee bis Alvincz in Westost. Wir nennen im All-

gemeinen die Örtlichkeiten Abtsdorf, Alvincz, Attersee (Pfalbau); Bodendorf, Bogschan, Boljnu, Boskowitz, Bruck, Budua; Certovadiro, Csaklya; Dambel, Deschanfalva, Diszel, Dobelitz, Domahida, Duino; Flavon, Franzensbad, Franendorf; Gerlize, Göding, Grahovischte; St. Jakob, Jinec; Kanysa, Kevaszta, Kdytschie, Kleinschelk, Kleinscheuern, Kölezd, Komarom, Kronau, Kuttenberg; Laibach (Moor), Lemberg, Lengyel, Liszkowa, Lubenberg, Lucska; Marzel, Markau, Matra (Geräte nach der Pfalbauzeit von Oberöstreich nnd Schweiz), Mitterberg, Mondsee, Mutmic; Neutitschein; Oberklee, Olmütz, Oroshaza; Prischimaschy, Protzen, Puchó; Rossitz; Salona, Sarka, Sloboda, Stollhof, Straschnitz, Szabolcs-Aba, Szaszvaros, Szentes; Tabor, Tabisa, Tordosch, Trient, Toszeg; Vejrowitz, Vinarschy; Weisskirchen, Werd, Werschetz, Wiktorow, Windischmatrei (Werkstatt), Wladhaza, Zamka.[1]) Davon sind am bekanntesten die Gebiete von Apo, Apulum, Arcidava, Batua, Carneum, Carrodunum, Eburodunum, Emona, Endide, Esc, Felicia, Germisara, Juvavum, [Lederata, Mogentianae, Salona, Scarbantia, Singidunum,Tarnanto,Tergeste,Tridentum,Valcum,Vocarium u.a.

Die Bronze, als fertige Erfindung gekommen aus Vorderasien und Ägypten, ist in Südeuropa (nicht nach) 2000 v. Chr. eingezogen. Zu Babel schon etwa 3000 Jahre zuvor in Gebrauch, als Vormeister der Bronze-Mischung die Sumero-Akkadier gerühmt, in Mesopotamien, die Assyrer, Chatiten (laut Tomaschek), in Indien als reine Zink-Bronze geläufig (laut Chantre), hat sich in der ungriechischen Mykene-Bauperiode als höchstverbreitet gezeigt (denn die Dipylonzeit birgt schon das erste Eisen) nnd hat im griechischen Statuenguss um 450 v. Chr. die höchste Blüte erreicht. Bevor wir das Hereinwandern dieses wichtigen Erzes aufzeigen — einige Schlaglichter auf die alten Kulturlande: Um 1950 bis 1650 das Walten der Hyksos in Ägypten, 1800 bis 606 das assyrische Reich, das alte Ägypter-Reich verwendet für den Pyramidenbau zu äusserst nur Kupfer, folgends die Bronze, seit 1500 erst das Eisen; 1650 Ägypten selbständig, 1600 der Karnak-Tempel, 1550 Amosis' Umwälzung, 1500 dichte Reihe von Papyri, der Phönizier Einflussname durch See- und Landfahrten als Vormeister in Bergbau, in Metallguss, in Wollefärbung, Handel mit Bernstein, Elfenbein, Glas, Gold, Muscheln, Purpur, Wolle. Israël aus Kanaan nach Ägypten, Anfänge des Südvolkes der Illyrer, im höheren Norden Schluss des Neolith; 1500 bis 1209 Sidons Vorherrschaft, Handelsstädte Biblos und Berytos, 1500—1200 Mykenae eisenlos, 1500—500 Schweden eisenlos, 1445—1388 König Sethos, 1400—1000 dritte Bronzezeit, 1350 König Ramses II., 1330 Moses, Israël nach Kanaan, 1209 Tyrus

---

[1]) Much, Kupferzeit, 1893, bes. S. 16, 23—59, 96, 109, 141—153, 164—172, 208, 241.

nach Sidon vorherrschend, 1206 Sesostris, erstes Eisen, 1122 vor bis 1127 nach Chr. des China-Reiches Hauptstadt Seganfu, 1104 der Dorer Einwanderung in den Peloponnes, 1068 Kodros, 1055—953 Saul, David, Salomo. Bei angedeuteten Kulturstellungen ist ersichtlich, dass minder auf östlichen, entscheidend auf südlichen Wegen das neue Metall hereingewandert ist und zwar hauptsächlich zu Festland, durch Thrakien und das Illyrer-Gebiet (also vorab nach Ungern und Vorlande), zu Meer in die Adria-Länder ost- und westseits. Das Vorherrschen dieses Stoffes war in den Balkan-Gebreiten bis in die Schweiz ein ebenso technisch glänzendes als langausdauerndes. Wol ist in eigenem Boden das Kupfer schon bekannt worden und auch ausgenützt, zuerst mit fremdländischen Mitteln: immerhin aber war das zur Mischung nötige Zinn nirgend häufig, auch nicht auf den überschätzten, weitwendig zugänglichen Kassiteriden (südwest-englischen Inseln), vielleicht mehr im Altai, im Kaukasus; jedenfalls hat sich ein Massenexport bei vor-markomanischer Stilart nicht entwickelt infolge der, hier das erste Mal zu erwähnenden nennenswerten Bestände im Erz- und Riesengebirge (Gottesgab, Graupen, Joachimsthal, Platten, Schlaggenwald, Schönfeld). Vor der kaiserzeitlichen Zinkbronze, der geläufigsten in den Ostalpen, sind die Bronzen Siebenbürgens, eines der erzreichsten Gebiete früherer Zeiten, ähnlich in Zusammensetzung den ostpreussischen des Bernsteinweges (hauptsächlich im Antimon), durch alles Pannonien und Dacien so dicht verbreitet, wie in Südrussland. Hierin stechen als eigentümlich hervor die Formen Beilklinge, Schwert, Sporn u. dgl., sodass von der brillanten Technik noch viel Rest erübrigt hat für die frühmittelalterigen, auch christlichen Grabfunde. Wenn die Argonauten-Sage in Krain mehr als Gelehrten-Erfindung, so wäre für das Bronzevolk der Adria-Weg aus Ostasien gegeben, in Anknüpfung an die Phöniker, Knider, Parier, dies im Gegensatze zu den ersten Ariern, welche aus Asien hinter Kaspisee und Ponteuxin längs der Donau ins Osterland gekommen mit Geräten, einfacher in Ungern als in Italien, Frankreich, teils sogar im Nordland, darunter die asiatische (sibirisch-ähnliche) Bronzesichel Niederöstreichs. Aber auch was die Bronze im Gefolg hat, dient der Zeit zur Beleuchtung: der aufs höchste verbesserte Steinschliff, Acker- und Waldbau und Viehzucht mannigfaltiger, Hafer und Roggen neu eingeführt, als neuzeitige Zalmittel abteilbare Ringe (Mähren) u. ä.; versicherte Wege gieng der baltische Bernstein, zu Mykenae im II. Jahrtausend v. Chr. perlförmig bekannt, um so früher hierlands, durch Lausitz, Weisskirchener Sattel, mährische Pforte an die Donau (Carnuntum, Virunum, Emona, Aquileia und zu den illyrischen Inseln Elektrides, erst ohne alle römerzeitliche Anzeichen, wie Unterlahnhof bei Celeia), andrerseits in Gabelung längs

Weichsel nach Pannonien nnd Thrakien. Damit sind die sogenannten skythischen Fnnde nicht in Verbindung zu bringen (sibirisch-chinesisch, zu Bronze sogar Gold), Gebiet von Lausitz bis Ungern, Karpaten- und Tiefland, ungeachtet deren Zeit noch das I. Jahrhnndert vor Chr. ist.

Eine grosse Anzal von Fundstellen erhellt die Jahrhunderte der reinen und der übergänglichen Bronze-Aera, gekennzeichnet durch vorrömische Gerätschaften und die unrömischen Hügelgräber; jedoch gelingt nicht überall laut Stiles der Sachen, Begleitung und Mangels der Beigaben die Scheidnng nach Jahrhnnderten samt der Zuteilung zu nachmals römisch benannten Örtlichkeiten, wie z. B. bei Rainberg in Salzburg (Rittenburg), wo der Mergelfels vorrömische Bronzen der jüngeren (nicht letzten) Steinzeit zu Thon, Knochen an den Tag gebracht hat (vorrömisches Juvavum). Überhaupt tauchen da mit den ersten Völkernamen auch die Anklänge für erste, nachmals mehr, minder romanisierte Namen auf. Um nur grössere Stätten zu nennen, so ist auf nachfolgende Örtlichkeiten wie Adrans, Aguontum, Alauni, Aquae, Arlape, Astura; Brigantium; Celeia, Citium, Clunia; Eburodunum; Faviana; Jazyges; Larix, Lanreacum, Lentia; Marcomani, Marobudum, Medoslanium; Namara, Neviodunum; Pharos, Phurgisatis; Santicum, Scarbantia, Solva, Stirias; Trigisamum; Vindobona, Virunnm, Uscenum hingewiesen durch Fundpunkte der verschiedenen Ländereien.[1]) Wie aber Bronzen zeitlich nrweit von einander abliegen, zeigen die etruskischen Helme von Negau (gleichwol mit Münze Constantius, ähnlich Horberg) und die Radbronze von Ragosnitz, IV. Jahrhundert. Hinsichtlich der durchschnittlichen Zeiterstreckung der Bronzegeräte wird angenommen: nicht soviele Jahrtausende als die metalllose Periode hat von der metallischen die reine Bronze-Periode angedauert. Sie habe in den westlichen Reichsteilen, also im Alpen-

[1]) Aninger; Bechyn, Birnbaum-Premstätten, St. Blasien, Bndendorf, Bolschowitz, Boryina, Bndweis, Buckwitz; Czaslau; Dellach, Dobrschan; Eichwald, Engerwitzdorf, Eslarn; Flexenpass, St. Florian, Freystadt; Gainfahrn, Gleinach, Götzis, Grafenstein, Gratzen, Gurnitz, Guttenbrunn; Haidach, Himberg, Hohenfurt, Holschowitz, Hrastje, Humeln; Jakling, Jazbinje, Jinec, St. Johann in den Scheiben; Käfermarkt (Depôt), Kettlach (Kupferemail), Kindberg, Kirchberg am Wagram, Komarniki, Korosel, Knttau, Krems, Kreuzberg, Krottendnrf, Krungel, Kuffarn; Leobersdnrf, Leopoldschlag, Lesina, Lobnitz, Lorenzen in WBicheln, Luftenberg; Mahrersdorf, Maiersdorf, March, Mitterdorf, Mühldorf, Mühlthal, Mühlreut, Mutmannsdorf; Neudorf bei Wildon, Neuewelt, Neuhaus bei Leifling, Neunkirchen, Neusiedel; Ödenburg, Osterwitz (Depôt); Parsberg, Pernitz, Pesnitz, Pilsen, Pisek, Plaben, Plabutsch, Plaunitz, Pöls, Potschach, Prägarten, Pürchen; Raibl, Rauden; Scharnitzen, Schwarza, Schweinitz, Seidolach, Siebending, Slautsch, Spielfeld, Steinach, Stockau, Strajne, Stralbostitz, Stubalm, Stübing; Trag, Trösing; Vassoyen, Vordernberg; Watsch, Weinzettel, Weisstätten, Wiederpnlen, Wilferstorf, Wolfsthal; Zeierling, Zistersdnrf, Zwettl.

gebiete, einige Jahrhunderte zuvor aufgehört, dagegen aber in Ungern merklich länger vorgehalten, doch keineswegs weiter gegen uns herab als höchstens 600 v. Chr. War die Ursache gelegen in der Erschliessung, in der reichlicheren Ausnützung (mit den Mitteln von Kupfer und Bronze) der Eisengruben in Obersteier und Kärnten (Noricum)?

Die Metallzeit der östreichischen Lande mag inbezug auf West und Ost, auf Alpen- und Steppenland, insbesondere aber hinsichtlich der Einflüsse Griechenlands und Italiens ungleichzeitige Anfänge haben; sie liegen jedenfalls in späteren, uns näheren Jahrhunderten, als in jenen vierzig, welche frühestens angegeben werden für Babylon, wo vielleicht zunächst die Härtung des Kupfers durch Zinn, Antimon, Nickel vorgenommen worden sein dürfte. Wer für das östreichische Südostgebiet eine Bronzezeit eröffnet mit dem vierundzwanzigsten Jahrhundert v. Chr., kann diese ebensowenig endgiltig beweisen, als wenn er einschränkend zugiebt, nur eine sich ankündende Metallzeit überhaupt sei gemeint, derart, dass mit rund 1500 v. Chr. einem ausdrücklichen Bronze-Anfange genüge gethan sei. Stellen wir immerhin den Anfang jenseit 2000 v. Chr., so bleiben uns für eine natürliche Einteilung nach den Gesichtspunkten „Alte Zeit, mittlere, jüngste“ etwa 15 Jahrhunderte, nämlich den Eisen-Anfang hierlands gesetzt mit beiläufig 500 v. Chr. So hätten wir eine Periode I mit Jahr 2000 bis 1500, II mit Jahr 1500 bis 1000, III mit 1000 bis 500 v. Chr., besser gesagt, die erste länger, als jede der andren; wer eine Periode IV kennzeichnen kann, muss zu Spät-Bronze und Früh-Eisen noch besondere keramische Stilbeweise und anderweitige anthropologische Behelfe beibringen. Die nachweisliche Geräte-Einfuhr aus italischer Cultur dürfte von Mitte der Periode III gegen II hinauf nicht liegen, alle balkanische von dieser Aera aber möchte ganz verschwunden sein. Aus einzelnen Gusswerkstätten wie Hammersdorf, Hostomic, Lannach, Mehrersdorf bei Neunkirchen, St. Veit, Plabutsch, Zwolenowes ist die Frage nicht zu lösen, ob die zinnarme Bronze (wie Znaim) die ältere sei, oder die zinnreichere (wie Emerberg u. v. a.).

Wir verfügen über Bronzefunde im Allgemeinen, welche weiterstreckten Zeiten ungleichmässig angehören, aus den Gebieten von Aluta, Anduaetium, Aquae, Astura, Aucha, Brigetio, Carnuntum, Citium, Corcora, Emona, Juvavum, Latobici, Laureacum, Marisia, Metullum, Mogentianae, Pelso, Phurgisatis, Samus, Savaria, Savus, Scarbantia, Sontius, Sudeti, Tasinemetum, Tisia, Tridentum, Trigisamum, Vicesimum, Vindobona, Zurobara. Von den Hunderten seien nur einige Stellen angedeutet.[1])

[1]) Alt-Moldava, Alzen, Apahida, Aspang, Aspern, Augsdorf, Austerlitz; Bodendorf, Borsa, Brody; Csorma; Diszel, Drasenhofen, Dreieichen, Dubovacz; Eggenburg, Eggendorf, Egres, Eibesthal, Emerberg; Fellabrunn, Fischau, Frauendorf;

Bronzen anscheinbar älterer Zeit haben wir teils aus denselben Gegenden, aber auch aus anderen. Man nennt das Gebiet von Alburnus, Anduaetium, Aquae, Astura, Aucha, Brigetio, Carnuntum, Cetius, Citium, Corcora, Danastris?, Jazyges, Juvavum, Laureacum, Latobici, Matreium, Matucaium, Medoslanium, Mursella, Neviodunum, Pelso, Phurgisatis, Porolissum, Rucconium, Salle, Sarmatici m., Savus, Scarbantia, Solva, Sontius, Stirias, Sudeti, Tisia, Tridentum, Trigisamum, Trissum, Vicesimum, Vindobona, Virunum, Zurobara. Der Fundstellen sind nicht so viele als in der vorgenannten Klasse.[1])

Bronzen mittlerer Zeit möchten zuzuschreiben sein den Umkreisen von Albis, Altaripa, Aluta, Aquae, Aquincum, Brigetio, Carnuntum, Citium, Jazyges, Loncium, Marisia, Mogentiana, Mursa, Pelso, Pessium?, Phurgisatis, Rucconium, Sarmatici m., Savaria, Scarbantia, Tisia, Tricciana, Trigisamum, Trissum, Valcum u. a. Wol sind die Mitfindlinge aus andrem Metalle nicht allerorts gesichert, indess möchten nachfolgend

---

Gangaro, Gars, Gaya, Göding, Guntramsdorf, Gross-Steffelsdorf, Güns, Gyarmat, Gyermely; Haidach an Glan, Hammersdorf, Hardt bei Glocknitz, Heldsdorf, Hete, Hobitschau, Homolicz, Horn, Hostomic, Humersdorf; Ispanlak, Jurkendorf; Kaschau, Keks, Keszthely, Kleedorf, Komorn, Kosova, Krasso, Kronstadt, Kubin; Langenwang, Leitben, Libochovan, Limberg, Littai; Maiersdorf, Malleiten, Manhartsberg, Marienburg, Marosch-Thal, Maxglan, Mezöbereny, MKaszony, Mezzotedesco, Mönitz, Mosony, Möttling; Nagy-Szredisztye, Neufeld an Leitha, Neustadt an Mettau, Nejtra; Ober-Cerekyo, Ober-SVeit?, Öregh-Falu; Perjamos, Pereitz, Pilsen, Podersam, Podsemel, Presburg, Puchó, Puszta-Bakod; Rácz, Radotin, Retz, Retzbach, Rima-Szombat, Robogany, Roggendorf, Rohrbach, Rudolfswert; Sachsendorf, Sagor, S. Pölten, Sebuschitz, Sinfalva, Stampfen, Stockerau, Stolldorf, Sümegh, Szegedin-Röszka, Szilagy-Somlyo, Szolnok, Szornay; Tapolcza, Teplitz, Themenau, Thunau, Torontal, Traudorf, Treffelsdorf, Trencsin, Tschernembl, Tullnerfeld, Tyrnau; Ujlak, Ujvár, Uwelocb; Vattina, Velen, Vollern; Waagthal, Weissenkirchen, Werschetz, Wiener-Neustadt, Windisch-Feistritz; Zanig, Zborod, Zellerndorf, Želiako, Žizkov, Zlibov, Znaim?, Zöbern, Zwettl, Zwolenoves.

[1]) Amstetten, Aranyos, Aspern, Aunerschtitz; Baden, Bardocz bei Udvarhely (altitalisch, X bis VIII vor?), Böszörmeny (VIII vor), Borsod, Bruck, Emerberg, Eszek-Dalya (IX oder X vor); Gassendorf, Gemeinlebarn (V und Anfang IV vor); Hajdu, Haydhof?, Herzogberg, Herzogenburg, Horodnica, Hunersdorf; Jägerndorf, Jessehof bei Zanig; Kaltenleutgeben, Karfreit, Klein-Glein, Klein-Meiseldorf bei Eggenburg, Knowitz?, Krems, Kuffarn bei Göttweih (IV vor); Langewand, Lannach, Lassen bei Marchegg, Leobersdorf; Maiersdorf bei WNeustadt, Matrei, Mautern, Mechel, Moritzing; Nagy-Lebota, Nejtra, Nolcsó; Osterwitz; Paudorf, Pernitz bei Gutenstein, Pfaffstätten am Manhartsberg, Piricse, Plabutsch; Rudolphswert; Solopisk, Stampfen bei Presburg, Stockerau, Stoizendorf, Stollhof bei WNeustadt, Stretweg, Szabolcs; Themenau, Trösing, Tulln, Turocz; Uniz am Dnjestr (altitalisch?), URetzbach, Vilyi; Walpersdorf, Wartberg, Watsch (um 260 vor, nicht wol 350 bis 450 vor), Wildon, Winklarn; Zanig bei Wieselburg.

genannte hundert Stellen ein annähernd richtiges Bild aus weiten Gauen geben.[1])

Sowol wegen Zusatzes des weissen Metalles zu Kupfer gehört in die Bronzezeit noch das Blei, aber auch voreisenzeitlich scheint dessen Anwendung aus stilistischen Gründen glaubbar. Im Umkreise der bekanntesten Erzlager von Bleiberg hat sich der Fund von Frög ergiebig gezeigt (bei wenig Bernstein, wenig Gold), sodass, wiederholte sich solches bei den Lagern von Bieberwier, Bleistadt, Britich, Brixlegg, Feigenstein, Guggenberg, Jaunthal, Jauken, Kapnik, Kirbibaba, Kreutzen, Kronau, Kuttenberg, Littai, Majdan, Mies, Obergrund, Peggau, Přibram, Rabenstein, Raibl, Rautenberg, Roden, Ruszkberg, Schwarzenbach, Srebrniza, Wippach, Woschitz, dadurch die Gebiete von Adrans, Candamum, Carneum, Coistoboci, Coridorgis, Domavia, Frigidus, Juenna, Larix, Loncium, Marcomani, Masciacum?, Optatiana, Porolissum, Santicum, Sarmatici m., Tasinemetum in frühes Licht kämen. Vermutlich war aber erst die militärische Ausnützung der Bleigänge zu Römerzeiten beträchtlicher.

Die Eisenzeit zerfällt in eine ältere, darin die reichlicher eingeführte, teils hierlands erzeugte Bronze noch vorwiegt, in eine jüngere, darin gerade die ungeheuren Eisenlager der Heimat einen entschiedenen Ausschlag geben. Dieses Metall erscheint in Turan, in Nineve vor mehr als 6000 Jahren, sicher im Schmiedeeisenstück der Cheops-Pyramide (5000 und 3000 v. Chr.), in der Sichel an 2800 Jahre alt, unter Ramses (Sesostris) schon allgemein verwendet im XIII. Jahrhundert, im Rigveda erkenntlich für Kriegsgeräte benannt, dem grossen Alexander im indischen Stahle wertvoll, durch die Phöniker den Griechen und Italikern zugebracht lange vor Erschliessung der Erzlager auf Elba und in Noricum. Zeichnen wir die Zeitstellung in den allerdings minder zalreichen Jahrhunderten:

---

[1]) Ahauja, Also-Czikola, Aspang; Bacs-Bodrog, Baranya, Bardocz, Bedreg, Berndorf, Bihar, Bielobrdó, Bodrog, Bonihad, Borsod, Bozsok; Dohoka; Eggenburg, Egyeski, Eisenburg, Ercsi, Eszek; Felsö-Balog; Gauderndorf, Gattendorf, Gemeinleharn, Gföll, Glocknitz, Gömör, Gurina (III bis II vor, laut Ghirardini, 8 vorrömische Inschriften, 13 römische), Guttenberg, Gyermely; Hadersdorf, Hajdu-Böszörmeny, Hardt, Heves; Ispanlak; Kahlenberg, Kaszapuszta, Kemcce, Kenderes, Ker, Keresztur, Kesthely, Kis-Apaty, Kleedorf, Komjatna, Komorn, Krems, Kuenring, Kurd; Lassen, Liptan, Limberg, Lobositz; Madacska, Madriolo, Maiersdorf, Mahrersdorf, Manhartsberg, Marosch fl., Miskolez, Mosony, Mühlen; Nagy-Dem, Neograd, Neufeld an Leitha (mit römisch), Neunkirchen; Oroszmezö; Panzenfeld, Paudorf, Pest, Podhering, Presburg, Puszta-Sarkany; Raksi, Rakos-Palota, Rinya-Szent-Kiraly; Sachsendorf, Somogy, Stillfried, Steffelsdorf, SVeit, Szabolcs, Szolnok, Szigliget; Tisza-Szent-Imre, Tökes, Tolna; Udvarhely, Ujvar an Marosch; Velem, Veszprim; Wartberg, Weissenburg, Wieselburg, Wolfsthal; Zala, Zanig, Zellerndorf, Zenta, Zohern, Zsujta, Zwettl.

1000 v. Chr. Eisen in Hellas, der Rigveda neugeschrieben, 953—722 und 586 Reich Juda und Israël, 955 Homeriden, 855—775 Lykurg, 850 Karthago gegründet, 776 Olympiaden-Rechnung beginnt, 776—745 Pheidon in Argos, 753 Rom gegründet, 753—510 Könige in Rom, 745—727 Tiglatpilesar, 730—672 Aethiopier in Ägypten, 730 bis 710 Messener-Krieg, 722 Samaria erobert durch Sargon, 653 Ägypten freigestellt durch Psametich von Sais, Tyrtaeus, 640 Meder-Reich durch Phraortes, 620 Drakon, 606 Nineve's Fall, Neubabel durch Nabopolassar, 604—561 Nebukadnezar, 594 Solon, 586 des Juden-Reiches Ende, babylonische Gefangenschaft, 560—527 Pisistratos, 558 Cyrus beendet das Meder-Reich, 551—479 Confutse, 538 Neubabel endet, 533 Ägypten persisch, 414—350 freigestellt, 525 Aeschylos, Pindar, David, 509 Rom Repnblik, Etrusker-Krieg, 500—494 Jonier-Aufstand.

In den fünf Jahrhunderten — auswärts grosse Staaten, mächtige Bauten, Kunstdenkmäler, Gesetzgeber, Schriftwerke — bei nns nur die Ablösung der Bronze-Cultur durch den Werksbetrieb auf Eisen, ungefähr werden Homer nnd Hallstatt gleichgesetzt, etwas deutlicher gesagt: die Gemischtmetallzeit (noch Bronze neben Eisen) setzt ein; um 1000 oder 950 v. Chr. vermutet werden die Stammes-Erzeugnisse der Halanni im mittleren Westnoricum, drei, vier Jahrhunderte währt die erste Stufe, längstens nicht über 400 v. Chr. herwärts. Von dem bekanntesten, aber auch an nnd für sich ergiebigen, völlig noch nicht aufgeschlossenen Fundcentrum benennt man die ganze alpenländische Periode die Hallstattzeit. Die Bestattungsplätze des Salzberges, über 2000 an Zal, zeigen Flachgräber, deren Leichen nur beigesetzte, nur verbrannte sind, die Beigaben Bernstein, Glas, Metall (Bronze, keine Lötung, nur mit Nieten, Eisen, Gold, es fehlt Knpfer, Silber), Stein (geschliffen), Thon (Spinnwörtel, Gefässe ohne Dreharbeit, graphitiert). Nach der Haupt-Fundstelle Hallstatt, gelegen zwischen dem römerzeitlichen Esc (als Ischl), Cucullum (Kuchel), Vocarium (Hüttau), Anisus (Radstatt), am weitesten von Stiriate (Lietzen), und den Fundstellen Schladming, Gröbming, Aussee, und nach den Beigaben aus beiläufig 2000 durchsuchten Gräbern ist genannt eine Culturperiode, welche in Östreich als nach der reinen Steinzeit älteste gilt. Ihr bisheriger Mittelpunkt sind die Salz-Stätten der vorkeltischen Proto-Noriker, fortbearbeitet von den Kelten seit VII. Jahrhunderte v. Chr. und von den Römern.

Als allgemein arische, mitteleuropäische folgt sie jener, die man benennt nach Kypern, Hissarlik, Mykene, Tiryns, sie kommt dem Hauptstamme der Illyrer zn, ist also vorkeltisch im Beginne, hat ihre archaische Vorstufe in den istrischen Castellieri, hebt an mit beiläufig 1400 v. Chr., zeigt Reste aus etwa 7 Jahrhunderten in dem Gräberfelde, derart, dass

die ältere Zeit herabreicht bis in Jahrhundert VII und VI v. Chr., hier die jüngere Zeit beginnt (mit Brand- und Skeletgräbern, Mittel-Hallstatt VI), Übergang in Früh-La Tène VI, V bis IV, von da an jüngste Hallstattzeit gleich La Tène. (Vgl. Tracht der Hallstätter Zeit, Mi. w. anth. 1891, S. 164. Römermünzen-Reihe Claudius bis Aurelian und Constantin II, 41—337, meist vertreten Jahrhundert II, dann zur Hälfte I, folgt III, IV. Vgl. Kenner, S. 40).

Die Hallstatt-Zeit drückt sich aus in den Bronzen, in den Beigaben der Hügelgräber, Flachgräber, auch darin, was Schanzwerk und Urnenfeld bietet. Die Bronze im Gehalte von Kupfer 92·71, Zinn 7·29 dürfte mehr der mittleren Zeit entsprechen. Die Hauptnamen für die nachmaligen Römergebiete sind: Adrans, Aenus, Aguontum, Albianum, Anisus, Aquae, Artobriga, Campus, Celeia, Cucullum, Daesitiades, Eburodunum, Emona, Esc, Istria, Latobici, Maia, Masciacum?, Matreium?, Medoslanium, Metullum, Mogentiana, Neviodunum, Pelso, Phurgisatis, Pinquentum, Poetovio, Sabatum, Santicum, Scarbantia, Sontius, Solva, Stirias, Sudeti, Tasinemetum, Tridentum, Trigisamum, Valcum, Veldidena, Vocarium. Die bekanntesten Fundstellen sind: Altendorf bei Videm; Baden, Bilany, Borstendorf, Brezje, Brozanky, Byciskala; Caporetto (über 1000 Gräber), Časlau, Černia; Durchlas; Eggendorfer Wald; Fischau (VII, VI vor), Frögg; Gemeinlebarn, Glasinac, Gnadlersdorf, Gross-Haras, Gross-Weikersdorf; Hadersdorf am Kamp, Hötting; Imst; Kampthal, Klein-Glein, Knovize, Komotau, Kronau, Küchelberg bei Meran, Kuffarn (um 400—350 vor); Lengyel, Libochwan, Loibenberg; Magdalensberg, Malnice, Marein, Maria-Rast, Mattigthal, Matrei; Niederdorf; Ödenburg (Urnen um 500 vor); Pillichsdorf, Pizzughi, Pfatten, Podsemel; Reichenegg (und I, II nach), Roje, Roschno bei Lichtenwald, Rudolfswert; S. Lucia (über 2600 Gräber), Margreten, S. Michael, Sonnenberg, Sistrans, Stillfried, Strahovlje, Stroneck, Toplitz, Tscherberg, Tschernitz, Tschernembl; St Veit bei Sittich; Voldec, Villach-Bad, Völs, Vukovar; Watsch, Welzelach, WNeustadt, Wörgl, Wies; Zedlach. Mit Bronzen in die hallstätter und erste Eisenzeit reichen die Funde von: Aninger, Arva, Augsdorf, Berndorf bei Pottenstein, Brühl, Blatta, Borovic, Cuzula, Dalya, Debelo-Brdo, Dercolo, Dnjestr-Thal, Doboka, Dragatusch, Eszek, Gross-Kokel, Glasinac, Güns, Hadersdorf, Jezerine, Kahlenberg, Krasznahora, Kurd bei Tolnau, Lengyel, Mahrersdorf, Maria-Rast, Martinsberg, Metkovic, Nussdorf, Oed bei Waldeck, Ördöngos-Füzes, Pizzughi, Prozor, Rauheneck bei Baden, Romagnano, Röschitz bei Eggenburg, Rossitz, S. Giacomo, S. Lucia, St. Michael Kr., Szolnok, Stillfried, Uniza, Vadena, S. Veit bei Wien, Velem-St. Veit, Villanova, Vlkow an Elbe, Watsch. Schon mehr in die Periode von La Tène hinein reichen die Funde von Arad, Baden, Bilin, Bludenz,

Borstendorf, Brod, Dux (III, IV nach), Eisenburg, Gemeinlebarn, Goricak, Grottendorf bei Cili, Guntramsdorf, Gurina, Horodnica, Horschnitz, Kaltern, Koritnica, Langugest, Ljubuschki, Loga, Moritzing, Müglitz, Nussdorf, Pfaffstetten, Reka, Riva, Romagnano, S. Giacomo, S. Margareten, Stefanovka, S. Zeno am Nonsberg, Topelberg, Trschitz, Uniz, Velem-S. Veit, Weisskirchen, Wicklitz. Ohne La Tène sei Glasinac, von guter Bronze- bis in römische Zeit reichend, im erkannten Bestande aus 3000 von 20000 Stätten (der Daesitiates).

Nicht genau umschreiben lässt sich das Gebiet der hallstattzeitlichen Bronzen durch die Ansetzung Adrans, Albis, Alutus, Apulum, Aquae, Brucla, Carnuntum, Carusadius, Celeia, Citium, Corcora, Danastris?, Esc, Jazyges, Istria, Latobici, Medoslanium, Mogentianae, Mursella, Pelso, Phurgisatis, Poetovio, Rucconium, Santicum, Savaria, Scarbantia, Tasinemetum, Tisia, Tridentum, Trissum, Valcum, Vindobona, wie jenes der latènischen durch Aenus, Anauni, Aquae, Astura, Athesis, Bauzanum, Benacus, Brigantium, Celeia, Jazyges, Loncium, Marcomani-Quadi (vor- und nachlatènisch auch Mährens 64 Münzenfundorte Blaschowitz bis Znaim), Savus, Suddi, Sudeti, Tridentum, Vindobona. Ist La Tène die zweite Eisenzeit, nachhallstättisch, so fällt Spät-La Tène zusammen mit dem letzten Jahrhunderte der römischen Republik.

Einzelne Fundreihen mit Fortsetzung in Römerzeiten[1]) weisen auf die Gegenden Alauni, Albis, Atrans, Carnuntum, Celeia, Daesitiates, Esc, Fornulos, Jazyges, Latobici, Loncium, Maia, MQuadi, Medoslanium, Pons Drusi, Poetovio, Savaria, Scarbantia, Sirmium, Solva, Sontius, Sublavio, Trigisamum. In die Römerzeit und auch wol das Frühmittelalter herein reichen mancher Fundorte Bronzen, deren Zeitstellung mit den Schlagworten gegeben ist: Merowinger (Kettelach, Kolin), Völker-Wanderung (Goisern), Avaren (Turmschädel in Pannonien, um 568), Resia-Thal von Udine herauf, Kunagota, Pusztatot, Peszser, Adas, Artand, Szent Endre; Merowinger bis Karolinger, Langobarden, Slaven (Csuny, Hohenberg, Kesthely, Kettlach, Krungl, Martely, Murga, Nemesvölgy, Podbaba, Strassengel, Wienerberg). Der Verbreitungs-Bezirk ist über Alauni, Albis, Anisus, Aquae, Aquincum, Carnia, Citium,

[1]) Altaussee, Bihač, Bilany (II, III), Brandeis, Caporetto, Col de Flamm hei S. Ulrich in Gröden, Czechy, Domschitz, Dreschendorf, Glasinac (his Völkerwanderzeit), Güns, Gurina, Habruwka (Werkstatt), Hadersdorf, Hallstatt, Kosteletz, Küchel berg bei Meran, Langenlebarn, Liehshausen. Lititsch, Littai, Marchegg, St. Margarethen Kr., Mitrowitz, Moritzing, MRast, Ödenburg, Pfaffstetten, Pillichsdorf, Pillichberg, Pilsen, Podbaba (und Völkerwanderzeit), Rokitna, Rosenhach, Ruditz, Rudolfswert, Schipenitz, S. Lucia, Schobenitz, Stillfried, Stierholn (Werkstatt), Stradonic, Stretweg, Watsch, Wies (und I, II nach), Zögersdorf.

Esc, Marcomani-Quadi, Mogentianae, Pelso, Scarbantia, Solva, Stirias, [Taliamentum, [Utinum, Vindobona hinaus.

Wir sehen also eigentlich durch das erste Eisen aus dem Südostlande die Bronze-Entwickelung der illyrischen und adriatischen Gebiete, in Sonderheit der Ostalpen, gestört. Anfangs muss es einzelweise, als noch nicht billiger (weil auswärtiger) Schmuck auftreten (Bieler-See), zumal es auch noch in den Mykenae-Bauten, in Kleinasien, in den östlichen Mittelmeer-Inseln durch das XV. bis XII. Jahrhundert herunter gefehlt hat. Vor dem I. Jahrtausende wäre demnach ein ähnlicher Zustand in der nordgriechischen Welt zu denken, um so zuversichtlicher in den nordbalkanischen Ländereien, in Alpengauen, so wie in Amerika vor der Europäer Zufahrt, wie auch zuletzt in Neuguinea, wo das Eisen als etwas ganz Neues erst eingeführt werden musste. Eine allererste Ausnützung aus Meteor-Eisen, wie das für Nordamerika behauptet wird, hat für die Proto-Noriker bisher Niemand nachzuweisen versucht; glaubbar ist aber gewiss eine langwährende volle Unkenntnis der gegen alle Ahnung reichhaltigen Lager (ähnlich in Peru) und nachderhand eine volle Unmächtigkeit der Gewinnung des erkannten Schatzes mit den inwärtigen Mitteln. Die Hauptfrage der Feuerung führt zu der dem Meteoreisen parallelen Frage des ersten Feuers; diese gehört freilich in die äusserste paläolithische Zeit. Blitz und Waldbrand, Heilighaltung der Kohlenglut sind uns immer wahrscheinlicher gewesen, als das Hölzerreiben bis zur Entzündung. Die Eisenzeit hat jedenfalls für die Feuerung ein Höchstes erreicht, den Eisenguss ausgenommen. Früher verwendet in Südöstreich, als im Alpenland, kommt also das Eisen auf südöstlichen, südlichen Wegen herein, um die rechte Eisenquelle zu erschliessen; von den Proto-Norikern (nicht Basken), den Kelten, geht es zu den Germanen über, die Kimbern erscheinen mit Eisenpanzer und langem Schwert um 113 v., von diesen zu den Slaven, daher beiden (auf Tacitus' Grund hin) anfangs nicht sehr häufig, zuletzt zu den Finnen. Gegenüber den früher besitzenden Illyrern (in Bosnien) sind also die Taurisker Meister des Handwerks in Förderung, Schmelzung und Hämmerung geworden, die dakisch-pannonischen sowol, als die norischen Taurisker; so gut als die Eisenschmelzwerke der Quaden und die Gerätarbeit der Goten werden die norischen gewiss gewesen sein. Wie sehr Hallstatt selber etwas isoliert dasteht, nicht innerhalb eines Umkreises ähnlich ausgerüsteter Orte, so regt es doch selber zur Frage an, ob das dort Aufgeschlossene nicht einer älteren und einer jüngeren Abteilung der Eisenzeit angehöre, oder wäre es nur Stände-Unterschied, nicht Zeitunterschied, wenn auf dem Salzberge der Flachgräber 455 mit Brand, 525 mit Skelett erscheinen, auf der dortigen Dammwiese aber auch Drehscheibethon bei Bern-

stein, Elfenbein, Glas[1]) und Meermuscheln auftritt? Immerhin ist für Hallstatt und seine Stilstellung das Schlagwort oberitalisch, balkanisch bis phönikisch ausgegeben worden, die Bronze-Urbilder seien vorderasiatisch, der Fundschatz zeige in einer grossen Verkehrs-Niederlage alles Donauland voll italischen Einflusses, und zwar der Etrusker lange vor den Römern. Schade ist nur, dass die Anschlusslinie nach Noricum von Raetien her aus Südtirol bislang fehlt. Die Hallstattleute sind Arier, ob aber Kelten oder Germanen ist nicht einmal aus den nahe zusammengerückten Fundbeweisen für mindestens zwei Perioden zu behaupten; mittelgross, langköpfig, enghandig, tragen sie Schwerter von Bronze oder Eisen, aber auch ungleichzeitig eingeführte italische Ware in Waffen und Gefässen. Der Strassenzug für diese Einfuhr stellt vielleicht eine östliche Parallele dar zur westdeutschen gegen Württemberg (Hundersingen, Ludwigsburg). Der hallstätter Salzbauer konnte gut Ackerbau und Viehzucht treiben, war er doch genug Metall-Importes halber nicht gedrängt, mit undankbaren Mitteln Tauerngold zu erschürfen und zu verbreiten.

In die Hallstatt-Periode[2]), Unterteilung nicht perfekt (vermöge der Findlinge wie Bernstein, Elfenbein, Gagat, dann Bronze, Eisen, Gold, Thon), werden im Allgemeinen eingerechnet, wenn auch Jahrhunderte auseinanderliegend (ähnlich Bologna, Este, Koban im Kaukasus, Olympia), nachfolgende Stellen mit ihren grossenteils vereinzelten Resten: Aussee; Budweis; Donau-Wirbel und -Strudel; Freudenau, Frögg; Gamlitz, Gemeinlebarn, S. Giacomo bei Riva, Glasinac; Hadersdorf, Harmsdorf, Heunburg; Innsbruck, Istriens Castellieri; Klein-Glein (zu Bronze Eisen auch Gold, aber nicht minder Münzen MAurel, sogar bis Valens), Kuffarn (Bronze-Eimer, Henkel, Schmuck); Lengfelden, Loibenberg, S. Lucia bei Tolmein; Mähren, St. Marein, St. Margarethen[3]) (Viniverh), Mariarast, Marz; Nevaiz; Ödenburg; Plaben bei Budweis, Podsemel; Radkersburg, Rossitz, Ruzmanez; Schlesien, Somlo, Stillfried, Stretweg, Szaszvaros; Videm; Watsch (Gürtelblech, Situla), Westungern, Wies, Wörschach. Das wäre ungefähr im Bereiche von Acervo, Atrans, Astura; Benacus; Citium, Crucium; Daesitiates; [Forum iulium; Germisara; Juvavum; Lentia; Marobudum, Marcomani, Marus; Neviodunum; Piquentum; Santicum, Scarbantia, Silanos, Sontius, Solva, Stirias; Tasinemetum, Trigisamum,

[1]) Glas als Moldavit nachtertiär in Diluvium oder aërolith; Glasscheibe aus aquileier (oder norischer?) Werkstatt.

[2]) Hoernes Urgeschichte 1898, S. 704; 140, 433—525, 564 f. Stil-Einflüsse aus Oberitalien, Nordbalkan-Ländern. Hoernes in Jhefte d. östr. arch. Institutes 1900, S. 32.

[3]) Hügelgräber Hallstatt, La Tène, Völkerwanderung, also fast aller Zeiten.

Tridentum; Veldidena, Vicesimum (zu dem Hauptkerne zwischen Alauni, Anisus, Vocarium, Cucullum, Juvavum, Tarnanto, Esc(um), Stiriate, alles in Noricum ripense).

Immerhin wäre wegen der Eisenlager etwa in diesen oder folgenden Zeiten eine Vorgeschichte gegeben für die Gegenden um Admont bis Zillerthal.[1])

Die Vermutung ginge auf den Umkreis von Abieta, Apo, Aquae, Arcidava; Beliandrum, Bistue nova, Breones; Candalicae, Carneum, Carpatus, Celeia, Colatio; Eburodunum, Ernolatia; Jazyges, Juliae alpes; Maia, Marcomani, Masciacum; Noreia; Porolissum, Poëdicum?; Rucconium; Sarmatia, Scarbantia, Singidava, Stirias, Sudeti, Surontium; Teurnia; Vandalici m., Vindobona, Vipitenum, Vocarium, Upellae, Uscenum u. a. Auf einige Hügelgräber in unseren Landen sei hingewiesen, welche, durch deutliche Beigaben nicht bestimmt, ebenso der vorrömischen Zeit noch angehören könnten, als der römischen vorchristlichen, um nur einige, hauptsächlich norische, pannonische Beispiele anzuführen.[2]) Diese

[1]) Admont, Aninger; Bachern, Banat, Blansko, Böhmerwald, Bosnien; Dienten, Dobscbau, Dognacska; Eisenerz, Eisuern, Eisentratten, Erdweis, Erzberg, Erzgebirg; Feistereck, Flachau, Fliesbach, Fügen; Gölnitz, Gyallar; Hunyad, Hüttau, Hüttenberg; Janowitz, Jauerburg, Iglò, Irrgang; Karpaten, Kraubat, Krems innere, Kremsbrucken, Krompach; Kropp, Libethen, Lietzen; Miesling; Neuberg; Oraviza; Passeir, Pütten; Radmer, Reicbenau, Rheindorf?, Rescbitzen, Riesengebirg, Rohnitz, Rosenan, Rotwein, Ruszkdorf; Salgo-Tarjan, Schelesno, Schmölnitz, Schneeberg bei Wien, Scbottwien, Schwaz, Semlach, Stubeck; Traunthal; Veitsch, Velkakapa, Vigeniska; Waldenstein, Werfen; Zeltschach und Zillerthal.

[2]) Absdorf, Abtissendorf, Adas, Adelsberg, Altenmarkt, Altendorf-Videm; Alt-Lichtenwart, Amstetten (I, II nach), Anzbach, Arnfels, Artand, Asparn, Asten, Aujezd, Aussig; Bachern, Banat, Baninti, Bechyn, Belohrad, Böhmischbrod, Bor, Borschitov, Braunau, Brozje, Budes, Budweis, Bukovice, Bullendorf; Caporetto, Caslau, Cerhovic, Cernia, Chejnow, Cherso, Chotěborek, Chrudim, Ctineves, Cunevo (III, IV nach), Czerowitz; Deutscbbrod, Dobrejovic, Dobrscbisch, Donaustrudel (Hausstein), Dörfles, Dornbacheralm, Dornfeld, Drasenbofen, Drschinov, Dürnstein; Eggenburg, Eibesthal, Engelsdorf, Engabrunn, Enzersdorf, Erdberg, Etzensdorf; Feistritz-Peggan, Feiting, Fellabrunn, Fischau, Frain, Fraslau, Fraucnberg, Frauenthal, Frög; Gansfuss, Galmannsegg, Gemeinlebarn, Gesindedorf, Glasinac, Glaubendorf, Gleichenberg, Gleinstetten, Gleisdorf, Goldes, Gradischaberg, Gramaschlag, Grascbach, GrDobra, GFeiting, Gross-Weifersdorf, Grottendorf, Gundersdorf, Gurkfeld; Hadersdorf, Hafendorf, Hainben, Hartberg (Reiben), Haseuberg, Hausmanstetten, Hausdorf bei Lieding, Heideustatt, Heiligenkreuz, Helekau, Herbersdorf, Hilmerwald, Hippersdorf, Hliboka, Hlinica, Hloupetin, Holin, Hollabrunn, Holleneck, Homolka, Höllkogel bei Krieglach, Hormsdorf, Hoschtitz, Hosteinberg, Hosti, Hummersdorf, Husiatyn, Hüttendorf; Janina, Jagerberg, Ispanlak; Kalsdorf, Kanina, Kaurschin, Kbel, Kilb, Kircbberg am Wagram, Klattau, Kleinfelgitsch, Klein-Glein, Kleinglödnitz, Klobasna, Knin, Königgrätz, Königssal, Kolomea, Kopidlno, Koritnica, Korunka,

Hügelgräber (Gomila, Gradischtje, Heidenkogl, Kogl, Kurgan, Steinhaufen, Steinhügel u. s. w.), sowol in Thaltiefe, als auf leichter Anhöhe, auf Bergkuppe vorfindig, treten selten einzelweise, meist zu mehreren, zu Dutzenden auf, in Luschenitz 20, UWölling 20, Plaben, Seibersdorf 30, Penzendorf, Pichla 50, Streitfeld 80, Ratschendorf 100, in Ödenburg 200, Knin-Vrbnik-Ljubac 200, St. Kanzian 284, S. Lucia über 6600, auf der Glasinac-Hochebene an 20000. Die Masse für Durchmesser, Höhe, Umfang sind nicht einheitlich beobachtet, oft der Naturhügel nicht abgegrenzt (Purgstallkogel H. 460, U. 639 m.); so haben wir Hartberg H. 3 bis 12 Fuss, U. 20 bis 100 Schritte, Stainz 6 bis 12 Fuss, Dm. 24 bis 36 Fuss, Loibenberg H. 2·40 bis 5 m., Dm. 25, U. 120 m., Gesindedorf H. 3·65 m., U. 16·5, Knin U. 133 Schritte, Varvara Dm 40 m. Ihr Gebiet ist bisher stärker beobachtet um: Adrans, Adsalluta, Albis,

---

Kostelik, Kostomlat, Krakau, Kremskogl, Kresitsch, Kreuzendorf, Kron-Poritschen, Krischtenow, Krusdorf, Kunagota, Kuttenberg, Kupresch; Langenleharn, Laufen, Lehota, Lehuczney, Lebarn, Lebring, Leitmeritz, Leitring, Leobersdorf, Liheznic, Lieboch, Limberg, Linz, Lititsch, Ljubac-Vrbnik, Lobositz, Lobris, Lochowic, Löffelbach, Loibenberg, Loučin, Lugatz, Luschenitz; Magdalensberg, Malin, Malleiten, Malnice, Marein, Mariaschnee, Marktl-Marz, Marosch-Thal, Mattighofen, Mattigthal, Meiseldorf, Melnik, Mies, Mirkowic, Mistelberg, Mihovani, Mitschdorf, Mitterberg, Moldauthein, Morschina, Möttling, Münchengräz, Muntigl, Mureck; Nagy-Lehota, Nalb, Nekowitzwald, Nemenitsch, Netolic, Neuhaus, Neumarkt (Flach- und Hügelgrab), Nejtra, Niederdorf, Nischberg, Novak; Obenhausen, Oberschwarza, Obertillmitsch, Ödenburg, Olgersdorf, Olmütz (Hünengrab mit mehreren 100 Urnen), Osterwitz; Panka, Patko, Peggau, Penzendorf, Perbersdorf, Peszer, St. Peter bei Schwanberg, Petrovac, Pichla, Pikerndorf, Pillichsdorf, Pilsen, Pisek, Pizzughi, Plaben, Plavnitz, Plexenthal, Podbaba, Podhorze, Podmoran, Podsemel, Poggersdorf, Poneschitz, Prag, Prerau, Prschimor, Purgstall, Pusztatot; Radkersburg, Radauz, Raffelstätten, Rafing, Rana, Ratschendorf, Ratzelhof, Raudnitz, Reditsch, Rekawinkel, Rihpouce, Rockendorf. Roggendorf, Rohrendorf, Roje, Rosengrund, Roswein, Rotenmann, Rudolfswert; Saaz, Sabbioncello, Saggauthal, San Canziano, San Pietro, Kunigund, S. Lucia (um 450, um 300 vor), St. Margarethen, Martin, Sassthal, Sausal, Scharka, Schildbach, Schlatin, Schönbichl, Schrattenthal, Schreckenstein, Schützendorf, Sedlec, Seibersdorf, Siehing, Skalsko, Smolin, Söhriach, Stainz-Gleinz, Stanz, Stein?, Steinberg, Stiefingthal, Stillfried, Stocking, Strahovlje, Stranow, Stranzendorf, Streitfeld, Struptschitz, Stupka, Suczawa, Sulmthal, Szent-Endre, Szomolány; Tiefenbach, Tobel, Touschetin, Töplitz Kr., Tschech, Tscheraditz, Tscherberg (Gold zu Bronze, Stein, Thon), Tschernembl; Ujezd, Ujvar an Marosch, Unternalh, Unterthurn, Uttendorf, Unterwölling; Vanberg, Varvara, Varraherg, Vellach, Veldes, Veselice, Villachbad (teils völlig römisch), Villanova, Vitusberg, Vogau, Vrbnik-Ljubac; Wagna, Waritschberg, Wassilew, Wassring, Webosan, Weindorf, Weisskirchen, Wetzdorf, Wiederpolen, Wienerneustadt, Wienerwald, Wies, Wilhersdorf, Wildon, Winklarn, Wittmannsdorf, Wörth-Neudau, Wrbtschan, Wultendorf; Zagorje, Zaleszczyki, Zauberkogel bei Kolmangraben, Zausenberg, Zechensdorf, Zelting, Ziersdorf, Zitol, Zögersdorf, Zwerndorf, Zwinohrod.

Alicanum, Anduaetium, Aquae, Arrabo fl., Artohriga, Astura, Budorgis, Carnuntum, Carrodunum?, Cetius, Celeia, Corcora, Coridorgis?, Daesitiates, Eburodunum, Felicia, Gahreta, Graviacae, Hierasus, Istria, Juenna, Juvavum, Latohici, Lauriacum, Lentia, Longaticum, Marcomani-Quadi, Marisia, Marobudum?, Marus, Matucaium, Medoslanium, Metullum, Mureola?, Nedad, Neviodunum, Noreia, Pinquentum, Phurgisatis, Poëdikon?, [Sanderva, Salle, Santicum, Savaria, Savus, Scarhantia, Solva, Sontius, Stirias, Sudeti, Surontium?, Tasinemetum, Tergeste, Teurnia, Tihiscus, Tisia, Trigisamum, Tullum?, Vetus salina, Vicesimum, Vindobona. Zu den nordöstlichsten Stellen, Gräher teils mit Drehscheibethon, zälen Wassilew am Dnjestr, Hlinica, Hliboka samt dem Wall von Panka an Seret; zu den nördlichsten Aussig, Schreckenstein u. a.

Dass die vorrömischen Beisetzungsplätze mit den Resten der landsesshaften hrachykephalen kleinen Kelten, aher auch der dolichokephalen Eingewanderten ausgestattet sein, dass die germanischen Langschädel je näher dem Mittelalter desto mehr verschwinden sollen, hedarf wol noch mehrerer örtlicher Sicherstellung, als der Thatsache, dass das keltische Bronzebeil auch mitten unter römischen Geräten sich erhalten hat (St. Florian, Freudenberg, St. Georgen an Stiefing, Helenenherg etc.), wol ehenso auch das alte Steingerät (Grafendorf, Groggernfeld, Luttenberg, Mureck etc.), nur nicht im Städteboden selher (dagegen Wien, Elisabetbrücke, BrKelt). Der Flachgräher einzelne reichen freilich aus der Römerzeit hinaus in jene der Wandervölker, so neben Strassengel (slavisch) und Krainhurg (Langoharden, Franken VII) manche ungerländische.

Ehe wir von der Hallstatt-Epoche übergehen auf jene von La Tène, wollen wir der Halauni und Salzherg-Arheiter wegen hindeuten auf die für frühe Besiedelung nicht abzuweisenden Salzlagerorte Akna-Szlatina, Aussee; Bochnia; Dolnja-Tuzla; Elbethal; Hall, Hallein, Hallstatt (Salzwerke vorkeltisch, keltisch, römisch I, II, III), Huszt; Ischl; Kalusz, Karpaten, Karpfen, Kazyka; Marmarosch; Navinze; Orahovicza; Ronaszek; Salzhurg in Siebenbürgen, Soran, Stebnik, Sziget, Szlatina, Szovata, Sugatag, manche Sulz-Orte?; Torda, Tyrana; Wieliczka u. a. in den Gebieten von Alauni, Alhis, Carpi, Carrodunum, Cedonia, Coistoboci, Ditiones, Esc, Juvavum, Marcomani, Marisia, Mursa, Potaissa, Rucconium, Salina, Sarmatici montes, Uscenum, Veldidena, Vetusallio. Die zweite Eisenzeit, die jüngere oder Volleisen-Periode, ist also nach-hallstättisch, ist eine mehr westseitige in den Alpenländern, der Fülle nach, sie ist sozusagen nach-homerisch, wenn dieser unsichere Ausdruck etwas aufklären soll, sie ist endlich die letzte Stufe vor den direkten römischen Einflüssen und den römischen Landhesetzungen. Wol ist es nicht durch-

weg richtig, nach der Zeit der Hügelgräber jene der Flachgräber[1] anzusetzen, so sehr einige der letzteren dem römischen Ausdrucke in den Beigaben näherstehen, aucb in das Frühmittelalter, teils tief, hineinreichen. Solche Gräber, der Steingeräte nicht gänzlich bar, leiten mehrfach von der Bronze- in die Eisenzeit hinüber (BBrod, Bylan, Kaurschim, Lobositz, Presburg, Welzelach), zeigen sich hallstatt-zeitlich (wie Albrecbtetz, Forst, Krnjenscha, S. Lucia) oder als Vorstufe dazu (Hadersdorf), oder auch als später Auslauf davon (Wullersdorf), stimmen in La Tène (Bača, Idria, Jezerine), erscbeinen als Reihengräber (Hartberg, Labuttendorf, Oberschwarza), teils der Völkerwanderzeit (Altenmarkt, Goisern, Presburg, Vervo, avariscb zu Kunagota, mebr gehügelt), als Plattengräber (IV bis VIII Jahrbundert v. Chr., Alt-Muggia), als merowingerzeitliche fränkische (Podbaba, Vinaric) oder werden als altslavische angesprochen (örtlich bis in X., XII. Jahrhundert, Borschitov, Krschischanau, Steinitz, Strassengel). Selbst in Gebirgsthälern dutzendweise vorbanden (Welzelach über 50), erscbeinen sie zu hunderten (in Böhmen über 125 mit Schläfenringen, über drittehalbhundert Skeletgräber), über einhalb Tausend zu Jezerine bei Bibač, über 5000 zu S. Lucia am Isonzo. Für Urnenfeld, Urnenfriedhof gelten genug Orte, wie Aussig, Borstendorf, Hohenbruck, Karolinenthal-Libensch, Maria-Rast, Marz, Oblas, Stillfried. Das sind im Allgemeinen die Gemarkungen um Aguontum, Alauni, Albis, Amulia?, Arupium, Astura, Atrans, Carpatus, Carneum, Carnuntum, Cetius, Comagene, Felicia, Gabreta, Hercynia, Isontus, Juenna, Juvavum, Latobici, Medoslanium, Nauportus, Neviodunum, Noreia, Phurgisatis, Poëdicum?, Poetovio, Scarbantia, Solva, Sontius, Sudeti, Stirias, Tergeste, Trigisamum, Vindobona.

Inbetreff der allgemeinen Länderzustände befinden wir uns in den Jahren 500 v. Chr. bis 200 v. und setzen an: Hallstattzeit vollausgebildet,

---

[1]) Albrecbtsberg, Altenmarkt, Alt-Muggia, Ameis, Anzbach, Arnfels; Bača, Bihatsch, Böbmiscb-Brod, Borschitz, Brody, Bylan; Czechy; Dannowitz (bis c. 1150), Dobrawa, Dobrozkowicz, Dragatuscb; Eisgrub, Elbekosteletz; Forst; Gemeinlebarn, Gnadlersdorf, Goisern, Gundersdorf; Hadersdorf, Hafendorf, Heindorf; Idria, Jezerine, Inzersdorf; Kaurscbim, Klattau, Kopole, Koritnica, Krnjerscha, Krschischanau; Laun, Langenlois, Leitmeritz, Lobositz; Mautern, Muggia; Nalb, Nikolsburg, Neumarkt in OSt.; Ohlas, Ohora, Ödenburg, Otochac, Ovenec; Paudorf, Planina, Podbaba, St. Pölten, Postelherg, Prag, Prozor, Pulkau; Ragelsdorf, Retz, Roschitz; Santa Lucia, Schattau, Schemnitz, Schletz, Smichow, Sretesch, Stah, Stats, Steinitz, Strassengel, Stroneck; Treffen, Troppau, Tscbatizi, Tulln, Turnau; UHradisch, Urbau; Vervo, Virgen; Watsch, Welzelacb, Windischmatrei, Wullersdorf. Vorwiegende Ausstattung ist die Bronze, so in Elbkosteletz, Gemeinlebarn (über 50 Gräber), Nalb, Ovenec; Paudorf; St. Pölten, S. Canzian, Stab, Treffen, Tulln, Watsch, Welzelach.

die zweite Ausbildung vorbereitet c. 500, Schlacht bei Marathon 490, Roms erstes Ackergesetz 486, Xerxes. Herodot 485—408, Roms Kriege gegen Veji, Volsker, Aequer 481—458, Thermopylae 480, Athens Hegemonie 477, Roms Decemvirat 450, Peloponneser-Krieg 431—404, Athens Fall 404, beiläufiger Schluss der ersten ostalpenländischen Eisenzeit, Sokrates 399, Veji erobert 396, Gallier schlagen die Römer an Allia 390, Philipp von Makedonien 359—336 unterwirft Pannonier, Illyrer, Thessaler, Zug gegen Thraker 342, Samniterkrieg 343—290, Latinerkrieg 340—338, Alexander M. 336—323, Aufstand der Thraker, Päoner, Illyrer 335, Syrerreich durch Seleukos 312—54, Pyrrhus von Epirus, Romkrieg 282—272, Gallier in Hellas, Makedonien 280—279, Punierkriege 264—146, Partherreich durch Arsakes 250, Illyrerkrieg gegen Rom 229—228, 219, Gallierkrieg 225—218, Hannibal über die Alpen 218, Makedonierkrieg gegen Rom 200—197, 171—168, Makedonien römisch 146, Asia Provinz 129, Kimbern und Teutonen 113—101, teils durch Noricum; Gallien durch Caesar erobert 58—57, Ägypten römisch 30, Dacien erobert, Reichsgrösse 98 vor bis 107 nach Chr. Die Wogen der Weltgeschichte schlagen heran gegen die Nachbarländer Makedonien, Thrakien, Epirus. Seit dem IV. Jahrhunderte v. Chr. tauchen die ersten Lichtstralen historischer Zeugnisse für einzelne Punkte jetzt östreichischer Gebiete auf, um 350 für Issa, Melita, Pharos und besonders Corcyra nigra (römisch 229), für dalmatische Orte ausser den dort südlichsten Butua, Acruvium, Decatera, [Alata, Ricinium, Epidaurum, Salluntum, Asamum, Adzizium, [Varae, Andarba u. s. w. Darnach folgen für Nord an Adria Aquileia (182 Colonie), Tergeste, endlich als erster Alpenort Noreia 115 v. Chr. Die südlichsten Adria-Orte, wegen der Beziehungen zu Dardania, Epirus, Makedonia, Thrakia wichtig, sind unterhalb der Linie Marcianopolis, Nikopolis gelegen (43°) und gleichen ungefähr der italischen Breite von Asculum, Perusia, Trasimenus, Clusium, Populonia oberhalb Rom; wenn von Melitae nach Epidaurus gerechnet werden 200 Stadien, so beträgt der Weg von Butua bis zum makedonischen Apollonia kaum mehr als die Heerstrasse von Vindobona nach Poetovio, 184 millia passuum.

Lassen wir für die letzten acht bis neun Jahrhunderte die griechischen Schriftsteller seit Homer bis auf Skymnos[1]) reden, so finden wir dieselben

[1]) Homer c. 950, Adria unbefahren, Heneti oberhalb Paphlagonia. Er nennt oder bemeint durch zutreffende Bezeichnung: Hyperboraei, Liburnia?, Paeonia nicht für Pannonia, Rhiphaei, [Thrakia. Hesiod 850, Hamaxobii, Hyperboraei, Istros, Keltai, Skythi, [Thessalia, [Thraka. Kykliker 760—560, Borysthenes, [Epirus, Skythia mit Taurioi, [Thessalia, [Thrakia. Aeschylos 525—456, Adria gleich Rhea, [Epirus, Hamaxobii, Hyperboraei, Istros, Itali, Libyrni, Rhiphaei montes, Skythi (mit Eisen, Pferden), [Thrakia, Tyrrheni. Pindar 521—441, Epirus,

im Allgemeinen unterrichtet über Völkerschaften, die sie, je ferner sie sind, umso dunkler und schwankender andeuten, Hyperboraei, Skythi, Tyrrheni und Thyrsenoi, uns der Etrusker, Urraeter, Urnoriker halben

Hyperboraei, Illyri, Istros, Italia, [Makedonia, [Thessalia, [Thrakia, Thyrsaenoi. Hekataeus 510, Adria, [Epirus, Etruskoi, Galli, Haemos, Hyperboraei, [Hythmitae, Japydes, Japydia-Stadt, Illyri, Istri, Istros, Kaulikoi, Keltike, Libyrni, [Makedonia, Mentores, Thrakia. Herakleitos c. 500, Hyperboraei, Sarmatae. Sophokles 496—406, Rhiphaei. Herodot 484—408, Adria, Agalingus, Agathyrsi, Alpes, Alpis fl., Aluta, Angros, Borysthenes, Budini, Carpi, Carpis fl. (Dravus?), Celtae, Cimbri?, Colapis?, Danapris, Danastris, Elektris, Encheleës, Eneti (Henetae), [Epirus, Etrusci, [Haemus, Hamaxobii, Heneti, Hicrasus, Hyperboraei, Illyri, Jonius sinus, Istrii, Istros, Italia, Kauliakos, Karnia, Keltai, Libyrni, Makedonia, Marisia, Moesia (Mysia), Neuri, Proteras, Pyretos, Pytieia, Sauromatae, Senia?, Siginni, Skythi, Tarsatica?, [Thessalia, [Thrakia, Tibiscus (Tibisis), Triballi, Tyras, Tyrsenoi, Venetae. Euripides 480—406, Jonius sinus. Hippokrates 460—380?, Galli, Getae, Hipanis, Hillys, Riphaei, Sarmatae. Thukydides 454—396, Getae, Jonius sinus, Italia, Pannonia?, Taulantioi. Platon c. 450, Hyperboraei. Xenophon 444—355, Galli. Sophokles 441—406, Hyperboraei. Ephoros 400—330, Adria, Galli, Keltai, Pharos ins., Sarmatae. Aischines 390—315, Jonius sinus. Aristoteles 384—322, Agathyrsoi, Albani, Alpes, Arkynia, Borysthenes, Celtae, Danapris, Galli, Germani, Hercynia, Hyperboraei, Illyricum, Ister, Italia, Riphaei, Sarmatae, Taulantioi. Theopompos 380, Adria, Apsyrtides, Ardiaei, Bavo?, Elektrides, Heneti, Italia, Ladesta, Libyrni, Libyrnides, [Roma der Gallier, [Thessalia, [Thrakia. Skylax 359—336 (Pitheas' Reisen c. 335), Adria, Agalingus, Agathyrsoi, Albona?, Ardiaei, Autariates, Batua?, Bistua?, Bulini, Ceraunii, Danastris, Encheleës, Elektrides, [Epirus, Etrusci, Hylli, Hillys, Illyri mit Städten, Illyricum, Issa, Istria (Istris), Istros, Italia, Kerkyra, Krateai, Libyrni, Makedonia, Melite, Mentorides, Naro fl., Narona?, Nestoi, Olyntas, Pharos, Proteras, Rhizimum, Rhizon fl., Rhizonitae, Skythi, Syrmatai, [Thrakia, Timavus, Tyras, Venetae. Theophrastos 372—287, Adria, [Diomedeia, Italia, [Thessalia, [Trakia, Tyrrhenoi. Heraklitos 300?, Hyperboraei, Sarmatae. Eratosthenes 276—196, Adria, Alpes, Autariates, Borysthenes, Celtae, Galli, Hypanis, Illyri, Istria, Istros, [Makedonia, Nestaei, Orkynia, Pharos, Rhenus, Riphaei m., Sauromatae, Skythi, Tauriskoi (Teriskoi), [Thrakia, Tyras. Pytheas 350—330, Celtae, Gothi. Timaeus 264—256, Galli. Plautus 224—184, Adria, Boii?. Kallimachos 250—236, Hyperboraei?, Pola?, Aristarchos 230—158, Pannonia. Apollonios 220—191, Apsyrtides, Celadussae, Ister, Hyperboraei, Rhiphaei, Rhodios. Athenaios 220—180, Ardiaei, Autariates, Borysthenes, Danapris, Galli, Illyricum, Issa, Nestoi, Pannonia, Rhiphaei, Sarmatae; Sirmium?, Venetae, Polybios 204—122, Adria, Agrioi, Alpes, Aquileia (aurum), Ardiaei, Bastarnae, Benacus, Bessi, Boï, Celtae, Corcyra, Daorsi, Dardanii, Delmatae, Epetion, [Epirus, Etrusci, Galli, Hadriaticum mare, [Japygia gleich Apulia, Illyri(cum), Jonium mare, Istri, Issa, Istros, Italia, [Labeatis, Lissus, [Makedonia, Norici (nicht Noreia wörtlich), Pharos 4 Stellen, Raeti, Rhaeti, Rhizon, Sarmata, [Scodra, Scythae, Taurisci, Tyrrheni (Taurini), Tectosages, [Thrakia, Timaus, Tragyrion, Veneti. Des II. und I. Jahrhundertes Quellenschriftsteller sind hauptsächlich Cato 234—149, Terentius 185—159, Varro 116—26, Cicero 106—43, Artemidoros 100 und vor Caesar 100—44 noch Skymnos 100?, Diomedeia, Kerkyra, Issa, Pharos u. s. w.

wichtig, Itali, Libyrni, Illyri, Japydes, Istri, Kaulikoi, Keltai, Mentores u. s. w.; über Gewässer wie Istros, Borysthenes, Adria (zu äusserst Rhea), Carpis, Alpis, Tibisis, Tyras, Pyretos, Naron, Rhizon, Hypanis, Rhenus u. s. w.; Gebirge wie Taurioi, Riphaei?, Alpes, Carpis u. s. w., im Besonderen über einzelne Inseln der Adria, wie Pharos, Apsyrtides, Elektrides, Ladesta, Libyrnides, Krateai, Issa, Mentorides, Olyntas, Proteras, Diomedeia? etc. Auf diesen den Seefahrern zugänglichsten Stellen haben wir auch in den Zeiten um 400 v. Chr., genauer um 394 bis 390 v. Chr., die ersten städteartigen Orte Östreichs. Das sind Issa, auf der Insel Issa oder Isia, heute Lissa (Marktflecken, Hafen, 767 H., 3963 E.), die wichtigste aller illyrischen Inseln durch Schiffahrt (lembi Issaei), Wein, griechische Gründung, wie Kerkyra melaine, Corcyra nigra, Insel Curzola mit Stadt Curzola (479 H, 1938 E.), Pharos oder Faria mit Stadt Lesina (kleiner, 396 H., 1875 E., slavisch Far, Bischofsitz, Stadt Civita vecchia, slavisch Starigrad oder Altenburg), ist grösser, 533 H., 2254 E., Markt Blato am grössten, 1171 H., 5049 E.), Corcyra, Colonie der Knidier im Chersonesos, Pharos nach Paros im Aegäer-Meere genannt Neos Pharos auf Insel Pharia, erneuert in Zeiten vor Skylax, vor 360 v. Chr.

Knapp vor den angedeuteten einzelweisen historischen Nachrichten stehen jene Denkmäler der zweiten Eisenzeit, also der letzten metallzeitlichen Entwickelung, welche nach dem westseitlichen Hauptfundorte La Tène (Neuenburger See 1858) genannt werden. Weit genug in der Zeiten Hintergrunde stehen die ersten Eisen-Nachrichten von Ägypten, 3500 v. Chr., erst 2500 Jahre später ist es zuerst in Europa aufgetreten, vor Jahr 1000; noch ist die Mykene-Cultur eisenlos im Beginne gewesen, vorhellenisch (Dorer-Zug um 1150). Eine Ansicht leitet von Hellas, Kreta, Kleinasien her die Einflüsse auf Ägypten, eine andre will durch die Hellenen des XIII. Jahrhunderts das Eisen aus Ostgermanien kommen lassen. Thatsächlich neue Formen tauchen in dieser jüngster Zeit auf, Formen von Beil, Messer, Pflugschar, Scheere, Schwert (lang), Sense, Sichel etc. Die La Tène-Fibel (sonst eisern, auch bronzen) mit doppelseitiger Spiralwindung des federnden Kopfes mit verlängerter Nadelrinne erscheint häufig silbern in Ungern. In Begleitung sind Blutglas als Email, Thon an Drehscheibe, Mühlsteine für Getreide. Die Kelten der La Tène-Zeit gelten auch als erste Münzen-Ausgeber und Städtebauer. Von nachgenannten Stellen sind allerdings einige mit Fortsetzungen durch alle Römerzeiten bedacht: Bechyn bei Pisek, Beraun, Bilin; Dux; Eisgrub; Getzersdorf; Herzogenburg; Kagram (Ufer), Kreuzberg; Lambach; Mihovo?; Neudeck; Ödenburg, Öling (Skelettgrab, Münze Hadrian); Penewang, St. Pölten; St. Anna Kr., Stradonice (Hradischt); Traismauer, Tulln (Skelettgrab, Glas, Bronze, Eisen, Thon, IV. Jahrhundert?), und West-Ungern.

Zu Astura, Citium, Comagene, Coridorgis, Elegium, Fafiana, Laureacum, Namara, Ovilava, Pirotorto, Scarbantia, Suddi, Sudeti, Trigisamum liessen sich nicht wenige von Dacia bis Raetia stellen, warum zalreichere von den Marcomani-Quadi? Die Regenbogenschüsselchen Böhmens werden der La Tène-Zeit zugeschrieben, ebenso andere keltische Münzen, ihrem Wesen nach nicht viel verschieden von den (west-)gallischen. Doch wird man die Patellen Hessens, wo sie am meisten vorkommen, nicht zeitlich zusammenreihen dürfen mit den Beständen von Eiss bei Juenna (Atta, Nemet), von Doberna-Retje bei Trifail (550 Silber mit Thon) und Lemberg (von 450 Stück 11 Gold, sonst Silber, Bronze). Gegen diese Erscheinungen, welche an die makedonisch-thrakischen Einflüsse der obigen Liste seit 350 v. Chr. her gemahnen (manche Lysimachoi, die Thasos-Tetradrachme von Enns), stehen an rückwärtiger Grenze die bronzenen Geldringe von Traunkirchen, an vorderer der Münzenschatz von Pörtschach am Wörthersee, römisch-republikanisch, Zeit 124—31 v. Chr., durch 92 Jahre.

Anhangsweise sei bei Abschluss der Eisenzeit auch mit ein paar Worten des Goldes und Silbers gedacht. Noch heute als die reichste Goldgegend in Europa gelten die Lager in der nordöst- und südwestlichen Dacia, um Abrudbànya, Ruda, Verespatak, Zalatna, laut Herodot schon in vorrömischer Zeit bekannt und ausgebeutet. (Die 23 Wachstafeln mit Verträgen aus dem siebenbürger Erzgebirg vgl. Wilmanns Exempla II, 428).

Nicht aus dem Ural mag zuvor das Gold der Urzeit hereingekommen sein, sondern etwa aus der ferneren Hauptquelle Irland. Die heimischen Goldadern um Böckstein; Döllach; Erzgebirg zwischen Aranyosch und Marosch, Eule; Felsöbanya, Fragant, Freiwaldau; Gastein, Goldeck, Goldzeche; Heinzerberg, Hodritsch; Kapnik, Kliening, Kolm-Saigurn, Konisch, Kopnikbanya, Kremnitz, Krschwo; Nagybanya; Offenbanya, Oravicza; Poschorita bei Kimpolung; Radovan, Rauris, Riesengebirg, Rodnavekie; Schemnitz, Schwaz, Siflitz; Tauern, Tragin; Zillerthal, Zlatar. Die Goldwäschen in Aranyosch, Bistricz, Donau, Drau, Körösch, Marosch, Moldau, Mur, Theiss, Wattawa, dann bei Bergreichenstein, Brood, Eule, Jakobenya, Knin, Lend, Olahpian, Pozega, in Bukowina, Niederöstreich, Slavonien weisen auf die Gebiete von Aenus, Aguontum, Alburnus, Apo, Arcidava, Arcobadara, Ampelum, Aurifodinae Daciae; Brucla, Burnum; Candalice, Carpi, Coistoboci; Juvavum; Loncium; Noreia; Pocidava, Porolissum; Rucconium; Salinae; Teurnia, Turris Ovidii?; Vandalici m., Veldidena, Vocarium, Uscenum. Dieses Edelmetall, mit Bronze noch in den jüngsten Pfalbauten selten, ist am bekanntesten in den Münzenfunden (Regenbogenschüsselchen) von Leibnitz, Podmokl,

Trebitsch. Jünger sind die Münzbarren oder Goldstangen beim Ronov (Zeit 425 bis 453 n. Chr.), die Goldfunde von Bardocz, Csorma bei Ödenburg (Reihengräber), Hatseg, Lschowitz, Michalkow (La Tène), Neuzenta, Zaschowitz in Mähren (431—565), um Eggenburg, Oberhollabrunn, Stockerau, Wien, beim siebenbürger Bache Bodza (1887), die Münzen von Ronov?

Zwischen Goten- und Longobardenzeit gestellt werden die Goldarbeiten (samt Beigabe) von Krainburg, Nagy-Szent-Miklosch u. a., die Reihengräber von Kesthely (Gebiet Carnium, Marisia, Mogentiana, Pelso, Zurobara). Jedoch wollen wir über die Zeit der Regenbogenschüsselchen hier nicht vorgegriffen haben; denn alles Nachgefolgte ist schon römerzeitlich.

Das Silber endlich, zeitgleich mit dem ersten Eisen oder im Verlauf des stärkeren Eisenverbrauches hereingebracht aus Südost, ist allgemach etwa in den zugänglichsten der nachbenannten Stellen, unbekannt wo zuerst, gewonnen worden: Abrudbanya, Arzberg; Brixlegg; Deutschfeistritz, Dognacska; Eiskar, Elbogen, Erzberg, Erzgebirg wie oben; Fernezely; Göllnitz; Jaunthal, Iglo, Joachimsthal; Kapnik, Kaschau, Kliening, Komotau, Kremnitz, Krschwo; Majdan; Nagybanya, Neusohl; Oberwölz, Oloko-Visova, Oravicza; Przibram; Riesengebirg; Schemnitz, Schmöllnitz, Schneeberg, Schwaz, Sreberniza, Srebrnik, Sterzing; Verespatak; Walchen; Zalatna, Zeiring, Zeltschach. Das sind die Bezirke von Albianum, Alburnus, Ampelum, Apo, Aquae, Arcidava; Coistoboci; Daesitiates, Domavia; Jazyges, Juenna; Masciacum; Noreia; Porolissum; Rucconium; Tartursana; Veldidena, Vipitenum, Viscellae, Vistula?, Uscenum.[1])

Die Karte Austria romana, hoch 54.5 Cm., breit 71 Cm., Modulus 1 zu 1800000, unterscheidet nicht die heutigen Länder von Östreich, Ungern u. s. w. oder die Provinzen und Kronländer, sondern die antiken Provinzen oder provinzartigen Ländereien, indem dieselben farbig dargestellt erscheinen, insoweit sie zu Östreich zugehörig sind. Das Ausseröstreichische ist farblos gehalten und nur mit den Einschreibungen des Nächstwichtigsten versehen.

Die Provinzen sind: Dacia hellrot, Dalmatia (bezw. Illyricum)

[1]) Eigentümlich genug, dass Gold und Silber aus landeseinheimischer Gewinnung viel früher urkundlich bekannt sind, als Kupfer und Eisen und Blei. Während nämlich das Jahr 712 n. Chr. angegeben wird für den Beginn des Eisenbaues auf dem Erzberge, den ja schon Taurisker bebaut haben sollen, heben doch die Urkunden äusserstens mit Jahr 798 an; da erscheint zuerst Waschgold und Silber um 1074 bis 1084, um 1135, später erst Eisen, Blei seit 1171, Kupfer seit 1174 genannt. Für die Geschichte der Metalle jedenfalls ungeheure Lücken.

hellorange, Germania (vgl. Marcomani-Quadi), Jazyges Metanastae dunkelorange, Illyricum (siehe Dalmatia), Italia dunkelgelb, Marcomani-Quadi hellgelb, Moesia braun, Noricum dunkelgrün, Pannonia violett, Raetia vollrot, Sarmatia hellgrün. Die Gewässer sind dunkelblau angegeben, die Strassen ziegelrot. Die orographische Bedeckung der Kartenfläche ist, weil sie doch nur den modernen Kenntnissen entspräche und auf den antiken am allerwenigsten basiert, beiseite gelassen; die Namenschrift deutet das Wahrscheinlichste an.

Von den mehreren Neunamen für einen antiken Ort ist im Texte der gegenwärtig wahrscheinlichste an seiner Stelle gegeben, z. B. für Comagene Tulln (nicht Chaumberg, Zeiselmauer), für Fafiana Mauer (nicht Brunn, Ips, Oeling, Pöchlarn, Traismauer, Wien), für Namara Melk (nicht Erlaf, Traismauer), für Neviodunum Dernovo (nicht Malence, Mokritz, Münkendorf), für Virunum Zolfeld (nicht Arndorf, Klagenfurt, Mariasaal, Rosendorf, Sala, Töltschach, St. Veit, Völkermarkt u. dgl.), darnach eben auch die kartographische Einstellung.

Die Völkerstämme konnten in der einzigen Karte nur nach ihrer beiläufigen Erstreckung gegeben werden, nicht die Wandervölker nach ihren jahrhundertweisen Wohnsitzen, z. B. die Hunnen, die zuvor noch oben im hohen Nordost sitzen, zwischen den Flüssen Tanais, Rha, Daix, oberhalb Sarmatia, später von Enns bis Siebenbürgen. Diese Wandervölker erscheinen nur im Lexikontexte von Avares bis Winidae. Nach Hermenegild R. von Jireček „Unser Reich vor 2000 Jahren. Wien 1893“ sollte eine Kartenfolge darstellen 1) Östreich zur Herodotzeit, 2) zur augusteischen, 3) II. Jahrhundert n. Chr., 4) zur Zeit der grössten Reichsausdehnung, Nebenkarte Vindobona, 5) Völkerwanderzeit, 6 bis 9) die Folge bis X. Jahrhundert. Unsere Karte, im vergrösserten Massstabe ausgegeben, ist alsdann fähig, einen Atlas zu bilden für die zehn Provinzen, in der Weise, dass unter voller Ausführung des oro-hydrographischen Gerippes nicht nur die Kronlands-Grenzen ersichtlich gemacht, sondern auch die sämtlichen Fundorte zwischen den antikbenannten Stellen eingeschrieben werden können.

Wenn auch noch bis zur Stunde unsicher bleiben manche der in guten alten Schriftstellern genannten Orte (wol über die 50), so sind solche wenigstens nach den Hauptrichtungen inbetreff Flusslinie, Provinz u. dgl. untergebracht.

Nach dem heutigen Bestande der Königreiche und Länder (Böhmen bis Vorarlberg) verteilen sich sämtliche in der Karte eingetragene Namen im Wesentlichen auf nachfolgende Gebiete:

Böhmen, Zeichen *B.* Albis, Asciburgius, Battini, Boii, Budorgis,

Corcontii, Gabreta, Hercynia, Luna silva, Marcomani, Marobudum, Osii, Racatae, Suddi, Sudeni, Sudeti, Suevi, Tectosages, Teuriochaemae, Vandalici m., Varini, Varisti.

B o s n i e n *Bs.* Ad Drinum, Fines, Ladios, Libros, Matricem, Aemate, Albii m., Angrus, Arduba, Argentaria, Autariates, Baloie, Bariduum, Bassanius, Bistue nova, vetus, Brindia, Bulsinius, Castra, Ceraunii, Chlebiana, Daorizi, Daesitiates, Derrii, Dindari, Ditiones, Domavia, Drinus, Emota, Epidotium, Glinditiones, Indenea, Jonnaria, Leusaba, Mal(uensis?), Maezaei, Melcmani, Naro, Oeneus, Pelva, Raetinium, Salina, Salviae, Sapua, Sardeatae, Sarittae, Sarnadis, Savus, Seretium, Sinotium, Splonum, Stanecli, Tara?, Tilurius, Vardaei, Urpanus.

B u k o w i n a *Bu.* Bastarni, Danastris, Hierasus unterer, Pyretus, Sarmatia, Sudini, Tyragetae.

C r o a t i e n - S l a v o n i e n *C.* Abendo, Acumincum, Ad Drinum, Ad Fines, Ad Turres, Adria, Albii, Alma m., Altina, Amantini, Ancus, Andautonia, Apsorrus, Aqua viva, Aquae Balissae, Aquae Jasae, Ausancalio, Bacuntius, Balissae, Bassianae, Bivium, Bolentium, Bonona, Budalia, Burgenae, Carrodunum, Certissa, Cibalis, Coccone, Colapiani, Colapis, Cornacum, Cuccium, Crepsa, Curicta, Curicum, Danuvius, Dravus, Ercronis, Fluvius, Fossa, Fulfinium, Genesis, Japudes, Jasii, Idiminium, Incerum, Jonius, Jovalia, Jovia obere, Lentulis, Leutuoanum, Lopsica, Malata, Malum?, Mariniana, Marsonia, Menneianae, Metubaris, Monetium, Mons Claudius, Mursa, Mursella, Noviciana, Oeneus, Ortopla, Pannonia, Picentinum, Pireta, Populi, Praetorium mittleres, Puplisca, Pyrri, Quadrata obere, Rappiaria, Rittium, Romula, Saldae, Sallae, Savus, Scordisci, Senia, Serenae, Serretes, Servitium, Sirota, Sirmium, Siscia, Spaneta, Stlupini, Stranianae, Sunista, Tarsatica, Taurunum, Teutiburgium, Tituli, Vallum romanum, Varciani, Varianae, Vegia, Vereae, Visontium, Volcaea palus, Volcera, Ulmus.

D a l m a t i e n *D.* Acroceraunii, Acruvium, Ad Dianam, Adria, Adrius, Adzizium, Aenona, Aequum, Alveria, Andetrium, Arauzo, Arba, Argeruntum, Asamum, Asseria, Aufastiana, Bavo, Bigeste, Bilubium, Blandona, Brattia, Bullini, Burii, Burnistae, Burnum, Butua, Carusadius, Celadussae, Clambetae, Colentum, Corinium, Corcyra, Crateae, Dalluntum, Dalmatia, Daorizi, Decatera, Delminium, Elaphites, Enchelees?, Enderon?, Epetium, Epidaurum, Erone?, Gabiniana, Grossa?, Hadra, Hippus, Hylli, Hyllis, Jader, Jonius, Inaronia, Issa, Ladesta, Laureata, Liburnia, Lissus, Lissa, Lissii, Loranum, Magnum, Manius, Melita, Mentorides, Muccurum, Naro, Naresii, Narona, Nedinum, Novae, Olynta?, Oneum, Pamodus?, Pardua, Pazina, Pelva, Pharia, Pharus, Piguntia, Plerai, Portunata, Praetorium unteres, Promontorium Diomedis, Promona, Riditae, Risinium, Rizonicus s., Salvia, Salona, Salonianae, Scardona, Siccum, Siculi,

Sidrona, Sinotium, Solentia, Spalatium, Tauris, Taulanti, Telavius (Tedanius), Tilurius, Titus, Tragurium, Tronum, Turres, Turris stagna, Vardaei, Vicinium, Voporum, Ulbo, [Ulcinium.

Galizien *G.* Arimphaei?, Bastarnicae alpes, Bessi, Bogus, Budini, Carrodunum, Carpathus, [Clepidava, Hierasus oberer, Lygii, Maetonium, Macrocremnii, Osii, Peuce, Peucini, Pyretus, Riphaei, Roxolani, Saboci, Sarmatia, Scythae, Setuia, Sudini, Tyras, Tyragetae, Venedae, [Vibantavarium, Vistula.

Herzegovina *H.* [Andarba bis Labeata, Autariates, Ceraunii, Dalmatia, Daorizi, Glinditiones, Leusinium, Mun S.?, Narenses, Siculotae, Tara?.

Kärnten *K.* Ad Silanos, Alpes carnicae, iuliae, noricae, Ambidravi, Ambilici, Aurifodinae, Beliandrum, Candalicae, Carvancas, Corcora, Dravus, Ferrifodinae, Graviacae, Juenna, Julia vallis, Larice?, Licus, Loncium, Matucaium, Noricum, Saloca, Santicum, [Taliamentum, Tasinemetum, Pannonia, Taurisci, Teurnia, Virunum.

Krain *Kr.* Acervo, Ad Nonum, Novas, Pirum summas alpes, Publicanos, Quatuordecimum, Savum, Adrans, Aequorna, Akylis, Alpes carnicae, noricae, Alpis iulia, Carcora, Carvancas, Carusadius, Colapiani, Colapis, Emona, Fines Italiae et Norici, Frigidus, Japudes, Latobici, Longaticum, Lugeum lacus, Metullum, Nauportus, Neviodunum, Ocra, Pannonia, Savus, Tullum.

Küstenland. *Kü.* Ad Fornulos, Undecimum, Adria, Albona, Alpes carnicae, iuliae, Amulia, Apsorrus, Aquileia, Arsia, Avesica, Belloio, Carusadius, Crepsa, Curictae, Curicum, Elektrides?, Flanaticus, Flavona, Formio, Foretum, [Forum Iulii, Frigidus, Gissa?, Gradus, Humago, Japudes?, Istria, Issa?, Italia, Justinopolis, Larix, Malum, Mutila, Natiso, Neapolis, Nesactium, Ningum, -us, Parentium, Piquentum, Piranum, Pisinum, Pola, Polaticum promontorium, Pons Sonti, Pucinum, Pullaria, Quaeri, Revignum, Secusco, Sepomaia, Silanos, Silvium, Sontius, Tergeste, Timavi fons, Ursaria.

Mähren *M.* Coridorgis, Eburodunum, Eburum?, Felicia, Hercynia, Luna silva, Marcomani, Marus, Osii, Phurgisatis, Quadi, Racatae, Suddi, Suevi, Teuriochaemae, Vandalici montes, Volcae Tectosages.

Östreich, Ober- *Öo.* Aenus, Alauni, Anisus fl., [Boiodurum, Cusus, Danuvius, Esc, Gabromagus, Joviacum, Laureacum, Lentia, Noricum, Ovilava, Rugusci, Sevaces, Stanacum, Suanetae?, Tergolape, Tutatio, Vetonianae.

Östreich, Unter- *Öu.* Aequinoctium, Agaunus, Anisus, Aquae, Arelape, Astura, Campus, Cannabiaca, Carnuntum, Cetius, Citium, Comagene, Cusus, Danuvius, Elegium, Fafiana, Gabanodurum, Isis, Locus felicis, Marus, Marcomani, Margus, Medoslanium, Namare, Noricum, Pannonia, Pons Ises, Quadi, Trigisamum, -us, Villa Gai, Vindobona.

Salzburg *S.* Alauni, Alpe in, Alpes noricae, Ambisontes, Anisus, [Ariobriga, Cucullae, Isontus, Ivarus, Juvavum, Noricum, Rugusci, Tamasicum, Tarnantum, Vocarium.

Schlesien *Sch.* Felicia?, Meliodunum, Osii, Racatae, Teuriochaemae?.

Siebenbürgen *Si.* Acidava, Acmonia, Ad Aquas, Ad Pannonios, Alburnus, Aluta, Ampelum, Anartorum vicus, Apulum, Aquae, Arcobadara, Blandiana, Brucla, Burticum, Caucalandae, Caucoenses, Certia, Comidava, Congri, Coistoboci, Crisia, Dacia, Gagana, Germisara, Largiana, Macedonica, Marcodava, Marisia, Masciliana, Napoca, Optatiana, Parolissum, Pitii, Pocidava, Pons Augusti, Pons vetus, Potaissa, Potulatenses, Praedavenses, Praetorium Augusti, Ramidava, Ratacenses, Sacidava, Salina, Samus, Sangidava, Sargetia, Sarmizegetusa, Serrorum montes, Singidava, Stenarum, Teurisci, Tibiscum, Tiarantus, Tierna, Transtierna, Ulpianum.

Steiermark *St.* Ad Medias, ad Pontem, ad Vicesimum, Adrans, Adsalluta, Alauni, Alpes noricae, pannonicae, Arabo, Aravisci, Capedunum?, Celeia, Cetius, Colatio, Dravus, Ernolatia, Flavium Solvense, Gabromagus, Immurium, Lotodos, Monate, Mureola, Murus, Noarus?, Noreia, Noricum, Pannonia, Poëdicum, Poetovio, Pultovia, Ragando, Ramista, Sabatinca, Serapilli, Solva, Stiriate, Surontium, Tartusana, Taurisci, Vicesimum?, Viscellae, Upellae.

Tirol *T.* Aenus, Aguontum, Albianum, Alpes iuliae, raeticae, lepontinae, tridentinae, venostae, Ambidravi, Ambilici, Anauni, Athesis, Ausugo, Bauzanum, Benacus, Benlauni, Brentonicum, Breuni, Brintia, Brixenses, Byrrus, Caput Breunorum, Cenni, Claudia via, Dravus, Endide, Ferruge, Genauni, Isargus, Italia, Lagarina, Licates, Licus, Littamum, Maia, Masciacum, Matreium, Medoacus, Nantuates?, Nomentana, Palatium, Pons Drusi, Pyrusti, Raetia, Sebatum, Stoeni, Sublavio, Teriolis, Transpadana, Tridentum, Tublinum, Tuliasses, Veldidena, Vennum, Venostae, Vitianum, Vipitenum, Volenes.

Ungern *U.* Abieta, Acumincum, Ad Arrabonam, Ad Flexum, Ad Herculem, Ad Labores, Matricem, Mediam, Mures, Statuas, Adaium, Afica?, Alicanum, Alisca, Alpes pannonicae, Alta ripa, Altinum, Amantini, Annamatia, Anartes, Andiantes, Andrizetes, Antiana, Apo, Apus, Aquincum, Aravisci, Arcidava, Arivates, Arrabo, Arsicua, Aucha, Avari, Azali, Azao, Azizis, Bastarnici, Belgites, Berzovia, Biephi, Bollia, Bonana-Malata, Bormanum, Brigetio, Caesarianae, Campona, Candamum, Cansilena, Caput Bubali, Cariniana vallis, Carpatus, Carpi, Catarbates, Celamantia, Centum putea, Cimbriana, Cirpi, Crispianae, Crisia, Crumerum, Cusum, Cusus?, Cytni, Dacia, Danuvius, Docidava, Donatianae?, Dravus, Florianae, Fortianae, Gepidae, Gerulata, Getae, Granua (Gurtiana), Herculia, Hercuniatae, Jasulones, Jazyges, Intercisa, Jovia, Lepauist, Limusa, Lugionum, Lussonium, Mace-

donica, Marisia, Mascliana?, Mestrianae, Micia, Mogentianae, Mursella obere, untere, Murus, Mutenum, Olimacum, Oseriates, Osii, Osones, Ovidii turris, Pannonia, Parienna, Parolissum, Parthiscus, Patavissa, Patiscum, Patissus, Pessium, Pelso, Piarca, Piengitae, Pons Mansuetina, Sociorum, Quadrata oberste, Rictium, Ripa alta, Rispia, Rucconium, Saldenses, Salva mansio, Sandrizetes, Sarmatia, Savaces, Savaria, Savarias, Savia, Scarbantia, Scarniunga, Scordisci, Serapilli, Serretes, Servitium, Setuia, Singone, Sopiana, Stailuco, Taurunum, Teracatriae, Thraci?, [Tibiscum, Tibiscus, Tricciana, Uscenum, Ulcisia, Ulpiana, Vacontium, Valcum, Valeria, Vallum, Zurobara.

Vorarlberg *V.* Acronius lacus, Alemaui, Brigantinus lacus, Brigantium, Calucones, Clunia, Licates, Licus, Rbenus, Venetus lacus.

Wir zälen kaum über 75 Namen nordwärts der Donau, davon nocb am meisten auf Einwobnerscbaften kommen 26, auf Orte 24, Wässer 16, Berge 9, davon sind gelegen 19 östlicb von Aquincum-Linie*: Adrabaecampi, Albis, Anabum, Anarti*, Anduaetium, Aucba, Asciburgius, Baiuvari, Bastarnae, Bastarnici m.*, Bogus*, Boii, Boiohaemum, Bormanum, Budini?*, Campus, Carpi*, Carpatus, Carrodunum*, Celmantia, Clepidava*, Coistoboci*, Corcontii, Coridorgis, Cotini, Cusus, Danastris*, Eburodunum, Eburum, Felicia, Gabreta, Gepidae*, Gotini, Granua, Hercynia, Hermunduri, Heruli*, Hierasus, Hypanis?*, Juthungi, Luna silva, Maetonium*, Marcomani, Margus, Marobudum, Marus, Mediolanum, Medoslanium, Meliodunum, Narisci, Navari?*, Osi, Ostrogoti*, Parienna, Phurgisatis, Pyretus*, Quadi, Racatae, Rucconium*, Rugii, Sarmatici m., Setuia, Silingi?, Singone, Suddi, Sudeti, Teracatriae, Tyras*, Vandalici, Venedae*, Viadua, Vistula, [Vivantavarium*, Volcae Tectosages.

Die nördlichsten der bekannten Ortscbaften sind: Coridorgis als Chrudim unterhalb Pardubitz und Königgrätz (nacb Anderen Brünn), Carrodunum wahrscheinlicber Lemberg als Krakau, nördlicher oder höchstens gleich wie Asciburgius, Vandalici montes, Felicia Fulneck unterhalb Troppau, Eburum Olmütz, Eburodunum Brünn, Marobudum Budweis, Phurgisatis Znaim, Arsicua Kremnitz oberbalb Schemnitz. Jetzt tritt bedeutsam für Lage und Vergleicb die Donaulinie ein, zu oberst steht [Boiodurum Innstadt-Passau, Maetonium die zweite Stätte an Tyras, nach Carrodunum ungewiss Chotim, Dzwinograd oberhalb Czernowitz, Stanacum, Stein bei Engelhardszell, [Clepidava, dritte Stätte an Tyras, wol schon in Bessarabien, ferner von Galiziens Ostgrenze, Joviacum, Jaufenburg bei Engelhardszell, Medoslanium Wolkersdorf oberbalb Wien, Comagene Tulln, Astura Klosterneuburg, Trigisamum Mautern, [Vibantavarium vierte Stätte an Tyras. Unter den nächstfolgenden heben wir nur mehr beraus Lauriacum Lorch, Vindobona Wien, Cetium St. Pölten, Carnuntum und Uscenum, Petronell und Szeben, Gerulata, Bormanum,

Rucconium Karlburg, Borszod Erlau, endlich Gesodunum wenn Obergassing? und Gabanodurum Gaming. Bis in die unterste Linie von Gerulata herwärts westlich gehören etwa noch Aequinoctium, Villa Gai, Aquae, Cetius, Trigisamus, Namare, Arelape, Pons Ises, Locus felix, Elegium, Anisus fl., Vetonianae, Ovilava, Tergolape, Laciace. —

Heinrich Kiepert zeigt in „Formae orbis antiqui", Berlin 1894, Heft 1, Tab. XVII, Illyricum Thracia (Text S. 1—6, Notae 1—71) einen grössten Teil von Östreich, jedoch folgt zur Vervollständigung erst Italia Tab. XVIII, XXIII, Gallia, Raetia, Germania XXIV, allgemeine Tafeln XXXIII, XXXIV. Man ersieht die Fortschritte gegenüber Mommsen-Kiepert 1873, c. i. lat. III. 2 T. II, III, IV[1]); den bisher letzten Orten in Ost: Aurifodinae, Napoca, Potaïssa, Salinae, Brucla, Apulum, Cedoniae, Pons vetus sind weiterhinaus angereiht, allerdings nicht ohne Frage: Angustiae (äusserste Oststelle), Arcobadava als nördlichstes, Caucoenses, Caucalandae, Comidava, Congri, Marcodava, Praetoria augusta, Ramidava, Sangidava, alle ostwärts von Apulum um Cedoniae als letzten Sicheren. Von der Donau-Linie nordwärts aus [Regina, [Boiodurum, Lentia bis über Vindobona und Carnuntum nach Cirpi in der Richtung bis [Olbia und [Naubarum am Borysthenes erscheint kein sichergestellter Stadtort mehr ausser Eburodunum der Quadi, höher Carrodunum der Vandali?, Mediolanium an Marus oberhalb Carnuntum, zuhöchst nur das [Setidava um Vistula und andrerseits das [Lupfurdum an Sala (Luppe?). Bald werden derlei Ergänzungen und Berichtigungen auch in volkstümliche Werke übergehen müssen, wie z. B. in die Karten des Meyerschen Konversations-Lexikon, welches noch 1894 und 1896 (Bd. VII S. 398) in der Karte Germanien Bojodurum, Juvenna, Selvaces bringt.

---

[1]) Corp. inscr. lat. III 2, Karte Östreich u. E., o. Enns, Salzburg, Nordtirol, Kärnten, Krain, Bosnien, Görz, Istrien, Ungern, Cr., Sl., Siebenbürgen; Dalmatien. V. 2 Italia, Tab. I Tirol Süd, Kärnten, Görz, Oberkrain, Triest, Istrien, Quarnero. Kiepert, Atlas antiquus, Berlin 1892, elfte Auflage, Taf. XI, XII, daneben I, II, VII. Mommsen, Eugippii Vita Severini, denuo recognovit, accedit tabula Norici, Blin, Weidmann 1899. (Scptores rer. germ. in usum schol. ex Monumentis Germaniae hist.) Planta, Das alte Raetien, Blin 1872. Karte.

## Berichtigungen und Ergänzungen.

Seite 41 Zeile 9 von unten Grünstein, Türkis, Zeile 6 Salona, Spalato, [Dioclea, Nikel, Zeile 5 (Aussee, Dürnberg, Hallein, Hallstatt, Ischl,
„ 43 Zeile 12 v. u. Caesarea, Zeile 5 v. u. Serdica,
„ 55 Zeile 2 und folgende Carpathes, Carusadius, Jazyges, Maezaei, Oeneus, Sarmatici m., Sudeti, Tisia,
„ 56 Zeile 1 Valcum,
„ 59 Zeile 1 (Adria nach Eiszeit),
„ 60 Zeile 21 v. u. Kecskemet, Zeile 17 Aquincnm, Cirpi,
„ 64 Zeile 17 Stillfried, Zeislberg, Zeile 21 u. f. Athesis, Carusadius, Lagarina?, Neviodunum, Rucconium, Upellae, Uscenum, Volenes.
„ 65 Zeile 20 v. u. Anzenau,
„ 66 Zeile 2 u. f. Aguontum, Athesis, Avesica, Candalicae, Carpathes, Celeia, Epidaurum, Esc., Felicia, Granua, Halauni, Istria, Juenna, Zeile 17 (Tonion, Gomai-Luken),
„ 67 Zeile 1 u. f. Lagarina, Loncium, Maia, Matreium, Melite, Naro, Noreia, Phurgisatis, Riditae, Rucconium, Santicum, Sarmatia, Sarmatici m., Upellae, Virunum, Vocarium, Volenes,
„ 70 Zeile 17 u. f. Bulsinius, Medoslanium, Naro,
„ 71 Zeile 4 v. u. vertorft (Moränensee, Nassfeld an Wasserscheide Adria-Ponteuxin),
„ 72 Zeile 1 Atter- (oder Kammer-) See, Zeile 13 u. f. Egg, Freilandalm (hoch 1420 m.), Grafendorf, Kainisch, Kleinkirchheim, Lesachthal, Lietzen, Mitterndorf, Wörschach, Zeile 20 Ansiedelungen, Zeile 22 u. f. Athesis, Berzovia, Bulsinius, Carpathes, Medoslanium, Novas, Savus, [Singidunum, Sudeti, Tisia,
„ 74 Zeile 9 v. u. u. f. Aenus, Alauni, Apus, Ascihurgius, Berzovia, Herculia, Marisia, Sopiana, Sudeti, Vandalici m.,
„ 75 Zeile 13 Aguontum, Albis, Athesis, Pelso, Pncinum, Sudeti,
„ 77 Zeile 18 Pelso, Zeile 12 v. u. in der Scheiben, Zeile 8 Melk, Zeile 8 v. u. u. f. Apus, Carpathes, Jazyges, Medoslanium, Rucconium, Trissum, Virunum,
„ 79 Zeile 2 u. f. Aluta, Anauni, Athesis, Vipitenum, Zeile 11 u. f. Carpathes, Medoslanium, Sopianae,
„ 80 Zeile 12 Albis, Daesitiades, Emona, Maezaei, Oeneus, Samus, Savus, Tisia,
„ 82 Zeile 14 u. f. [Forum Julium, Tergeste, [Tricesimum, Zeile 14 v. u. u. f. San Servolo, Mattsee,
„ 83 Zeile 5 S. Servolo, Zeile 20 v. u. u. f. Emona, Maezaei, Oeneus, Tergeste, Zeile 2 v. u. S. Servolo,
„ 85 Zeile 8 v. u. Medoslanium,
„ 86 Zeile 7 gienge, Zeile 8 u. f. Berzovia, Granua, Hercynia, Savus, Zeile 17 v. u. u. f. Avio bei Ala, Bernhardsthal, DAltenburg,
„ 87 Zeile 18 v. u. u. f. Rabensburg, Stockerau,
„ 88 Zeile 1 u. f. Apus, Berzovia, Crepsa, Hercynia, Upellae,

Seite 89 Zeile 9 Lanzugest, Zeile 14 Krungl, Zeile 23 u. f. Frigidus, **Maezaei**, Oeneus, Uscenum,
„ 93 Zeile 10 v. u. Zlatar, die, Zeile 6 v. u. u. f. Duria, Granua, **Marisia**, Samos, Tisia,
„ 94 Zeile 5 Wulzenhofen, Zeile 18 v. u. u. f. Maezaei, Oeneus, **Sudeti**, Zeile 2 1135 (Radstadt),
„ 95 Zeile 2 sieh, Zeile 1 v. u. Batini,
„ 96 Zeile 1 MQuadi, Zeile 8 u. f. Lacinia?, Pazina?, Starue?, **Varvaria**, Zeile 17 u. f. tilge Crepsa, Curicta, Curicum, Zeile 6 v. u. u. f. **Leusinium**, Rataneum.

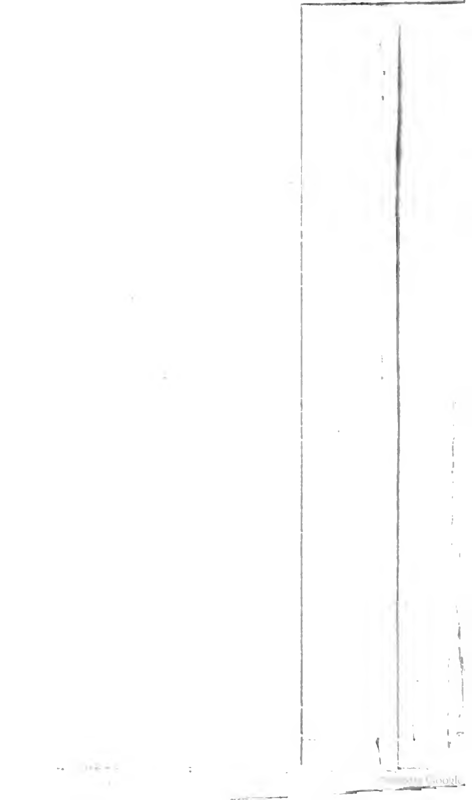
---

## Berichtigungen zur Karte.

Corcyra nigra Ii statt niegra.
Monetium Fg statt Moneiium.
Pleraei 1k obere weg.
Tilaventus EFd verzeichnet.

---





# Quellen und Forschungen zur alten Geschichte und Geographie

herausgegeben

von

**W. Sieglin,**
o. ö. Professor der historischen Geographie an der Universität Berlin.

---

Heft 3: Fritz Pichler, Austria Romana. Geographisches Lexikon aller zu Römerzeiten in Östreich genannten Berge, Flüsse, Häfen, Inseln, Länder, Meere, Postorte, Seeen, Städte, Strassen, Völker. II.

---

**Leipzig**
Eduard Avenarius
1903.

# AUSTRIA ROMANA.

## Geographisches Lexikon

aller zu

Römerzeiten in Östreich

genannten

**Berge, Flüsse, Häfen, Inseln, Länder, Meere, Postorte,**

**Seeen, Städte, Strassen, Völker.**

Von

FRITZ PICHLER,

*II*
*(Lexikon)*

**Leipzig**
Eduard Avenarius
1903.

# Lexikon.

## A

**Abendo, Avendo, Avendeatai.** Ant. App. R. Str. *Dl. L.* V 2. Japoden-Festung bei Zerkvinje und Kampolje, südlich Brindje, bei Zengg; Ober-Modrusch, Jezerana, Inzerva (nicht Windischgraz). *C.* **Gg.**

**Abieta, Abikta, Abinta.** Pt. *S.* — Hont zwischen Erlau und Gran, östlich Cirpi, oberhalb Trissum, im Gebiete der Jazyges Metanastae. *U.* **Dl.**

**Abilunum.** Pt. *Nr.? MQ.* Oberhalb Zeiselmauer?, bei Zlabings. *Öu.* um **BCg.**

**Absarus, Absortium, Absyrtis, Absyrtium.** Sieh **Apsorus.**

**Acerbo, Aceruo** R. *It. Ps.* V 1. Altenmarkt bei Weichselburg, Bösendorf, *St. Veit, Schönberg, Seussendorf, Sittich. *Kr.* **Ff.**

**Acidava, Sacidava, Sacidave.** R. *D.* VIII 1. Almaneschti, zwischen Mühlbach und Reussmarkt, an Einfluss Alt in Oltetsch, *Reichau bei Karlsburg. Der walachische Ort gl. N. bei Slatina; *Si.* **Fp.** Von dakischen Dava-(Berg-)Orten geht eine grosse Reihenfolge wie Ziridava, Arci-, Saci-, Marco-, Comi-, Rami-, San-, Sangi-, Singi-, dann Pelen-, Daus-, Giri-, Burri-, Doci-, Carsi-, Rusi-, Uti-, Zusi-, Netro-? (Nenti-), Petro-, Patri- bis an den Euxinus mit Capidava.

**Aciminoum, Acumincum, Acunium, Acunnum, Deunnum, Cuminion.** Amm. Ant. Not. Pt. R. *Pi.* VI 3. Alt-Szlankemen um Peterwardein, Stari-Szlankemen an Donau mit Theiss, colonia Prap.? *U.* **Fm.**

**Acincum, Acincus, Acinquum** sieh **Aquincum** bis **Quinquo,** vgl. **Contra-Acincum.**

**Acmonia, Agmonia, Agnave(is), Augmonia.** Pt. R. *D.* VII 5. Kerotschina, Voliamare an Bistra in Gegend des Volkan-Passes? Kertschina, Kristna zwischen Tibiscum, Pons Augusti, Gebiet der Albucenses. *Si.* **Fo.**

[**Acroceraunii, Ceraunii.** Ag. Hor. Or. Ov. Pl. Pt. *D.* VII 2 Illyrer

um Kimara, nordwestwärts; Bergzug aus Albanien, Epirus, um Cap Glossa, östlich von Corfu. Westcap scheidet adriatisches und ionisches Meer. Südliche Nachbarn der Taulantoi neben Melcmani, Autariates; das Promontorium gegenüber Brundusium. *Bs.* **Hk.**

**Acronius, Acronus lacus, Brigantinus, Venetus.** Amm. Me. Pl. Sol. *R. V.* III 5. Bodensee, Bregenzersee. Acronius der Untersee, Venetus Obersee, östreichischer Seeanteil 39 km². *V.* **Da.**

**Acruium, Acruvium, Agrauon(ium), Agruium, Decadaron, Dekauera, Dekatera,** gleich? **Cattarus.** *Dl. L.* Pl. Porph. Pt. R. *Dl.* Alt-Cattaro neben Rhizinium; das Acruvium ausserhalb der Bocche di Cattaro, am Hafen Traste, zunächst oberhalb Butua. *D.* **Jk.**

**Acuntum** sieh Aguontum.

**Ad Anisum.** *Nr.* IV 4. Altenmarkt, Radstatt. *S.* **De.**

**A(d) Aquas, Aquae, Hydagta, Hydagte.** Pt. R. *D.* VII 5. *Kis-Kalan an Streel bei Bros, zw. Petris und Sarmategte, Hatseg und Vayda-Hunyad, pagus von Sarmizegethusa. Der Wasserbau bei Castorius gesondert von Sarmategte. *Si.* **Fp.**

**Ad Ar(r)abonam, Ar(r)abonem** sieh **Ar(r)aboua** bis **Arbon.** *U.* **Dh. Dl.**

**Ad Basante, Bassantis, Bassianae?.** R. *P.* VI 3. Botaicza. *Bs.* **Fk.**

**Ad Diana(m), Addiana.** *Dl.* VI 3. Im Golf von Tragurium zwischen Spalatum, Salona, Siclis, gegenüber Bua, Solentia, unter Castell Abadessa. *D.* **Hh.**

**Ad Drinum.** *Pi.* VI 5. Zwei dieses Namens. Eines östlich von Boshut, Drin-Mündung unterhalb Sirmium, Mitrowitz, dazwischen Genesis; das andre, das südlichere, oberhalb Domavia, Dukla-Podgoriza, nördlich von Bjelina. *Bs.* **Gl.** *C.* **Gl.**

**Ad Fines.** *Dl. Ps.* V 4. Bei Zufluss Glina in Kulpa bei Ort Glina, südlich Petrinja, zwischen Quadrata und Siscia. Grenze zwischen Japydes und Varciani, das nordwestliche dieses Namens. *C.* **Fh.**

**Ad Fines.** *Dl. Ps.* VI 1. Latjasche, südlich an Verbasz fl., zwischen Ort Vrbas und Ad Ladios bei Banjaluka, das untere, südöstliche dieses Namens. *Bs.* **Gi.**

**Ad Flexum.** Ant. Not. Pt. *Ps.* V 3. *Ungerisch-Altenburg, Wieselburg. *U.* **Di.**

**Ad Fornulos, ad Fornolus.** Hier. *It.* Um Görz, Comale, Kirchheim, Cepovana, Idria, Schwarzenberg, zwischen Aquileia und Heidenschaft. *San Daniele, zweite Station von Aquileia, Longaticum, vor Isonzo, Wippach, 23 von 54 mp. *Kü.* **Fe.**

**Ad Frigidum fl.** Wippach. *Kü.* **Fe.**

**Ad Fusciana, Aufastiana, Aufustiana.** *Dl.* VI 4. Um Macarsca?,

Zappa, zwischen Ad Libros, Ad Novas, Bigeste, Inarona, östlich von Brattia. *D.* **Hi.**

**Ad Herculem, Castra Herculia** vgl. **Corsium.** Ant. *P.* Sar Pentele, Stuhlweissenburg, Pilis-Marosch. *U.* **Dk.**

**Ad Hibio, ad Rhizio, ad Zizio, ad Zizium, Adzizium** bis **Rucimum.** *Dl.* VI 5. Bei Risano, nicht gleich Aizizis, sondern oberhalb Epidaurum, unterhalb Dilunto, zwischen Asamum, Leusinium, Pardua. Ausser Adzizium liegt südlich das Risinium (Rhizon) als Risano oberhalb Decatera, dieses oberhalb Acruvium. *D.* **Jk.**

**Ad Labores, Lavares.** R. *P.* VI 2. Zwei gleichgenannte, das obere bei Eszek, zwischen Donatiana, Teutiburgi, an Zusammenfluss Drau in Donau, bei Apatin, Erdöd Szonla. Das untere bei Pons Uscae, zwischen Mursa und Cansilene, um Bobota, Byschadin, Dalya, Eszek, Keschkend, Vukovar, Vörösch-Marton. *U.* **Fk.**

**Ad Ladios.** *Dl.* Banjaluka. *Bs.* **Gi.**

**Ad Libros.** *Dl.* VI 4. Zwischen Bistue vetus, Bulsinius, Delminium, unweit der See zwischen Buschanin, Gardun, Sign. *Bs.* **Hi.**

**Ad Malum.** Ant. *Ist.* Zwischen Piranum und Tituli, Pirano und Starada, um Podgorje, Vodice. *C. Kü.* **Ff.**

**Ad Matricam.** *Pi.* Ertsi. *U.* **Dk.**

**Ad Matricem.** Ant. Not. *Dl.* VI 5. Gornje an Verbas, *Skoplje, Mostar an Narenta, zwischen Bistue nova und vetus, Gebiet der Sardeates, grosse Festung. *Bs.* **Gi.**

**Ad Mediam, Medias, Medios.** Hier.? R. *D.* VII 4. Herkules-Bad, Mehadia, Römerstrasse zum Eisentorpass bei Alt-Orsova, 656 m. *U.* **Go.**

**Ad Medias.** Hier. R. *Nm.* Franz bei Cili, je 13 mp. von Adrante, Celeia. *St.* **Ef.**

**Ad Miliare, Antiana, A(r)rianae.** Ant. Not. R. *Pi.* VI 1. Baan, Dailoka D., ö. Baranyavar, an Bach Krasica, MTheresiopel, oberhalb Mons aureus. *U.* **Fk.**

**Ad Mures, Muros.** Not. *P.* Kezakend zwischen Arabo und Brigetio. *U.* **Di.**

**Ad Nammantia** sieh **Annamatia** bis **Nammantia.**

**Ad Nonum.** Hier. *P.* Bistra-Bevke, Freudenthal. *Kr.* **Ef.**

**Ad Novas, Novae.** *Dl.* VI 4 Runovic d'Jmoski, zwischen Aufastiana, Tronum, Bilubium oben, Bigeste unten; Hercegovina, Gebiet Ardiaei, Vardaei, an Ostgrenze gegenüber Brazza um Imoski, Klobuk, Makarska. *D.* **Hi.**

**Ad Palatium.** PDiac.? *It.* Palazzo. *T.* **Ec.**

**Ad Pannonios, Pannonin.** R. *D.* VII 4. Domaschna, oberhalb Her-

kules-Bad, Fenisch an Temesch, Ruska; Teregova, Linie Sarmategte-Tierna zwischen Praetorio, Saganis. *Si.* **Fo.**

**Ad Pirum summas alpes.** Hier. *It. P.* Birnbaumerwald zwischen Castra, Longaticum, Hrušica. *Kr.* **Ff.**

**Ad Pirum tortum, Piratortum, Pirotorto.** *Nr.* V 1. Zwischen Comagene und Trigisamum, Schönhichl, Traismauer. *Öu.* **Cg.**

**Ad Pontem.** *Nm.* V 1. Zwischen Viscellae und Noreia an Mur fl., Enzelsdorf, Furt, St. Georgen hei Judenburg, *Unzmarkt. *St.* **Df.**

**Ad Pontem.** *Nm.* Pulska-Brücke, Pulsgau?, zwischen Celeia, Ragando, vgl. Pultovia. *St.* **Cg.**

**Ad Pontem Ises.** *Nr.* IV 5. Ybbs. *Öu.* **Cg.**

**Ad Praetorium, Protorium, Latobicorum.** Ant. Pt. *Ps.* V 2. Zwischen Acervo und Crucio, Latavic?, Neustadtl, Ratschach, *Treffen, St. Veit bei Sittich und Kürhisdorf. *Kr.* **Fg.**

**Ad Praetorium, Pretorium.** Pt. *Pi.* V 5. Um Biednik, Dubiza, südlich vom Savus an Oeneus fl., l. Ufer zwischen Marsonia und Mursa, Siscia und Servitio, Land der Varciani. *C.* **Fh.**

**Ad Praetorium.** Ant. *Dl.* VI 1. Alt-Trau, Petrinczi an Adria-Küste, zwischen Burnum, Jader, Lorano, Sardona, Tragurium, Strasse Salona-Scardona, Riditae-Tragurium, gegenüher Crateae ins. *D.* **Hh.**

**Ad Praetorium, Pretorio.** *D.* VII 4. Um Karmirewa?, Mehadia, Slatina?, zwischen ad Medias unterhalb und ad Pannonios oherhalb. Land der Saldenses. *U.* **Fo.** Das [Praetorium Serrorum (VIII 1), unter halb der montes Serrorum zwischen [Arutela und Pons vetus ist ausserhalb Östreich, in Rumänien.

**Ad Publicanos.** *Nm.* V 2. *Podpetsch, Glogavica. *Kr.* **Ef.**

**Ad Quartodecimum.** Hier. *Gruble, Mannshurg, Stein, Ternovo. *Kr.* **Ef.**

[**Ad Rhenum.** *R.* Rhein-Grenze zwischen Lichtenstein, Schweiz, Vorarlberg hei Rheineck. *T.* **Da.**

**Ad Rhizio** sieh **Ad Zizio** his **Rucimum.**

**Ad Savum.** *P.* *Gamling, Gruhle, Mannshurg, Ternovo, Tschernutsch. *Kr.* **Ef.**

**Ad Silanos.** *Ca. Nm.* IV 5. Arnoldstein, *Canale, Tolmein. *K. Kü.* **Ee.**

**Ad Statuas.** Ant. Not. *P.* Börcs, Göny, Szekszard, zwischen Arabo und Brigetio. *U.* **Di.**

**Ad Titulos, Tituli.** Ant. *Ist. L.* Starada, nw. Tarsatica, hei ad Malum, Secusses. *Kü.* **Ff.**

**Ad Turres.** Ant. *Dl.* V 2. Czerkveniza, Stranke, Torre Flavia, zwischen Senia und Tarsatica in Liburnien. *C.* **Hi.**

**Ad Turres.** *Dl.* VI 5. Um Gradina Planina, Gradaz. Oberhalb **Dal-**

luntum und Pardua, Land der Daorizi, zwischen Narona, Vilunto, Fluss und Meer. *D.* **Ff.**

**Ad Undecimum.** Hier. *It.* Monfalcone, zwischen Aquileia-Fornulos, der Linie Aquileia-Longaticum, 11 von 54 mp. *Kü.* **Fe.**

**Ad Vicesimum.** *N. P.* V 3. Bei Radkersburg, zwischen Arrabo Poetovio. *St.* **Eg.**

**Ad Zizio** gleich **Adzizium, ad Hihio, ad Zizinm, Rhizio, Rhizo, Rhizon, Rhizus, Rhizana, Rhizininm, Rucimum, Zizium,** nicht **Azizis,** nicht **Ahihis.** *Dl.* VI 5. Risano bei Asamum, Epidaurum, Leusinium, Pardua, Gebiet der Pleraei. Das Azizis Moesiae ist Ezeres. *Dl.* **Jk.**

**Adaium, Adiabum, Adiavum, Adzao, Anabon, Anavon, Azao, -um, Odiabo.** Ant. Not. Pt. *Ps.* Abany, Acs, *Almasch, Totisch, zwischen Neudorf und Uj-Szöny, an Gran-Mündung, rechtes Donau-Ufer, Nordosttteil von Pannonia, Landgebiet der Boii, unweit Albany bei Pest, Duna-Almasch, Komorn s. Neszmely, Sütto, Tata, Totisch. *U.* **Dk.**

**Addiana** sieh **ad Diana.**

**Adiabnm** sieh **Adaium.**

**Adiuvense castrum?** *Nr.* Bei Ybbs. *Öu.* um **Cg.**

**Adra, Adris, Hadra.** Pt. R. *It. Li.* Medvidje. *D.* **Gg.**

**Adrabae campi.** Pt? *MQ.* Germanen oberhalb Danuvius l. Ufer, zwischen Arlape, Lauriacum, Lentia, Trigisamum, südlich von Albis, Nachbarn der Baemi, Baemochaemae, Bytini, Corcontii, Marcomani, Sudeni. *Öu.* **Cfg.**

**Adrans, Atrans (Fines), Atrantina statio, Hadrans, Hatrans.** Ant. Hier. Zos. *P.* V 2. Dranberg, St. Oswald, Trojana. *St. Kr.* **Ef.**

**Adriaticum mare, Adria, Adrias, Adrios kolpos, Hadrianum, Hadriaticum, Jonius, superum.** Ancyr. Av. Ag. Cat. Cic. Claud. Diod. Dion. Eudox. Eust. Hekat. Her. Hor. Isokr. Just. Luc. Liv. Lys. Me. Nemes. Ov. PaulD. Plaut. Plut. Prop. Pli. Pol. Sen. Sil. Skyl. Skym. Ste. Str. Suet. Theopomp. Verg. IV 4—VII 2. Adriatisches Meer, von Aquileia-Grado über Triest, Fiume bis Spizza, oben zu Regio X. Italia. *C. D. Kü.* **FJel.**

**Adrii, Adrion(us mons), Ardion, Ardius.** Pli. Str. *Dl.* Dinarischer Alpen-Südzug zwischen Ivosevci, Citluk in Landschaft Ardia, Volk Ardeioi oder Vardaei. *C. D.* **FJfl.**

**Adrise** sieh **Hadra, Hadre.**

**Adsallnta fl.** *Nm.* Sann Fl. *St.* **Efg.**

**Adzao** sieh **Adaium.**

**Adzizium** sieh **Ad Zizio.**

**Aecorna Aecurna, Aequorna.** vgl. **Aquilis fl.** *Ps.* Laibach fl.?, wol ein Padus-Zufluss. *Kr.* um **EFf.**

**(Aegida), Neapolis.** Pl. *Istr.* Cittanuova, Isola?, an Mündung des Ningus, südöstlich von Caprae; altetruskisches Aieto? *Kü.* **Fe.**

**Aegida, Caprae, Capris?, Justinopolis.** R. *Ist.* Capodistria. **Fe.**

**Aelium Cetium, Citium.** Ant. St. Poelten. *Öu.* **Cg.**

**Aemate, Aematis, Hamatae, Lamatis.** Ant. Cap. Cass. Di. He. Hier? Pac. Pli. Pt. Soz. Str. Theod. Zos. *Dl.* VI 1. Bunari zwischen Castra am Drinus und Sarnadis, Salona und Servitium, Han-Pavich, südlich Banjaluka, Ort der Aematini, Haematini, oberhalb Baloie, Leusaba. *Bs.* **Gl.**

**Aemona, Akylina, Aquilina, Emona, Haemona.** *It. Ps.* Brunndorf, Igg, *Laibach; Italia im III. Jahrhundert. *Kr.* **Ef.**

**Aenona, Enona.** Pl. Porph. Pt. R. *Dl. Li.* Nona, von Avaren zerstört 640. *D.* **Gg.**

**Aenus fl., Enos.** Ant. Pt. T. *R. V.* Inn, Grenzfluss von N. R. V. Gebiet der Sevaces; Aeni pons ist Pfunzen bei Rosenheim in Baiern; ad Aenum, Enum zwischen Bedaium, Isinisca. *T. Öo.* **Dad.**

**Aequinoctium.** Ant. Not. *Ps.* V 2. Fischamend; Fischach-Mündung, Mannswört, Gebirge gegen Carnuntum und Scarabantia. *Öu.* **Ch.**

**Aequorna** sieh **Aecorna.**

**Aequum, Aequitas colonia.** Ant. Pli. Pt. S.? *Dl.* VI 3. Citluk bei Sign, Han, nordöstlich Salonae und Sinotium an fl. Hippus (Tilurius), Colonia claudia, tribu Tromentina, vor dem Gebirge gegen Salona. *D.* **Hh.**

**Aeusis,** vgl **Atagis** bis **Hadrias; Isarcus.**

**Afica, Aficae vicus?.** S. Schebesch - Varalja, Szepes bei Eperies? (Steinschrift) oder im Gebiet der Anartes um Rucconium (Erlau, Ruskowetz), vor Coistoboci, an oberster Theiss bis Weichselquellen? (Aep. 1879, S. 92). *U.* **Co.**

**Agalingus fl., Danastris, Denastus, Tyras, Tyres.** Amm. Hdt. Hesy. Jord. Me. Ov. Pgen. St. Skyl. Skym. St. Ste. Sui. Val Fl. VIII 3, 4. Dnjestr, Fluss aus dem Gebirge der Blastarni oberhalb Porolissum, ins schwarze Meer. *G.* **BCos.**

**Agathyrsoi, Kabessoi?, Sarmatae, Skythae, Thyrsagetae, Trausoi.** Amm. Aristotl. Av. Dion. Herodt. (Hom.?) Me. Pad. Paus. Pl. Plut. Pt. Prisc. Skyl. Skm. Sol. Ste. Sui. ValFlacc. Verg. Vib. *D. P. S.* Thrakische Daker an Marosch, Siebenbürgen, Ost-Ungern, zw. Ister. Karpaten, Theiss, oberhalb montes Serrorum. *Si.* **Fpr.**

**Agaunus fl.** *Ps.* Wien fl. aus WWald mit Kahlenberg, Name zeitens

Gallienus; vgl Agaunum in Gallien, S. Maurice d'Agaune, Ober-Rhonethal, Gebiet der Nantuates, Agaunensium regio in Ebsdorf-Karte 1284, Miller, V. S. 12, vergl. Ingauni, Langona fl. *Öu.* **Ch.**

**Agmonia** sieh **Acmonia** bis **Angmonia.**

**Agrauon** sieh **Acruium** bis **Dekatera.**

**Agravonitae.** Li. *Dl.* Einwohner von Agrauon zw. Butua, Risinium neben Rhizonium, Olcinium. *Dl.* **Jk.**

**Aguontum, Acuntum, Agountum, Aguntum, Aguontus.** Ant. Fort. PD. Pl. Pt. *Nm.* Innichen, *Lienz, civitas, col.? claudia, tribu Claudia. *T.* **Ed.**

**Ahihis, Aixi** etc., **Azizis, Lizizis.** Pt Priscn. *M.* VII 3. Becs, an Bersova-Quellen, Ezeres, Tsakova, Valemare und Furlog, zwischen Bersovia, Caput Bubali. **Fn.**

**Akylina, Aquilina, Aemona, Atamine, Hemona.** R. Ste. *It. P.* Laibach Stadt. *Kr.* **Ef.**

**Akylis fl.** sieh **Aecorna** bis **Aquilis.** Soz. Zos. Fluss aus den Alpen in Adria oder in Padus. *Kr. Kü.* **EFef.**

**Ala nova, Alano,** gleich **Villa Gai.** Ant. Not. *Ps.* *Schwechat um Fischamend, unweit Mannswört. *Öu.* **Ch.**

**Alaman(n)i, Aleman(n)i, Germani, Suevi.** Agathias. Amm. Dion. Eust. Eum. Eut. Hdian. Pollio. Quadrat. Spart. Ste. Vict. Vop. Zon. Zos. *R.* Germanen in Vorarlberg, Lechthal, an oberer Donau und Rhein, teils in Noricum gegen Enns um 378, 400, nach 475 gegen Baiern. *T. V.* **DCac.**

**Alani** vgl. **Aorsi, Olanna, Sarmatae, Vandali.** Cldn. Dion. Dionys. P. Porph. Proc. Pli. Pt. JosFl. *D.* Vorbesitzer der Sarmatenländer, bei Castorius IX 4 noch oberhalb P. Euxinus. Um *G.* **ADms.**

[**Alata, Aleta?, Galata?, Nalata.** Amm. Ant. Or. Pt. Sue. VII 1. *Dl. D.* Oberhalb Cetinje, zwischen Birziminium und Salluntum. Danilovgrad, Gradac, Milati bei Cetinje östlich an Zeta, zwischen Narona, Scodra, mit [Bersumno, [Sallunto, [Sinna an Strasse nach [Scodra. *D.* **Jl.**

**Alauni, Alouni, Halauni, Halloni?, Hallori.** Pt. *Nr.* Salzburg, um Hallein, s. Ivarus, Juvavum. *Öo. S. St.* **Def.**

**Alba Julae, Apula, -um.** Amm. Arr. Jord. Lucan. Lucian. Not Pac. Vic. Zos. *D.* Karlburg, Weissenburg. Das Alba zwischen Dierna und [Drubetae, Transalba in Not. *Si.* **Ep.**

**Alba maris** mlat. *Dl.* Biograd, Zaravecchia. *D.* **Gg.**

**Alba regalis.** *U.* **Dk.**

**Albani montes, Albanon, -us, Albia, Albii, Albion, Albis, Alpes, Bebia, Naron?.** Aristot. Pt. Str. *Dl.* Bergzug aus den

Carvancas in Japydes, anschliessend an Julia, Ocra bis fl. Titus, Telavius. Südgrenze gegen Illyricum, Kapella, Vellebit. Bei Metullum, Pazina, Salviae etc. *C. D.* **Efg, Ggm.**

**Albanon, Albanum.** Not. *Pi.* Zwischen Antianae, Mursa, Teutiburgio, Baranyavar, Eszek, Dalya, zwischen Donau- und Drau-Mündung. *U.* **Fk.**

**Alberia** sieh **Alveria.**

**Albianum.** Ant. *R.* Aibling, *Allbach an Inn, um Grotenkogel bei Wörgl, Pfunzen, Brixenthal, Hopfgarten, Rosenheim, Seebauer am Achensee, Wilten, *Wörgl unterhalb Kufstein. *T.* **Dd.**

**Albion** sieh **Albani** bis **Bebii.**

**Albis fl.** Ancyr. Cass. Dion. Liv. Me. Pt. Str. T. Vel. *MQ.* Elbe, aus Vandalici montes. *B.* **Age.**

**Albius mons** sieh **Albani** bis **Naron.**

**Albocensii, Albucenses.** Pt. *Ms. D.* Um Sarmizegethusa, Ziridava, Nachbarn der Potulatenses. Alboca im banater Bergland bis Donau. *Si.* **Fno.**

**Albon, Albona, Albounon, Aloona, Aloos, Alos, Aluon, Alvona.** Ant. Artem. Not. Pl. Por. Pt. R. Skyl. Ste. *Ist. L.* V 1. Albona, zur tribus Claudia, Umwohner Albonenses; Bronze-Münze. *Kü.* **Ff.**

**Alburnum maius, Alburnus maior, vicus Pirustarum.** Pt ? *D.* Aranyosch, Vöröspatak, Goldbergwerk Abrudbanya, Zalatna. Wachstafeln c. i. l. III 921, Zeit 139 n. Chr., 159, 167. Nachbarorte Cartum, Deusara, Immenosus. *Si.* **Ep.**

**Alesca, Alisca.** Ant. Not. *Pi. (Val.)* Akalaz, Bonyhad, *Szegszard, Tolna, an Donau w. *U.* **Ek.**

[**Aleta** sieh **Alata** bis **Nalata.**

**Alicanum, Halicanum, Lingano.** Ant. R. *P.* Dalya, Limbach, *Nagyszál bei Szerdahely, Radkersburg. *U. St.* **Eh.**

**Al(l)upsi, Allusione?, Lopsica?.** Herdt?. In Liburnia nördlich von Hillaei, Mentores? bis Senites. *D.* **Gf.**

**Alma(us) m, Almum.** C. Dion. Eutr. Hist. aug. *Pi.* Weinbergzug südlich Donau, zwischen Acumincum, Malata, nördlich Sirmium, Frankenberge, Fruschkagora ö. Verdnik bei Karlowitz, zw. Illok und Karlowitz. Gebiet der Amantini. *C.* **Fl.**

**Aloos** sieh **Albon** bis **Aluona.**

**Alouni,** sieh **Alauni** bis **Hallori.**

**Alpe in.** *Nm-r.* Radstätter-Tauern, Kamm zwischen Tweng und Untertauern, zwischen Anasus, Tarnasicum. *S.* **De.**

**Alpe in (iulia),** gleich **Apenninus, mons Ocra.** *It. Ps.* IV 5. Birn-

baumerwald, Kalce; zwischen Frigidus und Longatico, Nauportus. *Kr.* **EFfe.**

**Alpe(rio) in, Alperinm.** *Dl.* VI 2. Um Bili-Breg, im Passe Prelog, zwischen Bariduo, Vertica, Aequo, Knin, oberhalb des Tilurius und Salona, nicht gleich Jonnaria, Palecsipa?, Petschenzl, Unischte-Janski-Vrh. *Bs.* **Hh.**

**Alpes, Alpia, Arkynia, Olbia, Rhip(h)aei, Salpis?.** Ael. Ag. Amm. Ant. Appl. Arist. Arr. C. Cat. Cassdr. Ci. Claud. Colum. Dion. Di. Hal. Erat. Eusth. Fest. Flo. Herdn. Herdt. Hippok. Hor. Jord. Is Juln. Juv. Lkph. Li. Lucan. Ly. Marcian. Mart. Me. Nep. Or. Ov. Petron. Phil. Pli. Plu. Pol. Pos. Proc. Prot. Pru. Pt. Serv. Sid. Sil. Stat. Ste. Str. Suet. T. Varr. VenF. Verg. Zos. Ostalpen samt Anhang. Alpenpässe vgl. Pauly-Wissowa, Real-Encykl. II, 1599—1612. *K. Kr. Kü. S. St. T.* **CDah.**

**Alpes bastarnicae, Carpathi.** Pl. Pt. *P. S.* VIII 2. Karpaten. *G. U.* **BDlr.**

**Alpes carnicae.** Pl. *It.* Carnische Alpen. *K. Kr. Kü.* **EFdf.**

**Alpes dalmaticae.** Pl. *Dl.* Dalmatiner, dinarische. *C. D.* **FJfk.**

**Alpes Dardani.** *Dl. D.* **Jk.**

**Alpes iuli(c)ae, alpis iulia, Apenninus, Aperenos, Ocra, Venetae.** Amm. Fest. Hier. Li. Mart. Nicephor. Ruf. Soz. Str. T. VenF. *It. P.* Julische, zwischen Aquileia, Emona, von den Carvancas quer südöstlich zu Grenze zwischen Italia als Gallia trpadana., Pannonia sup., Noricum, davon Abfolgen Albii montes. *K. Kr. Kü.* **EeFf.**

**Alpes noricae.** Flo. Jord. Pl. Str. *N.* Norische. *K. Kr. Ö. S. St. T.* **CDEdg.**

**Alpes pannonicae.** Pl. Serv. Str. T. *P.* Pannonische mit Anschluss an Carpatus und Bastarnicae alp. *Kr. Öu. St. U.* **DFfl.**

**Alpes raeticae.** Hor. T. *R.* Raetische, Westtirol samt Graubündten. *T. V.* **DEad.**

**Alpes tridentinae.** Amm. Ampel. Claud. Dion. Flo. Hor. Pl. *It.* Trientiner. *T.* **EFbc.**

**Alpes venetae, veneticae.** Amm. *It.* Veneter. *Kü. T.* **EFbd.**

**Alpes venostae.** Pl. *It.* Vinstgauer. *T.* **Eb.**

**Alpis fl.**, gleich **Dravus?, Drabos** bis **Duras.** *C. K. St. T. U.* **EFdk.**

**Alsa fl.** Pl. Vi. *It. Ca.* Ausa fl. bei Aquileia w. **Fe.**

**Alsuca, Alsura, Ausugum.** Ant. PaulD. Borgo di Val Sugana. *T.* **Ec.**

**Alta ripa.** Ant. Not. *Pi.* V 5. *Tolna Duna, Szent-György, Paks. *U.* **Ek.**

**Altina.** Hier. *Pi. Val.* Unteres zwischen Burgenae, Idiminium, Tau-

runum, an Einfluss des Surbin-Baches in Save. Ein unterstes südlich vom Ister, oberhalb Transmarisca. *C.* **Gm.**

**Altinum.** Ant. Not. *Pi. Val.* Oberes bei Baja, zwischen Lugio Szekzsö und Antianae Baranyavar, Bataszék, *Mohacs bei Margita Ins. *U.* **Fk.**

**Aluta(s) fl., Alutus, Atlas?,** gleich **Ararus, Flatausis, Flautasis, Flutausis, Tausis.** Herod. Jord. Pt. R. *D.* Alt (Aluta, Oltu) fl., Oberlauf in montes Serrorum. Die F-Formen wol von Fluvius Atausis etc. **FHq.**

[**Aluti pons.** Dacia der Burridavenses. Ausserhalb Östreichs, Robesti. *Si.* **Fq.** Alutae civitas Liburnorum bei Scardona, Alutrenses bei Plinius

**Alveria, Alberia, Arberie?.** *Dl. L.* Um Altovac, Ivosevci, Krka, Lisičici. Zwischen Aseria und Blanona, Burnum oberhalb Scardona, Benkovac, Kanal Pasman und See, Bribir, Dobropolje *D.* **Hg.**

**Alvona** sieh **Albon** bis **Aluon.**

**Amantes, Amantini.** Pl. Pt. Ruf. *Pi.* Pannonische Illyrer zwischen Drau und Save, Save-Mündung, zwischen fl. Bosut, Vuka nächst Andizetes, Breuci. *C. U.* **Dk.**

**Amantorum vicus.** Pl. Pt. *D.* An Crisia fl. *C. U.* **Dk.**

**Amaxobii Sarmatae, Hamaxobii,** vgl. **Bessi** bis **Kostoboki.** *Sr.* VII 2, 3. In der Linie an Donau nördlich vom Margus-Einfluss bis über Acidava, doch jenseits Carpatus, oberhalb Viminacium bis um Centum putea. *U.* **Cno.**

**Ambidravi, Ambidrabi.** Pt. *Nm.* Norische Kelten an Drau, Pusterthal bis gegen Zolfeld, oder Teurnia bis Poetovio. *K. T.* **Edg.**

**Ambilici.** *Nm. R.* Kelten an Gail; in Lessachthal, Lech?, nächst Ambidravi. *K. T.* **Ede, Db.**

**Ambisontii, es, Bisonti.** Pl. Pt. *Nr.* Kelten an Salzach, im Pinzgau (Bisontia, -um, Pisontia), Nachbarn der Alauni. *S.* **Dde.**

**Amicenses.** Amm.? *D.* Daker um Viminacium, nächst Picenses, Piephigi, Sarmatae limigantes im Jazygerland, an Theiss?. *Si.* **Er.**

**Ampeia, Ampelum, Canabae.** *D.* *Ompoly, Talatber, Zalatna-Goldwerk (Schlatten), Bergamt, aurariae des Alburnus an Bach Ompoly zu Marosch. *Si.* **Ep.**

**Amulia ins.** *It.* Muggia zwischen Piranum, Tergeste. *Kü.* **Fe.**

**Anabon** sieh **Anabum** bis **Odiabo.**

**Anartes (-i), Anartophraktoi.** C. Pt. *D. Sr.* Daker (Germanen?) an Theiss, Nordost-Ungern bis Karpaten und Weichsel-Ursprung, Hercynia-Ostschluss, Nachbarn der Teuriskoi; Gebiet um Rucconium. *U. S.* **DEno.** Anartophrakti wol ausserhalb **Ano.**

**Anartorum vicus.** *D.* Schebesch-Varalya. *Si.* **Eo.**

**Anasus fl.** sieh **Anisus.**

**Ananni, Anaunia.** Augustin. Paulin. Vic. *It. tp.* Nano bei Trient in Val di Non, castrum Anagnio; Nachbarn der Sinduni, Tuliasses, Nachkommen der Raeti, w. Endidae. *T.* **Ebc.**

**Anavon** sieh **Adaium** bis **Odiabo.**

**Ancus.** R. *Dl. L.* V 3. Vebrac an Lika?, zwischen Ausancalio, Epidotium. *C.* **Gg.**

[**Andarba,** gleich **Sanderva,** nicht **Sandava,** nicht **Arduba.** Ant. Pt.? *Dl.* VII 1. Bei Klobuk (östr.) und Nikschiz. An Tribinschiza-Bach zwischen Leusinium und Varae, Land der Siculotae; im montenegriner Barbana-Thal, ist Grenz-Gebiet samt Varae Vrano, Salluntum Eski-Slana, Tribinschiza-Quellen, Alata Milati, Doclea Dognidolac, Birziminium Podgorizza. Um Mosko, Sagoraz, Trebinje in Herzegowina. *H.* ausserhalb **Jk.**

**Andautonia, -ion, Dautonia.** Ant. Pt. *Ps.* Zitarjevo, Petrowina, südlich Agram, an Savus, zwischen Jasii, Colapiani, tribu Quirina. *C.* **Fh.**

**Andekrion, Ande(t)rium, Andertio, Andretium, Endetrio, Ander(k)ion, Mandetrium.** Dion. Pl. Pt. R. Str. *Dl.* VI 2, 3. Clissa, Schloss oberhalb Salona, Gornje-Musch? (Muč), Ramjane, südlich Promina. Schluss der Via Gabiniana. Eine Insel ungenannt vor Andretio. *D.* **Hh.**

**Andiantes, Andizetes.** Pli. Pt. Str. *Pi.* Illyrer zwischen Alisca, Picentinum westlich der Donau, r. und l. Drau, neben Amantini, Breukoi, zwischen Save und Drau um Sirmium, um Fl. Bosut, Vuka. *C. U.* **EFik.**

**Anduaetium.** Pt. *Ps. (Q.)* Bei Presburg östlich, Dioszeg, bei Waag- und Raabmündung unterhalb Tyrnau, zwischen Cusus und Marus. Land der Racatae. *U.* **Cl.**

[**Angrus fl.,** gleich? **Bargos, Margis, Martos, Moschos.** Ant. Eutr. Hrdt. Hier. Pl. Pt. Str. *Ms.* Westlicher Nebenfluss zu Margus, Morawa. Aus den Gebieten der Glinditiones, Morawa-Bachbereich um das municipium MAL. Das Hauptquellbereich östreichisch. *Bs.* **HmoJno.**

**Angustia?, Angustiae.** Pt. *D.ap.* Bakou, im Rotenturmpass, an Alt-Oberlauf, Zusammenfluss Bistriza in Siret, oberhalb Sangidava und Montes Serrorum, zält zu den östlichsten Stellen vor Sangidava, Rami- und Comidava. Zwischen Palanka und Golmes-Pass, Ojto-Pass östlich Schässburg. *Si.* **Es.**

**Ani(sa), ad Anisum.** *Nr.* IV 4. *Altenmarkt, Radstadt zwischen In Alpe und Vocarium?, Inimurium. *S.* **De.**

**Anisus fl., Anasus.** *Nr.* Enns fl. *Öo-u. St.* **Def.**

**Annamat(i)a, Adnam(m)antia, Namantia.** Ant. Not. *Pi.* V 5. *Also-Szent-Ivan, Duna-Földvar (Pentele), Racz-Almas ausserhalb Landschaft der Aravisci. *U.* **Ek.**

**Ans(ates?).** Dakisches Volk um Parolissum. *Si.* um **Doq.**

**Antai, -es, i, Slavi.** Wenden ostseits der Donau-Slovenen, über Karpaten, zw. Dnjeper und Dnjester, um **Bls.**

**Antiana, ae, Arriana, Ad Miliare.** Ant. Not. R. *Pi.* VI 1. *Baán, Dailok a. D. MTheresiopel, östlich Báranyavár, an Bach Krasica, oberhalb Mons aureus, an Donau w. *U.* **Fk.**

**Aorsi** vgl. **Alani.** Pl. Pt. Ste. Str. *G. Si.* obh. Agathyrsoi. **Fpr.**

**Aperenon?** Str., im cod. Ven. statt Apenninon, Poenninon. *R. T.* um **Dc? Ep.**

**Apion, Appion, Apus fl.** Pt. R. *M.* Fluss Karasch aus Banat, Salaviza, nicht Nera. *U.* **Gn.** Der Ort Apus ist Werschetz der Saldenses. *U.* **FGn.**

**Apo, A ponte?.** *M.* Lagerdorf bei Weisskirchen, l. Donau, an fl. Apus. Strasse nach Viminacium. *U.* **Gn.**

**Appenninus mons, Ocra, Alpis Iulia,** vgl. **Aperenon.** Pol. Pt. *It. P.* Dranberg, Trojana. *Kr. Kü.* **EFeg.** Strabon cod. Venet. Aperenon als Brenner?

**Apsorus ins., Absarus, Absortium, Absyrtis, Absyrtium.** Ant. Me. Pt. R. Ste. Str. Lussin, Insel, Haupt-Eiland der Apsyrtides. *Kü.* **Gf.**

**Apsor(r)us, Apsyrtos.** Pt. *Dl. L.* Ossero, Lussin grande, Stadt der Apsyrtides, tribu Claudia. *Kü.* **Gf.**

**Apsyrtides, Libyrnides.** Ap Rh. Art. Me. Orph. Pl. Pt. Pgn. R. Skym. St. Str. *L.* Cherso und Lussin, zwei liburner Inseln mit Kanal Cavanella. Ort Ossero auf Cherso, Westküste. *Kü.* **Gf.**

**Apula, (um),** mlat. **Alba Julae** und **Julia.** Pt. R. Ulp. *D.* VIII 1, 2. Fejervar, Karlburg, Weissenburg, nicht colonia Julia, Gebiet der Cotensii? Die Traian-Brücke und -Strasse zwischen Apula und Egeta. Aurelia neben municipium gleichzeitig colonia iur. ital., col. Ulpia, erneuert durch Decius, später Alba Julia, tribu Papiria. Schola der Speculatores. *Si.* **Ep.**

**Apulensis Dacia.** *D.* Mittelland. *Si.* **Eor.**

**Apus** sieh **Apion.**

**Aqua nigra, Arrabo?.** Jord. *P.* Kapós fl., Ferto-See, Raab fl., Rabenfluss als schwarzer. Hrapa urkundlich 796. *St. U.* **DEgl.**

**Aqua viva, vetus?, s. poetovienses.** Ant. Hier. R. *Ps.* V 3. *Krapina, Petrijanoc, Warasdin, Winica. *C.* **Eh.**

**Aquae.** Ant *Ps.* Baden, Lager der legg. X, XIII, XIV. Heerstrasse nach Scarbantia über Brodersdorf, Leytha, Mutenum. *Öu.* **Dh.**

**Aquae.** *D.* Um Bacst an Strehl fl., Vajda Hunyad an Márisia, Strasse von Germisara nach Sarmizegethusa, Czikmo bei Broos, Varhely zwischen Albucenses, Ratacenses. *Si.* **Fp.**

**Aquae Balissae, Balizae.** Ant. *Ps.* Pankraz zwischen Drau und Save, *Daruvár, Dragorich. *C.* **Fl.**

**Aquae Jasae.** *Ps.* Töplitz bei Warasdin, später Constantianae genannt, falsch Poetovienses; respublica Jasorum. Aquae calidae unterhalb Celeia weisen auf Tüffer. *C.* **Eh.**

**Aquas ad, Hydagta,** e sieh **Aquae.**

**Aquileia, Akyl(e)ia, Aquilea, Aquilegia, Avvilena, Eigilia.** Amm. Ant. App. Av. Aus. C. Cap. Cic. Cassd. Eusth. Herodn. Dionys. Eutr. Hier. Jord. Hieronym. Hydat. Juln. Long. Li. Mart. Me. Not. Or. Pacat. Paul D. Pis. Philostorg. Pl. Proc. Pol. Prisc. Prosp. Pt. R. Sil. Ste· Str. Sym. T. Suet. Vict. Vitr. Vop. Zos. *It.* *Gtr.* IV 5. Aquileia, Aglar, das Venedig der Urzeit. Stadt der Carni, colonia 181 v., zwischen Alsa (Ausa), Natiso (Natisone), Turrus (Torre), zu Augusti regio X Italia, auch regio Venetia et Histria, viertgrösste Stadt Italiens mit 100 000 E. nach Roma, Capua, Mediolanum; colonia, municipium, tribu Velina. Beginn 1500 Familien (m. 4500 E., schliesslich über 150 000 E., heute unter 900), Theater über 3000 Personen, öfterer Aufenthalt des Kaisers Augustus. Stadtmauer, Wasserleitung, Kaiserpalast, an 2000 Inschriften. Via Annia, Appia, Gemina, Julia Augusta nach Noricum; Flottenstation im (heute 1½ Stunde abstehenden) Hafenort Gradus, Festung vollendet MAurel, Münzstätte AQ. (P. S. T.), Markomanen 167, Maximus † 238, Constantius 340, Hunnen 452. Ein Aquileia auch bei Aalen, westlich Nördlingen, eines Valingsi in Etrurien. *Kü.* **Fe.**

**Aquilina** angeblich gleich **Aemona** bis **Hemona.**

**Aquilina, Aquilis, Aecorna, Aecurna, Aequorna.** Soz. Zos. *It.* *P.* Laibach, Laibach fl, wol ein Padus-Zufluss. *Kr.* **EFdf.**

**Aquincum, Acimcum, Acinco, Acincum, Acincus, Acineo, Acino, Acinquum, Aconquo, Acuinci, Aquinquo, Aquinquum, Aquunquo, Cinquo, Icinquo, Iconquo, Icunquo, Iunquo, Quinquo.** Amm. Ant. Not. Pt. Sid. *Pi.* V 4. Altofen, Buda, oberhalb Ofen am rechten Donau-Ufer, keltische Ansiedelung der Eravisci, die Insel römerzeitlich Festland, Transacincum; noch aus Canabae municipium Aelium des Hadrian oder Pius um 172, 193, Contra-Acincum, colonia

Aelia um 193—210, vor 192 Septimia, tribu Sergia; Amphitheater für 3000 Personen, canabae, castra stativa, Tempel Mythras, Nemesis, Wasserleitungen, Reliefs, Statuen, Münzen. Stadtartig seit 1022. *U.* **Dl.**

**Arabo fl., Arabon, Arrabo(n)** bis **Narabon.**

**Ararus** gleich? **Aluta** bis **Tausis,** aber auch **Jerasus.** Herodt. *Ps.* Raab? fl., auseinanderzuhalten von Alutus, Jerasus, Ordessos. Arabon als Schyl gelten als Bezeichnungen für Thrakisch Ar, das Wasser, ähnlich Tiarantus als Teljorman, Naparis als Jalomitza. Alt? Seret? Ardessus als Ardisch.

**Aravisci, Arabisci, Eravisci, Evarisci, Rausci.** Pl. Pt. T. *Nm. Pi.* Kelto-Pannonier an Donau, Mur, besonders zwischen Crumerum gegen Jovia, unterem Pelso und Donau zwischen Triccianae, Campona, von Cirpi bis Alta ripa, Nachbarn der Scordisci, Osi, Vorort Aquincum. *St. U.* **DEghi** westliche, **DEk** östliche.

**Aravona** sieh **Arrabona.**

**Arausa, Arausia, Arauzo(na), Aurasion, Erausina.** Ant. Pt. R. *Dl. Lib.* Sebenico, Viscovaz. *D.* **Hg.**

**Arba, Arua, Arve.** Pl. Pt. Pgen. R. *Dl. L.* V 4. Arbe, tribu Sergia. *D.* **Gf.**

**Arbon** sieh **Arabona, Aravona.**

**Arcia** sieh **Arsia** bis **Arzia.**

**Arcidava** sieh **Argidava.**

**Arcobadara.** Pt. *D.* Kizman an Samos-Nebenfluss östlich Porolissum, an Bastarni montes. *Si.* **Dq.**

**Ardei montes** sieh **Adrion.**

**Ardelion.** Die byzantinische Bezeichnung für Siebenbürgen, ungerisch Erdely, von Ardealo, Transylvania.

**Ardia** sieh **Adrion.**

**Ardiaei, (V)ardyaei, Vardaei.** App. Aths. Di. Li. Pol. Skyl. Ste. Str. Thpomp. Zon. Thrako - Illyrer im Bergland Ardia östlich Salona, an fl. Naron, mit Dardani Nachbarn der Triballi, mit Derrii Narenses, westlich von Ceraunii, Nachbarn der Autariates, Pieraei, Nachfolger der Nestoi, Magnioi. *D.* **Hi.**

**Ardion mons** sieh **Adrion.**

**Ardion(us) m., Adrius, Hadrius.** Str. *Dl.* Dinarische Alpen. *D.* **GJgk.**

**Ardizetioi** sieh **Sandrizetes.** *C. U.* **EFik.**

**Arduba (nicht gleich Andarba).** App ? Dion. Vell. *Dl.* Veste Branduk?, *Gardun, Donje, Dolac, Urde?, an mittlerer Bosna, erobert durch Germanicus, Gebiet der Daesitiates, Dindari oberhalb Argentaria und

Bistue nova. Das dalmatische, heute Urde, an Naro, entspreche Appian. Am Barbana-Nebenfluss ein Andarba. *Bs.* **Gl.**

**Aredate, Arelate, Ar(e)lape, Arelate, (um).** Ant. Not. Pt. *Nr.* IV 5. Fl. Erlaf, daran *Gr.-Pöchlarn. Donauflotte-Station, nicht Linz. *Öu.* **Cg.**

**Argentaria, Argenti fodinae.** *Dl.* VII 1, 2. Zwischen Visoka an Bosna und Olovo an Krivaia Bei Srebrnica östlich, municipium Domavensium vor dem mösischem Gebirge, zwischen Bersumno, Margum, Monte aureo, Scobre, Sinna. (Ein anderes um Zeiring *St.* **Df.**) *Bs.* **Gk.**

**A(r)gerunto, Argeruntum, Argyruntum.** Pl. Pt. R *Dl. Li.* Starigrad, Kruschevo, *Obrovacz an Zermanja fl., oberhalb Asisia. *C.* **Gg.**

**Argidava, Arcidava.** Pt. R. *M.* VII 3. An fl. Nera, Oravicza; Slatina, Safka; an Karasch (Werschetz), Gebiet der Ciagisi?, zwischen Apo fl. und Centum putea. Zwischen Werschetz und Kudritsch, *Romin, Varadya. *U.* **Fn.**

[**Ariobriga** sieh **Artebrige.**

**Arionos.** Hrdt.? *Dl.* fl. Ombla, auch Küstenort der Enchelei, südöstlich Melite. *D.* um **Jk.**

**Arimphaei.** Amm. Pli. Me. S. Sarmato-Scythen an Weichsel, wol östliche. *G.* **ABln.**

**Arivates.** Pli. *Ps.* Ort Vellecz oder Pannonische Illyrer um Ariavicza, Nachbarn der Belgites, Catari, Cornacates. *U.* **Dhl.**

**Arkynia, Alpes, Rip(h)aei.** Arist. *MQ.* Böhmerwald, herzynischer Wald. *B. M.* **Adh.**

**Arrabo fl., Arabo, on, Aqua nigra?, Narabon.** Pt. *Ps.* Raab fl., aus dem Gebirge unterhalb Aequinoctium gegen Carnuntum und Scarbantia, teilt Pannonia inf. und sup. Bei Egyed ein Kriegergrab aus Diadocheuzeit mit Prachtgefäss. *St. U.* **DEgl.**

**Ar(r)abona, Aravona, Arbon, ad Arrabonam.** Ant. Not. Pol. Pt. R. Vic. *Ps.* V 2. Das Arrabona, Aravona, nach Castorius Arrabo, an oberer Donau zwischen Brigetio und Quadrata, das obere ist Stadt Raab; das ad Arabonam, unteres (auch Aravona, Arbon, Arrabo, Arrabone) St. Gotthard, Körmend an Raab fl., Raba-Hidveg, Tsakany, Land der Boii, zwischen Salle und Savaria. *U.* **Di.** *U.* **Dh.**

**Ar(r)iana** sieh **Ad Miliare, Antiana.**

**Arsesia** sieh **Aseria** bis **Serie.**

**Arsia fl., Arcia, Arsis, Arzia, Istris.** Cap. Flo. Pt. Pli. Plu. Pomp. R. Varr. *Ist. It.* V 1. Fluss Arsa an Grenze Illyricum - Italia, scheidet Dalmatia und Istria, mündet oberhalb Pola in den S. Flanaticus. *Kü.* **Ff.**

**Arsicua.** Pt. *Ps. (Q).* Göding,* Felsö, Kremnitz bei Gran, Halitsch in Mähren, Neytra, Pehik, Tot-Prona an der Bernsteinstrasse von Bregetio, Celamantia zur Vistula. *U.* **Ck.**

[**Artebrige, Ariobriga, Artobriga.** Pt. *Nr.* IV 4. Arz an Traun, Hart-Schloss, Lauffen an Salza, Teissendorf, *Traunstein. Alles westlich von Tarnantum. *S.* **Dd.**

**Arula mons?** *R.* Arlberg. *V.* **Dab.**

**Arupium, Arukkia, Arupi(n)um, Arypio, Parupium.** Ant. App. R. Str. *Dl. L.* V 2. Auersperg, Josephsthal, Mungava, *Vitale bei Ototschaz, Land der Japydes, bei Pazina, Splonum. *C.* **Gg.**

**Arua** sieh **Arba.**

[**Arutela** unter **Serrorum.** *Si.* **Fq.**

**Asamo (um).** R. *Dl.* VII 1. Ort der Pleraei. Nächst Gravosa-Bucht, zwischen Epidamno, ad Hihio, oberhalb Epsed, bei Zaton, gegenüber Elaphusai. *D.* **Jk.**

**Asciburgi.** Germanen an Gesenke, Iser, Lausitz, Riesengebirge. *B.* **Agh.**

**Asciburgia (um), Asciburgius mons.** Pt. *MQ.* Sudeten-Partie oberhalb Elbe, im Zuge der Vandalici montes. *B.* **Agh.**

**Ascrivia, (um), Askruvion (nicht Acruvium).** Pli. Pt. *Dl.* Andritsch, Vandone, nicht Cattaro, D. oberhalb [Olcinium. *D.* **Gg.**

**Asisia** sieh **Aseria** bis **Serie.**

**Aspalathon** sieh **Spalatium, Spalaton, Spolatum.**

**As(s)eria, e, Assesia, Asisia, Serie,** nicht **Alveria.** Pli. Pt. R. *Dl. Li.* V 4, 5. Stadt im Conventus Scardonitanus, Benkovacz mit mit legio VIII, zwischen Nadin, Kistanje, Altovac westlich Zara, Lisičiči, Podgradje* bei Benkovac nächst Alveria, Strasse Jader-Siscia. Einwohner Asseriates (Assesiates). *D.* **Gg.**

**Assesiates.** *Dl. L.* V 4, 5. Illyrer um Smilcih bis an Zermagna fl. *D.* **Gg.**

**Astura, Austuris.** Eug. Not. *Nr.* Klosterneuburg; cohors aelia sagitt. Aufenthalt S. Severin nach 454. *Öu.* **Ch.**

**Atagis, Aeusis, Atesina(s), Athesis, Atrianus, Hadrias, Isarcus.** Cassd. Claud. Li. PDiac. Pli. Plu. Pt. Serv. Sil Ste. Str. Verg. Vib. Sq. *R. Gtr. It.* IV 3. Atagis, gleich Isarcus, ist Etsch-Nebenfluss, wol Eisak. Aeusis, Fluss aus Gebirg zwischen Bedaio und Tredente, aus Venostae, fliesst südwärts gegen Verona, Etsch, trennt Gallia cisalpina von Venetia. *T.* **EFbc.**

**Atamine** sieh **Aquilina** bis **Hemona.**

**Athesis** sieh **Aeusis** bis **Isarcus.**

**Atlas** sieh **Aluta** bis **Flutausis.**

**Atrans, Adrans, Hadrans, Atrantina statio.** Ant. Hier. Zos.? *It.*

*Nm. Ps.* V 2. Dranberg, St. Oswald, Trojana, zu Italia (Carnia-Istria) in IV. *Kr. St.* **Ef.**

**Atrianos** sieh **Aeusis** bis **Hadrias; Isarcus.**

**Aucha, Auha fl., Duria.** Jord. *D. Ps.* Vom Luna-Wald südwärts zu den Sigipides zwischen Bregetio und Carnuntum. Waag fl. mit Nejtra in Donau. *U.* **Cik.**

**Aufastiana** sieh **ad Fusciana.**

**Augio** sieh **Lugio, Lugionum.**

**Augusti pons, Augusti** ohne **pons, Bontas, Zeugma?.** Jord. Pt. R. *D.* VII 5. Bonizar, Bukova, Eisenthor an Bistra, *Margam über Tibiscus-Zufluss zwischen Acmonia, Sarmizegethusa, Tibiscum, Land der Albucenses. *Si.* **Fo.**

**Aurasion, Arausa, Arauzona.** Ant. R. *Li.* Sebenico, Vitovaz. *Dl.* **Hg.**

**Aureus mons** (vgl. **Kauliakos?**). Ant. Eutr. Hier. Not. *Pi. (M)* VII 1. Civitas u. Postort, Weinhöhen zwischen Monostor-Vörösmarton, Batina zw. Baan, Eszek, oberhalb Drau, MTheresiopel, westlich von Theiss fl, unterhalb Antiana, um Sopianae, Berg zwischen Barasch und Vörösmarton. Bergzug aus Serbien (Groszk, Krozka?) herein in die Gebiete der Scordisci, [Tricornenses. *U.* aus **Gm.**

**Aurifodinae.** *D.* Rodna vekie, nördlichste Ostgrenze, an Szamos fl. in Siebenbürgen an Köröseh um Brad, Ruda, Bazarthal? *Si.* **Ep.**

**Aurifodinae.** *Nm.* Um Döllach, Gastein. *K.* **DEd.**

**Ausancalio, Ausangalio, Ausankalei.** Pt. *Dl. L.* V 3. *St. Michael, Perussitsch, Sittar, Udbinja bei Jadowa-Mündung. *C.* **Gg.**

**Ausugo, (um), Ausuco, Alsuca, Alsura.** Ant. PaulD. *Gtrp. It.* Borgo di Val Sugana. Bergstrasse zu den Euganei. *T.* **Ec.**

**Autariates (-ae, -i), Antarieis.** Ael. App. Arr. Ath. Auer. Aur. Diod. Just. Pl.? Pt.? Skyl. Ste. Str. *Ill. Li.* Illyrer neben Ardiaei, Manioi, östlich vom Naron fl. bis zu den Agrianes, Dardani, Triballi und fl. Drilon. Die nordwestlichen östreichisch; Tara-Anwohner. *Bs.* **Hkl.**

**Avares, Avari, Gepidae, Goti, Heruli, Hunni, Obri.** GregTour., Menand. Nest. PDiac. Prisc. Sui. Theophyl. *D. N. P.* Den Hunnen verwandte Tataren (an Don, Asow'sches Meer) nach 558 an Alpen-Osthängen, Enns bis Siebenbürgen, an Fichtelgebirge, Sudeten, Karpaten c. 568. Avareni sind Sarmaten. Karl Gr. an Raab 791. Avarischer Grabschatz zu Ozora. Vor den Petschenegen des IX. Jahrhunderts in Siebenbürgen. *K. Ö. Si. St. U.*

**Avendo, Avendeatai** sieh **Abendo.**

**Avesica.** Ant. *Istr.* Basavisa, Optschina?, Podgorje, Sessana. *Kü.* **Fe.**

**Avvilena** sieh **Aquileia.**

**Azali(i, oi), Ozali.** Pl. Pt. *Ps.* Keltische Pannonier zwischen Wienerwald und Raab-Oberlauf, an Donau südlich Bákonywald um Ozali, an Feistritz, Günz, Lafnitz, Lejta, Pinka bis Pelso-NRand. Nachbarn der Boii; zwischen Aquae, Carnuntum, Cetium, Flexum, Scarbantia. Der Gau (civitas) bis Nordrand des Pelso, Vorfahren der Boiohaemi, Kytnoi. *U.* **Dghi.**

**Azao (um)** sieh **Adaium** bis **Odiabo.**

[**Azina?, Azinum, Pazina?.** *Dl.* Municipium, nördlich Salonae und Burnum. Vgl. **Lacinia.** *D.* **Gh.**

**Azizis** sieh **Ahihis** bis **Lizisis, Lizizis,** nicht **Adzizium, Hihio.** Ezeres, w. oberhalb Tibiscum Strasse Tibiscum-Viminacium. Aziz sei syrisch der Starke; ein Ort Tzitzi bei Syene in Ägypten. *U.* **Fn.**

---

# B

**Bacaucis, (a?).** R. *D.* Um Arad, banater Bergland, Hügel zwischen Temesch, Körösch, um Arcidava, Canonia, Romula, vgl. Caucoenses. *U.* **Fn.**

**Bacuntius fl.** (nicht **Basantius**). Pli. *Pi.* Bosut fl., vor Sirmium in Save. *C.* **Fk.**

**Badini, Batini** s. **Bathanati.**

**Baemi, Baimoi, Bai(m)ochaimai, Suevi.** Pt. T. Germanen an Donau nördlich, Riesengebirge?, östlich unterhalb der Quaden an Gran, jenseit Westkarpaten. *B. M. Sch.* **ACdh.**

**Baiu(v)arii, Baguarii, Baibari, Baiobari, Baioarii, Baiovarii, Bauvarii, Bajwari, Baiubari, Boii, Boioarii.** C. Cassd. Jord. Li. PDi. Or. R. Str. Ven. *It. Ps.* An Donau, zwischen Enns und Lech, Gabreta, in N, R bis Botzen, Meran. Hochpusterthal 595, seit IV an Stelle von MQ, Reich der Baiern an Franken 788 *B. K. Kr. M. Ö. S. Sch. T.*

**Balenillo** s. **Bolentia.**

**Balina, Valina.** Pt. *Ps.* Valbach, um Veszprim, Steinamanger? um Petrovin, Lembach. *U.* **Dhi.**

**Balissae aquae, Balizzae.** Ant. *Ps.* *Daruvar, Pankracz, Dragoric, Lipnik. *C.* **Fi.**

**Baloia, e, (gleich Salviae?).** R. *C. Dl.* Glamotsch. *Bs.* **Gh.**

**Baloie.** *Dl.* VI 2. Um Gersewo, Medea, westlich Jaicze, unterhalb Savus, zwischen Indenea, Lamatis, Leusaba, Saritta, Land der Derriopes. *Bs.* **Gh.**

**Bandeloi** s. **Vandali, Vanduli.**

**Bao** s. **Bavo** bis **Bova.**

**Bargos** s. **Augrus, Margis, (us), Martos, Moschos.**

**Baridu(n)um.** *Dl.* VI 2. Ort der Delmatae, Livno-Feld, Vertica. Oberhalb In Alpe, an Prelog, nw. Tilurius, nicht gleich Jonnaria. *Bs.* **Hh.**

**Barneum** s. **Carneum.**

**Basanius fl., Basante, Valdanus, Va(l)dasus, Bosoua.** Const Pphyr. Pl. *Dl. Pi.* VI 3. Bosna fl., in Savus bei Hiulca-Sümpfen. *Bs.* **HFk.**

**Basante, Ad B., Bassantis, Bassianae, Baseusis caput.** Not. *Pi.* VI 3. An Bosutarmes Mündung in Save, Botaicza zwischen Marsonia und Saldae. *C.* **Fk.**

**Bassiana (is).** Ant. Jord ? Hier. Not Pt. R. *Pi.* VI 4. Dobrincze, Dobrinci, Putinze, Petrovce, civitas, colonia an Arrabo fl., zwischen Mursella oberhalb Savaria, Ruma. Zeitens Caracalla um 211. *U.* **Dh.**

**Bassianae (vgl. das Ad Basante).** Ant. Jord. Pt. R. *Ps.* VI 4. Also-Palty, Ivany-Egerszeg, Sarvar, Szombathely, Körmend östlich Sirmium, Gebiet der Scordisci zwischen Singidunum, Sirmium, Taurunum, Gebirge von da und Burgenis bis Cusium und Ulmo-Spaneta. *C.* **Gl.**

**Bastarnae (-i), Basteui, Basterni, Bastreui, Blastarni, Bostreni, Batarnae, Carpi, Goti, Neuri, Peucini, Sarmates.** Anc. Ap. R. App. Ath. Cap. Claudn. Diod. Dion. Diony. Eutr. Hist. Aug. Just. Li. Memn. Or. Ov. Pli. Plu. Pol. Pt. Str. Skm. Sid. Str. T. Trog. ValFl. Vict. Vop. Zon. Zos. *Sr.* VIII 3. Germanen (Kelten l. Tomaschek). Zwischen Borysthenes und Tyras an oberer Weichsel, March, Theiss oberhalb Karpaten. *G. U.* **BoqDqr.**

**Bastarnici moutes.** Pt *Sr.* VIII 2. Karpaten-Ostteil, vgl. **Carpates, Peuke.**

**Bathanati ?, Batini.** Pt. *MQ.* Germanen (Kelten ?), unterhalb Riesengebirge, Sudeten. Nachbarn der Corcontii, Marcomani. Neben Azali, Kytni bis Scordisci. *B. M.* **Ae.**

**Bathiuus fl.** Vel. *Ps.* Bedaja fl , oberhalb Aquae Jasae. Bedna in Drau. *U.* **Eh.**

**Batua** s. **Butua.**

**Bavo ins., Boa, Bova.** Amm. Ant. Pl. R. Theod. *Dl.* VI 3. Insel nnd Ort Bua bei Trau, Buagrande. Bua der Issaei bei Tragurium, Verbannung der Vornehmen. *D.* **Hh.**

**Bauzaue, (um), Bauxare.** Paul D. cod. Theod. *Gtp. It. R.* Botzen. *T.* **Ec.**

**Bebii montes, Albia, Albanon** etc., **Bebia.** Pt. Str. *Dl. L.* Trennen Dalmatia, Liburnia von Pannonia. Haúptstock bei Delmium, zwischen Oeneus Urpas, westlich Liburnia. *D.* **Gg.**

[**Bedaium, Bidaio, Bidatio, Lidano.** *N.* IV 3. Chieming, Seeben, Seehruck, Traunstein. *S.* **Dd.**

**Belgites.** Pl. *Ps.* Ort der pannonischen Illyrer um Bellecz, neben Arivates, Catari, Cornacates. *U.* **DEhi.**

**Bel(l)iandrum.** Ant. *Nm.* V 1. An Corcora fl.?, Friesach, *Grades, S. Salvator, *St. Stephan, Strasshurg, Weitensfeld, nordwestlich Virunum, zwischen Matucaium und Teurnia. *K.* **Ef.**

**Bel(l)oio, via Belloio, Bellono.** Ant. Ca. *It.* Im Isonzothal zwischen Flitsch, *Karfreit, Pojala, näher Larice (24 mp.), als Aquileia (30 mp). *Kü.* **Ee.**

**Benacus lacus.** Ambr. Claudn. Hist. Aug. Isid. Pl. Pol. Pt. R. Serv. Str. Verg. Vict. *It. Gtp.* Gardasee. *T.* **Fb.**

**Bendobona** s. **Vindobona.**

**Bengentio, Bergentio, Bergetio, Bregaetium, Bregetio, Bregitio** s. **Brigantium** his **Virgitio.** *U.* **Dk.**

**Benlauni.** Pt. R. Unterinnthaler, Vindeliker, neben Alauni w. T. *T.* **Dd.**

**Beowindi** s. **Slavi, Vindi.**

**Ber(e)bis, Berevis, Bereum, Borevis, Vereiae, -is, Vervis.** Ant. Hier. Jord. Pt. R. *Pi.* VI 1. Brecz an Drau, Györy, Gaj, um Sohacs-Miholacs, Tschernevzi, ausserhalh St. Georgen und Podgaizi. Land der Andizetes. *C.* **Fk.**

**Bergentio** s. **Bergetio** bis **Virgitio.** *U.* **Dk.**

**Bersovia fl., Berzobis, -via.** Prscn. *D. M.* VII 3. Berschowa, Karaschova an Berzawa fl., Putsch, Zsidovin?, Zsidanin, als Birkenbach zur Temesch. *U.* **Fmo.**

[**Bersumno,** s. **Birziminium** bis **Versumnum.**

[**Bertiscus m.** Pt.? Str.? *Dl.* Grenz-Berghöhen nordöstlich der Labeatae, südwestlich der Docleatae, nächst Pirustae, Scirtones. *D.* **Jlm.**

**Berunion, Berunos, Verunum** s. **Virunum, -is.**

**Berzovia fl.** s. **Bersovia.**

**Bessi** s. **Biessi, Sarmatae.**

**Betus** s. **Bistua vetus.**

**Bibium** s. **Bivium.**

**Bices, Buces, Buges, Byces.** Me. Pl. *Sr.* Bug fl., von Lemberg nördlich, Janov-Sklo his Sokal und Russland. *G.* **Aq.**

**Biephi.** Pt. *D. M.* Westliche Daker um Singidava, Nachbarn der

Albucenses, zwischen Bega Marosch, Temesch, westlich Bergrand. *S. U.* **Fno.**

**Biessi, Piengitae.** Pto. *Sr.* Um Biecz, an Karpaten-Nordhängen zwischen Carpi, Coistoboci, westlich von Tag(o)ri, südlich von Bastarnici m. neben Carpiani. *G.* **Bn.**

**Bigeste.** R. *Dl.* VI 4. Zwischen Trebischika, Rnnovic, am Naro-Nebenfluss zwischen Aufastiana (ad Fusciana), Laureata und Narona, Lager auf Gradschina. Um Humac bei Ljubuschti, um Mukinje oder Dragotin? *D.* **Hi.**

**Bil(l)ubium, Juliannm?.** Ant. R. *Dl.* VI 3. Martinova, Prolosaz, zwischen Lovrez, Imoski, zwischen Ad Novas und Tilurius. *D.* **Hl.**

|**Birziminu(i)um, Bersumuo, Bersumum, Burzumnm, Burzuminio, Burzumon, Varsumuum, Versumnnm, Medione?.** Ant. Pt. R. *Dl.* VII 1. Castell der Docleatae, Cesini?, Medun bei Podgoriza. *Podgorice, Spnsch in MNegro, oberhalb Labeates, Scodra, Sinna, vor Malata, Sallunto. An Mündung Tscheta nnd Moratscha. *D.* **Jl.**

**Bisontes, Bisonti, Ambisoutes.** Pl. Pt. *Nm.* Pinzgauer. *S.* **Dde.**

**Bistu(a)e nova,** s. **Butna, (e), Situa, (e).** *Dl.* VII 1. Foinitscha, bei See Vignaski, das nördliche Bistne der Dindari, westlich von Argentaria; Putatschewo bei Travnik. Zwischen beiden Bistue das Ad Matricem der Sardeates. *Bs.* **Gl.**

**Bistu(a)e vetus, betus.** Pl. Pt. R. Skyl. Ste. *Dl* VI 5. Butua, *Ljevno in Bosnien, Nevesign nahe bei See Vignaski, oberhalb nördlich Mons Bulsinius Zeniza an Bosna oder Schuiza, Eminovo-Polje; municipinm, das südliche. *Bs.* **Hi.**

**Bisula, Vistillus, Vis(t)ula.** Amm. Jord. Me. Marcn. Pl. Pt. R. *Sr.* Weichsel fl., aus Hercynia, scheidet Germania und Sarmatia. *G.* **Alm.**

**Bittio (ium), Rittium.** VI 4. Um Alt-Szlankemen und Nove-Banovcze zwischen Acunnm nnd Burgenis. *C.* **Fm.**

**Bivium.** Ant. *Dl. Li.* Um Karlstadt an Meresnitscha, Laschtische, Leschze, Leschie, unterhalb Ototschac (Arupium), Munjawa. Strasse aus Hadra. Das Gebirg Bebia ein Teil des Albanon, Albia. *C.* **Gg.**

**Blaboriciacum** s. **Laureacum, -iacum.**

**Blandiana.** R. *D.* VIII 1. Alvincz, Borborek, Broos, Karna (Celigrad), östlich Mühlenbach, nördlich Marosch, Okmar, Draschitsch; zwischen Apulum, Germisara. *Si.* **Fp.**

**Blau(d)oua.** Ant. Pt. *Dl. L.* Torre Bilina, *Vrana an See. *D.* **Hg.**

**Blastarni** s. **Bastarnae.**

**Boa ins.** s. **Bavo.**

**Bodini** s. **Bndiui.**

**Boehemum, Boihaemum, Boiohemum, Boihaemi, Bainochaimai, Baemoi.** Pto. Str. T. Vell. Böhmen. *B.* **Befg.**

**Bogus fl.** (vgl. **Hypanis**). *S.* Ursprung oberhalb des Carpatus. Nicht Bucesetc. Die Bug-Dnjeper-Länder als Wiege des slavischen Stammes um Beginn der christlichen Zeit? *G.* **Aq.**

**Boii, Baiu(v)ari(i)** etc. App. C. Cato. Fest. Front. Li. Me. Or. Pli. Plaut. Plu. Pol. Posid. Pt. Serv. Str. Sil. T. *M. Ps. Q.* Germanen (Kelten?) um 50 v. Chr. aus Böhmen verdrängt durch Mmani an Moldau, Raab, seit IV an Stelle von MQ. Nachbarn der Carpi, um Savaria, Scarbantia; im Marchfeld um 150. *B. M. U.* **BegDgh.**

**Boioarii** s. **Baiuari.**

[**Boiodurum, Boi(o)doro, Bolodoro, Bolodurum.** Ant. Eug. Not. Pt. *Nr.* (*Vind.*) IV 4. Passau - Innstadt an Grenze von Noricum. Nördlichste der sichergestellten Städte Östreichs, folgen Maetonium, Clepidava, Stanacum, Joviacum; oberste der 46 Donaustädte bis Dierna, deren 13 in Östreich. *Öo.* **Ce.**

**Bolentia (io), Olynta, Solenta, Solent(i)a, Solentio, Solentis, Solunta ins.** A. R. Skyl. *Ill.* V 5. Olunta, Solta-Insel. *D.* **Hh.**

**Bolentia (io, ium), Balenillo.** Hier. Pt. R. *Ps.* V 5. Novaki bei Oreschac an Drau, südlich zwischen Marinianis und Sirotis, Dravus und Savus, Barcs, Moslavina. *C.* **Fi.**

**Bollia fl.** Jord. P. Ipoly fl. *U.* **Cl.**

**Bonana, Bononia, Malata.** Amm. Ant. Not. Pt. *Pi.* Banostor, Bunich, Peterwardein, Contra-Bononia ist Onagrinum. *C. U.* **Fl.**

**Bontas per, per pontes, Pons Augusti** s. **Augusti.**

**Borevis** s. **Ber(e)bis.**

**Bormanum, Gormanum.** Pt. *Sr.* Borszod, nördlichste Städtelinie Carnuntum-Uscenum-Rucconium. Gebiet der Jazyges Metanastae, Anlage der Anartes, Taurisci. *U.* **Dl.**

**Borysthenes, Danaber, Danapris** (nicht **Danastris, Hypanis, Nusacus**). Amm. Anon periplus. Arist. Ath. Av. Chr. Const. Dio. Dion. Eph. Eusth. Herdt. Hipp. Jordan. Marcn. Mn. Men. Pl. Pgen. Pt. Priscn. R. Skym. Str. Theophan. *D.* Dnjeper fl. (Danastris Dnjester?), grösster Fluss nach Istros. Borysthenes (gleich Tyras) geht gesondert in den Euxinus, ebenso Hypanus. Vielleicht gleich Nusacus. Östreichisch das Zufluss-Gebiet des Styr um Brody, westlich Podkamen. *Bu. G.* **CBps?**

**Botivo, Jovia, Jovista?, Juba.** Ant. Eug. Hi. R. *Ps.* V 4. Zwischen Kopreinitz, Legrad, Populos und Sonista, südlich Dravus. *C.* **Eh.**

**Bracantia** s. **Brigantia. Da.**

**Brangus** s. **Margus.**

**Brattia, Brazia, Bretia, Brettanis,** vgl. **Elaphusa ins.** Ant. Pl. Pgen. Proc. Pt. R. Ste. *Dl. Ill.* VI 3. Brazza, Insel. *D.* **Hh.**

**Bregaetio, (um),** s. **Bengentio bis Virgitio.** *U.* **Dk.**

**Brentonicum, Brem-, Bretina?.** PaulD. Pt.? *R. It. Gtrp.* Brentonico, Castell bei Trient. *T.* **Fb.**

**Breones** s. **Brenni.**

**Bretia,** s. **Brattia.**

**Brenci.** Anc. CDion. Pt. Pl. Str. Su. Vell. *Pi.* Illyrer unterhalb Marsonia an Save, Mittellauf, nächst Amantini, Colatiani, Sandizetes zwischen Bacuntius und Ulca. *U.* **Fk.**

**Brenni, Benlauni?, Brenni, Breones (i), Bri(xi)ones.** App. Cassd. Flor. Hor. Jord. Mart. PlD. Pl. Pt. R. Str. Suet. Trop. (Ancyr.) Vell. Ven. *R.* Kelten, vindelicische?, im Innthal, um Brenner, Brunnecken; Nachbarn der Benlauni, Genauni, andere Breukoi in Pannonia superior und inferior, zwischen Andautonia, Jasi, Noviodunum. *T.* **Ec.**

**Breunorum caput.** Pl. *R.* Brunnecken. *T.* **Ed.**

**Brigantia (ium), Brigetium, Brigitio, Bracantia, Brecantia, Brexantia.** Amm. bis Str. Bregenz am Bodensee, ein Vorort der Vindeliker in Angrenzung an Raeter und Helveter; der Untersee Acronius, Obersee Venetus. Venetische Namen seien Brigantium, Isontus, Licus, Scarbia, Scarbantia, Sontius wie Venetus lacus. *V.* **Da.**

**Brigantini, Brigantinus lacus, Acronius, Venetus.** Amm. Ant. Dion. Justin. cod. Me. Not. Pl. Pt. R. Sol. Str. Bregenz am Bodensee, dessen Ostteil zu Vindelicia, Westteil zu Helvetia. *V.* **Da.**

**Brigetio (ium), Brecatio, Brecentio, Bregaetion, ium, Bregaition, Bregentio, Bregetio, Bregitio, Brigaetium, Brigantio, ium, Brigitio, Bengentio, Berge(n)tio, Bergition, Virgitio,** nicht **Brentoricum.** Aeth. Amm Ant. Cssd. Hi. Idat. Jul. Hon. Jord. Not. Or. Pt. Vict. *Ps.* V 3. OSzöny, Alt-Szöny an Insel Schütt, gegenüber Komorn, der Provinz Valeria (gleich media) westlichste Stadt. Municipium Hadrians; der leg. adi. cohors V; leg. XXX ulpia victrix. Stadtmauern, Wasserleitung, Münzen. Aus Canabae Municipium antoninianum, dann Colonia, III. Jahrhundert, seit Diocletian zu Valeria, tribu?; Valentinian † 375, Festung, Flottenstation, Handelscentrum, Hauptlager Illyricums gegenüber den Quaden. Bernsteinstrasse nach Celamantia, Singone, Arsicua (mit Nebenweg Eburum, Jablunka-Pass, Budorigis), Parienna, Setuia zur Vistula. *U.* **Dk.**

**Brindia.** R. *Dl.* Oberhalb Knin, um Krupa an Unna, unterhalb Raetinium. Konjica in Herzegowina. *Bs.* **Gh.**

**Brinta fl., Brintesia, Medoacus, Meduacus.** Li. Pl. R. Str. Ven. *Gtrp. I.* Brenta fl.; Etsch und Po verschieben durch Strandschutt die Uferlinien der Adria um 1·5 m. jährlich. *T.* **Ec.**

**Briones** s. **Breuni.**

**Brixenses, Brixantai, Brixenetis?, Brixentes.** Pl. Pt. Trop. *N.* Raeter an Eisak, Etsch; als Brigantini, Brixentes aber Vindeliker. Vgl. Breuni. *T.* **Ec.**

**Bromona** s. **Promona.**

**Brongus, Brangus,** gleich? **Margum, Margus.** Herdt. Fluss im Land der Triballi (ob Marosch fl.?), um **Gn?**

**Brucla, Brutia.** R. *D.* VIII 2. Nagy-Enyed, Kokel in Marosch, Vajosd-Törisch, Goldwerk, Goldgenossenschaft, zwischen B. und Salinis, Fluss von Nord herab aus Alpes Bastarnae in Ister. *Si.* **Ep.**

**Bubali caput. Bugali, Gubali** s. **Capnt Bnbali.** *U.* **Fn.**

**Bubalis** s. **Bndalia.**

**Buces, Bnges, Bngon, Bugonis?,** gleich? **Bices, Byces.** Me. Pl. Pt. *D. S.* Fluss Bug (Buga bei Bubali caput), um Nogaika, Moloschnaia? Der galizische Bug zu Weichsel. *G.* **Aq.**

**Budalia, Bubalis(a), Budatia, Vedulia(e), Vegium?.** Ant. C. Eutr. Hier. Hieron. *Pi.* Csalma, Kusmin, zwischen Sirmium und Spaneta, Gebiet der Amantini. Kaiser Decius *. *C.* **Gl.**

**Budini, Alani, Bodini, Scythae, S(c)lavi.** Aet. Aristotl. Hrdt. Pt. S. hinter Coistoboci, Bastarnae, Sauromati, Thyrsagetoi, Wassermannen von Woda?, an Karpaten nordöstlich, westlich vom Alaunus; aus M. Budinus der fl. Borysthenes, Dnjeper. Permische Finnen nicht Slaven. *G.* **Aop.**

[**Budor(g)is.** Pt. *Brieg an Oder, Pardubitz? der Germanen an Elbe, das ähnlich lautende Coridorgis um Brünn oder Chrudim. *B.* **Ah.**

**Bullea?.** *It.* Buje?, vgl. Bylla in Ill., Bulini. *Kü.* um **Fe.**

**Bullini(a), Bulliones.** Artmd.? Ci. Dion.? Hdot ? Li. Sky.? Ste. *Dl.* VI 2. Illyrische Pelasger an Gebirge der Südgrenze neben Autariates, Hyllaei, Nesti, Taulanti etc. Gebiet Bulinia. *D. H.* um **Hi.**

**Bulsinius mons.** *Dl.* VI 4, 5. Berghänge der Adrii montes, westlichste gegen Delminium bei Buzanin, zwischen Ad Libros, Bigeste, Bistue vetus, Narona. *Bs.* **Hi.**

**Bulua** s. **Butua.**

**Bures, Buri, Sarmatae,** vgl. **Duri.** Cap. Dio. Pt. T. Zos. V 3, 4. Illyrer, Sarmaten an Weichsel (Germanen?) gegen Donau linkes Ufer (zwischen Carnuntum, Aquincum?), Nachbarn der Arimphaei, Cotini, Marsigni, Osi, Suebi. *B. G. M.* um **Bk.**

**Burgenae, (is).** Not. R. *Pi.* VI 4. Als Cannabae bei Nove Banoucze,

Tassa, Land der Amantini, Gebirg gegen Bassianae zwischen Bittio, Tauruno. *C.* **Gm.**

**Buri** s. **Bures.**

**Burnistae.** Pl. *Dl. Li.* V 3, 4. Illyrer um Kistanje bei Knin? 14 civitates. *D.* **Gh?**

**Burnomilia?** (nicht **Burridava**). *D.* V 5. Südlich von Siscia, an Strassenlinie Burno-Hadre, dritter vom Strande östlich. *D.* um **Ggh.**

**Burnum.** Pl. Pro. Pt. Str. *Dl. Li.* VI 1. Ivoschevzi bei Scardona an Kerka, Schuplje-Zerkve bei Knin, Traianski-Grad, um Kistanje bei Knin. Amphitheater, Veste, leg. XX valeria, XI claudia pf., Praetorium. *D.* **Gh.**

[**Burridava, Taba, Tabae, Burridauenses,** [**Burideensii.** Jord. Pt. *D.* Daker um Apulum gegen Eisenthor, Rymnik in Rumänien. Rotenturm-Pass. *Si.* **Fqp.**

**Burtica, Burticum.** Pt.? R. *Dap.* Alvinz an Marosch rechtes Ufer, südlich von Apulum an Aluta-Linie zu Rotenturmpass zwischen Ampelum, Apulum und Blandiana um Burgberg, Feredö-Gjörgu. *Si.* **Ep.**

[**Burzumiuio** s. **Birziminium** bis **Versumnum.**

**Butua, Batua, Bistua?, Bulua, Buthoa, oe, Buthua.** Pl. Pt. Skl. Ste. *Dl.?* VII 1. Budua, südlichster Ort, zwischen Acruium und Scodra; folgt nördlich Risinum, Epidaurum, unterhalb der Enchelei, Sesarethae, Hdot?. Das äusserste Spizza als Strandort mehr zu [Ulcinium als zu [Scodra. Gleiche Breite mit Aufinium, Aveia, Falerii vet. und Tarquinii in Italien. *D.* **Jk.**

**Butua nova** s. **Bistua** bis **Situe?.**

**Byces** s. **Bices** bis **Bugou.**

**Byrrus fl.** Mart. PaulD. R Ven. *R.* Rienz, daher Pyrustae?. *T.* **Ed.**

---

# C

**Caesariaua(e), Caesarea.** Ant. *Ps.* Czur, Nagy-Vasony an Plattensee, Papa*, Veszprim. *U.* **El.**

**Caleia, Caeleia, Zellia** s. **Celeia.**

**Caloua** s. **Saloua (ae).**

**Caluconea.** Pl. (Trop.) Pt. *R. V.?* Germanen im oberen Lechthal? Nachbarn der Brixantes, Venon(et)es. *V.* **Da.**

**Campi.** Pt.? *MQ.* Germanen (Kelten?) an March fl. vgl. Adrabaecampi. *Öu.* **Cef.**

**Campona, Lusomane?, Ulcisia?.** Ant. Not. *Pi.* Csegled?, *Teteny bei Budapest, Szent-Endre, Zsambuk, Strassen- und Lagerbau, um 251 Tempel. *U.* **Dk.**

**Campus fl.** *MQ.* March fl. *M. Öu.* **Cg.**

[**Camuni.** Dion. Pl. Str. *R.* Räter in Westtirol. *T.* um **Eab.**

**Canabae** s. **Ampelum.**

**Cancorus** s. **Carcoras.**

**Candacum, Candanum, Cardanum.** Pt. *Jaz. Sr.* Bei Waitzen südöstlich, Csanad. *U.* **Dm.**

**Candalicae.** Ant. *Nm.* Einnöddorf, Friesach, Glantschach, Guttaring, Hüttenberg, *Judendorf. Nicht Glantschach als Glandalicae. *K.* **Ef.**

**Cannabiaca?** Not. *Nr.* Gegenüber Nordwestgrenze Pannoniens um Astura, Donau-Castell, zwischen Vindobona und Medoslanium. *Öu.* **Ch.**

**Cannosa?.** *Dl.* Angeblich bei Ragusa. *D.* **Jk.**

**Cansilen(a)e, Ansilena, Celena.** Hier. R. *Pi.* V 13. Czeletoucze, Ovar, an Bosut fl., Orolik. *U.* **Fk.**

**Capedunum.** *Nm.* *Kapfenberg?, Kapfenstein? *St.* **Dg? Eh?**

**Capra, ae, is** s. **Aegida** bis **Justinopolis.**

**Caput basensis** s. **Basante.**

**Caput Bubali, Bugali, Gubali.** R. *D.* VII 4. MBrebul bei Karánschebesch, *Rusz an Puganisch, Volialent an Quellen des Bugon, Bogonics an Temesch-Ursprung, im Banat. Zorlenz-Mare, vor Tiuisco, nach Ahihis (Azizis), Gebiet der Albucenses, östlich von Cedoniae. *U.* **Fn.**

**Caput Breunorum** s. **Breunorum.**

**Caput Stenarum.** *D. R.* Am Weissfluss oberhalb Salzburg. Caput ist der Fluss-Oberlauf, etwa Stenarus?. *Si.* **Fq.**

**Carantani(a), Carontani.** PDiac. R. *Nm.* Noriker in Mittelkärnten, vor 871, 772, civitas carantana seit c. 900 n. Chr.; slavisiert Chorutane, Chorontane. *K. Kr. St.* **DEeg.**

**Car(a)vancas.** Pt. Karawanken, nicht Karousadios (Karst). *K. Kr.* **Eef.**

**Carcoras, Carcorus, Corcac, Corcora, us.** Pt. R. Str. *Ps.* Gurk fl. in Kärnten?, nicht Laibach fl., mit Schiffer-Genossenschaft. *Kr.* **Ffg.**

**Cardabiaca** s. **Gardellaca.**

**Cardanum** s. **Candacum.**

**Cardona, Cardonum, Carr(h)odunum, Cardono, Parrodum?.** Hier. Not. Pt. *Ps.* Sandrovecz. Pitomatscha an Drau, zwischen Mursa und Poetovio, Bolentium und Jovia. *C.* **Fi.**

**Caridova.** Pt. *MQ.* In Mähren wo? Unter **Bh.**

**Cariniana vallis.** Ant. Zwischen Danuvius und Pelso. Darin Gurtiana, Mező-Komarom. *U.* **Ek.**

**Carnech, Carnich, Carneola** s. **Carneum.**

**Carneum, Barneum, Carnium.** R. *It. Ps.* Krainburg?, Vorort in Obersave-Gebiet der langobardischen Carniola (fränkischer Goldschmuck, cloisonné bei Laih VII. Jahrhundert, 1898), obh. Zirknitz und See? *Kr.* **Ef.**

**Carni.** Li. Me. Pl. Str. *C. It. P.* Veneto-Kelten in Krain, Friaul mit Triest und Aquileia. Nachbarn der Katali, seit etwa V v. Chr. *K. Kr. Kü.* **EFe.**

**Carnia, Carneola, Carniola, Carnium.** PDiac. R. *It.* Friaul; Kärnten SW., und Krain, Creina, Chreina marcha. *K. Kr. Kü.* **EFe.**

**Carnicae alpes.** *It.* Friaul, Kärnten, Kr. bis Terglou. *K. Kr. Kü.* **Edf.**

**Carni(oli), Carnienses.** Jord. Li. Me. Pl. Str. Kelten in Friaul etc. Langobardische Carnia. *Kr. Kü.* **EFe.**

**Carniol(i)a** s. **Carnia, Carnium.**

**Carnodum?** s. **Carrodunum.** Vgl. Coccona.

**Carnorum oppidum** s **Aquileia.**

**Carnuntum, Karnuntum.** Amm. Ant. Eutr. Lact. Not. Pl. Pt. Spart. Ve. Vic. *Nr. Ps.* V 2. Deutsch-Altenburg, Petronell gegenüber March-Mündung, an der Bernstein-Strasse aus Germania nach Savaria, Poetovio, Celeia, Emona, Aquileia. Zu Pannonia nach 6, um 14 p. Chr.; castra, aus canabae municipium um Hadrian, Aelium, gleich Aquincum, Brigetium, Cetium, Mursa, Vindobona, dann colonia aelia septimia severa nach 180, um 194 oder nach 200, tribu Sergia; Umbau 73 n. Ch. Vorort von Pannonia superior, des Livius und Plinius illyrisches Karnus? (Karnuntos), Sitz der legio XIV, XV apollinaris, leg. XXX ulp. vi. Der Donau-Limes bis Taurunum, besetzt mit burgi und praesidia (Wall, Wacht), vor-vespasianisch. Flottenstation, Waffenplatz gegen Marcomani, Weile von Hadrian, Pius, MAurel (172—174, Buch II der Selbstbekenntnisse), Severus hier Imperator, Licinius, Valentinian, Weile der vier Kaiser Galerius, Diocletianus, Herculeus, Licinius um 370, der Germanen-Edlen Aristomod und zweier Brüder um 210. Der Quaden Sieg über die Römer 373, Quaden, Markomanen zerstören die Römerstadt 375, Odoakers Auszug nach Rom 476. Haupt-Fundstätten: Bad, Burgfeld, Gräberstrasse, Heidenthor, Pálffy-Garten, Rundkapelle, Pfaffenberg (Kapitol), Solabrünnl, Solafeld, Spitalgarten, 2 Strassentürme, Tiergarten, rechts nach Regelsbrun Heerstrasse Vindobona. Münzen Augustus bis Valentinian, zumeist MAurel bis Constantius II. Die Arena gilt als die siebente nach dem Colosseum zu Rom, zwischen

Pola (70 zu 44·8 m) und Verona (75·68 zu 44·39 m.) Sitz-Plätze für 8000 Personen. Die modernen Theater rechnen etwa 1850 Sitz-Plätze auf 120 000 Einwohner, 185 auf 12 000. Ausser dem Amphitheater: Hausreste, Heidenthor (Grabmal?), Festung, Lager, Reliefs, Statuen, Steinschriften (auch vorvespasianisch), Tempel (Dolichenus, Mithras), Thonschriften, Türme, Wall, Wasserleitung.

Carnuntum und Sarmizegetusa gelten als die grössten Städte nach Augusta Vindelicorum; über die Breitenlinie Carnuntum, Uscenum, Bormanum, Rucconium nördlich hinaus kein sichergestellter städteartiger Ort mehr. *Öu.* **Ch.**

**Carnus.** Li. Pl.? Castell in Ill. oder Pann., ob Carnuntum?

**Carnuti.** Carnische Taurisker an Karst, um Triest, Loitsch; sonst Centralgallier. *Kr. Kü.* um **EFef.**

**Car(r)odunum.** Pt.? *Sr.* Krakau?, an Danastris, aber nicht an Vistula, sondern Tyras, vielmehr an dessen Nebenflusse gleich den östlich östlich folgenden Maetonium, [Clepidava, [Vivantavarium. Wegen östlicher Lage eher Lemberg als Krakau in Land der Bastarni.

**Carpates (us, thus) mons, Bastarnicae alpes, Peucini, Sarmatici montes.** C. Pl. Pt. Str. *D. Sr.* Karpathen, das ausgedehnteste aller Gebirge des Reiches, von Tibiscus- bis Tyras-Quellen, mit Kelten in den Südhängen. *G. M. U. Sch.* **Blmn.**

**Carpi(ani), Bastarnae bis Sarmatae.** Amm. Cap. Eut. Hrdn. Li. Pt. Skym. Vic. Vop. Zos. *D. P. Sr.* Germanen oder Sarmaten zwischen Donau l. Ufer und Karpaten, mit Carporum vicus. Daker um Czernowitz an Bystrica; um Prut, Seret, gegen Karpaten-Nordhänge an Tyras-Quellen, nächst Biessi nw., verwandt den Jazyges. *U.* **Ckl.**

**Carpi(ani), Carporum vicus.** *Sr.* Oberungern, Ost-Galizien, angeblich um Stadt Biecz bei Czernowitz

**Carpis** (gleich? **Colabis, Colapis, Kolops, Tisia).** Herdt. etc. Kulpa fl. (Theiss), nicht Dravus unterhalb Mursa.

**Carpis?, Cirpi mansio?** Pt? *P?* Vgl. **Cirpi.**

**Carpis, Alpis, Daros, Drabos, Dravis, Dravus fl.** Jord. PDiac. Pl. Pt. R. *Str. N. P.* Drau fl. *C. K. St. T. U.* **EFdk.**

**Carpis fl.** gleich **Colapis, Dravus?** Herdt. Drau im Allgemeinen? oder sonderheitlich Unter-Mursa.

**Carporum vicus** s. **Carpi.**

**Carrodunum, Carrhodunum, Cardonum.** Hier. Not. Pt. *Ps. Sr.* Das nördlichere im Gebiet der Arier, gleicher Meridian mit Comidava, Marcodava, angeblich Krakau an Weichsel fl. oder Zarnovice an Piliza fl., nördliche Breite ähnlich Prag, *G.* **Bq.** Das untere

zwischen St. Georgen und Wero, am rechten Drau-Ufer zwischen Cocconae und Lentale unterhalb Pelso. *C.* **Fi.**

**Cartum.** Pt.? *D.* Einer der kleineren Orte um Alburnus maior nächst Deusara, Imenosus. Dakerdorf um Aranyoscb, Vöröschpatak. *Si.* **Ep.**

**Carusad(e)ius m.** Pt. *Ist. L.* Karst, Carso, mit Vino Carso Terrano. Julische Alpen, entwaldet durch Römer und Venetianer. *Kr. Ku. D.*

**Carvancas m.** Pt. *It. Ps.* Julische Alpen, Karawanken von Miessling bis Gailitz, zwischen mittlerem Dravus, oberstem Savus, Taliaventus und Licus; Emona liegt auf Südseite. Carwantius des Illyrerkönigs Gentius Bruder 108 v. Chr. *K. Kr.* **Eef.**

**Castabocae, Cistoboci, Coistoboci, Costoboci, Costuboci** vgl. **Hermunduri, Sarmatae, Teuriochaemi.** Amm. Dion. Pl. Pt. *Sr. B. Si. U.* **CopDpq.**

**Castra.** Bei Kapljina in Hercegovina (Mauern, Farbwand, Fussboden; Bein, Bronze, Eisen, Thon, Münzen bis Theodosius, Steinreliefs), eines Hier. *Dl.* VI 1. Dobrinje, südlich Banjaluka, zwischen Ad Fines und Lamatis vor Leusaba. *Bs.* **Gi.**

**Castra.** *It. Ps.* Aidussina (Haidenschaft) vor Alpes Juliae zwischen Fornulos und Pirum. *Kü.* **Fef.**

**Castra Herculis, ad Herculem.** Belya bei Save. *U.* **Dk.**

**Castra Lomnica, Quadrata.** *C.* **Fq, Gq.**

**Castra Montana** s. **Monate.**

**Castra** s. **Teriolis.**

**Castra Ulcisia,** gleich? **Campona, Lusomane.** Ant. Not. *Pi.* Csegled, Teteny bei Budapest, Szent-Endre, Zsambuk. *U.* **Dl.**

[**Castra Traiana.** *Si.* **Fq.**

**Castrum N.,** in Dacia, vermutet ausserhalb Napoca um Boucz-Nyires und Szamos-Ujvar. *Si.*

**Catali** vgl. **Carni.** Pl. *Dl.* Illyrer in Istrien, zwischen Pola und Tergeste, Nachbarn der Carni, Norici, Taurisci. *Kü.* **Fe.**

**Catarbates?** Hdt.? *Dl.* Illyrer, Nachbarn der Nestoi am fl. Katarbatos oder Telavius, Zermanja. *U.* **Gh.**

**Catari, Catarist(a)e, Caterii.** Pl. *Pi-(s.).* Pannonische Illyrer um Kotori bei Mur fl., vielleicht um Cataraton fl., zwischen Alutus und Tibiscus, scheidend Potulatensii von Saldensii, südwestlich Sarmizegethusa; mit Arivates, Belgites, Cornacates aber Nachbarn der Andiantes, Andizetes, Breuci, Scordisci. *C. U.* **Ehi,** östliche *Si.* **Eo.**

**Cattarus, Decad(a)ron,** gleich? **Acruium** etc. Proc. R. *Dl.* Dardanische Veste am Cattaro-Ostcap unterhalb Risano. Cattaro-Westcap ist Epidaurum. *D.* **Jk.**

**Caucaladenses.** Amm. Pt. *D.* Am Kokel. *Si.* **Er.**

**Caucalanda.** *D.* Kokel-Bergland zwischen Germizirga und Salinum. *Si.* **Er.**

**Caucalandae, Caucalandenses.** Am. *D.* Daker an Kokel, Nachbarn der Caucoenses (Kūköllö). Nebenfluss zu Marosch. Berglandschaft.

**Caucoensii, Cauco(u)enses.** Pt. *Dpor.* Um Praetoria augusti, oberhalb Caucalenses, im Alt-Oberlauf. *Si.* **Eqr.**

**Cedoniae, Cedonie.** R. *D.* VIII 1. Hermannstadt, Reissmarkt (Szerdahely), Salzburg. Die Wässer um Sarmizegethusa zum Jiul oder Schyl ohne antiken Namen. Die Traianstrasse leitet durch den Rotenturmpass aus Nord nach Süd längs Alt in Walachei. *Si.* **Fq.**

**Cel(a)mantia, Kalamantia, Kelemantia.** Pt. *Ps. (Q.)* Albàny bei Pest, Kalmünz, Komorn östlich, Szomolyan, Szöny? wol nördlicher. An Bernsteinstrasse aus Brigetio nach Singone, Arsicua, Parienna, Setuia, Vistula. *U.* **Dk.**

**Celadussae ins., Diskelados.** ApollRh. Me. Pl. *Dl. L.* Inselgruppe, Jadra, Incoronata, Kurba, Leurnaka, Smokriza, Grossa-Lunga, Isola longa, Pasman, Ugliano (dazu Discelados, Gissa, Lissa). Südlichster Inseln gleiche Breite mit Ancona. *D.* **Hg.**

**Celeia, Caleia, Caeleia, Zellia?** Ant. Hier. PDiac. Pl. Pt. *Nm. Ps.* V 2. Cili, an der Bernsteinstrasse aus Carnuntum; municipium Claudium, tribu Claudia? Marstempel, Procuratoren an 24; Mosaik, Inschriften. Maximilian von Lorch † 284. Bischof Tenax 381. Slaven um 595. *St.* **Eg.**

**Celena** s. **Cansilena.**

**Celtae, Celti, Celtiberi, Celtogalli, Galates, Galli, Hyperboraei, Keltoi, Keltikoi,** vgl. **Tectosages, Tecusi, Volcae.** Ael. Amm. App. Arist. C. Diod. Dion. Eph. Erat. Eusth. Flo. Herdt. Hes. Hist.-Aug. Li. Luc. Me. Paus. Pli. Plu. Pol. Pos. Proc. Pt. Pyth. Skym. Socr. Ste. Str. Theodoret. Ältestbekannte Haupteinwohner in Rückwanderung aus Gallien um 600 v. Chr. als rätische, norische, pannonische, illyrische Kelten; Tirol bis Dalmatien und Hinterländer; Nordvolk neben Gipedes und Heruli.

**Celtogalli** s. **Celtae** bis **Volcae.**

**Cenni, Genaunes, Genauni.** Dio. Flo. Hor. Pl. Str. Hoch-Pusterer um Toblach; Nachbarn der Benauni, Breuni (nicht Chatten). Campus Gelau zwischen Matreia, Scarbia, Veldidena. *T.* **Ecd.**

**Centum putea.** *M. R.* VII 3. Alibunar, Marovicza, *Oravicza, Nagy-Szunduk, Zudenovec, östl. Donau zwischen Ahihis, Apus fl., Arcidava, Bersovia, am Zufluss des Karak (CApus). *U.* **Fn.**

**Cerauni(i), Acroceraunii.** Ag. Av. C. Dion. Diony. Eusth? Flo. Hor?

Luc. Me. Or? Ov? Pes. Pli. Po. Prop. Prscn. Pt? Sky. Str. Suet. Verg. *Dl.* Um Kimara, östl. Nachbarn der Ardiaei, Derrii, Narenses, Vardaei mit Dindari um Foinitscha, Glavatičevo um Matricem und Narona? Die südlichsten Acroceraunii ausserhalb, gleich [C. montes. *H.* **Hk.**

**Cersia, Certia, Certie, Napo?** R. *D.* VIII 3. Alfalu, Magyar-Egregy, Remetzel, Romlot, mit Largiana zwischen zwei Donauzuflüssen, Tokes aus Nord, in der obersten Parolissensis. *Si.* **Dp.**

**Certis, Certisia, Certissa, Cirtis(ia).** Ant. Pt. R. *Pi.* VI 2. Um Andrjeuzi, Kondries, *Diakovar, Piskorewcze, Mikanouzi, Vogjina. *C.* **Fk.**

**Cerytice** s. **Caractica** bis **Turiga.**

**Cetium, Citium.** Ant. *Nr. (Ps.)* V 1. Kahlenberger Dörfl, St. Leonhard, anschliessend an Astura, Mautern, St. Pölten, Traismauer, Weidling, Zeiselmauer. Aus municipium Aelium, alsdann colonia in Ill. Citium der Bergzug. *Öu.* **Cg.**

**Cetius m.** Ant. Pt. *Nm-r. Ps.* Kahlenberg, Semmering, *Wienerwald. Zug Kor, Lantsch, Schöckel, Wechsel, zwischen Donau und Mur-Oberlauf. *St. Öu.* **CghD.**

**Chertobalos, Gerulata.** Pt. *Ps.* Karlburg. *U.* **Cl.**

**Chlebi(a)na.** C. Pphyr. *Ill.* Livno, Rundturm um Sarajevo. *Bs.* **Hhl.**

**Chreina marca.** Frankisch-bajuwarische Carnia. *Kr.*

**Chrowati, Budini, Chorwati** bis **Winidae, Slavi.** Pgen. Mit Serbi in Liburnien um 611 n. Chr. *C. D.*

**[Ciagisi(i).** Pt. *D.* Dacier am untersten Alutus, um Arcidava, aus Moesia sup. an die Donaugelände? Nachbarn der Saldenses um Zeugma, der Piephigi um Sornum, Tiasum. *Si?* obh. **Gpq.**

**Cibal(a)e, as, is.** Amm. Ant. Dion. Eut. Hier. Or. Philost. Pt. R. Soz. Vic. Zos. *Pi.* Mikanof, Vinkovce, an Bosut und Landsee Hiulca, mit dem Hauptort-Zeichen bei Castorius, Col. Aureliana, municipium, tribu? Valentinian geb. 321, Constantins Sieg über Licinianus 314. ATheater. *C.* **Fk.**

**Cimbri.** App. C. Cic. Eutr. Flor. Frontin. Gell. (Herod.) Justin. Li. JulObsq. Maxm. Oros. Pli. Plu. Polyain. Pos Pt. Quinct. Sall. Str. T. Veg. Vell. Germanen, aus Elbe-Mündung-Gebieten, ziehen längs Elbe ins Marchland, bis Südungern, von da gegen (welche) Taurisker, auch in norisches Alpenland gegen Aquileia, Schlacht bei Noreia, Ausbruch nach Tirol, Helvetien; oder Kelten aus Jütland. In Oberöstreich, Obersteiermark, Kärnten, Tirol um 112 v. Chr.

**Cimbriana, is.** Ant. *Ps.* *Weszprim, Stuhlweissenburg, zwischen

Herculia und dem südlichen Pelso; nicht von den keltischen Cimbri genannt. *U.* **Dk.**

**Cirettica ins.** s. **Curactica** bis **Turiga.**

**Cirpi(s), Karpis.** Ant. Not. Pt. *Pi.* Bogdány oberhalb Vishegrad, Nyerges-Ujfalu. *U.* **Dl.**

**Cirvancus, Cirvencus** s. **Carvankas.**

**Cirtia, Cirtio** s. **Certis(sa).**

**Cissa?** J. Pli. Mit Pullaria zu Brioni-Inseln, Festungen bei Steinbrüchen. Die Stadt verschwemmt. Des Plinius Cissa (III, 26) ist die istrische Insel, dessen Gissa (III 21, 25) Insel bei Illyricum, ein Gissa in Thrakien. *Kü.* **FGe.**

**Cistoboci, Castabocae, Coistoboci, Costobocci, Costuboci,** vgl. **Hermunduri, Sarmatae.** Amm. Dion. Pli. Pt. *D. Sr.* An und in Moldau. Daker, nicht nordöstlich hinaus, sondern neben Anartes, Teurisci. *B. G. Si. U.* **CpDpq.**

**Citium** s. **Cetium.**

**Clambetae, -is, Japydum, Clana, Clambeti, Clumbetae, Crambeis.** *R. Dl. L.* V 3. Kruschevo bei Ervenik, Obrovaz, Starigrad, Tamacs, an fl. Telavius. *D.* **Gg.**

**Clana.** Doschitz an Strasse Hadra - Japodes. Zermanja (Denarfund). *D.* um **Gg.**

**Clanis? (Glanis) fl.** Str. *Nm.* Glan? *K?*

**Claudate** bei Banjaluka? (Aep. 1893 S. 75—93.) *Bs.* um **Gi.**

**Claudia, Claudivium, Claudonium.** Pl. Pt. *Nr.* An Stelle von Trigisamum oder neuer Name. *Öu.* **Cg.**

**Claudia via.** *R.* Etsch-Strasse, an Algund, Vorst, Reschenscheideck etc. im Vinstgau, aus Altinum, Valsugana, Tridentum, 46—47 n. Chr. *T.* **Eb.**

**Claudivium** s. **Claudia.**

**Claudius mons.** Pl. Vell. *Pi.* Bei Sittek-Warasdin, zwischen Drau und Save, zwischen Cocconae und Incerum, Taurisci und Scordisci. *C.* **Fi.**

**Clausula fl.** *D.* **Jl.**

**Clautiburg(i)um, Teuti-, Teuto-, Tittoburg(i)um.** Ant. Not. Pt. Bielobrdó, Erdöd, Vukovar. *C.* **Fk.**

**[Clepidava?** Pt *Sr.* Um Halitsch, Kaminiec?, an Tyras fl., Gebiet der Tyragetae, zwischen Maetonium und [Vibantavarium, südöstlich von Carrodunum. *G.* ausserhalb **Cs.**

**Clissa, Clissura.** *Dl.* Bergpass bei Salona, Klissa; auch der Eisenthorpass gilt als Clissura. *D.* **Hh.**

**Clumbetae** s. **Clambetae, Clambeti.**

**Clunia, Cluvia.** *R.* III 5. Feldkirch-*Altstadt, an Mündung Ill-Rhein Schlins. *V.* **Da.**

**Cocconetes, Coccones.** *Pi.* Am rechten Drau-Ufer, oberhalb Daruvár, bei Jovia. *C.* **Fl.**

**Coconna, -ae, -is, Coccone, Cuccona,** vgl. **Carnodum.** Hier. R. *Ps.* Südlich von Drau, rechtes Ufer, unterhalb Carrodunum, Pitomača, um Gradac, Veröcsze, Oreschaz, Sandrovacz, *Verovitic an Strasse Poetovio-Mursa. *C.* **Fl.**

[**Cogaeonum.** Str. *D.* Teil des Carpates als Berg *Gogany bei Mika. *Si.* **Fqrs.**

**Co(i)stoboci,** s. **Cistoboci.**

**Colapiani.** Dion. Pl. Str. *Dl. Ps.* Pannonische Kelten an Kulpa bis Save. *C. Kr.* **Fg.**

**Colapis fl., Carpis?, Colabis, Kolops.** Dion. Herdt? Pl. Str. *Dl. Ill. It. Ps.* Kulpa fl., mit Pannonierschiffen des Danubius zeitens Augustus. *C. Kr.* **Ffgh.**

**Colatiani, Coletiani.** Pt. *N. Ps.* Pannonische Kelten zwischen Drau und Mur, Nachbarn der Jasii, Oseriates, um Rohitsch, Windischgraz. *C. St.* um **Eg.**

**Colatio.** *Nm. Ps.* V 2. Rohitsch, Windischgraz. *St.* **Eg.**

**Col(l)entum ins., Celentum.** Pl. Pt. *Ill. Dl. L.* Insel oder auch Stadt auf Insel, bei Scardona; Colentini genannt mit Issaei, Epetini, Separi (Rav.). *D.* **Hg.**

**Comagena, ae, e,** auch **Commagene.** Ant. Eug. Not. *Nr.* V 1. Chaumberg (mlat. Comacia), *Tulln, Zeiselmauer. Aufenthalt S. Severins nach Astura, folgends Faviana, Laureacum, Juvavum. *Öu.* **Cg.**

**Comensii?** *D.* Daker um Niemts, Comidava. *Si.* **Fqr.**

**Comidava?** Pt. *D.* Niemts bei Thorda nordöstlich; an Alutus, zwischen Cedonie, Ramidava, im gleichen Meridian mit dem nördlichsten Carrodunum, viertöstlichster Ort in Dacien. Halt-Heviz an oberer Alt, l. Ufer, bei Veste Niemts, Castell, leg. XIII gem., aus Lagerplatz canabae. *Si.* **Fr.**

[**Confluentibus.** *Ms.* VI 5. Um Homolitza, Pantschowa, Rakowitza im Banat. Unterhalb Singidunum, Taurunum, westlich Donau, um Temesch-Mündung; oben Save in Donau. *C.* **Gm.**

**Congri.** R. *Dpar.* An Samosch zwischen Arcobadara, Largiana, Bergschloss bei Szamos-Ujvár? Lager, ala II Pann., canabae, endet um 250? Strasse über Sturum etc. bis Tyra unsicher. *Si.* **Dp.**

**Constantianae, Aquae Jasiae.** *Ps.* Warasdin. *C.* **Eh.**

**Contra-Aquincum, Coutro-Acincum** s. **Aquincum.**

**Contra-Bononia** s. **Onagrinum.**

**Corcontii.** *MQ.* Germanen?, Kelten um Albis nordöstlich, an Asciburgius, Vandalici m., Nachbarn der Batini, westlich Buri in Hercynia. *B.* **Afg.**

**Corcora, Cancorus fl., Carcora (us), Corcorus, Corcac?** Str. *It. Ps.* Gurk in Krain. Fl. bei Crucium, Latobici, Romula (ob auch in Kärnten bei Beliandrum, Matucaium?). Obere *K.* **Eef,** untere *Kr.* **Ffg.**

**Corcyra nigra ins., Kerkyra, Korkura, Korkyra.** Ag. Ant. App. Ap.-Rhod. Hrdt.? Me. Pl.? Porphgn. Pt. R. Skm. Skyl. Str. *Dl.* VII 1. Curzola (Karkar); aber Phaeakoi, Seheria geht auf die epirotische Corcyra, Corfu, Inschriften auf Lumharda und 10 anderen Orten; Colonie der Knider um 394—390. *D.* **Jhi.**

***Coridorgis.** Pt. *MQ.* Brünn, *Chrudim unter Pardubitz oder im inneren Germanien; das nördlichere Budorgis als Brieg an Oder. *B. M.* **Bg.**

**Corinium, Coriton, Corinthion?** Plu. Pt. R. *Dl. L.* Karin, tribu Sergia, Novigrad bei Obrovazzo. Amphitheater. *D.* **Gg.**

**Cormium?** Pl. Pt. *Dl. Li.* Carin, Novigrad, um Aenona, Argyruntum. *D.* **Gg.**

**Cornacates.** Plin. *Pi.* Pannonische Illyrer um Vukovar, Kernec bei Warasdin. *C.* **Egh.**

**Corna(i)cum.** Ant. Not. Pt. R. *Pi.* VI 2. Illok, Vukovar, Sotin (Schotin), Castell. *C.* **Fk.**

**Cor(n)ensii?** Daker? *Si.* **Eo.**

**Cornidava?** Pt. *D.* Um Arad, Dova, Fejervar, Karlsburg, Vilagos. Zwischen Apulum, Singidava im Gebiet der Corensii. *Si.* **Eo.**

**Corsium.** Ant. Stuhlweissenburg, um Floriana, Herculia. *U.* **Dk.**

**Costoboci** s. **Castaboce** bis **Costuboci** vgl. **Hermunduri, Sarmatae.**

**Cotini, oi, Kotinoi, Gothini, Cytni, Kytnoi.** Dion. Pl. Pt. T. *Ps. Sr.* Kelten, Sarmaten an Danuvius, Aucha, Vistula, oberhalb Osi, Eisenbauer oberhalb Gran. Pannonische Illyrer an Karpaten, an Weichsel-Oberlauf. Nachbarn der germanischen Marsigni, Osi, Suebi, Arivates, Belgites, Catari, östlich neben Azali, um Arrabo. *G.* **Bik.**

**Crambeis** s. **Clambetae.**

**Cratea, eae ins.** Pl. Ps. Skyl. *Ill. L.* Krato, und Inseln Capri, Kakani, Orut, Zuri in Scoglie unterhalb Colentum, westlich Riditae und Scardona an Küste der Nesti mit Inseln Proteras u. a. *D.* **Hg.**

**Crepsa?** Pl. Pt. *Dl. L.* Crepsa, Stadt der Apsyrtides. *Kü.* **Gf.**

**Crexa, Crexi.** Pl. Pt. *Dl. L.* Cherso, als eine Insel mit Lussin genannt Apsyrtos oder Apsoros. Stadt auf Lussin oder Ossero. *Kü.* **Gf.**

**Crisia fl., Gerasus?, Gresia. Grisia, Grissia.** Amm. Jord. R. *D. Pi. Sr.* Körösch fl., Nebenfluss zu Tisia aus Dacia in Jazyges. *Si. U.* **DEmno.**

**Crispiana, -is.** Ant. *Ps.* Keresztur, Sarkany, unterhalb Mursella und Arabo fl. *U.* **Di.**

**Crowati** s. **Chrowati.**

**Cruc(c)ium, Cruppi.** R. *It. Ps.* V 2. Kaltendorf, Kürbisdorf, Krassinicza, Lutertsche, *Razderto, Groblje oder Gruble? bei St. Bartholomeä und Landstrass, dritte Station von Emona gegen Siscia. *Kr.* **Fg.**

**Crumerum, Curtiana, Kouta.** Ant. Not. Pt. *MQ. Pi.* Borovcze, Neudorf bei Gran, Ober-Galla, Vadacs. Weihschriften Neptun, Nymphen. MAurels Selbstbetrachtungen, 1. Buch hier geschrieben. *U.* **Dk.**

**Cruppi** s. **Cruc(c)ium.**

**Cucci, Cuccis, Cuccium, Cutio.** Ant. R. *Pi.* VI 3. Illok, Mohovo-Sarengrad, Suszeg. *C.* **Fl.**

**Cuccona** s. **Cocona.**

**Cuculla, -um, -us.** Eug. *Nr.* IV 4. Kuchel, mit In alpe oberhalb des langen Bergzuges. *S.* **De.**

**Cuminium** s. **Acimincum, Acumincum, Acun(n)um, Deunum** etc. **Fm.**

**Curactica, Cerictyce, Curica, um (Turiga) ins, Curricos, Curicta, ae, Curictica, Korytka, Cirettica, Kyrikike.** C. Flo. Luc. Pl. Pt. R. Str. *Dl. L.* V 1. Karek, Kerka, Kuk, Veglia. Curictae die Insel, Curicum die Stadt. Cassione, Insel bei Curicum, Pompejanerkampf 49 v. Chr. *Kü.* **Ff.**

**Curica, um,** Stadt Coridico, s. **Curactica.**

**Curta.** Ant. Hier. Pt. *Ps.* Körmend, Tschakaturn, zwischen Alicano und Poetovio, Grossonntag. *U.* **Eh.**

**Curtiana** s. **Crumerum.**

**Cusum, Usum.** Amm. Ant. Not R. *Pi.* VI 3. Beschka, Csuruk, *Carlowitz, *Peterwardein. Gebirge unterhalb zwischen Cusium und Ulmo-Spaneta bis Burgenis Bassianis VI 3, 4. *U.* **Fl.**

**Cusus fl.** (vgl. **Pathissus**). Pt. T. *Ps. (Q.)* Gussenbach zwischen Altmühl, March (nicht Körösch zu Theiss östlich), aus N. bei Lauriacum, in Donau (vgl. Eipel, Waag). *Öo-u. U.* **Cf.**

**Cytni** vgl. **Cotini, Gothini, Kytnoi.** Pl. Pt. *Ps.* Pannonische Illyrer, Kelten, zwischen Arrabo und Scarbantia, an Karpaten, neben Azali, Bathanati? *Bu. G. Si. U.* **Dhi.**

# D

**Daci(a)** vgl. **Illyricum; Dacia Apulensis (Apulum),** Mittelgebiet, **Dacia inferior,** südöstliches Flachland, **Dacia Parolissensis,** Nordwestgebiet, **Dacia superior** (nicht **Alpensis, mediterranea, ripensis**), westliches Bergland. C. Dion. Eutr. Flo. Hier. Hor. Jord. Or. Pl. Pt. Str. Sue. T. TacrAgr. Trog. *D.* Das urzeitliche Thrakerland zerfiel als römische Provinz seit 101—106 in Dacia inf. im Süden, sup. im Norden. Die Provinz aufgegeben 270 — 275 an Goti, Romanen über Donau nach Moesia. Dacia-Grenzen: im Norden Carpates m., im Osten fl. Hierasus bis Mündung in Danuvius, gegen Sarmatia, im Süden Danuvius gegen Moesia, im Westen fl. Tysia gegen Metanastae. Inhalt Bukowina, Galizien Südspitze (Moldau westlich von Prut), Siebenbürgen, Ungern östlich von Theiss, Banat (Walachei). Unsichere Grenze im Westbereich jenseits der Theiss von Jazyges und Pannonia inf., im Nordwesten gegen Sarmatia. Tres Daciae seit c. 160, Porolissum, Apulum, [Malum. Krieger, Wehr- und Wohnstätten auf Traiansäule. Münzen aus Dacia von den Kaisern Hadrian, Pius, Philippus, Otacilia, Decius, Etruscilla, Herennius, Hostilianus, Trebonianus, Volusianus, Valerianus, Aemilianus, Aurelianus, Gallienus. *U. Si.* **EGms.**

**Dacicus limes.** Der seit den traianischen Kriegen 98—117 die Städte mit römischer Besatzung verbindende Strassenwall zwischen Donau und Siebenbürgens Nordrand als Teufelsgraben Csörsz bekannt, ist meistenteils mittelalterlich.

**Daesidiatae, es, Daesitiatae, ades, Desitiates.** Pl. Str. Vel. *Dl.* Zum Konvent Narona. Illyrer zwischen Bosna und Drina mit Castellen wie He . . . und anderen. Hauptführer Bato. *Bs.* **GlkHkl.**

**Dagae,** wol **Vagae,** vgl. **Getae, Piti, Venevi.**

**Dai, Dacae, -i, Dagae, Getae** vgl. **Dacia, Thraki.** App. C. Dion. Eutr. Flo. Hor. Jord. Pl. Str. T. Verg.

**Dalluntum, Diluntum, Villunto.** Ant. *Dl.* VI 5. Oschlje, Gallischiz, *Lissatz, zwischen Ad Turres und Pardua, südöstlich von Narenta-Mündung gegenüber Curzola, zwischen Gradina-Planina, Ljubonar-Planina, um Ljubinjo und Sagoratz. 532 Delontinum. *D.* **Jk.**

**Dalmatae, Delmate(i)s.** *Dl.* Kelto-Illyrer. *Bs. D.*

**Dalmati(a), Delmatia.** Ag. Ant. App. C. Dion. Eust. Eutr. Flo. Hor. Jord. JulO. Li. Me. Oros. Ov. Paus. Pl. Plu. Proc. Pt. Str. Sue. T. Vel. Verg. Vic. Zon. VI 1, VII 2. Bosnien, Dalmatien, Hercegovina.

Münze Metalla von Traianus. *D.* **FfJl.** [**Praevalitana** oder **Scodrensis.** Südgrenze gegen das Nordgebiet Salonitana seit III—IV.

**Dalmaticae alpes, Delmaticae** s. **Adrii.**

**Dalmion, Dalminium, Delminium, Delmion.** App. Dionys. Eusth. Flo. Pt. Ste. Str. *Dl.* Stolac östlich Narona, alter Stämme, Vorort römisch 156 v. Chr. *D.* **Hh.**

[**Damasia.** *R. V.* Aurberg-Oberdorf, Hohenems, Rheinthal. Strasse aus Scarbia nach Aug. Vindelicorum. *V.* **Dc.**

**Danaber, Danapris, Borysthenes.** Amm. Anon. periplous. Arist. Ath. Av. Const. Dion. DChrip. Eusth. Herdt. Jord. Marcn. Me. Menander. Pl. Pgen. Pphyr. Pt. Priscn. Rav. Skym. Sr.? Str. Theophan. Aus Mons budinus Dnjeper fl. nur aus Styr und Bächen (nicht Dnjester). *G.* ausserhalb **ACrs.**

**Danaster, Danastris, Tyras, Tyres, Denastus, Trullos** s. **Agalingus.** Amm. Herdt. Hesy. Jord. Me. Nicephor. Ov. Pl. Pgen. Pt. Skyl. Skym. Ste. Str. Sui. Theophan. ValFl. *D. S.* Dnjester, aus Carpates, scheidet Dacia und Sarmatia. *G.* **Bq—C.**

**Danubius fl.,** richtig **Danuvius, Ister, Danabus, Danaster, Danivius, Dannuvius, Matoas.** Ael. Aesch. Ag. Amm. ApR. App. Arr. Arist. Aus. Av. Beatus. C. Dion. Eutr. Flo. Herd. Hes. Hor. Is. Jord. Just. Me. Nep. Niceph. Ovid. Pl. Pt. Sen. Skm. Ste. (Matoas.) Str. Suet. T. Vell. Vop. Xy. Zos. *Nr. Pi-s. (Jas.) M. D.* IV 2—VII 3. Donau von Boiodurum herab in Östreich, unterhalb Wien Ister bis hinter Sirmium, Austritt bei Taurunum und Tsierna, an 46 Orte, übrigens auch Danuvius genannt in Jazyges, Pannonia, Moesia; letzte auswärtige Orte Troesmis, Noviodunum, Aegysus, Hieron-Stoma vor Istri ostia. Aus Tuonova, Thunaw im XVI. Jahrhundert Dunaw, Tonaw, Donaw. nicht vom späteren don (als Wasser schlechtweg). Danuvius-Münzen Traian, Constantin. Relief auf Traian- und Marcussäule. *C. Öo-u. U.* **Cas.**

**Daorizi, Daorsi, Daortho, Darsioi, Daversi, Dauroi, Duersi, Daursoi.** App. Pl. Pol. Pt. Str. *Dl.* Illyrer-Dalmater um Narenta, Trebischat, Brocnopolje, Ragusa, nicht auf Sabioncello?, als illyrische Pelasger südwestlich Autariatae, südlich Narona, gegenüber Melitae, um Oenum Silbermünze. Münzen in Bronze nach 168 v. Chr. *H.* **JlHk.**

**Dardani.** *D.* **Jmo, Jlk.**

**Daros** s. **Alpis, Carpis, Drabos** bis **Dravus.**

**Dassatica** s. **Tarsatica.**

**Dautonia** s. **Andautonia.**

**Decadaron, Decadera, on, Decanera, Dekatera, -on, Acruium, Acruvium, Agravon, Agruium** vgl. **Cattarus.** Const. Guido. Pph. Proc.

R. *Dl.* An Cattaro-Ostcap, Dardaner-Castell, aber Acruvium ausserhalb der Bocche, unterhalb der Decatera, Hafen Traste. *D.* **Jk.**

**Delaphodia.** Pt.? *Dl.* Insel Mezzo. *D.* **Hg.**

**Delmati** vgl. **Dal-, Delmatia.** Agath. Cic. Dion. Eusth. Flo. Jord. Ov. Pl. Pol. Proc. Pt. Suet. Str. Vell. Vi. Illyrer-Pelasger als Ardiaei, Bullini, Hylli, Manii, Nesti etc. *D.* **Hhi.**

**Delmin(i)um, Dalminium, Dalmion, Delmion.** App. Dionys. Eusth. Flo. Fro. Li. Pt. Ste. Str. Zon. *Dl.* Schupanjac im Duvno-Polje. Alter Landes-Vorort um 200 v. Chr., zwischen Adria, Titius, m. Bebii, Almissa-Gebiet an Cettina-Ursprung. Duvno?, alt Dulmno. *Gardun bei Trigl, Trilj vor Cetinje; oberhalb Salona, zwischen Voinich, Klissa, Vidolchi-See. Das Gebirge in Osten, Mons Bulsinius, Zupanjac. Der Bergkulm mit 3 Wällen, gefestigt 156 v. Chr., beherrscht die Ebene zwischen Novae und Riditae; Kämpfe über 160 Jahre. *H.* **Hh.**

**Denaster, us** s. **Agalingus** bis **Trullos, Tyres.**

**Derdini, Deremistae, Deretini, Derrii, Deurii.** Pl. *Dl.* Illyrer um Salona, um Mons Bulsinius, Naro-Oberlauf mit Ardiaei, Narenses, Vardaei, westliche Nachbarn der Ceraunii um Raduscha-Planina nächst Sardeates, Melcomani. *Bs.* **Hi.**

**Derriopes.** *Dl. L.* Den hellenischen Druopes verwandte Illyrer mit Orten Sapua, Sarittae, zwischen Ad matricem, Arduba, Basante, Leusaba. *Bs.* **Ghi.**

**Desitiates** s. **Daesidiatae, es, Diasiatae, es.** Illyrer (auch Pannonier) um Narona, von Bistue nova, Argentaria bis Lim-Oberlauf, Stanecli, westlich von Glinditiones.

**Deunnum** gleich? **Acumincum** bis **Cuminion.**

**Deuri** s. **Derdini.**

**Deusara, Deusum.** Pt.? *D.* Um Aranyosch, Vereschpatak. Kleinerer Ort bei Alburnus maior mit Cartum, Imenosus. Ähnlicher Ausklang Arcobadara, Germisara. *Si.* **Ep.**

**Devones** s. **Derdini** bis **Deuri.**

**Diadora** (byzantisch) s. **Jader(a), felix colonia.**

**Dianam ad.** Zwischen Bavo, Salonae, Tragurium, Westspitze am Meerstrand. *D.* **Hh.**

**Diasiatae, es** s. **Daesidiatae.**

**Dierna, Diernis, Tierna, Tsiernensis statio, Zerna, Zernensium colonia.** Not. Pt. Ulp. *D.* Im Grebenpasse, Eisernes Thor, die Römerstrasse, angefangen durch Tiberius, vollendet durch Traian, sichtbar in Breite 2 m. Orsova an fl. Tscherna, Colonia iuris italici wie Apulum, Napoca, Poetovio, Sarmizegethusa u. v. a. Unterste

der 46 Donaustädte. Die Traiansbrücke durch Apollodor aus Damaskus, 20 Pfeiler, 1130 m. *U.* **Go.**

[**Diluntum, Dalluntum, Vilunto.** Ant. *Dl.* VI 5. Gabela, Lissaz in MNegro. Gebiet der Daorsi, gleich dem oberen Salluntum. *D.* **Jk.**

**Dindari.** *Dl.* Um Narona mit Ceraunii oberhalb des Gebietes der Daesitiates mit Arduba, Argentaria, Bistue nova; beiderseits des Basantus. *Bs.* **Gik.**

[**Dioclea, Doclea, D(i)ocleatae.** Pl. Pt. Vic. Zon? *Dl.* Podgoriza, Dogni-Dolac bei Salona, *Duklja zum Hauptort Salonae östlich bei Risinum. Diocletians Geburtsort. *D.* **Jl.**

**Diomedis promontorium** (mit **Heraclea?**). *Dl.* Punta della Planta bei Tragurium, bei Ragosnitza, oberhalb Insel Erona. *D.* **Hg.**

**Discelades, os.** Me. *Dl.* Melada, mit Gissa, Lissa zu den Celadussae. Br.-Münze. *Kü.* **Hg.**

**Ditiones.** *Dl.* Illyrer um Narona, Salona, Nachbarn der Daesitiates, Derrii, Maezaei, an Spreča, zwischen Bosna, Drin, Maglaj, Dolnja Tuzla. Strassenlänge unter Augustus 158 mp. *Bs.* **Gik.**

**Docidava** (nicht gleich **Pocidava**). Pt. *D.* Debreczin, Toroz mit Ulpianum an Nordwestgrenze. *U.* **Do?**

[**Doclea** s. **Dioclea.**

[**Docleatae, Docleotae.** Nachbarn der Labeatae, Pirustae, Scirtones. *D.* **Jl.**

**Domavia, Domavianum, Domavicensium municipium.** Pt. Pgen. Vic. Zon. *Dl.* Dukla, Srebrenice, südöstlichste Stadt an den Silberbergen im Drinus-Gebiete, nicht in Kopaonik als Montagna dell argento. Bei Srebreniza oder Mowa Kasaba, nicht Korjen. Vorort der Kupfer- und Silberbaue, Sitz des procurator argentariorum Pannoniae et Dalmatiae zeitens Commodus. An Bosniens Ostgrenze gegen Serbien gelegen, hier der letzte östlichste Ort, es folgen oben Ad Drinum, Genesis, das nördliche Ad Drinum, schliesslich die Stätten Sirmium, Altina etc. bis Taurunum. *Bs.* **Gl.**

**Donatiana, is.** R. *Ps.* VI 1. Um Baranyavar, Dailok, Darda bei Lasuaföld, Höhe zwischen Barosch und Vörösmarton, Keskend, Szavasz zwischen Ad Labores, Antiana (Baan, Dalya). *U.* **Fk.**

[**Doracium, Durracium.** Hierocl. *Dl.* Vorort von Dalmatia Praevalitana, Dukagin. *D.* ausserhalb **Jl.**

**Drabos, Dravis, Dra(v)us fl., Daros, Duras?, (Alpis?, Carpis?,** Herdt.). Flo. Jord. Pl. PDiac. Pt. R. Str. *Nm. Pi.* (Fehlt in Schrift bei Castorius.) In Osttirol, Kärnten, Steiermark, Croatien, Ungern. **EGdm.**

**Dricca fl.** Jord. R. *Ms.* Nebenfluss zu Temesch zwischen Theiss,

Marosch, und den Wässern der Canäle Bega, Bersova, Theresia, oberhalb Szlankemen. *U.* **Fmno.**

[*Drilus, o(n), Drinius, Drymon.** Nic. Pl. Pt. Str. Theophr. VibSeq. *Dl. Ill.* Drin(o) fl. in Adria, trennt Illyris barbara von graeca; nur die nördlichsten Zuflüsse und Thalzungen. Im Gebiet des Drilo und Labeates die Albani. *D.* **Jlm.**

**Drinum ad.** *Pi.* VI 4. Das obere am Savus vor Sirmium, das untere unweit in Dalmatia, Grenzgebiet der Scordisci maiores. Drin-Mündung um Mitrowitz, gegenüber Bosut. Oberes und unteres *Bs.* **Gl.**

**Drinus fl.,** nicht **Drilo, on.** Pl. Pt. *Ms. Pi. Ill.* VI 3. 4. Drin(a) fl. in Save mit Lim um Ratscha zwischen Saldae und Sirmium. Gebirge bis Tragurium. *Bs.* **Hk—Gl.**

[**Drobetae, Drubetis.** Pt. *Dmal.* Turnu-Serevin, in Maluensis, municipium, col. wol MAurels. *U.* **Go.**

**Drusi pons.** *R.* IV 3. *Blumau, Botzen; Turris Drusi sei bei Gries der gescheibte Turm. *T.* **Ec.**

**Drusiana vallis.** Walgau um Feldkirch mlat.

**Duras fl.** s. **Alpis?, Carpis?, Drabos** bis **Drauus.**

**Duri** vgl. **Buri, Sarmatae.**

**Duria fl.** vgl. **Aucha, Nedad.** *P. Q.* Eipel, March, Nejtra?, *Waag. *U.* **Cik.**

# E

**Eburodunum.** Pt. *MQ.* Brünn, Drosing, zwischen Marchegg-Feldsberg, Kloster-Neuburg, Laa, zwischen Felicia, Medoslanium, Hradisch an March, oberhalb Trigisamum, St. Pölten. Eine der nördlichsten Stätten (gleicher Breite wie Lutetia), sonst Boiodurum, Stanacum, Joviacum im Westen, Carrodunum, [Maetonium im Osten. *M.* **Bh.**

**Eburum.** Pt. *(Ps.) Q.* Berun in Ober-Schlesien? Ovár an Waag, nicht Olmütz? Bernsteinstrasse aus Brigetio durch den Jablunka-Pass zur Weichsel. *M.* **Bi.**

**Elaphites ins.** *Dl.* Hirsch-Inseln? 2—5 der Pleraei um Galamota Lacroma, Giupana unterhalb Meleda, Elaphusai in Bucht Gravosa, Zaton. *D.* **Ji.**

**Elaphus(s)a** s. **Brattia.** *D.* **Hh.**

**Elegium** vgl. **Locus felix.** *Nr.* IV 5. Achleiten, Erlaf, Ips, Mauer, *Oeling, Sprengberg bei Lorch. *Öo.* **Cf.**

**Elektris ins., Elektrides.** Hrdt.? Lucian. Pl. Str. *Dl.* Quarnero-

Insel zwischen Absyrtis und Senites nächst Mentorides, ob an Po-Mündung oder um Brioni. Frühester Bernsteinhandel. *Kü.* **Gef.**

**Emona, Aemona, Ema, Haema, Hannonia, Hemionia, Hemona, Hemmona, Hemma, Hennonia; Akylina?, Aquilina?.** Ant. Cap. Dion. Herodn. Hier. Pac. Pl. Pt. Soz. Str. Theod. Zos. *It. N. Ps.* V 1. Brunndorf-Igg-Sonnegg, *Laibach, an der Bernsteinstrasse aus Germania, Carnuntum (Italia in III), angelegt um 34 v. Chr., Colonia Tauriscorum? Julia, tribu Claudia. Stadtmauer beim Deutschen Haus, Wasserleitung Schischka, Verfall um 452. Slaven vor 590. *Kr.* **Ef.**

**Emota.** *Dl.* Proloschac de Imoschi. *D.* **Hi.**

[**Encheleees, Sesarethae?.** Pl. Pt. Str. *Dl.* Illyrer zwischen Drilon fl. Rhizon und Scodra, ähnlich den Agriani bis Nestaei. Silbermünzen. *D.* **HiJl.**

**Enderum?** Pt. *Dl.* Um Dernisch, Petrovac, Pronen?, Promona, Sinotium; mit Erone, Saloniana, Sidrona, Voporum oberhalb Viskovac-See, unterhalb Knin. *D.* **Hh.**

**Endetrio** s. **Andekrion** bis **Mandetrium.**

**Endide, Anagnis castrum.** Ant. PDiac. *Gtp. It.* Auer, *Egna, Neumarkt. *T.* **Ec.**

**Eneti, Heneti, Veneti, Venedae** etc. Herod. Pol Illyrer in Venetien an Adria, Etsch, Po, als Thraker weder Kelten noch Slaven, unitalisch.

**Enneo?** Pl. Str. *D.* Fiumara-Bach. *C.* **Ff.**

**Enona** s. **Aenona.**

**Enus** s. **Aenus.**

**Epetium.** Pli. Pol. Pt. R. *Dl. Li.* VI 3. Stobratsch bei Spalato, an Bach Ksernoviza, Lisii mit Abfluss in den portus Epetius, Stadt der Epetini. Vgl. Netrate, Petinitis des R. *D.* **Hh.**

**Epetius portus.** *D.* **Hh.**

**Epidaurum, us, Epitaurum, Pitaura.** Ant. BA. Dion. Pl. Pgen. Pt. Pro. R. *Dl.* VII 1. Am Cattaro-Meerbusen, Westcap, nicht Ragusa vecchia, colonia?, tribu Tormentina, endet um 639 n. Chr. Gleiche Breite mit Hadria, Interamna, Volsinius. *D.* **Jk.**

**Epidotium.** *Dl. L.* V 3. Vgl. Bivium, Quarta. *Bs.* **Gg.**

**Epilicus portus.** *Dl. L.* V 3. Hafen bei Jader, nördlicher als Epetius. *D.* **Gg.**

**Eravisci, Arabisci, Aravisci, Rausci.** Pl. Pt. T. *Ps.* Pannonische Kelten an Mur, östlich, Raab. *St. U.* **Dghi, Egh.**

**Eransina** s. **Aransa.**

**Ercronis ins. Erkronos, Erragnus.** *Dl. L.* V 2. Um Selve, Pago

im Quarnero, bei Arba, Golo. Im Adria-Meere vor Abendo, Arypio, Epidotio, Cerkvinje, Otočac, Quarta, zwischen Insel Pamodus unten, Senia, Zengg oben. *Kü.* **Gf.**

**Ernolate, ia, Ernolana.** *Nr?* IV 5. Diernbach, Klaus, St. Pankraz, *WGarsten. *St.* **Df.**

**Erona. Erone, Eronia.** Pt. *Dl.* Urlika, um Promona, Sinotium mit Enderum, Soloniana, Sidrona, Voporum. *D.* **Hg.**

**Erragnus** s. **Ercronis.**

**Esc** (vgl. **Esca, Escalenses, Escamum, Escone, Escua** oder **Ascalingium, Ascania).** *Nr.* Ischl, Zollstation statio Escensis. *Öo.* **De.**

**Etrusci, Raseni, Rasnas, Raeti, Rhaeti, Rhaseni, Tarseni, Tyrrheni.** Diod. DionH. Fest. Hek. Herdt. Hyg. Just. Pl. Pt. Sen. Serv. Skyl Ste. Str. T. Tz. Varr. Vell. Verg. Kleinasiater, Nicht-Arier, Lyder, nachmals Italiker, Verona bis Bodensee, Mittelnoricum bis um Arrabo?, verwandt den Liguri, Iberi (Basker), am längsten gesondert als Raeti. *K. Kr. Kü. St. T.*

**Euarisci** vgl. **Arabisci** bis **Rausci.**

# F

**Fafiana, Fabiana, Faviana.** Eug. *Nr.* Brunn, Ips, Mauer bei *Mautern. bei Krems, Oeling, Pöchlarn, Traismauer, Tulln, südöstlich Lauriacum, anstatt Arelape; nicht an Stelle von Vindobona. Sanct Severins Weile nach Astura, Comagene, vor Laureacum und Juvavo. *Öu.* **Cg.**

**Faltestris? ins., Jaltestris, Lassestris, Lavestris?** *Dl. L.* VII 1. Unterhalb Melita, um Meleda, Sabioncello, vor Ragusa und Batua. *D.* **Jh.**

**Faria ins., Pharia, Pharos, Pharos neos.** *Dl.* VI 3. Lessina. *D.* **Hh.**

**Felicia.** Pt. *Q.* Fulneck, Olmütz, Thaya-March-Zufluss, zwischen Carnodum, Eburodunum, unterhalb Leucaristus. *M. Sch.* **Bi.**

**Felix Colonia claudia augusta, Diadora, Jader.** *Dl. L.* Alt-Zara.

**Felix lacus, locus, Lepauist.** Ant. *P.* Bihaly, Dotis, Tata. *Öo.* **Cf.**

**Felix lacus, locus, locus felicis, Laco felices (is), foelices, foelicis, Locus Veneris felicis** vgl. **Elegium.** Ant. Not. *Nr.* Ardaker, Gmunden, *Mauer, Ober-, NWallsee zwischen Elegium und P. Ises. Oeling am linken Url-Ufer. Castell und Bürgerstadt identisch Elegium. *U.* **Cf.**

**[Feltria, Feltre.** *J. T.* **Ec.**

**Ferrata** s. **Turris.**

**Ferrifodinae.** *K. St.* Eisenerz, Hüttenberg, Kruppa, Oberzeiring. *K.* **Ef.** *St.* **Df.**

**Ferruge, Veruca.** PDiac. *It. Gtp.* Dos de Trento. *T.* **Ec.**

**Fertinates** in und um **Fulfinum** s. d.

**Fines ad.** Ant.? *Dl.* VI 1. Ivanska-Slatin, Latjasche oberhalb Banjaluka an Verbas, das südliche der beiden gleichnamigen, an Berggrenze zwischen Ort Urbas und Ad Ladios am Urpanus westlich Servitio. *Bs.* **Gi.**

**Fines ad.** Ant. *Dl.* V 4. Precova, an Mündung Glina in Kulpa, südwestlich von Sissek, nördlich Topusko, südlich Petrinja, das obere, nördlichere. Beide grenzen an Dalmatia von Pann. sup. aus. *C.* **Fh.**

**Fines Italiae et Norici.** *It. N.* Dranberg, Troiana. *Kr.* **Ef.**

**Flanates, Phlanonites.** Pli. *Dl. L.* Um Flanona, Arsia.

**Flanaticus, Flanonicus portus (sinus).** Pl. Ste. *Dl. L.* V 1. Um Fianona am Quarnero. *Kü.* **FfGef.**

**Flanona, Flavona, Phanas.** Amm.? Ant. Cassdr. Phg.? Pl. Pt.? R.? Ste. *Dl. L.* V 1. Fianona. *Kü.* **Ff.**

**Flanonicenses** gleich **Kaulikoi.**

**Flatausis, Flautasis, Flutausis, Aluta, as, Ararus, Atlas.** Wie oben; die 4 letzten Formen abgesondert. *B. G. Si.* **FGHqr.**

**Flavium Solvense** s. **Solva.**

**Flexum** s. **ad.**

**Floriana(e).** Ant. Not. *Pi.* Csakvar bei Budapest an Mündung Gran-Zufluss, Sitz eines praeses classis Istri? *U.* **Dk.**

**Flutausis** s. **Flatausis.**

**Fluvius.** PDiac. *Dl. L.* Fiume, zwischen Fulfinium, Tarsatica. Der Fluvius heute Fiumara (fluvius Sabatum prop. Fiume, Savuto, nach Mannert, Lapie, Parthey 338). Wall des limes italicus aus Carnia. Claudius Triumphbogen 268—270. Nach 532 Vitopolis. *C.* **Ff.**

**Fluvius frigidus** gleich **Mutatio castra?** Ant. Hier. *Car. It.* IV 5. Aidussina-Bach, *Wippach, am Gebirg-See mit Abfluss in der Richtung des Vallone, Station am Hubl. *Kr.* **Fe.**

**Focunates.** Raeter im Achenthal, Tegernsee?

**Fodinae** s. **Argenti, auri, ferri.**

**Fons Timavi.** Ant. *It.* IV 5. Timavo. *Kü.* **Fe.**

**Foretum.** Pl. *L.* Um For(e)tino; Foretani, bei Fianona. *Kü.* **Ff.**

**Formio fl.** Pl. Pt. *Ist. It.* Risano, Rizano, Rusano bei Triest, zwischen Tergeste und Silvium. *Kü.* **Fe.**

**Fornulos ad, Fornolus, Turnulos.** Hier. *It.* Um Bivio, Duino oder San Daniele, vor Isonzo zwischen Monfalcone, Undecimum und Aidussina (castra Heidenschaft), Wippach, bei Kalce, alpis iulia. *Kü.* **Fe.**

**Fortiana(e).** Ant. *Ps.* Simon-Tornya, Szentmiklos, zwischen Annamatia, Cimbriana, Vallis Cariniana, Gebiet der Aravisci. *U.* **Ek.**

**Fortunae vicus.** Haidin. *Ps. St.* **Eg.**

**[Forum iulium, Cividale.** *Kü.* **Ee.**

**Fossae.** Hier. R. *Pi.* Jarak-Graben an Bach Jarčina um Dobrinje zwischen Bassianae und Sirmium, Acumincum. Ort der Amantini. *C.* **Gl.**

**Franci.** Amm. Claud. Eutr. GregT. Jord. Liban. Proc. Sid. Vop. Keltogermanische Landbewohner seit 776, 788 durch Raetia, Noricum, Pannonia, gleich Alemani, Suebi verbreitet neben Baiuvari bis Banat, Siebenbürgen.

**Frigidus fl., Fluvido.** Ant. *It.* IV 5. Aidussina, *Wippach fl. *Kr. Kü.* **Fe.**

**Fulfinium (num), Furfinium.** *Dl.* Castell Muschio, Fussina, oder Stadt Veglia auf (oder gegenüber) Curictae im Flanaticus, Nord-Veglia oberhalb Maliska oder Ost-Pinguente. Die Einwohner Fersinates, Fertinates, Furfinates. *Kü.* **Ff.**

**Fulsinates.** Pl. *Li.* In Fulsinum, Fussina? *Kü.* **Fp.**

**Fusciana ad, Aufastiana.** *Dl. L.* VI 4. An erster Strassenlinie des Gestades von Ad Novas über den Fluss, Gebiet der Vardaei, Narenses. *D.* **Hi.**

---

# G

**Gabanodurum, Gauanodurum.** Pt. *Nr.* Gaming bei St. Pölten, Scheibbs, Yps, um Arelate, Trigisamum, Kienberg. *Öo.* **Dg.**

**Gabiniana via.** *Dl.* Zwischen Andetrio und Salona neben Aequum, Sinotium, bei Much, Ramian, Trau, nach dem Consular Aul. Gabinius. *D.* **Hh.**

**Gabreta sylva, Gabrita, Gaubreta, Hercynia, Sudeti.** Str. *MQ.* Böhmerwald, zwischen Albis fl., Danuvius mit Reganus; nordöstlich Boiodurum. *B.* **BdCe.**

**Gabromagus.** Ant. *Nm.* IV 5. *Lietzen, Pyhrn., WGarsten. *Öo. St.* **Df.**

**Gaetae** s. **Getae.**

**Gagana, ae, is, Gazana, Saganis.** R. *D.* VII 4. Illova an Berg Mika, Szlatina, an Temesch, Teregova, an Hideg oberhalb Mehadia, zwischen Ad Pannonios und Masclianae. *Si.* **Fo.**

**Gai lucus, Stailuco** gleich **Quadrata.** *Ps.* Südlich von Flexum, östlich von Pelso, bei fl. Arabo. *U.* **Di.**

**Gal villa** s. **Ala nova.**

**Galates** s. **Galli, Celtae, Galates, i, Germani, Hyperboraei, Karnei, Tectosages, Tecusi, Volcae.** Ael. Amm. Apd. App. Arist. Arr. Ath. Aus. Av. C. Catul. Cic. Col. Diod. Dionys. Eph. Erat. Eusth. Eutr. Flo. Hek. Herod. Hesy. Just. Li. Macr. Mar. Me. Or. Parth. Paus. Pla. Pl. Plu. Pol. Pos. Proc. Pt. Ru. Sen. Scll. Sol. Ste. Strag. Suet. Suid. T. Tim. Tro. Var. Vel. Verg. X. Zon.

**Gallia transpadana.** *It.* Der Gallia cisalpina Teil transpadana, regio transpadana, Trentino mit Oberitalien zwischen Alpen, Etsch, Po. Grenzt im Norden mit Alpes raeticae, Venostae, Gebiet Atagis an Breuni samt Sublavio, dann Alpes Tridentinae mit Tridentum, [Sarnae östlich von Benacus. *T.*

**Gardellaca, Cardabiaca, Gardeluca, Sardeltaca?** Pt. V 4. Borow-Obergalla, Felsö-Galla zwischen Lepauist und Lusomana, Donau und Drau. *U.* um **Dk.**

**Garsium** vgl. **Carsium, Corsio, Corsium, Herculia** oder **ad Herculem, Tarsium.** Ant. *P.* Um Adony, Duna Pentele, Földvar und Hanszatek, zwischen Intercisa und Vetus salina, Land der Aravisci. Nicht gleich Herculia, dieses oben nordwestlich, Garsium unten südöstlich. *U.* **Dk.**

**Gaubreta** s. **Gabreta** bis **Sudeti.** *B.*

**Gazana** s. **Gagana.**

**Genaunes, i, Cenaunes, Cenni.** App. Hor. Str. *R.* Innthaler als Illyrer, auch um Jaufen, Val Genaeun bei Sterzing?, Hochpusterer um Toblach, campus Gelau; zwischen Matreia, Scarbia, Veldidena. *T.* **Ec.**

**Gen(e)sis.** *Pi.* VI 5. An Drinus fl., unterhalb Sirmium, Losniza, zwischen zwei ad Drinum, Land der Scordisci. *C.* **Gl.**

**Gepidae, i, Avari, Gothi, Heruli, Hunni, Obri.** Pl. Sid. Vop. *D.* Istävonen-Zweig, beiderseits an Theiss, *Si*, Nachbarn der Langobarden, verwandt Rugii, Sicobotes, Sigipedes. Germanen nordöstlich Donau bis an Theiss oberhalb Waitzen, Karpaten. Aus Pannonien in Italien nach 568. *U.*

**Gerasus** als **Crisia, Gresia, Grissia.** Amm. Jord. R. *D.* Körösch fl. zu Theiss, H(i)erasus als Pruth (und Sereth) fl.

**Germani** vgl. **Alamani, Baiuvari, Boii, Gepidae, Gothi, Heruli, Hermunduri, Langobardi, Marcomani, Quadi, Rugii, Scirri, Turcilingi, Vandali.** Nördlich von Danubius, westlich von Sarmatia. Urheimat in Nord-Europa, nicht Asien, Kaukasus, die Namenform keltisch? (Penka, Herkunft der Arier, 1885; Schmidt,

Joh., Indogermanen-Urheimat, Berl. Akad. 1890; Schrader, Sprachvergleich und Urgeschichte, 1890; Taylor, Origns of the Aryans.)

**Germania magna, Galli.** Arist. C. Cic. Me. Or. Pl. Pt. Quint. Serv. Str. Vell. Verg. Böhmen, Mähren, Schlesien, Nordkarpaten etc. **Aci.**

**Germigera, Germisara, sera, Germihera, Germizera, Nermisiga, Sarmizirga, Zermizigva, Zermizinga, Zermizirga.** Dion. Pt. R. *D.* VIII 1. Algyogy bei Csigmo, Czerna an Czerna, Kostrintz, Szigmo, nordöstlich Broos an Czerna, Marosch, Nagy-Oklos, Szasvaros, Varhely bei Hatseg an Marisia-Nordufer. *Si.* **Fp.**

**Gerulata, e, is, Gerolatae, Chertobaulos.** Ant. Not. Pt. *Ps.* V 2. Karlburg (Oroszvár), Presburg, Ragendorf; ein südlicher Ort gl. N. zwischen Egeta, Luna, Taliata. Um den Neusiedler-See auch: Flexum, Quadrata, Scarbantia, Ulmus. *U.* **Ci.**

**Gesodunum?, Gossodunum?** Pt. *Nr.* Obergasing bei Fischamend, Schwechat. *Öu.* **Ch.**

**Getae** vgl. **Dacae, Dagae, Daci, Dai, Piti, Sarmatae, Vagi, Venevi.** App. Arr. Av. Cic. Dion. Hrdt. Jord. Just. Luc. Me. Ov. Paus. Pl. Sen. Sid. Ste. Str. Thuc. Verg. Zon. *G. U. Si.*

**Getae (i) vagae (i)** vgl. **Daci, Dai.** Herod. Pl. Spart. Str. Thuc. *D.* VIII 3, 4. Daker, Germanen (Grimm) zwischen Donau, Pruth, Theiss, östlich von Porolissenses, vgl. Piti Getae vagi, Dagae unterhalb fl. Agalingus. *G. U. Si.*

**Gissa ins.** Pl. *Dl. L.* Gisto-Insel mit Discelados, Lissa zu den Celadussae, bei Melada, Zara?, nicht Brioni. *D.* **GHfg.**

**Glinditiones.** Pl. *Dl.* Illyrer an Lim, südöstlich von Autariates. Daesidiates, bei Gliubigne. *Bs.* **Hkl.**

**Gormanum** s. **Bormanum.**

**Gorsio** s. **Garsium, Corsium,** nicht gleich **Herculia.**

**Got(h)i, Avares, Gepidae, Gotònes, Gotti, Heruli, Hunni, Obri, Ostrogoti, Skyri, Visigothi.** Amm. Cap. Cldian. Eus. Eut. Jord. Julian. Or. Pollio. Pt. Proc. Pyt. Ru. Spart. Sidon. Str. Themist. Vic. Vop. Zon. Zos. *MQ.* Gothini, Germanen, westlich von Hunni von Don bis Ungern, Donau; Dnjester teilt in Ostro- und Visigoti, um 280 in Dacia an Karpaten, Weichsel, Nachbarn der Hercuniates, Osi. Die Ostgoten, Westgoten, Hunnen um 400 in Pannonien. Mit Avaren in Dalmatien, folgen Chrobati VII, Petschenegen IX in Siebenbürgen.

**Gothini** s. **Cotini.** Dion. Pt. T. **Blk.**

**[Grabaei.** Pl. *Dl.* Grabovo bei [Alata, Salluntum. *D.* **Jl.**

**Gradus.** Aus. PaulD. Pl. *It.* Grado VI, Hafenort für Aquileia, Teil versunken. Kirchbau 454. *Kü.* **Fe.**

**Granna fl., Grannas, Grannus,** Pt. *MQ. S.* Gran fl. aus Montes Sarmatici in Danubius zwischen Aucha und Eipel. *U.* **Ck.**

**Graviacae (um).** *Nm.* V 1. Grades, Murau, Predlitz, *Tamsweg, n. Gurk und Metnitz. *K. St.* **De.**

**Gris(s)ia fl., Crisia, Gerasus, Gresia.** Amm. Jord. R. *D.* Körösch, Nebenfluss zu Theiss. **DEmo.**

**Gubali** s. **Caput Bubali.**

**Gurtiana, Tricciana.** Ant. *Ps.* Im Gebiet der Vallis Cariniana, Mezö-Komaron, Varosch-Hidveg, unterhalb Pelso. *U.* **Ek.**

**Gusus fl.** s. **Cusus.**

---

# H

**Hadra, Adrise, Hadre ab Hadre?** R. *Dl. L.* V 4? Obrovazzo, Medvidje südlich Drau vor Siscia, auf der dritten Weglinie vom Strand her, Clambetis-Nedino; Festungsthor. *D.* **Gg.**

**Hadrans, Atrans, Hatrans** vgl. **fines.**

**Hadrias, Aeusis, Isarcus** etc. Pl. Pt. Ste. *It. Gtrp.* Etsch. *T.* **EFbc.**

**Hadrius** s. **Ardion.**

**Hadrianum, Hadriaticum mare, Adriaticum,** vgl. **Adrias, Jonius, superum.** Adriatisches Meer. *C. D. Kü.* **FeJl.**

[**Halata** s. **Alata, Nalata.** *D.* **Jl.**

**Halauni, Alauni** bis **Halloni, Hallori.** Eug. Not. *N.* Kelten um Aussee, Hallein, Hallstatt, an Mürz. *S. St.* **Def.**

**Halicanum, Alicanum, Lingano.** Ant R. *Ps.* Neu-Limbach, Nágy-Sál, *Szerdahely. *U.* **Eh.**

**Hamatae, Haematini** s. **Aemate, Aematis, Hemate, Lamatis.** *Bs.*

**Hamaxobii, Hamaxoëci.** Aesch. Eusth. Hesd. Hrdt. Hor. Jambl. Just. Luc. Mart. Me. Pl. Phstrat. Pt. Sen. Skm. Str. *S.* Zwischen Alaunus westlich und Borysthenes. *G* **Ceo.**

**Har(p)ii, Harpyi.** Pt. *S.* Nachbarn der Silingi vielleicht im nordwestlichen Galizien; Stammverwandte? am Borysthenes gegen Ister, neben Tauroscythae. *G.* **Fs.**

**He( . . . . ).** *Dl.* Ein fester Ort der Daesitiates um Salona. *D.* **Hh.**

[**Helvetia.** Schweiz. *V.* **DEa.**

**Hemona** s. **Emona, Aemona, Akylina, Aquilina.**

**Heneti, Eneti, Veneti, Venedae.** Curt. Herdt. Hom. Li. Pl. Pol. Sol. Skm. Ste. Str. Italiker an Po nördlich bis an Alpen, als Illyrer.

**Heraclea?** vgl. **Diomedis promontorium.**

**Herculem ad.**

**Herculia,** nicht gleich? **Corsium, castra Herculis, Garsium, Gorsio** etc. Ant. *Pi-s.* Balje, Csikvar, Föveny, Pilis-Marosch, Stuhlweissenburg, Sar-Pentele. Mithrastempel. *U.* **Dk.**

**Hercuniatae, es.** Pl. Pt. *Pi-s.* Pannonische Kelten zwischen Neusiedler- und Plattensee. Bakony-Wald, zwischen Aravisci, Boii, Scordisci, Taurisci, Pelso, zwischen Limusa und Sopianae, vor Hercynia? *U.* **Elk.**

**Hercynia, Gabreta** bis **Sudeti.** Aristl. Str. *MQ.* Keltisch bewohntes Südwest-Bergland Böhmens bis Dacien, Schwarzwald, Fichtel-, Erz-, Riesengebirge. *B.* **Ach.**

**Hermunduri, Teuriochaemi** vgl. **Castabocae** bis **Sarmatae, Suevi.** Cap. Dion. Pl. Str. T. Vell. Germanen an Elbe, nördlich von Herulern, zwischen Cherusci, Naristi. Erzgebirge, Harz, neben Sudeti in Hercynia, nach 152 an Marus, Cusus *B.* **ABcd.**

**Heruli, Avari, Gepidae, Gothi, Hunni.** Proc. *MQ. P. S.* Heruli im Marchfeld an Waag, südlich von Hermunduren neben Rugii bis Siebenbürgen um 450.

**Hierasus, Jerasus,** gleich **Poras, Pyretos,** nicht **Gerasus,** nicht **Ararus,** nicht **Ordessos.** Hdt. Pt. *D.* Pruth fl., -Quellen-Gebiet (erstere Sereth fl.), Nordost-Grenzlinie von Dacia gegen Bastarnae. Wenn Hierasus für Sereth gilt, so zält der obere Sereth für Galizien, untere für Bukowina. (Hierasus, Jerasus als Seret bei Kiepert.) *Bu. G.* **CrDs.**

**Hihio ad.** *Dl.* VI 5. Zwischen Ad matricem, Asamo, Epidauro, Leusino, Pardua, nicht gleich Azizi(s). *D.* **Jk.**

**Hilara fl.** Iller in den Allgäuer-Almen, erster Donau-Zufluss aus den Alpen. *T.* **CDb.**

**Hillys.** Hrdt. Pl. Skyl. Ste. Halbinsel gegenüber Melita?, Sabioncello? Hyllaei oberhalb Heraclea, Pytyeia, Diom. prom. Westufer. *D.* **Jl.**

**Hilurium, Illyricum, Ill. regnum, Illyris.** *D. Dl. N. P. R.* Ostadriatisches Kerngebiet, Urname nach den illyrischen Pelasgern Hylli(ni)?

**Hipp(i)us fl., Tilurius.** Ant. *Dl.* Cettina fl. *D.* **Hh.**

**[Hirri, Scirri.** Pl. *S.* Von Weichsel-Nordufern mit Gothi, Hunni südwärts. *G.* ausserhalb **Ao.**

**Hist(e)ria, Ist(e)ria.** *Ist. It.* V 1. Halbinsel in regio Venetia et Histria. *Kü.* **Fe.**

**Hiulca(s) palus, Hiulco, Ulcaeius, Volcaea palus, Uolcaei lacus.** DioC. Vict. *Pi.* Sumpfland oberhalb Save zwischen Diakovar,

Laksinze, Vinkovce, Brod, Bossut fl., Certissa, Cibale, Marsovia, Bacantius, östlich Sirmium. *C.* **Fk.**

**Humago (um).** R. *It. Ist.* Umago, Ort auf kleiner Insel vor Küste. Seromaia, Sepomaia. *Kü.* **Fe.**

**Hungari** vgl. **Agareni, Avari, Hunugri, Hunni, Mazarae, Skythi, U(n)gri** etc. Die Magyaren, un-arische Finnen, Uralier. Kriegszüge nach Pannonien 894, 900, 972, Italien bis Thrakien, die Szekler als Urmagyaren Siculi oder vormagyarische Bessener.

**Hun(n)i, Aorsi?, Avari, Cunae, Chuni, Gepidae, Got(h)i, Heruli, Skyrri,** hieroglyphisch **Unnu,** orient. **Hunk.** Aga. Amm. Dionys. Pergt. Jord. Pri. Pro. Pt. Soz. Zos. Asiaten vom Asow-Meere nach Kaukasus um 200 v. Chr., von Dnieper bis Donau, meist seit 375—450 n. Chr. in Gebieten der Daci, Gepidae, Heruli, Jazyges, Ostrogoti, Rugii, Skyrri, Turcilingii, Norici, Raeti. Attilas Reich von Noricum bis Kaspi nach 444, an Theiss, V; folgen Ostgoten, Longobarden, Avaren VI, Schluss vor VII.

**Huni(burgum?).** Pri. *P.* Zwischen Donau und Theiss hunnische Hauptringe bei Szegedin. *U.* **Fn.**

**Hydagta** s. **Ad aquas.**

**Hyllaei, Hylli, Hylli(ni).** Hdt? Pl. Pt. Str. *Dl.* Thrako-Illyrer in Süddalmatien, zwischen Nesti, Bulini. *D.* um **Hl.**

**Hypanis fl., Bogus.** Arist. Ath. Const. DioChr. Dion. Eusth. Hdt. Jord. Me. Or. Ov. Paus. Pl. Prop. Pt. Sol. Ste. Str. Vit. *Sr.* Bug fl. mit Busk bei Lemberg, Sokal etc., nördlichstes Landgebiet nächst Weichsel mit San. Als Bog ausseröstreichisch, fällt zwischen Tyras und Borysthenes in Euxin. *G.* **Aq.**

**Hyperboraei, Celtae** bis **Galli** vgl. **Illyri, Riphaei, Sarmatae, Scythae, Ugri, Ungri** etc. Ael. Aristot. Aeschyl. Apollon. Ci. Clems. Diod. DiogL. Dion. Hek. Herod. Hom. Hor. Isid. Juv. Kall. Macr. Mart. Me. Paus. Pla. Pind. Pl. Plu. Ser. Sol. Sophocl. Stat. Str. Verg.

---

# I

**Jaballios** s. **Joval(l)ia, ium, Joubolon, Jovollon, um.**

**Jaciaco** s. **Jaciata** bis **Lasciacum.**

**Jader(a), felix colonia,** byzantinisch **Diadora, Jadertini.** Albamaris mlat. Ant. BAlx. Luc. Me. Pl. Pgen. Pt. R. VibSq. *Dl. L.* V 3. Zara, Alt-, colonia um 33 v. Chr., tribu Sergia. Melia-Bogen, Seethor, Tempel bei S. Donato. Des Castorius Hadre al Hadre scheint

zwischen Nedino, Aserie, Siscia, auf Jader zu weisen. Vorgeschichtliche Gräber. Zwischen Jader, Tragurium keine Seestadt, grösste Dichte an Orten bis Urpanus, Bulsinius, Novae, Muccurum und Inselstrand Brattia, Portunata. *D.* **Gg.**

**Jaltestris** s. **Faltestris.**

**Japodes, Japudes, Japydes, Japydia.** App. Ci. Dion. Li. Pl. Pt. Str. Tib. Verg. *Dl. L. Ps.* Als Illyri im croatischen Küstenland zwischen Istria, Oeneus nnd Savus, im liburner Hinterland, an Kulpa, in den Julier-Alpen unterhalb Corcora und Lugeus, äusserste Grenzen an Noricum gegen mons Albius, Quadratae in Pannonia von Castelnovo bis Bihatsch. Besiegt 129 v. Chr., die Carni 115, unterworfen durch Augustus 35 v. Chr. Praefectus Japudiae, Liburniae. *Kr. C. Kü.* **FGfgh.**

**Jasae aquae, thermae.** *Ps.* Daruvar, Töplitz bei Warasdin. *C.* **Eh.**

**Jas(s)i(i), Jasorum respublica.** Pl. Pt. *Pi-s.* Pannonische Kelten um Daruvar, Warasdin, von WBicheln östlich, von Drau südlich, zwischen den zwei Seen, Drau, Raab, Save und im ager poetoviensis. *C.* **Eh, Fhi.**

**Jasor(vensi)um thermae** s. **Jas(i)ae?**

**Jasuloues.** Ant. *Pi.* An Donau zwischen Matrica und Vetus Salina Ort der Aravisci um Batta, Dinsges?, Ercseny, Gardony, Hanszabek, Raczkeve, Velencze. *U.* **Dk.**

**Jazyges Metanastae** vgl. **Scythae.** Amm. App. Cap. Dion. Jord. Ov. Pl. Pt. Spart. Str. T. Them. Vop. Zos. Arische Nomadenstämme verwandt vielleicht Herodots sarmatischen Sigynnai, nachmals eingeengt zwischen mittlerer Donau, Theiss, ausserhalb Pannonia inf. in Ost, ausserhalb Dacia in West, unsichere Grenzen in Norden gegen Sarmatia von Bormanum bis Rucconium, östlich neben Andizetes, Aravisci, Amantini, zwischen den Orten Cirpi, Mursa, Cusum; deren stadtartige Orte Abieta, Candamum, Partiscum, Trissum. Nie provinzialisiertes Schutzgebiet, keine militärischen Grenzwälle. Die Häuptlinge seit Traian nur semper Romanorum clientes (Am.). Ausbreitung im Norden: Kleine Karpaten, Nejtra-Gebirg, Niedere Tatra, Neusohl, Rima-Szombath, vor Mischkolz und Erlau; im Osten Matra, Gyöngyös, Erlau, Karczag, Devanya, Gyomo mit Körösch fl., Gyula, Hödmezö-Vasarhely vor Arad, Schräglinie südwestlich Kikinda, Nagy-Bekskerek, Perlas, Temesch-Mündung um Pancsova-Belgrad; im Süden Donau, Belgrad bis Apatin; im Westen Donau-Linie Essek bis Waitzen, samt Gran, Komorn, Waag-Zuflüsse. Äussere Grenz-Orte im Norden ausserhalb: Cartum, Carpi, Bormanum, Uscenum; im Osten: Rucconium, Biessi, Pocidava, Ulpiana, Ziridava, jenseits

Partiscum aber Zurobara, Berzovia, Centum putea, endlich im Westen und Süden am rechten Donau-Ufer: Brigetio, Azao, Crumerum, Ad Herculem, Cirpi, Ulcisia, Aquincum, Matrica, Vetus salina, Intercisa, Annamatia, Lussonium, Alta ripa, Alisca, Lugio, Altinum, Antianae, Mursa, Teutiburgium, Cornacum, Cibale, Cuccium, Malata-Bonana, Cusum, Acumincum. Ausserhalb sind also die Teurisci, Anarti, Predavenses, Biephi, Albucenses, Saldenses, herzugehören teilweise die Flussgebiete von Tisia, Crisia, Marisia, nicht mehr Dricca und Tibiscus. In dieser Umgrenzung ergiebt sich eine Fläche von beiläufig 55 370 Km.², etwa doppelte Steiermark, darin können bei nicht mehr Dichtigkeit der Fundstellen als in der westlicheren Mark deren an 1400 liegen, davon für die Kupferzeit bekannt sind die Gebiete um Grosswardein, Kapolna, Komorn, Lippa, Mischkolz, Schemnitz, Szasvaros, Szegedin, Taksony, Törös, Waitzen, Werschetz u.a.

Von etwa 330 namhaften Ortschaften sind einige der grösseren oder öfter genannten Orte und Gegenden; Arad, Banat, Bathmonostor, Brückenau, Bekes-Csaba, Csongrad, Debreczin, Erlau, Eszeg, Gödöllo, Gran, Gyöngyös, Grosswardein, Gomor, Hedmezö-Vasarhely, Hatvan, Josephsdorf, Kalocsa, Kikinda, Komorn, Kecskemet, Kapolna, Karpfen, Keresztur, Lugosch, Mako, Mischkolcz, Nemet-Csanad, Neusatz, Neograd, Neuhäusl, Obrovac, OPalanke, Ovar, Pancsova, Püspök, Rima-Szombat, Schemnitz, Szegedin, Solt, Szabadka, Szentes, Szolnos, Theresiopel, Temeschvar, Titel, Tiszafüred, Vilagos, Vukovar, Verocze, Versecz, Waitzen, Wojwodina, Zenta, Zichydorf, Zombor. *U.* **CFln.**

**Idimi(ni)um, Idinium, Idominium.** R. *Pi.* Tapovicza zwischen Bassianae, Noviciana, nicht Idimum Moes. inf. *C.* **Gm.**

**Idunum?** Pt. *Nm.* Judenburg (alt Idun-Burg?). *St.* um **Df.**

**Jerasus, Hierasus,** gleich? **Ararus, Poras, Pyretos,** nicht **Crisia,** nicht **Gerasus,** nicht **Ordessos.** (Herodot.) Pt. Der drei grossen östlichsten Flüsse westlicher; es folgt Pyretus (Poras), Tyras. Seret fl., aber **Pyretus** Prut. *Bu.* **Drs.**

**Illyri(ci), Illyrii, Illyricum (regnum).** Apollod. App. Arist. Ath. C. Cic. Dion. Dionys. Erat. Eusth. Flo. Frontin. Hekat. Herodn. Herodt. Jordan. Just. Li. Me. Not. Ov. PDiac. Paus. Pl. Pol. Proc. Prop. Pt. Skyl. Ste. Str. Suet. T. Var. Vel. Vop. *Dl. Ist. It. Li. N. P. R.* Älteste nicht näher bestimmte arische Einwohner, vielleicht mehr der ostseitigen Reichsländer in Berührung mit den Etruskern vor den Kelten, deutlicher vortretend um 1500 v. Chr., letzter unvermischter Rest im untersten Süden die Albanesen; als Seefahrer nach Unteritalien. Die Provinz umfasst Dalmatia, Moesia, Thracia etc. bis zum Schwarzen Meer. Nordgrenze um Atrans; Barbara

oder Romana Bosnien, Croatien, Dalmatien (mit Albanien), Istrien. Inferius gleich Pannonia, superius gleich Dalmatia (Beginn am Drilon, von Lissos ab, Ljesch Alessio bis Arsia fl.). Zweitengerer Begriff seit Augustus, Dalmatia, Japydia, Istria, Liburnia, Moesia sup., Pannonia, zollmässig endlich auch Moesia inf., Dacia. Illyricum-Münzen von Aurelianus, Diocletian, Decius, Herculeus, Chlorus. Alle drei Pannonia gehören mit Dalmatia, Noricum zu den sechs Provinzen des Westreiches unter dem Praefectus praetorio Illyrici. Münzen in S.Br. für Amantia, Apollonia, Byllis, Daorsi, Epidamnus, Dyrrhachium, Scodra (reges), ins. Issa, Pharos und incerti.

**Illyris barbara, romana, Hillurinm** s. **Illyricum.**

**Imenosus maior.** *D.* Um Alburnum maior, kleinerer Ort gleich Cartum, Deusum. *Si.* **Ep.**

**Immurium, Inimurio, Mimurio.** *Nm.* IV 5. Mauterndorf, St. Michael, *Murau, Tamsweg. *St.* **De.**

**In alpe.** *Nm-r.* IV 5. Radstädter-Tauern. *S.* **De.**

**In alpe.** *Dl.* VI 3. In alperio, Alperio oder in alpe rio . . ., erste Station von Aequo heran, um Han-Prelog, Bergschloss Precsica. Zwischen Bariduum und Tilurius fl., Gebiet der Delmates *D.* **Hh.**

**Inaron(i)a, Iranonia.** An Flussmündung unter Oneo südlich, getrennt durch Bigeste vom noch südlicheren Narona zwischen Makarska, Beist. Pl. *Dl. Ill.* VI 4, 5. Vissek bei Almissa, südlich Oneo, auch Epetio, Spalato. Nicht Narona selbst. *D.* **Hh.**

**Incero, Inicerum, o.** Ant. *Ps.* Posseg, Vucsin, zwischen A. Balissae und Picentinum zwischen Daruvar, Podgajci. *C.* **Fl.**

**Indenea.** Pt. *Dl.* VI 2. Jakir?, Unter-Unaz, zwischen Baloie, Sarute. Ort der Derriopes oder Japudes an Zufluss zu Oeneus. Oder gleich Oeneus. *C.* **Gh.**

**Insulae Dalmatiae, Liburniae.** *Dl. L.* Mehrere ohne antiken Namen.

**Interamnia (Pannonia).** Not. Ru. *Pi-s.* Als Pannonia secunda zwischen Drau und Save. *U.* **EFGfl.**

**Intercisa.** Ant. Not. *Pi.* Adony, *Duna-Pentele, Földvar, mit Burgwällen. *U.* **Ek.**

**Jonius sinus, Adrias** etc. Aischines. DionysH. Eurip. Hellan. Herdt. Thuk. Adriatisches Meer zwischen Epirus, Japygia (Calabria), Illyricum, Istria, Veneti (Carni). *D. Kü.* **Fe** bis **Jl.**

**Jonnaria.** *Dl. Ill.* Livno?, Glavacz zwischen Indenea, Barriduum, Sarittae, auch Ad Matricem und Varvaria, Gebiet der Sarnades, Sardeates, gesondert von Jonnaria. *C.* **Gh.**

**Jopia?** vgl. **Jovavis** etc. bis **Juvense?**

**Jovalia, -llium, -vollon, -ballios, Jaballios, Jouallio, Joubolon.** Ant. Pt. R. *Pi.* VI 1. Valpó an Drau. *C.* **Fk.**

**Jovavis(um), Jopia, Juvanum, Juvavia, um, Juvense?** Ant. Eug. Pl. *Nr.* IV 4. Salzburg, Gebirg gegen Cucullе, Vocarium, Anisus bis In alpe IV 4, 5. Aufenthalt Severins † 482, Bischofsitz Virgilius 745. *S.* **De.**

**Jovavus fl., Ivaro, Ivarus, Isonta, us.** *Nr.* Salzach fl. *S.* **CDe.**

**Jovia.** Ant. Hier. Die nördliche in Pann. inf., der Aravisci oder Oseriates, zwischen Pons mansuetina und sociorum, Pelso, Alisca, Herculia, Sopianae, an Kaposch-Dorf, um Attala, Dombovar, Jagonak, Jovincze, *U.* **Ek.**

**Jovia, Botivo, Jovista, Juba.** Ant. Eug. Hier. *Ps.* V 4. Die südliche, in Pann. inf., zwischen Aqua viva, Populi, Sunista, Pireta, an Bathinus, bei Hersenicza, Ludbreg, Krapina, Kreutz, Perlak, Topliza. *C.* **Eh.**

**Joviacum.** Ant. Eug. Not. *Nr.* Engelhardszell, *Schlögen bei Heibach, Geierberg, Jaufenburg, zält mit Boiodurum, Stanacum zu den nördlichsten Stätten in West. *Öo.* **Ce.**

**Isarci, Isargus** vgl. **Atagis.** Str. *It. N.?* Eisak und Eisakthaler, besonders um Brixen, Botzen. *T.* **Ec.**

**Iscilla?, Esc . . .** *Nr.* Ischl? *Öo.* **De.**

**Isipons, Ad pontem Ises, Pons Ises.** *Nr.* IV 5. Ips, Stadt. *Öu.* **Cg.**

**Isis fl.** *Nr.* Ips fl, volkstümlich Ois. *Öu.* **CDfg.**

**Isonta? Jovavus, Isontus, Ivarcus.** *Nr.* Salzach. *S.* **CDe.**

**Issa ins., Isia.** Ag. Ant. App. Athenaeus. BAlx. C. Diod. Dion. Hirt. Li. Me. Pl. Pol. Pt. R. Skl. Skm. Ste. Str. Zon. *Dl.* nicht V 3. Lissa, Insel mit Stadt gleichen Namens, westlich ausserhalb Pharos, Corcyra, wichtigste illyrischer Inseln mit Weinbau im Sinus Manius, entsetzt durch die Römerflotte gegen die Illyrer 230 v. Chr. Bronze-Münze. Griechische Gefässe, Gemäuer, neolithische Gräber, Beingerät, Bleisarg, Mosaik. *Kü. D.* **Hh.**

**Issaei.** R. *Dl.* Colonie-Gründer auf Corcyra. *Kü. D.* **Hh.**

**Ister fl., Danubius, vius, Istros.** Ael. Aeschyl. Ag. Aristot. Cic. Dion. Erat. Gell. Herodt. Hekat. Hesdt. Hor. Just. Me. Nep. Pind. Pl. Pt. Skyl. Str. Tib. *Pi-s.* Thrakischer Name der Donau im Unterlaufe, unter Vindobona bis hinter Istria (Istropolis) und vor Leuce ins. vgl. Arsia als Istris, ein Ister-Arm münde ins Adria-Meer. Den Griechen als Istros bekannt vor VII, genannt durch Aischylos, Pindar, den Römern zuerst als Danubius durch Caesar, Sallust, mitgenannt Ister, Hister, Strabons (skythisch) Matoas, zuerst erreicht

vom Heerführer C. Scribonius Curio 74 v.; Bild auf Säule Traians und Marcus, auf Münzen Traians und Constantins. *Öo. U.* **C–G i—o (Fkl).**

**Ist(e)ria, Hist(e)ria** mit **Istri, Istroi.** Amm. Ant. App. Eutr. Flo. Jord. Just. Li. Me. Nep. PDiac. Pl. Pt. Skyl. Skym. Ste. Str. *Ist. It.* V 1. Istrien als Teil Italia sup. regio X. Südgrenze Illyris barbara, die Istri wie Japydes, Liburni, Veneti als Illyrii. Istri-Städte Albona, Flanona, Metullum, Nesactium, Pola Tituli. *Kü.* **FGe.**

**Istris fl.** vgl. **Arsia fl.,** auch **Ister fl.** oberhalb Pola, beide in Istrien.

**Italia.** Ant. Apollod. Aristl. Cic. Dionys. Fest. Herodt. Hor. Hygin. Li. Luc. Me. Ov. Paus. Pl. Plu. Pt. Sil Ste Str. Thuc. Tz. Var. Verg. Als regio X mit Aquileia, Adriat. Mare, Pola, Tergeste, Tridentum etc. Italia umfasst Friaul, Istrien-Westteil, Trento in Tyrol, Grenzen, in Norden: Julische Alpen, Karst; in Osten; Karst-Castelnovo, Fiume, vor Albona mit Pola Städte Malum, Parentium, Piquentum, Piranum, Silvium. *Kü. T.* **Eb** bis **Ge, Ff.**

**Italiae fines.** *Kr.* **Ef.**

**Juba** s. **Botiva, Jovia, Jovista?**

**Jndicaria?** *Gtrp.* Trento zu Brixia (Brescia) seit Augustus. Grenzorte: Verona, Vicetio, Euganei, Feltria, Bellunum, Laebactes, Julium Carnicum, Forum Julii Concordia. *T.* **EFbc.**

**Juenna.** *Nm.* V 2. Globasnitz, Jaunstein. Der Gebiets-Umkreis zwischen Virunum, Matucaium, Candalicae, Noreia (Viscellae, Aquae, Scarbantia, Savaria, Salle), Solva, Colatio. *K.* **Ef.**

**Jnlia, in alpe.** *It. Ps.* Birnbaumerwald, Hrušica, Kalce. *K. Kr. Kü.* **EeEf.**

**Jnlia, pietas,** s. **Pola.**

**Jnlia vallis.** PDiac. *Nm.* Gailthal, an Licus, um Loncium. *K.* **Ee.**

**Jnliae alpes, venet(ic)ae.** Amm. Fest. Kall. Mart. Nikeph. Soz. T. Ven. *It. Ps.* Birnbaumerwald, Julische Alpen. *K. Kr. Kü.* **EeFf.**

**Jnlianum** s. **Bilnbinm.**

[**Juliense castrum** s. **Julinm carnicnm.**

**Jnliobona** s. **Viamomnia** bis **Vindobona.**

[**Jnlinm carnicum.** Ant. PlD. Pl. Pt. *It.* Gaildorf?, [*Zuglio. *Kü.* **Ee.**

[**Jnlinm fornm.** *It.* Cividale. *Kü.* **Ee.**

**Jnstinopolis, Aegida, Caprae.** Pro. *Ist. It.* Capodistria. *Kü.* **Fe.**

**Jnt(h)ungi.** Amm. App. Sid. *MQ.* IV 5—V 2, 3. Germanen (Goten) an Donau nördlich, oberhalb Carnuntum. *Öu. M.* um **Chi.**

**Jnvanum** s. **Jnvavia** bis **Juvense.**

**Juvavia, -vum, Jopia, Jovavis, Juavo, Juva(nia), Juvanum, Juvense.** Ant. Eug. Not. Pl. Salzburg, municipium Claudium, Salispurgum in VI. Rupertus 696. *S.* **De.**

**Ivarus fl., Jovavo, us, Ivaro, Isonta, us, Juvaron.** *Nr.* IV 4. Salzach fl., mittellatein Igonta?, vom Gebirge zwischen Ivavo und Cucolle bis Boiodurum (vgl. Ibar zu Morava, altillyrischer Name). Der Bergzug in Süden reicht bis über In alpe. *S.* **Cd.**

---

# K vgl. C

**Kabessoi** s. **Agathyrsoi, Sarmatae, Thyrsagetae.**
**Kalamantia, Kalemantia** s. **Celamantia.**
**Kampi.**
**Karnei.**
**Karnuntum.**
**Karpathus.**
**Karpis** s. **Alpis** bis **Parthiscus, Tibiscus, Tisia, Tysia.**
**Karvankas.**
**Kastobokai, Kisto-, Koisto-, Kosto-, Kostu-** s. **Castabocae.**
**Katali.**
**Katarbates.**
**Kauliakos? mous** vgl. **Aureus.** Hdt.? Südlich von Tibisis-Mündung in Ister, Kauliki(oi), angeblich die Flamonienses, vgl. Flanona. *Kü.* **GmFf.**
**Katari.**
**Keltae, Keltikoi, Keltoi.**
**Kerkyra, Korkara, Korkyra.**
**Koboti** s. **Sarmatae.**
**Kolops** s. **Colapis.**
**Korkyra, Kerkyra, Korkara.**
**Kostubokai, Kasto-** bis **Kosto-.**
**Kothini, Kotinoi, Kytnoi.**
**Kouta** s. **Crumerum.**
**Krataea.**
**Kyrikike** s. **Cirettica** bis **Turiga.**
**Kytnoi, Kotinoi.**

---

# L

**[Labeatae.** Pt. Str. *Dl. Ill.* Illyrische Grenzanwohner zwischen Acruvium, Decatera jenseits des Bergrückens gegen den See. *D.* **Jl.**

**Labores ad, Lavares.** R. *Pi.* Um Baranyavar, Eszek, Vukovar, zwischen Donatiana, nördlich Drau linkes Ufer vor Einfluss in Donau bei Mursa und Tittoburgum am rechten Donau-Ufer; Pons Uscae über Dravus? *U.* **Fk.**

**Laciacae** s. **Lasciacum, Jaciaco, Jaciato, Laciaco, Laciano.** *Nr.* IV 4. Frankenmarkt, Walchen, Vöcklamarkt an Strasse nach Ovilava zwischen Tarnaso, Tergolape. *Öo.* **De.**

**Lacinia.** Pl. Laoza, um Ausancalio, Obrovazzo, Tamacs. *D.* **Gh.**

**Lacire** s. **Larice, Larix.**

**Laco felix** s. **Lepavist.**

**Lacus Acronius** s. **Brigantinus.**

„ s. **Brigantinus** s. **Acronius.**

„ s. **Felicis, felix (Elegium, Veneris).**

„ **Felix** s. **locus felix, Lepauist.**

„ s. **Hiulcas, Hiulco, U(o)lcaei lacus, Volcaea palus.**

„ s. **Lugeus.**

„ s. **Pelso, Peiso.**

„ s. **Venetus.**

„ **U(o)lcaei, Hiulco, Volcaea palus.**

**Ladesta ins.** *Dl. Ill.* Lagosta unterhalb Curzola, westlich Meleda. südlichste Insel. *D.* **Jh.**

**Ladini, Rhaetoromani**, vgl. **Rasennae** bis **Tyrrheni.** Churwälsche, Walchen etc. in Engadin, Fassa, Friaul, Eisakthal, Enneberg, Gailthal, Graubündten, Gröden, Iselthal, Lesachthal, Oberinnthal, Pusterthal, Südtirol.

**Ladios** s. **ad.**

**[Laebactes.** Lavazzo. *T.* **Ed.**

**Lagarina vallis?** PDiac? *Gtp. It.* Val di Ledro (Lagerthal) bei Sarcathal, unterhalb Stoeni. *T.* **Fc.**

**Lagiana, Largiane.** R *D.* VIII 3. Korjen (Karoly-Falva), Sarai-Gaza, Zudor; nördlich Sass-Regen. Mit Cersie zwischen zwei Donauzuflüssen aus Nord. *Si.* **Ep.**

**Lamata, Lamatis,** nicht wol **Aematis, Aemate, Hamatae?, Lamatini?** Ant. *R.* VI 1, 2. Zwischen Castra am Drinus und Sarnadis, vor Leusaba. *Bs.* **Gl.**

**Langobardi** s. **Longo.**
**Larix, Lacire, Larice.** Ant. *It. Nm.* Flitschl, Ladra, *Saifnitz, *Isonzo-Thal. *K.* **Ee.**
**Lasciacum** s. **Laciacae.**
**Lassestris? ins., Faltestris?, Jaltestris?, Lavestris.** *Dl. Ill.* VII 1. Eine der Inseln unterhalb Meleda, Sabioncello, westlich von Batua, Ragusa, Ladesta? *D.* **Jh.**
**Latobici** s **Latovici.** Pl *Ps. Kr.* **EfFfg.**
**Latobicorum municipium, praetorium, Ad Praetorium.** *Ps.* Praetorium, das nordwestlichste des Namens, tribu Quirina, Treffen, Sitz der Legio XXI; die Gegend um Grosslup, Groblje, Weixelburg die Grenze von Italia und Pannonia. *Kr.* **Fg.**
**Lavares** gleich **Ad Labores.**
**Lauestris** s. **Lassestris.**
**Laureacum, iacum, Blaboriciacum, Inaureacum.** Amm. Ant. Eug. Not. *Nr.* Dorf Lorch bei *Enns, rechtes Donau-Ufer, nur vicus, Lager der legio II ita. Donauflotte-Station. Gefestigt 364—75. Schildfabrik, Sitz des praeses prov. Nor. nach Celeia in Zeit nach Diocletian. S. Severin, Bischofsitz nach 303, vor 450, wie Mursa, Poetovio, Siscia, Stridon. Die Ennsburg vor 400. *Öo.* **Cf.**
**Laureata, e.** Procop. *Dl.* Im Land der Vardaei, östlich von Igrane gegenüber Lesina, zwischen Brazza, Ragusa, um Muicurum, Dalluntum, Piguntia, Ragusium. *D.* **Hi.**
**Lausaba** s. **Leusaba.**
[**Lederata.** *M.* Baziasch, Ram. *U.* **Gn.**
**Lentia.** Eug. Not. *Nr.* Linz, Sitz des Praetor der leg. ita und einer Schwadron Bogenschützen. Bischof Florianus 304. *Öo.* **Cf.**
**Lentolae, Lentole, Lentolis, Lentulae, is, Lentulon, Lendudon?** gleich? **Luntuli.** Ant. Hier. Pt. R. *Ps.* V 4. Bertzentze, Legrad, Litichanov, südlich Dravus, zwischen Carrodunum und Pireta, Jovia. *C.* **Ei.**
**Lepavist, Laco felix, loco.** Ant. *Ps.* V 3. Bihaly, Dotis, Tata. Zwischen Donau und Raab bei Sardeltaca, Brigantium östlich (nicht Legio I Azaiorum). *U.* **Dk.**
[**Leucaristus?** Pt? *MQ.* Oberhalb Teschen, um Berun an Schlesier-Grenze, *Leubus, Ostrau vor Ratibor (Budorigum); oberhalb Felicia. *M.* **Bi.**
**Leuconium, Leutuae, Leut(u)oanum.** Hier. *Pi.* Rasboistje an Vuka fl., bei Vukovar, um Vera unterhalb Mursa. *C.* **Fk.**
**Leusaba, Lausaba, Leusabe.** Ant. R. VI 2. Podraschnica. *Bs.* **Gh.**
**Leusinium, Leusinum.** Ant. *Dl.* VII 4. Zaoula, zwischen Adzizium,

Asamum, Pardua, Narona, Salona, [Scodra. Gebiet der Siculotae oder Pleraei. *H.* **Jk.**

**Leutuae, Leutuanum, Leutuoanae, um** s. **Leuconium.**

**Libros** s. **ad.**

**Liburni, Libyrnidai, insulae Mentorides.** *Dl. Ill. L.* Von ca. 40 Inseln (Curicta etc.) einige namenlos.

**Liburni(a), Libyrnis.** Ant. App. C. Dion. Eust. Fl. Hom. Li Luc. Me. Nicdr. Pl. Pt. Sil. Skyl. Ste. Str. *V.* V 1—VI 2. Als Illyri zu den Delmati zälend. Oberdalmatisches Gebiet mit Praefectus Japudiae Liburniae von Zengg bis Schuplja-Cerkva, Albius mons, Alvona, Arsia bis Burnum, Grenzen unbestimmt. Byzantisch 552. *D.* **Ggh.**

**Licas fl., us, Lycus.** Eug. PDiac. VenF. *R.* Lech fl. *T.* **CDb.**

**Licates, ii.** Pl? Pt. *R.* Raeter, Vindeliker, an Lech, Nachbarn? der Focunates mit Stadt Damasia. *T. V.* **Db.**

**Licus fl.** *Nm.* Gail fl., daran Loncium. *K. T. V.* **CbEde.**

**Ligures, Taurisci.** Vict. *S?* **AhBkr.**

**Lii .. castellum.** Veste der Daesitiates zwischen Salona, Domavics *Bs.* **Hik.**

**Limigantes (Sarmatae).** *S.* Zwischen Donau und Theiss. *U.* **CoDl.**

**Limusa.** Ant. *Pi.* Galosfa bei Fünfkirchen, Land der Hercuniates, Istvandi, Sigetvár. Zwischen Silacene, Sopiana. *U.* **Ei.**

**Lingano** s. **Alicanum, Halicanum.**

**Lingones.** C. Li. Pol. Str. *Nm.* Lungauer? Kelten (wie die Belgites?), vielleicht aber als Lugii, Lygii um Bastarnae, Osi, Silingi *S. G.* hinter **AhBkr** nordöstlich.

**Lis(s)ii.** Pl. Pol. Pt. *Dl.* Um Epetium. *D.* um **Hh.**

**Lissa.** Ant. Pl. Proc. *D. Li.* V 3. Insel Sissa, Isola grossa oder Uglian mit Kuklissa, Incoronata (Kornat), gegenüber Ausancalio, Jader, zu den Celadussae ins. mit Gissa, Disceldos, Lissus und [Acrolissus unterhalb des Drilon. *D.* **Gg.**

**Littamum.** Ant. Ven. *R.* Brunnecken, Innichen (India, Intica PDiac. Stift 769), *St. Lorenzen, Pflaurenz, nicht Luttach. Südlich davon im Cadober Ort [Castellubri. *T.* **Ed.**

**Lizizis, Aixi, Ahihis, Azizis.** Priscn. Pt. *D.* Becs, an Bersova-Quellen, Ezeres, Tsakova (Marosch-Mündung?). *U.* **Fn.**

**Locus felix** vgl. **felix Lacus, Veneris** und **Elegium.** Ant. Not. *Nr.* Zwischen Elegium und Pons Ises Ardaker, Ferschnitz, Niederwallsee, Perwart, *Mauer an Urlbach. Oberes *Öu.* **Cf;** unterer *Pi.*, südöstlicher zwischen Aquincum, Salva, Ulcisia, Land der Amantini. *U.* **Dk.**

**Lomnica? castra** s. **Quadrata.** (Wol neuslavische Bildung, vgl. die Bergspitze, der galizische Fluss zu Dnjester).

**Loncium, Longio.** Ant. *Nm.* Debant-Oberlienz, Dölsach, Gurina, Lienz, Lozzo, *Mauten. *K. T.* **Ee.**

**Longaticum.** Ant. Hier. *Ps.* V 1. Kaltenfeld (Logatec, Logatitsch), Loitsch. *Kr.* **Ff.**

**Longio** s. **Loncium.**

**Longobardi, Langobardi,** nicht **Vandali, Vindili, Vinili.** Eginhard. Euseb. Isid. PlD. Proc. Pt. Str. T. Vell. Warnefr. Germanen (Name vom langen Beil oder Schild, Parte) aus Altmark längs Elbe nach Böhmen, Waagthal, Mähren. Seit 460 oberhalb Donau nordöstlich in Ostungern, um 500 Pannonia, Savia, Dacia, 562 durch Pannonien, Noricum, Retia nach Italia 550, 568; im Trento VII, VIII, Istrien 587.

**Lopsi(ca), Allupsi?, Ospela.** Pl. Pt. R. *Dl. L.* St. Georgen am Meer, Gospitsch, Nordstück von Liburnia. *C.* **Gf.**

**Lorano, um.** *L.* VI 2. Am Meeresstrand bei Tragurium westlich, an Strasse nach Praetorium bei Insel Zirona (picc., grande), Rogosniza. Des Castorius Lorano, gleich des Ravennas Bausiona, Orido? *D.* **Hg.**

**Lossunium, Lusieue, Lusione, Lussonium.** Ant. Not. Pt. *Pi.* V 5. *Paks an Donau westlich Bato-Földvár, Leányvár, Kömlöd, zwischen Ripa alta, Annamatia. *U.* **Ek.**

**Lotodos.** Hier. *Nm.* *Gonobitz, Kreuzberg bei Cili, Lemberg, Polana, Seiz, *St. Georgen bei Cili. *St.* **Eg.**

**Lugeus lacus, Lugeon.** Str. *Ps.* Zirknitzer See zwischen Metullum und Ocra der alpes iuliae im illyrischen Japydien. *Kr.* **Ff.**

**Lugii, Lugiones, Lygii, Silingi, Suevi?** Dion. Pt. Str. T. Zos. Stammverwandte der Bastarnae um Sudeten, in Ostschlesien, an Weichsel, *G.* hinter **AhBkp** nordöstlich.

**Lugio, ue, uum, Augio.** Ant. Not. Pt. R. *Pi.* VI 1. Batta an Sarviz-Donau, Szekseö, Batasak, Lancsok unterhalb Lussonium, auch an Donau rechtes Ufer. *U.* **Ek.**

**Luna m., silva.** Pt. Str. *MQ.* Kleine Karpaten bei Presburg, *Manhartsberg, daraus fl Aucha. Die Eisengruben bei Eisgrub, Feldsberg, Nikolsburg. *B. M.* **Bhl.**

**Luntuli(s)** s. **Lentolae.**

**Lupiones, Sarmatae.** VII 4, 5. Sarmaten von Tiuisco bis Sarmategte oberhalb Donau nördlich. *B. U. Si.* über **AhFo** nördlich.

**Lusomana?, Campona, Lusiene** vgl. **Lussonium, Lusomane, Ulcisia?,** nicht **Lossunium.** *Pi.* V 4. Bihaly, Teteny bei Budapest. *U.* **Ek.**

**Lycus** s. **Licas.**

**Lygii** vgl. **Lingones.**

# M

**Macedonica, Marcodave?** Pt. R. *Dpor.* Thorda bei Karlsburg, zwischen Napoca, Optatiana und Vicus Anartum, Szuksak; Insel bei Gross-Becskerek? *Si. U.* **Ep.**

**Macrocremnii montes** vgl. **Peuce, Teuke.** Pl. Pt. *S.* Galizischer Bergzug zwischen Borysthenes, Tyras, nordöstlich; Sarmaten. *G.* ausserhalb **DEs.**

**Maetonium.** Pt. *S.* Östlichste Dnjester-Stätte, nicht an Seret, ausser Halics, wol Zalosczynski, Dzawinogrod oder Chotym oberhalb fl. Tyras, südöstlich von Carrodunum, Metunium, in gleicher Ostlänge wie Augustia. In der Linie der nördlichsten Stätten von Boiodurum herauf. *G.* **Cs.**

**Maezaei, Mezei.** Str? *Dl.* Illyrer mit Derrii (Deuri), Ditiones um Salona zwischen Unna und Bosna, an Verbasz, um Bihatsch, Golubic, Kotor. *Bs.* **Ghi.**

[**Magia.** Maienfeld. *T. V.* **Da.**

**Magium, Magno.** *Dl.* VI 2. Citluk, Dernisch östlich Sebenico, Kljake zwischen Aequum, Promona. Balinja-Glaviza, Kadijina-Glavica, von Lorano, am Meeresstrand bei Trau östlich zwischen Bulinia, Promona, Schloss Petrovaz. *D.* **Hh.**

**Maia(e), castrum.** PaulD. *It. Gtp.* Mais bei Meran, Obermais. *T.* **Ec.**

**Mal . . .** *Dl. M.* Gebiet um Angrus. Ob ein municipium Maluense, Malus vicus, um Visibaba bei Poschega, Gubereva? Tempel Jupiter-Hercules. *B.* vgl. **Hl.**

**Malata** s. **Melita.**

**Malata, Bonona, Bononia** vgl. **Milata.** R. *Pi.* VI 3. Banostor bei Peterwardein zwischen Cuccium, Cusum. *C.* **Fl.**

**Malovico** vgl. **Mal . . .**

[**Maluensis Dacia.** *D.* Zwischen Alutus, Danuvius, südliches Stück mit Colonia an Angrus, zuvor municipium, der Vorort der Theilprovinz seit 230, südöstlich von Domavia, in Serbien. *Bs.* **FGopq.**

**Malum** s. **ad.**

**Mandalium** s. **Matrica, Ad Matricem.**

**Mandetrium** s. **Andetrium.**

**Mangiana** s. **Mariniana, e, is, Marinianium, Mauriana.**

**Manioi.** Ath. Skyl. *Dl.* Zwischen Naron, Tilurius, gegenüber Pharos. *D.* **Hi.**

**Manius sinus.** Skyl. *Dl.* Golf an Naro-Mündung, Küste bei Trau, Salona, Brazza, Lesina, mit den Inseln Issa, Pharos. *D.* **HhJhi.**

**Mansio salva.** *Ps.* Im Gebiet der Amantini nächst Aqnincum und Locus felix, zwischen OSzöny, Waitzen, Gran, rechts Donau. *U.* **Dk.**

**Mansuetina pons.** Ant. *Pi.* Dombovar an Kaposch, westlich von Sociorum pons. *U.* **Ek.**

**Marcodava.** Pt. R. *D.* Thorda, östlich bei Karlsburg am Kokel, ferner vor Salinae. *Si.* **Eq.**

**Marcomani.** Amm. C. Cap. Dion. Eut. Flo. Hrdn. Jord. Not. PDiac. Pt. SRuf. Str. T. Vi. Vop. *MQ.* IV 3, 4. Germanen oberhalb Donan linkes Ufer, hinter Vanduli, westlich von Quadi an Albis, zwischen Gabreta, Sudeti, Vandalici m., in Osten bis Enns fl. und Lech um 500 n. Chr., Römerkrig 161—180. Münzen mit Devil, Biatec, Lavumar, Nonnos, Funde in Simmering, Lemberg etc. *G.* **Befg.**

**Mare** s. **adriaticum, snperum.** *D. Kü.* **Fde—Jk.**

**Mar(g)us fl., Brangus?** Pl T. *P.* March (slavisch Morava) nördlich Hainburg; nicht Marosch, nicht Waag, der Fluss in Serbien gleichen Namens südöstlich nnd Horreum Margi in Moesia superior. Der östreichische nnd serbische Fluss als Margus und Morawa. Der südliche war wol früher benannt, mündend in den Danuvius von Süden her zwischen [Vinceia nnd [Viminacium. *Öu. M.* **AhBChi.**

**Mariniana,** das untere, **e, is, Magniana, Mangiana, Mauriana, is.** Ant. Hier. Pt. R. *Ps.* V 5. Bei Grenze des Comitates inf. und sup., Baranya-Schümeg, Vrany-Essevcze, *Szara, zwischen Dravus rechtes Ufer, Savus, Bolentio, Seronis, Serenae. *C.* **Fi.**

**Mariniana, Marinianinm, Marinianus?** R. *Nr.* IV 4. *Efferding, Marienkirchen, Minten an Traun, am Strassen-Viereck südlich des Danuvius zwischen Boioduro, Laureacum, Ovilia. Gebirge schräg ostwestlich zwischen Fluss nnd Ort. *Öo.* **Cef.**

**Maris(ia), Marisus fl.** Herodt. Jord. R. Str. *D. M. Sr.* Marosch fl., in Tisia. *Si. U.* **Er—m.**

**Marobu(n)dum.** Pt. T. *MQ.* Budweis, Buschtiehrad bei Prag? *B.* **Cf.**

**Marsclunis, Masclinna, ae.** Ant. R. *D.* VII 4. Gelma, *Karanschebesch, südlich Kirpa, Slatina an Temesch. *Si.* **Fo.**

**Marsigni, Marsugi?** T. *MQ.* Germanen (Kelten?) oberhalb Donau an Elbe-Quelle, zwischen Cherusci, Lygii, Silingi, nächst Teuriochaemi? *B. M.* um **Agh.**

**Marsonia, um,** nicht **Mursonia.** Pt. R. *Pi.* VI 2. *Brod, Jessenovicz an Unna-Save, Modran. *C.* **Fk.**

**Marus fl.** vgl. **Margus.**

**Masciacnm,** nicht **Lasciacum.** Ant. *R.* Heidach im Unterinnthal, zwischen Brixlegg, Strass, Wörgl, nicht *Matzen bei Rattenberg, Schwatz, Zillerthal-Eingang. *T.* **Dc.**

**Mascliaua, ae** s. **Marsclunis.**

**Matoas** vgl. Danubius, Ister, der skythische Name bei Strabon.

**Matreium.** *R.* V 2. Matrei (Deutsch-). Aus dem Gebirge westlich, erstreckt sich nordsüdlich bis über Ponte Drusi ein Fluss gegen Cremona. *T.* **Dc.**

**Matrica.** Ant Not. *Pi.* Batta, *Ercsin, an Donau westlich, Csepel-Insel, Marton, Vasar, zwischen Campona, Jusulones, Anamatia, Salinum, mit burgum und praesidium. *U.* **Dk.**

**Matricem** s. **ad, Mandalium, Matrix.** Dabei nordöstlich die Metalli fodinae.

**Matucaium.** Ant. *Nm.* V 1, 2. Altenmarkt bei Weitensfeld, Althofen, Eberstein, Hohenfeld, *Krumfelden, Treibach, Unzdorf, Zwischenwässern. Nordwestliche Seitenstrasse nach Juvavum ins Gurkthal, Fladnitz, Turrach. *K.* **Ef.**

**Mauriaua** s. **Mariuiaua.**

**Mauros? ad** s. **Namara.**

**Maza(n)i, Mazaei.** Dion. Pl. Str. *P.* Pannonische Illyrer, verwandt den Pyrustae, Daesitiates. *Bs.* um **Hh.**

[***Medeou, Medion,** vgl. **Bersumnum.** Li. Pol. R. *Dl.* Medeon am linken Barbana-Ufer, Gebiet der Labeates. *D.* **Jl.**

**Mediam ad, Medilas,** nicht **Foutes Herculis.** Hier? R. *D.* VII 4. Mehadia, die Wälle und Grenzgraben um Teregova, Slatinapass gegen Tibiscum und Tierna nicht antik. *U.* **Go.**

**Medias** s. **ad.**

**Media proviucia.** *P.* V 2, 3, 4. Gebiet von Ragando bis hinter Siscia, nicht Burnomilia vor Burno? *St. C.* um **EgFh** nicht **Gh.**

**Medio, curta iu.** Hier. *Ps.* Zwischen Alicano und Poetovio; Pettau, Limbach, Szerdahely. *U.*

**Mediolanum, Medoslauium?** C.? Pt.? *MQ.* Laa?, Marchegg, Wolkersdorf, *Znaim; wenn zwei Orte, so beide an Marus-Unterlauf oberhalb Carnuntum gegen Comagene, östlicher und tiefer als Medoslanium. *Öu.* **Ch.**

**Mediterraueum Noricum.** *Nm. K. St. T.* **DEdg.**

**Medoacus.** *It. Gtrp.* Brenta- und Bachiglione-Quellen in Südtirol. *T.* **EcFd.**

**Medoacus miuor fl., Briuta, Brintesia, Meduacus.** Li. Pl. R. Str. Ven. *It. Gtrp.* Brenta fl.

**Medoslauum** s. **Mediolauum?**

**Melc(o)maui.** *Dl.* Illyrer südlich Argentaria, Stanecli im Bachgebiet des oberen Basanius, neben den Derrii, Ceraunii. *Bs.* **Hlk.**

**Meliodunum.** Pt. *MQ.* Freudenthal?, Melatin bei Biszov, Moletin bei Olmütz, Troppau. *S. Sch.* **Bl.**

**Melita, ae, e, Melitene, Malata.** ApR. Ag. Ant. App. Pl. Pt. R. Skyl. Str. *Dl.* VII 1. Meleda (Melida) gegenüber Halbinsel Hyllis. *D.* **Jl.**

**Menneiana(e).** Ant. *Ps.* Pakraz, Sagovina, bei NGradiska. *C.* **Fl.**

**Mentorides insulae, liburnicae.** Pl. Skyl. Str. *Dl. Li.* An 40 mit Curictae, Isto, Selve, Scarda, Premuda (Promuda) etc., mehrere namenlos oberhalb Hyllaei, südlich von Allupsi. *D.* **Gf.**

**Mersella, Mursella,** obere. Stadt der Cytni, vgl. Mursella. *U.* **DlFk.**

**Mesia** s. **Misia, Moesia.** *U.* **FGmo.**

**Mestriana(e), is, Mestrio.** Ant. *Ps.* Mestru-Felsö, Mindszent an Szala, Zala-Ber. *U.* **Ei.**

**Metallifodinae.** Oberhalb Ad Matricem. *Bs. (K. Si. St.)*

**Metanastae** s. **Jazyges.**

**Metubaris.** Pl. *Pi.* Inselland zwischen Bossut und Save, Bacuntius, Savus an Ausgang von Volcaei palus um Otozecz, Zagrabia, Vinkovze. Gebiet der Breuci, Amantini. *C.* **FGkl.**

**Metullum Japodum.** App. Dion. Str.? *Dl. It. L. Ps.* Medling an Kulpa und Uskokengebirge, Möttling, Metulje bei Laas und Zirknitzsee; erobert 35 v. Chr. *Kr* **Ff.**

**Mezei, Maezaei.** Ant. R. *Dl. L.* Illyrische Kelten im liburner Hinterlande. *Bs.* **Ghl.**

**Micia.** Pt.? *D.* Um Devo, Kerepe, Petris, Veczel, östlich Zam, zwischen Germisara und Aquae an Marisia, an Marosch, zwischen Arad und Broos. Ort der Biephi. *U.* **Fo.**

**Milata** s. **Malata.**

**Miliare** s. **ad.**

**Mimurio** s. **Immurium, Inimurio.**

**Moesia superior, Mesia, Misia.** Amm. Dion. Eutr. Hdt. Pl. Pro. Pt. Ste. Suet. T. Vop. *Ms.* VI 5—VII 2. Östreichs Anteil nur nördlich der Donau, linkes Ufer, zwischen Marisia, Tisia; zuvor südwestliche Dacia; daraus und aus Pannonia um 487 die Ostgoten nach Italien. Der Traianswall gegen Dacia mittelalterig. Münzen von sup. und inf. für Dardania, Pincum, Viminacium; Callatia, Dionysopolis, Istrus, Marcianopolis, Nicopolis, Odessus, Serdica, Tomi. *U.* **EFGmn.**

**Moge(n)tia(nae).** Ant. *Ps.* Fenek bei Kesthely, Szalaber, *Szent-Grot, Tapolcsa an Pelso-Westufer; nicht nur castrum, sondern municipium. Um den unteren Pelso liegen Caesariana, Cimbriana, Mogentianae, Triccianae. *U.* **Ei.**

**Monate, Montana castra.** Ant. *Nm.* Enzersdorf, Judenburg, Mautern-

dorf, Oberwölz. Ähnliche Lage wie Viscellae, zwischen Ad Pontem unten, Tartusana oben. *St.* **Df.**

**Monetium, Moentinoi.** App. Str. *Dl.* In Ebene bei *Modrusch, Land der Japydes. Mannsburg, Mötnig; Einwohner Moentinoi. *C.* **Fg.**

**Monocateni?** Pt.? Karstbewohner.

[**Mons aureus.** Berg nnd Dorf um Groszk, Krozka, Probus' Weinpflanzungen, serbisch. *C. U.* **Gm.**

**Mons claudius.** Pl. Vell. *Pi.* VII 1. Zwischen Dravus, Savus, vor Essek, Mursa. *C.* **Fi.**

**Montana** s. **Monate.**

**Montes** s. **Albii.**

**Muccurum, Muicurum, Mucru.** Proc. R. *Dl.* *Almissa, Makarska, zwischen Brattia und Novae bei Salona und Siccum. *D.* **Hi.**

**Mun S.** s. **S.**

**Municipium** s. **Latobicorum.**

**Mureola?, Muroela?** Pt. *Ps.* Untergralla? (vgl. Mnrsella). um **DEg?**

**Mur(i)us fl., Mura, Noarus.** *N. Pi-s.* Mur fl.; Station Inimurio. *S. St. U.* **DeEh.**

**Muros, mures, ad.** Ant. *Ps.* Börcs, Komorn? Ein castellum Ad Muros bei Seitenstätten, Ulmerfeld bei Ybbs? *U.* **Di.**

**Mursa minor, Mursella, Mureola, Mersella, Mursila.** Hier. Pt. *Pi. Ps.* VI 1. Gyarmath, Lovasz-Patona unter Raab bei Szill zwischen beiden Pelso. *Marczalto, Petrievci (Petrovicz), oberhalb Mursa, Essek, südlich Drau. Zwei Mursella Pannoniae, eines in sup., eines in inf., jenes oben zwischen Szill, Papa, Lovasz-Patona, südlich von Stadt Raab an fl. Arrabo zwischen Arrabona, Bassiana, Crispiana, *U.* **Di**; dieses zwischen Jovalia, Mursa, Straniana *C.* **Fk.**

**Murs(i)a maior.** Ant. Hier. Pt. R. Ste. Vic. Zos. *Pi.* VI 2. Essek, Municipium durch Hadrian gleich Aquincum bis Vindobona. Ausserhalb Valeria am Dravus vor Mündung in Danuvius, nach 133 colonia Aelia tribu Sergia seit Hadrian. Donauflotte-Station; Bistum 335, Schlacht 351, zerstört durch die Westgoten 378. *C.* **Fk.**

[**Museus fl.** *D.* Des Buzeu im dacischen Tiefland, Rumänien, um Busco, Quellen und Zubäche vielleicht noch aus *Si.* um **Fs.**

**Mutenum, Myrtenum?** Ant. *Ps.* Acs? an Strasse Aquae-Scarbantia. Bruck an Lejtha, Eisenstadt, Grosshöflein, Kismarton, Muzow zwischen Wien, Ödenburg, nicht Göttweih, Mautern. *U.* **Dh.**

**Mutila.** Li. *Ist.* Medolino an Südspitze Istriens. Name in Martyr-Akten. *Kü.* **Ge.**

**Myrtenum** s. **Mutenum.**

# N

[**Nalata** s. **Alata, Aleta, Galata?, Halata.** *D.* **Jl.**

**Namara, e.** *Nr.* IV 5. Mauer zwischen Erlaf und Traismauer, *Melk. An der Melk-Mündung Ad Mauros. *Öu.* **Cg.**

**Nammantia?** s. **Ad Nammantia, Annamatia.** Ant. Not? Duna-Pentele, Rács-Almas. *U.* **Ek.**

[**Nantuatae, Nantuates.** C. Pli. Str. *R.* Kelten an Rhein, etwa fernere Nachbarn der Venostae zwischen oberstem Rhenus und L. Lemanus; aber Castorius' Nantuani III 3 allzuwestlich. *T.* oberhalb **EDa.**

[**Naparis fl.** Herdt. *D.* Ardschisch, Nebenfluss in Donau aus Norden, Serrorum m. *Si.* um **Fs.**

**Napo** s. **Certia.**

**Napoca, Napuca, Napucensis col., Colonia Iulia.** Dion. Pt. R. Ulp. *D.* VIII 2. Also-Kosaly, Doboka, *Klausenburg, Gyerla, *Marosch-Vasarhely, Ny(ri)aradiö, Poga; mit Optatiana zwischen zwei Donau-Zuflüssen aus Norden. Municipium noch 161, colonia Aurelia iuris italici wie Apulum und Potaissa seit S. Severus, zuvor Aelia. Ausserhalb Napoca bei Boncz-Nyires, Szamos-Ujvar, ein Castrum. *Si.* **Ep.**

**Narabo fl.** s. **Arrabo.**

**Narbona** s. **Narona.**

**Narenum, Naro** s. **Naron fl.**

**Narensi(i), Naresi(i), Narinses.** Pli. Pt. *Dl.* Illyrische Pelasger, Vardaei Narenses, bei Epetium, Oneum an Narenta, gleich Ardiaei, Derrii, Vardaei westlich von Ceraunii. Vgl. Naresi auf Insel Brazza. *D.* **Hi.**

**Nareste.** *Dl.* An fl. Naron, zwischen Oneum, Pituntium (Jassenica, Primordia, östlich Brazza). Brazza-Kanal unterhalb Salonae, um Almissa-Macarsca?, Pogosniza. *D.* **Hh.**

**Nariski, Naristi, Quadi, Suabi, Suevi, Vardaei, Varisci, Varisti.** Cap. Dion. Pt. T. *MQ.* Germanische Sueven, Nachbarn der Chatti, Hermunduri an Gabreta, Böhmerwald gegen Donau und Fichtelgebirge. *B.* oberhalb **Ae.**

**Naron** s. **Albius mons.** *D.* **Hi.**

**Naron fl.** Me Nicdr. Pli. Pt. R. Skyl. Str. *Dl.* Narenta fl., im Flussthale mehrere namenlose Orte, westlich von fl. Tara und Lim. Ihm folgen in Südosten [Barbana, [Clausula, Clampula, Drilo, Ardaranus etc. *D.* **Hl.**

**Narona, Narbona colonia.** Ant. App. C. Me. Pli. Pt. R. Skyl. Ste. Str. T. Var. *Dl.* VI 4, 5. Struglje bei Ciklut, Viddi, Narenta, Viddo. Gleiche Breite mit Falerii, Camerinum, Trasimenus. Colonia, tribu? Sitz des Conventus wie Salona, Scardona. Aus dieser Stadt die Briefe des P. Vatinius an Cicero, 45 v. Chr. *D.* **Hh**.

**Natiso, Natissa, Isus fl.** Amm. Herdn. Jord. Me. Pli. Pt. *It. Ve.* Natisone, Natisa, Canal Natisa. *Kü.* **Fe.**

**Navari.** Pli. Pt. *S.* Sarmaten neben Amadoker, Bastarner. *G.* oberhalb **BCor.**

**Naubaurum, Navarum.** Vorort östlich von Borysthenes fl. an Carcinites fl. Karnitschal.

**Nauportus, Pamportus.** Pli. Str. T. Vel. Zos. *Ill. It. Ps.* V 1. Oberlaibach, vicus, Castell mit Wallmauern. *Kr.* **Ff.**

**Nauportus fl.** Pli. Str. *Ill. It. Ps.* Laibach, laut Strabon in Illyris. *Kr.*

**Neapolis.** *Ist. It.* Cittanuova. *Kü.* **Fe.**

**Nedad fl., Duria?, Nedad, Netad.** Jord. *MQ. Ps.* Nejtra fl. *U.* um **Ck.**

**Nedinates.** Pli. *It.* Kelten in Carnia. *Kü.* **EFe.**

**Nedinum, Neditae.** Pt. R. *Dl. L.* V 4. Gradino bei Nadin, Gebiet der Neditae am unteren Drinus, neben Corinenses, tribu Claudia. *D.* **Gg.**

**Nerentani, Serbi.** Pgen. *Dl.* Von Czetina bis Narenta, Nachbarn der Chrowati, Serbi. *D.* **Hi.**

**Nermisiga** s. **Germigera** bis **Zermizirga.**

**Nesact(i)um, Nesakton, Nesa(r)tium, Nesattium.** L. Pli. Pt. R. *Ist.* Altora, Altura oberhalb Hafen Badó und Visazzo, Nesazio. Refonzi oberhalb Pola, an Arsia. Urzeitveste, blüht um Gordian. *Kü.* **Ge.**

**Nestaei, i, Nestoi, Nestioi.** Artmd. Ath. Pl. Pt. Ste. Str. Skyl. *Dl.* Illyrisches Volk bis Nestos fl. (Titius) beiderseits Naron an Küste (mit Inseln Cratia, Olynta, Proteras, gegenüber Pharos), stammverwandt den Ardiaei, Autariates, Agriani, Bulini, Daorsi, Enchelees, Hylli, Hyllini, Naresii, Taulanti. Ein Nestoi-Ort ist Pityaea. *D.* um **HiJik.**

**Nestos fl., Titius.**

**Netad** s. **Nedad.**

**Neuri.** Amm. Dion. Eph. Eusth. Her. Mart. Me. Pl. Sid. Sol. Ste. Suid. *S.* Sarmaten an Weichsel? neben Bastarni. *G.* oberhalb **BCor.**

**Neviodunum, Nevir-, Nomidunum, Noviod(un)um, Novindum.** Ant. Pt. R. *It. Ps.* V 2. *Dernovo, Gurkfeld, Karlstadt, Malenze, Mokritz, Münkendorf, Novigrad an Kulpa, Skopic, Tschatesch am Savus, municipium Flavium. *Kr.* **Fg.**

**Nigra aqua.** *Ps.* Kaposch fl., ob Arrabo fl.? *U.* um **DhiEik.**

**Nigra Corcyra** s. **Corcyra.**

**Nincus fl., Ningus.** *Ist.* In Valle quieta, zwischen Tergeste, Parentium. *Kü.* **Fe.**

**Ningum.** Ant. *Ist. It.* Grisignano, Montona, Umago. *Kü.* **Fe.**

**Ninia.** Str. *Dl.* Knin an Krka, Biskupica, Colle Kapitul, ob der von Augustus bestürmte Flecken? *D.* **Gh.**

**Noarus fl., Murius.** Str. *N. Ps.* Mur (Drau, Odra, Save?). *St. U.* **DeEh.**

**Nomentana?** *Gtrp.* Tramin, Korana. *T.* **Ec.**

**Nomiduni** s. **Neviodunum** etc.

**Nonum ad.** Hier. Bistre, Bevke, *Freudenthal. *Kr.* **Ef.**

**Noracus** s. **Noricus, um.**

**Noreia.** C. Li. Pli. Pol. Pt. Str. *Nm.* V 1. Das alte an Stelle Virunum, das römerzeitliche zwischen Candalicae unten, Ad Pontem oben, Einnöddorf, Neumarkt, Scheifling, *Teuffenbach (Cast.), das vorkaiserliche, unbedeutende, nicht grösser als Candalicae. *St.* **Df.**

**Noricae** s. **Alpes.**

**Norici.** *K. Ö. S. St. T.* **DEdef.**

**Norici fines et Italiae.** Hier. *It. Nm.* Dranberg, Trojana. *Kr.* **Ef.**

**Noricum,** vgl. **Illyricum.** App. C. Claud(ian). Clms. Diod. Dion. Flo. Hor. Isid. It. Li. Mart. Not. Ov. Pli. Pol. Prisc. Pt. Ruf. Rutil. Sid. Ste. Str. Suet. Suid. T. Vel. Ven. Zos. *N.* IV 5 — V 3. Kärnten, Östreich, Salzburg, Steiermark W, Tirol O. Traians Metalla-Münzen. Ostgrenze an Pannonia, Altendorf oberhalb Pettau, Altenmark, Friedberg, später die Grenze von Solva weg östlich, nach abwärts Radkersburg, Rohitsch, Reichenburg, Lichtenwald. *K. S. St. Ö. T.* **CEdh.**

**Noricum mediterraneum.** *Nm.* Seit c. 285 mit Istrien Nordwestteile, Kärnten, Krain Nordostteile, Salzburg (Lungau), Steiermark, Tauern südwärts, Tirol Ostteil, von Tauern südlich an Drau, Ungern Westteil, alle mit wandelbarer Grenze gegen Ost. Grenzen in Ost: Mürzthalberge, Mittelraabthal, Mur, Rohitsch, Pettauerfeld. Norden: Mürzthalberge, Rottenmanner-, Schladminger-, Radstätter-, Korn-, Velber-Tauern bis Salzachthal. Süden: Gurkfeld, Dranberg, Steiner-Alpen, Loibl, Terglou, Pontebba, Plöcken, Innichen. Westen: Bergland von Innichen bis Salzachthal, WMatrei, Velbertauern, Inn. Arabo fl., Solva, Murus, Ragando vor Poetovio, Savus vor Noviodunum. *K. S. St. T.* **DEdg.**

**Noricum ripense.** *Nr.* Seit c. 285 zwischen Donau, Inn, Tauern-Nordhang. Meistbekannte Ostgrenze an der Linie Comagene, Cetius. Grenzen in Norden Donau von Boiodurum bis Comagene; Osten: Wienerwald bis Semmering, Mürz; Süden: Mürz, Tauernlinie;

Westen: Pinzgau, Inn-Seitenthäler, Salzachthal bis Inn-Mündung. *Ö. S.* **CDdh.**

**Novae, Ad Novas.** Ant? *Dl.* VI 4. Runovich; zwischen Aufastiana und Tronum, Bilubium, Bulsinius, Mucurum, gegenüber Brattia, Land der Vardaei. *D.* **Hi.**

**Noviciana, Noviciani, num, Novicinnm.** Hier. *Pi.* Vojka, zwischen Singidunum, Sirmium, Tapovicza, Mitrovitz, bei unterer Altina,

**Noviodnnum** s. **Neviodnnum.**

**Nnsacus** vgl. **Borysthenes.** Bei Cast. VIII 4 als dritter oberhalb der Donau-Mündungen, Dnjepr, nicht Dnjestr. *G.* **CBrs.**

---

# O

**Obri** vgl. **Avares, i, Gepidae, es, Got(h)i, Heruli, Hunni, Vandali.**

**Ocra mons, Alpis inlia, Apenninns.** Ant. Hier. Juln. PDiac. Pt. Str. *It. Ps.* Birnbaumer-Wald, Julische Alpen, um Terglou, Trilleck, Zoll, zwischen fl. Frigidus und Nauportus. *Kr.* **EfFf.**

**Odiabo, Adaium, Anabon, Anavon** bis **Azao, Azaum.** Ant. Not. Pt. *Ps.* Acs, Almas, Duna-Almas, Neszmely, Sütto, Totis, zwischen OSzöny und Neudorf, rechtes Donau-Ufer, Land der Boii. *U.* **Dk.**

[**Oeni pons.** *R. V.* Rosenheim, westlich Chiemsee. **Dd.**

**Oen(e)us fl., Indenea.** Pt. *Pi. Dl.* Unna fl., die Mündung bei Tarsatica nicht Fiumara oder Rjetschina. *Bs. C.* **FhGhg.**

**Olanna** s. **Alani** bis **Vandali.**

**Olbia** s. **Alpes** bis **Salpis.**

**Olimacnm.** Pt. *Ps.* Lembach? zwischen Alicanum, Salle, um Andautonia, Valine, Vinundria, Mogentianae. *U.* **Eh.**

**Olynta ins.** gleich **Bolentia** bis **Solunta.** Ant. R. Skyl. *Ill.* Insel Olunta gleich Solta, südlich der alten Bulini, vgl. Proteras ins. *D.* **Hh.**

**Ombrones, Ombroni.** Pt. *S.* Sarmaten an Weichselquellen, neben Anartophracti, Piengitae, Saboci. *G.* ausserhalb **Aln.**

**On(a)enm.** Pt. R. *Dl. Lib.* VI 3. Krug di Jessenica, Polzica, Primordia zwischen Narona und Pharos, unterhalb Epetium an Czetina-Mündung (Hippus, Tilurius) ins Meer unterhalb Nareste. *D.* **Hh.**

**Onagri(n)nm Jazygorum.** Not. *Jaz.* An Donau gegenüber Bononia (Banostor) nördlich, ob gleich? Bononia-Malata?, Futak?, Neusatz? Contra-Bononia ist Onagrinum. *C. (U.)* **Fl.**

**Optatiana, e.** R. *D.* VIII 3. Gerey-Eszeg, Kapjar, Magyar-Gorbó, Saranbete, mit Napoca zwischen zwei (Samos?-)Zuflüssen. *Si.* **Ep.**

[**Ordessos,** nicht **Ararus,** nicht **Jerasus.** Herodt. *D.* Quellen in M. Serrorum? Sereth, Nebenfluss in Donau aus Norden. *Si.* **FGqrs.**

**Orion fl.** *Dl.* Ombla, fl. Rjeka bei Gravosa, Abfluss der Trebinschiza. *D.* um **Hi.**

**Ortopla.** Pli. Pt. *Dl. L.* Carlopago, Ortopla zu Starigrad, zwischen Lukovo, Jablanatz, gegenüber Arba. *C.* **Gt.**

**Orsara.** *It.* V 1. Eine der Brioni-Inseln gegenüber Pola, vgl. Pullaria südlicher, antike Wollweberei. *Kü.* **Fe.**

**Osanes, Oseriates.** Pl. Pt. *Ps.* Pannonische Kelten oberhalb Pelso nordöstlich, zwischen Halicanum und Tricciana, Nachbarn der Jasii, Serapilli, Serretes, Sandrizetes. Die Ableitung von Osero, Iesero (See) schuf hier römerzeitliche Slaven. *U.* **Ei.**

**Osi(i).** Pli. Pt. T. *MQ. P. Sr.* Germanen an Donau, Oder bis Gran, an Eipel, Weichsel, Tatra, südliche Nachbarn der Cotini (Gothini), Marcomani, Quadi. *B. G. M. Sch. U.* **Bk.**

**Osones.** Ant. *Ps-i.* Ort um Bank, Öskü, Oszlop, zwischen Veszprim und Stuhlweissenburg, nördlich Plattensee. Land der Hercuniates; bei Caesariana, Floriana. *U.* **Di.**

**Ostrogot(h)i, ae, Got(h)i, Visigot(h)i.** Jord. Merobaud. Proc. *Dl. Ill. It. Li. N. P.* Germanen in Südtirol; zu Beginn III in Dacia, stärker 378, Moesia 240, Savia 401, Aquileia 409, 453 in Pannonia längs Donau von Sirmium bis Vindomina, Istria 500, aus Italien 474, nach Südtirol VI.

**Ovidii turris?** (mittellatein). *D.* Karanschebesch, Muntje Mik im Strehlthal, oberhalb Mehadia. Castell des XV. Jahrhunderts. Des Ovid Tomi sei Ovidiopol bei Odessa, alt Nikonion. *U.* **Fo.**

**Ovilaba, Ovilia, Ovilabis.** Ant. *Nr.* IV 4. Wels, erst municipium Aelium, sodann Colonia Aurelia Antoniniana, um 180 zwischen Ufercastellen. Als Weles 776. *Öo.* **Cf.**

**Ozali** s. **Azali.**

# P

**[Padus fl.** Po. **FadGbd.**

**Paeonia,** richtig **Pannonia.**

**Palairioi** s. **Pleraei.**

**Palatium ad.** *Gtrp.* Palazzo bei Trient. *T.* **Ec.**

**Palus Volcaea** s. **Hiulcas, Hiulco, U(o)lcaei lacus.**

**Pamodus ins.** *Dl. L.* V 3. Golo, *Lago, *Pago, Pervicchio, nicht Premuda, gegenüber Ortopla, Epidotio, Ancus, Ausancalio; oder eines der kleineren Eilande unterhalb Cherso, Lussin, um Ulbo. *D.* **Gf.**

**Pamportus** s. **Nauportus.**

**Pannonia, Illyricum, Paeonia.** Ael. Ag. Ambr. Amm. Ant. App. Aristarch. (Arr.) Ath. Aus. C. Cassd. CDion. Claud. (Diod.) Eut. (Eust.) Flo Frontin. Herodn. Hier. Hieron. Hom. Hyg. Jord. Justin. Lamp. Li. Mam. Mart. Not. Pli. Pol. Proc. Pris. Pt. (Plut.) Ruf. Sil Sol. Spart. Stat. Str. Suet. T. Tib. (Thuk.) Vel. Vict. Vop. Zos. *P.* VI 2—4. Bosnien (Nord-), Croatien, Krain (Ost-), Östreich unt., Slavonien, Steiermark (Ost- und Süd-), Ungern westlich der Donau. Zweiteilung 103 durch Raab bis Save-(Verbas-)Mündung, Ostteil inferior, Westteil superior. Grosser Onyx-Cameo aus Toulouse in Wien, Augustus' Pannonier-Triumph, Jahr 13, von Dioskurides? Hofmuseum Saal XIV, Schranck 6. 14 Münzen Traians metalli ulpiani. *C. Kr. (Öu.) St. U.* **CeGm.**

**Pannonia inferior, secunda.** Das Ostgebiet an Donau, Save. *B. C. U.* **DGhm.**

**Pannonia interamnia** in Pannonia secunda.

**Pannonia media.** V 2—4. Gleich Valeria seit 305 abgetrennt von inferior.

**Pannonia prima, superior.** Das Westgebiet zwischen Donau, Drau, Save, Raab, Plattensee, in superior mit Savaria, Westgrenze von Donau weg St. Andreä, Klosterneuburg, cetisches Gebirge, Semmering, Mürzthal, Friedberg, Hartberg, Altenmarkt, Fürstenfeld, Radkersburg. *C. Öu. Kr. St.* **CFfk.**

**Pannonia ripensis.** Gleich Interamnia; Savia. Münzen auf Pannonia erst nach Tiberius' Triumph (de Pannonis et Delmateis) 11 n. Chr. von Traian, Aelius, Decius, Hostilian, Aurelian, Julian.

**Pannonia Savia.** Südgebiet zwischen Drau, Save in Pannonia prima (superior), gleich Interamnia, ripensis.

**Pannonia secunda,** in inferior, zwischen Donau, Drau, Save, zwischen Mursa, Sirmium, gleich Interamnia, ripensis, Savia, verkleinert durch Abtrennung von Valeria.

**Pannonia superior, prima.** V 3—VI 2. Bosnien Nordteil, Croatien, Krain (Ost), Östreich unt., Slavonien, Steiermark (Ost und Süd), Ungern westlich der Donau his an Alpen. *Bs. Cr. Kr. Öu. St. U.* **CGfm.**

**Pannonia Valeria.** In Pannonia prima mit Siscia. Zwischen superior und inferior ist die Linie von Arabon bis Savus die Grenze. Nordteil von Pannonia inferior, gleich media seit 305 bis Drau.

**Pannonicae** s. **Alpes.**

**Pannonii** sind die Kaiser Aurelian, Claudius II., Prohus, Valentinian, dann S. Hieronymus, S. Martinus, Bischof von Tours.

**Pannonios ad, Pannonin?** R. *D.* VII 4. Fenisch an Temesch, Ruska, Teregova, auf der Linie Tierna-Sarmategte zwischen Pretorio und Saganis. Gehiet der Saldenses. *Si.* **Fo.**

**Pardua.** VI 5. *Dl.* Zwischen Dilunto und Ad Hihio, Narona und Epidaurum um Velki-Brdo, Galitschitz hei Gradina-Planina, bei Ragusa, Nikisch, gegenüher Meleda. *D.* **Jk.**

**Paralissenses, Parolissensis, Porolissensis.** *D.* Daciens Nordwest. *Si.* **Dnq.**

**Parca, Piarca.** Pt. *D. Sr.* Stadt der Jazyges Metanastae, Pangkang an Gran-Ausfluss, südöstlich Pest? *U.* **Dl.**

**Parentium.** Ant. Pli. Pt. R. Ste. *Ist. It.* V 1. Parenzo, in regio X Italiae, col. Julia nicht Ulpia, trihu Lemonia. Gehirge gegen Arsia; Hafen Pizzughi mit vorrömischem Thon. Schlachtfeld Coroiha. *Kü.* **Fe.**

**Parienna.** Pt. *Ps. Q.* Barin an Waag, Dechtari, Neusohl an Gran, Rosenberg, Varin. An der Bernsteinstrasse aus Brigetio durch den Jahlunka-Pass zur Weichsel, von Celamantia her, Singone, Arsicua, Eburum, Budorigis, Setuia zur Vistula. *U.* **Bk.**

**Parolissum, us, Porolissum.** Pt. R. *D.-Sr.* VIII 3. Micaza, Mojgrad, Polana, Nagy-Banya an Marosch, Zamhaba. *Si. U.* **Dp.**

**Paros** s. **Pharos.**

**Pa(r)thiscus fl.** s. **Patissus.**

**Pa(r)tiscum.** *Jaz.* Becze, Racz, westlich Csongrad. *U.* **Em.**

**Parupium** s. **Arukkia, Arupi(n)um, Arypio, um.**

**Pasinus, um, Pazina.** App. Pli. R. *Ill. L.* Possidaria Volksstamm der Pasini, Posenoi, wol zu Japydes, vor Kapella, nicht Azina. Vgl. Azinum, Batua, Bistue, Burnum, Jader, Lacinia, Narona, Nona, Salona, Situa, Splonum. *D.* **Gh.**

**Patabio, Patavio(n), Petabio, Petavio, Petavio(na), Petovio** s. **Poetovio, Potobion.**

**Patavicenses.** *Si.* **Ep.**

**Patavissa, Patabissa, Pataiassa, Pataissa, um, Patavicensium vicus, Patrovissa, Patruissa, Potaissa, um.** Pt. R. Ulp. *D.* VIII 2. Bogaks, Szent Kiraly-Pata, Maros-Ujvar an Marosch, Tovis, Thorda oberhalb Marisia, unterhalb der Alpes bastarnicae, mit Salinis zwischen zwei Zuflüssen aus Norden, östlichster, letzter grösserer Ort zwischen Napoca und Salinae. Aus Vicus durch S. Severus zuerst Municipium, dann Ulpia und Colonia Severiana iuris italici, wie Apula, Napoca. *Si.* **Ep.**

**Patissus fl., Cusus?, Karpis?, Parthiscus, Parthissus, Pathissus, Patiscus, Patisius, Patissus, Tiscus, Tisia, Tisianus, Tisius, Tysia.** Amm. Jord. Pli. R. *D. Pi. Sr.* Theiss an Ostrand der Jazyges Metanastae. *U.* **CDEFm.**

**Patrovissa** s. **Patavissa** bis **Potaissum.**

**Pazina, um** vgl. **Azina.** Pli. *Dl. L.* Padschene in MNegro, Odschestovo, Mokropolje, Pazina bei Salona an Telavius fl., vor Südhängen der Adrii montes, zwischen Clambetae, Salviae. *D.* **Gh.**

**Peguntium** s. **Petuntia** bis **Pituntium.**

**Peiso lacus, Pelso(dis),** ml. **Pelissa, Pelsois.** Jord. Pli. R. Vic. *Ps.* Name für 2 Seeen; *Neusiedler als jüngere Bildung, Plattensee (bei Scarbantia, auch Caesarianae, Cimbrianae, Mogentianae, Triccum) als ältere; die spätere Bezeichnung, Pelissa, für beide Seen seit c. 870. Gallienus' Seeableitung. Zwischen Platten- und Neusiedler-See die Deserta Boiorum. oberer *U.* **Dh,** unterer *U.* **Ei.**

**Pelva.** Ant. *Dl* Listani, Livno, oberhalb Aequum. *Bs. D.* **Hh.**

**Peritur, Piretis, Pyrri, Pyrrum.** Ant. Hier. *Ps.* Kopreiniz; Kreutz an Glagovnica, zwischen Andautonia, Jasae. *C.* **Eh.**

**Pess(i)um.** Pt. *Jaz. Sr.* *Ketschkemet, Pest, Szegedin. *U.* **Em.**

**Petavio** s. **Patabio** bis **Potobion.**

**Petrikon.** Cinnamus. Peterwardein? *U.* **Fl.**

**[Petris.** *D.* VIII 1. An Marosch fl. südlich, zwischen Kis Kalan und Broos, Ad Aquas und Germisara um Barks, Pad bei Hatseg. *Si.* um **Fo.**

**Petuntia** vgl. **Peguntium** bis **Pituntium.** *Dl.* Um Podstrana di Poljica, Makarska, östlich Brazza, um Epetium, Muiccurum. *D.* **Hh.**

**Peuce m., Bastarnicae alpes, Macrocremnii, Teuke.** Pli. Pt. *D. Sr.* Galizischer Bergzug nordöstlicher Richtung, nördlich von Karpaten zwischen den Quellen Borysthenes und Tyras. *G.* ausserhalb **Bos.**

**Peucini, Bastarnae, Basterni, Carpi, Sarmatae.** Amm. Jord. Pl. Pt. Poll. Str. T. Zos. Gegen Alaunus mons und Peuce an Karpaten, auch westwärts über Jerasus. Gegen Siebenbürgens Ostrand, oberhalb der Carpi(ani). *G.* ausserhalb **Bos.**

**Pharia, Faria,** *Dl. Ill.* Lesina. *D.* **Hhl.**

**Pharos, Paros, Pharia, Pharos neos.** Ag. App. Diod. Eph. Me. Pl. Pol. Pt. R. Skyl. Skym. Ste. Str. *Dl. Ill.* V 13. Civita-Vecchia vor Sinus manius, auf Insel Lesina, Stadt neu angelegt vor 385 v. Chr. Bronze-Münzen. *D.* **Hh.**

**Phligadia.** Str. Flitsch. *Kü.* **Ee.**

[**Phrateria.** Pt. *D.* Um Zusammenfluss Strimba und Wedea zwischen zwei Flüssen Alutus, Tisia, um Acmonia (zwischen Sarmizegetusa, Tibiscus) und Arcina, an Linie zu Pass Volkan? *Si.* unter **Go.**

**Phurgisatis.** Pt. *MQ.* Bürglitz bei Rakonitz?, bei *Znaim zwischen Astura, Eburodunum; nicht Prag. *M.* **Ch.**

**Piarca** s. **Parca.**

**Picentinum.** Ant. *Pi.* Kula, Orsovec zwischen Certissa und Incerum. *C.* **Fi.**

**Piengitae, Biessi.** Pt. *S.* Um Pinsk an Karpaten, an Fluss Piena. Westgrenze zwischen Sarmatici montes und Carpates, Nachbarn der Anartophrakti, Ombrones. *G. U.* um **BoAq.**

**Piephigi.** Pt. *D. M.* Um Tiasum, oder Sornum auch nordwärts? Daker an Donau, Gebiet der Amicenses, verwandt den Ciagisi. *Si.* unter **Fqrs.**

**Pietas iulia** s. **Pola.**

**Piguntia, Peguntia, Peguntum, Petuntia, Piguntium, Pituntium.** Pl. Pt. *Dl.* Kastell Pogosniza um Epetium, Inaronia, Muicurum, gegenüber Brazza, um Makarska, Podstranza. *D.* **Hh.**

**Pi(n)quentum, on.** Pt. *Ist. It.* Pinquente. *Kü.* **Fe.**

**Piranum.** R. *Ist. It.* Pirano. *Kü.* **Fe.**

**Piratortum, Pirotorto, ad pirum tortum.** *Nr.* V 1. Zwentendorf bei der Perschling, Schönbichl, Traismauer, zwischen Comagene und Trigisamum. *Öu.* **Cg.**

**Piretis, Peritur, Pyrri, Pyrrum.** Ant. Hier. *Ps.* V 4. Kreuz an Glagovnicza. *C.* **Eh.**

**Pirotorto** s. **Piratortum.**

**Pirum ad summas alpes.** Hier. *It. P.* Birnbaumerwald, Hrusica. *Kr.* **Fl.**

**Pirum tortum** s. **Piratorta.**

**Pirustae, Pyrustae, -i.** C. DionPg. Li. Pt. Str. Vel. *R.* Raeter um Byrrus? Illyrer auch in Dacien, in Dalmatien unterhalb [Drilon mit [Scirtones neben Daesitiates, Maezaei um den [Lacus Labeates, bei [Lissus, [Acrolissus. *D.* **Jlm.** *Si.* **Ep.** *T.* **Ecd.**

**Pirustarum vicus** s. **Alburnus.**

**Pitaura, Epidaurum, us, Epitaurum.** BAlx. Dion. Pl. Pro. Pt. Pgen. R. *Dl.* An Cattaro-Bucht, Westcap, nicht Ragusa vecchia. *D.* **Jk.**

**Piti(i), Dagae, Dai, Getae, Vagi, Venevi.** VIII 3, 4. Goten, vor Getae vagae und Venevi, oberhalb Danubius, östlich von Porolisso. *Si.* ausserhalb **Do.**

**Pituntium** s. **Peguntia** bis **Piguntium.**

**Pityaea?** Hdt. *Dl.* Ort am Nestos-Ufer oberhalb Hyllaei, Heraclea, Diomedis prom. gegenüber Curzola, Sabioncello; Melas Pythiaea eine adriatische Insel. *D.* **Hg.**

**Pleraei, Palairioi, Pyraei.** Me. Pl. Ste. Str. *Dl. It.* Illyrer oberhalb Narona. *D.* **Jlk.**

**Pocidava,** nicht gleich **Docidava.** Pt? *Sr.* Ort im Szamosthal südlich der Karpaten, nordwestlich Mojgrad, südöstlich Kaschau, Gebiet der Teurisci unterhalb Nemeti-Szatmar und Nagybanya, oberhalb Grosswardein und Klausenburg, westlich Debreczin, näher Sarmatia, unterhalb Rucconium, oberhalb Porolissum, ähnliche Breite mit Aquincum, Candamum, Trissum. *Si.* **Do.**

**Poedikon?** Pt. *Nm?* Poigthal bei Adelsberg, slov. Postoina, Bruck-Leoben, mittleres Murthal. *St.* **Dg.**

**Poetovio** s. **Patabio** bis **Potobion.** Amm. Ant. Hier. Pri. Pt. R. T. Zos. *Nm. Ps.* V 2, 3. Pettau, am südlichen Drau-Ufer, in den Jahrhunderten I—III zu *Ps.*, IV Noricum. Transis pontem, intras Pannoniam superiorem (Hier.) Aus canabae col. ulpia (Traian, Hadrian) mit Veteranenführung. Sitz der leg. XIIIg noch 69, Tribu Papiria, Kaiserpalast.

**Poetovienses,** s. **aquae Jasae.** An der Bernsteinstrasse aus Germania über MQuadi, Carnuntum, Savaria nach Celeia, Emona, Aquileia. Seit Diocletian zu Noricum. Das pannonische Winterlager nach Carnuntum 70, Lager 3 Legionen, Tempel Mithras, 3facher Bau, Zollstätte. Durch Visigoti zerstört 378. *St.* **Eg.**

**Pola, Pietas iulia, polaticum promontorium, polaticus sinus.** Ant. Kall. Me. Pl. Pt. R. Ste. Str. *Ist. It.* V 1. Pola, gleiche Breite wie Parina, Dertona, Gründung der Kolcher, Siebenhügelstadt, eingerichtet 178 v. Chr., in regio X Italiae Augusti, tribu Velina, colonia iulia, Castell, Flottenstation, Arena (15000, al. 20000 Plätze, 244 Bogen in 2 Reihen), lang 366 F., breit 272, hoch 75, Rathaus, porta aurea der Sergii, gemina Herculis, Kaiser-Landgüter, Tempel Augustus, Roma, Diana. Polaticus, Polensis, Poleatinos, Polates, doch Polentii liberti. An Strand und Absturz Strassenpflaster, Mosaiken, Sarkophage, Gräber bei Porta Ercole, Thon auch vor-

römisch, Baureste auf Monte Paravia, Wasserleitung bei Allee Carrara. *Kü.* **Ge.**

**Pons Aeui.** *T.* **Dd.**

„ **Augusti.** *Si.* **Fo.**

„ **Aluti.** *Si.* **Fq.**

„ **Drusi.** *T.* **Ec.**

„ **Ises.** *Öu.* **Cg.**

„ **Mansuetina.** *U.* **Ek.**

„ **Sociorum.** *U.* **Ek.**

„ **Souti.** *Kü.* **Fe.**

„ **Tiiuri.** *D.* **Hh.**

„ **Uscae.** *C.* **Fk.**

„ **Vetus.** *D.* Um Chineni im Rotenturmpass. *Si.* **Fq.** Vgl. **Aeni** bis **Uscae.**

**Pontem ad.** *Nm.* *Unzmarkt, Enzelsdorf, Furt, St. Georgen bei Judenburg. Zwischen Noreia und Viscellae. *St.* **Df.**

**Pontem ad.** *Nm.* Pulsgau *St.* **Eg.**

**Pontem ad** s. **Ises.**

**Pontes (bontes) per.** Auch nur Augusti genannt, pons Augusti, Bonizar, Zeugma. *Si.* **Fo.**

**Pontium, Puciuum, Pyktanon.** PDiac. Pli. Pt. *It.* Duino (Tybein), Mündung des Timavus, Warmquellen des Monte Antonio, Weinbau. *Kü.* **Fe.**

**Popoii, is, Populi, is, os.** Hier. Pt. R. *Ps.* V 3. Polana zwischen Drau und Save, Aquaviva und Botiuo. *C.* **Eh.**

**Poras, Pyretos,** gleich? **Hierasus, Jerasus, Tausis fl.** Hdt. Pt. *D.* Fl. Pruth. *Bu.* **Cqs.**

**Porolissum, Parolissum, Parolisseusis Dacia.** *D.* VIII 3. *Mojgrad, Szilagyi-Somlió. Letzter östlicher Ort nach Fluss vom Bastarner-Gebirge in Donau. Die Nordgrenze am Crisia-Zufluss, Ulpianum, Anartorum vicus, Porolissum, Nordost-Winkel oberhalb Arcobadava. Amphitheater erneuert 157. Wall nachrömisch. *Si.* **Dp(opq).**

**Portunata ins., Fortunata?** Pl. *Dl. L.* Grossalunga oder Isola lunga im Canal de Mezzo neben Uglian, Insel der Celadussae vor Aenona, Jader, oberhalb Nedinum, Asseria, Blandona, Scardona. *D.* **Gf.**

**Portorium** s. **Praetorium.**

**Portus epetius.** *Dl.* VI 3. *D.* **Hh.**

„ **epiiicus.** *Dl.* V 3. Bei Jadera, Sissa ins. *D.* **Gg.**

„ **flanaticus** s. **Flauoua.** *Dl.* V1. *Kü.* **Ffg.**

„ **calouitauus.** *Dl.* VI 3. *D.* **Hh.**

„ **Senia** s. **Seuia.**

**Potaissa, um** s. **Patabissa** bis **Patrovissa.**

**Potobion** s. **Patabio** bis **Poetovio.**

**Potulatenses, ii.** Pt. *D.* Daker unterhalb der Albocenses um Hermannstadt, Mühlenbach, Ziridava und Zusidava. *Si.* **Gpq.**

**Prad** oder **Prap.** Dacia? Colonia an Theiss oberhalb Mündung in Donau bei Titel, col. um 254. *U.* **Fm.**

**Praetoria augusta.** Pt. *Dpar.* Enlaka, Kessdi-Vasarhely im Szekler-Land, bei Karlsburg, Gebiet der Caucovensii am grossen Kokel nordöstlich Marcodava, unterhalb Caucalanda. *Si.* **Er.**

**Praetorium** s. **ad protorium.**

**Praetorium, Pretorio.** R. *D.* VII 4. Bei Kornia, Plugovo, Taragovc (Teregova?) zwischen Ad Medias unterhalb und Ad Pannonios oberhalb. Land der Saldenses. *U.* **Fo.**

**Praetorium ad, ad pretorium.** *Ps.* V 5. Zweitoberstes Praetorium nordwestlich, am Oeneus gegenüber Servitium, zwischen Altgradiska und Sissek. *C.* **Fh.**

**Praetorium, ad pretorium.** Ant. *Dl.* VI 1. Petrievczi, Alt-Trau, am Meerstrand zwischen Burno, Lorano, Strasse Salona-Scardona oder Riditae-Tragurium gegenüber Crateae ins. *D.* **Hh.**

**Praetorium Latobicorum, ad.** *Ps.* Oberstes Praetorium, nordwestliches bei Latavic bis Treffen. *Kr.* **Fg.**

[**Praetorium Serrorum.** Amm. Unterhalb Hermannstadt, Lopaceni an Aluta, Racovitza-Lopaceni; welches der zwei? unter den Südhängen der Montes Serrorum zwischen Pons vetus und [Arutela. *Si.* **Fq.**

**Praevalitana Dalmatia.** *Dl.* Grenzgebiet um Scodra, südlich von Dalmatia Salonitana, seit Diocletian. *D.* unter **Jl.**

**Prendavesii, Predavenses.** Pt. *D.* Daker an Marisia, um Ulpianum, oberhalb Singidava. *Si.* **Eno.**

**Priamo(n), Promina, Promona.** App. R. Str. *Dl. L.* VI 1. *Dernisch, Kadina-Glaviza, Schloss Petrovacz auf Berg Promina, Teplju. Um Promona und Sinotium die unbestimmten Orte Endernum, Erone, Saloniana, Sidrona, Voporum. Dalmater-Kämpfe Octavians. Belagerung mehrerer Vesten. *D.* **Hh.**

**Proctorium** s. **Praetorium.**

**Promina mons, Promona.** *Dl. L.* Oklay. Promin bei Dernisch, Teplju, Knin. *D.* **Hh.**

**Promontorium** s. **Diomedis.**

**Promontorium** s. **Pola.**

**Proteras ins.** vgl. **Crataea, Olynta.** Herdt? Insel an Küste der Nestoi. *D.* **Hg.**

**Protorium** s. **Praetorium ad.**

**Publicanos ad.** *P.* V 2. Glogavica, Gradischtsche, Podpetsch. *Kr.* **Ef.**

**Pucinum?** s. **Pontium, Pyktanon.**

**Pullaria ins.** Pl. *Ist.* V 1. Brioni als Insulae Minervae mit Bauresten, Mosaik; oder Quarnero-Insel beim Portus Flanaticus oberhalb Curica, Cissa versunken. Brioni, alte Festungen bei Steinbrüchen, Funde in Val Catena, Peneda, Madonna, Laura vgl. Orsaria gegenüber Pola, Fasana, nördliche Insel. *Kü.* **Eg.**

**Pultovia.** Hier. *Nm. Ps.* Pulsgau, an Pulska-Bach bei Pragerhof (daher Ad Pontem?). *St.* **Eg.**

**Puplisca.** R. *Dl. Li.* Polizka, zwischen Lopsica, Hadra. *C.* **Gfg.**

**Putea** s. **Centum.**

**Pyktanon** s. **Pontium, Pucinum.**

**Pyretus** gleich **Gerasus, Hierasus, Jerasus, Poras, Tausis.** Hdt. Pt. *D.* Prut, nicht Seret, mündet in Ister. Nach Kiepert ist Jerasus westlicher als Pyretos und als Tyras-Danastris. *Bu.* **Cqrs.**

**Pyrrei** s. **Pleraei.**

**Pyrri** s. **Pyrrum, Peritur** bis **Piretis.**

**Pyrusti, ae** s. **Pyrustae.**

**Pyrustarum vicus.** *Dap.* Um Alburnus maior. *Si.* **Ep.**

---

# Q

**Quadi, Nariski, Suabi, Suebi, Suevi.** Amm. Cap. Dion. Eut. Hrdn. Lampr. Pl. Pt. Str. T. Vop. *MQ.* IV 5—V 1. Germanen in Böhmen, Mähren, an Gran bis an Raab, oberhalb Brigetio (teils an Stelle der früheren Tectosages, vielleicht vor Marcomani in Mähren, in Ungern Nordwesten), Carnuntum, Comagene, Trigisamum. *Öu.* **Chik.**

**Quadrata castra, Gailuco, Lomnica, Quadratis Mauri?, Stailuco.** Ant. Not? *Ps.* Nördliche zwischen Flexum (Gerolatae) und Arrabona (oberer), östlich vom Pelso (oberem) bei Ungerisch-Altenburg, Wieselburg. *Hochstrass zwischen Ovar und Oroszvar, Zichy-Maierhof. *U.* **Di.**

**Quadrata.** Ant. Cast. R. *Ps.* V 4. Mittlere zwischen Siscia, Andautonia, Fines und Romula (oberer) und Noviodunum, südlich von Savus, Karlstadt, Ötteveny?, Vojnich an Kulpa, nördlich. *U.* **Fg.**

**Quadrata.** *Ps.* Südliche in Japudia, zwischen Monetium und Romula (unterer), bei Stlupini?, an Kulpa-Nebenbach, etwa Korana; Blato, Karlstadt, südlicher als Vrginmost, Vojnich. *C.* **Fg.**

**Quaeri.** Ant. *Ist.* V 1. Castellartiger Ort zwischen Tergeste, Sepomaia, Silvo, um Borscht, Cosino, westlich vom Tschitscher-Boden. Um Orsera, Rovigno, Valla oberhalb Dignano. *Kü.* **Fe.**

**Quartodecimo ad.** Hier. Gruble, *Mannsburg, Stein, Ternovo. *Kr.* **Ef.**

**Quieta vallis.** Ant. *Ist.* Thal an fl. Quieto mit Ningum. **Fe.**

# R

**Racatae, -i, Racatriae, Teracati.** Pt. *MQ. S.* Germanen nördlich von Donau, an Riesengebirge?, zwischen Granua und Marus, südlich Quadi, westlich von Teracatae um Carnuntum, Comagene, Medoslanium. *B. M. Sch.* **Clk.**

**Radinium, Raetinium.** *Dl.* Golubitsch bei Bihatsch, Salm?, am Oeneus, Gebiet der Mazaei. *Bs.* **Gg.**

**Raeti, Celtae, Etrusci, Illyri, Rhaseni, Tyrrheny.** App. Cato? DCass. Dion. Justin. Li. Pl. Str. Trog. Zos. *R.* Vorarische, nicht indogermanische, kurzköpfige Urbewohner hinter 400 v. Chr., ähnlich Iberi, Liguri. *T.*

**Raetia (Illyricum).** Cassd. Claudian. Col. Dion. Dionys. Einh. Eug. Flo. Hor. Just. It. Li. Mart. Not. PaulD. Pl. Pol. Pt. Ste. Str. Suet. T. Vel. Verg. Vic. *R.* V 2. Raetia an Donau aufwärts bis Regensburg, Reichs-Limes, prima um Chur, secunda gleich Vindelicia; raeticus limes an schwäbisch-vorarlberger Grenze. Nur beziehungsweise zu Raetia alles südlich des Brenners, Athesis bis Venostae; sonst Raetia mit Vindelicia von Rheinquellen und Bodensee bis Inn- mit Zillerthal und westliches Pusterthal. Grenzen an fl. Sill und Ziller. *T. V.* **DEabcd.**

**Raetinium, Radinium?** *Dl.* Um Bihač, bei Stari-Maidan, am Oeneus fl. zwischen Arupium (Otochac-Sinje), Romula und Splonum. *Bs.* **Gg.**

**Ragando, Ragindo, Ragundo.** Ant. Hier. *Nm. Ps.* V 2. *Pöltschach, Rohitsch, *Studenitz, WFeistritz. *St.* **Eg.**

**Ragusium, R(h)ausium, Rausion, Rhisinum, Risinon, Ragusinus.** Pgen. Pt. R. Ragusa. *D.* **Jk.**

**Ramidava.** Pt? *Dap.* Roman, um Olahfalu? oberhalb Kronstadt an Alutus, zwischen Comidava, Singidava oberhalb Mons Serrorum; an östlichsten Stätten in Dacia die dritte nach Angustiae und Sangidava. *Si.* **Fr.**

**Ramista, Remista.** Hier. R. *P.* V 3. Ankenstein, Sauritsch. *St.* **Eh.**
**Ranium?** Um Kulpa zwischen Emona, Segestica. *C.* um **Fg.**
**Rap(p)aria, Rappiaria?** R. *Dl. L.* Hrellin, zwischen Ad Turres und Tharsaticum. *C.* **Ff.**
**Rasenae** s. **Raeti, Rasnas, Etrusci** bis **Tyrrheni.**
**Ratacenses, Rhatacensii.** Pt? *D.* Daker um Apulum, Stanica. *Si.* **FpEq.**
**Rataneum, Raitinon?** Dion. Pl. *Dl.* Rudenich, um Andetrium, Promona. *D.* **Hh.**
**Rausci, Arabisci** bis **Evarisci.** *Ps.* An Donau, Raab. *St. U.* **DgiEgh.**
**Rausium** s. **Ragusium** bis **Risinon.**
**Regalis** s. **Alba.**
**Resculum.** *D.* Zutor bei Klausenburg. *Si.* **Ep.**
**Resinum** s. **Rhizana, Risanum** bis **Risin(i)um, Ruzinum.**
**Revignum, Revingo, Ruigno, Ruginio, Ruvignum, i.** R. *Ist.* Rovigno. *Kü.* **Fe.**
**Rhasenoi, -i** s. **Celtae, Etrusci** bis **Tyrrheni.**
**Rhausium** s. **Ragusium.**
**Rhenus fl., Renus.** Ag. Amm. Aplldr. Aus. Av. C. Cassdr. Cldn. Dion. Eum. Eusth. Hrdn. Hor. Me. Pacat. Pl. Prisc. Pt. R. Serv. ad Verg. Sid. Str. Sue. T. Vib. IV 1—II 1. Rhein fl. Ufer 41 Km. (von 1300) gleich $5^1/_2$ Meilen (von 175) mündet in Mare germanicum. Fundorte von Bronzen um Birken, Bromen, Fussach, Götzis, Hard, Koblach, Kumenberg, Neuberg (Torf), Trutz, Widnau. Domitians Rhenus-Münzen. *V.* **DaEa.**
**Rhiphaei, Ripaei, Riphaei, Hyperboraei.** Aeschyl. Agathem. Amm. Athen. ApRhod. Aristotl. Dion. Erat. Eustath. Hesych. Hippokr. Homer. Justin. Marcian. Mela. Pl. Posid. Proc. Plut. Prop. Prot. Pt. Serv. Sil. Solin. Sophocl. Ste. Str. Verg. Vib. Äusserstes Erdgebirge, daraus der Ister, um Sarmater-Alpen und Westural. *Bu. G?* um **BDps.**
**Rhisinum** s. **Ragusium.**
**R(h)ispia.** Pt. *Ps.* *Czur, nicht Riegersburg, zwischen Savaria, Scarbantia. *U.* **Dh.**
**Rhizaeus sinus, Rhizonianus, Rhizonicus.** Pt. Str. *Dl. Ill.* Risano, Bocche di Cattaro. Meerbusen, genannt nach der nördlichen Stadt Rhizon, Meer-Busen von Cattaro. *D.* **Jk.**
**Rhizana, um** s. **Hihio ad, Resinum, Rhizinium (promontorium), Rhizio ad, Rhizo(n), Rhizus, Risanum, Risin(i)um, Rizinium, Rizio, Rizon, Rucimum, Rucinum, Ruzinum, Zizio ad.** Li. Philo. Pl. Pol. Pt. R. Skyl. Ste. Str. *Dl.* VII 1. Risano. Zufluchtort

der Königin Teuta vor den Römern 240—228 v. Chr. Curs der Münzen von Scodra (Phil. Mac., Gentius). Schlagstätte hier und in Lissa für Bronze- und Silberstücke Ballaeus, 167—135 v. Chr. Tribu Sergia. Risano nördlich von Cattaro (als Decadaron, Dekatera), Sitz der Legio VII. *D.* **Jk.**

**Rhizinium, Rhizon, Rhizus, Rhuconium, Rucconium, Rucimum.** *D. S?* Erlau, Rissdorf. *U.* **Do.**

**Rhuconium?** Nicht Hodak (Renner-Schels). *U.* **Co.**

**Rictium, Rit(t)ium, Rittio.** Ant. Not. Pt. *P.* Banovcze, Peterwardein, Szurduk, Titel, zwischen Acunum, Burgenis. *C.* **Fm.**

**Riditae.** R. *Dl. L.* Um Verpolje, Dernisch, an Strasse Scardona. San Danilo, Krialica bei Sebenico, municipium. *D.* **Hh.**

**Rio, in alpe Rio ....** R. *Dl.* Oberhalb Salona zwischen Aequo, Citluk, Bariduum. *D.* **Hh.**

**Ripa alta.** Ant. *Pi.* Duna SztGyörgy, Paks, *Tolna. *U.* **Ek.**

**Ripense** s. **Noricum.**

**Ripensis Pannonia** s. **Savia.**

**Rip(h)a(e)i montes, Alpes, ia, Arkynia** s. **Riphaei,** vgl. **Hyperboraei, Sarmatae, Scythae.**

**Risanum** s. **Resinum, Risin(i)um, R(h)izon** etc.

**Risinon** s. **Bagusium.**

**Rispia** s. **Rhispia.**

**Rit(t)ium** s. **Rictium.**

**Rizana, Rizinium promontorium, Rizon, Rizonaeus, Rhizonicus sinus, Rizonitae, Rhizonaioi** s. **Rh.**

**Romanum** s. **vallum.**

**Romula.** Ant. V 3. Die nördliche an Savus zwischen Noviodunum, Quadrata mittlerer, Dernovo, Gurkfeld, Münkendorf, Tschatesch. *C.* **Fg.**

**Romula.** Die südliche zwischen Arupium und Quadrata unterster, um Rečka?, Blato an Korana-Bach, Vrginmost, Karlstadt, Mokritz, Novigrad, Skopitsch, Oetteveny, Vojnich. Municipium, colonia unter Philippus; ein drittes auswärts am Alutus zwischen Castra nova und Acidava. *C.* **Gg.**

**Rovignum** s. **Revignum** bis **Ruvignum.**

**Routicleioi,** gleich? **Rugii.** Pt. Ruticlei, Turkileoi, Turikleioi, ob Turcilinger. *G.* ausserhalb **Akn.**

**Roxolani.** Amm. Cap. Cedren. Dion. Pl. Pollio. Pt. Spart. T. Vop. *D. Sr.* Daker, Sarmaten, Jazyger bis zum Euxin nördlich, vgl. die Panzerreiter der Traiansäule. *Bu. Si.* ausserhalb **Fqrs.**

**Rucimum** s. **Rhizana** bis **Zizio ad.**

**Ruc(c)onium,** nicht gleich **Rhizin(i)um.** Pt. *D.* Erlau, Risdorf (Ruskovetz), Gebiet der Anarti gegen Costoboci unterhalb Sarmatia. Über die Linie nach Bormanum, Uscenum, Carnuntum nach Norden aufwärts keine sichere Stadt. *U.* **Co.**

**Rugii, Got(h)i** etc. **Rutĭcleioi.** Amm. Jord. PaulD. Proc. Pt. Sid. Str. T. *N.* V 1. Germanen an Donau-Mittellauf, linkes Ufer, nach 400 an Manz, Thaya, March bis Elbe, der Weichsel nach den Quadi bis zur Krems (Rugiland) samt Heruli; mit Longobardi auch in Noricum, gegen Italia V (489).

**Ruginium** s. **Revignum** bis **Ruvignum.**

**Rugusci.** Pli. *Nr.* Kelten um Hausruck, neben? Ambisontes, Ambisuntes. *Öo. S.* **Ce.**

**Ruvignum** s. **Revignum** bis **Ruvignum.**

# S

[S . . **municipium.** *M.* Um Plewlje in Serbien. Im südöstlichen Grenzgebiete samt Quellen des Angrus (Herdt, Morawa) aus den Lim-Gehängen, östlich der Drinus-Linie, zwischen Lim und Tara, Gebiet der Autariates, Ceraunii, Glinditiones. *Dl.* um **Hkl.**

**Sabaria, Savaria.** Amm. Ant. Pl. Pt. Vi. *Ps.* V 2. Steinamanger (Szombathely), Land der Boii, Colonia claudia, Aufenthalt Valentinians *U.* **Dh.**

**Sabatinca.** Ant. *Nm.* *Hohentauern, St. Johann am Tauern, Irdning, Kraubat, Trieben, zwischen Monate unten, Gabromagus oben, unweit Surontium, doch scheint Stiriate näher bei Gabromagus. *St.* **Df.**

**Sabatum, Sebatum.** Ant. *R.* Brunneck, *St. Lorenzen, Schabs bei Brixen. *T.* **Ec.**

**Sabione** s. **Sublavio.**

**Saboci.** Pt. *S.* An San fl., Ostgalizien, Nachbarn der Anartophrakti, Piengitae, Ombrones. *G.* **Ano.**

**Sacidava,** nicht **Sucidava; Acidava.** R. *D.* VIII 1. Almaneschti zwischen Mühlenbach und Reussmarkt, Einfluss Alt in Altesch, *Reichau bei Karlsburg im kleinen Szekasthal, bei Laszidu, an Strasse von Spring im Thal, Dornadt, Hoszutelke. *Si.* **Fp.**

**Saganis, Gaganis.** *D.* Bei Ad Pannonios. *Si.* **Fo.**

**Sala(e), Salla(e), Sallis, Salum.** Ant. Pt. R. *Ps.* Szala-Egerszek,

Sala - Lövö, an fl. Szala zwischen Plattensee und Radkersburg. Halicanum und Savaria unterhalb Raab fl. *U.* **Eh.**

**Salda(e), is, um.** R. *Pi.* VI 3. *Berčka, Szlatina an Zusammenfluss Save in Drau. *C.* **Gk.**

**Saldenses?, Saldensii.** *D. M.* Daker um Zeugma, an Apus fl. *U.* **Enp, Gno?**

**Salinae.** Pt. R. *D.* VIII 2. *Felvincz, Marosch-Ujvar, Tórda, Thorenburg, Kreuzenfeld, Traian gegen Decebates. An Marisia, mit Patauissa unterhalb Alpes bastarnicae zwischen zwei Donau-Zuflüssen aus Norden; zwischen Brucla und Potaissa. *Si.* **Ep.**

**Salina vetus, Saline, Salinum, Vetusalium?, Vetusallo.** Ant. Not. Pt. *Pi.* Adony, Hanszabek. *U.* **Dk.**

**Salinae.** *Dl.* Unterhalb Saldae zwischen Basanius-Nebenfluss und Drinus aus dem Gebiete der Scordisci maiores. Land der Ditiones. *Bs.* **Gk.**

**Salle** s. **Sala.**

**[Salluntum, Daluntum, Diluntum.** Ant. *Dl.* VII 1. Zwei Orte gleichen Namens um Gabela bei Mostar, zwischen Turres, Pardua, westlich von Barbana fl., um [Spusch?; das obere zwischen Leusinio (Zaccula), Sandervà (gleich [Andarba?), das untere nach Eski Slana, an Ursprung Trebinschitza, Sanderva, [Varis Danilowgrad, Vrana mit [Bersumno, [Nalata, Bevi, [Sinna an Strasse Rhausium—[Scodra—EskiSlana, MNegro. Östreichisch nur das Daluntum zwischen Pardua, Turres (Herceg). *D.* **JiJl.**

**Saloca.** *Nm.* V 1. Schaloch bei Krumpendorf. *K.* **Ef.**

**Saltestris ins., Faltestris?, Lassestris.** *Dl.* VII 1. Unterhalb Melita, eine der Inseln um Meleda, Sabioncello vor Ragusa. *D.* **Ji.**

**Salona, Salon, Salonae, Salonas, Salones, Salonis, Calona; Salonitanus portus, Calouctanus.** AlxB. Ant. App. C. Cic. Dion. Eut. Jord. Luc. Mart. Me. Not. Ov. Pli. Porgen. Proc. Pt. R. Ste. Str. Theodcod. Vic. Zon. *Dl.* VI 3. Solin bei Spalato, Salona, gleiche Breite mit Aesis, Calis, portus Pisanus. Nach Delminium 155 v. Chr. Hauptstadt Dalmatiens, römisch 77, Sitz des conventus, Vorort zum Flecken Dioclea in Dalmatia Salonitana oberhalb Praevalitana oder Scodrensis seit Diocletian; tribu Sergia oder Tromentina, colonia seit Augustus, 33 v. Chr, Julia Martia. Grösse des halben Byzanz, Mauern erneut 170. Bad, Mausoleum, Porta aurea, Tempel, Münzstätte, Theater, Leuchtturm-Amt, Wasserleitung 11 Km. Der Diocletian-Palast, lang 179:215 m., hoch 18—24 m., enthält die Altstadt, 38—236 QMeter, zerstört durch Avaren, Goten 640. Jupitertempel als Kathedrale. Strasse nach Clissura. Zalreichste Strassenlinien,

dichteste Bestellung mit geographischen Namen, über 3000 Schriftsteine. *D.* **Hh.**

**Saloniana.** Pt. *Dl.* Um Promona, Sinotium gleich den Ortschaften Enderum, Erone, Setuia, Sidrona, Voporum. *D.* **Hh.**

**Saltestris ins., Faltestris?** bis **Lavestris.** *Dl.* VII 1. Unterhalb Melita, eine der Inseln um Meleda, Sabioncello vor Ragusa. *D.* **Ji.**

**Salva, Solva, Salva mansio.** Ant. Not. Pt *Ps.* *Neudorf, Tath an Gran, an Donau südlich zwischen Castra ad Herculem und Crumerum. Toth-Ujfalu mit Wallbau. *U.* **Dk.**

**Salvia(e), Saluie, Salute, Silvia, Silviae, Silvie, Silvium,** nicht gleich **Baloie?** Ant. Pl. Pt. *Dl. Ist. It. L.* *Glanica, Seupris, unterhalb Sarnade, östlich von Jader (nicht Glamosch, nicht Grahovo, sondern auf Berg Staratina). Concil Salviaticum 530. *Bs.* **Gh.**

**Salurnis.** PaulD. *It. Gtp.* Salurn. *T.* **Ec.**

**Salute** s. **Salvia** bis **Silvium.**

**Samos fl.** *Dpor.* Samosch fl., scheidet in Norden, Nordwesten die Parolissensis von Sarmatia, schon von Crisia her oder erst Ulpianum gegen Alpes bastarnicae, Gebiet der Teurisci oberhalb Pocidava. *Si.* **Dopq.**

**Sancidava?, Sangidava.** Pt. *Dap.* Um Dalnok, Kezde-Vasarhely, Ojtoz? Mit Ramidava südlich von Angustiae, zweitöstlichster Ort nach Angustiae. *Si.* **Fs.**

[**Sandava,** nicht gleich **Sancidava?** Pt. *D.* Um Halicz, Kolomea, an Pruth oder bei Dorohoi, Piatra in Rumänien bei [Utidava, östlich vom siebenbürgischen Gyergyö Szent Miklosch oberhalb Szekely-Udvarhely und Marosch-Udvarhely. *Si.* vgl. **Fps.**

[**Sanderva?** Ant. R. VII 1. *Dl.* Zwischen oberem Salluntum, [Varis um Gabela bei Mostar, Eski-Slana, [Spusch, Trebinschitza-Quellen, Zaccula in Croatien-Slavonien. *H.* vgl. **HJkl.**

**Sandrizetes, Ardizetioi.** Pl. Str. *Pi-s.* Pannonische Kelten, Nachbarn der Serrapilli, Serretes. *U.* **Fek.**

**Santicum, Sianticum** nicht Sonticum. Ant. Pt. *Nm.* Federaun, Krainberg, *Villach, Völkendorf, Wasserleonburg *K.* **Ee.**

**Sapu(c)a.** R. *Dl.* Kotor? an Urpanus, östlich von Aemate. Zwischen Skender-Vakuf und Maglaj? castra bei Ladios und Arduba oberhalb Bistue. Im Land der Derriopes, Maezaei, am östlichen Nebenfluss zu Urpanus. *Bs.* **Gi.**

**Sardeates.** Illyrer bei Ad Matricem, Pelva, Jonnaria, Argentaria, der Dindari, Salvia, Sarnade, an Verbasz fl. Sardiotes um Dalluntum, Narona? *Bs.* **Ghi.**

**Sardeltaca, Gardellaca, Gardeluca.** Pt? *Pi.* V 4. Zwischen Donau und Raab. *U.* **Dk.**

**Sardona** s. **Scardon, Scardona, ae.**

**Sardiotes.** Illyrer zwischen Dalluntum und Narona. *Bs.* **Ghi.**

**Sargetia fl.** Dion. Not? Ru? Tz. *D.* Schyl, Strel, Stry zu Marsoch bei Sarmizegethusa. *Si.* **Fo.**

**Sarittae.** Zwischen Indenea und Jonnaria, Land der Derriopes. Um Poljitza, Stekerovzi, zwischen der Tschernagora und Dolinje-Unatz. *Bs.* **Gh.**

**Sarmatae, Alani** bis **Vandali, Amaxobii, Aorsi, Bastarnae, B(i)essi, Buri, Bessoi, Castabocae** bis **Co(i)stoboci, Hyperboraei, Jazyges, Limigantes, Lupiones, Olanna, Peucini, Riphaei, Sauromatae, i, Scythae, i, Syrmatai, Tagori, Teuriochaemi, U(n)gri, Vandali, Vagi, Varisti, Venadi, Venedi, Viktosati.** Amm App. Arr. C. Dion. Eut. Flor. Herdt. Liv. Lucan. Polyain. Ruf. Sen. Suet. Ste. Veg. Vell. *D. Pi. S.* Thraker in Illyricum bis an Weichsel. Zwischen Donau, Theiss, Unna und Verbasz, zwischen Leusaba, Salviae, Jaicze, Pliva, fl. Sana, Umacz. *Bu. G. U.*

**Sarmategte, Sarmazege, Sarmizegethusa, Zar-, Zer-, Zermiegete.** Dion. Pt. R. Ulp. *D.* VII 5. An fl. Sargetia, der Gradischtje von *Varhely, Gebiet der Albocensii; bei Puj und Hatseg im Strelthal, Eisenthor. Colonia ulpia Traiana 110, tribu Papiria, leg. XIIIg., metropolis 238. Zweitgrösste Stadt nach Augusta Vindelicorum. Umfang 12 walachische Dörfer. Capitolfels, Amphitheater. Mithräum. Münzen: Victoria, dann Olbia, Olbiopolis, Tyra. Der Eisenthor-Weg westlich vom Pass an Bach Bistra hinter Osaba. *Si.* **Fo.**

**Sarmatia, Sauromatia, Scythia.** Ael. Amm. App. Aristot. Arr. Athen. Aur. Av. Cap. Cedr. Cinam. Claud. Curt. Dem. Diod. Dion. Diosc. Ephor. Erat. Eusth. Flav. Flor. Frontin. Galen. Herodian. Hdot. Hippoc. Justin. Jord. Luci. Marcian. Mart. Me. Ov. Paus. Pl. Polyain. Plu. Pol. Pt. Skyl. Skym. Spart. Stat. Ste. Str. Sol. Sil. T. Theoph. Verg. Vic. Vop. Zon. Zos. *D. Pi. S.* V 5—VI 4. Bukowina, Galizien, Nordosten, Ungern, Osten (nebst Polen, Preussen an Weichsel, Ostrussland); Südwest-Linie oberhalb Largiana, Napoca, Porolissum; Südlinie Brigantium, Crumerum, vor Cirpi. Grenze in Norden: Venetae, Rha fl., Hunni; Osten: Tanais von Asia, Mare caspium; Süden: Danubius von Moesia, Carpates, Hierasus, Tyras von Dacia, Moeotis, P. Euxin, Jazyges, Pannonia; Westen: Quadi, Marcomani, Germania. Sarmatia-Münzen Commodus, Diocletian, Aurelian, Constantin. *Bu. G. U.* **ADks.**

**Sarmatici montes.** Pt. Karpaten-Nordzug von Danubius bis Vistula-Quellen. *Bu. G. U.* **Clm.**

**Sarmizegethusa, Sarmizirga, Ger-, Zar-, Zermizirga** s. **Sarmategte.**

**[Sarna, Sarnis?** *R.* IV 3 Avio, Serravalle, zwischen Aeusis, Vennum, Trient, Volano, erste Station von Verona nach Veldidena? *T.* **Fc.**

**Sarnade, is.** Ant. *P.* Jaicze, *Ober-Unacs, Sana-Pliva, nördlich von Indenea, zwischen Oeneus, Urpanus, Land der Maezaei, zwischen Leusaba, Silviae. *Bs.* **Gh.**

**Sarute, Saritte.** *Dl.* VI 2. Nicht Berg Staretina, Priluka, zwischen Bariduo, Indenea, Jonnaria an dritter Strasse vom Strande, westlich Baloie, Aemate, Lamatis, Leusaba Land der Derriopes. *Bs.* **Gh.**

**Savaces, Sevaces.** Pt. *Nr.* Kelten um Traunsee bis Schwaz, zwischen Donau, Inn. *Öo.* **CDe.**

**Savaria, Sabaria-** Amm. Ant. Not Pl. Pt. Vic. *Ps.* V 2. Steinamanger, an der Bernsteinstrasse aus Carnuntum nach Aquileia, nicht aus canabae entstandene col. Claudia, tribu claudia. In Savaria, Sirmium, Siscia je ein Statthalter unter dem praefectus Illyrici. Zu Salle, Scarbantia bis Alicanum die Oststeiermark. *U.* **Dh.**

**Savarias fl.** Pt. *Ps.* Bach Seber, Zäber bei Steinamanger, Nebenfluss zu Raab. *U.* **Dh.**

**Savia.** Not. Ruf. *Pi-s.* V 3, VI 4. Pannonia zwischen Dravus, Savus, auch ripensis, mit Vorort Siscia, gleich Pannonia secunda, südwärts mit Nordbosnien. *U.* **FhmGkm.**

**Sauromati, Sauromatia, Sarmatae, Sarmatia, Syrmatai** vgl. **Venavi.**

**Savum ad.** App. Cldn. Jord. Just Pl. Pt. Str. *It. Ps-i.* V 1 Gamling, Ternovo, Tschernutsch, Gruble, Mannsburg; Brücke zwischen Emona und Ad Publicanos. *Kr.* **Ef.**

**Sav(u)s fl., Sauve,** gleich? **Ulca.** App. Claud Jord. Justin. Pl. Pt. Str. *D. It. N. Pi-s.* IV 5—VI 4. Save; Pfalbauten am Flusse bei Dolje Dolina nächst Bosnisch-Gradiska 1901, vgl. Servitium; zeitens Augustus befahren mit Donauschiffen. **EefFgiGkm.**

**Scar(a)bantia.** Ant. Pli. Pt. *Ps.* V 2. Ödenburg, municipium Flavium, Flavia, nicht iulia, ob claudia. Gebirge bis Saldis, V 2—VI 3. *U.* **Dh.**

**Scarbia.** *R.* IV 2. Mittewald, Scharnitz, nordwestlichster Ort nächst Brigantium, folgt Vetonina, Matreium. *T.* **Dc.**

**Scardon, Scardona(e).** Fl. Luc. Pli. Proc. Pt. R. Str. *Dl. L.* V 4. Scardona an Titius (Skardin), Vorort von Liburnia, municipium Flavium, tribu Sergia. Sitz des conventus Dalmatarum, mit besonderer Rücksicht für Liburniae, Japydiae civitates. Auch Insel Scarda (oder Scordo). *D.* **Hg.**

**Scarniunga fl.** Jord. *Ps.* *Lejtha, Sarvitz fl. bei Stuhlweissenburg. *U.* **Dh.**

**[Scirri, Hirri.** Pt. *Sr.* Sarmaten oder Germanen von Weichsel-Nord-Ufern mit Goti, Huni südwärts. *G.* ausserhalb **Alno.**

**[Scirtones.** Pt. Str. *Dl.* Mit Docleatae, Labeatae, Pyrustae südlichste Anrainer von Bertiscus-Hängen her. *D.* **Jlm.**

**Sclavi** s. **Slavi, Budini** bis **Winidae.**

**[Scodra.** Skutari am Labeates. *D.* **Jl.**

**Scordi(sci) maiores, minores.** App. Herdn. Just. Pl. Pt. Str. *Pi.* Kelten, vom Gebirge SKardos, an Donau, Drau, Kulpa, Mur, Save-Unterlauf in Syrmien, maiores, die minores über Margus hinaus zu den [Triballi, Tricornenses. *Bs. C.* **GkmHmo.**

**Scythae, Hyperboraei, Rhiphaei, Sarmatae** etc., **Ugri, Ungri.** Erat. Herodot. etc. *G.*

**Sebatum** s. **Sabatum.**

**Secussco.** Pl. *Ist.* Berg Scussco, Cocusso. Umwohner Secusses und Subocrini (vgl. aber Ocra), unweit Ad Malum, Titulis. *Kü.* **Ff?**

**Segesta, Segestica, Sicce** s. **Siscia.**

**Semnones.** Dion. Pt. T. Vell. *MQ.* Germanen, Sueven an Elbe, in Lausitz. *B. M.* **Afgh.**

**Senia (Senia portus).** Ant. Hdt? Pl. Pt. R. T. *Dl. L.* V 2. Zengg, gegenüber Curicta, colonia, zerstört 452, Senites. *C.* **FGf.**

**Sepoma(r)ia? ins.** *Istr.* IV 5. An istrischer Küste vor Umago, nördlicher als Brioni, oberhalb Silvio, Quaeri. Nicht des Rav. Separi (vgl. Umago). *Kü.* **Fe.**

**Ser(r)apil(l)i.** Pli. *Ps.* Um Pilisch bis an Windischbüheln, Nachbarn der Sandrizetes, Serretes, beiderseits Drau. *St. U.* **Ehi.**

**Serbetium, Servitiana, Servitium.** Ant. Pt. R. *Pi.* VI 1. Dubitza, Ungerisch-Gradiska, an Verbasz-Save, Sieverouczy um Alt-Gradiska, Serbin; Savusflotte-Station, vormaliger Pfalbau. *C. U.* **Fi.**

**Serbi** vgl. **Budini, Chrowati, Nerentani** bis **Winidae.** Pgen. *Dl.* Slaven, um 611 in Liburnien.

**Serbin(i)um.** Pt. *Pi.* Szeverin, um Cimbriana, Garsium (statt Tarsium), Vacontium an Pelso-Ostseite. *U.* **Ek.**

**Serenae, Serenis, Serina, Serona, Seronis, Serota, Sirone, Sirore, Sorenis?** Ant. Hier. R. *Ps.* V 5. Dorf Draus an Drau, Veröcze, zwischen Raab und Drau, an fl. Karastschiza, umwohnt von Sandrizetes, Serrapilli, Serretes, südlich Sopianae, zwischen Marinianae, Vereae. *C.* **Fk.**

**Ser(r)etium.** Dion. *Dl.* Soritsch, um Salona. *D.* **Hh.**

**Serie** s. **Arsesia** bis **Assessia.**

**Serota** s. **Sirona** bis **Sisopa?**

**Serretes, i.** Pl. *Ps.* Kelten am Drau-Unterlauf, Nachbarn der Sandrizetes, Serrapilli. *C. U.* **Ehl.**

**Serrorum montes.** Amm. *D.* Gebirge unter Hermannstadt, Durchbruch des Alutus. *Si* **Fqs.**

[**Serrorum praetorium.** *D.* Unterhalb Ad Pannonios.

**Servitiana** s. **Serbetium** bis **Servitium.**

**Sesarethae?** s. **Enchelii.**

**Setovia** gleich? **Sinotium, Synodium, Setuia** das untere. App. *Dl.* Zettova, Sign, nächst Promona, Synotium, Kampfplatz in Octavians Dalmaterkriegen unterhalb In Alpe? *D.* **Hh.**

**Setuia** obere, nicht **Setovia.** Pt. *Sr.* An Karpaten südlich um Kesmark, Kruse-Czyche, Sydzina, Fluss Popper, Bernsteinstrasse aus Bregetio, Celamantia, über Vistula u. s. w. *U.* **Bm.**

**Sevaces** s. **Savaces.**

**Sianticum** s. **Santicum.**

**Sicce** s. **Siscia.**

**Siccum.** Pl. Pt. *Dl.* Sebenico. *D.* **Hh.**

**Siclis, Siclum, Siculi, Siculotae, Sicum.** Pl. Pt. R. *Dl.* VI 3. Claudische Veteranen-Colonie an Meerstrand zwischen Salona und Tragurium, um Spalato, Troloke, Sebenico. Castellvecchio, Biatsch, Cap Stafileo bei Cattaro, Trau, Strasse Salonae oberhalb Andetrium. *D.* **Hh.**

**Siculotae,** Illyrer an Trebinschitza fl., östlich von Leusinium, nordöstlich von Risinium, auch um Alata, [Andarba, Salluntum, Varae in MNegro. *H.* **Jk.**

**Siculi** s. **Siclis.**

**Sidrona.** Pt. *Dl.* Liburner Ort zwischen Ortopla, Salviae. Um Promona, Sinotium, gleich den Ortschaften Enderum, Erone, Saloniana, Voporum. *D.* **Hh?**

**Sigipides.** Pannonische Kelten zwischen Bregetio, Carnuntum unterhalb Luna silva. *U.* **Cgh.**

**Sigora** s. **Sirroga** bis **Sorroga.**

**Sigynni.** Her. Daker an südlicher Drau, Mur, Donau, Theiss, Temesch? vor Jazyges Metanastae?

**Siiacene, is.** Ant. *Ps.* An Fluss Kaposch bei Kaposchvar, Senczegesch zwischen Limusa und Valcum. *U.* **Ei.**

**Silanos ad.** *It. Nm.* IV 5. Arnoldstein, *Canale, Idria, Tolmein an der Winkelung der Strasse von Nordost nach Westost. *Kü.* **Ee.**

**Silbium, Silbo, Silvo.** R. *Ist.* V 1. Salvora, San Servolo. *Kü.* **Fe.**

**Silingi, Lugii, Suevi.** Pt. An Nordhang der Asciburgi, neben Marsigni. *Sch.* **Ahi.**

**Silvia, Salvia, Salute, Silvium.** Ant. Pt. *Bs.* **Gh.**

**Silvium** s. **Silbium.**

**Singidava.** Pt. *Ms.* *Dova an Marosch um Arad, Nemeth-Csanad, Vilagos, oberhalb Sarmizegethusa westlich Ampelum, an Marisus, Gebiet der Biephi. *Si.* **En.**

**[Singidunum.** Belgrad. *C.* **Gm.**

**Singone** vgl. **Sirgone?**

**Sinotium, Synodium, Setovia, Setuia.** App. Str. Zwischen Sign?, Sinjsko Polje, Aequum und Delminium. Zwischen da und Promona die Ortschaften Enderum, Erone, Saloniana, Sidrona, Voporum. *Bs. D.* **Hh.**

**Sinus adriaticus, manius** s. **Adria.**

**Siparis, Siparuntum.** R. *Ist.* Sipar-Castell zwischen Piranum, Humagum. *Kü.* **Fe.**

**Sirgone, Sirona?** Pt. *S?* Um Nejtra, Trentschin, Waag fl. An der Bernstein-Strasse aus Brigetio über Celamantia nach Arsicua (Nebenweg Eburum, Jablunka-Pass, Budorgis), nach Parienna, Setuia zur Vistula u. s. w. *U.* **Ck.**

**Sirmium, caput Illyrici.** Aethic. Amm. Ant. App. Ath? Dion. Eut. Herdn. Hier. Just. Li. Not. Pl. Proc. Pt. R. Ste. Str. Theophyl. Vop. Zos. *Ill. Pi.* VI 4. Mitrowitz in Landschaft Syrmien der keltischen Taurisker am linken Save-Ufer, grösste Stadt, nicht aus canabae entstanden, in Zeit Plinius civitas, Pannoniens colonia Flavia, Forum, Burg, tribu Quirina, flavische Flottenstation, Waffenfabrik, 294 Marmorbrüche, erster Rebenbau. Goldbarren mit Stadtgötter-Stempel, Militär-Diplome. Probus * 276, Gratianus * 359, Diocletians Residenz. Kaiser MAurel stirbt zu Sirmium oder Vindobona 180, Claudius II 270 Sirmium oder Aquileia. *C.* **Gl.**

**Sirona, Serota, Sirone, Sirore, Sirota, Sirotis, Sisopa?** Ant. Hier. R. *Ps.* V 4. Am rechten Drau-Ufer unterhalb Carrodunum (Pitomač) um Veröcze, Lakocsa, Theresovacz zwischen Bolentium (Novaki-Oreschaz), Coccone, alle nördlich vom mons Claudius. *C.* **Fi.**

**Sirone** s. **Serenae** bis **Sorenis?**

**Sirroga,** nicht **Sisopa, Sigra, Sorroga, es.** Pt. *Ps.* Um Andautonia (Petrovina) an Save um Balina, Olimacum, Visontium (Vinitza). *C.* um **Fhi.**

**Sirota** s. **Sirona.** Pt? *Ps.* Zwischen Cocconae, Bolentium. *C.* **Fi.**

**Siscia, Segesta, Segestica, Sicce, Siclis?** Ant. App. Dion. Not. Pl. Prud. Pt. Str. Vel. Zos. *Ps. (Savia.)* V 4. Sissek, an Insel von

Colapis, Odra. Savus, aus canabae mit Stadtrecht durch Vespasian entstandene colonia (Septimia) flavia, tribu Quirina, Savus-Flottenstation Hauptveste, Münzstätte ASIS, BSIS, ΓSIS etc.; Spezial-Münzen Probus 276—282, Gallienus 253—268, Constantin II 317—340. Christen-Edikte 303 wie in Laureacum, Poetovio, Sirmium. *C.* **Fh.**

**Sisopa** s. **Sirona** bis **Sorroga.**

**Situa** s. **Batua, Bistue, Butua.**

**Sklabensi, Sklaboi, Sloveni** vgl. **Slavi, Budini** bis **Winidae.**

**Skyr(r)i, Got(h)i, Hunni.** Jord Pgen. Ste. *Sr.* Sarmaten an Eipel, Gran, Weichsel. *G.* ausserhalb **Ao.**

**Skythi, Sarmatae** etc., **Agathyrsoi, Scythae, S(c)lavi, Varisti, Viktosati.** Herodt. etc. *Sr.*

**Slavi, Antai, Beovindi, Bohemi, Budini, Chorwati, Chrowati, Sclavi, Sclavones, Sklabeni, Sklaboi, Sloveni, Serbi, Sorbi, Sporades, Spori, Srbi, Venedae, Veneti, Vindi, Vinidae, Winidae.** ConstPgen. Jord. Mauric. Menandr. Nest. PaulD. Pl. Proc. Prot. Pt. T. Theophyl. Der Hauptstamm zwischen Waldai, oberer Wolga, Drina, oberem, mittlerem Dnjepr und Alauni-Bergen bis III; darnach in Tiefebenen im Norden und Osten von Karpaten, zwischen Oder, Weichsel, nach Böhmen, Mähren seit IV, um 450, Ausbreitung in Pannonia, 500 Dacien anstatt Gepidae nach 453, Noricum seit 550 bis Isel, Toblacherfeld, Salzburg, Ober- und Unteröstreich, um 600 nach Langobarden 568 weiter in Noricum an Raetia, in Carnia, Pusterthal zuletzt 595, 610, 612; südostwärts über Friaul, Istria, Dalmatia (Bosnien, Hercegovina seit 602, 610), Samos Reich zerfällt 662. Ciskarpatische Slaven, besonders Tschechen und Südslaven, dunkelhaarig, transkarpatische mehr hellhaarig, der Tschechen ostseitige nach 500, mittellateinisch Moravani, Marahani. Die Nordslaven um 550 an Oder nach Mähren, Böhmen, aus Ober-Ungern gegen Erzgebirge zwischen Weichsel, Elbe nach Mitteldeutschland. Zeigen unter allen arischen Völkern am meisten mongolische Beimischung. Der Name Russi seit c. 839, Sorbi 932.

**Sociorum pons.** Ant. *Pi.* Kaposchbrücke östlich von Kaposchvar (Pons Mansuetina), westlich von Donau bei Szegszard, Alisca, an Strasse Jovia, Sopianae, um Dombovar, Attala. *U.* **Ek.**

**Solenta** s. **Bolent(i)a, Bolentium.**

**Solent(i)a ins., Olynta, Solentio, Solentis, Solunta.** Ant. R. *Dl.* VI 3. Solta, Insel. *D.* **Hh.**

**Solitudines Sarmatarum.** VI 5—VII 2. Gebreite nördlich der Donau von Taurunum bis Margus-Mündung, doch die Sarmaten selbst nördlich. *U.* **GmHn.**

**Solva** s. **Salva.**

**Solva, Flavium Solvense.** Pl. Pt. *Nm. Ps.* Leibnitz-Seckau, Wagna, col. Flavia, tribu Quirina, das municipium als Aelia Solva um Hadrian erhöht. Sulpam ad um 860 die erste ecclesia, Stadt Ziup (statt Zulp) 890, 973 urbs Libniz 1150. Kein Römerort genannt zwischen Leibnitz, Neumarkt, Zeiring, Lietzen, WGarsten, Baden, Ödenburg, Steinamanger, Zalalövö, ULimbach, Radkersburg. *St.* **Eg.**

**S(ep)omaia? ins.** vgl. **Sepoma(r)ia.** Insel gegenüber der istrischen Küste unterhalb Tergeste zwischen Quaeri, Silvio, um Orsero, Rovigno, Salvore.

**Sonista, Sunista.** Hier. R. *Ps.* V 4. Sundovecz. *C.* **Eh.**

**Sonti(i) pons.** Cassd. *It.* IV 5. Ponte bei Görz, Isonzo-Brücke, Gradiska, Mainizza, nicht Ronchi. *Kü.* **Fe.**

**Sontius fl., Sontus.** Cassd. (Str.) *It.* (IV 5.) Isonzo. In dem Quellgebiet von Isonzo, Save, Tagliamento (Fella) grenzen die drei Länder Italia (Carni), Noricum mediterraneum, Pannonia superior aneinander, unweit davon Terglou. *Kü.* **Fe.**

**Sopianae.** Amm. Ant *Pi. (Val)* Fünfkirchen (Becs). Vorort mit praeses Valeriae, Land der Hercuniatae. Maximinus *. Dombilder frühchristlich. *U.* **Ek.**

**Sorbi** s. **S(c)lavi, Serbi, Srbi, Budini** bis **Winidae.**

**Sorroga, Sigora, Sirroga,** nicht? **Sisopa.** Pt. *Ps.* Um Andautonia, Balina, Olimacum. *C.* **EFh.**

**Spalatium, Spalaton, Spolatum, Aspalathon.** Eutr. Pgen. R. Vict. *Dl.* VI 3. Spalato Der Mehrteil der Stadt im Viereck 189 : 153 m. des Diocletians-Palastes, Dom als Diocletians Mausoleum. Hercules-Tempel, Traianbogen, Taufkapelle als Templum. Porta aurea, argentea in Ost. Der Haupthof als Stadtplatz. Avaren-Verwüstung. Museum in Salona. *D.* **Hh.**

**Spaneta, Ulmo spaneta, Spaneatis.** Ant. Hier. R. *Pi.* Bacsinke. *C.* **Fl.**

**Splanum, Splaunon, um. Splonum.** Dion. *Dl.* An Südostgrenze von Japydia, unterhalb Oeneus an Zufluss, zwischen Ad Ladios (Banjaluka) und Raetinium (Bihatsch?). Splonistae. *Bs.* **Gh.**

**Spori** s. **S(c)lavi** etc.

**Srbi** s. **S(c)lavi.**

**Stagna turris.** *Dl.* VI 5. Gegenüber Asamo bei Epidauro und Brindisi, oberhalb Corcyra nördlich, entfernter als die Elaphites, Lagusa, vielleicht Pelagusae und folgende. *D.* **Jk.**

**Stailucus, o, um, Gai lucus,** vgl. **Quadrata** oberste, zwischen Arabona und oberem Pelso, unterhalb Flexum. *Ps.* V 3. Hochstrass (Fötteveny) zwischen Ad Flexum, Arrabona. *U.* **Di.**

**Stanacum?** Ant. *Nr.* Braunau, *S. Egyd, Engelbardszell, Reigersburg, *Stein bei Schärding. *Öo.* **Ce.**

**Stanecli, um?** *Dl.* VII 2, 1. Czajnica, Knesina?, Visoka?, Land der Daesitiates, oberhalb Argentaria, mittleres Bosnatbal. Das municipium S. der Glinditiones oberhalb Tara fl. nicht Stanecli, serbiscb Plevlje. Karte Kiepert Note 57. *Bs.* **Hk.**

**Starue.** *Dl.* Ort auf dem Berg Staretina bei Glamosch, Glavinac, nicht gleich Sarute. *Bs.* **Gh.**

**Statuas ad.** Ant. Not. *Ps.* Börcs, Gönyö, Szekszard zwischen Arabo, Bregetio. *U.* **Di.**

**Stenacum, Stenae, Stenärum?** vgl. **caput.** Pt. R *D.* VIII 1. Dobriza, Landskron, Orlat, Schässburg, Tulmescb zwiscben Cedonie, Ponte vetere an Aluta. *Si.* **Fq.**

**Stirias, Stiriate, is.** *Nm?* IV 5. Lietzen, Rotenmann, Strecbau, zwischen Sabatinca (Surontium) unten, Gabromagus oben. *St.* **Df.**

**Stlupini.** Pl. *Dl.* Sluni um Arupium, Lacinia, Tarsium, in Japydia. *C.* um **FGg.**

**Stoeni.** Li. Ste. Str. *Gtp.* *It.* Im Sarcathal bei Stenico, oberbalb Lacus Benacus, westlicb Judikaria, aucb Seeort [Edrum, Idro. *T.* **EbcFb.**

**Stranianae, is, Stravianae.** Ant. *P.* Bei Gradacs an Fluss Vuksitscha, Land der Sandizetes, zwiscben Mursa und dem ferneren mons Claudius. *C.* **Fk.**

**Suabi** s. **Alamani, Baemi** bis **Suevi.**

**Suanetae, es, i.** Pl. Plu. *Nr.* Germanen am Oberrhein, westlich vom Aenus, Raeti bei Curia, Tinnetio, westlicbe Nacbbarn der Venostae. Auch Kelten um Schwanenstadt, Vöcklabruck. *T.* **Ea.** *Öo.* **Cef.**

**Sublabio, Sabione, Sublavio, Subsavio, Subsavione.** Ant. *It.* IV 3. *Klausen unterhalb Seeben (m. Sabione), Waidbruck, Zollstätte an Grenze Raetia gegen Gallia transpadana. Ähnlich den Formen sub Anagnia, sub Lanuvio, sub Lupatia, sub Romula. *T.* **Ec.**

**Suddi, Sudeni m.** Pl. Pt. *MQ. Sr.* Böbmerwald um Prachim, Schuschitz, Schüttenhofen. *B. M.* oberbalb **Adf.**

**Suddi montes, Sudeti. Gabreta, Hercynia.** Pt. *MQ. (S.)* Sudeten-Westschluss, Riesengebirge. *B.* **Ade.**

**Sudini.** Pt. *S.* Sarmaten an Rhubon-Quellen, oberhalb Budini an nordöstlicben Grenzen? *Bu. G.* **Aop.**

**Suebi, Suabi, Suevi, Silingi, Lugii, Nariski, Quadi.** Marcian. *MQ.* Germanen an Elbe, Gran, Marcb, Oder, Warn oberhalb Donau gegen Böhmerwald, Karpaten und Riesengebirge?, im Allgäu, Tirol,

Nordwesten, Vorarlberg, gleich Alemani, Franci nachmals bis Banat, Siebenbürgen.

**Suevia.** Ant? C. Dion. Eutr. Jord. Luc. Marcian. Me. Pl. Plu. Pt. Sen. Str. T. *MQ.*

**Summas alpes, ad Pirum.** Hier. *It. P.* Birnbaumer-Wald zwischen Castra und Longatico. *Kr.* **Fl.**

**Sunista** s. **Sonista.**

**Superum mare** s. **Adriaticum.**

**Surontium.** *Nm.* V 1. Gaishorn, *Hohentauern, Irdning, Oberzeiring, Trieben, Rotenmanner-Tauern. Ähnlich Sabatinca zwischen Tartursanis unten, Stiriate oben. *St.* **Df.**

**Silva luna** s. **Luna.**

**Synodium** s. **Setovia.**

**Syrmatai** s. **Sarmatae.**

# T

**[Taba, ae,** gleich? **Burridava.** Jord. Pt. *D.* Rotenturm um Rimnik, *Slatina, an Aluta-Pass, ausserhalb Bolcza-Talmacs, Porcsest, Schebesch. *Si.* **Fq.**

**Tagori, Tagri.** Jord. Pt. *S.* Sarmaten an Karpaten-Nordhängen, westlich Biessi, oberhalb Harpyi. *G.* **Bls.**

**[Taliamentum, Tilauemptos, Tilaventum, Tiliabinte, Tiliamentus.** PDiac. Pl. Pt. R. *It. Nm.* IV 5. Zum Tagliamento-Gebiet Italiens gehört die Fella des kärntischen Kanalthales mit ihren Bächen, also zum westlichen Zuflusse T. minus, jetzt Lugugnano. *K. Kü.* **EFde.**

**Tamasica, um, Tarnasix, Tarnasicum.** *Nm.* V 1. *Murau, Tamsweg, zwischen Graviacae, Gurk- und Metnitzthal. *K.* **Ef.**

**Tara? fl.** Nebenfluss zu Drinius im Landstrich der Autariates. Fluss Tara scheidet in Nordosten (Fotscha) Hercegovina von Montenegro. Der cispadanische Fluss gleichen Namens. *H.* **HklJl.**

**Taracatriae.** Pt. *Q.* Germanen, Nachbarn der Quadi, Racatae. *B. M. Sch.* **Cik.**

**Tarnanto, um.** *Nr.* IV 4. Altenmarkt, Altenthan, *Neumarkt. *S.* **De.**

**Tarnasicum** s. **Tamasica** bis **Tarnasix.**

**Tarsaeni?** s. **Etrusci** bis **Tyrheni.**

**Tarsatica, Dassatica?, Tharsaticum.** Ant. Hdt? Pl. Pt. R. *Dl. L.* V 1, 2. Tersato bei Fiume, der Fluvius ist die Fiumara. Der Limes italicus bis Nauportus. *C.* **Ff.**

**Tarsium, Garsium?** Pt. *Pi.* Tarsacz, Tersacz zwischen Jasulones, Vetus salina. *U.* **Dk.**

**Tartu(r)sana, is, um.** *Nm.* V 1. Donnersbach, Hohentauern, Mautern, Möderbruck, Rotenmanner-Tauern, UZeiring; zwischen Viscellae (ähnlich Monate) unten, Sabatinea (Surontium) oben. *St.* **Df.**

**Tasinemetum.** *Nm.* V 2. *Kranzelhofen, Seebach, Tamtschach. *K.* **Ef.**

[**Taulanti(oi).** Arist. Arr. Li. Me. Pl. Pt. Ste Thuc. *Dl. Ill.* Illyrische Thraker an Südgrenze um Durazzo gegen Skutari, zwischen Apollonia, Dyrrhachium.

**Tauris.** *Nm.* Hochgebirgsland von Tartursana gegen Aguontum. *K. St. T.* **DEdf.**

**Tauris ins.** BAlx. *Dl.* VI 4. Torcola-Insel zwischen Corcyra nigra und Pharos vor Strassenort Bigeste und Flussmündung Naron. *D.* **Hh.**

**Taurisci, Teurisci, Teuristai, Teuristi.** Amm. Dion. Pl. Pol. Pt. Ste. Str. *Dl. Nm. P. Dpar.* Kelten in den norischen, carnischen, julischen Alpen, Friaul?, Kärnten, Krain, Salzburg, Osttirol (Anisus bis Poetovio), Ungern bis Theiss und Karpaten. Aufstand mit Pannonii 16—15 v. Chr. Vgl. über ein Dutzend Taur-Namen, Taurasici bis Taurus palus. *K. St. T.* **DEdg.** *Si.* **Dnp.**

[**Tauroscythae.** Pt. Sarmaten um Borysthenes bei Harpyi, Skyrri, Ister.

**Taurunum, Taurynum.** Ant. Arr. Not. Pl. *Pi.* VI 5. Semlin gegenüber Belgrad, [Singidunum, unterste Donauflotte-Station, südlichste Stadt Pannoniens; Strasse nach Viminacium. (Widdin, Münzen Gordian bis Valerian mit grossem Kurs in Pannonien, Noricum bis Ischl etc.) *C.* **Gm.**

**Tausis fl.**, vgl. **Alutas, Crisia, Hierasus** bis **Pyretos.** Jord. Gerasus, Hierasus, Jerasus gelten als Seret; Poras, Pyretos als Prut, Aluta als Alt, vgl. Ararus und Flutausis. *Si.* **FGHqr.**

**Tectosages, Volcae, Celtae, Galli, Tecucsi.** *MQ.* Kelten oder Germanen zwischen Marus, Granua, oberhalb Racatae (Racati, Teracatae). *B. M. U.* **Clk.**

**Tecucsi** s. **Tectosages.**

**Tedanius fl., Telavius, Telaulum.** Pl. Pt. *Dl. L.* Zermanja, Grenzfluss gegen Japydes bei Pazina, Clambeta, mündet ins Meer bei Argyruntum. *D.* **Ggh.**

**Telavius** s. **Tedanius.**

**Teracati, Racati, Teracatriae.** Germanen nördlich Donau, ans Riesengebirge? östlich neben Racatae, an Aucha, Duria, Granua. *B. M. Sch. U.* **Clk.**

**Tergeste Carnorum, Tergesta, ai, on, um.** Ant App. Artmd. Av. C. Dion. Dionys. Me. Pl. Pt. R. Ste. Str. Sui. Vel. *C. Ist. It.* IV 5, V 1. Triest, slavisch Trst, gleiche Breite mit Taruisium, Verona, Benacus, Bergomum in regio X Italiae Augusti, colonia um 69—79 tribu Papiria. Dom St. Just als Templum. Kastell; Hafen im sinus Tergestinus, von Aquileia südöstlich 23—24 Millien *Kü.* **Fe.**

**Tergolape.** *Nr.* IV 4. Buchheim-Vöcklabruck, Lambach bei *Schwanenstadt, an Traun. *Öo.* **Ce.**

**Teriola, is, a Castra.** Not. *It. (R.)* Schloss Tirol bei Meran, Sitz eines praef. leg. III. *T.* **Ec.**

**Tesana.** PaulD. *It.* Tesino, Kastell gegen Raetia. *T.* um **Fb.**

**Teuke m., Peuce, Macrocremuii.** Pt. *D.* Galizischer Bergzug nordostwärts Karpaten zwischen Quellen des Borysthenes und Tyras. *G.* ausserhalb **Bos.**

**Teuriochaemi, Hermunduri.** Pt. Germanen oberhalb Erzgebirge, Sudeten, südliche Nachbarn der Cherusker. *M. Sch.* **ABcd.**

**Teurisci** s. **Taurisci** bis **Teuristai Teuristi.**

**Teuristi** in Dacia, nordöstlichste Kelten im Bergland oberhalb des Donau-Südbuges, östlich von Aquincum, jenseits der Tisia östlich, ins Bergland bis hinein in Sarmatia, Tyras-Quellen nordöstlich Ratacensii und Salinae, östlich Parolissum, Napoca, um Pocidava nordöstlich, von Coistoboci südwestlich, unterhalb Rucconium. *Si.* **Dn.**

**Teurnia, Tiburnia.** Eug. Pl. Pt. *Nm.* Lurnfeld, *St. Peter im Holz, tribu Claudia, municipium, oppidum, später metropolis Norici zeitens Eugippius, kirchlicher Vorort um 745—772. Münzenfund in Baldersdorf an 3000 Gallienus, Claudius. Zeit c. 253—270. *K.* **Ee.**

**Teutiburgium, Clautiburg(i)um, Teuti-, Teutoburg(i)um, Tittoburgium.** Ant. Not. Pt. R. *Pi.* VI 2. Bieloberdo, *Dalya, Erdöd, Vukovar, an Donau westlich, unterhalb Mursa. *C.* **Fk.**

**Tharsatico** s. **Tarsatica.**

**Thermae, Constantianae, Jasiae, Jasorvensium.** Warasdin, Daruvar etc. vgl. **Ehi.**

**Thraci, Daci** etc. Amm. Eust. Hdt. Hom. Li. Me Skyl. Ste. Str. T. *Dl.* Illyrer am Südostraud, hierzu verwandt Docleatae, Labeatae, Pirustae, Scirtones *Bs. D. C. Si.* **DJks.**

**Thyrsagetae** s. **Agathyrsoi, Kabessoi.** *Si.* **Fpr.**

**Tiana fl.** Pt? Fl. Sanna in Bosnien? um **Fg.**

**Tiarantos fl.** S? Aus Galizien in Schyl; nördlicher Zufluss zu Danubius aus Südecke Siebenbürgens, Volkan-Pass. Vgl. Alutus. *Si.* ausserhalb **Gs.**

**Tibis, Tibiscum, Tiviscum.** Pt. R. *D. Ms.* Kavaran, an Bistra-Temesch-Mündung bei Temesvar, Zsupa. *U.* **Fo.**

**Tibiscus fl., Tibisia, Tibisis, Tibissus, Tisia, Tiviscus, Tysia,** nicht **Karpis, Parthiscus.** Hdt. Jord. Pt. R *D M.* Temesch fl. im Gebiet der Anartes, verwechselt mit Theissnamen; aus Dacia durch Moesia sup. in Danubius. *U.* **Fmo.**

**Tiburnia** s. **Teurnia.**

**Tierna, Dierna, Trans-Dierna, Tsierna, Tsiernensis statio, Zernensium col.** Not. Pt. *M.* VII 4. Orsova an der Tscherna. Die Traianbrücke südlich bei Turnu-Severin *U.* **Go.**

**Tilauemptos** s. **Taliamentum** bis **Tiliamentos.**

**Tiliabinte** s. **Taliamentum** bis **Tiliamentus.**

**Tilari pons, Tilurium, Tribulium.** Ant. Pl. R. *Dl.* VI 3 Trigl oberhalb Delminium, nordöstlich Salonae. *D.* **Hh.**

**Tilur(i)um, Tilur(i)us fl.** Ant. *Dl.* Czettina fl., unterhalb Delminium, Epetium, mündet bei Oneum. *Bs. D.* **Hh.**

**Tima(v)i fonte, Tima(v)us fl.** Li. Me Pl. Skyl. Str. Ver. *It.* IV 5. Timavo, im Oberlauf Reka, trennt Istria von Venetia. Gebiet der triester Gebirge. Römerthermen in Monfalcone. *Kü.* **Fe.**

[**Tinnetio.** Tinzen, Schweiz. **Ea.**

[**Tiriskon.** Pt. *D.* Tirgusil, Torocza, um Comidava (Niemts), Hydata, Marcodava (Thorda), Pirum (Bessarabien). *Si.* um **EFqs.**

**Tisia fl., Tibiscus, Tisia, Tis(i)us, Tiviscus, Tysia, Tisianus, Thissus,** vgl. **Karpis** des Herdot., **Pa(r)thiscus, Pat(h)issus.** Amm? Ant. Flo. Jord. Pl. Pt. R. *D. Dl. M. Pi. Sr.* Theiss, dacische Westgrenze gegen Gebiet der Jazyges Metanastae und auch Moesia sup; von Coistoboci bis Acumincum Grundname Thissus, das Pa ist slavisches Bei. Verwechselt mit Temesch-Namen. Zuflüsse links Crisia, Marisia, Dricca? (oberhalb Tibiscus), rechts ungenannte. **CpDmFm.**

**Tittoburg(i)um** s. **Ciautiburgium** bis **Teutoburgum.**

**Titulі, Titulos ad.** Ant. *It. L.* Starada, nordwestlich Tarsatica, Land der Japydes. *C.* **Ff.**

**Tit(i)us fl., Nestos.** Fl. Pl. Pt. *Dl. L.* Kerka fl., trennt Dalmatia von Liburnia. *D* **GhHg.**

**Tiuisco, Tibiscum.** VII 4. Zsupa an Temesch, zwischen Lugosch und Karanschebesch. Zwei dieses Namens in Castorius gleich Einem, trotz verschiedener Abstandszalen; municipium, oberhalb Masclianae Beiname und tribus unbekannt. *U.* **Fo.**

**Tolenses.** *Ps?* Pannonier im Vicus zu Brigetio, Nachbarn der Amantini, Aravisci? *U.* um **Dk.**

**Totastio** s **Tuta(s)tio.**

**Tragurium, Tragyrium,** nicht **Trigoninm.** Ant. ConstPgen. Me. Pl. Pol. R. Str. *Dl.* VI 3 (3, 4) Trau, Trogir, dahinter Gebirge bis Drinum fl. oberhalb Billubio. *D.* **Hh.**

**Transaqnincnm** s. **Aqnincnm.**

**Transdiernis, Dierna** bis **Zernensium col., Transtierna.** Not. *D.* Orsova, Eisenthor, letzter Ort am nordseitlichen Donau-Ufer. Traianstrasse rechtes Ufer. *U.* **Go.**

**Transpadana Gallia.** *It.* Trentino *T.* **EFbc.**

**Trans vallnm.** *D.* Vgl. Vallum romanum. *C. U.* **Jk.**

**Trausoi, Agathyrsoi, Prausoi?** Her. Hesych. Li. Ste. Str. Suit *D.* Daker an Marosch fl., Scythen oder Kelten. *Si.* **Emo.**

**Tredente** s **Tridentum.**

[**Triballi.** Arr. Diod. Herdt. Pl. Pt. Str. *Pi? M.* Illyrer, Nachbarn zu Tierna südseits. An Margos fl., auch in Moesia, Nachbarn der Ardiaei, Dardani. *U.* um **Gno.**

**Tribulinm, Tiluri pons, Tilnrium.** Ant. Pl. R. *Dl. L.* Trebinje, Trigl, bei fl. Cettina (Tilurius bei Delminium, aber Tschehotina nordöstlich im Gebiete Lim und Tara). *D.* **Hh. (Hk.)**

**Tricciana, Gurtiana.** Ant *Ps.* In der vallis Cariniana, Mezö-Komarom, Siofok, Varos-Hidveg, südlich vom Pelso dem grösseren, zwischen Aravisci, Oseriates. *U.* **Ek.**

[***Tricornenses, si.** Pt. *M.* Thrakische Illyrer?, südöstliche Nachbarn gegen Singidunum, Land der Amantini, nächst Scordisci, um Mons aureus *C.* **Gm.**

**Tridentum, Tredente.** Amm. Ant. Cassiod. Dion. Flo. Just. Phle. PaulD. Pl. Pt. Ste. Str. T. *It. Gtrp.* IV 3. Trient in regio X Italiae Augusti, municipium, colonia, tribu Papiria; ATheater, Alpes auch bei Ampelus. Über 50 Tri-Namen, Triaditza bis Trivicum, 15 mit Tre. *T.* **Ec.**

**Trigisamum (Clana?, Claudia, Claudivinm).** Pt. *Nr.* V 1. St. Pölten, *Traismauer, später Augustiana? Königsbau-Reste der Rugier oberhalb Krems, Mautern *Öu.* **Cg.**

**Trigisamus fl.** *Nr.* V 1. Traisen-Bach. *Öu* **Cg.**

**Trigoninm** vgl. **Tragurium.**

**Trissum.** Pt. *S.* Gyöngyös, Turdosin, östlich Waitzen. Land der Jazyges Metanastae. *U.* **Dl.**

**Tronum.** Ant. *Dl.* Östlich von Spalato, Budimir, am Schluss der Adrii montes zwischen Delminium und Novae, Salonae, landeinwärts von Oneum, Pons Tiluri, Bilubium. *D.* **Hh.**

**Trnllos** s. **Tyras.**

**Tsierna, Tsiernensis statio, Dierna** s. **Tierna, Trans-Diernis.**

**Tublinum.** PDiac? *Gtrp.* Toblino, westlich Trient. *T.* **Fb.**

**Tulliasses.** *Gtrp.* Italer. Oberhalb Tridentum, unterhalb Anauni. *T.* **Ebc.**

**Tullum.** Str. *Ps.* Terglou. *Kr.* **Ee.**

**Turcilingi** vgl. **Gothi, Rugii.** Jord. PaulD. *Germ N. P. S.* An Oder, Weichsel, in Oberungern.

**Turiga** s. **Cirettica** bis **Kyrike.**

**Turnulos** s. **Fornulos, Furnolos ad.**

**Turres ad.** *Dl.* VI 5. Um Gradatz, Galitschin, Ranjoveselo? oberhalb Dalluntum, Pardua, Land der Daorizi. *D.* **Ji.**

**Turres ad.** Ant. R. *It. Dl.* V 2. Czerkvenicza, Stranke, Torre flavia, zwischen Senia, Tarsatica. *C.* **Ff.**

**Turris ferrata.** *Pi.* Castell bei Sirmium. *C.* **Gl.**

**Turris Ovidii** (Neulatein). Castellturm des XV. Jahrhundertes bei Karanschebesch, Muntje Mik, unterhalb Masclianae, Gaganae? Ovid nennt seines Exils Umgebungsvölker Bastarner, Goten, Ponter, Sauromaten, Scythen, Thraker. Mit Tomis gleiche Breite haben etwa Aenona bei Jader, Clambetae, Sarittae, Bistue nova, Domavia. *U.* **Fo.**

**Turris stagna.** VI 5. Um Elaphites, Ladesta, Melite, zwischen Asamum, Pardua, vor Epitaurum, im Adria-Meer, vielleicht ein Leuchtturm auf Corcyra. *D.* **Jhl.**

**Turrus fl.** Pl? *It.* Fluss Turo bei Aquileia, Torrente, Torre. *Kü.* **Fe.**

**Tuta(s)tio, Tota(s)tio.** Ant. *Nr.* IV 5. Kirchdorf, *Klaus, Pettenbach, Ramsau, Schlierbach. *Öo.* **Df.**

**Tyragetae, es, Thyrsagetes** s. **Agathyrsoi.** *Sr.* Sarmaten am Denastus, Tyras, mit Orten Clepidava, [Frastum, [Vibantavarium; Maetonium im Meridian von Angustia. *G.* **Crs.**

**Tyras fl., Tyres, Tyris, Agalingus, Danastris, Denastus.** Amm. Hrdt. Hesy. Jord. Me. Ov. Pl. Pt. Pgn. Skyl. Skym. Ste. Str. Sui. VFlac. *D. Sr.* Dnjester fl., türkisch Tural, aus Karpaten, scheidet Dacia Sarmatia; östlicher als Jerasus und Pyretus, mündet in Euxinus wie Borysthenes und Hypanus. Im Gebiet der Ost-Taurisker?, vor IV. Jahrhundert Danastris. Die Reihe von Nordost herab ist Borysthenes, Hypanis, Tyras, Pyretus, Hierasus. *G.* **BopqCrs.**

**Tyrrheni** s. **Etrusci** bis **Tarsaeni.**

**Tysia, Tisia** etc. *Pi.* Theiss fl., vgl. Temesch. **CpDmFm.**

# U

**Ulbo ins.** Pl? Pt? *Dl. L.* Ulbo zwischen Pago, Premuda, Magrissina, Selve, Argyruntum und den Mentorides. *Kü.* **Gf.**

**Ulca,** gleich **Savus?, Gepidarum.** Pl. Pt. Ruf. Vuka fl. zwischen Oszek und Vinkovze. *C.* um **Fk.**

**Ulcae ponte.** *Pi.* VI 2. Um Harasztin, Vera zwischen Drau, Save, nächst den zwei westseitlichen Donauzuflüssen bei Essek, Dalya um Leutuanum. *C.* **Fk.**

**Uolcaea palus, U(o)lcaei lacus, Hiulcas, Hiulco.** Dion. Vi. Zos. *Pi.* Illincze, Lascincze bei Cibale zwischen Drau, Save (Essek, Vinkovce). *C.* **Fk.**

**Ulcinium** s. **Vicinium.**

**Ulcir(r)us m.** *D.* Im Kerka-Gebiet um Grab, Grahowo, Stermica, oberhalb Knin. *Bs.* **Gh.**

**Ulcisia (um) castra,** gleich **Campona?** Ant. *Pi.* Szent Endre, an Donau westlich, unterhalb Cirpi. *U.* **Dl.**

**Ulmo, i, os, us.** Ant. Hieros. *Ps.* V 2. Banovcze, Sid an Bossut fl., *Neusiedlersee nördlich, Nyulas. Um den See die Orte Ad Flexum, Gerulata, Quadratae, Scarbantia, Ulmo. *C.* **Dh.**

**Ulmo Spaneta, Spaneatis.** Hier. R. *Pi.* VI 3. Bacinci gleich *Bacsinke; Pauvlitz oberhalb Mitrowitz, Ulmus scheint nordwestlich Spaneta; Land der Amantini. Gebirg zwischen da und Cusium bis Burgenis. VI 3, 4. *C.* **Fl.**

**Ulpianum.** Pt. *Dpor.* Klausenburg, Gebiet der Prendavesii an Crisia-Nebenfluss, mit Docidava an Daciens Nordwestgrenze. *Si.* **Do.**

**Umago.** R. *It. Ist.* vgl. IV 5. Castell Sipar in Dalmatien gleich Insel Sepomaia, jetzt auf Halbinsel Omago, Umago. *Kü.* **Fe.**

**Undecimum ad.** Hier. *It.* Monfalcone zwischen Aquileia und ad Fornulos. *Kü.* **Fe.**

**Ungri, Ugri, Hunni, Hyperboraei, Scythae.** Nicht-Arier gleich den Basken und Finnen, aus dem Ural-Altai stammend wie die Finnen, süduralisch Baschkirenland, wo das Paschtakir als die Magna Hungaria noch derzeit tatarisch, ziehen aus dem Mittelural in das Zwischenland von Don, Dnjepr, wandern nach den Flussthälern längs Dnjestr, Prut, Sereth fort 889 bis 896 zu mongolisch-türkischen Stämmen, seitlich vom Ural von Wolga bis Bug. Der „Erdesohn" Magyar zält demnach zu den türkisch-tartarischen Stämmen in rückwärtiger Ableitung von den finnisch-ugrischen Ural-Bewohnern, Ugri ist die slavische Bezeichnung. Im Ural verwandt sind Ost-

jaken und Wogulen, deren Land heisst Jugoria, Juharia, Ogor. Die Ausbreitung an Theiss, Donau, Westkarpaten erfolgte am spätesten, doch vor 905, sodass für Walachei, Donau-Ufer von Eisenthor her, Theissland der eine Einbruch galt, für Waldkarpaten und Slavenland um 897 der andere. Durch Avaren nach Süd gedrängt, unterthänig den Bulgaren, den Chazaren, gegen den Kaspisee getrieben durch die Petscheanegen, sodann durch Russlands Südwest waren sie an die untere Donau um 835 gekommen und zälen für Pannonien als Landmacht, nachdem seit mehr als 350 (ca. 435) Jahren alles römische Staatswesen hier erschüttert und aufgehoben war durch Hunnen, Gepiden, Ostgoten, Longobarden, Avaren. Die Ausbreitung ins Ennsland bis 907 führte nicht zur Sesshaftigkeit, nur dass 50 Jahre später die Westgrenze der Magyaren seit der Lechfeldschlacht 955 zurückweicht aus den Gebieten Enns, Melk, Krems, Leitha, WWald. Auf diese Weise stehen in der Völkertafel Östreichs nach den unbekannten Protisten und Kelten 1) die Germanen, 2) die Italiker, 3) die Slaven, 4) die Magyaren. *U.*

**Upellae.** *Nm.* V 2. St. Margarethen an Save, *Weitenstein, Wöllan. *St.* **Eg.**

**Urbanus, Urbas, Urpano, Urpanus fl.** Pl. *Dl. Ill. Ps.* Verbas fl. *Bs.* **FGHi.**

**Urbate.** Ant. *Dl. Pi.* VI 1. Brod, Gradiska, *Sterbac. Mündung Verbas in Save. *Bs.* **Fi.**

**Ursaria, Orsaria ins.** R. *Ist.* V 1. Orser(i)a vor Pola, unweit Brioni, vgl. Pullaria. *Kü.* **Fe.**

**Usbium.** Pt. *Nr.* Um Ispern, Pöchlarn. *Öu.* um **Ch.**

**Uscae pons, Ulcae, Uscar.** *Pi.* VI 2. Bobota bei Vukovar, nahe bei Ad labores oder Lavares, über Bosut oder Donau, nicht wol über Dravus nach Cornaco, Cuccio. *C.* **Fk.**

**Uscenum.** *Sr.* Scheben (Uszovce), östlich Schemnitz, zwischen Bormanum, Granua, an nördlichster Linie sichergestellter Städte von Carnuntum her gegen Rucconium. *U.* **Ck.**

**Usum, Cusum.** Ant. Not. R. Csuruk, Karlowitz. *U.* **Fl.**

# V

**Vacontium.** Pt. *Pi.* Nagy-Vasony oberhalb Plattensee bei Cimbrianae Garsium. *U.* **Di.**

**Vacorium, Vocarium.** Pt. *Nr.* IV 4. Hüttau, Wagrain, *Werfen; mit Cucullum, In Alpe oberhalb des langen Gebirgszuges.

**Va(l)danus fl.** s. **Va(l)dasus, Basante.**

**Vagi, ae** s. **Dai, Dagae, Getae, Piti, Sarmatae, Venevi.** V 5—VI 4. (VIII 4.)

**Valco, um.** Ant. *Ps.* Am Pelso, um Botvar, Kis-Komarom zwischen Mogentianae, Silacenae, Land der Oseriates. *U.* **Ei.**

**Valdarus** sei der Sarviz, Scharwasser aus Bakonywald. *U.* **Dk.**

**Valeria provincia, Pannonia media.** Amm. Not. Ruf. Vi. *Pi.* West-Ungern zwischen Donau, Drau, Raab mit Vorort Sopianae, Fünfkirchen, westlichste Stadt Brigantium. Nördlich Donau unterhalb Agalingus fl., von Lusione, Anamatia bis Pann. inf., Bittio, Sirmium, Vorort Aquincum, enthält seit 305 die Comitate Alba, Pilisch, Strigon, Tolna, Veszprim. *U.* **DEk.**

**Valina, Balina.** Pt. *Ps.* Valbach?, um Lembach bis Vinitza?, etwa im Gebiete zwischen Andautonia, Chertobalus, Gerulata, Olimacum, Rhispia, Sisopa, Sorroga. *U.* um **DEh.**

**Vallis cariniana.** Ant. *Pi.* *Bikács, Varos-Hidvegh. *U.* **Ek.**

„ **iulia.** *Nm.* Gailthal. *K.* **Ede.**

„ **lagarina.** *Gtrp. It.* Val di Ledro (Lagerthal). *T.* **Fe.**

„ **quieta.** *Ist.* Bei Ningus fl. *Kü.* **Fe.**

**Vallum romanum.** *Pi. M. D.* Wallgrenze bei Mursa, unterhalb Jazyges gegen Dacia, über Patissus nordöstlich zu Marisus, an Drau Marosch, Theiss, Petrovacz u. a., zwischen Ulpianum, Docidava etc. *C. U.* **Jk.**

**Vallum romanum.** *D.* Bei Parolissum und Certium südwärts, Landgebiet trans vallum, Romlot. *Si.* **Dp.**

**Vandae?, Vandali(ci), Vandilii, Vanduli, Vindilii, Vindili, Alani, Aorsi, Bandeloi, Olana, Sarmatae, Suebi, Suevi.** Cap. Dion. Eutr. Jor. Olympdor. Pl. Proc. Soz. T. Vop. Zos. *D. MQ.* IV 3, 4. Germanen zwischen Donau, Körösch, Marosch, Theiss, Oder, Elbe, auch von Boiodurum nordwestlich?, teils an Stelle der Quaden seit c. 275—378, nicht den Langobardi stammverwandt, um 400 ab nach West, an deren Stelle Rugii, Heruli.

**Vandali(ci) montes.** Dion. Pt. Riesengebirge, Sudeten. *B. M.* **Afg.**

[***Vara, Varae, Varo,** nicht **Vereae.** *Dl.* Vrauo? bei Andarba, Leusinium oberhalb Scodra, innere Strasse aus Rhausium an Strasse Salluntum, Vrana in MNegro. vgl. *D. H.* **Jkl.**

**Varciani.** Pl. Pt. *Ps.* Illyrer, Nachbarn der Amantini um Warasdin. *C.* **Fghi.**

**Vard(y)aei Narenses, Ard(i)aei.** *Dl.* Illyrische Thraker bei Salona. *Bs. D.* **Hi.**

**Varianae, is.** Ant. *Ps. (M.)* Kraljewa velika an fl. Illova, östlich Siscia, um Altina, Menneianae. *C.* **Fh.**

**Varisti, Nariskoi.** An Gabreta, vielleicht hinaus in südwestliches Böhmen, Varini an Elbe, rechtes Ufer. *B.* **Bd.**

**[Varsumnum, Birziminium, Burzumum, Versumnnm.** Ant. Pt. R. *Dl.* Podgorice.

**Varvaria, Varvarini.** Pl. Pt. *Dl. Lib.* (VI 1?) Um Altovac, Benkovacz, Berber, Knin, Livno, Podgraje, Verbouszke zwischen Pelva und Salviae, neben Burnum östlich, oberhalb Tilurius fl. *Bs.* **Gh.**

**Vednlia, Bubalis?, Budalia.** Ant. Eutr. Hier. Vic. *Pi.* *Csalma, Kusmin um Sirmium. *C.* **Fl.**

**Vegia, Vegium.** Pl. Pt. *Dl. L.* Carlopago, Gospich, Pocitelj, *Vezzo. *C.* **Gg.**

**Veldidena, Vetonina.** Ant. T. *R.* IV 2. Wilten bei Innsbruck, Castell bei Hötting. *T.* **De.**

**Venadi, Venavi, Sarmatae.** *S.* VIII 1, 2. Sarmaten oberhalb Donau, linkes Ufer, um Ad Aquas, Apula etc. *G. Si.* **EFop.**

**Vendobona** s. **Juliobona** bis **Vinnomina.**

**Venedae, i, Venetae, i, Vindi, Vinidae, Winidae** s. **Budini, Slavi.** Pt. T. *S. D.* VIII 3, 4. An Weichsel-Nordufern oberhalb Galindae, Gythones. Sarmaten bis Meerbusen Riga. Nach Getae vagae und Piti letzte östlichste Stämme. *Bu. G. Si.* **ADms.**

**Veneris** vgl. **Felix Lacus, Locus.**

**Venetae, Eneti, Heneti, Venĕti,** nicht **Venedae, Winĭdae.** Amm. Ant. Athen. Cato. Curt. Dion. Flo. Herod. Hom. Jord. Just. Li. Luc. Me. Nep. PaulD. Pl. Pol. Proc. Pt. Sol. Skyl. Skym. Str. Ta. Theopomp. Ven. Vell. *C. It.* Illyrer, Pelasger, verwandt den Japydes, Istri, Liburni, an Adria-Nordwestgebiet östlich von Alpes iulia, südöstlich von Raeti, nicht stammverwandt den Halbgermanen gleichen Namens in Sarmatia an Vistula, Polen, Ostpreussen, Verwandte der Bastarnae an Viadua. *Kü.* **EF.** (*G.* ausserhalb **Ao.**)

**Venetia, provincia, regio.** Amm. Flo. Jord. Li. PaulD. Pl. Proc. Pt. Vell. *It.* Nord: Alpen, Ost: Adria-Meer, Noricum, Pannonia, West: Gallia transpadana. Mit Carnia, Istria teils zu Gallia cisalpina, regio X; Athesis scheidet von Gallia. *Kü.* **Fe.**

**Veneticae alpes** s. **iuliae.** Venedici montes gegen Ostpreussen, Polen. *G.* **Aq.**

**Venetus lacus, Acronins, Brigantinns.** *R.* Bodensee. *V.* **Da.**

**Vennon(et)es, Venostes.** Pl. Pt. St. *R.* Raeter, Vinstgauer, von Etschquellen herab, Nachbarn der [Suanetes am Oberinn bei [Curia, [Tinnetio und Anauni, an Addua fl.; frühmittelalterlicher Venones-Gowe, Fines-Gowe, vallis venusta XI. *T.* um **Fb.**

**[Vennum.** *Gtrp.* Um Bardolino, Cadorino, nur 18 mp. vor Verona,

Venno, Fane oberhalb Verona an Etsch, Breite des halben Benacus, folgt Palatium, Sarnae, Volenes. *T.* **Fb.**

**Venostae alpes.** Pl. *R.* Vinstgauer Alpen, vallis venusta. *T.* **Eb.**

**Vepitenum, Vipitenum.** *R.* IV 3. Wilten, mit Matreium oberhalb des Gebirges gegen Sublabione bis Pons Drusi. *T.* **Ec.**

**Vere(i)ae, Ber(e)bis, Borevis.** Ant. Hier. Pt. R. *Pi.* Berecz, Szent-György, Podgajci bei Mitrowitz?, zwischen Drau und südlichem Zufluss bei Mursa, zwischen Jovalia, Serenae. *C.* **Fk.**

[**Versumnum** s. **Birziminium** bis **Varsumnum.**

**Ver(r)uca castellum, Ferruge.** Cassd. PDiac. *It. Gtrp.* Dos di Trento bei Trient. *T.* **Ec.**

**Vervis** s. **Vereae, Ber(e)bis** s. **Borevis.**

**Verunum** s. **Berunion** bis **Virunum.**

**Vetonianae, is, Vetomana(e), Vetonina.** *Nr.* IV 4. Kremsmünster, *Pettenbach, Voitsdorf. Das Stift zuerst 777. *Öo.* **Cf.**

**Vetonina** s. **Veldidena.**

**Vetus Bistua** s. **Bistue, betus.**

**Vetus pons, ponte vetere.** *D.* Chineni, Fogarasch, Galt-Heviz oberhalb Rotenturm-Pass und Boiacza, Sceksel, Szibin, *Gierelsau an Alt, zwischen Cedonie und Praetorium. *Si.* **Fq.**

**Vetus salina, Saline, Salinum, Vetusalinum, Vetusallo.** Ant. Not. *Pi.* V 4. Adony, Erd, Hanszabek. Sitz des conventus. Cohors III. Bat. *U.* **Dk.**

**Via Belloio** s. **Belloio.**

**Via Claudia** s. **Claudia.**

**Via Gabiniana** s. **Gabiniana.**

**Viadua?, Viadus.** Oder, nicht Weichsel; Vidasus sei Unna (wie Tiana die Sanna). Zuflüsse aus Asciburgius bis Hercynia, Buri, Cotini, mündet in mare suebicum. *G. Sch.* **ABik.**

**Viamomnia** s. **Juliobona** bis **Vinnomina.**

[**Vibantauarium, narium, Vivantovarium.** Pt? *S?* Bár oberhalb Dnjester fl. Zwischen den Flüssen [Axyaces (Teligul) und Tyras (Dnjestr) die drei Orte Clepidava, Maetonium, Vibantavarium. *G.* ausserhalb **Cs.**

**Vicesimum ad, Vincesimo.** *Nm. Ps.* V 3. Oberhalb Radkersburg, zwischen Arabo, Poetovio, Scarbantia. *St.* **Eg.**

[**Vicinium, Ulcinium, Olcinium.** *Dl.* VII 1. Grenzort bei Cattaro oberhalb Butua, Dulcigno, Olcin, Olchin, unterhalb Scodra, oberhalb Barbana-Mündung. *D.*

**Vicus** s. **Amantorum.**

„ „ **Anartororum.**

**icus** s. **Fortunae.**

„ „ **Pataviceusium** s. **Patabissa** bis **Patrovienses.**

„ „ **Pyrustarum.**

**/ienna?** s. **Vindobona** etc.

**Viktosati** s. **Sarmatae, Scythae, Varisti** etc.

**Viliobona** vgl. **Vindobona.**

**Villa Gai,** gleich? **Alano, Alanova.** *Ps.* V 2. Fischamend, Schwechat östlich zwischen Carnuntum, Vindobona. *Öu.* **Ch.**

**Villa Lagarina.** PDiac? *Gtrp.* Lagarina, Nogaredo. *T.* **Fc.**

**Vil(l)unto, um, Dalluntum, Diluntum.** Ant. *Dl.* VI 5. Um Lissaz, MNegro, zwischen Ad Turres, Pardua, Land der Daorsi. *D.* **Jk.**

**Vindilii** s. **Bandeloi** bis **Vandali** etc.

[**Vinceia.** Ant. *Ms.* Um Groszk, Krozk, vor mons aureus, Probus Weinpflanzungen. *U.* **Gm.**

**Vindelicia.** Agath. Pt. Ru. Str. *R.* Teile des nördlichsten Tirol zu Raetia secunda seit c. 90 n. Chr., Gebiete von Iller, Bregenzer-Ach, Lech, Inn, Günz, darin Brigantium, Veldidena, Breuni als Nachbarn der Runicatae, Leuni, Consuanetae, Benlauni. *T. V.* **DCae.**

**Vindobona, Vindebona, Vindobono,** vgl. **Bendobona, Juliobona, Vendebona, Vendebone, Viamomnia, Vianiomina?, Vianomana, Vianomina, Vienna, Uiliobona, Vindobo(u)na, Vindomana, Vindomara, Uindomenia, Vindomina, Vindomona, Uindomora, Vindoubon(a)e, Vinnomina,** nicht **Faflana.** Agath. Ant. Jord. Not. Pl? Pt? Vic., fehlt in Rav. *Ps.* V 1. Wien, an Grenze des keltischen und thrakischen Sprachgebietes innerhalb des Umkreises von Aequinoctium, Agaunus, Aquae, Astura, Carnuntum, Cetium, Cetius, Comagene, Danuvius, Gerulata, Marus, Pelso, Trigisamus, Villa Gai, Ulmus. Als um Jahr 50 n. Chr. abgeschlossener Ort anfangs zu Noricum, seit Vespasian zu Pannonia superior. Aus cannabae municipium, Castrum um Hohenmarkt, Salzgries, Rotenturmstrasse, Stossimhimmel, Tiefergraben. Die Haupt-Fundstellen (im Anschluss an die vorzeitigen Bronzen von Elisabetbrücke, Franzensthor, Heugasse, Kärnterring, Neubau, Neumarkt, Kapuziner-Grund, St. Veit, Kahlenberg, Bisamberg, unter Wienerwald, Nussdorf, Steinfeld, Brühl bei Mödling, Berndorf, Pernitz bei Gutenstein, WNeustadt, Glocknitz, Marersdorf bei Neukirchen) concentriert in nachfolgenden Gassen, Plätzen, Strassen, Baustellen.[1])

[1]) Abgeordnetenhaus, Alter Fleischmarkt (Gräber *), Ankerhof, Arsenal* (Atzgersdorf, Aquaeduct), Augustinergasse (Doppelgrab), Asparn-Bahnhof (Bürgerstadt). Bankgasse, Bauernmarkt, Beatrix-G., Belvedere, Berghof, Bergl (Bauten der leg. XIII), Brandstatt, *W. (Wall), Bräuner-Str., Burg* (Leopoldi-Bau), Burg-

Festung gleich Aquincum, Brigetio, Carnuntum, doch 2. Ranges. Palatium verschwindet bis V. Jahrhundert. Legionsstation der leg. II ita., legg. X p. f. gem., XIII gem., XIV, XV (eine Schaar kurzer Zeit), mit ala I flavia miliaria britanica, cohors I aelia sa-

---

platz, Bürger-Spital, Burgtheater, Burgthor. Central-Viehhof, Crabathaus. Döbling, Dominikaner-Bastei* (Mamnt), Donnergasse, Dorotheerkirche und -Gasse, Drasche-Ziegelei*. Eisgrübl, Elisabethbrücke. Fahrikgasse, Fasangasse, Favoriten, Fischerstiege, Fleischmarkt* (Doppelgrab), Fournan-Haus, Franzensdenkmal*, Freiung, Führichgasse. Gabelsbergergasse, Galvagnihof W., Gamingerhof, Gelsenfeld*, Getreidemarkt, Gisela-Strasse*, Grahen W., Gumpendorfer HStrasse und Kirche. HabsburgG.*, Handelsakademie*, Hauptzollamt, Hernals*, Hernalser-Hauptstrasse, Hermanngasse*, Hest-Str., Himberg*, Hochstrasse, Hof (Praetorium), Hofburg (Urtier), HofmühlG., Hohebrücke W., Hohenstaufen-Gasse, Hohermarkt W., Hundsturm. Jacquin-Gasse, Jakoberhof, Jakobskloster, Jasomirgott-Strasse W., Innere-Stadt (Standlager), Inzersdorf*, Jordan-Gasse, Josephsdorf, Josephsplatz, Juden-Gasse, Juden-Platz. Kapuziner-Kirche, KasernG., Kärntner-Ring, KStrasse*, Katzensteig, Kienmarkt, Kohlmarkt, KohlmesserG., Kramer-Gasse, Krebs-Gasse, Krügerstrasse, Kühfusshaus, Künstlerhaus*. Landstrasse, LandskronG., Lanzendorf*, Lazenhof, Leopoldsdorf*, Lerchenfeld, Lichtensteg, Liesing, Liebiggasse*, Mariahilferstrasse, MarokanerG., St. Marx, Marxlinie, Maner, Mechel-Gasse*, Mehlmarkt, Meidling, Michael-Friedhof, Mieshach-Ziegelei, Minoriten-Kirche, Musikvereinshaus, Münzer-Str. Naglergasse, Neuermarkt*, Neulinggasse*, Neustädterhof, Oberdöbling, Opernhaus*, Otakringer Bach W. Pariser-Gasse, Paulaner-Kirche, Penzing, Perghofhaus, Petersplatz (Thon-Ofen), Postgasse*, Pressgasse. Rathaus, Rathauspark, Reisner-Strasse, Renn-Gasse, Rennweg* (Strassecrest), Riemerstrasse*, Ringstrasse, Rosmarin-Gasse, Rothergerhaus W., Rotenturmgasse* (Urtier), Rotgasse, Rudolfsheim*, Ruprechts-Platz. Salvator-Gasse W., Salzgasse, Salzgries, SchauflerG., Schlachthaus, Schmiedgasse, Schönlaterngasse*, Schottenhof*, Schottengasse, Schottenthor und Bastei, Schulergasse, Schwarzenberg-Palais*, Schwarzenbergbrücke, Schwertgasse, SeitenstätterG., S.-Hof, Seilerstätte*, SiebenbrunnG., Simmeringer-Str., Spiegelgasse*, Stadtgraben*, Stallburg*, Stephansfriedhof*, Steirerhof, Stern-Gasse, Stockimeisen*, Swieten-Gasse*. TaschnerG., Theresienbad, Thury, Tiefer Graben, Trattnerhof, Tuchlauben, Turm. St. Ulrich, Universitätsstrasse*, Versatzamt* (Urtier), VorlaufG., Vösendorf*, Votivkirche*, Währinger-Strasse, Walfisch-Gasse*, (Weissgerbergrund sei fundlos, Wort Vindobona bedeute Weissgrund), WNeustadt-Canal*, Wienerberg, Wien-Ufer* (Gälte der anderwärts beglaubigte Flussname Vinda auch für die Wien, so könnte Agaunus ein Wassergott sein, steinschriftlich geehrt durch einen Gallier aus dem Walliser-Land um St. Moriz, Ortschaft Agaunum, Gebiet der Nantuates, eingereiht in eine der obengenannten Vindoboner legiones oder alae), Wilczekhof, Wildpretmarkt, Wipplinger-Strasse W. (Limes), Wollzeile*. Zollamtstrasse. Die Gräberorte, *, durch eine Linie verbunden, zeigen eben Innen- und Aussenseite der alten Stadt an. Des Gemeinde-Bezirkes Grenzen weisen die der Zeit 143—258 angehörenden Meilensteine von Donau-Nord, Ebersdorfer-Weg, Gumpendorfer Strasse, Inzersdorf, Klein-Schwechat, Klosterneuburg-Strasse, Liesingbach, St. Marx, Presburger-Hauptstrasse, Tullner-Strasse, Vösendorf und Wienerberg (5).

gittar., I Ulpia contariorum, Flottenstation nach Carnuntum um 374, zwei Metallfabriken, Ziegeleien. MAurel stirbt 180 17. März; zeitens Diocletian ausserhalb Pannonia. Öde um Attila. Ostgoten von Vindomina bis Sirmium 454. Handelsstätte in Longobardenzeit. (VI, Skeletgräber der Gürtelbahn mit Bronze, Eisen, Bergkrystall.) Als stadtartiger Ort erkundlich 1030 (Aquincum Altofen 1022), Fürstensitz um 1142, civitas 1137 (Fabia, Faviana, Windopolis etc.) Von den nördlichen Reichshauptstädten haben antiken Namen nicht Berlin, Dresden, München, Stuttgart u. s. w. (Berolinum, Dresda, Monacum, Stuttgardia), wol aber Paris (Lutetia Parisiorum oder Parisii) und London (Londinium, Londinum der Trinobantes), wie denn die römische Bekanntschaft zu den nördlichsten Rheinorten Albiniana, Traiectum, Lugdunum Batavorum, am höchsten aber in Britania hinausreicht bis Caledonia. *Öu.* **Ch.**

**Vindonianus vicus.** Bei Altofen um Bekesch-Megyer, Kissing, Krotendorf, Ziegeleiwald, *U.* **Dl.**

**Vinundria.** Pt. *Ps.* Um Czurd, Lembach, Petrovina?, Rispia, Olimacum, Andautonia. *C. U.* um **DEFh.**

**Vipitenum, Vepitenum.** Ant. It. *R.* Gossensass, *Sterzing im Wippthal. Mithräum bei Mauls. *T.* **Ec.**

**Virunum, Virunis, Berunion, Berunos, Verunum.** Ant. Pl. Pt. Ste. Sui. *Nm.* V 2. Zolfeld, aus cannabae colonia um 150. Municipium Claudium gleich Aguontum, Albona, Apsorrus, Celeia, Emona, [Julium Carnicum, Juvavum, Savaria, Teurnia. Procurator-Sitz. Mithräum ähnlich Carnuntum, Herculia, Poetovio, Sarmategte, Vipitenum. *K.* **Ef.**

**Viscella, ae, is.** *Nm.* V 1. Zwischen Ad Pontem unten, Tartusana oben; ähnlich Monate, Fürth, St. Georgen, Möderbruck, Pöls, Oberwölz, *Sauerbrunn, Zeiring. *St.* **Df.**

**Viscla fl.** Pt? *S.* Wisloka. *G.* **ABn.**

**Visigothi, Gothi, Ostrogothi.** Cssdr. Jord. Si.-Apoll. *Pi. D.* Goten, Germanen zwischen Theiss, Alt, Donau-Unterlauf, in Moesia, Thracia nach 378 Italien, unterhalb der Heruli.

**Visontina, tium.** Pt. *Ps.* Vinica. *C.* **Eh.**

**Vistillus fl., Vis(t)ula, Bisula,** nicht **Visulla** oder **Albula.** Amm. Jord. Marcian. Me. Pl. Pt. R. Sol. *Sr.* Weichsel fl. aus Sarmatici montes, Land der Cotini, Karpaten-Nordzug. Die Weichsel, östliche Grenze zugleich der Germanen, wie der La Tène-Cultur, scheidet Germania und Sarmatia, SKythia, mündet in sinus Veneticus des Mare suebicum, Bernsteinstrasse aus Bregetio über Setuia nordwärts. *G. Sch.* **Aln.**

**Vitianum.** *It. Gtr.* PaulD. Vezzano oberhalb Verruca. *T.* **Eb.**
**Vocarium** s. **Vacorium.**
**Volcae** vgl. **Tectosages, Tecucsi, Celtae, Galli.**
**Volcaea palus, U(o)lcaei lacus** s. **Hiulcas, Hiulco.**
**Volcera.** Pt? *Dl. L.* Am Gestade gegenüber Curicta, um Novi zwischen Senia und Tarsatica. *C.* **Ff.**
**Volenes.** PDiac. *Gtrp.* Volano an Etsch gegen Trient. *T.* **Fc.**
**Voporum.** Pt. *Dl.* Eine der Ortschaften um Promona, Sinotium mit Enderum, Erone, Saloniana, Sidrona, Setuia, Sirona als Knin, Teplin, Zetta. *D.* **Hh.**

# W

**Winidae, Venĕdae, Venĕti, Vindi, Vinidae** s. **S(c)lavi** etc.

# Z

**Zellia** s. **Caleia, Celeia.**
**Zermiegete, Zermigera, Zermizinga, Zermizirga.** Dion. Pt. Czerna, Szasvaros, *Varhely bei Hatseg. *Si.* **Fo.**
**Zerna, Zernensium colonia, Dierna** etc., **Zernensium statio.** Orsova am Eisernen Thor. *Si.* **Go.**
**Zeugma, Augusti** allein, **Augusti pons, per Bontas, per Pontes.** Jord. Pt. R. *D.* Bonizar gleich Bauzar bei Varhely, [Rymnik an Alt fl., Brücke über Bistra fl. *Si.* **Fo.**
**Ziridava, Ziridave.** Pt. *D. Sr.* Hermannstadt, Reussmarkt, Mühlenbach, Szereka am Broosch, Gebiet der Potulatensii. Ein anderes um Arad, Dova. Marosch-Mündung der Jazyges Metanastae, östlich von Patissus zwischen Partiscum, Singidava, nördlich Marisia. Ziridava ist der westlichste der 10 östreichischen Dava-Orte, Breite von Celeia; es folgen östlicher Arci-, Singi-, Poci- u. a. -Dava. *U.* **Em.**
**Zizio ad, ad Hihio, ad Rhizio** bis **Rucimum.** *Dl.* VI 5. Risano, nicht Azizis an Berzovia. *D.* **Jk.**
**Zurobara.** Pt. *Ms.* Moesier-Dorf der Biephi an den Bächen zur Dricca unterhalb Marosch. Becse vor Marosch-Mündung, Ezeres, bei Szegedin, zwischen Dricca und Marisia, Tsakova. *U.* **Fn.**

## Berichtigungen und Ergänzungen zur Einleitung S. 1—100.

Seite 41 Zeile 9 u. Grünstein, Türkis, Zeile 6 Saloua, Spalato, {Dioclea, Nikel, Zeile 5 (Aussee, Dürnberg, Hallein, Hallsttt, Ischl,
„ 43 Zeile 12 u. Caesarea, Zeile 5 u. Serdica,
„ 55 Zeile 2 f. Carpathes, Carusadius, Jazyges, Maezaei, Oeneus, Sarmatici m., Sudeti, Tisia,
„ 56 Zeile 1 Valcum,
„ 59 Zeile 1 (Adria nach Eiszeit), 21 die bosnischen von Kratnica-Planina bei Mostar, von Cvijićs,
„ 60 Zeile 21 u. Kecskemet, Zeile 17 Aquincum, Cirpi,
„ 61 Zeile 2 u. Lyell (zwischen 10—50 Jahrtausenden etwa 36 als Ende letzter Eiszeit), Zeile 16 f. u. Altofen, Aussig, Balice, Brühl, Bistric, Chorostkow, Frain, Kopidlno, Krakau, Nemerschiz, Sedlec, Steir, Stillfried, Zeislberg, Dnjesterthal, Dürnstein, Eggenburg, Fronleiten, Gallenstein, Gföhl, Grissian, Güns, Hallein, Hallstatt, Innsbruck, Judenhurg, Kleinglein, Kutsma, Marienthal, Melk, Mies, Lemberg, Lipovce, Matrei, Meschendorf, Müglitz, Negau, Nejtra, Nikolsdorf, Pöchlarn, Prevali, Raigern, Reichenegg, Ruda, Rudolfswert, Saatz, Sarosch, Schässhurg, Schlan, Telfs, Traunkirchen, Ujhely, Villach, Werfen, Wien, Wildon, Wikischen,
„ 64 Zeile 3 Chorostkow, Dürnstein, Eggenhurg, Frain, Kopidlno, Krakau, Mies, Nemerschiz, Sedlec, Steir, Stillfried, Zeislberg, Zeile 21 f. Athesis, Carusadius, Lagarina?, Neviodunum, Rucconium, Upellae, Uscenum, Volenes.
„ 65 Zeile 20 u. Anzenau, Agram, Behlowska, Domenico.
„ 66 Zeile 2 f. Aguontum, Athesis, Avesica, Candalicae, Carpathes, Celeia, Epidaurum, Esc., Felicia, Granua, Halauni, Istria, Juenna, Zeile 17 (Tonion, Gomi-Luken), Zeile 8 Karlstadt, Nikolshurg, Pisino, Plitvic, Vermo, Vileniza,
„ 67 Zeile 1 f. Lagarina, Loncium, Maia, Matreium, Melite, Naro, Noreia, Phurgisatis, Riditae, Rucconium, Santicum, Sarmatia, Sarmatici m., Upellae, Virunum, Vocarium, Volenes, Zeile 7 u. Waldhau und
„ 69 Zeile 8 o. Mogile, Z. 17 u. Pizzughi bei Parenzo,
„ 70 Zeile 17 f. Bulsinius, Medoslanium, Naro, Zeile 4 f. Dnjesterthal, Horod nica, Zeile 2 u. (Ackerhau-Anfänge in Babylon, Yemen, Ägypten),
„ 71 Zeile 4 u. vertorft (Moränensee, Nassfeld an Wasserscheide Adria-Ponteuxin),
„ 72 Zeile 1 Atter- (oder Kammer-) See, Zeile 13 f. Egg, Freilandalm (hoch 1420 m.), Grafendorf, Kainisch, Kleinkirchheim, Krakau, Lesachthal, Lietzen, Mitterndorf, Wörschach, Zeile 20 Ansiedelungen, Zeile 22 f. Athesis, Berzovia, Bulsinius, Carpathes, Danastris, Medoslanium, Novas, Savus, {Singidunum, Sudeti, Tisia,

Seite 74 Zeile 9 f. u. Aenus, Alauni, Apus, Asciburgius, Berzovia, Herculia, Marisia, Sopiana, Sudeti, Vandalici m.,

„ 75 Zeile 13 Aguontum, Albis, Athesis, Pelso, Pucinum, Sudeti, Ostgalizien, Zeile 17 (Kaukasus),

„ 77 Zeile 18 Pelso, Zeile 12 u. in der Scheiben,

„ 78 Zeile 8 f. u. Apus, Carpathes, Jazyges, Medoslanium, Rucconium, Trissum, Virunum,

„ 79 Zeile 2 f. Aluta, Anauni, Athesis, Vipitenum, Zeile 11 f. Carpathes, Medoslanium, Sopiane,

„ 80 Zeile 12 Albis, Daesitiades, Emona, Maezaei, Oeneus, Samus, Savus, Tisia,

„ 81 Zeile 10 u. 2000 (1000 durchsuchten) Grähern (525 Skelete, 455 Brand),

„ 82 Zeile 14 u. f. [Forum Julium, Tergeste, [Tricesimum, Zeile 14 v. u. u. f. San Servolo, Steg, Mattsee,

„ 83 Zeile 5 S. Servolo, Zeile 20 f. u. Emona, Maezaei, Oeneus, Savus, Tergeste, Zeile 2 u. S. Servolo,

„ 84 Zeile 3 (Kaukasus, Armenien?),

„ 85 Zeile 8 u. Medoslanium,

„ 86 Zeile 7 gienge, Zeile 8 f. Berzovia, Granua, Hercynia, Savus, Zeile 17 f. u. Avio hei Ala, Bernhardsthal, DAltenhurg,

„ 87 Zeile 18 f. u. Rabenshurg, Stockerau,

„ 88 Zeile 1 f. Apus, Berzovia, Crespa, Hercynia, Upellae, Zeile 9 u. Szovata (Salzsee bis 46° R.), Zeile 17 u. ungerländische (Javor u. a.),

„ 89 Zeile 5 Buhretsch als Hocker, Cunevo, Farnace, Matarello, Mosciska, Roveretο, S. Giacomo bei Riva, Zeile 9 Lanzugest, Leutschach, Zeile 14 Krungl, Zeile 23 f. Celeia, Frigidus, Maezaei, Poetovio, Oeneus, Uscenum, Ragando, Upellae, Zeile 19 Bachern, Czechy bei Brody, Karfreit, Grein, Rotwein, Szcaranievicz,

„ 92 Zeile 5 f. u. Dnjestrthal, Koritnica, Weichselthal, Wilten,

„ 93 Zeile 10 u. Zlatar, die, Zeile 6 f. u. Duria, Granua, Marisia, Samos, Tisia, Zeile 8 u. Nera hei Lugosch, Zeile 17 u. Nubien (Minenbau 3000 v. Chr.) oder,

„ 94 Zeile 3, 5 Nagyszentmiklosch, Wulzenhofen, Zeile 18 f. u. Maezaei, Oeneus, Sudeti, Zeile 2 1135 (Radstadt), Zeile 1 für Nikel (Hochgolling. Neualm, Schladming, Völternalm) fehlen älteste Daten,

„ 95 Zeile 2 sieh, Zeile 1 v. u. Batini,

„ 96 Zeile 1 Hermunduri, MQuadi, Zeile 6 f. u. Basante, Derriopes, Dindari, Fines, Scordisci, Lacinia?, Pazina?, Starue?, Varvaria, Zeile 16 f. Arupium?, Fluvius, [Singidunum, Zeile 17 f. tilge Crespa, Curicta, Curicum, Zeile 12 f. Apenninus, Bastarnicae alpes, Borysthenes, Carpatus, Emota, Ercronis, Leusinium, Nareste, Pleraei, Ratancum, Serretium, Setovia, Siculotae,

„ 97 Zeile 3 [Vicinium, Zeile 4 f. Borysthenes, Coistoboci, Danapris, Danastris, Sarmatici m., Zeile 9 f. Daesitiates, Derii, Z. 12 f. Carnicae, Noricae (Pannonia tilge), Zeile 18 f. pannonicae Carneum, Carni, Crucium, Zeile 18 f. u. Caprae, Carni(a), Cissa, Curicum, Flanona, Fulfinium?, Ocra, Phligadia, Tituli, Tullum, Zeile 12 f. u. Ahilunum?, Buri?, Coridorgis?, Carpatus, Cotini, Sudeti, Usbium?, Zeile 9 f. u. Ambisontes, Laciacae, Zeile 5 f. u. Alanova, Gesodunum, Luna,

Seite 98 Zeile 1 f. Aenus, [Bedaium, Murus, Sevaces, Zeile 4 Carpatus, Sudeti, Viadua, Vistula, Zeile 6 f. Angustiae, Bastarnae?, Biephi, Cedonie, Carpatus, Gerasus, Micia, Pirustarum vicus, Saldenses, Zeile 16 f. Ferrifodinae, Tartursana, Zeile 17 f. u. Etrusci, Hilara, Isarci, Ladini, Longobardi, Raetoromani, Salurnis, Sarnae, Scarbia, Venonetes, Zeile 10 f. u. Albucenses?, Anduaetium, Bacaucis, Bassianae, Curta?, Dricca?, Gailucus, Garsium (Locus felix), Luna,

" 99 Zeile 2 tilge Parolissum, Zeile 4 f. Pocidava, Racatae, Sala, Sargetia Silacene, Tisia, Trissum, Ulmus, Vetus salina, Ziridava, Zeile 10 f. Alpes raeticae, Ambilici, Consuanetes, Ladini, Raetoromani, Vindelici.

## Berichtigungen zur Karte.

Corcyra nigra Ii statt niegra,
Monetium Fg statt Moneiium,
Pleraei Ik obere weg,
Savus zu nördlich an Carvancas,
Tilaventus EFd verzeichnet,
Ulcirrus m. Gh.

## Berichtigungen und Ergänzungen zum Lexikon S. 103—208.

Seite 105 Z. 7 u. *Ps*,

" 108 Z. 6 **Aelium** s., tilge Ant. bis **Cg**,

" 109 Z. 4 bis **Augmoula**, Z. 13 *U.* **Fn**, Z. 7 f. u. **Alba Julae** s., tilge Amm., bis Zos., Z. 4 u. vgl. Jader, Z. 3 u. **Alba regalis**, **regia** mlat., vgl., **Ad Herculem (Corsium)**, **Floriana**, **Fortiana**. *Ps.* StWeissenburg,

" 110 Z. 14 vgl. **Alpes**, Z. 10 u. Um Virovitic, Dalya, zwischen Esseck, Vukovar, Bieloberdo wäre des Ravennas Allusione,

" 112 Z. 11 Des Plinius aber um Ledro. *T*,

" 114 Z. 15 *L.* Stadt auf Cherso, Z. 9 u. Fejérvár, Karlsburg, Weissenburg. Nicbt, Z. 5 leg. XIII g., Z. 4 **EFms**,

" 115 Z. 5 Bacsi, Z. 8 Pakraz, Z. 12 Hunnen 452, Ostgoten 489, Longobarden 568, Slaven 568. 600, Z. 11 Valinghi,

" 116 Z. 1 leg. II adi,

" 117 Z. 16 u. Marcian., Z. 3 Ort; Z. 1 **FGf**,

" 118 Z. 7 tilge **Arula** bis **Dab**, Z. 12 **Serrorum praetorium.** *D.* Talmasch,

" 119 als Z. 9 **Augmonia** s. **Acmonia**, S. 10 *M.* (statt *D.*), Z. 13 **Aurasion** s. **Arausa**, **Arauzona**, tilge Ant. bis **Hg**,

" 120 Z. 8 f. **Azinum?**, nordlich? Oder in Hercegovina, MNegro südlich; Azinates.

Seite 121 Z. 11 tilge Not., Z. 12 *R.* VI 3, Z. 14 tilge Jord. Not., Pannonia sei sup., Putinze, Petrovce, Ruma gehört zum Folgenden, aber Ivany-Egerszeg bis Körmend herauf, Z. 17 u. Men.
„ 122 als Z. 4 **Becchuni?** Italer zwischen Adda, Etsch. *T.* **Fb,**
„ 123 Z. 3 Pt.
„ 124 Z. 4 Buces etc.. Z. 20 u. Eipel (Ipoly),
„ 125 Z. 19 Vor Bregenz setze: Vgl. Aeth. bis Vict. bei OSzöny.
„ 127 Z. 19 u. Skyl.
„ 128 Z. 14 u. Pt? *R.* VIII 1. *D.* anstatt *D. R.*
„ 129 Z. 15 u. I adl., II ita., Xg., XI, XIV, XIVg.
„ 131 Z. 6 Wippach bis Istrien Südspitze. *Kr. Kü. D.* **FfGe,** Z. 9 Caravantius, Z. 18 Mutatio des Hier., Z. 15 u. tilge **Castra** his **Fq,** Z. 13 um **Ep,** als Z. 4 **Catenates.** Raeter *T.* um **DEad,**
„ 132 Z. 1 tilge, Z. 4 Amm. Pt., Z. 8 Reussmarkt, Z. 20 u. tribu Voltinia... über 200, Zeile 9 Die Kelten-Vorgänger seien Basken.
„ 133 Z. 1 Pers, als Z. 5 **Cerie s. Arsesia,** Z. 15 Aelium alsdann, Z. 11 f. u. Castorius VI 3, Gratian 359,
„ 134 Z. 19 u. tilge Aep. bis 93, Z. 9 tilge,
„ 135 Z. 7 Veröcze, Z. 21 Insel Morter, als Z. 3 **Consuanetes.** Raeter, *T.* um **DEad.**
„ 136 Z. 13 f. **Coridorgis** ohne Stern, **Bg?,** Z. 15 Not. *Ps.* Z. 13 **Cot(h)ini,** Z. 6 *Dl.*
„ 137 Z. 1 tilge *Pi. Sr.*
„ 138 Z. 19 u. **CGms,**
„ 139 Z. 10 DChrys. — Sr? vor Aus mons budinus, Z. 17 *Bu.*, Z. 21 f. Ov. Zos etc., Z. 12 u. **CGeo.**
„ 142 Z. 7 u. Calamota,
„ 143 Z. 9 u. colonia Martia,
„ 144 Z. 20 *Mautern, 22 leg. Liburn. I Nor, Veste 370,
„ 145 Z. 13 tilge Pli his Arsia, Z. 16 tilge ?, Z. 9 u. *T.* **Dc.**
„ 146 Z. 14 f. Pl. Pt. Furfinates?, Z. 18 In und um Fulsinum, zwischen Rapparia, Tarsatica, Turres?, Fussina? *C. Kü.* **Fp?**
„ 147 Z. 2 **Galati** nach **Celtae,** Z. 10 u. Sigipides.
„ 148 Z. 6 **Zermizigra,** Z. 7 u. Goten in Croatien 489, 640, Z. 1 Vor *Kü.* **Fe** Meer steigt, nicht Strand sinkt (Bizarro),
„ 149 Z. 18 u. tilge **Jl,**
„ 150 Z. 3 Bassaboucz, *Föveny, Z. 16 Amm. Apoll. Eug. Jord. Mam. Not. PaulD. Proc. Sync. T. Zos.,
„ 151 Z. 5 Bisseni? Z. 8 Mar(a)bani die Landvorfahren (Slaven? 896),
„ 152 Z. 19 u. Arr.,
„ 153 Z. 18 u. **CFkn,**
„ 154 Z. 17 In Alperio, Z. 2 u. *Bs.* statt *C.*,
„ 155 Z. 7 u. Hesd.,
„ 156 Z. 2 **CGio (Fkl),** Z. 8 Pola, Tituli, oströmisch 539 his 739, fränkisch 773 bis 789. *Kü.* **FGef,** Z. 12 Verg. etc., Z. 17 u. Viscellae, (Aquae, Z. 4, Isola,
„ 157 Z. 11 Cel(a)mantia, als Z. 9 u. **Koldovoi, Kuadioi** s. **Quadi,**

Seite 158 Z. 10 Tarnanto Z. 11 Pl. *Dl.*, Z. 16 u. Ladestris. Lassestris, Lauestris VII I,
„ 159 als Z. 14 f. **Laugaricio!** der Quadi zwischen Marus, Carpathus, um Trentschin *U.* **Ck,** Z. 16 f. IV 4, 5, col. 167?; nach 250, 303, Z. 3 u. Ob das Allusione des Rav.? *C.* **Fk,**
„ 161 Z. 11 Raetia, Z. 13 Liburnia? *C. D.*, Z. 19 Reiterstation *U.* **Ek,** Z. 13 u. Batas ek,
„ 162 Z. 10 Maetonium, Z. 10 u. tilge Colonia Maluese?, Z. 8 **FGns,** Z. 3 *D.* um **Hi.**
„ 163 Z. 8 T. Ve. *V.*, Z. 10 tilge in Osten, S. 12 *B. G. M. Ö.* **ADdm,** Z. 13 u. **Erm,**
„ 164 Z. 15 u. , nicht, Z. 12 Pt., Z. 3 Medoslan(i)um,
„ 165 als Z. 13 **Met . . . municipium.** Um Josephsthal, Modrusch, Munjava, Ogulin, Szluin. *C.* **Ffg,** Z. 6 *U.* **EGmo,** Z. 17 u. Biephi, cob. II flav. Comagenor, *U.* **Fo,**
„ 166 Z. 17 *Nm.*, Z. 10 u. tilge seit Hadrian,
„ 167 Z. 2 tilge *D.* **Jl,** Z. 18 tilge Marcian. Pt. *Ps.*,
„ 168 Z. 12, 14 Pl., Z. 15 südöstlich von Caprae, an Ningus-Mündung. *Kü.* **EFe,** als Z. 8 u. **Netrate** vgl. **Epetium, Oneo, Petinitis,**
„ 169 Z. 10 *Ps.*, Z. 18 u. Altenmarkt,
„ 170 Z. 11 u. V 5, Z. 2 Begecs, Uj-Futak,
„ 171 Z. 2 u. Münzenschluss um 378,
„ 172 Z. 16 u. **CGem,**
„ 173 Z. 3 u. *D.* **Gh(i)H?,**
„ 174 Z. 9 Leg. V Mac. *Si.* **Ep,** Z. 15 MNegro, Stare-Padschene bei Knin, gegen Arupium, Splonum, Z. 14 u. (Pest, Szegedin), Z. 11 Petris,
„ 175 als Z. 1 **Phauas, Phlanonites** s. **Flanoua,**
„ 176 Z. 19 **Dg?,** Z. 6 f. u. 25000, Z. 5 (Axen 110, 137 m.), Bad, Burg,
„ 177 Z. 1 Walkerei, Weberei, Z. 19 Pons, Z. 10 u. 157. Coh. I Vangionum, *Si.* **Dms,**
„ 178 Z. 19 u. bei Talmacs;
„ 179 Z. 15 u. Ruf., Z. 12 *M. Öu. U.* **BDhmChk,** Z. 4 *C.* statt *U.*, Z. 2 (unterer), zwischen Abendo, Oeneus, Senia,
„ 180 Z. 2 Silvo, oberhalb Neapolis, Parentium, Z. 14 Tyrrheni, Z. 12 u. **DEad,** Z. 11 Bihatsch, Ostroschaz bei kleiner Kapella und, vgl. Z. 11 bis 9 u.
„ 181 Z. 13 u. Luc,
„ 182 Z. 10 *C. U.*, Z. 15 R. Noviodunum, Crucium, Savus,
„ 183 als Zeile 1 **Rucinates.** Raeter. *T.* um **DEad,** Z. 2 u. VIII 4,
„ 184 Z. 8 Decebalus, Z. 3 u. Palast, lang . . m. enthält,
„ 185 Z. 7 Mansio. Not. Pt. Pi. *Neudorf, Nyerges-Tath an Donau, Z. 9 Wallhau, Reiterstation, Z. 11 tilge Pl. *Ist. It. L.*,
„ 186 Z. 10 Agathyrsoi, Z. 14 Cassd., Z. 18 Umacz. Der Aestii Bernsteinhandel, Z. 17 u. Castrum-Vierecke Umfang 3000 Schritte, Capitolfels, ATheater lang 450 Sch.,
„ 187 Z. 18 Salle,
„ 188 Z. 13 Budini,
„ 190 Z. 15 (nicht Siparuntum), Z. 14 u. Gratianus?, Z. 12 Bistum 294? *C.* **Gl,**
„ 191 Z. 5 Bistum 330?,

Seite 192 Z. 4 Münzenschluss um 423, Z. 15 u. aurea; Z. 9 Splonistae nordöstlich? von Azina, Lacinia, Pazina?,

„ 193 Z. 12 Talmesch,

„ 196 Z. 4 f. Bergomum; römisch nach 129 v. Chr. (Salona 119, Japydia 34, Pannonia, Noricum, Raetia um 15 v. Chr.), Stadtmauer um 10 n.; Christen um 50?, Bistum 550?, Aglei 953, Z. 16 u. Goten 472, letzter Bischof 579, zerstört nach 591,

„ 197 Z. 4 u. Masclianae,

„ 198 Z. 11 Sui., Z. 15 Moesia neben Ardiaei, Dardani. *U.* um **Gno.** Z. 13 u. Ampelus, Ostgoten Bistum 350?, Z. 11 Claudivium?), Z. 6 tilge *S.*

# Quellen und Forschungen zur alten Geschichte und Geographie

herausgegeben

von

**W. Sieglin,**
o. ö. Professor der historischen Geographie an der Universität Berlin.

---

Heft 4: Fritz Pichler, Austria Romana. Geographisches Lexikon aller zu Römerzeiten in Östreich genannten Berge, Flüsse, Häfen, Inseln, Länder, Meere, Postorte, Seeen, Städte, Strassen, Völker. III.

---

**Leipzig**
Eduard Avenarius
1904.

# AUSTRIA ROMANA.

## Geographisches Lexikon

aller zu

Römerzeiten in Östreich

genannten

Berge, Flüsse, Häfen, Inseln, Länder, Meere, Postorte, Seeen, Städte, Strassen, Völker.

Von

FRITZ PICHLER.

*III*

*Ausgänge, Übergänge. — Beilagen.*

---

Leipzig
Eduard Avenarius
1904.

# Inhalts-Anzeige.

# Ausgänge, Übergänge.

Sowie die vorrömische Zeit für die östreichischen Länder schliesst mit den Jahren um 200 v. Chr. (Dalmatien), 182 (Aquileia), 128 (Tergeste), die südlichsten, die Adria-Gebiete betreffend, das Japyderland 34, Pannonia, Noricum, Raetia um 15 v. Chr., noch viel später aber im Norden hinsichtlich der Markomanen- und Sarmaten-Gaue, bis um 180 n. Chr., so versteht sich das Ende der Römerreichs-Epoche auch nicht als gleichzeitig in allen, von West nach Ost ungleich weiter, denn von Süd nach Nord, erstreckten Ausdehnungen. Seit der Weltreich-Spaltung, eingeleitet 337, vollendet im Jahre 395, gehörten zu Byzanz die östlichen Provinzen vom obersten Adria-Einbuge und Pannonia fort, zu Rom hingegen oder dem Abendlande die westlichen von Tergeste und Aquileia fort bis zum Rhenus. Aber nordseits der Mitteldonau waren die Gebreite trotz früherer Bekriegung nie gänzlich eingenommen und den andern Provinzen gleich eingerichtet, auch schon um 160—180 n. Chr. wieder in Frage gestellt, Dacia gar schon im Jahre 275 aufgegeben nach etwa 174 Jahren Besitzes.

Abgesehen von dem urzeitlichen Herandrängen des Menschengeschlechtes aus dem mittleren Westasien im III. und II. Jahrtausende, von den grossen Wanderzügen der Kelten, 600 v. Chr. und der Cimbern 114—102 v. Chr., gilt (ungerechnet die Abbröckelungen durch die Markomanen-Einfälle um 166—181 n. Chr. und die dakischen Missstände um 275) deutlicher die Zeit von 375 bis 568 n. Chr. als die Epoche der Völkerwanderung. Wir können aber diesen zwei Jahrhunderten des Umsturzes und des Wechsels noch die Zeit bis zur Begründung des Frankenreiches 788, 790 beirechnen, um ein Bild des festeren Mittelalter-Beginnes zu gewinnen. Der grosse Zeitraum von 235 Jahren für den Zerfall der Römermacht in unseren Gebieten erweitert sich endlich hinsichtlich der oben erwähnten Abfälle auf 515 bis 624 Jahre. Immerhin ist die Zal für den längsten Römerbesitz noch grösser als der letzteren, 575, 634, 768 Jahre (ohne die Annäherung an die Frankenzeit); im

Durchschnitte gelten allerdings nur etwa 460 bis 390 Jahre. Die Zeitläufte, wann die einzelnen der für unsere Ländereien nennbaren Wandervölker da und dort am bemerklichsten hervorgetreten sind, soll eine kürzeste alphabetische Übersicht andeuten. Es sind mindestens 30 Volksarten, davon 19 Germanen, 7 Slaven, 4 andere: Alanen um 229, 395; Alemanen 250, 357, 460, 466, 475—480, 554, 602; Avaren 403, 490, 551, 558, 568, 611, 626, 640, 788, 791, 799; Bajuvarier 520, 590, 595, 690—716, 790 (nach der Boier-Verdrängung durch Markomanen 100—50 v. Chr.); Bulgaren 660, 670, 679, 796, 821—829, 894; Chrowaten 600, 610, 950; Franken nach 493, 530, 660—791; Gepiden 444, 451, 509, 551, 567, 952; Germanen im Allgemeinen 167—170, 250, 380—568 (vgl. Franken bis Westgoten); Goten 375—553 (vgl. Ost-, Westgoten); Greuthunger 375—392; Hermunduren 14—37, 152 (vgl. Sueven, Heruler) 452—460, 476, 480, 506, 512; Hunnen 350, 375, 450—452; Juthunger 375—392; Langobarden 488, 500, 509, 536, 551, 554, 562, 568, 588, 600—774, suevische 551—562; Lutschaner 630; Magyaren 810, 892—897, 905—907, 924, 955: Markomannen 164—181, 500, 595; Ostgoten 401—409, 444, 445, 453, 474, 476, 480, 489, 493, 552, 553, 555; Petschenegen (Bissener) 883, 894—97, 1030—1032, 1099, 1150 vgl. Magyaren; Quaden 167—170, 258, 375, 405; Rugier 444, 453, 470, 474—476, 480, 487, 500, 509; Sarmaten 375, 380, 453; Serben 600, 610; Skiren 444, 453, 475—476; Slaven 375, 510, 529, 560, 590, 595, 600, 602—790, 819 (vgl. Sarmaten bis Tschechen); Slovenen 560, 590, 595, 600, 623, 790—819; Sueven 453, 460, 551—562; Tschechen 560, 590, 623, 845; Turzilinger 444, 453, 475—476; Vandalen 276, 306—337, 380, 405; Westgoten 375, 378, 402—408, 430.

Setzen wir den Anbeginn des Mittelalters für unsere Gegenden in die staatenbildende Zeit des VIII. Jahrhundertes, darin Westrom (395—476) ausgelebt hat seit 312 Jahren, Ostrom (395—1453) noch fortdauert, so sehen wir die längste Weile eine nachrichtenlose Öde herrschen über manche zuvor vielgenannte Provinzen, Länder, Thäler, Orte; am wenigsten sind davon betroffen die grösseren Wassergebiete, auch minder die Südlande überhaupt. Während Dacia und Sarmatia in das Mittelalter am spätesten einzutreten scheinen mit Orten, welche wiedergenannt werden in ältesten Urkunden, Chroniken oder halbsagenhaften Traditionen, sind in der frühest römisch beeinflussten Dalmatia nicht wenige Stellen wiedererwähnt vor dem VIII. Jahrhunderte, Senia, Laureto an Narenta-Mündung, Bractia, Mucurrum 452, 458, Salona Cattaro 527—555, [Scodra 562, Spalatum 650 (Bistum) 678, Ragusa 678, Zara 810 (Kirchbau) 850, wie denn Dalmatia und die Inseln fernerhin noch zwischen der Herrschaft von Byzanz und Venedig wechseln (867, 1052, 1114 u. s. f.). In Italia

giebt es eigentlich auch nicht ein Aufhören der Nachrichten, wie solches in den Alpenländern eine geraume Zeit lang herrscht. Die Provinz Venetia samt Carnia (Friaul) setzt mit neuem Leben ein trotz Hunnen- und Gotensturmes, so Aquileia (bis nach Fiume, Kirchbauten nach 557, 720, 814—818), Grado 454, Triest 550, 948, Istrien byzantisch 539—739 mit Muggia 546, Parenzo 550, Capodistria, Cittanova, Pedena vor 568, Pola 857, auch meist Kirchbauten, Veprinaz 799; so wie im Friaulischen erhält mancher Vorort sich in Südtirol, Botzen, Säben, Trient nach 378, 680, Salurn 577, Mais bei Meran 680. In Noricum steht noch aufrecht Vindobona als Waffenplatz 388, gleich Pettau und Sissek, als drüben Carnuntum schon öde lag um 375; es scheint der Ansitz zu Wels fortzubestehen nach 378, 470, gleich vielen westillyrischen Städten, ungeachtet man letzte norisch-römische Grabschriften anreihen will um 385—410 n. Chr. (späteste Münzenschlüsse Leos I. 457—474). In und nach den Wirkenszeiten Sanct Severins, 470, erscheint noch Pettau, des letzten Romulus Mutterheim (durch 4 Jahrhunderte alsdann vergessen), erscheint Lorch als Bischofsitz 508, 696, 770, Teurnia 579, das um 480 halbzerfallene Salzburg erhebt sich als Kirchenort seit Rupertus um 696 (Bistum 739); um 610 sind genannt WMatrei (Medaria), 612 Toblach, 718 Cili als Kirchenort, um 740 zält nur das Oberland noch zu Noricum, das Unterland aber zu Pannonia. Das erste noch erhaltene mittelalterige Urkundenwesen eröffnet hierzulande 300 Jahre nach den meisten römischen Münzenschlüssen, mit Jahr 777. Die pannonischen Vororte zu Essek (Bistum um 335), auch Emona (100 n. Chr.), Mitrowitz (aufrecht 550, Bistum 871), Sissek bleiben noch wichtig in Zeiten von Croatiens byzantinischer Zugehörigkeit (893—927).

Die nachrömische Geschichte bildet somit eine Einleitung zur frühmittelalterigen Geographie des Kaiserstaates. In diesem Sinne geben wir in der Abfolge der alten Provinzen eine Anreihung von Orten, wie solche in den frühesten Überlieferungen auftauchen, nur eine Auswal eben der wichtigeren, vorwiegend im Fundbereiche der urzeitlichen oder antiken Stätten; die vorgesetzte Jahrzal besagt, dass manch ein Jahrzehnt der Punkt bebaut, bewohnt, benannt gewesen sein kann, bis er zur Verschreibung gelangt ist. Wir sehen einige alte Stätten ganz abkommen oder zu unansehnlichen Dorfschaften heruntersinken (Mursa zu Oszeg, Virunum zu Arndorf), ehemals kleinere Siedelungen ins Grosse sich erheben, in gebotenen Abständen gerade ein ganz Neues sich entwickeln; inwiefern Kriegsverwüstungen, Wasserfluten, Verseuchungen, Brände, Erdbeben solches mitbewirkt haben (vgl. die Kartenleere zwischen Aquae, Poedikon, Savaria im habituelen Stossgebiet der Mürzlinie), endlich Rodungen und neue Richtungen von Land- und Wasserstrassen,

blieb ununtersucht. Laut der Erdbeben-Statistik (Falb, Fuchs, Hoernes, Kluge, Lasaulx, Perez, Schmidt) kann ein Landgebiet, einmal erschüttert, auch zuvor betroffen und ins Künftige berührt sein. In diesem Sinne deuten wir eine Reihe von Stellen an, nur 130 von gewiss zalreicher zu erweisenden meist aus den Provinzen Dalmatia, Italia, Noricum, Pannonia, welche durch Beben ein Abkommen römischer Ansitze im Umkreise bezeugen könnten; allerdings reichen die Nachrichten kaum viel über ein halb Jahrtausend zurück und drängen sich zumeist im XIX. Jahrhunderte. Wir bezeichnen Dalmatia: Erdbeben zu Banjaluka 1896, in Bosnien 1895, Cattaro 1894, zu Jajce 1896, Kluc 1896, Knin 1876, Lussinpiccolo 1895, Meleda 1822, Ragusa 1893, Serajevo 1892, 1896, Spalato 1895, Travnik 1894, 1896, Varcar-Vakuf 1896, Zara 1873. Italia: Ala 1894, Botzen 1895, S. Daniele 1348, Capodistria 1895, Friaul 1348, Garda-See 1866, 1868, Görz 1895, Idria 1870, 1895, Istrien 1895, Klana 1870, Mendel 1895, Roveredo 1894, Tolmein 1896, Trient 1894, Triest 1895, Volosca 1895. Marcomani: Asch 1896, 1903, Böhmen, Nord, 1824, Erzgebirge 1878—84, 1895, 1903, Königgrätz 1894, Sudeten 1858, Zinnwald 1620. Noricum: Admont 1857, Arnoldstein 1348, Bleiburg 1895, Bruck M. 1847, 1856, 1871, Cili 1895, Dobratsch 1348, Donawitz 1894, Eisenerz 1895, Ferlach 1895, Franzensveste 1895, Friedau 1896, Friesach 1895, Gailthal 1348, Gitschthal 1896, Gmünd 1869, 1881, 1893, Glocknitz 1895, Göss 1894, Graz 1872, 1894, 1895, Hallstatt 1896, Hrastnigg 1895, Judenburg 1813, 1843, 1859, Kaiserfelden-Rosenheim 1879, Kapellen 1895, Kapfenberg 1864, Kindberg 1267, 1895, Klagenfurt 1895, 1896, Knittelfeld 1864, Kraubat 1894, Krieglach 1811, Leoben 1794, 1830, 1858, 1867, 1868, 1895, Lietzen 1859, Luttenberg 1894, Malestig 1896, Murau 1896, Mürzzuschlag 1784, 1811, 1829, 1837, 1847, 1895, 1903, Radkersburg 1895, Raibl 1895, Raxalm 1895, Retschach 1895, Roseck 1859, Saifnitz 1895, Sommerau-Freistadt 1893, Spital-Linz 1896, Stubenberg 1895, Tarvis 1896, Trifail 1895, St. Stephan bei Leoben 1894, Tüffer 1895, 1896, UDrauberg 1895, Villach 1348, 1690, 1895, Völkermarkt 1895, Vordernberg 1895, WGarsten 1857. Pannonia: Adelsberg 1893, Agram 1880, 1903, Assling 1895, Bischoflack 1894, 1895, [Belgrad 1894, 1895, Brunn 1768, Dole bei Littai 1895, Dornegg 1894, Eisnern 1895, Essek 1893, Gallenberg 1895, Gotschee 1872, St. Gotthard bei Trojana 1895, Jauerburg 1895, IFeistritz 1894, Jeranevo 1895, Karpaten 1858, Krainburg 1895, Kronau 1895, Laibach 1874, 1892, 1895, Mannsburg 1895, Mauritz 1895, Münkendorf 1895, Neulengbach 1893, Oravicza 1894, ÖstreichU. 1590, 1873, Poliz bei Weixelburg 1895, Radmannsdorf 1869, Rakek 1895, Rudolphswert 1896, Sagor 1895, S. Peter-Dornegg 1874, Scheibbs 1896, Schemnitz 1864,

Schottwien 1583, 1783, 1862, 1870, Semlin 1893, Semmering 1830, 1860, 1870, 1903, Sillein 1858, Stein 1895, Temesvar 1895, Trata-Bischoflak 1894, Tschemschenik 1895, Tschernembl 1903, Tschernutsch 1895, Waagthal 1858, Voditz 1895, Wien 1590, WNeustadt 1281, 1282, 1587, 1668, 1712, 1718, 1749, 1768, 1769, 1776, 1778, 1783, 1802, 1841, 1858, 1868, 1895, Wochein 1895, Wolfsbach 1903. Raetia: Hall 1895. Sarmatia: Czernovitz 1894, Erlau 1903 u. v. a. Genügend schien es, von der Urkundenzeit heraufwärts ein paar Jahrhunderte zu skizzieren, Östreich unter Markgrafen 976—1156, unter Herzogen 1156—1194, Ausgang der Babenberger; kurz die vorhabsburgische Zeit (selten über 1250 hinaus) ist dabei ins Auge gefasst. Wir überschauen also Dacia u. s. w. bis Sarmatia.

Dacia. XI. Jahrhundert n. Chr. Da erscheinen im Jahre 1001 Karlsburg, Klausenburg?, Weissenburg, 1060 Kolosmonostor, 1075 Thorenburg, 1076 Aranyos. XII, 1103 Zobor, 1135 Dewecher, 1138 Besedi, Both, Cesti, Ellu, Emis, Ginon, Habisa, Hamudi, Isak, Kims, Kosu, Külnegen, Leseu, Martin, Ogsan, Orsti, Senin, Sima, Simnon, Sokol, Sounig, Tugli di Vir, Viuski, Vasil, Vendi, Vosas, 1139 Vosok, 1142? Medrisch, 1150? Mühlbach, 1160 Hermannstadt, 1165 Meches, 1172 Doboka, Crasna, 1075 Torda (castrum), 1176 Oranyasvàr, Egyhazfalva, Gerend, Gyula, Jara, Kereztes, Kopau, Seufalva, Sixadonie, Zent Michelfalva, Zent Miklos, Zynd, 1178 Klausenburg, 1184 Deesvar (1236), 1191 Hermannstadt, 1192 Zibin, 1193? Schässburg, 1197 Akna, Asceminge, Bodon, Cucul (Kokelburg), Gastateluke, Heren, Lapad, Sossed, Sugman, Tordosi, Zolnok, 1198 Reussmarkt, 1199 Z. Michael, Zeben, Zonuk. XIII, 1200 Harina, Michelsberg, Urwegen, 1201 Sibinburc, vgl. Hermannstadt, 1205 Broos, Bistriz, Mediasch, Reps, 1206 Karlsburg (albense castrum), M.-Igen, 1210? Kronstadt, 1211 Alt fl., Burzenland, 1223 Hermannstadt (villa Hermani), 1224 Mühlbach, 1228 Szas Regen (Regun), 1231 Fogarosch (Fugros), 1240 Radna, 1248 Alvincz, 1252 Kronstadt (Barasu), Kokel fl., Rodna, 1263 Vizakna (Wiz), 1264 Mediasch (Mediesy), 1270 Kezdi Vasarhely, 1271 Abrudbanya (Grossschlatten, Obruth), 1275 Klausenburg (Closnar), 1280 Agnethlen, Schässburg (Sex), 1291 Deesch-Akna, Felvincz, Fogarosch (Fogros), Kolocz (Kolos), Szamosch-Ujvar (Gerlahida), Toroczko), 1293 Nagy-Enyed. Aus ähnlicher Zeit Marosch-Vasarhely, Prut, Szepszi-Szentgiörgy, Vajda Hunyad u. a. XIV, 1301 Mühlenbach (Sebus), Udvarhely, 1309 Aib Seret (Rotludas), 1324 Reps (cast. Kuholin), 1325 Offenbanya (Ononeberg).

Dalmatia. VIII, 799 Dalmacia, Fiume, Vitopolis, Istria, Liburnia, IX, 803 Risano, Zara, 812 Arbe, Budua, Cattaro, Cherso, Lussin, Ragusa, Spalato, Trau, Veglia, 850 Chelm, 877 Cettina, [Dioclea, Narenta,

Trebinje. X, 900 Chorwatia, Serbi, 991 Pago, Trau, 996 Lissa, 998 Curzola, Lagosta, Lesina, Meleda. XI, 1000 Zara venetisch, 1052 Nona, 1073 Knin, 1076 Salona. XII, 1102 Zaravecchia, 1116 Sebenico, 1153 Brazza, Lesina, 1180 Byzanz-Schluss, 1196 Cettina, Chulm, XIII, 1221 Almissa.

Italia. VIII, 700 Botzen, Trient (IV, 574 Bistum), 724 Mais, 764 [Venedig, 772 Säben, 774 Friaul als Austria Italia, 798 Brixen, Istria. IX, 803 Grado, Istria, Liburnia, 804 Capodistria, 805 Tramin, 810 Aquileia, 811 Etsch, 824 Istria, Ystria, 828 Brenner, Flans, Tschofes, Siffian, Stafflach, Stilfs, Telfs, Terlan, Trens, Tüms, Tulfers, Tanfers, Wippthal, 855 Brenta, 857 Meran (Mairania), Pola, 890 Borgo, Navis. X, 901 Pinzagno, Sebens, Tschötschling, Tils, Vahre, 914 Eisak, 916 Vintschgau, 928 Botzen, Brentonico, 933 Capra, Capodistria, Cittanova, Muggia, Pirano, Triest, 940 Etschthal, Sigmundskron, 948 Görz, 953 Triest, 973 Rosazzo bei Cividale, 974 Säben, 991 Ossero, 998 Albeins, Albona, Algund, Barbian, Castione, Civezzano, Elfs, Eppan, Fornas, Gröden, Gufidan, Kains, Kaltern, Klaus, Klerant, Kortsch, Lana, Layen, Lenzina, Lüsen, Mauls, Meano, Meransen, Molten, Montona, Mori, Mühland, Nago, Nals, Neumarkt, Parenzo, Pedena, Pergine, Pinguente, Prissian, Ried, Seis, Sterzing, Tanirz, Telfs, Tierno, Tiers, Tils, Trens, Velturns, Viersch, Villanders, Völs. XI, 1001 Arco, Beseno, Castellbarco, Castellaz, Flavon, Greifenstein, Matsch, Nonsberg, Schuls, Trasp, Umago, 1001 Salcano, 1003 Fabrica-Valsugana, 1004 Riva, 1014 Roveredo, 1018 Georgenberg, Kastellrutt, Rovigno, Sonnenburg, 1025 Mels, 1077 Passeyr, Schlanders, Kolsass, Terfens, Tyrol, Vintschgau, 1090 Marienberg. XII, 1112 Fleims, S. Giovanni bei Duino, Pisino, 1118 Rovigno, 1136 Adelsberg, 1139 Liburnia, Tybein, 1142 Neustift, 1145 Chiusa, Parenzo, Tolmein, 1148 Pola venetisch, 1150 Meran-Tyrol, 1153 Ossero, 1160 Ankloster bei Botzen, Glurns, 1165 Gries, 1167 Siebeneich, 1170 Trostburg, 1173 Andechs-Meran, 1174 Beligna, 1175 Ala, 1177 Roveredo. Ulten, 1180 Kronmetz, Pratalia, 1182 Trient deutsche Stadt, 1184 Kreuzberg, Pontafel, Spilinberg, 1185 Arz, Bosco, Cles, Gardolo, Grumesburg, Mals, Tione, 1191 Capodistria, 1192 Pirano, 1194 Altenburg; Cagnó, Caldes, Egna, Wanga. XIII, 1202 Cormons, 1208 Albona, Fianona, 1210 Idria.

Marcomani-Quadi. VIII, 723? Prag (vgl. 611), 756 Oder, 762? Teplitz, 795 Alstadt Prag, 799? Iglau. IX, 805 Eger, 822 Moravi, 845 Budetsch, 848 March fl., Moravia, 863 Olmütz, 870 Moravia, 874, 880 Grossmähren, 884 Brünn, March. X, 921 Tetin, 930 Alt-Bunzlau, 950 Kaurschim, 955 March, 971 Hradschin, 973 Prag, 977 Pilsen, 983 Leitomischl, 990 Brscheschnow, 995 Libitz, 996 Böhmerreich, 999 Hohenmaut, Ostvor, St Johann bei Saczawa. XI, 1000 Gabelo,

Saaz, Trautenau, 1002 March, 1005 Lausitz, 1024 Skalitz, 1026 Kremsier, Raigern, 1030 Grätz bei Troppau, Marchfeld, Olmütz, Prerau, Pustomierz, Wischau, 1034 Lysa, 1058 Chotau, Kulm, Sazawa, 1039 St. Prokop, 1042 Znaim, 1043 Thaya, 1045 Eibenschitz, 1046 Jung-Bunzlau, 1050 Sazawa, 1055 Brünn, Olmütz, 1056 Böhmischkrut, Lundenburg, 1060 Olmütz (10 000 Einwohner, 16 000 im Jahre 1139), 1061 Königgrätz, 1072 Kostel, 1086 Opatowitz, Strasnitz, 1087 Hradisch. XII, 1100 Leitmeritz, 1108 Kladerau, 1109 Trebitzsch, 1112 Raabs, 1120 Wilemow bei Czaslau, 1121 Postelberg, 1126 Halic*, 1130 Pehaimgescheidt, Stannern, Welehrad, 1135 Reichenberg, 1139 Deutschbrod, Selau, 1140 Teplitz, 1142 Doxau, Leitmeritz, 1143 Kuttenberg, 1150 Melnik, Karlsbad (VII, IX?), 1155 Teschen, 1159 Podlaschitz bei Chrudim, 1168 Tischnowitz, 1174 Iglau, 1175 Aspern, 1180 Teplitz, 1183 Mühlhausen, 1186 Mies, 1193 Tepel, 1195 Troppau, 1199 Ossegg. XIII, 1200? Braunau, Politz, Königstein, 1204 Prosnitz, 1214 Elbe, 1230 Hradeck, 1232 Vettau, 1233 Tischnowitz, 1240 Jägerndorf, 1241 Sternberg, 1247 Brüx, 1250 Aussig, Budweis, Holubic, Kovary, Kaden, Kolin, Komotau, Lobositz, Melnik, Nikolsburg, Nimburg, Policzka, Pržibram, Rzip, Taus, 1255 Troppau, 1259 Hohenfurt, 1260 Kroisenbrunn, Reichenberg, 1263 Goldenkron, 1268 Podiebrad, 1270 Leobschitz, Trautenau, 1271 Stampfa, 1278 Dürnkrut, Laa, Stillfried, 1280 Falkenstein, Fürstenberg.

Moesia vgl. Dacia, Pannonia mit Rücksicht auf die Angrenzung zu: Alibunar, Arad, Banat, Brebul, Bug, Berscho, Csanad, Czudrovecz, Donau, Ezeres, Karanschebesch, Karasch, Karaschowa, Lugosch, Marosch, Maravicza, Nera, Oravicza, Pancsova, Putsch, Safka, Slatina, Temesch, Temeschvar, Ternesz, Theiss, Torontal, Tsakova, Vinga, Volialent, Weisskirchen, Werschetz, Zorlenecz.

Noricum. VIII, 740 Salzburg (477?, 696, 739), 741 (777) Kremsmünster, 745 Mondsee, 748 Attersee, Donau, Ischlbach, 750 Lambach, Ossiach, 754 St. Pölten, 760 Mattsee, 763 Innichen, 767 Karnburg, MSaal, St. Peter im Holz, 769 Enns fl., 776 Wels, 777 St. Agatha, Haibach, Kremsmünster, Waldkirchen, 779 Linz, 780 Lambach. 788 Carantana, Zolfeld, 791 Attergau, Donau, Enns, Grunzwitigau, Hallstatt, Königstetten bei Tulln, Raab fl., Traungau, Wiener-Wald, 798 Passau, Salzburg, 799 Linz. IX, Aschach bei Efferding, Strasswalchen, 803 Engelhartszell, 805 Epersburg, Ips, Mauer, Url, Grinzing, Holenburg, Ischl, Lorch, Sternberg bei Villach, Traisen, 811 Drau, Enns, 814 Ips?, 817 Krems, 820 Chraina, 822 Gaue Atter, Enns etc., Hallstatt, Traismauer, 825 Baierisch-Carantanien, 828 Gurk, 832 Erlaf, 843 Schafberg, Wolfgangsee, 848 Pettau, 850 Reifnitz, 856 Karnburg, Moosburg, 859 Admontthal, Bruck M., Ennsthal, 860 Dudleipa-Gau (Rad-

kersburg), Gurk fl., Graslab, Hartberg, Kaumberg, Liesing, Mattighofen, Melk, Osterwitz, Pinka fl., Sulm fl., Strassengel, Treffen, Wallersee, 861 Friesach, 864 Lafnitz fl., Mürz fl., Strassburg, Tulln, 877 Ransbofen, 878 Buch, Villacb, 879 Ips, 881 Graz, 883 Roseck, 884 Königstätten bei Tulln, 885 Hallein, 888 Feldkircben K., St. Florian, Perschling-Bach, Wels, 889 Neukirchen, Schaflach, 890 Dürrnau, Katscb, Kumberg, Kobenz, Lasnitz fl., Leibnitz (Sulpa, Ziub), Lebring, Leoben, Lungau, Mur fl., Pettau, Pöls, Sausal, Scheifling, Teuffenbach, Tribein-Bacb, Viktring, 891 Lurn, 892 Hengist, Burg und Gau, 895 Diex, Ingering B., Sann, Sulzgau, Trixen, 898 Carinthia, Einöd, Enns St., Ennsburg, Glödnitz, Grades, Grebenzen, Mautern, Metnitz fl., Zeltschach. X, 900 Ebelsberg, Linz?, Rossdorf, Weitra, 901 Göss, Raffelstätten, Traunkirchen, 903 Kircbdorf, Krems, 904 Zlaten, 907 Ennsburg, 909 Lejtha, Wels, 923 Furt, Gars, Knittelfeld, MBuch, Pinzgau, Radstätter-Tauern, Strassgang, Zell a. S, 925 Buchschachen, Buchfeld bei Neumarkt, [Chiemsee, Ehrenau, Judenburg, Liesing, Seckau, 927 Lobming, Mürzzuschlag, 928 Ennstbal, Eppersdorf, MHof, Perchau, Pongau, Rotenmann, Schlussnigg bei Greifenburg, 930 Bischofsberg, 931 Hall-Saline, Längsee, Obdach, 935 Baumgartenberg, 940 Melk St., 950 (Andechs), 954 Sörg, St. Veit, 955 Herzogenburg, Kamp, Liesing, Piesting, Tulln, Wacbau, 960 Wienerwald, 961 Glantscbach, Melk, Pulst, 965 Pörtscbach, Vierschacb, 970 Arnfels, Eppenstein, 973 Norica, Oriens, provincia (Oriens), 975 Gurk, Lieding, 976 Pechlarn, Pustertbal, Reifnitz, St. Pölten, St. Florian, Kremsmünster, Traismauer, Chrowatgau an Ober-Mur, 977 Nestelbach, 978 Michelbeuren, Peilstein, Plain, 979 Beissendorf, Glandorf, Lebmach, Puppitsch, Ried, Villacb, 980 Cili, Dobritsch, Heilenstein, Lindeck, Ottmanacb, Steyr (Styraburg), Sanntbal (Soune), Weitenstein, Wresen, Zeltschacb, 982 Lind, Strassengel, 984 Dürrnau, Wagrein, 985 Marburg, Rosswein, 991 Altbofen, Eppenstein, Gurnitz, Klagenfurt, Krapfeld, Pettenbacb, 994 Kahlenberg, Perschling, Zeiselmauer, 995 Amstätten, Kreis Ostarrichi, 996 Ostarrichi (nacb Orientalis 985), Piesting, Steinhofen an Ybbs, Leisach, 992 Lambach. XI, 1000 Dachau, St. Georgen am Längsee, Hengistburg, Lambrecbt, Mürzthal, 1002 Kamp, Triesting, 1004 Göss, Steinakirchen, 1006 Lieding, 1007 Haselbach, Villach, Wolfsberg, 1011 Abtsdorf, Hochstrass, Stockerau, Wagrein, 1016 Drachenburg, 1018 Haselbacb, 1020 Fischa B., Holenburg, Piesting, Spitz, 1021 Sacbsengang, 1023 Kapfenberg, 1025 Aflenz, Kötnig bei Cili, Vogleina B., Lienz, 1026 Kopreinitz, 1030 Dürrnstein, KlNeuburg, Mautern, Stein, Strassgang, Wien, 1034 Ferschnitz, Urlbach, 1035 Lambach, 1042 Gosting, Heingist, 1043 St. Georgen am Weinberg, Gurk Ort, Osterwitz, Töllerberg, Trixen, 1044 St. Georgen

bei Strassburg, 1045 Dimbach, Erla, Grein, Mattiggau, Palten B., Rotenmann, Sarmingstein, Strengberg, Wolfsberg, 1048 Eggenburg, Grafenburg, Semmering, Peilstein, ZaiaB., 1049 Ardaker, 1050 Gleisdorf, Kraubat, Reun, Weiz, 1052 Katsch, Lak, Oberwölz, Salzach fl., 1055 Pulka, 1056 Mailberg, Steyr, 1058 Lipnik, Mannswört, Mödling, 1060 Hartberg, Kainach, Raaba, Winklern bei Friesach, 1061 St. Paul, 1062 Fresach bei Lurn, 1066 Adelsberg bei MHof, Adriach, Aflenz, Einöd, Molzbichl, Piber, Spital a. D., St. Lambrecht, Tiffen, Treffling, 1070 Landscha, 1072 Göttweih, Timenitz, 1074 Admont, Ardning, Dietmannsdorf, Flachau, Hallein, Judenburg, Hüttenberg, Kammern, Krasta, Lietzen, Lölling, Micheldorf, Radstadt, Ramingstein, Reichersberg, Sulzthal, Strechau, Trofaiach, Werfen, Zeiring, Zezze, 1075 Khünburg, Traiskirchen, 1080 Reichersberg, St. Paul, 1082 Garsten, 1083 Mailberg, 1086 Eberndorf, Hauzenbichl, 1087 Arndorf, Birbaum, Gröblach, Herzogdorf, Projern, 1088 Millstatt, 1090 WGraz, 1091 MRast, 1093 Eppenstein, Lorch, 1099 Traungau, Petenbach. XII, 1100 Jaunthal, MZell?, Rotwein, 1103 Heunberg, Pustritz, Voitsberg, 1106 Kahlenberg, Kloster-Neuburg, Linz, 1107 Arnoldstein, 1108 Brunn, Plaien, 1111 Völkermarkt, 1112 Seitenstetten, Thaia, Weidhofen, 1113 Mödling, 1114 Gars, 1116 Zelking bei Melk, 1120 Birnbaum, Linz, Wilden, 1121 Glaneck, Machland, Schwarza, 1123 Kuffarn, 1124 Gleunk, 1125 Ranshofen, 1126 Kolbnitz, Suben, 1128 Deinsberg, Graz, Hartberg, Reun, Riegersburg, Seekirchen, 1130 Hausruck, Marienkirchen, Moosburg, Pehaimgescheidt, Pux, Völkermarkt, WNeustadt, Wolfsberg, 1131 Stadt St. Veit, 1132 Bisamberg, 1134 Heiligenkreuz, 1135 Kahlenberg, MSaal, Perchau, Pinzgau, 1136 Maierling, MZell Ö., Peckau, Pütten, 1137 Polheim, Stubenberg, 1138 Chrain, Efferding, Steyr, Zwettl, 1139 Friesach, Kuchel, Lavant, 1140 Drauburg, Frasslau, Hohenstein, Liechtenstein, Oberburg, Marein, Martinsberg, Michelbeuern, Seckau, Vorau, 1141 Semmering, Ortenburg, 1142 Leitha, Victring, 1143 Austria, Benediktbeuern, 1144 Enns St., Hall, Raabs, Wien, 1146 Gonobitz, Hallein, Kapfenberg, Saunia, Söding, Starhemberg, Wilhering, 1147 Attersee, Peilstein, Strassburg, Waldhausen, 1149 Admont, Erlau, Prank, Stretweg, 1150 Braunau, Enns, Hall(ore), Hausambacher, Krems, Mistelbach, Perneck, Presen, Rohr, 1151 Geras, Seiz, 1152 Eberstein, 1154 Arndorf, Eberndorf, Klamm, Mühlkreis, 1155 Bischofhofen, Dechantskirchen, Flaschberg, Geras, Ortenburg, Saalfeld, 1156 Horn, Riedmark, 1157 MZell, 1158 Wachau, 1159 Bruck L., Marburg, Pusarnitz, Scheibbs, Spital a. S., 1161 Algersdorf bei Graz, Karlsberg, Kuenring, Pillichsdorf, 1162 Albeck, 1163 Vorau, 1164 Haidin, Kerschberg, Pulsgau, 1165 Holleneck, Trautmannsdorf, Walsee, Weisseneck, 1166 Wien,

1168 Wört, 1169 Mistelbach, 1170 Arnfels, Frauenberg, Gralla, Holenburg, Jaunthal, Köflach, Plain, 1171 Glan, Hollabrun, Weidhofen, 1173 Roseck, 1174 Altenmarkt bei WGraz, Gairach, 1176 Gainfahrn, Hundsheim, Kapfenberg, 1177 Laa, St. Donat, 1179 Plankenwart, Rodaun, 1180 St. Andreä L., Gmunden, Virgen, 1182 Radkersburg, Sachsenfeld, Tüffer, 1183 Zeislmauer, 1184 Hall-Admont, 1185 Cili, Kindberg, Schwanenstadt, Strassburg, 1186 Georgenberg, 1188 Glocknitz, Aigen OÖ., Kalsdorf, 1190 Lienz, 1192 Aussee, Heunburg, Gnas, Mitterndorf, Pirn, 1193 Pongan, 1194 Graz, Mürzznschlag, 1195 WMatrei, 1196 Stein bei Krems. XIII, 1200 Peilstein, 1202 Lilienfeld, 1218 Schlägel, 1220 Weidling, 1228 St. Andreä, 1278 Dürnkrut, Laa, Stillfried, 1279 Weidhofen.

Pannonia. VIII, 769, 784 Presburg, 791 Raab fl., Steinamanger, Theiss. IX, 800 Chreina, 803 WWald, 805 Petronell, Pinkafeld, 811 Avaria, Hunnia, Pannonia, 812 Sissek, 822 Nejtra, 823 Mosaburg-Szalavar, 830 Plattensee, 848 Gran fl., 850 Pettau, 855 Theben bei Presburg, 858 Save, 860 Dudleipa-Gau, Pettau, 865 Ternberg, 871 Mitrowitz, 890 Fünfkirchen, Limbach, 892 BPest?, Steinbrück, Vnkovar, 895 Agram, Gurkfeld, Poschega, Reichenburg, 896 Altofen, Saszhalom, Tolna, Veszprim. IX Almas, Beczko, Bega, Bihar, Bodrog, Csapel, Donau, Eipel, Galgocz, Gömör, Hanzabek, Komorn, Körösch fl., Laborz, Marosch fl., Munkacs, Neograd, Orsova, Sajo, Sarospatak, St. Andreä, Szabolcz, Szamos fl, Szalankemen, Szatmar, Szerecs, Tarczal, Tokaj, Trencsin, Ujhely, Waag fl., Zala, Zemplin, Zilah, Zobor, Zol. X, 900 Gran, Ofen, 901 Laibach?, 903 Mödling, 906 Stuhlweissenburg, 907—911 Ostmark-Schluss, 909 Lejtha, 950 Csanad, Szerencs an Theiss, 974 Bischoflak, Creina, 976 Wieselburg, 984—1106 Wien, 985 Kahlenberg, 990 Stnhlweissenburg, Been, Matra, Neusiedlersee, Pest, Schimeg, Tatra, Wasserburg? XI, 1000? Waizen, 1002 Baden, Bisamberg, Piesting nm Schönbrunn, Schwechat, 1004 Veldes, 1008 Kalocsa, 1009 Vyshegrad, 1010 Erlau, 1015 Pecsvarad, 1016 Drachenburg, 1017 Martinsberg, Raab, 1018 Lejtha, Sottla, 1021 Lobau, 1022 Alt-Ofen, 1025 Gurk fl., Kopreinitz, Karlsburg (Weissenburg), Zoben, 1030 Wien, 1036 Bakonybel, 1042 Hainburg, 1043 Altenburg U., Fischa, Menkö, Ödenburg, Reichenburg, 1044 Grailach bei Nassenfuss, 1048 Pütten, Semmering, 1050 Presbnrg, 1051 Fischa, Rabnitz, 1052 Krainburg, Presburg, 1053 Tihany, 1055 Pütten, 1058 Lipnik, Mödling, Penndorf, Stein bei Laibach, Treffen, 1060 Auersperg, Idria, Steinberg, 1065 Ödenburg, 1074 Mogyorod, Szegszard, Tokaj, Weisskirchen, 1080 Grosswardein, Rust, 1082 Schomlio, 1086 Sittich, 1091 Essek, Trentschin, 1094 Pottschach, 1096 Bruck a. L. (Tollenburg), Semlin. XI Abaujvar, Altenburg, Bacs, Baan, Barsonyosch,

Blocksberg, Buziasch, Cserhalom, Csongrad, Czikola, Doboka, Dömösch, Fertö am Neusiedlersee, Grosswardein, Kanischa, Kemey, Laposch fl., Maroschvar, Matra, Pecsvarad (mit 21 Dörfern), Rakosch, Szent Jog, Jog, Szigetsö, Sunad, Totisch, Varkony, Verebel, Vertesch, Zips. XII, 1106 Wien, 1108 Asparn, 1112 Baden, 1113 Mödling, 1114 Pilisch, 1119 Eisenburg, 1120 Zwölfachsing bei Schwechat, 1127 Reichenburg, 1128 Stein, 1129 Uj-Palanka, Baram, 1130 Bozok, Kahlenbergschloss, 1132 Arad, 1135 Mistelbach, Nussdorf, Warasdin-Töplitz, 1136 Adelsberg, 1140 Gainfahrn, Laibach, Pottenstein, 1141 Hedervar, Neusiedel, 1142 Ofen, Petronell, Pest, 1144 Altenburg D., 1146 Klamm, 1147 Gumpoldskirchen, Ternberg, 1149 Fischamend, Plaien, 1150 Bacs, Erlau, Minkendorf, Potschach, Schemnitz?, 1152 Radmannsdorf, Weichselburg, 1155 Dornbach, 1158 WNeustadt, 1159 Ardacker, Neusiedel, 1160 Eisenstadt, 1169 Pottenstein, 1170 Starhemberg, 1173 Peilenstein, 1175 Schärfenberg, Vösendorf, 1180 Lelesz, 1187 Enzersdorf, Himberg, 1190 Auersberg, 1196 Döbling, Leopoldsdorf, Perchtoldsdorf. XIII, 1200 Kremnitz, 1203 Temesvar, 1209 Warasdin, 1212 Kapornark, 1213 Freudenthal, 1215 Sz.-Pál bei Gran, 1219 Saroschpatak, 1225 Lebeny, 1230 Szatmar, 1232 Nagy-Karoly, Sz.-Jak, Zsambek, 1234 Landstrass, 1238 Karpfen, 1240 Pest, 1241 Agram, UBrod, 1242 Grech bei Agram, 1244 Sohl, 1246 Keresztur, 1250 Eperies, Kremnitz, Pilisch-Kereszt, 1251 Csakaturn, 1252 Kreutz, 1258 Leitschau, 1260 Geib, Liptau, Lipto, Schemnitz (nicht 745), 1261 Kaschau, 1262 Krainburg, 1263 Komorn, 1265 Gurkfeld, Rohrau, 1266 Papa, 1268 Altenburg U., 1269 Kesmark, Leibitz, Ödenburg, 1270 Laibach, 1271 Raab, 1272 Tyrnau, 1276 Gölnitz, Schmölnitz, 1279 Igló, 1291 Rosenau.

Raetia (Vindelicia). VIII, 722 (nach 300, 675) Rhein fl., 724? Bregenz (nach 610, 613), 740 Hall?, 750 Imst, 764 Scharnitz, 767 Füssen, 774—808 Götzis, Lustenau, Rankweil, 788 Schwatz zu Andechs, 798 Brixen, Gaue: Inn, Nori, Passeyr, Puster, Vintsch, Ziller. IX, 811 Inn, 829 Alemania, Raetia, 878 Wilten, 889 Dux, Zillerthal. X, 901 Norithal, 950 St. Lorenzen, 955 Mühldorf, 973 Kadober, Lurn, 976 Eisak fl. X, Absam, Aibling, Ahrenthal, Aldrans, Ambras, Anras, Axams, Berg, Biberwier, Birchenwang, Breitwald, Brixlegg, Brunneck, Campil, Dietenheim, Ebbs, Ellen, Enneberg, Fügen, Flaurling, Graun, St. Georgen, Georgenberg, Goriach, Hauzenheim, Kehlburg, Kinns, Kortsch, Kufstein, Kundl, Langkampfen, Lappach, Lengenfeld, Leukenthal, Mairan, Mareit, Matrei, Millen, Naiff, Niederdorf, Oberhofen, Olang, Pedrazz, Pfaffenhofen, Plasken, Pallingen, Pratz, Ragen, Ratfelden, Reischach, Ried, Rossholzen, Schleiss, Schlitters, Schwatz, Sillian, Seefeld, Sonnenburg, Stegen, Taufers, Taisten, Taur, Terenten, Tesselberg,



Uttenheim, Vetzen, Volders, Vomp, Wattens, Wielenbach, Zirl. XI, 1018 Pustrissa, 1028 Innsbruck, 1055 Bregenz, 1077 Passeyr, 1079 Finstermünz, 1092 Feldkirch. XII, 1100 Rodank, 1112 Achenthal, 1137 Breitenwang bei Reutte, 1138 Viecht, 1140 Welsberg, 1142 Neustift, Ziller fl., 1151 Sterzing, 1172 Mittenwald bei Scharnitz, 1180 Montfort-Bregenz, 1185 Auffenstein, Reifenstein, 1195 Vintl. XIII, 1229 DMatrei (Lienz), 1271 Hall, Stams.

Sarmatia. 890 Halicz, Przemysl?, 950 Oder, Weichsel, 967 Chrowatien, Krakau (700?), 981 Czerwinie, 990 Chorwatia, 1050 Lemberg, Tyniec, 1060 Krakau, 1092 Trembowla, 1099 Dzwinograd, 1100 Tarnów, 1113, 1126 Halicz, 1150 Jaroslaw, 1190 Galatia, 1199 Galicia, Lodomeria, 1200 Sandomierz, 1220 Mogila, 1234 Staniatki, 1250 Bochnia, 1260 Sandec, 1280 Nowitarg, 1294 Biecz, 1407 Czernowitz?

Wenn einst die Urkundenbücher und die geographisch-historischen Kartenwerke für alle Reichsteile gleichmässiger angelegt und abgeschlossen sein werden. muss die Übersicht der Ausgänge und Übergänge inbetreff Römerzeit und Mittelalter sich klarer und kürzer ausgestalten.

# Beilage A.

## Alphabetisches Verzeichnis der östreichische Länder bezeichnenden griechischen und römischen Autoren.

---

Aelianus c. 100 (180), Ael. †Aeschylos 525—456, Aesch. Aethicus Ister c. 350, Aet. †Agathemeros c. 200, Ag. †Agathias 553—59, Aga. †Aischines 390—315 v., Aisch. Alexandrinum bellum (Hirt.) 48—30 v., AB. Alexandrinum itinerar. c. 350, AJ. Ambrosius 370—397, Amb. Ammianus Marcellinus 370, Amm. Ampelius c. 390, Amp. Ancyranum monumentum nach 14 (Ausgabe Mommsen 1883), Anc. Anonymi periplous, AnonPer. Antoninianum intinerarium (Ausgabe Parthey, Pinder Berlin 1848, Index S. 297—402 Aciminci—Viruno), c. 300, Ant. †Apollodoros 150, Apd. †Apollonios Rhodensis c. 220—194 v., ApR. †Appianus 98—140, App. †Aristarchos c. 230—158 v., Ari. †Aristoteles 384—322 v., Arist. Arnobius 290, Arn. †Arrianus 140 (117—138), Arr. †Arthemidoros c. 109 v., Arth. †Athenaeus 220—180 v., Ath. Augustinus 354—430, Aug. Aurelius s. Victor. Ausonius 350, Aus. Avienna 380, Av.

Bellum Alexandrinum (Hirt) 48—30 v., AB., BAlx. Boëthicus 475—525, B.

Caesar 100—44 v., C. Callimachus c. 264—241 v, K. Capitolinus c. 330, Cap. Cässiodorus 450, Cass. †Cässius Dion 138—161 (c. 200 mit Xiphilinus), Dio. Cassius Longinus 250—270, CassL. Castorius (Peutinger) c. 366, Cast. Catullus 87—54 v., Cat., Catull. †Cedrenus, Kedrenos c. 1057—1110, Ce. Cicero 106—43 v., Ci(c). †Cinnamus (Kinnamos) c. 1143—85. Claudius M. c. 150, Cl. Claudius s. Namatianus c. 416. Claudianus c. 360—404, Cldn. †Clemens Alexandrinus c. 200, Cle. Columella c. 50, Col. Constantinus Porphyrogenitus c. 950, Con. Curtius, Q. R. um 76 (36—80?), Curt.

Demetrius Moesicus? vor Dion., Hal. und Strabo. Dignitatum not. imperii c. 380—400, Not. †Dio Chrysostomus c. 50—110?, Dio.

†Diodorus Siculus 27 v.—14 n., Diod. †Diogenes Laërtius 180—92, Diog. †Dion Cassius c. 138—161, Dio. Dionysius Areopagita c. 450—500? †Dionysius Halicarnassios c. 70—8 v., Diony., DiHalc.

E(g)inhard 770—830, E. †Ephoros 340 v., Eph. †Eratosthenes 276—196 v., Er. †Eudoxus? 408—356 v., Eud. Eugippius (c. 490) 509, Eug. Eumenius c. 300, Eum. †Euripides 480—406 v., Eur. †Eusebius Caesareensis 323—337, Eus., Euseb. †Eusthatios 1160, Eust. Eutropius 365, Eut.

Festus um 306 (V. Flaccus 10 v.), F. Flaccus Valerius c. 40—80, Fl. Florus c. 98—138, Flo. Fortunatus s. Venantius 550, Ven. Frontinus 80, Fr.

Gellius um 161—164?, Gell. Gregorius Turonensis um 573—594, G.

†Hekataeus c. 500—477 v., H. †Hellanīcus? um 496—395? v., Hellan. †Herodianos 200 (210, 222), He. †Herodot 484—408 v., Her., H(ero)dt. †Hesiodos, 850 v., Hesd. †Hesychios c. 491—536 Hesy. †Hierokles c. 450—480, H. Hieronymus c. 340—420, Henm. Hierosolymitanum itinerarium 333 (Ausgabe Parthey - Pinder 1848, mit Antoninianum, Maritimum, S. 261—267. Anschliessend die Mosaiklandkarte von Madaba in Palästina, Zeit um 350), Hier. †Hippokrates II 460—380? Hirtius bellum Alexandrinum 48—30 v., AB. †Homerus c. 950 v., Ho. Horatius 65—8 v., Hor. Hydatius? Hyginus 10 v., Hy.

†Jamblichus c. 390—330?, Jambl. Jordanes, Joruandes 556, J. †Josephus Flavius 27—93, Jos. Isidorus c. 600—636, Is. Itinerarium *Alexandrinum, Al; Antoninianum, Ant.; *Castorius, Cast. Julianus c. 130?, Juln. Julius Obsequens c. 400, JulO(bsq.). Justinus c. 150 (vgl. Po. Trogus), Just. Juvenalis 47—130, Juv.

†Kallimachos 250—236 v., K. †Kedrenos. Kinnamos c. 1145 bis c. 1200, Cin.

Lactantius 300, Lac. Lampridius (Spartianus?) c. 290—300 Lam. Laërtius s. Diogenes. †Libanius um 314—393, Lb., Liban. Livius 59 v.—17 n., Li., Liv. †Longinus Cass. 213—273, Lo. Lucanus M. 38—65, Luc. †Lucianus c. 120—160, Luci. Lucretius 98—55 v., Lucr. †Lykophron c. 264—241 v. Lys(anias?) um 296—216?, Lys.

Macrobius 420, M. Mamertinus Cl. 360, Mm. Marcianus um 250—300?, Mrc. Martialis 42—102, Mrt. Mauricius, nach Pius, Mau. †Menander 342—290. Mela Pomp. 43—45. Merobaudes c. 370—435 n., Me.

Namatianus Claudius c 416. Nemesianus c. 283. Nepos 90—30 v., N. Nicephorus, mehrere, 800—1360. †Nikander Schol(iast) 160—140 v., Ni. Nikander 150 v. †Nikephorus Kallias (Kallistus?) c. 1350. Notitia imperii dignitatum (Ausgabe Boecking 1849—50, Jbücher, Register S. 56) c. 380, 400, 407, Not.

†Olympiodoros c. 370—425? Orosius c 410, Or. Orpheus IV n. Ovidius 43 v.—17 n., Ov.

Pacatus 388, P. Pandectae des Corpus iuris, Zeit Justinian, 527—565. †Parthenius um 350, Par(th). Paterculus s. Velleius. Paulinus Aquileiensis 787—804, Pln. Paulus Diakon c. 775—796, PlD., PDiac. †Pausanias c. 160, Paus. Persius 34—62, Prs. Petronius c. 60 n., Pe. *Peutinger (Castorius) c. 366 (Ausgabe Miller, Ravensburg 1888), Cast. †Philo 30—80, Ph. †Philostorges c. 150—250, Phst. †Philostratos um 193—249, Phstrat. Phlegon c. 83, Phl. †Pindar 521—441. Piso 65, Pi. Plautus um 254—185, Pla. †Plato c. 450 v., Pla. Plinius 23—79, m. 113, Pl(i). †Planudes um 1287—1353. †Plutarchos 50—120, Plu. Pollio Treb. c. 130?, Pol. †Polyainos c. 140—170 n., †Polybius 204—122 v., Polb. *Pomponius Mela 45, Me. Pompeius Trogus c. 20 v., Pom. †Porphyrogenitus c. 240, Por(ph)gn, Pgn. † Constantinus c. 950 (911—959), PorC. †Poseidonios 95—50 v., Pos. Priscianus c. 500, Prsn. Priscus Periegetes 474, Prss. Prosper Chronik 379—455. †Procopius 540, 555, 491—518, Proc. Propertius 48—16 v., Prop. Prot(archos?) nach 420—500? Prudentius c. 390, Pru. †Ptolemaeus 160, Pt. †Pytheas c. 350—330 v., Py.

Quadratus 165. Quinctius?

Ravennas c. 800 (c. 667—670), R. Rufus. 365, Ruf., SRuf. Rutilianus um 480—450, Rut. Rutilius, Namantianus c. 415.

Sallustius 86—35, S. Sedulius c 450, Se. Seneca um 27 v.—37 n., bez. 65 n., Sen. Servius um 117—138 (um 379—395), Serv. Sidonius Apollinaris c. 450, Sid. Silius Italicus 25—101, Sil. †Skylax c. 330, Skyl. †Skymnos 190—90? v. (Register zu Aep., S. 63), Skym. Solinus Jul. c. 300, So. †Sophocles 496—406, Soph. †Sozomenos c. 425, Soz. †Spartianus (Lampridius?) c 290—300. Statius 45—96, St. †Stephanus Byzantinus 500 (474—491). Strabo 66 v.—24 n., Str. Suetonius 75—160, Su(et). †Suidas 1000 (963—969), Sui(d). Symm(achos?) um 364?

Tacitus 52—117, T. Tertullianus 200, Te. †Themistius? c. 362—384, The. †Theodoretos um 450. Theodosii codex c. 390, Theod. cod. †Theophr(astos?) nach 390. †Theophylaktos Simokatta c. 602—650, ThS. †Theopompos 380 v., Thp. †Thukydides 455—396 v., Thu(c). Tibullus 54—19 v., Tib. †Timaeus um 264—256 v., Tim. Titianus Julius c. 250, Tit. Tropaeum Alpium Drusianum, Tiberii bei Plinius (N. H. 3, 136), c. 13 v.—79 n. *Trogus (Pompeius vgl. Justinus), 20 v., Pom. †Tzetzes 1143—80.

Ulpianus 220, Ulp.

Valerius Flaccus um 40—89 (98) n., ValFl(acc). Valerius Maximus 30, Mx. Varro 116—26 v., V. Vegetius c. 400, Veg. Velleius Paterculus 19 v.—37 n., Ve., Vel(l). Venantius Fortunatus 550, Ven., VenF. Vergilius 70—190, Ver(g). Vibius Sequens c. 400, VibS(e)q. Victor Aurelius 360—365, Vi(c). Vitruvius c. 30 v., Vit. Vopiscus Flav. c. 290—330, Vop.

†Xenophon c. 444—355 v., X. Xiphilinus vgl. Cassius Dion., 1070—1078, Xi, Xy

†Zonaras c. 1118—1180, Zn. †Zosimus c. 500, c. 408—430 Zs.

† bedeutet Griechisch; n. (oder ohne) nach Christus; v. vor Christus; Vgl. Forbiger, Handb. d. a. G, Leipzig, 1847, I 52—28, Mannert G. d. Gr. u. R., I 1—231.

# Beilage B.

Alphabetisches Verzeichnis der neueren Antoren, welche die antike Geographie östreichischer Länder etc. Betreffendes behandeln (Andeutnng der Titel, einzelner Inhaltsteile).

---

**Abraham**, Zur Geschichte der germanischen und pannonischen Kriege, Berlin 1875. **Accursius** bis Zmajevich (Corp. inscr. lat. III 1, 1873, S. XIX bis XXXIV). **Ackner**, Röm. Altertümer in Siebenbürgen. Jahrbuch der Centralcommission für Kunst u. h. D., Wien 1856, 1857. Dacien in antiken Münzen, Mitt. d. C.-Comm. etc., Wien, Bd. VII. **Adam**, Rnins of the palace . . Dioclet. at Spalato. London 1764, 55 Taff. **Akadémia** A. M. Tud. arch. bizottságának az orsz. régészeti semb. társulatnak, Közlönye, szerkeszti Hampel J. Lex. 8. **Allason**, Picturesque views of the ant . of Pola. London 1819; 10 Taff-Cooke. **Älschker.** Gesch. Kärntens, Klagenfurt 1885, 2 Bde. **Altertum-Verein**, Berichte des wiener, 1843 f. **Andree** (Droysen), Atlas, Bielefeld-Leipzig 1856, 1886, Taff. 17, 18, 19. —, Nener allg. östr.-ung. Handatlas, Wien 1903, 40 Lief. **Ankershofen**, Handbnch der Gesch. von Kärnten, Klagenfurt 1842—1850, Bd. I. **Anthropologische** Gesellschaft wiener Mitteilungen 1871 ff.; für Steiermark 1885 f. **Antiquissimus**, Daciae bis Varhely (Ackner, Müller). Dacia c. i. l. III 1, S. 153—160. **Antiquus** Austriacus bis Knabl. (Noric.) C. i. l. III 2, S. 587—588. Pannonicus bis Mus. Hnng., Rómer (Pannon.) Ci. l. lat. III 1, S. 413—415. **Anville, Bourguignon.** Geographie ancienne abrégée. Paris 1769, Atlas in 12 Bl., Nürnberg 1784. **Archeografo tridentino** 1885 f. **Archeografo triestino** 1829—37, nouva serie 1869—87, Oeuvres, Hsg. Manne, Paris 1834, 2 Bde. —, 1830 f., nouva serie etc. **Archæologiai** értesitö, Budapest 1888—1897 nnd Közlemények. A hazai müemlékek ismeretének elömozditásárat Kiadjia a Magyar Tudományos Akadémia arch. bizottsága. fol. Budapest 1860 f. **Archaeologisch-ep.** Seminar, Abhandlungen, 13 Bde. **Archaeologisches** Inst., östr., Jhefte. 1898 f.

epi-graph. Mitthlg. aus Österreich, 1877 f., Aep.[1]) **Argo.** Zeitschrift, Laibach, 1901 zurück (Müllner). —, Hsgbr. Alph. Müllner, Laibach 1892 f. **Arneth,** Gesch. d. Kaisertumes Österreich, Wien 1827, S. 3—22; Car-

[1]) Die „Arch.-ep. Mittlgn. (Aep.) u Jahreshefte des östr.-arch. Inst." bringen in ihren 24 Jahrgängen (1877 I—1898 XXIII, 1898—1900) von den wichtigen Quellen und Forschungen folgende für das Reichsgebiet hervorzuhebende Namen und Sachen. Register Frankfurter 1902, zu S. 126. Arkwright, Banko, Bauer, Benndorf, Binder, Bienkowski, Böhm, Bojnicic, Bormann (MDiplome, Sirmium), Brunschmid, Bulić; Calice, Campi, Conze, Cserni, Cumont, Cuntz; Dell, Deschmann, Diner, Dohruszky, Domaszewski, Drexler, Dürr, Dütschke; Frankfurter, Fröhlich; Glavinic, Gnirs, Gomperz, Gregorutti, Groag, Gurlitt; Hampel, Hartmann, Hauser?, Heberdey, Heinrich, Hermann, Hill, Hiller, Hillberg, Hirschfeld, Hoernes, Hübner, Hula; Ihm, Jung, Jüthner; Kalinka, Kenner, Kiraly, Klein, Klement, König, Köhler, Kubitschek, Kupsinzky; Ladeck, Liebl (Liechtenstein), Löhr, Löwi, Löwy; Mahler, Majonica, Masner, Millosicz, Mommsen, Mordtmann, Münsterberg; Niemann, Nöldecke, Nowalsky-Lilia, Nowotny; Öhler, Orsi, Ormos, Ornstein, Ortvary; Patsch, Petersen, Pichler, Pick, Pollak, Premerstein, Puschi, Ramsay, Reichel, Reisch, Richter, Riedl, Ritterling, Rizzi, Rollett, Robde, Rossi; Sacken, Schenkl, Schmidel, Schkorpil, Schneider, Scholl, Schön, Schottin, Schroeder, Schuchhardt, Stein, Stern, Sticotti, Studniczka, Strzygowsky, Swoboda, Szanto; Teglas, Tocilescu, Torma (Tran), Tragau, Treu; Vulić, Vysoky; Weisshäupl, Weinberge, Wickhoff, Wilbelm, Winter, Wünsch; Zieher, Zingerle. Von den zalreichen Sachnamen seien angedeutet Aguntum, Albanien, Altbofen, Altenburg, Alt-Palanka, Altura, Anagnis, Anauni, Apsorus, Apulum, Aquae, Aquileia, Aquincum, Arbe, Ausugum, Azinum; Baden, Billichgrätz, Blandiana, Bosnien, Brentonico, Brigetio, Brioni, Brodersdorf, Bruck, Buchbach, Burnum; Campi, Carnuntum, Cattaro, Cetium, Cherso, Cibalis, Cili, Cimbra, Clamhetae, Cles, Croatien; Dacien, Dalmatien, Decbantskirchen, Deinsberg, Delminium, Dohrenzi, Donat, Donaustrasse, Dorstadt, Drau-Save, Duna-Pentele; Ehreichsdorf, Ebenfurt, Eiersdorf, Eisenstadt, Emona, Enns, Essek; Fiume, Friesach, Fünfkirchen; Gamlitz, Garda, Gardun, Glamotsch, Gonobitz, Gomilsky, Gorazda, Gossanc, Göttweih, Gradac, Grado, Günskirchen, Gumpoldskirchen; Haidin, Hallstatt, Helenenberg, Hercegovina, Hermannstadt, Höflein; Illyrien, Imoski, Intercisa, Istrien, Juenna, Juvavum; Karanschebesch, Karlsburg, Kärnten, Kesthely, Klosterneuburg, Koschute, Kostoboki, Krain, Krug; Laibach, Lagarina, Lavantthal, Leibnitz, Levico, Lejthathal, Lipljan-Lissa, Ljubiski, Liburnien, Loreto; Mannersdorf, Maxglan, Marz, Mauer, Mitrowitz, Mödling, Moesien, Mokritz, Mursa, Mutsch; Narona, Neudörfl bei Bruck, Nevesinje, Nesactium, Noricum; Ödenburg, Ossero, Östreich O.-, U.-, Ovilava; Pacher, Pancsova, Pannonien, Parenzo, Parndorf, Pest, Pettau, Petrouczi, Petronell, Poetovio, Pola, Pontebba, Pudlog; Quarnero; Reinegg, Risano, Rittium, Riva, Roveredo; Saifnitz, Salona, Salvia, Salzburg, Sarajevo, Sarmizegetusa, Siculi, Siebenbürgen, Sinj, Sirmium, Sissek, Slavonien, Sopiana, Stafileo, St. Anger, Staretina, Starue, Steiermark, Stein bei Laibach, Stobrec, Strass, Stuhlweissenburg, Surduk, Szamos-Ujvar; Temesvar, Tentschach, Tersato, Tibiscum, Tomischl, Topusko, Torda, Totis, Trau, Trentino, Tridentum, Triest, Tschernemhl, Tulbing, Tulln; Ungern, Südungern; Varhely, Veglia, St. Veit, Verrucca, Vindobona, Virunum, Vitianum; Warasdin, Wernegg, Wien, Wieting, Winzendorf; Zalatna, Zara, Zeno, Zolfeld, Zurndorf u. a.

nuntum, Tergeste, Salona. SitzbAkW. hph. I 129—131, Pola I 176, 182, Spalato I 186, II 187, Lanza, Salonitane II 103—8, 187, Siebenbürgen VI 280, Croatien VI 293, 307, Salzburg VII 235. **Aschbach,** Traians steinerne Donau-Brücke, 1898. Römische Militär-Stationen in Ufer-Noricum, SitzBer. d. ks. Akad. d. Wiss. Wien, Bd. 35, 3. Die Bojer und Azalier in Pannonien. SitzBer. 1858. Gesch. der Heruler und Gepiden. Die rö. Leg. I, II adi, Standlager in NPannon. SBAW. XX 1856, 290. Römische Milstationen zwischen Laur. u. Vindob., hes. Faviana XXXV. **Atlas** of ancient geography, London 1874, S. 13 f. **Atz,** Strassencastelle in Tirol. CComm. Mitt. XIII S. LXI (vgl. Register zu Aep. 1902, Castra. S. 45). **Aventinus,** Annales Boiorum 1710. Bayr. Chronik Frankfurt 1622.

**Bachmann,** Lhuch. d. öst. G., Prag 1895. —, Kelten, Germanen, Slaven in d. oh. Donauländern und Böhmen. SBAW. XCI 3. Einwanderung der Baiern. SBAW. 1891, XCI 815. Völker an Donau nach Attila. XCVI 554. **Baehr,** Röm. LittGeschichte 1828 (I 503 Itineraria). **Ballif,** Röm. Strassen in Bosnien-H., Wien 1893. **Bandtke,** Polnische Gesch., Krakau 1832. **Barbacovi,** Memoire storiche d. c. e. t., Tridento, 1808. **Baudrand,** Dictionnaire géogr. univers. Amsterdam 1701. **Bauer,** Anfänge östr. Geschichte. (Archäolog.-epigraph. Seminars-Mittlgn.) Aep. XVIII 1895 128, XVII 1894 135, 140 (Corcyra). **Beck,** Gesch. d. Eisens. I, Älteste Zeit bis 1500 v. Chr. **Becker,** Österr. Gesch. f. d. Volk. Älteste Gesch. bis 476, Wien 1864. Älteste Geschichte der Länder des östr. KStaates his zum Sturze d. weströn. Reiches, Wien 1865. **Beidl,** Übersicht d. Gesch. d. öst. KStaates. Wien 1840—42. **Benak,** Wels CCXXI 1895, 56, 68, 188; XIX 199; XVII 124. **Benndorf,** in Aep. Carnuntum II 1, VIII 228; 166. Ossero IV 73 etc. **Bergmann,** Cimbern in Sette communi, wiener Jahrbücher, Anzbl. Bd. 120. **Bergner,** Siebenbürgen, Land u. Leute, 1884. **Bertoli,** Antichità di Aquileia, Venezia 1739. **Bevilacqua,** Descriz. d. Trieste. Ven. 1820. Blätter für LKunde Niederöstreichs 1865—97. **Biebach,** De re munic Salonitana, Halle 1886. **Bifrum,** Katechismus, ältestes Druckhuch des Ladinischen, 1552. **Billerbeck,** Handh. d. alt. Geogr., Leipzig 1826. **Bischoff, Möller,** Vglchdes. Wörterhuch der alten, m., n. Geogr., Gotha 1829. **Bizarro,** Heidenschaft CCXIV 215. Lucenico III S. CXXXIV. **Blau,** Reisen in Bosnien, Berlin 1877. **Blumberger,** Fafiana, Archiv f. ö. Gesch. —, Wien nicht Faviana. Archiv f. Kunde öst. GeschQuellen. Bd. 3. **Bock,** Hist. Ergehnisse arch. Funde in Croatien, Altertümer, Pancsova-Orsova, SBAW., XCVII 2. Lederata-Tibiscum **Böhm,** Dacien, CC. VIII, S. CXVII, Aep. IV 174, 223. **Böhmer,** Regesta Imperii. **Bojničic,** Pannon. Aep. III 174. **Bojničic-Klaič,**

Gesch. Bosniens v. ält. Z. bis z. Vfall. d. Kgrchs. Leipzig, 1885. **Bosnien,** Wissensch. Mitteilungen aus — 1902 u. zurück. **Bormann,** Carnuntum XII 146, XVIII 169, 208, 1897 173—242, Bericht des Vereins Carnuntum, Wien 1895 f. Röm. Limes I 58, 141, 20 vgl. Register zu Aep. 1902 S. 47. — (Groller, Premerstein), Der röm. Limes in Östreich. AkWiss. 1900, 14 Taf. 35 Fig. **Brachelli,** Hand. d. Geogr. u. Statist. des Kst. Österreich, Leipzig 1867. **Brandel,** Mährische Altmer., Mi. CC. 23 Mag. 6. **Brandis,** Danuvius in Pauly-Wissowa, RE. IV 2 S. 2103—33. Dacia S. 948 etc. **Breitner,** Juvaviae rudera. **Breitschwert,** Aquileia das Emporium der Adria, Stuttgart 1880. **Bretholz,** Gesch. Mährens, Brünn 1893—95. **Briebrecher,** Der gegenw. Stand d. Frage ü. d. Hkunft. d. Rumänen, Hmstadt. GyPro. 1897. **Brigetio,** Aep. VIII 92, X 105, XI 85, XIV 40, 130 etc. **Bruns** fontes iuvis rom., Marquard Staatsverwltg., C. i. l. V 5050, Claudii edictum. —, Pann. III 123, IV 97. **Brunschmid,** Inschrftn. u. Mzen. d. gri. Städte Dalmatiens. 1900. **Buccich,** Ricerche preistoriche s. is. Lesina, Spalato, 1885. **Buchtela,** Vorgesch. Böhmens, Prag 1899. **Büdinger,** Östr. Gesch. bis z. Ausg. d. XIII. Jhdtes., Leipzig 1858, S. 3—78. Excurs I, 486, Umrisse d. öst. Gesch. vom Ende VIII. bis gegen Ende X. Jhdts. Zeitsch.f. ö. Gym. 1855, S. 303. Untersuchungen zur röm. KaisGesch., Leipzig 1868. **Bulić** in Bulletino di archeol. Dalmata (1878—99), X 153. Salona 1894 XV 226, 1890 S. 33, 1898 S. 109, CC. XX 452, Nona CC 1895 XXI 43. **Bulič, Jelic,** Rutar. Führer von Spalato, Salona 1894. **Bulletino** d'arch. e stor. dalmata (Glavinic, Alačevič 1878, Bulić 1885—95. **Bunbury,** History of ancient geography amony the Greeks and Romans. London 1878, 1884. **Buschan,** Germanen und Slaven, Münster 1890.

**Caesar,** Aquilin. Annal. Styr., Grac. 1768, Hzgt. Steirmk., Graz 1773, Staats- u. KGesch. Stmk. 1785. **Cagnat,** Revue archeologique. **Calles,** Annales Austriae, Vienna 1750. **Calliano,** Prähist. Funde um Baden, 1894 Wien. **Campi,** Cles Aep. XV 69 etc., Val di Non CC. X S. CLXXX, X. —, Tombe d. prima età del ferro. Arch. trident. XVI, 1901, Etrusk. Grabschriften, Jbuch. d. ö. arch. I. 1901 IV, 1 S. 2. **Carli,** Antichita ital. Istria, Milano 1788—90, 1793—98. **Carnuntum,** Verein, Jahresberichte. Aep., Benndorf II 166, VIII 228, Bormann XII 146, XVIII 169, Dell XVIII 169, Domaszewski V 203, X 12, XI 1, Hauser VIII 55, XII 146, Hirschfeld I 130, 177, II 176, IV 128, V 208, VIII 74, Nowalski-Lilia XVIII 169, Rollet VIII 228, Reichel XVIII 169, Aep. 1897 S. 173—246, Tragau XVIII 169. **Carrara,** Lanza Topografia e scavi di Salona. Wien 1848, 1853. —, Salona, SB.AK. I 295, IV 173, V 548, 591. **Carinthia,** Zeitschrift. **Cassas-Lavallée,** Voyage pitt. et hist. de l'Istrie, Dalm., Paris 1782, 1802. **Cassel,**

Magyar. Altmsknde., Berlin 1848. **Catancsich,** Accolae Istriae I 329 f. **Cattalinich,** Storia di Dalmatia, Zara 1835, 3 Bde. **Cavalli,** Storia di Trieste, Triest 1877. **Cellarius** (Keller), Geographia antiqua, notitia orbis antiqui, Leipzig 1781—96; Ausgabe Schwarz, Lpzg. 1873. Notitia orbis antiqui, Lipsia 1731—75. **Centralcommission** für Kunst- u. hist. Denkmale, Wien 1856, Mitteilgn. alter Folge, neuer Folge, als CCJahrbuch. **Čermak,** Hügelgräber bei Czaslau, CC. 1900 S. 54. **Chowanetz,** Gesch. Ungarns, 1817. **Cichorius,** Die Reliefs der Traiansäule. Berlin 1896. **Clerisseau,** Istr., Dalm. vgl. Cassas 1759. **Cluverius,** Italia antiqua. Guelf 1624, 1659 I 15. Germania Lugd. 1616, 1629, 1631. **Cons,** La province rom. d. Dalmatie, Paris 1881. **Contzen, L.,** Wanderungen der Kelten. **Conze,** Römische Bildwerke SB.AW. LXXI 316, LXXVIII 341. Aquileia, Nor., Pann. Aep. I 71, 73, 77. **Cori,** Laureacum (Musealbericht 30). **Coronini,** Tentamen geneal.-hist. Viennae 1753 Fastor, Goric I 1769. **Corpus inscr. lat.** Berlin 1863—1902. Dacia III (1, 6—12*), S. 153—261; III 2, 921—966, 1013, 2108, 2215, 2247, Suppl. III, 1889 S. 1373, 1891 S. 1426, 1902 4, 5, Karte V 2316, 2328 (94). Ephemeris 1875, II S. 301, 322, 110, 453, 184, IV S. 6; 1884, V S. 185, vgl. Wilmanns IV, S. 428. Dalmatia III (1, 13—18*), S. 271—411; III 2, 1026. Suppl. Karte III S. 1472, 1651, 2119, 2251, 2260, 2319. 1891, 1902 4, 5, Karte VI, 2328 (115). Eph. 1875, II S. 336, 396, 478, IV 1881 S. 83; 1884 V S. 183; Wilmanns II 428, 439. Illyricum vgl. Karte 1, 2; IX in Eph. zu III 4, 5. Italia V 1872, S. 1877, S. 1015. Ephem. Aep, 1882, 90; 1889 S. 1338, 1894 S. 152. Moesia, Suppl. III 1445, 1469, 2116, Karte IV 98, 2328 S. 1808, 1867, Karte VIII 2198, 2285, 2338. Eph. 1875 II. Wilmanns 442. Noricum, III 1 (26—29*) III 2, 581—704; III 2, 1046. Suppl. III Fasc. 1—3, 1893, S. 1808, 1847. Eph. 1875 II S. 437, 480; 1881 IV S. 161; 1884 V S. 180. Karte Celeia III suppl. 4, 5 No. VIII; Noreia No. VIII. Wilmanns II 444. Pannonia III (1, 19—25*), 413—586, 477, III 2, 1040. Suppl. 1893, S. 1716, Karte VII, 2182, 2277, 1669, 2328; 1729, 1669 f., 1867, 1729, 1796 f. Eph. 1875 II 352, 406, 430, 480, Statthalter Aep. 1897 S. 1—40, Eph. 1881 IV S. 123, 443; 1884 V S. 233. Wilmanns II 448 Jhefte. östr.-arch. Inst. 1899 S. 51; 1900 S. 98. Karte Carnuntum, Emona, Neviodunum, Poetovio, III suppl. 4, 5 No. VII, Aquincum, Vindobona. Raetia, III (1, 29—30*), 705—765, III 2 1050. Suppl. III (1893) S. 1851, 1863, 1867, IV 4, 5 (1901—02), Karte VIII 2201, 2288, 2328 (50) (201). Auct. Eph. 1875 S. 447, 481; 1881 IV S. 173; 1884 V S. 179. Wilmanns II 453. Sarmatia vgl. Wilmanns, II S. 458; No. 535, 1145, 2688. Vindelicia Wilms II 467. **Corpus inscrptm.** Austr. imp. veteris et medii œvi usque ad saec. XVII) SAKW. I 15.

**Corpus scriptorum** historiae byzantinae, C. Porphyrogenitus de administratione imperii gr., Bonn. **Croce della,** storia s. e. p. d. Trieste. Ven. 1725. Triest (vgl. Löwenthal, Mainati, Hartmhelna., Scussa etc.). **Crusius**, Topographisches Postlexikon aller Ortschaften der kk. Erbländer, 13 Bde Suppl. 4, Register, Wien 1788—1828. **Cserny,** Apulum, Aep. 1896, 69 Jhfte ö.-a. I. 1901 S. 3. —, Apulum, Nagy-Enyed 1901. **Cumont**, Dacien, Moesien, Aep. XIV 108, XVII 16. **Cuntz**, Topograph. Studien (Jhfte d. ö. arch. Inst. 1899 f.), Polybius u. s. Werk, Leipzig 1902 (Adria 61, 62, Aquileia 30, Alpes 56, 59 f., Dalmatia 46.) —, Topographische Studien, Jhfte. öst. arch. Inst. 1899 III 2; Strassenzug Aquileia-Emona, 1902, S. 141 f. —, **Kubitschek,** Peutinger-Tafel, Antoninianum. Neuausgabe, vorbereitet 1897 Leipzig, Teubner. **Cuspinianus**, Austria. Basilea 1553. **Cypriani**, Saggio sull antichita. Goriz 1799. **Cyriacus,** Anconitanus bis Gljubich (Dalm.) C. i. l. III 1, S. 271—279. **Czoernig, L.,** Görz u. Gradisca 1873, 1880 I 949—955; 18, 28, 94, 128, 139—154 etc. Ethnographie d. östr.-u. Monarchie, Wien 1855—57, 3 Bde. Italiker, Raeto-Etrusker, Raeto-Ladiner, Veneter, Kelto-Romanen. SBAW. CIX 565, Wien 1885. **Czuday-Darway,** Gesch. d. Ungarn, Blin 1899, 2 Bde.

**Dacien** u. Siebenbürgens Castelle. Deutsche Allg. Ztg. 1847, 248. —, Einteilung des alten; SBAW. V 549. Das vorrömische, XL V 314, Dacier und Romänen. **Dahn,** Urgesch. d. germ., rom. Völker, Berlin 1883, 280. **Dalmatien**, Bulletino; älteste Slaven, SBAW. XX 353. **Degrand,** Monnaies ined d. Moesie inf. et Thrac. Rev. ruv. 1900, 492 III 9. **Dell,** Carnuntum. Aep. XVIII 169, 1893 156. **Demetrievicz,** Galiziens Altmr. (Mi. w. ant. 1899 f. **Denikers,** Karte der Rassen Europas, soc. d'Anthr. VIII S. 4. **Dernjač,** Alföld, Wien 1891. **Deschmann,** Celeia, Emona, Nauportus etc. CCXIII, S. LXXIV, CXLII, XIV 5. **Desjardins,** Acta musei national. Hungar. BPesti 1873. —, Géographie de la Gaule, Table de Peutinger; pannon. Inschriften. **Detlefsen,** Italien, in Sieglins Q. u. F. I, 1901 (Istria, Pola, Tergeste). —, Zwei Wachstafel-Urkunden XXIII 601; Wachsurkunde aus Siebenbürgen XXIII 636; Griech. Urk.-Fragment a. S. XXVII 89. **Dieffenbach,** Celtica, Stuttgart 1839—40. Origines europ., Frankfurt 1861. Völkerkunde Osteuropas, Darmstadt 1880. Vorschule der Vk. 1861. **Dienier,** Ältestes Vorkommen des Namens Österreich. **Dierauer,** Beiträge zur Gesch. Trajans, Leipzig 1868. **Dimitz,** Gesch. v. Krain. Laibach 1874—79. **Domaszewski,** Studien zur Gesch. d. Donau-Prov. Gr. Moesia sup., Aep. VIII 293; Illyr. XIII 129, 133; Carnuntum XI 1, V 203, X 12; Dac. X 237, Noric. IV 207, V 125; Moesia, Thrakia X 238. Apulum Jhft. öa. I. 1901; Pola V 225. **Douglas,** Römer in Vorarlberg, Brigantium, St. Gallen,

4 Taff. 1870, 1871, Innsbruck 1872. **Droysen**, Allg. histor. Atlas, Bielefeld-Leipzig 1886. 26 Taff.; 96 T. um 1890. **Dudjk**, Mährens allg. Gesch., Brünn 1860—89, 12 Bde. **Duellius**, Lazii Chorographia Austriae, Fcfrt. et Lips. 1730. **Dufau** & Gnadet, Volst. Hndbnch d. a. Erdkde, Weimar 1821. **Duhn**, Bedeutung der Alpenpässe in Altthun, Heidelbgr. Jbücher II 1892. **Dümmler**, Niederlassungen u. ält. Gesch. d. Slaven in Dalmatien. SB. d. AkWBd. XX 353. Die pannon. Legende Methodius, ArchAkW. XIII, Südöstl. Marken d. fränk. Reiches, Arch. X. Gesch. d. ostfränk. Reiches, 3 Bde. 1887—88. Pilgrim von Passau, Lorch 1854. **Dungl**, Locus Veneris felicis CCI, 70, Erlaf VI, S. XCIV. **Dzieduscicky**, Römische Altertümer in Sarmatia (Krakauer akadem. Schriften).

**Egger**, Gesch. Tirols. Innsbruck 1872—1880, bes. I S. 669—672. **Eichhorn**, Beitr. z. ä. Gesch. u. Top. d. H. Kärnten, Klgft. 1817—19. **Engel**, Expeditio Traiani ad Danubium. —, Gesch. des ungarischen Reiches u. s. Nebenländer. Halle 1787—1804, Wien 1873 (1813—15, 6 Bde.). **Engelmann**, Bibliotheca geographica, Leipzig 1857. Ges. f. Erdkunde Berlin, O. Baschin, E. Wagner, Blin. 1895—96, Bd. 1, 2 (II 27). **Eugippius**, SBAW. XCI 691, 793. **Evans**, Antiquarian researches in Illyricum; Archlgia, 1884 1—105, 1885 1—17.

**Fabretti**, Columna Traiana. Romae 1690. **Fahrngruber**, St. Poelten, CC. XIX 66, 232. **Farlatti**, Illyricum sacrum, c. 1690 vgl. Petter. **Faviana** und Wien. SBAW. XXXVIII 31; Untersuchnng ü. d. Lage d. norischen Stadt XXXV 3. **Ferk**, Röm. Strassen im steier Unterlande. Mitt. f. Stmk. XXXVII, S. IV. **Fessler**, Gesch. d. Ungarn u. ihrer Landsassen, Leipzig 1815—25. Ausg. Klein, Leipzig 1860, 5 Bde. **Ficker**, Die Volksstämme der ö-n. Mon., Wien 1869. Aquincum GyProgn. 1857. **Filek**, Friaul n. s. Enclaven. Wien 1898. **Fischer**, Brevis Notit. Vindob. 1767 I 7, II 18 f. **Forbiger**, Handbuch d. alt. Geographie, Leipzig 1838, 3 Tle.; bes. I 27, S. 487 f., II 2, 57, 458, III 1848, S. 112, Dacia 1101, Dalmatia 837, Germania 313—432, Illyricum 833, Istria 585, 117, Italia 488, Marcomani 417, Moesia, Noricum 446, Pannonia 456, Quadi 416, Raetia 438, 592, Sarmatia 1107, 321. Danuvius, Vindobona II 471. Namen-Index Absyrtis bis Zurobara III, 1139—80. Ausg. 1842—48, Hamburg 1877. **Formentini**, Beitr. z. G. d. GGörz, 1856. **Fortin d'Urban**, Recueil des itineraires anciennes, Paris 1845. **Fortis**, Reise in Dalmatien. Venedig 1774, Bern 1776. Saggio spr. Cherso, Venez. 1771. **Franceschi**, Istria. **Francke**, Zur Geschichte Traians, Güstrow 1887. Altertümer Daciens, Wismar 1835. **Frankfurter** in Aep. Nor. Pann. VIII 104, 246, 250, IX 135, 250, XI 71, XV 1893, 22. **Franz & Kubitschek**, Inschriften von Brigetio. **Freret**

(1688—1749), in Hist. de l'acad. d. inscr. XIV, Paris 1743, Suppl. XVIII 1753. **Froehner,** Colonne Traiane, Paris 1865. **Froelich,** Archontologia Carint., WPrag, Triest 1758. **Fröhlich** in Aep. Pann. inf. sup. XIV 50. **Fuhrmann,** Allg. Kirchen- u. Weltgesch. v. Östreich (Ill., Nor., Pann. etc.), Wien 1769, bis J. 337. Altes und neues Östreich, Wien 1734.

**Gailhabaud,** Altertümer, Diocletian-Palast in Salona, vgl. Hertzberg, Gesch. d. Römer, S. 633. **Gaisberger,** Gräber v. Hallstatt, Linz 1848. —, Lauriacum, Btr. z. K. d. L. Öo. E. 1876, SB.AW IV 255, Linz 1846. Joviacum, Ausgrabungen zu Schlögen, S.AK. IV 255. Ovilaba, SB.AW. IV 319, Denkschften. d. AkW. 1852 III. **Galetti,** Gesch. d. ö. Ktumes. Leipzig 1810, 1 Bd. **Generalstabs-Karten,** Östreich. **Genersich, J.,** Gesch. d. östr. Monarchie, Wien 1810—75, 8 Bde. **Georgii,** Alte Geographie, S. 229, 237, 240, 249, 250 f. **Geten** und ihre Nachbarn, SBAW. XLIV 140. **Geusau,** Östr. Gesch., Wien 1800—01. **Geyer,** Itineraria hierosolymitana saec. IV—VIII in Corp. script. eccl. 38. **Ghergel,** Zur Gesch. Siebenbürgens, Wien 1891. **Giesebrecht,** Wendische Geschichten, Berlin 1843. **Gindely, A.,** Lbuch d. allg. Gesch., Wien 1888, I S. 128—133, 199, 231, 235, Karten I, II, IV, V, VI. **Giovanelli,** Raetiens etrusk. Alttmr., Zeitschr. XX 43. **Glasnjk** des bosnisch-hercegovinischen LMuseums 1893 f. **Glavinich,** Origine delle provincie Bosnia, Croacia, 1648. Im Bull. di arch. dalm. I, 1878(—1887), 21. Via romana da Sirmio a Salona, 1881. IV—V Hercegovina, Aep. XIII, 210, Asseria, CC. XV 277, Salona I, S. I, XLV; IV S. LXXXI, XCI, XCV; VII S. XXIII; Spalato I S. XLV. **Gljubic,** Arch. f. KöGq. Bd. 22. Numografia dalmata 1850. **Glück,** Bistümer Noricums z. Z. d. röm. Hschft., SBer. XVII 60. Keltische Namen bei Caesar. **Gnirs,** Istria, Pola. **Goehlert,** Keltische Wörter d. l. Insch. v. Nor., Pannon, Dalm. SBAW. XCII 595. **Gömöri,** Budapest régisegéi. **Gorjanović-Kramberger,** Der palaeolithische Mensch in Krapina, Wien 1901. **Goos, C.,** Studien z. Gesch. u. Geogr. des traian. Dacien, Hermannstadt 1874. SBAW. XCVIII 486. Apulum, Progr. d. schässburger Gymn. 1877—78. Jahrbuch f. siebbg. LKunde 1874, 1877, NF. 12. Dacia Aep. II 81, vgl. Deutsche Allg. Zeitg. 1848. No. 248. **Gosselin,** Sur la géographie systematique et positive des anciens, Paris 1798—1843, 4 Bde. **Götz,** Gesch. der Slavenapostel Constantinus und Methodius, Gotha 1897. **Gräffer,** Bibliotheca austriaca, Wien 1830—34. **Gräffer-Czikann,** Östr. National-Encyklopädie, Wien, 6 Bde., 1835—37. **Granelli,** Germ. austriaca, Wien 1759. **Grassauer,** Landeskde. v. Östr.-Ungarn, W. 1875. **Gratzmüllern,** Östr. Gesch., Wien, 1810—24. **Gregorovicz,** Geschichtl. Übersicht der ö.-u. Monarchie, insbs. Alpldr., bis KarlG., Wien 1876. **Gregoratti,** Aquileia, 1877 (817 Nummern), Aep. X 248,

CC. XI S. 110, CC. XX 180. **Grellmann,** Staatsgesch. d. östr. Mon., 1804 (im Hist.-pol. Hbuch. II). **Grienberger,** Efferding CC. 1895, XXI 128, Vindobona SBAW. CXXX S. VI. **Groller,** Norisch-pannonischer Limes vgl. Bormann. **Gröller,** Limes an Donau, 1902. **Grösser,** Sianticum. Kärntische Fundkarte, 1901. **Gross-Hoffinger,** Urgesch. d. östr. Länder, 1846, mit Karte. **Gurlitt,** Nor., Pann. XIX 1, vgl. SBAW. XXXII 511; Celeia CC. XXI 51; Poetovio CC. 1896, XXII 162, XVI 146, XVII 128, 129, 130, 247. Ausgrabungen an d. Stätte Poetovio. Urnenfeld Cernahorna, Mit. anthrop. **Gymnasial-Zeitschrift,** östr., 1867 etc.

**Hahnel,** Die Beutung der Bastarner f. d. d. Altm. Leipzig 1865. **Haidinger,** Eiszeit d. SalzkGut. **Hampel,** Antiquités de la Hongrie. Bronzkor emlékei magyar homben, BPest. Pann., Aep. archl. ertesito, II 67. Attila-Schatz in N.-Szt.-Miklosch, BPest. 1885. A reggib, Goldfund SztMiklos, ung. Rev. 1885, 86, Altm. d. BrZeit i. U., 1887. Ung. Altertümer, archaeologiai ertesitö, Mi. CC. a. m. O. **Hannak,** Östr. Vaterlandskunde, Lehrbuch d. Gesch. f. ö. Mittelschulen, Bd. 1. **Hansitz,** Analecta. Car. 1793. **Hassler,** Gesch. d. östr. KStaates, Wien 1842. **Hauser, A.,** Spalato u. d. röm. Mon. Dalmts., Wien 1885. In Aep.: Carnuntum, VIII 55, X 12, XIV 162, CC. 1895, XXI 59, XV 66, II 35, IV S. CXIX; Gumpoldskirchen CC. XVII 244; Lissa CC. 1894, XX 119; Pola III S. LI; Neunkirchen CC. XX 49; Velm XVI 138, XVII; Wien CC XXI 43, XIV 275. Archäolog. Karte von Kärnten, Carinthia 1696. Karnburg CC. XII 40. Nor., Aep. X 232, VII 194. Alte Gesch. Kärntens von Urzeit bis KarlG., Klgft. 1893. **Hauslab,** Salona SBAkW. I 296. **Heberdey,** Kostoboker, Aep. XIII 186. **Hefner,** Böhm. Dkmlr., Salzburg 1849, SBAW. II 35. **Hein,** Prähist. Fundorte b. Znaim, 1890. **Helfert,** Kunsthist. Atlas, Wien 1889 (I Much). Die Völker Ost-Ungarns, Wien-Teschen 1881—83, 12 Bde. Östr. Gesch f. d. Volk, Urzeit bis 1815, Wien 1863 f. **Hellwald,** Welt der Slaven, Berlin 1890. **Helmold,** Chronologia Slavorum. **Henzen,** Archiv f. siebbgr. LKunde., Kronstadt 1855. **Hercegovina,** S. Bulletino, Aep. VIII, 87. **Heyrenbach,** Grundf. d. ält. StaatsGesch. Östchs., Linz 1776. **Hirschfeld** in Aep. Carnuntum I 130, II 176, IV 128, V 208, VIII 74, 1881 S. 203, XII 146; Dacien, Dalm. X 1; Nor., Pann. II 82, 190, III 46, V 223, Pola VIII. Dacien, Moesien, epigraph. Nachlese, SB.AW. LXXVII 187, 363. Röm. Staatsverwaltg., I 98. **Hochstetter,** Watsch und St. Margarethen, Gräbfde., DenkschAkW. nat. 1883 S. 161—210. N. Ausgrabgn. in Hallstatt (Mi. w. ant. 1898 VII 297). **Höfler, C.,** Zosimos, XCV 503, 521. **Hohenhausen,** Altmr. Daciens im h. Sbürgen, W. 1775. **Hohler,** Gesch. d. östr. KStaates, Wien 1823. **Holder,** Altcelt. Sprachschatz. **Holtzmann,** Kelten und Germanen, Stuttgart 1855.

**Hormayr,** Gesch. d. St. Wien, 9 Bde., Wien 1823 I 43. Gesch. v. Tirol, I 37, 139. Archiv f. Ggraphie. 1816 etc. 1823. **Hörnes,** Alttmr. in Bosnien, Hercegovina, SB.AW. Bd. 99 S. 926, 1893 f., XCVI 733, XCVII 491, XCIX 331, 799; 1881—82 S. 124—150 Illyr., Nor. Pann. Aep. I 71, IV 32, 184, 198; Cili VIII 234. Dinarische Wanderungen, Wien 1887. Urgesch. d. Menschheit, Wien Pest, Leipzig 1892; Sammlg. Göschen 1897. Istrien (Mi. w. ant. 1894, S. 156). Bronzen aus Wien u. Umgebg. (Mi. w. ant. 1900). Urgesch. der bildenden Kunst in Europa, von den Anfängen bis um 500 v. Chr. Mit 203 Abbldgn., 1 Farbentf., 35 DrTaff.; Wien 1898, XXII 709. Zur Frage d. ältst. Beziehgn. zw. Mittel- und Südeuropa M. w. a. 78 S. 57. **Hornyansky, V.,** Gesch. d. östr. KStaates, 1852, 2 Bde.; s. Werke I 103 etc. **Horvath, B.,** Gesch. der Ungarn, BPest 1851—1855. Gesch. Ungarns 1863. **Huber,** Gesch. d. Einführg. u. Vbreitg. d. Christtums in SOstDeutschld., SBAW. LXIX 65. Gesch. Östreichs, Gotha 1884—96, 5 Bde. (bis 1648). Östr. Reichsgesch., Leipzig, Prag 1895. **Hübner,** Bibliographie der klass. AWssschft., Berlin 1889, bes. § 38 S. 263 f., § 36 S. 261, § 25 S. 215 f., § 63 S. 102. **Hudeman,** Gesch. d. röm. Postwesens, Berlin 1875. **Hula,** Lagina in Aep. XII 77; Spalato XIII 94. **Hunfalvy,** Ethnographie Ungarns (Schwicker), Pest 1877; die Ungarn oder Magyaren, Wien 1881.

**Jabornegg-Altenfels,** Die röm. Stadt Teurnia, SB.AW. XII 533. Kärntens röm. Alttmr., Klagft. (1843—45) 1870, SB.AW. LXI 3, 355; LXV 517. Röm. Alttmr. in Kärnten, SBAW. I 110, K. rö. At. in Abbldgn. IV 338. **Jackson,** Dalmatia (Salona), Oxford 1889. **Jäger,** Leistgn. a. d. Geb. d. Altmsfunde in Tirol, SB.AW. VII 833. Alpenvolk der Breonen, Abh. d. AkW. Wien 1863, SBAW. XLII 351. **Jahresbericht** d. k. k. östr. archäologischen Institutes 1899 f. **Jahreshefte** sieh Archaeolog. Inst. östr. **Jaksch,** Allersdorf, CC. XIV 134. **Janisch,** Geschichte der Entstehung und des Wachstums der deutsch-österreichischen. Monarchie, Wien 1805. **Jarz,** Anzeiger des croatisch-istrischen Vereins, 1871, 62. **Jazyger** identisch Magyaren, SAW. I 303. **Jelic,** Dalmatia. Rutar Guida di Spalato e Salona, Zara 1894. **Jelinek,** Materialien z. Vorgesch. u. Volkskde. Böhmens, 3 Tle, 1896. **Jenny,** Brigantium, CC. 1874 (XVIII alter Folge) I neu S. XXIV; III; VI 69; VII S. CXXXII; VIII 95; X 11; XI 95; XII 72; XIII S. CXVII, XIV 3; XV 89; XVI 194; XVII 199, 151, 216; XVIII 177; XIX 44; XX 104 (Leitenhofen), 249, 1896 123, 1897—1898 S. 78, 157; Poetovio CC. 1896 1ª, 11ª, 14ª, XIX 186, 247; Clunia CC. XV 159. **Jireček,** Entstehen chr. R. im Gebiete des h. östr. Kaiser-Staates, Wien 1870. Die Heerstrasse Belgrad—Constantinopel, Prag 1877. Bosniens Handels-

strassen, Bergwerke, Prag 1879. **Jireczek, Dr.,** Bosnien in Aep. I 66, Bulg. X 129. Unser Reich vor 2000 Jahren, Wien Hölzl 1893 (Studie zum histor. Atlas; Schulatlas erwünscht; Vorgesch. bis X. Jahrhdt., 9 Karten.) **Ilics,** Lederata, CC. X 1865. **Illyricum,** Litteratur in Jung. S. 135. **Ilwof,** Beitr. z. G. d. Alp.- u. Donauländer, Graz 1856, 57. Poetovium, Aquae Jasae, Mi. XIV 176. **Jordan,** De originib. slavic, Vindob. 1745. **Istria,** Zeitschrift 1846—52, Istriana societa di archl. atti, memor. 1901, 53. Kandler, 1846. **Jülg,** Trient und seine Umgebung, 1892. **Jung,** Fasten d. Provinz Dacia. Römer u. Romanen i. d. Donauländern, Innsbruck 1875, 1877. Die roman. Landschaften des röm. Reiches, Innsbruck 1881, 1887. Siebenbürgen in Aep. XIV 97, XVII 7; Apulum 1896 XIX 69, 70. Grundriss der Geographie von Italien und dem Orbis Romanus in Iw. Müller Handbuch d. kl. Altmskde. III 3 1897, Quellen S. 9; bes. S. 61—65, 106—110, §§ 57—62, S. 127—134, Acumincum 134, Alpes 64, Carni 113—137, Dacia 127, Dalmat., Illyr. 127—138, Italia 62, 65, Moesia, Noricum 128, 133, Pannonia 36—48, 137, Raetia 64—132, Salona 133, Sarmatia 134, 140. **Ivanovic,** Promina, Bull. dalm., 1869 160.

**Kählig,** Bogumilen-Gräber in Bosn.-H. **Kainol,** Altertümer in Bukowina. Mi. CC. 1899, 218. **Kaiser,** Stannersdorf CC. X. S. CXLVII. **Kalina-Jäthenstein,** Böhmens heidn. Opferplätze, Prag 1836. **Kalinka-Swoboda,** Pann., Aep. XIII 11. **Kalláy-Schwicker,** Gesch. der Serben, 1898 f. **Kämmel,** Anfänge deutschen Lebens in Österreich, Leipzig 1879. **Kámdl,** Beiträge zur ältesten ungarischen Geschichte, Wien 1893. **Kandler, v.,** Indagin sullo, Aquileia, Trieste 1865. Indicazione del Litorale, Trieste 1855 etc. in Zeitschr. Istria 10. **Kanitz,** Röm. Studien in Serbien, Leipzig 1868; Denksch. d. AkW. XLI, 1892, Röm. Funde in Serbien, SBAW. XXXVI 195. Donau-Grenzwall, Strassen, Städte zur Römerzeit in Serbien, SBAW. CXXVI S. XV. Serbien, histgeogr. Reise-Studien 1859—68, Leipzig 1868. **Karasz,** Ung. Alttmr., Ertesitö, Mi. CC. **Kartographie,** prähistor., Mi. w. anth. 1900, 197. **Katona,** Epitome chronol. rer. hungar. transilv., illyr. Buduae 1796. Historia critica regum hungar. Pest 1779—97, 42 Bde. **Katancsich,** Orbis antiquus Budae 1824, Peutinger-Ausgabe 10, Taff. 12. Istri adcolarum geogr. vet. Budae 1826—27. **Kematmüller,** Röm. Strassen im Banat, DRundsch. f. Geogr. XIV 214. Katona historia critica regni Hungarici 1779—1817, übs. 1819, 42 Bde. **Kenner,** Arch. Funde im L. o. d. Enns, Wien 1866. Die Römerorte in Nor., Karte 1869. Goldbarren mit Stempel, Aep. 1888 XII; IX S. LVII 1864; Aquileia 1875 I 29; Carnunt. II 53; Celeia VI S. CXVI; Hörsching-Schleistheim V 1; Istrien VIII 86; Reichsstrasse Virunum-Ovilaba, WGarsten SBAW.

LXXI 333, 357, LXXIV 383, 421. Römerorte zw. Traun, Inn, SBAW. XCI 255, 539; Jahrb. d. V. f. Lkde. UÖ. II 132. Vindobona, WAltms.-Verein IX 1865. Noricum und Pannonia, CC. XI 1870, Mitt. d. w. AlttmVrs. XI 94; Ernolatia SB. LXXX 521, 523; CC. XIII S. XXX; XVI 86, 274; XVII 134. Topographie der Römerorte, ebd. 1870, 256; Visazzo CC. VIII 86. Beiträge zur Chron. d. arch. Funde i. d. ö. Mon. SBAW. XLVI 385 f.; Archiv f. K. ö. GQ. 1850—67. Wels CC. XX 103; VIII S. CI; XXI SCI; Noviodunum CC. 1900 S. 49, Vbona S. 119. Röm. Funde i. Wien (Mi. CC. 1900, 530 f.) Röm. Niedrlassg. i. Hallst. (Denksch. d. AkW. 1901 Bd. 40). **Kiepert,** Formae orbis romani, Berol. 1894—1902. Tab. XVII Illyr., Thrac., TextDac., Dalm., Moes., Pann. S. 1—5 Not. 60, XIX, Ital. inf. et ins. Noten 1—71. Lehrb. d. a. Geogr., Berlin 1878. S. 16—18, 21, 22, 24, 297, 333—37, 342, 345, 352, 357—398, 499, 534, 539, 541, 542, Leitfaden 1879. Kleiner Atlas der alt. Geogr., Weimar 1848 f., 1867 § 121—129, 133, 184—187. Schulatlas der alten Welt, Berlin 1883. Atlas antiquus, Auflagen 1—11 (1854 bis 1892), Taff. 1, 2, 7, 11, 12. Wandkarten der alten Welt, Berlin 1853 f. Röm. Reich, 12 Blatt, 1852—85. Formae orbis antiqui. Karte des Gebietes des Drin und Wardar, SBAW. LVIII 60. **Kiepert-Wolf,** Hist. Atlas. **Kiraly,** Dacia in Aep. XI 234, XIII 192. **Kirchmayer,** Der altd. Volksstamm der Quaden, Brünn 1888. **Klaic-Boinicic,** Geschichte Bosniens, Leipzig 1885. **Kleimayrn,** Juvavia, Salzburg 1782—84. **Klein, M.,** Notit Austr. ant. et med. 1782. **Klein, S.,** Handbuch der Gesch. v. Ungarn, 1833. **Klein-Fessler,** Leipzig 1866. **Klodić,** Ossero, CC. XI S. I. **Knabl,** Flavium solvense, Schr. d. hist. Vs. f. J.-Östrch., Graz 1848. Älteste Copien röm. Inschriften d. H. Krain, Laibach 1864. Epigraph. Excurse in Stmk. c. 1856—1868. Der wahre Zug der röm. Strasse vom Zollfeld etc., Mitt. d. h. Vereins f. Stmk., Bd. XVIII 14. Procuratoren in Nor., Mitt. 1854, 207. Cetius, Graz 1866, Mitt. XIV 72. Ad medias XVII 70. Kelten-Münzen Trifail, Archiv f. K. ö. GQ. XXVI 66. Seitenstrasse Cili—Virunum, Mi. XIX S. VIII. Noricum mediterraneum u. ripense, Mi. X 82. **Koch,** Chronolog. Gesch. Österreichs, Innsbruck 1846. Älteste Bevölkng. Östrchs. u Baierns, Leipzig 1858, 28 f. Krit. Beitr. zur Gesch. u. Altmskde. Tirols, SB.AkW. Bd. V 555. Tirolische Etruskomanie SB.AW. V 126. Alpen-Etrusker, Leipzig 1853. **Koehler,** Anleitg z. alt. u. m. Geogrph., Nürnbrg. 1745. **Kohaut,** Poetovio, Mi. CC. 1899, 30, 1901, 18. **Kohn,** Heerstrasse Virunum—Ovilaba. SB.AW. LXXX 381. **Kollar,** Das slav. Alt-Italien, SBAW. XI 335. **Koner,** Reprtrm. d. Ges.-Schriften 1800—1850. Berlin 1852. **Krakowitzer,** Gesch. v. Gmunden, 1898 I 94. **Kraus,** Höhlenkde., 1894. **Krauss,** Sitten u. Gebr. d. Südslaven, Wien 1885. **Krek,** Einleitung

in die slav. Littgesch., Graz 1887. **Krones,** Handb. d. Gesch. Österreichs, Berlin 1875—79, 5 Bde. I 76, 137—139—248. (Urgeschichte I 140—154, Römer 154—202). Grundriss d. östr. Gesch. mit bes. R. a. Quellen- u. Littkunde., Wien 1881—82. Umrisse des Geschlebens. d. deutsch-östr. Ländergruppe, Innsbruck 1863. Österr. Gesch. von der Urzeit bis 1526. Sammlg. Göschen, Leipzig 1899, S. 23—26, 181, 193, 196. Vorgeschichtl. Übsich. S. 1—5, Zeit 238 vor, II S. 196—199—568 n. Chr. **Kronprinz-Werk,** Die östr.-ung. Monarchie in Wort u. Bild., Wien A. Hölder. **Kruse,** Archiv f. alte Geographie, Leipzig 1822 f. **Kubitschek,** Jul. Honorius, Erdkarte des Agrippa, SBAW. CIV 80. Azinum, Pazina, in Aep. XV 109. Carnuntum XIV 136, XV 43, 1892 193, Cetium etc. XVII 149—186, Pann., XI 140, XIV 115, 130, XV 1893 22, XII 182. Scarbantia XII 80, III 152, IV 97; Vindobona. Imperium romanum tributim descriptum, Wien, Prag, Leipzig 1889, bes. Italia regio X 105, Raetia 222, Noricum 223, Moesia 257, Pann. 225, Dac. 229, Dalm. 231, Additamenta 268, Index 272—278. Am zalreichsten tribus Sergia, folgt Claudia und Quirina, dann Papiria und Trometina, noch Velina, zuletzt Camilia, Lemonia, Pupinia, Voltinia und Aniensis, Arnienses. Noreia-Pruggern, Mi. CC. 1899, 210. Röm. Strasskrtn. (Jhft. 1902) Antonianum 26, 40, Periplen 52, Ravennas 59. **Kubitschek, Cuntz,** Itineraria romana, Leipzig, Teubner 1898, 2 Bde. **Kubitschek & Franz,** Inschr. Brigetio. **Kubitschek & Frankfurter,** Führer durch Carnuntum, 1899, 3. Aufl. **Kulnigg,** Die Römer im Gebiete der östr. Monarchie, mit Karte (Öst.-ung. Ber. 1898. Bd. XXIII, Heft 2, 3). **Kunsttopographie** d. Hzgt. Kärnten 1880. **Kurz-Goldenstein,** Juvaviensische Antiken, Salzburg 1816. **Kuszinsky,** Aquincum, Ung. Revue 1892, archeologiai ertesitö.

**Ladek,** Pannonia, Aep. XVII 1895 24, Briget. XIV 40. **Laibacher Zeitung** 1897, 19. Juni, Die RömStrasse im Moor. **Landkarte** d. östr. Mon. mit den eingezeichneten antiken (und mittelalt.) Ruinen u. d. gemachten Funden *SBAW. I 15. **Lanza,** Monumenti inediti salonitani, Denksch. w. AkW. 1856. Salona, SBAW. II 103, II 87, 187, 103; Spalato II 187 und Trieste 1855, LXX 78, VII 1. Lanza-Carrara, Salona, Triest und Prag 1848—55. Atteneo veneto 1889. **Lapie,** Recueil des itinéraires anciens, Paris 1845. **Lauriacum** u. s. w., Altmr., SB.AW. IV 261; zw. L. u. Vindobona, Milstationen SB.AW. XXXV 3. **Lauriani, Treb.** Einteilg. des alten Dacien, SAW. V 549. **Lazius,** Rerum vindobonarum libri. De gentium alqt. migrationibus, Fcfurti. 1600. **Léger,** Histoire de l'Autriche-Hongrie, Paris 1878. **Lenhovšek,** Die Ausgrabungen zu Szeged-Ötkalom, um Oszöny, Pancsova, Wien 1886. **Lewald,** Tirol I 170. **Lichnowski,** Gesch. d. Hauses Habsburg (Quellen Birk), Wien 1836—44, 8 Bde. **Lichtenstern,** Geogr. d. östr. KStaates,

Wien. **Liechtenberg**, Geographie d. östreich. KStaates. **Liechtenstein**, Fsttm., CC. 1897, 34, 121. **Limes**, der römische, in Östreich (Bormann, Groller, Premerstein), KAkW. 1900—02, 14 Taff., 35 Figg. **Linhart**, Versuch e. Gesch. Krains 1788, 1796, 2 Tle. **Linhart-Dimitz**, Gesch. von Krain. **Lippert**, Socialgesch. Böhmens in vorhussitischer Zeit, Wien 1896—97. Anfänge der Staatenbildung in Böhmen, Mi. d. V. Bd. 29. **Lipp**, Ausgrabungen Kesthely vor 1893. **Liszt**, Carnuntum (Roman. Leipzig 1888). **Linbic**, Dalm. croat. Inschr., pannonische. Corinium, AfKöGQ. 22 2, S. 233. **Loserth**, Die Herrschaft der Longobarden in Bö., Mä. u. Rugiland, Mi. d. Inst. f. ö. GQ. Bd. 2. Zur Entsthg. d. böhm. Hzgtums., Mi. 21, 23. **Löwenthal**, Gesch. v. Triest, Litt. **Löwy**, Pann. in Aep. III 152, CC. XI S. XXV; XIII S. CLXXI; XIV S. 57, 247; XV 278; XVI 61, 126, 157, XVII 38, 117, 186 (189); XIX 57, 113, 151; XX 39, 58, 172; XXI 30; 1896 46, 228; 1897 65, 73. **Lnbbock**, Prehistorik times. **Luschin**, Östr. Recht u. RGesch., Bamberg 1896. Grundriss d. östr. Reichsgesch., Bamberg 1899.

**Majláth**, Gesch. des Östch. KStaates 1834—54, 5 Bde. Hamburg-Gotha. Gesch. der Magyaren, Regensburg 1852—53, 5 Bde. Gedrängte Gesch. d. öst. KStaates, Wien 1851. **Majonica**, Aquileia zur Römerzeit; Görz 1881. Xenia, Wegweiser durch das kk. Staatsmuseum Aquileia, 1884, Katalog illustriert durch Skulpturen. Austriaca, Wien 1893. Aep. I 36, 76, 143; III 177, IV 82, 1877 87, V 120, VI 77, XIX 1895. 205. Monastero CC. XVIII 56, XXI 131, Monfalcone CC. XV 40. Nor. I 33, 164, Mi. CC. 1898 S. 45, 171; 1899 171, 210. Pann. II 9. Fundkarte Görz 1893. Grado, Jhefte ö. a. J. 1898, II 125. **Makowsky**, Urgesch. Mährens, Mi. w. anth. 1896; Mi. CC. 1900. Der Mensch in Diluvialzeit Mährens, Brünn 1899. **Mannert**, Geogr. d. Griech. u. Römer, Nürnberg 1788, 1799 f.—1825, 14 in X, Schluss 1825. II 108, III Germania, Noricum, Pannonia, Raetia; IV Dacia, Res Traianae, Sarmatia, VII Illyricum, IX 1 Italia; Vindobona III 642. **Manso**, Gesch. d. Ostgoten, vor. 1848. **Manntius** etc. Austriacus, Augustinus Tyfernus, Maffei, Pococke, Schönleben, Thalberg-Thalnitscher etc. C. i. III 1 S. 488. **Manzano**, Annali del Friuli. 1879, 7 Bde. **Marchesetti**, Sito d'ant cast. Pucinum, Triest 1880. La necropoli di S. Lucia. **Marina**, Romanentum und Germanenwelt, E. Müller-Köder, Jena 1900. **Marquard**, Handb. d. röm. Altmr. IV 558, Staatsverwaltg. I 417, Reichspost, Hirschfeld Stern, altgb. S. 98. **Marquard-B. Mommsen**, Röm. Altmr., III S. 1029—1031 Reichspostwesen. **Marsigli**, Danubius pannonio-moesicus 1726, II 24, 46, 53, 118, 246 etc. **Maschka**, Der diluviale Mensch in Mähren, Neutitschein 1886; Höhlen von Stramberg. **Massmann**, Libellus aureus. **Mayer, Fr. M.**, Gesch. Östchs. mit bes. R. a. Culturgesch., Wien, Leip-

zig 1874, 2 Bde. I 1—33, 46, 62, 64, 90, 117; II. Aufl. 1900—1901. Gesch. d. Stmk., Graz 1898. Gesta Hrodberti, A. f. KöG., Bd. 63. **Mayer, K.**, Versuch über steir. Altmr., Gräz 1782. **Mayerhofer**, Ortslexikon d. ö.-u. Mon., Wien 1896. **Megiser**, Annal. Carinthiae, Lipsiae 1612. **Menghin**, Geographie u. Gesch. v. Tirol u. Vorarlberg, 1898. **Mentelle**, Geographie comparée, Paris 1781—84. **Merian**, Topographia, Frcfrt. 1649. **Meringer-Dell**, Carnuntum. Mi. w. ant. 1894, 247, 251. **Meyer**, Gurina, Dresden 1885. Röm. Strassenzüge des ob. Gailthals, Dresden 1866. **Meynert**, Gesch. Östchs., Wien 1842—50, 6 Bde. Neueste Geogr. und Staatsfunde, Wien 1851. **Mezerzi** bis Ackner, Müller (Dacia) C. i. l. III 2, S. 1011. **Michaelis**, Österreich (in Einleitung. z. e. vollständ. Gesch. d. fü. H. in Dtschld.), Lemgo 1759. **Michaelis**, Aquil. in Aep. I 81. **Miklosich**, vgl. Grammatik der slav. Sprachen, Einleitg.; Ortsnamen aus Personennamen, SB.AW. CLVI 112. Wanderungen der Rumunen in dalmat. Alpen u. Karpaten, SB.AW. XCIV 427. **Millecker**, Gesch. d. St. Werschetz 1866. **Miller**, Die Weltkarte des Castorius, genannt die Peutingersche Tafel, Ravensburg 1887, allgem. Litt. S. 124—126. Mappae mundi, Stuttgart I bis VI, 1895—98 (Den Inhalt für Austria romana in einzelnen Geographen Albi bis Tripolis geben wir in der Note [1]). **Militär-geographischen** Instituts, Landkarten. **Mitteilungen**,

---

[1]) **Albi**, c. 730 Miller III. Adrias 59, Gotia 58, Jonium mare 59, Renus 58. **Alliacus** 1410, M. III. Danubius, Germania, Hystria 127. **Beatus** 776, M. I. Aquileia 38, 46, Apo 32, 47, Bora (Prut) 32, 47, Tacia 39, 48, Dalmatia 34, 39, 47. Cornaco, Cordiaco 32, Cibalis 32, 47, Danubius 29, 34, 39, Germania 34, 37, 48, Goti 48, Illyricum 47, Longobardi 3, 46, Moesia 33, 47, Noricum 26, 39, 47, Pannonia 32, 34, 37, 47, Renus 29, Retia 26, 39, 47, Ripaei 29, 37, 48, Sarmati 39, 48, sinus adriaticus, sinum noricum 61, Uandali 48. **Bianco** 1436, M. III. Dacia (meist Dänemark) 144. **Cottoniano** c. 1000—1100, M. III. Dacia, Dalmacia, Danubius, Histria, Huni, Dataper (Danastris), Pannonia, Ripbaei, Scitbia, Ypanis 32. **Ebstorf** 1284, M. V. Adige 16, Albes 17, Albis 26, Albia 20, Austria 17, 21, 66, Benacus, Boemia 17, Bobemica silva 21, Braga 19, Brisca 15, Bola 21, 22, Bndisia 17, 18, Carentia (Carnuntum) 18, 66, Carinthia 17, 22, Canol 15, 22, Dacia 24, Dalmacia 22, Danubius 20, Draus 20, 66, Egra 20, Germania 17, 66, Hodenborcb 19, Huni 17, Ilara, Inn 20, Istria 21, Italia 15, 65, Laber (Labacum) 15, Lecb 20, Macba 20, Marahi 17, Mesia 22, Moravi 17, 24, Noricus 17; Oldera 21, Pannonia 17, 22, 66, Polonia 17, Rhein 20, Retia 17, 22, 66, Sclavi 17, Salis 20, Sevo? 20, 66, Sirmi 17, 19, 23, 66, Siscia 19, 23, 66, Starkenbercb 19, Suevi 17, Teutonia 17, Trinentina 16, Venitia 16, Ungaria 18, 22, Wena 20, Wlta (Moldau) 21, Yperboraei m. 26. **Géneviève** 1364—72 M. III. Germania, Hongaria 137. **Guido** 1119, M. III. Carentania 55, Dacia, Dalmatia, Germania, Gothia 56, Histria, Pannonia, Retia 55, Rifei 56. **Heinrich von Mainz** c. 1110—80, M. III. Albis?, Alpes, Danubius und Zuflüsse Dascia, Drava, Hister, Histria, Illyricus, Mesia, Noricus, Pannonia, Retia maior, minor, Sabaria, Sarmate 24. **Hieronymus** 388, M. III. Dalmatia, Illyricus 11,

Archäologisch-epigraphische aus Östrch., Wien 1877 f., als Aep; der Contralcommission f. Kunst- u. hist. Dkmlr. s. Jahrbuch 1902 als CC.; des hist. Vereines für Innerösterreich 1848; des h. V. f. Steiermark 1850 f. Mittlgn. d. geogr. Ges. Wien, a. m. O. **Moeller** s. Bischoff. **Mommsen**, Röm. Gesch., Bd. V 1885, vgl. Corp. inscr. lat. Die röm. **Lagerstädte**,

---

Jonicum 12, Mesia 7, 11, Pannonia, Sabaria, Silingi 11. **Hereford** c. 1260, M. IV. Adrepola 13, 14, Adria 13, Adriaticum, Albana 17, Aneso 15, Aquileya 13, Arabona 14, Boemia 16, Boiovari 14, Braga 17, Carnuntum 14, Danaper 17, Danuhius, Drauus 15, Dacia 16, Fatna (Faviana) 15, Fistula 17, Germania 16, Grana, Hister 15, Hystria 13, Hungari 17, Illyricus 14, Italia 13, 50, Liburnia 13, 14, 23, Messia 14, Noreya (Norwegen) 17, Noricus 14, Pannonia 14, Pazaei? 15, Pola 13, Petavium 15, Recia maior, minor 14, KRein 217, Salona 15, Salze, Salzehurch 15, Sarmate 17, Sanus 15, Sclavi 17, Siscia 15, Sirinum 15, Suavia 17, Timavus 13, Tize 15, Wauth (Waag) 13, Veuicia 17, Yne fl. 15. **Honorius** c. 410 M. VI. Alpium 73, Altinum, Aquileia, Aquincum 74, Basterne 74, Bodini 75, Borysthenes 74, Brecantia?, Brigetione 74, Carintia, Carni 74, Danuhius 74, Delmatia 70, Emona 74, Germauia 73, Gippedi 74, Goti 74, Heruli 74, Hypanis 75, Jadera 74, Illyricum 70, Italia 73, Juthungi 74, Liburnia 73, Marcomani 74, Margus 79, Moesia 71, Mursa 74, Noricum 70, Pannonia 73, Petavione, Quadi 74, Riphaei, Hyperboraei 75, Salona, Sarmate, Savaria 74, Sanus 79, Sauromatae 76, Singidunum, Sirmium, Siscia 74, Vanduli 73, Venetia 73. **Lambert** c. 1120, M. III. Adriaticum 49, Boivaria 47, Dacia 48, Dalmacia, Danubius 47, Germania, Gothla 48, Hister 47, Huni 48, Mesia, Norica, Pannonia, Recia 47, Sclavi, Suevia, Wandali 48. **Macroblus** c. 410, M. III. — **Matthaeus** vor 1259, M. III. Adriaticum, Austria, Boemia 72, Dacia, Danuhius 71, Germania, Hungaria, Pannonia, Polonia 72, Venetorum mare 73. **Mela** 1417, M. III. Boristene, Danub., Scithia, Yperborei 139. **Orosius** 418, M. VI. Dacia, Dalmatia, Danuhius, Germania, Histria, Hadriaticus sinus 67, Italia, Moesia, Noricus, Pannonia, Raetia, Riphaei 65. **Psalter** c. 1260, M. III. Dalmatia, Danubius, Hungaria, Rhein, Sarmatia 39, Riphaei 40, Slavenica, Suevus mons 39. **Ranulf** 1363, M. III. Boemia 101, Dalmacia, Danubius 100, Gothia (Scandinavia) 101, Germania, Histria, Hungaria, Pannonia 100, Rbetica, Scithia 101, Sclavici, Wandali 100. **Ravennas** nach 636, c. 662, M. VI. Acunum, Alhius 17, Alpes iuliana 18, Aquileia 14, 15, Atamine 17, Avari 18, Baloia, Bastricius (Bistra?), Bauarii 17, Carantani 15, 17, 18, Carnech, Carneola 17, 18, Carnium 15, 17, Cardelaca, Carnuntum, Corac 17, Dalmatia 17, 18, Drauus 17, Drinus 18, [Forum Juli 14, 15, Histria, Istria 11, 15, Ira (Mur?) 17, Illyricum, Lihurnia 17, 18, Margus 18, Pannonia 17, 18, Petaviona, Planta (Planina?) 17, Raetia pr. 14, Ragusium 17, Ranici 17, Sabaria, Savia, Savus, Scarhantia, Serhltium, Sirmium?, Siscia 17, Slavi 16, Spalathron 17, Tarsatica 17, 18, Tergeste 15, Tridentum 14, Valeria 17, 18, Vindobona, Vistula 17, Ungari 16 u. a. m. **Sallust** c. 1000—1450, M. III. Hadriaticum, Venetia 114; genfer M. III: Austria, Boemia, Dacia, Danubius, Germania, Hungaria, Polouia, Praga, Riphaei 141. **Sanuto-Vesconte** c. 1300, M. III. Austria, Boemia, Carniolia 133, Croatla 134, Dacia, Dalmatia, Danubius, Germania 133, Messia 134, Moravia, Odra, Polonia, Sclavi, Sdiria, Suevia 133, Veneti 134, Ungri 133, Ystria 134. **Tripolis** XV, M. III. Dalmacia, Dathia, Germania, Messia, Pannonia 121.

Hermes 1873, S. 299. Staatsrecht II 956. Eugippii Vita Severini, Berlin, Weidmann 1899. Tabula Norici saeculo Vexeunte Index noricium et locorum. **Monarchie,** östr.-ung., in W. u. B. vgl. Kronprinzenwerk. **Montebello,** Notizie storiche di Val Sugana, Roveredo 1793. **Montelius,** Chronologie der Bronzezeit, Stockholm 1900. **Morelli-Schönfeld,** Istoria d. cont. d. Goriz, Görz 1855. **Moser,** Istrien, Küstenland, CC. XV 261. Der Karst und seine Höhlen, Triest 1899. **Much,** Deutsche Stammsitze in Zeitschrift f. dtsches. Altm. 1896. Deutsche Stammeskunde, Leipzig 1900, 2 Kart. 2 Taff. 128 f. Die röm. RProvinzen Noricum und Pannonien, SBAW. I 110 (175). Bronzezeit Böhmens, CC. XX 161. Kupferzeit in Europa, Jena 1893, XI S. C, XII S. I, LVII, XCIII, Anthropol. Congress Braunschweig 1898, Urgesch. Wien bis fränkisch-baiuvar. Zeit, Prerau Mi. CC. 1898 125. Grabfund Zellerndorf, CC. 1898. Atlas, archäologischer, Wien 1896 II. Sammlung von Abbldgn. vorgesch. u. frühgesch. Funde a. d. L. der ö.-u. Monarchie, kulturhistor. Atlas d. kk. CC. Wien 1889. **Muchar,** Altceltisches, röm. Noricum, Graz 1821, 1825—26, 2 Tle. **Mühlbacher,** Deutsche Gesch. unter den Karolingern 768—918, Stuttgt. 1896. Regesten d. Kaiserreichs u. d. Karolinger, Innsbruck. **Müller, C.,** Atlas of ancient geography, London 1874. Ausgabe des Ptolemäus, Geogr. d. alt. Welt 1874. **Müller, Herm.,** Die Marken des Vaterlandes, 1840. **Müller, Joh.,** Schweizer Geschichte VII 5. Wie die Räter römisch geworden. **Müller, O.,** Etrusker, Neuausgabe Deecke. **Müller, Ri.,** Österreich, Entwickelung des Namens, SB.WA. XCV 572. **Müller, Soph-Mestorf,** Ursprung und erste Entwickelung d. BrCultur im südöstlichen Europa, 1900. **Müllner,** Celeia CC. VI S. XXI; V S. CXXXVI; IV S. LXXXIII. Emona, Laibach 1879, CC. 1878 f., XVIII 62, XIV 173, XV 272. Castra, nach Bizarro CC. XV 131. **Münsterberg-Patsch,** Istrien (Parenzo, Pola etc.), Aep. 1892, 48.

**Naue,** Bronzezeit in OBayern, München 1894. L'epoque de Hallstatt a Bavière, Revue ant 1895. **Nedeljko,** Adelsberg u. d. ber. Grotten, Laibach 1901. **Neigebauer,** Dacien, Kronstadt 1851, Wien 1865. Südslaven und deren Länder, Leipzig 1871. Lanza-Carrara's Salona, Leipzig 1854. **Neumann,** Parenzo, Pirano, Cherso etc., Mi. CC. 1898, 160; 1900 S. 21, 201, 135. Burnum, Carnium, Lissa, Salona, Vorträge über Länder u. V.-Knde, Hsg. Isler, Berlin 1851. **Niebuhr,** Kl. Schriften zu Herodots Geographie. **Niederle,** Böhmische Grabaltmr. Hkunft d. Slaven, Prag 1896. **Nissen,** Italische Landeskunde, Adria 89—94 etc. **Nitsch,** Wörterbuch d. a. Geographie, Halle 1794. **Nöldecke,** Karansebes, lat.-palmyr. Aep. XIII 180. **Novakovich,** im Bull. dalm. II 56. **Nowalski-Lilia,** Carnuntum Aep. XVIII 169; 1895, 225, Wien CC.

1898 122, 189. **Nowotny,** Istrien, Liburnien, Aep. XIX 159. Nor. XV 71 Ovilava CC. 1897, XXI 99, 193, 207; 1897 36, 57; Aep. 1892, 71.

**Orbán,** dacische Altmr., vgl. Gooss in Aep. I 30, Tordavaros, BPest 1889. **Orgler,** Aguontum, Ztschr. Ferdinandeum 1881, CC. S. IX, XI. Fundorte XXII 57, XXV 83. Südtirol III S. CXII, X. **Ornstein,** Samos-Ujvar, Aep. XIX 160. **Orsi,** Trento, Aep. V 111, 226; VI 71. **Ortelli,** Thesaurus geographicus, Hannoviae 1611. **Ortway,** Binnenstrass. in Pannonien, Aep. 1887, XI 129. Tibiscum, arch. Közlemenyek X 1—44. Nephrit und Jadeit, Presburg 1900. **Osterreichische** Monarchie (Kronprinzenwerk), Wien 1888—1902. **Ostoich,** Compendio storico dell' isola di Curzola, Zara 1878.

**Palacky,** Gesch. v. Böhmen, Prag 1736—71, 10 Bde., 1854—57 5 Bde., 1876—78 5 Bde. **Pallhausen,** Heerstr. Verona—Augsburg, Münchem 1816, 28, 86 f. **Palliardi** in Mit. ant. Ges. 20—24. **Pallmann,** Gesch. d. Völkerwndrng, Gotha 1863 f. Cimbern u. Teutonen, Berlin 1870. **Panizza,** Primi abitatori del Trentino (Archeog. 1896). **Parthey-Pinder,** Itinerarium Antoninianum et Hierosolymitanum, Berlini 1848, 2 Taff. (Index codicum p. XXVIII XXXIX, Vindobonenses). **Patsch,** Aquileia. Aep. XIV 100. Bosnien XV 75. Dalmatia-Delmion in Pauly-Wissowa IV 24, 48. Istrien (Parenzo, Pola), Aep. 1892, 48. Wissensch. Mitteilgn. aus Bosnien, H. Steindenkmal des Museums von Knin 1895. **Pauli,** Veneter und ihre Schriftmäler, Leipzig 1891 (Este Gurina). **Paulus,** RStrassen, Peutinger, Stuttgart 1859. **Pauly-Wissowa,** Real-Encyklopädie, Stuttgart 1859, Bde. 1—4, Pauly 1837—52, 6 in VII. **Penka,** Die Heimat der Germanen, Wien 1893, 45. **Pertz,** Annales Fuldenses M. S. I Conversio Bagoariorum, Carant. P. IX, M. S. II Hannova 1888, Fredegar. **Pervanoglu,** Triest CC. XIII. Paleoetnologia ital. balcan., Trieste 1887. **Petersen,** Traians dacische Kriege, nach dem Säulenrelief (Cichorius) 1898, 1900. **Petris,** Albona CC. XVIII 245, Curictae, Ossero CC. XX, 1901. **Petricevic,** Doclea in Bull. dalm. 1890, 99. **Petter,** Dalmatia, Geschichte von Ragusa (Farlatti), Salzburg, CC. XXIII 1, 59, 73; XIX 170; XX 191. **Pettermann,** Dalmatia. **Petz,** Passio Floriani. **Petzel,** Geschichte von Böhmen. **Petzold,** Gesch. v. Böhmen. **Peutinger** bis Mezger (Raetia), C. i. l. III 2, S. 705—706. **Peyssonel,** Observations hist e geogr. s. l. peuples barb. qui ont habité les bords du Danube, Paris 1765. **Phytopalaeontologische** Litt. Mi. w. ant. 1898 S. 18, Kříž. **Pič,** Abstammung der Rumänen SB.AW. Cl 85. Hügelgräber bei Bechyn, 1900. Böhmische Altmr. (Wi. w. ant. 1899.) **Pichler,** Archäolog. Karte von Steirmk. und Text, Graz 1879. Korntauern, Corrsp. Anthr. 1885. Noreia CC. III S. XLIX. Teurnia III S. XCV; XIII S. CIII. Virunum, Graz 1888,

CC. XIII S. CC. XLII; XIV 247, XV 18. Sianticum, Corrspbl. f. Anthrop. 1886. Grabungen in Solva, Teurnia, SB.AW. XCI 6, 613. Röm. Bergstrassen in Ostalpen, CorrespBl. 1897. Repertorium steyr. Münz-Kunde Bd. I 1865. Grabstättenkarte von Stmk. 1887. Noreia des Polybius und Castorius 1898. Der Kunsttopographie d. Hzgts. Kärnten antiker Teil. **Pick**, Münzen v. Dacien, Moesien. **Pinder** s. Parthey. **Planta**, Das alte Raetien, Berlin 1872. **Poelitz-Lorenz**, Östr. Gesch. Wien (1817) 1859, 1871, 1876, Litt. 4—8, Vorgesch. 7—12, Länder Kärnten, Krain 39, Vorderöstch. 44. Tirol 57, Böhm., M. Schl. 99—101, Ungern 115—117. **Poesche**, Longobarden, in Globus, 1898 S. 99; 1899 S. 134. **Pola**, SB.AW. I 176, 182, CC. 1897 1, 63, XIX 129, 133, 233; XIII S. CLXXI; XVII 54, 237. **Popelka**, Brünner Altmer. Mi. w. anth. G. 10, 11. **Pray** Analecta veterum Hunnorum, Wien 1761; Dissertationes hist.-krit. Wien. **Premerstein**, Anfänge d. Prov. Moesieu, Jhfte. ö. a. I. 1898 II 145. Nor., Pann., Aep. X 120, 234, XII 131, 137, XIII 155, XIV 84, XV 46. Krain, RStrassen, mit Rutar. Pola, Aep. 1892 122. Limes vgl. Bormann. **Prevenhuber**, Annal. styrenses, Nürnberg 1740. **Pritz**, Gesch. d. Landes ob d. Enns, I 67. **Pulszky**, Mouuments de la domin. Celtiqu. eu Hongrie, Rev. arch. 1879 158, 265, 311. Magyarország archaeologiáia, Budapest 1897 (vgl. Mi. w. ant. 1898 16). Ungarische Uraltrtmr. Arch. f. Anthr. 1891, XIX S. 349. **Puschi**. Istrien, CC. XX 63, Albona, Flanona 1896, 48, XIX 105. **Pütter**, Östreich (im histor.-polit. Handbuch 1759). **Pütz**, Östr. Vaterlaudskunde 1850. **Putzger**, Histor. Schulatlas, Bielefeld-Leipzig 1883.

**Račkì**, Monumenta histor. chroaticae in moe. hist Slavor merid. spern. 1877. **Radimsky-Hoernes**, Butmir (Mi. w. ant. 1896). **Radimsky-Szombathy**, Urgesch. Forschgn. i. d. Umgeb. Wiens, Wien 1883—85. **Raetoromanica**, Alton. Bifrum. Gartner. Löwl. Schneller. Steub. Stolz. Uuterforcher. **Ranke**, Anleitg. z. wissensch. Beobachtgn. auf Alpenreisen, Ztg. d. d. ö. AV. 1890 (Karte der östr. Alpenländer). **Rauch**, Östr. Gesch., Wien 1779—81, 3 Bde. **Rayser**, Ob. Donaukreis unter den Römern, Augsburg 1830. **Realis** (Czikann-Gräffer), Östr. National-Encykl. Wien 1836—37, 6 Bde. **Redlich**, Ortsnamen d. östr. Alpenländer, Mitt. d. d.-ö. AVs. 1897, S. 72—87. **Reichard**, Orbis terrarum antiquus, Norimbergae 1818 f. samt Thesaurus topograph., Noremb. 1824. Germanien unter den Römern, Nürnberg 1824. **Reichart**, Breviar Histor. Carinth., Clagfti. 1825. **Reichel**, Carnuntum in Aep. XVIII 169. Pola Aep. 1893 1; 1892 151. **Reinecke**, Chronologie d. ung. Bronzezeit (Arch. ertesitö 1899). Chronologie d. Grabfeldes Hallstatt (Mi. w. ant. 1900). **Reisser**, Gesch. d. östr. Monarchie, Wien 1802. **Renner**, Östreichs Länder unter den Römern, J. B. Schels, Wien 1821, Geogr.

Karte. **Rettenpacher, S.,** Historia norica, Cremifani, Viennae 1671. **Richlý,** Prähistorische Funde zwischen Böhmen und Donau, CC. 1900 S. 53. Bronzezeit in Böhmen (Mi. w. ant. 1894. **Richter,** Juvavum. Aep. VII 192. Mitt. salzbgr.; geogr. 1896. Tauernstrasse, CC. VII, S. CXI. **Riedl,** Celeia, CC. XXI 64, 116; XVII 137, 1899 161, 214, 1900 32. **Riehl,** Cattaro, CC. 1775, 1898 S. 143. **Ritter,** Gesch. d. Erdkunde, Hsg. Daniel 1861, 1880. Die Erdkunde im Verhältnis zur Natur, Berlin 1887, 1822—59, 9 Bde. **Ritterling,** Statthalter pannon. Provinzen, Aep. 1897, 1. **Rittich,** Slavenwelt, Warschau 1855. **Rizzi,** Pola in Aep. XIII 125. **Rodlow,** Brennerstrasse, Pragr. Studien 1900, Hft. 7. **Roessler,** Zur Gesch. der Donauländer, Wien 1864. Das vorrömische Dacien, SB.AkW. Bd. 45. Dacier und Romänen, SB.AkW. 1851. Rumänische Studien, Leipzig 1891, 73. Die Geten und ihre Nachbarn, Abhdgn. d. AkW 1864,. SB. XLIV 140. Zeitpunkt slav. Ansiedelung an unterer Donau, SBAW. LXXIII 75. **Roidtner,** Fundplätze am DStrudel, Linz 1871. **Rollet, H.,** Chronik v. Baden, 1899 (Litt. seit Anemorinus 1511). Carnuntum in Aep. VIII 228. Baden, Berndorf, CC. XX 101, 190. **Romani, Rumänen,** Albanesen vgl. Arnold, Bacmeister, Bergner, Boltes, Brienkreicher, Daiane, Dan, Denfusianu, Diaconovich, Flachs, Gorovei, Harnak, Kaindl, Lahovari, Mangold, Milkowic, Miller, Marian, Petrieicic, Rethy, Rösler, Schenopul, Sewastos, Strauss, Vassilich, Veslovschi. **Rómer,** Pannonische Altmr. **Romstorfer,** Bukowina, Sereththal CC. XVII 80. **Roschmann,** Geschichte v. Tirol, Wien 1792. Veldidena, Ulm 1744. Inscriptiones et alia diversi generis romana . . . inedita, Hf. 1756, SB.AW. III 115. Hormayr-Kink. Vorlesungen über Gesch. Tirols, 1850· Krit.-dipl. Beiträge, Innsbruck 1803. **Rosenegger,** Tabellar. Übersicht Birglsteiner Ausgrabgn. **Rössing,** Der wahrscheinliche Markomannenturm, Wien 1818. **Ruggiero,** Dizionario epigrafico, Roma 1886 I, 1902 f. Sylloge epigraphica orbis romani, Roma 1903. **Rutar,** Dernovo, Krainburg, Laibach, Malence, Marein, Rudolfswert etc., Sittich (teils mit Premerstein), CC. XX 183, XXI 39, XVIII 238, 202, XV 131, XVII 118, 196, 1899 95, 168.

**Sacken,** Leitfaden z. K. d. heidn. Altertums, Wien 1865. Die antiken Bronzen des kk. MACab. in Wien 1871; die ant. Skulpturen d. MACab. Wien 1873. St. Agatha, Traunthal, Aussee, Ischl, CC. III S. XLI. Arch. Wegweiser d. d. V. u. Wienerwald, Wien 1866. Die röm. St. Carnuntum 1852. SB.AW. IX 960. Mithräum u. MiltDiplom XI 336. Aquincum, CC. II 281. Gräber b. Bruck a. L. VII 156. Hallstatt, Grabfeld und Altmr., Wien 1868. **Sadowsky (Kohn),** Handelsstr. d. Gr. u. Rö., Oder, Weichsel, Dniepr, Jena 1877. **Salomon,** Strassen in Pannonien, BPest 1878, S. 129, Budapest tort., 1878 f. **Salona,** SBAkW. I 15, 129, 95. 295, II 103, 187, 410, 103,

IV 203, V 165, 548, 591, LIV 3, LXX 78; CC. X S. XXXV; XIII S. CXV. Jahrhefte ö. a. I. 1898, I 95. **Sarasz**, Ungerische Altmr., Ertesitö, Mi. CC. a. m. O. **Saski**, Les ruines de Doclea, Revue archlgc. 1872; 74. **Sauppe**, Eugippii vita Severini in Monumenta Germ. hist. Blin. 1871. **Schafarschick**, Slav. Altmr., übs. Mosig-Aehrenfeld und Wuttke, Leipzig 1843. Abkunft der Slaven, Ofen 1828. **Schatzmayr**, Dalmatia, **Schels**, Gesch. d. Länder d. östr. KStaates, 1819—27, 10 Bd. **Schembera**, Comagene und Astura, Bl. f. niedöstr. LKde. 1871. **Scheyb** in Acta eruditor, Lips 1754. Peutinger-Karte, Wien Trattner 1753 fol. (Miller, Castorius S. 33) **Schiller**, Gesch. d. röm. Kaiser 1880. **Schilter**, Thesaurus antiquitatum, Ulmae 1728. **Schimmer**, Die Slaven, Karte. Mi. anth. G. I, Suppl. 1884. Statistik d. östr. KStaates, Wien 1878. **Schirlitz**, Hbuch d. alt. Geogr., Halle 1822—37. **Schlesinger**, Gesch. B. **Schmidel**, Carnuntum in Aep. XII 146. **Schmidl**, Östreich. Vaterlndskde. 1855. Mons Cetius des Ptolemäus, SBAW. XX 338. **Schmidt**, Zur Gesch. d. Longobarden, Leipzig 1885. **Schmidt, L.**, Gesch. d. Wandalen, Leipzig 1901. Die Hermunduren, Leipzig 1900. **Schmit-Tavera**, Biblgphie z. Gesch. d. östr. KStaates, Wien 1858. **Schneider, R. v.**, Die Erzstatue vom Helenenberge, Wien 1893. Kunstgeschichtl. Charakterbilder aus Östreich-Ungarn, Carnunt. 1897 173—242, in Aep. X 12, Dalmat. X 1, Tersato V 157, Pann. II 143, 9; mit Domaszewsky, Hauser, Hirschfeld, Carnuntum Aep. 1877, 130; 1878, 176; 1881, 208; 1886, 92; 1887, 20 Raeto-etrsuk. Inschriften, Archiv III 175. **Schneller**, StaatenGesch. d. K. Östch., Graz 1817—19, 4 Bde. Gesch. Ungarns, Dresden 1829—33, 3 Tle. **Schnar, Schwab**, Der Bodensee. **Schön**, Brigetio in Aep. X 105. Pann. XIII 83. Röm. Inschriften in Cili. Mosaikschriften in Cili. Jahrhfte ö. a. I. 1898, I 30. **Schoenfeld**, Istoria della contea Gorizia, Görz 1855—58. **Schönherr**, Lage der Stadt Maia, Innsbruck 1873. Hötting Archiv I 328. **Schönleben**, Carniola antiqua 1681. **Schönvisner**, Antiquitatum et historiae Sabariensis libri IX, Pestini 1791. In Romanorum iter per Pannoniae ripam, Budapest 1780, 2 Bde. **Schrötter**, Versuch einer östr. Staatengesch. 1771. Östr. Gesch. Wien 1779—81, 3 Bde., teils Adr. Rauch. **Schuchhardt**, Wälle u. Chausseen im südlichen Dacien, Aep. 1885, 202, IX 228, X 237, mit Karte. **Schurtz**, Urgesch. d. Kultur, Wien Leipzig 1900 Alpen 14, 33, 327, Arier 572, Brenner 515, 595, Erdställe 424, Hermunduren 275, Hunnen 91, Kelten 400, Lgbarden 307, 384, Pfalbauten 28, 432, Slaven 60, 599, 654, Westgoten 29, Zigeuner 43—505, 658, **Schwalb**, Röm. Villa bei Pola, 1902. **Schwandner**, Scriptores rer. Hungar. Vindob. 1746—48, 3 Bde. **Schweiger-Lerchenfeld**, Bosnien, L. u. Bew., Berlin 1878. **Seidl**, Vorwort zu „Beiträge zu einer Chronik

d. arch. Funde in der östr. Mon.", SBAW. III 81—83. **Seidl-Kenner,** Chronik arch. Funde in Östrch. Blätt. f. Litt. u. Kunst, 1849 f. Archiv f. Kunde östreich. GeschQuellen, SB.AW. III 81, III 216, LVI 385, LIII 431 f. **Sestini,** Viaggio, per la Valachie. **Seivert,** Inscpts. rom. provinciae Daciae mediterraneae. **Sickler,** Schulatlas d. alt. Gesch., Cassel 1838. Handbuch d. a. Geogr., Cassel 1824. **Siebenbürger** Museumsvereins Jahrbücher. **Sieglin, Wilh.,** Atlas antiquus, 3, 4 col. Karten, Kpfstich. No. 2. Nebenkrt. Peutinger, 33 Germ., Donaulandschaftn., II, III Jhdt., 34 Thracien, Illyrien, Dacien. **Simler** in editione Aethici et Itinerarii Antonini, Basileae 1575. **Simony,** Altmr. i. hallst. Salzwerk, SB.AW. 1850, IV 328. **Siscium,** Ausgrabungen, SBAW. V 591. **Slavici,** Die Rumänen in Ung., siebbg. Bukowina, Wien 1881. **Smith,** Dictionary of greek and roman antiquieties (geography), London 1854—57, 3 Bde. Atlas 1875. **Spalato,** Altertümer, SBAW. I 186, II 187, CC. 1897, 59, Ausland 1842, 38. **Spener,** Notitia Germaniae antiquae, Halae, Magd. 1717, **Sporschil,** Gesch. d. E. d. ö. Mon., Leipzig 1843, 47. **Springer,** Gesch. Östrchs. seit d. wi. Frieden, Leipzig 1863—65, 2 Bde. Statistik d. östr. KStaates, Wien 1840. **Spruner,** Hist.-geogr. Atlas, Atlas antiquus, Gotha 1850, Taf. 27, 64 und Taff. 8 Germania, Rhaetia, Noricum, 9 roman. latiss., 10 dioec, 17 Thracia, Dacia, Illyricum, Spanyik Hist. praga regn. Hungariae, Budae 1834. **Spruner-Menke,** Atlas antiquus, Gotha 1463—65; 3 Ausg. **Spruner-Sieglin,** Hand-Atlas z. Gesch. d. Altms., d. MittelA., der Nzeit, Gotha Perthes 1890. **Staffler,** Tirol u. Vorarlberg, 1839, 4 Bde. **Stancovich,** Anfiteatro Pola, Venezia 1822. **Steinhauser,** Geogr. v. Ö.-U, Prag 1872. **Steub,** Urbewohner Raetiens, München 1843. Raetische Ethnologie, Stuttgart 1854. 1859. M. Kochs krit. Beiträge, SBAW. VIII 163. **Sticotti,** Dalmatien, Liburnien in Aep. XV 1893 32, XIX 1896 159—180. Salona Aep. 1893 153, Spalato Aep. 1893 141, Nesactium. **Stieglitz,** Istrien und Dalmatien, Stuttgart-Tübingen 1845. **Stokes** Wortschatz keltischer Spracheinheit. **Stolz,** Urbewohner Tirols, Innsbruck 1886. **Straberger,** Eferding, Salzburg-Braunau CC, XX 172, 60, XIX 99, 1899, Enns XVIII 61. **Strakosch-Grassmann,** Gesch. d. Deutschen in ÖUngarn, Wien 1895. **Strassburger,** Quomodo et quando Pannonia prov. roman. facta sit, Halle 1875. **Stratimirovic,** Diocletian-Palast, Bell. dalm. 1890 ad. **Struve-Buder,** Biblthca. hist. Jena 1740. **Struvii,** Corpus historiae Germaniae, Jenae 1753. **Studniczka,** Carnuntum in Aep. VII 59, Dacien 1884, VII 52, 200. **Stulik,** Bronzen bei Plaben, Budweis, CC. 1900, S. 54. **Sulzer,** Gesch. des transalpin. Dacien. Die Traiansbrücke, Wien 1781—82. Allg. dacische Geschichte. Surita in edit Itin Ant. Coloniae 1600. **Suess,** Entstehung der Alpen, Wien 1875. Das

Antlitz der Erde, Prag-Leipzig 1888, bes. Absch. 11—14, S. 547—703. Der Boden der Stadt Wien, 1862. **Supan**, Östreich-Ungarn, Prag-Leipzig 1887. **Swida**, Das Kgr. Dalmatien, Wien 1882, Östr. Mon. in WB. 1886. **Swoboda**, Pann. in Aep. XIII 11. **Sydow**, Atlas. **Szalay** (Wögerer), Geschichte der Ungarn, 1852—59, bez. 1866—75, 3 Bde. **Szaraniewicz**, Gräberfeld Csechy bei Brody, Mi. CC. 1901, 93. **Szombathy**, Europäische Verkehrswege, M. w. anth. 1892, S. 67.

**Tamaro**, Le città e le castelle dell' Istria 1890. **Tauschinski**, Vindobona und Faviana. **Téglás**, Blandiana in Aep. XIII 199, Dac. X 237, XI 234, XIII 192, 1893 XVI 251. (Kiraly, Paul) Dacische Alttmr. Dacien, Ung. Revue 1889, 332. Goldbergbau des vorrömischen Dacien, Arch. f. Sbgn. Lkde 1889. **Teutsch**, Gesch. d. siebenbürger Sachsen, Kronstadt-Leipzig 1894. Funde im Burzenlande, Kronstadt (Mi. w. ant 1900). **Thaler.** Genauner, Archiv II 118. **Thalnitscher**, Antiquitates labacenses 1655—1719, Hs. **Thesaurus** linguae latinae 1901 f. **Tobler-Molinier**, Itinerarium Hierosolymitanum, Genf 1879, in Publications d. l. soc. de l'Orient I, II bes. S. 7. **Tocilescu**, Praetorium in Aep. XVII 224. Dacien vor den Römern, Bukarest 1880. **Tomaschek**, Die alten Thraker, Stämme, Strassenreste, Budiner, SBAkW. CXXVIII, CXXX, 1888, 1893, 1881, 39, Mitt. d. w. geogr. Vs. 1880, 509, 525 etc. Skythischer Norden, SBAW. CXVI 175. Bosnien—Hercegovina-Strasse. Ulpiana, Zeitschr. f. ö. Gym. 1874. Vorslavische Topographie. Tabula Peutingeriana SBAW. CII 142, 145. Romanen IC. **Tomek**, Handbuch d. östreich. Gesch., Prag 1858, 2 Bde., I S. 3—106, bes. 28, 44. **Torma**, Dac. Alttmr, Limes dacicus (übstzt. Major Ornstein), Budapest 1880, Aquincum, BPest 1881 vgl. Aep. 1885 X 233; Dac. Moes. Pann. VI 97, III 86, IV 130. **Tragau**, Carnunt. in Aep. XVIII 169. **Trampler**, Mährischer Karst, Kiritein 1901. **Trapp**, Brünn CC. IV S. XLV. **Truhelka**, Nekropolen von Glasinac, Wien 1889. Pfalbau, Dolnja-Dolina 1902. **Tschischka**, Gesch. d. St. Wien, Stuttgart 1847. **Tyndall**, Die Gletscher d. Alpen, Braunschweig 1900.

**Ukert, F.**, Geographie der Griechen und Römer, Weimar 1816—46, 4 Tle., 6 Bde. **Umlauft**, Geogr. Namenbuch v. Östr., SBAW. CXI 799. Östr.-ung. Monarchie, Wien 1876, 1897. **Undset**, Erstes Auftreten des Eisens in Nordeuropa.

**Valentinelli**, Friaul, s. Gesch. Sprache, Alttmr., SBAW. V 137. **Vaj**, Ujgurische SprachMmente, Innsbruck 1870. **Valvassor**, Carinth. 1688, Crain 1689. **Vambery**, Ursprung der Magyaren, Mitt. geogr. Ges. Wien 1897, 167. **Velser**, Rer. boicar. libri V. Aug. Vind. 1602. **Vjestnik** Kroatskoga, Agram 1879—88, archeolog. drustva 1895 etc.

**Vindobona,** Mil-Stationen in Ufernoricum, SBAW. XXXV 3 vgl. XXXVIII 31, CC. XXVIII 1897, 51 etc. **Vivien de Saint Martin,** Nouv. dict. d. geo. univ., Par. 1879—87. **Vit, de,** Onomastikon. **Vockenhuber,** Der Hunnen erstes Eingreifen in die europ. Geschichte, Graz 1897. **Vuletic-Vukasovic,** Dalmatia.

**Walde,** Besiedel. Tirols durch illyrische Stämme, Mitt. geogr. Ges. 1898, 477. **Walkenaer,** Ch. Ath. Cosmologie. Geographie ancienne des Gaules Atlas, Paris 1839, vgl. Brunet, Manel. d. libr. VI 402. **Wankel,** Höhle von Byčiskala bei Adamsthal. **Warhanek** (Becker), Östr. Vaterlandskunde 1855. **Wassermann,** Staatengeschichte, Grschft. Görz 1800. **Wattenbach,** Passio s. IV coronatorum SBAkW. X. **Weber,** Tirol u. Vorarlberg. KG. Litt. d. d. Staatengesch. 1800 I. **Welser,** Raetische Völker, Zürich 1616. **Weinzierl,** Grabfeld Languges bei Bilin, Braunschweig 1900. **Weiss,** Gesch. v. Wien, 1883 Litt. S. 40—41. Gesch. d. Stadt Wien, 1872, 1882—83, Litt. II, 646. **Weisshäupl,** Brigetio in Aep. X 105, Nesactium in Jhfte. ö. a. I. 1901 S. 7. Pola 1892 133 X, 1893 XVI 16, CC. 1896 XXII 4, XX 215, XVII 247, Jhefte ö. a. I. 1898 II 97, 1901 S. 170. Istrien CC. 1895 XXI 18, XX 118, 119. **Wenck,** Österreich (in Entwurf d. Gesch. d. östr. u. preussischen Staates), 1782 I. **Wersebe,** Über die Völker des alten Teutschlands, Hannover 1826. **Werunsky,** Östr. R. u. RGesch. 1899. **Wheeler,** Dalmatien, Salona 1675. **Wien,** Gesch. d. Stadt, hsg. Alttm.-Verein 1897. **Wiener Jahrbücher** der Litt. 1818—1849. **Wieser,** Urgeschtl. Fundstätte bei Ampass, Innsbruck 1878. Civezza Reihengräber, XXX 274, Martinsbühel, Z. XXVI 191, Moritzing Bronzen Z. XXXV 305, Trient XXXI 269, Tyrol Urgeschichte Z. XXXVI 573, XXXVII 377, XXXIX 409. **Wilkinson,** Dalmatien, Salona 1849. **Wilhelm,** Germanien u. seine Bewohner, Weimar 1823. **Wilmanns** Exempla inscr. lat., Berlin 1873, vgl. II S. 412 ff., Aenona, Aguontum 413, Ampelum 414, Anauni, Andautonia, Andetrium, 414 bis Vienna 467, Vindelici, Virunum, Zermiegete 468 u. a., Daesitiates 469, Claudia via 471, Gabiniana 472, Savum 472 etc., Castellum LII S. 799. **Wilser,** Herkunft, Ursprung der Arier, Heidelberg 1899. **Wintersheim,** Gesch. d. Völkerwandrg., Leipzig 1859, 4 Bde. **Wissowa-Pauly,** Realencyklopädie, Neuausgabe bis Campauni, Bd. 5, östreichische Artikel von Brunschmid, Domaszewski, Hampel, Ihm, Kubitschek, Patsch, Tomaschek. **Wocel,** Grundzüge der böhmischen Altmskunde, Prag 1845. Archäolog. Parallelen. **Woermann,** Gesch. d. Kunst all. Zeiten u. Völker, Leipzig, Wien 1900. **Woldrich,** Tabořiště diluvialniho, Praha 1899. **Wolf, C.,** Hist.-top. Atlas d. a. Welt, 1848—84 Weimar 19. Auflage. **Wolny,** Die Mgschaft Mähren. **Wosinsky,** Ungr. Altmr., ertösitö, Mi. CC. a. m. o.

**Zahn,** Steiermark im Kartenbilde der Zeiten, Graz 1895. Jahrhdt. II bis XVII, die Steiermark seit 700 Jahren, Sonderkarten seit 1561, Ptolemäus, Peutinger. **Zalterius,** Bologninus' Landkarte Krain, Venetius 1569, KStich. **Zamosc,** Annales Dac. **Zangemeister,** Brigantium, Bleitafel, CC. VIII 57. **Zappert,** Ältst. Plan v. Wien, SB. d. AkW., XXI 399, vgl. Hartel, SB.AW. XXVI S. XXV, Schuster SB. CXXVI, CXXVII. **Zapf,** Litt. d. alt. u. n. G. Östch., 1781. **Zeissberg,** Geschichtl. Übsicht d. öst.-ung. Mon., Wien 1889 (in Östr. Mon. i. Wort u. Bild, Bd. 3). **Zeitschrift** des östr. Alpenvereines, 1880 f., a. v. O. (Brenner, Ulnnthal 1888, S. 126 etc.) **Zeuss,** Die Deutschen u. i. Nachbarstämme, München 1837. Herkunft d. Baiern u. Markomanen, 1839. **Zichy,** Reisewerk 1898 (Magyaren-Heimat, Kaukasus, Bajkal-See, Hunnen-Gemeinde.) **Zingerle,** Carnuntum Aep. 1897 173—242. **Zillner,** Geschichte Salzburgs. **Zintz,** Die röm. Kolonie Zarmizegethusa, Mediasch 1880. **Zippel,** Römische Herrschaft in Illyricum bis Augustus, Leipzig 1877. **Zmajevich** seit Accursius (Dac., Dalm. bis Raet.), C. i. l. III 1, S. XIX bis XXXIV. **Zössmann,** Landesgeschichte Vorarlbergs, Wien 1894 f.

---

**Apulum,** Cserny, Goos, Hildebrand, Jung, Hirschfeld, Rickly, Stojentin, Teglas, Wilmans (Exempla II 415).

**Aquileia,** Arneth, Bertoli, Breitschwert, Coronini, Czoernig, Formentini, Frankfurter Register 1902, S. 11, Gregorutti, Jung S. 62, Kenner, Maionica, Manzano, Patsch, Valentinelli, Wilmans II S. 416, Zandonati.

**Aquincum,** Hampel, Jung S. 137, Kuczinski, Marsigli, Pulszky, Rómer, Sacken, Salamon, Torma, Wilmans II 416.

**Carnuntum,** André, Arch.-epigr. Mittlgn., Below, Benndorf, Bortlik, Bormann, Büsching (Erdbeschreibung), Carnuntum-Verein, Clusius, Dell, Domaszewski, Frankfurter Register 1902, S. 20, 37, Fuhrmann, Groller, Hauser, Hesperus 1821, Hirschfeld, Hormayr (Wien I 2, 147), Jelić, Jordan, Jung S. 137, Jupp, Kenner, Kruse, Kubitschek, Kuczinski, Lambeccius, Laz, Liszt, Maionica, Marsigli, Nowalski-Lilia, Premerstein, Reichel, Rollett, Sacken, Schmidel, Schneider, Studniczka, Tragau, Umlauft, Widter, Wikosch, Schluss c. i. l. suppl. III 4, 56 (1902) S. 2280.

**Salona,** Adam, Alacevic, Bauer, Benndorf, Boghetich, Bormann, Bulic, Bulletino dalmato, Carrara, Cassas 1802, Cicogna, Clerisseau 1759, Diphnic, Domaszewski, Evans, Fortis, Frankfurter Register 25, 30, 66, Fuchs, Gelcic, Glavinic, Gljubovac, Gori, Gruter, Guarnieri, Gutenstein, Hauser, Hauslab, Hoernes, Hübner, Hula, Jelic, Jung, Kubitschek, Lanza, Ljubic, Maruli, Masden, Mommsen, Rutar, Sask, Schneider, Sticotti, Ursini, Wheeler 1675, Wilkinson 1849, Wilmanns E II 458, Schluss III 1, 2, 3, S. 1509; 4, 5 S. 2328 (125), Zaccaria, Zavores.

**Vindobona,** Blumberger, Büdinger (G. I 486), Fischer, Hormayr, Jung S. 137, Index 168—178, Kenner, Kubitschek, Muchar, Tschischka, Weiss.

**Virunum,** Ankershofen, Carinthia, Gallenstein, Hauser, Jabornegg, Kumpf, Nowotny, Pichler.

---

# Beilage C.

**Kürzzeichen für die Namen der Länder, alt- und neuzeitig.**

B = Böhmen,
Bs = Bosnien,
Bu = Bukowina,
C = Croatien-Slavonien,
*D* = Dacia,
D = Dalmatien,
*Dl* = Dalmatia,
G = Galizen (Polen),
*Gtr* = Gallia transpadana,
H = Hercegovina,
*J* = Jazyges,
*Il* = Illyricum,
*Ist* = Istria,
*It* = Italia,
K = Kärnten,
Kr = Krain,
Kü = Küstenland (Görz, Gradiska, Istrien, Triest),
*L* = Liburnia,
M = Mähren,
*MQ* = Marcomani-Quadi,
*Ms* = Moesia superior,
*Nm* = Noricum mediterraneum,
*Nr* = „ ripense,
Öo = Östreich, Ober-,
Öu = „ Unter-,
*Pi* = Pannonia inferior,
*Ps* = „ superior,
*R* = Raetia,
S = Salzburg,
*S* = Sarmatia,
Sch = Schlesien,
Si = Siebenbürgen,
St = Steiermark,
T = Tirol,
U = Ungern (vgl. Croatien-Slavonien, Siebenbürgen),
*V* = Vindelicia,
V = Vorarlberg.

# Beilage D

giebt das Verzeichnis der antiken Namen, Abendo bis Zurobara, ohne Wort-Varianten und weitere Erklärungen, dazu kurz die neuzeitige Bezeichnung, jedoch überdies auch ein paar Orte der Umgebung, oder deren mehrere, besonders Fundorte, grössere überhaupt oder Grenzlinien für den antiken Ortbereich; folglich können letztere bei anderen antiken Namen (der Nachbar-Stätten) wiederkehren. Die Abfolge der Neunamen ist auch alphabetisch, der wahrscheinlichste oder Mittelort besonders bezeichnet.

---

## A

**Abendo,** *Brinje, Carevopolje, Jezerana (Jezerwa), Josephsthal, Modrusch Ober-, Muniava, Ogulin, Ototschaz, Plaschki, Primischlje, Szluin, Unna fl., Vlasko-Kompolje, Zirkvinje.

**Abieta,** Erlau, Gran, Hont.

**Abilunum,** Dürnstein, Ispern, *Zlabings.

**Acervo,** Auersperg, Gatina, Gollu, Grosslup, Littai, *Pösendorf, Save fl., Sittich, St. Peter, S. Veit, Watsch, *Weixelburg, Zaljna.

**Acidava,** Agnethlen, Alt fl., Alvincz, Bereczk, Csernaton, Csora, Dorstadt, Funtine, Galt, Grossfeld, Herrmannstadt, Heviz, Hidegkut, Hoszutelek, Karlsburg, Köhalom, Kezdi-Vasarhely, *Mühlenbach, Rätsch, Recse, Reichau, Reps, *Reussmarkt, Salzburg, Spring, Szasz-Szekely, Szent-Agatha, Varhély.

**Acmonia,** Karanschebesch, Kertschina, Krista, Margam, Volkan-Pass.

**Acroceraunii,** Dalmater, Illyrer, Khimara.

|**Acrolissus** s. Lissus.

**Acronius lacus** s. Brigantinus.

**Acruvium,** Andric?, Bajadi, *Cattaro-Bocche, Dobrota, Preoloka, Skaljari, Teodo, *Traste, Vandone?, Zanice.

**Acumincum,** Belegis, Beschka, Donau, Feny, Kruschedol, Leopoldova, Prelaszvaros, *Szlankemen, Szurduk, Titel.

**Ad Aquas,** Also-Zeikfalva, Also-Varosvicze, Broos, Cserna fl., Deva, Dobra, Kerepe, Keresztur, *Kis-Kalan, Marosch, Nandor-Valya, Olah-Bretje, Pestes, Puszta-Kalan, Streja, Subkunum, Szasvaros, Uj-Gredistje, Vajda-Hunyad, Varhély, Veszel.

**Ad Arrabonam** an Raab fl. unter St.-Anger.

**Ad Dianam,** *Abadessa-Cap, Bua, Castellieri, Salona, Spalato, Susurac, Trau?

**Ad Drinum,** Drenouce, Janina, Mitrovitz, Moravik, *Ratscha, Save-Thal, Vrbanje.

**Ad Fines.** Oberes: Carevo-Polje, *Glina an Glina fl., Gora, Japydes, Josephsthal, Korava fl., Kulpa fl., Modrusch, Muniava, Ogulin, Petrinje, *Prekopa, Primischli, Sluin, St. Peter, Topusko, Verginmost. Unteres: Banjaluka, Latjasche, Prijedoa, Sanna fl., Ukrina fl., Verbas fl.

**Ad Flexum,** *Altenburg, Ung.-, Baratföld, Gols, Lejtha, Neusiedler-see, *Ovar, Sommerein, *Wieselburg (Mosony).

**Ad Fornulos,** Bukowiza, Cepovana, Comale, Dornberg, Görz, Idria, Kirchheim, Komen, *San Daniele, Schwarzenberg.

**Ad Fusciana** s. Aufustiana.

**Ad Herculem,** castra nördlich von Herculia, Bajes, *Bassahoncz, *Gran in Donau, Heteny, Neudorf, O-Gyala, Szobb, Veröcze, Virt.

**Ad Labores,** Dalya, Keskend, Vörösch-Marton.

**Ad Ladios,** Banjaluka, Dubica, Gornje-Verbasz, Sanna fl., Skoplje, Tovrjak?.

**Ad Libros,** Buschanin, Gardun, See, Sign.

**(Ad) Matricam,** Batto, Ercsin, Erd, Göböljura, Gyuro, Hamzeg-berg, Tarnok, Torda, Török.

**Ad Matricem,** Dolnje-Skoplje, Foinitscha, *Gornje-Skoplje, Krupa, Kupres, Ljevno, Laschva fl., Marton-Vaszar, Mostar, Mosuny, Otinovce, Putačevo, Rama fl., Travnik, Verbasz fl., Vites, Vrse.

**Ad Mediam,** Cserna fl., Damaschna, Herculesbad, Mehadia, Plugova, Teregova.

**Ad Medias,** Franz bei Cili, *Groblo, Loschitz, Mötnig, Oberbirn-baum, Sannegg, Troiana, Wreg.

**Ad Mauros,** Melk-Mündung.

**Ad Mures, os,** *Börcs, Komorn.

**Ad Mutenum,** Breitenbrunn, Donnerskirchen, Eisenstadt, St. Georgen, Müllendorf, Purbach.

**Ad Novas.** Oberes: Agram, Bregano, Cucerje, Dernovo, Dobova, Grossdorf, Grosspudlog, Gurkfeld, Haselbach; unteres: Baskaroda, Cerin, Gradac, Humac, Imoski, Konjica, Ljubuschk, Makarska, Martinovce, Mostar, Nesdravice, Nevesinje, Podgora, Proloschac, Pronaljano, *Runovic,

Salona, Slivno, Trebischa fl., Veljaci, Vergovac, Vitaljino, Zappa, Zastrog, Zivogosce.

**Ad Nonum,** Bistra-*Bevke, Freudenthal, Oberlaibach.

**Ad Palatium,** *Ala unterhalb, Arco, Avio, Etsch, Loppio, Mori, *Palazzo, Riva, Roveredo, Serravalle, Volano.

**Ad Pannonios,** Fenisch, Ruska, Temesch fl., Teregova.

**Ad Pirum summas alpes,** *Birnbaumer-Wald, *Hruschiza.

**Ad Pirum tortum,** Schönbichl, Traismauer, Zwentendorf.

**Ad Pontem.** Oberes: Enzelsdorf, Furt, *St. Georgen bei Judenburg, Unzmarkt; mittleres: MNeustift, Pragerhof, *Pulsgau; unteres: Also-Kosali, Also-Ilosvar, Bethlen, Bistricz, Bistricza-Quellen, Burghallen, Csisco-Keresztur, Csora, Dens, Felöv, Fülehaza, Grosswardein, Ispanlak, Kapjon, Kis-Sebes (Wall), Körösch fl., Magyar-Laposch, Marosch-Ujvar, *Mojgrad, Nagy-Mon-Ujfalu, Pometu, Retsag, Rodna vekie, Romlot, Saja, Somkerok, Szamosch fl., Szilagy-Schomalyo, Tiho, Varhely, Vensch.

**Ad Praetorium,** Latovicz, Neustadtl.

**Ad Publicanos,** Gradischtsche, Kletsche, *Podpetsch, Werneck.

**Ad Quartodecimum,** Fischern?, *Gruble, Mannsburg, Stein, *Ternovo.

[**Ad Rhenum,** Ach, Bodensee, Eissach (Vissach), Hard, Hohenems, Lustenau, [*Rheineck.

**Ad Savum,** Gamling, Grublje, Mannsburg, Ternovo, *Tschernutsch.

**Ad Silanos,** Arnoldstein, *Canale, Idria?, Isonzobrücke oberhalb Gorz, Tolmein.

**Ad Statuas,** *Gönyö, Kimle, Stadt Raab, Ötteveny, Schütt-Insel, Sovenyhaza.

**Ad Titulos,** Fiume, Pinquente, *Starada, Tersato.

[**Ad Tricesimum,** Artegna, Gemona, Pontebba, Resiutta, *Tricesimo.

**Ad Turres.** Oberes: Pierot, Volcera; unteres: *Czerkvenica, Dalmö, Narona, Stranke.

**Ad Undecimum,** *Gradiska, Monfalcone.

**Ad Vicesimum,** Dobranak?, Gleichenberg, Humersdorf, Lendva, Radkersburg, *Zesendorf.

**Ad Zizium,** Bihovo, Brascina, Cannosa, Gliuppana, Gravosa, Lopud, Lucindo, Makropolje, Malfo, Ombla, Radovčic, *Ragusa vecchia, *Trebinje, Velkbrdo, Vitaljina.

**Adaium,** Almas, Bajna, Banhida, Donau, Duna, Füzüto, Neszmely *Süttö, Totis, Tovarosch, Ujfalu, Uj-Szöny.

**Addiana** vgl. ad Dianam.

**Adiuvense?** *Ybbs.

**Adrabae campi** Germanen, s. Campus.

**Adrans,** *Dranberg, Franz, Frasslau, Hrastnig, Klempas, Lichtenwald, Littai, Mannsburg, Möttnig, Podpetsch, Sagor, Sannegg, Saudörfl, Save, Steinbrück, St. Gotthard, *St. Oswald, *Troiana, Trifail, Vranje, Watsch, Wernegg.

**Adriaticum mare,** Adria.

**Adrii montes** vor Albii; vgl. Adrius?, Dinarische Alpen.

**Adsalluta,** Cili, Frasslau, Leutschach, Oberburg, Prassberg, Sachsenfeld, *Sann fl., Sulzbach.

**Aelium** s. Cetium.

**Aegida,** CdIstria, Isola.

**Aenona,** Islam, Ljuljetschi, *Nona, Petertschane, Polesnik, Posedaria.

**Aemata,** *Banjaluka, *Bunari-Han, Sanna fl., Sitnica, Verbasz fl.

**Aenus,** Inn fl.

**Aequinoctium,** Arbesthal, Aspern, Bruck L., Ebergassing, Ellend, Enzersdorf, Essling, *Fischamend, Gramat-Neusiedel, Himberg, Laa, Lanzendorf, Leopoldsdorf, Raasdorf, Rannersdorf, Schwadorf, Schwechat, Sommerein, Strass, Trautmannsdorf, Wagram, Wilfleinsdorf.

**Aequum,** Bisko, Bitelic, Budimir, Cettina fl., *Citluk, *Csivinich, Dabar, Dolac, Dragovec, Drambusi, Erwace, Gardun, Glavica, Gradine, Han, Kariac, Koschuta, Matkovine, Obrovac, Otok, Podgradie, Prisoje, Sign, Sorgente-Cetina, Trigli, Ugljane, Verlika, Vojnic.

**Aeusis** s. Athesis.

**Afica?,** Erlau, Eperies, Ruskowetz, Schebes-Varalya, Segesch.

**Agalingus fl.** vgl. Danapris.

**Agathyrsoi,** Daker, Marosch fl., Ost-Ungern, Sarmaten, Siebenbürgen.

**Agaunus,** Wien fl.

**Ageruntum** s. Argyruntum.

**Agmonia, Agnavia,** Kertschina, Krista.

**Aguontum,** Ainet, Amlach, Anras, Assling, Bannberg, Deffereggen, Döllach, Dölsach, Drau, Göriach, HlBlut, Iselsberg, Iselthal, Lavant, Linach, Leisach, *Lienz, Mittewald, Möllthal, Nikolsdorf, Nussdorf, ODrauburg, OMauer, Pomberg, Rabenstein, St. Joseph im Walde, Schlaiten, Thurn, Tristach, UHuben, Virgen, WMatrei, Winklern.

**Ahihis** s. Azizis, Aixi.

**Airuli,** Heruler.

**Ala no(va),** Fischamend, Mannswert, *Schwechat.

**Alani** Germanen.

**[Alata,** *Cetinje, *Milati, *Podgoriza, Sputsch.

**Alauni,** Aussee, Hallein, *Hallstatt, Mürzthal?.

**Alba Julia** s. Apula.

**Alba regalis** vgl. Herculia. Bakony-Wald, Cseteny, Csurgo, Palota, *Stuhlweissenburg.

**Albani montes** s. Albius. Albaner um Budua, Castellastua, Spizza, Torre-Boscovica.

**Albianum,** Albach, Angath, Brixenthal, Buchberg, Ebbs, Ellmau, Erl, Hopfgarten, Inn fl., Itter, Kirchbichl, *Kufstein, Langkampfen, Niederdorf, Rettenschöss, Schöffau, Schroich, Seebaur, Söll, Thierberg, Thiersen, Walchen, *Wörgl.

**Albis,** Elbe.

**Albona, Alvona,** *Albona, Barbaria, Bergod, Cermenica, Cermovizza, Creso, Dalmati, Rabac, S. Fabiano, S. Gallo, Vettua.

**Albucenses,** Daker, Moesier.

**Alburnus maior,** Abrudbanya, Aranyos fl., Gr.-Schlatten, Marosch fl. Offenbanya, *Verespatak um Cartum, Deusara, Imenosus.

**Alemani** Germanen.

**Alicanum,** *Also Lendva (Unterlimbach), Friedau?, Kozian, Limbach, Martyancz, Mur fl., NagySal, N.-Kanisza, Radkersburg, Strido, *Szerdahely.

**Alisca,** Almasch, Akalasz, Attala, Balaszeg, Beleg, Bonihat, Gige, Jagonak, Kaposvar, Osceny, *Szekszard.

**Allupsi** s. Lopsica.

**Alma mons, almus,** Banostor, Cerovic, Donau, *Fruschkagora, Karlovic, Ivegh, Opora, Susek.

**Almus,** Lom. fl., Lom-Palanka.

**Alpe in,** Mauterndorf, *Radstätter-Tauern, Scheidberg, Tweng.

**Alpe (iulia) in.** Adelsberg, *Birnbaumer-Wald, *Hruschiza, Idria, Isonzo-Quellen, Kalce, Laas, Radmannsdorf.

**Alpe rio,** Knin, Precsiza, Petschentzl, Unischte-Janski-Verh., Vertica.

**Alpis** s.: Bastarnicae, carnicae, dalmaticae, iuliae, noricae, pannonicae, pirum, raeticae, tridentinae, venetae, venostae.

**Alta ripa,** Duna-Szent-György, Fadd, Felsö-Nana, Kalocsa, Mözs, Paksch, *Tolna.

**Altina,** *Alt-Banovze, Botainicza, Bazua, Donau-Save, Golubinze, Jakovo, Novi, Pechinze, Semlin, Tapavicza.

**Altinum,** Baan, *Baia, *Bataszek, Batta-Duna, Dajlok, Donau, Mohacs, Recsvar, SzentErszebet.

**Aluta, us fl.** Alt fl., Burzenland.

**Alutrienses,** Leutri um Ledro.

**Amantes, Amantini,** Croatien, Drau, Pannonier, Save.

**Amaxobii,** Galizien, Sarmaten.

**Ambicilli ?,** Zillerthal.

**Ambidravi,** Drau fl., Noriker.

**Ambilici,** Gail, Lech, Noriker, Raeter.

**Ambisontes, i(i),** Noriker, Salzach.

**Amicenses,** Daker an Picenser, Piephiger.

**Amulia,** Alt-Muggia.

**Ampelum,** Goldmarkt, Klein-Schatten, Köröschbanya, Ompoli fl., Petrojan, *Zalatna.

**Anabum,** *Abany bei Pest, Gran fl., Komorn.

**Anartes, i,** Daker, Sarmaten, Temesch fl.

**Anartorum vicus,** Banschy-Hunyad, GWardein, Kisch-Schebesch, Karpaten, Körösch, Schebesch-Var(alya), Zsobok.

**Anartophrakti,** Daker, Sarmaten.

**Ananni,** Cavareno, Cles, Corredo, Flavon, Fonda, Italiker, Kaltern, Mezzolombardo, *Nonsberg, Ossana, Planitzing, Pinzolo, Revo, Romeno, Ruffern, S. Zeno, Taio, Tayon, Teres, Val di Non, Vervo.

**Ancus,** Carlopago, Gospic, Medak, Perusich, Plotscha, Srednja-Gora, Udbine, *Vebrac.

**Andarba,** *Dognidolac, Eski-Slana, Milati, Podgorizza-Vrano, Trebinschiza.

**Andantonia,** Bestinecz ?, Lukavec, Petrovina, Rugviza bei Agram, Save, Scitarjevo, *Velika Gorica, Zethan.

**Andetrium,** Dernisch, Mutsch oberes, unteres, Postinje, Sign, Stobrec. A-Salona und Klissa ist Via Gabiniana.

**Andiantes,** Pannonier an Drau.

**And(r)izetes,** Pannonier an Drau.

**Andnaetium,** *Dioszeg, Keresztur, Puchó, Trentschin, Waagthal.

**Angrus,** Morawa fl. oberhalb Lim fl.

**Angustia,** Bakou, Bistriza, Pass Ojto oder Palanka-Gylmek, Sireth fl.

**Anis(ns),** *Altenmarkt, Ebelsberg, Enns, Grünburg, H.-Stoder, Klaus, Lorch, Losenstein, Mölln, Radstatt, S. Florian, Steinbach, Weyern, Windischgarsten.

**Anisus fl.,** Enns fl., Ennsthal, Irdning, Lietzen, Schladming, Steyr, Tauern, Taurachthal, UTauern, Wagrain.

**Antiana,** *Baan, *Dajlok, Kis-Batina, Köszeg, Lipoviza, MTheresiopel, Vöröschmart.

**Aorsi,** Sarmaten, Skythen.

**Apo,** Baziasch, Nera fl., Rama, Safka, Slatina, Werschetz.

**Apo, us fl.,** Karasch fl., Nera, OPalanka, UjPalanka, Weisskirchen, Werschetz.

**Appeninus mons,** Ocra, Julische Alpen, Terglou, Trojanaberg.

**Apsor(r)us,** Caisole, Grossa, *Lussin, *Ossero auf Cherso, Puntacroce.

**Apsyrtides,** Canal Cavanella, Canidol, *Cherso und *Ossero, Liburner, Lussin, Sansego, Unie.

**Apulum** (Alba iula), Agnethen, Also Maros-Varadgya, Alvincz, Aszyo, Balaszfalva, Blutrot, Burchberg, Csorau, Darlocz, Dunnersdorf, Feigendorf, Frauendorf, Grossprobstorf, Karacsonfalva, *Karlsburg, Klein-Schelken, Kischfalud, Kokol gr. Fl., Marosch fl., Mediasch, Mikeszasy, Mühlbach, Ompaly-Thal, Ratsch, Reichau, Sard, Schässburg, Schorsten, Selyk, Segesvar, Sorostely, Tobsdorf, Weissenburg, Wolz.

**Aqua nigra fl.,** Fertö-See, Kaposch fl., Raab fl.

**Aqua viva,** Drachenburg, Klenovnik, *Krapina, Kreutz, Kulmberg, Ludbreg, Petrianec, Polsterau, Peilenstein, Rohitsch, Steiermark-Südost, *Toplice, Vinica, *Warasdin, Zelendyze.

**Aquae,** Csernak, Gredischtje, *Kisch-Kalan, Muntselu, Pakschi, Strein, Vajda-Hunyad.

**Aquae,** Alland, *Baden, Berndorf, Biedermannsdorf, Ebergasing, Fischau, Gainfarn, Gaunersdorf, Gerasdorf, Gumpoldskirchen, Günselsdorf, Guntramsdorf, Gutenstein, Heiligenkreuz, Kaltenleitgeben, Katzelsdorf, Klausen, Laxenburg, Lejtha, Lejtha fl., Leobersdorf, Mannersdorf, Mödling, Mutmannsdorf, Neunkirchen, Parndorf, Perchtoldsdorf, Pernitz, Pfaffstetten, Piesting, Raisenmarkt, Scheiblingskirchen, Schönau, Schwarzau, Sittersdorf, Soos, Steinfeld, Traiskirchen, Tribuswinkel, Triesting, Vöslau, Weikersdorf, Wienerberg, Wiener-Neustadt, Wollersdorf.

**Aquae Balissae,** *Dragovich, *Daruvar, *Pakraz, Poschega, Vetovo.

**Aquae Jasae,** Warasdin,

**Aquileia,** Adria, Apolonia, *Aquileia, Avorto, Barbana, Beligna, Belvedere, Campolongo, Cava, Cervignano, Colombara, Corbato, Fossalon, Fiumicello, Gorgo, Görz, Gradiska, Grado, Joanniz, Isonzato, Isonzo, Lovo, Monastero, Morsano, Muscoli, Mutarno, D'Orio, Panigai, Paperiano, Paraga, Piero, Pietrodorio, Porta Nogari, Prenteolo, Primero, Ruda, Scordivacca, Sdressoli, Strassoldo, San Egidio, San Marco, San Vito, Terzo, Tiel, Villa Vittoria, Visco, Zemole.

**Aquilina** statt Emona.

**Aquilis, -ina fl.,** Laibach fl.

**Aquincum,** Alkschut, Almasch, *Altofen, Balint, Csakvar, Bakony-Wald, Bekas-Megyer, Bicske, BudaÖrs, Csepel, Csakvar, Csambek, Czinkosa, Czomad, Ercsin, Erd, Etgek, Fotsch, Gödöllö, Gulla, Gyömro, Hanzelbek, Hausenfang, Horaszty, Jacsony, Jaszbereny, Isaszeg, Keszi, Kerepes, Kirvak, Kovacsi, Kozma, Nagy-Kata, Ofen Alt-, Ocsa, *Paty, Pest, Pilis, Pomaz, Promontor, Rakosch-Palota, Schneckenberg, Solmar, Solt,

Sorocsvar, Szent Endre, SzMarion, SzMichel, Tamasch, Tapis-Szele, Tarnok, Teteny, Torbagy, Torök, Tot, Urom, Vall, Vorösvar.

**Arar fl.,** Ararus, Alt.

**Arauso, zo, zone,** Bogetič, *Brebir, Kerka, Pröklian, Scardona, Slosklo, *Vissovacz, Vrana.

**Aravisci,** Mur fl., Pannonier, Raab fl.

**Aravona** s. Arrabona.

**Arba,** *Arbe, Campona, Mondaneo.

**Arbon** s. Arrabo.

**Arcidava,** Alibunar, Broos, Karasch fl., *Kis-Kalan, Safka, Slatina.

**Arcobadara,** Bistritz, *Kizmann, Marosch fl., Romuli, Samosch fl.

**Ardiaei,** Dalmater, Illyrer, Vardaei.

**Ardius** s. Adrius, Athesis.

**Ardins mons, inm,** Dinarische Alpen.

**Ardnba,** Gardun, *Vranduk, *Urde.

**Arelate, Arlape,** Altenmarkt, Amstetten, *Brunn, Dorfstetten, Erlaf fl., -Mündung, Ferschnitz, Freideck, *GPöchlarn, Harlanden, Marbach, Mauer, Mölk, Nöchling, Oeling, Perwart, Priel, Teissendorf, Wachau.

**Argentaria,** Olovo, Senitza, *Srebrnica, Travnik, Visoka.

**Argenti fodinae,** Bosna fl., Srebrnica.

**Argerunton, Argyrnntnm,** Obrovacz, Starigrad vor Velebit.

**Arimphaei.**

**[Ariobriga, Artobriga** neben [Bedaium. Braunau, Burghausen, Erndorf, Falting, Friedburg, Friedolfing, Guntershausen, Hart, [Högelwört Ibn, Köstendorf, Lampertshausen, Laufen, Mattighofen, Michelbeuern Oberndorf, Saaldorf, Salza fl., Schönberg, Surheim, Tarsdorf, [Teissendorf, Tittmoning, [Traunstein, Uttendorf, Weng.

**Arivates,** Ort um Araviza (Ariavitza), Pannonier neben Belgiten, Catarer, Cornakaten.

**Arrabo fl.,** Bors-Monaster, Güns, Gyoro, Heiligenstein, Osli, Raab fl., Repcze, Szemere, Szill.

**Arabo(na).** Obere an Raab fl.: Aszonifa, Hochstrass, Ikreny, Martinsberg, Menfö, Orkeny, Ötteveny, *Raab, Schütt-Insel, Sikator, Szemere, Sziget, Szent Ivan, Tap, UAltenburg, Wieselburg; untere *Gotthard, Güssing, Gyanafalva, Jennersdorf, Körmend, Neumarkt, Lafnitz, Raab, Raba-Hidveg, Raba-Szent-Mihaly, Tsakany.

**Arriana** s. Antiana.

**Arsia fl.,** Albona, Arsa fl.. Arzia, Dalmatia, Italia.

**Arsicna,** *Felsö, Göding, Gran fl., *Kremnitz, Nejtra fl., Oszlan, Pehik, Schemnitz, Tot-Prona.

**Arupinm,** Auersperg, Bihač an Unna, Buschin, Czetin, Doliane,

*Josephsthal, Leschcin, Modrusch (Ober-), *Mungava, *Ototschatz, Petschi, Pzozor, Sinjac, Sinje, Szluin-Vernogratsch, Unna fl., *Vitali.

**Arymphaei,** Sarmater, Weichsel.

**Asamo, um,** Breno, *Epsed, Grab, Malfi, Poglize, Ragusa v., Skupschi, Trebinje.

**Asciburgium,** Bilin, Dobruschka, Dux, Friedland.

**Asciburgius mons,** Elbe fl., Josephstadt, Komotau, Königgrätz, Reichenberg bis Troppau, Riesengebirg, Rumburg, Sudeten, Trautenau, Turnau, Zittau.

**As(s)eria, Assesia, Assisium,** *Altovac, Benkovac, Bukovic, *Dobropolje, Golubiz, Jesenize, Ivosevci, Karin, Kistanje, Lisičići, Nadin, Obrovazzo, *Podgradje, Starigrad, Tribani, Zaravecchia, Zelengrad.

**Asseriates?,** Fleimsthaler.

**Astura,** Aspern, Atzenbruck, Döbling, Ernstbrunn, Göllersdorf, Greifenstein, Grinzing, Guntersdorf, Harmsdorf, Judenau, Kahlenberg, Kirchberg, Klosterneuburg, Königstätten, Korneuburg, Limberg, Langenberg, Lang-Enzersdorf, Leobendorf, Limberg, Mistelbach, OHollabrunn, Rohrbach, Sievering, Spillern, Stammersdorf, St. Andreä, Stockerau, Tulbing, Tulln, Wagram, Weidling, Wetzleinsdorf, Wienerwald, Zeislmauer, Ziersdorf.

**Atagis** vgl. Isargus, Eisak.

**Athesis,** Etsch fl., Etschthal, Finstermünz, Glurns, Laas, Mals, Naturns, Nauders, Trento, Vintschgau; vgl. Bauzanum, Endide, Ferruge, Lagarina?, Maia, Palatium, Salurnis, Sarnae, Tridentum, Volenes.

**Aucha fl.,** Dubintz, Keresztur, Krazno. Trentschin, Waag fl.

**Aufastiana,** Makarska?, Metkovic, Runovic, *Sultigori?, Zappa?

**Augusti** s. **pons,** Bistra-Brücke?, Bukowa, Margam.

**Aureus mons** bei [Vinceia. *Baaner Berge, Batina, Donau, Drau, Grotzka-Semlin, Groszk, Kis Batina, Köszeg, Lasko, Siklosch, Vöröschmart.

**Aurifodinae,** Also-Ilosva, Also-Kosaly, Armenierstadt, Baiersdorf, Bethlen, Bistritz, Csicso-Keresztur, Deesch, *Döllach, Fülehaza, Gastein, Gross-Schögen, Pinzgau, Pöckstein, Rauris, *Reenmarkt, Retteg, Rodna vekie, Somkerek, Szamos fl., Tauern, Varhely, Veesch?

**Ausangalio,** Omsica, Plotscha, Pocitelj, St. Michael, Sitar.

**Austurius,** *Zeislmauer.

**Ausugo** (Alsura). Borgo, Brenta fl., Fassa, Feltre-Strasse, Fersing, Fleims, Origno, Ospedaletto, Roncegno, Strigno, Talve, Tesino, Torcegno, *Val Sugana.

**Austuris** s. Astura.

**Autariates,** Dalmater, Illyrer.

**Avesica,** Basavisa, *Karst-Ort, Monfalcone, Optschina, Podgorje, Prosecco, *Sessana, Tschitscherboden.

**Azali,** Ozali?, Pannonier, Plattensee-Nordrand.

**Azinum** s. Pazina, unter Salona?

**Azizis,** Bersova fl., Bogonics fl., *Ezeres, Karanschebesch, Karasz fl. Kavaran, Lugosch, Slatina, Temesch fl., Teregova, Tsakova, Zsupa.

**Azao, um,** *Aksch, *Almasch-Bajna, Also-Gala, Gran, Gyermety, *Neudorf (Nyerges), Sarisag, *Süttö, Tata, Totisch.

# B

**Bacuntius fl.,** Bossut fl.

**Bagassola** Bog?

**Baiu(v)ari(i)** s, Boii.

**Balissae** s. Aquae.

**Baloie,** Dolnj-Unac, Dragowitsch, Lipnik, Jajce, Koltor?, Majdan, Podlipi, Podraschniza, *Ternovo, Unac fl., Varkar-Vakouf.

**Bariduum,** Czetina fl., Glavac, Palacsipa, *Verlica.

**Basanius** s. Va(l)dasus.

**Basante fl.,** Bosna fl. mit Krivaja, Spreča; Ort *Schamatz, Obudovacz, Oraschje.

**Bassiana(e),** Also-Palty, Botaicza, Dobrinecz (Dobrincze), Ivany-Egyerszeg, Kraljevice, Petrov(e)c, *Petrovcze, Putina, *Putince, Ruma?, Schimanovczi,*Szombathély,Vep-Wettendorf; obere an Raab; Sarvar, Sitke.

**Bastarnae, i,** Galizien, Kelten, Sarmaten?, Ober-Ungern.

**Bastarnici m.,** Karpaten.

**Bathinus fl.,** Bedaja.

**Batua (Butua),** Albanien, [Antivari, *Budua, Castellnovo, Dobrota, Lastue, Mulla, Nehai, Nicolo, Pastrovecchio, Perzagno, Platamone, S. Stefano, [Skutari-See, Spizza, Tudorovič, Zuppa.

**Bavo ins.,** Bua Grande bei Trau.

**Bausiona** s. Loranum.

**Bauzanum,** *Botzen, Deutschnofen, Eisak, Fondo, Flags, Gries, Haslach, Jenesien, Kardaun, Karneid, Leifers, Lengmoos, Molten, Moritzing, Nalb, Ritten, Sand, Talferthal, Terlan, Tinns, Tisens, Vilpian, Wangen, Welschnofen, Zwölfmalgreien.

]**Bedaium,** neben Ariobriga, [Altenmarkt [Chieming, [Höglwörg, Ranshofen, Salza, Schönberg, Seebruck, Tarsdorf, Tittmoning, Traunstein, Teissendorf.

**Bechuni?,** Adda-Etsch.

**Belgites,** *Bellecz, Pannonier?

**Beliandrum**, *Altenmarkt, Friesach, *Grades, Gurkthal oberes, Reichenau, S. Salvator, St. Stephan, *Strassburg, Weitensfeld.

**Belloio (Bellono),** Ausua?, Bergogna, *Flitsch, *Isonzo-Thal, Karfreit, *Pojala, S. Lucia, Tolmein, Trenta.

**Benacus,** Arco, Garda-See, Judikarien, Mori, Riva.

**Benlauni,** Unterinnthaler.

**Bersovia fl.,** Berzawa fl., Ort *Berschova, Denta, DBokschan, Karaschowa, Putsch, Zsidovin.

**Bibium, Bivium,** Karlstadt, Meresnitscha fl., Tussilov, Verginmost.

**Biephi,** Daker, Pannonier, Moesier.

**Biessi, Piengitae,** Sarmaten.

**Bigeste,** Dobranje, Dragotin, Gradina, *Humaz, Klek, Ljubuschki, Metkovic, Mukinje, Narenta, Neum, Nevesinje, Opus-Fort, Ranjova-Selo, Slivno, Struge, Vitaljina.

**Bi(l)lubio, ium (Julianum),** Almissa, Budimir, Cista, Dervenik, *Martinova, *Prolosac, Salona, Sebenico.

[**Birziminium,** Dognidolac, Dschesini, Eski-Slana, Milati, *Podgoriza, Vrano.

**Bisontes,** Pinzgauer.

**Bisseni,** Ungern.

**Bistu(a)e vetus (betus),** Butua?, Duvno, Ljevno, Nevesign, Suica, Vascharovina.

**Bistua nova,** Bosna fl., Foiniča, Janjici, Jardol, Kreschevo, Milacka fl., Putatschevo, Serjevo, Travnik, Vignaski-See, Visoka, *Zenica.

**Blandiana,** *Alvincz, Bastarner-Alpen, Klana, Marosch, *Mühlenbach.

**Blandona,** Budak, Morpolatscha, Perusič, *Torre Biline, Vrana, *Zaravecchia.

**Bogus** vgl. Hypanis fl., Bog.

**Boii,** Böhmen, Germanen, Moldau, Raab fl.

**Boiodurum,** Andiesenhofen, Andorf, Aurolzmünster, Donau, Engelhardzell, Engelszell, Hausruck N., Inn, *Innstadt-Passau, Kopfing, Marenkirchen, Münzkirchen, Raab, Rainbach, Ranshofen, Roman, Schaschen, Schardenberg, Schärding, Suben, Taufkirchen, Viechtenstein, Waldkirchen, Wernstein.

**Bolentia ins.** s. Olynta.

**Bolentia, um,** Drau fl., *Oreschac, *Podgaize, Vaiszlo.

**Bonana-Malata** vgl. Onagrinum, *Banostor, Peterwardein.

**Bormannm,** Balogfalva, Borszod, Eipel fl., Fülek, Poltar.

**Borysthenes,** Danapris, Dniester (Danastris, Tyras), Dnjeper.

**Brattia,** Brazza.

**Brentonicum,** Ala, Avio, Borghetto, Bisagno, *Brentonico, Chienis,

Judikarien, Lagarina, Manzano, Marani, Maserello, Mori, Nomesino, Panone, Ronzo, Roveredo, Tierno, Vallarsa, Valle.

**Breones,** Brenner, Brunecken?, Raeter, Sterzing.

**Breuci,** Pannonier.

**Breuni** s. Breones.

**Brigantes,** Raeter, Vindeliker, Vorarlberger.

**Brigantinus lacus,** Bregenzer-, Bodensee.

**Brigantium,** Andelsbuch, Au, Bezau, Bizau, Bolgenach, *Bregenz, Bregenzer-See, Damöls, Dornbirn, Egg, Götzis, Hüttisau, Krumbach, Langeneck, Lauterach, Lingenau, Lustenau, Mellau, Mittelberg, Rheineck, Reutte, Schnepfau, Schoppernau, Schroith, Schwarzenberg, Sibratsgföll, Sulzbach, Warsch.

**Brigetio, -ium,** Acs, Balvany, Banhida, Billyeg, Füzitö, Hetheny, Izsa, Kis-Igmand, Környe, Komorn, Mayk, Maylo, *OSzöny, Szend, Totisch, Uj-Szöny.

**Briut(esi)a fl.,** Brenta fl., Fassa, Fersina, Fleims.

**Brixenses, Brixantai,** Eisak fl., Etsch, Raeter.

**Bromona** s. Promona.

**Brucla,** Bocsard, Boros, Diod, FelGyögy, Keresztur, Kokel gr. fl., Kokelburg, Krakko, Magyar-Igen, Marosch fl., *Nagy-Enyed, Sard, Szekely-Udvarhely, SzMichaly, Zelelaka.

**Brunduuum?,** Braunau.

**Bua ins.** bei Trau.

**Bubalus,** Bogovics.

**Buces, Buges,** Bug, Bog, Vody? fl.

**Budalia,** Bacsinke?

**Budatia,** *Csalma, *Kusmin, Martince.

**Budini** (Slavi), Sarmaten.

**Budorgis,** *Brieg an Oder, Königgrätz, Pardubitz.

**Bulea?,** Buje.

**Bul(l)ini, Bulliones,** [Apollonia, Dalmater, Illyrer.

**Bulsinius mons,** *Buschanin, Lovrec, Narentathal, Vidoschi.

**Burgenae,** Nove-Banovcze, Stara-Pazova, Tassa.

**Burii, Burnistae,** Dalmater, Illyrer.

**Burnum,** Arcangelo, Bobodol, Dernis, Gradac, *Ivoshevci, Kadina, Kerka fl., Kistanje, *Knin, Mokropolje, *Puljane, Rudelle, *Schuplja-Cerkve, Verbnik.

**Burnum** bis **Senia:** Liburnia.

**Burtica, um,** Altvincz, Burgberg, Goldenmarkt, *Karlsburg, Petrosan, Schlaten, Totfalud, Zalatna.

**Burzumum** s. **Birziminium.**

# C

**Caesarianae,** *Czur, Ecser, Kalla, Keklut, Körös, Kövesd, *Nagy-Vasony, Papa, Salföld, Szent-Bekalla, Tapolcsa, Tot-Vasony, Varmos, Veszprem, Zanka.

**Campi,** Kamp fl., Germanen.

**Campona,** *Erd, Promontor, Tarnok, Teteny, *Zsambek.

**Campus fl.,** Kamp fl., Wachau.

**Camuni,** Räter, Valcamonica.

**Candalicae,** Althofen, Dürnstein?, Einöddorf, *Friesach, Grades, Glantschach, Gurkthal, Guttaring, Heft, Hüttenberg, Judendorf, Metnitzthal, Mosinz, Michldorf, Presen, Semlach, Silberberg, St. Stephan, Strassburg?, Weitschach.

**Candamum (num),** Czanad.

**Cannabiaca,** Donaucastell, vgl. Astura, Cetium.

**Cansilena** s. Celena.

**Capedunum,** Kapfenberg?, Kapfenstein, Skordisker.

**Caprae** s. Aegida, Justinopolis.

**Caput Bubali,** *Brebul, Buga fl., Temesch fl., Volialent, Zorlona-Mare.

**Caridova** in Mähren?

**Cariniana vallis,** Mezö-Kómaróm, Vörösch-Hidveg.

**Carnech, Carneola,** Zirknitz-See.

**Carneum,** Gamling, *Krainburg, Lack, Lees, Mannsberg, Neumarkt, Radmannsdorf, Save, Stein, Veldes, Wochein.

**Carni(a),** Friaul, Görz, Krain, Triester-Karst.

**Carnicae alpes.**

**Carnicum iulium,** [Zuglio.

**Carnuntum,** *Altenburg D., Berg, *Bischdorf, Blumenau, Bosing, Bruck a. L., Burgfels, Elend, Fischa fl., Gatterdorf, Gross-Enzersdorf, Getlabrunn, Götzendorf, Haimburg, Haslau, Herlfeld, Hof, Höflern, Hollern, Hundsheim, Johannsheide, Karlburg?, Kittsee, Lassen, Lanschitz, Leitha fl., Leopoldsdorf, Luipersdorf, Mannersdorf, March fl., Marchegg, Millesfalva?, Neudorf, Neusiedel a. S., Orosvar, Orth, Parndorf, *Petronell, Pfaffenberg, Potzneusiedl, Prellenkirchen, Presburg, Püspök, Ratzersdorf, Razka, Regelsbrunn, Rohrau, Rusdorf, Scharnbrunn, Scharfenegg, Schönabrunn, Schwadorf, Seibersdorf, Sommerein, Stampfen, am Stein, St. Margarethen am Moos, Stixneusiedel, Theben, Thebensee, Wangheim, Weiden, Wilfleinsdorf, Wildungsmauer, Wolfsthal, Zarandfalva, Zierndorf, Zohor, Zorndorf.

**Carpatus,** Karpaten.

**Carpi,** Karpaten, Karpfen, Karpona (Carpis für Gran, Istropolis, Istrogranum mlat.)

**Carrodunum,** unteres an Drau: Belovar, Berczenze, Lottichany, *Pitomača, *Sandrova, St. Georgen, Verőcze; oberes: *Lemberg, Krakau?, Sarmaterstadt zwischen Dnjepr, Dnjestr, Teligul fl.

**Cartum?,** um Abrudbanya.

**Carusadius,** Karst, Wippach bis Istrien-Südcap.

**Carvanca(s),** Karawanken.

**Castra,** Banjaluka, Tern.

**Castra,** Dobrinje, Sana fl., Verbasz fl.

**Castra (mutatio),** Aidussina (Heidenschaft), St. Gertrud bei Hruschiza, Wippach.

**Castrum Iuliense (Julium Carnicum),** Aidussina, Heidenschaft.

**Cassione?,** Insel bei Veglia.

**Catali** neben Carni.

**Catarbates,** Pannonier.

**Catenates,** Nordtirol, Raeter.

**Cattarus** s. Risinum.

**Cauca?,** Kokel.

**Caucaladenses, Caucalandae,** Daker an Kokel fl. zu Marosch.

**Caucoenses, ii,** Daker.

**Caulicoi** s. Flanonienses.

**Catari,** Pannonier, Kotor.

**Cedoni(a)e,** Agnethlen, Cibin fl., Fogarasch, Frink, Gierlsau, Haltau, Hammersdorf, *Hermannstadt, Klein-Schenk, Kronstadt, Michelsdorf, Rotenturmpass, Salzburg, Vad Vizakna.

**Celadussae ins.,** Discelades, Gissa, Grossa, Incoronata, Melada, Uglione, an 60 Scoglien vor Sebenico von Culadi bis Zuri.

**Celamantia,** Kalmüntz, Komorn, OSzőny, Szomolyan.

**Celeia,** Bacher, Birnbaum, Bresje, *Cili, Doberna, Dobritzendorf, Dole, Drau, Frasslau, Gonobitz, Hocheneck, Koschwitz, Laak, Laisberg, Laschische, Lemberg, Letusch, Lichtenwald, Linden, Lotschitsch, Neuhaus, Neukirchen, Neunitz, Oberbirnbaum, Pakenstein, Polana, Ponigl, Plasowitsch, Podverch, Raswor, Ratschach, Reichenburg, Reifenstein, Rifingost, Rietz, Römerbad, Rut, Sanct Christoph, Jakob, Johann, Kathrein, Leonhard, Margreth, Peter, Martin, Stephan, Veit, Sachsenfeld, Saudörfl, Save fl., Smole, Skomer, Steinbrück, Stranitzen, Studenitz?, Trifail, Tüffer, Turje, Vipota, Voglejna B., Weitenstein, Weixelstätten.

**Celena,** Boshut, Czellet, Orolik?, Ovar, Verbanja.

**Celtae, i, Celtiberi.**

**Celtogalli** vgl. Galli.

**Centum putea,** Alibunar, Bogschan, Czudnovez, Karasch fl., Marovicza, Oravicza.

**Ceraunl(i),** Dalmater, Kimara.

**Cersie, Certia,** Alfalu, Armenierstadt, Bannersdorf, Cziganyi, Gross-Schogen, *Magyar-Egregy, Olah-Pentele, *Remetzel, *Romlat, Sebes, Szamos-Ujvar, Tokes, Varmezö, Wall gegen Kis, Zilah?

**Certis(sa),** *Diakovar, Ivankova, Kondries, Mikanouze, *Piskorevcze, Sterbinz, Vuka.

**Cetium** s. Citium.

**Cetius m.,** Kahlenberg, Semmering, *Traisenwald, *Wienerwald.

**Chertobaulos** s. Gerulata.

**Chlebiana?,** Bastasi, Berčka, Dabar, Glamotsch, Kuprez, *Livno, Ogink, Studba, Travnik, Visegrad, Zagorica, Zwornik.

**Chrowati** s. Croati, Slavi.

**Ciagisi,** Daker, Donau fl.

**Cibale, is (ae), as,** Bosut fl., Ivankovo, Mikanofzi, Syrmien, *Vinkovce, *Vukovar.

**Cimbri,** Germanen.

**Cimbriana,** Lepseny, Palota, Plattensee, Seregeles, *Stuhlweissenburg, *Veszprim.

**Cirpi,** Bogdany, Hosszured, Vacs, Veröcze, *Visegrad.

**Cirtisia, Cirtissa** s. Certis.

**Cissa?,** Barbariga, *Cissana, Gissa.

**Citium,** Bielachgraben, Dürnstein, Gföll, Grafendorf, Gutenstein, Hainfeld, Hollenburg, Kahlenbergerdorf, Kaumberg, Krems, Langenlois, Mannersdorf, Mautern, Melk, NLengbach, Pernitz, Pumersdorf, Senftenberg, Spitz, *St. Pölten, Traisenthal, URadlberg, Weidling, Wienerwald, *Zeislmauer.

**Clambetae,** Belisany, Cermanja fl., Kruschewo, *Obrovazzo, Starigrad.

**Clanis?,** Glan.

**Claudate,** Banjaluka?

**Claudia via,** Etschthal, Mals, Meran, Partschins, Rabland, Schlanders.

**Claudius m.,** um Sissek bis Warasdin.

[**Clepidava,** Sarmaterstadt zwischen fl. Dniepr, Dniestr, Teligul.

**Clissa, Clissura,** Bergpass bei Salona.

**Clunia, Cluvia,** Altach, *Altenstadt, Arlberg, Bludenz, Düns, Fraxern, *Feldkirch-Altstadt, Göfis, Götzis, Hohenems, Illthal, Klaus, Koblach, Laterns, Meiningen, Rankweil, Sattens, Schans, Scheifes, Tisis, Tosters, Ubersaxen, Viktorort, Weiler, Zwischenwasser.

**Coccona, e, is,** Drau fl., *Gradacz, Oreschatz, Sandrovacz?, Veröcze, Verovitiz.

**Cogaeonum,** Berg, fl. Gogany, Mika.

**Coistoboci,** Daker, Karpaten NO.

**Colapiani,** Dalmater, Pannonier.

**Colapis fl.,** Dalmatia, Dego, Japydes, Kamensko, Karlstadt, Kulpa fl., Ozail, Weisskrain.

**Colatiani,** Pannonier, Rohitsch.

**Colatio,** Bacher N., Doberna, Dousche, Drau, Feising Obr., Frauheim, *Gallenhofen, Mahrenberg, Maria-Rast, Miesthal, Saldenhofen, St. Johann, Stranitzen, Waldeck, *Windischgraz, Zellnitz.

**Colentum,** Morter bei Scardona.

**Com(m)agene,** Atzenbruck, Bielach fl., Grafendorf, Hürm, *Kaumberg, Melk, Murstetten, NLengbach, St. Andreä, Leonhard, Pölten, Ruprechtshofen, Traisen fl., Tulbing, *Tulln, Wachau, WWald, Zeislmauer.

**Comidava,** Alsó-Rakasch, Alt fl., Facza, Homorsd, Kopecz, Niemts, viertöstlichster Ort.

**Congri,** Szamos-Ujvar.

**Consuanetes,** Nordtirol, Raeter.

**Contra-Aquincum** s. Aquincum.

**Contra-Bononia** s. Onagrinum.

**Corcac, Corcara fl.,** Gurk fl., nördliche?, südliche, Rann, Videm.

**Corcontii** s. Asciburgius, Vandalici. Elbe?

**Corcyra nigra,** Blattei, Curzola, Sabbioncello mit Janjina, Kuna, Lagosta, Ratto, Trappano.

**Coridorgis,** Bečva, Brünn?, *Chrudim, Hostein, Königgrätz, Nordmähren, Pardubitz?

**Corinium,** Biljana, *Karin, Komlat, Kruschevo, Novegrad, Popovic, Smilcic.

**Cornacates,** Chernetz, Pannonier, Warasdin.

**Cornacum,** Borovo, Brschadin, Dalya, *Illok, *Nutschar, *Scharengrad, Schotin, Szotin, Vera, Vinkovce, Vukovar.

**Cornidava.**

**Coronata ins.**

**Corsium, Corsio** s. Garsium, StWeissenburg.

**Costoboci** s. Coistoboci.

**Cot(h)ini,** Germanen, Gran, Kelten, Sarmaten, Weichsel fl.

**Cratea, ae ins.,** Capri, Kakani, Krato, Orut, Zuri, m. Scoglien.

**Crepsa, Crexa ins.,** Bellei, Caisole, *Cherso, Cres, Ustrine, Vrana.

**Crexi,** Stadt auf Lussin oder Ossero.

**Crispianae,** Györ-Menfö, Györ-Szabadhely, *Keresztur, Mezö-Eörs, *Sarkany, Szemere, Szent-Ivan, Varsany.

**Crisia fl.,** Grisia, Körösch.

**Crucium,** Gruble, Gurk fl., Kaltendorf, Katzendorf, Krasinisce, *Kürbisdorf, Landstrass, Malence, Mačkovec, Neustadtl, *Razderto, Save, St. Bartolmä, Toplica, Weisskrain.

**Crumerum, Konta?,** Csaba, Csev, *Dorogh, *Gran, Maroth, *Neudorf, Vadacz?

**Cruppi** s. Crucium.

**Cucci, ium,** *Illok, Mohovo, Naschtin, Nestin, Scharengrad, Syrmien, Szuszek.

**Cuccona** s. Coccona.

**Cucullae, um,** Golling, Hallein, Jardorf, *Kuchel.

**Curactica, Curica, Curicta(e), Turiga,** Baschka, Besconuova, Cassion, Castelmuschio, Dobrigno, Dobroniza, Draga, Garics, Juradvor, Kuk, Morlaka-Canal, Omischalj, Ponte, Val di su, *Veglia, Verbenico.

**Curicum,** Stadt Veglia.

**Curta,** Körmend, *Tschakaturn.

**Curtiana** s. Crumerum.

**Cusum,** Beschka?, Gudelaf?, *Karlowitz, Neusatz, *Peterwardein.

**Cusus fl.,** Altmühl B., Eipel, *Gussen-Bach, March fl., Waag fl.?

**Cytni,** Neusiedlersee, Pannonier, Raab fl.

# D

**Dacia,** Kartenfarbe hellrot. Vgl. Illyricum. Siebenbürgen, Ungern, Ost.

**Daesitiades,** Bosna fl., Celebi-Bazar, Dalmater, Drina fl., Fotscha, Glasinac, Gorazda (Plevlje), Olovo, Priboj, Rogatica, Sarajevo, Srebrnica unteres, Visegrad, Visoka, Zenica?

**Dalluntum,** Bregova-Thal bei Dolac, *Dalmö bei Narona, Gabela?, Lissatz, *Ljubinje, Oschlje, Utovo Polje an Trebinschiza, Vranjevo-Selo.

**Dalmatae, i,** Dalmater, Illyrer.

**Dalmatia,** Kartenfarbe hellorange, Bosnien, Dalmatien, Hercegovina, Liburnien.

**Damasia,** Aurberg, Hohenems, Oberdorf.

**Danabus** s. Danubius.

**Danapris** gleich Borysthenes, Dnieper, (Danastris gl. Tyras, Dniester),

**Danastris** s. Agalingus, nicht Danapris, nicht Borysthenes.

**Danuvius,** Donau von Innstadt-Passau bis Orsova. vgl. Ister.

**Daorizi, Daorsi** etc., Dalmater um Brocno-Polje, Illyrer, Narona, Ragusa, Sabioncello, Trebischat.

**Dardani,** Illyrer.

**Decadaron, Decanera, Decatera** vgl. Acruium, *Cattaro, Risano, Traste.

**Delaphodia,** Dalmater-Insel, Mezzo, zwischen Grossalunga und Sebenico.

**Delminium, Delmion,** Czettina fl., Dumno, Duvno, *Gardun, Glavatičevo, Koschute, Letka, Lib-Berg, Lischtanin, Livno, Prolog, *Schupanjaz, Sinj, *Trilj, Vojnic, Zbaniza.

**Derdini, Deretini,** Dalmater, Denich.

**Deremistae,** Dalmater.

**Derii,** Dalmater um Buschanin, Livno, Narenta-Thal.

**Der(r)iopes,** Dalmater, Vegia.

**Deunnum** s. Acimincum.

**Deusum ?,** Deusara.

**Devones,** Dalmater.

**Diernis** s. Tierna.

**Dindari,** Bosna fl., Illyrer.

[**Dioclea, Doclea, Diocleatae,** Dukla-Podgorizza, Dognidolac, Eski-Slana, Milati, Salona, Vrano.

**Diomedis promontorium,** *Punta-Planca, Ragosnica, Trau, Zirone.

**Discelados** der Celadussae, Melada.

**Ditiones,** Berčka, Bosna fl., Gracanica, Gradacac, Illyrer, Maglaj, Obusovac, Soli-Tuzla, Spionica, Spreča fl., Srebrenic oberes, Ussova fl.

**Docidava,** Böszörmeny, *Debreczin, Derecske, Erlau?, Klausenburg, Nadudvar, Peres, Samson, Szoboszlo, *Thorozka, Ujvarosch, Vamos.

**Domavia,** Bajnca, Bioske, Bogodol, Copori, Debelobrdo?, Drin fl., Gradina, Krupani, Latica, *Ljeschze, Nova Kasaba, Poznanovi, *Skelari, Slepac, *Srebrnica, Visnica, Vlaseniza, Zwornik.

**Donatianae,** Barasch Berg, *Keschkend, Vöröschmarton.

**Dravus fl.,** Drau fl., Toblach bis Essek-Dalya.

**Dricca fl.,** zwischen Marosch, Temesch, Theiss, nicht Canal Bega, Berzova, Theresia.

**Drilo, us fl.,** Drin in Adria.

**Drinus fl.,** Drin, Drina mit Drinica und Lim, Jadar in Savus. Srebrnica, Zvornik.

[**Drobetae, Drubetae,** Turnu-Severin.

**Drusiana vallis,** Feldkirch, *Walgau.

**Duria** vgl. Aucha; Eipel, March, Nejtra, Waag.

# E

**Eburodunum,** Adamsthal, Auspitz, Austerlitz, Blansko, Boskowitz, *Brünn, Göding, Hradisch, Kiritein, Kremsier, March fl., Neustadtl, Olmütz, Prerau, Punkva, Selowitz, Sloup, Sternberg, Wischau, Wolframitz.

**Eburum,** Berun, *Olmütz, Ovar, Waag fl.

**Edrum,** *Idro, Judikaria, Storo.

**Elaphites ins.,** Calamota (Cannosa), Giuppana, Lopud, Mezzo (Ragusa), Zopana.

**Electrides ins.,** Brioni?, Fasana?

**Elegium,** Achleiten, Ips, Mauer, *Sprengberg bei Lorch.

**Emona,** Billichgraz, Brunndorf, Gamling, Golu, HlKreuz, Iggdorf, Ischka-Bach, Kaltenbrunn, Kaschel, Kletsche, *Laibach, fl., Matenja, Pressarje, Sagole, Salach, St. Peter, Savoglje, Schischka, Sonnegg, Staje, Strahomer, Tomischl.

**Enchelees,** Dalmater, Illyrer.

**Enderon** um *Dernis samt Erona bis Voporum, Glavica, Kadina, Krka, Petrovaz, Promona.

**Endide,** Aldein, Auer, Avisio, Avisio-Thal, Branzoll, *Egna, Etsch fl., Fleims, GFrill, Montan, *Neumarkt, Salurn, St. Florian.

**Epetium,** Gradschaz, Jesenice, Kamen (Sasso), Podstrana, Proschanaz, Sitno, Spalato, Srinjine, St. Peter, *Stobrez, Zernoviza.

**Epidaurum, us,** Bezbosi?, Bilac, Gruda, Ljuta, Mostar, Neum, Nikič, *Ragusa vecchia (Zaptat), Smokvine, Stagno, Tisa, Trebinje. Trebinschiza fl.

**Epidotium** vgl. Bivium, Bunic, *Karlstadt, Kerbava fl., Kossinj, Leschze, Meresnitscha fl., Oraovac, Pečina, Poloj, *Quarta, Sirokakula, Udbinje.

**Erona** s. Enderon, um Dernis?, Glavica, Kadina, Petrovacz?.

**Ercronis ins.** und **Er(r)agnus,** Gola bei Arbe.

**Ernolate, ia,** Diernbach, Edelbach, Grünberg, *Klaus, Pichl, Roseneck, Spital a. P., Steyr-Thal, Stoder, St Pankraz, Windischgarsten.

**Esc,** Altmünster, Aussee, Ebensee, Echern, Goisern, Gosau, Grundlsee. Hallstatt, *Ischl, St. Wolfgang, Traun.

# F

**Faviana,** Aigen, Amstetten, Blindenmarkt, Brunn, Erlaf B., Ernsthofen, Ferschnitz, Göttweih, Haag, Haidershofen, Harlande, Ips fl., Karlsbach, Karlstetten, Krems, *Mauer, Mautern, Melk?, Neumarkt, Neustadtl, Öling, Perwart, Petzenkirchen, Gr.-Pöchlarn, St. Valentin, Wachau.

**Faltestris,** Dalmaterinsel, Meleda.

**Felicia,** *Fulneck, Littau, March fl., Neustadt, Odrau, *Olmütz, Thaya fl., Troppau, Weisskirchen.

**Felix arbor,** [Arbon, Bodensee.

**Ferrata turris,** Mitrowitz.

**Ferrifodinae,** Eisenerz, Heft, Hüttenberg, Lölling, Mariahuta-Zakarfalu, Morgenrot-Markusfalva, Mosinz, Prebichl, Teschen, Vordernberg, Wilkowitz-Kotterbach.

**Ferruge,** *Doss di Trento, Lavis, Matarello, Pergine, Trient.

**Fertinates** um Fulfinium am Quarnero.

**Fines,** Lukavez, *Petrowina, Sissek, Velka-Goriza.

**Fines,** *Latjasche, Verbas.

**Fines Italiae et Norici,** Dranberg, Troiana.

**Flamonienses,** Flanoner, Süd-Tiroler?

**Flanates,** Flanona, Arsa bis Fiume.

**Flanaticus portus, sinus** s. Flanona, Abbazia, Canal Farasina, Castelnovo, Castua, Fianona, Fortino, Lovrana, Matteria, Volosca etc.

**Flanona, Flavona,** Arsia fl., Berso, Bogliun, Čepic, Chersano, *Fianona, Jessenovich, Quarnero, Villanova.

**Floriana(e),** Acsa, Alsuth, Boglar?, *Csakvar, Csurgo, Gran-Zufluss, Tabajd, Vasl.

**Flutausis** s. Aluta.

**Fluvius,** Fiume, Fiumara bei Fiume, Buccari, PortoRè. vgl. Sabatum.

**Focunates,** Achenthal, Raeter, [Tegernsee.

**Fodinae** s. Argenti, auri, ferri.

**Fons Timavi,** Aidussina, Divacca, Komen, *Monfalcone, Nabresina, Repno, Sessana, S. Daniel, Timavo fl., Zgonik.

**Foretum,** Cosliaco, For(e)tino?, Jessenovicz, Malacrasca.

**Formio fl.,** Rusano bei Triest.

**Fortianae,** Gyont, Ozora, Pinczehely?, *Szent-Miklosch, Szilas-Balkas?

**Fortunae vicus,** Haidin?

**[Forum Julii,** Canale, [*Cividale, Cormons, Tolmein.

**Fossae,** Dobrinje?, *Jarak, Syrmien.

**Franci,** Germanen, Alemano-Franken bis Banat, SBürgen.

**Frigidus fl.,** Aidussina (Heidenschaft), Anhovo, Biglia, Birnbaumerwald, Cepovano, Görz, Gradiska, HlGeist, HlKreuz, Hrušica?, Hubl, Idria-Thal, Kamenje, Kastanjevica, Kirchheim, Lokavec, Rabbia, Reichenberg, Reifenberg, Sagrado, Savogna, Senober, Trilleck, Tolmein, Tschernitsche, *Wippach fl. und Ort Zoll.

**Fulfinium,** Fulsinum der Fertinaten, Abbazia, Bescanuova, *Castelmuschio, *Okladi, Quarnero, Veglia, Volosca.

**Fusciana** s. Aufastiana.

# G

**Gabanodurum,** Amstetten, Erlaf, *Gaming, Garsten, Lilienfeld, Scheibbs, Seitenstätten, Traismauer, Ulmerfeld.

**Gabiniana via,** Andetrium-Salona mit Klissa.

**Gabreta,** Böhmerwald, Mährisch-Gebirge; Pilsen bis Krumau.

**Gabromagus,** *Lietzen, Pyhrn-Pass, *Spital am Pyhrn, Windischgarsten.

**Gagana,** Flova?, Illova, Mika Berg, Szlatina, Temesch fl.

**Gailuco** vgl. Quadrata oberste.

**Gai villa,** Ebergassing, Himberg, Inzersdorf, Kaiserebersdorf, Lanzendorf, Schwechat, Vösendorf.

**Gallia transpadana,** Brentathal, Etschthal, Judicaria, Südtirol, Trentino.

**Gardellaca, luca,** Borow, Felsögalla, Obergalla.

**Garsium** gleich? Herculia.

**Gaubreta** s. Gabreta.

**Genauni,** Genäun, Jaufen, Innthal oberes, Passeir, Wippthal.

**Gen(e)sis,** Bukorica, *Losniza, Zwornik.

**Gepidae,** Gothi, Goti, Donau fl., Theiss fl.

**Germania magna,** Donau-Nord bis Karpaten und Bastarner-Alpen.

**Germigera, Germihera, Germisara, Germisera,** AlGyógy, Broos, Cserna und fl., *Csikmo, Csora, *Feredö-Gyogy, Kostrinz, Marosch fl., Nagy-Oklos, Szasvaros.

**Gerulata,** Donau fl., *Karlburg (Oroszvar), Ragendorf, Savedov.

**Gesodunum,** *Ebergassing, Fischamend, Gramat-Neusiedel, Himberg, Neuhof, Velm-Fälling, Wienerherberg.

**Getae vagae,** Donau, Pruth, Theiss.

**Gissa,** Gisto?

**Glanis** s. Clanis.

**Glinditiones,** Gliubigne, Ibar fl., Illyrer, Lim fl.

**Gothi, Ostro-, Visi-, Skyri.**

**Gradus,** Aquileia, Barbana, Belvedere, Golanetto, Grado, Marina, SDobba-Fl., Zemoli.

**Granna fl.,** Gran fl.

**Graviacae,** Grades, St. Georgen bei Murau, Tamsweg, Turrach.

**Gurtiana** in vallis Cariniana s. Tricciana.

**Gusus fl.** s. Cusus.

# H

**Hadra, e,** Bukovica, Cermanja, *Medvidje, Mokropolje, Otton, Palank, Sternica.

**Hercule(a), Herculem ad (castra),** vgl. Corsio, Tarsium.

**Herculia** (südlich von Ad Herculem), Adony (Atala), Csikvar, Ercsi, *Föveny (Kaposchvar), Nagy-Enyed, Pilis-Csaba, Sar-Pentele, *Stuhlweissenburg, Velencze, Verek.

**Ad Herculem,** nördlich von Herculia.

**Hercuniatae,** Neusiedler-, Plattensee, Pannonier.

**Hercynia** s. Gabreta; Erz- und Fichtelgebirge.

**Hermunduri,** Germanen.

**Heruli,** Gothi, Marchfeld.

**Hierasus, Jerasus,** Seret fl. oberer.

**Hipp(i)us fl.,** Almissa, Cettina-Thal, Citluk, Gardun, Gradine-Han, Koschuta, Runje, Sinj, Trily, Uljane, Vojnich.

**Hiulca palus (Ulcaeus),** Bossut fl. in Drina, Lipovec, Novoselo, Oraschje, Vinkovce.

**Humago,** Buje, Capodistria, Cittanuova, Grisignano, Isola, Materada, Petrovia, Quieto, Rozzo, S. Lorenzo, Trenti, Viduzia.

**Hunni(burgum?),** Donau, Szegedin, Theiss.

**Hypanis fl.,** Bog.

**Hyperboraei** s. Celtae bis Galli.

**Hylli,** Hyllini, Dalmater.

**Hyllis,** Halbinsel Sabioncello?

# I

**Jadera, Jadertini,** Bilinje, Biljana, Bocagnazza, Danilo, Erizzo, Islam, Koschina, Morpalaca, Nona, Pasman, Polesnik, Pontadure, Popovic, Sale, Selve, Senilcic, Smila, Stani, Torrette, Ugliano, *Zara alt, Zemonik.

**Japydes, ia,** Dalmater bis Zirknitzsee, Norische Alpen, Graschaz, Josephsthal, Kapella, Karst, Korana, Kroatien, Kulpa, Modrusch, Novi, St. Michael, Velebit, Zirkveniza.

**Jas(i)ae** s. Aquae, Thermae; Bedinja, Daruvar, Kopreiniz, Kreuz, Ludbreg, Teplic, Tuhovac.

**Jasi(i),** Pannonier um Bastaji, Daruvar, Dobrakuca, Slatina, Virovitice, Warasdin, Windischbüheln.

**Jasulones, ibus,** Dinhges?, *Ercseny, Gardony?, Raczkeje, Szabad-Battya?, Velencze?

**Jazyges Metanastae,** Kartenfarbe dunkelorange; Sarmaten in Alföld, Banat, Donau fl., Theiss fl., Ungern (Mittel- und Nord-).

**Jerasus** vgl. Aluta.

**Idimi(ni)um,** Tapovicza.

**Idunum,** Judenburg?

**Illyrici, Illyricum** vgl. Dacien bis Raetien.

**Illyris barbara** vgl. Dalmatia, Liburnia.

**Imenosus** um Abrudbanya.

**Immurium,** Kammersberg, Katsch, Mauterndorf, *Murau, Stadl, Ramingstein, Schoder, S. Michael, *Tamsweg, Turrach, Triebendorf.

**Inaronia,** Beist, Makarska, Narenta, Narona, Salona.

**Indenea,** Dolnj-Unnacz, Dolnje-Schuplje, *DGradina, Pecka, Podraschniza, Unna fl.

**In(i)cero, um,** Daruvar?, Kaptol?, Podgaize?, *Požega, Velika?, Vetova, *Vucsin, Zvečevo.

**Interamnia,** Pannonia II, Ungern zwischen Drau, Save.

**Intercisa,** Baracs, Csaba, *Duna-Pentele, Duna-Vecse, Kis Apostag, Racz-Almasch, Szabo, Szalk, Szent Marton.

**Jonius,** Adria.

**Jonnaria,** Bastasi, Glamoz, *Glavacz, Halapic, Jakir, *Kamen, Oblaj, Podraschniza, Priluka, Verlica.

**Jovalia,** Drau fl., *Valpo, *Veliskovcze.

**Jovia,** untere, superior, Apatia, Bedaja fl., Berczencze, Drau, *Hersenicza, *Heteny, Kaposch, Krapina, Kreuz, Legrad, Ludbreg, Polana, *Prelak, St. Elisabeth, Sundovacz, Toplica, Warasdin, Zamlaka.

**Jovia,** obere, inferior, Attala, Dombovar, Fünfkirchen, Jagonak, *Jovincze, Kaposch, Kaposchvar, Plattensee, Szegszard, Stuhlweissenburg, Tolna.

**Joviacum,** *Aschach, Aschau, Dachsberg, Efferding, Engelhardszell, *Geiersberg, *Jaufenburg, Raab, *Schlägen.

**Iranonia,** Almissa, Brazza-Canal, Czetina-Thal, *Vissek.

**Isarci,** Eisakthaler bis Botzen.

**Isargus,** Eisak, Brixen, Klausen, Säben.

**Isontus fl.,** Salza fl.

**Issa,** Comisa, Lissa Insel und Stadt; dabei Insel Busi mit Gradina.

**Isis fl.,** Amstetten, Asbach, Blindenmarkt, Ernsthofen, Ferschnitz, Gaming, Haag, Haidershofen, Kemelbach, Neumarkt, Oeling, Persenbeug, Scheibs?, Strengberg, S. Valentin, Ybbs, Ybbsitz.

**Ister fl.,** Donau, Wien-Mitrowitz.

**Istria,** Kartenfarbe dunkelgelb (Italia), Friaul, Görz, Istrien, Krain, Küstenland, Triest.

**Istris** s. Arsia.

**Italia** vgl. Adria, Carnia bis Veneti.

**Juenna,** Aichdorf, Bleiburg, Drau, Eisenkappel, Galizien, Globasnitz, Gutenstein, *Jaunstein, Jaunthal, Klopain, Kühnsdorf, Lavamünd, Lavantthal, Loibach, Penk, Petzen, Polain, Prevali, Rabenstein, Seeland, St. Georgen am Weinberg, Hemma, Michael, Stephan, Unterloibach, Völkermarkt.

**Julia, in alpe,** *Birnbaumerwald, Hasberg, Hruschiza, Kalce, Loitsch; Mauritz, Rakek.

**Julia vallis,** Gailthal.

**Juliae** s. alpes, Adelsberg, Fiume, Kulpa, Wochein u. a.

[**Julium carnicum** bis Ad Trigesimum, Mauten?, Plöcken S., Pontafel?. [*Zuglio.

**Justinopolis,** Bersocchi, Borscht, *Capodistria, Decani, Dollina, Formio fl., Isola-Markt, Muggia, Paugniano, Pobeghi.

**Juthungi,** Donau fl., Germanen.

**Juvavum,** Aigen, Anif, Anthering, Bergheim, Birglstein, Elechsen, Elsbethen, Eugendorf, Gnigl, Hallein, Hallwang, Hellbrunn, Hög, Imberg, Leopoldskroner Moos, Loig(erfeld), Maxglan, Michelbeuren, MPlain, Mondsee?, Neuhaus, Niederalm, Oberalm, Parsch, Puch, Saalfeld, Salza fl., *Salzburg, Schönberg, Seekirchen, St. Peter, Steindorf, Surheim

**Ivarus fl.,** Salzach.

## K s. C

## L

[**Labeates**, Skutari-See, Budua.

**Labores ad (lavares)**, Apatin, Erdöd, Bobota bis Vöröschmarton.

**Lacinia, Lazinia** s. Pazina.

**Laco** s. loco.

**Lacus felix**, unterer, Aksch, *Bihaly, *Dotisch, Laktagyosch, Mocsa, N.-Igmann, Szöny, Tagyosch?, *Tata.

**Ladesta ins.**, Lagosta.

**Ladii**, Illyrer um Laktaschi, Tern.

**Ladini**, Görz, Kärnten, Tirol, Vorarlberg.

**Lagarina vallis**, Brentonico, Cimone, Isera, *Lagarina, Lagerthal, Lanzer, *Ledro, Magre, Matarello, Nogaredo, Pederzano, Pomarolo, Rohrbach, Roveredo, Sarcathal, Sega.

**Largiana**, Doboka, Szamos fl, Szek, Varmezö, *Zutor.

**Larix**, Achomitz, *Flitschl, Idria-Krainburg?, Isonzo-Thal, Kaltwasser, Ladra?, Leopoldskirchen, Lusnitz, Maglern, Malborget, Plez?, Pontafel, Prediel, Raibl, *Saifnitz, Tarvis, Thörl, Uggowitz.

**Lasciacum**, Attergau, Attersee, Eggenburg, Frankenburg, *Frankenmarkt, Hausruck, Lützelberg, Mondsee, Mösendorf, Nussdorf, Pfaffing, Pöndorf, Redlein, Schörfling, Schwanenstadt, Strass, *Vöcklabruk, *Vöcklamarkt, Unterach, *Walchen, Weissenbach, Weissenkirchen, Weyeregg.

**Latobici**, Pannonier, Treffen.

**Latobicorum praetorium**, Arch, Grosslack, Gurk-Thal, Hönigstein, Kürbisdorf, Lichtenwald, Nassenfuss, Neudeck, Neustadtl, Ratschach, Rudolphswert, Seissenberg, Stattenberg, Steinbrück, Steindorf, St. Kanzian, St. Lorenz, Tiefenthal, *Treffen.

**Laugaricio !**, Trentschin, Waag.

**Laureacum**, Amstetten, Asbach, Asten, Eberstallzell, *Enns, Enns fl., Ennsthal, Erlakloster, Garsten, Gleink, Haag, Hall, Hargelsberg, Kematen, Kottingrat, Kremsmünster, Kristein, Kronau, Kronstorf, Lorch, Losensteinleiten, Moos, Neuhofen, Niederwallsee, Olang, Penking, Pfarrkirchen, Rabenberg, Rohr, Seitenstetten, Sippachzell, Steir, St. Florian, Strengberg, S. Valentin, Völkersdorf, Wagram, Wallsee, Wartberg, Weisskirchen.

**Laureata**, Brazza, Igrane, Lesina, Ragusa.

**Lazinia** s. Azinum.

[**Lederata,** *Baziasch, Boschnik, MBesede, Nera, NMoldawa, Palanka, Rama, Sapaja, Szaszko, Weisskirchen.

**Lentia,** Breitenaich, Efferding, Enns, Fall, Freinberg, Grieskirchen, Haslach, Klein-München, *Linz, Lustenau, Mühlviertel, Neumarkt, Ottensheim, Pöstlingberg, Pregarten, Schlögen, S. Florian, Steyr, Urfahr, Waldegg Wallen, Wildberg, Wilhering.

**Lentri,** Alutrienses um Ledro.

**Lentulae,** *Bertzentze, *Legrad, Lettichany, Virje.

**Lepauist,** Acs, Borow, Galla, Göngö, OSzöny.

**Lepontini,** Italer, Raeter.

[**Leucaristus,** Berun, Leubus, Ostrau, *Ratibor, Schlesien-Grenze, *Teschen.

**Leucono,** Brod, Diakovo, *Kondricz, *Rasbojstje, Vuca fl.

**Leusaba,** Bunar-Han, Jajce, Koltor?, Podlipci, *Podraschniza, *Sitniza, Unnac fl., Varcar-Vakuf.

**Leusinium,** Begonics, Bilek, *Eski-Slan, Grahovo, Trebinschiza fl., Velkibrdo, *Zaccula.

**Leutuoana, um,** Linie Essek-Vukovar, Rasbojstje, *Vera.

**Liburni(a),** Croatien SW., Dalmatien Nord, Istrien Ost. Aenona bis Vegium, Burnum bis Senia, Schuplje-Zerkva bis Zengg.

**Libyrnides,** Inseln Arba bis Ulbo.

**Licates, ii,** Lechthaler, Raeter, Vindeliker.

**Licus fl.,** Allgäuer-Thal, Gail fl., Lech fl., Lessachthal bis Villach, Reutte.

**Limusa,** Fünfkirchen, *Galosfa, Ischtwandy, *Szigetvar.

**Lingones?,** Lungauer, Noriker.

**Lissa,** Grossalunga, *Ugliano.

**Lissii,** Dalmater um Stobrec.

**Lissus, Acrolissus,** Lissó.

**Littamum,** Ambach, Apfaltersbach, Drau fl., *Innichen, Kartitsch, Niederdorf, Olang, Panzendorf, Rasen, Sexten, Sillian, Strassen, Tilliach, Toblach, Vierschach, Villgraten, Walen, Welsberg, Winnbach.

**Loco felix, loco,** oberer, Amstetten, *Ardaker, Ferschnitz, Greinsfurt, Haag, Kolmitzberg, Kornberg, Mauer an Url, Neuhofen, *Niederwalsee, *Oberwels, Oeling, Perwart, Preinsbach, Schönbichl, Sindelburg, Urlbach, Viehdorf, Wallsee, Winklarn.

**Loncium,** Gailthal oberes, Gurina, Kötschach, Laas, Lesachthal, *Mauten, Plöcken, Reisach, S. Daniel.

**Longaticum,** Birnbaumerwald, Hrib, Kaltenfeld, Laas, *Loitsch, Oberlaibach.

**Longobardi,** Germanen, Pannonier.

**Lopsi(ca),** Gospich, *S. Giorgio am Meere.

**Lorano, nm,** Puntaplanca, Rogosniza, Trau, Zirona.

**Lotodos,** *Gonobitz, Kreuzberg bei Cili, Lemberg, Polana, Seiz, *St. Georgen bei Cili.

**Lugeum, us,** Laas, *Zirknitzer See.

**Lugio(num),** *Bata, Bataszek, Bath-Monostor, Donau fl., Furka, *Langsok, Sarviz fl, Szeksö, Vardomb.

**Luna silva,** Böhmisch-mährisch Gebirge.

**Lussonio, nm, Lusiene, one, Lussunium,** Bata, *Földvar, Györkeny, Imsos, Kalocsa, Kömlöd, Leanyvár, *Pacs, Somogyvar, Zador.

**Lygii,** Germanen, Weichsel fl.

---

# M

**Macedonica,** Csopahegy, Gross-Becskerek-Insel, Gyalu, *Szucsak.

**Macrocremnii montes,** Sarmater-Berge, galizische Berge.

**Maetonium,** Chotim?, Dzwinogrod?, Sarmater-Stadt zwischen Dnjepr, Dnjestr, Teligul fl.

**Magium,** Baljina, Citluk, Czettina fl., Dernisch, Glaviza, Kerka fl., Kliaka, Malkovo, *Pribade?, Ramljan, Umlianovic, Verlika?

**Maia,** Algund, Glurns, Gratsch, Jaufenburg, Lana, Latsch, *Mais, Mals, Marling, Meran, Naturns, Partschins, Passeyr, Riffian, Schönna, Stilfs, Taufers, Tirol, Töll. Vöran.

**Malata (Bonona, Bononia)** vgl. **Onagrinum.** *Banostor, Cerevic, Illok, Nestin, OPalanka, Peterwardein, Szuszek.

**Mal . . . municipium, [Mal(nense municipium),** Malavico?, Dalmaterstadt, Gubereva?, Arilje, Djetina, *Groblje, Karan, Negrisori, *Poschega, Uschize, Visibaba, Vranjani.

**[Maluensis Dacia,** [Serbien; Maluenses.

**Malum,** Cittanova, Dignano, *Jablaniz, Isola, Kusin, Pirano, Podgorje, Porto Quieto, Rakitoviz, Rovigno, Tschitscher-Boden, Umago, Vodice.

**Mangiana** s. Mariniana unt.

**Manius sinus,** Adria, Canal Brazza, Greco, Narenta, Salona, Trau.

**Mansuetina** s. **pons,** Atala, Babocsa, Dombova, Fünfkirchen, Galosfa, Jagonak, Jovincze, Kaposch, Kaposchvar, Szenczegesch, Szomajom, Toplice.

**Marahani,** Magyaren-Vorsiedler.

**Marcodava,** Alt fl., Arasziu, Karlsburg?, Kokel fl., Marosch, Neumarkt, Schässburg, *Thorda.

**Marcomani,** Kartenfarbe hellgrün, Germanen, Böhmen, Mähren.

**Mar(g)us fl.** Oberer: March (Morava), Stampfen. Unterer: [Morava.

**Mariniana(e),** oberes, *Efferding, Marienkirchen, Minthen an Traun.

**Mariniana, is, ium,** unteres, Baranya?, *Racz-Miholiacz. *Szara bei Schümegh, *Vrany-Essevcze.

**Marisia fl., Marisus,** *Marosch fl. mit Arad, Branyesk, Bulcs, Dobra, Lippa, Nemet-Csanad, Paulis, Zam.

**Marobu(n)dum,** Budweis?

**Marsonia,** *Brod, Grabarje, Jessenovicz, Modran-Save, Ukrnja fl., Unna.

**Marus fl.,** Altenburg, Gaia, Göding, Hainburg, March fl., Marosch?, Mast, Presburg, Stampfen, Tyrnau, Wolkersdorf, Wulfersdorf, Zistersdorf.

**Masciacum,** Achenthal, Alb, Alpbach, Angersbach, Brandenberg, Brixlegg, Buch, Eben, Gallzein, Gmünd bei Tegernsee? Jenbach, Inn, Fügen, Kramsach, Matzen, Münster, Pill, *Rattenberg, Reith, Schwatz, Stans, Steinberg, *Strass, Unterinnthal, Vomp, Weer, Wiesing, Wildschönau, Wörgl, Zell, Zillerthal.

**Mascliana, ae, is,** Gelma?, Karanschebesch, Kirp, Temesch fl.

**Matoas,** Donau?

**Matreium,** Brenner, *Deutschmatrei, Fulpmes, Gries, Gschnitz, Lueg, Mieders, Mühlbachl, Navis, Pfons, Schmirn, Schönberg, Sillthal, Steinach, Stubai, Trins, Vals, Wippthal.

**Matrica(m ad?),** Batta, Csepel, *Ercsin (Ertsi, Erd), Göböljura, Gyuro, Hamzegberg, Marton, Tarnok, Teteny, Tordas, Torok.

**Matucaium,** Altenmarkt, Althofen, Eberstein, Gurk, Gurkthal, Guttaring, Hohenfeld, Hornburg, KlSPaul, Krapfeld, Krumfelden, Lieding, Micheldorf, Rabenstein, Silberegg, Strassburg, *Treibach, Unzdorf, Wieting, *Zwischenwässern.

**Mauros ad** s. Namara.

**Mazani,** Bosnien, Illyrer, Pannonier mit Daesitiaten, Pirusten.

**Mediolanum, Medoslanium,** Fellabrunn, Haselbach, Hausleiten, Hautzenthal, Herzogbinburg, Hollabrun, Korneuburg, Laa, Marchegg, Mistelbach, OHollabrunn, Pulkau, Russbach, Stockerau, *Wolkersdorf, Wülfersdorf, Zissersdorf, Znaim. (Medostanium? Meissau?)

**Medoacus minor fl.,** Brenta fl.

**Melc(o)mani,** Dalmater.

**Meliodunum,** *Freudenthal, Melatin, Moletein, Troppau.

**Melitae,** Meleda bei Ragusa (nicht Melada bei Zara), Lissaz, Podgora, Slano, Smokorljani.

**Menneianae,** Neu-Gradiska, *Pakraz, Podgradje, Sagoriza.

**Mentorides ins.** um Ulbo bei Pago: Isto, Premuda, Scarda, Selve Starda u. a.

**Mestriana, ae,** Merse, Meszteri-Felsö, *Mindszent, Szala fl., *Zala-Ber.

**Metallifodinae,** Krupa, Vrse vgl. Argenti-, Auri-, Ferri-.

**Metanastae** s. Jazyges.

**Met.. municipium,** Josephsthal, *Modrusch, Munjava, Ogulin, Sluin.

**Metubaris ins.,** Bossut fl., Lipovac, Morovic, Oraschje, Rajeno, Save fl., Verbanya, Virovi.

**Metullum,** Altenmarkt, Gotschee, Gradaz, Karlstadt, Laas, Lokve, *Medling, *Metule, Möttling, Ozaly, Toplitz, Tschernembl, Uskokenland, Zirknitz-See.

**Mezei,** Dalmater, Illyrer, Pannonier, Pliwa fl., Unac fl., Verbasz fl.

**Micia,** AlGyogy, Berzov, Branyeska, Czerna, Dobra, Konop, Marosch fl, Rudna-Lippa, *Veczel, Zam.

**Moesia,** Kartenfarbe braun, Superior Nordteil, unter Save, Banat zwischen Marosch, Temesch, Theiss.

**Moge(n)tia(nae),** Fenek, *Keszthely, Köröschd, Lesencze, Nagy-Vaschony, Plattensee, Salföld, Schomlyo, *Schümeg, Szalaber, *Tapolcsa, Tomy, Turgye?, Tüschkeran, Veszprem, Zala-Apathy, Zent-Grot.

**Monetium,** Mannsburg, *Modrusch, Möttling.

**Montana, Monate castra,** *Enzersdorf, Judenburg, Mauterndorf, Oberwölz, Pöls, St. Georgen.

**Muccurum, Muicurrum** vgl. Siccum, Almissa, Gradac, Makarska?, Podgora, Primorje, Promaljena, Tutschepi, Velko-Brdo, Vrgorac.

**Mugla?,** Muggia.

**Mura, us, Noarus (Mureola?),** Mur fl., Unter-Gralla? vgl. Mursa minor.

**Murs(i)a maior,** Baranyavar, Beliszcze, Bellye, Dalya, Drau, *Eszek, Harastin, Klisa, Lakafalva, Nagydarda, Oszek-Schloss, Pakraz, Sepsche, Slatina, Szarvas, Tenye, Valpo, Vera, Vuko.

**Mursa minor, Mersella, Mursella, Mureola, Mursila,** gleich Cserenpine, oberhalb Eszek, Gradaz, Nassicz, Petrieuzi, *Petrovic, Saag, Valpovo, Veliskovacze und Oblige.

**Mursella** der Cytni, die obere bei Stadt Raab gegen Raab-Mündung. Donau fl. rechts, Egyed, Gyarmat, Lovas-Patona, Marczalto, Mezolah, Myhalit, Papa, Papocz, Szang, Szill.

**[Museus fl.,** [Buzeu fl., Quellen?

**Mutenum,** nicht Myrtenum, Bruck L., Eisenstadt, GrHöflein, Gattendorf, Göttlesbrunn, Kis-Marton, Muzon, Neudorf, Neustadt, Parndorf, S. Margarethen am Moos, Stixneusiedl, Wangheim.

**Mutila,** *Medolino, Pola, Promontor, Quarnero, Veruda.

# N

**Nadad fl.,** Nejtra-Thal mit Ker, Stuben, Tapolcsan, Verebely.

**Namara,** Erlaf fl., Mauer, Melk, Melk-Mündung, Traismauer.

**Nantuatae, es,** Raeter an Oberrhein fl.

**Napoca, Napuca,** Ajton, Also-Kosaly, Apahida, Aranykut, Birk-Pentele, Bistriza-Quellen, Csovaheg, Dezmer, Doboka, Felek, Földvar, Gyalu, Gyorgeny-Hodok, Her-Szamoslui, Kalyan, Kara, *Klausenburg, Kolozcs, Marosch-Vasarhely, Nyriaradtö, Poga, Puszta-Szent Miklosch, Rennmarkt, Scucsag, Szamosch fl„ Szas-Regen, Szent Imre.

**Narenses, Naresi(i),** Dalmater, Illyrer, Narenta.

**Nareste, i,** Almissa, Brazza-Canal, Czetina, Dervenik, Jeseniza, Kreuz, Salona.

**Naristi,** Germanen an Sudeten.

**Naro fl.,** Narenta fl.

**Naro(na),** Caplina, Čerin, Chan-Kutok, Citluk, Desne, Dobranje. Fort-Opus, Gradac, Gradina, Humac, Klek, Konjic, Ljubinje, Ljubuski, Metkovic, Metochia, Mostar, Narenta fl., Naretva fl, Neum, Nevesinje, Nezdravica, Ranjove-Selo, Slivno, Stolac, Struglje, Trebinschiza, Vergorac, *Viddo, Vitaljina, Zwogoschze.

**Natiso, (us) fl.,** Natisa, Natisone

**Nauportus fl.,** Laibach fl.

**Nauporta, us (Pamportus),** Billichgrätz, Freudenthal, Hrib, Ljublanza fl., Oberlaibach, Verd.

**Navari,** Sarmater.

**Neapolis,** Cittanova, Grisignano, Porto Quieto, Portole.

**Nedinum,** Bibinje, Benkovac, Gradina, Kistanje, *Nadin, Obrovazzo, Tini, Vrana

**Nesactium, Nesartium,** Altura, Badó-Bucht, Momorano, Pola, Refonzi, Visaze.

**Nestaei, Nesti, Nestus fl.,** Illyrer, Kerka.

**Netrate** bei Oenum nächst Narona.

**Nincus fl.,** Cittanova, Grisignano, Parenzo, Portole, Rozzo.

**Ningum,** Castel Venere, Grisignano, *Montona, Omago.

**Noarus fl.,** Drau fl., Korana fl., Mur fl., Odra fl.

**Noreia,** Baierdorf, Einnöddorf, Eppenstein, Fohnsdorf, Frauenberg, Greuth, Judenburg, Kammersberg, Katsch, Knittelfeld, Kobenz, Lind, Lobming, Marein, Maria-Buch, Maria-Hof, St. Martin, Murthal bis Bruck,

Neudeck, *Neumarkt, Obdach, Oswaldgraben?, Rauten, S. Dionysen, Georgen, Lambrecht, Marein, Martin, Scheifling, *Teuffenbach, Triebendorf, Unzmarkt, Veitschberg, Weisskirchen, Weyer.

**Noricum,** Kartenfarbe dunkelgrün, Kärnten, Östreich, Salzburg, Steiermark, Tirol Ost.

**Noricum mediterraneum,** Kärnten, Steiermark, Tirol Ost.

„ **ripense,** Östreich, o., u., Salzburg.

**Nova,** unteres, Dikovaza, Imoschki, Kamenmost, Lokritschiz, Podbaba, Postranje, Proloschatz, *Runovich, Verh Goraz.

**Novicianae, um,** Banovci, Czerny-Essevcz?, Donau fl., Golubinze, Pechinze, Ruma, Save fl., *Vojka.

**Noviodunum,** Altendorf, Arch, Bregane, Bresje, Dernovo, Doboka, Goriza, Grossdorf, *Gurkfeld, Haselbach, Kulpa fl., Landstrass, Lichtenwald, Loibenberg, Lorenziberg, Mokritz, Münkendorf, Neudorf, Novigrad, Obresch, Pudlog, Rann, Reichenburg, Runovic, Save, Schenusche, Sklopec (Skopitsch), Stenjevic, Strasche, Videm, Vranje, Weiher.

## O

**Obri** s. Avares.

**Ocra mons,** Birnbaumerwald, Görz, Julische Alpen, Krain, Terglou, Trillek, Tschitscherboden.

**Oen(e)us fl.,** Unna fl.

**Oenus, Aenus fl.,** Inn.

**Olimacum,** Lembach, *Mura-Szerdahely.

**Olynta ins.,** (Donje-Selo, Gyohot), Isola grossa, lunga, *Solta (Olunta).

**Ombrones,** Sarmaten bei Anartophrakten.

**Onaeum,** Almissa?, Borol, Czettina-Mündung, Dervenik, Duco, Gardun, Jassenicza, *Omisch, Primordia.

**Onagrinum,** *Banostor, Begecs, Illok, Mohovo, Nestin, PWardein, OPalanka, Scharengrad, Susek, Syrmien, Ujfutak.

**Optatiana,** Banfi-Hunyad, Derite, Kisch-Schebesch, *Magyar-Gorbo, Schebeschvar, Schebesch-Varady, Turn.

[**Ordessus,** Sereth fl.

**Ortopla,** Carlopago, *Gospich, Jablanaz, Licca fl., Stanizza, Starigrad.

**Osanes, Osseriates** vgl. Osii.

**Osii,** Böhmen, Drau fl. Unterlauf, Galizien, Gran, Mähren, Oder, Pannonier, Schlesien, Tatra, Weichsel.

**Ospela** s. Lopsica.

**Osones,** Bank, Eskö, Inota, Oskü, Öszlop, Sar-Pentele, *Szabad-Battyan, Stuhlweissenburg, Veszprem, Vörös-Bereny.

**Ostrogothi** s. Gothi.

**Ovidii turris,** Bistra, Karanschebesch, Körpa, Marga, Muntje-Mik, *Szakul, Varhely, Zsupa.

**Ovilaba,** Bachmaning, Baura, Buchkirchen, Eferding, Engelhardszell, Gmunden, Grieskirchen, Grünbach, Gunskirchen, Hausruck, Heide, Köppach, Krems, Lambach, Lichteneck, Marchtreng, Marienkirchen, Meyerhofen, Neumarkt, Pennewang, Pichl, Pupping, Salling, Schärding, Scharten, St. Bernardin, Schaumburg, Steinerkirchen, Taufkirchen, Thalheim, Traun fl., Waizenkirchen, Wallen, Wels.

# P

**Pacina** vgl. Azina(tes), Azinum, Lacinia.

**Paeonia** s. Pannonia.

**Pamodus ins.,** Barbato, Kolan, Morlacca-Canal, *Pago, Puntalun.

**Pannonia,** Kartenfarbe violett, Bosnien, Croatien-Teil, Krain-Teil, Östreich u., Slavonien, Steiermark Ost, Ungern West (Donau-Save).

**Pardua,** Gradina-Planina, Ivaka, Ljubinje, Ljubomir-Planina, Mosko, Sagoraz, Trebinje, Trebinschiza fl., Velki-Brdo.

**Parentium,** Abrega, Buje, Cittanova, Fratta, Grisignana, Monsalico, *Parenzo, Piemonte, Pizzughi, Portole, Sbandati, S. Lorenzo, S. Lucia, Torre, Verteneglio, Villanova, Visignano.

**Parienna,** Barin, Dechtari, Gran fl., Neusohl, Rosenberg, Varin, Waag fl.

**Parolissensis** s. Dacia.

**Parolissum,** Also-Iloschvar, Also-Kosaly, Bethlen, Bistritz-Quellen, Burghallen, Csicse-Keresztur, Csora, Dees, Felöv, Fülehaza, Goldbau Rodna vekie, GWardein, Ispanlak, Kapjon, Kisch-Sebesch (Wall), Körösch fl., Marosch-Ujvar-Vasarhely, Magyar-Laposch, *Mojgrad, Nagybanya, Nagy-Mon-Ujfalu, Paptelka, Pomete, Retseg, Rodna, Romlot, Sajo, Samosch fl., Somkorok, Szilagy-Schomljo, Tiho, Varhely, Veesch, Vekie, Zilah.

**Parthiscus, Partiscum?,** Bogats, Marosch-Ujvar, Szent-Kiraly, Tovisch.

**Pasini,** Dalmater zwischen Nona, Zara.

**Patavissa,** Bogats, Mar-Ujvar, Marosch fl., Szent-Kiraly, Tovis.

**Patiscum,** Csongrad, Körösch fl., *OBeczel, Racz, Theiss fl.

**Patissus fl.**, Theiss.

**Pazina, um** (Lacinia), Glamotsch, Glavica, Kerka, Knin, Laoza, Medvidje, Mokropolje, Oton, *Padschene, Stari-Padschene, Zermanja fl.

**Peiso, Pelso l.**, oberer: Eisenstadt, Neusiedel, *Neusiedler-See, Rust. Altenburg Ung., Bruck a. Leytha, Diszel, Ecsen, Fenek, Kekket, Kesthely, Kövesd, Köves-Kala, Lesencze-Tomaj, Mogler, Mosony, Nagy-Vasony, Neu-Kanischa, Öskü, *Plattensee, Salföld, Sard, Somogyvar, Sümeg, Szabad-Battyan, Szent-Bekalla, Tot-Vasony, Varnos, Veszprem, Voros-Bereny, Zala, Zal-Apati, Zanka.

**Pelva**, Citluk, Czettina fl., Dabar, Dragovic. Glamosch, Glanica, Gradina, Han, Han-Prelog, *Koljane, *Listani, *Livno, Ogink, Otischiz, Staroselo, Strupnič, Studba, Urlik, Vaschanovina, Zagoriza.

**Pessium**, *Kecskemet, Ofen, Pest?, Szegedin.

**Petinitis** bei Netrate, Oneum.

**Petris**, Broos, Cserna-Keresztur, Csikmo, Kisch-Kalan, Piski?

**Petuntia, um**, Almissa, Brazza-Canal bei Brazza ö., Czettina, Dervenik, Podstrana, Salona, S. Martino, Stobrez.

**Peuce, Peucini**, Galizien, Karpaten, Sarmaten.

**Pharia ins.**, Bogomoli, Cittavecchia, Dolac, Gelsa, Lesina, S. Giorgio, Torcola, Valle Prapatna, Verbani, Verbosca.

**Pharos**, *Cittavecchia, Stadt Lesina, Starigrad.

**Phurgisatis**, Bürglitz, Burgstall, Gams, Göding, Herzogenburg, Horn, Joslowitz, Kromau, OHollabrunn, OPulkau, Pöltenberg, Wolframitz, Zellerndorf, *Znaim.

**Piarca**, Gran fl., Pangkang, Theiss fl.

**Picentinum**, Diakovar, *Dodinarcka, Gradiska, *Kula, Kuljevo, *Orchovicz, Poszega.

**Piengitae, Biessi**, Karpaten, Pannonier.

**Piephigi**, Daker.

**Piguntia**, Almissa, Brazza, Czettina fl., Gradovac, Makarska, Podstrana, *Pogosnitza, *Poljiza, Spalato.

**Pi(n)quentum**, Berda, Bogliune, Castelnovo, Gologorica, Jesenovac, Marceniglia, Materia, (Mitterburg), *Pinquente, Portole, Rozzo, Villanova.

**Piranum**, Cernigrado, Cittanova, Isola, Pirano, Salvore, S. Lucia, Villanova.

**Pireta, Piretis**, *Belovar, Berek, Csasma, Csurgo?, Dernje?, Glagowicza B., Gynkenyes, Jasier-Berge, Ivanic, *Kopreinitz, *Kreutz. St. Georgen, Zakany.

**Pirustae** s. Pyrusti.

**Pirustarum vicus** s. Alburnus m.

**Pisinum,** Antignana, Bogliuno, Caroiba, Chersicla, Gimino, Gol-Goriza, Gradinje, Kaiserfeld, Novaco, Pazin stari, Pedena, *Pisino, Terviso, Vermo, Zarec.

**Piti(i),** Daker. Geten.

**Pleraei,** Dalmater.

**Pocidava,** Nagybanya, Nemeth, Szathmar, Teurisker-Stadt der Sarmaten an Körösch-Zufluss, vgl. Docidava, Mojgrad zwischen Debreczin, GWardein, Klausenburg.

**Poëdicum,** Bruck a. M?, Leoben?

**Poetovio,** Altendorf, Babinez, Bacher, Csakaturn, Drau, Dran, Friedau, Gabernigg, Gans, GrSonntag, Heidin, Kanischa, Kerschbach, Kertschovina, Klenovnik, Kötsch, Krizovlyan, Kumersberg, Luttenberg, Marburg, MRast, MNeustift, Melling, Mur, *Pettau, Polsterau, Pösnitz, Pragerhof, Pulsgau, Ragosnitz, URann, S. Johann a. Kulm, Schikola, Schleinitz, Studenitz, St. Veit, WFeistritz, Wurmberg, Windenau, Windischbüheln.

**Pola,** Altura, Bandon, Barbana, Barbarigo, Brioni, Cavrano, Castellieri, Colomba, Dignano, Fasana, Galesano, Lavarigo, Lisignano, Lusina, Mandriol-Castell, Maricchio, Medolino, Munazzi, Peroi, *Pola, Pomere, Porto Colonna, Punta Promontore, Rovigno, S. Daniele, Sissano, S. Michele, Sparignana, Stignano, Veruda, Verudella, Zouchi.

**Pons [Augusti,** Bistra fl., Bonizar, Eisenthor, Margam, [Zeugma

**Pons [Aeni,** Ennsdorf, [Kraiburg, Langenpfunzen, Leonhards, [Pfunzen, [Rosenheim.

**Pons Drusi,** Atzwang, *Blumau, Botzen, Eisak fl., Neumarkt.

„ **Isis,** Amstetten, Ferschnitz, *Ips.

„ **mansuetina, sociorum,** *Dombovar, Kaposch fl.

„ **Sonti,** Görz, Isonzo, *Ponte Isonzo.

„ **Tiluri,** *Trigl.

„ **vetus,** *Alt fl., Felsö-Sebes, Frenk, *Gierelsau, Hammersdorf, Hermannstadt, Nagy-Talmacs, Porcsest, Resinar, Rotenturmpass-Strasse nach [Arutela, Szibin, Sceklek, Szecsel.

**Pons Uscae,** Ucasi?, Bobota, Vukovar.

**Populi,** *Polana, Töplitz, Warasdin, Zamlaka.

**Portorium,** Latovic, Neustadl.

**Portunata** oberhalb Celadussae,*Grossa-Lunga im Canaldimezzo, Zara.

**Potaissa,** Aranyosch, Aranyosch-Lona, Bink-Pentele, Demenyhaza, Magyar-Petend, Magyar-Vasarhely, Mikhaza, Offenbanya, Sinfalva, Sofaly, Sovarad, Szind, *Thorda (Thorenburg), Torozko, Tur, Varfalva, Varhalom.

**Potulatenses,** Daker um Broosch fl.

**Praetoria augusta**, Balasfalva, *Enlaka, Firdos-Varalya, Karlsburg, Kokel, Kokelburg, Wölz.

**Praetorium**, südlichstes: Dolnac?, Labin, Petrinczi, Ragosniza, Spalato, Trau vecchio, Troloke, Verpolje; westliches an Unna: Bekltinac, Jolinja, Kostajnic, Mojer; östliches oberhalb Mehadia; östlichstes: unterhalb Rotenturmpass.

**Praetoricum Latobicorum**, Gurk fl., Neustadtl, Ratschach, *Treffen.

**Predavenses**, Daker, Prendavesii.

**Promina m.**, Arcangelo, Bogetic, Kerka fl., Puljan, *Tepliu.

**Promona**, *Dernisch, Glavica, Kadina, Kistanje, Kosovo, Knin, Ostrovizza, Petrovacz, Promin, Razvadje, Sebenico, Siveric, *Teplju, Viscovaz, Zitnic.

**Protorium** s. Praetorium.

**Pucinum**, Bivio, *Boccadino-Hafen, Braida, *Duino (Tybein), Monfalcone, Nabresina, S. Giovanni an Timavo.

**Pullaria**, Istrische Insel vor Osera, Pola, Brioni.

**Pultovia**, Feistritz, MNeustift, Pettau, Pragerhof, *Pulsgau, St. Lorenzen.

**Puplisca**, Gospitsch, *Politschka, Zengg.

**Pyretus**, Prut fl.

**Pyrusti, (ae)**, Bosnien, Croatien, Daker ö., Illyrer, Pannonier; auch Pusterthaler, Raeter w., Rienzer.

**Pyrustarum vicus** s. Alburnus maior.

---

# Q

**Quadi (Suebi)**, Kartenfarbe hellgelb, Böhmen, Kamp fl., Mähren, Schlesien.

**Quadrata**, obere, vgl. Gailuco, *Altenburg U., Andau, Baratföld, Frauenkirchen, *Hochstrass, Lebeny, Orosvar, Ovar, St. Johann, Wieselburg, Zichy-Maierhof. Mittlere in Pannonien: *Blato, Bregana, Dernovo, Gurkfeld, Kerestinec, Kulpa, Lokenik, Lusavec, Malence, Petrovina, Pisakovina, Podsused, Save, Scitarjevo, Sissek, Velika-Gorica, Verginmost. Untere in Japydien: *Karlstadt, Korana, Kulpa, Mannsburg, Modrusch, Möttling, Netratich, Ozaly, Prelak, Szluin, Tussilovo, Unna, Vernograc, *Voinich.

**Quaeri**, Borst, Cosina, Salvore, Tschitscher-Boden, West-Istrien.

---

# R

**Racatae,** Böhmen, Kamp fl., Mährer, March fl., Sarmaten, Schlesier.

**Radinium, Raetinium,** *Bihatsch, Golubic, Goschina, Kapella, Novi, Ostroschac, Petroselo, Sokolac, Tschasin, Unna fl., Zalosche.

**Raetia,** Kartenfarbe hellrot, Tirol oberhalb Brenner, Vorarlberg.

**Ragando,** Dran fl., Kerschbach, Rohitsch, *Studenitz, Windisch-Feistritz.

**Ramidava,** Alt fl., Olah-Falu, Roman.

**Ramista,** Ankenstein, *Sauritsch.

**Rapp(i)aria,** Hrellin.

**Ratacenses,** Daker.

**Revignum,** Canal Leme, Canfanaro, Carma, Coridico, Fasana, Ginai, Orsero, Pedena, *Rovigno, S. Andrea, S. Vito, Valle.

**Rhausium,** *Ragusa, Cannosa, Gravosa.

**Rhenus fl.,** Rhein.

**Rictium,** *Banovcze, Felsö-Kobily, Karlowitz, Peterwardein, *Szlankemen, *Szurdnk, Theiss, Titel.

**Riditae,** Danilo-Birani, Danilo-Kraljece, *Katun, Munjatscha, Pukoric, Sebenico vecchio.

**Ripaei, R(h)iphaei,** Nordgebirg um Sarmatien, West-Ural.

**Ripa alta,** Donau fl., Duna Szt-György, Dusnok, Fadd, Kalocsa, Mözs, Paksch, Tergellez, *Tolna.

**Risanum, Risinum (ium),** Bocche, Castelnovo, Cattaro, [Cetinje, Dobrota, Ercegnovi, Krivoschije, [Montenegro, Orahovac, Perastro, Prevlake, *Risano, S. Giorgio, Skaljari, Stilivo, Teodo, Ubli.

**Rispia,** *Czur, Drassenmarkt, Güns, Lichtschwarsberg, Rabnitz fl., Riegersburg, Schützen.

**Rittium** s. Rictium.

**R(h)izonicus s.,** Baja-Traste, Bocche, Cattaro-Golf, Risano.

**Rizonitae** s. Risano.

**Romani** vgl. Albaner bis Rätoromanen, Rumänen.

**Romula.** Ohere: GMalence, Mokritz, Möttling, Ohresch, Prelak, Rann, Save, Tschatesch. Untere: Bihatsch, Budaschki, *Jesenic, Karlstadt, Kulpa, Szitarjevo, Una Zengg.

**Roxolani,** Sarmaten.

**Rucconium,** Apathfalva, Eger, *Erlau, Kapolna, Kerpelesch, Maklar, Mezö-Kereschtesch, Mezö-Köveschd, Risdorf (Ruskovec, Rutkonec).

**Rucinates,** Nordtirol.
**Rugii,** Kamp fl., March fl.
**Rugusci,** Hausruck vgl. Wels, Noriker.

# S

**S . . . municipium** vgl. Stanecli, Albanien, Babispotok, *Plevlje, Radosavac, Taschlydia, Sv. Ilija, Vidre.

**Sabate, um,** Brixen, Bruneck, Dietenheim, Ehrenburg, Ellen, Enneberg, Franzensveste, Getzenberg, Gratsch, Monthal, Niederdorf, Luttach, Olang, Pflaurenz, Pusterthal, Rasen, Reischach, Rienz fl., Sonnenburg, *S. Lorenzen, S. Siegmund, Taufers, Terenten, Vintl.

**Sabatinca,** Donnersbach, *Hohentauern, Irdning, Kraubat, St. Johann, am Tauern, Trieben.

**Sabatus fl?,** Savutorio bei Fiume?

**Sacidava** s Acidava.

**Saganis** s. Gaganis.

**Sala fl.,** Zala.

**Salae, Salle,** Lövür?, Nova, *Szala-Egjerszek, *Szala-Lövö, Zala-Apati, Zalaber, Zala fl. (Ost-Steiermark: Altenmarkt, Feistritzthal, Friedberg, Fürstenfeld, Gleisdorf, Hartberg, Jennersdorf, Lafnitzthal, Raabthal, Vorau, Weiz.)

**Saldae,** *Bertschka, Gradatschaz, Save fl.

**Saldenses, ii,** Daker, Moesier.

**Salina, ae,** Felvincz, Marosch, MUjvar, Szekely-Földvar.

**Salina vetus (Salinae),** *Adony, Aranyosch-Lona, Csik-Szereda, Enlaka, *Felvincz, Firtos-Varallya, Gerend, Hanszabek, Ivancsa, Kokel kl. fl., Koromla, Malonfalva, Marosch fl., Marosch-Ujvar, MVasarhely, Sofaly, Szekely-Földvar, SzUdvarhely, Szent-Mihaly, Torda, Trotusch-Quellen.

**Salluntum,** *Dognidolac, *Eski-Slana, Grahova, Milati, Podgoriza, Tribinschiza-Ursprung, Vrano.

**Saloca,** Krumpendorf, Pörtschach, *Schaloch, Velden, Wörthersee.

**Salona,** Abbadessa, Almissa, Biatsch, Blaka, Castelli, Castelvecchio, Cerin, Cettina fl., Diero, Dolazdonje, Doka, Dugopolje, Filowatscha, Glavatičevo, Gradac, Gradina, Gradzine, Grubic, Grusinaz, Hrudin, Humaz, Jadra, Jankovatscha, Jegerine, Kila, Klissa, Kucine, Litzelsdorf, Ljubeschki, Luschaz, Manusch, Monastir, Paludi, Pekowatsch, Postranc, Rischinize, Rumin, Rupolino, Salona, S. Caio, S. Giorgio, S. Michele,

Silobjic, Sitno, *Solin, Spalato, Srinjine, *Stafileo, Stobrez, Stojčevac, Strana, Strazanec, Sutschuraz, Urodusche, Vragniza, Vranjica, Zernovite, Znany.

**Saloniana** s. Enderon.

**Salurnis**, Mezzolombardo, Molveno, S. Michele, *Salurn, Trient

**Salva mansio**, Dony, *Gran, *Neudorf (Nyerges), Pilisch, Toth, Thomasberg, Ujfalu.

**Salvia(e)**, Glamosch, Glavica, Keupris?, Schewarowo-Blato, Sutschuraz.

**Samus fl.**, Armenierstadt, Klausenburg, Samosch fl., S.-Ujvar.

**Sancidava** s. Sangidava. Mit Angustiae, Alfalu, Bakou, Bekas, Bistrica, Borszek, Contumaz, Ditro, Ojto-Palanka. Sinnt fl., Varhegy, Vaslav.

**Sandava**, Sanderva?

**[Sandāva**, Dorohoi, Gyergyo, [Pietra, Szent-Miklosch, Udvarhely.

**Sanderva** s. Andarba.

**Sandrizetes**, Pannonier.

**Santicum**, Arnoldstein, Arriach, Bleiberg, Drau, Federaun, Faak, Feistritz, Feldkirchen, Gottesthal, Gummern, Hart?, Himmelberg, Judendorf, Kellerberg, Krasthal, Ossiach, Paternion, Roseck, Rosenthal, Siebenbrünn, Simontitsch, S. Martin, Sternberg, Tiffen, Treffen, *Villach, Völkendorf, Wasserleonburg, Wolanigberg, Wöllan.

**Sapua**, Kortia, *Kotor, Ptschelinatz, Skender-Vakuf, Surjan.

**Sardeates**, Dalmater, Verbasz fl.

**Sargetia fl.**, Schyl fl., Strehl fl., Stry fl. zu Marosch.

**Sarmatae** s. Bastarni.

**Sarmatia**, Kartenfarbe hellgrün, Bukowina, Galizien, Ungern (Nordost).

**Sarmatici m.**, Galizen, Karpaten, Ungern N., Zips.

**Sarmizegethusa**, Brazova, Bukova, Demses, Farkade, Gredischtje, Hatseg, Kernyesd, Klopotiva, Krivadia, Lipljan?, Malomwiz, Marga, Nagy-Pesteny, Nalacz-Vady, Nazstro, Oralya-Boldoghaky, Ostrowu-Marne, Poklisa, Puy, Strehl fl. (Strelju), Szent-Maria, Szent-Peterfalva, Totesd, Tustna, Tysteg, *Varhely, Vulkanpass, Zajkany.

**Sarna, is**, *Ala oberhalb, Avio, Bisagno, Borghetto, Brentonico, Chizzola, Etschthal, Fane, Maram, Marco, Margheritta, Mori, Pilcante, *Serravalle, Tierno, Trient, Vallarsa.

**Sarnadis**, Brajsko, Glavica, *Jajce, Nikisch, Pliwa fl., Sana fl., Unna fl., *Umacz, Verbas fl.

**Sarittae**, Dolnj-Unnacz, Glamotsch, Glavacz, Glavica, Gornje-Skoplje, Paukovize, *Podgradina, Podraschniza, *Preluka, Unna fl., Verlice.

**Savaces,** Pannonier, Steinamanger.

**Savaria,** Altenmarkt, Burgau, Eberau, Dechantskirchen, Eisenburg, Feistritz-Thal, Friedberg, Fürstenfeld, Gleisdorf, Gross-Petersdorf, Güns, Hainersdorf, Hartberg, Heilbrunn, Jak, Körmend, Lafnitzthal, Litzelsdorf, Oberwarth, Oberschützen, Molnare, Palerdorf, Petersdorf, Pinkathal, Pischelsdorf, Pöllau, Prostrum, Raabthal, Rabnitz, Rechnitz, Riegersburg, Rossegg, Salfa, Schlaining, Steiermark-Ost, *Steinamanger, Stubenberg, Szent-Kiraly, Szent-Peterfa, Tuskovar, Vorau, Wechsel, Weiz, Zarkahaza.

**Savarias fl.,** Sähen-Bach.

**Savia,** Pannonien an Save mit Nordbosnien, zwischen Drau, Save.

**Savus fl.,** Julische Alpen bis Semlin, Krainburg, Lees, Radmannsdorf, *Save fl., Veldes.

**Scar(a)bantia,** Dechantskirchen, Dudlerwald, Eisenstadt, Eszterhyaz, Feistritzthal, Fertö, Friedberg, Gyalok, Harkau, Heiligenstein, Kroisbach, Lafnitz, Leitha fl., Mattersdorf, Mürzthal, Neckenmarkt, Neusiedler-See, Nyek, *Ödenburg, Pernitz, Petersdorf, Pinka, Raabthal, Regyk, Schadendorf, Scharfenegg, Scheiblingkirchen, S. Georgen, Sommerain, Steiermark-Ost, Szuplak, UPetersdosf, WNeustadt, Wieselburg.

**Scarbia,** Achenthal, Flaurling, Hatting, Inzing, Isar-Graben, Leutasch, Martinsbühel, [Mittenwald, Oberhofen, Perfuss, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling, Ranggen, Reith, *Scharnitz, Seefeld, Telfs, Zirl.

**Scardona,** Bribir, Dernis, Gratschako, Kerka fl., Kistanje, Konjeveate, Kosovo, Plastovo, Proklian, Rasline, Rokislap, *Scardona, Sebenico, Siveric, Treboccone, Viscovac, Zitnik.

**Scarniunga fl.,** Leitha fl., Sarvitz fl.

[**Scodra,** Skutari.

**Scordi(sci) maiores,** Drau, Kulpa, Morava, Mur, Pannonier, Save.

„ **minores,** Moesier.

**Scythae, i, Hyperboraei,** Sarmaten.

**Semnones, Senones,** Germanen, Sueven an Elbe.

**Senia,** Japydien, Morlacca-Canal, Novi, Otochac, S. Giorgio. Senia-Burnum: Liburnia, Vratnik, *Zengg, Zutalokva.

**Sepomaia ins.** vor Umago.

**Serapilli,** Pannonier, WBüheln.

**Serbinum?,** Nagy-Vasony, Plattensee?, Stuhlweissenburg, *Szeverin, Tersacz, Veszprim.

**Serena, ae, is, Serona,** *Karaschitza fl., Moszlavina.

**Serota,** Draus? an Drau fl. (nicht Dravavok), Novaki, Sandrovacz, Suchopolje, Szara, Teresovac, *Veröcze, Verovits, Vranyesevcze.

**Serretes,** Drau fl., Pannonier.

**Serrorum m.,** Hermannstadt, Siebenbürger o. transsilvanische Alpen.

**Servitinm**, Berbir, Dolje-Dolina (Pfalbau 300 v. Chr.) *Dubica, *Gradiska (Alt-), Jasenovac, Save fl., *Sieverouczi, Una fl., Ungerisch-Gradiska, Verbas fl.

**Setuia**, obere: *Kesmark, Kruse-Czyche, Popper fl., Sydzina. Unteres: Muč, Promin, Sign, Sutina, Zettova?

**Sevaces**, Noriker, Pannonier, Pusterer?, Ulnnthaler, Traun-Viertel.

**Sicce, Siccum, Siclis** (vgl. Muccurum), Capocesto, Cardon, Crappano, Danilo, Dubravizza, Gradine, Lozovac, Makarska?, Rogoznica, Sebenico, Slivno, Stretto, *Treboccon, Verpolje, Zlarin.

**Sicul(ot)i, Siculnm fretum**, Biatsch, Cap Stafileo, Castel novo, vecchio (Montenegro), Trau, Trebinschiza.

**Sidrona** s. Enderon, Liburner-Ort.

**Silacene**, *Babocza, Kaposchvar, Scenczegesch, Szomajom.

**Silbium, bo, Silvia**, Cittanova, Isola, Keupris?, Quieto, *Salvore.

**Singidava**, Berzov?, Bogda-Neuhof, *Dova, Kapolnas, Konop, Marosch fl, Rudna-Lippa, Soborsin.

**[Singidunum**, Belgrad, Pancsova.

**Singone**, Nejtra, *Trentschin, Waagthal.

**Sinotium**, *Sign, Sinjsko-Polje, Zettova?

**Siparis?**, Castello Sipar.

**Sirgone?** s. Singone, Sirona.

**Sirminm**, Babina, Bosnjaki, Bossut fl., Brod, Crepovac, Csalma, Dobrinz, Erdoveg, Gartschin, Hertkovce, Jarak, Illok, Kraljevice, Ladjarak, Matschva, *Mitrowitz, Morovic, Neukapella, Nibincj, Oriovczy, Ruma, Save fl., Semlin, Syrmien, Vinkovce, Zupanje.

**Siroga** s. Sorroga.

**Sirona?, Sirone**, Neitra fl, Trentschin, Waag fl.

**Sirote** s. Serota.

**Siscia**, Badaschevo, Banija, Berschianiza, Cabar, Degoj, Delnice, Dubica, Dubovac, Dussicza, Gorica, Glina, Jasenovac, Ivanich, Kamensko, Karlstadt, Kostainica, Kulpa fl., Kutina, Lonja, Meretschniza fl., Modrusch, Odra fl., Ozail, Petrinja, Pokupsko, Rodine, Save fl., Sela, *Sissek, Stefanski, Topolovac, Tschernembl, Verkosko.

**Sisopa**, nicht gleich Sigora, Sorroga.

**Skyr(r)i (Gothi, Hnnni)**, Eipel, Gran fl., Sarmaten, Weichsel fl.

**Slavi** s. Sclavi bis Winidae.

**Solent(i)a, Solunta** s. Olynta, Donje-Selo, Gyohot, *Solta.

**Solva solvense**, Altenmarkt, Arnfels, Biber, Bruck a. M., Eibiswald, Ehrenhausen, Fladnitz, Frauenberg, Fronleiten, Fürstenfeld, Gamlitz, Gaisthal, Gleichenberg, Gleisdorf, Goldes, Graz, Grottenhofen, Hainersdorf, Hartberg, Humersdorf, Kainach, Klein-Glein, Kitzeck, Köflach,

*Leibnitz, Landsberg, *Landscha, Lebring, Löffelbach, Mur- und Mürzthal, Rabendorf, Radkersburg, Reznei, Salla, *Seckau, Stainz, St. Jakob, Kunigund, Strass, Sulmthal, Voitsberg, *Wagna, Waltersdorf, Weiz, Wies, Wildon, Windischbüheln.

**Sonista,** *Legrad, *Sundovacz.

**Sonti** s. pons, Ronchi.

**Srbi** s. Slavi.

**Sont(i)us fl.,** Auzza, Canale, Caporetto (Karfreit), Flasch, Flitsch, Görz, Gradisca, Idria, *Isonzo fl., Kirchheim, Koritnica, Loga, Maniza, Reka, Rodez, S. Lucia, Tolmein, Veitsberg.

**Sopianae,** Baranya, Beleg, *Fünfkirchen (Becs, Peksch), Gig, Kaposvár, Szek.

**Sorbi** s. Slavi.

**Sorroga, Sigora,** nicht gleich Sisopa.

**Spalatium, (i)on,** Abbadessa, Blato, Bol, Castelli, Clissa, Czettina fl., Dubrano, Dugopolje, Kraj, Lutschaz, Milna, Neresi, Novaselo, Postire, Salona, Selza, Sitno, Slime, *Spalato, Stobrez, Villanova, Vraniza, Zernovnica.

**Spaneta** vgl. Ulm, *Bacsincke, Kukojevcze.

**Splonistae, Splonum,** Dalmater oberhalb Salona?, Banjaluka, Bihatsch, Majden, Starz, Unna fl.

**Stailuco, us** vgl. Gailuco, Quadrata, Hochstrass (Fötteveny), Raab fl.

**Stanacum,** Braunau, Reigersberg, Schärding, *S. Egyd, *Stein bei Engelhardszell.

**Stanecli,** Bosna fl., Gocenje, Knesina?, Plewlje, Rosatica, Senkovic, Visniza, Visoka, Vrata.

**Starue,** Glamosch, Glavinac, Staretina-Gora.

**Stenarum,** Boieza?, *Dobriza, Frek?, Gierelsau, Landskron, Orlat, Paplaka?, Rotenturmstrasse, Szecsel fl., Szel, Szibin?, Talmesch.

**Stirias,** Admont, Enns fl., Gröbming, Lietzen, Pyrn, *Rotenmann, Strechau, Trieben, Wörschach.

**Sto(e)ni,** Condine, Idria-Seethal, Sarca-Thal, *Stenico, Storo.

**Stlupini,** Japyder, Korana, Sluni, Szlujn, Tussilovo, Vernograc.

**Stranianae, is,** *Gradacs, *Nassicz?, Poszega, Vucsin, Vukschiza fl.

**Suaneta(e), i,** Noriker, Schwanenthal; auch Oberrheiner, Oberinnthaler, Raeter um Chur.

**Sublavio,** Albeins, Barbian, Brixen, Castellrut, Eisak fl., Gröden, *Klausen, Kollmann, Layen, Ritten, Schlernthal, *Seeben, Seis, Villanders, Villnöss, Waidbruck.

**Suddi,** Böhmen, Germanen, Mährer, Markomanen, Quaden, Schlesier.

**Sudeni,** Böhmen u. s. w., Prachim, Schuschitz, Schüttenhofen.

**Sudeti m.,** Böhmen Nordwestrand, Mähren, Sudeten.

**Sudini,** Sarmaten bei Bodiner.

**Suebus** s. Viadus.

**Suevi(a),** Böhmen u. s. w.

**Surontium,** Admont, Gaishorn, *Hohentauern, Irdning, Kammern, Pölsthal, Rotenmann, Trieben, Tröglwang.

**Symbri?,** Fleimsthaler.

**Synodium** s. Sinotium.

---

# T

**[Taba,** gleich? Burridava, Pons Aluti, Bolcza-Talmacs, Porcsest, Rimnik, Schebesch, Slatina.

**[Taliamentum,** Fella-Bach (Filza), Maglern, Pontafel, Saifnitz, Tagliamento, Tarvis, Uggowitz.

**Tara fl.,** Quellen.

**Tarnantum (o),** Altenthan, Altmünster, Anthering, Braunau, Haselberg, Henndorf, Koppach, Laufen, Lützlberg, Mattigau, Michelbeuren, Mondsee, Mösendorf, Mühlleiten, Neumarkt OO., Ranshofen, Schalchen, Schönberg, *Schulkham, Strasswalchen, Vöcklamarkt, Vöklabruck.

**Tarnasaci, Tarnasicum (six),** *Fladnitz, Glödnitz. Mauterndorf, Metnitz-Quellen, Murau, Ramingstein, St. Michael, Stadl, *Tamsweg.

**Tarsatica,** Buccari, Bukavica, Fiume (ad fl. Sabatum?), Japydien, Portoré, Rieka, *Tersato.

**Tarsium,** Adony, Perkata, Sarosd, Sarviz-Canal, *Tarsacz.

**Tartu(r)sana, is,** Donnersbach, Hohentauern, Kraubat?, Mautern, *Möderbruck. St. Johann am Tauern, Unterzeiring.

**Tasinemetum,** Augsdorf, Frög, Kranzelhofen, Krumpendorf?, *Lind, Pörtschach?, Roseck, Rosenthal oberes, Seebach, *Tamtschach, Töschling, Velden, Wörther-See.

**Taulanti,** Dalmater, Durazzo gegen Skutari, Illyrer gegen [Macedonien.

**Tauris,** Torcola.

**Taurisci,** Noriker, Paunonier.

**Taurunum,** Alt-Banouvcze, Batainica, Belgrad, Golubinze, Jakowa, Pantschow, Pechinze, *Semlin, Surtschin.

**Tausis** s. Aluta.

**Tectosages,** Böhmen u. s. w., Elbe, Gaia, Göding, Gran, Karpaten, Mähren, March fl., Tyrnau, Wolkersdorf, Wülfersdorf, Zistersdorf.

**Tecucsi** s. Tectosages.

**Tedanius, Telavius fl.,** Batislica, Cračac, Kerka, Knin, Obrovazzo, Zermanja fl., Zermanien.

**Teracatriae,** Germanen in Pannonien.

**Tergeste,** Barcola, Dollina, Dolinza, Duino, Karst, Komen, Kopriva, Materia, Miramar, Muggia, Nabresina, Optschina, Podgorje, Prosecco, Repno, Rojano, Rozzol, Scorcola, S. Croce, Senoschec, Servola, Sessana, S. Servolo, *Triest, Tschitscher-Boden.

**Tergolape,** Altmünster, Attersee, Buchheim, Gmunden, Lambach, Schlatt, Schöndorf, *Schwanenstadt, Seewalchen, Traunsee, Vöcklabruck.

**Teriola, is,** Tirol Schloss.

**Tence** s. Peuce.

**Teuriochaemae,** Germanen an Erzgebirg, Sudeten.

**Teurnia,** Danielsberg, Dobriach, Döllach, Drau fl., Drauthal bis Greifenburg, Fresnitz, Gmünd, Katschthal, Korntauern, Lehndorf (Leoben), Lurnfeld, Malnitz, Malta-Thal, Maria-Pfarr, Mauterndorf, Millstatt, Mur-Thal oberstes, Obervellach, Radstätter-Tauern S., Sachsenburg, St. Margreten, Michael, *Peter im Holz, Spital, Tamsweg, Tweng, Weisspriach.

**Tentibnrgium, Teutoburgum, Tittoburgium,** *Almasch, *Bielobrdó, *Dalya bei Essek, Erdöd, *Vukovar.

**Thermae Constantianae,** Warasdin.

„ **Jasiae,** Daruvar.

**Thraci, ia,** Donau, Karpaten, Thraker.

**Tiarantns fl.,** Syl, Schyl.

**Tibis(co), (nm), Tibiscus fl., Tibissus, Tibisia,** vgl. Tisia, Banat, Bega, Bistra, Bogonics fl., Feny, *Karanschebesch, Karasch fl., Kavaran, Lugosch, Merzydorf, Muntje-Mik, Slatina, *Temesch fl., Temeschvar, Teregova, Zsupa.

**Tierna,** *Altorsova, Brenkova, Cserna fl , Donau, Herkulesbad, OGradina, *Orsova, Srinica, Toplitz, Traianova-Tabla.

**Tiluri pons, Tilurium,** Czettina fl., Han, Koschuta, Sinj, *Trigl, Ugliano, Vojnic, Zermanja fl.

**Tilurins fl.,** Almissa, Czettina fl, Dabar, Dugovic, Sinj, Vojnic, Vrlika, Vrilo.

**Tima(v)us fl.,** Duino, *Reka, S. Canzian, Timavo, Trebic.

**Timavi fonte,** Bivio, Cervignano, Dobrdo, Duino, Fogliano, *Monfalcone, Nabresina, Ronchi, S. Canzian, S. Pietro, Turriaco.

**[Tinnetio,** [Tinzen.

**Tisia** vgl. Pat(h)issus, Tibiscus, Tysia; Theiss fl.

**Tit(i)us fl.,** Kerka.

**Tragurium,** Bavo, Biatsch, Blizna, Bristirizza, Castelli, Leceviza, Labin, Marina, Prapatnica, Punta Planca, Ragosniza, Seghetto, Stafileo, Svota, *Trau, Zirone grande, piccola.

**Transaquincum** s. Aquincum, Badhaufen, Donau-Ostufer, Hausenfang, Pest, Schiffswerfte.

**Transpadana Gallia,** Etschthal, Tirol-Süd, Trentino.

**Transtierna,** Ogradin, *Orsova, [Trajanova-Talla.

**Tricciana** gl. Gurtiana, Fok-Szabadj, *Mezö-Kómaróm?, *Varosch-Hidveg.

**Tridentum,** Ala, Albions, Aldena, Andalo, Arco, Belvedere, Buco, Calcevanica, Castello, Cembra, Centa, Civezzano, Cles, Cognola, Dercolo, Doblino, Doss, Dro, Etsch fl., Fraveggio, Gardolo, Giudicaria, La Rupe, Lavis, Maderno, Martignano, Margone, Matarello, Meani, Mezzolombardo, Montagnaga, Montevaccino, Nogaredo, Pergine, Ramina, Ravina, Riva, Romagnano, Roveredo, San Rocco, Sarco, Sarlagno, Stenico, *Trient, Vezzano, Villazano, Volano, Wälschmetz.

**Trigisamum,** Aggsbach, Annaberg, Böheimkirchen, Burgstall, Brunn, Diesenhofen, Donau fl., Erlauf, Gamling, Gams, Gemeinlebarn, Gföhl, Gosan?, Göttweih, Hadersdorf, Hainfeld, Herzogenburg, Horn, Karlstetten, Kaumberg, Kirchbach, Krems, Kuffarn, Langenlois, Lilienfeld, Loiben, Matzleinsdorf, Mauer, Mautern, Mistelbach, Mölk, Murstetten, Pöchlarn, Pottenbrunn, Scheibs, S. Pölten, Schwarzenbach, *Traismauer, Türnitz, Wachau, Weikersdorf, Weissenkirchen, Wimpassing, Wienerwald, Zelking.

**Trigisamus fl.,** Traisen B.

**Trissum,** Gyöngyes, Hevesch, Ladany, Püspök, Szabolcs, Turdosin.

**Tublinum,** *Judikarien, Toblino, Trient.

**Tuliasses,** Raeter, Trentiner, Val di Non.

**Tullum,** Julier-Alpen, Terglou?

**Turcilingi, Gothi, Rugii,** Germanen, Oder, Weichsel.

**Turris** s. Ovidii.

**Turris ferrata** s. Sirmium. Mitrowitz.

**Turris stagna,** Adria, Calamota?, Giupana?, Lagosta?, Meleda, Ragusa?

**Tuta(s)tio,** Gmunden, Inzersdorf, *Kirchdorf, *Klaus, Micheldorf, Nussbach, Pettenbach, Ramsau, Schlierbach, Steirbach.

**Tyragetae,** Dnjester, Sarmaten.

**Tyras fl.,** Borysthenes, Danapris, Dnjestr.

**Tyrrheni** s. Etrusci.

---

# U

**Ulbo ins.,** Ulbo zwischen Pago, Premuda.

**[Ulcinium,** [Dulcigno.

**Ulcaeus l.,** Bossut fl., Cibelar, Drau fl., Lasciecze, Save fl., Sid.

**Ulcirus mons,** Grab, Gradina, Grahovo, Kerkathal, Stermica.

**Ulcisia,** Duna-Keszi, Foth, Hunka, Pilisz-Szanto, *Szent-Endre.

**Ulmo** vgl. Spaneta, *Banovcze, Illincze, Neusiedler-See, Pawlitz, Sz. Elia, *Sid.

**Ulpianum,** Dezmany, Gyala, Hesdat, Kapusch, *Klausenburg, Kolosch, Magyar-Gorbo, Puszta-Szent-Miklosch, Samosch, Scucsag.

**Upellae(i),** Bachern, Dran, Gonobitz, Hudina, Oplotnitz, Rotwein, Schönstein, Seiz, Skomer, S. Margret an Save, Velkakapa, *Weitenstein, Wöllan.

**Urbanus fl.,** Banjaluka, Latjasche, Sterbac, *Verbas fl.

**Urbate,** *Brod, Gradiska, Save fl., *Sterbac, Verbas fl.

**Ursaria ins.,** Adria, Bariccio, Fontane, Geroldia, Leme, *Orsera bei Pola.

**Usbium,** Donau, *Ispern, Marbach, Pöchlarn?

**Uscae, Uscar** s. pons, gleich Labores ad.

**Uscenum,** Gran fl., Karpfen, Rima-Szombat, Schemnitz, Sohl, *Szeben.

---

# V

**Vacontium,** Isztimers, Levseny, *Nagy-Vasony, Olaszfalu, Palota, Sarviz-Canal, Sed fl., Stuhlweissenburg, Tersacz.

**Vagi** s. Getae.

**Valcum, o,** Axati, *Bottyan, Fenek, Gross-Kanischa, Keszthely, *Kis-Kómaróm, *Maiordülfö, Markzaky, Zala.

**Valdanus fl., Valdasus** s. Basante.

**Valdarus fl.,** Bakony-Wald, Sarviz.

**Valeria provincia,** Unter-Pannonien zwischen Donau, Drau fl., Plattensee.

**Valina,** Lembach?, UAltenburg, Vinitza.

**Vallis** s. Cariniana, Bikacs, Mezö-Komarom, Varosch-Hidveg.

**Vallis** s. Julia.

**Vallum romanum,** bei Parolissum, Romlot, Essek, Petrovac gegen Theiss, Titel.

**Vandali(ci m.),** Germanen, Böhmen Nordost, Corconter, Dobrusch, Friedland, Josephstadt, Königgrätz, Reichenberg (bis Troppau), Trautenau, Turnau, Ungern (Körösch, Marosch, Theiss), Zittau.

**Vanienses?,** Fassa.

[**Varae, o,** Dognidolac, Eski-Slana, Milati, Podgorizza, *Vrano.

**Varciani,** Pannonier, Croatien, Slavonien.

**Vardaei** s. Narenses.

**Varianae,** Illova fl., *Kraljeva, *Kultina, Neu-Gradiska, Pakraz, Sissek, Velina.

**Varini,** Elb-Germanen.

**Varisti,** Germanen an Sudeten.

**Varvaria,** *Bastasi, *Berber, Dobra, Knin, Karlstadt, Oblan, Ogulin, Unischte-Janski-Verch, Verbousko, Verlika.

**Varvarini,** Verbousko?

**Vedulia** s. Budalia.

**Vegia,** Carlopago, Gospich, Pago I., Pocitelj, *Vezzo.

**Veldidena,** Afling, Aldrans, Ambras, Axams, Birgitz, Götzens, Gries, Grinzens, Hall, Hötting, Igls, Inn fl., *Innsbruck, Kematen, Landeck, Lans, Mieders, Mutters, Nassereut, Natters, Patsch, Pradl, Schönberg, Sellrain, Sigmund, Sistrans, Sonnenburg, Telfs, Vill, Völs, *Wilten, Zirl.

**Venedae, i,** Sarmaten bis Riga-Meerbusen.

**Venedici montes,** Galizien.

**Veneti, ia,** Botzen?, Carnia, Klausen, Plavis, Val di Non, Venezia.

**Veneti** vgl. Illyrii, Itali, Ladini.

**Venetus l.** s. Brigantinus.

**Venevi** nach Getae vagi, Daker, Goten.

**Vennones, etes,** Etschthaler, Raeter, Veltliner, Vintschgauer.

**Vennum,** Chiusa bei Volargne, Etschthal, *Fane, Fano, Roveredo, Serravalle, Trient, Volano.

**Venostae,** Raeter an Ober-Etsch, Vintschgau.

**Vereiae,** Brecz, Drau r., *György, Karaschiza, Podgaici, Schacz-Miholacz

**Veruca** s. Ferruge.

**Vetoni(a)na(e),** Ebensee, Gmunden, Hall, *Kremsmünster, Neuhofen, Oberrohr, *Pettenbach, St. Florian, Voitsdorf, Vorchdorf, Wimsbach.

**Vetus Salina** (Vetusalium), *Adony, *Erd, Hanszelbek, Ivancsa, Sarosd, Szabolcs.

**Via** s. Belloio.

**Viadus,** Oder.

[**Vibantavarium,** Sarmater-Stadt zwischen Dnjepr, Dnjester, Teligul.

**Vicinium,** Cattaro?

**Vindonianus vicus** Bekes-Megyer, Kissing, Krottendorf, Ziegeleiwald bei Budapest.

**Villa Gai,** Donau fl., Enzersdorf, Fischamend, Karlsdorf, Neusiedel, Rauchenwart, Schönau.

[**Viminacium,** [Kostolac.

**Vinceia,** Groszko, Krozka.

**Vincensimum ad,** Radkersburg, West-Ungern.

**Vindelici, a, Vindili,** Germanen, Lechthaler, Nord-Raeter.

**Vindobona** bis Vindomona und Vinnomina. Altenburg, Asparn, Atzgersdorf, Bisamberg, Brunn a. G., Döbling, Donau fl., Erdberg, Esslingen, Fischa, Fischamend, Florisdorf, Fünfhaus, Gerasdorf, Grinzing, Grossenzersdorf, Hadersdorf, Hernals, Hermannskogel, Hietzing, Himberg, Höflein, Inzersdorf, Kahlenberg, Kaltenleitgeben, Klosterneuburg, Korneuburg, Kritzendorf, Lainz, Lanzendorf, Laxenburg, Leopoldsdorf, Mannersdorf, Markgraf-Neusiedel, Mauerbach, Meidling, Mistelbach, Mödling, ODöbling, Ottakring, Perchtoldsdorf, Pressbaum, Rama, Rodaun, Rudolfsheim, Schwadorf, Schwechat, Seyring, Siebenhirten, Sievering, Simmering, Stammersdorf, St. Marx, Velm, Vösendorf, Währing, Weidling, Wien, WBerg, WWald, Wördern.

**Vinundria,** Czur, Lembach, Riegersburg, Raabthal, Szitarjevo, Velika-Gorica.

**Vipitenum,** Brenner, Eisak fl., Franzensveste, Gossensass, Jaufenthal, Mareit, Mauls, Mittenwald, Pflersch, Pfitsch, Ratschings, Ridnaun, *Sterzing, Stilfes, Telfes, Thums, Trens, Tschöfs, Wiesen, *Wippthal.

**Virunum,** *Arndorf, Blindendorf, Brückl, Drau fl., Eberstein, Emersdorf, Feistritz, Feldkirchen, Ferlach, Glan fl., Glaneck, Goritschizen, Gradisch, Gurk fl., Helenenberg, Herzendorf, *Herzogstuhl, Himmelberg, Hollenburg, Kading, Karnburg, Klagenfurt, Kreug, Kreuzer, Krumpendorf, Längsee, Loiblthal, MRain, MariaSaal, Meislberg, Möderndorf, Mühlbach, Osterwitz, Ottmanach, Portendorf, Projern, Pulst, Rosendorf, Rosenthal, Sörg, St. Donat, Georgen, Johann, Michael, Urban, Veit, Steierberg, Tanzenberg, Techmannsdorf, Tessendorf, Timenitz, Ton, *Töltschach, Ulrichsberg, Walburgen, Weizelsdorf, *Zolfeld, Zweikirchen.

**Viscella(e),** Fohnsdorf, Judenburg, Lasenberg, *Möderbruck, Oberwölz, Pöls, Sauerbrunn, S. Georgen, Tauern, Unzmarkt, Zeiring,

**Visigothi** s. Gothi.

**Visontium,** Nagy-Vasony, Stuhlweissenburg, Szeverin, Tersacz, Veszprim, Vinicza (nicht Warasdin).

**Vistula,** Weichsel fl.

**Vitianum**, Judikarien, Vezzano?

**Vivantavarium** s. Vibantavarium.

**Vocarium**, Altenmarkt, Bischofshofen, Hütttau, Radstatt, Wagrein, *Werfen.

**Volcae Tectosages**, Böhmen, Mähren u. s. w., Kelten.

**Volcera** um Novi; Kapella, Maltempo, Morlacca-Canal, PortoRé.

**Volenes**, Ala, Albaredo, Arco, Avio, Besenello, Etschthal, Fane, Loppio, Marco, Mori, Nomi, Noviglio, Riva, Roveredo, Serravalle, Terragnolo, Torbole, Trambilleno, Trient, *Volano.

**Voporum** (vgl. Enderon), Cicola fl., *Dernis, Kerka fl., Kistanje, Knin, Kosovo, Ostrovizza, Sebenico, Siveric, Viscovaz, Zitnic.

## W

**Winidae** s. Venedae.

## Z

**Zermizirga** s. Germigera.

**Zerna** s. Tierna.

[**Zeugma** s. Pons Augusti.

**Ziridava**, Algyogy, Arad?, Broosch, *Deva, Govasdya, Hatseg, Hermannstadt, Marosch fl., Mühlenbach, Nemet-Csanad, *Pecska, Petroszeny, Reussmarkt, Strehl, Szaszvaros, *Szereka, Vajda-Hunyad.

**Zurobara**, Algyo, Becse, Draucz bei Arad, Dricca fl, Földeak, Makó, Marosch fl., Szegedin, Temeschvar, Theiss fl.

# Beilage E

giebt das Verzeichnis der neuzeitigen Namen, Abbadessa bis Zwischenwässern, zu den antiken des lateinischen Lexikons. Es antwortet hauptsächlich auf die Frage: Wie hiess der Neuort, der Berg Fluss u. dgl. zu Römerzeiten, welche waren dessen Benachbarungen; zwar sind die Grenzen der umgebenden Ortsbezirke, der Stammes-Ansiedelungen u. s. w. keineswegs genau bekannt, jedoch ist das nicht allzuweit Abliegende angedeutet, ohne das Einzelne zu erschöpfen. Öfter ist der Neuname belegt mit mehreren Altnamen (der Grenz-Orte, meist Fundorte, auch vorrömische, selten zweifelhafter, indess nicht so ausführlich wie in Beilage D); aber es kehrt fallweise der Altname wieder bei anderen Neunamen. Für Länder- und Völkernamen ist die grösste Kürze angewendet. Fast ganz beiseitegelassen sind die antiken Namen-Varianten; in dieser Hinsicht gilt, wie anderweitig, in erster Linie das Hauptlexikon.

---

## A

**Abbadessa,** Ad Dianam, Salona. **Abaliget,** Sopianae. **Abany,** Adaium, Anabon. **Abauj,** Jazyges. **Abrudbanya,** Alburnus maior Cartum, Imenosum. **Absberg,** Asciburgium. **Achensee,** Albianum. **Achenthaler,** Focunates. **Achleiten,** Elegium. **Acs,** Adaium, Brigetio, Mutenum. **Acsa,** Florianae. **Adah-Kaleh** bei Orsova, Dierna. **Adda-Etsch-Thal,** Becchuni. **Adelsberg,** Arae Postumiae?, Longaticum, Juliae, Poëdikon? **Admont,** Alauni, Anisus, Sabatinca, Stiriatae, Surontium. **Adony,** Salina vetus, Garsium, Intercisa. **Adria-Meer,** Adria, Jonius, superum vgl. Dalmatia, Istria, Italia, Liburnia u. a. **Adria-Inseln,** Apsorrus bis Ursaria, Pityaea. **Adria-Zufluss?,** Akylis. **Agram,** Andautonia, Aquae Jasae, Aqua viva, Corcora, Neviodunum, Quadrata, Romula, Savus. **Aibling,** Albianum. **Aidussina (Heidenschaft),** Castra mutatio, Fornulos, Frigidus. **Akalaz,** Alesca. **Ala,** Sarna, Palatium. **Albach,** Albianum. [**Albanien,** Bertiscus, Illyricum. **Albany,**

Adaium, Celamantia. **Albona, Alvone,** Albona. **Alcsut,** Floriana. **Alfalu,** Cersia. **Alföld** (Waizen bis Morava), Aquincum, Annamatia, Grisia, Pessium, Rittium, Tysia etc. **Algund,** Claudia via. **Algyögy,** Germisera. **Alibunar,** Centum putea, Apus, Berzovia, Marisia, Tisia. **Allbach,** Albianum. **Allgäu,** Hilara, Suevi. **Almaneschti,** (S)acidava. **Almasch,** Adaium; unter Teutiburgium. **Almissa,** Bilubium, Iranonia, Nareste, Novae, Muccurum, Oneo. **Alpen** vgl. Böhmen bis Vorarlberg, Carnicae bis Venostae. **Alpenfluss** in Adria oder Po?. Aquilis. **Also** (Unter-), Kosaly, Napoca. **Also-Palty,** Bassianae. **Also-Szivan,** Annamatia. **Alt,** Aluta, us, Angustia, Caucoenses bis Vetus pons. **Altenburg, D.,** Carnuntum. **Altenburg, U.,** Gailuco, Flexo, Quadrata. **Altenmarkt, Kr.,** Acerbo, Anisum, Colatio St., Matucaium K., Tarnanto Öo. **Altenthan,** Tarnanto. **Altenwörth,** Astura. **Altesch,** (S)acidava. **Alt-Gradiska,** Praetorium, Servitium. **Althofen,** Matucaium. **Altmühl,** Cusus. **Alt-Ofen,** Aquincum, Vindonianus vicus. **Altovac,** Alveria, Asseria, Varvaria. **Alt-Ragusa,** Epidaurum. **Alt-Szlankemen,** Bittio, Acumincum. **Alt-Szöny,** Brigetio. **Alt-Trau,** Praetorium. **Altura,** Nesactium. **Alt-Zara,** Diadora. **Aluta-Pässe,** Burridava, Taba. **Alvincz,** Apulum, Blandiana, Burticum. **Ampezzo,** Ladini. **Amstetten,** Cetium. **Andrieuze,** Certis(sa). **Andritsch,** Ascrivia. **Ankenstein,** Ramista. **Annamata?,** Annamatia. [**Antivari-Bucht,** Butua. **Antonio-Monte,** Pontium. **Apatin,** Jazyges, Labores. **Aquileia,** Aquileia. **Arad,** Bacaucis, Biephi, Cornidava, Crisia, Jazyges, Marisia, Pessium, Singidava, Tibiscus, Tisia, Ziridava, Zurobara. **Aranykut,** Aquae bei Sarmategte. **Aranyosch,** Alburnum, Alisca, Cartum, Deusara, Imenosus, Pyrustae. **Arbe,** Arba, Ercronis. **Ardaker,** Elegium, Felix. **Ardschisch**-Zuflüsse?, Naparis. **Ariavicza,** Arivates. **Arilje,** Mal(um). **Arlberg,** Arula? **Arndorf,** Virunum. **Arnoldstein,** Silanos. **Arsa fl.,** Arsia, Istria, Italia. **Arz,** [Artebriga. **Asch,** Batini, Hermunduri, Hercynia, Sudeti. **Aspern,** Medoslanium, Vindobona. **Atad,** Pelso, Tricciana, Valcum. **Atala,** Jovia, Mansuetina, Silacene, Sociorum. **Auer,** Anagnis, Endide. **Auersperg,** Acerbo, Arupium?, Emona. **Aurberg,** Damasia. **Ausa,** Also, Aquileia. **Auschwitz,** Arimphaei, Buri, Carpatus, Sarmatia, Setuia, Vistula. **Aussee,** Alauni, Esc., Gabromagus, Stirias, Vocarium. **Aussig,** Albis, Hercynia, Sudeti. **Austerlitz,** Eburodunum. **Auzza,** Sontius. **Avio,** Palatium, Sarnae.

---

# B

**Baan,** Aureus, Antiana. **Babispotok,** S... municipium. **Bacchiglione fl.,** Medoacus. **Bacs-Bodrog,** Altinum, Labores, Lugio. **Bacsinke,** U. Spaneta. **Bacst,** Aquae. **Bacz,** Partiscum, Carisia, Tisia. **Baden,** Aquae. **Badó,** Nesactium. **Baja,** Altinum **Bajna,** Aureus. **Bakony-Wald,** Hercuniates. **Bakou,** Angustiae. **Balje,** Herculia. **Balinja-Glavica,** Magium, Zurobara. **Balyn,** Herculem. **Banat,** Apus. Bacaucis, Berzovia, [Confluentibus, Marisia, Moesia, Singidunum, Tisia. **Banffy-Hunyad,** Anartorum. **Banjaluka,** Aemate, Castra, Claudate?, Fines unteres, Ladios, Splonum. **Banjaluka-Silberberge,** Sapua. **Bank,** Osones. **Banostor,** Bonona, Malata, Onegrinum. **Banovcze,** Rittium, Ulmi. **Banhida,** Brigetio. **Bár,** Vibantavarium. **Baragfi?,** Novae. **Baranya,** Sopianae, Hercuniates, Sandrizetes. **Baranya-Schümeg,** Mariniana. **Barany-Var,** Albanon, Antiana, Altinum, Donatiana, Labores, Muros. **Barbana,** Aquileia. **Barbariga,** Cissa. **Barcola,** Tergeste. **Barcs-Moslavina,** Bolentium. **Barin,** Parienna. **Barks,** Petris. **Barosch,** Donatiana, Aureus. **Barseva?,** Dricca. **Bartholomae,** St. Crucium. **Barts-Hasseg,** Petris? **Barzava,** Berzovia. **Basavisa,** Abendo, Avesica. **Baschka,** Curictae. **Bassahoncz,** Herculia. **Bataszek,** Altinum, Lugio. **Batina,** Aureus. **Batta,** Matrica, Lugio. **Batto-Földvar,** Lossunium. **Bauczar,** Augusti pons. **Bazar,** Aurifodinae. **Baziasch,** Lederata, Traiana. **Becs,** Lizizis (Zurobara). **Becse,** Partiscum. **Bedaja,** Bedna, Bathinus. **Bega,** Dricca?, Piephi. **Begecs,** Onagrinum. **Beist,** Inaronia. **Bek,** Aquincum. **Bekes-Megyer,** Vindonianus vicus. **Bekesch,** Pessium, Tisia. **Bekla,** Furfinium. **Belegisch,** Rittium. |**Belgrad,** Singidunum, Tricornenses. **Bellecz,** Belgites. **Belovar,** Pyri. **Belya,** Herculem. **Benkovac,** Alveria, Asseria. **Bercka,** Ditiones, Saldae, Salinae. **Berkovacz,** Varvaria. **Bersa,** Nona. **Bersova,** Lizizis, Bersovia; Arcidava bis Tibiscum. **Bertzenze,** Lentulos. **Berun,** Eburum, Leucaristus. **Berzowa-**Temesch um Dricca. **Beschka,** Cusum. **Biatsch,** Siclis. **Biecz,** Carpatus, Carporum, Biessi, Piengitae. **Biednik,** Praetorium, Varciani. **Bjelina,** Drinum. **Bieloberdo,** Allusione?, Cibale, Mursa, Teutiburgium. **Bieskiden,** Carpatus, Asciburgius, Vandalici. **Bihač,** Japydes, Ladios, Maezaei, Oneum, Raetinium, Splonum? **Bihaly,** Lepauist, Lusomana, Felix unteres. **Bihar,** Jazyges, Pessium, Tisia. **Bikacz,** Balina, Cariniana. **Bilibreg,** Alperio. **Bilina,** Torre, Blandona. **Bilin,** Sudeti. **Billichgraz,** Emona **Biograd,** Alba maris? **Birglstein,** Juvavum. **Birkenbach,** Bersovia. **Birnbaumerwald,** Castra mutatio,

Juliae alpes, Ocra, Pirum summas alpes. **Bischofteinitz**, Gabreta. **Bisknpiza**, Ninia. **Bistra**, Acmonia, Augusti pons, Sarmizegethusa. **Bistra-Bevke**, Neviodunum, Nonnm. **Bistra-Temesch**, Tibiscum. **Bistriz**, Angustiae. **Biszov**, Meliodunum. **Bivio-Dnino?**, Fornulos. **Blansko**, Eburodunnm. **Blaschuj**, Matricem, Metallifodinae dalmatae. **Blato**, Quadrata unterste, Romula. **Bleiberg**, Santicum. **Bleiburg**, Juenna. **Blumau**, Drusi. **Bobata**, Labores, Uscae pons. **Boccadino-Duino**, Pucinum. **Bochnia**, Carrodunum, Vistnla. **Bodrog**, Jazyges, Sarmati. **Bodensee**, Acronius, Venetus. **Bodrocs**, Vereia. **Bog**, Bogus, Hypanis, Carrodunum. **Bogacs**, Patavissa, Patiscum. **Bogdany**, Cirpi, Carpus. **Bogonics**, Bubalus, i, Capnt. **Bogovics**, Bubalus. **Böhmen**, Marcomani-Quadi etc. Boehemum, Germania magna, vgl. S. 95 Albis bis Varisti. **Böhmerwald**, Arkynia, Hercynia, Gabreta, Luna, Sudeni, Sudeti, Nariski, Vandalicae, Chatti, Hermundnri, Snevi. **Bokschan**, Berzovia. **Bölcske**, Lussonium. **Bolcza**, Taba. **Bolyan**, Valco. **Boncz-Nyieres**, Castrum N. bei Napoca. **Bonihad**, Alesca. **Bonizar**, Augusti pons (Zeugma). **Borborek**, Apulum, Blandiana. **Börcs**, Mures, Statuas. **Borgo**, Ausugo. **Borgo di Val Sugana**, Alsura. **Borovcze**, Crumerum. **Boros-Bocsard**, Apulnm. **Borow**, Gardellaca. **Borscht**, Quaeri. **Borszod**, Bormănum, Rucconium. **Boscoviza**, Albani. **Bösendorf**, Acerbo. **Bosna**, Basanius, Aurifodinae, Basante, Maezaei, Ditiones, Melcmani etc. **Bosna-Save**, Caput basensis. **Bosnien**, Dalmatia, Illyricum, Pannonia, vgl. S. 96 Ad Drinum bis Urpanus, Varvaria. **Bosnisch-Gradiska**, Servitium. **Bossnt**, Bacuntius, Andiantes, Hinlca, Basante, Metubaris, Drinum, Certissa, Sirmium. **Botaicza**, Basante (Bassianae). **Botvar**, Valco. **Botzen**, Bauzanum, Isarci. **Brad**, Aurifodinae. **Braida**, Pucinum. **Brandeis**, Albis. **Brandnk?**, Arduba. **Braunan**, Stenacnm; Aenus, Boiodurum, Rugusci, Sevaces. **Brazza**, Brattia, Nareste, Narona, Manius, Peguntium. **Brebul**, Bubali. **Brecz**, Berebis. **Bregana**, Crucium, Neviodunum, Romula. **Bregenz**, Brigantium, Vindelicia. **Brenner**, Apeninus?, Aperenon?, Breones, Breuni, Brenci, Benlauni, Matreium?, Ocra?, Vipitenum. **Brenta**, Brinta, Medoacus. **Brentonico**, Brentonicum, Benacus. **Bresnitz**, Botivo, Lentuli, Peritur. **Bribir**, Alveria. [**Brieg**, Budorgis. **Brindje**, Abendo. **Brioni** (Revignum), Cissa, Elektris?, Pullaria, Sepomaia?, Ursaria. **Brixen**, Isarci. **Brixenthal**, Albianum. **Brixlegg**, Masciacum. **Brocnopolje**, Daorizi. **Brod**, Hiulca, Marsonia, Praetorium, Urbate. **Brodersdorf**, Mutenum. **Brodsdorf**, Aquae. **Brody** an Borysthenes. **Broos**, Aquae D, Blandiana, Germigera, Petris. **Bruck a/L.**, Mutenum. **Bruck a/M.**, Poëdicum, Murus. **Bruneck**, Sabatum, Benlauni, Breuni, Breunorum c. **Brnnn**, Fafiana. **Brünn**, Coridorgis, Eburodunum. **Brunndorf**, Emoua. **Bua**, Bavo, Issaei. **Bncheustein**, Ladini. **Bnch-**

**heim**, Tergolape. **Buda-Pest**, Aquincum, Vindonianus. **Budimir**, Adrii m., Tronum. **Budin**, Albis. **Budua?**, Albani. **Budweis**, Marobudum. **Bug**, Bices, Bogus, Buces, Hypanis. **Buga**, Bugon. **Bugon**, Bubali c. **Buje**, Bulea? **Bukova**, Augusti pons. **Bukovica**, Fornulos. **Bukowina**, Dacia, Sarmatia, vgl. S. 96 Bastarnicae bis Tyragetae. **Bulcs**, Marisia. **Bunari**, Aemate, Avendo, Fines, Leusaba, Sarnade. **Bunich**, Bonana. **Burgberg**, Augusti pons, Burticum. **Burgfeld**, Carnuntum. **Bürglitz**, Phurgisatis, Coridorgis. **Burzenland** (Kronstadt, Transsylvaner-Alpen), Aluta, Dacia, Serrorum, Comi-, Rami-, Sacidava. **Buschanin**, Libros. **Buschtiehrad**, Marobudum? **Butua**, Vicinium, Agravon, [Labeates. **Buzanin**, Adrii, Bulsinius. **Buzeu**, Museus. **Byschadin**, Labores. **Bystrica**, Carporum.

# C

**Cadober**, Castellubri? **Calamota**, Elaphites. **Camonica**, Camuni. **Canale**, Silanos. **Cannosa**, Elaphites, Epitaurum, Rhausium. **Capodistria**, Aegida, Caprae, Justinopolis. **Capri**, Cratea. **Carlopago**, Ortopla, Vegia, Catali, Nedinates? **Carnia**, Carni, Veneti vgl. Flitsch, Friaul, Görz, Krain. **Karawanken**, Carvancas. **Carnier-Alpen**, Carnicae, Juliae, Ocra. **Cassion**, Curictae. **Castellacua**, [Albani, Labeatae. **Castelli**, Salona. **Castelmuschio**, Curictae, Fulfinium? **Castelnovo**, Japydes, Nesactium. **Castelvecchio**, Siclis, Spalatium. **Catena**, Pullaria. **Cattaro**, Acruvium, Cattarus, Decadaron, Epidaurus, Rizonaeus, Siclis. **Cavanella**, Apsyrtides. **Cehotina**, Tribulum. **Celigrad**, Blandiana. **Celten** vgl. Kelten. **Cepovano**, Fornulos. **Cerkvinje**, Abendo. **Cervignano**, Aquileia. [**Cetinje**, Alata. **Chaumberg**, Com(m)agene. **Chernez**, Drau-Ufer, Cornacates. **Černuc**, Savum. **Cherso**, Crepsa, Apsorrus mit Lussin, Apsyrtides. [**Chieming**, Bedaium. **Chineni**, Pons vetus. **Chotim**, Maetonium. **Chrudim**, Coridorgis. **Churwälsche** s. Ladini. **Cibalar**, Hiulco. **Čičerboden**, Istria, Italia, Liburnia, Ocra?, vgl. Rumänen, Tschitschen, Triest-Volosca, Malum, Raparia, Secusco, Tituli. **Ciklut**, Aequum, Narona. **Cili**, Celeia. **Citluk**, Aequum, Alperio, Magium. **Cittanova**, Aegida, Neapolis, Quaeri. [**Cividale**, Forum Julium. **Civitavecchia**, Pharos. **Clissa**, Andetrium. **Cocusso**, Secusco. **Colli-Capitul**, Ninia. **Comale**, Fornulos. **Condries**, Certissa. **Coridicz**, Curictum. **Cormons**, Aquileia, Carnia. **Coroibo**, Parentium. **Cosino**, Quaeri. **Criewitza?**, Ulcirrus m., Katarbates, Lacinia, Salve. **Croatien-Slavonien**, Illyricum, Pannonia, vgl. S. 96 Abendo bis Volcera. **Csaba**, Tisia.

**Csakvar-Acse**, Florianae. **Csalma**, Budalia (Vedulia). **Csanad**, Candacum. **Csegled**, Ulcisia, Campona. **Csepel**, Matrica, Campona, Lusomana. **Cserepin**, Mursella. **Csigma**, Aquae, Germigera. **Csikvar**, Herculia. **Csongrad**, Carisia, Partiscum, Tisia. **Csurgo-Legrad**, Lentuli. Pelso, Valcum. **Csuruk**, Cusum. **Cunevo**, Anauni, Tridentum. **Curzola**, Corcyra nigra, Issaei, Pityaeia, Turris stagna. **Czainiza**, Stanecli. **Czajniza**, Staneclum. **Czanad**, Candacum. **Czeletouze**, Cansilene. **Czerkveniza**, Turres obere. **Czerna**, Germigera. **Czernowitz**, Bastarni. Carporum, Jerasus, Pyretus. **Czetina**, Hippius (Tilurius), Nerentani, Serbi. **Czikmo**, Aquae. **Czudnovec**, Centum putea. **Czurd ?**, Caesariana, Rhispia, Vinundria. **Czyche**, Setuia.

# D

**Dajlok**, Antiana, Donatiana, Sancidava. **Daker**, Agathyrsoi, Agriani, Albucenses, Amicenses, Anartes, Anarti, Anartophrakti, Ansates, Apulenses, Biengitae, Biephi, Biessi, Carpi, Caucalandae, Caucoenses, Ciagisi, Comensii, Costuboci, Cotensii, Dai bis Thraki, Getae, Jazyges, Kabessoi, Katarbates, Picenses, Piengitae, Piephigi, Pirustae, Piti, Porolissenses, Potulatenses, Predavenses, Predavesii, Pyrustae?, Ratacenses, Saldenses, Serri, Sigynni, Taurisci?, Thyrsagetae, Trausoi, Triballi, Triconenses?, Vandali, Vanduli, Venevae? **Dalmatien**, Dalmatia, Liburnia etc. vgl. S. 96 Acroceraunii bis Voporum. **Dalmatische Illyrer**, [Acroceraunii, Adrii, Aematini, Agriani, Albani, Ardiaei, Asseriates, Autariates, Bebii, Bullini, Bulliones, Burnistae, Catarbates, Ceraunii, Chrowati, Colentini, Daesitiates, Dalmatae, Daorsi (Daorizi), Dardani, Derdini, Deremistae, Derriopes, Deuri, Devones, Dindari, Ditiones, [Docleatae, Enchelei, Epetii, Fertinates, Glinditiones, Grabaei, Hylli, Hyllini, Japodes, Issaei, [Labeatae, Lisii, Manioi, Melcmani, Mezaei, Naresii (Narienses), Nerentani, Nestoi, Pannonii?, Pasini, Pirustae, Pleraei, Pyraei, Rizonitae, Sardeates, Sirtones, Separi, Serbi, Sesarethae, Siculi, Siculotae, Taulanti, Triballi, Vardaei. **Dalnok**, Sancidava. **Dalya**, Albanon?, Alicanum, Allusione?, Clautiburgium, Labores, Ulcae pons. **S. Daniele**, Fornulos. **Danilo-Krjalje** bei Sebenico, Riditae. **[Danilowgrad**, [Alata. **Darda**, Donatiana. **Daruvar**, Balissae, Cocconetes, Jasiae, Jassi, Incero. **Debant**, Aguontum. **Debelobrdo**, Carusadius. **Debreczin**, Docidava (Pocidava?), Jazyges, Tisia, Ulpianum. **Debrincze**, Bassianae. **Dechtari**, Parienna. **Denta**, Bersovia. **Derecsk**, Jazyges, Savum. **Dernisch**, Enderum? bis Voporum, Erore, Magium, Promina, Riditae· **Dernovo**, Noviodunum.

**Deva**, Marisia, Singidava. **Devo**, Micia. **Diakovar**, Certis, Hiulco, Ulcaeus. **Diakovar-Vinkovce**, Hiulca palus. **Diernbach**, Eruolate. **Dignano**, Quaeri, Revignum. **Dinarische Alpen**, Adrii, Albani, Ardion, Bebii, Dalmatia, Albii, Bulsinius bis Liburnia. **Dioszeg**, Anduaetium. **Dniepr**, Borysthenes, Danaber, Danapris, Nusacus? **Dnjepr-Dnjestr**, Antai. **Dnjestr**, Agalingus, Danastris, Tyras, Vivantavarium, Bastarnici, Peuce. **Doboka**, Napoca. **Dobrigno**, Curictae. **Dobrincze**, Bassiana, **Dobrinje**, Castra, Fossae. **Dobriza**, Stenarum. **Dobropolje**, Alveria. **Dobschan**, Granua, Sarmatia. **Dogni-Dolac**, [Dioclea. **Dolac**, Arduba. **Dolje Dolina**, Servitium. **Dolinje-Unaz**, Saritte. **Döllach**, Aurifodinae. **Dolnja-Tuzla**, Ditiones. **Dölsach**, Aguontum. **Domaschna**, Pannonios. **Domavic**, Daesitiades, Castra LII. **St. Donat**, Virunum. **Donau**, Danuvius, Ister, Boiodurum bis Tsierna. **Donaustrudel**, Lentia **Donau-Körösch-Marosch**-Theiss, Vandali. **Donau**, Lorch bis OSzöny, Juthungi. **Donau**, Marosch-Theiss, Moesia. **Donau-Pruth-Theiss**, Anartes, Anartophracti, Biephigi, Burideenses, Ciagisi, Comensii, Cotensii, Dai bis Thraki, Costuboci, Getae vagae. **Donau-Theiss**, Gepidae, Goti vgl. Jazyges Metanastae. **Donau-Drau-Raab**, Valeria. **Donje**, Arduba. **Donnersbach**, Tartusana. **Dornberg**, Fornulos. **Dorohoj**, [Sandava. **Dorstadt**, Sacidava. **Dos di Trento**, Verruca. **Doschitz**, Clana. **Dotisch**, Lepauist. **Dotschitz**, Clambetae. **Dova**, Cornidava, Singidava, Ziridava. **Draga**, Curictae. **Dragotin**, Bigeste. **Dragovic**, Balissae. **Dranberg**, Atrans, Fines Italiae et Norici. **Draschitsch**, Blandian. **Drau**, Alpis, Dravus, Littamum bis Labores bei Mursa, Ambidravi, Colatiani etc. bis Scordisci, Serreti. **Dranburg O.**, Aguontum, Loncium; **U.**, Colatio, Juenna. **Drau-Marosch-Theiss**, Vallum romanum. **Drau-Mur-Kulpa-Save**-Anwohner, Scordisci. **Drau-Raab-Donau**, Salvia. **Drans**, Serene. **Drau-Save-Land**, Savia, Interamnia, Mons Claudius. **Drau-Save-Unterland**, Hiulca. **Dricca?** **Drin**, Genesis, Nedinum, Ditiones. **Drina fl.**, Drinus, Ceraunii bis Drinum unter Sirmium. **Drino-Zufluss**, [Drilo. **Drösing**, Eburodunum. **Dubiza**, Fines, Praetorium, Varciani, Servitium. **Duino**, Fornulos, Pontium. **Dukla-Srebrnice**, Domavia. **Dukla-Podgoriza**, Drinum, Dioclea. [**Duklja**, Dioclea. **Dulcigno**, Vicinium. **Duna-Almasch**, Adaium. **DBogdany**, Cirpi. **DFöldvar**, Annamatia. **DPentele**, Annamatia, Intercisa, Garsium. **DSzGyörgy**, Ripa alta. **Dürnkrut**, Medoslanium. **Dürnstein**, Astura, Danuvius, Campus, Comagene, Phurgisatis. [**Durrazo**, Taulantioi. **Duvno-Polje**, Delminium. **Dux**, Sudeti. **Dzwinograd**, Maetonium.

# E



---

# F

zu Tagliamento, Taliamentum. **Felsö**, Arsicua. **FBanya,** Samos. **FGalla,** Gardellaca. **FKremenz,** Arsicua. **FLepred?,** Jovia. **Felvincz,** Salina. **Fenek** bei Kesthely, Mogentiana. **Fenisch,** Pannonios. **Feny,** Tibiscus. **Feredö-Györgu,** Burtica, Germisara. **Ferschnitz,** Elegium, felix. **Fersina,** Ladini, Tridentum. **Fertinater** s. Fulfinium? **Fertö,** Aqua nigra. **Fianona,** Flanaticus portus (Pullaria), Flanona, Foretani. **Fichtelgebirge,** Chatti, Germania, Hercynia, Hermunduri, Nariski, Suevi. **Fischamend,** Aequinoctium, Alano, Gai villa, Gesodunum. **Fischbach,** Aequinoctium. **Fiumara,** Enneo?, Sabatum fl., Tituli bis Tarsatica. **Fiume,** Flanaticus, Juliae, Tarsatica, Titulos, Turres obr. **Fleims,** Symbri, Tridentum. **Flitsch** vgl. Friaul. **Flitschl,** Larix. **Floridsdorf,** Vindobona. **Flowa** an Temesch, Gagana. **Fogarasch,** Aluta, Cedonie, Pons vetus, Serrorum. **Foinitscha,** Bistue nova, Ceraunii. **Fokschani,** [Tiasum. **Földvar,** Annamatia, Intercisa, Garsium, Lossunium. **Foretino?,** Foretum. **Fotscha,** Tara? **Fötteveny,** Gailuco. **Föveny,** Herculia. **Frankenberge,** Alma. **Franz** bei Cili, Mediam. **Franzensbad,** Batini, Hercynia, Hermunduri, Sudeti. **Frauenberg?,** Marobudum. **Frauenmarkt,** Lasciacae. **Freudenthal,** Felicia, Meliodunum, Nonum. **Fresnitz.** Teurnia. **Friaul,** Aquileia, Belloio, Carantani, Carneum, Carnia, Carnicae, Carusadius, Carvancas, Celto-Venetae, [Forum iulium, Frigidus, Hunni, Italia, Ladini, Larix, Phlygadia, Silanos, Slavi, Sonti pons, Sontius, Timavus, Transpadana, Undecimum, Venetia. **Friedenthal?,** Nonum. **Friedland,** Asciburgius, Vandalici. **Friesach,** Beliandrum, Candalicae. **Fruschkagora,** Alma. **Fulneck,** Felicia. **Fünfkirchen,** Limusa, Sopianae, Valeria. **Furlog,** Ahibis. **Furt,** Pontem, Viscellae. **Fussina?,** Fulfinium, Fulsinates. **Futak,** Onagrinum.

## G

**[Gabela,** [Dalluntum, Sanderva. **Gaj,** Berebis. **Gail,** Licus? **Gailthal,** Ambilici. Julia vallis, Ladini, Loncium, Raetoromani. **Gaisarn, Goisern,** Gesodunum. **Gaishorn,** Surontium. **Galamota,** Lacroma u. a. Elaphites. **Galitschitz,** Dalluntum, Pardua, Praetorium, Turres untr. **Galizien,** Sarmatia, Macrocremnii vgl. S. 97 Arimphaei bis Vistula. **Galla,** Gardellaca. **Galma,** Budalia. **Galosfa,** Hercuniates, Limusa. **Galt-Heviz,** Pons vetus. **Gaming,** Gabanodurum. **Gamling,** Savum. **Garda-See,** Benacus. **Gardun,** Arduba, Berebis, Delminium, Libros. **Gars,** Adrabae, Campus. **Gasing,** Gesodunum. **Gastein,** Aurifodinae. **Geiersberg,** Joviacum. **Gelma,** Marsclunis. **Genäun,** Genauni. **St. Georgen,** Obersteiermark, Pontem, Viscellae; Carrhodunum untr.

**St. Georgen a. M.,** Lopsica; bei Cili, Lotodos. **Gerey-Eszek,** Optatiana. **Germanen,** Adrabae, Alamani, Alani, Asciburgi, Baemi, Baiuvari bis Boiuvari, Bandeloi, Bastarnae?, Bathanati, Batini, Boi, Budini, Buri, Calucones, Campi, Carpi(ani), Castabocae, Chatti, Cimbri, Corcontii, Cotini, Franci, Gepidae, Getae, Gothi, Gothini, Harpyi, Hercynii, Hercuniates, Hermunduri, Heruli, Juthungi, Kothini, Langobardi, Licates, Lygii, Marcomani, Marsigni, Marsugi, Nariski, Osii, Ostrogothi, Peucini, Quadi. Racatae, Routicleioi, Rugii, Sarmatae?, Sauromati?, Silingi, Suabi, Sudeni, Suevi, Taracatriae, Tectosages, Tecusi, Teracati, Teuriochaemi, Turcilingi, Thursagetae, Vandali, Varisti, Vindili, Visigoti, Volcae. **Gersevo,** Baloie, Salva. **St. Gertraud,** Castra mutatio. **Gierelsau,** Pons vetus, Stenarum. **S. Giorgio,** Risinium. **Gissa (Gisto),** Celadussae, Discelados, Gissa vgl. Pola, Pullaria. **Gisso,** Gissa. **Giupana,** Elaphites. **Glagovnica,** Piretis. **Glamotsch,** Baloie, Salvia, Starue. **Glan,** Clanis. **Glanica,** Magium, Salvia. **Glantschach?,** Candalicae. **Glavacz,** Jonnaria. **Glavaticevo,** Ceraunii, Delminium. **Glavinac,** Starue. **Glina,** Fines obr., **Gliubinje,** Glinditiones. **Globasnitz,** Jueuna. **Glogavica,** Publicanos. **Glossa-Cap,** Acroceraunii, Albani. **Gmajna,** Crucio. **Gmünd,** Campus, Laureacum, Marobudum, Phurgisatis, Pirotorto. **Gmünd,** K., Teurnia. **Gmunden,** Elegium, felix. **Göding,** Arsicua. **Gogany,** Coccones, Cogaeonum. **Goisern,** Gesodunum? **Golmes,** Angustia. **Golo,** Ercronis, Pamodus. **Golubić,** Maezaei, Raetinium. **Gömör,** Carpatus, Rucconium. **Gonobitz,** Lotodos. **Gönyö,** Statuas. **Gorbó,** Optatiana. **Gorenje,** Matricem. **Goriza,** Siscia. **Gorinje? - Musch,** Andetrium. **Görz** s. Friaul, Fornulos. **Gospitsch,** Vegia, Lopsica. **Gossensass,** Breuni. Vipitenum. **St. Gotthard,** Arrabouem untr. **Gotschee,** Arae Postumiae?, Arupium, Colapis, Corcora, Emona, Latobicorum, Metullum, Monetium? **Göttweih** vgl. Krems. **Grab,** Ulcirrus m., Drazanic, Ditiones. **Graboro,** Grabaei. **Gradac,** Alata, Coccona, Turres untr. **Gradacs,** Stramiana, Turres. **Grades,** Graviacum, Beliandrum. **Gradina,** Pardua, Ulcirrus. Salona. **Gradina-Planina,** Dalluntum, Turres untr., Ulcirrus. **Gradino,** Indenea, Nedinum. **Gradisch,** Colatio. **Gradischtsche,** Publicanos. **Gradiska** s. Friaul; Pons Sonti, Undecimum, Urbate, UServitium. **Grado,** Gradus, Aquileia. **Gradschina,** Bigeste. **Grahova,** Leusini, Salvia. **Grahovo,** Ulcirrus. **Gralla, U.-,** Mureola? **Gran, Granua,** Abieta, Amantini, Anabum, Crumerum, Floriana, Hermunduri, Piarca, Osii, Quadi Racatae, Salva mansio, Sarmatici, Skyrri, Suebi, Tectosages, Teracati, Teuriochaemi. **Graslitz,** Batini, Hercynia, Sudeti. **Gravosa,** Asamum, Elaphites, Leusinium, Orion, Rhausium. **Graz,** Murus, Solva. **Grebenpass,** Dierna. **Grein,** Lentia. **Grisignano,** Ningum. **Groblje,** Crucium, Latobicorum, Mal? munic. **Grodeck,** Carrodunum obr. **Gröden,** Ladini,

RRomani. **Gross-Becskerek,** Macedonica. **G.-Enzersdorf,** Medoslanium, Vindobona. **G.-Höflein,** Mutenum. **G.-Jedlersdorf,** Vindobona. **G.-Lup,** Latobicorum. **G.-Malence,** Romula, Savus. **G.-Pöchlarn,** Arelape. **G.-Schönau** s. Zwettl. **G.-Sonntag,** Curta. **G.-Thernosek,** Candamum, Cirpi. **G.-Wardein,** Jazyges, Pocidava, Tisia. **Grossa,** Lissa. **Grossalunga,** Celadussae, Portunata, Solunta. **Groszk,** Aureus, Vinceia. **Grotenkogel,** Albianum. **Grublje,** Malum, Quartodecimum, Savum. **Grüner See,** Carpatus, Setuia. **Gubereva?,** Mal(avico). **Guberevci,** Lisac, Dalluntum. **Guberevo,** Mal(uense). **Gumpoldskirchen,** Aquae. **Güns-Neusiedler-Plattensee,** Azali. **Gunskirchen,** Ovilaba. **Gurina,** Loncium. **Gurk,** Beliandrum?, Corcora, Graviacae. **Gurkfeld,** Noviodunum. **Gurk fl., untr.,** Carcora, Acerbo—Nevioduuum. **Gurkthal, oberes,** Tamasicum. **Gussenbach,** Cusus. **Gutenstein,** Colatio. **Guttaring?,** Candalicae. **Gyarmat,** Mursa. **Gyergyö-Sz. Miklosch,** [Sanderva. **Gyerla,** Napoca. **Gyöngyösch,** Rucconium, Trissum. **Gyönyö,** Statuas. **György,** Berebis, Vereia.

# H

**Haidin,** Poetovio, vicus Fortunae. **Hajdu(ken),** Jazyges, Pocidava?, Tisia, Ulpianum. **Hainburg,** Anduaetium, Carnuntum. **Halics,** [Clepidava, Danastris, Maetonium, [Sandava. **Halitsch,** Arsicua. **Hall,** Lentia. **Hallein,** Alauni, Juvavum. **Hallstatt,** Alauni, Esc. **Halt-Heviz,** Comidava. **Han,** Aequum. **Hanna,** Eburodunum, Felicia, Marus, Medoslanium. **Han-Pavich,** Aemate, Sarnade. **Hanszabek,** Garsium, Vetusalio. **Harasztin,** Ulcae pons. **Hart,** Artebrige. **Haszutelka,** Sacidava. **Hatseg,** Aquae, Germigera, Petris, Sarmizegethusa. **Hausruck,** Ambisontes, Ovilabis, Rugusci, Tergolape. **Heibach,** Joviacum. **Heidach,** Masciacum. **Heidenschaft,** Castra mutatio, Frigidum. **Helenenberg,** Virunum. **Herculesbad,** Mediam, Pannonios. **Hercynerwald,** Arkynia, Hercynia, Riphaei, Vistula **Herlfeld,** Carnuntum. **Hermannstadt,** Cedonie, Aluta, Germisera, Pons vetus, Potulatenses, Serrorum, Ziridava. **Hernad,** Serrorum. **Hersenicza,** Jovia. **Herzogberg,** Trigisamum. **Herzogenburg,** Cetium. **Herzegowina,** Alpes, Autariates, Ceraunii, Dalmatia, Daorizi, Illyricum, Narenses. Vgl. S. 97 [Andarba bis Tara. **Heteny,** Herculia, Osones. **Hevesch,** Rucconium, Tisia, Trissum. **Hidegkut,** Aquincum. **Hidveg,** Gagana. **Hietzing, Hirschstetten,** Vindobona. **Hochpusterer,** Cenni, Genauni, Pyrustae. **Hochstrass,** Flexo, Gailuco (Quadrata). **Hodak,** Rucconium, **Hohenems,** Damasia. **Hohenfeld,** Matucaium. **Hohentauern,** Saba-

tinca, Surontium, Tartusana. **Holz, St. Peter im,** Teurnia. **Homolitza,** [Confluentibus. **Hont,** Abieta. **Hopfgarten,** Albianum. **Horasztin,** Ulcae pons. **Horn,** Astura, Campus, Comagene, Danuvius, Phurgisatis. **Horodenka,** Bastarni, Danastris, Pyretus. **Hoszutelka,** Sacidava. **Hötting,** Veldidena. **Hrad-Broos,** Micia. **Hradisch,** Eburodunum, Medoslanium. **Hrellin,** Rapparia. **Hrib,** Nauportus. **Hrudine,** Salona. **Hruschiza,** Alpis iulia, Castra mutatio, Ocra, Pirum summas alpes. **Hubl,** Frigidus. **Humac,** Bigeste. **Hundsheim,** Carnuntum. **Hunnen,** vgl. Görz, Kärnten, Östreich, Ungern u. a., Hunniburgum **Hunyad,** Aquae. **Hüttau,** Vocarium. **Hüttenberg,** Candalicae, Ferrifodinae. **Hvar,** Pharia.

# I

**Jablanaz,** Ortopla. **Jablaniz,** Malum. **Jadowa,** Ausancalio. **Jadra,** Celadussae. **Jagonak,** Jovia, Mansuetina, Sociorum. **Jaicze,** Baloie, Lamatae, Sarnade. **Jakir?,** Indenea (Oeneus), Alperio **Janjici,** Bistue nova. **Janov-Sokal,** Bices. **Jarak,** Fossae. **Jardol,** Bistue nova. **Jassenica,** Inaronia, Oneum, Nareste. **Jaszo,** Jazyges. **Jaufen,** Cenaunes. **Jaufenburg?,** Joviacum. **Jaunstein,** Juenna. **Jazyger,** Albucenses, Jazyges Metanastae, vgl. Hevesch, Pest, Zagyva. **Idria,** Fornulos, Silanos, Sontius, Larix. **Jenesien,** Anauni, Bauzanum. **Jesenik,** Romula. **Jessenovicz,** Marsonia. **Jezerana,** Abendo. **Jezerine,** Salona. **Igg,** Emona. **Igrane,** Inaronia, Laureata, Oneo, Piguntia. **Ilanza,** Marisia, Tisia. **Iller fl.,** Hilara, Vindelici. **Illincze,** Hiulco. **Illok,** Alma, Cornacum, Cucci. **Illova,** Gagana, Varianae. **Illyrer** (nördliche *), [Acroceraunii, Adrii, Aematini, [Agriani, Amantini*, Anartes*, Andiantes*, Andizetes*, Ardiaei, Arivates*, Asseriates, Autariatae, Azali*, Bebii, Belgites*, (Boi*), Breuci*, Bullini, Bulliones, Burnistae, Catari*, Catarbati, Ceraunii*, Colapiani, Coletiani*, Corinenses*, Cornacates*, Cytni, Daesitiades*, Dalmatae*, Daorsi, [Dardani, Derdini, Deremistae, Derri*, Derriopes*, Deuri, Devones, Dindari*, Ditiones*, [Docleatae, Encheleës, Eneti*, Glinditiones*, Hercuniatae, Hylli, Hyllini, Japydes*, Jasii*, Issaei, Istri*, Jadertini, [Labeatae, Latobici*, Liburni*, Lingones*, Lisii, Ma(y)nioi, Melcmani*, Mezaei*, Moesii*, Narenses, Naresii, Neditae*, Nerentani, Nestoi, Oseriates*, Osii*, *Pannonii*, Pasini, Pirustae*, Pleraei, Posenoi, Rizonitae, Salassi, Sandizetes*, Sardeates*, Scirtones, Scordisci*, Serapili*, Serretes*, Sesarethae, Siculi, Siculotae, [Taulantes, [Tricornenses, Triballi, Varciani*, Vardaei, Venedae*, Veneti*. **Illyrien** s. Kärnten, Krain, Küstenland vgl. Illyricum. **Illyrer-Castell,** Carnus.

# K

turris, Tiviscum. **Karasch,** Argidava, Apus. **Karaschova,** Bersovia, **Karaschtiza,** Serena. **Karawanken,** Carvancas, Karusadius? **Karbitz,** Albis. **Karek,** Curactica. **Karfreit,** Sontius, Belloio. **Karjen,** Largiana. **Karin,** Corinium. **Karlburg,** Acidava, Alba, Apula, Burridava, Burticum, Cornidava, Macedonica, Marcodava, Marisia, Praetoria augusta. **Karlburg (Oroszvar),** Balina, Gerulata, Savaria. **Karlowitz,** Alma, Cusum. **Karlsbad,** Batini, Hercynia, Hermunduri, Sudeti. **Karlstadt,** Bivium, Noviodunum, Quadrata mittl., Romula. **Karmirewa,** Praetorium Serrorum. **Karna,** Blandiana. **Karnische Alpen,** Carnicae. **Karnitschal,** Naubarum? **Kärnten,** Noricum, Carantania, vgl. S. 97 Ad Silanos bis Virunum. **Karolyfalva,** Largiana. **Karpaten,** Carpathes, Cogaeonum, Dacia, Germania magna, Luna, Macrocremnii, Pannonicae, Peuce, Sarmatici, Setuia, Sudeti, Teuke. **Karpaten-Bewohner,** Baemi, Bastarnae, Biessi, Bodini, Carpi, Castaboci, Cocconetes, Cotini, Cytni, Gepidae, Gotini, Jazyges, Peucini, Piengitae, Sarmatae, Suevi, Tagori. **Karpatenfluss?,** Bogus. **Karpfeu,** Carporum vicus. **Karst,** Albani, Carusadius, Japydes, Monocateni, Pontium, Secusco, Taurisci, Carnia bis Istria, Istrien-Südspitze bis Wippach. **Kasawa-Mova,** Domavia. **Kaschau,** Pocidava. **Kaschitz,** Sudeti. **Katzelsdorf,** Crucium. **Kaumberg,** Comagene. **Kavaran,** Tiviscum. **Kelten** (vgl. Germanen), Alauni, Amantini, Ambidravi, Ambilici, Ambisontes, Anartes, Andiantes, Andizetes, Aravisci, Arivates, Azali, Batini, Belgites, Boi?, Breuci, Calucones?, Carni, Carpi, Cocconetes, Colapiani, Colatiani, Corcontii, Franci?, Hercuniates, Jasi, Latobici, Licates, Lingones, Marcomani?, Nantuates, Nedinates, Norici, Oseriates, Osones, Ozali, Pannonii, Quadi, Rausci, Raeti?, Rugusci, Saldensii, Sandrizetes, Savaces, Scordisci, Serapili, Serretes, Sigipides, Taurisci, Tectosages, Tolenses, Triballi, Varciani, Volcae. N o r i s c h e: Alauni, Ambidravi, Ambilici, Ambisontes, Carni, Norici, Pyrustae, Savaces, Suanetae, Tauristi. P a n n o n i s c h e: Agriani, Amantes, Amantini, Anartes, Andiantes, Andizetes, Aravisci, Arivates, Azali, Batini, Belgites, Biessi, Boi, Breuci, Catari, Ciagisi, Cocconetes, Colapiani, Colatiani, Cornacates, Cotini?, Hercuniates, Jasii, Kytnoi, Latobici, Oseriates. Osii, Osones, Ozali, Piengitae, Potulatenses, Racatae?, Saldensii, Sand(r)izetes, Scordisci montes, Serapili, Serretes, Skyrii, Taurisci, Teracati, Tolenses?, Varciani. **Kerepesch,** Micia. **Kereschtinek,** Quadrata mittl. **Keresztur,** Crispiana. **Kerka,** Titius, Nestos, Burnum (Burnomilia), Ulcirrus. **Kernec,** Cornacate. **Keretschina,** Acmonia. **Kessdi-Vasarhely,** Praetoria augusta, Sancidava. **Keschkend,** Donatiana, Labores. **Kesmark,** Carpatus, Carpi, Sarmatici, Setuia. **Kesthely,** Mogentianae, Pelso. **Ketschkemet,** Pessium. **Keupris,** Salva, Silvium. **Kezakend,** Muros. **Kienberg,** Gabanodurum. **Kimara,** Acroceraunii, Ceraunii, Ardiaei, Derrii, Din-

dari, Narenses, Vardaei. **Kirchberg a W.**, Adraba bis Trigisamum, vgl. Zwetti. **Kirchdorf,** Tutatio. **Kirchheim,** Carnia, Fornulos, Sontius. **Kirpa,** Marsclunis. **Kischfalud,** Apulum. **Kisch-Kaian,** Aquae, Petris, Germisara. **KKomarom,** Valco. **Kisch-Marton,** Mutenum. **Kissing,** Vindonianus. **Kistanje,** Asseria, Burnum (Burnomilia). **Kizman,** Arcobadara. **Kladrau,** Gabreta, Hercynia. **Klagenfurt,** Virunum, Dravus. **Klarafalva,** Zurobara. **Klattau,** Gabreta, Hercynia, Marobudum. **Klaus,** Ernolate, Tutatio. **Klausen,** Sublavio. **Klausenburg,** Napoca, Potaissa, Samos, Ulpianum (Resculum, Pocidava). **Kljake,** Magium. **Klissa,** Delminium, Clissa? **Klissura,** Clissa. **Klobuk,** Novas, [Andarba. **Klosterneuburg,** Astura, Cannabiaca, Eburodunum. **Knesina?,** Stanecli **Knin,** Alperio, Azina?, Brindia, Burnum (Burnomilia), Burnistae, Enderum?, Ninia, Promona, Ulcirrus, Varvaria, Voporum. **Kok,** Marcodava. **Kokel,** Aluta, Aurifodinae, Brucla, Caucalandae, Praetoria. **Kolbuszov,** Vistula. **Kolezd,** Candacum, Salva mansio. **Kolln,** Albis, Coridorgis? **Kolomea,** [Sandava. **Komarom,** Gurtiana, Tricciana. **Kömlöd,** Lossunium. **Komorn,** Celamantia, Adaium, Duria, Brigetio, Mures, Statuas, Tolenses. **Komotau,** Sudeti. **Kondries,** Certis. **Königgrätz,** Albis, Budorgis, Coridorgis. **Konjica,** Brindia. **Königsboden,** Dacia. **Konta,** Crumerum. **Kopaonik-Berge,** Argentaria. **Kopreinitz,** Botivo, Piretis **Koralm-Schökel-Lantsch,** Cetius. **Kötschach,** Loncium. **Korana,** Praetorium, Romula, Quadrata unt., Stlupini. **Korjen,** Domavia, Largiana. **Körmend,** Arrabona untr., Bassiana, Noviciana, Curta. **Kornia,** Praetorium. **Kornat,** Incoronata. **Körösch,** Crisia (Gerasus, Grissia). **Korpa,** Tibiscum. **Kostrinz,** Germigera. **Koszini,** Bivium. **Kosztolani,** Praetorium. **Kotor,** Derriopes, Maezaei, Sapuca. **Kozma,** Piretus. **Krain,** Carnia, Chreina, Pannonia, Italia, Noricum, vgl. S. 97 Acervo bis Tullum. Carni, Pannonii, Taurisci. **Krainberg,** Santicum. **Krainburg,** Carneum. **Krakau,** Carrodunum? obr., Vistula, Arimphaei. **Krakko,** Apulum. **Kraljeva,** Varianae. **Kranzelhofen,** Tasinemetum. **Krapfeld,** Matucaium. **Krapina,** Aqua viva, iasae, Joviauntr. **Krasica,** Antiana. **Krassiniza,** Crucium. **Krasso,** Tisia. **Krato,** Cratea. **Kraubat,** Sabatinca. **Kreindvor, H.,** Autariates, Daorizi. **Kremnitz,** Arsicua. **Krems,** Astura, Campus, Comagene, Danuvius, Fabiana, Lentia, Phurgisatis, Rugii, Trigisamum. **Kremsier,** Eburodunum, Felicia. **Kremsmünster,** Vetoniana. **Kreuz,** Piretis, Jovia untr. **Kreuzberg,** Lotodos. **Kreuzenfeld?,** Salinae. **Krialica,** Riditae. **Kristna,** Acmonia. **Krivala,** Argentaria. **Krivoschije,** Albani, Budua, Rhizinium. **Krizalica,** Riditae. **Krka,** Alveria. **Kronstadt,** Agathyrsoi, Aluta, Castra N., Cedonie, Ramidava, Serrorum. **Krottendorf,** Vindonianus. **Krozk,** Vinceia. **Krozka,** Aureus. **Krug,** Jeseniza, Poljica, Onaeum **Krumfelden,** Matucaium. **Krumpendorf,** Saloca. **Krungl,** Alauni, Stirias. **Krupa-Unna,** Brindia.

**Krusch,** Setuia. **Kruschedol,** vgl. Syrmien. **Kruschevo,** Argyruntum, Clambetae. **Ksernoviza,** Epetium. **Kuchel,** Cuculle. **Kudritsch,** Argidava. **Kufstein,** Albianum. **Kuhländchen,** Viadua, Eburodunum, Felicia, Meliodunum. **Kuk,** Curactica. **Kukllssa,** Lissa. **Küköiiö,** Caucoenses. **Kula,** Picentinum. **Kulpa,** Colapiani, Colapis, Fines obr., Japodes, Metullum, Noviodunum, Quadrata mittl., Ranium?, Scordi(sci), Siscia. **Kurba** u a Celadussae. **Kürbisdorf,** Crucium, Latobicorum. **Kurpa,** Marsclunis. **Kusmln',** Budalia. **Küstenland,** Istria, Italia, Japydes, Liburnia, vgl. S. 97 Ad Fornulos bis Ursaria. **Kuttenberg,** Coridorgis, Albis.

# L

**Laa,** Eburodunum, Mediolanum (Medoslanium). **Laas,** Metullum, Nauportus. **Labin,** Praetorium unterstes, Siclis, Spalatium. **Lacroma,** Elaphites. **Ladiner** vgl. Raetoromanen, Churwälsche. **Ladra?,** Larix. **Lagerdorf,** Apo(nte). **Lagerthal,** Lagarina. **Lago,** Pamodus. **Lagosta,** Ladestris. **Lagusa?,** Stagna. **Laibach,** Aecorna?, Aquilina?, Emona, Nauportus. **Laih,** Carneum. **Lakocsa,** Sirona (Sisopa). **Lambach,** **Lancsok,** Lugio. **Landscha,** Solva. **Landskron,** Stenarum. **Landstrass,** Crucium. **Laoza,** Lazinia, Pazina. **Lascincze,** Acruvium, Batua, Hiulco. **Laschtische,** Bivium. **Lasko,** Aureus. **Lastua,** Butua, [Labeates. **Lasuaföld,** Donatiana. **Latavlz,** Latobicorum. **Latjasche,** Fines untr. **Laufen,** [Artebriga. **Laura,** Pullaria. **Lausa,** Celadussae. **Lausltz,** Albis, Asciburgius, Corcontii, MQuadi, Semnones, Sudeti, Vandalici. **Lantsch-Wechsel,** Cetius? **Lavantthal,** Dravus, Juenna. **Laxenburg,** Aquae, Vindobona. **Lazidu** an Springstrasse, Sacidava. **Leanyvar,** Brigetio, Lossunium. **Lech,** Licas. **Lechthal,** Alamani, Ambilici, Calucones, Licates, Marcomani, Vindelici. **Ledro,** Lagarina, Alutrienses, Leutri? **Legrad?,** Cardonum (Carrhodunum), Botivo, Lentuli. Pelso, Valcum. **Leibultz,** Solva. **Lejtha,** Scarniunga, Mutenum. **Leitmeritz,** Albis. **Leitring,** Solva. **Lembach,** Balina, Olimacum, Vinundria. **Lemberg,** Bastarnae, Biees, Bogus, Budini, Carrhodunum, Tyras; Steiermark Lotodos. **Lengyel,** Pelso, Valcum. **Leoben,** Poedikon? **Leonhard, St.,** Cetium. **Leopoldau,** Vindobona. **Lesachthal,** Ladini. **Leschie, Leschtisch,** Bivium. **Leslna,** Pharia, Küste Manius. **Leubus,** Leucaristus. **Leurnaka,** Celadussae. **Leutschach,** Solva. **Leutschau,** Abieta, Carrodunum, Carpi, Sarmatici. **Levico,** Tridentum. **Libochowltz,** Albis. **Liburnien,** Dalmatia, Illyricum, Liburnia, Illyrer, Corinenses, Mezaei, Neditae? [**Liechtenstein,** [Rhenum. **Lienz,** Aguontum, Dravus, Ladini. **Lietzen,** Gabromagus, Stirias. **Lievno,**

Bistue vetus. **Lika**, Ancus. **Limbach**, Alicanum, Curta, Balina, Olimacum, Ranium, Viuundria. **Lim-Tara**, Tribulium, S. municip. **Linz**, Lentia, Laureacum, Adrabae. **Lipljan**, Ulpiana. **Lipnik**, Balissae. **Lipovac**, Hiulco. **Lippa**, Marisia. **Lischane**, Alveria. **Lisičiči**, Alveria, Asseria. **Lissa**, Issa, Issaei. [**Lissaz**, [Diluntum. **Lisso**, Lissus. **Listani**, Pelva. **Litichanow**, Lentuli. **Littau**, Felicia. **Littorale** s. Küstenland. **Ljubinjo**, Dalluntum. **Ljubuschti**, Bigeste. **Livno**, Bariduum, Chlebiana, Jonnaria, Pelva, Sardeates, Sarnade, Varvaria. **Lobau**, Viudobona. **Lobositz**, Albis. **Lodomerien** (Volhynien, Wladimir), vgl. Ostgalizien, Brod, Dnjester, Halitsch, Lemberg, Taruopol, Bastarnici m., Sarmatae. **Loga**, Sontius. **Loigerfeld**, Juvavum. **Loitsch**, Longaticum, Carni, Carnuti, Juliae, Taurisci? **Lom**, Almus. **Lomnitzerhöh**, Carpathus, Setuia. **Longa**, Celadussae. **Lopačeni**, Praetorium Serrorum. **Lopud**, Elaphites. **Lorch**, Laureacum, Adrabae, Danuvius, Cusus, Elegium, Lentia. **Lorenzen, St.**, Sabatum, Littamum. **Losniza**, Genesis. **Lovasz-Patona**, Mursella, Crispiana **Lovrana-Pupoglavo**, Fulfinium? **Lovrez**, Bilubium. **Lovrich**, Libros. **Lubreg**, Jovia untr. **S. Lucia**, Soutius. **Lugosch**, Tiuiscum. **Lukavec**, Andautonia. **Lukova**, Ortopla. **Lunga**, Celadussae, Portunata, Jader, Lissa, Mentorides. **Lungau**, Alpe, Graviacae, Immurio, Murus, Lingones, Tamasicum. **Lurnfeld**, Teurnia, Dravus, Teurisci. **Lupoglavo**, Fulfinium? **Luserna**, Ladini. **Lussin**, Apsorrus, Apsyrtides. **Lutertsche**, Crucium.

## M

**Machland**, Adrabae vgl. Horn, Kamp, Mannhartsberg, Waldviertel, Weinsbergerwald. **Madonna**, Pullaria. **Magláj**, Sapua, Derriopes, Ditiones, Maezaei. **Magrissina**, Selve um Ulbo. **Magyar-Egregy**, Cersia. **Magyaren**, Agareni, Mazari, Ungri. **MGorbo**, Gurtiana, Optatiana. **MSombor**, Marcodava. **Mähren**, Germania m., MQuadi, vgl. S. 97 Abiluuum bis Volcae. **Mährisch-böhmisch Gebirge**, Luna, Hercynia. **Mainiza**, Sonti pons. **Mais**, Maia. **Majdan-Srebrnica**, Maezaei, Oeneus. **Makarska**, Inaronia, Fusciana, Nareste, Novas, Muccurum, Laureata, Piguntia. **Malenze**, Noviodunum. **Mals**, Claudia via. **Maliska**, Fulfinium. **Mannhartsberg**, Luna, Adrabae, Astura, Campus, Comagene, Cusus, Danubius, MQuadi, Pirotorto, Phurgisatis, Sigipides, Trigisamus u. a., vgl. Altenburg bis Zwettl. **Mannsburg**, Monetium, Quartodecimum, Savum. **Mannsdorf**, Aequinoctio. **Mannswört**, Aequinoctio, Alano. **March**, Mar(g)us, Campus, Carnuntum, Cusus?, Felicia, Racatae,

Rugii, Sigipides, Silingi, Sudini. **March-Anwohner** bis Elbe, Oder. Carpi, Quadi, Rugii, Suevi. **Marchegg,** Eburodunum, Mediolanum. **Marchfeld,** Heruli, Luna, Marus, Mediolanum. **Marczalto,** Mursella. **Margam,** Pons Augusti. **Margaret** an Save, Upellae. **Marga-Várhely,** Ovidii turris. **Margita,** Altinum, Sopianae. **Maria-Rast,** Poetovio. **Maria-Saal,** Virunum. **MThereslopel,** Antiana, Aureus. **Marienkirchen,** Marinianae obr. **Marosch,** Agathyrsoi, Aquae, Biephi, Brendavesii, Brongus, Caucoenses, Germigera, Marisia, Partiscum. **Marosch-Donau-Körösch-Theiss,** Vandali. **Marosch-Drau-Theiss,** Vallum romanum. **Marosch-Igen, MPort, MVaragya,** Apulum. **MMündung,** Zurobara. **MUdvarhely,** [Sandava. **MUjvar,** Salinae, Patavissa, Patiscum. **MVasarhely,** Napoca. **Marovlcza,** Centum putea. **St. Martin,** Colatio. **Martinova,** Bilubium. **Marton,** Matrica. **Matarello,** Tridentum. **Matrei, D.-,** Matreium. **Matzen,** Masciacum. **Mauten,** Loncium. **Mautern,** Cetium, Fabiana, Rugii, Tartusana, Trigisamum. **Mauterndorf,** Immurium, Monate, Tamasicum. **Mauer,** Elegium, Fafiana, Felix, Namara, Trigisamum. **Medling,** Metullum. **Medolino,** Mutila. **[Medun,** [Birziminium. **Medea,** Baloie. **Medvidje,** Adra. **Mehadia,** Gagana, Mediam, Praetorium, Ovidii. **Meissau,** Medoslanium. **Melada,** Celadussae, Discelados. **Meleda,** Melite, Budua, Faltestris, Pardua, Turris stagna?, Hyllis. **Melatin,** Meliodunum. **Meleda-Ragusa-Inseln,** Elaphites. **Melk,** Astura, Cetium, Fabiana, Namara, Trigisamum. **Melk-Mündung,** Mauros. **Melnik,** Albis. **Meerangen,** Carpatus, Carpi, Jazyges, Pocidava, Sarmatici, Tysia. **Meran,** Maia, Claudia, Venostae. **Meresnitscha,** Bivium. **Mestru-Felvö,** Mestriana. **Metkovic** an Bregana, Narona. **Metling, Metulje,** Metullum. **Metnitzthal,** Graviacae. **Mezö-Komarom,** Gurtiana (Tricciana), vallis Cariniana. **Mezzo** bei Ragusa, Delaphodia (Elaphites). **MCanal,** Portunata, Crepsa, Curictae, Flanaticus unterer, Elaphites, Celadussae, Crateae, Colentum, Scardona. **Micaza,** Porolissensis. **Michael, St.,** Immurium; Ausancalio. **Michele,** Athesis, Lagarina, Tridentum, Volenes. **Michollacz,** Mariniana. **Mies,** Gabreta, Hercynia. **Mika,** Gagana, Cogaeonum. **Mikanofci,** Cibale. **Mikanovczi,** Certissa. **Mikaza,** Porolissensis. **Miklosch, Sz.,** Fortianae. **Mikolacs,** Berebis. **Milata,** Alata. **Milna,** Brazza. **Mindszent,** Mestrianae. **Minten,** Mariniana obere. **Mischkolcz,** Jazyges, Rucconium. **Mistelbach,** Medoslanium. **Mitrowitz,** Andiantes, Andizetes, Bacaucis, Genesis, Noviciana, Turris ferrata. **[Mitrowitza,** Dardania, Glinditiones, [Naissus. **Mitrowitz-Podgaici,** Berebis. **Mitrowitz-Szlankemen,** Fossae. **MWeinberge,** Alma, Sirmium. **Mittewald,** Scarbia. **Mochenl,** Tridentum. **Möderbruck,** Tartusana, Viscellae. **Mödling,** Aquae. **Modrau,** Marsonia. **Modrusch,** Abendo, Arupium, Met. mun.?, Monetium. **Mohatsch,** Altina.

Altinum, Andizetes, Antiana, Arriana, Hercuniates, Sopiana. **Mohova,** Cucci. **Mojgrad,** Pocidava, Porolissensis. **Mokritz ?,** Noviodunum, Romula untr. **Mokropolje,** Azina. **Molatin, Moletein,** Meliodunum. **Möllthal,** Aurifodinae, Aguontum, Dravus, Teurisci, Teurnia. **Moloschnaia,** Buces. **Monfalcone,** Fornulos?, Undecimum, Timai fonte. **Monostor,** Aureus. **Montona,** Ningum. **Moratscha,** Birziminium. **Morava-Zufluss,** Angrus. **Morawa,** Angrus, Margus, Solitudines, [Triballi. **Morter,** Celadussae, Colentum, Scardona. **Mosko,** [Andarba. **Moslavina,** Bolentia. **Mostar,** Bulsinius, Dalluntum, Matricem, Naro, Novas, Sauderva? **Mötnig,** Monetium. **Möttling,** Metullum, Monetium. **Mowa-Kasaba,** Domavia. **Mravince,** Salona. **Much,** Andetrium, Gabiniana. **Much - Rannan-Trau,** Salona, Gabiniana. **Mucru,** Muccurum. **Muggia vecchia,** Amulia. **Muglia,** Amulia. **Mühlbach,** Acidava. **Mühlenbach,** Aluta, Apula, Blandiana, Cedonie, Pons vetus, Potulatenses. **Mühlviertel,** Brundunum?, Joviacum, Laureacum, Lentia, Ovilaba, Stanacum, Rugusci. **Mukinje,** Bigeste. **Münchengrätz,** Sudeti. **Mungava,** Arupium. **Munjava,** Bivium, Met. munic. (Munjevo). **Münkendorf,** Noviodunum. **Muntje-Mik,** Ovidii turris. **Mur,** Murus, Noarus, .Immurio bis Sunista. **Muraköcs,** Alicanum, Dravus, Murus. **Murau,** Graviacum, Immurium, Tamasicum. **Murthal,** Mittel-, Poedikon?, Immurio. **Murthal,** Aravisci, Colatiani, Scordisci. **Mürzthal ?,** Alauni. **Muschio-Castell,** Fulfinium? **Muzon,** Mutenum.

# N

**Nabresina,** Tergeste. **Nadin,** Asseria, Nedinum. **Nagy-Banya,** Parolissum, Pocidava, Samos. **NEnyed,** Aurifodinae, Brucla. **NOklosch,** Germigera. **NSal,** Alicanum. **NSzurduk,** Centum putea. **NVasony,** Caesariana, Vacontium. **Nals,** Bauzanum. **Nano,** Anauni. **Narenta,** Ceraunii, Derrii bis Narona, Naron, Narensii, Nestoi. **Narona,** Inaronia, Narona, Pleraei, Nestoi, Nestos, Bulsinius, Fusciana, Manius, Oneo, Turres untr. **Natisone,** Natiso, Aquileia, Carnia, Pons Sonti, Silanos. **Nejtra,** Anduaetium, Arsicua, Aucha, Carpatus, Duria, Jazyges. Nedad?, Sirgone. **Nemesvita,** Vicesimum. **Nemeth-Csanad,** Singidava. **NCsatad,** Marisia. **NSzatmar,** Pocidava. **Neograd,** Carpatus, Sarmatici. **Nera,** Apus, Argidava. **Nera-Karasch-Grund,** Apo, Adaium, Crumerum. **Nesazio,** Nesactium. **Neszmely,** Azao (Adianum). **Neudorf,** Salva mansio. **Neu-Gradiska,** Menneiana. **Neuhaus,** Marobudum. **Neuhäusl,** Brigetio, Celamantia, Statuas. **Neumarkt,** Anagnis, Endide; Noreia, Tarnanto. **Neusatz,** Malata, Onagrinum. **Neusiedlersee,** Pelso,

Ulmus, Azali, Boiorum deserta, Hercuniates. **Neusohl,** Parienna. **Neustadtl,** Crucium, Latobicorum. **Nevesign,** Bistue vetus **Nieder-Wallsee,** Elegium (Felix 1). **Niemts,** Comidava, Comensii, [Tiriskon. **Nikisch,** Pardua. **Nikolsburg,** Luna, Medoslanium, Phurgisatis. **Nitzing** s. Tulln, Zeislmauer. **Nogaika,** Buces. **Nogaredo,** Lagarina. **Nomi,** Athesis, Lagarina, Tridentum, Volenes. **Non,** Anagnia, Anauni, Lagarina. **Nona,** Aenona, Pasini. **Norische Alpen,** Noricae vgl. Carnicae, iuliae, Carvancas. **Novaki,** Bolentia, Sirona. **Nove-Banoucze,** Bittio, Burgenae. **Novi,** Volcera. [**Novibazar,** Sandschak neben Montenegro an Lim, Tara, Nordalbaner Alpen, [Bertiscus, [Labeates, aus Linie Plevlje-Sarajevo südöstlich Autariates, Daesitiates, Glinditiones, Ceraunii, um S. munic. bis [Siparuntum, [Naissus, Siculotae; letzte östreichische Orte von Nord herab Domavia, Stanecli, Narona, Dalluntum, Pardua, Leusinium, Risinium, Decatera, Butua, [Dardania. **Novigrad,** Corinium, Romula unt., Noviodunum. **Novoselo,** Hiulca. **Nürschan,** Gabreta. **Nussdorf,** Aguontum. **Nyerges-Ujfalu,** Cirpi, Crumerum, Karpus. **Nyires,** Castrum N., Napoca. **Nyiriaradtö,** Napoca. **Nyulasch,** Ulmo.

---

# O

**O-Becze,** Partiscum, Crisia, Tisia. **Ober-Drauburg,** Aguontum, Loncium. **OGalla,** Crumerum, Gardellaca. **OGasing,** Gesodunum. **OHollabrunn,** Comagene, Phurgisatis. **OInnthal,** Ladini, RRomani. **Oberlaibach,** Nauportus, Nonum. **OLienz,** Aguontum. **OMais,** Maia. **OModrusch,** Abendo, Arupium. **Oberndorf,** Damasia. **OUnnaz,** Sarnade. **OWallsee,** Elegium (Felix) **OWels,** Felix. **OWölz,** Monate, Viscellae. **OZeiring,** Ferrifodinae, Surontium. **Obresch,** Crucium, Romula, Quadrata. **Obrovacz, U.,** Cornacum, Clautiburgium, Mursa, Tittoburgium. **Obrovaz,** Argyruntum, Asisia, Clambetae. **Obrovazzo,** Corinium, Hadre, Lacinia? **Ödenburg,** Scarbantia, Mutenum. **Oder,** Viadua; Buri, Carrodunum?, Felicia, Melodunum, Osii, Quadi, Suebi, Turcilingi. **Odra,** Noarus? [**Odschestovo,** Azina (Pazina). **Ofen Alt-,** Aquincum. **Ogradina** bei Orsova, Pontes, Transtierna. **Ogulin,** Met. munic. **Oito,** Angustia. **Ojtoz,** Sancidava. **Oklaj,** Promona. **Okmar,** Blandiana. **Oeling,** Elegium, Fabiana, Felix l., Namara, Pons Ises. **Olaszfalu,** Aluta, Caucoenses, Ramidava. **Olaszi,** Sarmatia, Tisia. **Olmütz,** Ebur(odun)um, Felicia, Meliodunum. **Olova-Visota,** Argentaria. **Olunta** (Solta), Olynte. **Omischaly,** Curictae. **Omkla,** Orionos. **Ompoly,** Ampelum. **Optschina,** Abendo, Avesica. **Orahovac,** Risinium. **Oraschje,** Hiulco. **Oravicza,** Argidava, Centum

putea. **Oreschaz**, Bolentia, Coccona, Sirona. **Orhovic**, Picentinum. **Orlat**, Stenärum. **Orolik**, Cansilene. **Oroszvar (Karlburg)**, Gailuco (Quadrata obr.), Gerulata, Balina, Savaria. **Orsara**, Pullaria. **Orseria**, Orsara, Quaeri, Ursaria. **Orsero**, Sepomaia, Ursaria. **Orsova**, Tierna, Transdierna, Triballi. **Orsova-Baziasch**, Via Traiana. **Orsovec**, Picentinum. **Ornt**, Crateae. **Osaba**, Sarmizegethusa. **Oschlje**, Dalluntum. **Öskü**, Osones. **Ospidaletto**, Tridentum. **Ossero** auf Cherso, Apsorrus, Apsyrtides, Flanaticus. **Ostrau**, Felicia, Leucaristus? **Östreich, O.-**, MQuadi, Noricum, vgl. S. 97 Aenus bis Vetonianae. **Östreich, U.-**, Noricum, Pannonia, MQuadi, vgl. S. 97 Aequinoctium bis Vindobona. **Ostrovic**, Alveria. **St. Oswald**, Atrans. **Oszlop**, Osones. **O-Szöny**, Amantini, Azao, Salva mansio. **Otoschaz**, Arupium, Bivium, Raetinium. **Otozecz**, Save-Insel Metubaris. **Ötteveny**, Quadrata mittl., Romula untr. **Ottmanach**, Virunum. **Ovár**, Cansilene, Eburum?, Gailuco (Quadrata obr.). **Ovidthurm** s. Karanschebesch, Zsupa im Temesch-Thal. **Ozali**, Azali. (**Ozora**, Avari.)

# P

**Pacs**, Alta ripa, Lossunium. **Pad** bei Hatseg, Petris. **Padrigone**, Athesis, Lagarina, Volenes. [**Padschene**, Azina. **Pago**, Ercronis, Pamodus. **Pakraz**, Balissae, Menneiana. **Paks**, Alta ripa, Lossunium. **Paky** mit Hidegkut, Torbagy u. a. zu Aquincum. **Palanka**, Angustia. **Palazzo**, Palatium. **Palecsipa?**, Alperio. **Pametsch**, Colatio. **Pancsova**, [Confluentibus, Marisia, Tisia. **Pankang**, Parca. **Pankraz, St.**, Ernolate. **Pannonin** an Temesch, Pannonios. **Papa**, Caesariana. **Pardubitz**, Budorgis, Coridorgis. **Parenzo**, Parentium, Neapolis, Quaeri, Sepomaia. **Parlitz, U.**, Spaneta. **Partschins**, Claudia, Maia, Venostae. **Pasman**, Alveria, Asseria, Celadussae, Scardona. [**Passau-Innstadt**, Boiodurum. **Passeir**, Athesis, Maia, Vipitenum. **Pata?**, Patavissa. **Paulis**, Marisia. **St. Paul**, Juenna. **Paulstein** s. Waldviertel, Adrabae bis Trigisamus. **Pecka**, Indenea. **Pehik**, Arsicua. **Pekovatsch**, Salona. **Pekschvarad**, Sopianae. **Peneda**, Pullaria. **Pentele**, Annamatia. **Perastro**, Risinium. **Perchtoldsdorf**, Aquae. **Perlak**, Jovia untr. **Perlaszvaros** bei Titel, Colonia Prad? **Perschling**, Pirotorto. **Perusitsch**, Ausancalio. Alveria. **Pervicchio**, Pamodus. **Perwart**, Elegium (Felix l.), Pons Ises. **Pest**, Pessium?, Transaquincum? **Peter St., im Holz**, Teurnia, Dravus. **Peterwardein**, Acimincum, Bonona, Cusum, Malata, Petrikon, Rictium. **Petinze**, Bassianae. **Petrievcze**, Mursella untr. **Petrijanoc**, Aqua viva. **Petrinczi**, Praetorium. **Petrinja**, Praetorium Dalm., Fines obr.

**Petris**, Micia. **Petronell**, Carnuntum, Sigipides. **Petroucl**, Balina. **Petrovac**, Enderum, Magium, Promina, Vallum, Voporum. **Petroveze**, Bassiana. **Petrovicz**, Mursa, Mursella untr. **Petrovina**, Andautonia?, Balina, Sirroga, Vinundria. **Petschenzl**, Alperio. **Petschina**, Bivium. **Pettan**, Poetovio, Jasae? **Pettenbach**, Tutatio, Vetoniana. **Pflaurenz**, Littamum, Sabatum. **Pfunzen**, Albianum. **Pilica**, Carrodunum obr. **Pilisch**, Serapilli. **Pilisch-Marosch**, Herculem. **Pilsen**, Gabreta. **Pinquente**, Pinquentum, Arsia, Parentium, Fulfinium?, Tituli. **Pinsk**, Biessi, Piengitae. **Pinzgau**, Alauni, Ambisontes, Bisontes. **Pirano**, Piranum, Malum, Neapolis, Parentium, Quaeri, Sepomaia, Siparis. **Pisino**, Arsia, Parentium, Piquentum. **Piskorewize**, Certis. **Pitomatscha**, Coccona. **Pizzughi**, Parentium. **Plan**, Gabreta. **Planta**, Diomedis. **Plattensee**, Pelso, Azali, Boiorum deserta, Hercuniates, Osones. **Plevlje**, S ... munic. **Plez**, Larix. **Plugyo**, Praetorium. **Po-Zufluss**, Aecorna. **Pöchlarn**, Fabiana, Adrabae, Ar(e)läpe, Campus, Comagene, Danubius, Namarae, Pirotorto, Pons Ises, Sigipides, Usbium. **Pocitelj**, Vegia. **Podgaize**, Berebis, Bolentum, Incero. **Podgorje**, Abendo, Avesica, Malum. **Podgoriza**, [Birziminium, [Dioclea. **Podgradje**, Asseria, Varvaria. **Podkamen**, Borysthenes. **Podpetsch**, Publicanos. **Podraschniza**, Leusaba, Cardona. **Podstrana**, Petuntia. **Podsusad**, Andautonia, Quadrata, Romula. **Poga**, Napoca. **Pogosnica**, Nareste, Peguntia. **Poigthal**, Poëdikon? **Pojala**, Belloio. **Pola**, Pola, Polaticus sinus. **Polana**, Lotodos; Populi, Porolissensis. **Polen** s. Galizien. **Poljica**, Onaenm, Petuntium, Sarittae. **Politschka**, Puplisca. **Pöls**, Viscellae. **St. Pölten**, Gabanodurum, Adrabae, Campus, Citium, Namare, Pirotorto, Rugii, Sigipides, Trigisamum. **Pöltschach**, Ragando. **Pometu**, Porolissum. **Pongau**, Alauni, Ambisontes, Benlauni?, Cucullum, Ivarus, Vocarium. **Ponte**, Pons Sonti. **Porcsest**, [Taba. **Poschega**, Bassianae, Mal(avic○), Malum. **Pösendorf**, Acerbo. **Posseg**, Incero. **Possidaria**, Pazina (Pasinum). **Posta**, Zurobara. **Povje**, Alata. **Prachim**, Sudeti, Sudeni **Prag**, Albis, Batini, Corcontii, Hercynia, Sudeti, Vandali. **Pragerhof**, Pultovia. **Prebul**, Tibiscum. **Precova**, Fines obr. **Precsipa**, Alperio. **Predlitz**, Graviacae. **Prelog**, Alperio, Bariduum. **Prellenkirchen**, Anduaetium, Carnuntum. **Premuda** (nicht Pamodus), Mentorides. **Prerau**, Eburodunum, Felicia. **Presburg**, Anduaetium, Carnuntum, Luna, Gerulata. **Priluka**, Sarittae? **Primordla**, Onaeum, Nareste. **Prindor**, Ladios. **Proiern**, Virunum. **Proloschaz**, Bilubium, Emota. **Promin**, Promona, Saloniana, Andetrium, Enderum, Erona, Magium, Rataneum, Setovia, Sidrona, Sinotium, Voporum. **Promontor**, Aquincum. **Prosecco**, Avesica. **Prut**, Gerasus bis Tausis, Poras, Pyretus, [Sandava, Bastarnicae, Carpi. **Puj**, Sarmizegethusa. **Pulsgau**, Pontem, Pultovia. **Pulska**, Pontem, Pultovia.

**Punta-Barbariga,** Cissa?, Pola, Pullaria. **Pusterthal,** Breuni, Byrrus, Dravus, Ambidrabi, Cenaunes, Cenni, Ladini, Littamum, Pyrusti. **Putatschevo,** Bistue nova. **Putinze,** Bassiana. **Putsch,** Berzovia. **Pyhrn,** Gabromagus.

# Q

**Quarnero Flanaticus,** Apsorrus bis Volcera. **Quarta,** Epidotium. **Quieto,** Nincum, Nincus, Quieta vallis?, Neapolis, Piquentum.

# R

**Raab,** Arrabo(na), Nigra, Aravisci, Flexo, Gailuco, Jasii, Quadi. **Raab-Donau-Drau,** Valeria. **Raab-Mündung,** Anduaetium. **Raba-Hidveg,** Arrabona untr. **Rabland,** Claudia, Venostae. **Racowiza,** Praetorium. **Racz,** Mariniana, Partiscum. **Racz-Almasch,** Annamatia. **Raczkeve,** Jasulones. **Radkersburg,** Vicesimum, Alicanum. **Radosavac,** S... munic. **Radstatt,** Anisum. **Radstätter Tauern,** In Alpe. **Raduschka,** Derdini. **Raeter** (vgl. Italiker), Alamani, Anauni, Bechuni, Benlauni, Breones, Breuci, Breuni, Brixantes, Brixenses, Byrri, Camuni, Cenni, Calucones, Etrusci, Focunates, Genauni, Heneti, Isarci, Ladini, Licates, Pirustae, Raeti, RRomani, Stoeni, Symbri, Tridentini, Tuliasses, Vanienses, Venonetes, Venetae, Venostae, Vindelici. **Raetische Alpen,** Raeticae, Lepontinae?, Tridentina. **Ragendorf,** Gerulata. **Ragosniza,** Diomedis. **Ragusa,** Asamum, Cannosa?, Daorizi, Elaphites, Epidaurum, Pardua, Ragusium, Saltestris. **Rakitowitz,** Malum. **Rakonitz,** Phurgisatis. **Rakowitza,** [Confluentibus, Serrorum. **Rama,** Lederata. **Ramjana,** Andetrium. **Ramjan-Trau,** Salona, Gabiniana. **Ramsau,** Tutatio. **Ranjevoselo,** Turres untr. **Rann,** Crucium, Quadrata, Romula, Savus. **Hatot,** Cimbriana. **Ratschach,** Latobicorum. **Rattenberg,** Masciacum. **Raudnitz,** Albis. **Razbojstje** an Vuka, Leuconium, Leutoanum. **Razderto,** Crucium. **Refonzi,** Nesactium. **Reichau,** Acidava. **Reichenberg,** Albis, Asciburgius, Corcontii, Hercynia, Vandalici. **Reigersberg,** Stanacum. **Reka,** Timavus (Sontius). **Remeczel,** Cersia. **Reschenscheideck,** Claudia via. **Retschka,** Romula untr. **Retz,** Medoslanium. **Reussmarkt,** (S)Acidava, Aluta, Cedonie, Vetus pons, Ziridava. **Rhein,** Rhenus, Brigantium, Nantuatae, Calucones, Clunia. **Rheinthal,** [Damasia. **Rhubon,** Sudini. **Riedmark,** Ovilabis, Rugusci. **Riegersburg?,** Rhispia. **Rjeka,** Orion. **Rienz,** Byrrus, Pyrustae. **Riesengebirge,** Alpes, Albis, Asciburgius, Baemi, Bathanati, Corcontii, Hercynia, Quadi, Racatae, Sudeti, Suevi.

Teracati, Vandalici. **Rima,** Sarmatici, Tisia. **Risano,** Resinum bis Zizio, Agrauon, Cattarus, Risinium, Hihium. **Risano fl.,** Formio. **Risdorf,** Rucconium. **Riva,** Benacus, Stoeni, Tridentum, Tublinum. **Robesti,** Aluti pons. **Rodez,** Sontius. **Rodna vekie,** Aurifodinae, Aluti pons, vetus. **Rogosnitz,** Lorano. **Rohitsch,** Colatiani?, Colatio?, Ragando. **Roman,** Ramidava. **Römerquelle-Gutenstein,** Colatio, Juenna. **Römerstadt,** Felicia. **Romin,** Argidava. **Romlot,** Cersia, Vallum, Porolissum, Cedonie. **Ronchi,** Sonti pons. **Ronsberg,** Gabreta. **Roscheina,** Mediam. **Rosenberg,** Parienna. **Rotenthurm,** Pons vetus, Taba?, Augusti, Burtica, Burridava, Burnomilia, Praetorium, Stenarum. **Rottenmann,** Surontium, Stirias. **RTauern,** Surontium, Tartursana. **Roveredo,** Athesis, Lagarina, Tridentum, Volenes. **Rovigno,** Quaeri, Revignum, Sepomaia. **Ruda,** Aurifodinae. **Rudinich,** Rataneum. **Rukovec,** Rucconium. **Ruma,** Bassianae, Sirmium. **Rumänen,** Istri, Itali, Ladini, Romani, Slavi (Morlaken, Tschitschen). **Rumburg,** Albis, Hercynia. **Rumin,** Salona. **Runovich,** Bigeste, Novae. **Rusano** bei Triest, Formio. **Ruska,** Pannonios. **Ruskonetz,** Rucconium. **Ruskowetz,** Afica. **Rusz,** Bubali. [**Rymnik,** Burridava, Taba.

# S

**Saatz,** Sudeti. **Säben,** Sabione, Sublavio. **Sabioncello,** Butua, Pityaeia, Saltestris vgl. Corcyra, Daorizi, Epidaurus, Melite, Narona, Rausium, Turres, Hillys. **Safka,** Argidava. **Sagoraz,** [Andarba, Dalluntum. **Sagorien** vgl. Agram, Warasdin, Zakatere; Andautonia, Carodunum untr., Corcora, Savus. **Sagovina,** Menneiana. **Sagovine,** Jasii, Neviodunum, Pannonia superior, Romula obere, Savus. **Saifnitz,** Larix. **Sala fl.,** Sala, Salle bis Pelso. **Salalövö,** Salae. **Salaviza,** Apus. **Salin?,** Radinium. **Salling** mit Gunskirchen, Ovilaba. **Saloch,** Emona. **Salona,** Salona, Clissa, Daesidiatae, Manius, Narenses, Praevalitana, Vardaei. **Salurn,** Salurnis, Nomentana. **St. Salvator,** Beliandrum. **Salvore,** Sepomaia, Formio, Silbium. **Salzach,** Ambisontes, Isonta, Jovavus, Ivarus, Benlauni, Sevaces. **Salzburg,** Cedonie, Juvavum, Norici, Sacidava, Stenarum, vgl. S. 98 Alauni bis Vocarium. **Salzkammergut,** Alauni, Anisum, us, Cucullum, Esc, Isonta, Juvavum Laciacae, Tarnantum, Vocarium. **Sambor,** Carnodum, Sudeti. **San,** Saboci. **Sana,** Tiana? **Sana-Pliwa,** Lamate, Sarnade. **Sandrowatz,** Cardonum (Carrhodunum), Coconne. **Sann,** Adsalluta. **Sarajevo,** Argentaria, Bistue, Domavia, Jonnaria. **Sarai-Gaza,** Largiana. **Saranbeks,** Optatiana. **Saranbet,** Gurtiana. **Sarca,** Stoeni. **Sard,** Apulum. **Saren-**

**grad,** Cuccium. **Sarenthal,** Lagarina. **Sarkany,** Crispiana. **Sarmaten,** Agathyrsoi, Alani, Amaxobii, Anartophracti, Antai, Aorsi, Arymphaei, Avareni, Avari, Bastarnae, Bessi, Biessi?, Blastarnae, Budini, Buri, Carpi, Castaboci bis Coistoboci, Cotini, Dagae, Getae, Hamaxobii, Harpii, Hirri, Hyperboraei, Jazyges?, Kabessoi, Koboti, Kytnoi, Limigantes, Lugii, Lygii, Lupiones, Metanastae, Navari, Neuri, Omblones, Ombrones, Peucini, Piengitae, Riphaei, Roxolani, Saboci, Sa(u)romatae, Scirri, Sclavi, Scythae, Silingi, Sudini, Tagori, Tauroscythae, Teuriochaemi, Teurisci, Thyrsagetae, Trausoi?, Vagae?, Vandali?, Varisti, Venadi, Venedae, Viktosati, Vindili, Winidae. **Sarospatak,** Sarmatici, Tisia. **Sar-Pentele,** Herculem. **Sarvar,** Bassianae, Noviciana. **Sarviz,** Scarniunga, Lugio (Valdarus). **Sass-Regen,** Largiana. **Sauerbrunn?,** Viscellae. **Sauritsch,** Ramista. **Save,** Carnicae bis Singidunum u. a., Savus (Noarus); Basante, Carnicae bis Drinum, Metubaris, Harpyi, Jasii, Hiulco, Ulcaea. **Save-Bosut,** Amantini, Andizetes. **Save-Drau-Land,** Interamnia. **Savignano,** Tridentum. **Savuto,** Fiumara-Bach, Sabatum? **Scardona,** Scardona, Burnum, Burnomilia, Inselstadt Colentum. **Schabs,** Sabatum. **Schafberg,** Carvancas? **Schaloch,** Saloca. **Schamaz,** Basante. **Schärding,** Stanacum. **Scharnitz,** Scarbia. **Scharwasser** aus Bakonywald, Scarniunga, Valdarus. **Schässburg,** Angustia, Apulum, Stenarum? **Scheben,** Uscenum. **Schebeschvar,** Anartorum. **Scqebesch-Varalya,** Afica, Anartorum. **Scheibs,** Gabanodurum. **Scheidberg,** In Alpe. **Scheifling,** Noreia obr. **Schemnitz** bis Uszovze bei Szeben, Uscenum. **Schiofok,** Tricciana (Gurtiana). **Schischka,** Emona. **Schlackenwört,** Sudeti. **Schlanders,** Claudia. **Schlesien,** MQuadi, vgl. S. 98, Carpatus bis Vistula. **Schlierbach,** Tutatio. **Schliers,** Clunia. **Schlögen,** Joviacum. **Schneckenberg,** Aquincum. **Schomlyo,** Bastarnae, Porolissenses. **Schönberg,** Acerbo. **Schönbichl,** Pirotorto. **Schrattenthal,** Medoslanium. **Schuiza,** Bistue vetus. **Schümeg,** Marinianae. **Schupa** bei Karanschebesch, Tibisco. **Schupanjaz,** Delminium. **Schuplje-Cerkve,** Burnum, Burnomilia, Fines, Liburnia. **Schuschitz,** Sudeni, Sudeti. **Schüttenhofen,** Gabreta, Sudeti. **Schüttenhofen-Prach,** Sudeni. **Schütt-Insel** Brigetio gegenüber Celamantia, Quadi, Statuas. **Schwanenstadt,** Tergolape, Suanetes. **Schwarzau** s. Zwettl. **Schwarzwald,** Hercynia. **Schwarzenberg?,** Fornulos. **Schwatz,** Masciacum, Savaces. **Schwechat,** Alano, Gesodunum, Villa Gai. **Schyl,** Sargetia, Tiarantus, Augusti pons bei Aquae. **Scarda,** Mentorides. **Scitarjevo,** Andautonia. **Scordo,** Scardona. **Scusso,** Secusco. **Seben,** Sublabio. **Seben-Bach,** Savarias, Azali bis Bassianae. **Sebenico,** Arausa, Siccum, Riditae, Siclis. **Seber,** Savarias. **Sebes,** Taba? **Seckau,** Solva. **Sedlitz,** Gabreta. **Seebach,** Tasinemetum. **Seeberg-Seebruck,** [Bedaium. **Seisendorf,** Acerbo.

**Seitz,** Lotodos. **Selve,** Ercronis, Mentorides. **Semmering,** mit Wienerwald Cetius, Aquae, Poëdicum, Savaria. **Semlin,** Taurunum, Solitudines. **Senczegesch,** Silacene. **Serajevo,** Chlebiana. **Seravalle,** [Sarnae. **Serbin,** Servitiana. **Seret,** Hierasus, Jerasus, Ordessos?, Bastarnicae, Carpi (nicht Gerasus bis Tausis). **Servolo, S.,** Silbium, Tergeste. **Sessana,** Abendo, Avesica. **Settecastelli,** Salona. **Seupris,** Salviae. **Sid,** Ulmo. **Siebenbürgen,** Dacia, Ardelion, vgl. S. 98 Acidava bis Ulpianum, Avares, Obri. **Sieveroucze,** Servitium. **Sign,** Aequum, Libros, Setovia, Sinotium. **Sign-Citluk-Berge,** Adrii. **Sign-Fiume,** Setuia, Sinotium, Turres. **Siklosch,** Aureus, Sopianae. **Silberberge** bis Banjaluka, Sapua. **Sillein,** Aucha, Carpatus, Jazyges. **Silobejo,** Salona. **Simon-Tornya,** Fortianae. **Sinje,** Raetinium. **Slujsko-Polje,** Sinotium. **Siofok,** Gurtiana, Tricciana. **Sipar,** Siparis, Umago. **Siret,** Augusti. **Sissa,** Lissa. **Sissek,** Siscia, Colapis, Savia, Savus, Praetorium, Fines obr., Ferrata. **Sittar,** Ausancalio. **Sittek,** Claudius m. **Sittich,** Acerbo, Latobicorum, Fortiana. **Skardin,** Titius. **Skender-Vakuf,** Sapua, Derriopes, Maezaei. **Skopitsch,** Noviodunum, Romula untr. **Skoplje-Gornje,** Matricem. **Skutari,** Budua, Labeates, Praevalitana, Bertiscus. **Slatina,** Burridava, Mascliana, Mediam, Praetorium D., Taba, Argidava, Fines, Mursa. **Slatina-Pass,** Turris Ovidii. **Slaven,** Antae, Beovindi, Budini bis Winidae. **Slavonien,** Pannonia, Chrowati, vgl. Croatien, Wojwodina, S. 96. **Slobeio,** Solona. **Sluni,** Stlupini. **Solin,** Salona, Azina?, Clissa, Daesitiates, Castrum LII? **Solta,** Olynta (Bolentia). **Sotin,** Cornacum. **Spalato,** Spalatium, Salona, Salonianae, Adrii, Azina (Pazina), Dianam, Epetium, Gabiniana, Inaronia, Siclis, Tronum. **Smilich,** Assessiates. **Smokrica,** Celadussae. **Sohacs-Miholacs,** Berebis. **Sokolez,** Raetinium. **Somogy,** Pelso, Tricciana, Valcum. **Sonnegg,** Emona. **Soritsch,** Serretium. **Spital a/Dr.,** Teurnia, Dravus. **Spital a S.,** Cetius? **Spizza,** [Labeates, Butua. **Sprengberg,** Elegium. **Spretscha fl.,** Ditiones. **Spring,** Sacidava. **Spusch,** [Birziminium. **Sreberniza,** Argentaria, Domavia, Daesitiates, Ditiones. **Stadlau,** Vindobona. **Stafileo,** Siclis. **Stammersdorf,** Vindobona. **Stanislaw,** Maetonium, Danastris. **Staniza,** Rataoenses, Apulum. **Starada,** Tituli, Malum. **Staratina,** Starue. **Staretina-Berg** bei Glamosch, Starue bei Salvia, nicht Saritte. **Starigrad,** Argyruntum, Clambetae, Ortopla. **Stari-Majdan,** Raetinium am Oeneus, Splonum am Nebenfluss, Ladios. Maezaei. **S. Stefano,** [Labeates. **Steiermark,** Noricum, Pannonia, vgl. S. 98 Ad Medias bis Viscellae. **Stein,** Quartodecimum, Kr., Stanacum, Ö. **Steinamanger,** Savaria, Balina. **Stekerovzi,** Sarittae. **Stenico,** Stoeni. **St. Stephan,** Beliandrum. **Sterbac,** Urbate. **Sterbinz,** Certissa. **Sterekovize,** Sarittae. **Sternberg,** Felicia. **Sternica,** Ulcirrus

mons. **Sterzing**, Genauni, Vipitenum. **Steyr**, Lentia, Laureacum, Tutatio. **Stillfried**, Medoslanium. **Stoičevac**, Salona. **Stolac**, Delmion, Dalluntum. **Stobratsch** (Stobrec), Epetium. **Strakonitz**, Gabreta, Marobudum. **Strana**, Salona. **Stranke**, Turres obr. **Strass**, Masciacum. **Strassburg**, Beliandrum. **Strebersdorf**, Vindobona. **Strechau**, Stirias. **Strel**, Sargetia, Aquae, Sarmizegethusa, Turris Ovidii. **Strengberg** bei Lorch, Elegium, Felix. **Strido**, Alicanum. [**Strimba-Wedea**, Phrateria. **Struglje**, Narona. **Stry**, Sargetia. **Studenitz, Studenzen**, Ragando. **Stuhlweissenburg**, Cimbriana, Corsium (Herculem), Osones. **Styr** zu Borysthenes. **Sudeten** in Böhmen, Mähren, Schlesien, Sudeti, Bathanati, Vandalici, Asciburgius, Gabreta, Hercynia, Lugii, Marcomani, Quadi, Sudeni. **Sugana**, Alsuca. **Sugja**, Salona, Lugii, Marcomani, Quadi, Sudeni. **Sulmthal**, Solva. **Sultigor**, Aufastianae. **Sundrovacz**, Sonista. **Surbin**, Altina untr. **Suszeg**, Cucci. **Sutschuraz**, Salvia. **Süttö**, Azao. **Sydzina?**, Setuia obr. **Syl**, Tiarantus. **Syrmien**, Budalia, Sirmium, Drinum, Savia, Savus, Fossae, Noviciana, Spaneta, Scordisci, Taurisci, vgl. Croatien-Slavonien, Wojwodina. **Szabolcs**, Jazyges, Tisia. **Szala**, Mestriana. **Szalaber**, Mogentianae. **Szala-Egyerszek**, Sala. **Szamos**, Samos, Aurifodinae, Coistoboci, Rucconium, Tisia. **Szamos-Ujvar**, Congri, Castrum N., Napoca. **Szara**, Marinianae. **Szarasz**, Donatiana. **Szasvar**, Sopianae. **Szasvarosch**, nicht Blandiana; Petris, Germigera. **Szatmar**, Jazyges, Samos, Tisia. **Szegedin**, Azizis, Hunnibargium, Pessium, Marisia, Tisia, Zurobara. **Szekas-Thal**, Sacidava. **Szekely-Udvarhely**, [Sandava. **Szekler**, Hungari, Hunni, Siculi, Porolissenses. **Szeksel**, Vetus pons. **Szekseö**, Lugio. **Szekszard**, Alesca, Sociorum, Statuas. **Szekszö**, Altinum. **Szent-Endre**, Campona, Lusomana, Ulcisia. **SzGrot**, Mogentianae. **SzGyörgy**, Alta ripa, Berebis. **SzKiraly**, Patabissa, Patiscum. **SzMiklosch**, Fortianae. **SzVaralya**, Carpi, Jazyges, Sarmatici. **Szepesch**, Afica. **Szepeschfalu**, Jazyges, Pocidava. **Szerdahely**, Alicanum, Cedonie, Curta. **Szereka** an Brosch, Ziridava. **Szeverin**, Serbinium. **Szibin** (Sceksel), obh. Rotenturmpass, Pons vetus. **Szigetvar**, Hercuniates, Limusa. **Szigmo**, Germigera. **Szilagyi**, Samos, Tisia. **Szilagyi-Somlyo**, Bastarnae, Porolissenses. **Szill**, Mursa. **Szitarjevo**, Andautonia. **Szlankemen**, Dricca, Acumincum, col. Prad? **Szlatina**, Gagana, Saldae, Salinae, Ditiones. **Szluin**, Met. munic. **Szobb**, Herculem. **Szombathely**, Bassiana, Noviciana. **Szomla**, Labores obr. **Szomlyan**, Celamantia. **Szolnok**, Rucconium, Tisia, Trissum. **Szöny**, Bregetio, Celamantia. **Szorla**, Labores. **Szucsag**, Insel bei GrBecskerek, Macedonica, Marcodava. **Szunduk**, Centum putea. **Szurduk**, Rittium.

# T

**Tagliamento,** Taliamentum, Fella, Filza, Loncium, Santicum bis [Concordia. **Tahy,** Carpis. **Talatber,** Ampelum. **Talmatsch,** Praetorium. **Ta(l)me(t)sch,** Stenarum. **Tamacs,** Clambetae. **Tamatsch?,** Lacinia. **Tamsweg,** Graviacae, Immurio, Tamasicum. **Tamtschach,** Tasinemetum. **Tanzenberg,** Virunum. **Tapolcsa,** Mogentianae, Pelso. **Tapovica,** Idiminium, Noviciana. **Tara,** S. munic?, Tribulium?, Drinius, Ceraunii. **Taragouc,** Praetorium. **Tarvis,** Larix. **Taschliza,** S . . . munic. **Tasnad,** Samos, Tisia. **Tassa,** Burgenae. **Tata,** Adiavum, Felix untr., Lepauist. **Tath,** Salva. **Tatra, Matra,** Carpatus, Tisia, Carpi, Jazyges, Osii, Pocidava, Sarmatici, Setuia. **Tauern,** Alpes, Noricum, Taurisci, Sabatinca, Tartursana u. a. **Tavon,** Tridentum. [**Tegernsee,** Focunates. **Teissendorf,** Arelape, Artebriga. **Temesch,** Tibiscus, Tiuiscum, Albucenses, Bacaucis, Biephi bis Taurunum; Marsclunis, Pannonnios. **Temescher Banat,** Moesia, Apo, Zurobara u. a. **Temesch-Hidveg,** Gaganae. **Temesch-Mündung,** Confluentes. **Temeschvar,** Tiviscum, Apus, Berzovia, Tiuiscum. **Temesch-Zufluss,** Dricca, Biephi bis Ditiones, Rittium, vgl. Berzawa, Marosch. **Teplitz,** Sudeti. **Tepliu-Dernisch,** Promina, Voporum, Enderum. **Teregova, Ruska,** Port-Oriental, Centum putea, Gaganae, Mediam, Ovidii, Pannonios. **Terglou?,** Tullum, Ocra, Apenninus. Carnicae. **Tern,** Castra, Ladios. **Ternovo,** Savus, Quartodecimum. **Tersacz,** Tarsium (Garsium). **Tersato,** Tarsatica. **Tersteno** vgl. Elaphites, Edidaurum, Matrica, Rhausium. **Teschen?,** Leucaristus. **Tesino,** Tesana. **Teteny,** Campona, Lusomana, Ulcisia. **Tetschen,** Albis. **Teuffenbach,** Noreia obr. **Thaya,** Adraba bis Trigisamus, Felicia. **Thaya-March,** Felicia. **Theiss,** Tisia, Cusus?, Partiscus, Acumincum, Bastarnicae u. a. Anartes, Gepides, Jazyges, Taurisci, Hunniburgum. **Theiss-Donau,** Mittelland Jazyges Metanastae. **Theiss-D.-Marosch,** Vallum romanum. **Theresia-Canal** vgl. Dricca. **Theresienstadt,** Albis. **Theresiopel,** Antiana, Aureus, Altinum, Labores, Lugio, Teutiburgium. **Theresovacz,** Sirone. **Thorda,** Comidava, Patavissa, Marcodava, Salinae, Macedonica, [Tiriskon. **Thoreuburg,** Salinae. **Thraker** vgl. Da(c)i, Dalmatae, Docleatae, Istri, Labeatae, Liburni, Melcmaui, Pirustae, Scirtones, Scordisci, Triconenses. **Thunau,** Campus. **Timavo,** Timai fonte, Carnia, Pontium. **Tirgusil,** [Tiriskon. **Tirol (Land),** Italia, Noricum, Raetia. Vindelicia, vgl. S. 98 Aenus bis Volenes. **Tirol (Ort),** Teriola. **Titel,** Rictium, Prad?, Vallum. **Tlumatz,** Danastris. **Toblach,** Breuni, Cenauni, Burrus, Dravus, Littamum, Sabatum. **Toblino,** Tublinum.

**Tokaj**, Abieta, Cirpi, Jazyges, Rucconium, Tisia, Trissum. **Tokesch**, Cersia. **Tolmein**, Silanos. **Tolna(-Duna)**, Alesca, Alta ripa. **Töltschach**, Virunum. **Toplica**, Jasae, Jovia untr. **Topusko**, Fines obr. **Toravnik**, Sirmium. **Torcola**, Tauris. **Torre**, Aquileia. **Torre-Bilina**, Blandona. **Torre-Flavia**, Turres obr. **Torna**, Sarmatici. **Torocza**, Tiriskon. **Toroczko**, **Toroz**, Docidava. **Torrente**, Turrus. **Tortagy** mit Hidegkut, Paty, Aquincum. **Totfalu**, Apulum. **Tot-Prona**, Arsicua. **Toth-Ujfalu**, Salva mansio. **Totisch**, Adaium, Brigetio. **Tovis**, Patavissa. Tragurium. **Traianskigrad**, Burgenae. **Traianstrasse**, Baziasch-Orsova. **Traisen**, Trigisamus. **Traismauer**, Cetium, Trigisamum, Namare, Fabiana, Pirotorto, Rugii. **Tramin**, Nomentana. **Transsylvanische Alpen**, Serrorum. **Traste**, Decaderon, Acruvium. **Trau**, Dianam, Bavo, Siclis, Tragurium, Diomedis, Issai, Lorano, Gabiniana, Praetorium. Narona, Manius. **Trau-Golf**, Dianam. **Traun**, Tergolape, Mariniana obr. **Traunsee**, Savaces? **Traunstein**, [Artebriga, Bedaium. **Travnik**, Bistue nova. **Travnik-Foinitscha-Vignaski**, Bistue vetus. **Trebinje**, [Andarba, Tribulium. **Trebinje-Abfluss**, Orion, **Trebinschika**, Andarba?, Bigeste. **Trebinschitza**, Orion, Dalluntum, [Andarba, Siculotae. **Trebischa**, Daorizi. **Trebnitz**, Albis. **Treffen**, Latobicorum. **Treibach**, Matucaium. **Trentino**, Tridentum, Gallia transpadana, Alsuca bis Venostae, Judicaria. **Trento**, **Dos di**, Ferruge. **Trentschin**, Aucha, Anduaetium, Arsicua, Carpatus, Duria, Laugaricio?, Marus, Singone. **Trieben**, Sabatinca, Surontium. **Trient**, Tridentum. **Trient-Reschenscheideck**, Via Claudia. **Triest**, Tergeste, Carni, Catali, Formio. **Trigl**, Tribulium. **Trigl-Gardun**, Delminium, Tiluri pons. **Trileck**, Apenninus, Ocra, Julia. **Trogin**, Tragurium. **Trojana**, Appeninus, Ocra, Adrans, Fines I. N. **Troloke**, Siclis. **Trompia**, Alutrienses, Leutri. **Troppau**, Eburodunum, Felicia, Meliodunum, Sudeti. **Tsakany**, Arrabona untr. **Tsakova**, Zurobara, Lizizis. **Tschatesch**, Neviodunum, Quadrata, Crucium, Romula obr., Savus. **Tschakaturn**, Curta. **Tschehotina**, Tribulium? **Tscherna**, Tierna. **Tschernagora**, Saritte, Ulcirrus. **Tschernembl**, Metullum. **Tscherneuzi**, Berebis. **Tschernoschitz**, Gabreta. **Tschernuz**, Savum. **Tscheta**, [Birziminium. **Tschitluk** bei Sinje, Aequum. **Tschitscherboden**, Avesica, Dalmatia, Flanaticus, Istria, Italia, Liburnia, Ocra, Tergeste. **Tüffer**, Calidae? **Tulln**, Astura, Fafiana, Com(m)agene. **Turdosin**, Trissum. **Turnu-Szeverin**, [Drobetae, Tierna. **Turo fl.**, Turres? **Tussilevo**, Stlupini. **Tweng**, Alpe. **Tybein** (Duino), Pontium. **Tyrnau**, Anduaetium.

# U

**Udbinja**, Ausancalio. **Udvarhely**, Aluta, [Sandava. **Ugliano**, Celadussae, Lissa, Jader, Portunata. **Ujfalu**, Salva. **Ujfutak**, Onagrinum. **UjPalanka**, Apo. **UjSzöny**, Celamantia. **Ulbo**, Ulbo, Mentorides, vgl. Aenona. **Ulrichsberg**, Virunum. **Umago**, Humagum, Ningum, Sepomaia, Siparis. **Una**, Oeneus (Indenea); Bebii, Brindia, Derriones, Katarbates, Maezaei bis Praetorium, Marsonia, Raetinium. **Ungern**, Dacia, Jazyges, Moesia, Pannonia, Savia, Sarmatia, Valeria, vgl. S. 98 Abieta bis Zurobara. **Ungerisch - Altenburg**, Flexum, Quadrata. **UGradiska**, Servitium. **Unie**, Apsyrtides. **Unischte-Janski**, Alperio. **Unna fl.**, Indenea, Oeneus, Vidasus, Katarbates bis Praetorium. **Unnaz**, In Alpe. **Unterdraubnrg**, Colatio. **UGralla?**, Mureola. **ULimbach**, Alicanum. **UTauern**, In Alpe. **UUnnaz**, Indenea. **UZeiring**, Tartursana. **Unzdorf**, Matucaium **Unzmarkt**, Pontem. **Urbas** s. Verbasz. Bebii, Matricem, Metallifodinae. **Urde**, Arduba. **Urlbach-Mauer**, Elegium, Felix. **Urlike**, Erona. **Uskoken**, Carusadius, Corcora, Crucium, Metullum, Savus. **Uszouvcze**, Uscenum. **Uvoduscha**, Salona.

# V

**Vacsin**, Incero. **Vadacs**, Crumerum. **Vajda - Hunyad**, Aquae. **Vajosd-Tovisch**, Aurifodinae, Brucla. **Vaiszlo**, Bolentium. **Valbach**, Balina. **Val di Non**, Anauni. **Valemare**, Aizis. **Valgenäun?**, Genauni. **Valiamare** an Bistra, Acmonia. **Valla**, Quaeri. **Vallone**, Frigidus. **Valpo**, Jovalia, Mursa. **Valpova**, Mursella untr. **Valsugana**, Ausugum, Brindia. **Vandone**, Ascrivium. **Varalya**, Argidava. **Varalya** (Schebesch), Anartorum, Afica. **Vardahunyad**, Aquas. **Varhely**, Aquae, Sarmizegethusa, Germigera, Zeugma. **Varin**, Parienna. **Varna**, Blandona. **Varosch-Hidveg**, Cariniana, Gurtiana (Tricciana). **Vasar**, Matrica. **Vasarhely**, Napoca. **Vebrac**, Ancus. **Veczel**, Micia. **Veglia**, Curactica, Fulfinium? **St. Veit**, Acerbo, Latobicorum. **St. Veit, Stadt**, Virunum. **Veitsberg**, Sontius. **Veitsdorf**, Vetoniana. **Velden**, Tasinemetum. **Velencze**, Jasulones. **Velka Gorica**, Andautonia. **Velki Brdó**, Asamum, Pardua **Vellebit**, Carusadius, Albani, Albii, Japydes, Pasini. **Vellecz**, Arivates. **Veltlin**, Vennonetes, Venostae. **Veneter Alpen**, Veneticae vgl. Carnicae, Juliae Tridentinae. **Vera**, Leuconium, Ulcae pons. **Verbasz**, Urpanus, Argen-

taria, Bebii, Fines untr., Melcmani, Metallifodinae, Maezaei, Matricem, Sardeates. **Verbasz-Save,** Servitium. **Verberac,** Ancus. **Verbouszke,** Varvaria. **Verdnik,** Alma. **Vereschpatak,** Alburnus, Cartum, Deusara, Pyrustae, Imenosus. **Verginmost,** Romula untr., Quadrata untr. **Verlika,** Bulsinius. **Vernograc,** Stlupini. **Veröcze, obr.,** Herculem. **Veröcze,** Coccona, Sirona (Serenae). **Verovitic,** Coccona. **Verpolje,** Riditae. **Verschetz,** Apo, Arcidava, Bersovia **Vertica,** Alperio, Baridnum. **Vervo,** Vervassium, Tridentum. **Veszprim,** Caesariana, Cimbriana, Balina, Osones. **Vezzano,** Vitianum. **Vezzo,** Vegia. **Viddo,** Narona. **Vidolchi,** Delminium. **Vidre,** S . . . munic. **Vignaski,** Bistue nova, vetus, Libros. **Vilagosch,** Cornidava, Singidava, Crisia, Marisia, Zurobara. **Villach,** Santicum, Dravus, Licus. **Vindeliker** vgl. Raeter, Alamani bis Vindelici. **Viniza,** Sirroga, Valina, Visontius. **Vinkovce,** Cibale, Hiulca, Metubaris. **Vinstgan,** Claudia, Venostae, Vennonetes, Athesis. **Virovitik,** Allusione?, Cibale, Mursa. **Virovitiz,** Bassianae, Malum, Savia, Sirmium. **VPitomatscha,** Carrodunum untr. **Visazzo,** Nesactium. **Vishegrad,** Cirpi. **Visibaba,** Mal(uense). **Viskovaz,** Arausa, Enderum? **Visoka,** Argentaria, Stanecli. **Vissek,** Inaronia. **Vitale,** Arupium. **Vöcklabruck,** Laciacum, Suanetae, Tergolape. **Vöcklamarkt,** Laciacae. **Vodice,** Malum. **Vogjina,** Certis. **Vojka,** Noviciana. **Vojnich,** Delminium, Romula untr., Quadrata untr. **Voitsdorf,** Vetonianae. **Volano,** Volenes. **Voliamare,** Acmonia. **Volialent,** Bubali. **Volkan-Pass,** Acmonia, Phrateria, Tiarantus. **Völkendorf,** Santicum. **Vorarlberg,** Alemani, Raetoromani, Raetia, Vindelicia, vgl. S. 98 Acronius bis Vindelici. **Vordernberg,** Ferrifodinae, Murus, Poëdicum? **Vöröschmarton,** Aureus, Donatiana, Labores. **Vorst,** Claudia via. **Vösendorf,** Vindobona. **Vrana,** Blandona. **Vranjani,** Mal(um). **Vranj-Esseneze,** Mariniana untr. **Vrano** oberhalb Skutari, [Varae. **Vransko,** Mediam. **Vrginmost,** Quadrata untr. **Vucsin,** Incero. **Vuka,** Andiantes, Andizetes, Ulca, Leuconium, Amantes. **Vukovar,** Allusione?, Cibale, Clautiburgium, Cornacum, Labores, Leuconum, Mursa, Uscae p., Teutiburgium. **Vuksitscha,** Sandrizetes, Stranianae. **Vulkanpass,** Marisia.

---

# W

**Waag,** Aucha (Cusus, Duria), Heruli, Parienna, Salva, Sarmatici, Sirgone, Tagori, Teracatae. **Wachau** (Krems, Melk, Spitz), Astura, Fafiana. Namare, Danubius, Laureacum, Trigisamum. **Wagna,** Solva. **Wagram,** Medoslanium. **Wagrein,** Vocarium. **Waidbruck,** Sublavio.

**Waideck,** Sublabio. **Waidhofen** vgl. Waldviertel. **Waitzen,** Candacum. Carpatus, Cirpi, Amantini, Gepidae, Trissum, Salva mansio. **Waizen-Morava** vergl. Alföld, Jazyges. **Walchen,** Laciacae. **Waldviertel** s. Zwettl, Adrabae bis Trigisamus. **Walgau,** Drusiana. **Wallendorf,** Abieta, Sarmatici, Tisia. **Wallsee,** Felix. **Wangheim,** Carnuntum. **Warasdin,** Claudius mons, Constantianae, Jasae, Jasii, Cornacates, Aqua viva, Visontina, Varciani, Claudius mons, Jovia untr. **Warasdin-Sittek,** Bergzug Mons Claudius. **Warnsdorf,** Albis. **Wasserleonburg,** Santicum. **Watsch,** Adrans, Neviodunum. **Wedea,** Phrateria. **Weichsel,** Bisula bis Vistula, Arimphaei, Bures, Cotini, Hirri, Hunni, Lugii, Neuri, Ombrones. Osii, Rugii, Saboci, Sarmatae, Skyrri, Skythi, Turcilingi. **Weichselburg,** Acerbo, Latobicorum. **Weidling,** Cetium, Vindobona. **Weinsberg** vgl. Waldviertel. **Weiss fl.,** Stenarum. **Weissenburg** (Karlsburg). Alba Julia (Noricia), Apula, Burridava. **Weisskirchen,** Apo(nte), Saldenses. **Weiss-Krain,** Colapis, Crucium, Metullum, Neviodunum u. a. **Weitensfeld,** Beliandrum, Matucaium. **Weitenstein,** Upellae. **Wels,** Ovilaba, Lentia. **Werfen,** Vocarium. **Werschetz,** Argidava, Apus. **Weszprim,** Cimbrianae. **Widdin,** Taurunum. **Wien,** Vindobona. **Wien fl.,** Agaunus?, Cetius bis Vindobona. **Wiener-Neustadt,** Aquae, Cetius, Mutenum, Scarbantia. **Wiener-Wald** (mit Semmering u. a.), Cetius. **Wieselburg,** Gailuco, Gerulata, Flexum, Quadrata obr, Savaria. Balina. **Wilten,** Veldidena. **Windisch-Büheln,** Jasi, Serapilli, Solva. **WFeistritz,** Ragando. **WGarsten,** Ernolate, Gabromagus. **WGraz,** Colatio. **Winitza,** Aqua viva. **Wintersgrün,** Sudeti. **Wippach,** Carnia, Carusadius?, Fornulos, Frigidus, Pons Sonti. **Wippthal,** Breones. Genauni, Vipitenum. **Wischau,** Eburodunum, Felicia, Marus, Medoslanium, Phurgisatis. **Wisloka,** Viscla. **Wissegrad,** Herculem, Salva mansio. **Witorag-Gebirge,** Ulcirrus mons. **Wittingau,** Marobudum. **Wochein,** Juliae alpes. **Woiwodina** (zwischen Banat, Slavonien), Antiana, Aureus, Clautiburgium, Cornacum, Danubius, Jazyges, Labores. Mursa, Partiscum, Tittoburgium, Tisia, Uscae, Zurobara. **Wolkersdorf,** Mediolanum. **Wöllan,** Upellae. **Wörgl,** Albianum, Masciacum.

# Y

**Yps,** Adiuvense, Gabanodurum, Ises p., Isis.

# Z

**Zaber fl.**, Savarias. **Zaccula?**, Leusinium, Narona?, Sanderva. **Zagorien**, Aqua viva, Savus, Varciani. **Zagrabia**, Metubaris. **Zala**, Pelso, Salle, Mogentianae. **Zalabér**, Mestriana. **Zalatna**, Alburnus, Ampelum, Burticum, Imenosus, Pyrustae. **Zalosche**, Raetinium. **Zalosczynski**, Maetonium. **Zam**, Micia. **Zambaba**, Porolissensis. **Zamlaka**, Popoli, Porolissum. **Zappa**, Fusciana. **Zara**, Jader, Asseria, Diadora, Epilicus, Pasini, Praetorium. **ZVecchia**, Alba maris. **Zarnovice**, Carrhodunum. **Zaton**, Asamum, Pardua, Elaphithai. **Zator** vgl. Auschwitz, **Zeiring**, Viscellae. **Zeislmauer**, Abilunum?, Austuris?, Cetium, Com(m)agene. **Zemplin**, Abieta, Cirpi, Jazyges, Rucconium, Tisia, Trissum. **Zengg**, Abendo, Senia, Liburnia. **Zeniza**, Bistue vetus, unteres. **Zenta**, Altinum, Labores, Lugio, Tisia. **Zerkvinje**, Abendo. **Zermanja**, Tedanius, Assessiates, Argyruntum, Clambetae, Clana, Lacinia, Ulcirrus. **Zesendorf**, Vicesimum. **Zetina**, Tilurius, Oneum, Pelva, Manioi. **Zetta?**, Alata, Voporum. **Zettova**, Setovia. **Zichy-Maierhof** bei Wieselburg, Gailuco (Quadrata obr). **Ziersdorf**, Phurgisatis, Trigisamum. **Zillerthaler**, Ambilici?. **Zimbernthal**, Tridentum. **Zips**, Abieta, Carpatus, Carpi, Pocidava, Rucconium, Sarmatici m. **Zirknitz-See**, Lugeum, Metullum. **Zirona**, Diomedis, Lorano. **Zitarjevo**, Andautonia. **Zlabings**, Abilunum. **Znaim**, Mediolanum, Phurgisatis. **Zolfeld**, Virunum, Noreia untr. **Zoll**, Apenninus, Juliae, Ocra, Sublavio **Zombor**, Altinum, Jazyges, Labores, Lugio, Tisia. **Zorlenz-Mare**, Bubali. **Żrnovice**, Epetium. **Zsambuk**, Campona, Lusomana, Ulcisia. **Zsidanin**, **Zsidovin**, Berzovia. **Zsobok**, Anartorum. **Zsupa**, Tiuiscum. **Zudenovec**, Centum putea. **Zudor**, Largiana. [**Zuglio**, Julium Carnicum. **Zupana**, Elaphites. **Zupanjac**, Bulsinius. **Zuri**, Cratea **Zutor**, Resculum. **Zwentendorf**, Pirotorto. **Zwettl**, Adrabae, Arelape, Campus, Cusus, Danubius, Fafiana, Laureacum, Marobudum, Pirotorto, Phurgisatis, Trigisamum. **Zwischenwässern**, Matucaium.

# Beilage F. Reisebuch.

Die vorrömischen Wege gehen in der Regel parallel den grossen Flusslinien, durch welche die Thäler geformt und teils ausgeebnet sind, alsdann auf diese zu nach den wichtigeren meist längeren Seitenzuflüssen, gegebenenfalls aber nächst oberhalb derselben auf freieren Hochebenen. Man kann solche Wege vermuten in der Richtung erschlossener Depôtfunde, der Grabhügel, überhaupt in der Verbindungslinie für die Fundstellen, endlich nach den sagenhaften Bezeichnungen Alte Strasse, Entrische, Heiden-, Hoch-, Sam-, Weinstrasse, Diebsweg u. dgl. Nach solchen Erstanlagen, die auf zwei Jahrtausende v. Chr. zurückgehen, gestaltete sich das festere und weitläufigere Strassenwesen der Römer, früher im östlichen Süden, zu spätest im östlichen Nord unseres Reiches.

Noch fehlen Aufgrabungen des Strassenbaues nach zusammenhängenden Verzeichnungen antiker Zeit, entweder vollständig oder in halbwegs schlussberechtigter Abfolge, für die Linien der transsylvanischen Alpen, des siebenbürger Erzgebirges, der Karpaten mit Tatra, Semmering, Korntauern, Velbertauern, die westliche Grenzgegend Landeck-Finstermünz-Engadin-Glurns,[1]) ausserdem (südlicher von letzteren) für die Durchbrüche von Kanker, Loibl, Bärengraben-Saumpfade, Wurzen, Prediel, Gailberg, Plöcken, Sexten, Ampezzo etc. bis insbesondere zum Stilfserjoch. Wo heute die höchste Alpenfahrstrasse Europas hinläuft, 2760 (al 2790 m.) vom Vintschgau durchs Addathal gegen Bormio, Chiavenna, Como, westlich vom Ortler, hat Castorius (IV 1, 2) nur Venostae mit

---

[1]) An Stelle einer Reichsheerstrasse Veldidena—Brigantium haben wir nur die Linie der Fundorte Nassercit, Reutte, Sonthofen, Immenstadt, insbesondere aber Gallwiese, Afling, Zirl, Kematen, Leihelfing, Halling, Telfs, Imst, Starkenbach, Kronhurg, Landeck, Perjen, Grins, (Kaisers), Bludenz, Göfis, Feldkirch, Altenstadt, Götzis, Hohenems, Lustenau, Lauterach, Kemelbach, Bregenz. Die Reste der Römerstrasse bei Bregenz, um Ricden, zeigen hei einer dermaligen Tiefe von 70 cm. unter Grund eine Breite von 16 m., Mächtigkeit von 30 cm.

der langen Alpenkette oben angesetzt, Clavenna, Como unten am See eingeschrieben. Wol deutet sich von der Linie Brigantium, Clunia, Magia, Curia, Clavenna ein Zweig von Clunia in der Richtung Bludenz, Landeck, Mals zur via claudia herab als nächstwestliche Parallele der Brenner-Weltstrasse an. Im Übrigen sind indess fast alle diese Höhengänge mit Fundstücken bestellt, doch fehlen bei mehreren die Meilensteine oder die antiken Karte-Einzeichnungen.

Die grosse Danuvius-Strasse aus Taurunum herauf gegen Aquincum und Carnuntum unterliegt noch verschiedenen Ansichten; durchweg handelt es sich nur um das rechte Ufer, das westseitliche; ostwärts ist das Theissland der Jazyges fast unbestimmt; zu Sirmium, Cibale, Mursa am weitesten abstehend, scheint sie allerdings sich knapp an den Strand zu halten, wahrscheinlicher aber sind es nur Seitenstrassen-Punkte, welche an 29 Orten von Teutiburgium bis Vindobona betroffen sind. (Aep. X, 1889 S. 129.)

Auf der Hauptstrecke Carnuntum—Juvavum hinwieder ist die Linie Vindobona—Ovilabis noch keineswegs sicher gestellt. Den urzeitlichen Anschauungen entspricht die Strassenführung im Donauthale, rechtes Ufer, den jüngeren jene durch das Mittelland, ohne nördliche Ausbiegung, unmittelbarer westwärts. Für den Abstand Vindobona—Ovilabis haben wir zwei Angaben, ein Minimum in C 110 mp., ein Maximum in A 142 (eben darin die Zwischenlagen 115, 131), das wäre 162.80 und 210.16 Km.; heute zält man 213 Km.

Teilt man die obere Führung an der Donau in zehn Teile, so ergiebt sich ungefähr das Bild auch für die antiken Orte von Vindobona bis Ouilia:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Korneuburg, | Minimum 11 mp., | Maximum | 14.2 (Citium 6), |
| 2. Tulln (heute 34 Km), | „ 22 „ | „ | 28.4 (Comagenis 7), |
| 3. Traismauer, | „ 33 „ | „ | 42.6 (Pirotorto 8), |
| 4. Stein, | „ 44 „ | „ | 56.8 (Trigisamo 8), |
| 5. Mölk (heute 85 Km.), | „ 55 „ | „ | 71.0 (Namare 16), |
| 6. Yps näher, Pöchlarn (letzteres 132 Km.), | „ 66 „ | „ | 85 2 (Arelate 7), |
| 7. Grein-Amstetten (letzteres 125 Km.), | „ 77 „ | „ | 99.4 (Pontem Ises 8). |
| 8. Strengberg-Mattbausen | „ 88 „ | „ | 113.6 (Elegio 23), |
| 9. Linz (heute 189 Km., Fahrstrasse 192), | „ 99 „ | „ | 127.7 (Blaboriciaco 13). |
| 10. Wels (heute 213), oberhalb | „ 110 „ | „ | 142 (Ouilia 14), |

Die untere Führung, Mittelland, zeigt annähernd folgendes, nur müssen die Berg-Umfahrungen schliesslich die Summe etwas höher stellen:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Neulengbach östlich, | Minimum | 11 mp., | Maximum | 14.2 (Citium 6), |
| 2. | NLengbach westlich, vor St. Pölten, | „ | 22 „ | „ | 28.4 (Comagenis 7). |
| 3. | St. Poelten westlich (heute 81, 94 Km.), | „ | 33 „ | „ | 42.6 (Pirotorto 8), |
| 4. | Mölk (heute 85 Km.), | „ | 44 „ | „ | 56.8 (Trigisamo 8), |
| 5. | Yps, | „ | 55 „ | „ | 71.0 (Namare 16), |
| 6. | Amstetten, | „ | 66 „ | „ | 85.2 (Arelate 7), |
| 7. | Strengberg-Enns | „ | 77 „ | „ | 99.4 (Pontem Ises 8), |
| 8. | Neuhofen-St. Florian, | „ | 88 „ | „ | 113.6 (Elegio 23), |
| 9. | Wels[1]) (heute 213 Km.), | „ | 99 „ | „ | 127.8 (Blaboriciaco 13), |
| 10. | Ergänzung aus den Kurven | „ | 110 „ | „ | 142 (Ouilia 14). |

Ein halbwegs sicherer Zielpunkt wäre Pons Ises, C 60 mp. gleich 88.80 Km., allerdings kann der bei Ips ebensowol als bei Ferschnitz, Blindenmarkt, Amstetten erreicht sein; nur schade dass er in A fehlt und andere sichere Abstände, wie Laureacum C 36 gl. 53.28 Km., nicht vorliegen. Dieses Lorch steht näher an Donau, oberhalb Enns, zwischen Enns und Ennsdorf, ostwärts vor Linz und Wels (Lentia, Ouilia). Im Übrigen giebt A (Parthey, S. 110, 115) folgendes Gegenbild gegen C: Comagene steht an erster Stelle oberhalb Vindobona mit 24 (20) mp., dann erst folgt Cetium 24 (30), Arlape 22 (20), Loco felicis 26 (25), Lauriaco 20 (20), Summe Vindobona-Lauriaco 116 (115) mp. (gl. 171.68, 170.20 Km.). Indem A nur 5 Orte nennt zwischen Vindobona und Ovilaba, C aber 9, so halten wir C für das mehr ausgegliederte Reisebuch dieser Strecke, in welchem mit Variation alle A-Orte vertreten sind, neu nur Loco felicis ist, gelegen aber sicher zwischen Arelate und Blaboriciacum, also entweder als Pontem Ises oder Elegio.

Es gelten Arelate (Arlape) als Erlaf, St. Leonhard, Pöchlarn; Blaboriciacum (Laureacum) als Enns, Lorch; Citium (Cetium) als Kahlenbergerdörfl, Mautern, St. Poelten; Comagenis als Tulln, Zeislmauer; Elegio vgl. Locus; Locus felicis als Ardaker, Neuwallsee, Oberwels; Namare als Mauer, Melk, Ouilia (Ovilabis) als Wels; Pirotorto Schönbichl, Traismauer; Pons Ises als Yps, Trigisamo als St. Pölten, Trais-

[1]) Wels liegt heute wol an der direkten Linie Wien—Linz—Salzburg. ist aber sonst für Süd und Nord nicht Kreuzungspunkt, vielmehr herrscht in West die Linie Attnang—Steinach, in Ost St. Valentin—Hieflau.

mauer. Den Umweg Lauriaco-Veldidena über Baiern giebt Parthey im Text mit 266 mp., laut Summierung aber 272 mp.

Die längste Strassenlinie ist jene am Danuvius, rechtes Ufer, also zuerst südlich vom Flusse, sodann westlich von demselben, von Boiodurum bis Cirpi, endlich von Cirpi, Aquincum bis Taurunum. Keine Haupt-Heerstrasse leitet zwischen der westseitlichen Linie Laureacum-Emona und der ostseitlichen Vindobona-Scarbantia-Andautonia hindurch, sodass das Gebiet Comagene-Solva-Celeia nur westostwärts liniert ist.

Den Gegensatz zur Donaustrasse bilden jene Wege, welche darauf, mehr oder weniger senkrecht, meist von Süd nach Nord ziehen und, die Ziele Augusta Vindelicorum (Augsburg), Laureacum, Carnuntum anstrebend, bedeutende Höhen erklimmen; der Zug auf Aquincum weist ganz anderen Charakter auf. Für die westseitliche Reichshälfte stellt ungleich mehr Aquileia den Ausgangspunkt vor, als etwa Salona seit den frühesten Heerstrassen-Anlagen Dalmatiens um 1437 für die ostseitliche. Den Längenstrassen an Dravus, Littamum bis Mursa und Savus, Emona bis Sirmium, kommt die Tysia-Linie nicht gleich.

Von den Flüssen, welche an ihren Ufern genannte halbwegs nahe Ansitze haben, stehen obenan Danuvius, Dravus, Savus, darnach Basanius, Urpanus u. s. w. Wir nennen Adsalluta mit Celeia; Aenus mit [Tinnetio, Veldidena, Masciacum, Albianum; Agaunus mit Vindobona; Albis; Almus; Aluta mit Praetoria augusta, Comidava, Pons vetus, Praetorium serrorum; Anisus mit Anisum, Stiriate, Ambisontes, Lauriacum; Apus mit Centum putea?, Arcidava, Apo, [Lederata; Arelape mit Arelape, Fafiana?; Arrabo mit Boii, ad Arrabonem, Bassianae, Mursella obere, Cytni, Arrabona, Ad statuas; Arsia mit Albona?; Athesis mit Claudia, Maia, Endide, Tridentum, Palatium, Volenes; Aucha mit Luna silva; Bacuntius; Basanius mit Melcmani?, Stanecli, Argentaria, Dindari, Bistue nova, Arduba, Ditiones, Breuci, Basante; Bathinus mit Aquae Jasae, Jovia untere; Bersovia mit Berzovia; Bogus; Borysthenes (Danapris); Byrrus mit Breunorum caput, Sabatum; Campus; Colapis mit Albii, Japudia, Siscia; Corcora obere mit Beliandrum, Matucaium; untere mit Acervo, Latobici, Crucium, Romula obere, Pocidava?; Crisia mit Ulpianum?; Cusus; Danapris; Danastris (Denastus, Tyras), Maetonium, [Clepidava, [Vibantavarium. Um nun die wichtigste Wasserstrasse anzudeuten: der Danuvius ist bestellt mit [Boiodurum, Stanacum, Joviacum, Lauriacum, Elegium, Pons Ises, Arlape, Namara, Comagene, Astura (Cannabiaca), Vindobona, Villa Gai, Aequinoctium, Carnuntum, Ad statuas, Ad mures, Brigetio, Adzao, Crumerum, Salva mansio, Ad Herculem, Cirpi, Ulcisia, Aquincum,

Campona, Matrica, Jasulones, Vetus salina, Intercisa, Annamatia, Lussonium, Alta ripa, Lugio, Altinum, Labores, Teutiburgium, Cornacum, Cuccium, Onagrinum, Malata, Bononia, Alma (mons), Cusum, Acumincum, Rittium, Burgenae, Altina, Taurunum, [Singidunum, Tsierna, [Transtierna. Dravus mit Littamum, Teurnia, Santicum, Poetovio, Ramista, Aqua viva, Populi, Pireta, Carrodunum unteres, Marinianae untere, Bolentium?, Vereae, Jovalia, Mursella, Mursa, Labores; Dricca mit Zurobara?; Drinus mit Daesitiades, Domavia, Drinum unteres, Scordisci ma, Genesis, Drinum oberes; Duria; Fluvius mit Tarsatica; Formio mit Justinopolis; Frigidus mit Alpis iulia; Gerasus Amax obii; Granua mit Ad Herculem; Hierasus mit Bastarni [Utidava, [Petrodava; Isarcus mit Breuni, Vipitenum, Sublavio, Pons Drusi, Bauzanum; Isis mit Locus felicis; Ister s. Danuvius; Isontus oder Ivaro mit Vocarium, Cuculle, Juvavum, [Ariobriga; Licus; Medoacus (Brintia); Marisia mit Caucoenses, Salinae, Brucla, Apulum, Burticum, Blandiana, Germisara, Micia, Singidava; Marus Eburodunum, Luna, Racatae, mediolanum; Murus? mit Poedicum, Solva, Vicesimum; Museus; Naro mit Derri, Vardaei, Narona, Narenses; Nauportus, Naùportus; Nincus mit Piquentum, Neapolis; Noarus; Oeneus mit Liburni?, Raetinium, Praetorium; Sala mit Salle, Mestrianae; Samos mit Aurifodinae, Arcobadara?, Napoca, Porolissum, Ulpianum?; Sargetia mit Sarmizegethusa; Savarias; Savus mit Neviodunum, Romula, Andautonia, Siscia, Servitium, Urbas, Marsonia, Basante, Saldae, Drinum, Budalia, Sirmium, Taurunum; Scarniunga; Sontius mit Ad silanos, Carni, Belloio, Pons Sonti; Tara?; Telavius mit Pazina, Clambetae; Tiana zu Vidasus; Tibisius mit Tibiscum, Caput Bubali, Azizis, Albucenses; Tilurius (Hippius) mit Pelva?, Aequum, Pons Tiluri, Delminium, Salona, Oneum; Timavus mit Timaus fons; Tisia (Patissus) mit Rucconium?, Pessium, Partiscum; Titus, Varvaria, Burnum (Scardona); Trigisamus, Cetium, Trigisamum; Valdasus; Viadus; Vistula, nicht Felicia, nicht Carrodunum; Urpanus mit Melcmani?, Sardeates, Matricem, Castra, Ladios, Fines untere, Urbas; Usca?

Von Seen sind am meisten umwohnt der Pelso, um den oberen nämlich Gerulata, Ulmus, Scarbantia, Rispia?, Cytni, Quadrata (Gailuco) und Flexum, um den unteren Cimbrianae, Osones, Caesarianae, Mogentianae, Oseriates, Valcum und Triccianae. Das Adria-Ufer endlich ist mit etwa 45—50 genannten Städten besetzt.

Nach dem heutigen Standpunkte der Städte-Verbindungen geben die Bahnkilometer das Minimum für die millia passuum der Reisebücher; das heisst in so kürzesten Linien arbeiten die letzteren nicht und jezuweil verbinden sie auch noch abgelegenere Orte. Nehmen wir die

Beispiele aus der westlichen Reichshälfte, die mit * bezeichneten bislang ohne Meilensteine:

1) Brenner, Franzensveste bis Innsbruck (oder Brixen einerseits, Mühlbach anderseits), Sebatum, Sublavio—Veldidena. Länge 76 Km., Höhenüberschreitung 1362 m. (Arlberg-Tunnel lang 10 240 m.)

2) Ampezzo-Strasse*, Toblach bis Auronzo, Littamum—Julium, Carnium und Laebactes. L. ?, H. der Thalsohle bis 1522?; daran die Kreuzberg-Linie*, L. ?, H. 1632 m.

3) Felber-Tauern*, Lienz bis Mittersill, Aguontum—Vocarium. L. 106 Km., H. 1216 von 2540 m.

4) Fusch*, Döllach bis Bruck, Aguontum—Vocarium. L. 73 Km., H. 1310 m.; daran Lienz über Iselsberg, Möllthal, H. 1111 m. u. s. w.

5) Rauris*, Döllach bis Bruck, Taxenbach, Aguontum—Vocarium, L. 79 Km., H. 1238 m.

6) Fragant*, Obervellach bis Lend, Teurnia—Vocarium. L. 82 Km., H. 1205 m.

7) Flattach*, Obervellach bis Lend, Teurnia—Vocarium. L. 91 Km., H. 1225 m.

8) Gastein*, Obervellach bis Lend, Teurnia—Vocarium—Juvavo. L. 77 Km., H. 1225 m.: daran die Linie Korntauern* aus Möllbrucken, OVellach, Malnitz, Seebachthal bis Anlaufthal (Tauerntunnel 8470 m.), Teurnia—Vocarium—Juvavum. H. 2414 m.

9) Katschthaler, Lendorf im Lurnfeld, Katschberg, Radstatt etc., Teurnia—Juvavum. H. 1138 Km.

10) Grossarl, Obermurthal, Klein-Arl, Wagrein, Tamasicum—Anisus. L. 82 Km., H. 1215 m. Der Tauern-Tunnel Gastein—Malnitz in Höhe 1225 m., lang 7470, 8456 m.

11) Zederhaus, Tamasicum—Anisus. L. 88, H. 1253.

12) Radstätter-Tauern, Mauterndorf bis Radstatt, Tamasicum—Anisus. L. 102 Km., H. 1138 m

13) Rotenmanner-Tauern, L. 57 Km., H. 1141 (al. 1150). Hierzu der Anschluss der Pyhrnbahn von Selzthal über den Bosruck (41.9 Km., Passhöhe 940 m., Tunnel lang c. 4760 m.) über Steierling—Klaus (als Kremsthalbahn) nach Linz. In diesem Bereiche herrscht die grosse Mittelstrasse Ovilava—Aquileia, über folgende Orte der Umgebung gezogen zu denken: Wels, Thalheim, Waitzendorf, Egendorf, Kematen, Unterrohr, Kremsmünster (Vetoniana), Hall bleibt östlich, Wartberg, Schlierbach, Kirchdorf (Tutatio), Hörndl, Michldorf, Klaus (Ernolate oder Tutatio), Steierling, Dirnbach, St. Pankraz, Agonitz, Piesting, Teichlgraben, Pichl, Windischgarsten (Gabromagus), Spital am Pyhrn, Bosruck,

Tunnel 4740 m., Ardning[1]), Lietzen (Stiriate), Versbichl, Rotenmann, Trieben, Rotenmanner Tauern, Hohentauern, Pölsthal, St. Johann, Oberzeiring (Viscellae), Enzersdorf, Sauerbrunn, Pölshals vor Judenburg westwärts, Thalheim, St. Georgen, Unzmarkt, Scheifling, St. Lambrecht, Neumarkt (Noreia), Einöd, Friesach, Hirt, Treibach—Althofen, Launsdorf, Glandorf, Zolfeld (Zolfeld—Wels heute circa 342 Km., wäre 231 mp.).

Bei Treibach-Althofen oder Hirt, oberhalb Viruuum 15 mp. (das ist 22.20 Km.), zweigte nordwestwärts die Linie nach Juvavum ab, Richtung Grades, Ingolsthal, Rossbachgraben, Lasnitz, westlich von Murau (vielleicht Immurium), Tamsweg (Tamasicum, weniger Graviacum), Mauterndorf (Monate, w. Immurium), Tweng, Radstatt, Werfen, Golling, Hallein, Salzburg. Beim genannten Tamsweg zweigt eine obere Linie ab, die metnitzthaler, aus Candalicae oberhalb Virunum, etwa Friesach-Judendorf, St. Stephan, Hundsdorf, Grades, Metnitz, Teichel- oder Woberinggraben längs Grattingbach, Lassnitz, Murau, und eine untere, die gurkthaler, welche von Zolfeld leitet nach St. Veit, Feldkirchen, Himmelberg, Gnesau, Reichenau, Turrach, Predlitzgraben, Kendelbruck, Ramingstein.[2])

14) Die östlichste der diesseitigen Bergstrassen, Semmering* von Thal zu Thal, Mürzzuschlag—Gloggnitz lang 57 Km., Höhe 1013 m. (antik unter 40 mp. als 59.20 Km.), ist weder mit Meilensteinen bestellt noch auf den Karten verzeichnet zwischen Aquae, Scarbantia, Savaria, Solva bis Trigisamum. Diese Berglinie wurde, wie bis ins 18. Jahrhundert, umgangen durch den Zug Poetovio, Halicanum, Salle, Sabaria, Scarbantia, Aquae einer-, Carnuntum anderseits (Bahnlinie Wien-Neustadt 49 Km., Wien—Graz 224 Km.). Es gab also keine Heerstrasse zwischen der Linie Ovilaba—Noreia in West, und Vindobona—Savaria—Poetovio in Ost.

Von den Alpenstrassen unterhalb des Danubius und des bedeutendsten Nebenflusses Dravus erwähnen wir ausser der ampezzaner und sextener noch:

1) Plöcken, Mauten nach Timau, Tolmezzo, Lontium—Julium Carnicum—Aquileia, H. 1360 m., im Anschlusse an Gailberg 970 m.

2) Pontebba*, Pontafel nach Gemona, Larix nach Julium carnicum.

---

[1]) Aus Lorch, Laureacum, leitete der Weg bis hierher über Enns, Steyr, Reich- und Grossraming, Kastenreit, Altenmarkt, St. Gallen, Buchau, Admont, Liezner-Torf. Die neue Bahnlinie Selzthal bei Lietzen bis Bosruck-Tunnel 7 Km., hoch 476 bis 634 m., Tunnel lang 4765 m., Fortsetzung Spital am Pyhrn, WGarsten, Kremsthal, Klaus, Steierling, im Ganzen 43 Km., unter 30 mp.; 5.988 geog. Meilen.

[2]) Correspbl. d. Ges. d. Anthr. 1883, No. 8; 1897 No. 1, 2, 3. Index zu Aep. Castorius S. 73. Strassen 72.

3) Prediel*, Tarvis nach Görz, Larix nach Tricesimum—Aquileia, L. 99 Km., H. 1162 m.

4) Wurzen*, Villach nach Kronau, Santicum nach Emona, H. 1071 (der etwas östlichere Karawanken-Tunnel in Höhe 630 m., lang 1600 m.

5) Birnbaumerwald, Loitsch nach Heidenschaft, H. 887 m. Krainer Schneeberg südöstlich vom Tarnovaner-Wald, Kulm 1796 m.

6) Görz, Triest, S. Andrea, Fornulos—Tergeste, L. 53 Km. (Wocheiner-Tunnel lang 6323 m.)

7) Loibl, Klagenfurt nach Krainburg, Virunum—Emona—Carneum, L. 67 m., H. 1370 m.

8) Kanker, Eisenkappel nach Krainburg, Juenna—Carneum—Emona, H. 1218 m.

Das Reisebuch behandelt die Strassenorte Östreichs nach ihren Abständen laut des Itinerarium Antoninianum[1]) A, der Reichskarte von Castorius C (Zeit um 130—176, Zuthaten um 365?), des Itinerarium Hierosolymitanum[2]) H und des Maritimum M. Die Ziffern verstehen sich bei A (abgefasst in der Zeit des A. Pius bis Caracallus, Zeit 211—217, nicht vor 193—211, laut Andrer erst nach Räumung der Provinz Dacia 274, laut Mannert nicht vor 364) nach leugae (plus, minus) und milia passuum; bei C (Zeit um 365) nach milia passuum; H (Zeit nach 285 und wol auch nach 333, 365) anfangs für leugae, dann (zuerst von

[1]) Nach der Ausgabe Parthey-Pinder des Itinerarium Antonini (Berlin 1848) sind zunächst Berichtigungen eingeleitet worden durch W. Kubitschek und O. Cuntz (Wiener Studien 1890, 1891 XII S. 177 u. 1893 XV S. 266; Register zu Aep. 1902 S. 41), welche hinsichtlich unseres Gebietes betreffen: Alicanum 261, 262, Annamatia 245, Aquileia 270, 281, 282, [Arebriga, Arrabona 246, Ausugo 280, Belloio 276, Bricantia, Brigetio 262, 263 (278), Campona 245, Carnuntum 207, 247, Cibalis, Dalmatia, Ebnrodunum, Emona 259, Histria, Jader 272, Laciacum 256, Lacire 276, Lauriacum 256, 258, Mansuetina 267, Menneianae, Monate 276, Mutenum 266, Osones 263, Ovilaba 235, 249, 256, 265, 276, Poetovio 262, Riphaei, Sabatus fl. 105, 110?, Salona 270, Salina, Savaria 262, 263, Scarbantia 340, Sirmium 124, 259, Siscia 266, 274, Sopianae 264, 267, Taurunum 242—48, Tridentum 280, Vindobona 242—48, 266, Virunum 276.

[2]) In H erscheinen nur die Orte (Parthey S. 265—268, No. 559, 10 his 565, 7, Aquileia bis Dacia), Alpes inliae, Altina, Aqua viva, Aquileia, [Aureus mons, Bassianis, Bolenta, Cardona, Castra, Celeia, Celena, Cihalis, Cocconis, Emona, Fornulos, Fossis, Hadrante, Jovia, Jovalia, Juliae alpes, Italiae fines, Lentolis, Leutuoana, Longatico, Lotodos, Maurianis, Medias, Mersella, Misia (Moesia), Mursa, Nonum, Norici fines, Noviciana, Pannonia inferior, superior, Peritur, Petovione, Pirum summas alpes, Popolis, Pultovia, Quartodecimo, Ragindone, Ramista, Serena, Serota, Sirmium, Spaneta, Summas alpes, Sunista, Vedulia, Vereis, Ulmo, Undecimum. Im Maritimum (P. 241—242) erscheinen Dalmatia, Jader, Istria, Italia, Pola, Salona. Vgl. Index Aciminci, S. 297, his Zeugma, 403, an 253 Namen von ungefähr 3800.

Aquileia ab) nach milia (laut Parthey-Pinder, Praefatio XI, S. 265[1]); bei M gehen die stadia auf das ptolemäisch-römische Stadion von 185 m., das gemeine Schritt-Stadion versteht sich aber so, dass 1 mp. gleicht $8^1/_3$ stadia, demnach 3 mp. = 25 stadia, 6 mp. = 50, 12 mp. = 100, 120 mp. = 1000 stadia. Die Strabonschen Angaben stellen wir ausser Probe: Pola bis Ancona 800 stadia, Istria-Küste 1300, japodische 1000, liburnische 1500, liburnische Küste bis keraunische 2000, Tergeste bis zu den Skordiskoi am Istros 1200 stadia. Ausser den als A, C, H, M, bezeichneten Behelfen sind ausnamsweise (und nur für die Gebiete der Ostalpen) die Meilensteine eingeordnet worden und zwar unter Angabe des Fundortes, des mitgenannten oder mitverstandenen Zielortes, der Zal nach den üblichen mp. Diese Meilensteine liegen in der Zeit 41 bis 392 n. Chr. (Ti. Claudius bis Valens), die meisten im III. Jahrhunderte, teils vor der Zeit der Reisebücher, die meisten gleichzeitig, nur vereinzelte später (100 Ortsnamen mit über 150 Steinen). Die weitaus grösste Anzal dieser Abstandmesser ist vernichtet worden, bei vielen erhalteneu wird gerade die Messziffer vermisst.

Eingesetzt in unser alphabetisches Verzeichnis ist zum Ausgangs- und Zielorte gewöhnlich nur der nächste Ort zuvor und darnach, aber bei wichtigeren Stellen auch das eine und andere Hauptziel oder deren mehrere bei Kreuzungspunkten, alles nicht in der geographischen Abfolge, sondern (des raschen Ausfindens halber) in der alphabetischen. Insbesondere ist mehr Rücksicht genommen auf Aquileia, Salona, Carnuntum, beziehungsweise Vindobona, Aquincum, Virunum. Das Verzeichnis enthält auch etliche Orte, die in A, C, H, M, zumal A, H, nicht hinausgehen nordwärts über Ovilavis, Cetium, Vindobona, Carnuntum, Bregetio, Aciuquo bis Taurunum, fehlen, wobei nur Vergleichs-Folgerungen möglich, schliesst aber selbstverständlich Berge, Gewässer, Völker u. dgl. aus. Wo kein A, C, H, M und Ziffer, da mangelt die Staatsstrasse, oder wenigstens eine verlässliche Angabe durch die 5 Behelfe oder es schien die blosse Ort-Andeutung genügend oder an andrer Stelle ist die Linie einzelweiser ausgeführt. Öfter erübrigte nur, in Annahme von unberechneten Gemeinde-Wegen, die nächste Ortschaft zu melden; ein ähnliches bei Häfen, Inseln.

Die drei Reisebücher stimmen nicht in Allem überein, weder in der Anzal der Namen, noch in der Form derselben, noch in den Ziffern. Es scheint daraus ein Schluss auf die Altersreihe der Bücher möglich. Eine grössere Orteanzal, eine minder sorgfältig latinisierte Nameuform, eine niedrigere Abstandszal könnte für ein Zeichen späterer Zeit gelten; dementgegen spräche es für eine fortschrittlichere Entwickelung, bei Zu-

[1]) Über das mille passuum sieh die Rechnungstafel 1—1000 am Schlusse, S. 351.

sammenfassen mehrerer Orte in einer Stationslinie weniger Namen beizubringen oder auch, anstatt die Stationsabstände durch geradere, auch ebenere Wege zu kürzen, diese vielmehr zu vergrössern durch Anlaufen bisher nicht einbezogener Orte. Bei Castorius fehlt eine direkte Strassenverbindung Alicanum—Aqua viva, Aquae—Vindobona, Andautonia, Aquincum—Celeia, Aquincum—Mursa, Arrabona—Savaria, Emona—Tergeste, Emona—Virunum, Juvavum—Veldidena, Narona—Epidamnum, Savaria—Mogentiana, Vetoniana gegen Dravus in Anschluss an Scarbia—Tridentum, Virunum—Juvavum, Virunum—Teurnia und Aguontum. Es fehlen in C überhaupt bedeutendere Orte wie Abieta, Acruvium, Aguontum, Mogentiana, Teurnia (fehlt A, H) bis Vacontium, Valco, Valina, Varianae, Visontinae, Ulcisia, Ulpianum, Voporum, Ziridava, Zurobara u. v. a.; es fehlen Ortnamen bei durch Linien-Winkel angedeuteten Stationen, so auf Strecke Aquileia—Virunum, Blaboriciacum.

Zwischen dem Minimum, 10, und dem Maximum, 30 mp., hält sich die Mehrzal der Postorte, das ist 14.8 Kilometer (gleich ungefähr 2 geographischen Meilen) und 44.4 Kilometer (gleich ungefähr 6 geographischen Meilen). Die Minima für Östreich sind also unter 10 mp., die Maxima über 30 mp. Den kleinsten Abstand, 3 mp., haben: Ahihis—Bubali, Taurunum—[Confluentibus (Singidunum); es folgt 4 mp. Cersia—Porolissum, Salona—Epetio?, Salona—Spalato, Vindobona—Villa Gai; 5 mp. Alpe Julia—Longatico, Baloie—Indenea, Tragurio—Siclis; 6 mp. Bulsinius—Bistue vetus, Longaticum—Nauportus, Sanderva—Varae, Pola—Flanaticus, Publicanos—Adrante; 7 mp. Arelate—Namara, Citium—Vindobona, Comagene—Citium, Epetio—Oneo, Indenea—Sarute; 8 mp. Aenona—Rittium, Alperio—Aequo, Agnavia—Pons Augusti, Arelate—Pons Ises, Bassiana—Idiminium, Blandiana—Apula, Ernolatia—Gabromagus, Flanaticus—Arsia, Lunturi—Jovia, Populi—Botivo, Pirotorto—Comagene, Pirotorto—Trigisamum, Promona—Magno; endlich 9 mp. Berebis—Jovalia, Botiva—Sunista, Bulsinius—Libros, Emona—Savum, Germisara—Blandiana, Germisara—Petris, Idiminium—Taurunum, Jovallia—Berebis, Jovalia—Mursa, Mariniana—Serone, Novae—Biluvium, Pannonios—Gaganis, Pannonios—Praetorium, Sicli—Salona?, Tartursana—Viscellae. Die Maxima über 33 (Scarbantia—Sabaria), 35 (Aquileia—Silanos, Vipitenum—Sublavio) sind: 40 Tredente—Ponte Drusi, 41 Cusum—Acunum, 43 Arrabona—Vicesimum und 48 Tergeste—Parentium, wo das Antoninianum die Zwischenstation Ningum mit 28 und überhaupt nur die Summe 46 hat. Die Grosszal 60 von Curia der Suanetes nach dem Como-See ist ostwärts nirgends erreicht. Einen Mangel bewohnter Orte soll das nicht beweisen, wol den Mangel irgendwie bedeutender Orte. Nicht oft weisen alle drei Reisebücher die gleiche Zal, Abendo—Arypio

A 10, C 10, Bilubium—Aufustiana A 18, C 18, Turres—Tarsatica A 20, C 20, Vindobona—Carnuntum A 28, C 28, Ulmo—Cibale A 22, C 22. Aber Unterschiedlichkeiten kleinerer und grösserer Art kommen auch vor, z. B. Aequum — Salona A 21, C 16, Vindobona—Aequinoctium A 28, C 14. A ist gegen C grösser Abendo—Tarsatica A 58, C 40, Taurunum—Bassianae A 30, C 17; aber auch kleiner, Abendo—Senia A 18, C 20, Acumincum—Cusum A 33, C 41, Timavi—Aquileia A 12, C 14. A mit H gleich (und grösser als C, Aricia nach Rom 16 gegen 13 mp.). Budalia—Sirmium 8, Celeia—Remista 57. Oder A scheint sich selbst zu widersprechen, Lauriacum—Ovilabis 16 gegen 26 (Parthey-Pinder S. 115 gegen 110, 119 bis, 132), Vindobona—Savaria 88, 91, 93 (S. 122, 126), Incero—Varianae 49, 54, 56, Siscia—Varianae 23, 24. A stellt unmittelbar nach Vindobona das Comagene, Citium, anstatt Citium, Comagene; falsch ist der Abstand Acumincum—Taurunum. Den Abstand Aquileia—Sirmium giebt A mit 401 (Parthey S. 58), H mit 312 (Parthey S. 267) in 53 Absätzen, nämlich 14 mansiones, 39 mutationes. Den Abstand Aquileia — Mediolanum giebt A mit 270, H mit 251 (Parthey S. 265, 270), Mediolanum—Roma A mit 433, H 416 (Parthey S. 290, 434), folglich Aquileia—Roma A 703, H 667 in Summa. Laut Castorius hätte der Wanderer von Aquileia nach Rom, Eintritt via salaria, von Flaminia 412 bis 415 mp.[1]), von Batua aus (über Amausaro oder Stopis) nach Thessalonike und seinem höchst wichtigen Hafen 412 mp., abgesehen von den Richtungen aus Napoca, Apula, Cedonie, Sarmategte, Tivisco, Tierna, Argentaria.

Wol ist es nicht zulässig, bei längeren Strecken und bei Ausfall entsprechender Zalangaben die Zalen der Reisebücher zu addieren. Indess dürfte als Grundlage für eine Reihe von Berichtigungen das Aufstellen einer Tabelle versucht werden, welche, im Gegensatze zu den nächsten Abständen oder zu den mittelgrossen, aufzeigt: die allergrössten Abstände nach den wahrscheinlichsten Weglinien über die betreffenden Provinzen hinaus, auch jenseit der 100 mp. bis an die 700 und 800 mp., das ist modern gesagt, die 1000 bis an 1200 Kilometer. Dass dabei die heutigen Strassenlängen Östreichs mit 100.663 Km. nicht im kleinsten erreicht sind, versteht sich von selbst.

Äusserste Punkte an den Grenzen Östreichs sind: Nördlich[2]):

---

[1]) Alle drei Reisebücher verschieden: Adrans—Celeia A 24, C 37, H 26, Aqua viva—Jovia A 18, H 19, C 59.

[2]) Von 46 nördlichsten Orten liegen 17 (*) nördlich der Donau, wir nehmen den Breitengrad 48 bis $48^{5}/_{6}$ als Durchschnitt. Zu oberst steht (unter [Budorgis) Meliodunum*, Coridorgis*, Carrodunum (mehr Lemberg als Krakau), Leucaristus*, Felicia*, Setuia*, Parienna*, Eburum*, Eburodunum*, Marobudum*, Phurgisatis*,

[Boiodurum, Marobudum, Coridorgis, Budorgis, Carrodunum, Maetonium?. Östlich: Maetonium vor [Vivantavarium, Clepidava und Sangidava bei Angustiae. Südlich: Butua, [Alata, Salluntum, [Varae, Andarba bis Domavia, Drinum, Taurunum, Tsierna, Sarmizegetbusa, Pons vetus, Sangidava. Westlich von oben herab: Brigantium, Clunia, Maia, Bauzanum, Endide, Tridentum, Volenes, Palatium, Sarna, Einbug gegen Ausugo, Sabatum, Littamum und Loncium, endlich Aquileia, Silvium, Pola.

Die grössten inländischen Abstände sind:

Abstand 800: Vindobona—Batua um 834, A mit C 625—650. Carnuntum—Batua 806.

Abstand 600: Vindobona—Batua 625—650 A mit C. Artobriga—Taurunum 607. [Artobriga-Napoca.

Abstand 500: [Artobriga—Acunum 576. Batua—Aquileia c. 570. [Artobriga—Argentaria 523. [Artobriga—Drinum 523. Batua—Emona 518.

Abstand 400. Batua-Arsia c. 478. [Artobriga—Sirmium c. 478. Aquileia—Aquincum A mit C 451. Aquileia—Taurunum 429, Batua—Andautonia A mit C 423. Aquileia—Aquincum 421. [Artobriga—Mursa 421. Aquileia—Sirmium 401.

Abstand 300: [Artobriga—Mariniana 374, Aquincum—Virunum A mit C 371. Batua—Servitio 366. Aquincum—Siscia 343—351, Artobriga—Aquincum 341. Aquileia—Mogentiana A mit C 337. Aquileia—Sicli 336. Aquileia—Mursa 330. Aquileia—Carnuntum 325. Vindobona—Emona 320. Aquincum—Acumincum über Mursa 318. Aquileia—Sirmium 312. Brigantium—Lauriacum 311. Carnuntum—Sirmium 311.

---

Singone*, Arsicua, [Boiodurum, Stanacum, Joviacum, Uscenum, Medoslanium, Comagene, Astura, Cannabiaca, Trigisamum, Fafiana, Vindobona, Cetium, Cetius, Arelape, Namara, Lentia, Laureacum, Anduactium*. Unter der Breite von Vindobona sind: Ovilia, Eleginm, Pons Ises, Tergolape, Gabanodurum, Gesodunum, Carnuntum, Villa Gai, Locus felicis, Aequinoctium. Darunter zunächst Aquae, Gerulata, Bormanum, Rucconium, Vetonianae, Laciaco. Unter Aquae liegen Ulmo bis Abieta und alle die Donau-Stätten von Carnuntum bis Cirpi, sämtliche noch über Aquincum. Allzu unsicher sind die ptolemäischen Orte: Abilnnum um Datschitz, Dürnstein, Ispern, Karlstein, Krems, Schrems, *Zlabings; Usbium um Amstetten, Bachlarn, Ispern, Marbach und Caridova* in Mähren. Die südlichsten Bezeichnungen gehen von Butua her aus, [Labeatae, Acruvium, Rhizonicus sinus, Decatera, Risinium, Epidaurus, Asamum, Adzizium, Leusinium, Melitae, Andarba, Pleraei, Pardua, Dalluntum etc. und sind, dem frühen Kulturgange zufolge, weitaus zalreicher.

Die nördlichsten Bezeichnungen für Berge, Gewässer, Völker sind: Asciburgius, Albis, Sudeti, Hercynia, Vandalici montes, Batini, Corcontii, Viadua, Vistula, Viscla, Saboci, Bogus, Silingi, Budini, Arimphaei.

Abstand 200: Aquincum — Celeia A 297—326. Aquincum—Ovilabis A mit C 285—296. Aquincum — Acumincum 282 (235?). Aquincum—Taurunum 282—288. Aquileia — Lauriacum 272. [Artobriga—Poetovio 265. Carnuntum—Emona 264 (257?). Aquincum—Poetovio 261. Carnuntum—Celeia 257. Batua—Siclis 248? Aquileia—Ovilabis A 246. Aquileia — Clambetae 245. Aqua viva — Aquincum A um 240. Aquincum—Sirmium 240. Vindobona—Mursa 249. Batua—Salona 240. Aquileia—Lentuli 231. Alicanum—Aquincum 230. Vindobona—Andautonia 227. Vindobona—Celeia 230. Aquileia—Veldidena 215. Carnuntum—[Artobriga 213. Siscia—Aquileia 213. Juvavum—Vindobona 202.

Abstand 100: Aquileia—Salona 199. Celeia—Vindobona 195—196? Aquileia — Alicanum 192—205. Aquincum — Mursa 191 (168). Artobriga—Vindobona 185. Aquileia—Aqua viva 181. Sirmium—Siscia per Cansilenam 180. Aquincum—Savaria 169. Virunum—[Artobriga 165. Batua—Narona 168. Carnuntum—Poetovio 164. Ovilabis—Carnuntum 159. Carnuntum — Vicesimum 155 (135). Vindobona — Aquincum A 154. Vindobona — Alicanum 153. Aqua viva — Mursa 149. Emona — Servitium 145—152. Aquincum—Sopiana 135. Aquincum—Carnuntum 126. Carnuntum—Alicanum 133. Aquileia—Celeia 125. Aquincum—Lugio 119. Aquileia—Senia 116. Emona—Siscia 114—120. Aquincum—Mogentiana 114. Aquileia—Virunum 108. Aquileia—Arsia 106. Aqua viva—Emona 105. Aquileia—Pola 101.

Die grösste Strassengliederung dürfte bei Salona entwickelt sein; denn während nur 2 Hauptlinien ausstralen von Aquincum, Vindobona u. v. a., gehen 3 aus von Aquileia (zu Land), Carnuntum, Celeia, Cibalis, Emona, Epetium, Juvavo, Servitio, Taurunum, Virunum, 4 von Sirmium und Salona. Aber bei Salona treten alsbald auch Spaltungen ein, es sind die Linien 1) Aequum, 2) Andetrio, 3) Epetio (mit Spalato und Oeneo), endlich 4) Tilurio (mit Billubio) und Libros, ohne Zweifel auch nach Siclis. Solche Bedeutung hat nur noch Verona in der lombardischen Ebene.

Zur leichteren Umrechnung der antiken Abstände in die neuzeitigen geben wir die nachfolgende Tabelle mit der Vorbemerkung, dass 1 mille passuum besteht aus 1000 Doppelschritten, gleich 5000 röm. Fuss, 5 mp. fast 1 geographische Meile; 1 röm. Meile gleich $8^1/_3$ stadia, folglich 2 mp. $= 16^2/_3$ und 3 mp. $= 25$ stadia:

| MP. | Kilometer | Geographische Meile |
|---|---|---|
| 1 | 1.48 | 0.1996 |
| 2 | 2.96 | 0.399 |
| 3 | 4.44 | 0.599 |
| 4 | 5.92 | 0.798 |
| 5 | 7.40 | 0.998 |
| 6 | 8.88 | 1.198 |
| 7 | 10.36 | 1.397 |
| 8 | 11.84 | 1.597 |
| 9 | 13.32 | 1.796 |
| 10 | 14.80 | 1.996 |
| 15 | 22.20 | 2.991 |
| 20 | 29.60 | 3.992 |
| 25 | 37.00 | 4.990 |
| 30 | 44.40 | 5.988 |
| 40 | 59.20 | 7.984 |
| 50 | 74.00 | 9.980 |
| 100 | 148.00 | 19.960 |
| 500 | 740.00 | 99.800 |
| 1000 | 1480.00 | 199.600 |

Nunmehr sei versucht, die Strassen-Abstände anzudeuten von etwa 500 Zielorten, grossen und kleinen, insoweit von letzteren einige bekannt geblieben sind; mindestens mussten, wo ziffermässige Angaben nicht vorliegen oder solche nicht erprobt schienen, die Richtungen nach gewissen Ortslagen angedeutet werden.

# A

**Abendo,** Ancus C 36, Aquileia A 134, Arupio, Arypio A 10, C 10, Ausancalium C 51, Avesica A 10, Bibium A 20, C 20, Burnum C 93, Clambetae C 67, Epidotium C 20, Fines A 58, Hadra C 80, Malum A 92, Quadrata A 44, Romula untere A 30, Salona C 147, Senia A 18, C 20, Siscia A 79, Tarsatica A 58, C 40, Timavi A 122, Titulós A 75, Turres A 38. **Abieta,** Candamum, Piarca, Trissum. **Abilu(n)um,** Caridova, Eburodunum, Marobudum, Phurgisatis, Usbium.

**Acervo,** Crucio C 30, Emona C 18, Latobicorum C 14, Longaticum, Noviodunum C 46, Poetovio, Quadrata C 70, Romula C 56,

Siscia C 104. **Acidava,** Apula C 15, Cedonia C 24, Ponte vetere C 80, [Praetorio C 89, Stenarum C 36. **Acmonia (Agnavia],** Augusti pons C 15, Sarmizegetusa C 29, Tibiscum C 8. **Acruvium,** Butua, Decatera, Risinium, Lloyd-Meilen: Gravosa 44, Spalato 101, Zara 71, LPiccolo 46, Pola 41, Triest 59, Summa Triest 362, 24$^3/_4$ St. **Acumincum,** Altina, Antianae A 137, Aquincum A 282, C 235, über Mursa 318. [Artobriga C 576, Bassiana C, Bittio A 18, C 8, Burgenis C 21, Cornaco A 81, C 86, Cuccio A 65, C 73, Cusum A 33, C 41, Lugione A 162, Malata A, C 59, Matrica A 188, Mursa A 113, Rittium A 18, C 8, Sirmium, Taurunum A 36, C 31, Teutiburgio A 97.

**Adaium,** Arrabona, Brigetium, Cirpi, Crumerum. **Ad Aquas** bis **ad Undecimum** sieh das zweite Wort a—z. **Addiana,** Boa ins., Brattia, Epetio, Faria?, Inarona C 19, Issa?, Naro-Mündung C über 26, Oneo C 7, Salona C über 4, Solentum, Spalatum C 4? **Adrans,** Alpis Julia H 567, Aqua viva A 80, Aquileia A 101, H 100, Castra H 65, Celeia A 24, C 371, H 26, Cibalis A 252, Emona A 25, C 26, H 23, Frigido A 65, Fornulos H 77, Jovia A 98, Lentulis A 130, Longaticum A 43, H 46, Mariniana A 181, Medias H 13, Mursa A 229, Nonum H 37, Pirum H 56, Poetovio A 80, C 73, Publicanos C 6, Quatuordecimum H 13, Ragando A 42, C 53, Savum C 17, H 17, Serota A 161, Sirmio A 300, Ulmos A 274, Undecimum H 90.

**Aenona,** Argyruntum, Clambetae, Corinium, Jader. **Aemate (Lamatae),** Aequum A 90, C 69, Alperio C 61, Baloie C 22, Bariduum C 37—51?, Budalia A 156, Castra C 12, Certis A 92, Cibalis A 116, Fines C 25, Indenea C 27, Jonnaria C 47, Ladios A 19, Leusaba A 13, C 10. Pelva A 73, Salona A 111, C 85, Sarittae C 34, Sarnade A 31, Servitio A 43, C 41, Silvia A 55, Sirmio A 164, Spaneta A 148, Ulmo A 738, Urbate A 67. **[Aeni pons,** Albianum A 38, [Artobrige C 29, Bedaium A 18, C 13, Ivavo A 50, 51, C 45, Masciaco A 64, Veldidena A 90. **Aequinoctium,** Ala nova A 9—18?, Arelate C 66, Carnuntum A 14, C 14, Citium C 20, Comagene C 27, Elegio C 97, Lauriacum C 110, Pirotorto C 35, Pons Ises C 74, Scarbantia C 53, Trigisamo C 93, Ulmos C 38, Villa Gai C 4, Vindobona A 28, C 14. **Aequum,** Alperio C 8, Andetrium C 32?, Baloie C 47, Bariduo C 6, Casra C 81, Cibalis A 206, Fines C 94, Indenea C 42, Jonnaria C 22, Ladios A 109, C 94, Magium C 46, Pelva A 17, Salona A 21, C 16, Salviae, Saritte C 35, Sarnade A 59, Servitio A 133, C 110, Silvia A 35, Sirmio A 254. Spaneta A 288, Ulmo A 228, Urbate A 157.

**Agnavia,** Azizis, Bersovia, Gaganis C 39, Masclianis C 28, Medias C 71, Pannonios C 48, Pons Augusti C 8, Praetorio C 57, Sarmategte C 23, Tierna C 82, Tiuisco obr. C 71?, Tiuisco untr. C 14. **Aguontum,**

Antiana A 12.5, Lugio A 12.5, Lussunio A um 59.5, Singidnnum. **Alveria,** Asseria, Burnum. Hadra.

**Ampelum,** Alburnus m, Apulum, Burticum.

**Annabum,** Anduaetium, Arsicua, Bregetio, Celamantia, Coridorgis, Eburodunum, Eburum, Felicia, Marobudum, Medoslanium, Meliodunum, Parienna, Phurgisatis, Setuia, Singone. **Anartorum vicus,** Congri, Largiana, Macedonica, Napoca, Potaissa. **Ancus,** Abendo C 30, Ausancalio C 15, Arupio C 26, Bivium C 26, Burnum C 57, Clambetes C 31, Epidotium C 16, Hadra C 44, Salona C 111, Senia C 56, Tarsatica C 76, Vegia. **Andarba (Arduba, Sanderva),** Alata A 35, Aufustiana A 119, Bilubium A 137, [Birziminium A 45, C 61, [Cinna A 63, Dalluntum, [Dyrrbachio A 125, Hihio C 37, Leusinio A 29, Narona A 94, Sallunto A 69, untr. A 18, C 17, Salona A 178, [Scobre A 75, C 81, Tiluri A 162, Trono A 150, [Varae C 6. **Andautonia,** Alicanum, Aqua viva A 54, Aquincum, Butua A mit C 423, Jasae, Jovia, Poetovio A 73, Populi, Pyrri A 24, Quadrata mittl. A um $^{24}/_{2}$ = 12, bis 18 oder 9?, Ramista, Servitio, Siscia A 27, Vindobona A 202—227. **Anduaetium,** Anabum, Arsicua, Bregetio, Celamantia, Coridorgis, Eburodunum, Eburum, Felicia, Marobudum, Medoslanium, Meliodunum, Parienna, Pburgisatis, Setuia, Singone. **Andetrium,** Aequum C 46?, Bulinia C 14?, Burno C 38, Jader C 69, Magnum C 14 (16), Promona C 22, Salona C 16, Sardona C 49, Sinotium. **Angustiae,** [Arutela, Caucalanda, Comidava, [Petrodava, Pons vetus, Potaissa, Praetoria augusta, Praetorium serrorum, Ramidava, Salinae, Sangidava. **Anisus,** Alpe C 16, Beliandrum C 74, Cucculle C 34, Elegium, Fafiana, Graviacae C 46, Inimurio C 30, Juvavo C 48, Lauriacum, Locus felicis, Matucaium C 87, Pons Ises, Tarnasicum C 60, Usbium, Virunum C 101, Viscellae, Vocario C 17. **Annamatia,** Alta ripa A um 30, C 25, Aquinco A 49 und 72?, C 36, Fortiana, Intercisa A 12, Lugio A um 59, Lusione A 18, C 15, Lussunium A 12, Mursa A um 108 und 96, Vetusallo A um 25, C 22. **Antiana,** Acuminco A 137, Alta ripa A 54, C 34, Altina A 12.5?, Altinum, Aquinco A 145, Arrabona A 150, Carnuntum A 205, Cibalis A 46, Cimbriana A 110, Cornaco C 54, Crispiana A 135, Donatianae C 12, Intercisa A 96, Labores C 25, Lugio A 25, C 12, Lusione A 72, C 44, Lussunio A 72, Mansuetina A 55, Matrica A 122, [Mons aureus A 12, Mursa A 24, Novae A 12, Rittio A 175, Sirmium A 96, Suppianis A 30, Taurunum A 173, Tittoburgio A 40, C 38, Ulcisia, Ulmo A 11.

**Apo,** Abibis C 48, Arcidava C 12, Berzovia C 36, Caput Bubali C 51, Centum putea C 24, [Lederata C 12, [Naissus C 135, Napoca C 60, Sarmategte C über 61, Tiuisco C 61, [Viminacium C 22. **Apsorus,**

Brattia, Corcyra, Issa, Lissus, Melta, Solentia M. **Apulum,** Acidava C 15, Aquae Balissae C 39, [Arutela C 119, Blandiana C 8, Brucla C 12, Burridava C 140, Burticum, [Castra Tragana C 128, Cedoniae C 39, Cersie C 108, [Drubetis vor Danuvius C 315, Germisera C 17, Largiana C 91, [Marcianopolis, Napoca C 60, [Nicopolis, [Odessus, Optatiana C 76, Petris C 26, Pons vetus C 95, Porolisso C 112, Potaissa C 36, [Praetorio C 104, [Rusidava C 167, Sacidava, Salinis C 24, Sarmategte C 53, Stenarum C 51.

**Aquae Dac.,** Acmonia, Apulum C 39, Augusti pons, Blandiana C 31, Burticum, Brucla C 51, Germisara C 22, Micia, Napoca C 99, Petris C 13, Potaissa C 75, Salinae C 63, Sarmategte C 14. **Aquae Pan.,** Alicanum A 125, Arrabona A 85, Carnuntum, Flexum, Gesodunum, Poetovio A 156, Sabaria A 65, Scarbantia A 31, Ulmos oberes, Villa Gai, Vindobona A 28. **Aquae Jasae,** Alicanum, Andautonia, Aqua viva, Jovia, Poetovio, Populi, Pyrri, Ramista. **Aqua viva,** Adrans A 80, Alicanum A um 20, Andautonia A 54, Aquileia A 181, C 171, Aquincum A um 240, Botivo C 19, Celeia A 56, H 66, Cibalis A 172, Emona A 105, Frigido A 145, Jovia A 18, H 19, C 59, Lentuli A 50 C 51, H 52, Longatico A 123, Lotodos H 54, Maurianae A 101, H 103, Mogentianae (Mittelstück Andautonia—Aquincum), Mursa A 149, H 147, C 136, Mursella C H 137, Peritur C 40, H 40, Poetovium A 19 und 20, C 18, 20, H 18, Popoli A 10, C 11, H 10, Pultovia H 30, Pyrris A 30, Ragando A 38, H 42, Ramista A 9, C 10, H 9, Savaria A um 80, 120?, Serota A 81, C 69, H 84, Sirmium A 220, Siscia A 81, Sunista C 28, H 28, Ulmos A 194, Vereis A 123, Vindobona A mit C über 168, um 148, C 183—193? **Aquileia,** Adrante A 101, H 100, Aguonto A 100, [Alicanum A um 192—205, Alpis iulia C 29, 34?, H 35 und ?, [Altinum A 62, Aqua viva A 181, C 171, Aquincum A mit H um 351—364, 421, 422, 435?, A mit C 451, Arupio A 144, Arsia C 106, Avendo A 134, Avesica A 24, Batua C um 570, Bibium A 154, Beloio A 30, [Bononia A 217, Carnuntum A 325, Castra A 35, H 35, Celeia A 125, C 115, H 126, Cibale A 353, Clambetae C um 245 und?, [Concordia A 30, C 30, H 31, Emona A 76, C mindestens 52, H 77, Fines A 192, [Florentia A 304, Fornolus H 23, Frigidus A 36, C unter 29?, Gabromagus A 206, Jovia A 199, C 230, nicht 215, Julium Carnicum A 60, Juvavum, Larix A 54, Laureacum A 272, Lentuli A 231, Littamo A 123, Loncium A 82, Longaticum A 58, C 34, H 54, Malum A 42, Marinianis untr. A 282, Medias H 113, [Mediolanum A 270, C 209 und H 251 (270), mut. 24, mans. 33, Mediolanum Roma H 433, H 416, mutationes 42, mansiones 24; Mogetiana A mit C 337, Monate A 158, Mursa A 330, H 339, Nauportus C 40, Ningum A 52, Nonum H 63, Ovilabis A 246,

Parentium A 70, [Patavio A 95, Pirum H 44, Poetovio A 161, C 151, H 174, Pola A 101, Quadrata A 178, Quaeri, Quatuordecimo H 87, Ragundone A 143, [Ravenna C 155—162, [Roma A 493, C 412—415, H 667—704, Romula A 164, Sabatinca A 176, Saloca C 44 und bis um 149?, Salona per Istriam A 199, 198, Santicum A 78 (81), Savus fl. (C über 40), Sebato A 146, Senia A 116, Serota A 262 (Serota—Sirmium A 139), Sicli C 336, Silanos C 35, Sirmium A 401, H 312 (411, 401), 14 mansiones, 39 stationes, Siscia per Liburniam A 213, Sonti pons C 14, Tarsatica A 76, Tasinemetum C 35 und bis um 140?, Taurunum A 429, Tergeste A 24, C 14 und 10?, Timavi fonte A 12, Titulos A 59, Tricesimum 30, Turres A 96, Tutatio A 226, Veldidena A 215, Vereis A 304, [Verona A 115, 138, 145, C 136, [Vicentia A 122, Vindobona, Vipiteno A 179, Virunum A 108 (111), C 55 und 56?, Summe 115?, Ulmos A 375, Undecimum H 11. **Aquincum,** Acunum A 282, C 235—282, Alicanum A 230, Alisca A 91 und?, Alta ripa C 61, Altina A 120 und?, um 132. Andautonia, Annamatia A 61, C 36, Antiana A 145, Aqua viva A um 240, Aquileia A mit H um 351—364, 421, 422—435, A mit C 451, Arrabo oberes A 74, C 73, Arrabo unteres A 85, [Artobriga, Azao, Bononia A 233, Bregetio A 43—60, 54—67?, C 43, Caesariana A 84, Campona A 11.5, Carnuntum A 126, C 128, Cariniana A 80, Celeia A 297—326, C 319, Cibale A 372, Cirpi A 21, Cornaco A 201, Crumerum A 26 und 42!, H 26, Cuccio A 217, Cusum A 249, Emona, Flexum A 8, Florianae A 30, Gardellaca C 25, Gerulata C 14, Herculem A 50, Jasulones A 25, Intercisa A 49, Lacus felicis obr. A 13 (22?), Lepauist C 38, Lugio A 120, Lusione C 51, Lusomana C 12, Lussonium A 83, Matrica A 23, Mestriana A 139, Mogetiana A 114, Mursa A 168, 169, Muros, Nauportus C 45, Osones A 56, OSzöny 10 (3 mal), 2?, stimmt höchstens auf das Viertel Pilis-Csaba 33, Ovilabis A mit C um 285—296?, Poetovio A 261, Quadrata, Ripa alta A 91, Rittio A 300, Savaria A 169, Scarbantia A 31, Sirmium A 240, Siscia A 343—351, Sociorum A 110, Sopiana A 135, Stailuco C 85, Statuas A 91 und?, unter 120, Taurunum A mit H 282—288, über Mursa A 318, Teutiburgio A 183, Vetusallo A 36 (mindestens 26), C 14, Vindobona A 154, C 156, Virunum A mit C um 371, Vörösvar 6, Ulcisia A 9.

**Arauzo,** Blandona A 20, Jader A 40, Praetorio A 30, Riditae, Salona A 58, Scardona, Tragurium A 46. **Arba,** Apsorus, Ortopla. **Arcidava,** Ahihis A 36, C 12, Bersovia C 24, Caput Bubali C 39, Centum putea C 12, [Lederata C 24, Sarmategte C über 49, Tiuisco C 49, [Viminacio C 34. **Arcobadara,** Congri, Napoca. **Arduba!,** Argentaria, Aufustiana, Bigeste, Dalluntum, Novas, Matricem, Turres. **Arelate,** Aequinoctio C 66, Ala nova, Bistue nova, Blaboriciaco A 20,

C 44, Cetium A 20, 22, C 46, Comagene A 46, 50, C 39, 80, Elegio C 31, Gabanodunum, Juvavo A 132, Laciaco A 104, Laco felicis A 25, 26, Lauriaco A 45 (46), C 44, Mariniana obr. C über 44, Namare C 7, Ovilaba A 12, C 58, Pirotorto C 31, Pons Ises C 8, Trigisamo C 23, Villa Gai C 62, Vindobona A 70, C 52. **Argentaria,** Arduba, [Artobriga C 523 und?, Bistue nova, Drinum C über 15, Gensis C und 15? Matricem C 44 und?, Mursa C 102, Sirmium C 45 und?, Stanecli C. **Argyruntum,** Aenona, Ausancalio, Vegia. **Arrabo, oberes,** Alicanum A 40, Antiana A 160, Aquae A 85, Aquincum A 73, Arrabo untr., Azao, Bassiana A 54, Bregetio A 30, C 30, Carnuntum A 52—55, Celeia, Cibale A 206, Cimbriana A 50, Crispiana A 25, Crumerum A 48, Flexum A 22—25, C 25, Gardellaca C 48, Gerulata C 41, Lepauist C 35, Lusomana C 61, Mausuetina A 105, Mogentiana, Mures A 15, Mursa A 184, Mursella obr. A 20, Poetovium A 71, C 63?, Quadrata obr. A 11, Savaria A 72, Scarbantia A 54, Sirmium A 256, Siscia A $^{25}(^{22})/_{2}$, Sopiana A 136, Stailuco C 12, Statuas A 15, Tricciana A 75, Vicesimum C 43, Vindobona A 113, C 83?, Ulmo A 230. **Arrabo, unteres,** Aequinoctium C 106, Alicanum A 40, Aqua viva C über 73?, Aquae A 85, Aquincum, Bregetio A 74, Carnuntum C 92, Poetovio A 71, C 63, Ramista C 63?, Rispia, Salle, Savaria A 20, C 20, Scarbantia A 53, Ulmo C 78, Vicesimum A 71?, C 43, Vindobona A 120, 113, C 120. **Arsia,** Alvona C 12, Aquileia C 106, Batua C unter 478?, Clambetae C 139, Emona C 54?, Flanaticus C 8, Parentium C 44, Pola C 14, Tarsatica C 32, Tergeste C 92. **Arsicua,** Auabum, Anduaetium, Bregetio, Celamantia, Coridorgis, Eburodunum, Eburum, Felicia, Marobudum, Meliodunum, Medoslanium, Parienna, Phurgisatis, Setuia, Singone. [**Artobriga,** Acunum C 576, Aenum C 29, Argentaria C 523, Bedaio C 16, Carnuntum C 213, Drinum C 523, Juvavum C 16, Laciacis C 61, Mariniana untere C 374, Mursa C 421, Ovilabis C 89—92, auch 75 und?, Poetovio C 265, Sirmium C 478, Tarnanto C, Taurunum C 607, Tergolape, Vindobona C 185, Viruuum C 155. **Arupium,** Abendo A 10, C 10, Ancus C 26, Aquileia A 144, Ausancalio C 41, Avesica A 120, Bibium A 10, C 10, Burnum C 83, Clambetae C 57, Epidotium C 10, Fines obere A 48, Hadra C 70, Lopsica, Malum A 102, Quadrata A 34, Romula A 20, Salona C 137, Senia A 28, C 30, Siscia A 69, C 70, Tarsatica A 68, C 50, Timavi A 132, Titulos A 85, Turres A 48.

**Asamum,** Batua C 75, Bigeste C 106, Billubio C 137, Dilunto C 58, Epidaurum C 20, Fusciana C 119, Hihio C 28, Narona C 93, Novas C 128, Pardua C 44, Resinum C 40, Salona C 163, [Scobre C 95, Tiluri C 149, Turres C 71, [Viciuium C 60. **Asseria,** Alveria

Burnum C 12?, Jader C 24, Nedinum C 12. **Astura,** Cetium, Comagene, Namara, Trigisamum, Vindobona.

**Aufastiana (Fusciana),** Alata A 154, Andarba A 119, Asamo C 119, Bătua C 194, Bigeste C 13, Bilubium A 18, C 18, Dilunto A 50, C 61, Dyrrhachium A 244, Epitauro C 139, Hihio C 91, Muccurum, Narona A 25, C 26, Novae, Pardua C 15, Risinium C 159, Salona A 59, C 46, Sallunto A 137, [Scobre A 194, C 214, Tilurio A 13, C 30, Tronum A 31, Turres C 48. **Augusti pons,** Acmonia C 8, Gaganis C 47, Masclians C 36, Medias C 19, Pannonios C 56, Praetorio C 65, Sarmizegethusa C 15, Tibiscum C 22, Tierna untr. C 90. **[Aureus mons,** Altina A 125?, Antiana A 12?, Bassiana A 58, Lugio A 37?, [Margum A 14, H 15, Mursa A 12?, [Singidunum A 24, H 25, Sirmium A 75, Taurunum A 14.9 und 12, A 28, [Tricornio H 13. **Ausancalio,** Abendo C 51, Ancus C 15, Arypio C 41, Bivium C 41, Burnum C 42, Clambetae C 16, Epidotio C 31, Hadra C 29, Salona C 96, Senia C 71, Tarsatica C 91, Vegia. **Ausugo,** [Feltria A 30, Tridente A 24.

**Avesica,** Aquileia A 24, Arupio A 120, Avendo A 110, Bibium A 130, Fines A 168, Malum A 18, Quadrata A 154, Romula A 140, Senia A 92, Siscia A 189, Tarsatica A 52, Timavi fonte A 12, Titulos A 35, Turres A 72.

**Azao,** Arrabona, Bregetio A 9, Cirpi, Crumerum A 9. **Azizis (Ahihis),** Acmonia, Berzovia C 12, Caput Bubali C 3, Tibiscum C 13. Ziridava, Zurobara.

---

# B

**Balissae,** Incero A 25, Menneianae, Mursa A 79, Siscia A 48, 55. Stravianae A 49, Varianae A 24, 31. **Baloie,** Aequum C 47, Alperio C 39, Bariduo C 39?, Casra C 34, Fines C 47, Indenea C 5, Jonnaria C 25, Lamatis C 12, Salona C 63, Sarute C 12, Servitio C 63. **Bariduum,** Aequum C 8, Alperio C 8, Baloie C 39, Casra C 73?, Fines C 86?, Indenea C 34?, Jonnaria C 14?, Lamatis C 61?, Leusaba A 51?, Pelva, Promona, Salona C 24?, Sarute C 27?, Servitio C 102? **Basante,** Bassianis C 53, Berebis C 50, Cansilena C 11?, Certis C 24, Drinum C 38, Idiminio C 61, Jovallio C 41, Labores C 10, Marsonia C?, Mursa C 22, Mursella C 32, Praetorium C 135, Saldis C 20, Servitio C 105, Sirmium C 35 (aus Siscia über) B C 167, Tauruno C 70, Ulcae pons C 10 und?, Ulmo-Spaneta C 22, Urbate C 82, Tauruno C 70. **Bassianae,** Altina H 23, Arrabona A 54, Aureo monte A 58, Basante C 53, Bre-

getio A 84, Cansilena C 11?, Crispianae, Fossae H 10, Idiminium C 8, Margo A 72, Mursella A 34, Novicianum H 12, Rispia, Savaria A 18, Singidunum A 34, C 20, H 31, Sirmium A 18, C 18, H 19, Taurunum A 30, C 17, Ulmo Spaneta C 31, Viminacio A 82, Vinceia A 63. **Batna,** Ad Hihio C 103, Andautonia A mit C 423, Aquileia C um 570, Arsia C um 478, Asamo C 75, Bigeste C 181, Billubio C 212, Carnuntum C um 806, Decatera, Dilunto C 133, Emona C 518, Epidaurum C 55, Fusciana C 194, Hihio C 103, Narona C 168, Novas C 203, Neviodunum C 454, Pardua C Risinum C 35, Salona C 240, [Scobre C 20, Servitio C 366, Siclis C um 248, Siscia C 396, Tilurio C 224, Turres C 146, [Vicinium C 15, Vindobona A mit C um 625—650, C um 834. **Bauzanum,** Drusi pons, Endide, Maia, Sublavio, Tridentum Veldidena.

**[Bedaio,** [Aenum A 18, C 13, [Artobriga C 16, Ivavo A 32, 33, C 32. **Bellandrum** Alpe C 58, Aniso C 74, Cuculle C 108, Graviacae C 28, Juvavum C 122, Inimurio C 44, Matucaium C 13, Tarnasicum C 14, Virunum C 27, Vocario C 91. **Belloio,** Aquileia A 30, Candalicae A 98, Gabromagus A 176, Larice A 24, Lauriaco A 242, Monate A 128, Ovilaba A 216, Sabatinca A 146, Saloca A—C 35 und 9 und?, Santicum A 48 (— 57), Silanos A—C 35, Tasinemetum A—C 35 und?, Tutatio A 196. Virunum A 78 (81), C? **Berebis (Vereae),** Adrans A 213, Aquaviva A 123, H 121, Aquileia A 304, Basante C 50, Bolentio C 29, H 27, Celeia A 189, H 187, Emona A 228, Jovallio C 9, H 8, Jovia A 105, Labores C 40, Marinianis A 22, C 19, H 18, Mursa A 26, C 28, H 26, Mursella C 18, H 16, Poetovio A 153, C 128, H 139, Serena (Seronis) C 10, H 10, Sirmium A 37, Sirotis A 42, C 39, H 37, Ulcae pons C 40, Ulmo A 71. **Bersovia,** Acmonia, Ahihis C 12, Apo C 36, Arcidava C 24, Caput Bubali C 15, Centum putea C 12, [Lederata C 48, Sarmategte C über 25, Tibiscum C 25, Viminacium C 58. **[Bersumno (Birziminum),** Alata A 10, C 10, Andarba A 45. C 61?, Aufastiana A 164, Billubio A 182, [Cinna A 18, [Doclea, Dyrrhachio A 80, Hihio C 82, Leusino A 74, C 74, Nalata C 10, Narona A 139, Sallunto obr. A 114, C 62, untr. A 27, C 28, Salona A 223, Sanderva C 45, [Scobre A 30, C 36, [Sinna C 16, Tiluri A 207, Trono A 195, Varis C 39.

**Bigeste,** Asamo C 106, Aufastiana (Fusciana) C 13, Batua C 181, Billubium C 31, Dilunto C 48, Epitauro C 126, Hihio C 78, Narona C 13, Novae C 22, Pardua C 62, Risinium C 146, Salona C 59, Scobre C 211, Tilurio C 43, Turres C 35. **Billubium,** Alata A 172, Andarba A 137, Asamo C 137, Aufastiana A 18, C 18, Batua C 212, Bigeste C 31, [Birziminio A 182, [Cinna A 200, Dallunto A 68, C 19, [Dyrrhachio A 262, Leusinio A 108, Narona A 43, C 44, Novae C 9, Oneum, Risinio C 177, Sallunto A 155,

Salona A 41, [Scobre C 232, [Scodra A 212, Tiluri A 25, C 12, Trono A 13, **Bistue nova,** Arduba, Bistue vetus C 45, Bulsinius C 51, Libros C 60, Matricem C 20, Salona C 98, Saritte, Stanecli C 24, Tiluri C 82. **Bistue vetus,** Bistue nova C 45, Bulsinius C 6, Libros C 15, Matricem C 25. Salona C 53, Stanecli C 69, Tiluri C 37. **Bittium,** Acumincum C 8, Burgenae C 13, Cornacum C 94, Cuccium C 81, Cusum C 49, Milatis C 65, Taurunum C 23. **Bivium,** Ancus C 26, Aquileia A 154, Arupio A 10, C 10, Ausancalio C 41, Avendo A 20, C 20, Avesica A 130, Clambetis C 57, Epidotium C 10, Fines A 38, Hadre C 10, Malum A 112, Ortopla, Quadrata A 24, Romula A 10, Senia A 38, C 40, Siscia A 59, Tarsatica A 78, Timavi A 142, Titulos A 95, Turres A 58.

**Blandiana,** Alburnus, Ampelum, Apulum C 8, Aquae C 31. Brucla, Burticum, Germisera C 9, Micia, Petris C 18, Sarmategte C 45. **Blandona,** Arauza A 20, Aseria, Jader A 20, Praetorium A 50, Salona A 78, Tragurium A 66.

**[Boiodurum,** [Aeni pons, [Augusta Vindelicorum A 44, [Batava castra, [Bedaium, Engelhardszell, Joviacum A 38, Lauriacum A 81, Marobudum, Ovilabis A 65, [Quintianis A 24, Stanacum A 20, Vindobona A 196. **Bolentium,** Berebis, C 29 H 27, Jovallio C 38, H 35, Jovia C 20, Mariniana C 10, H 9, Mursa C 57, H 53, Mursella C 47, H 43, Poetovio C 99, Seronis C 19 H 17, Sirotis C 10, H 10. **Bonona-Malata,** Acumincum A 49, Antiana A 88, Aquinco A 233, Cornaco A 32, C 29, Cucci A 16, C 16, Cusum A 16, C 16, Intercisa A 184. Lugione A 113, Lussunio A 160, Matricem A 110, Mursa A 64, Ripa alta A 142, Rittium A 67, Taurunum A 85, Teutiburgio A 48. **Botivo,** Aqua viva C 19, Jovia C 40, Luntuli C 32, Mursa C 117, Piretis C 21, Poetovio C 39, Ramista C 29, Sirotis C 50, Sunista.

**Brattia,** Apsorrus, Epetium, Muccurum, Solentia. **Bregetio,** Almasch 6, Anabum bis Singone (vgl. diese Orte), Aquincum A 43, 43, 54—60, 67, C 43, Arrabo oberes A 30, C 30, Arrabo unteres A 74, Azao A 9, Bassiana A 84, Carnuntum A 82, C 85, Crumerum A 18, Csir 31, 32, 33, Dorog 23, 26, Flexum A 52, C 55, Floriana A 8, Fortiana A 43, Gardellaca C 18, Gerulata C 71, Gran 0, Gran-Csir 32, Herculia A 23, Jovia A 68, Komarom? 3, Laco felicis, Lepauist C 5, Lusomana C 31, Lussunio A 117, Mures A 15, Mursella A 50, OSzöny 10 (3 mal), 2?, vgl. Azao, Floriana; Pilis-Szanto 10 (Arrabona 3), Poetovio A 194, Püspöky bei Gran 16 (vgl. Crumerum, Mures, Statuas), Raab 30 (sieh Arrabona obr.), Savaria A 102, Sopianae A 100, Stailuco C 42, Statuas A 15, Süttö 11 (2 mal), Uj-Szöny 5, Üröm 0, Vindobona C 113, Virth bei Gran, Komorn, Neudorf 5. Die Nebenstrasse nordwärts gegen Jablunka-Pass und Weichsel, Richtung Celamantia, Singone, Arsicua,

Parienna, Setuia, dann Arsicua—Eburum—Budorgis noch nicht klargelegt. **Brigantium,** [Arbor felix A 20, C 10, Augusta Vindelicorum A 96, [Clunia C 17, [Comum A 195, [Curia A, [Fines A 40, obrst. C 31, Juvavum A 226, Laciaco A 254, Lauriacum per Aug. A 312, Lepavist C 5, Mediolanum per lacum A 138, Ovilaba A 286, [Vemania A 24. **Bromona,** Aequum, Burnum, Scardona. **Brucla,** Alburnus, Apulum C 12, Aquae C 51, Blandiana C 20, Cersie C 86, Germisera C 29, Largiana C 79, Napoca C 48, Optatiana C 64, Petris C 48, Porolisso C 100, Potaissa C 24, Salinae, Salvis C 12, Sarmategte C 65.

**Bubali** s. Caput. **Budalia (Vedulia),** Aemate A 156, Aequo A 236, Celena H 29, Certissa A 64, Cibalis A 10, 12, H 40, Ladios A 137, Leusaba A 159, Leutuoano H 52, Mursa A 64, 65, H 64, Pelva A 219, Salona A 257, Sarnade A 187, Servitio A 113, Sirmium A 8, H 8, Silvia A 211, Spaneta A 8, H 8, Ulmo A 18, H 18, Urbate A 89. **Bulinia,** Andetrium C 14?, Magnum C 14. **Bulsinius m.,** Bistue nova C 51, Bistue vetus C 6, Libros C 9, Matricem C 31, Rittio C 43, Salona C 47, Stanecli C 75, Taurunum C 10. **Burgenae,** Acumincum C 21, Cornaco C 107, Cuccium C 94, Cusum C 62, Milatis C 78, Rittio C 43. **Burnomilia,** Burnum C 13, Hadra, Siscia. **Burnum,** Abendo C 93, Ancus C 57, Andetrio C 38, Arupium C 83, Aseria C 12?, Ausancalio C 42, Burnomilia, Clambetae C 26, Epidotium C 73, Hadra C 13, Jader C 31, Lorano C 40, Magnum C 24, Nedinum C 24, Pazina, Praetorium C 20, Promona C 16, Salona C 54, Scardona C 11, Senia C 113, Tarsatica C 133, Tragurium C 55. **Burticum,** Alburnus, Ampelum, Apulum, Aquas, Blandiana, Germisera, Sarmategte. **Butua** s. **Batua,** Acruvium, [Birziminium, [Cinna, Decatera, [Labeates, [Scodra, Ulcinium (Lloyd: Spizza—Triest 509 Meilen in $61^1/_2$ Stunden).

# C

**Caesarianae,** Aquincum A 84, Florianae A 54, Mestrianae A 55, Mogentiana A 30, Osones A 28, Savaria A 83. **Campona,** Aquincum A um 11.5, Matrica A um 11.5, Mursa A um 15. **Canabae (Ampelum).** **Candalicae,** Aquileia A 128, Beliandrum, Belloio A 98, Gabromagus A 78, Lauriaco A 144, Matucaium, Monate A 30, Noreia, Ovilava A 118, Sabatinca A 48, Santicum A 50, Tutatio A 98, Virunum A 20. **Candamum,** Abieta, Partiscum, Pessium, Piarca, Trissum.

**Cansilena,** Basante C 11, Bassianis C 42, Budalia H 29, Certis C 35, Cibalis C 11, H 11, Idiminio C 50, Leutuoana H 23, Marsonia C 60,

Mursa C 33, H 35, Pons Ulcae C 10—11, Praetorium C 146, über Cansilena nach Siscia C 180, Sirmium C 24, H 36, aus Sirmium, Siscia C 146, Spaneta H 21, Servitio C 116, Tauruno C 59, Ulmo(-Spaneta) C 11, H 11, Urbate C 93. **Capedunum?**, Savaria, Solva. **Caput Bubali**, Ahihis (Azizis) C 3, Apo fl. C 51, Arcidava C 39, Bersovia C 15, Berzovia fl. C 15, Centum putea C 27, [Lederata C 63, Tiuisco C 10, [Viminacium C 73. **Cardona** s. **Carhodunum. Caridova!**, Abilu(n)um, Eburodunum, Marobudum, Phurgisatis. **Cariniana**, Aquinco A 80, Fortianae, Herculia A 30, Jasulones A 55, Lussonium, Mansuetina A 30, Sociorum A 30. **Carnodum (Carodunum obr.)**, [Clepidava, Maetonium, [Vivantavarium. **Carnuntum**, Aequinoctium A 14, C 14. Ala nova A 9—18?, Alicanum A 133, Antianae A 215, Aquae, Aquileia A 325, Aquincum A 126, C 128, Arrabo obr. A 52, 55, C 55, Arrabo untr. C 92, [Artobriga C 213, Batua C um 806, Bregetio A 82, C 85, Celeia A, Cibale A 261, Cimbriana A 105, Citium A 78, C 34, Comagene A 48, C 41, Crispiana A 80, Crumerum A 100, Dravus C um 155 Eberdorf 26, Elegio C 111, Emona A um 257, C 264, Flexum A 30, C 30, Gardellaca C 103, Gerulata A 15, C 14, Gesodunum, Lauriacum A 143, C 124, 138?, Lepauist C 90, Loco felicis A 123, Lusomana C 116, Lussunio A 199, Mansuetina A 160, Mursa A 239, Mutenum, Namare C 73, Ödenburg, Ovilavis A 159, A mit C unter 170, Pirotorto C 49, Poetovio A 164, C 155?, Pons Ises C 88, Salle A 103, Savaria A 72, C 72. Scarbantia A 38, C 39, Sirmium A 311, Siscia, Sopiana A 183, Stailuco C 43, Tricciana A 130, Trigisamo C 57, Veldidena, Vicesimum C 135, Villa Gai C 18, Vindobona A 28, C 32, 28, Virunum, Ulmo A 285, C 14? **Carrhodunum (Cardona)**, Aqua viva H 62, Celeia H 138, Coccone H 12, Jovia H 43, Lentoli H 10, Lotodos H 126, Mursa H 75, Mursella H 85, Peritur H 22, Poetovio H 80, Populi H 52, Ramista H 71, Sunista H 34, Serena H 49. **Cas(t)ra an Urbanus**, Aequum C 81, Alperio C 73, Baloie C 34, Fines C 13, Indenea C 39, Jonnaria C 59, Ladios, Lamatis C 12, Leusaba C 22, Raetinium, Salona C 97, Saritte C 46, Sarnadis, Servitio C 29, Splonum. **Castra**, Adrans H 65, Alpis Julia Pirum H 9, Aquileia H 35, Celeia H 91, Emona H 42, Fornulos H 12, Longaticum H 19, Medias H 78, Nonum H 28, Pirum, Quartodecimo H 52, Undecimum H 24. **Caucalanda**, Angustia, Caucoenses, Potaissa, Praetoria augusta, Salinae.

**Cedonia**, Acidava C 24, Apulum C 39, [Arutela, Marcodava, Pons vetus, Potaissa, Praetorio C 65, Stenarum C 12, Vetus pons C 56. **Celamantia**, Anabum, Anduaetium, Arsicua, Bregetio, Coridorgis, Eburodunum, Eburum, Felicia, Marobudum, Medoslanium, Meliodunum, Parienna, Phurgisatis, Setuia, Singone. **Celeia**, Adrans A 24, C 37, H 26, Alpis

Julia H 82 und? Aqua viva A 56, H 66, Aquileia A 125, H 126, Aquincum, Bolenta H 160, Cardona H 128, Castra H 91, Cibalis A 225, Cocconis H 110, Colatio[1]) C 29, Emona A 49, C 63, H 49, Fines, Fornulos H 103, Frigido A 89, St. Johann im Draufeld, Jovalia H 195, Jovia A 74, H 85, Juenna C 51, Juliae alpes, Lentuli A 106, Lindeck, Longatico A 62, H 72, Lotodos A 12, H 12, Maurianis H 169, A 157, Medias H 13 (18?), Mursa H 213, A 205, Mursella H 203, Neunitz 6, Nonum H 63, Peritur H 106, Pirum H 82, Poetovio A 36, 48, C 36, H 48, Popoli A 76, Publicanos C 43, Pultovia (ad Pontem?) A 36, Quatuordecimum H 39, Ragindo A 18, 23, C 18, H 24, Reichenburg 35, Rann, Remista A 57, H 57, Savum C 54, Serena H 177, Serota A 137, H 150, Sirmio A 276, Smole, Solva, Stranitzen 11, St. Kreuzberg 12, Sunista A 94, H 94, Ulmos A 250, Undecimum H 115, Upellae C 13, Vereis H 187, A 179, Vindobona, Virunum C 74. **Celena (Cansilena),** Certis C 35, Cibale C 11, Marsonia C 60, Mursa C 33, Servitio C 116, Sirmium C 24, Spaneta C 11, Ulmo-Spaneta C 22, Urbate C 93, Uscae C 21. **Centum putea,** Ahihis C 24, Apo C 25, A(r)cidava C 12, Bersovia C 12, Caput Bubali C 27, Lederata C 36, Sarmategte C über 37, Tiuisco C 37, Viminacium C 46. **Certia,** Apula C 108, Brucla C 96, Largiana C 17, Napoca C 48, Optatiana C 32, Patabissa C 72, Porolisso C 4, Salinis C 84. **Certissa,** Aemate A 92, Aequo A 192, Basante C 24, Budalia A 64, Cansilena C 35, Cibalis A 22 (24), C 24, Emona A 255, Ladios A 73, Leuconum A 12, Leusaba A 100, Marsonia C 25, Mursa, Nevioduno A 197, Pelva A 165, Picentinum A 38, Praetorium A 221, C 111? Salona A 263, C 207, Sarnade A 123, Servitio A 49, C 81, Silvia A 147, Sirmium A 70, 72, C 69, 59, Siscia A 110, C 111, Spaneta A 56, Ulmo-Spaneta A 44, Urbas, Urbate A 25, C 58. **Cetium,** Aequinoctium C 20, Arlape A 20, 22, Carnuntum A 78, C 34, Comagene A 24 und 30, C 7 (und 17?), Umweg über Traismauer, Bahn Tulln, St. Pölten, Elegio C 77, Juvavo A 154, Laciaco A 126, Lauriacum A 65, 68, C 90, Loco felicis A 45, 98, Namare C 39, Ovilaba A 94, C 104, Pirotorto C 15, Pons Ises C 54, Trigisamum C 23, Villa Gai C 16, Vindobona A 48, 50, anderes C 6.

**Cibalis,** Adrans A 252, Aemate A 116, Aequo A 206, Antiana A 46, C 46, Aqua viva A 142, Aquileia A 353, Aquincum A 372, Arrabona obr. A 206, Budalia A 40, 42, Cansilena C 11, H 11, Carnuntum A 261, Celeia A 228, Certis A 22 (24), C 24, Cimbriana A 156, Emona A 277, Labores A 97?, C 10, Lentulis A 122, Leuconum A 34, Leusaba A 129, Leutuoano H 112, Mansuetina A 101, Mariniana A 71, Marsonia C 49,

[1]) **Colatio.** Jüngste Strassen-Aufdeckungen im Bacher-Gebiete bei St. Heinrich, Wolfgang, Windenau, Lechen bei WGraz.

Mursa A 22 (23), H 24, C 22, Neviodunum A 219, Pelva A 189, Picentino A 60, Poetovio A 192, Praetorium (mehrere) A 243, C 135, H 24, Salona C 231, A 227, Sarnade A 147, Savaria A 203, Scarbantia A 237, Serota A 91, Servitium A 73, C 105, Silvia A 171, Sirmium A 50, 48, H 49, C 35, Siscia A 162, C 135, Sopiana A 76, Spaneta A 32, 34, C 22, H 33, Tricciana A 131, Ulmos A 22, 24, C 22, H 22, Urbate A 49, C 82, Uscae pons C 10. **Cimbriana,** Antiana A 110, Arrabona A 50, Carnuntum A 105, Cibalis A 156, Crispiana A 25, Flexo A 75, Herculia, Mansuetina A 55, Mursa A 134, Osones, Sirmium A 206, Sopiana A 80, Tricciana A 25, Ulmo A 180. **Cirpi,** Aquincum A 21, Crumero A 22, Herculem A 12, Salva mansio A 21, Ulcisia A 12.

**Clambetae,** Abendo C 67, Aenona, Aucus C 31, Aquileia C um 245, und?, Arsia C 139, Arypio C 57, Ausancalio C 16, Bivio C 57, Burnum C 26, Epidotio C 47, Hadra C 13, Jader, Salona C 80, Senia C 87, Siclis C 91, Tarsatica C 107. **Clepidava?,** Maetonium, [Vivantavarium. **Clissa,** Salona. **Clunia,** Brigantium C 17, [Magia C 18, [Rhenum.

**Coccone,** Aqua viva H 74, Carrodunum H 12, Celeia H 128, Lentuli H 22, Mursa H 73, Mursella H 73, Peritur H 34, Poetovio H 92, Populi H 64, Serota H 10, Sunista H 46. **Colatio,** Celeia C 29, Emona, Juenna C 22, Poetovio C 65, Pultovia, Ragaudo C 47, Santicum, Upellae C 16, Virunum C 45. **Colentum,** Riditae, Scardona. **Comagene,** Aequinoctium C 27, Arlape A 44, 46, 50, 52, C 39, Carnuntum C 41, Cetium A 24 und 30, Elegio C 70, Juvavo A 178, Lauriacum A 229,5. C 93, Laciaco A 150, Loco felicis A 72, 75, Namara C 32, Nitzing 26, Ovilaba A 118, C 97, Pirotorto C 8, Pons Ises C 47, Trigisamum C 16, Villa Gai C 23, Vindobona A 20, 24, 30, C 13. **Comidava,** Angustiae, Marcodava, Petrodava, Ramidava, Sangidava. **[Confluentibus,** [Singidunum, Taurunum A 4, C 3? **Congri,** Anartorum, Arcobadara, Largiana, Napoca, Optatiana, Potaissa. **Constantianae,** Alicanum, Andautonia, Aqua viva, Jasae, Jovia, Poetovio, Populi, Pyrri, Ramista. **Corcyra** vgl. Apsorrus. **Coridorgis,** Anabum, Anduaetium, Arsicua, Bregetio, Celamantia, Eburodunum, Eburum, Felicia, Marobudum, Medoslanium, Meliodunum, Parienna, Phurgisatis, Setuia, Singone. **Corinium,** Hadra, Jader, Nedinum. **Cornacum,** Acunum A 81, C 86, Alta ripa A 110, C 88, Antiana A 56, C 54, Aquinco A 201, Bittio A 99, C 94, Burgenis C 107, Cucci A 16, C 13, Cusum A 48, C 45, Donatianis C 42, Intercisa A 152, Labores C 29, Lugione A 81, C 66, Lussione A 128, Matrica A 178, Milatis (Bononia) A 32, C 29, Matrica A 178, Mursa A 32, Onagrinum, Taurunum A 117, C 117, Teutiburgium A 16, C 16.

**Crataei,** Celadussae, Colentum, Portunata. **Crispiana,** Antiana A 135, Arrabo A 25, Bassianae, Carnuntum A 80, Cimbriana A 25, Cibale

A 181?, Flexo A 50, Mansuetina A 80, Mursella A 159, Sopiana A 105, Sirmium A 231, Tittoburgium C 16, Tricciana A 50, Ulmo A 203. **Crucium,** Acervo C 30, Emona C 48, Fines C 54, Latobicorum C 16, Noviodunum C 16, Quadrata C 40, Protorium C 16, Romula obr. C 26, Siscia C 74. **Crumerum,** Aquincum A 26—42, Arrabona A 98, Azao A 9?, Bregetio A 18, Carnunto A 100, Flexum A 70, Lacus felicis A 13, Salva mansio A 8—12?.

**Cuccium,** Acunum A 65, C 73, Antiana A 73, Aquinco A 207, Bittio A 83, C 81, Bononia A 16, Burgenis C 94, Cornacum A 16, C 13, Cusum A 32, C 32, Intercisa A 168, Lugione A 97, Lussione A 144, Matrica A 194, Milatis C 16, Mursa A 48, Ripa alta A 126, Taurunum C 101, Teutiburgio A 32. **Cucullum,** Alpe C 50, Aniso C 34, Beliandrum C 108, Graviacae C 80, Inimurio C 64, Juvavum C 14, Matucaium C 121, Tarnasicum C 94, Virunum C 135, Vocarium C 17. **Curicta,** Fulfinium, Senia, Volcera. **Curta,** Alicanum A um 15.5, Poetovio A um 15.5. **Cusum,** Acumincum A 33, C 41, Antiana A 104, Aquinco A 240, Bittio C 49, Bononia A 16, C 16, Burgenis C 62, Cornaco A 48, C 45, Cuccio A 32, C 32, Intercisa A 226, Lugione A 129, Lussunio A 176, Matrica A 226, Milatis A 16, C 16, Mursa A 80, Onagrinum, Ripa alta A 158, Taurunum A 69, C 72, Teutiburgio A 54.

# D

**Daesitiates,** Strassenlänge unter Augustus 78 mp. **Dalluntum** obr. (gleich Diluntum Saluntum), Alata A 104, Andarba A 69, Asamo C 58, Batua C 133, Bigeste C 48, Billubio A 68, C 79, [Cinna A 132, Epitauro C 78, Fusciana A 50, C 61, Hihio C 30, Leusinium A 40, Narona A 25, C 35, Novas C 70, Pardua C 14, Resinum C 98, [Salluntum untr. A 87, Salona A 109, C 107, [Scobre A 144, C 153, Tiluri A 93, C 91, Tronum A 81, Turres C 13, [Vicinium C 118.

**Decatera,** [Alata, Butua, Epidaurum, Risinium, [Ulcinium. **Delminium,** Ad libros, Salona, Sinotium, Tronum.

**Diernis,** [Drobetae, Mediam, [Transtierna. **[Dioclea,** [Alata, [Birziminium. **Diomedis pr.,** Bavo, Loranun, Tragurium. **Ditiones,** Strassenlänge unter Augustus 158 mp.

**Docidava (Pocidava),** Anartorum v., Porolissum, Ulpianum. **Domavia,** Argentaria, Drinum untr., [Naissus, [Philippopolis, Salinae, [Serdica, Sirmium C 45 und?, Stanecli. **Donatiana,** Alta ripa C 46, Antiana C 12, Cornaco C 42, Labores obr. C 13, Lugione C 24, Tittoburgium C 26.



**Drinum obr.,** Basante C über 38, Gensis C 48, Marsonia C über 38, Saldis C 18, Sirmium C 18. **Drinum untr.,** Argentaria C über 15?, [Artobriga C 523, Gensis C 15, Saldis C 81, Sirmium C 45. **Drusi pons,** Bauzanum, Endide, Maia, Matreium C 68, Sarnis C 60, Scarbia C 105, Sublavio C 13, Tridentum C 40, Veldidena C 86, Vennum C 84, [Verona C 102, Vipitenum C 48.

---

# E

**Eburodunum,** Abilunum, Anabum, Anduaetium, Arsicua, Bregetio, Caridova, Celamantia, Coridorgis, Eburum, Felicia, Lentia, Marobudum, Medoslanium, Meliodunum, Parienna, Phurgisatis, Setuia, Singone, Vindobona. **Eburum,** ebenso.

**Elaphites,** Epidaurum. Melite. **Elegium,** Aequinoctium C 97, Arelate C 31, Carnuntum C 111, Citium C 77, Comagenae C 70, Fafiana, Lauriacum C 13, Mariniana C über 13, Namare C 38, Ovilia C 27, Pirotorto C 62, Pons Ises C 23, Trigisamo C 54, Usbium, Vetonianae, Villa Gai C 93, Vindobona C 83.

**Emona,** Acervo C 18, Adrans A 25, C 26, H 23, Alicanum, Alpis julia C 23, H 33 und?, Aqua viva A 105, Aquileia A 76, C 52, H 77, Arsia C 54, Batua C um 518, Carnuntum A über 237, um 257, Castra H 45, Celeia A 49, C 63, H 49, Certis A 255, Cibalis A 277, Colatio, Crucium C 48, Fines C 102, Italiae H 33, Fornulos H 57, Frigido A 40, C 38, St. Gertraud-Hruschiza bei Wippach-Loitsch, Incero A 192, Jovia A 123, Laibach (aus Neviodunum 44 stimmt nicht), Latobicorum A 34, C 32, Lentulis A 155, Leucono A 243, Loitsch, Longaticum A 18, C 18, H 23, Marinianae A 206, Medias H 36, Menneianis A 164, Mursa A 254, Nauportus C 12, Nonum H 9 statt 14, Noviodunum A 58, C 64, Obresch bei Mokritz 71, Picentino A 217, Pirum H 33, Poetovio A 85, C 99, H 97, Pons Sonti C 38 und?, Publicanos C 20, Quadrata mittl. A 81—86, C 88, Quartodecimum H 10, Ragundo A 67, C 81, Romula A über 58, C 74, Savus fl. C über 6, Savum C 9, Scarbantia, Schischka 1?, Senobor-Podvelb, Serota A 186, Servitio A mit C um 145—152, Sirmium A 325, C 289, H 349, Siscia A 114, 115, 120, C 122, Taurunum A 373, C 324, Tergeste (ä. Noviodunum) um C 64, Timavi C 52, Trilleck, Ulmos A 299, Undecimum H 66, Varianis A 138, Vereis A 228, Vicesimum C 129, Vindobona A um 320?, Virunum (etwa über 54).

**Endide,** Bauzanum, Drusi pons A 24, Maia, Matreium A 68?.

Palatium A 43, Sublabio A 24, Tridentum A 24, Veldidena A 92, [Verona A 84, Vipitenum A 56.

**Epetium,** Addiana, Inarona C 19, Naro-Mündung C 26, Oneo C 7, Salona C 4, Spalato. **Epidaurum,** Asamo C 20, Batua C 55, Bigeste C 126, Billubio C 157, [Decatera, Dilunto C 78, Hihio C 48, Melta M stad. 200, Narona C 113, Pardua C 64, Resinum C 20, Salona C 185, [Scodre C 75, Tiluri C 169, Turres C 91, [Vicinium C 40, 35. **Epidotium,** Abendo C 20, Ancus C 16, Arypio C 10, Ausancalio C 31, Bivium C 10, Burnum C 73, Clambetis C 47, Hadre A 60, C 60, Ortopla, Raetinium, Salona C 127, Senia C 40, Tarsatica C 60.

**Ernolate,** Gabromagus A 8, C 8, Matucaio C 97, Noreia obr. C 71, untr. C 84, Ovilaba C 34, Pontem C über 57, Stiriate C 23, Surontio C 38, Tartursano C 48, Tutastio C 12, Vetonianae ö. C 23, Virunum C 98—111, Viscellae C 57.

# F

**Fafiana,** Abilu(n)um, Gabanoduum, Lauriacum, Namara, Pons Ises, Trigisamum, Usbium.

**Felicia,** Anabum, Anduaetium, Arsicua, Bregetio, Carrodunum, Celamantia, Coridorgis, Eburodunum, Eburum, Marobudum, Medoslanium, Meliodunum, Parienna, Phurgisatis, Setuia, Singone, Vindobona. **Felix** s. lacus, locus untr. Aquincum A $^{26}/_{2}$, Azao, Bregetio Crumerum A 26, Ulcisia. **Ferruge** s. Verruca.

**Fines obr.,** Acervo C 84, Ancus C 64?, Aquileia A 192, Arupium A 48, Ausancalio, C 79?, Abendo A 58, Avesica A 168, Bibium A 38, C 38?, Clambetae C 95?, Crucium C 54, Emona C 102, Epidotio C 48?, Hadra C 108, Latobicorum C 70, Malum A 150, Novidunum C 38, Quadrata untr. A 14, C 14, Romula A 28, C 28, Siscia A 21, C 20, Senia A 76, Tarsatica A 116, Timavi A 180, Titulos A 133, Turres A 96. **Fines untr.,** Alperio C 26, Aequum C 94, Baloie C 47, Bariduo C 72—85, Cas(t)ra C 13, Indenea C 52, Jonnaria C 72, Ladios C unter 16, Lamatis C 25, Leusaba C 35, Salona C 110, Saritte C 59, Servitio C 16, Sirmium A 136, Urbas. **Fines Italiae Norici,** Adrans C 13, Celeia C 26, Emona C 36?, H um 33, Medias C 13.

**Flanaticus portus,** Albona C 20, Arsia C 8, Nesactium, Parentium C 36, Pola C 6, Tarsatica C 40, Tergeste C 84. **Flanona,** Albona, Arsia, Fluvius, Parentium, Tarsatica. **Flexum,** Antiana A 185, Aquincum A 96, C 98, Arrabo obr. A 22—25, C 25, Azao, Bregetio A 52, Car-

nuntum A 30, C 30, Cibalis A 231, Cimbriana A 75, Crispiana A 50, Crumerum A 70, Gardellaca C 73, Gerulata A 13, C 16, Lepauist C 60, Lusomana C 86, Mansuetina A 130, Mursa A 209, Quadrata obr. A 11, Sopiana A 155, Sirmium A 256, 281, Stailuco C 13, Tricciana A 100, Ulmos obr. A 255. **Floriana,** Arrabo, Aquincum A 30, C 29?, Bregetio A 8, Caesariana A 54, Fortiana A 35, Herculia A 15, Jovia A 60, Jasulones, Matrica obr., Mestriana A 110, Mogentiana A 84, Osones A 26, Savaria A 139, Sopiana A 92. **Fluvius,** Albona, Arsia, Flavona?, Fulfinium, Tarsatica.

**Fons Timavi,** Aquileia A 12, Arupio A 132, Avendo A 122, Avesica A 12, Bibium A 142, Fines A 180, Frigidus, Malum A 30, Quadrata A 166, Romula A 152, Senia A 104, Siscia A 201, Sontipons, Tarsatica A 64, Tergeste, Titulos A 47, Turres A 84. **Foretum,** Albona, Arsia, Flanona, Fluvius, Tarsatica. **Fornulos,** Adrans H 77, Aquileia H 23, Castra H 12?, Celeia H 103, Emona H 54, Julia alpis H 184, Longaticum H 31, Medias H 90, Nonum H 40, Pirum H 21, Quartodecimo H 64, Undecimum H 12. **Fortiana,** Annamatia, Bregetio A 43, Cariniana, Floriana A 35, Herculia A 20, Jovia A 25, Mansuetina A um 30, Sociorum, Sopiana A 57. **Fossae,** Altina H 33, Bassianae H 10, Novicanae C 22, Singiduno H 41, Sirmium H 9.

**Frigidus,** Adrante A 65, Alpe Julia C 15, Aqua viva A 145, Aquileia A 36, C über 14 bis 29?, Celeia A 89, Cibalis A 317, Emona A 40, C über 38, Jovia A 163, Lentulis A 195, Longatico A 22, C über 20, Mariniana A 246, [Mediolanum H 112, Mursa A 294, Nauportus C über 26, Poetavione A 125, Ragundone A 107, Serota A 226, Sirmio A 365, Sonti pons C unter 15?, Tergeste C über 28, Timavi f. C unter 29?, Ulmo A 339, Vereis A 268.

**Fulfinium,** Flanona, Tarsatica, Volcera. **Fusciana (Aufastiana),** Bigeste C 13, Novas C 9.

# G

**Gabanodunum,** Arlape, Fafiana, Namara, Pons Ises, Trigisamum. **Gabromagus,** Aquileia A 206, Belloio A 176, Candalicae A 78, Ernolatia C 8, Larix A 152, Lauriaco A 66, Lentia, Monate A 18, Noreia obr. C 63, untr. C 76, Ovilaba C 42, A 40, Pontem C über 49, Sabatinca A 30, Santicum A 122, Stiriate C 15, Surontio C 30, Tartursano C 40, Tutastio A 20, Vetonianae ö. C 31, Virunum A 98, C 90—103, Viscellae C 49. **Gaganis (Saganis),** Agnavia C 30, Masclianis C 11, Mediam C 32, Pannonios C 9, Ponte Augusti C 47, Praetorio C 18,

Sarmategte C 62, Tierna C 43, Tiuisco untr. C 25, obr. (32). **Gailuco,** Quadrata obr., Statuas. **Gai villa,** Aequinoctium C 4, Vindobona C 10. **Gardellaca (Sardellaca),** Aquincum C 25, Arrabo obr. C 48, Brigantio C 18, Carnuntum C 103, Flexum C 73, Gerulata C 89, Lepauist C 13, Lusomana C 12, Stailuco C 60. **Garsium (Gorsium, Herculia).**

**Genesis,** Argentaria C über 30?, Drinum obr. C 48, untr. C 15, Sirmium C 30. **Germisara,** Apulum C 17, Aquae Daciae C 22, Blandiana C 9, Brucla C 29, Burticum, Micia, Petris C 9, Potaissa C 53, Salinae C 41, Sarmizegethusa C 36. **Gerulata,** Aquincum C 114, Arrabo C 41, Brigantio C 71, Carnuntum A 15, C 14, Flexum A 15, C 16, Gardellaca C 89, Lepauist C 76, Lusomana C 102, Stailuco C 29, Ulmos obr. **Gesodunum,** Aequinoctium, Aquae, Carnuntum, Villa Gai, Vindobona.

**Graviacae,** Alpe C 30, Aniso C 46, Beliandrum C 28, Cucullae C 80, Immurio C 16, Juvavo C 94, Matucaium C 41, Tarnasicum C 14, Virunum C 55, Vocario C 63.

---

# H

**Hadra,** Abendo C 80, Ancus C 44, Ausancalio C 29, Arupium C 10, Bivium C 70, Burnomilia, Burnum C 13, Clambetae C 13, Epidotio A 60, C 60, Pazina, Salona C 67, Senia C 100, Tarsatica C 120.

**Herculem, castra ad,** Abieta, Bormanum, Piarca, Uscenum. **Herculia (Garsium),** Annamatia, Aquinco A 50, Bregetio A 23, Cariniana A 30, Cimbrianae, Cirpi A 12, Crumero A 10, Floriana A 15, Fortiana A 20, Jasulones A 25, Intercisa, Jovia A 45, Salva mansio A 9, Sociorum A 60, Sopiana A 85, 77, Ulcisia A 24, Vetus salina.

**Hihio,** Asamo C 28, Batua C 103, Bigeste C 18, Billubio C 109, [Bersumno C 82, Epitauro C 48, Leusino C 8, [Nalata C 72, Narona C 65, Pardua C 16, Resinum C 68, Sallunto obr. C 30, untr. C 54, Salona C 137, Sanderva C 37, [Scobre C 118, 193, [Sinna C 98, Tiluri C 121, Turres C 43, Varis C 43, [Vicinium C 88. **Hiulca,** Certissa, Cibale, Marsonia, Sirmium.

**Humago,** Aegida, Caprae, Neapolis, Parentium, Quaeri, Sepomaia, Silvium, Tergeste.

---

# I

**Jader,** [Ancona M 850 stadia, Andetrium C 69, Arausa A 40, Aseria C 24, Blandona A 20?, Burnum C 31, Clambetae, Corinium, Liburnicus sinns A 450 stadia, Magnum C 55, Nedinum C 12, Pola M 450 stadia, 160 mp. (Lloyd 178 Meilen), Praetorium A 70, Promona C 47, Salona A 98, C 85, Sardona C 20, Siclis C 91, Tragurium A 86, C nm 86. **Jasae aquae,** Alicanum, Andautonia, Aqua viva, Constantianae, Jovia, Poetovio, Populi, Pyrri, Ramista, Snnista. **Jasulones,** Aquincum A 25, Cariniana A 55, Herculia A 25, Intercisa, Lussoninm, Matrica, Sociorum A 85, Sopiana A 110, Vetus salina.

**Idiminium,** Aelina?, Basante C 51, Bassianae C 8, Cansilena C 50, [Confluentibus C 12?, Novicianae, [Singidunnm C 12, Sirmium C 26, Taurunum C 9, Ulmo-Spaneta C 39.

**Immurium,** Alpe C 14, Anisus C 30, Beliandrum C 44, Cuculle C 64, Graviacae C 16, Jnvavum C 78, Matucainm C 57, Tarnasicum C 30, Vocario C 47, Virunum C 71.

**Inarona,** Flussort oberhalb Narona C 7, Addiana, Epetio C 74, Oneo C 12, Spalato. **Incero,** Balissae A 25, C 25, Emona A 192, Menneianae A 28, Mursa A 54, Noviodunum A 134, Picentina A 25, Sirmium A 123, Siscia A 73, 77, 80, Stravianae A 24, C 24, Varianae A 49, 54, 56. **Interamnia. Intercisa,** Annamatia A 12, Aquincum A 49, Campona A 105?, Herculia, Jasulones, Lugio A 71, Lussunium A 24, Matrica A 26, Mursa A 120, Ripa alta A 42, Taurunum A 269, Vetus salina A 13?. **Indenea,** Aequum C 42, Alperio C 34, Baloie C 5, Baridno C 34?, Casra C 39, Fines C 52, Jonnaria C 20, Ladios C 52 und?, Lamatis C 27, Leusaba C 17, Salona C 58, Sarute C 7, Servitio C 68.

**Jonnaria,** Aequum C 22?, Alperio C 14, Baloie C 25, Bariduo C 14?, Bistue nova, Casra C 59, Fines C 72, Indenea C 20, Lamatis C 47, Leusaba C 37, Salona C 38, Sarute C 13, Servitio C 88. **Jovalia,** Aquaviva H 129, Basante C 41, Berebis C 9, H 8, Bolentio C 38, Celeia H 195, Labores C 31, Marinianis C 28, H 26, Mursa C 19, H 18, Mursella C 9, H 8, Poetovio C 137, H 147, Seronis C 19, H 18, Sirotis C 48, H 45, Sonista H 9, Ulcae pons C 31. **Jovia, obr.,** Alicanum, Andautonia, Aqua viva C 59, Botivo C 40, Bregetio A 68, C 68, Floriana A 60, C 60, Fortiana A 25, C 25, Herculia A 45, C 45, Jasae, Lnntuli C 8, Piretis C 19, Poetovio C 79, Populi C 48, Pyrri, Remista C 69,

Sirotis C 10, Sonista C 31, Sopiana A 32, C 32. **Jovia, untr.**, Adrans A 108, Aqua viva A 18, C 18, H 19, Aquileia A 199, Cardona H 43, Celeia A 84, C 74, H 113, Cibalis A 154, C 154, H 152, Coccone H 53, Emona A 133, C 123, H 64 kleinere Zal, Frigido A 173, Lentulo A 32, C 32, H 33, Longatico A 151, Marinianis A 83, C 83, H 84, Mursa A 131, C 128, H 128, Piretis H 21, Poetovio A 48, C 38, H 37, Populi H 9, Serota A 63, H 65, Sirmium A 202, C 202, H 202, Sunista H 9, Ulmos A 176, C 176, H 174, Vereis A 105, C 105, H 102. **Joviacum**, Lauriacum A 27, Ovilabis A 26, Stanacum A 18.

**Ises pons**, Aequinoctium C 74, Anisus, Arelate C 8, Carnuntum C 88, Citium C 54, Comagene C 47, Elegium C 23, Fafiana, Laureacum C 36, Locus felicis, Namare C 15, Ovilia C 50, Pirotorto C 39, Trigisamum C 31, Villa Gai C 70, Vindobona C 60, Usbium. **Issa** s. **Apsorrus. Istria per,** Aquileia—Salona A 199?

**Ivaro,** Cuculle C 17?, Juvavum C 13?, Tarnanto C 14?.

**Juenna,** Celeia C 51, Colatio C 22, Poetovio. C 87, Ragando C 69, Santicum, Solva, Virunum C 23, Upellae C 38. **Justinopolis,** Humagum, Piranum, Pinquentum, Tergeste. **Juvavum,** [Aenum A 51, 50, C 45, Alpe C 64, Anisus C 48, [Artobriga C 16, Augusta Vindelicorum A 130, [Bedaium A 32, 33, C 32, Beliandrum C 122, Brigantia A 226, [Chieming 23, Cuculle C 14, Drischüblhalt, Erlstätten 10 und, Ernolata C 47, Esc. ., Georgsbühl bei Jadorf 32, Gnadenalm, Graviacae C 94, Golling 116? (ob. 16?), Hohlewand, Henndorf 11, Hüttau 30 und?, Jadorf 11, Imurio C 78, Johannesfall, Ivavo C 13, Laciacae A 28, C 27, Lauriacum A 86, C 73, Matucaium C 135, Mirabel, Mösendorf 31, Oberalben 8, Ovilabis A 60, C 59, Radstätter-Tauernhöh 55?, Salzburg, Schöndorf, Sechtenau 31, Surheim-Laufen 12, Tarnasicum C 108, Tarnanto C 13, Tergolape C 45, Teurnia 100—109, UTauern, Veldidena A 186, Vetoniana, Vindobona A 202, Virunum C 149, Vocario C 31, Wacht-Pass (siehe Teurnia).

# L

**Labores obr.,** Alta ripa C 59, Antiana C 25, Basante C 10, Berebis C 9, Cansilena C 10 und 10?, Cibalis C 10, Cornaco C 29, Donatiana C 13, Javallio C 31, Lugione C 37, Mursa C 12, Mursella C 22, Tittoburgio C 13, Ulcae pons (gl. Labores). **Laciacum,** Aenum A 79, Arlape A 98, [Augusta Vindelicorum A 158, [Bedaium A 61, Brigantia A 254, Ernolatia, Juvavum A 28, C 27, Lauriacum A 58, Loco felicis A 78, Ovilia A 32, C 32, Tarnanto C 14, Tergolape C 18,

Tutatio, Veldidena A 214, Vetonianae C 43, Vindobona A 174. **Laco felix untr. (Lepauist)** s. **Locus felix. Lacus felix obr.,** Anisum, Elegium, Fafiana, Laureacum, Usbium. **Ladios,** Aequo A 109, Aemate A 19, C 25 und?, Budalia A 137, Castra C über 13, Certis A 73, Cibalis A 97, Fines C untr. 16, Leusaba A 32, Pelva A 92, Raetinium, Salona A 130, Sarnade A 50, Servitio A 24, C unter 16, Silvia A 74, Sirmium A 145, Spaneta A 129, Splonum, Ulmos A 119, Urbate A 48. **Largiana,** Anartorum, Brucla C 79, Cersia C 17, Congri, Napoca C 31, Optatiana C 15, Patavissa C 55, Porolissum C 21, Salinis C 67. **Larix,** Aquileia A 54, Belloio A 24, Candalicae A 74, Gabromagus A 152, Lauriacum A 218, Monate A 104, Ovilava A 192, Sabatinca A 122, Santicum A 24 (27), Tutatio A 172, Virunum A 54 (57). **Latobicorum (Praetorium),** Acerbo C 14, Crucio C 16, Emona A 34, C 32, Fines C 70, Longaticum, Noviodunum A 24, C 32, Quadrata A 58, C 56, Romula A über 24, C 42. **Laureacum (Blaboriciacum),** [Aeni pons Aequinoctio C 110, A 137, Anisus, Aquileia A 272, Aquincum, Arlape A 45—46, C 44, [Augusta Vindelicorum A 216, 222, 226, [Bedaium A 119, Belloio A 242, Brigantio A 311, 312, 266, Candalicae A 144, Carnunto A 143, C 124 und?, Cetium A 68, 65, C 90, Comagene A 92, C 83, Eburodunum, Elegium C 13, Fafiana, Gabromago A 66, Juvavo A 86, C 73, Laciaco A 58, Lacus felix obr., A 20, Larix A 218, Lentia, Marinianae obr. C unter 14, Monate A 114, Mursa A 365, Namare C 51, Ovilabis A 16 und?, richtig 26, C über 11, Phurgisatis, Pirotorto C 75, Pons Ises C 36, Sabatinca A 96, Santicum A 228 (194?), Sirmium A 437, Taurunum A 587, Trigisamum C 67, Tutatio A 48, Veldidena A 266 und 272, Villa Gai C 106, Vindobona A 115, 116, C 96—110, Virunum A 164, Vöcklabruck, Usbium.

**Lentia,** Boiodurum, Lauriacum, Marobudum, Ovilia, Vetoniana. **Lentoli,** Adrans A 130, Aqua viva A 49 und 50, C 51, H 52, Aquileia A 231, Botivo C 32,Cardona H 10, Celeia A 106, H 118, Cibale A 122, Emona A 155, Frigido A 195, Jovia A 32, C 28?, H 33, Longatico 173, Mariniana A 51, Mursa C 85, A 99, 100, H 96, Mursella H 15, Piretis C 11, H 12, Poetovio A 69 und 70, C 71, H 70, Populi C 40, Ragando A 88, H 94, Serota A 31, 32, C 18, H 32, Sirmio A 170, Sunista C 23, H 24, Ulmo A 144, Vereae A 73. **Lepauist** s. **Lacus felix, untr.,** Aquincum C 38, Arrabo obr. C 35, Brigantio C 5, Carnuntum C 90, Flexum C 60, Gardellaca C 13, Gerulata C 76, Lusonium C 26, Lusomăna C 26, Stailuco C 47. **Leuconum,** Certissa A 12, Emona A 243, Picentinum A 26, Sirmium A 82, Siscia A 128. **Leusaba,** Aequum A 47, C 59, Alperio C 51, Baloie C 12, Bariduo C 51, Budalia A 170, Casra C 22, Certis A 129, Cibalis A 129, Fines C 35, Indenea

C 17, Jonnaria C 37, Lamatis A 13, C 10, Salona A 98, C 75?, Sarnade A 18, Sarute C 24, Servitio A 56, C 51, Silviae A 42, Sirmio A 177. **Leusinium,** Andarba (Sanderva) A 29, [Bersumno A 74, C 74, [Cina A 92, Hihio (Zizio), [Nalata A 64, C 64, Narona A 65, Pardua, Sallunto A 47, Salluntum obr. (Dalluntum) A 40, C 12, [untr. A 47, C 46, Salona A 149, [Scodra A 104, [Sinna C 90, Varis C 35. **Leutuoano,** Celeia Celena H 23, Cibalis H 12, Mursa H 12, Sirmium H 60.

**Liburnicus sinus,** Jader 450 stadia. **Libros,** Bistue nova C 60, Bistue vetus C 15, Bulsinius C 9, Delminium, Matricem C 40, Salona C 38, Sinotium, Stanecli C 84, Tilurio C 22. **Limusa,** Antiana A 52, Cibalis A 98, Mogetiana A 69, Mursa A 78, Muteno A 151, Savaria A 105, Scarbantia A 136, Silacene A 16, Sirmio A 148, Sopianae A 22, Ulmos A 122, Valco A 39, Vindobona A 173. **Littamum,** Aguontum A 23, Aquileia A 123, [Julium Carnicum A 63, Loncium A 41, Matreium C 92, Sebatum A 23, Teurnia, [Tricesimum A 93, Veldidena A 92 und?, C 38 und?, Vipitenum A 56. **Lissa** s. **Apsorrus.**

**Locus felix, obr.,** Aequinoctium, Arlape A 25, 26, Carnuntum A 123, Comagene A 75, 72, Elegium, Ises pons, Juvavo A 106, Laciaco A 78, Cetium A 45, 46, Lauriacum A 20, Ovilabis A 46, Vindobona A 95, 96. **Locus felix, untr. (Lepauist),** Aquincum A 13, Bregetio C 5, Crumerum A 26, Gardellaca C 13, Ulcisia. **Loncium,** Aguontum A 18, Aquileia A 82, [Julium Carnicum A 22, Littamum A 41, Matreium A 133, Sebato A 64, Teurnia, Tricesimum A 52, Veldidena A 133 und?, Vipiteno A 97. **Longaticum,** Acervo, Adrans A 43, H 46, Alpe iulia C 5, H 10, Aqua viva A 123, Aquileia A 58, C 34, Castra H 19, Celeia A 67, Cibalis A 295, Emona A 18, Frigido A 22, C über 20, Jovia A 141, Lentuli A 173, Mariniani A 224, Medias H 59, Mursa A 272, Nauportus C 6, Nonum H 9, Pirum H 10, Poetovio A 103, Pons Sonti C 24, Quartodecimo H 33, Ragundone A 85, Savus fl. über 6, Serota A 204, Sirmio A 343, Tergeste C über 48?, Ulmo A 317, Vereis A 246. **Lopsica,** Arupio, Avendo, Bibium, Ortopla, Senia. **Lorano,** Burnum C 40, Diomedis promontorium, Praetorium untr. C 20, Sardona C 51, Siclis C 20, Tragurium C 15. **Lossunium** Acumincum A 209, Alta ripa A 18, C 10, Altinum A um 56.5, Annamatia A 12, C 15, Antiana A 72, Aquincum A 73, C 51, Bononia A 135, Bregetio A 117, Cariniana, Carnuntum A 199, Cornaco A 128, Cuccio A 144, Cusum A 176, Intercisa A 24, Lugione A 47, C 32, Lusomäna C 63, Matrica A 50, Mursa A 96, Rittium C 227, Taurunum A 245, Teutiburgio A 112, Vetusallo C 37. **Lotodos,** Aqua viva H 59, Celeia A 12, H 12, Poetovio A 36, H 36, Pultovia A 24, H 24, Ragindo A 12, H 12, Ramista H 45.

**Lugio,** Alisca A 29, Alta ripa A 29, C 22, Altina 12.5, Altinum

Antiana A 25, C 12, Aquincum A 120, Cornaco A 81, C 66, Donatianis C 24, Intercisa A 71, Labores C 37, Lusione C 32, Lusomăna C 95, Lussunio A 47, Matrica A 97, Mursa A 49, Sopianae, Statuas A 14.5?, Taurano A 198, Teutoburgio A 65, C 50. **Lusione** s. **Lossunium, Lussonium.** **Lusomana,** Aquincum C 12, Arrabo C 61, Brigantio C 31, Carnuntum C 116, Flexum C 86, Gardellaca C 13, Gerulata C 102, Lepauist C 26, Lugione C 95, Lusione C 63.

# M

**Macedonica,** Anartorum, Napoca, Optatiana. **Maetonium,** Carrodunum, [Clepidava, [Vivantavarium. **Magium (Magnum),** Aequum C 40, Andretium C 14 (16), Bulinia C 14, Burno C 24, Jader C 55, Promona C 8, Salona C 30, Scardona C 35. **Maia,** Bauzanum, Drusi pons, Endide, Sublavio, Tridentum. **Mal(uense municipium),** Domavia, [Naissus, [Philippopolis, [Serdica. **Malata-Bononia,** Cuccium, Cusum, Onagrinum. **Malum,** Aquileia A 42, Arupio A 102, Avendo A 92, Avesica A 18, Bibium A 12, Fines A 150, Quadrata A 136, Romula A 122, Senia A 74, Siscia A 171, Tarsatica A 34, Timavi fonte A 30, Titulos A 17, Turres A 54. **Mansuetina,** Antiana A 55, Arrabona A 105, Carnuntum A 160, Cibale A 107, Cimbriana A 55, Crispiana A 80, Flexum A 130, Jovia, Mursa 79, Sirmium A 151, Sopianae A 25, Tricciana A 30, Ulmo A 125, Valcum. **Marcodava,** Apulum, Comidava, Pons vetus, Potaissa, Praetoria augusta, Sacidava. **Mariniana, obr.,** Arelate C über 44, Elegio C über 13, Lauriacum C unter 14, Namare C über 51, Ovilava C unter 14?, Pons Ises C über 36. **Marinianium, untr. (Maurianae),** Adrans A 181, Aqua viva A 101, H 103, Aquileia A 282, [Artobriga, Berebis A 22, C 19, H 18, Bolentium C 10, H 9, Cardona H 41, Celeia A 157, H 169, Cibalis A 71, Cocconis H 29, Erona A 207, Jovallio C 28, H 26, Jovia A 83, C 30, H 84, Lentuli A 51, Mursa A 48, C 47, H 44, Mursella C 37, H 34, Poetovio A 121, C 109, H 121, Ramista H 112, Ragundo A 139, Serena H 8, Seronis C 9, Serota A 20, Sirmio A 119, Sunista H 75, Ulmos A 93, Vereis A 22. **Marobudum,** Abilunum, Anabum, Anduaetium, Arsicua, Bregetio, Caridova, Celamantia, Coridorgis, Eburodunum, Eburum, Felicia, Lauriacum, Lentia, Medoslanium, Meliodunum, Ovilava, Parienna, Phurgisatis, [Quintianae, [Regina, Setuia, Singone, [Sorviodurum, Usbium. **Marsonia,** Basante C 49, Cansilena C 60, Certissa C 25, Cibalis C 49,

Drinum C 38, Mursa, Praetorium C 86, Saldis C 20, Salona C 182, Servitio C 56, Sirmium C 94, Siscia C 94, Ulmo-Spaneta C 81, Urbate C 33. **Masclianae,** Aqua viva C 28, Augusti pons C 30, Gaganis C 11, Media C 43, Pannonios C 20, Praetorio C 29, Sarmategte C 51, Tierna C 54, Tiuisco obr. C 43?, Tiuisco untr. C 14. **Matreium,** Ambras-Unterschönach 115—117? von Augusta Vindelicorum, Drusi pons C 68, Endide A um 68?, Luegloch bei Steinach von Augusta Vindelicorum 130, Palatium A unter 140, Sarnis C 128, Scarbia C 37, Sublavio A unter 68, C 55, Schönberg 112, Tridente A unter 116, C 108, Veldidena A um 18, C 18, [Verona A um 162?, C 170, Vipitenum A 36, C 20. **Matrica, obr.,** Aquincum A 23, Campona A 11.5, Floriana, Jasulones, Intercisa A 26, Lussunio A 50, Mursa A 146, Taurunum A 295. Vetus salina A 113. **Matricem, untr.,** Arduba, Bistue nova C 20, Bistue vetus C 25, Bulsinius C 31, Libros C 40, Salona C 69, 78, Stanecli C 44, Tiluri C 62. **Matucaium,** Alpe C 71, Aniso C 87, Beliandrum C 13, Candalicae, Cuculle C 121, Ernolatia C über 90—103, Gabromagus C über 75—88, Graviacae C 41, Inimurio C 57, Juvavo C 136, Noreia untr. C 13, obr. C 26, Pontem C 27 bis 40, Saloca, Santicum, Surontio, Tarnasicum C 27, Tartursani C über 41—54, Tutatio C über 98—111, Vetonianae untr. C über 110—123, Virunum C 14, Viscellae C 41—54, Vocario C 104. **Maurianae** s. **Marinianum, untr,** Stiriate C über 60—73, Surontio C über 50—63.

**Mediam,** Agnavia C 71, Augusti pons C 79, Gaganis C 32, Masclianis C 43, Pannonios C 23, Praetorio C 14, Sarmategte C 94, Tierna C 11, Tiuisco untr. C 57. **Medias,** Adrans H 13, Alpis Julia H 69 und?, Aquileia H 113, Castra H 78, Celeia H 13, Emona H 36, Fines Italiae H 13, Fornulos H 90, Longatico H 59, Nonum H 50, Pirum H 69, Quartodecimo H 23, Undecimum H 102. **Mediolanum** s. **Meliodnnum. Medoslanium,** Anabum, Anduaetium, Arsicua, Bregetio, Carnuntum, Celamantia, Coridorgis, Eburodunum, Eburum, Felicia, Marobudum, Meliodunum, Parienna, Phurgisatis, Setuia, Singone, Vindobona. **Meliodunum** s. **Medoslanium. Melita,** Elaphites, Epidauro A 200 Stadien. **Menneianae,** Balissae, Bolentinm H 9, Certissa A 91, Cibalis A 113, Emona A 164, Incero A 28, Leuconio A 79, Serena H 8, Sirmium A 161, Siscia A 49, Varianae A 26. **Mestrianae,** Aquinco A 139, Arrabona untr., Caesarianae A 55, Floriana A 109, Mogentiana A 25, Osones A 83, Savaria A 30. **Metullum,** Acervo, Latobicorum, Tituli.

**Micia,** Aquae Daciae, Germisara, Partiscum, Singidava, Ziridava. **Milatis (Bononia),** Acunum C 57, Bittio C 65, Burgenis C 78, Cornaco A 32, C 29, Cuccium A 16, C 16, Cusum A 16, C 16, Taurunum C 88.

**Mogentianae,** Alicanum C um 145, Antiana A 121, Aqua viva,

Aquileia A mit C 337, Aquincum A 11(4), Caesarianae A 30, Cibalis A 167, Floriana A 84, Limusa A 75, Mestriana A 25, Mursa A 145, Muteno A 82, Osones A 58, Savaria A 36, Scarbantia A 70, Sirmium A 217, Sopianae A 91, Valcum A 30, Vindobona A 104. **Monate,** Aquileia A 158, Belloio A 128, Candalicae A 30, Gabromagus A 48, Larix A 104, Lauriacum A 114, Ovilava A 88, Sabatinca A 18, Santicum A 80, Tutatio A 68, Virunum A 50. **Monetium,** Quadrata untr., Senia, Volcera.

**Muccurum,** Aufastiana, Bilubium, Novae. **Mureola?,** Celeia, Solva. **Mures,** Arrabo obr., Bregetio A 15. **Mursa,** Acumincum A 113, Adrans A 229, Alta ripa A 78, Antiana A 24, Aqua viva A 149, 150, C 136, H 147, Aquileia A 330, Aquincum A 169, Argentaria C 102, Arrabona A 184, [Artobriga C 421, Balissae A 79, Basante C 22, Berebis A 26, C 28, H 26, Bolentio C 57, H 53, Bononia A 64, Botivo C 117, Cansilene C 33, Cardona H 85, Carnuntum A 239, Celeia A 205, Certissa, Cibalis A 22, 23, C 22, H 24, Cimbriana A 134, Cocconis H 73, Cornaco A 32, Crispiana A 159, Cuccio A 48, Cusum A 80, Emona A 254, Flexo A 209, Incero A 54, Intercisa A 120, Jovalia C 19, H 18, Jovia A 131, 132, C 77, H 128, Labores C 12, Lauriacum A 365, Leutuoano H 12, Lugio A 49, Luntuli A 99, 100, C 85, H 95, Lussonium A 96, Mansuetina A 79, Mariniana untr. A 48, C 47, H 44, Marsonia, Matrica A 146, Mogentiana A 145, Mursella C 10, H 10, Novae und Aureus mons, Piretis C 96, H 107, Poetovium A 169, 170, C 156, H 165, Populi C 125, H 137, Ramista C 146, H 156, Rittio A 131, Savaria A 181, Seronis A, C 38, H 36, Sirmium A 70, 72, 73, C 57, wol 70, H 72, Sirotis A 68, C 67, H 63, Siscia A 127, 134, Sonista C 108, H 119, Sopiana A 54, Spaneta H 56, Stravianae A 30, Taurunum A 149, Teutiburgio A 16, Tricciana A 109, Ulcae pons C 12, Ulmo A 46, H 46, Varianae A 103, 110, Vedulia H 64, Vereis A 26, H 26, Vindobona A 249. **Mursella, untr.,** Aqua viva H 135, Arrabo obr. A 20, Basante C 32, Bassiana A 34, Berebis C 18, H 16, Bolentio C 47, H 43, Celeia H 103, Crispianae, Jovalia C 9, H 8, Labores C 22, Marinianis C 37, H 34, Mursa C 10, H 10, Osones, Poetovio C 146, H 155, Savaria A 52, Seronis C 28, H 26, Sirotis C 57, H 58, Stravianae. **Mutenum,** Antiana A 203, Cibalis A 249, Mursa A 227, Savaria A 46 (54?), Scarbantia A 12, 18, Sirmium A 299, Sopiana A 173, Ulmos A 273, Vindobona A 22, 36.

---

# N

[**Nalata** s. **Alata. Namara,** Aequinoctium C 59, Arelate C 7, Carnuntum C 73, Cetium C 39, Comagene C 32, Elegium C 38, Gabanodunum, Lauriacum C 51, Mariniana C über 51, Ovilia C 65, Pirotorto C 24, Pons Ises C 15, Trigisamum C 16, Villa Gai C 55, Vindobona C 45. **Napoca,** Anartorum, Apulum C 60, Cersia C 48, Congri, Largiana C 31, Macedonica, Optatiana C 16, Patavissa C 24; Pocidava, Porolissum C 52, Salinae C 36, Sarmategte C 113, Ulpianum. **Narona,** Andarba A 94, Asamo C 93, Aufustiana A 25, C 26, Batua C 168, Bigeste C 13, Bilubio A 43, C 44, [Cinna A 147, Dalluntum A 25, C 35, Emona C 350, Epidauro C 113, Hihio C 65, Inarona, Ausflussort von daher C 7, Leusinium A 75, Pardua C 49, Resinium C 138, Salona A 84, C 72, Sallunto A 102, [Scobre A 159, C 198, Servitio C 198, Tiluri A 68, C 58 (Triest Lloyd 305 Meilen, 311 Meilen), Tronum A 56, Turres C 22, [Vicinium C 153. **Nauportus,** Alpe Julia C 11, Aquileia C 40, Emona C 12, Frigido C 26, Longatico C 6, Ponte Sonti C 26 und?, Savus fl. C über 6?, Tergeste C 54 und?, Timavi C 40 und?.

**Neapolis,** Humago, Ningus, Parentium. **Nedinum,** Aseria C 12, Burnum C 24, Jader C 12. **Nesactium,** Albona, Arsia, Pola. **Neviodunum,** Acervo C 46, Arcb, Celeia, Certis A 197, Cibalis A 219, Crucio C 16, Emona A 58, C 64, Fines C 38, Gurkfeld-Wayer, Incero A 134, Kürbisdorf-Matschkovitz, Latobicorum A 24, C 32, Menneianae A 106, Picentino, Podlog-Gurkfeld, Pösendorf-Sittich 44 (nicht 43), Quadrata mittl. A 28, 23, C 24, Rann, Romula obr. A unter 28, C 10, Sirmium A 267, Siscia A 57, C 58, Thurn am Hart, Ulmos A 241, Varianis A 80, Wayer-Gurkfeld 3.

**Ningum,** Aquileia A 52, Parentium A 18, Pola 49, Tergeste A 28, Timavi A 40.

**Nonum,** Adrans H 37, Aquileia, Celeia H 63, Emona H 9 statt 14, Longaticum H 9?, Medias H 50, Pirum H 19?, Quartodecimum H 24. **Noreia, obr.,** Beliandrum, Candalice, Ernolatia C 71 und?, Gabromagus C 163 und?, Laureacum, Matucaium C 26, Monate, Noreia untr. C 13, Ovilava C 105 und?, Pontem C unter 14, Sabatinca, Stirias C 48 und?, Surontio C 33 und?, Tartursana C 23 und?, Tutatio C 83 und?, Vetonianae C 94 und?, Virunum C 40, Viscellae C 14 und?. **Noreia, untr.,** Beliandrum, Candalicae, Ernolatia C 84 und?, Gabromagus C 76 und?, Laureacum, Matucaium C 13, Monate, Noreia obere C 13, Ovilava C 118 und?, Pontem C 27, Sabatinca, Stirias C 61 und?, Surontio C 46 und?, Tartur-

sana C 36 und?, Tutatio C 96 und?, Vetonianae C 107 und?, Virunum C 27 und?, Viscellae C 27 und?. **Novae, obr.**, Fines, Leusaba, Servitio C 163. **Novae, untr.**, Asamo C 128, Batua C 203, Bigeste C 22, Billubio C 9, Dilunto C 70, Fusciana C 9, Hihio C 100, Muccurum, Narona C 35, Pardua C 84, Risinio C 168, Salona C 37, [Scobre C 223, Tilurio C 21, Turres C 57. **Novicianum**, Altina H 11, Bassianae H 12, Idiminium, Fossae H 22, Sirmium H 31, [Singiduno H 19.

# O

**Olimacum**, Alicanum, Mogentianae, Salle.

**Onaeum**, Addiana, Bilubio, Epetium C 7, Inarona C 12, Naro-Mündung C 19, Spalato. **Onagrinum**, Cornacum, Cuccium, Cusum, Malata.

**Optatiana**, Apula C 76, Brucla C 60, Cersie C 32, Largiana C 15, Napoca C 16, Patabissa C 40, Porolisso C 36, Salinis C 48.

**Ortopla**, Bibium, Epidotium, Lopsica, Vegia.

**Osones**, Aquinco A 56, Caesarianae A 28, Cimbrianae, Florianae A 26. Mestrianae A 83, Mogentiana A 58, Savaria A 113.

**Ovidii turris?**, Gaganae, Masclianae. **Ovilaba**, [Aeni pons A 111, Aquileia A 246, Aquincum A um 285—296, Arelate A 72, C über? 58, [Artobriga C 75 und?, [Augusta Vindelicorum A 190, [Bedaium A 93, Belloio A 216, [Boiodurum A 65, Brigantia A 286, Candalicae A 118, Carnuntum A 170, C 159, Cetium A 94, Citium C über? 104, Comagene A 118, C über? 97, Eburodunum, Eburum, Elegium C über 227, Ernolatia C 34, Gabromago A 40, C 42, Joviacum A 27, richtig 26, Juvavum A 60, C 59, Laciaco A 32, C 32, Larix A 192, Laureacum A 16 und?, richtig 26, Lentia C 14?, Loco felicis A 46, Marinianio obr. C 14?, Marobudum, Matucaio C 131, Monate A 88, Namare C über 265, Noreia obere C 105, untere 118, Pirotorto C über? 89, Pons Ises C über? 50, Pontem C unter 105, über 91, Sabatinca A 70, Santicum A 168, Stanacum A 45, Stirias C 57, Surontio C 72, Tarnanto C 46, Tartursano C 82, Tergolape C 14, Trigisamo C über? 81, Tutastio A 20, C 22, Veldidena A 246, Vetonianis C 11, Vindobona A 115, 131, 142?, C über? 110, Virunum A 138, C 132 und?, bis 145, Viscellae C 91.

# P

**Palatium,** Drusi pons A um 59?, Endide A 48, Matreium A 140 und?, Sublavio A 72, Tridentum A 24, Veldidena A 140, [Vennum A um 18, C um 12? (c. i. l. V. 2. 947 hat XVIIII statt XVIII), [Verona A 36, Vipitenum A 104. **Pamodus,** Apsorrus, Argyruntum, Vegia. **Pannonios,** Agnavia C 48, Augusti pons C 56, Gaganis C 9, Masclianis C 20, Medias C 23, Praetorium C 9, Sarmategte C 71, Tierna C 44, Tiuisco obr. C 23?, untr. C 34. **Pardua,** Asamum C 44, Batua C 119. Bigeste C 62, Billek C 93, Diluntum C 14, Epitaurum C 64, Hihio C 16, Leusinium, Narona C 49, Novas C 84, Resinum C 84, [Scobre C 139, Tiluri C 105, Turres C 27, [Vicinium C 104. **Parentium,** Alvona C 56, Aquileia A 70, Arsia C 44, Flanaticus C 36, Humago, Ningum A 18, Pinquentum, Piranum, Pola A 31, C 30, Quaeri, Tarsatica C 76, Tergeste A 46, C 48, Timavi A 58. **Parienna,** Anabum, Anduaetium, Arsicua, Bregetio, Celamantia, Coridorgis, Eburodunum, Eburum, Felicia, Marobudum, Medoslanium, Meliodunum, Phurgisatis, Setuia, Singone. **Parolissum,** Apula C 112, Brucla C 100, Cersia C 4, Largiana C 21, Napoca C 52, Optatiana C 36, Patabissa C 76, Pocidava, Salinis C 88. **Patavissa,** Apula C 36, Brucla C 24, Cersia C 72, Largiana C 55, Napoca C 24, Optatiana C 40, Parolisso C 76, Salinis C 12. **Patiscum,** Candamum, Micia, Pessium, Singidava, Ziridava. **Pazina,** Burnum, Hadra, Salvia.

**Pelva,** Aemate A 73, Aequum A 17, C unter 35, Baloie C unter 47, Budalia A 229, Casra C unter 81, Certis A 165, Cibalis A 189, Fines C unter 94, Indenea C unter 42, Ladios A 92, C um 94?, Leusaba A 60, C unter 59, Salona A 38, Salvia C unter 35, Saritte C unter 35, Sarnade A 42, Servitio A 116, C unter 110, Silvia A 18, Sirmio A 237, Spaneta A 221, Ulmo A 211, Urbate A 140. **Peritur (Piretis bis Pyrrum),** Andautonia A 24, Aqua viva A 30, C 40, H 40, Botivo C 21, Celeia H 106, Jovia C 19, H 21, Lentolis C 11, H 12, Mursa C 96, H 107, Mursella H 97, Poetovio C 60, H 58, Popoli A 20, C 19, H 20, Remista C 50, Seronis C 58, H 44, Sirotis C 29, H 44, Siscia A 56, Sonista C 12. **Pessium,** Candamum, Micia, Patiscum, Singidava, Ziridava. **Petris,** Apulum C 26, Aquae Daciae C 13, Blandiana C 18, Brucla C 38, Burticum, Germisera C 9, Potaissa C 62, Salinae C 50, Sarmategte C 27.

**Pharia,** Brettia, Narona. **Phurgisatis,** Abilu(n)um, Anabum, Anduaetium, Astura, Bregetio, Caridova, Celamantia, Coridorgis, Eburodunum, Eburum, Felicia, Lauriacum, Lentia, Marobudum, Medoslanium,

Meliodunum, Parienna, Setuia, Singone, Usbium, Vindobona. **Piarea,** Abieta, Candamum, Herculia, Trissum. **Picentinum,** Certis A 38, Cibalis A 60, Emona A 217, Sirmium A 108, Siscia A 102.

**Pinquentum,** Aegida, Flanona, Humago, Justinopolis, Malum, Parentium, Piranum, Quaeri, Tarsatica, Tituli. **Piranum,** Aegida, Humago, Justinopolis, Malum, Parentium, Pinquentum, Sepomaia, Silvium, Tergeste, Ursaria. **Pirotorto,** Aequinoctium C 35, Arelate C 31, Carnuntum C 49, Citium C 15, Comagene C 8, Elegium C 62, Ises pons C 39, Lauriaco C 75, Namare C 24, Ovilava C 89, Trigisamo C 8, Villa Gai C 31, Vindobona C 21. **Pirum summas alpes,** Adrans H 56, Aquileia H 44, Castra H 9?, Emona H 33, Longaticum H 10, Nonum H 19, Quartodecimum H 43.

**Pocidava,** Anartorum vicus, Cersia, Largiana, Macedonica, Napoca, Optatiana, Porolissum, Rucconium, Ulpianum. **Poëdicum,** Solva, Surontium, Tartursana. **Poetovio,** Adrans A 60, C 73, Alicanum A 31, Audautonia A 73, Aqua viva A 18, 19, 20, C 20. H 18, Aquae A 156, Aquileia A 161, C 151, Aquincum A 261, Arrabo untr. A 71?, C 63, [Artobriga C 265, Berebis C 128, Bolenta C 99, H 112, Botivo C 39, Bregetio A 194, Cardona H 80, Carnuntum A 164, C 155?, Celeia A 36, C 36, H 48, Cibalis A 192, Cocconis H 92, Colatio C 65, Constantianae, Curta A 15.5 ($^{31}/_{2}$), Emona A 85, C 99, H 97, Frigido A 125, Jasae, St. Johann im Draufeld, Jovalia C 137, H 147, Jovia A 38, C 79?. H 37, Juenna C 87, Lentuli A 70, C 71, H 70, Longatico A 103, Lotodos A 36, H 36, Mariniana untr. A 121, C 109, H 121, Mursa A 149, 169, C 156, H 165, Mursella C 146, H 155, Peritur C 60, H 58, Popoli C 31, H 28, Publicanos C 79, Pultovia A 12, H 12, Pyrri A 49, Ragando A 18, C 18, H 24, Remista A 9, C 10, H 9, Salle A 61, Savaria A 91 oder 92, Savo C 90, Scarbantia C 125, Serena C 118, Serota A 101, C 89, H 102, Sirmium A 240, Siscia A 106, Sunista C 48, H 46, Ulmo A 214, C 141?, Upellis C 49, Vereis A 143, H 139, Vicesimum A, C 20, Vindobona A 184, Virunum C 110. **Pola,** Albona C 26, Aquileia zu Land A 101, Arsia C 14, Flanaticus p. C 6, Jader M 450 stad. (160 mp., Lloyd 186 Meilen), Ningum A 49, Parentium A 31, C 30, Pinquentum, Piranum, Sepomaia, Tergeste A 77, C 78, Timavi A 89, Ursaria. **Pons Augusti,** Agnavia C 8, Gaganae C 47, Masclian‍a C 36, Pannonios C 56, Praetorio C 65, Sarmategte C 15, Tiuisco obr. C 72, untr. C 22. **Pons Drusi,** Sublavio C 13, Tarsatica C 46, Tredente C 40. **Pons Ises,** Arelate C 8, Citium C 43, Comagene C 46, Elegio C 23, Gabanodunum, Lauriaco C 36, Mariniana obr. C über 36, Namare C 15, Ovilaba C 50, Pirotorto C 38, Trigisamo C 31, Vindobona C 60. **Pons Ulcae,** Basante C 10, Cansilena C 10—11, Labores C 12. **Pontem,**

Norici, Beliandrum, Candalicae, Ernolatia C 57 und?, Gabromagus C 49 und?, Laureacum, Matucaium C 40, Monate, Noreia obr. C 14, untr. C 27, Ovilava C 91 und?, Sabatinca, Stirias C 34 und?, Surontio C 19 und?, Tartursana C 9 und?, Tutatio C 59 und?, Vetonianae C 80 und?, Virunum C 54, Viscellae. **Ponte Sonti** vgl. **Sonti. Ponte Tilurii,** [Alata A 197, Andarba A 162, Asamo C 163, Aufustiana A 43, C 30, Batua C 218, Bigeste C 43, Bilubio A 25, [Birziminio A 207, Bistue nova C 82, vetus C 37, Bulsinius 31, [Cinna A 225, Dallunto A 93, C 85, Delminium. [Dyrrhachium A 287, Epitauro C 163, Hihio A 115, Leusinio A 133, Libros C 22, Matricem C 52, Narona A 68, C 56, Novas C 21, Pardua C 99, Risinium C 183, [Sallunto untr. A 180, Salona C 16, [Scodra A 237, C 238, Stanecli C 106, Trono A 12, Turres C 72. **Populi,** Aqua viva C 11, H 10, Botivo C 8, Celeia H 76, Jovia C 48, H 9?, Lotodos H 64, Luntuli C 40, H 42, Mauriani H 83, Mursa C 125, H 137, Mursella H 177, Piretis C 29, Poetovio C 31, Pultovia H 40, Ragando H 52, Ramista C 21, H 19, Serotis C 58, H 74?, Sirota C 58, Sunista C 17, H 18. **Porolissum** s. **Parolissum. Potaissa,** Anartorum, Angustia, Apulum C 36, Aquae C 75, Blandiana C 44, Brucla C 24, Certia C 72, Congri, Germisara C 53, Largiana C 55, Napoca C 24, Optatiana C 40, Petris C 62, Porolisso C 76, Salinae C 12, Sarmategte C 89.

**Praetoria augusta,** Angustia, Caucalanda, Caucoenses, Comidava, Marcodava, Praetoria augusta, Salinae. **Praetorium,** Acidava C 89, Agnavia C 57, Apula C 104, [Arutela C 15, Cedonia C 65, Gaganis C 18, Masclianis C 29, Mediam C 14, Pannonios C 9, Pons Augusti C 65, vetus C 9, Sarmategte C 80, Stenarum C 53, Tierna C 25, Tiuisco obr. C 14?, untr. C 43. **Praetorium** s. **Latobicorum. Praetorium Pann. inf.,** Basante C 135, Burnum C 20, Cansilena C 146, Certis C 111, Cibalis C 135, Fines obr. C 16, Marsonia C 86, Servitio C 30, Sirmium C 170, Siscia C um 25—33?, Ulmo-Spaneta C 157, Urbate C 53. **Praetorium,** Andetrium, Arauzo A 30, Blandona A 50, Burnum C 20, Jader A 70, Lorano C 20, Riditae, Salona A 28, Scardona C 31, Siculi C 40, Tragurio A 16, C 35. **Promona,** Andetrium C 22, Burnum C 16, Jader C 47, Magnum C 8, Salona C 88, Sardona C 27.

**Publicanos ad,** Adrans C 6, Celeia C 42?, 43, Emona C 20, Poetovio C 79, Ragando C 61, Savo C 11. **Pultovia,** Andetrio, Aqua viva H 30, Bivium, Burno C 16, Celeia A 36, H 36, Colatio, Lotodos A 24, H 24, Magno C 8, Poetovio A 12, H 12, Ragando A 12, H 12, Ramista H 21.

**Pyrri,** Andautonia A 24, Aqua viva A 30, Poetovio A 49, Siscia A 51.

# Q

**Quadrata, obr. (Galluco),** Arrabona A 11, Emona A 86, Flexum A 11. **Quadrata, mittl.,** Acervo C 70, Andautonia A um $^{24}/_{2}$ gleich 12—18 oder 9?, Crucium C 40, Emona A 86, C 88, Fines C 14, Latobicorum C 56, Noviodunum A 28, C 24, Romula obr. C 14, Sirmium A 230, Siscia A 20, 29, C 34. **Quadrata, untr.,** Ancus C 50, Aquileia A 178, Arupium A 34, Ausancalio C 65, Avendo A 44, Avesica A 154, Bibium A 24, C 24, Clambetae C 81, Epidotio C 34, Fines obr. A 14, C 14, Hadra C 94, Malum A 137, Monetium, Romula untr. A 14, C 14, Senia A 68, Siscia A 35, C 34, Tarsatica A 102, Timavi A 166, Titulos A 119, Turres A 82. **Quaeri,** Aegida, Justinopolis, Parentium, Pola, Sepomaia, Silvo, Tergeste, Ursaria. **Quartodecimo,** Adrans C 13, H 13, Aquileia H 87, Castra H 52, Celeia H 39, Emona C 10, H 10, Fornulos H 64, Julia alpis H 43 und?, Longatico H 33, Medias H 26, Nonum H 24, Pirum H 43, Undecimum H 76.

# R

**Raetinium,** Ad Ladios, Arupium, Bibium, Castra, Lamate, Sarnadis, Splonum. **Ragando,** Adrans A 42, C 55, Aquaviva H 12, A 38, Aquileia A 143, Celeia A 18, C 18, H 24, Cibalis A 210, Colatio C 47, Emona A 67, C 81, Frigido A 107, Jovia A 56, Juenna C 69, Lentuli A 88, Longatico A 85, Lotodos A 12, H 12, Mariniano A 139, Mursa A 187, Poetovio A 18, C 18, H 24, Publicanos C 61, Pultovia A 12, H 12, Ramista H 33, Savo C 72, Serota A 119, Sirmio A 258, Upellis C 31, Vereis A 181, Virunum C 92. **Ramidava,** Apulum, Brucla, Comidava, Marcodava, Sangidava.

**Remista,** Aqua viva C 10, H 9, Botivo C 29, Celeia H 57, Constantianae, Jasae, Jovia C 69, H 28, Lentoli C 61, H 61, Lotodos H 45, Mursa C 146, H 156, Mursella H 145, Piretis C 50, H 49, Poetovio C 10, H 9, Populos C 21, H 19, Pultovia H 21, Ragando H 33, Serota C 79, H 93, Sonista C 38, H 37, Vicesimum C 20. **Resinum,** [Alata, Asamo C 40, Batua C 35, Bigeste C 146, Billubio C 177, Decatera, Dilunto C 98, Fusciana C 159, Epidaurum C 20, Hihio C 68, Narona C 133, Novae C 168, Pardua C 84, Salona C 205, [Scobre C 55, Tiluri C 189, Turres C 111, [Ulcinium C 15, Vicinium C 20.

**Rictium (Rittium),** Acumincum A 18?, Aquincum A 300?, Burgenis C 13, Mursa A 131?, Taurunum A 18. **Riditae,** Aequum, Arauzo, Magium, Scardona. **Ripa alta,** Alisca und Statuas A 14·5, Lossunio A 18, Lugione A 29, Lusione C 10. **Rispia,** Arrabo untr., Salla, Savaria, Scarbantia.

**Romula obr.,** Acervo C 56, Andautonia, Crucium C 26, Emona C 74, Fines A 28, C 28, Latobicorum C 42, Noviodunum C 10, Quadrata untr. A 14, C 14, Siscia A 49, C 48 **Romula untr.,** Ancus, Aquileia A 164, Arupium A 20, Ausancalio, Avendo A 30, Avesica A 140, Bibium A 10, Clambetae, Epidotio, Fines A 28, C 28, Hadra, Malum A 122, Quadrata untr. A 14, C 14, Romula, Senia A 48, Siscia A 49, C 48, Tarsatica A 88, Timavi A 152, Titulos A 105, Turres A 68.

**Rucconium,** Abieta, Pocidava.

# S

**Sabatinca,** Aquileia A 176, Belloio A 146, Candalicae A 48, Gabromagus A 30, Larix A 122, Lauriacum A 96, Monate A 18, Ovilava A 70, Santicum A 98, Tutatio A 50, Virunum A 68. **Sabatum,** Aquileia A 146, Aguontum A 46, [Julium Carnicum A 86, Littamum A 23, Loncium A 64, Matreio A 59, [Tricesimum A 116, Veldidena A 6 und?, Vipitenum A 33. **Sacidava,** Apulum, Cedonia, Marcodava, Pons vetus, Potaissa, Praetoria augusta, Sarmizegethusa. **Saldae,** Basante C 20, Drinum obr. C 18, untr. C 81, Marsonia C über 20, Sirmium C 36. **Sallae,** Arrabona untr., Alicanum A 30, Carnuntum A 103, Mestrianae, Olimacum, Poetovio A 61, Savaria A 31, Scarbantia A 65. **Salina vetus,** Annamatia, Garsium (Herculem), Jasulones, Intercisa A um 12—13. **Salinae,** Angustia, Apula C 24, Aquae C 63, Argentaria, Blandiana C 32, Brucla C 12, Caucalanda, Cersie C 84, Germisara C 41, Largiana C 67, Napoca C 36, Optatiana C 52, Parolisso C 88, Patabissa C 12, Petris C 50, Praetoria, Saldae, Sarmategte C 77. **Salluntum obr. (Dalluntum),** [Bersumno A, C 62, Hihio C 20, Leusinium A 40, C 12, [Nalata C 52, Narona A 25, Pardua C 64, [Salluntum untr. A 87, C 34, Sanderva C 17, [Scobre C 98, [Sinna C 78, Varis C 23. **[Salluntum untr.,** Anderba A 18, C 24, Aufustiana A 137, [Bersumno A 27, C 28, Bilubium A 153, [Cinna A 45, C 44, Dalunto A 87, [Dyrrhachio A 10, Hihio C 54, Leusino A 47, C 54, [Nalata A 17, C 18, Narona A 112, Salluntum obr. A 87, C 34, Salona A 195, Sanderva A 18, C 17, [Scobre A 57, C 64, Siclis, Tiluri A 180, Trono A 169,

Turres, [Varis C 11. **Saloca,** Aquileia C 100 bis 105?, Juenna, Santicum, Silanos A, C 9 und 56?, [Tasinemetum A, C 9, Virunum A, C 11. **Salona,** Abendo C 147, Aequum A 21, C 16, [Alata A 213, Alperio C 24, Ancus C 111, Andarba A 178, Audetrium C 16, Aquileia per Istriam A 198, Aquincum, Arausa A 58, Arupium C 137, Asamo C 165, [Aterno M. 1500 stad., Aufustiana A 58, C 46, Ausancalio C 96, Baloie C 63, Bariduo C 8 (24?), Batua C 240, Bigeste C 59, Bilubio A 41, C 28, [Birziminio A 223, Bistue nova C 98 und?, Bistue vetus C 53 und?, Blandona A 78, Budalia A 267, Bulsinius C 47 und?, Burnum C 54, Carnuntum, Casra C 97, Certis A 203?, C 207, Cibalis A 227, C 231, [Cinna A 241, Clambetae C 80, Dallunto obr. A 109, C 107, Delminium C 38 und?, [Dyrrhachium A 303, Emona C 278, Epetio C 4, Epidaurum C 185, Epidotium C 127, Fines C 110, Hadra C 67, Hihio C 137, Jader A 98, C 85, Indenea C 58, Jonnaria C 38, Ladios A 130, C über 110?, Lamatis A 111, C 85, Leusaba A 98, C 75, Leusinio A 149, Libros C 38, Magno C 30, Marsonia C 182, Matricem C 78 und?, Narona A 84, C 72, Nedinum, Novae C 37, Pardua C 121, Pelva A 38, Praetorium A 28, Promona C 38, Risinium C 205, [Sallunto untr. A 196, Salviae?, Saritte C 51, Sarnade A 80, Scardona C 65, [Scodra A 253, C 260, Senia C 161, Servitio A 154, C 128, Siclis C 9, Silvia A 55, [Sipunte M. 1500 stadia, Sirmium A 275, Siscia, Spalato C 4, Spaneta A 259, Stauecli C 122, Tarsatica C 187, Tiluri pons A 16, Tragurium A 12, Tronum A 28, Turres C 94, Ulmo A 249, Urbas A 178, C 149, [Vicinium C 225, Vindobona, Virunum. **Salva mansio,** Aquincum A 42, Cirpi A 21, Crumero A 8—12?, Herculem A 9, Locus felix, Ulcisia A 33. **Salviae,** Burnum, Leusaba A 92, Pelva A 18, Sarnade A 24, Varvaria. **Sanderva (Andarba),** [Bersumno C 45, Hihio C 37, Leusino C 29, [Nalata C 35, Sallunto obr. C 17, untr. C 17, [Scobre C 81, [Sinna C 61, Varis C 6. **Sangidava,** Augustiae, Comidava, Ramidava. **Santicum,** Aquileia A 78 (81), Belloio A 48 (51), Candalicae A 50, Gabromagus A 128, Larice A (24), Lauriacum A 194, Monate A 80, Ovilava A 158, Sabatinca A 98, Tasinemetum, Teurnia, Tutatio A 148, Virunum A 30. **Sapua,** Arduba, Castra. **Sardellaca** s. **Gardellaca. Sarmategte, Sarmizegethusa,** Aemonia C 23, Ahihis C 13, [Amutrium, Apo C 61, Apula C 53, Aquae C 14, Arcidava C 49, Berzovia C 25, Blandiana C 45, Brucla C 65, Burticum, Centum putea C 37, Certia C 161, Caput Bubali C 10, Gaganis C 62, Germisara C 36, Largiana C 144, [Lederata C 73, Mascliana C 51, Media C 94, Napoca C 113, Optatiana C 129, Pannonios C 71, Petris C 27, Pons augusti C 15, Pons vetus, Porolisso C 165, Potaissa C 89, Praetorio C 80, Salinae C 77, Tierna C 119, Tiuisco obr. C 94?, untr.

C 37, Tsierna C 105?, Viminacio C 83. **Sarnade,** Ad Ladios A 31, C 34, Aemate, Aequum A 59, C 35, Baloie C 12, Castra C 46, Fines C 59, Indenea C 7, Ladios A 50, Leusaba A 18, C 24, Raetinium, Salona A 50?, C 51, Salviae A 24, Servitio A 74, C 75, Sirmio A 195. **Sarnis,** Drusi pons C 60, Matreium C 188, Scarbia C 155, Sublavio C 73, Tredente C 20, Veldidena C 146, [Vennum C 24, [Verona C 42, Vipitenum C 108. **Saritae (Sarute),** Aequum C 35, Alperio C 27, Baloie C 12, Bariduo C 27?, Casra C 46, Fines C 59, Indenea C 7, Jonnaria C 13, Lamatis C 34, Leusaba C 24, Salona C 51, Servitio C 75. **Savaria,** Alicanum A 60, 61, Antiana A 157, Aquae A 65, Aqua viva A um 120, A mit C um 80?, Aquincum A 169, C 200?, Arrabo obr. A 20, C 27; untr. A 22?, C 20, Bassianae A 18, Bregetio A 102, Caesariana A 85, Carnuntum A 72, C 72, Cibalis A 203, Florianae A 139, Limusa A 105, Mestrianae A 30, Mogentianae A 36, 55, Mursa A 187, Mursella A 52, Muteno A 46, 52, Osones A 113, Poetovio A 91, C 83?, Remista C 83 und?, Rispia A 181, Salle A 31, Scarbantia A 34, C 33, Silacene A 89, Sirmio A 253, Sopiana A 127, Ulmos, C 58, Valcum A 66, Vicesimum (Draubrücke) C 63, Vindobona A 68, 88, 93, C 100. **Savum,** Adrans C 17, Emona C 9, Celeia C 54, Poetovio C 90, Publicanos C 11, Ragando C 72.

**Scarbantia,** Alicanum A 95, 94, Aequinoctio C 53, Antiana A 191, Aquae A 31, Aquincun A 31, Arrabona obr. C 53, untr. A 54, Carnuntum A 38, C 39, Celeia C 152, Cibalis A 237, Limusa A 139, Mogentiana A 70, Mursa A 225, Muteno A 18, 12, Ödenburg, Poetovio C 125, 126, 116, Ragando C 134, Rispia, Salle A 65, Savaria A 34, C 33, Silacene A 123, Sirmio A 287, Sopiana A 161, Ulmo obr. C 25, untr. A 261, Valco A 100, Viscesimum C 96, Villa Gai C 57, Vindobona A 34, 54, 59, C 67!, Vösendorf. **Scarbia,** Aeusis fl. C über 145, Drusi pons C 105, Matreio C 37, Sarnis C 165, Sublavio C 92, Tridentum C 145, Veldidena C 19, [Vennum C 189, Vepitenum C 57, [Verona C 207. **Scardona (Sardona),** Andretio C 49, Arauzo, Burnum C 11, Colentum, Jader C 20, Lorano C 51, Magnum C 35, Narona C 40, Praetorio C 31, Promona C 27, Riditae, Salona C 65, Siclis C 60 und?, Tragurio C 55 und?, (C 66).

**Segestica** s. **Siscia. Senia,** Abendo A 18, C 20, Ancus C 56, Aquileia A 116, Arypio A 28, C 30, Ausancalio C 71, Avesica A 92, Bibium A 38, C 40, Burnum C 113, Clambetae C 87, Epidotio C 40, Fines A 76, Havre C 100, Malum A 74, Quadrata A 62, Romula A 48, Salona C 113, Siscia A 97, Tarsatica A 40, C 20?, Timavi A 104, Titulos A 57, Turres A 20, C 20. **Sepomaia,** Aegida, Justinopolis, Parentium, Pinquentum, Piranum, Pola, Quaeri, Silvio, Tergeste, Ursaria. **Serena**

**(Seronis),** Aqua viva H 111, Berebis C 10, H 10, Bolentia C 19, H 17, Celeia H 177, Jovia C 39, H 92 (andr.), Jovalia C 19, H 18, Luntuli C 18, Maurianis C 9, H 8, Mursa C 38, H 36, Mursella C 28, H 26, Piretis C 58, H 71, Poetovio C 118, H 129, Serota A 27, C 29, H 27, Vereis C 10, H 10. **Serota (Sirota),** Adrans A 161, Aqua viva A 81, C 69, H 84, Aquileia A 262, Berebis A 42, C 39, H 37, Bolentia C 19, H 10, Cardonum H 22, Carrodunum untr. H 22, Celeia A 137, H 150, Cocconis A, H 10, Emona A 186, Frigido A 226, Jovallio C 48, H 45, Jovia A 63, C 10 (andr.), H 65, Lentulis A 31, 32, C 18?, H 32, Longatico A 204, Marinianium A 20 untr., C 20, H 19, Mursa A 68, C 67, H 64, Mursella A 54, C 57, H 53, Piretis C 29, H 44, Poetovio A 101, C 89, H 102, Populi H 74, Ragundo A 119, H 126, Serena A 27, C 29, H 27, Sirmis A 139. **Servitium,** Aequum A 133, C 110, Alperio C 115, Baloie C 63, Bariduo C 102, Basante C 105, Bassianae C 158, Batua C 366, Budalia A 113, Cansilena C 116, Castra C 29, Certis A 49, C 81, Cibale A 73, C 105?, Emona A um 145?, C 152, Fines C 16, Idiminium C 166, Indenea C 68, Jonnaria C 88, Ladios A 24, Lamatis A 43, C 41, Leusaba A 51, 56, Marsonia C 56, Narona C 198, Novae C 153, Noviodunum C 88, Praetorium C 30, Salona A 184, C 126, Sarute C 75, Silvia A 98, Sirmium A 121, C 140, 150, Siscia C 38?, 30 und?, Spaneta A 105, Taurunum C 175, Ulmo A 95, Ulmo-Spaneta C 127, Urbas A 24, C 23. **Setuia obr.,** Anabum, Anduaetium, Arsicua, Bregetio, Celamantia, Coridorgis, Eburodunum, Eburum, Felicia, Marobudum, Medoslanium, Meliodunum, Parienna, Phurgisatis, Singone. **Setuia untr.,** Delminium, Salonae, Sinotium.

**Siculi (Siclis),** Aquileia C 336, Arsia C 230, Batua C um 248, Clambetae C 91, Jader C 91, Lorano C 20, Praetorium C 40, Salona C 9 (5?), Sardona C 60, Tragurium C 5. **Silacene,** Antiana, Cibalis, Limusa A 16, Mansuetina A 135, Mogetiana A 53, Mursa, Muteno A 135, Savaria A 89, Scarbantia A 123, Sirmio, Sopiane A 38, Ulmos, Valco A 23, Vindobona A 157. **Silanos,** Aquileia A, C 35, Saloca A, C 56? und 9, Tasinemetum A, C 56?, Virunum A, C 56? und 20. **Silvia (Salvia),** Aemate A 56, Aequum A 35, Ladios A 74, Pazina, Pelva A 18, Salona A 56, Sarnade A 24, Sirmio A 219, Siscia, Urbate A 122, Varvaria. **Silvium,** Malum, Parentium, Pinquentum, Piranum, Pola, Quaeri, Sepomaia, Tergeste, Tituli, Ursaria. **Singidava,** Apulum, Micia, Partiscum, Ziridava. **[Singidunum,** Altina H 8, Aureus mons A 24, Bassiana A 31, C 20, H 31, Confluentibus, Fossae H 41, Idiminium C 12, [Naissos, Novicianae H 19, [Philippopolis, [Serdica, Sirmium A 52, C 38?, H 50, Taurunum A 4, C 3 und?, [Tricornio C 14, [Viminacium A 48, C 54, H 50, [Vinceia A 30. **Singone,** Anabum,

Anduaetium, Arsicua, Braegetio, Celamantia, Coridorgis, Eburodunum, Eburum, Felicia, Marobudum, Medoslanium, Meliodunum, Parienna, Phurgisatis, Setuia. **Sinotium,** Aequum, Andetrium, Delminium. Portorium, Salona. **Sirmium,** Adrans A 300, Aemate A 164, Aequo A 254, Altina H 42, Antiana A 96, Aqua viva A 220, Aquileia A 401, H 411, 312 sic., Aquincum A 240, Argentaria C 45 und?, Arrabona A 256, [Artobriga C 478, [Augusta Vindelicorum A 663, [Aureo monte A 76, C 50, Basante C über 56, Bassianae A 18, C 18, H 19, Budalia A 8, H 8, Carnuntum A 311, Cansilena C 24, H 37, Celeia A 27, Certissa A 72, C 59, Cibalis A 50, C 35, H 48, Cimbriana A 206, [Confluentes C 38?, Crispiana A 231, Domavia C 45 und?, Drinum obr. C 45, Drinum untr. C 18, Emona A 325, C 289, Fines obr. A 26, untr. A 136, Flexo A 281, Fossae H 9, Gensis C 30, Idiminium A 26, C 26, Incero A 133, Jovia A 202, Ladios A 145, Lauriacum A 437, Leuconum A 82, Leusaba A 177, Leutuoano H 60, Limusa A 148, Mansuetina A 151, [Margo A 90, Marsonia C 84?, Menneiana A 161, Mogetiana A 217 Mursa A 70 bis 73, C 57 bis 79, H 72, Muteno A 299, Neviodunum A 267, [Nicomedia 782, Novicianae H 31, Pelva A 237, Picentino A 108, Poetovio A 240, Praetorium C 170, Praetorium Latobicorum A 291, Quadrata mittl. A 239, [Roma A 401, Sabaria A 253, Saldae C 36, Salona A 275, Sarnade A 195, Scarbantia A 287, [Serdica 314 (24 mut., 13 mans. = 37), Serota A 139, C 180? über Cansilene 180—191, Servitio A 121, C 140, Silacene A 164, Silviae A 219, [Singidunum A 52, C 38, H 50, Siscia A 210, C 167, 170 über Basante, Sopiana A 126, Spaneta A 16, C 13, H 16, Taurunum A 48, C 35, Tricciana A 181, Ulmo A 26, C 18, H 26, Urbate A 97, C 117, Uscae C 45 und?, Valco A 187, Varianis A 187, Vereis A 97, Viminacium A 100, C 88, [Vinceia A 82, Vindobona A 321 (Note s. a. Schluss). **Siscia,** Acervo C 104, Ancus C 84, Andautonia A 27, Aqua viva A 81, Aquileia A 213 per Liburniam, Aquincum A 343, 351, Arrabona, [Artobriga, Arupium A 69, Ausancalio C 99, Avendo A 79, Avesica A 189, Balissae A 48, 55, Bibium A 59, C 58?, Cansilena C 146 und?, Carnuntum, Celeia C 74, Certis A 140, C 111 und 119, Cibalis A 162, C 143, 135 und?, Clambetis C 115, Crucium C 74, Emona A 114, 115, C 122, Epidotio C 68, Fines A 21, C 20, Hadre C 128, Incero A 73, Latobicorum A 81, C 90, Lauriacum, Leuconio A 128, Malum A 171, Marsonia C 94, 86 und?, Menneiana A 49, Mursa A 134, 127, Neviodunum A 57, C 58, Picentino A 112, Poetovio A 100, Praetorio C um 82, Pyrri A 51, Quadrata mittl. A 28, 29, 34, 35, C 34, untr. A 35, C 34, Romula A 49, C 48, Salona, Senia A 97, Servitio C um 30 bis 60?, Sirmium A 210, C 167, 170, Basante 167 über Cansilene C 180—191, Stravianae

A 97, 104, Tarsatica A 137, Taurunum, Timavi A 201, Titulos A 154, Turres A 117, Ulmos A 184, Ulmo-Spaneta C 157 und?, Urbate A 59, C 61 (über 53), Varianis A 24 und 23, Vindobona.

**Sociorum pons,** Alisca, Alta ripa, Aquinco A 11, Cariniana A 30, Herculem A 60, Jasulones A 85, Mansuetina, Sopianae A 25. **Solentia** s. **Apsorrus. Solva,** Celeia, Colatio, Juenna, Poëdicum, Pultovia, Poetovio, Ragando, Virunum. **Sonti pons,** Alpe julia C über 15, Aquileia C 14, Frigidus C unter 15?, Emona C über 38, Longaticum C über 20, Nauportus C über 26, Tergeste C unter 28?, Timavi fonte C unter 14?. **Sopianae,** Altinum, Antiana A 30, Aquincum A 135, Arrabona A 130, Bregetio A 100, Cariniana A 55, Carnuntum A 185, Cibalis A 76, Cimbriana A 80, Crispiana A 105, Flexo A 153, Floriana A 92, Fortiana A 57, Gorsio A 85, Herculia A 77, Jasulones A 110, Jovia A 32, Limusa A 22, Mansuetina A 25, Mogetiana A 91, Mursa A 54, Muteno A 173 Savaria A 127, Scarbantia A 161, Silacene A 38, Sirmium A 126, Sociorum A 25, Tricciana A 55, Ulmo A 100, Valco A 61, Vindobona A 105.

**Spalatium,** Addiana, Bavo, Delminium, Epetium, Inarona C um 19, Naro-Mündung C 25 und, Oneo C über 7, Salona C 4 (Lloyd-Meilen Sebenico 38, Zara 40, Selve (Ercronis) 28, Lussinpiccolo 18, Pola 41, Rovigno 18, Triest 42, Summa Triest 624 in 66½ Stunden). **Spaneta,** Aemate A 148, Aequo A 238, Budalia A 8, H 8, Cansilena C 11, H 21, Certissa A 56, Cibale A 32, 34, C 22, H 32, Ladios A 129, Leutuoano H 44, Mursa A 54, 55, 57, C 44, H 56, Salona A 259, Sarn A 179, Servitio A 105, Sirmium A 18, 16, C 13, H 16, Ulcae pons C 32, Ulmos A 10, H 10, Urbate A 81. **Splonum,** Aemate, Castra, Ladios, Raetinium, Sarnadis.

**Stailuco,** Aquincum C 85, Arrabo obr. C 12, Brigantio C 42, Carnunto C 43, Flexum C 13, Gardellaca C 60, Gerulatis C 20, 29, Lepauist C 47, Lusomana C 73, Sirmium C 13, Vindobona. **Stanacum,** [Boiodurum A 20, Joviacum A 18, Ovilavis A 45. **Stanecli,** Argentaria, Bistue nova C 24, vetus C 69, Bulsinio C 75, Libros C 94, Matricem C 44, Salona C 121, Tiluri C 116, Strasse mit Umwegen über S. municipium, [Siparuntum nach [Thessalonicae. **Statuas,** Lugione A 14·5, Ripa alta A 14·5, Stailuco. **Stenarum,** Acidava C 36, Apula C 51, Cedonia C 12, Pons vetus C 44, Praetorio C 53. **Stirias,** Ernolate C 23, Gabromagus C 15, Lentia, Matucaio A 74, Klein-Meulich? an 5, Noreia C 48 und?, Ovilia C 57, Pontem C über 34, Surontium C 15, Tartusana C 25, Tutatio C 35, Vetonianae C 46, Virunum C 75—88, Viscellae C 34. **Stravianae,** Balissis A 49, Incero A 24, Mursa A 30, Mursella, Siscia A 97, 104?, Varianis A 73, 80.

**Sublavio,** Bauzanum, Drusi pons C 13, Endide A 24, Maia, Matreium A 68, C 55, Palatium A 72, Sabatum, Sarnis C 73, Scarbia C 92, Tridentum A 48, C 53, Veldideua C 73, [Veunum C 97, [Verona A 108, C 115, Vipitenum A 32, C 35. **Sunista,** Aqua viva C 28, H 28, Botivo C 9, Celeia H 94, Jasae, Jovia A 18, C 31, H 9, Lentoli A 32, C 23, H 24, Mursa C 108, H 119, Mursella H 109, Peritur C 12, H 12, Poetovio C 48, H 46, Popolis C 17, H 18, Pultovia H 58, Ramista C 38, H 37, Sirotis C 41. **Surontium,** Ernolate C 38, Noreia C 33, Ovilabis C 72, Pontem C 19 und?, Stirias C 15, Tartursana C 10, Tutatio C 50, Vetonianae C 61, Virunum C 60, 73, Viscellae C 19.

# T

**Tarnantum,** Beliandrum, Juvavo C 13, Laciace C 14, Ovilava C 46, Tergolape C 32, Vetonianae C 57. **Tarnasicum,** Alpe C 44, Aniso C 60, Beliandrum C 14, Cuculle C 94, Graviacae C 14, Immurio C 30, Juvavum C 108, Matucaium C 27, Virunum C 41, Vocario C 77. **Tarsatica,** Abendo A 58, C 40, Alvona C 20, Ancus C 76, Aquileia A 76, Arsia C 32, Arupio A 68, C 50, Avendo A 58, Avesica A 52, Ausancalio C 91, Bibium A 78, Burnum C 133, Clambetis C 107, Epidotio C 60, Fines A 116, Flanaticus C 40, Foretum, Hadra C 120, Malum A 34, Parentio C 76, Piquentum, Pola C 46, Quadrata A 102, Romula A 88, [Sabona C 187, Senia A 40, C 20, Siscia A 137, Tergeste C 124, Timavi A 64, Tituli A 17, Turres A 20, C 20, Volcera. **Tartursana,** Ernolatia C 48, Gabromagus C 40, Matucaium C 49 und?, Noreia obr. C 23 und?, untr. C 36 und?, Ovilaba C 82, Pontem C über 9, Stiriate C 25, Surontium C 10, Tutatio C 60, Vetonianae C 71, Virunum C 50 bis 63, Viscellae C 9. **Tasinemetum,** Aquileia C 56? und 35, Larice, Saloca C 9, Santicum, Silanos C 56?, Virunum C 20. **Taurunum,** Hauptlinien: [Singidunum, [Viminacium, [Naissus, Zweig: [Philippopolis, [Hadrianopolis an [Propontis, Zweig: [Scupi, [Thessalonike. Hauptstrasse nach Süd, erste von Sirmium her, westlich Servitium, dann Siscia, westlich Emona; folgt in Ost nur noch Apo und Tierna, Apulum mit Pons vetus gegen Ponteuxin. Acumincum A 36, C 31, Alisca A 198 und 14?, Altina A 173 und 12?, Annamatia A 245 und 12?, Antiana A 173, Aquincum A 318 mit H um 282—288, [Artobriga C 607, [Augusta Vindelicorum A 800, [Aureo monte A 28?, Basante C 78, Bassianae A 30, C 17, Bittio C 23, Bononia A 85, Burgenis C 10, Cansilena C 59, Campona A 295 und 11?, [Confluentibus C 3, Cornaco

C 117, Cuccio C 104, Cusum A 59, C 72, Emona A 373, C 324, Idiminium C 9, Intercisa A 269, Lauriacum A 587, Lugio A 198, Lussunio A 245, Malata C 88, [Margo A 44, Matrica A 295, Mursa A 119, 149, Novas und Aureo monte A über 149, Ripa alta A 227, Ritti A 18?, [Singidunum A 4, C über 3, Sirmium A 48, C 35, Siscia, Teutiburgio A 133, Ulmo-Spaneta C 48, Vetus salina A 269 und 13?, [Viminacio A 52, 54, [Vinceia A 34, Vindobona.

**Tergeste** (Lloyd-Meilen: Cattaro 354 in $23^1/_4$ Stunden, Corfu 866 in 98, Curzola (Corcyra nigra) 360 in $41^3/_4$, Lesina (Pharos) 279 in $30^3/_4$, Metcovich (Narona) 306, Pola 59 (Zara 79, Spalato 71, Gravosa 101, Cattaro 44), Rovigno 42 (Pola 18, LPiccolo 41, Selva 18, Zara 28, Sebenico-Spalato 80), Spalato 236 in $26^1/_2$, Spizza (Butua) 516 in $62^3/_4$, Trau 220 in $24^1/_2$.) Alpe Julia C 43 und?, Alvona C 104, Aquileia A 24, C 24, Arsia C 92, Avesica, Emona C 64. 66 und?, Flanaticus C 84, Frigido C 28 und?, Gradus (100 stadia, Dampfer 2 Stunden), Humagum, Justinopolis, Longatico C 48 und?, Nauportus C 54 und?, Ningum A 88, Parentium A 46, C 48, Pinquentum, Piranum, Pola A 77, C 78, Quaeri. Sepomaia, Sonti pons C unter 28?, Tarsatica C 12 und?, Timavi fons A 12, C 14, Ursaria. **Tergolape,** Juvavo C 45, Laciace C 18, Ovilia C 14, Tarnanto C 32, Vetonianae C 25. **Teurnia,** Aguontum C 28?, Ahornerlahn am Tauern 41, Aquileia (über Silanos) C 35 und 35?, Breitlahn 42, Fresnitz, Gertraud bei Mauterndorf 45 (wol untr. 35?), Juvavum 100—109?, Loncium C 26?, Matucaium, Millstatt (Lieserthal?). Mühlthalerau, Oberdrauburg 8 vor Aguontum, Radstätter-Tauern 45—54?, Santicum C 9 und 9?, Taferneralm 28, Tweng 40, Virunum (3×9) und 11?, Wacht-Pass am Radstätter-Tauern 42. **Teutiburgium,** Alta ripa A 94, C 72, Antiana A 40, C 48, Aquinco A 195, C 26, Cornaco A 16, C 16, Donatiana, Labores obr. C 26, untr 13?, Lugione A 65, C 50, Lussione A 112, Matrica A 172, Mursa A 16, Taurunum A 133.

**Tibiscum oberes,** Ahihis C 13, Apo fl. C 61, Arcidava C 49, Berzovia fl. C 25, Caput Bubali C 10, Centum putea C 17, [Lederata C 73, Mediam C über 14?, Pannonios C über 14 und 9, Praetorio C 14 und?, Sarmategte, Transtierna C über 25?, [Viminacium C 83. **Tibiscum unteres,** [Agnavia C 14, Ahihis C 13?, Apo C 61, Apulum, Aquae, Arcidava C 49, Augusti pons C 22, Bersovia C 25, Caput Bubali C 10, Centum putea C 37, [Drubetae C mindestens 36?, Gaganae C 25, Germisara, [Lederata, Masclianis C 14, Mediam C 14?, Mursa A 16, Pannonios C 34, Praetorium Dac. C 43?, Sarmategte C 37, Tiuisco obr.? C 43 und ?, 57?, [Transtierna, Tsierna C 68, 25?, [Viminacium. **Tierna,** Agnavia C 82, Gaganis C 43, Masclianis C 54, Mediam C 11, Pannonios C 34, Ponte Augusti C 90, Praetorio C 25, Sarmategte

C 166, Senia* A 20, C 20, Siscia A 117, Tarsatica* A 20, C 20, Tergeste Tilnri C 78, Titulos* A 37, Timavi A 84, [Vicinium C 122—131, Volcera **Tutatio**, Aquileia A 218, Belloio A 188, Candalicae A 98, Ernolatia C 12, Gabromagus A 20, C 20, Larix A 164, Monate A 68, Noreia obr. C 83 und?, untr. C 96 und?, Ovilabis A 20, C 22, Pontem C 69 nnd?, Sabatinca A 50, Santicum A 140, Stiriate C 35, Surontio C 50, Tartursano C 60, Vetonianae 5. C 11, Viruno A 118, C 110—123, Viscellae C 69.

# U

**Ulcae pons,** Cansilena C 10 und 11, Labores C 12, Sirmium C 24. **Ulcisia,** Antiana A 11, Aquincum A 9, Cirpi A 12, Crumero A 34, Herculem A 24, Locus felix untr., Salona A 33. **Ulmos obr.,** Aeqninoctio C 28, Aqnae, Arrabo C 78, Carnuntum C 14, Gerulata, Poetovio C 141?, Savaria C 48, Scarbantia C 25, Vicesimum C 121, Villa Gai C 32, Vindobona C 42. **Ulmos untr.,** Antiana A 70, Aquileia A 36, Aqua viva A 184, Arrabona A 230, Basante C 22, Bassianis C 31, Carnunto A 285, Celeia A 242, Celena (Cansilena) C 11, H 11, Certis A 44, C 46, Cibalis A 22, 24, H 22, Cuccium, Emona A 291, Idiminum C 39, Marsonia C 71, Mursa A 44—47, H 46, Praetorio A 265, C 157, Poetovio A 204, Servitio C 125, Sirmium A 26, H 26, Siscia A 184, Sopiana A 100, Spaneta A 10, C 13, H 10, Taurunnm C 43, Urbate C 104, Vedulia A 18, H 18. **Ulmo-Spaneta,** Aemate A 138, Aequo A 226, Budalia A 18, Cansilene C 11, Certis A 46, C 46, Cibale A 22, C 22, Ladios A 119, Leusaba A 151, Marsonia C 76, Pelva A 211, Praetorium, Salona A 247, Sarnade A 169, Servitio A 95, C 127, Silviae A 193, Sirmio A 26, C 13?, Siscia C 157, Urbate A 71, C 109. **Ulpianum,** Anartorum, Candamum, Napoca, Parolissum.

**Undecimum,** Adrans H 89, Aquileia H 11, Alpis Julia H 24 und?, Castra H 24, Celeia H 116, Emona H 66, Fornolus H 12, Longaticum H 43, Medias H 102, Nonum H 52, Pirum H 33, Quartodecimo H 76.

**Upellae,** Celeia C 13, Colatio C 16, Juenna C 38, Poetovio C 49, Ragando C 31, Virunum C 61.

**Urbate,** Aemata A 67, Aequo A 147, Basante C 82, Cansilena C 93, Certis A 25, C 58, Certissa A 24, C 58, Cibalis A 49, C 82?, Fines untr., Leusaba A 80, Marsonia C 33, Praetorium C 53, Salona A 168, C 149, Servitio A 24, 25, C 23, Silvia A 112, Sirmium A 97, C 117, Siscia C 53 und?, Spaneta A 81, Ulmo A 71, Ulmo-Spaneta

C 104. **Ursaria,** Aegida, Humago, Justinopolis, Parentium, Pinquentum, Piranum, Pola, Sepomaia, Silvio, Tergeste.

**Uscae pons,** Cibalis C 10, Mursamaior C 12, Sirmio C 45, Spaneta C 32. **Uscenum,** Bormanum, Castra, Cirpi, Herculem, Salva.

# V

**Valcum,** Antiana, Limusa A 33, Mansuetina, Mestriana, Mogetiana A 30, Mursa A 115, Muteno A 112, Savaria A 55, Scarbantia A 100, Silacene A 23, Sirmio A 181, Triccium, Vindobona A 134. **Varae,** [Alata C 29, [Bersumno C 39, Hibio C 43, Leusino C 35, Sallunto obr. C 23, [untr. C 11, Sanderva C 6, [Scobre C 75, [Sinna C 55. **Varianae,** Andautonia, Balissae A 24, 31, Emona A 138, Incero A 56, Latobicorum A 104, Leuconio A 105, Menneianae A 26, Mursa A 103, 110, Noviodunum A 80, Picentino A 79, Quadrata mittl. A 52, Sirmium A 187, Siscia A 23 und 24, Stravianae A 73, 80. **Varvaria,** Burnum, Pelva, Promona, Salviae.

**Vegia,** Argyruntum, Ausancalio. **Vedulia** s. **Budalia. Veldidena,** Aeni pons A 90, Aeusis fl. C über 126, Aguontum A 115, Albianum A 52, Aquileia A 215, [Augusta Vindelicorum A 96, Brigantium, Drusi pons C 86, Endide A 92, Juvavum A 186, Laciaco A 214, Lauriacum A 266 und 272, Littamum A 92, Loncio A 133, Masciacum A 26, Matreium A um 18?, C 18, Olang-Gossen 46 oder 61, Ovilaba A 246, Palatium A 140, [Parthano A 23, 30, 33, C 30, Sabatum A 69, Sarnis C 146, Scarbia C 19, Sonnenberg bei Wilten 90 (von Aug. Vind.), Sublavio A 68, C 73, Tridentum A 116, C 126, [Vennum C 170, [Verona A 176 in 6 Stationen, C 188 in 8 Stationen?, Vipitenum A 36, C 38, Wilten-Sterzing 110 (von Aug. Vind.), Zierl 98 oder 102 (von Aug. Vind.). **Vereiae (Berebis, Vervis). Verucca,** Ausugo, Endide, Tridentum. **Vetonianae,** Elegium, Ernolatia C 23, Gabromagus C 31, Juvavo C 70, Laciacis C 43, Noreia obr. C 94, untr. C 207, Ovilia C 11, Pontem C über 80 und?, Stiriate C 45, Surontio C 61, Tarnanto C 57, Tartursano C 71, Tergolape C 25, Tutatio C 11, Virunum C 121 bis 134, Viscellae C 80. **Vetonianae Raet.** s. **Veldidena. Vetusallo,** Alta ripa C 47, Annamatia A 39?, C 22, Aquincum A 36, C 14?, Brigetio, Garsium, Jasulones, Intercisa A 13, Lusione C 37, Matrica obr. A 13, Mursa A 120 und?. **Vetus pons,** Cedoniae, Praetorium.

**Vicesimum,** Arrabo untr. C 43, Carnuntum C 135, Dravi pons 20C?, Emona C 129, Poetovio C 20, Remista 10?, Savaria C 63, Scar-

bantia C 57, Ulmo C 121, Vindobona C 183. **Vicinium** (nicht **Ulcinium**), Asamo C 60, Batua C 15 allernächste Station, Bigeste C 166, Billubi C 197, Dilunto C 118, Epitauro C 40, Fusciana C 179, Hihio C 88, Narona C 153, Novas C 188, Pardua C 104, Risinium C 20 zweitnächste Station, Salona C 225, [Scobre C 35 drittnächste Station, Tiluri C 209, Turres C 131. **Villa Gai**, Aequinoctium C 4, Arelate C 6?, Carnuntum C 18, Citium C 16, Comagene C 23, Elegio C 93, Gesodunum, Lauriaco C 106, Namare C 55, Pirotorto C 31, Pons Ises C 70, Trigisamo C 39, Ulmos C 32, Vindobona C 10. **Vindobona**, Aequinoctium A 94, C 14, Ala nova A 14?, Alicanum A 153, Andautonia A 202—227, Antiana A 225, Aquae A 28, Aqua viva A m. C um 168, Aquileia, Aquincum A 154, C 156, Arlape A 70, C 52, 60, Arrabo A 113, C 83?, [Artobriga C 185, Astura, Batua A mit C um 625—650, C um 834, [Bedaium A 253, Bregetio C 113, Brunn-Pöchlarn, Carnuntum A 28, C 28, Celeia A 195, 196, 220, Cetium A 48 und 50, C 6—37?, Cibalis A 271, Comagene A 20, 24, 30, C 13, Dravi pons? C 183?, Elegium C 83, Emona A um 320, Gai villa C 10, Gesodunum, Gumpendorf, Rennweg, Juvavum A 202, Inzersdorf 4, Kleinschwechat 21 (4 mal), Kloster Neuburg 5—10, Kremsmünster 15, Laciaco A 174, Lauriacum A 115, 116, C 96 oder 116, Limusa A 173, Locus fel. untr. A 95, 96, St. Marx, Marxerlinie, Mogetiana A 104, Mursa A 249, Mutenum A 22, 36, Namare C 45, 53, Ovilia A 131, 142, C 110, Piratorto C 21, Pöchlarn-Brunn, Poetovio A 184, Pons Ises C 60, Savaria A 68?, 88?, 91, 93, C 100, Scarbantia A 34?, 54, 59, C 67, Schwechat, Silacene A 157, Sirmium A 321, Siscia, Sopiana A 195, Trigisamum C 29, Ulmos C 42, Ulmos untr. A 295, Valco A 134, Veldidena, Vicesimum C 183, Villa Gai C 10, Virunum, Vösendorf, Wien, Wienerberg. **Vipitenum**, Aguontum A 79, Aquileia A 215, [Augusta Vindelicorum C über 88, mindestens 118, Drusi pons C 48, Endide A 56, Littamum A 56, Loncium A 97, Matreio A 36, C 20, Palatium A 104, Sabatum A 33, Sarnis C 108, Scarbia C 57, Sebato A 33, Sublavio A 32, C 35, Tridentum A 80, C 88, Veldidena A 36, C 38, [Verona A 140, C 150. **Virunum.** Die Strasse Viruno—Juvavum, Treibach, Gurkthal, Fladnitz, St. Johann bei Glödnitz, Türrach noch nicht klargelegt. Alpe C 85, Aniso C 101, Aquileia A 108, 111, C 55 und 53?, Aquincum A mit C um 371, [Artobriga C 165, Beliandrum C 27, Belloio A 78, 81, Candalicae A 20, Carnuntum, Celeia C 74, Colatio C 45, Cuculle C 135, Emona, Ernolatia C über 98—111, Gabromagus A 98, C über 90—103, St. Georgen bei Neumarkt 32 nicht 25, Grades, Graviacae C 55, Herzogstuhl 1, Inimurio C 71, Juenna C 23, Juvavum C 149, Kreuzerhof, Krumfelden 15, Krumpendorf 15, Larix

A 54, 57, Lauriacum A 164, Matucaium C 14, Monate A 50, Mursa, Noreia obr. C 27 bis 40, untr. C 27, Ovilabis A 113?, 138, C über 132 bis 145, Poetovio C 110, Pontem C 41 bis 54, Ragando C 92, Sabatinca A 68, Saloca C 11, Santicum A 30, Saifnitz, Silanos C 20 und?, Sirmium, Siscia, Stiriate C über 75—88, Surontium C über 60 bis 73, Tarnasico C 41, Tartursana C über 50 bis 63, Tasinemetum C 20, Teurnia, Ton 8, Treibach 15, Tutatio A 118, C über 110—123, Upellae C 61, Vetonianae C über 121—134, Viscellae C über 41—54, Vocario C 118, Zwischenwässern 15. **Viscellae,** Ernolate C 57, Gabromagus C 49, Noreia obr. C 14, untr. C 27, Ovilabis C 91, Pontem C ?, Stirias C 34, Surontio C 19, Tartursana C 9, Vetoniana C 80, Virunum C 41 bis 54 und?. **Vitianum,** Athesis, Ferruge, Tublinum, Tridentum.

**Vocarium,** Alpe C 33, Anisus C 17, Beliandrum C 91, Cuculle C 17, Graviacae C 63, Inimurio C 47, Juvavum C 31, Matucaium C 104, Tarnasicum C 77, Virunum C 118. **Volcera,** Senia A 40, Tarsatica.

---

# Z

**Ziridava,** Anisum, Abilu(n)um, Elegium, Fafiana, Ises pons, Lauriacum, Locus felicis, Marobudum, Micia, Partiscum, Pessium, Phurgisatis, Singidava, Zurobara. **Zizium (Adzizium),** Asamum, Epidaurum, Leusinium, Narona C 46 und?.

**Zurobara,** Azizis, Caput Bubali, Singidava, Tibiscum, Ziridava.

---

**Note zu Sirmium.** Gälte es in Zukunft, zu den Häfen Tergeste, Tarsatica hinzuzugewinnen Thessalonike, so kommen für die Umfassung von Dardania, Paeonia, Pelagonia, Pieria, Macedonia, Mygdonia, Thracia aus den Gebieten Dalmatia bis Moesia in Betracht die Grenz-Gebiete von Sirmium—Taurunum gegen Drinum, Domavia, Stanecli, Narona bis Butua über [Scodra. so dass von den Neuorten Spizza, Lastua aus durch Nord-Albanien gegen Sarajevo, Drina, Fotscha, Lim-Linie nach Novibazar, dann von Rogatiza, Glasinac, Srebrniza, Bjelina gegen Bosbut, Syrmien in die Strassenlinien sich einfügen von grösseren Alt-Orten: Amphipolis (Neokôrio), Antigonia, Axius fl. (Vardar), Bylasora (Köprülü), Gallicum, Horrea Margi (Tiupria), Idomenia, Lissum, Margus fl. (Morava), Naissus (Nisch), Pella (Jannitza), Philippi (Filibedjik PP. 320, 331, 603), Pydna (Kitros PP 328), Scardus m. (Schardag), Scobre (Scutari), Scupi (Üsküb, Linie von Daesitiates ber), Serdica (Sofia), Siparuntum, Stenas, Stobi (Gradsko), Strymonicus sinus (Rendina-Golf), Tauriana (Doiran), Thermaicus mit Chalkidike, Thessalonike, Saloniki (PP. 320, 328, 330, 605), Viminacium (Kostolac). Wenn der Abstand Dyrrhachium-Byzantium durch benachbarte Gebiete berechnet ist auf 754 mp., so entfielen auf Scodra—Thessalonike ungefähr 285 mp., auf Sirmium—Thessalonike c. 517 mp.; doch wäre Tarsatica-Thessalonike über 754 mp. hinaus etwa 848 mp.

Die Reise nach Rom versteht sich für die Austria romana zunächst als Landreise, dann als Land- und Seereise. In ersterem Belange sind die Haupt-Zielstätten Aquileia und Verona; hiefür nachfolgende Richtungen:

**Aquileia:** Concordia, Altinum, Patavium, Ateste oder Atria, Ravenna u. s. w., Vicetia, Verona, Sa. 155 A, oder Concordia, Opitergium, Tarvisium, Patavium, Ateste, Hostilia, Bononia, Faesulae, Florentia, Arretium, Clusium, Volsinii, Sunium, Vaccanae, Veii, Roma.

**Verona:** Hostilia, Mutina, Bononia, (Faventia, Ariminum, Helvillum), Faesulae, Florentia, Saena, Clusium, Volsinii, Sutrium, Vaccanae, Veii, Roma.

Zur Linie Aquileia zälen die Richtungen aus Triest, Friaul, Lienz, Salzburg, Prag, Oderberg, Krakau, Wien, Graz, Villach, Laibach, zu Verona Trient, Franzensveste, Innsbruck, Feldkirch, Salzburg.

In letzterer Hinsicht gelten aus den istrisch-dalmatischen Ufern die Landungen bei Altinum, Brundulum, Atria (obere) und Volanus, tiefer unterhalb Istrien aber Butrium, Ravenna, Ariminum, Pisaurum, Fanum Fortunae, Sena Gallica, Ancona, Potentia, Firmum, Castrum, Truentinum und novum, Hadria (untere Atria), Aternum, Ortona, Histonium, Buca.

Von dieser Küsten-Erstreckung ist wichtig jene gegenüber Salonae, von Ancona bis Hadria in der Breitenrichtung gegen Etruria, darnach die südlichste gegenüber Decatera-Butua von Varanus bis Brundusium in Apulia, Richtung auf Latium. In die Linie gegen Senia hinaus können gezält werden Andautonia, Carrodunum, Mursa, Teutiburgium bis Acumincum, Sirmium, Fines; in die Breite südlich des Flanaticus aber gehören Monetium, Fines, Praetorium, Menneiana, Servitium, Marsonia, Certissa, Cibalis, Cornacum, Centum putea, Mascliana bis Serrorum.

Inbetreff der reinen Landreisen fixiert das Antoninianum (No. 123, 8) den Abstand Aquileia—Mediolanum mit 270 mp., Mediolanum—Roma 433 mp. (gleichgestellt 416 milia des H in 42 mut., 24 mans., Summe 66 Stationen), Sa. 703 mp., andrerseits Aquileia—Sirmium 401 mp., also Sirmium—Roma über Mediolanum 1104 mp.

Wir betrachten die reinen Landreisen nach einer der Haupt-Zielstätten, indem wir von West nach Ost vorschreiten, nur grössere Orte nennend:

**Brigantium,** Via claudia, Bauzanum, Tridentum, Sarnae, [Verona. **Veldidena,** Vipitenum, Bauzanum, Tridentum, [Verona. **Juvavum,** [Aeni ponte?, Albianum, Veldidena, Tridentum, [Verona oder Vocarium, Inimurio, Beliandrum, Virunum. **Boiodurum-Ovilava,** Tutatio, Gabromagus, Stiriate, Sabatinca, Viscellae, Pontem, Noreia, Candalicae, Matucaium, Virunum. **Laureacum** (bis Trigisamum), nur über Ovilava.

**Virunum,** I. Emona, Nauportus, Longaticum, Frigidus, Aquileia. II. Tasinemetum, Santicum, Larix, Silanos, Sonti pons, Frigidus, Aquileia. **Vindobona** (seit Trigisamum ostwärts), Aquae (Mutenum), Scarbantia, Savaria, Poetovio, Celeia, Emona, Aquileia. **Carnuntum,** Pelso, Ulmus, Scarbantia, Savaria, Salde, Alicano, Poetovio, Ragando, Celeia, Atrans, Emona, Nauportus, Longaticum, Frigidus, Aquileia. **Aquincum,** Pelso oben oder unten, Floriana oben oder unten, Osones, Caesarianae, Mogentianae, Alicano, Poetovio. **Porolissum,** Napoca, Potaissa, Apulum, Sarmizegethusa **Napoca,** Potaissa, Salinae, Brucla, Apulum, Germisara, Aquas, Sarmizegethusa. **Cedonie,** Praetoria augusti, Acidava, Apulum, Germisara, Aquas, Sarmizegethusa. **Sarmizegethusa,** Tibiscum, Azizis, Bersovia, [Lederata, [Viminacium, [Vinceio, [Singidunum, Taurunum, Sirmium. **Tsierna,** Sarmizegethusa, [Viminacium, [Singidunum, Sirmium. **Sirmium,** Domavia, Stanecli, Narona; oder Saldae, Basante, Marsonia, Servitio, Siscia. Über Sirmium versteht sich auch der Zug aus Taurunum entweder über Teutiburgium, Siscia, Emona nach Aquileia oder über Servitium, Leusaba, Pelva nach Salona zum Seeweg. **Mursa,** Stranianae, Incerum, Balissae, Menneianae, Varianae, Siscia; oder Certissa, Marsonia, Servitio, Ladios, Leusaba, Indenea, Jonnaria, Salonae. **Siscia,** Fines, Quadrata, Arupium, Clambetae, Jader; oder Andautonia, Senia; oder Andautonia, Neviodunum, Emona, Nauportus, Aquileia.

Endlich gehören die äussersten Marobudum zu Ovilia, Coridorgis, Eburodunum zu Vindobona, schliesslich Carodunum etwa zu Porolissum.

Während mehr zum Hafen Tarsatica und des Flanaticus zälen die weiten Linien Budapest, Sissek, Banjaluka, GWardein, Klausenburg, Mischkolcz, Kaschau, Mezölaborcz bis Lemberg, streben südlicher nach Ragusa, Salona hinaus die Richtungen aus Mostar, Sarajevo, Jajce, Bosnischbrod, Essek, India, Neusatz, Szabadka, Arad.

Wer für Berechnung der Reise-Abstände ausfindig machen wollte die Mitte des Reiches, insoferne dieselbe entspräche der gerade in der Westhälfte am wenigsten entwickelten Nordsüd-Ausdehnung, sowie der Westost-Erstreckung, der fände diese Mitte in Pannonia zwischen Budapest, Plattensee, Donau umschrieben durch die Gegenden um des Plattensees Nordostwinkel bei Lepscheny, Schiofok, bei Eisenburg, Schümeg, Veszprim, Fünfkirchen, Tihany, Kaposchvar, Stuhlweissenburg, Duna-Földvar, Bakonywald, also bei den antiken Stellen von: Annamatia, Caesarianae, Cariniana, Cimbriana, Crispiana, Florianae, Fortiana, Garsium, Herculia, Jasulones, Intercisa, Jovia, Lussonium, Oseriates, Osones, Pelso, Pons Mansuetina, Pons Sociorum, Serapilli, Serbinum, Silacene, Tricciana, Vacontium und Vetus Salina.

## Reisebuch zu See.

Das Antonini augusti itinerarium maritimum (M) enthält 132 Zalsätze, davon 73 als stadia, 59 als mp., die stadia gehen von 1, 3, 11 bis 1500, 1540 (Hydrunte, Cassiope, Spartaria, Caesarea und Hadrumetum). Wir unterscheiden: ausser-östreichische Zielpunkte unter sich, die weitaus grösste Anzal[1]); die auswärtigen mit östreichischen Zielpunkten, das sind Ancona—Jader 850 stadia (in No. 497, 2), Aterno—Salona 1500 stadia (in No. 497, 3 Pescara) und Salona—Sipunte 1500 (in No. 497,3 Siponte); endlich östreichische unter sich, das sind Melta—Epidaurus 200 stadia (in No. 520, 2); Pola—Jader 450 stadia (in No. 496, 7). Nur mit Namen genannt ohne Zalsatz, sind Apsoros, Brattia, Solentia, Issa, Lissa, Corcyra (in No. 519, 3, 4 und 520, 1). Es scheint, dass die Übereinstimmung der Masse in den sog. auswärtigen und östreichischen nur eine beiläufige sei; immerhin mögen z. B. von den 450 stadia Pola—Jader 200 stadia auf die Mitte der Insel Melta (125—250 stadia) stimmen, thatsächlich reichen von der Insel Nordspitze 224, der Südspitze 112 mindestens nach Epidaurum. Wenn die längste Seelinie Gradus—Butua: mehr als 1900 stadia bis 2058, richtig ist, deren Hälfte oberhalb Salona zwischen Crateae und Loranum, so möchte die Seebreite von der istrischen Küste her gegen die italische betragen 150—250 stadia, von der dalmatischen 275—550 stadia. Aber das obige antike Mass Salona—Sipunte rechnet 1500 stadia und die grösste Adria-Breite reicht vom Südende bei Butua (Spizza) ungefähr oberhalb Sipunte her gegen Garganus mons, Histonium, Corfinium, Tibur, Roma. Die höchsten Erhebungen um Tergeste bis Istrien gehen von Optschina 346 bis zum Maggiore (Utschky) 1394 m.

[1]) Solcher sind bekannteste von 70 bis 1500 stadiis als Vergleichs-Beispiele: Agrigentum—Lilybaeum 750, Baleares unter sich 600, Brundusium—Aulona 1000, Brundusium—Dyrrhachium 1000, Dyrrhachium—Sason 300, Hydruntum—Aulona 1000, Hydruntum—Sason 400, Lilybaeum—Cossura 590, Lilybaeum—Carthago 1500, Leucas—Hydruntum 300, Liparis—Strongilos 300, Messana—Tauromenium 250, Messana—Regium 70, Puteoli—Capraria 300. Mit „1 stadia" verzeichnet das M (No. 521, 1) den Abstand Hydrunte—Cassiope (Otranto, Casopo). Bekanntlich gilt auf See das Stadion zu 600 Fuss (laut Sidon. Apollinaris Ep. II, 2; Iw. Müller Hb. cl. Akde. 1892 I, S. 865, Note 17 und S. 889; Nissen, Ital. Lkde. I, S. 99; Schiffswesen; Gutscher, Istr., Dalmat., S. 3).

Der Zielpunkte, Seeorte, Inseln oder Häfen in der Adria sind (neben mehreren ungenannten) 74. Nämlich von Nord her, wo der Timaus fons um Pucinum eigentlich die oberste Adria-Bucht bildet, bis zum polaner Vorgebirge 17, als Gradus, Tergeste, Amulia (Formio), Caprae, Justinopolis (Aegida), Piranum, Silvium, Sepomaia, Humagum, Quaeri, Neapolis (Ningum), Parentium, Ursaria, Revignum, Pullaria, Gissa?, Pola und Polaticum promontorium; von da ost- und nordwärts im Quarnero bis gegen Dalmatien 11, als Mutila, Crepsa, Flanona, Tarsatica (zweite nördlichste Stelle, ungefähr in Breite Ningum), Fulfinium, Volcera, Ad Turres, Curicum, Senia, Ercronis, Lopsica; drittens die oberen im dalmater Gebiete von Arba unterhalb Polaticum weg 29, als Ortopla, Apsorus, Pamodus, Puplisca, Vegia, Ulbo, Mentorides, Argyruntum, Aenona, Lissa, Portunata, Jader, Celadussae, Scardona, Colentum, Crateae, Siculi, Salonae, Ad Dianam, Loranum, Peguntium, Spalatum, Diomedis promontorium, Epetium, Tragurium, Bavo, Salonianae, Oneum; endlich viertens die südlichsten und Insel-Partieen 17, als Solentia, Brattia, Iranonia, Muccurum, Pharus, Tauris, Issa (Narona), Corcyra, Ladesta, Melite, Elaphites, Epidaurum, Risinium, Decatera, Rhizonicus, Acruvium, Butua oberhalb [Ulcinium, [Barbana und Makedonien. Diese Küsten-Entwickelung verhält sich in der Abend- zur Morgenseite wie c. 100 zu 2200 stadia, die mittlere Länge der Adria wäre ca. 2000 stadia. Man zält 120 geographische Meilen Küstenland als gegenwärtigen Antheil Östreichs an Adria. Nach dem antiken Massstabe Pola—Jader beliefe sich die ganze Küsten-Entwickelung von Gradus, Timai fonte, Tergeste bis Butua und Südspitze auf ungefähr 2408 stadia, davon auf Italia—Istria kommen 560, auf Dalmatia 1840. Die Fahrzeit der Handels-Dampfer beträgt mindestens 4 Seemeilen in der Stunde, im Mittel 10, im Höchsten 15, 16 Seemeilen (Eilschiff 18); die höchste Zal (gegen 16—18 Seemeilen) erreicht der gepanzerte Kriegsdampfer Arpad, 20.12 Seemeilen (Knoten), gleich 37.3 Km. in der Stunde, im Mittel 19.65 Seemeilen (Knoten), gleich 36.4 Km. Nicht bis 25 Knoten in der Stunde (Dampfer Kaiser Wilhelm II. $22^1/_2$ Seemeile) erachtet Flohr zu Stettin die Steigerungsmöglichkeit. Die Seemeile oder der Knoten ist $^1/_{60}$ Grad des Äquators (60 Seemeilen lang ist ein Grad), alte wiener Fuss 5869. Laut Jehden, Nautik, ist ein Knoten der 120. Teil einer Seemeile, 15.43 m., das Schiff legt in 1 Stunde soviel Seemeilen zurück, als es in $^1/_2$ Minute (Zeit des Ablaufes der Sanduhr) Knoten durchläuft.

Der Ansatz Pola—Jader 450 stadia als richtig angenommen, heutige Dampferfahrt 5—6 Stunden, römerzeitlicher Einruderer 28 Stunden, lässt sofort den Ansatz Jader—Ancona 850 in seiner Richtigkeit bezweifeln; denn nicht fast doppelt so gross ist in Wirklichkeit die Linie

Jader — Ancona, sondern höchstens bis $1^1/_4$, etwa mindestens 475, höchstens 525—562 stadia; heute berechnet sich die Seelinie Zara—Ancona auf 87 Seemeilen. Salona—Ancona wäre natürlich länger, an 750 stadia. Dem Ansatze Pola—Jader 450 stadia sind gleich ungefähr 87 Seemeilen (Minimum 79), $9^1/_2$ Dampferstunden (Minimum $5^1/_4$), 28—34 St. des Einruderers: Apsorrus—Colentum, Butua—Melite—Nordcap, Corcyra—Rhizonicus, Crateae—Corcyra, Gradus—Apsyrtides, Jader—Brattia, Issa—Portunata, Ladesta—Rhizonicus, Lorano—Naromündung, Mutila—[Ariminum, Neapolis—Mentorides, Parentium—[Ravenna, Pola—[Ravenna, Pola—[Plavis-Mündung, Pola—Portunata, Portunata—[Ancona, Revignum—[Ravenna, Tergeste—Meduacus-Mündung, Ulbo—[Ancona, Ulbo—Diomedis. Pola—Jader 450 halb 225 sind ungefähr 43·5 SM., 4·45 DSt., 14—17 St. E.: Celadussae—Diomedis, Colentum—Bavo, Corcyra—Elaphites, Crateae—Saloniana, Elaphites—Acruvium, Epidaurum—Butua (Spizza), Gradus—Revignum, Jader—Scardona, Iranonia—Narona, Issa—Corcyra, Justinopolis—Pola, Lopsica—Argyruntum, Mutila—Tarsatica, Turres obr.—Vegia. Pola—Jader 450 ein Viertteil 112·5 stadia 21·75 SM., 2·2275 DSt., 7—8·5 St. E.: Bavo—Oneum, Epetium—Iranonia, Epidaurum—Rhizonicus, Gradus—Humago, Gradus—Tergeste, Humagum—Revignum, Ladesta—Melite, Lopsica—Puplisca, Loranum—Siculi, Mutila—Albona, Ortopla—Vegia, Pucinum—Silvium, Revignum—Pola, Tarsatica—Volcera, Volcera—Lopsica. Pola—Jader 450, ein Achtel 56·25, 10·5375 SM., 1·11375 DSt., 3·5—4·25 St. E.: Butua—(Spizza), Colentum—Crateae, Epetium—Oneum, Lopsica—Ortopla, Mutila—Arsiamündung, Ortopla—Puplisca, Parentium—Revignum, Pucinum—Tergeste, Puplisca—Vegia?, Risinium—Rhizonicus-Einfahrt, Senia—Lopsica, Silvium—Neapolis, Tergeste—Quaeri, Tragurium—Epetium, Volcera—Senia. Das Zehntel, 45 Stadia (8·7 SM, 57 Min. D., 2·8—3·4 St. E.), wäre Castelastua—Südcap, Gravosa—Ragusavecchia, Parenzo—Rovigno, Pola—Promontorium.

Darüber hinaus sind: Celadussae—Ancona, Celadussae—Pola, Gradus—Apsorrus, Justinopolis—Mentorides und Ulbo, Jader—Oneum, Jader—Tarsatica, Lorannm—Melita, Mentorides—Tragurium, Narona—Butua, Parentium—Portunata, Salona—Elaphites, Scardona—Corcyra, Senia—Colentum, Tarsatica—Jader?, Tergeste—Atria, Tergeste—Ortopla.

Dem Ansatze Epidauros—Melta halbiert (also 100 Stadien), würden entsprechen: Bavo—Oneum, Gradus—Humago, Ladesta—Melite, Ortopla—Vegia, Parentium—Pullaria, Piranum—Parentium, Pola—Revignum, Tarsatica—Volcera, Tergeste—Aquileia.

Heutige Seemeilen. Man zält von Almissa nach Makarska 17 Seemeilen; von Ancona nach Brindisi 270; von Fiume nach Novi 19, Veglia 14; von Pola nach Lussin 40, Rovigno 18; von Rovigno nach

Fasana 13; von Triest nach Ancona 129, Pola 62, Ravenna 104, Rovigno 44, Venedig 62; von Venedig nach Ancona 123; von Zara nach Bua 65, Spalato 72; endlich von Zeng nach Novi 9.

Das nachfolgende Verzeichniss der See-Orte Acruvium bis Ursaria (bezw. Volcera) giebt zunächst nach dem Namen die Ziffer für die Reihenfolge in der geographischen Lage von Nord nach Süd, Gradus bis Butua 1 bis 74, dann in alphabetischer Abfolge die nächsten oder wichtigsten Abstandsorte mit Angabe der wahrscheinlichen Zalen für stadia, dazu einige Daten über Dampfer-Stunden, über römerzeitliche Fahrstunden.

**Acruvium** (73), Butua 50—75, Decatera 120?, Rhizonicus 100. **Ad Dianam** (48), Loranum 100—125, Salona 25, Siculi 12, Spalatum 12?, Tragurium 30. **Ad Turres** (24), Curicum 60, Volcera 30. **Aenona** (38), Argyruntum 75 und?, Jader 70, Lissa 25—75, Ortopla 200, Tarsatica über 75, Tergeste 750, Vegia 30—60. **Amulia** (3), Gradus 112, Piranum 12, Tergeste 25. **Apsorrus** (31), [Ancona 476, Arba 100, [Ariminum 504, Brattia 750, [Butrium, Corcyra, Crexa 110, Curicum 130, Flanona 175, Jader 275—300, Issa 710, Melta 150, Mutila 130, Pamodus 150, Pola 200, Polaticum 125 (152), [Ravenna 570, Solentia 680, Tarsatica 250. **Arba** (29), Apsorus 100, Argyruntum 190, Curicta $7^1/_2$ St. E., Curicum 100, Ortopla, Pamodus $1^1/_2$—2 St., Polaticum 225 und 240, Tarsatica ($13^1/_2$ St.), Vegia. **Argyruntum** (37), Aenona 75 und?, Arba 190, Mentorides, Ortopla 190, Vegia 90.

**Bavo** (55), Oneum 100, Saloniana 50, Tragurium. **Brattia** (59), Epetium 30—50, Jader 488, Iranonia 60, Lopsica 800, Muccurum 65, Oneum 25, Pharia $^1/_2$—2 St., Pituntium 50—100, Solunta 10—40, Tergeste 1313—1323. **Butua** (74) bis Südgrenze 84 stadia, Acruvium 50 bis 75, Cattarus 152, Corcyra 506, Decatera 200—313, 6 St. E., Epidaurum 200—235, Gradus 1958—2058, Issa 770, 44 St. E., Ladesta 500 und?, Melite unt. 450, Pola 1622, Risinium 150—175, Rhizonicus 150 bis 173, Tarsatica 1550—1600, [Ulcinium 150, bis Südcap 90—100.

**Cattarus** vgl. **Decatera** (71). **Celadussae** (42), Ancona 450, Colentum 38—50, Crateae 50—150, Gradus 850, Issa 350, Lissa 50—100, Mutila, Pola 500, Portunata 5—150, Polaticum 450, [Ravenna 1800, Salona 350, Tarsatica 450, Tergeste 900—950. **Colentum** (44), Celadussae 50, Crateae 50, Polaticum 500, Scardona 100, Tergeste 950. **Corcyra** (65), Butua 506, Epidaurum 750, [Hadria untere 800, Issa 110—273 (150—200—270), Ladesta 50, Melita 50—100 (4—8 St. E.), [Pelagusa 500, Pharia 8 St. E., Pharus 50—220, Pola, Polaticum 1170?, Tauris 38—120, Tergeste 1413—1595. **Crateae** (45), Celadussae 100, Colentum 50, Lorano 75—100, Polaticum 600, Siculi 200, Tergeste 1000. **Crexa** (19),

Albona (Rabaz) $4^1/_2$ St., Mutila 110, Pola 125—150, Polaticum 100, Tarsatica 120—500?. **Curicum** (25), Apsorus 200, Arba 100, $7^1/_2$ St. E., Fulfinium 100, Polaticum 200 und?, Senia 200, Tarsatica 150.

**Decatera** vgl. **Cattarus** (71), Acruvium 120?, [Brundusium 1312 bis 1400, Butua 6 St. E., Epidaurum 180—200, Issa über 1500, Ladesta 1100, Melita 800, Rhizonicus sinus 70—100, Risinium 40 $2^1/_4$ St. E., [Sipunte über 1700, Tergeste 362 M. in $24^3/_4$ St. **Diomedis promontorium** (52), Epidaurum 675, Epetium 150, Jader 280, Ladesta 1350, Loranum 10, Salona 150, Solunta 80—125, Spalatum 120, Tarsatica 780 bis 830, Tergeste 1110, Tragurium 80.

**Elaphites** (68), Epidaurum 90—100, Melite 50—100, Rhizonicum 190, Tergeste 167.5. **Epetium** (53), Ad Dianam 38, Brattia 30 bis 50, Salona 68, Spalatum 25, Tergeste 1270—1308 (1220—50) **Epidaurum** (69), Butua 200—235, Cattarus 150 und?, Corcyra 750, Diomedis 675, Elaphites 90—100, Hydruntum 1850, Issa 574, Melita 200 M. (150?), [Pelagusa 1050, Rhizon(icus) 100, Risinium 150, Salona 650. Tergeste 1765. **Ercronis** (27), Lopsica 25—40, Polaticum 225 und?, Senia 38.

**Flanona** (20), Apsorus 175, Crexa 25—100 (2—6 St.), Curicum 140, Fulfinium 80, Mutila 150, Pola 210, Polaticum 150—175, Tarsatica 100 ($6^1/_2$ St.), **Formio** vgl. **Amulia** (3). **Fulfinium** (22), Apsorus 200 und?, Crexa 50—200, Curicum 108, Flanona 80, Tarsatica 38.

**Gissa** (15), Justinopolis 215, Pullaria 25?, Revignum 70?, Tergeste 322. **Gradus** (1), Amulia 112, [Ancona 750, [Ariminum 600, Butua über 1950, bis Südcap 2058, Corcyra 1350 und?, Humagum 100, Issa 1226, Justinopolis 85, Mutila 375 ca. 20 St. E., Neapolis 150, Ningum 300?, Parentium 187, Piranum 90, Pola 330, Polaticum prom. 360—375, Pucinum 80, [Ravenna 500, Ruvignum 225—230, [Senagallica 1500, Silvium 200, Tarsatica 566, Tergeste 100, [Tiliaventus-Mündung 75.

**Humagum** (8) (gegenüber Venedig), Gradus 100, Justinopolis 25, Ningum 38, Parentium 70, Piranum 60, Pola 225, Quaeri 12, Ruvignum 125, Silvium 15, Tergeste 115.

**Jader** (41), Aenona 70, [Ancona 850 M. (475—562?), 87 S. M., 32 St. E., Apsorus 275, [Ariminum 1500, Brattia 488, Celadussae 50 bis 150, Diomedis 280, Pharus 450, Pola 450 M., 178 M. in $19^1/_2$ St., Römer 32 St., Dampfer 5—6 St., Portunata 50—100, [Ravenna ü. 1700 52 St. E., Scardona 210—270, 1 St. E., Solunta 750, Spalatum 30 St. E., 65—92 Seemeilen, Tarsatica 500—550, Tergeste 850, Tragurium 26 St. E. **Iranonia** (60), Brattia 25—100, Muccurum 75, Oneum 85—100, Tergeste 1373—1383. **Issa** (64), [Adria 550—600, [Ancona 700 (46 St. E.).

[Aternum 500, Butua 770 (44 St. E.), Corcyra 110—275 (150—200), Decatera über 1500, [Firmum, Gradus 1226, Ladesta 200, [Pelagusa, Pharus 50—150, Pola, Polaticum 800, Solunta 110, Tauris 152—202. Tergeste 1225. **Justinopolis** (5), Gissa 215, Gradus 90, Humagum 25, Neapolis-Ningum 60, Parentium 100, Piranum 13, Pola 245, Polaticum 283, Pullaria 203, Ruvignum 118, Sepomaia 15, Silvium 10, Tergeste 90, Ursaria 115.

**Ladesta** (66), Butua 500, Corcyra 50, Decatera 1100, Diomedis 350, Issa, Melita 300—400, Narona 400, Pelagusa 150, Salona 375, [Siponte 450, Tergeste 1000. **Lissa** (39), Aenona 25—75, Celadussae 50 bis 100, Jader, Portunata 25—50. **Loranum** (49), Ad Dianam 100 bis 125, [Ancona 640, Crateae 75—100, Solunta 100, Tergeste 1100. **Lopsica** (28), Brattia 800, Muccurum 900, Ortopla 50, Polaticum 325, Senia 50—70, Tarsatica 200, Vegia 150, Volcera 100.

**Melita** (67), Butua unter 450, Corcyra 50—100, Decatera 800, Elaphites 50—100, Epidaurum 200 M. (125—250), Ladesta 300—400, Pola 1200, Salona (750?), über 450, [Sipunte 1150, Tarsatica 1300 und?, Tergeste 1625. **Mentorides** (36), Argyruntum 200 und?, Polaticum 225, Portunata 80—160, Tergeste 600—688, Ulbo 38—50. **Muccurum** (61), Brattia 65—90, Iranonia 60—75, Lopsica 900, Oneum 100—115, Pharos 112, Saloniana 153, Tergeste 1403—1413. **Mutila** (18), Apsorus 130, Arba 15—16 St. E., Crepsa 100—110, Flanona 150, Gradus ca. 20 St. E., Pola 65, Polaticum 25, Tarsatica 14 St. E.

**Narona** (68a), Küste 100, Ladesta 400, Oneum 300, Tergeste 305, 306, 311 SM. in 34—36 $^1/_2$ St. **Neapolis, Ningum** (10), Gradus 150, Justinopolis 60, Parentium 78, Piranum 90, Pola 400—700, Revignum 70, Silvium 70, Tergeste 163.

**Ortopla** (30), Argyruntum 190, Lopsica 50, Pamodus 100, Polaticum 375, Puplisca 54, Senia 100, Vegia 120. **Oneum** (57), Bavo 100, Brattia 25, Muccurum 100, Nareste 25?, Narona, Pharos 50—100, Rhausium (Sabioncello) 200?, Saloniana 38, Tergeste 1088—1298.

**Pamodus** (32), Apsorus 150, Arba 1 $^1/_2$—2 St., Ortopla 100, Polaticum 175, Puplisca 12. **Parentium** (11), [Brundulum 740?, 700, [Firmum 1500, Gradus 187, Humago 70, Justinopolis 100, Ningum 38?, Piranum 112, Pola 98, 112, 9 St. E., Ruvignum 50, 3 St. E, Silvium 85 bis 112, Tergeste 203, Ursaria 10. **Petuntia** (50) Küste bei, Brattia 50 bis 100, Nareste 33, Narona 325, Oneum 50, Pharos 112. **Pharos** (62), Brattia $^1/_2$—2 St., Corcyra 8 St. E., Jader 450, Issa 50—100, Muccurum 112, Oneum 50—100, Petuntia 112, Tauris 10. **Piranum** (6), Amulia 12, Gradus 90, Humago 25, Justinopolis 12, Parentium 112, Pola 265, Ruvignum 165?, Silvium 25, Tergeste 75. **Pola** (16), Aenona

450, [Ancona 450, 30 St. E., Apsorus 150—200, 10 St. E., Arba 250, [Ariminum 425, [Atria obere 450, Brattia, [Butrium oberhalb Atria, Butua 1575—1622, 108—208 St. E., Corcyra 1012, Crexa 125—150, 10—12 St. E., Curicum 275, Decatera 1550, Epetium 900, Epidaurus 1450, Flanona 210, Gradus 350, Jader 450 Stad., 79—186 SM. in 21¾ St., 32 St. E., Dampfer 5—6 Stunden, Issa 900, 70? St. E., Justinopolis 245, Ladesta 1100, Lopsica 370 und?, Melita 1200, Mutila, Ningum 400, Ortopla 340, Parentium 98—112, 9 St. E., Piranum 275, Quaeri 200, [Ravenna 450, 28 St. E., Rhizon 1525, Ruvignum 100, Salona 925, Scardona 720, Senia 320, Silvium 250, Solunta 820, Tarsatica 290—300, Tergeste 350, Tragurium 1500, 52 St. E., Vegia 375—400. **Polaticum promontor.** (17), [Ancona 450, Apsorrus 125, Arba 225—240, [Ariminum 450, Crepsa 100, Curicum 100—152, Ercronis 225 und?, Flanona 150—175, Gradus 350—375, Issa 800, Justinopolis 283, Lopsica 325, Mentorides 225, Mutila 25, Ortopla 375, Pamodus 475, Puplisca 340, [Ravenna 425, 450, Senia 300, Solunta 800, Tarsatica 235, Tergeste 350 bis 425, Ulbo 470—650, Vegia 380, Volcera 260 und?. **Portunata** (40), Aenona 142, Celadussae 450, Jader 42, Lissa 30, Mentorides 50—100, Pola 350—400, Polaticum 450, Tergeste 892. **Pucinum,** Strand, Tergeste 50. **Pullaria** (14), Gissa 285, Justinopolis 203, Revignum 80. **Puplisca** (33), Ortopla 54, Pamodus 12, Polaticum 340, Salona, Vegia 40.

**Quaeri** (9), Humago 12, Neapolis 25, Tergeste 55.

[**Rhausium (Risinium)** (70), Butua 175, Cattarus 38, Decatera 40 (2¼ St, E.), 12 St. E., Epidaurus 150—160, Ladesta 20 St. E., Melita 6—10 St. E., [Ortona, Rhiconicus sinus 80, [Siponte 1600, Tergeste 250 bis 253. **Rhizon(ium), Rhizonicus** (72), Acruvium 38—100, Butua 150—175, Decatera 100, Epidaurum 100, Risinium 80, Tergeste 1740 bis 1865. **Ruvignum** (13), Gradus 230, Justinopolis 148, Parentium 50, 3 St. E, Piranum, Pola, Pullaria 80, [Ravenna um 450, Tergeste 250 bis 253, Ursaria 25.

**Salona** (47), Ad Dianam 25, [Adria 672—700, [Ancona 1600, unter 1275 (alias 728?), Apsorus 720, Arba 770, [Aternum 1500 M., Brattia 95, Butua 870, Corcyra 250, Decatera 900, Diomedis 150, Epetium 40, Epidaurus 650, [Firmum 1500, Flanona 950, Jader 450, Issa 375, Ladesta 350, Lopsica 700, Melita über 450, 750 und?, Ortopla 600, [Pelagusa, Pharus 150—200, Pola, Polaticum, [Ravenna 1170, Rhausium, Rhizon 700 und?, Risinium 760, Scardona 500, Senia 750, Siculi 37, [Sipontium Apuliae 1500 M., Solunta 70, Spalatum 30, Tarsatica 980 bis 1020, Tergeste 1200—1230, Tragurium 50, Vegia 370 **Saloniana** (56), Bavo 50, Brattia 63, Oneum 38, Tergeste 1250—1260. **Scardona** (43), [Ancona 1300, Brattia, Celadussae 180, Colentum 130, Crateae 80, Jader

210—270, Issa, Polaticum 680, Tergeste 1080, Tragurium 170. **Senia** (26), Curicum 200, Lopsica 50—60—70, Polaticum 300, Tarsatica unter 250, Volcera 75. **Sepomaia** (7), Humagum 15?, Justinopolis 15, Silvium 18?, Tergeste 100—113. **Siculi** (46), Ad Dianam 12, Crateae 200, Salona 37, Tergeste 1215, Tragurium 17. **Silvium** (6), Gradus 100, Justinopolis 10, Ningum 70, Parentium 85—112, Piranum 25, Pola 250, Tergeste 100. **Solunta** (58), Brattia 10—40, Celadussae 500—1100, Diomedis 80—125, [Firmum 1300, Loranum 100, Tragurium 50. **Spalatum** (51), Ad Dianam 20, Brattia 4 St. E., Epetium 25, Jader 65—72 SM., Issa 12 St. E., Salona 45, Siculi 25, Solentia 4 St. E., Tergeste 1200—1230.

**Tarsatica** (21), Aenona 750 und?, [Ancona 650, Apsorus 222, 275, Arbe 250, [Ariminum 650, Brattia 800—1150, Butua 1550—1675, bis Südcap 1765, Corcyra 1050 und?, Crexa 120—500, Curicum 210 (8 St.) Decatera 1600 und?, Diomedis 780—830, Epetium 850 und?, Epidaurum 1475—1625,· Flanona 188?, Fulfinium 38, Gradus 650, Jader 500—550 (36 St.), Issa 900, Ladesta 1100, Lopsica 200, Melita 1250, Ortopla 250 und?, Pola 288, Polaticum 225—265, [Ravenna 650, Rhausium (Metkovic, Dampfer 20 St.), Salona 1000 (930—980), Senia unter 250 (13 St.), Solunta 850, Spalatum über 50 St., Tergeste 600 (Dampfer 14 St.), Vegia 350, Volcera unter 112, 100.

**Tauris** (63), Corcyra 50—100, Issa 200, Pharos 10. **Tergeste** (2), Aegida 4 St. E., Aenona 750, Altinum, Amulia 25, 1 St. E., [Ancona 750, 129 SM. 50 St. E., Bavo 1190, Brattia 1313—1323, Cattarus 354 SM. in 23¼ St., Decatera 362 SM. in 24¾ St., Dianam 1225—63, Diomedis 1110, Epetium 1270—1308, Gissa 322, Gradus 100, 5¼ St. E., Humagum 115, 7¼ St. E., Jader 850, Issa 1240, Iranonia 1373—1383, Justinopolis 90, Ladesta 1000, Lissa 862, Loranum 1100, Melite 1625, Mentorides 600—688, Muccurum 1403—1413, Mutila 21½ St. E., Neapolis 9¼ St. E., Ningum 163, Oneum 1288—1298, Parentium 203, 18 St. E., Piranum 75, 5¼ St. E., D. 1·15—1·40, Pola, 325—350, Polaticum 400—425, Portunata 892, Pucinum 3 St. E., Pucinum-Strand 50, Pullaria 310, Ravenna 104 SM. 30 St. E., Risinium 1800, Ruvignum 250, 42 SM. in 3¾—5 St., 13½—14 St. E., Salona 1200—30, Salonianae 1250—60, Sepomaia 100—113, Siculi 1215, Silvium 80—100, 6¼ St. E., Spalatum 1245—1283, Tragurium 1190, Ulbo 650, Ursaria 218. **Tragurium** (54), Ad Dianam 30, [Ancona 1500, Pola 1500, Salona 50, Scardona 170, Siculi 17, Solunta 50, Tergeste 1190.

**Ulbo** (35), Diomedis um 450, Mentorides 50, Pamodus 50, Salona, Tergeste 650, Vegia 100—180. **Ursaria** (12), Justinopolis 115, Parentium 10, Revignum 25, Tergeste 218.

**Vegia** (34), Aenona 30—60, Argyruntum 90, Lopsica 150, Ortopla

120, Puplisca 40, Ulbo 100—180. **Volcera** (23), Lopsica 100, Polaticum 260 und?, Senia 75—80, Tarsatica unter 112.

Wenn gegenwärtig östreichische Dampfschiffe zurücklegen in unseren Seegebieten 624 Meilen in 66½ Stnnden, 514 in 62¾, 509 in 61½, 362 in 24¾, 354 in 23¼, 311 in 36½, 306 in 34½ (bis 35), auch 305 in 36, 186 in 21¾, 178 in 19½, 46 in 5 (bis 6), 42 in 5, 41 in 4½ (bis 5), 38 nnd 37 in 4 (bis 4½), 30 in 3½, 23 bis 28 in 3, 20 bis 22 in 2 (bis 2½), 16 bis 19 in 1¾ bis 2½, 15 in 1¾ (bis 2), 10 bis 14 in 1½, endlich 7—11 Meilen in 1 Stunde, 2 bis 6 in ½ St.; folglich 1 Meile unter 30 Min., etwa 15 Min., anders gesagt: in 5 St. durchlaufen 37—47 Meilen, in 4 St. 31—40 (59), in 3 St. 22—28 (44), in 2 St. 14—20, in 1 St. 7—11, in ½ St. 2—6 (7), in ¼ St. also 1—3 (3.5) M.: so kann von der römerzeitlichen Schifffahrtweise folgendes mit Vermutung angenommen werden. Die Strecke, welche der Dampfer macht in 30, 35, 40 Minuten, durchfuhr der antike Einruderer in 2 Stunden, der Zweiruderer in 1½ Stunden, abgesehen von Fracht, Wetter, Mittelstationen n. dgl. Das wäre ungefähr die heutige Strecke Triest—S. Croce oberhalb Miramar, oder Miramar—Duino, Triest—Grado nnter 3 mal, Fiume — Abbazia, Pola — Brioni, Lissa — Lessina 3 mal in den Linien Tergeste, Pucinum, Aquileia, dann in den Linien Tarsatica, Pola, Issa.

Der Einruderer mittlerer römischer Epoche ohne Segel konnte folgende Fahrzeiten in Stnnden durchmessen haben von den Auslaufstellen Gradus, Tergeste, Pola, Tarsatica, Jader, Salona; Abfolge von Nord nach Süd:

**I. Gradus:** Timai 5, Tergeste 6, Aegida 6, Piranum 5, Humago 7, Parentium 11, Revignum 14, Pola 20, Polaticum 23, Butua (Spizza) 130.

**II. Tergeste:** Gradus 5¼, Amulia 1, Pucinum 3—4, Aegida 3—4, Piranum 4, Humagum 7, Parentium 12, Revignnm 14, Pola 20, Polaticum 23, [Ravenna 104 (Seemeilen 35—38, [Ariminum 40, [Ancona 46, Butua (Spizza) 125—130.

**III. Pola:** Parentium 9, Piranum 16, Tergeste 20, Pucinum 22, Polaticum 3, Tarsatica 18½, Crepsa 12, Curictae 18, Arba 18, Apsorrus 10—12, Issa 70, Butua 100, Spizza bis 200?

**IV. Tarsatica:** Flanona 5, Mutila 14—16, Pola 19, 20, Tergeste 41, Gradus 40, [Atria 36, [Ravenna 34, Ariminum 34, [Ancona 33, [Adria 51, Fulfinium 2, Senia 8—13, Jader 28, 36, Salona 50. Issa 50, Spalatum über 50, Epidaurum 76, Acruvium 84, Butua 86, (Spizza 90—94).

**V. Jader:** Tarsatica 31, Pola 28, 26, [Ancona 28 (87 SMeilen), Senia 23, Salona 28, Spalatum 27—30, Ragusium 58, Butua (Spizza) 76.

**VI. Salona:** Gradus 72, Tergeste 72, Pola 53, Tarsatica 60.

Jader 28, Tragurium 4, Brattia 4, Issa 11, Rhausium 40, Butua 52 (Spizza 58—60, 63).

Zur Vergleichung geben wir nunmehr in Hinsicht auf die beiden wichtigsten Hafenorte und obersten Auslaufstätten Tergeste und Tarsatica ein alphabetisches Verzeichnis der Hafen- oder Anlaufsorte, Neunamen, Altnamen (Nachbarorte eingeschlossen), die wichtigeren mit Beisatz von Dampferfahrstunden, Seemeilen.

**I. Triest, Tergeste.** Abbazia, Curictae?, Fulfinium? 13 Stunden 55 Minuten. [Ancona (Ancona 129 Seemeilen). Bersec (Albona) 13·05. Brioni (Pullaria) 3·45—6·00?. Castelnuovo (Risinium) 26·15—43·30. Cattaro (Cattarus, Decatera) 23·15, 27·25—45 (354 Seemeilen). Cherso (Crepsa) 10·45. Curzola (Corcyra nigra) 19·25—24·20—35·00. Fianona (Flanona) 6·15. Fiume (Tarsatica) 12·00—14·00—14·35. Gravosa, Lacroma Elaphites) 21·15—28·20 (310 Seemeilen). Lesina, Pharus 28·00—31·30 (292 Seemeilen). Lissa (Issa) 33·45 (304 Seemeilen). Lovrana (Flanona) 13·45. Lussinpiccolo (Apsorrus) 8·30—13·00. Monfalcone (Timai fonte), Duino. Moschenizze (Flanona) 13·25. Parenzo (Parentium) 3·45 (44 Seemeilen). Pirano (Piranum) 1·15—40. Pola (Pola) 4·00—4·15—6·45 (62 Seemeilen). (Pola—LPiccolo 3·00.) Pola—Zara 5·00—6·00. Rabaz (Albona) 12·15. Ragusa (Epidaurum, Rausium) 23·35—28·20—31·00. [Ravenna 104 Seemeilen. Risano (Risinium) 37·5—41.30. Rovigno (Revignum) 4·45—5·30 (42 Seemeilen). Sebenico (Siclis?) 16·00—25·30. Selve (Ulbo, Mentorides) 16·30. Spalato (Spalatum) 14·15—18·55—19·25. Spizza (Butua) 61·30—62·45 (516 Seemeilen). Trau (Tragurium) 25·30 (230 Seemeilen). [Venedig (Altinum, Brundulum) 62 Seemeilen. Veglia (Curicta) 19·00. Zara (Jader) 12·30—15·10. (Zara—Ancona 87 Seemeilen, Zara—Spalato 65—72 Seemeilen.)

**II. Fiume, Tarsatica.** Abbazia (Fulfinium, Curictae?), Einruderer 2 Stunden, Zweiruderer 1½ Stunden, Dampfer 30—40 Minuten. Almissa (Oneum) 22·25—28·55. Ancona (Ancona) 9·30—10·00. Arbe (Arba) 4·15 bis 6·10. Bersec (Albona) 1·35. Bescanuova (Arba, Senia) 3·50. Bol (Brattia) 19·25. Breno, Ragusavecchia (Epidaurum) 45·00. Buccari (Tarsatica, Fulfinium?) 1·10. Carlopago (Ortopla) 5·15—6·35. Castelmuschio (Tarsatica, Fulfinium?) 1·10—1·30. Castelnuovo (Risinium) 21·50—48·00. Castelvecchio (Tragurium, Spalatum) 15·50—20·20. Castelvenier (Pamodus, Aenona) 8·30. Cattaro (Rhizonicus) 22·50—26·30—50·15. Cherso (Crepsa) 3·05—4·40. Cirkvenica (Fulfinium?, Curictae, Senia) 1·30—1·45. Cittavecchia (Pharus) 21·40. Curzola (Corcyra nigra) 16·15—37. Drace (Corcyra nigra, Tauris) 27·00. Fasana (Pola) 7·10—8·00. Fianona (Flanona) 1·10 bis 2·25. Fort Opus (Tauris) 24·05. Gelsa (Pharus) 20·10. St. Georgen (Arba, Ortopla, Pamodus, Senia) 3·15, Gradac (Tauris, Narona) 22·35.

Gravosa, Rausium 19·20—43·45. Jablanac (Arba, Ortopla) 5·10. Ika (Flanona) 1·20. Kamenari (Cattarus, Ricinium, Rhizonium) 49·00. Lesina, Pharus 15·30—23·23. Lissa, Issa 23·10—24·40. Loparo 4·50. Lovrana (Flanona) 0·45—1·00. Lussingrande (Apsorrus) 6·00—8·10. Lussinpiccolo (Apsorrus) 4·45—7·20 (54 Seemeilen). Makarska (Oneum) 1·20—1·40. Metkovic (Tauris, Narona) 20·00—24·35. Milnà (Brattia) 18·20. Moschenizze (Flanona) 1·15. Novaglia (Pamodus) 7·55. Novi (Curictae, Senia) 2·15—2·45. Novigrad (Aenona) 9·15. Obrovazzo (Aenona) 10·15. Ossero (Apsorrus, Cherso) 4·43—5·20. Pago, Pamodus 6·00. Parenzo, Parentium 9·40—10·05. Perastro (Risinium) 38·54. Perzagno (Rhizonicus, Risinium 39·24. Pirano, Piranum 12·10—12·35. Pola, Pola 4·45—7·20. Porto Ré (Curica, Fulfinium, Volcera) 0·45—0·55. Povje (Spalatum, Tauris) 19·05. Rabaz (Albona) 2·25. Ragusa, Rausium 20·00—44·30. Risano, Risanum 22·35—49·15. Rovigno, Revignum 7, 8·10—9·05. Sebenico, Siclis? 10·45 bis 15·20. Selce (Ulbo, Mentorides) 1·55. Slano (Melite) 42·15. Spalato, Spalatum, Salona 12·00—16·35. Spizza (Butua) 46·20. Starigrad (Arba, Ortopla, Pamodus, Senia) 3·25. Stagnogrande (Corcyra, Melita) 40·45. Stinica (Arba, Ortopla) 4·00. St. Jakob (Curictae, Fulfinium) 1·10. S. Martino (Spalatum, Tauris) 4·05. Teodo (Epidaurum, Risinium) 38·30. Trau, Tragurium 14·45—18·50. Trappano? (Tauris). Triest, Tergeste 13·25—14·00. Trstenik (Corcyra, Melite) 37·30. Urinj (Curicta, Fulfinium) 0·40. Valcassione (Pamodus) 9·00. Vallegrande (Corcyra nigra) 32·30. Veglia, Curicta 2·15—3·00. Venedig (Altinum, Brundulum) 9·30 bis 11·00. Verbenico (Apsorrus?) 2·15. Vodice (Nedinum, Scardona) 10·00—15·00. Volosca (Flanona, Fulfinium?) 0·35. Zara, Jader 6·30 bis 10·30. Zelenica (Epidaurus, Risinium) 48·15. Zengg, Senia 2·50 bis 3·15.

Der Ansatz Pola—Jader 450 stadia, römerzeitliche Einruderer 28 bis 32 Stunden, heutiger Dampfer 5—6 Stunden, 178—186 Seemeilen, giebt die Tabelle: 1800 stadia gleich 20—24 Dampferstunden. 900 = 10 bis 12; 450 = 5 bis 6; 225 = 2½ bis 3; 112·5 = 1¼ bis 1·5; 56·25 = 37·5 bis 45 Min.; 45 = 30 bis 36 Min.; 22·5 = 15 bis 18 Min.; 11·25 = 7·5 bis 9 Min.; 5·627 = 3·75 bis 4·5, endlich 1·125 = 0·71 bis 0·90 Min.

Nehmen wir aber die moderne unmittelbarste Dampferfahrt Pola—Zara an mit 79 Seemeilen, so ergeben die antiken 450 Stadia nachfolgende Verhältnisse: 450 Stadia, 79 Seemeilen, 5·15 Dampferstunden = 315 Minuten, 28—32 Stunden des Einruderers; 225 St., 34·5 SM., 2·55 DSt. = (157·5) Min, 14—16 St.E.; 112·5 St., 17·25 SM., 1·275 DSt. = (78·75) Min., 7—8 St.E.; 56·25 St., 8·625 SM., 0·6375 DSt. = (39·375) Min., 3·5—4 St.E.; 28·125 St., 4·3125 SM., 19·6875 Min., 1·75—2 St.E.; 14·0625 St., 2·15625 SM., 9·84375 Min., 0·675—1·0 St.E.;

7·03125 St., 1·078125 SM., 4·921875 Min., 0·1875—0·5 St.E.; 3·515625 St., 0·5390625 SM., 2·4609375 Min., 0·09825—0·25 St.E.; 1·75781270 St., 0·26953125 SM., 1·23046875 Min., 0·049125—0·120 St.E.

Das ist abgerundet: Ein Stadium und drei Viertteile haben nicht einmal eine halbe Seemeile, in etwas über die Minute wird es durchfahren. Oder 450 Stadia zu 79 Seemeilen ergeben 900 zu 158, 1000 zu 175·55, folglich 500 zu 87·775, 100 zu 17·55, 10 zu 1·755, 1 zu 0·1755.

Wir versuchen schliesslich, mit dem antiken Massstabe Pola—Jader 450 zu messen die Abstände von den Hafenorten Gradus, Pola, Salona, Tarsatica, Tergeste aus nach verzeichneten Zielen. Der Ansatz gilt als wahrscheinlicher, mindester, bei guter See, mittlerer Fracht, ohne Stationen, immer vorausgesetzt auch die Richtigkeit der antiken Masse. Die Unterschiedlichkeit gegen die alphabetische Tabelle soll zur Herstellung endgiltiger Ansätze einladen.

**I. Gradus:** [Atria 400, [Ravenna 506, [Ariminum 618, [Ancona 731, [Adria untr. 1093, Timaus 50, Pucinum 75, Tergeste 100, Piranum 75, Sepomaia? 100, Neapolis 130, Parentium 175, Revignum 225, Pola 325, Polaticum 350, Mutila 375, Apsorrus 450, Tarsatica 566, Jader 725, Salona 1204, 1260, Issa 1176, mit Umwegen. 1237, Epidaurum 1824, Acruium 1949, Butua 1999, 2000.

**II. Pola:** [Atria 448, Pullaria 25, Revignum 110, 112, Parentium 125, Neapolis 163, Humagum 205, Sepomaia 175?, Silvium 213, Justinopolis 225, Piranum 250, Amulia 270, Tergeste 275—300, Pucinum 350, Timaus 325, Gradus 325, Promontorium 30, [Ravenna 420, Mutila 50, Nesactium 97, Albona 175, Flanona 185, Tarsatica 270, Crepsa 127, Apsorrus 163, Mentorides 250, Jader M. 450, Portunata 350, [Ariminium 554, Celadussae 450, [Ancona 448, Loranum 675, Solentia 740, Salona 750, 800, 850, Brattia 800, 850, Pharus 913, 950, Issa 850, 863, Corcyra 1063, 1075, Ladesta 1063, 1100, [Adria 784, Melita 1175, 1150 (Melta—Epidauros M. 200, laut Pola—Jader 125, 225), Elaphites 1325, 1350, Epidaurum 1350, 1400, 1425, Rhizonicus 1500, 1550, Acruvium 1550, 1600, Butua 1520, 1600, 1650. Mit dem Massstabe Melta—Epidaurus 200 stadia beträgt der Abstand Gradus—Butua mindestens 1600, höchstens 2900, am wahrscheinlichsten ist jener zu 1600 gemeint, welcher auch in des anderen Masses Mitte steht. Butua—[Ortone obh. Teate 11.25.

**III. Salona:** Bavo 25, Tragurium 56, Loranum 140, [Ancona 725, 750, Crateae 196, Scardona 252. Colentum 252, Celadussae 280, 300, Portunata 364, 400, [Ariminum 1008, Mentorides 560, 588, [Ravenna 1120, Apsorrus 714, Crepsa 770, Mutila 908, Polaticum 826, 896, Pola 864, 882, [Atria 1233, 1260, Justinopolis 1120, 1162, Tergeste 1246, Gradus 1204, 1260.

**IV. Tarsatica**[1]: Flanona 84, Albona 96, Mutila 138, Polaticum 138, Pola 300, Justinopolis 532, Tergeste 616, Gradus 616, Fulfinium 56. Curicum 126, Crepsa 140, Apsorrus 245, Volcera 112, Senia 168, Ercronis 182, Lopsica 210, Arba 227, Ortopla 252, Pamodus 308, Puplisca 318, Vegia 360, Argyruntum 446, Ulbo 336, Mentorides 350, Portunata 448, Lissa 476, Aenona 448, Jader 504, 510, Celadussae 588, Colentum 644, Scardona 812, Crateae 700, Loranum 784, Diomedis 784, Bavo 868, Siculi 980, Salona 980, Spalatum 966, Epetium 990, Oneum 1036, Solentia 924, Brattia 980, 1036, Iranonia 1092, Muccurum 1120, Pharus 1008, Issa 900, 924, 938, 968, Tauris 1064, Corcyra 1134, Narona 1218, 1232, Ladesta 1120, 1134, 1176, Melite 1288, Elaphites 1350, 1400, Epidaurum 1484, Rhizonicus 1680, Risinium 1736, Decatera 1756, Acruvium 1568, Butua 1624, (BSpizza 1708).

**V. Tergeste:** Pucinum 56—84, Timai 84, Gradus 112, Amulia 26, Piranum 70, Justinopolis 84, Silvium 98, Sepomaia 112, Umagum 122, Quaeri 64, Neapolis 154, Parentium 192, Ursaria 210, Revignum 238, Pullaria 318, Pola 336, Polaticum 364, Mutila 378, Nesactium 420, Flanona 518, Tarsatica 616, 644, Apsorrus 450, [Atria 476, [Ravenna 588, Jader 728, [Ariminum 672, Scardona 1064, [Ancona 784, Diomedis 1036, Salona 1176, Issa 1288, Narona 1484, Melite 1484, 1500, [Adria 1176, Epidaurum 1708, 1724, Rhizonicus 1828, 1836, Acruvium 2025, Butua 1904, (Spizza) 1960—2018, 2128.

---

[1]) Liburn(ic)ae naves bei App. III 12, Caes. b. c. III 5, Eusth. ad Dion. 384, Flor. II 5, IV 11, Liv. 37, 14; 44, 28; 38, 38 etc., Lucan. III 534, Mela, Nikandros-Scholiast., Plin. III 14, 19, 21, 25, 26, 30, VIII 48, 73, X 23, 32, Plut. Cat. min, Sil. XIII 240, Skyl. 7, StephB. 14, 19, 21, 25, Strab. II 124, VI 269, VII 315, 317, Suet. Aug. Cal. 37, 7, Tac. Germ. 9, Veget. mil. V 33, 37. Vgl. Pauly, Rl. 1848, IV 1044, V 452—469, bes. 467, classis, navis, biremis, triremis bis quinqueremis, Maste, Segel, bis 40-Ruderer-Reihen. Nissen, Ital. Lkde., Berlin 1883, Segelschiffe I 20, 132.

# Beilage G.

Seiten-Register für die antiken Namen im Lexikon S. 103 bis 208 und in der Beilage D S. 257 bis 304, Abendo bis Zurobara. Es soll dienen, um aus den verschiedensten, teils seltsamen Namen-Varianten auf den antiken Ort, dessen Bezirk und Benachbarung zu gelangen. Ein Namen- und Realregister für den früh- und nachgeschichtlichen Teil, wie für die übrigen Beilagen des Werkes, wurde ersparnishalber nicht aufgenommen; man beschränkte sich darauf, das Zusammengehörige anzudeuten, die notwendigen Mittelwege der Einsicht des Forschers überlassend.

## A

# B

# C

# D

## E

# F



# G

# H

# I

## K vgl. C



## L

# M

# N

# O



# P

# Q



# R

## S

# T

## U

# V

# W



# Z

## Berichtigungen und Ergänzungen zur Einleitung S. 1—100.

Seite 2 Z. 1 in Nord Z. 3 in Ost Z. 9 in West Z. 18 Nord, Ost, Süd, West (Diese Form durchweg).
„ 4 Z. 3 Der nördlichste Ort ist Meliodunum (Coridorgis), der östlichste Angustia (Maetonium), der südlichste Butua, der westlichste Clunia (Brigantium),
„ 21 Z. 13 Lacinia, Z. 22 Ulcirrus m.,
„ 22 Z. 4 Tuhlinum (Tulliases;), Vitianum,
„ 24 Z. 4 Laugaricio,
„ 40 Z. 8 u. Istria,
„ 41 Z. 5 v. u. (vgl. Aep. X 172, Z. 10 Tibisca, Ulpianum, Vicianum.
„ 49 Z. 16 Donaustrndel,
„ 57 Z. 4 n. (Vgl. die Menschheit-Cyklen zu je 21000 Jahren),
„ 62 Z. 17 u. Junghunzlau,
„ 63 Z. 17 Butmir mykenezeitlich, Z. 3 u. Neander-Schädel und Schipka-Höle,
„ 64 Z. 3 Nesazio (Schalenstein), Novilara (mykenisch),
„ 65 Z. 20 u. Gottschee,
„ 66 Z. 17 Optschina, Osenze (Petschounig-Bach),
„ 69 Z. 16 Tschungar bei Cazine, Z. 1 Gräherfeld, Hocker,
„ 72 Z. 13 Eszed, Moosbrunn (Seegesenk aus Voreiszeit), Z. 18 Danastris,
„ 74 Z. 13 Ostgalizien,
„ 75 Z. 17 (Kaukasus) und
„ 77 Note 1 Zeile 16 u. Altofen, Aussig, Balice, Brühl, Bistriz, Dnjestr-Thal, Dürnsteln, Eggenhnrg, Fronleiten, Gallenstein, Gföhl, Grissian, Güns, Hallein, Hallstatt, Innshrnck, Jndenhurg, Kleinglein, Kutsma, Marienthal, Mies, Lemberg, Lipovce, Meschendorf, Matrei, Büglitz, Negau, Nejtra, Nikolsdorf, Pöchlarn, Prevali, Raigern, Reichenegg, Rnda, Rndolfswert, Saaz, Schlan, Sarosch, Schässhurg, Telfs, Traunkirchen, Ujhely, Villach, Werfen, Wien, Wildon, Wilkischen,
„ 86 Z. 8 Emona, Revignum, Z. 17 Herzogenhurg, Ilidsche,
„ 87 Z. 15 Laihach (Graisen), Z. 18 u. Putschevo, Rovigno (Hocker), Sarajevo, Stagno, Statzendorf, Szeged, Travnik, Zauchen,
„ 88 Z. 17 u. (Javor u. a.), Jezerine bei Bihatsch, Sarskimos,
„ 89 Z. 5 Fornace, Z. 10 Langugest,
„ 92 Z. 5 u. Bilin-Langugest,
„ 93 Z. 12 Roudna hei Tabor, Schellgaden im Lungau,
„ 94 Z. 9 Carneum,
„ 96 Z. 5 [Angrus, Z. 12 Bastarnicae alpes, Borysthenes?, Carpatus, Z. 16 Fluvius,
„ 97 Z. 12 u. Caridova (vor Coridorgis).

## Berichtigungen und Ergänzungen zum Lexikon S. 103—208.

Seite 111 Z. 14 *Ö*, Z. 1 u. Untere,
„ 112 Z. 6 zwischen Formio fl., Tergeste.
„ 115 Z. 12 u. Hunnen . . Valingbi,
„ 117 Z. 8 mösischen [Bersumno,
„ 129 Z. 1 *Ps*,
„ 133 Z. 7 u. Or. Vel., Z. 1 Ratot,
„ 136 Z. 18 Cormium (mit) um Aenona, Argyruntum in Z. 16 nach Corinthion?, Z. 18 u. Cor(n)ensii?, Z. 15 Not. *Ps*,
„ 139 Z. 18 o. Danuvius;, Z. 20 u. etc.,
„ 141 Z. 7 Basanius,
„ 142 Z. 1 Theresia-Canal, Z. 13 Turnu-Severin,
„ 143 Z. 14 der Lisii,
„ 145 Z. 4 u. Amulia und Quaeri? *Kü*,
„ 146 Z. 4 Cividale statt **Cividale**,
„ 148 Z. 2 M. Much, Niedersachsen, westbaltisches Landgebiet zwischen Holland, Südskandinavien bis Erzgebirg,
„ 149 Z. 2 vgl. Duria,
„ 151 Z. 4 u. Diadora;, Z. 2 Obergericht der Japydes und 14 Liburner-Städte, Z. 1 u. Hadre ab,
„ 156 Z. 4 u. Justinopolis bei Aegida, Caprae. Pro. R. *Ist. It.* Capodistria bei Isola. *Kü*. **Fe,** Z. 7 Illyri (semitisiert?),
„ 160 Z. 11 Burnum, Tilurius; Alpen, Arsa bis Kerka, Z. 12 *Istr. D.* **FGf Hh.** Z. 16 Ligures?,
„ 163 Z. 6 von
„ 164 Z. 3 IV 2, Z. 7 Jasulones, Annamatia, Z. 12 Pt., Z. 7 u. Bacchiglione
„ 165 Z. 6 u. **EGmo,**
„ 167 Z. 1 u. Südost, Z. 8 Suevi (nicht Vardaei, Varisci, Varisti),
„ 168 Z. 16 u. römisch 177 vor,
„ 169 Z. 5 *MQ*, oberhalb **Ae,** Z. 8 PDiac?,
„ 173 Z. 8 Pt.,
„ 176 Z. 5 u. br. 292?,
„ 178 Z. 10 Enderum,
„ 180 Z. 2 oberhalb Neapolis, Parentium, Z. 5 Villanova, Z. 11 tilge Radinium bis **Gg,** Gebiet der Maezaei nach Z. 10 u. Splonum.
„ 182 Z. 15 u. Aut. V 3,
„ 183 Z. 2 u. VII 4,
„ 184 Z. 3 u. Palast aus c. 294—305, lang 600 F., br. 500, Z. 5 u. porta ferrea Tempel Aeskulap,
„ 188 Z. 20 **Separi.** Pl. *Istr.* Inselbewohner vor Liburner-Küste,
„ 189 Z. 1 u. Salvore,
„ 190 Z. 14 Gratianus?*, Z. 12 Bistum um 294?
„ 191 Z. 14 Sarmatae,

Seite 198 Z. 8 u. tilge *N*,
„ 201 Z. 7 Petschenegen,
„ 203 Z. 18 u. *T*,
„ 205 Z. 1 u. BognerG., IrisG., Magdalen-Str., Maria-Stiegen, Rabenplatz,
„ 207 Z. 17 Furt.

## Berichtigungen und Ergänzungen zu S. 215—431.

Seite 216 Z. 3 u. ‚850, wie,
„ 218 Z. 10 Busovaca 1903, Kapljina 1904, Ljubuski 1903, Z. 12 Visoko 1904, Z. 13 f. Botzen, Meran, Capodistria, Görz, Gradiska, Pola, Triest, Klagenfurt, Spital 1904, Z. 14 Cles 1903, Karst 1903, Z. 18 Schlaggenwald 1903, Z. 20 Eisenkappel 1904, Ferlach 1904, Z. 23 Judenburg . . 1872, Z. 9 u. Barcs 1903, Budapest 1903, OGyalla 1903, Z. 5 u. Kronau 1895, 1904, Z. 4 u. Laibach 1904,
„ 219 Z. 2 Sissek 1903, Wien 1903, Z. 6 Jenbach, Rattenberg, Schwaz, Zillerthal 1903, Völs 1904, Z. 7 Czernowitz,
„ 220 Z. 12 Vahrn,
„ 222 Z. 2 u. Gösting,
„ 225 Z. 17 Kapornak,
„ 233 Z. 14 u. Benussi, Manuale di geogr. stor. stat. della reg. Giulia Parenzo 1903.
„ 234 Z. 8 u. 1890 f., Z. 2 Zeitschrift 1811 f.,
„ 235 Z. 6 1875 f.,
„ 236 Z. 7 **Cubich,** Notizie nat. e stor. s. is. Veglia
„ 237 Z. 20 1—167, Z. 4 u. Parenzo 1879,
„ 239 Z. 3 **Griselini,** Gesch. d. Ban. Temesvar, Wien 1779, Z. 9 **Gutscher,** Istrien, Dalmatien. Graz, Gymn.-Progr. 1903. Z. 11 **Hagen,** Schipka-Höle, Z. 12 u. **Henn,** Beitr. z. dac. Gesch., Hstadt. 1836,
„ 242 Z. 2 u. **Kramberger,** Krapina. Urmensch,
„ 243 Z. 16 —276, Z. 17 Tromentina, Z. 19 u. 1894.
„ 244 Z. 9 Löher, Z. 8 u. Castellieri, Trieste e Giulia,
„ 245 Z. 20, Staatskunde
„ 246 Z. 13 Sirmium,
„ 247 Z. 4 u. 1883,
„ 248 Z. 2 Nusic Limes bei Humac, Z. 18 u. Neu 1893—1904, 8 Bde., Adrahaecampi 1 402 bis Delminium IV, 2459. Z. 20 u. Japoden, Lika 1900,
„ 250 Z. 5 Hist. Atl. d. ö. Alpldr. 1895. Mitt. d. Inst. f. Gf. VI.
„ 251 Z. 17 **Schmidt, W.,** Röm. Strassenzüge bei Traunstein, München 1875,
„ 252 Z. 3 u. **Suess** (Diener, Hoernes, Uhlig) Bild und Bau Östrchs. 1903, Z. 9 u. **Stradner,** Adria 1 1902, II, III 1903
„ 253 Z. 15 (Acervo, Acidava, Acimincum, Acmonia, Acroceraunii, Acronius, Acruvium, Adria, Agaunus u. s. w.), Z. 11 u. Strasse Nauportus, aus Z. 4 in 2: Ujgurische Sp.-Mte., Innsbk. 1870. **Velser,**
„ 254 Z. 19 u. 128 Bde, Z. 21 Z. XXX,
„ 255 Z. 9 1870 f., Z. 5 u. Aep. Register 66, Z. 4 Bermann, Bodenstein, Guglia, Hauslab, Ruggiero (Cannabae 60—63), Waagen, Aep. Register 82,

Seite 262 Z. 3 u. Salaviza,
„ 265 Z. 6 u. Austuris,
„ 267 Z. 2 u. Boborischza,
„ 270 Z. 19 Cattaro, Lastua, Perzagno, Teodo,
„ 271 Z. 20 Ratot,
„ 273 Z. 6 u. Cattarus bis Tilurius u. nö.
„ 275 Z. 10 Auersperg,
„ 276 Z. 1 Fafiana, Z. 6 u. Zeplch-See,
„ 282 Z. 21 u. Arsia bis Tilurius,
„ 296 Z. 5 Untere, Z, 1 u. Kaindorf,
„ 300 Z. 11 Cloz, Isera, Levico, Nomi, Ospedaletto, Savignano, SMichele, Zeno,
„ 303 Z. 4 nach Wördern, Z. 14 u. Glantschach, Zeilsberg,
„ 305 Z. 13 u. **Abbazia** (Curicta), Fulfinium (Flanona), Tarsatica (Tituli),
„ 306 Z. 1 **Albing,** Cetium,
„ 307 Z. 7 Taurunum,
„ 309 Z. 15 (Aegida),
„ 314 Z. 8 Semnones, Z. 13 u. **Gracine,** Bigeste,
„ 316 Z. 14 Agathyrsoi, Albucenses, Biephi, Comenses, Jazyges, Ratacenses, Serri. Ohne Stern seien: Ceraunii, Corinenses, Daesitiades, Derri, Deriopes, Dindari, Ditiones, Glinditiones, Japydes, Latobici, Maezaei, Melcmani, Sardeates, Scordisci, Varciani,
„ 318 Z. 15 u. Triballi?, Z. 9 Scordisci ma., mi.,
„ 320 Z. 3 u. Alpes, Arsia, Flanaticus, Japydes, Istria, Oeneus, Tedanius, Titius ins.,
„ 321 Z. 7 Ljubuschki,
„ 322 Z. 1 u. **Mogovilo,** Ancus,
„ 325 Z. 1 putea, Saldeuses. vor Z. 21 u. **Pachern,** Ambidravi, Colatio, Dravus, Poetovio, Pontem, Pultovia, Ragando, Upellae, Z. 8 u. Perasto,
„ 327 Z. 6 Volcera vgl. Liburnien von Alpen, Arsa, Croatien, Dalmatien bis Kerka u. Inseln, Z. 10 **Rabaz,** Albona.
„ 330 Z. 13 tilge **Slofok,**
„ 335 Z. 12 **Villanova,** Quieta, Z. 15 u. **Volosca,** Fulfinium?,
„ 336 Z. 15 u. Scarniunga,
„ 337 Z. 3 Claudius m., Savus, Z. 13 u. Ambilici?, Benlauni, Masciacum.
„ 338 Beilage F. Reisebuch. Zu Land.
„ 343 Z. 4 Länge 75 Km., Z. 7 L. 43·3 Km., Z. 11 u. L. 93·3 Km., Z. 10 Judenburg bis Lietzen 69·1, Z. 4 Unterrohr,
„ 345 Z. 4 lang 7976 m., Z. 8 l. 6340 m., Z. 12 Note. Daten des k. k. mil.-geogr. Institutes: Arlberg-Tunnel lang 10249·9 m. Aschan-Murthörl h. 2263. (Assling—Görz lang 92·9 km., Assling—Klagenfurt 44 km.) Auronzo—Toblach l. 43·3 km., h. 1744; l. 55 km., h. 1638. Böckstein—Malnitz, Hohentauern h. 2463; Nassfeld h. 2414, l. 11, h. Bosruck-Tunnel l. 4755. Brenner h. 1362, 1370·3. Bruck—Fusch l. 67. Bruck—Taxenbach l. 11·4. Döllach—HlBlut l. 15·2. Eisenkappel s. Krainburg. Felbertauern h. 2545. Fragant—Flattach—Ober-Vellach l. 7·6. Fusch—HeiligenBlut l. 10, h. 30 (Hochthor h. 2572, Rossscharte 2640, Pfandl 2665). Gailberg h. 970. (Gastein—Schwarzach l. 30·9.) Gemona s. Pontafel. Goldberg — Tauern h. 2770. (Görz — S. Andrea

l. 42·3.) Görz—Triest l. 46·5. Haidenschaft s. Loitsch. Hochthor h. 2567. Hohentauern h. 1265. Innsbruck-Franzensfeste l. 75. St. Johann i.P.—Aschau l. 28·4. St. Johann i. P.—Wagrein l. 8·5. Iselsberg h. 1204. Judenburg—Kirchdorf 69·1 + 22·4 + 35 = 126·5. Karawanken-Tunnel l. 7966 m. Katschberg h. 1641. Kirchdorf—WGarsten l. 35. Klagenfurt—Krainburg—Loibl (h. 1370) l. 62·1. (Klagenfurt—Karawanken—S. Andrea l. 179·2.) Kolm—Saigurn—Fragant l. 10, b. Krainburg—Laibach l. 25·1. Krainburg—Eisenkappel (Seeberg h. 1218) l. 43·3. Kreuzberg h. 1638. Kronau s. Villach. Laibach s. Klagenfurt. Lend—Rauris—Gastein—Böckstein l. 28·9. Lendorf—St. Michael l. 52·6, Katschberg h. 1641. Lienz—WMatrei l. 28·5. Lienz—ODrauburg l. 18·3. Lietzen—Selzthal—Hohentauern (h. 1265), Judenburg 69·1. Lienz—Winklern h. 1204. Loibl h. 1370. Loitsch—Haidenschaft l. 30·4 (Podkraj h. 799. Malnitz—OVellach l. 9·5. Mauten—Timau—Paluzzo l 22·7, h. 1360. Mauterndorf s. Radstadt. St. Michael s. Radstatt. Mittersill—WMatrei l. 18.30, h. 2545. Möllbrücken—Obervellach l. 19. Murthörl—St. Michael l. 12, h. Nassfeld h. 2414. Oberdrauburg—Mauten l. 15·6, Gailberg 970. Obervellach—Möllbrücken l. 19. Paluzzo—Tolmezzo l. 165. Pfandlscharte h. 2665. Podkraj h. 799. Pontafel 56·7—Gemona l. 42·3. Prediel h. 1162. Pyhrn h. 945. Radstatt—Mauterndorf l. 39·3. Tauernhöh 1738. Rauris s. Taxenbach—Wörth 16·3. Rossscharte h. 2640. Seeberg h. 1218. Selzthal s. Lietzen. (Selzthal—Klaus l. 43·2.) Schneeberg h. 1796. (Stubai—Bahn l. 18.) Tarvis—Görz l. 104·5, Prediel 1162. Tauern-Tunnel l. 8455. Taxenbach—Rauris—Wörth l. 16·3. Timau h. 1360 s. Mauten—Paluzzo. Toblach—Auronzo l. 43·9, h. 1744. Toblach—Anronzo über Kreuzberg 1638 aber 35? Tolmezzo—Paluzzo l. 16·5. Triest—Görz l. 46·5. Triest—Tarvis l. 151. Villach—Kronan l. 21·1, Wurzen h. 1011. Wagrain—Zederhaus (Murthörl), St. Michael l. 15, h. 30. Windischgarsten—Pyhrn—Liezen l. 22·4. Winklern—Döllacb l. 15.2, W.—Lienz 18·3, h. 1204. Wocbein-Tunnel l. 3666 m. Wörth—Taxenbach l. 16·3, W.—Kolm Saigurn l. 19. Wurzen h. 1011. Zederhaus s. St. Michael im Lungau.

Seite 345 Note 1 Z. 11 u. Manche Unsicherheiten stehen noch in unsrem Buche aus A, C, M.

„ 359 Z. 5 u. [Scobre,

„ 391 Z. 5 u. Turres (obr.*),

„ 395 Z. 17 u. Dardania (Südserbien).

„ 399 zu Z. 4 u. Note: Eine Seemeile rund 1852 Meter, 470 SM. = 860 Km. 235 = 430, 117·5 = 215, 58·75 = 107·5, 11·75 = 21·5, 1·071 = 2·15 oder 4·7 SM. = 8·6 Km., 2·35 = 4·3, 1·175 = 2·15, 0·5875 = 1·075, rund eine halbe Seemeile = 1 Kilometer, 2 Km. = 1 SM. Gegen 8 Knoten in 1 St. stehen 15 bis 17¹/₄ SM. des Dampfers Körber, 23·51 des Schnelldampfers Deutschland, 23·52 Kronprinz Wilhelm. Bei Ansatz Pola—Jader 450 stad. mindestens 79 Seemeilen ergäben sich 225 = 39·5, 112·5 = 19·75, 56·25 = 9·875, 28·125 = 4·9375, 14·625 = 2·46875, 7·3125 = 1·234375, 3·65625 = 0·6171875, 1·21875 = 0·20572916, oder 400 stadia = 70, 300 = 52·62, 200 = 35, 100 = 17·54, 10 = 1·754, endlich 1 = 0·1754. Eine Seemeile habe

weniger als $5^1/_2$ stadia, höchstens 5·7 stadia; es wären 2 Seemeilen 11·4, 5 = 28·5, 10 = 57, 50 = 285, 100 = 570 stadia.

Seite 402 Z. 18 u. **Gradus**, Altinum Venetorum,

„ 403 Z. 6 Laut *Ps.*-Skylax 80 stadia von Naron-Mündung aufwärts für Triremen bis zur Handelsstätte Narona, Z. 23 Pola—Ancona 120 m. p. laut Varro, Plin. § 129 bei Detlefsen Ital. S. 9; Tergeste—Pola A 77, C 78, Detl. S. 22, 23.

„ 414 Apulum 255, 355. Aquileia 255, 355 (402). Aquincum 255, 356.

„ 417 Carnuntum 255, 269,

„ 431 Salona 255, 384, 404.

## Berichtigungen zur Karte.

Aurifodinae De tilge die oberen.
Corcyra nigra Ii statt niegra.
Juenna in Ef.
Laugaricio CK zwischen Carpathus, Marus, Singona, Arsicua.
Liburnia von FGf bis Hh.
Marobudum in Bf.
Monetium Fg statt Moneiium.
Pleraei Ik obere weg.
Pocidava in Do.
Pons Uscae in Fk.
Quaeri tilge unterhalb Humagum, setze zwischen Formio, Piranum in Fe.
Savus zu nördlich an Carvancas.
Von Tergeste ist in Fe die Abfolge: Amulia, Formio, Quaeri, Caprae (gleich Justinopolis), Aegida, Piranum, Silvium.
Tilaventus EFd verzeichnet.
Ulcirrus m. Gh oberhalb Salviae zwischen Katarbates, Derriopes, Lscinis, Pazina, Varvaria, Starue.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

# Quellen und Forschungen
zur
# alten Geschichte und Geographie.

Herausgegeben

von

**W. Sieglin,**
o. ö. Professor der historischen Geographie an der Universität Berlin.

**Heft 5:**

**Gustav Hölscher,**
Palästina in der persischen und hellenistischen Zeit. Eine historisch-geographische Untersuchung.

**Berlin.**
Weidmannsche Buchhandlung.
1903.

# Palästina

## in der persischen und hellenistischen Zeit.

Eine

historisch-geographische Untersuchung

von

Gustav Hölscher.

**Berlin.**
Weidmannsche Buchhandlung.
1903.

# Vorwort.

Ein wie grosser Teil der alttestamentlichen Litteratur erst in nachexilischer Zeit entstanden ist, haben die Forschungen der letzten Jahrzehnte immer deutlicher gezeigt. Farbe und Leben ist dadurch in eine Periode gekommen, welche früher wie ein grosses Vakuum in der Geschichtsschreibung dastand, ausgefüllt mit wenigen dürftigen und legendenhaften Berichten des Josephus. Mehr und mehr blicken wir jetzt hinein in das geistige Leben der nachexilischen Gemeinde, wir erkennen ihre religiösen Gesetze und Sitten, ihre Nöte und Hoffnungen. Aber dieser Einsicht in die innere Entwicklung des Judentums steht noch immer eine grosse Unkenntnis der äusseren politischen Verhältnisse gegenüber, unter denen sich diese Entwicklung vollzog. Das historische Material, welches für die lange Periode der persischen und hellenistischen Zeit vorliegt, ist eben sehr gering. Und doch ist es nicht so gering, dass sich nicht die grossen Linien der Entwicklung ziemlich deutlich zeichnen liessen. Dass dies noch nicht befriedigend geschehen ist, liegt wol nicht zum wenigsten an dem Mangel einer kritischen Benutzung der bei den griechischen Historikern und Geographen vorliegenden Nachrichten. Die Kritiklosigkeit, mit der diese alten Schriftsteller in ihrer geographischen Namenklatur verfahren sind, ist für die neuere Geschichtsforschung vielfach verhängnisvoll geworden, und hat es oft verhindert, auch nur das wenige, was uns Späteren erkennbar ist, festzustellen. Hier zu prüfen und zu sichten, und daraufhin nach Möglichkeit die Entwicklung der territorialen Verhältnisse Palästinas von der Perserzeit ab bis zur Einrichtung der romischen Provinz darzustellen, ist der Zweck der nachfolgenden Ausführungen. Es ist eine Reihe von Einzelstudien, die aber doch in ihrem Zusammenhange ein Ganzes bieten. Auf Zweierlei ist dabei das Interesse des Verfassers gerichtet, nämlich auf eine Fixierung 1) der politischen Grenzen, welche zu administrativen Zwecken von der persischen, seleucidischen oder ptolemäischen Regierung gesetzt wurden, und 2) der ethnographischen Grenzen einzelner Stämme innerhalb jener administrativen Bezirke; an letzteres schliesst sich dann eine Untersuchung über die Ausbreitung des Judentums innerhalb Palästinas an.

# Inhalt.

# Litteratur.

Bädeker-Benziger, Palästina nnd Syrien, 3. Aufl. 1891.
Böttger, Topographisch-historisches Lexikon zu den Schriften des Josephns Leipzig 1879.
Buhl, Geographie des alten Palästina 1896.
Christ, Geschichte der griechischen Litteratnr bis auf die Zeit Justinians, München 1898.
Conder and Kitchener, Old and New Testament Map of Palestine, in 12 sheets 1890.
Droysen, Geschichte des Hellenismus, 2. Aufl. 1877. 78.
Ewald, Geschichte des Volkes Israel, 7 Bände, 3. Aufl. 1864—68.
H. Fischer und H. Gnthe, Handkarte von Palästina, Leipzig, Wagner nnd Debes.
Freudenthal, Alexander Polyhistor und die von ihm erhaltenen Reste judäischer und samaritanischer Geschichtswerke. Breslau 1875.
Gelzer, Sextns Julius Afrikanus und die byzantinische Chronographie, Leipzig. I 1880, II, 1 1885, II, 2 1898.
Grätz, Geschichte der Juden von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart, Bd. 3—11; 1853—1870.
Grimm, Exegetisches Handbuch zu den Apokryphen, III. n. IV.
Guérin, Description de la Palestine, I 1868—69. II 1874—75.
Guthe, Artikel „Jndäa“ in A. Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche, Bd. IX. S. 556—585. 3. Aufl. 1901.
A. von Gutschmid, Kleinere Schriften, herausgeg. von Frz. Rühl, Leipzig, Bd. I—V 1889. 1890. 1892—1894.
Herzfeld, Geschichte des Volkes Jisrael, 2 Bde., 1847—1857.
Judeich, Kleinasiatische Stndien, Marburg 1892.
Kautzsch, die Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments, 1900.
Kiepert, Atlas antiquus.
de Lagarde, Onomastica sacra, Göttingen 1887.
Marquardt, Römische Staatsverwaltung, 3 Bde. 2. Aufl. Leipzig 1881. 84. 85.
Marti, Knrzer Handkommentar zum Alten Testament Freiburg i. Br. seit 1897.
Meyer, Die Entstehung des Jndentums 1896.

Mionnet, Description des médailles antiques, t. V. (1811); Suppl. t. VIII (1837).
Mommsen, Römisches Staatsrecht Bd. III 1887.
Movers, Die Phönizier, Bonn 1841 und Berlin 1849. 50. 56.
Müller, Fragmenta historicorum Graecorum, Paris 1841—70, 5 voll. (abgekürzt: Müller FHG.)
Neubauer, La Géographie du Talmud, Paris 1868.
Niese, Geschichte der griechischen und makedonischen Staaten seit der Schlacht bei Chäronea; I 1893, II 1899.
Reland, Palaestina ex monumentis veteribus illustrata, Ultraj. 1714.
Riehm, Handwörterbuch des biblischen Altertums, 2. Aufl. von Baethgen, 1893—94.
Ritter, Die Erdkunde im Verhältnis zur Natur und zur Geschichte der Menschen, Bd. XV—XVII. 1850—55.
Robinson, Palästina und die südlich angrenzenden Länder 1841 f.
Schlatter, Zur Topographie und Geschichte Palästinas 1893.
Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes, I 1901. II. u III. 1898. (abgekürzt: Schürer I. II. III.)
Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums, 1899.
Spiegel, Die altpersischen Keilinschriften, 2. Aufl. Leipzig 1881.
Stade, Geschichte des Volkes Israel, 2. Band. Berlin 1888 (in Oncken, Allg. Geschichte in Einzeldarstellungen).
Stark, Gaza und die philistäische Küste, Jena 1852.
Tobler und Molinier, Itinera Hierosolymitana et descriptiones Terrae Sanctae bellis sacris anteriora et latina linqua exarata, 1877 ff.
Unger, Die Quellen Diodors für die Diadochengeschichte in Sitzb. der bayr. Akademie 1878, I S. 368ff.
Wellhausen, Israelitische und jüdische Geschichte, 3. Aufl. 1897.
Willrich, Juden und Griechen von der makkabäischen Erhebung, Göttingen 1895.

[Die Speziallitteratur ist zu den betreffenden Stellen notiert.]

# I.

# Die persische Satrapie.

## 1.

## Die Satrapieneinteilung des Darius I.

Der Sieg von Rutum im Jahre 538 gab Babylon in die Hand der Perser, und Cyrus wurde der Erbe des assyrisch-babylonischen Weltreiches. Aber die Erbschaft war noch kein Besitz: langwierige Kämpfe waren nötig, ehe er wirklich Gebieter all der Länder war, die seine kriegerischen Vorgänger auf dem Throne besessen hatten. Nur mit beweglichem Heere und durch stete Kriege war dies Konglomerat von Reichen zusammenzuhalten, auf welches der Titel „König der Könige“ Anspruch erhob.

Daran eben krankte die Organisation des alten Staates. Wohl lagen jeweilig die Fürsten im Osten und Westen dem Fremdherrscher zu Füssen und zahlten widerwillig den erzwungenen Tribut, aber der Zwang brauchte nur nachzulassen und die Heere des Eroberers abzuziehen, so regte sich schon wieder der Wunsch der Unterjochten nach Befreiung und man wartete auf eine Gelegenheit zum Abfall. Jeder Thronwechsel in Babylon hatte zahlreiche Aufstände der unterworfenen Völker zur Folge, und stellte immer wieder den Bestand des Reiches in Frage. Fast jeder Grosskönig war genötigt, von neuem sich das Reich mit den Waffen zu gewinnen, und die Regierung dieser Herrscher besteht meist darin, durch endlose Kriege die Vasallen im Zaume zu halten und von Abtrünnigen den verweigerten Tribut einzutreiben.

Diese Zustände hat Darius zu bessern versucht durch eine neue staatliche Organisation, durch seine Satrapieneinteilung. Herodot

schreiht darüber III 89: ἀρχὰς κατεστήσατο εἴκοσι[1]), τὰς αὐτοὶ καλέουσι σατραπηΐας. καταστήσας δὲ τὰς ἀρχὰς καὶ ἄρχοντας ἐπιστήσας ἐτάξατο φόρους οἱ προσιέναι κατὰ ἔθνεά τε καὶ πρὸς τοῖσι ἔθνεσι τοὺς πλησιοχώρους προστάσσων καὶ ὑπερβαίνων τοὺς προσεχέας τὰ ἑκαστέρω ἄλλοισι ἄλλα ἔθνεα νέμων.

Bisher war die Selbständigkeit der Vasallenkönige nicht angetastet worden. Nur den Widerstrebenden unter ihnen hatte man beseitigt, dem Gehorsamen aher, der ehrerhietig huldigte und regelmässig seine Abgahen zahlte, liess man die Herrsehaft im eigenen Lande unbesehränkt. Aher eben diese Selbstherrlichkeit der untergebenen Könige war es, die immer wieder zum Aufstande reizte; leicht fand der Rebellisehe Hilfe bei den Nachbarn, die von gleicher Stimmung gegen den Oberherrn getragen waren, und so mochte die Befreiung, wenn kein Heer der Fremden zur Stelle war, einen kurzen Erfolg haben, bis dann freilich immer wieder der überlegene Weltherrscher mit stärkerer Gewalt sich Gehorsam erzwang.

Das Werk des Darius besteht darin, dass er das grosse Reich in zwanzig Provinzen zerlegte und über jede Provinz einen Statthalter setzte, der die Provinz zu verwalten und über seine Thätigkeit dem Grosskönig Rechensehaft abzulegen hatte. Dieser „Satrap“ residierte in einer grösseren Stadt seiner Provinz, umgeben von einer Schar persischer und einheimischer Beamter. Das Militär war unabhängig vom Satrapen und stand unter einem besonderen Kommandanten, sodass eine Rebellion des Satrapen ziemlich erschwert war. Er war nur Beamter, allerdings mit unbeschränkter Macht in der eigenen Provinz; er war der eigentliche Regent der Satrapie, und wenn neben ihm noch einzelne Territorialfürsten in ihrer alten Stellung gelassen wurden, so hatten sie doch nur noch lokale Bedeutung.

Der Erfolg dieser Massnahmen war, dass die unterworfenen Völker enger au die Regierung gefesselt wurden. Sie standen jetzt nnter steter Kontrolle eines hohen persischen Beamten, von dessen Hofe aus die Angelegenheiten der Provinz geordnet wurden. Empörungen der Unterworfenen waren ungleich schwieriger als einst. Der heilsame Gewinn war der, dass die endlosen Kriegswirren der Vergangenheit ein Ende hatten und die Völker in eine ruhigere Entwiekelung eintreten konnten. Darin liegt die hervorragende Bedeutung dieser Tat des Darius, die ihn als den eigentlichen Begründer der Persermacht erscheinen lässt.

[1]) εἴκοσι von Buchholz getilgt, aber von Kiessling (Zur Geschichte des Darius 1900 S. 32) verteidigt.

Cyrus war noch völlig Herrscher im alten Stile gewesen. Wenn er nach der Einnahme Babylons 538 den peḫâ Šešbaṣṣar mit einer Schar deportierter Juden in die Heimat zurücksendet (Esr. $5_{14}$) und fortan das jüdische Gebiet gelegentlich als m$^e$dînâ bezeichnet wird, so darf man darin noch nicht das Satrapiensystem finden: es handelt sich hier nur um Heimsendung eines Gliedes der Davididendynastie, den Cyrus wieder in die väterliche Herrschaft einsetzt: der Titel peḫâ ist sehr dehnbar, sonst (Esr. $1_8$) heisst Šešbaṣṣar hannâŝ lihûdâ (der Fürst von Juda) und diese Bezeichnung ist im Munde des nachdeuteronomischen Schriftstellers nur Ersatz für das gern vermiedene melek (vergl. z. B. Ez $46_2$ u. a.). Auf Šešbaṣṣar folgt noch sein Neffe Zerubbâbel, mit ihm aber hat das Fürstentum Judas sein Ende erreicht, d. h. eben unter Darius I.[1]).

Die Restituierung des judäischen Fürstentums durch Cyrus hat ihre genaue Parallele an dem Verhalten der Babylonier gegen das tyrische Königshaus, wie aus der bei Josephus (contra Apion. I 21) überlieferten Liste hervorgeht: zuerst wird die königliche Familie deportiert und am babylonischen Hofe festgehalten (vergl. dazu Reg. II $25_{28}$), während daheim ein einheimisches[2]) Suffetenregiment besteht.

[1]) Vergl. bes. Ed. Meyer, Die Entstehung des Judentums 1896 S. 72—79. — Der Ausdruck peḫâ wird vom Satrapen (Esr. $5_6$ $6_6$) ebenso gut wie von Beamten kleinerer Bezirke (Reg. I $10_{15}$ II $18_{24}$ Jes. $36_9$ Chron. II $9_{14}$) gebrancht. Šešbaṣṣar (Esr. $5_{14}$) und Zerubbâbel (Hagg. $1_{1.\,14}$ $2_{2.\,21}$) tragen beide diese Bezeichnnng. Die Regierung dieser beiden Fürsten mag man sich wie die Gedaljas denken (Reg. II 25 Jer. 40), von dem sie sicb nur dnrcb ihre davidische Abkunft unterscheiden, was ihre Stellung den eigenen Landsleuten gegenüber verändert. — Ebenso wenig wie peḫâ ist m$^e$dînâ ein festumschriebener Begriff. Wenn daher später von der m$^e$dînat J$^e$hûdâ die Rede ist (Esr. $5_8$ Ne $1_3$ cf. Esr. $2_1$ Ne $11_3$) neben m$^e$dînat Bâbel (Esr. $7_{16}$ Dan. $2_{48\,f.}$ $3_{1.\,30}$), m$^e$dînat ‘Êlâm (Dan. $8_2$), m$^e$dînat Mâdaj (Esr. $6_2$) und den 120 bezw. 127 m$^e$dînôt (Dan. $6_2$ cf. Est $1_1$ n. a.), so darf das keineswegs dazu verführen, irgendwann einmal eine selbständige „Provinz Juda“ anzunehmen. Es ist nicht daran zn denken, dass der peḫâ-Posten nacb Zerubbabel eingezogen und später vom Grosskönig seinem jüdischen Mundscbenk Nebemia zuliebe ernenert worden wäre. Einen solcben Posten für die Verwaltung Jndas muss es immer gegeben baben. Die Sache ist vielmehr die, dass nacb Zerubbabel, mit dem die Regierung der Davididen für immer endet, die Verwaltung Jndas, zugleich mit der Neuorganisation des Darius I., in persiscbe Hände gekommen sein wird. Das wird besonders durch Ne $5_{14-18}$ wahrscheinlich. Die Kette dieser Verwalter Judas wird nicbt unterbrocben sein (vergl. Mal. $1_8$). Unter ihnen erscbeint gelegentlicb auch einmal ein jüdischer Günstling des Grosskönigs (Ne. 2).

[2]) Das zeigen die Namen dieser Suffeten: Ἐκνίβαλος Βασλήχου, Χέλβης Ἀβδαίου. Ἄββαρος, Μύττυνος, Γεράστρατος τοῦ Ἀβδηλίμου.

Schliesslich hält man es in Babylon für zweckmässig, ein gefügiges Glied der alten Dynastie wieder einzusetzen, nämlich Μέρβαλος, der vom babylonischen Hofe in die Heimat zurückgeschickt wird, während die übrigen Glieder der Familie in der Fremde bleiben. Nach dem Tode dieses Königs sendet man von Babylon aus einen anderen Sprössling des Königshauses, Εἴρωμος. Es ist dies eine frappante Parallele zur Sendung Zerubbabels, der ja auch erst nach Šešbaṣṣars Tode in Juda angekommen zu sein scheint.

Dies Verhalten des Cyrus beweist, wie er ganz in den Bahnen seiner babylonischen Vorgänger geht. Von Kambyses gilt dasselbe[1]. Erst Darius hat die neue Organisation des Staates begründet und damit eine Einrichtung geschaffen, welche für lange Jahrhunderte die Grundlage für die Verwaltung des Orients geblieben ist.

## 2.

## Name und Umfang der Satrapie.

Nach der grossen Inschrift von Behistun sind folgende Länder dem König der Könige unterthan (vgl. Spiegel, die altpersischen Keilinschriften 1881): Pârça, Uvaja (= Susa), Babirus, Athurâ, Arabâya, Mudrâya, tyaiy darayahyâ (die am Meere), Çparda, Yaunâ, Mada, Armina, Katapat'uka, Parthava, und noch zehn andere Namen. Der Vergleich mit der Inschrift von Persepolis (a. a. O.) zeigt, dass bei tyaiy darayahyâ nicht an Phöniker, sondern an Jonier zu denken ist. Phönike ist demnach hier zu Athurâ gerechnet; „Assyrien" also umfasst zur Zeit des Darius I. alles Land vom Ostufer des Tigris bis zur Mittelmeerküste. — Die Aufzählung der Länder führt Darius ein mit den Worten: „Dies sind die Distrikte, die mir unterthan sind, durch Auramazdas Gnade ward ich ihr König". Darnach könnte man meinen, es solle eine Aufzählung der neueingerichteten Satrapien gegeben werden, aber das ist nicht der Fall, wie die Namen unzweifelhaft machen[2]. Die Liste zählt in herkömmlicher Weise

[1] Ktesias ist in seinen Angaben ungenau, wenn er schon vor Darius I. von Satrapen redet, so beim Tode des Cyrus: τῶν δὲ Σπιτάμα παίδων Σπιτάκην μὲν Δερβίκων ἀπέδειξε σατράπην, Μεγαβέρνην δὲ Βαρκανίων (siehe John Gilmore, The fragments of the Persika of Ktesias S. 137).

[2] Vergl. Nöldeke, Aufsätze zur persischen Geschichte 1887; Krumbholz, De Asiae minoris Satrapis 2 ff. Gegen Stein (Herodotausgabe zu III 89—94). Schon die Nennung Arabiens beweist genug: es ist nie Satrapie gewesen.

eine Menge unterworfener Völker auf; an das Satrapiensystem ist nicht gedacht.

Für die Kenntnis dieses Systems bleibt Herodot (III 89—94) unsere einzige Quelle. Herodot kennt den persischen Namen σατραπηΐα, gebraucht aber dafür meist das griechische νομός; auch dieser Ausdruck zeigt deutlich, dass es sich nicht um eine ethnographische, sondern um eine administrative Einheit handelt. Innerhalb des 5. νομός, der uns hier interessiert, werden folgende steuerzahlende Gebiete genannt: Φοινίκη τε πᾶσα καὶ Συρίη ἡ Παλαιστίνη καλεομένη καὶ Κύπρος . . . . πλὴν μοίρης τῆς Ἀραβίων· ταῦτα γὰρ ἦν ἀτελέα. Ein Teil des arabischen Gebietes gehört also zur Satrapie, aber die Bewohner zahlen in altherkömmlicher Weise den Tribut (δῶρα)[1].

Der fünfte νομός ist nach der herodoteischen Beschreibung das Land westlich des Eufrats: Das stimmt zu dem aramäischen Namen ʿAbar-nah$^{a}$râ, den die Provinz sowohl in den offiziellen Urkunden Esr. $5_6$ $6_6$ als auf den Münzen des syrisch-kilikischen Satrapen Mazaios führt[2]). Jenseits des Eufrats liegt Herodots 9. νομός, zu dem er Βαβυλὼν καὶ ἡ λοιπὴ Ἀσσυρίη rechnet.

Die nördlichste Stadt der Provinz an der Mittelmeerküste ist Posideion (Herod. III 89), die Nordgrenze also der Unterlauf des Orontes. Dann würde das Eufratknie bei Thapsakos etwa die Nordostecke sein, was eine Bestätigung in Reg. I $5_{4-5}$ findet: hier wird ʿÊber hannâhâr von Tifsach bis Gaza gerechnet[3]). Jenseits dieser Nordgrenze liegt die Provinz Kilikien (Herod. I 72)[4]. Die Ostgrenze bildet die Wüste; möglicherweise hat man sie auch theoretisch zur Provinz gezählt. Die Südgrenze gegen Ägypten ist das kasische

---

[1]) Hier am Rande der Wüste konnte die neue Organisation nicht durchgeführt werden, wie bei den Äthiopen und Kolchiern.

[2]) Die Bedeutung: „jenseits des Stromes“ ergiebt die griechische Übersetzung πέραν Εὐφράτου auf der Gadatainschrift (siehe Ed. Meyer, Entsteh. d. Jndent. S. 11—12). Dasselbe Verständnis des Namens zeigen 1. Mkk. $7_8$ $11_{60 \cdot 62}$ (vgl. $3_{37}$ $6_1$). Als Kibri nari hat man es also damals nicht verstanden.

[3]) Die Stelle ist spät: sie ist dem deuteronomistischen Vers 1 gegenüber sekundär. — Sieglin, Schulatlas tab. V setzt die Grenze nördlicher als das Eufratknie, ich glaube nach dieser Stelle nicht mit Recht.

[4]) Zu vergleichen ist noch Steph. Byz. s. v. Ποσίδειον (Ποσίδειον πόλις μεταξὺ Κιλικίας καὶ Συρίας) und Scylax Caryand. c. 102 (in Müller, Geographi Graeci minores Bd. I. Paris 1855), der anch Kilikien bis an den Orontes, den er Thapsakos (wie die Stadt) nennt, reichen lässt. Letztere Stelle gehört darnach zum ältesten Periplus (s. darüber unten S. 9—10 not. 1).

Gebirge, jene Erhebung am Sirbonissumpfe (Herod. II 6. 116. 158. III 91)[1]). Von Inseln gehört Kypros zur Provinz.

Die Nordgrenze der Provinz ist später verschoben worden. Wir beobachten das zunächst bei Xenophon. Dieser nennt Ἰσσοί die letzte Stadt Kilikiens (anab. I $4_4$); von da aus zieht das Heer des jüngeren Kyros durch Syrien nach Myriandros, einer von Phönikern bewohnten Stadt (I $4_6$)[2]). Die kilikisch-syrische Grenze sind hier die πύλαι τῆς Κιλικίας καὶ Συρίας, d. h. der heutige Pass von Beilan. Die Grenze ist demnach vor Xenophon vom Orontes an den Amanos hinaufgerückt worden, das Land zwischen Amanos, Eufrat, Orontes und dem Meere ist von Kilikien abgetrennt nnd zur Provinz ʿAbar-nahᵃrâ geschlagen[3]). Der Amanos ist fortan die Grenze der zwei Provinzen geblieben.

## 3.

### Probabilia über den Ursprung von „Κοίλη Συρία".

Diodor, dessen im Folgenden verwertete Angaben vermutlich aus dem Werke des Hieronymus von Kardia stammen, teilt die syrischen Länder in zwei Teile: in ἡ ἄνω Συρία und ἡ κοίλη Συρία (z. B. XIX $93_1$). Das obere Syrien grenzt nach seinen Angaben auf der einen Seite an Babylonien (XVIII $6_3$), auf der anderen an Kilikien (XIX $93_1$) und an das Mittelmeer, wo z. B. Poseideion noch als obersyrisch gilt (XIX $79_6$)[4]). Obersyrien umfasst also Mesopotamien und das westlich davon gelegene Land bis ans Mittelmeer[5]). Nach Süden reicht es mindestens über die Orontesmündung. Die Frage bleibt, wie weit? wo beginnt Cölesyrien? Was bedentet überhaupt Cölesyrien?

Wir betreten mit dieser Frage ein überaus schwieriges Gebiet. Man liest ziemlich allgemein die Behauptung (z. B. bei Marquardt,

---

[1]) Vgl. das. II 158: ἀπὸ τοῦ Κασίου ὄρεος τοῦ οὐρίζοντος Αἴγυπτόν τε καὶ Συρίην.

[2]) Vgl. Steph. Byzant., der im Anschluss an Xenephon notiert: Μυρίανδρος πόλις Συρίας πρὸς τῇ Φοινίκῃ.

[3]) Aus Xenoph. VII $8_{25}$, wo „Syrien und Assyrien" unter einen Satrapen gestellt ist gegenüber „Phönike und Arabien", darf nicht geschlossen werden, dass etwa jenes von Kilikien abgetrennte Gebiet mit Mesopotamien zu einer Provinz vereinigt worden wäre.

[4]) Das ebendort genannte Ποταμοὶ Καρῶν ist nicht bekannt. Ebenso die Lage des gleichfalls obersyrischen Τριπαράδεισος (XVIII $39_1$).

[5]) Vgl. Jos. ant. VIII $6_1$, wo Obersyrien offenbar auch westlich vom Eufrat gedacht ist.

Römische Staatsverwaltung I 395), der Name „Cölesyrien“ stamme aus der Zeit, wo der Besitz Syriens zwischen den Ptolemäern und Selenciden geteilt gewesen sei: Cölesyrien sei das ptolemäische Syrien. Diese Meinnng klingt annehmbar, wenn man beobachtet, wie erst seit Beginn des dritten Jahrhunderts der Name Cölesyrien häufiger begegnet. Man erinnert sich dabei an Polybius, der so häufig von den Kriegen der Ptolemäer und Seleuciden „um Cölesyrien“ redet (Polyb. I $3_1$ II $71_9$ III $1_1$ $2_4$ V $31_1$ $86_7$ $87_3$ cf. XVII $17_1$ XVIII $1_1$ $17_6$); unter Ptolemäus IV. wird Theodot als cölesyrischer Statthalter (τεταγμένος ἐπὶ κοίλης Συρίας) genannt (Polyb. V $40_1$), der später seine Provinz an Antiochus III. verrät (ἐγχειρίζων τὰ κατὰ Κοίλην Συρίαν Polyb. V $61_3$). Dieselbe Stellung hat Andromachos Aspendios, der nach der Schlacht von Raphia als Strateg über τὰ κατὰ Συρίαν καὶ Φοινίκην eingesetzt wird (Polyb. V $87_6$). Nach diesen Angaben scheint Cölesyrien das ptolemäische Syrien zn bezeichnen im Unterschied vom seleucidischen. Aber dieser Schein trügt, die Annahme ist falsch.

Wir kennen die Nordgrenze des ptolemäischen Besitzes genau, eben durch Polybius. Bei seiner Schilderung vom Einfall des Antiochos III. am θεοῦ πρόσωπον (V $68_{7-8}$) ist deutlich zu erkennen, dass Orthosia noch nicht feindlich, noch nicht ptolemäisch ist, wohl aber die Orte Kalamos, Trieres, Botrys, von denen die beiden ersten nördlich, Botrys dagegen südlich vom θεοῦ πρόσωπον zu suchen ist[1]. Die Grenze des ptolemäischen Besitzes lag also südlich von Orthosia, etwa auf der Breite von Tripolis. Auf derselben Breite ist auch die Grenzlinie im Binnenlande anzusetzen: Polybius lässt V $45_7$ das Heer sich in Apameia sammeln, man rückt vor bis Laodikeia am Libanon; darauf heisst es weiter: ἀφ' ἧς ποιησάμενος τὴν ὁρμὴν ὁ βασιλεὺς μετὰ πάσης τῆς στρατιᾶς καὶ διελθὼν τὴν ἔρημον ἐνέβαλεν εἰς τὸν αὐλῶνα τὸν προσαγορευόμενον Μαρσύαν (V $45_8$). Dass das Marsyastal bereits Feindesland ist, bestätigt Polyb. V $46_2$: ποιησάμενος δὲ διὰ τοῦ προειρημένου τὴν πορείαν αὐλῶνος ἐπὶ πλείους ἡμέρας καὶ προςαγαγό-

---

[1]) Die Lage von Βότρυς ist durch das heutige Batrûn gesichert. Κάλαμος = Kalamûn nach dem Tagebuche des Nasir-i-Khusrau, der 1047 den Ort besuchte, eine französ. Meile südlich von Tripolis (vgl. Guy le Strange, Palestine under the Moslems 1890 S. 476). Τριήρης mag das Tridis des Itinerarium Hierosolymitanum (ed. Wessel.) sein, 12 Mill. südlich von Tripolis. Darnach wäre die Reihenfolge der Orte bei Skylax von Karyanda falsch, richtig dagegen bei Plin. V 78 und Strabo 755.

μενος τὰς παρακειμένας πόλεις παρῆν πρὸς τὰ Γέῤῥα [1]). Die Grenze läuft also „mehrere Tagesmärsche“ nördlich von Gerra, aber noch südlich von Laodikeia. Weiter östlich gehörte Damaskus damals nicht zum ptolemäischen Besitze; nirgends spricht Polybius davon, dass Antiochus III. es erobert hätte. Nur ganz vorübergehend hat die Stadt mit ihrem umfänglichen Gebiete den Ptolemäern angehört, nämlich zwischen 280 und dem ersten syrischen Kriege (etwa 266—263), in welchem Antiochus II. Theos die Stadt wieder erobert (Polyaen. IV 15 vergl. die sigeische Inschrift in Froelich, Annales compendiarii regum et rerum Syriae 1754).

Über diese bei Polybius gegebene Grenze hat das ptolemäische Gebiet nach dem Kriege des Antiochus II. Theos nur noch einmal hinausgereicht: damals als Ptolemäus III. in schnellem Siegeszuge bis ins Innere Asiens zog und für kurze Zeit sich alles Land unterwarf (Monum. Adulit. in Corp. Inscript. Graecarum nr. 5127). Aber selbst damals ist er keineswegs so völlig dieser Gebiete Herr geworden, wie die Inschrift glauben lassen möchte. Wir hören von erfolgreichem Widerstande, den ihm das karische Stratonikeia und eine Reihe ionischer Städte entgegengesetzt haben. Auch Orthosia und Damaskus hat er vergebens belagert, und Seleukus II. hat die Belagerten entsetzt, ehe der Ptolemäer sie hat einnehmen können (siehe Euseb. Chron. I 40 ed. Schoene).

Die auf diese Weise festgestellte Grenze des ptolemäischen Besitzstandes ist nun keineswegs die Linie, die im zweiten Jahrhundert Cölesyrien begrenzt. Denn Orthosia und besonders Damaskus hat man in der Seleucidenzeit immer zu Cölesyrien gerechnet. Die Grenze Cölesyriens ist damals nach Strabo 763 und 1 Mkk $11_7$ $12_{30}$ der Fluss Eleutheros. Das beweist aber unwiderleglich, dass die Teilung in ein ptolemäisches und ein seleucidisches Syrien nicht die Veranlassung zur Bildung des Begriffs Cölesyrien gegeben haben kann. Der Name Κοίλη Συρία muss älter als die Ptolemäerzeit sein.

Diese Schlussfolgerung lässt sich positiv beweisen. Wir besitzen ein Fragment des Klearchos von Soloi (bei Jos. c. Ap. I 22), in dem

---

[1]) Die Lage von Gerra und Brochoi ist annähernd zu bestimmen. Die von Nikolaus besetzten Pässe bei Berytos (τὰ στενὰ τὰ περὶ Βηρύτου Polyb. V 61) können nur an der Strasse liegen, die noch heute zwischen dem Djebel Sanin und dem Djebel Kunaijisch über den Libanon führt, von Beirut über Zaleh nach Damaskus. Gerra und Brochoi liegen dann nördlich von dieser Strasse. Stark (Gaza und die philistäische Küste S. 376 f.) identifiziert sie vielleicht richtig mit dem Αἰγυπτίων τεῖχος, welches Strabo (p. 757) in der Nähe der Orontesquellen nennt.

die Bezeichnung Κοίλη Συρία bereits vorkommt. Eine Fälschung ist dies Fragment sicher nicht (vgl. Willrich, Juden und Griechen vor der Makkabäischen Erhebung 1895, S. 46), aber es muss bezweifelt werden, dass sein Wortlaut authentisch ist. Es heisst da: Κἀκεῖνος τοίνυν τὸ μὲν γένος ἦν Ἰουδαῖος ἐκ τῆς Κοίλης Συρίας, οὗτοι δέ εἰσιν ἀπόγονοι τῶν ἐν Ἰνδοῖς φιλοσόφων. Καλοῦνται δὲ ὥς φασιν οἱ φιλόσοφοι παρὰ μὲν Ἰνδοῖς Καλανοί, παρὰ δὲ Σύροις Ἰουδαῖοι τοὔνομα λαβόντες ἀπὸ τοῦ τόπου· προςαγορεύεται γάρ, ὃν κατοικοῦσι τόπον, Ἰουδαία· τὸ δὲ τῆς πόλεως αὐτῶν ὄνομα, πάνυ σκόλιόν ἐστιν, Ἱερουσαλήμην γὰρ αὐτὴν καλοῦσιν. Die Stelle enthält eine Inkongruenz: Der Verfasser erklärt den seinen Landsleuten nicht geläufigen Namen Ἰουδαῖοι zuerst als eine Philosophenklasse der Syrer — eine Erklärung, die übereinstimmt mit der bei Megasthenes (bei Clem. Alex. Strom. I. 305 siehe Müller FGH II 437) und Theophrastos (bei Bernays, Theophrastos Schrift über die Frömmigkeit S. 111. Z. 369); die Heimat dieses „Judäers" soll Cölesyrien sein und dort wieder eine Stadt mit dem sonderbaren Namen Ἱερουσαλήμη. Diesen ohne Zweifel echten Angaben gegenüber erweisen sich die Worte: τοὔνομα λαβόντες ἀπὸ τοῦ τόπου· προςαγορεύεται γάρ, ὃν κατοικοῦσι τόπον, Ἰουδαία als nachhinkende Korrektur. Alle derartigen Stellen haben durch die Feder jüdischer Apologeten mannigfache Verbesserungen und Verschönerungen erfahren (vergl. Willrich, a. a. O.). Der Wohnsitz des „Judäers" bei Klearch ist nicht Judäa, sondern Cölesyrien.

Aber noch eine bedeutend ältere Nachricht kennt bereits den Namen Cölesyrien. Bei Skylax von Karyanda c. 104 (in Müller, Geographi Graeci minores Bd. I) heisst es nach Nennung der „Tyrierstadt" Askalon: ἐνταυ . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . Συρίας παράπλους Κοίλης Συρίας . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . Ἀσκάλωνος στάδια αψ'. Nur diese Reste sind auf dem leider halbabgerissenen Blatte des einzigen Codex zu lesen. Der Sinn des letzten Satzes ist ohne Zweifel: Der Paraplus Cölesyriens von dem Pnnkt x bis Askalon beträgt 1700 Stadien. Diese Messung nun würde die Nordgrenze Cölesyriens ungefähr bei Berytos ansetzen, eine unmögliche Annahme. Deshalb haben auch die verschiedenen Herausgeber sich auf Konjekturen eingelassen; Müller emendiert 2700, Fabricius nimmt 3700 an. Eine Entscheidung hängt ab vom Alter der Notiz.

Die Stadienmessung zeigt, dass unsere Stelle nicht dem ältesten Periplus[1]) angehört, welcher nur nach Tagen und Nächten rechnet.

[1]) C. Th. Fischer (Griechische Studien H. Lipsius dargebracht, Leipzig 1894)

Eine genauere Zeitbestimmung ergiebt sich aus der Grenze südlich von Askalon. Es drängt sich nämlich die Frage auf, was aus Gaza geworden sein mag, welches im vorliegenden Texte nicht zu finden ist. Ein Küstenfahrer wie der unsere, der so viele unbedeutende Küstenorte nennt, konnte unmöglich das grosse Gaza (Herod. II 159 Plut. Alex. 25) ignorieren, wenn es auch 20 Stadien vom Meere entfernt lag (Arrian, anab. II 26). Auch Askalon lag nicht direkt am Meere, aber beide Städte hatten einen Hafen, und die Bedeutung des gazäischen erhellt aus dem regen Handel, den die Stadt in der Perserzeit mit Griechenland unterhielt (cf. Six, Observations sur les monnaies phéniciennes, in Numismatic Chronicle New Series vol. XVII 1877 S. 221 ff.). Ausdrücklich bezeugt ist der Hafen von Gaza für das Jahr 306 bei Diod. XX 74. Dann bleibt für die Erklärung der Skylaxstelle nur die Annahme, dass der Küstenfahrer in der That Gaza genannt hat, nämlich in dem uns verlorenen Stück der zerrissenen Seite, und dass er Gaza zu Arabien gerechnet hat, dessen Grenze er ja südlich von Askalon ansetzt. Man mag sich über diese Mitteilung verwundern, da die Stadt sonst immer syrisch ist, sowohl zu Herodots Zeit (s. o. S. 5) als unter den Diadochen (Diod. XIX $93_7$). Aber Skylax bietet ja auch sonst genug Ueberraschendes, wie gleich die kurz vorhergehende Nachricht von der „Tyrierstadt“ Askalon. Man wird also annehmen, dass irgendwann einmal Gaza als arabisch galt. Die Frage ist, wann das gewesen seiu könnte. — Zur Zeit, als Euagoras von Cypern gegen Persien Krieg führte, in den Jahren 390—381 (vgl. Judeich, Kleinasiatische Studien S. 113 ff.), als er siegreich das damals noch persisch gesinnte Phönike verheerte und Tyrus eroberte (Isocr. Euagor. p. 201. ed. Dind.), da hat ihn ein „König der Araber“ mit Hilfstruppen unterstützt (Diod. XV $2_3$). Diese Araber können nur die Bewohner der Küste südlich von Gaza sein (Herod. III 5). Auch sie also hätten sich damals gegen Persien erhoben. Nun hat Euagoras schon 381 alle seine Eroberungen wieder herausgeben müssen, und seitdem sind die Perser, trotz ihrer Ohnmacht gegen Aegypten in der Zeit des Pharnabazos, Iphikrates und des grossen Satrapenaufstandes, doch soweit der syrischen Küstenländer

weist auf Stücke aus dem 5. Jahrh. im Skylax hin. Ebenso Sieglin, der als ältesten Verfassor einen Küstenfahrer um 473 (vielleicht Dionysios von Milet) annimmt, sodann eine Bearbeitung dieses ältesten Periplus durch Phileas um 408, endlich eine dritte Edition durch Skylax im Jahre 338, der das Werk auf Grund einer Schrift von 387 oder 385 überarbeitet. Dass die Grundlage des Skylax aus dem 5. Jahrhundert stammt, werden die folgenden Ausführungen bestätigen.

Herr gewesen, dass in dieser Zeit eine gewaltsame Okkupation des grossen Gaza durch die Araber nicht gut denkbar ist. Da die Perser auch kaum den Bundesgenossen ihres Feindes freiwillige Geschenke gemacht haben werden, wie ihren Freunden, den Tyriern und Sidoniern (s. u. S. 15), so ist die Besetzung Gazas durch die Araber nur vor 381 denkbar, möglicherweise während der Empörung des Euagoras, vielleicht auch etwas früher. Aus dieser Zeit muss dann auch die Angabe des Skylax stammen, und das ist gerade deshalb sehr wohl denkbar, weil eben damals viele Griechen mit Chabrias und andern Condottieri in diese Gegenden kamen. Auf einen solchen Griechen mögen also die Notizen über die palästinensische Küste zurückgehen. Dieser Grieche aber hat bereits den Namen Κοίλη Συρία gebraucht.

Cölesyrien rechnet er im Süden bis Askalon. Erwägt man die Frage nach der Nordgrenze, so ist der Konjektur 3700 der Vorzug zu geben. 2700 Stadien, von Askalon aus gemessen, ergäben eine Grenze nördlich von Gabala, eine solche aber hat erst existiert, als nach Gründung der neuen Stadt Laodikeia das phönikische Gebiet mit Gabala endete. Vorher gehörte den Phönikern Herakleia (bei Steph. Byz. in einer alten Nachricht, vgl. Movers, die Phönizier, II 1, S. 11) und Myriandros (Xenoph. anab. I $4_6$), und die Grenze war der Pass von Beilan. Von Askalon bis hierher aber würden etwa 3700 Stadien sein. Der Name Cölesyrien bezeichnete also im Anfang des 4. Jahrhunderts das Land südlich vom Amanos.

Vor 400 scheint der Name noch nicht üblich gewesen zu sein. Xenophon kennt nur die Bezeichnungen Συρία, 'Ασσυρία, Φοινίκη, 'Αραβία (anab. VII $8_{25}$). Der Name muss in griechischem Munde entstanden sein, denn offiziell hiess das Land 'Abar-nah$^{a}$râ = πέραν Εὐφράτου (s. o. S. 5). Was seine Entstehung veranlasste, wird jetzt klar. Herodot trennt noch 'Ασσυρίη und Συρίη, bei Xenophon dagegen ist der Name Συρία schon über den Eufrat nach Osten hinausgeschoben (anab. I $4_6$ VII $8_{25}$); 'Ασσυρίη liegt für ihn nur noch am Tigris. Bald verschwindet schliesslich „Assyrien" bei den Griechen gänzlich und alles heisst fortan „Syrien". Das ist der Sprachgebrauch des Hieronymus von Kardia (s. o. S. 6). Ebenso sucht man bei den Alexanderschriftstellern in den Berichten über die Teilung des Alexanderreichs den Namen Assyrien vergebens (Diod. XVIII $3_1$ $39_6$ Curtius X $10_2$ Justin XIII 4 Dexipp. bei Müller FHG III S. 668 Jul. Valerius III 58—59). — Mit dieser Ausdehnung des Begriffs Syrien stellte sich die Notwendigkeit ein, die beiden syrischen Provinzen im Griechischen

zu unterscheiden. Das ist natürlicherweise eben damals geschehen, als die Griechen in immer wachsender Menge den Orient aufsuchten, gelockt durch Geld und Ehren des Grosskönigs. Die Bezeichnung „Hohles Syrien“ scheint die Bodenbeschaffenheit des Landes zu zeichnen, welches wie ein schmales Tal erst zwischen Libanon und Antilibanon und dann dem Jordanlaufe folgend bis zur Senkung des Toten Meeres, ja bis zum ailanitischen Meerbusen sich erstreckt. Dieses südlichste Gebiet umfasst freilich der Name nicht mehr, denn man schied Ἀραβία von Κοίλη Συρία, wie Skylax zeigt. — Cölesyrien also ist nichts anderes als ʿAbar-nah$^{a}$râ, das westeufratische Syrien. Ihm entspricht das mesopotamische: ἡ Συρία ἡ μέση τῶν ποταμῶν, ein Name, der bei den Alexanderschriftstellern der übliche ist (Diodor XVIII $3_1$ $39_6$ Curtius X $10_2$ Justin XIII 4 Dexipp. a. a. O.). Auch dieser Name kennzeichnet die Naturbeschaffenheit der Provinz. Er ist offenbar desselben Datums wie Cölesyrien[1]).

Die hier gegebene Darlegung richtet sich gegen die herkömmliche Meinung, als hafte der Name Cölesyrien ursprünglich nur an dem Tale zwischen Libanon und Antilibanon, eine Meinung, die sich auf Strabo p. 754 beruft: δύο δὲ ταῦτ' ἐστιν ὄρη τὰ ποιοῦντα τὴν Κοίλην καλουμένην Συρίαν ὡς ἂν παράλληλα ὅ τε Λίβανος καὶ ὁ Ἀντιλίβανος κτλ. Strabo kennt auch die weitere Bedeutung des Begriffs und eben sie ist die ältere. Die engere Bedeutung repräsentirt ein Stadium, wo die Seleucidenmacht zu jenem kleinen Gebiete von Damaskus bis zum Libanon eingeschrumpft war, wie unter Antiochus X.

Zum Schluss noch ein Wort über die bei Hieronymus von Kardia gemachte Unterscheiduug von Obersyrien uud Cölesyrien. Sein Begriff Cölesyrien fusst auf der neuen Ordnung der Provinzen durch Seleukus Nikator (s. u. S. 55); sein „Obersyrien“ dagegen ist, wie es scheint, überhaupt kein offizieller Name, sondern eine allgemeine Bezeichnung, ähnlich wie Polybius die Gebiete von Medien und Persien im Unterschied von den Ländern westlich vom Tigris τὰ ἄνω μέρη nennt (V $40_7$)[2]). Es deckt sich die Unterscheidung bei Polybius nahezu mit der des ptolemäischen und seleucischen Gebietes, und darin liegt das Wahrheitsmoment der oben abgewiesenen Meinung.

---

[1]) Die Juden geben später Mesopotamien und Cölesyrien wieder durch Arâm Nah$^{a}$rajim und Arâm Ṣôbâ (Mechilta zu Ex. $14_5$; Sifre zu Deut. $11_{24}$). Damit erklärt sich auch das Syria Sobal der Vulgata im Juditbuche.

[2]) Vgl. Mkk I $6_1$ II $9_{25}$.

II.

## Phöniker.

Durch den Handel sind die Städte der Phöniker reich geworden. Von entlegenen Küsten brachten die kühnen Seefahrer Metalle, Sklaven und Reittiere, um sie auf dem Markte der Heimat an fremde Kaufleute zu verhandeln, die mit ihren Karawanen allerlei Schätze des Ostens wie Elfenbein, Gold, Edelsteine, Gewürze, Balsam und Stoffe zum Tausche brachten. Diese im Westen begehrten Dinge exportirten die Phöniker und machten bei dem Zwischenhandel ein glänzendes Geschäft.

Das Wenige, was wir aus alter Zeit über die Phöniker erfahren, gruppirt sich um die zwei rivalisirenden Mächte Sidon und Tyrus. Während noch bei Homer Sidon die Macht ist, die den Phönikern den Namen giebt, schwingt sich seit dem siebenten Jahrhundert Tyrus auf und hat bald die nördliche Nachbarin weit überflügelt. Um 600 steht Tyrus auf dem Gipfel seiner Macht: so unbestritten hat es im phönikischen Städtebunde die Hegemonie, dass Ezechiel die Sidonier und Aradier als Matrosen der Tyrier, die Bewohner von Byblos aber als tyrische Werftarbeiter schildern kann ($27_{8-9}$). Im Vergleich zu seiner breiten Schilderung der tyrischen Macht weiss derselbe Profet über Sidon so wenig zu sagen, dass es scheinen könnte, als verdankte es seine Erwähnung überhaupt nur der Notwendigkeit, die Siebenzahl der feindlichen Mächte vollzumachen. Diese Hegemonie der Inselstadt Tyrus wurde durch die dreizehnjährige Belagerung Nebukadnezars gebrochen; zwar hatte der Babylonier nicht den Triumph, die Stadt zu erobern (Ez $29_{17-21}$): es scheint zu einem Vergleiche gekommen zu sein. Aber die Alleinherrschaft von Tyrus hat damit ihr Ende erreicht, die Nachbarstädte rafften sich wieder auf, und besonders Sidon wurde nun die mächtige Konkurrentin, ja überflügelte die Schwesterstadt, die immer mehr in Abhängigkeit von Babylon geriet (s. o.

S. 3—4). Die politische Rolle von Tyrus pausirt seitdem für kurze Zeit; nur sein Handel blüht schnell wieder auf; denn finanzielle Niederlagen haben die phönizischen Städte immer schnell verwunden.

Eine Wandlung tritt mit der Perserzeit ein, d. h. auch hier wieder mit Darius I. Die Vorgänger der Perser hatten das Mittelmeer als die natürliche Grenze ihres Weltreiches betrachtet: Phönike ist martu (Abendland). Die Kämpfe des Cyrus haben noch nicht weiter geführt: auch seine Seekämpfe mit den Ioniern dienen nur zur Behauptung der kontinentalen Herrschaft (Thucyd. I 13. 16). Ebensowenig bezeichnet Kambyses hierin einen Fortschritt. Herodot erzählt von ihm zwar die Anekdote (III 34), wie er einst in einer Hofgesellschaft die Anwesenden auffordert, ihn mit seinem Vater Cyrus zu vergleichen, und die Gäste, darunter auch der greise Krösus von Lydien, erklären, er sei weit vortrefflicher als sein Vater; denn er besitze all das Land, das auch jener besessen hätte und habe dazu noch Ägypten und das Meer gewonnen. Das darf indes nicht in dem Sinne benutzt werden, als habe Cyrus noch nicht Phönike besessen. Die Heimsendung der jüdischen Fürsten beweist das Gegenteil. Kambyses brauchte Phönike nicht erst zu erobern, als er gegen Ägypten zog: höchstens in Gaza mag er Widerstand gefunden haben (vgl. Polyb. XVI 40). Ebensowenig aber darf man aus der Anekdote folgern, Kambyses sei auf überseeische Eroberungen ausgezogen. Sie redet nur etwas prahlerisch von dem bekannten Zuge an die phönikische Küste und nach Ägypten. Erst mit Darius I. erweitert sich der Blick der persischen Politik. Sein Zug gegen das Griechenvölkchen hat auch von hier aus allgemeinere Bedeutung. Cyrus besass nur ὅσα ἐντὸς Ἅλυος ποταμοῦ πρὸς θάλασσαν, Δαρεῖος δὲ ὕστερον τῷ Φοινίκων ναυτικῷ κρατῶν καὶ τὰς νήσους (Thucyd. I 16. vgl. III 34). Mit ihm beginnt die überseeische Eroberung.

Die Perser, selbst ohne Seemacht, waren für solche Unternehmungen auf die Phöniker und ihre Schiffe angewiesen. Sie musste man der persischen Regierung wohlgesinnt machen, wollte man mit ihnen etwas erreichen. Auf dieses Ziel richtet sich augenscheinlich die Politik des Darius und seiner Nachfolger. Man hat die Phöniker in jeder Weise zu begünstigen gesucht und hat dadurch in der Tat erreicht, dass diese lange Zeit eine reichstreue Stütze der persischen Regierung waren.

Von einer Schenkung des Perserkönigs an die Sidonier sind wir unterrichtet durch die Inschrift des Sidonierkönigs Eschmunazar (C. I. Sem. tom. I. p. 9—20), welche etwa um 400 anzusetzen ist (siehe

Gutschmid, Kleine Schriften II 74 f.). Sie berichtet in Z. 18—20, wie den Sidoniern „Dor und Joppe im Gefilde von Saron" geschenkt werden.

Ein viel umfassenderes Bild von den Neuerwerbungen der Phöniker gewinnen wir durch den περίπλους des Skylax. Es heisst dort in c. 104: πάλιν Τύρος πόλις παὶ ποταμὸς διὰ μέσης ῥεῖ καὶ πόλις τῶν ......... καὶ ποταμὸς και Ἄκη πόλις εξωπη (?) πολις Τυ ........... ὄρος ἱερὸν Διὸς Ἄραδος πόλις Σιδονίων καὶ ποταμὸς Τυρίων Δῶρος πόλις Σιδονίων [Ἰόππη πόλις ἐκτε]θῆναί φασιν ἐνταῦθα τὴν Ἀνδρομ[έδαν τῷ κήτει · Ἀσκα]λὼν πόλις Τυρίων καὶ βασίλεια. Das Eingeklammerte ist die durch Strabo p. 759 gesicherte Ergänzung. Andere Konjekturen sind unsicher nnd unwesentlich. Es ergiebt sich folgender Besitzstand:

a) südlich von Ἄκη liegt eine πόλις Τυρίων, nördlich von dem heiligen Berge des Zeus, dem Karmel, also in der Gegend des späteren Συκαμίνων πόλις = Haifa. Manche emendieren εξωπη direkt in ἱερά;
b) südlich vom Karmel liegt ein sidonischer Hafen, der hier Arados heisst;
c) vor καὶ ποταμὸς Τυρίων ist ohne Zweifel πόλις zu lesen; es folgt demnach wieder ein tyrischer Hafen;
d) die sidonische Stadt Doros;
e) Das nach der Eschmunazarinschrift gleichfalls sidonische Ioppe; vgl. dazu Plin. V $18_{74}$: Ioppe Phoenicum.
f) die tyrische Stadt Askalon.

Nach diesen Angaben hält sich der Besitzstand der beiden grossen Phönikerstädte annähernd die Wage; Sidon erscheint etwas begünstigter, was aber dem damaligen Machtverhältnis entspricht. Aus der abwägenden Verteilung erkennt man die kluge Diplomatie der Regierung.

Am meisten muss der Besitz Askalons überraschen, und es folgen eine Menge wichtiger Erkenntnisse daraus.

Die fünf Städte der Philister waren alte Konkurrenten der Phöniker. Auch hier landeten die Handelskarawanen, die aus Arabien heraufzogen. Die Verbindung mit dem älanitischen Meerbusen bedeutete die Verbindung zwischen dem inneren und äusseren Meere. Einst hatte der Besitz der Philister bis zum Karmel gereicht, aber das war vor langer Zeit. Schon Hekatäus von Milet rechnet Doros zu Phönike (Steph. Byzant. s. v. Δῶρος u. Artemidori Ephes. geogr. libr. XI epitome von Marcian von Heraklea fragm. 18 bei Müller, Geogr. Graec. min. I 576). Trotzdem sind zu Herodots Zeiten die Philisterstädte noch eine Macht. Gaza uennt er „eine Stadt, nicht viel kleiner als

Sardes" (Herod. III 5 cf. II 159 u. Hekataeus bei Steph. Byzant. s. v. Κάνυτις). Askalon kann nicht viel kleiner gewesen sein (Herod. I 105 vgl. Jer. $25_{20}$ und Xanthos Λυδιακά bei Steph. Byz. s. v. Ἀσκαλών). Asdods Macht war damals, wie es scheint, gebrochen (Jer. $25_{20}$), aber wie stark es gewesen war, zeigt sein neunundzwanzigjähriger Widerstand gegen Psammetich. Zu Skylaxs Zeit muss es ganz machtlos gewesen sein, denn nur deshalb kann es übergangen sein beim Küstenfahrer, nicht weil es Binnenstadt gewesen wäre: es hatte einen Hafen (Hierokles, Συνέκδημος, wo Ἄζωτος παράλιος und Ἄζωτος μεσόγειος unterschieden werden).

Die Schenkung Askalons an die Tyrier zeigt und beweist den völligen Zusammensturz der philistäischen Macht. Der Name Παλαιστίνη verschwindet seitdem für viele Jahrhunderte aus der politischen Geschichte[1]), bis er unter ganz anderen Verhältnissen wieder auftaucht. Die Phöniker wurden die Erben der philistäischen Macht bis an den Wādī el Ḥaṣī.

Dieser Besitzstand der Phöniker fällt natürlich vor die Zerstörung Sidons 351. Wenn nun oben die cölesyrisch-arabische Grenze südlich von Askalon mit Recht zum Kriege des Euagoras in Beziehung gesetzt ist, so würde die Schenkung Askalons etwas vor 390 erfolgt sein. Das würde zur Datierung der Eschmunazarinschrift passen.

Die Phöniker hatten gegen Euagoras auf persischer Seite gestanden, während Kilikien den Empörer unterstützt hatte (Isocr. Euag. p. 201 ed. Dind. und id. Phil. 102). Die Perser werden deshalb nach 381 ihren Bundesgenossen den Besitzstand nicht verkürzt haben. Aber bald bekam die fides Punica einen Riss. Als der Prinz Ochus hier gegen Ägypten kämpfte und den Phönikern drückende Kriegskontributionen auferlegte, da liehen diese den Lockungen des Pharao ihr Ohr und der helle Aufruhr brach 352/1 in Sidon los. Einen Augenblick konnte es scheinen, als solle die ganze Mittelmeerküste den Persern verloren gehen. Aber Ochus schlug mit Energie und Geschick den Aufstand nieder, und Sidon ging in Flammen auf. Das war der schwerste Schlag, den die phönikische Macht je erlitten hat. Der Besitz an der palästinischen Küste ging damit für immer verloren.

[1]) Im populären Sprachgebrauche erhielt sich der Name natürlich; cf. Aristoteles, Meteorol. II $3_{39}$; Polemon (FHG III 119); Sir. $50_{26}$; Ps. $60_{10}$ (= $108_{10}$) $87_4$; Mkk. I $5_{66}$.

III.

# Araber.

## 1.

### Die Anfänge des arabischen Vorstosses.

Es war die Rede vom Untergang der philistäischen Macht: sie wurde erdrückt, von Norden durch die Phöniker, von Süden durch die Araber.

Das Wort Araber bezeichnet ursprünglich keinen bestimmten Stamm, es bezeichnet einfach den Nomaden, den Beduinen (Jer. $3_{1}$ $25_{24}$ Reg. I $10_{15}$ Chron. II $9_{14}$). Auch die Vorfahren der Israeliten waren in diesem Sinne Araber, ehe sie auf dem kultivierten Boden Palästinas sesshaft wurden, und so haben die Nomaden von jeher sich gedrängt gegen das Kulturland Palästinas, wo „Milch und Honig fliesst".

Ganz plötzlich taucht das Wort Araber in der Litteratur auf. Bei Sefanja ($2_{14}$) ist es schwerlich zu lesen, wol aber bei Jeremia und Ezechiel, um von da ab nicht wieder zu verschwinden. Ez. $25_{4}$f. $_{10}$ kennt die Araber als drohende Nachbarn der Ammoniter und Moabiter, Jes. $13_{20}$ nennt sie an der Grenze von Babylon, Ez. $27_{21}$ beschreibt sie als Händler auf dem tyrischen Markte. Eben damals traten sie in die Geschichte ein; es ist das Ende des 7. Jahrhunderts, wo sie von der Wüste aus einfallen, ähnlich wie siebenhundert Jahre früher die hebräischen Stämme.

Als Herodot Syrien besucht, findet er bereits an der Mittelmeerküste südlich von Gaza Araber wohnen. Sie haben sich zwischen syrisches Gebiet eingedrängt, Jenysos ist ihre Stadt.[1]) Diese selben

[1]) Die Lage von Jenysos (Steph. Byz. s. v. Ἰηνυσός) bestimmt sich nach Herodot: es soll südlich von Gaza, aber noch 3 Tagemärsche vom Kasion und

Araber sollen nach demselben Herodot schon zur Zeit des Kambyses dort gewohnt haben, den sie bei seinem ägyptischen Feldzuge durch die wasserlose Wüste unterstützen. Ihr erstes Erscheinen an der philistäischen Grenze scheint Ze. $2_6$ angedeutet zu sein (vgl. Wellhausen, Skizzen und Vorarbeiten V 150).

Auf allen Seiten bemerkt man dies Vordrängen der Wüstenbewohner. Ihr Eindringen in den Antilibanon, wo sie Alexander der Grosse bekriegt (Arrian anab. II $20_4$), scheint damit zusammenzuhängen. Auf ägyptischem Boden haben sie den Hafen Patumos in Besitz, während das binnenländische Bubastis ägyptisch geblieben ist (Herod. II 158). Man erkennt, wie es sich um ein allgemeines Vordringen handelt.

Uns interessiert hier der Vorstoss ins Palästinensische. Ez. 25 droht Ammon und Moab, dass es den Beduinen anheimfallen, den Herden der Araber zur Weide dienen soll, ja Ammon soll aus der Zahl der Völker verschwinden (Ez. $25_7$). Vielleicht gehört Jes. 15f in diese Zeit (Marti, das Buch Jesaja S. 140). Man darf nun freilich nicht meinen, diese Stämme seien wirklich von Beduinen radikal vernichtet worden; davon kann gar nicht die Rede sein. Sie werden später noch oft genannt (vgl. Dan. $11_{41}$ Ps. $60_{10}$ $83_{7-8}$ Jos. ant. XIII $13_5$). Sie scheinen allerdings immer mehr Elemente der Wüste in sich aufgenommen zu haben, und dadurch erklärt es sich, dass der Grieche sie durchweg zu den Arabern rechnet (Polyb. V $71_4$ Jos. ant. XIII $13_5$).

Ebenso wie dort im Osten, sind die Araber im Süden Palästinas vorgedrungen, und hier ist ihr Vordringen von höchster Bedeutung geworden. Sie haben Gaza und den ganzen Negeb okkupiert. Davon im Folgenden.

## 2.

## Das Gebiet von Gaza.

Der Philister trägt im Alten Testamente mit Vorliebe das Beiwort „unbeschnitten". (Ri. $14_3$ $15_8$ Sam. I $14_6$ $17_{26\,.\,36}$ $31_4$ II $1_{20}$);

Sirbonissee entfernt liegen. Diese Tagemärsche darf man nicht nach dem Gewaltmarsche des Titus (Jos. bell. Iud. IV $11_5$) bemessen; aber selbst wenn man so gemächlich marschiert wie Ptolemäus IV. (Polyb. V $80_3$), erscheint die Zeit von 3 Tagen zu lang für die Strecke vom Kasion bis nach Rhinokorura. Das würde dafür sprechen, Jenysos in der Nähe von Raphia zu suchen. Freilich ist die Gleichsetzung mit Khān Jūnas nicht möglich (vgl. Stark, Gaza und die philist. Küste S. 647).

denn eben dadurch unterschieden sich die Philister von allen umwohnenden Völkern. Die Hebräer. d. h. Israel, Edom, Moab, Ammon, aber ebenso Ismael (Gen. $17_{23}$), d. h. die Araber (Jos. ant. I $12_2$) sowie die Phöniker und Ägypter (Ez. $32_{19-32}$) — sie alle waren beschnitten. Wer sich dessen erinnert, dem muss es auffallen, dass Herodot (II 102 vgl. Jos. ant. VIII $10_3$) die palästinischen Syrer ausdrücklich beschnitten nennt. Das beweist, dass damals das eigentlich philistäische, nichtsemitische Element fast ganz zurückgedrängt und überall beschnittene Bevölkerung ins Land eingedrungen war. Juden können das nur in ganz verschwindender Zahl sein (Ne. $13_{23ff.}$). Es sind vielmehr vor allem Idumäer und Araber.

Die starke Arabisirung des gazäischen Landes beweist auch folgende Notiz. Als Alexander der Grosse Gaza belagert, wird die Stadt durch den persischen Eunuchen Batis verteidigt: dieser aber soll nach Arr. anab. II $25_4$ arabische Söldner gedungen haben; nach Curtius IV $6_{15}$ besteht sein Heer aus Persern und Arabern; von Syrern ist nicht die Rede.

In der Chronik spiegelt sich die Arabisirung des gazäischen Gebiets darin, dass als Bewohner der Gegend von Gerar Kuschiten genannt werden (Chron. II $14_{8-14}$). Es ist das südlich von Gaza liegende heutige Dscherar. Von dort vertreibt Simeon in Chron. $II_{39-40}$ [lies גרר statt גדר nach Buhl Lex. s. v.] eine hamitische Bevölkerung: vielleicht hängt das mit der Ansetzung von „Kuschiten“ zusammen.

Der Hauptvorstoss der Araber in dies Gebiet wird mit der Besetzung der Stadt Gaza zusammenfallen. Die Perser haben zwar bald die Stadt wieder in ihre Hand gebracht, spätestens 351, haben damals auch eine Besatzung in die Stadt gelegt[1]), aber die Bevölkerung gilt seitdem nicht mehr als syrisch, sondern als arabisch. Die Bezirkseinteilung des Seleukus Nikator bestätigt das (s. u. S. 54).

## 3.

## Die Idumäer sind Araber.

Dem Eindringen arabischer Elemente ins Gazäische geht parallel

[1]) Vorher hat Gaza kaum eine Besatzung gehabt. Die Nachricht, dass Kambyses die Stadt als Operationsbasis gegen Ägypten benutzt habe (Mela I 64), besagt das nicht. Später war Ake das ὁρμητήριον gegen Ägypten (Strabo p. 568 vgl. Diod. XV $41_3$, Nepos, Datames 5). Die φρουρά legten die Perser offenbar erst nach dem grossen phönikischen Aufstande in die Stadt.

das Eindringen der Araber in den Negeb. Die Edomiter nämlich sind diese Araber.

Der Grieche betrachtet den Zwillingsbruder Jakobs durchweg als Araber. Stephanus Byzantinus hat nebeneinander die zwei Nachrichten 1) Ἰδουμαῖοι ἔθνος Ἑβραίων ἀπὸ Ἀδώμου und 2) Ἐδουμαῖοι ἔθνος Ἀράβιον. Die eine Nachricht stammt wol aus Jos. ant. II $1_1$, als Autor der andern nennt er Σούνιος, den Verfasser der Ἀραβικά [wol nach Holstenius = Οὐράνιος].

Derselbe Stephanus bringt folgende Angabe: Ἐγγάδα κώμη μεγάλη πλησίον Σοδόμων Ἀραβίας, τὸ ἐθνικὸν Ἐγγαδηνὸς ὡς Ζωαρηνός. Die Notiz gehört in die Seleucidenzeit[1]) und zählt die Idumäer vor ihrer Judaisierung zu den Arabern.

Diodors Quelle XIX 94 erwähnt ackerbautreibende Araber im Süden Palästinas: ἔστι καὶ ἄλλα γένη τῶν Ἀράβων [ausser den Bewohnern des glücklichen und des sandigen Arabiens] ὧν ἔνια καὶ γεωργεῖ μιγνύμενα τοῖς φορολογουμένοις καὶ μετέχει τῶν αὐτῶν τοῖς Σύροις πλὴν τοῦ κατασκηνοῦν ἐν οἰκίαις. Dasselbe besagt Diod. II $54_3$: τὸ δ' ὑπολειπόμενον τῆς Ἀραβίας τὸ πρὸς τὴν Συρίαν κεκλιμένον πλήθει

---

[1]) Dass nicht nur Sodom, sondern auch Engadda als arabisch bezeichnet werden soll, geht aus der Form des Gentiliciums auf ηνός hervor (vgl. s. v. Ἀβασηνοί). Die Sagenstadt Sodom sucht Josephus am Ufer des toten Meeres, welches nach ihm auch ἡ Σοδομῖτις λίμνη heisst (ant. V $1_{22}$), und zwar am Südwestrande des Sees, wo der von Skythopolis ab westlich vom Jordan hinlaufende Höhenzug endet, während die Nachharstadt Gomorra am Ostufer des Sees gelegen hahen soll (hell. IV $8_2$). Im Gōr selher kann Sodom nicht gesucht werden, wo vielmehr nach Gen. 19. Zoar liegt, welches Lot als Znfinchtsstätte aufsucht (vgl. Jos. ant. I $11_4$). Es ist also weiter nördlich am Westufer des Sees gedacht, dort wo in tropischem Klima die Sodomsäpfel gedeihen, also beim Felsen von Masada.

Das Alter der ohigen Notiz des Stephanos geht aus folgender Überlegung hervor. Engadda, wie Sodoma, gehört nach der Zeit Diokletians zu Palaestina tertia (vergl. Stephanus s. vv. Ἄδαρα, Ἀρύνδηλα, Βαιταρβοῦς, Ἔλουσα, Πέτρα, Ῥαββάτμωμα, Χαράκμωβα). Vor Diokletian hiess das Land Palaestina Syria oder Judaea, der engere Kreis Idumaea mit den Orten Μεζάρμαι (Βερζάμμα = Beerseba), Καπαρόρσα, Γεμμαρουρίς, Ἔλουσα, Μάψ, während Arabia Petraea erst mit Ἔβόδα, Μαλιάτθα, Ζώαρα heginnt (nach Ptolemäus. Sein Μεσάδα V 15 ist nicht Masada, sondern mnss im Hanran liegen; Θαμάρω ist noch judäisch). Die Grenze des Ptolemäus bestand schon zur Zeit des Herodes (Jos. ant. XIV $14_6$), wo Masada jüdische Grenzfestung ist; sie datirt seit der Besiegung der Edomiter durch Hyrkan I. Als Erhaner von Masada wird Jos. bell. VII $8_3$ der „Hohepriester Jonathan“ genannt; das kann aber nicht der Bruder des Judas Makkabäus sein (s. u. S. 92f.) — Die Notiz des Stephanns stammt aus einer Zeit, in der die Edomiter noch nicht judaisiert waren.

γεωργῶν καὶ παντοδαπῶν ἐμπόρων. Dass beidemal nur an die Idumäer gedacht werden kann, ist klar. Dasselbe lehrt der Vergleich von Herodot III 5, welcher Araber, und Strabo p. 761, welcher Idumäer an der Küste nördlich vom Sirbonissee wohnen lässt. Dieser Sprachgebrauch aber rechtfertigt es, wenn wir das Vordringen der Edomiter im Zusammenhang mit dem grossen Arabervorstosse betrachten.

## 4.

## Das Eindringen der Idumäer in Syrien.

Zu Beginn des sechsten Jahrhunderts sind die Edomiter in den Negeb eingedrungen. Damals, als durch die Deportationen von 597 und 586 das südliche Juda in erschreckender Weise entvölkert war, haben sie das Land als willkommene Beute betrachtet und sind in grosser Menge eingeströmt. Ezechiel, der vor 572/1 schreibt, wirft den Edomitern vor, dass sie das Land Jahwes in Besitz genommen hätten ($36_5$ vgl. $35_{5.\ 10.\ 12.\ 14}$ $36_{2-4}$). Bald darnach mag Thren. $4_{21\,f.}$ geschrieben sein, eine Drohung gegen Edom, die vermutlich dieselbe Okkupation des Negeb im Auge hat. Diese darf indessen nicht so vorgestellt werden, als sei Edom damals gewaltsam aus dem Seir verdrängt worden. Das liest man vielfach. Aber auch bei Ez. $35_{2-3.\ 7.\ 15}$ wohnt Edom noch ruhig im Seir; ebenso nennt Thren. $4_{21\,f.}$ als Edoms Wohnsitz das Land עוּץ, welches wohl westlich von Seir zu suchen sein dürfte [1]). Noch um 460 wohnt Edom in der alten Heimat (Mal $1_{2-5}$). Der Vorstoss in den Negeb ist darnach nur eine Ausbreitung der Edomiter, die jetzt ins Altjudäische ebenso wie an die Küste und in das Gebiet von Gaza vordringen (Herod. III 5).

Ein bedeutendes Stück vom „Lande Jahwes“ haben sie in Besitz genommen: das macht ihre Schuld für Ezechiel besonders gross, grösser als die der Ammoniter und Moabiter, die nur höchstens bis an den Jordan sich vorschoben, also nicht auf heiligem Boden sich festsetzten — der Jordan ist für Ezechiel die Grenze. In dichterischer

[1]) עוּץ gehört Gen $36_{20.\ 28}$ zu den choritischen Ureinwohnern Edoms. Hiob, der Mann im Lande 'Uṣ, ist befreundet mit dem edomitischen Themaniter (Hi. $2_{11}$ cf. Gn. $36_{4.\ 10-12}$). Der aramäische Midrasch findet Hiob in dem Edomiterkönige Jobab Gn. $36_{33}$. Vgl. das Fragment aus Aristeas bei Euseb. Praep. ev. IX 25, wo es heisst: κατοικεῖν δὲ τοῦτον (Hiob) ἐν τῇ Αὐσίτιδι χώρᾳ, ἐπὶ τοῖς ὅροις τῆς Ἰδουμαίας καὶ Ἀραβίας. Jer. $25_{20}$ nennt 'Uṣ neben Edom: wenn hier wie es scheint eine geographische Reihenfolge innegehalten ist, so läge 'Uṣ westlich von Altedom.

Form beschreibt Ps. $137_7$, wie Edom der Vernichtung Jerusalems durch die Babylonier zuschaut und die Zerstörer zur radikalen Zerstörung ermuntert.

Die Grenze, bis zu welcher die Edomiter nordwärts vorgedrungen sind, lässt sich dadurch bestimmen, dass sie die Kalibbiter verdrängt haben. Deren alte Wohnsitze waren nach Chron. I $2_{42-45}$ (vgl. Wellhausen, de familiis et gentibus Judaeis und Benzinger, die Bücher der Chronik S. 5 ff. u. a.): Hebron[1]), Marescha, Tappuach, Maon, Betsur. Aus diesen Wohnsitzen verdrängt (vgl. ʿᵃzûbâ v. 18), besiedelten die Kalibbiter eine andere Gegend, die Chron. I $2_{50^b-55}$ angedeutet ist. Die früher kalibbitischen Dörfer sind also von den Edomitern besiedelt worden[2]).

Die Verdrängung der Kalibbiter lässt sich vielleicht datieren durch die Thatsache, dass ein Kalibbiter zur Zeit Nehemias (Ne $3_9$) einen der angesehensten Posten in Jerusalem bekleidet; damals also müssen die Kalibbiter schon in ihren neuen Wohnsitzen gesessen haben, damals muss ihre Verdrängung durch die Edomiter bereits eine Tatsache der Vergangenheit sein. Andererseits finden wir Betsur Ne. $3_{16}$ als jüdisch, während es Chron. I $2_{45}$ zu den verlassenen Wohnsitzen der Kalibbiter gehört: erst Makk. I $4_{61}$ wird es wieder von Juden besetzt. Möglich, dass hier noch nach Nehemia das edomitische Element langsam vorgedrungen ist; schon Ne. 3 ist nur der eine von den beiden Bezirkshauptleuten Betsurs genannt. Im Wesentlichen aber steht die Grenze zwischen Edomitern und Juden zu Nehemias Zeit schon fest, so wie sie dann für dreihundert Jahre bestehen bleiben sollte (vgl. Ewald, IV 104 u. a.).

Gegen dieses Resultat hat man Einwendungen erhoben zu Gunsten der Meinung, als hätten die Juden nach dem Exil ein grösseres Stück hier im Süden okkupiert. Herzfeld (Geschichte des Volkes Jisrael I 446) hat die Hypothese aufgestellt und darin eine Reihe von Nachfolgern gefunden, dass die persische Regierung den zurückgekehrten Juden ihr altes Reich im ganzen Umfange bis Beerseba wiedergegeben habe, und zu dem Zwecke nimmt Herzfeld eine gewaltsame Aktion der Perser gegen die Edomiter an. Diese Behauptung pflegt auf 3. Esr. $4_{50}$[3]) (Jos. ant. XI $3_8$ Syncell. I 460 ed. Dind.) zu verweisen.

---

[1]) Auch nach Jos. $14_{13}$ ff. ist Hebron kalibbitisch.

[2]) Jos. ant. V $1_{22}$ sagt: τὴν καθύπερθεν Ἰδουμαίαν παρατείνουσαν μὲν ἄχρι τῶν Ἱεροσολύμων . . . . .

[3]) Diese Nachricht aber ist offenbar erst eine Combination des Verfassers von 3. Esr., veranlasst durch Ne $11_{25-25}$.

Man betont dabei besonders, dass niemals die Edomiter zu Nehemias Zeit als Feinde der Gemeinde genannt werden. Aber das würde einmal nichts besagen bei der grossen Spärlichkeit unserer Nachrichten; sodann aber ist es nicht einmal richtig, falls man mit Recht den Text von Esr. $9_1$ nach 3. Esr. $6_{68}$ zu korrigieren hat. Eine andere Stütze zu Gunsten der Herzfeldschen Hypothese glaubt man in Za. $7_7$ zu finden, aber Torrey (The Edomites in Southern Juda in Journal of Biblical Litterat. 1898. S. 18) bestimmt den Sinn von יוֹשֶׁבֶת nach Za. $1_{11}$ wohl mit Recht als „ruhig". Zur Zeit des Profeten war der Negeb im Besitze halbnomadischer Bewohner. Die letzte Stütze und zwar die Hauptstütze kann dieser Hypothese erst durch die Betrachtung der Liste Ne. $11_{25-35}$ entzogen werden (s. u. S. 26—27).

## 5.

## Das Nabatäerreich.

Zur Zeit des Hieronymus von Kardia ist das altedomitische Land mit der Hauptstadt Petra in der Hand der Nabatäer (hebr. נְבָיוֹת), eines arabischen Handelsstammes (Diod. XIX 94—100), der zuerst Jes. $60_7$ Gn. $25_{13}$ $28_9$ $36_3$ Chron. I $1_{29}$ genannt ist (über die Nabatäer vgl. Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes Bd. I S. 726ff.). Seit wann ist Altedom nabatäisch?

Man hat Mal. $1_{2-5}$ (um 460) vielfach so verstanden, als nehme es bezug auf eine Verdrängung der Edomiter aus Edom durch die Nabatäer. Aber das besagt diese Stelle durchaus nicht. Im Gegenteil: die Edomiter sprechen dort: רֻשַּׁשְׁנוּ וְנָשׁוּב וְנִבְנֶה חֳרָבוֹת: sie wohnen also auch nach dem hier angedeuteten Unfall noch im Lande, die Feinde sind abgezogen; es kann nur ein vorübergehender Raubüberfall der Wüstenbewohner gewesen sein. Altedom wird damals noch nicht nabatäisch.

Eine umfangreiche Araberherrschaft dagegen scheint um 385 in dieser Gegend zu bestehen. Denn es muss ein mächtiger Fürst gewesen sein, der damals den aufständischen Euagoras von Cypern unterstützte. Sein Reich grenzt im Süden Palästinas ans Meer (s. o. S. 10). An einen kleinen Stammeshäuptling ist unmöglich zu denken; es scheint hier in der That die erste Erwähnung der Nabatäerherrschaft von Petra vorzuliegen — eine andere grössere Herrschaft kommt nicht in Frage. Darnach würde die Gründung des Nabatäerreiches ins Ende des 5. Jahrhunderts fallen.

Ein anderes Zeugnis für die damalige Existenz dieses arabischen Reiches ist die durch Skylax bezeugte Annexion von Gaza, die gleichfalls in die Zeit des Euagorasaufstandes zu fallen scheint (s. o. S. 11). Diese Annexion setzt voraus, dass das Hinterland bereits vorher in nabatäischem Besitze gewesen ist, d. h. der Negeb und die Umgebung des toten Meeres. Dort haben sich die Nabatäer auch noch lange, als ihnen Gaza schon wieder aus den Händen entwunden war, behauptet. Zur Zeit des Diadochen Antigonus ist die Umgebung des toten Meeres ein Teil des peträischen Nabatäerreiches. Die Nabatäer haben hier einen schwungvollen Asphalthandel und verteidigen ihn mit Erfolg gegen Antigonus, der ihn in seine Hände bekommen möchte (Diodor. XIX 94—100). Zu dem damals noch von den Nabatäern besessenen Gebiete gehört das üppig fruchtbare Thal von Jericho, ebenso wie das Land der Idumäer im Negeb (l. c.). Die Ausdehnung des Nabatäerreiches ist darnach sehr bedeutend. Es erstreckt sich nach Nordwesten bis ans Mittelmeer, nach Norden bis ins Jerichothal, nach Süden aber ohne Zweifel bis an den Rand des ailanitischen Meerbusens, sodass also die ganze wichtige Handelsstrasse, die von Aila nach Gaza führend das äussere und innere Meer verband (vgl. Strabo p. 759 Plin. V 12), in nabatäischem Besitze war. Man versteht, von welcher Bedeutung dies für ein Volk war, das vorwiegend vom Handel lebte (vgl. Jes. $60_7$ u. a.).

Wie ist das Verhältnis dieser Nabatäer zu den Idumäern zu denken, deren Gebiet zu ihrem Reiche gehörte? Falls die Idumäer von jenen besiegt und vertrieben und später wieder unterjocht worden wären, so müsste man einen feindlichen Gegensatz zwischen beiden erwarten. Aber alle Anzeichen deuten auf das Gegenteil. Bei jenem Zuge des Antigonus, den Hieronymus von Kardia erzählt (Diod. XIX 94 ff.), vertraten die Umwohner des toten Meeres völlig die Sache der Nabatäer gegen den Diadochen; an eine nationale Feindschaft beider Völker ist also damals nicht zu denken. Man darf sich die nationale Solidarität der Idumäer in dieser Zeit überhaupt nicht mehr stark denken; eine solche gehört ebenso, wie das nationale Königtum, längst der Vergangenheit an, nicht anders bei Israel. In der Perserzeit werden sie nur noch als eine grosse Zahl zersplitterter Clans bestanden haben; als solche sind sie vielleicht schon vor 586, sicher und in grosser Zahl nach diesem Jahre, in den judäischen Negeb eingedrungen. Während die idumäischen Geschlechter aber zur Küste drängen (vgl. Herod. III 5), schieben sich aus der Wüste andere Beduinengeschlechter vor, verschmelzen mit den Bewohnern des Seir,

und der edomitische Charakter der Bevölkerung nimmt hier mehr und mehr ab, während das eigentlich edomitische Element sich weiter nach Nordwesten verschiebt. Als gegen Ende des 5. Jahrhunderts in Petra eine neue königliche Herrschaft etablirt wird, da trägt diese nicht mehr edomitischen, sondern nabatäischen Charakter, aber sie steht nicht in Gegensatz zu den Idumäern, die sie vielmehr unter sich befasst. Die Idumäer haben die Herrschaft des Nabatäerkönigs nicht als Fremdherrschaft empfunden; Idumäer und Nabatäer sind jetzt vielmehr nahe verwandt geworden. Auch in der Folgezeit kann man beobachten, wie sie ihren Gegensatz gegen die Juden ebensowenig vergessen haben, wie die Zugehörigkeit zu ihren südöstlichen Nachbarn. Nur so versteht man auch die Behauptung eines so guten Kenners der Verhältnisse, wie des Posidonius, wenn er erklärt (bei Strabo p. 760): Ναβαταῖοί εἰσιν οἱ Ἰδουμαῖοι κατὰ στάσιν δ᾽ἐκπεσόντες ἐκεῖθεν προσεχώρησαν τοῖς Ἰουδαίοις. Der Grieche denkt an den erzwungenen Anschluss der Idumäer an das Judentum unter Hyrkan I.

---

IV.

# Juden.

1.

## Die Juden vor Nehemia.

Über den Umfang des jüdischen Gebiets nach dem Exil existieren vier Nachrichten im Buche Nehemia, von verschiedenem Alter und Wert: (vgl. bes. E. Meyer, Entstehung des Judentums 1896).

1) Ne. 3: Das Verzeichnis der am Mauerbau Nehemias Beteiligten.
2) Ne. 7 (= Esr. 2 = 3. Esr. 5): eine Liste der Angehörigen der Provinz Juda, die aus dem Exil heimgekehrt sind.
3) Ne. $11_{25-30}$: eine Liste der judäischen und benjaminitischen Ortschaften, die nach dem Exil von den Juden besiedelt worden sein sollen.
4) Ne. $12_{27-30}$: einige Levitenorte bei Jerusalem.

Am ausführlichsten und zugleich am wertlosesten ist die Liste Ne. $11_{25-35}$. Sie stammt nicht aus den nehemianischen Memoiren, sondern aus chronistischer Feder. Das zeigt Stil wie Inhalt: ḥªṣêrîm und bᵉnôtehâ sind echt chronistisch. Ebenso qirjat-hâ'arbaʿ. Statt der Einteilung in Geschlechter finden wir die künstliche Scheidung in Juda und Benjamin. Was soll hier Lod, Chadid und Ono[1]? Besonders frappant ist die Ungeschichtlichkeit der Liste durch Nennung von Lâkîš und Ṣiqlag. Die Namen stimmen zum grossen Teil über-

[1]) Man hat die Lesart Ono Ne. $6_2$ bezweifelt (LXX: ενω). Buhl vermutet in bakkᵉfîrîm den Ort kᵉfîrâ (LXX las בַּכְּפָרִים). Aber das bᵉbiqʿat ist sicher überliefert und das führt doch wohl in die Küstenebene, die also nicht mehr in jüdischem Gebiete liegt; die Gegner wollen ja Nehemia isolieren, indem sie ihn aus dem Bereiche seiner Landslente weglocken.

ein mit Jos. 15[1]) und repräsentieren nichts anderes als das Idealbild des Chronisten.

Einen geringeren Umfang an Gebiet umschreihen die Ortsnamen in Ne. 7; aber was bedeuten diese Ortsnamen? Die Liste ist mit den Memoiren Nehemias unabtrennhar verwohen; Nehemia will sie selber in die Memoiren aufgenommen haben; er nennt sie aber einen sêfer hajjaḥaš, und der Eingang der Liste hehauptet, es seien darin verzeichnet „die Angehörigen der m$^{e}$dînâ, welche aus der Gefangenschaft gekommen seien. Nach diesen zwei Angahen enthält die Liste also 1) lauter Geschlechter, und zwar 2) lauter Exulantengeschlechter: sowohl die mit b$^{e}$nê als mit anšê eingeführten sind Exulantengeschlechter. Gesteht man diese Voraussetzungen zu, so muss man, glaube ich, auch der Erklärung E. Meyers (Entstehung des Judentums S. 148—154) zustimmen, dass die mit b$^{e}$nê eingeführten Namen alte judäische, die mit anšê dagegen eingeführten neugebildete Geschlechter hezeichnen; die Ortsgemeinschaften hätten im Exil zusammengehalten, und als nach der Rückkehr auch die hesitzlose Menge (dallat hââreṣ Reg. II $24_{14}$, $25_{12}$, Jer. $40_{7}$) Ackerland hekommen habe, hätten sich diese Ortsgemeinschaften zu neuen Geschlechtsverhänden organisiert, und seien nach den Namen ihrer vorexilischen Wohnorte benannt worden. Es sind also nicht solche Orte gemeint, deren Einwohner nach dem Exil sich der neukonstituierten Gemeinde in Jerusalem angeschlossen hätten (so Guthe, Realencyklopädie „Judäa" S. 557f.): Die gôlâ hat sich ja anfangs sehr ängstlich von der Bevölkerung des Landes isoliert. — Ebenso wenig kann es sich handeln um den Gegensatz von Stadtgeschlechtern und Landgeschlechtern — dazu wäre die Ziffer der Stadtbevölkerung viel zu gross, zumal wenn man Ne. $11_{1-2}$, Za. $2_{5\,ff.}$ $8_{4\,ff.}$ vergleicht. — Die Meyersche Auffassung findet eine Bestätigung in der Tatsache, dass nach dem Exil wirklich eine Menge von Personennamen vorkommen, die den Namen wohlbekannter Ortschaften gleichlauten, wie ʿAnâtôt Ne. $10_{20}$, Chron. I $7_{8}$; ʿAlemet Chron. I $7_{8}$ $8_{36}$ $9_{42}$; ʿAzmâvet Chron. I $8_{36}$ $9_{42}$; Môṣâ Chron. I $2_{46}$ $8_{36\,f.}$ $9_{42}$ (vgl. Neuhauer, La Géographie du Talmud S. 152—153), Elʿâšâ Chron. I $2_{39}$ (als Ortsname Mkk. I $9_{6}$); ʿAnanjâ Ne. $3_{23}$ (als Ortsname Ne. $11_{32}$; vielleicht das bekannte hêt-ʿanjâ = Bethanien = El-ʿAzârîje) u. a. Jedenfalls ist damit die Tatsache erwiesen, dass aus Orts-

[1]) dîbôn = dîmônâ Jos. $15_{22}$; j$^{e}$qabṣ$^{e}$'êl = qabṣ$^{e}$'êl Jos. $15_{21}$; m$^{e}$kônâ = madmênâ Jos. $15_{31}$ (Chron. I $2_{49}$). Die benjaminitischen Städte von Ne. 11 dagegen stehen zumeist nicht in Jos. $18_{21-28}$; ihnen liegen vielleicht Verhältnisse aus der Zeit der Chronisten zugrunde.

verbänden neue Geschlechter gebildet worden sind. Vielfach mögen diese alten Ortsverbände in ihr früheres Heimatsdorf zurückgekehrt sein, aber notwendig ist das nicht und Ne. $7_{6}$: îš l$^{e}$‘îrô darf man nicht pressen. Ein Zeugnis für nachexilische Wohnsitze ist Ne. 7 nicht.

Wirklich Material für unsere Frage, wenn auch nur wenig, liefert Ne. $12_{28-29}$. Ob Nehemias Memoiren die Quelle für den Abschnitt Ne. $12_{27-30}$ sind, ist schwer zu unterscheiden. Jedenfalls sind die Verse chronistisch bearbeitet. Denn die Anknüpfung von V. 27 ist nicht aus Nehemias Feder geflossen; in V. 27 fehlt die 1. Person, in der Nehemia sonst schreibt; ferner dass die Sänger zu den Leviten gerechnet werden, die Häufung der Musikinstrumente, Ausdrücke wie śâdôt und ḥ$^{a}$ṣêrîm, alles das weist auf chronistische Hand, sodass nur die Ortsnamen übrig bleiben als etwas, das möglicherweise nicht chronistischer Herkunft ist. Von den Ortsnamen, die als Wohnsitze der Leviten aufgezählt sind, nämlich 1) der Kikkâr um Jerusalem, 2) die Höfe der Netofatiter, 3) bêt-haggilgal, 4) die Feldmarken von Geba‘ und ‘Azmâvet, sind ‘Anâtôt, ‘Almôn (beide in der nächsten Umgegend von Jerusalem) und Geba‘ in Jos. $21_{27}$ als Levitenorte genannt. N$^{e}$ṭôfâ[1]) ist Chron. I $9_{16}$ ein levitischer Ort. Nur Bêt-haggilgal ist hier singulär. Es ist keinesfalls das Djildjilije bei Seilun. Möglich ist die Identifizierung mit Tell-Djeldjul bei Jericho, aber sicher ist auch das nicht.

Wir würden über die Ausdehnung der ersten nachexilischen Besiedlung wenig Positives sagen können, hätten wir nicht den Bericht über den nehemianischen Mauerbau Ne. 3 aus Nehemias eigener Feder. Leider ist der Bericht fragmentarisch, wie Smend erkannt hat[2]). Indes kann der Verlust an Namen, die für unsern Zweck inbetracht kommen, nicht gross sein[3]). Annähernd lässt sich darnach

[1]) Sicher nicht = Beit Nettif. Der Ort wird Esr. $2_{22}$, Ne. $7_{26}$, Chron. I $2_{54}$ neben Betlehem genannt. Conder (in Conder u. Kitchener, Old and New Testament Map of Palestine) setzt es nach Umm-Ṭaba.

[2]) Smend (die Listen der Bücher Esra und Nehemia 1893) macht auf das dreimalige middâ šênît aufmerksam, dem vorher kein Correlat entspricht (V. 11. 19. 20). In V. 11 konstatiert er eine grössere Lücke (vgl. die abnorme Wortstellung).

[3]) Eine Taxierung des Verlustes wird am Platze sein. Vergleicht man die Dichtigkeit der Arbeiter an der Ost- und der Westseite der Stadt, so scheint sich ein Ausfall von 8—10 Namen zu ergeben. Drei von diesen Namen sind die, welche V. 11. 19. 20 eine „zweite Strecke“ bauen. Vergleicht man weiter das Verhältnis von Personen und Ortsnamen in der Liste, so können von Ortsnamen nur ganz wenige ausgefallen sein. Zwei von diesen fallen noch wieder auf Mispa und Keila, sodass höchstens ein oder zwei Ortsnamen fehlen können.

das Gebiet bestimmen. Am Manerbau sind beteiligt: 1) die beiden Komarchen von Jerusalem V. 9. 12; 2) einer der zwei Komarchen von Betsur V. 16; 3) die beiden Komarchen von Keila V. 17. 18; 4) der Komarch von Mispa V. 15. 19; 5) der Komarch von Bet-kerem V. 14. Letztere Ortschaft, die nur noch Jerem. $6_1$ genannt ist, mag das heutige ʿAin Karim sein. — Die Beteiligung der Komarchen ist zwar eine rein persönliche und setzt die Beteiligung ihres פֶּלֶךְ nicht voraus (vgl. V. 12. 17). Trotzdem wird anzunehmen sein, dass, wenn der Komarch sich znr nenen Gemeinde hielt, es die Bewohnerschaft des Ortes znm grössten Teile anch that. — An Ortschaften, deren Bewohner mitbauen, sind genannt: 1) Die Männer von Jericho V. 2; 2) Die Bewohner von Zanoach V. 13; 3) Die Thekoiter, welche zwei Strecken bauen, während ihre Vornehmen sich ausschliessen V. 5. 27; 4) nach Ne. $3_7$: m$^e$laṭjâ haggibʿônî w$^e$jâdôn hamm$^e$rônôtî anšê gibʿôn w$^e$hammiṣpâ l$^e$kissê paḥat ʿêber-hannâhâr. An letztere Stelle knüpft sich bei Meyer (Entstehung des Judentums S. 108) eine längere Auseinandersetzung und einige wichtige Folgerungen. Meyer übersetzt: Melatja, der Gibeonite, nnd Jadon, der Merononite (nnd) die Männer von Gibeon nnd von Mispa, welche zum Stuhl (d. h. zum Gebiete) des peḥâ von ʿÊber-hannâhâr gehören. Da nun Mispa nach V. 15. 19 jüdisch ist, so korrigiert er hammispâ in m$^e$rônôt und erklärt, anch jenseits der „Provinz Juda" hätten sich Leute der neukonstituierten Gemeinde angeschlossen, nämlich Leute aus Gibeon und Meronot. Aber diese Erklärung würde voraussetzen, dass es jemals eine vom übrigen Syrien abgetrennte „Provinz Jnda" gegeben hätte, die nicht zum Stuhle des peḥâ von ʿEber-hannâhâr gehört hätte. Aber das ist nie der Fall gewesen (s. o. S. 3 not. 1). Eine bedeutend einfachere Erklärung scheint mir möglich zn sein, die keine Konjekturen nötig macht: wenn man nämlich den Zusatz l$^e$kissê paḥat ʿêber-hannâhâr als eine nähere Bestimmung zu Mispa fasst, wodurch dieses „Mispa der Residenz des syrischen Verwalters", wo ja seit der Zerstörung Jerusalems der Sitz des Beamten war (z. B. des Gedalja Jer. $40_6$, Reg. II $25_{23}$), von den vielen gleichnamigen Orten, z. B. dem in nächster Nähe gelegenen σκοπός, nördlich von Jerusalem oder dem Mispa in Gilead nnterschieden wird. Damit würde die Grenzlinie, die Meyer auf seinem Kärtchen zwischen Mispa und Gibeon zieht, hinfällig sein: beide Orte haben ebenso wie das unbekannte Meronot zum jüdischen Gebiete gehört [1]), ganz Juda aber gehört zu ʿÊber hannâhâr.

[1]) Übrigens darf nun nicht, was vielleicht nahe läge, das hamm$^e$rônôtî in hammispâtî korrigiert werden. Der Name Meronot ist durch Chron. I $27_{30}$ gesichert.

Der Kreis der Ortschaften, die somit durch Ne. 3 als jüdisch nach dem Exil zu erweisen sind, umschliesst folgende Namen: Jerusalem, Jericho, Tekoa, Betsur, Keila, Zanoach, Bet-Kerem, Mispa, Gibeon.

Es ist schon darauf hingewiesen worden (s. o. S. 22), dass zu Nehemias Zeit der Anschluss der Kalibbiter an die jerusalemische Gemeinde bereits erfolgt zu sein scheint. Die neuen Wohnsitze, die ihnen Chron. I $2_{50b-55}$ zugeschrieben werden, bezeichnen also Gebiete, die nach dem Exil zum jüdischen Lande gehört haben. Aber die Besiedlung dieser Dörfer braucht nicht mit einem Male erfolgt zu sein. Darauf weist wohl die dort angegebene Genealogie, in welcher die drei Söhne Churs, des Erstgeborenen von Efrata, als Abi-Kirjat-Jearim, Abi-Bet-Lehem, Abi-Bet-Gader bezeichnet sind. Diesen werden als Nachkommen eine Menge von Namen beigefügt, deren Deutung nns nicht mehr möglich ist. Jedenfalls bezeichnet der Satz V. $53^b$: mê'êlle jâṣᵉ'û haṣṣorʿâtî wehâ'eštâ'ᵒlî ein sekundäres Stadium der Besiedlung gegenüber den kunja-artigen Beinamen der drei Söhne Churs, sodass die Orte Sorea und Estaol nicht zur frühsten Besiedlung gehören. Dagegen wird man das von Kirjat-Jearim, Betlehem (und Netofa), sowie von Betgader [unbekannt] behaupten dürfen.

## 2.

## Die Juden nach Nehemia.

Über die Ausbreitung des Judentums nach Nehemia liefern die Genealogien Chron. I 1—9 einige wenige, aber bedeutsame Notizen. Von folgenden Orten erfahren wir, dass sie jüdisch sind:

1) Sorea und Estaol (in der Kalibbiterliste Chron. I $2_{50b-55}$ s. o. S. 30 vgl. Chron. I $4_2$).

2) Chronik I $8_{1-32}$ (vgl. darüber Benzinger, die Bücher der Chronik S. 27) lehrt, dass zur Zeit des Chronisten Geba, Gibeon und Ajjalon jüdisch waren. Die beiden ersteren waren es schon zu Nehemias Zeit, aber auch das letztere muss zur Zeit des Chronisten bereits geraume Zeit jüdisch gewesen sein, da es bereits wieder der Ausgangspunkt für eine neue Besiedlung geworden ist: Gat (vgl. Chron. I $7_{21}$ $8_{13}$)[1]).

[1]) Von den nns unbekannten Orten dieses Namens können in Frage kommen: a) Γέϑ bei Eusebius. Onom. sacr., 5 Meilen (röm.) nördlich von Eleuthe-

3) Chron. I $8_{12}$ bezeugt die Erbauung von Ono und Lod durch Benjaminiten. Auch das sind neue Punkte für das Judentum (s. o. S. 26).

4) Chron. I $7_{24}$ lässt Ober- und Unterbethoron sowie das unbekannte Uzzen-Seera durch Efraimiten bauen. Zu Nehemias Zeit war Bethoron noch der Wohnort seines Gegners Sanballat — falls übrigens dessen Heimat nicht in dem moabitischen Horonaim zu suchen ist, worüber ich mir noch nicht klar bin.

5) Chron. I $2_{31f.}$ macht den sonst als Manassiten bekannten Jair (Num. $32_{41}$ Dt. $3_{41}$) zum Judäer: Die chawwot Jair liegen in Gilead. Ihre Zahl, sonst immer 30 (z. B. Ri. $10_4$), ist hier nur 23, was wohl einen historischen Hintergrund hat. Benzinger (Chronik S. 9) bezieht die Angabe wohl mit Recht auf die Existenz jüdischer Kolonien in Gilead. Vermutungsweise mag noch

6) Chron. II $13_{19}$ genannt werden. Die Notiz von der Eroberung der drei Orte Betel, Jeschana und Ephron, durch Abia — aus Reg. I $15_{9ff.}$ sieht man, dass sie unhistorisch ist — verbirgt vielleicht auch spätere Fakta.

Schon diese spärlichen Notizen weisen darauf hin, dass nach Nehemia eine nicht unbedeutende Propaganda begonnen haben muss. Und sie ist noch bedeutender, als man gemeinhin annimmt. Die folgenden Ausführungen werden das begründen.

Dass in der Chronik Spuren von der Existenz galiläischer Juden sich finden, hat zuerst Stade (Geschichte des Volkes Israel II 198) dargethan. An seine Beobachtung knüpft das Folgende an:

1) In Chron. I $9_3$ besteht die Einwohnerschaft Jerusalems aus „Judäern, Benjaminiten, Efraimiten und Manassiten", während die verwandte Liste Ne. $11_{3ff.}$ nur „Judäer und Benjaminiten" nennt. Damit ist Chron. II $15_9$ zu vergleichen, wo Asa zum Feste nach Jerusalem einlädt „ganz Juda und Benjamin und die Gerim mit

---

ropolis, nach Diospolis zu. Ein Gitta liegt Jos. ant. VI $12_{2-3}$ unweit von Adullam. Jos. bell. I $17_2$ kennt ein idumäisches Gitta: an dieser Stelle ist es allerdings verwechselt mit dem samaritanischen Gitta. b) Γιθθάμ bei Euseb., Onom. (s. v. Γέθθα). κώμη μεγίστη .... μεταξὺ ἀπιόντων ἀπὸ Ἀντιπατρίδος εἰς Ἰάμνειαν. Dasselbe ist wohl Jos. ant. IX $13_3$ gemeint, wo Achas (nach Reg. II $18_8$) die Philister besiegt und in Besitz nimmt ἁπάσας ἀπὸ Γάζης μέχρι Γίττης πόλεις τῶν πολεμίων; denn dieses muss nördlicher als Ekron liegen; auch Jos. ant. V $1_{22}$ kann Γέττα nur nördlich von Ἄζωτος gesucht werden. Das alte Gat war einst Königsstadt der Philister (Sam. I $27_5$), ging aber am frühsten unter, weil seine Lage die exponierteste war (nur Josua $13_3$ Sam. I $6_{17}$ genannt, während es Am. $1_{6-7}$ Zeph. $2_{1-2}$ Jer. $25_{20}$ Zach. $9_{5-7}$ fehlt). — Dies Gat wird das von Ajjalon aus besiedelte sein.

ihnen von Efraim und Manasse und von Simeon; denn sie waren ihm zugefallen von Israel in Menge, als sie sahen, dass Jahwe sein Gott mit ihm war.“ Für Asas Zeit natürlich hat die Notiz keinen Wert. Wenn sie einen Wert hat, dann nur für die Zeit des Schriftstellers, und zwar besagt sie dann gewiss nicht, dass Leute aus jenen Gebieten nach Juda übergesiedelt wären, sondern nur, dass das Judentum in jenen Gebieten Anhänger hatte (vgl. dazu Chron. II $30_{11}$.).

2) Zum Reiche Hiskias ist II $31_1$ nicht nur Juda und Benjamin, sondern auch Efraim und Manasse gezählt. Das widerspricht den Verhältnissen vor dem Exil. Es kann nur bedeuten, dass zur Zeit des Schriftstellers die Gebiete dieser Stämme zum Judentum zu rechnen waren: dann mussten sie nach seinem Urteil auch vor dem Exil zum orthodoxen Königtum gehört haben (vgl. II $30_1$).

3) Chron. II $30_{10}$f. ist die von Stade herangezogene Stelle: „Und die Läufer zogen von Stadt zu Stadt durch das Land Efraim und Manasse bis hin nach Zebulun, und man lachte über sie und verspottete sie; nur [einige] Männer von Ascher und Manasse und von Zebulun demütigten sich und kamen nach Jerusalem.“ Stade betrachtet hier die Leute aus Asser, Manasse und Zebulun als die galiläischen Juden. Aber es muss auffallen, dass gerade das Gebiet des zuerst genannten Asser (nach Jos. $19_{24-31}$) jenseits der Grenzen liegt, die später von Juden besiedelt worden sind: auch als Galiläa zum grossen Teil judaïsiert worden war, wovon natürlich vor den Makkabäern nicht die Rede sein kann, reichte das jüdische Gebiet gerade bis an die Grenze von Asser: Asser selbst war völlig heidnisch. Deshalb korrigiere ich, was auch sonst nahe liegt, um dem „bis hin nach“ einen Sinn zu geben das mê'aššêr [ûmᵉ . . . .] in mê'efrajim. So wird auch die sonderbare Reihenfolge: Asser, Manasse, Zebulun beseitigt. — Das Reich Josias soll also auch die drei Stämme Efraim, Manasse und Zebulun umspannt haben. Dass freilich diese Stämme der josianischen Reform durchaus zugestimmt hätten, soviel konnte der Chronist nicht gut behaupten; die Tradition widersprach hier zu offenkundig. Er schreibt deshalb: „sie spotteten und verlachten die Boten“, und fügt dann einlenkend hinzu: „nur einige von diesen Stämmen demütigten sich und kamen nach Jerusalem.“ Das Interesse, welches der Vf. hier gegen die Tradition an diesen Stämmen nimmt, zeigt, dass zu seiner Zeit die Haltung der Bewohner dieser Gebiete anders war.

4) Endlich ist die Beobachtung von Interesse, dass unter den ersten „Helfern“ Davids nicht nur Judäer und Benjaminiter genannt

sind; auch Leute aus Gad und Manasse werden dieser Ehre gewürdigt (Chron. I $12_{8-15.19-22}$). Für Gad mag sich der Verfasser an Sam. I $22_5$ anlehnen (so Benzinger, Chronik S. 47), aber ob für Manasse der Anhaltspunkt in Sam. I 29 gefunden werden darf, ist mir zweifelhaft. Hier scheint doch wieder die stereotype Vorliebe des Verfassers für Manasse im Spiele zu sein.

Um nun den Schluss aus diesen mannigfachen Beobachtungen zu ziehen: während für den Deuteronomisten nur Juda und Benjamin die zwei treuen Stämme sind — auch darin geht er bekanntlich über das geschichtlich Richtige schon hinaus —, so umfasst das Interesse des Chronisten einen grösseren Kreis von Stämmen: vor allem bevorzugt er Efraim und Manasse, dazu kommt Zebulun und eventuell Gad[1]. Die andern Stämme dagegen ignoriert er total; denn von Aufzählungen aller 12 Stämme Israels wie Chron. I 12 $_{23\,ff.}$ ist natürlich abzusehen. Er ignoriert Ruben — denn dort wohnten zu seiner Zeit Araber; Dan — auch da sassen lauter Nichtjuden; Issachar — denn dessen Land war das Stadtgebiet der Skythopoliten; Naftali — denn am Ufer des Sees Genesarat war die Bevölkerung heidnisch, wie die Existenz des hellenistischen Philoteria später beweist. Endlich muss nach dem Obigen auch Asser hier genannt werden, denn sein Gebiet ist die phönikische Küste von Dora bis Sidon (Jos. $19_{24\,ff.}$)

Es giebt nur eine Erklärung für diese Beobachtungen: es liegt hier ein indirektes Zeugnis vor für die Ausbreitung des Judentums zur Zeit des Verfassers oder vielmehr seiner Quelle; denn der Chronist ist kein selbständiger Schriftsteller. Diese Quelle kannte eine Ausbreitung des Judentums über die Gebiete von Efraim, Manasse und eines Teiles von Zebulun, eventuell auch von Gad. Das braucht keine völlige Judaïsierung dieser Gebiete zu sein; die Annahme einer grösseren Anhängerschaft des Kultus von Jerusalem in jenen Gegenden genügt zur Erklärung der chronistischen Angaben. Um an Stelle der Stammesnamen geographische Bezeichnungen zu setzen, so geht aus den Andeutungen der Chronik eine Ausbreitung des Judentums über Samaria und einen Teil der grossen Ebene hervor: eingeschlossen ist eventuell ein Stück ostjordanischen Landes in Gilead, ausgeschlossen dagegen das Stadtgebiet von Skythopolis.

Man könnte noch zögern, diesen Ausführungen volle Beweis-

[1] Dass auch Simeon einmal (Chron. II $15_9$) genannt ist, kommt nicht in Betracht, da seine Lokalisierung bei den Juden selbst schwankt. Bald wohnt er fern im Süden bei Kadesch-Barnea, bald als Enklave im Judäischen (Jos. $19_{1-9}$), und nach der Zehnstämmetheorie müsste man ihn gar im Nordreiche suchen.

kraft zuzugestehen, wenn nicht andere Quellen zu den gleichen Ergebnissen führen würden. Wir besitzen noch zwei Schriften, die das obige bestätigen, und das will um so mehr besagen, als im allgemeinen wenig Material für diese Periode zur Verfügung steht.

Zuerst nenne icb Deuterosacharia. Schon immer hat man gestutzt über das eigentümliche Verhältnis Judas und Efraims in dieser Schrift. Die einstigen Verteidiger der vorexilischen Abfassung oder wenigstens eines vorexilischen Kernes aus dem 9. oder 8. Jahrhundert brachten stets als hauptsächliches und wichtigstes Argument vor, dass hier Efraim noch existiere. $11_4$ redet von dem brüderlichen Bündnis beider, und beide werden völlig parallel behandelt ($9_{7.\ 10.\ 13.}$ $10_{8-7}$). Es ist bier nicht der Ort, die nacbexilische Herkunft Deuterosacharias zu beweisen; an vorexiliscbe Abfassung kann gar nicht gedacht werden (vgl. z. B. Wellhausen, Skizzen und Vorarbeiten V 182), sondern etwa um 300 ist die Schrift anzusetzen. Von dieser Ansetzung aus aber erhebt sicb eben das Problem, welches bei vorexilischer Abfassung leicht gelöst schien. Wellhausen erklärt (a. a. O.): der Ausdruck „Juda und Efraim" sei nicht anders zu verstehen als Za. $9_1$: „alle Stämme Israels"; denn als deren Nachfolger und Erben hätten sich die späteren Juden betrachtet. Aber diese Erklärung genügt kaum. Der Ausdruck „Juda und Efraim" ist keine blosse Formel für den Verfasser, um die Totalität Israels zu bezeichnen. Im Gegenteil: ihn interessiert gerade das Verhältnis dieser zwei Faktoren zu einander. Von ihrem Zusammengehen und ihrem Gegensatz bandelt seine Schrift (vgl. bes. c. 11).

Nun wissen wir nicht, welches die tatsächlichen Verhältnisse waren, die den Anlass zu Za. 9—14 gegeben baben. Wir sind auf die Andeutungen des Verfassers allein angewiesen. Er, der Prophet, erhält $11_{4\,ff.}$ den göttlichen Auftrag, dass er „die zur Schlachtung bestimmten Schafe, die von ihren Käufern gequält werden, weiden möge". Die bildliche Redeweise büllt die Sache in ein vielleicht beabsicbtigtes Halbdunkel. Der Prophet nimmt zwei Hirtenstäbe, den einen nennt er Freundlichkeit (nôʿam), den andern Verbindung (ḥôbᵉlim); der eine soll Jahwes freundliche bᵉrît, die er mit allen Völkern abgeschlossen habe, darstellen (v. 10), der andere die brüderliche Verbindung der beiden entzweiten Reiche Israels (v. 14). Aber beide Stäbe zerbricht der Profet, beide Bündnisse also werden gelöst. Es euchtet ein, dass es sich hier um ganz aktuelle Dinge handelt. Der Verfasser selber will, wenn auch nur als Litterat, in die Geschichte eingreifen. Es bat also tbatsächlicb zu seiner Zeit ein Bruderbünd-

nis zwiscben Juda und Efraim bestanden, aber es wird wieder gelöst.

Um die Allegorie in nüchterne Worte zu übersetzen: es muss sich darum handeln, dass eine Zeit lang die Bewohner des efraimitischen Gebietes wirklich zum jerusalemischen Tempel gehalten haben. Der Verfasser lebt wie ein Romantiker in der alten Zeit und malt die Gegenwart mit ibren Farben: er stellt die Ereignisse der Gegenwart dar, als die Vereinigung der zwei Reiche, die seit Jerobeam I. getrennt waren. Der alte Zwist ist versöbnt. So wenigstens hat der Profet eine Zeit lang geglaubt, und er sieht scbon in seiner Fantasie die goldene Zeit bereinbrechen; aber die Hoffnung war Illusion. Das Band der Brüderscbaft war unhaltbar, und der Profet selber muss es wieder zerreisen. Es handelt sicb um das samaritaniscbe Schisma. Darüber unten.[1])

Das andere Zeugnis für unsere obige Behauptung liefert das Juditbbuch. Dass dieser Roman erst nach der Makkabäererbebung abgefasst ist, stebt fest. Aber ebenso unleugbar ist, dass ihm gescbicbtlicbe Ereignisse zugrunde liegen, welcbe in der Zeit des Artaxerxes III. Ocbus spielen. Denn dessen grosser Heereszug gegen das aufständische Pbönike und seine Bundesgenossen ist die geschichtliche Grundlage des Romans. Holofernes und Bagoas sind historiscbe Personen. Bei anderen Namen lässt sich das nicbt kontrolieren. Judith ist natürlich nur das personifizierte Judentum. — Ein Punkt verdient in dieser merkwürdigen Scbrift unsere besondere Aufmerksamkeit, das sind die höchst eigenartigen geographischeu Angaben[2]). Als $4_4$ die Juden unter ihrem Hobenpriester das Land befestigen, da beisst es: καὶ ἀπέστειλαν εἰς πᾶν ὅριον Σαμαρείας[3]) καὶ εἰς Κειλὰ καὶ Βαιθωρὼν καὶ Ἀβελμαεὶν καὶ Ἰεριχὼ καὶ εἰς Χωβὰ καὶ Αἰσωρὰ καὶ τὸν αὐλῶνα Σαλὴμ καὶ προκατελάβοντο πάσας τὰς κορυφὰς τῶν ὀρέων τῶν ὑψηλῶν καὶ ἐτειχίσαντο τὰς ἐν αὐτοῖς κώμας. Die äussersten befestigten Punkte der Juden sind die beiden Forts Bethylua und Baithomastbaim. Nicht mehr jüdisch ist die Ebene Jesreel mit den Orten Dotan, Skythopolis, Kyamon, Gaibai.[4]) Eine Menge von diesen

[1]) Anch Jes. $11_{13}$ behandelt das Verhältnis Judas nnd Efraims. Dies Stück ist recht spät, wie die Existenz von Jnden in Syrien, Ägypten nnd auf den Mittelmeerinseln lehrt. Der Verfasser lebt schon nach dem Ausbruch des Schismas, aber er hofft noch auf Versöhnung.

[2]) Für das textkritische Material vgl. A. Scholz, Kommentar über das Buch Jndith etc. 2. Anfl. 1896.

[3]) Nur von der Landschaft, nicht von der Stadt ist die Rede.

[4]) Κειλα 19; κηλα 108; κωλα Sin; κωνα II. 44. 106; κωνα 71; κωνας VL Syr; κωμας III. 243. 248. 249. κωμας ist sicher nicht ursprünglich (gegen Fritzsche

Ortsnamen ist nicht mit Sicherheit zu identifizieren; aber so viel steht über allem Zweifel, dass die jüdische Grenze hier bis zur grossen Ebene hinaufreicht, bis an das skythopolitische Stadtgebiet. Ganz Samaria mit Ausnahme der Stadt gehört zu Judäa, welches durch zwei Festungen am Rande der Ebene Jesreel verteidigt wird.

Diese eigentümliche geographische Konstellation will erklärt sein; denn so etwas erfindet man nicht.[1]) Man könnte raten auf jene Jahre in der Regierung Hyrkans I., die zwischen der Besiegung der Kuthäer (nach 128) und der Eroberung von Samaria, Skythopolis und der grossen Ebene (wohl erst nach 111 s. u. S. 88f.) liegen. Aber dagegen ist allerlei einzuwenden: 1) Wenn die geographischen Angaben des Judithbuches die geschichtliche Lage unter Hyrkan I. wiedergäben, so wäre nicht nur das Kuthäerland zu Judäa gerechnet, sondern auch das im Ostjordanlande und in Idumäa durch Hyrkan eroberte Gebiet. 2) Die Idumäer sind im Judithbuche noch nicht judaisiert. 3) Unter den Küstenstädten vermisst man Joppe, welches gerade unter Hyrkan I. für die Juden eine Hauptrolle spielte. 4) Wenn Οχινα $1_{12}$ = Ἄκη ist, so weist auch das auf frühere Zeit; denn unter Hyrkan war der Name Ptolemaïs üblich. Man könnte vielleicht noch andere Gründe vorbringen. Alles zeigt, dass die Zeit Hyrkans I. nicht die eigentümlichen Grenzangaben erklären kann. Die einzige Zeit, die in Frage kommen kann, ist die Perserzeit, und wir würden dann auch in den geographischen Angaben Reminiszenzen aus derselben Zeit haben, in der die historische Grundlage des Romans spielt.

Aus drei Quellen, aus der Chronik, Deuterosacharia und Judith,

---

und Löhr in Kautzsch, Apokryphen und Pseudepigraphen). — Αβελμαειν 19. 108 βαιλμαιν II; βελμων 44. 71. 74. 76. 106. 236; abelmeḫola Syr; nach $7_3$, $8_3$. $15_4$ nicht weit von Dotan. — Χωβα unbekannt. — Αἰσωρα; αἰσορα und ἐσορα 71. ἀσσαρων. αἰσαρων, βετουηλ 58; ἀρασουσια Sin; belon VL; belur Corb.; bethura Germ; bethoron Syr; Scholz (S. 52) vermutet glücklich Betsur. — Σαλήμ am Jordan (Ev. Joh. $3_{23}$). östlich von Sichem (Jubil. $30_1$).

Die beiden Festungen liegen südlich von der grossen Ebene: Baithomasthaim κατὰ πρόσωπον τοῦ πεδίου τοῦ πλησίον Δωθαΐμ ($4_6$), Bethylua wohl östlich davon, manassitisch ($8_3$). Beides sind Bergfestungen: δι' αὐτῶν ἦν ἡ εἴσοδος εἰς τὴν Ἰουδαίαν καὶ ἦν εὐχερῶς διακωλῦσαι αὐτοὺς προσβαίνοντας στενῆς τῆς προσβάσεως οὔσης ἐπ' ἄνδρας τοὺς πάντας δύο. — Baithomasthaim ist vielleicht Βαιθομμει Ios. ant. XIII 14. Anders Furrer (bei Schürer, Gesch. des jüd. Volkes I S. 282) = Bethnni bei Nabi Samwil.

[1]) Wie Grenzen jüdischer Fantasie aussehen, lehrt Aristeas 116, der das jüdische Gebiet auf 60 Millionen Aruren schätzt, d. h. ein Quadrat mit Seiten von ca. 400 km Länge.

dürfen wir also den Scbluss ziehen, dass das Judentum nacb Nehemia sich den grössten Teil von Samaria erobert hat. Diese Propaganda würde nun nicht möglich gewesen sein, wenn das Judentum die exklusive Haltung Nebemias hewahrt hätte. Aher eben das ist auch gar nicht der Fall. Nacb Nehemia hat das Judentum den rigorosen Standpunkt bald verlassen und eine Weitherzigkeit greift Platz, wie sie in den Scbriften Rut und Jona vertreten wird. Im Buche Rut wird eine Moabiterin zur Stammmutter Davids gemacht, und das Buch Jona ist von Anfang his zu Ende ein Protest gegen die engherzige Stellung der früheren Zeit. Zur selben Zeit hört man auch zuerst von Proselyten in der jüdischen Litteratur, und so ergieht sich, dass heides nehen einander hergegangen ist: ein Umschwung der Ideen und eine starke jüdiscbe Propaganda[1]).

Mit diesem Resultate könnte man sich begnügen, wenn nicht schon lange ein Einwand sich aufdrängte: wie verbält es sich dann mit der Existenz der samaritanischen Gemeinde, die doch seit Nehemia bestehen soll? Davon im folgenden.

## 3.

## Das samaritanische Schisma.

Üher die Entstehung des samaritanischen Schismas giebt es nur einen Bericbt, den bei Jos. ant. XI $7_2$ $8_{2.\,4}$, und der ist falscb.

Manasse, ein Bruder des Hohenpriesters Jaddua, hat Nikaso, die Tochter des von Darius III. in Samaria eingesetzten Satrapen, des Kuthäers Sanballat, geheiratet. Aber die jüdische Gemeinde nimmt Anstoss an der Heirat mit der Ausländerin, man stellt dem Manasse die Wahl, entweder sicb zu scheiden, oder auf das Hohenpriesterrecht zu verzichten. Manasse ist zur Scheidung geneigt, aber der Schwiegervater bringt ihn davon ab, und verspricht ihm das Hohepriestertum und die Präfektenwürde in Samaria, dazu auch den Bau eines neuen Tempels auf dem Berge Garizim. Die Erlaubnis dazu erhält Sanhallat, da Darius III. unterdessen bei Issus sein Königtum verloren hat, durch Alexander den Grossen, und der Tempelhau geht sofort vor sich.

[1]) Vgl. Bertholet, Die Stellung der Israeliten und der Juden zu den Fremden 1896, S. 178: „In der Zeit zwischen Priesterkodex und dem Chronisten hat sich der Schritt vollzogen."

Über die Abhängigkeit dieses Berichtes von Ne. $13_{28-29}$ besteht kein Zweifel. Nun ist die gewöhnliche Meinung (z. B. von Stade in Gesch. d. Volkes Isr. II 188 ff.), dass der Irrtum des Erzählers von Jos. XI $7_2$ $8_{2.4}$ darin allein bestehe, dass er die in der Zeit Nehemias spielende Geschichte Ne. $13_{28-29}$ in die Zeit Alexanders gesetzt habe; darin aber, meint man, habe er recht, dass es sich in Ne. $13_{28-29}$ wirklich um die Entstehnng des samaritanischen Schismas handele. Gerade das aber bezweifle ich.

Ne. $13_{28-29}$ lautet: „Und einer von den Söhnen des Hohenpriesters Jôjâdâʿ ben Eljâŝîb war Schwiegersohn des Choroniters Sanballâṭ, und ich vertrieb ihn. Gedenke ihnen, mein Gott, die Befleckung des Priestertums und der heiligen Verpflichtung, welche dem Priestertum und den Leviten auferlegt ist!"

Das Verbot des Konnubinms mit den Landesbewohnern gehörte zu den Statuten der ersten Gemeinde (Ne. $10_{31}$). Der „heilige Same" — als solcher fühlten sich die Juden — darf nicht vermischt werden mit dem der Bewohner des Landes (Esr. $9_2$). „Nie sollt ihr ihnen Glück und Gutes wünschen," dies Gebot ist Esr. $9_{12}$ die Bedingung des eigenen Wohlergehens; das ist das Motiv der Strenge Esras (Esr. 10). Ebenso handelt Nehemia (Ne. $13_{23-27}$) gegen Juden, die Weiber aus Asdod, Ammon und Moab genommen haben, ebenso auch (Ne. $13_{28f.}$) gegen ein Glied der Hohenpriesterfamilie. Wie die Vermischung der einzelnen Juden mit Ausländerinnen eine Befleckung und Verunreinigung der ganzen Gemeinde ist, so ist die Heirat eines Gliedes der Hohenpriesterfamilie eine Verunreinigung des Priestertums. Stade bestreitet das (a. a. O. II 190). Er meint, bei der Mischehe eines einzelnen Gliedes der hohenpriesterlichen Familie könne von einer „Befleckung des Priestertums" noch nicht die Rede sein; wohl dagegen könne sich Nehemia so ausdrücken, „wenn Priester und Leviten einen schismatischen Kult errichteten, und ihr jerusalemer Priestertum im Stiche liessen." Aber man kann mit ebenso viel Grund das Gegenteil sagen: eine „Befleckung des Priestertums" fand gar nicht statt, wenn Priester ihr Priestertum aufgaben; das geschah nur, wenn Priester, die in Mischehe lebten, ihr Amt weiterführten. Und vor allem: die Hauptsache, die Stiftung des schismatischen Kultus, sollte Nehemia überhaupt nicht erwähnt haben? Stade sucht dafür eine Erklärung: es habe sich um einen heiklen Skandal in der Hohenpriesterfamilie gehandelt, den er nur dunkel habe andeuten können. Jedoch von solch zarter Rücksichtnahme bemerkt man bei Nehemia sonst nicht viel, der in allen Äusserungen seines Eifers masslos ist

und sein Buch mit einem Fluch auf seine Feinde und einer Selbstsegnung schliesst.

Ich kann dem Schlusse nicht zustimmen, dass die Exegese von Ne. $13_{28-29}$ auf einen Vorgang wie die Bildung des samaritanischen Schismas führen müsse. Jos. ant. XI $7_2$ $8_{2.4}$ erklärt sich vielmehr am einfachsten als eine falsche Exegese der Nehemiastelle. Dieser Irrtum ist so verständlich wie der der modernen Ausleger. Nach Reg. II $17_{24}$ betrachtete der Jude die Samaritaner als Kuthäer, um so ihre Zugehörigkeit zu Israel von vornherein zu bestreiten. In der späteren jüdischen Litteratur ist Kutim der Name der Samaritaner. Die Gegner Nehemias in Samaria waren Fremde (vgl. Esr. $4_9$), also Kuthäer, also Samaritaner: so schloss man, und dann war die Exkommunizierung des Kuthäerfreundes in Ne. $13_{28-29}$ offenbar die Entstehung des Schismas. Wenn diese bei Josephus in der Zeit Alexanders spielt, so liegt das nur daran, dass die jüdischen Schriftsteller keine richtige Vorstellung von dem Zeitabstand zwischen Nehemia und Alexander hatten, woran besonders die Verwechslung der verschiedenen gleichnamigen Perserkönige Schuld war. Was Josephus also als Entstehungsgeschichte der samaritanischen Gemeinde auftischt, verdankt seine Existenz nur einer falschen Exegese. Das ist der Wert dieses Berichtes. Die Nehemiastelle aber hat gar keinen Bezug zum Schisma von Sichem.

Wann entstand dies Schisma? Die Frage kann jetzt unabhängig von Ne. $13_{28-29}$ gestellt und beantwortet werden. Die Antwort aber hängt davon ab, wie man sich zur neusten Kontroverse über den Tritojesaja stellt. Duhm hat zuerst behauptet (im Jesajakommentar 1892), dass die Polemik dieses Buches gegen die Samaritaner gerichtet sei, und hat darin vielfach lebhafte Zustimmung gefunden, so bei Meyer, Cheyne, Marti. Für sich ist die Frage behandelt in zwei kleineren Schriften von Gressmann (Über die in Jes. C. 56—66 vorausgesetzten zeitgeschichtlichen Verhältnisse 1898) und von Littmann (Über die Abfassungszeit des Tritojesaja 1898). Diese alle aber setzen die Entstehung des Tritojesaja in die Zeit kurz vor Nehemia, eben in die Zeit, in der man sich meist die Keime für die Entstehung des Schismas denkt. Um vorwegzunehmen, so gilt es für uns, falls das obige Resultat über die Schismatiker seine Bestätigung finden soll, zweierlei zu zeigen: 1) (mit Duhm) dass die Gegner in der That die Samaritaner sind, und 2) (gegen Duhm) dass die Abfassungszeit später als Nehemia anzusetzen ist.

Den ersten Punkt thue ich kurz ab, indem ich für das Einzelne

auf die genannte Litteratur verweise. Ich resumiere nur kurz, wie der Verfasser die Partei, gegen die er kämpft, charakterisiert. Er wirft den Gegnern vor, dass sie auf hohen Bergen ($57_7$) und in Gärten ($65_3$ $66_{17}$) Speisopfer und Libationen ($57_6$) darbringen, dass sie Schweinefleisch essen ($65_4$ $66_{3.\ 17}$), dass ihr Kultus Götzendienst sei ($66_3$), ein Dienst der Gottheiten Melek ($67_9$), Gad und Meni ($65_{11}$) oder chthonischer Mächte ($57_9$). Hundeopfer ($66_3$), Inkubationen ($65_4$) und allerlei seltsamer Aberglaube ($57_8$) soll mit ihrem Kult zusammenhängen. Und diese Leute, welche als „Söhne der Zauberin, Ehebrecherin und Hure" geschmäht werden ($57_3$), sind es, die Jahwe verlassen, seinen heiligen Berg vergessen ($65_{11}$) und einen neuen Tempel für Jahwe bauen wollen ($66_1$). — Die Polemik richtet sich also gegen Leute, die zum Kultus von Jerusalem gchalten haben, aber im Begriffe sind, Jahwe zu verlassen und einen eigenen Tempel sich bauen wollen. Ich wüsste wirklich in der Geschichte nichts, auf was diese Beschreibung anders passen könnte, als auf die samaritanischen Schismatiker. Was der Verfasser an ihrem Kultus tadelt, kann z. T. Übertreibung des Polemikers sein. Aber es ist doch nicht schwer, die Verbindungslinien zum volkstümlichen Kultus des Nordreichs vor dem Exil zu ziehen. Vielleicht bürdet er allerlei offiziell nicht anerkannten Volksaberglauben dem offiziellen Kultus der Gegner auf. Im allgemeinen aber kann ich nur dem Urteil Eduard Meyers zustimmen, mit dem er Duhms Gedanken begrüsst hat (in „Entstehung des Judentums" 1896 S. 120—123).

Der zweite Punkt bedarf weiterer Ausführung. Wann schreibt der Verfasser von Jes. 56—66? Jedenfalls ein gutes Stück nach der Heimkehr aus dem Exil. Das Volk lebt ruhig in Palästina. Der Tempel steht bereits wieder. Der Kultus ist im Gange ($60_{7.\ 13}$ $62_9$). Darnach pflegt man die Schrift in die erste Hälfte des 5. Jahrhunderts zu setzen. Später als Nehemia hinunterzugehen, weigert man sich, weil, wie man behauptet, der Verfasser den nehemianischen Mauerbau noch nicht erlebt habe. Man zitiert dabei folgende Stellen:

$60_{10}$: Und Fremde werden deine Mauern bauen,
Und Könige dich bedienen;
Denn in meinem Grimme schlug ich dich,
Aber in meiner Gnade erbarme ich mich deiner.

$60_{15}$: Während du (vorher) verlassen warst
Und verhasst, sodass niemand an dir vorüberzog,

Werde ich dich (nun) zum ewigen Stolze machen,
Zur Wonne für Geschlecht auf Geschlecht.

$62_4$: Man wird dich nicht länger „Verlassene" heissen
Und dein Land wird nicht länger „Wüstenei" heissen.

$62_{6-7}$: Über deine Mauern, Jerusalem, bestellte ich Wächter,
Den ganzen Tag und die ganze Nacht sollen sie nimmer schweigen.
Ihr, die ihr Jahwe erinnert, ruhet nicht!
Und lasst ihm nicht Ruhe, bis er Jerusalem wiederherstellt,
Und zum (Gegenstand des) Lohpreis(es) auf Erden macht!

Diese Stellen zeigen, dass in der Tat zur Zeit des Verfassers die Mauern Jerusalems in Trümmern liegen. Aber dasselbe gilt auch vom Tempel, der gleichfalls eine Katastrophe erlebt hat, und das würde nicht in die Zeit kurz vor Nehemia passen; man sucht denn auch die Stellen, die dies besagen, unschädlich zu machen. Nun will ich $64_{9-11}$ gar nicht als Beweis benutzen, wenngleich ich die Gründe, sie zu streichen (so Duhm und mit Vorbehalt Marti), nicht für zwingend halte: darnach wäre Jerusalem verödet und der Tempel in Flammen aufgegangen. Ich will nur auf Vers $63_{18}$ verweisen, welchen auch jene Forscher nicht beanstanden; da heisst es: hôs<sup>e</sup>sû ṣârênû bôs<sup>e</sup>sû miqdâšekâ. Marti (das Buch Jesaja S. 396 f.) sucht freilich das Gewicht der Stelle zu schwächen, indem er bôsês mit „verächtlich ansehen" übersetzt. Aber das heisst bôsês nicht, es bedeutet ein sehr konkretes „Zertreten"[1]. Das braucht immer noch keine radikale Zerstörung des Tempels zu sein, jedenfalls aber ist derselbe stark beschädigt. Die Worte in $63_{18}$ klingen nicht so, als ob sie von der 100 und mehr Jahre zurückliegenden Zerstörung Jerusalems durch Nebukadnezar sprächen. Die Katastrophe, von der der Verfasser redet, liegt ihm offenbar viel näher. $60_{18}$ tröstet er mit den Worten:

Man wird fortan nicht mehr von Gewaltthat in deinem Lande hören,
Von Verheerung und Zerstörung in deinen Grenzen.

Zu solchem Trost war also wohl damals Veranlassung. Wir konstatieren demnach zur Zeit Tritojesajas ein Kriegsunglück, welches die Juden betroffen hat, und wobei Mauern und Tempel stark beschädigt worden sind. Das passt durchaus nicht in die Zeit kurz vor Nehemia.

---

[1]) Vgl. Jer. $12_{10}$ und Mkk. 1 $3_{45.\ 51}$ $4_{60}$ καταπατεῖν (parallel mit š<sup>e</sup>mâmâ, ἀνοίκητος, βεβηλοῦσθαι, ἔρημος) auch Ps. Sal. $2_2$ $17_{22}$. — Die Beziehung von Jes. $63_{18}$ auf die Schismatiker (so Marti) ist doch nur ein Notbehelf.

Ich versuche nun einige positive Daten für die Zeitbestimmung zu geben: 1) Der Verfasser redet von einer jüdischen Diaspora auf den Mittelmeerinseln ($60_9$ $69_{19}$) vgl. zu den Stellen Marti. Vor Nehemia ist davon nichts bekannt, zu vergleichen aber ist Joel $4_6$. 2) Im strikten Gegensatze zu Esra und Nehemia vertritt Tritojesaja die Aufnahmefähigkeit der Proselyten ($56_{3ff.}$). Gewöhnlich hilft man sich damit (so noch Littmann), dass man den Verfasser zum Vertreter einer Gegenpartei macht. Einfacher ist es, ihn in die Zeit von Rut und Jona zu setzen. 3) Die Nabatäer (n<sup>e</sup>bâjôt) sind sonst nur an nachnehemianischen Stellen genannt. 4) Jes $65_{10}$ setzt eine Grenze des jüdischen Gebietes im Osten, die nur nach der Zerstörung Jerichos durch Ochus 352/1 begreiflich ist (s. u. S. 48).

Schon Cheyne hat Jes $63_{18}$ $64_{10}$ auf die Zeit bald nach dem Heereszuge des Artaxerxes III. Ochus bezogen (vgl. Cheyne, Introduktion to the book of Isaiah. S. 349—363). In dieselbe Zeit aber weisen alle oben angeführten Daten, sodass die Abfassungszeit von Jes. 56—66 die zweite Hälfte des vierten Jahrhunderts sein dürfte. Bei alledem ist die wesentliche Einheitlichkeit dieser Kapitel vorausgesetzt, die sich auch durch die obigen Darlegungen zu bestätigen scheint.

Zweierlei also würde die Schrift des Tritojesaja bezwecken: Tröstung der Frommen über das kürzlich hereingebrochene Unglück, welches der Kriegszug des Ochus mit sich gebracht hat, und Polemik gegen die Schismatiker, welche im Begriff sind, einen eigenen Tempel zu bauen. Um das Jahr 352 ist darnach das Schisma der Samaritaner im Entstehen. Zum Abschluss muss die Bewegung also bald nach 350 gekommen sein.

Man könnte die Vermutung wagen, dass die Loslösung der Samaritaner von Jerusalem mit dem Heereszuge des Ochus nicht bloss zeitlich, sondern auch ursächlich zusammenhängt. War etwa die Katastrophe, die damals Jerusalem nnd seinen Tempel betroffen hatte, die Veranlassung zum Abfall der Samaritaner, die sich vorher, wie wir sahen, dem Judentum von Jerusalem angeschlossen hatten? Die Profeten hatten ja immer versprochen, dass einst Jahwe Zion und seinen Tempel verherrlichen werde. Jetzt hatte der Tempel in Flammen gestanden und Jerusalems Mauern lagen in Trümmern. Das Land der Juden war nicht, wie man gehofft hatte, weiter ausgedehnt, sondern auf enge Grenzen reduziert worden (s. u. S. 46 ff.). Jetzt parodieren die Gegner das Profetenwort; „mag nur Jahve sich verherrlichen", höhnen sie. Der nie ausgeglichene und nie ver-

schwundene Gegensatz zwischen den profetischen Gedanken und der Naturreligion, der dramatisch die vorexilische Geschichte durchzieht, bricht hier von nenem hervor. Er war einigermassen ühertüncht gewesen durch die starke Propaganda, die nach Nehemia — also seit der Begünstigung des Judentums durch die persische Regierung — stattgefunden hatte. Auch in Samaria hatte man damals das gesetzliche Judentum mit dem Pentateuch [1]) angenommen; dieser hildet ja auch die Grundlage des Samaritanertums. Schon diese eine Thatsache zeigt, dass das Samaritanertum erst nach relativem Ahschlusse des Pentateuchs entstanden sein kann, was zu Nehemias Zeit noch nicht der Fall war; den Kanon der Profeten und Hagiographen hahen die Samaritaner nicht mehr angenommen. Denn damals war das künstlich Zusammengefügte wieder auseinandergebrochen, und es blieh fortan getrennt. Der Profet von Za. $11_{14}$ hatte den „Stah der Verbindung" entzwei gehrochen, und der Bruderhund zwischen Juda war gelöst worden. Das geschah unter Artaxerxes III. Ochus.

4.

## Die Skythopoliten.

Während das Judentum nach Nehemia üher Samaria sich ausbreitete, nnd selhst nördlich der Ehene Jesreel ehenso wie in Gilead sporadischen Anhang fand, hlieh das Gehiet von Skythopolis völlig heidnisch.

Skythopolis — so heisst das alte Bêtšᵉ'ân hei den Griechen: Σκυθῶν πόλις (Polyh. $70_4$; LXX Ri. $1_{27}$; Mkk. II $12_{29}$) oder Σκυθόπολις (Mkk. II $12_{30}$, Jos. ant. V $u_{22}$, VI $14_3$, VII $8_5$ u. ö.). Die Juden hehielten den semitischen Namen hei (Mkk. I $5_{12}$, $12_{40}$, Juhil. 29 vgl. Jos. ant. XII $8_5$).

Man erklärte den Namen früher unhefangen aus dem Ereignisse, das in der ganzen Geschichte allein in Frage kam, aus dem Skytheneinfalle des siehenten Jahrhunderts, his Reland (Palaestina ex mon. vet. ill. S. 993) im Gegensatze dazu die Behauptung aufstellte, der

[1]) An zwei Stellen des Alten Testaments findet Stade (Geschichte des Volkes Israel II $19_1$) eine Textkorrektur, die auf die Samaritaner Bezug haben soll: Gen. $22_2$ und Jos. 16. Aber in Gen. $22_2$ ist das wohl noch fraglich (vgl. Holzinger, Genesis 163f.) und Jos. 16, wo dies allerdings der Fall zu sein scheint, bietet keinen Anhalt für eine Datierung des Schismas.

Name sei einfach aus dem alttestamentlichen Sukkot entstanden, welcher als Sukkot-polis von den Griechen zu Skythopolis umgestaltet worden sei. Diese Relandsche Hypothese findet heute nur wenig direkte Zustimmung mehr, aber man pflegt seitdem meist mit Vorbehalt über die Etymologie des Namens zu reden. Das Folgende soll für die alte Anschauung eine Lanze brechen.

Sukkot ist im Alten Testamente ein von Betschean unterschiedener, weiter südlich gelegener Ort am Jordan; schon das erregt Bedenken gegen die Meinung, dass der Name Sukkot später auf Betschean übergegangen sei, während sich trotzdem auch an der alten Stelle in dem heutigen ‘Ain Sakut der Name Sukkot gehalten hätte. Ein positives Argument würde die Nachricht bei dem sog. Hegesipp (III 19) bieten, dass die Stadt „Dianae Scythicae consecrata“ gewesen wäre, aber sie ist nicht als sicher erweisbar. Jedoch hat die Überlieferung einen eigentümlichen Zusammenhang mit jenem Skythenzuge aufbewahrt, nämlich in einer bei den späteren Byzantinern berichteten Lokalsage.

Ich schicke voraus, was historisch über den Skythenzug festzustellen ist. Herod. I 105 setzt ihn in die Zeit, wo Kyaxares Ninive belagert. Damals brachen die Skythen unter Madyas, dem Sohne des Protathyos, ein, besiegten die Meder am Phasis und zogen durch Asien gegen Ägypten. Aber während sie noch in Syria Palästina weilten, soll ihnen der Pharao Psammetich entgegengeeilt sein und sie durch Geschenke und Bitten zur Umkehr bewogen haben. Sie haben dann noch achtundzwanzig Jahre über Asien geherrscht. Von demselben Zuge (μέχρι τοῦ κατ' Αἴγυπτον Νείλου) ist auch in dem Berichte, den Diodor. II $43_4$ bietet, erzählt.[1])

Dieser eigentümliche Heereszug von Medien (Ninive) bis zur ägyptischen Grenze und von dort zurück, findet sich auch in der Lokalsage der Stadt Skythopolis wieder, ohne dass diese sonst auf

[1]) Bei Trogus (Iust. II $3_8$) nud Jornandes (De origine actibusque Getarum c. 6, in Monum. Germaniae) ist dieser Skythenzug in die Zeit des Sesostris verlegt, eine Übertragung, die bei Herodot II 102 und Diod. I 55 noch nicht vorliegt. Justin II $3_8$ lautet: Scythas ab Aegypto paludes prohibuere; inde reversi Asiam perdomitam vectigalem fecere, modico tributo magis in titulum imperii quam in victoriae praemium iuposito, XV annis pacandae Asiae inmorati, uxorum flagitatione revocantur. Jornandes 6 heisst es: Thanausis Gothorum rex Vesosi Aegyptiorum occurrit eumque graviter debellans in Aegypto usque persecutus est et nisi amnis iutransmeabilis obstetissent fluenta vel munitiones . . . . . . . . . . ibi in eius eum patria extinxisset. Sed dum eum ibi positum non valuisset laedere, revertens pene omnem Asiam subiugavit.

den Skythenzug des siebenten Jahrhunderts irgendwelchen Bezug nähme. Joannes Malalas (ed. Dind. S. 177f.) und ihm folgend Georgios Kedrenos (ed. Bekk. I 237) erzählen, wie Iphigeneia, Orestes und Pylades auf der Flucht vor dem Skythenkönige Thoas εἰς τὴν χώραν τῆς Παλαιστίνης ἐπὶ τὴν Τρικωμίαν gelangen; die Bewohner machen Iphigeneia zu ihrer Priesterin und als solche muss sie der Artemis eine Jungfrau Nyssa opfern, nach der fortan die Stadt Nyssa heisst. Bald darauf kehren die drei Griechen in die Heimat zurück; der Skythenkönig aber sendet den Flüchtlingen eine Reiterschar nach. Diese kommen nach Nyssa, und als sie dort hören, dass die Verfolgten entkommen sind, fürchten sie sich zu Thoas zurückzukehren und bleiben an dem Orte, den sie fortan εἰς ἴδιον ὄνομα Σκυθῶν πόλιν nennen.

Der seltsame immense Weg, den in dieser Sage die drei griechischen Flüchtlinge und ihnen nachjagend die skytischen Reiter zurücklegen, führt über Adiabene hin zur sarakenischen Grenze[1]) und von da nach Skythopolis. Adiabene aber ist die Bezeichnung für das Land östlich vom alten Ninive, und die Sarakenen wohnen nach Ptolemäus (IV 17) und Isidor (Origin. XIV $3_{16}$) an der ägyptischen Grenze zwischen dem pelusischen Nilarme und Judäa. Diese Sage nun hat keinen litterarischen Zusammenhang mit einer Beschreibung des Skythenzuges. Dann erklärt sich die eigentümlich genaue Übereinstimmung des Weges nur so, dass in der Lokalsage die Erzählung jenes Zuges fortlebte und sich mit der Iphigeniensage verband. Die Richtigkeit dieses Momentes der Sage aber bürgt dafür, dass wir es in der That bei den Skythopoliten mit Nachkommen der im 7. Jahrhundert hier ansässig gewordenen Skythen zu thun haben. Somit ist völlig richtig, was schon Plin. V $18_{74}$, Solin. $36_{1-2}$ (S. 156 iterum rec. Mommsen 1895) und Euseb. Chron. ed. Schöne II 88 (bei Sync. 405, 3) berichten.

Die skythische Abstammung der Bewohner von Skythopolis macht es verständlich, warum die Skythopoliten dem Judentum völlig fremd geblieben sind.[2])

[1]) τὸ Σαρακηνικὸν λίμιτον nach Malalas; Kedrenos sagt dafür τὸ Σαρακηνικὸν Ἔμετ (= arab. amad mit Imala).

[2]) Wohl haben sich früh Juden in der Stadt niedergelassen, zu denen die Skythopoliten sogar in äusserst freundlichem Verhältnisse standen (Mkk. II $12_{30}$ f.); aber dem Judentum haben sich diese Hellenisten nie erschlossen. Schon ihr Verhalten beim jüdischen Aufstande 70 n. Chr. beweist das (Jos. vita 6. u. bell. II $18_3$). — Der Talmud rechnet die Skythopoliten zu den Kutim, aber das beweist gar nichts für irgendwelche Beziehungen zum Samaritanertum.

Wie ein Riegel schob sich das Land der Skythopoliten vor, als das Judentum nach Nehemia gewaltig vorwärts drängte. Jenseits des skythopolitischen Gebietes hat das Judentum damals nur ganz verstreute Anhänger gefunden.

5.

## Das Jerichotal.

Von dem grossen Aufstande, der um die Mitte des vierten Jahrhunderts an der ganzen Mittelmeerküste gegen die Perser ausbrach, und den Ochus siegreich niederschlug, ist bereits mehrfach die Rede gewesen. Auch wenn wir gar keinen Bericht über das damalige Verhalten der Juden hätten, wäre es doch selbstverständlich, dass auch das Judenvölkchen sich an der Empörung hat beteiligen müssen (gegen Grätz, II, 2, 210). Um so sicherer aber darf das behauptet werden, als uns ziemlich zahlreiche Nachrichten vorliegen über einen Kriegszug, den Ochus speziell gegen die Juden geführt haben soll.

Von den mannigfachen Nachrichten, die diesen Zug bezeugen[1], kommt für die Geschichte des jüdischen Territoriums nur eine Notiz

---

[1]) Bes. Euseb. Cbron. ed. Scboene, II, 112 (bei Sync. 486, 10): Ὦχος Ἀρταξέρξου παῖς εἰς Αἴγυπτον στρατεύων μερικὴν αἰχμαλωσίαν εἷλεν, Ἰουδαίων, ὧν τοὺς μὲν ἐν Ὑρκανίᾳ κατῴκισε πρὸς τῇ Κασπίᾳ θαλάσσῃ, τοὺς δ' ἐν Βαβυλωνίᾳ· οἳ καὶ μέχρι νῦν εἰσιν αὐτόθι ὡς πολλοὶ τῶν Ἑλλήνων ἱστοροῦσιν (vgl. vers. Arm. und Hieron.); siehe auch Orosius, hist. III 7. Ein weiteres Zeugnis bietet Jos. ant. XI $7_1$; ferner die Judithsage (s. o. S. 35) und der Tritojesaja (s. o. S. 39—42). Endlich ist zu verweisen auf das Vorkommen des Namens Hyrkanos bei den Juden (Jos. ant. XII $4_{8-11}$ Mkk. II $3_{11}$ Jos. vita l. 76 Pirqe Aboth II 10—12 und oft noch in der Mischna, und die Namen der beiden Hasmonäer). Endlich sei noch verwiesen auf die Stelle Justin. XXXVI $3_{8-9}$: Primum Xerxes rex Persarum Judaeos domuit. postea cum ipsis Persis in dicionem Alexandri Magni venere diuque in potestate Macedonici imperii subjecti Syriae regno fuere. a Demetrio cum descivissent, amicitia Romana petita, primi omnium ex Orientalibus libertatem acceperunt, facile tunc Romanis de alieno largientibus. Trogus schöpft hier wol aus dem über den Orient gut unterrichteten Timagenes. Diese Quelle weiss nichts, wie das angeführte Citat zeigt, von der Zerstörung Jerusalems durch Nebukadnezar, vom Exil der Juden weiss sie nichts. Sie weiss von den Juden nur, dass sie ein hierarchisch regiertes Staatswesen in dem von Mose gegründeten Jerusalem bilden. Die erste Bezwingung der Juden soll durch Xerxes geschehen sein. Da das nun aber nirgends sonst bekannt ist und auch gar keine Wahrscheinlichkeit hat, so glaube ich, zumal der sonst so vortrefflich unterrichtete Verfasser den grossen Zug des Artaxerxes Ochus sonst doch ignorirt hätte, dass statt Xerxes ursprünglich Artaxerxes (III.) gemeint war. Die gleiche Namensverwechslung Jos. bell. II $6_2$.

Solins (35, 4 iter. rec. Mommsen 1895. S. 154) in Betracht. Es heisst da: Judaeae caput fuit Hierosolyma, sed excisa est; successit Hierichus. et haec desivit Artaxerxis bello subacta. Was bei Solin vor und hinter dieser Stelle steht, stammt aus Plin. V 71. 72. Die zitirte Stelle dagegen schreibt Mommsen einer unbekannten Quelle zu: trotzdem stellt er das Hierichus mit Machaerus (aus Plin. V 72[1]) zusammen und verweist auf Plin. V 70: Orinen, in qua fuere Hierosolyma, longe clarissima urbium Orientis, non Judaeae modo. Aber die Angabe bei Solin: et haec desivit Artaxerxis bello subacta, zeigt, dass Solin hier aus einer andern Quelle neben Plinius schöpft. Ich bleibe darum auch bei der Lesart Hierichus für Solin.

Auf welches Ereignis bezieht sich die Angabe Solins? Viermal kommt der Name Artaxerxes in der Geschichte vor, bei drei Achämeniden und bei dem Begründer des Partherreiches. Auf letzteren haben Dodwell (in Hudson, Geograph. Graec. II 71) und neuerdings Th. Reinach (Semitic studies in memory of Alex. Kohut 1897, p. 457—462) aufmerksam gemacht. Aber Mommsen hat sich mit Recht dagegen gewandt (in der Einleitung zur Solinausgabe S. VII). Denn dieser Artaxerxes ist auch nicht einmal in die Nähe Palästinas gekommen. Was wir über seine Kriege wissen, ist folgendes (vgl. Nöldeke, Aufsätze zur persischen Geschichte 1887): nach dem Siege über Artaban 224, den er in Babylonien oder Susiana erfocht, hat er versucht, weiter nach Westen vorzudringen, aber alle Pläne scheiterten an dem Widerstande von Hatra in der mesopotamischen Wüste. Das ist der westlichste Punkt, den er erreicht hat. Er wandte sich dann nach Medien, welches er eroberte; dagegen Armenien konnte er nicht gewinnen. Auch Dio Cassius LXXX 3 berechtigt nicht zu weiteren Schlüssen, wenn es heisst: οὗτος οὖν φοβερὸς ἡμῖν ἐγένετο στρατεύματί τε πολλῷ οὐ μόνον τῇ Μεσοποταμίᾳ ἀλλὰ καὶ τῇ Συρίᾳ ἐφεδρεύσας καὶ ἀπειλῶν ἀνακτήσεσθαι πάντα ὡς καὶ προσήκοντά οἱ ἐκ προγόνων ὅσα ποτὲ οἱ πάλαι Πέρσαι μέχρι τῆς Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἔσχον. Höchstens bis zum Eufrat ist Artaxerxes nach dieser Nachricht vorgedrungen. An eine Zerstörung Jerichos kann also nicht gedacht werden. Mommsen sagt p. VII: Hoc scio neque a Solino usquam talia citari ipsius aetate gesta neque Artaxerxen illum attigisse Palaestinam. Dann ist mit Sicherheit die Solinnachricht auf Artaxerxes III. zu deuten, und da die Angabe keinen Verdacht gegen ihre Glaubwürdigkeit erregt, so bleibt nur übrig, sie als Faktum anzuerkennen, und in die Zeit des Kriegszuges

[1]) Machaerus secunda quondam arx Judaeae ab Hierosolymis.

von 352/1 eine Zerstörung Jerichos durch die Perser anzusetzen.[1])

Es gibt Bestätigungen dieser Nachricht. Die eine ist der Vers Jes. $65_{10}$: „Und der Saron wird zur Weide des Kleinviebs werden, und das Tal ʿÂkôr zur Lagerstätte der Riuder." Marti (das Buch Jesaja S. 403) bemerkt zu dieser Stelle: „Saron im Westen und das Tal Akor im Osten . . . . werden genannt als die beiden Endpunkte des Landes, das die Frommen besitzen werden." Der Schriftsteller hofft also, dass einst diese Gebiete wieder zum jüdischen Besitze gehören möchten — gewiss ein bescheidener Wunsch, wenn man an die Ansprüche des Priesterkodox denkt. Aber zur Zeit des Verfassers war selbst dies ein unerfüllter Wunsch: so wenig wie die Saronebene zwischen Joppe und Stratonsturm, ebenso wenig war das Tal Akor damals jüdisch. — Wo liegt das Tal Akor? Euseb. nennt die Örtlichkeit zweimal im Onomastikon, beide mal mit Bezug auf Jos $7_{26}$: s. v. Ἀχώρ heisst es, im Hinblick auf den Diebstahl „Achors" (LXX Ἀχαρ; hebr.: ʿÂkân): κεῖται δὲ ἐν βορείοις Ἰεριχὼ καὶ οὕτω καλεῖται πρὸς τῶν ἐπιχωρίων; s. v. Ἐμεκαχώρ heisst es: δείκνυται εἰς ἔτι νῦν τόπος παρὰ τὴν Γάλγαλα (vgl. Jos. $5_{10}$). Nun liegt es nach Jos. $15_7$ auf der judäisch-benjaminitischen Grenzlinie, die sich von der Jordanmündung über Bethogla, südlich von Jericho, vorbei am Gilgal und an der Steige von Adummim hinzieht, wobei also Jericho und Bethogla bereits als benjaminitische Orte gelten (Jos. $18_{21}$). Also kann trotz Eusebius das Tal nicht nördlich von Jericho liegen, eine Angabe, die wol nur aus dem Josuabuche und seinem Zuge gegen Aj erschlossen ist. Die Grenze des judäischen Gebietes ist nach Jos. 15. höchstens der Wadi-el-Kelt; an dessen Einmündung in die Jerichoebene hat man also wol das Tal Akor zu suchen. Diesen Punkt aber besitzen die Juden zur Zeit von Jes. $65_{10}$, also in der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts nicht.

Der Verlust des Jerichotales findet eine zweite Bestätigung durch Hieronymus von Kardia (bei Diod. XIX 98 = II 48)[2]). Es kann keinen zuverlässigeren Berichterstatter für unsern Zweck geben, als

---

[1]) Fortan bezeichnet „Jericho" bei den Griechen nicht die Stadt, sondern das Tal, vgl. bes. Justin XXXVI $3_2$ Strabo p. 763 Mkk I $16_{11}$ $9_5$ cf. Jos. bell. II $3_1$ $4_1$

[2]) Dass Diodor hier aus Hieronymus schöpft, bezeugt zum Überflusse Sotion frgm. 33 (bei Westermann, Paradoxogr. S. 188): Ἱερώνυμος ἱστόρησεν ἐν τῇ Ναβαταίων χώρᾳ τῶν Ἀράβων εἶναι λίμνην πικράν, ἐν ᾗ οὔτε ἰχθῦς οὔτε ἄλλο τι τῶν ἐνύδρων ζώων γίνεσθαι, ἀσφάλτου δὲ πλίνθους ἐξ αὐτῆς αἱρεῖσθαι ὑπὸ τῶν ἐπιχωρίων. Vgl. Reuss, Hieronymus von Kardia S. 103 f.

ihn, der selber von dem Diadochen Antigonus zum ἐπιμελητής des Asphaltsees gemacht wurde (Diod. XIX $100_1$). Er schreibt XIX 98 (= II 48): ἔστι δὲ κατὰ μέσην τὴν σατραπείαν τῆς Ἰδουμαίας [statt dessen II $48_6$: ἐν τῇ χώρᾳ τῶν Ναβαταίων] καὶ πέτρα καθ' ὑπερβολὴν ὀχυρὰ . . . . . . . . . . . . . . λίμνη τε μεγάλη φέρουσα πολλὴν ἄσφαλτον, ἐξ ἧς λαμβάνουσιν οὐκ ὀλίγας προσόδους· αὕτη δ'ἔχει τὸ μὲν μῆκος σταδίων ὡς πεντακοσίων, τὸ δὲ πλάτος ὡς ἑξήκοντα . . . . . . . . . . . . . . ὁ δὲ πλησίον τόπος ἔμπυρος ὢν καὶ δυσώδης ποιεῖ τὰ σώματα τῶν ἀνθρώπων ἐπίνοσα καὶ παντελῶς ὀλιγοχρόνια· ἀγαθὴ δ'ἐστι φοινικόφυτος, ὅσην αὐτῆς συμβαίνει ποταμοῖς διειλῆφθαι χρησίμοις ἢ πηγαῖς δυναμέναις ἀρδεύειν: γίνεται δὲ περὶ τοὺς τόπους τούτους ἐν αὐλῶνί τινι καὶ τὸ καλούμενον βάλσαμον, ἐξ ἧς πρόσοδον ἁδρὰν λαμβάνουσιν οὐδαμοῦ μὲν τῆς ἄλλης οἰκουμένης εὑρισκομένου τοῦ φυτοῦ τούτου, τῆς δ'ἐξ αὐτοῦ χρείας εἰς φάρμακα τοῖς ἰατροῖς καθ' ὑπερβολὴν εὐθετούσης.

Im Besitze der Araber ist also damals der ganze Umkreis des Asphaltsees samt der Gegend, wo in vulkanischem oder flussdurchströmtem Terrain der Balsam wächst. Dieser gedeiht nun nach Theophrast (περὶ φυτῶν ἱστορίας IX $6_1$) und Plinius XII 25[1]) am toten Meere nur in zwei Gärten, unter denen nur die Gärten von Jericho und Engedi verstanden werden können[2]). Dass bei Hieronymus von Kardia nicht nur an das kleine Engedi gedacht ist, sondern vor allem an das Jerichotal, lehrt die Beschreibung dort deutlich. Der Aulon ist die ganze Jordanaue samt den Rändern des toten Meeres und umfasst Jericho und Engedi. Nach Hieronymus ist also in der letzten Dekade des vierten Jahrhunderts das Jerichotal nicht mehr jüdisch, sondern arabisch. Nach Strabo p. 760 bezeugt dasselbe auch Posidonius, wenn er die Bewohner von Jericho neben denen von Galiläa, Philadelphia und Samaria (Sebaste) als eine Mischbevölkerung aus ägyptischen, arabischen und phönikischen Elementen bezeichnet[3]).

---

[1]) Theophrast l. c.: τὸ δὲ βάλσαμον γίνεται μὲν ἐν τῷ αὐλῶνι τῷ περὶ Συρίαν, παραδείσους δ'εἶναί φασι δύο μόνους, τὸν μὲν ὅσον εἴκοσι πλέθρων, τὸν δ'ἕτερον πολλῷ ἐλάττονα. Plin. XII 25: sed omnibus odoribus praefertur balsamum uni terrarum Judaeae concessum, quondam in duobus tantum hortis, utroque regio, altero iugerum XX non amplius, altero pauciorum.

[2]) Für Palmen und Balsam von Engedi vgl. Jos. ant. IX $1_2$; Euseb. Onom. s. v. Ἐνγάδδι . . . . . καὶ νῦν ἔστι κώμη μεγίστη Ἰουδαίων Ἐνγάδδι παρακειμένη τῇ νεκρᾷ θαλάσσῃ, ὅθεν τὸ ὀποβάλσαμον. Auch Hieronymus, Sct. Paulae peregrinatio c. 5: contemplata est hortum balsami et vineas in Engaddi. Zur Fruchtbarkeit von Jericho vgl. Jos. ant. IV $6_1$ XIV $4_4$ cf. Sifre zu Num. $10_{32}$ Deut. $12_5$ $33_{12}$.

[3]) Nebenbei sei auf Za. $11_3$ verwiesen, wo die Jordanaue gleichfalls nicht jüdisch ist.

Wer sind diese Araber, die in der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts das Tal von Jericho besetzt haben? Hieronymus nennt sie Nabatäer. Deren Reich umfasste aber, wie oben ausgeführt wurde (S. 24) das Idumäerland; der Name „Satrapie Idumäa", den Hieronymus hier gebraucht, ist später (s. u. S. 52).

Die Idumäer besassen Engedi mit seinen Palmen- und Balsamgärten. Sie werden es in der Tat sein, die nach der Zerstörung Jerichos das Jerichotal okkupiert haben, und diese Vermutung gewinnt an Wahrscheinlichkeit, wenn es richtig ist, dass wirklich später Idumäer und idumäische Gründungen nördlich von Jericho nachweisbar sind. Schon Ewald hat (in seiner Gesch. des Volkes Israel IV 106; gegen ihn Smend, Listen der Bücher Esra und Nehemia S. 24 Anm. 43) die zwei Orte Akrabba und Eduma als idumäische Gründungen bezeichnet. Eduma ist nicht das Adummim von Jos. $18_{17}$, sondern das 'Εδουμά des Eusebius im Onomasticon (bei Hieronymus Edomia) und möglicherweise Adomim (in Thetmari peregrinatio 11 p. 30 Laur. 37 Brüssel, bei Ewald a. a. O.), jedenfalls das heutige ed-Dôme. Akrabba aber ist der Hauptort der späteren jüdischen Toparchie Akrabbatene (Josephus oft und Plin. V 15), welches dem ma'ᵃlê 'aqrabbîm gleichnamig ist, welcher einst das alte Juda und Edom trennte. Eduma und Akrabba kommen beide in den alttestamentlichen Schriften noch nicht vor; Akrabbatene aber findet sich als edomitisch Mkk. I $5_3$ (siehe darüber unten S. 70). Alle Nachrichten also, die sich aus diesem saeculum obscurum anführen lassen, sprechen noch am ersten für die Ewaldsche Ansicht. Es scheint darnach wirklich, als ob sich, nachdem die Juden Jericho verloren haben, mit den vordringenden Nabatäern die Idumäer des Jerichotales bemächtigt hätten, nach dessen grösseren Balsam- und Palmenpflanzungen die Bewohner von Engedi vielleicht schon länger lüstern waren, und man könnte dann annehmen, dass damals die Gründungen Eduma und Akrabba entstanden wären. Immerhin ist das nur Vermutung. Neben den Idumäern mögen natürlich auch andere ostjordanische Clans sich in die Jordanau gedrängt haben; auch das Judentum ist gewiss nicht spurlos verschwunden. Im allgemeinen aber ist der Charakter der Bevölkerung hier fortan arabisch.

---

V.

# Cölesyrien unter den Diadochen.

1.

## Die Satrapieneinteilung des Seleukus Nikator.

Appian (Syriaca 62) berichtet, dass Seleukus Nikator das Reich in 72 Satrapien eingeteilt habe. Das bedeutet gegenüber der alten Satrapieneinteilung eine beträchtliche Verkleinerung des Umfangs der einzelnen Bezirke[1]).

Die Untersuchung über die Provinzen Cölesyriens in der Seleucidenzeit pflegt meist einzusetzen bei Jos. ant. XII $4_{1.4}$. Schürer I 183 f. (und Anm. 6) schreibt: „Im Westjordanlande bildeten gegen Ende des dritten und im Anfang des zweiten Jahrhunderts Judäa und Samarien je einen besonderen Verwaltungsbezirk neben Cölesyrien und Phönike. Dies sieht man aus den beiden ganz gleichartigen Angaben Jos. ant. XII $4_1$ und XII $4_4$." Aber dieser Schluss ist trügerisch. Die Gleichartigkeit besagt wenig, da beide Stellen zu derselben Erzählung und derselben Quelle gehören. Ferner stammt die Erzählung aus späterer Zeit, wo die alte Einteilung bedeutungslos geworden war, und aus der Feder eines Juden, der unter den Provinzen natürlich Judäa nicht fehlen lassen konnte, vielmehr es an die Spitze stellte. Für die wirkliche Einteilung des damaligen Cölesyriens kann die Stelle nicht als sichere Quelle gelten, und dass die Angabe durchaus falsch ist, wird sich sogleich zeigen.

Eine authentische Notiz über die Satrapieneinteilung des Seleukus Nikator erhalten wir bei Diodor (XIX $98_1$ $95_2$) durch die

[1]) Ob die 120 bezw. 127 Satrapien (medînôt) von Dan $6_2$ Est. $1_1$ u. a. 3. Esr. $3_2$ Zus. z. Est. $2_1$ $5_1$ irgendwie historisch untergebracht werden können, weiss ich nicht zu sagen. Ebensowenig nehme ich auf Jos. ant. X $11_4$ bezug.

Erwähnung der „Satrapie Idumäa“ (ἡ σατραπεία τῆς Ἰδουμαίας oder ἡ Ἰδουμαία ἐπαρχία)[1]. Die Notiz stammt wieder aus dem schon oft genannten Hieronymus von Kardia, dessen Diadochengeschichte sicher bis zum Tode des Pyrrhus von Epirus 272 gereicht hat, der also die seleukische Satrapieneinteilung kennen musste. Nach Hieronymus umschliesst die Satrapie Idumäa den Asphaltsee: nur so kann es verstanden werden, dass dieser See κατὰ μέσην τὴν σατραπείαν τῆς Ἰδουμαίας liegen soll. Ich sehe dieses Datum als den festen Ausgangspunkt der Untersuchung an. Es lässt sich schon aus Diodor einiges über den Umfang dieser Satrapie ersehen. Petra gehört nicht mehr dazu; denn der Zug des Athenäus gegen die Nabatäerresidenz bleibt ohne Erfolg. Südlich von Idumäa kann keine neue Satrapie mehr gelegen haben, sodass also die Grenze Idumäas im Süden die Südgrenze Syriens überhaupt gewesen sein muss, d. h. die Strecke am Sirbonissee und dem wasserlosen Ostrakine.

Nun sind wir im glücklichen Besitze noch einer wichtigen Nachricht über die Neueinteilung des Seleukus. Die Stelle, obwohl allen zugänglich, ist noch wenig benutzt. Ohne Rechenschaft für sein Verfahren zu geben, hat sie Stark (Gaza und die philistäische Küste S. 364) verwandt, und dabei unbewusst das Richtige gefunden. Plin. V 12—17 heisst es:

12: ultra Pelusiacum Arabia est . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

13: iuxta Syria littus occupat, quondam terrarum maxima et pluribus distincta nominibns (es folgen allerlei Namen in kritiklosem Durcheinander) . . . . . . . . . . . . . .

14: a Pelusio Chabriae castra, Casius mons, delubrum Jovis Casii, tumulus Magni Pompei, Ostracine Arabia finitur, a Pelusio LXV mill. passuum. Mox Idumaea incipit et Palaestina ab emersu Sirbonis lacus . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

[1]) Zweifellos bleibt die Nennung eines Verwaltungsbezirkes „Idumäa“ Diod XIX $95_2$. An der andern Stelle XIX $98_1$ könnte man auf Grund des S. 48 not. 2 zitierten Sotionfragmentes und der Parallelstelle Diod. II $48_6$ zweifeln, ob die Lesart ἡ σατραπεία τῆς Ἰδουμαίας und nicht vielmehr, wie II $48_6$ liest: ἐν τῇ χώρᾳ τῶν Ναβαταίων die ursprünglich hieronymianische ist. Ich glaube es nicht. Sotion giebt nur ganz allgemein den Sinn des Hieronymus wieder. Diodor aber wird eher dort, wo er in längerem Zusammenhang den Hieronymus ausschreibt (XIX 94 ff.), das Ursprüngliche haben als da, wo er nur eine allgemeine geographische Beschreibung des Asphaltsees geben will und wo er, wohl um eine dem Leser bekanntere geographische Benennung zu wählen, statt des obskuren Idumäas das Nabatäerland einsetzt, von dessen Bewohnern ja seine folgenden Kapitel handeln.

oppida Rhinocolura et intus Rhaphea, Gaza et intus Anthedon, mons Argaris, regio per oram Samaria, oppidnm Ascalo liberum, Azotus, Iamniae dno, altera intus, Ioppe Phoenicum, antiquior terrarum inundatione, ut ferunt, . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
inde Apollonia, Stratonis turris, eadem Caesarea . . . . . . . . . . . .
Finis Palaestines centum octoginta novem millibus passuum a confinio Arabiae, deinde Phoenice. Intus autem Samariae oppida Neapolis, quod antea Mamortha dicebatur, Sebaste in monte et altiore Gamala.

15: Supra Idumaeam et Samariam Iudaea longe lateque funditur . . . . . (Beschreibung Judäas). . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

17: (Fortsetznng der Küstenbeschreibung).

Dieser Darstellung des Plinius liegt eine Beschreibung mit genauen Küstenmessungen nach millia passnum zu grunde: 1) Arabia von Pelusium bis Ostrakine 65 m. p. 2) Palaestina von Ostrakine bis Cäsarea 189 m. p. 3) Phoenice nördlich von Cäsarea. In dieses Schema ist eine andere Landeseinteilung verwoben, die an dem südlichen Grenzpunkte von Palästina Idumäa anfangen lässt: dieses reicht bis südlich von Askalon; darauf beginnt an der Küste Samaria mit den Städten Ascalo, Azotus, Jamniae, Joppe etc. Einer dritten Quelle gehört die V 15 beginnende Beschreibung von Judäa an, wie schon die Nennung Joppes als jüdischer Toparchie zeigt, die sich mit dem „Joppe Phoenicum" an der Küste Samarias stösst. Man thut hier einen hübschen Blick in die mosaikartige Kompilationsarbeit des Plinius, die von Kritik nichts weiss.

In welche Zeit gehören die hier gegebenen Grenzen von Idumäa und Samaria? Unmöglich jedenfalls in die Zeit nach 66 nach Chr., wo Judaea oder Palaestina (Syria) als selbständige Provinz mit der Hauptstadt Caesarea konstituiert wurde (Tacitus hist. II 5. C. J. Lat. III. S. 857. Dipl. XIV. nnd nr. 2830). Damals reichte Samaria nirgends bis an die Küste, sondern war ein beschränktes Gebiet im Binnenlande (vgl. Ptolem. V. 16). Vorher unter den Herodäern gehörte die Küste zu „Judäa". Zur Zeit des Augustus hiess alles Küstenland Phoenice; das datiert wahrscheinlich seit Pompeius (s. u S. 98f.). Auch damals waren Samaria sowohl als Idumäa Binnenländer. Aber vor 63 vor Chr. haben die Grenzen des Plinius Platz. Wir wissen aus der Seleucidenzeit, dass der νομός von Lydda damals zu Samaria gehörte (s. u. S. 74f.) Also hat nach der angeführten Pliniusstelle Samaria nnter den Seleuciden bis Askalon gereicht. Der heutige Wadi-el-Ḥaṣi ist die Gränze

gewesen gegen Idumäa, welches sich von da bis nach Ostrakine erstreckte.

Jetzt lässt sich die Grenzlinie der Satrapie Idumäa zeichnen. Offenbar hat sie sich an die bestehende ethnographische Grenze angeschlossen, was wiederum die obigen Ausführungen über das Vordringen des arabischen Elementes bestätigen kann.

Idumäa ist im Norden durch den Wadi-el-Ḥaṣī begrenzt. Die Grenzlinie läuft über Betsur und am Rande der Wüste von Tekoa hin, trennt dann das jüdische Gebiet vom Jerichotale, welches mit zu Idumäa geschlagen ist. Im Ostjordanlande, wo die Grenzlinie nicht genau anzugeben ist, umfasst die Satrapie jedenfalls Moab, läuft am Rande der Wüste hin, biegt dann nach Westen um und zieht sich zwischen dem Südufer des toten Meeres und Petra etwa über das alte Kadesch-Barnea zum Meere hin, wo sie bei Ostrakine die Küste erreicht. Dieser Umfang der Satrapie entspricht auch ungefähr dem durchschnittlichen Masse eines Zweiundsiebzigstels des Seleucidenreichs (vgl. oben Appian Syriaca 62)[1].

Nördlich grenzte an Idumäa als zweite der cölesyrischen Satrapien Samaria[2]. Wenn man seinen Umfang schätzen würde nach dem für Idumäa konstatierten Umfange, so möchte diese Satrapie bis zum Libanon reichen. Als neue Satrapien würden sich dann von selbst Phönike und das Antilibanongebiet abtrennen. Dass wir nicht mehr als vier Satrapien in Cölesyrien annehmen dürfen, steht durch eine Notiz des Posidonius fest, die Strabo p. 751 überliefert: οἰκείως δὲ τῇ τετραπόλει (Antiocheia, Seleukeia, Apameia, Laodikeia) καὶ εἰς σατραπείας διῄρητο ἡ Σελευκὶς ὡς φησὶν Ποσειδώνιος, εἰς δσας καὶ ἡ Κοίλη Συρία, εἰς μίαν δ' ἡ Μεσοποταμία. Daraus ergiebt sich, dass Galiläa keine eigene Satrapie gebildet haben kann. Möglicherweise hat sich für diesen Sprachgebrauch von „Samaria“, der Galiläa mit umfasste, in der Notiz des Plinius (s. o. S. 53) eine Nachricht erhalten, dass Gamala — dies wäre dann eben das einzig bekannte am See Genezaret, dessen hohe Lage auf dem Berge Jos. bell. IV $1_1$ genauer beschreibt — eine Binnenstadt Samarias sei (s. u. S. 53). Auch auf Mkk. I $10_{30}$ darf vermutungsweise verwiesen werden: τῶν

---

[1]) Der Strateg von Idumäa wird Makk. II $12_{32}$ genannt.

[2]) Man pflegt in Mkk. I $5_{66}$ das Σαμάρειαν nach Jos. ant. XII $8_6$ und dem at. Texte des Cod. Sangermanensis in Μαρίσσαν zu korrigieren (so Schürer, Gesch. d. jüd. V. II S. 2 u. a.). Vielleicht ist das nicht nötig, wenn Samareia bis an den Wadi-el-Ḥaṣī reichte.

τριῶν νομῶν τῶν προστιθεμένων αὐτῇ (Judäa) ἀπὸ τῆς Σαμαρίτιδος καὶ Γαλιλαίας; so ist in allen Codices überliefert (auch $11_{38}$ steht es in einigen Handschriften); wie ein Abschreiber auf die eigenartige Hinzufügung hätte kommen können, ist nicht zu erraten, denn die dort genannten drei νομοί liegen alle an der Grenze von Judäa. Möglich also, dass hier noch eine Andeutung vorliegt, dass Samaritis und Galiläa die eine „Provinz Samaria" bildeten (vgl. auch Schürer I 185 Anm. 9).

Die Grenze zwischen Samaria und Phönike bestimmt sich durch Diodor XIX $59_2$ und Artemidor (um 100 vor Chr.). An der ersteren Stelle ist Ἄκη zu Φοινίκη Συρία gerechnet, während Ἰόπη, Σαμάρεια, Γάζα nur als syrisch bezeichnet werden. Artemidor aber (so Artemidori Ephes. Geogr. libr. XI. in der Epitome des Marcian von Heraclea frgm. 18 bei Müller, Geogr. Graec. min. I 576) sagt: Dorus urbs Phoeniciae. Hecataeus in Asia: sequitur urbs, quae olim Dorus, nunc vero Dora vocatur (da Hekatäus wahrscheinlich noch nicht die Form Dora kennt, so ist die Angabe fragwürdig). Darnach scheint Artemidor ebenso wie Hekatäus Dora zu Phönike gerechnet zu haben; die Grenze also wäre der Chorseos, wie das auch später geblieben ist (vgl. Ptolem. V 15 u. a.). — Angaben wie Mkk. I $11_{59}$ und II $13_{24}$ können nicht verwandt werden; denn der Umfang einer solchen strategischen Befugnis richtete sich damals nach dem, was der Seleucidenherrscher noch durchzusetzen vermochte.

Wir haben also ein gutes Recht, folgende Namen als Satrapiennamen der neuen seleukischen Einteilung anzusehen: 1) Idumäa, 2) Samaria, 3) Phönike, 4) wahrscheinlich „Cölesyrien" (im engeren Sinne) nach Strabo 754, 5) Apameia, 6) Laodikeia am Meere, 7) Seleukeia in Pieria, 8) Antiocheia, 9) Mesopotamia. Die vier erstgenannten fasste man zusammen als Cölesyrien (im weiteren Sinne), die nächsten vier als Seleukis; ihre Grenze war der Eleutheros (vgl. Strabo p. 749. 753).

## 2.

## Die syrisch-ägyptische Grenze.

Die Südgrenze Syriens gegen Ägypten ist durch die Natur gegeben. Immer wieder hören wir bei den Schriftstellern von den Schwierigkeiten, die der Durchzug durch die Wüste am Kasion den Heeren der Perser, der Ptolemäer oder anderer bereitet Schon Herodot III 5 erzählt von der Wasserlosigkeit der Strecke,

und Josephus bell. IV $11_5$ (cf. ant. XV $6_7$; contr. Apion. I 29) bezeugt ein halbes Jahrtausend später dasselbe: die Bewohner von Ostrakine können nur dadurch existieren, dass sie sich aus der Nachbarschaft Wasser herbeitragen lassen.

Die Wüste ist deshalb auch in der alten Zeit immer die Grenze geblieben. So ist es nicht nur zur Zeit Herodots (z. B. II 158), sondern auch zur Zeit des Chabrias (Strabo p. 760). Ebenso aber scheint es noch zu stehen, als Antigonus 315 gegen die Nabatäer Krieg führt. Das wird bestätigt durch die Grenze der Satrapie Idumäa bei Ostrakine. Für die Folgezeit ist zu vergleichen Diod. I $30_4$ $31_6$ Jos. ant. XIII $15_4$.

Gegen diese Behauptung lassen sich scheinbare Einwände erheben: 1) Polyb. V $80_3$ heisst es beim Marsche des Ptolemäus IV. gegen Antiochus III. von der Stadt Raphia: ἣ κεῖται μετὰ Ῥινοκόλουρα πρώτη τῶν κατὰ κοίλην Συρίαν πόλεων ὡς πρὸς τὴν Αἴγυπτον. 2) Diod. I $60_6$ setzt Rhinokorura πρὸς τοῖς μεθορίοις τῆς Αἰγύπτου καὶ Συρίας. 3) Livius XLV 11: die ptolemäischen Gesandten empfangen den feindlich gegen Ägypten anrückenden Antiochus IV. Epiphanes bei Rhinokorura. 4) Mkk. II $13_{24}$: der Machtbereich des seleucidischen Strategen reicht ἀπὸ Πτολεμαΐδος ἕως τῶν Γεῤῥηνῶν [so lies statt Γεννηρῶν oder Γεραρηρῶν (cod. 55)], vgl. Mkk. I $11_{59}$.

Die Gerrener sind wohl nicht in dem heutigen Ch. Umm-Dscherrar [so Hitzig, Urgeschichte und Mythologie der Philister S. 124, Ewald, Geschichte des Volkes Israel IV 416, Stark, Gaza und die philistäische Küste S. 463, Grimm, Exegetisches Handbuch zu den Apokryphen, zu Mkk. I $11_{59}$] zu suchen, weil dieses nördlich von dem sicher noch cölesyrischen (vgl. Polyb. V $80_3$ $85_{13}$ $86_2$) Raphia liegt, sondern eher in dem Γέῤῥα, welches Strabo p. 760 südlich vom Tempel des Zeus Kasios und dem Grabe des Pompejus setzt, vor dem Χαβρίου χάραξ und den βάραθρα des Nils. — Ebensowenig sind die Livius- und die Diodorstelle beweiskräftig. Schwierigkeiten macht allein die Stelle Polyb. V $80_3$, aber ich glaube doch nicht, dass man sie pressen darf: Rhinokorura ist ein unbedeutendes Örtchen, während Raphia die erste „πόλις" ist.

Weshalb ich mich sträube gegen die Annahme, Ägypten habe in der Seleucidenzeit einmal bis hierher gereicht, ist in erster Linie ein allgemeiner Grund. Die Besetzung von Rhinokorura als eines Grenzpunktes ist politisch und geographisch gleich unmöglich. Denn der Ort ist kein Fort, das gegen Raphia verteidigt werden könnte; es wäre strategisch völlig wertlos gewesen, diesen schon halb in der

Wüste gelegenen Punkt zu besetzen, der vom Meere aus wegen der sandigen Küste unzugänglich und im Süden durch eine wasserlose Wüstenstrecke (am Sirbonissumpfe) abgeschnitten ist; nur nach Norden hat er Verbindung, gehört also geographiscb zu Syrien. Eine Grenze deshalb nördlich von Rhinokorura anzusetzen zwischen den zwei Feinden Ägypten und Syrien, halte ich für undenkbar[1]).

Nicht Ägypten bat über den Sirbonissee nach Norden gereicht, wohl aber die Seleukidenmacht einmal weiter nach Süden. Das war damals, als Antiochus IV. Epiphanes den sechsten Ptolemäer südlich vom Kasion besiegt und die Nilfestung Pelusium eingenommen hatte. Damals hat er eine Zeit lang als Herr in Äegypten geschaltet und den Schiedsrichter zwischen zwei Kronprätendenten gespielt. Der weltgeschichtliche Machtspruch des Popilius Länas hat ihn zur Umkehr gezwungen und er hat Pelusium ebenso wie das gleichfalls annektierte Cypern räumen müssen.

Möglicb ist, dass seitdem die syrischen Herrscber die ganze Küste bis zum pelusischen Nilarme als ihre Machtspbäre betracbteten, so wenig auch bald nachher dieser Anspruch den tatsächlichen Machtverhältnissen entspracb. Vielleicht aber darf man das aus der Messung Artemidors erschliessen (bei Strabo p. 760), der die Küste in folgenden Abschnitten gemessen hat:

| | | |
|---|---|---|
| Kilikien . . . . . . . . . . . | 1900 | Stadien |
| Syrien bis zum Orontes . . . . | 520 | „ |
| bis Orthosia . . . . . . . . . | 1130 | „ |
| bis Pelusium . . . . . . . . . | 3650 | „ |

Dass alle diese Angaben aus Artemidor stammen, besagt Strabo ausdrücklicb und die Äbnlicbkeit der Exzerpte bei Marcian von Heraklea bestätigt es. [Ob bei Artemidor der Name Pbönike scbon für diese ganze Strecke gebraucht ist, ist sehr zweifelhaft, s. u. S. 99]. Die Römer baben jedenfalls in der ersten Zeit die Grenze Ägyptens am pelusiscben Nilarme belassen, bis jene Grenzverschiebung im ersten Jahrhundert nach Chr. eintrat.

[1]) Es hat einmal eine Zeit gegeben, wo diese Grenzlinie bestand, aber da standen sich keine Ptolemäer und Selenciden mehr als Feinde gegenüber; da setzten die Römer willkürlich ihre Grenzen, denn sie waren Herren beider Länder. Diese Grenze findet sich zuerst Jos. bell. III $11_5$ und blieb dann bis auf den heutigen Tag (Ptol. V 15; Hieronymns zu Jes. 19, Dan. $11_{10}$; Stephanus Byzantin. s. v. Ῥινοκόρουρα; Jacut III 660 u. a.). Bei Plin. V 12 ff. findet sie sich noch nicht.

3.

## Die Städtegründungen der Diadochenzeit.

Die Hellenisierung des Orients war Alexanders grosse Idee gewesen: Seleukus Nikator ist bewusst in den Fussstapfen Alexanders gegangen. Das Hauptmittel, durch das er die Hellenisierung zu erreichen strebte und auch wirklich zu grossem Teile erreicht hat, war, dass er die Verwaltung auf die Basis von Stadtbezirken im Sinne der hellenischen πόλις zu stellen suchte.

Damit aber war ein Gegensatz gegen das Stammesbewusstsein der einzelnen Völker geschaffen. Die isolierte Stadt zersprengte den Zusammenhang des Stammes, den ein heiliger Glaube schützte. Nur so erklärt sich die hartnäckige Opposition des Judentums gegen den Hellenismus.

Unter den Städten Cölesyriens findet sich eine grosse Zahl, deren griechische Namen in die früheste Zeit dieser Hellenisierung des Landes zurückreichen. Aber nicht leicht ist es, im einzelnen Falle zu entscheiden, durch welchen Herrscher die Gründung der πόλις geschah.

Leicht sind im allgemeinen die Ptolemäergründungen zu erkennen. Meist sind uns die Personen aus der Lagidenfamilie bekannt, nach denen sie heissen, oder die eigentümliche Form des Namens kennzeichnet die Stadt als Ptolemäergründung.

Daneben gelten eine Reihe von Städten als Gründungen Alexanders, und Droysen (in der Geschichte des Hellenismus) hat den Lokaltraditionen, auf die solche Angaben meist zurückgeben, in grösserem Umfange Glauben geschenkt, als berechtigt ist. Droysens Untersuchung beginnt und endet mit der Behauptung Plutarchs (Über das Glück II 5), dass Alexander über siebzig Städte unter den Barbaren gegründet habe. Diesen Satz soll dann seine Untersuchung beweisen, und er ist dabei geneigt, wo irgend möglich der Tradition recht zu geben. Aber obwohl er sich in allen zweifelhaften Fällen für eine Alexandergründung entscheidet, so kommt er doch kaum auf die Hälfte der Zahl Plutarchs.

Betrachten wir die Sache einmal vom entgegengesetzten Standpunkt. Erweislich als Alexandergründungen sind nur ganz wenige Städte. Dagegen steht es fest, dass spätere Legende eine Unzahl von Alexandergründungen erdichtet hat bis zu den lächerlichsten

Fabeln des Etymologium Magnum. Es ist ja klar, dass die Gründung durch den grossen Eroberer viel ehrenvoller erscheinen musste, als die Stiftung durch irgendwelchen längst vergessenen Diadochen (vgl. Willrich, Juden und Griechen, S. 19). So gilt den Späteren natürlich jedes Alexandreia oder wo nur ein Stadtname mit Alexander zusammengesetzt ist oder den Namen seines Geburtsortes oder dergleichen trägt, als Alexandergründung. Selbst die Veteranen Alexanders müssen herhalten, um die Stadt der γέροντες, Gerasa, zu gründen. Daraus folgt, dass die ganze Tradition über die Alexandergründungen mit dem äussersten Misstrauen angesehen werden muss, soweit sie nicht durch die Historiker bestätigt wird. Und Plutarch verfällt natürlich demselben Urteil.

Umgekehrt besteht nun über Seleukus Nikator die sichere Nachricht (App. Syr. 57), dass er eine grosse Zahl von Städten gegründet habe, die er teils nach Gliedern seiner Familie, teils nach griechischen und makedonischen Städten, teils auch nach eigenen Waffentaten oder zu Ehren Alexanders benannt habe. Unter diesen Namengebungen zählt Appian auf: 16 Städte mit dem Namen Antiocheia nach seinem Vater, 5 Laodikeiai nach seiner Mutter, 9 Seleukeiai nach sich selbst, und nach seinen Frauen 3 Apameiai und ein Stratonikeia. „Daher", fährt der Schriftsteller fort, „finden sich in Syrien und in den oberen Ländern der Barbaren viele Namen hellenischer und makedonischer Städte: Beröa, Edessa, Perinthos, Maroneia, Kallipolis, Achaia, Pella, Oropos, Amphipolis, Arethusa, Astakos, Tegea, Chalkis, Larissa, Heräa, Apollonia". Dann nennt er als Gründungen in Parthien: Soteira, Kalliope, Charis, Hekatompylos und Achaia; in Indien Alexandropolis; in Skythien Alexandreschata, und endlich, nach eigenen Siegen des Seleukus benannt, Nikephorion und Nikopolis in Armenien. Dass die Diadochen ihre Gründungen nach Alexander benannt haben, ist auch sonst bezeugt. So von Lysimachus durch Strabo (p. 393). Es ergiebt sich also, dass Seleukus der eigentliche Städtegründer in Asien ist, und dass auf ihn auch bei allen sog. Alexandergründungen immer zuerst geraten werden darf, wo nicht eine gute Tradition dagegen steht [1]).

---

[1]) Alex. Polyhistor bei Steph. Byz.: Ὠρωπὸς πόλις Μακεδονίας . . . ., Εὐβοίας . . . . ἔστι καὶ τρίτη ἐν Συρίᾳ κτισθεῖσα ὑπὸ Νικάτορος. περὶ ἧς ὁ Πολυΐστωρ ἐν τῇ περὶ Συρίας φησὶν οὕτω· Ξενοφῶν ἐν ταῖς ἀναμετρήσεσι τῶν ὀρῶν περὶ Ἀμφίπολιν κεῖσθαι Ὠρωπὸν ἣν πρότερον Τελμισσὸν καλεῖσθαι ὑπὸ τῶν κτισάντων· ταύτην δ' ἔφασαν ὑπὸ Σελεύκου τοῦ Νικάτορος ἐπικτισθεῖσαν Ὠρωπὸν καλεῖσθαι ὑπὸ τῆς ἐν τῇ Ἑλλάδι Ὠρωποῦ. Ammianus Marcellinus XIV 8,5: . . . abusus enim multitudine hominum, quam tranquillis

Im folgenden sind diejenigen Städte Cölesyriens, deren Namen auf diadochische Gründung weisen, aufgezählt und inbezug auf die Tradition geprüft. Dabei sei gleich hier auf das Hauptwerk, welches diese Fragen behandelt, verwiesen, auf Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi Bd. II S. 72 ff.

1) Alexandroscene (Itiner. Hieros. ed. Wesseling p. 584). Von diesem Örtchen könnte eigentlich von vornherein abgesehen werden. Solche Namen stammen natürlich nicht von Alexander, sondern sind spätere Benennungen zur Erinnerung an historisch gewordene Lokalitäten. Noch heute erinnert der Name Iskandaruna am weissen Kap an den Belagerer von Tyrus.

2) Apollonia. Stephanus Byzant. nennt 25 Orte dieses Namens. Davon verweise ich auf 12. περὶ τὴν κοίλην Συρίαν, 13. κατὰ Ἰόπην, 14. τῆς Μεσοποταμίας, 20. Συρίας κατὰ Ἀπάμειαν, 25. μεταξὺ Βαβυλῶνος καὶ Σούσων. Dass Alexander den Namen Apollonia für eine Gründung verwendet hätte, ist nicht nachweisbar. Denn selbst bei dem phrygischen Apollonia (dem heutigen Oluburlu), das sich auf späteren Münzen seiner Gründung durch Alexander rühmt, ist es Dichtung des Lokalpatriotismus, da Alexander über Kelainai zog und Apollonia gar nicht berührt hat (anders Droysen). Auch das nördlich von Ioppe gelegene ist daher sicher nicht auf ihn zurückzuführen. Viel wahrscheinlicher ist es, sich Seleukus I. als Gründer zu denken. Er hat nach App. Syr. 62 den Namen Apollonia bei seinen Gründungen verwendet, und das bei Apameia gelegene Apollonia führt man auch meist auf ihn zurück.

3) Anthedon [1]. Auch Anthedon ist keine Alexandergründung.

in rebus diutins rexit, ex agrestibus habitaculis urbes construxit multis opibus firmas et viribus. quarum ad praesens pleraeque, licet Graecis nominibus adpellentur, qnae iisdem ad arbitrium inposita sunt conditoris, primogenia tamen nomina non amittunt, qnae iis Assyria lingua institutores veteres indiderunt. — Hieronymus (bei Euseb. Chron. ed. Schoene II 117) und ebenso Synkellos und Kedrenos nennen als Gründungen des Seleukus Nikator: Antiocheia, Laodikeia, Seleukeia, Apameia, Edessa, Beroia und Pella. — Jos. ant. XII $3_1$ spricht von Gründungen desselben Herrschers in Kleinasien und Cölesyrien.

[1]) Schürer (II 90 Anm. 80) stimmt der Ansetzung Anthedons bei dem heutigen El-Blachije bei (nach Sozom. V 9 und Theodos. de situ terrae sanctae § 18 (ed. Gildem. 1882). Dagegen aber kann auf Jos. ant. XIII $13_2$ verwiesen werden, wo Raphia und Anthedon beide von Jannai erobert sind, als er vor Gaza rückt, und hier erfährt, dass Ptolemäus Lathyrus die Stadt verlassen hat. Das fordert doch wohl eine Ansetzung der Stadt südlich von Gaza. Sollte der Name Agrippias oder Agrippeion, den Herodes der Stadt giebt (Jos. ant. XIII $13_3$ bell. I $4_2$ $21_8$) etwa noch nachklingen in dem heutigen Tell-el-Adschul oder Adschub?

Mit Gründungen hat sich der Eroberer überhaupt damals nicht aufgehalten, als er, so schnell es der Widerstand der Gegner erlaubte, die syrische Küste hinunterzog. Gerade bei Anthedon aber ist am wenigsten an Alexandergründung zu denken, da Alexander das eroberte Gaza vielmehr neu bevölkert hat. Man wird auch für Anthedon am ersten auf Seleukus I. raten. Es gab ein Anthedon in Böotien (Scymn. Chius v. 500 bei Müller, Geogr. Gr. min. I S. 216; Stephan. Byz. s. v. 'Ανθήδων).

4) Arethusa. Die Stadt Arethusa in Palästina findet sich nur an einer Stelle genannt Jos ant. XIV $4_4$ (= bell. I $7_7$ = Sync. 515 ed. Dind.). Sie gehört zu denjenigen Orten, die Pompeius aus jüdischen Händen befreit. Sie wird dort ausdrücklich als Binnenstadt bezeichnet, aber nicht in anderm Sinne, als auch Azotos und Jamnia, die bekanntlich auch Häfen hatten (vgl. Schürer l. c. II S. 96—98). In deren Nähe wird auch Arethusa zu suchen sein, aber die Vermutung Starks, es sei identisch mit dem quellenreichen (vgl. Jos. ant. XIII $9_2$) Gazara — der Name Arethusa haftet an Quellen — scheitert daran, dass Gazara gerade eine der 5 jüdischen Toparchien ist, die Gabinius organisiert, während Arethusa vorher den Juden durch Pompeius genommen wird. Man kann kaum noch an einen andern Ort als Ekron denken, aber auch das bleibt natürlich reine Vermutung. Unter den Gründungen des Seleukus I. findet sich der Name Arethusa; das grössere Arethusa zwischen Epiphania und Emesa ist seine Gründung (Steph. Byz. s. v.), vielleicht auch das palästinische.

5) Nysa — so hat die Stadt Skythopolis nach Plin. V 18 und Stephanus Byzantinus geheissen, und Münzen bestätigen das durch die Legende: ΝΥΣ. ΣΚΥΘΟ. Wenn sich der Name Nysa als Frauenname in der Seleucidenfamilie nachweisen liesse, so würde man den Namen der Stadt vielleicht auf diesem Wege erklären; aber was Stephanus Byz. (s v. 'Αντιόχεια) darüber erzählt, hat gar keinen historischen Hintergrund und die dort als Gattin des Antiochus genannte Nyssa ist einfach aus dem Namen der karischen Stadt gemacht. Als Personenname ist Nyssa erst im pontischen Herrscherhause nachweisbar (vgl. Justin XXXVIII $5_1$; Plutarch, Lucull. 18; Appian, Mithr. 111; Sallust. hist. IV. p. 232; Sueton. Caesar. 49). Der Name Nysa bei Skythopolis gehört also zu den Übertragungen griechischer Städtenamen in den Orient. Der Name des Ortes, wo Dionys von den Nymphen aufgezogen wird, — schon bei Terpander (bei Joann. Lydus ed. Bekk. 72) hat er sich zur Amme des Dionys

verdichtet, — findet sich in den verschiedensten Ländern, wo Weinbau und Dionyskultus im Schwunge ist. Möglich ist es, dass wieder Seleukns I. den Namen gegeben hat, als die Stadt als hellenistische πόλις konstituiert wurde. Vielleicht steckt in dem Τρικωμία des Malalas (s. o. S. 45; Kedrenos I 237 ed. Bekk. sagt dafür Τρίκωμις) eine Erinnerung daran, dass die πόλις aus einer Zusammenfassung von drei κῶμαι entstand. Der neue offizielle Name Νύσα hat den vorher bei den Griechen üblichen ebensowenig wie den semitischen verdrängen können (s. o. S. 43 ff.).

6) Pella. Dass Pella im Ostjordanlande eine Gründung Alexanders sei, behauptet nur die Randglosse eines gelehrten Lesers des Steph. Byz. s. v. Δῖον πόλις .... Κοίλης Συρίας κτίσμα Ἀλεξάνδρου „καὶ Πέλλας" (vgl. Schürer II 138 Anm. 307 und Droysen, III 2, 204). Das ist also keine glänzende Bezeugung.

Es gab noch ein Pella in Syrien, welches mit dem bekannten Apameia am Orontes identisch ist. Es wurde „von seinem Gründer Seleukus I. zuerst Apameia, später Pella genannt, welcher Name sich dann wieder verloren hat" (so Schürer II 139 Anm. 307). Dagegen könnte die Notiz Euseb. Chron. II 116 f. (Hieron.) angeführt werden: Seleucus Antiochiam Laodiciam Seleuciam Apamiam Edessam Beroeam et Pellam urbes condidit — denn von dem nordsyrischen, nicht dem ostjordanischen ist hier offenbar die Rede —, wenn nicht hier ein Versehen angenommen werden dürfte (Schürer l. c.).

Den Namen Pella hat Seleukus I. auch nach App. Syriac. 57 bei seinen Gründungen verwendet, sodass er am ersten auch bei dem ostjordanischen in Frage käme. Steph. Byz. sagt s. v. Πέλλα πόλις .............. Κοίλης Συρίας ἡ Βοῦτις λεγομένη. Dies Butis ist jedenfalls der semitische Name der Stadt[1]), die also keine Neugründung im eigentlichen Sinne ist, sondern nur die städtische Organisation erfahren hat. Auch das passt natürlich nicht für Alexander und vortrefflich für Seleukus I.

Bei Stephanus Byzantinus heisst es s. v. Βερενίκη: ἔστι καὶ ἄλλη περὶ Συρίαν ἣν Πέλλαν καλοῦσι. Den Namen Berenike können Gründungen von Ptolemäus II. und Ptolemäus III. tragen: Die Mutter

[1]) Βοῦτις ist vielleicht nichts anderes als das alttestamentliche Ṭôb Ri. $11_3$ Sam. $10_6$. Syncell. (I 559 ed. Dind.) scheint noch einen dritten Namen zu kennen, wenn er sagt: Δῶρα τὴν πρὸς τοῖς Ἄραψι Πέλλαν. Vielleicht ist aber das nur eine korrumpierte Form aus Δωβα (?). Die talmudische Namensform פחלא (Neubauer, La Geogr. du Talmud S. 274) wäre dann nur das semitisierte Πέλλα (anders Schürer II 138, Nöldeke ZDMG 1885 S. 336).

des ersteren, die Gemahlin sowie die Schwester des letzteren hiessen Berenike. An Pella-Apameia ist nicht zu denken, da es nur während der wenigen Jahre ptolemäisch gewesen sein kann, in denen Ptolemäus III. Asien eroberte und wieder verlor. Möglicherweise also hat einmal das ostjordanische Pella den offiziellen Namen Berenike getragen. Als Gründer ist dann eher an den zweiten als an den dritten Ptolemäer zu denken, denn von dem ersteren ist bei Steph. Byzant. eine Gründung dieses Namens genannt, auch rühren die meisten derartigen Namen in Cölesyrien von ihm her, während Ptolemäus III. der Gründer des kilikischen und des troglodytischen Berenike ist: er erst bekam Kilikien und er erst ist der eigentliche Kolonisator der arabischen und äthiopischen Länder am roten Meere.

7) Dion. Stephanus Byz. nennt (l. c.) die Stadt Dion eine Alexandergründung. Aber es hat sich schon herausgestellt, dass im Westjordanlande ausser Tyrus und Gaza keine Stadt etwas mit Alexander zu thun hat. Dass dann im Ostjordanlande, wohin Alexander nie gekommen ist[1]), Städtegründungen von ihm existieren sollten, ist von vornherein unglaublich. Der Name Dion ist ein gebräuchlicher griechischer Städtename, der sich in Euböa, Thessalien, Makedonien und am Athos findet (vgl. Stephanos Byz. s. v.). Auch Dion gehört also zu den Städten, die vermutlich durch Seleukus I. eine griechische Stadtverfassung bekommen haben.

8) Gerasa. Bei Gerasa ist die Erdichtung des Alexandermärchens noch gröber. Bald ist es von den Veteranen Alexanders (Commentar zur Arithmetik des Nikomachos bei Berkel zu Steph. Byz., vgl. Droysen II S. 599f.), bald von den Greisen, die Alexander nach der Zerstörung der Stadt verschonte (Etym. Magnum s. v. Γερασηνός), gegründet worden. Der Name Gerasa ist natürlich semitisch.

Nicht ebenso einfach zu beantworten ist die Frage nach der Herkunft des durch zwei Inschriften aus der römischen Zeit für Gerasa bezeugten Namens Ἀντιόχεια (vgl. Schürer l. c. II 143 Anm. 332). Als Möglichkeiten kommen inbetracht die Regierung des Seleukus I., der nach Appian Syr. 57 nicht weniger als 16 Städten den Namen Antiocheia gegeben haben soll, und die Zeit von 198 ab unter Antiochus III. und IV. Zur Zeit des letzteren war nach Mkk II $4_9$ Ἀντιόχεια eine mit gewissen Vorrechten verbundene Titu-

[1]) Plin. XII 25 besagt das nicht; vgl. Willrich, Juden und Griechen S. 18 gegen Droysen $III_2$, 201 ff.

latur mancher Städte (Schürer II 114 Anm. 188) vgl. Münzen von Ptolemaïs bei Mionnet. Es ist also schwerlich etwas Sicheres über die Herkunft des hier von Gerasa gebrauchten Namens Antiocheia auszumachen[1]).

9) Seleukeia kommt als Ortsname in Palästina dreimal vor: 1) am See Semachonitis (Steph. Byz.), 2) = Gadara (Steph. Byz.), 3) = Abila; auf Münzen: Σελευκ. Αβιληνοι (vgl. Schürer II 127 Anm. 247). Ausser Seleukus I. könnte nur Seleukus IV. in Frage kommen; aber wahrscheinlich ist letzteres nicht. Man kann auch diese Namen getrost unter die offiziellen Namen rechnen, die unter Seleukus I. eingeführt wurden. Bei Abila und Gadara sind sie nicht in Gebrauch gekommen (vgl. Polyb. V $71_{2-3}$ XVI $39_3$), nur das nördlichste Seleukeia hat bis heute den Namen des ersten Seleuciden bewahrt.

Als Resultat der Untersuchungen ergiebt sich:

a) Von Alexander rührt keine „Städtegründung" in Cölesyrien her.

b) Die meisten hellenistischen „Städtegründungen" gehen auf Seleukus Nikator zurück.

c) κτίσις bedeutet nicht Erbauung einer neuen Stadt, sondern Bildung einer selbständigen städtischen Kommune. Es sind längst bestehende, oft ganz ansehnliche Ortschaften, die jetzt als πόλις konstituiert werden.

d) Mit der „Gründung" ist die Neubenennung der Stadt verbunden. Man wählt mit Vorliebe griechische und macedonische Namen.

e) Die grossen philistäischen und phönikischen Küstenstädte haben keine Neugründung erfahren, weil sie bereits städtische Verfassung hatten. Nur wo man ex agrestibus habitaculis urbes construxit (Ammian. Marcell. XIV $8_5$), gab man neue Namen.

Ptolemäus II. und sein Nachfolger haben das Werk des ersten Seleuciden fortgesetzt. Weit sicherer als bei den seleucidischen Gründungen können wir unsere Urteile bei den Ptolemäergründungen fällen. Von den drei Ptolemäern, die Cölesyrien besessen haben,

[1]) Der Name 'Αντιόχεια findet sich auch bei Gadara (Steph. Byz.) — Sehr fragwürdig ist Schlatters (Zur Topogr. u. Gesch. Palästinas S. 314 ff.) Gleichsetzung folgender Bezeichnungen: 'Αντιόχεια (Jos. ant. XVII $2_{1-3}$. 23—30) = 'Αντιόχου φάραγξ (Jos. ant. XIV $15_3$ bell. I $4_5$) = ḫûlat anṭîjôkijjâ (r. Deut. 12, 12) = Οὐλάθα (Jos. ant. XV $10_3$ XVII $2_1$) = 'Αντιόχεια μεταξὺ Κοίλης Συρίας καὶ 'Αραβίας Σεμιράμιδος (Steph. Byz). s. u. S. . . . .

kommt der träge Ptolemäus IV. kaum in Frage; Ptolemäus III. hatte sein Interesse auf fernere Länder gerichtet, und so bleibt als eigentlicher „Städtegründer" in Cölesyrien nur Ptolemäus II. Philadelphus übrig, der auch öfters ausdrücklich als solcher genannt wird.

Als Gründungen der Ptolemäer in Cölesyrien sind zu nennen:

1) Ptolemaïs. Ausdrücklich bezengt Aristeas 115 die Gründung durch den zweiten Ptolemäer. Dasselbe ergiebt sich aus einem Vergleich von Herondas (ed. Crus. II 16), der noch den alten Namen Ake gebraucht, und Kallimachos (bei Harpokration s. v. Ἄκη), bei dem zuerst der Name Ptolemaïs nachweisbar ist.[1])

2) Philadelpheia. Ptolemäus II. Philadelphus wird bei Steph. Byz. (s. v. Φιλαδέλφεια) als sein Gründer genannt. Dasselbe bezeugt Hieronymus (in Ezech. 25).[2])

3) Philoteria. Diese Stadt ist nach der Schwester des zweiten Ptolemäers benannt. Ein anderes Φιλωτέρα an der troglodytischen Küste nennt Steph. Byz. als Σατύρου κτίσμα. — Das cölesyrische Philoteria ist nach Polybios (V $70_4$) am See Genesaret zu suchen. Da es bei Syncell. (I 559 ed. Dind.) zwischen lauter nichtjüdischen Städten als eine der Μακεδόνων ἀποικίαι aufgezählt ist, so wird kaum an das damals zur Zeit Alexander Jannais mehr und mehr sich judaïsirende Westufer des Sees zu denken sein, sondern wol an das Ostjordanland, wo die meisten der dort aufgezählten jüdischen Eroberungen liegen. Da es damals eine grössere Stadt gewesen sein soll, so ist man genötigt, es mit einer der uns sonst unter semitischen Namen hier bekannten Städte zu identifizieren. In Frage können dabei, so viel ich sehe, nur Betsaïda und Gamala kommen. Betsaïda aber scheint erst von dem Tetrarchen Philippos zur Stadt gemacht worden zu sein, die er Julias nannte. Darum ist am ersten an Gamala zu denken, welches denn auch nach der Mischna (Erakin IX 6) zu den ältesten Städten Galiläas gehört. Bei Jos. bell. I $4_8$ heisst es ausdrücklich eine starke Festung mit eigenem Strategen (Vgl. auch die Nennung Gamalas Plin. V 14).

4) Berenike s. o. S. 62 f. unter Pella.

5) Arsinoë. Nach seiner Schwestergemahlin Arsinoë hat Ptolemäus II. eine libyische Stadt benannt (Steph. Byz.). In Aegypten begegnet der Name mehrmals; auch in Cypern, in Cilicien, in Lycien zweimal und an der troglodytischen Küste. Letzteres weist auf

---

[1]) Das pamphylische Ptolemaïs ist nicht seine Gründung (cf. Monum. Adulitan.).

[2]) Das kilikische Philadelpheia ist nicht seine Gründung (cf. Monum. Adulitan.).

Ptolemäus III. Der zweite und dritte Ptolemäer also hahen den Namen bei ihren Städtegründungen gebraucht. Zwei Orte des Namens nennt Stephanus Byz. in Syrien (s. v. 'Αρσινόη): 3. πόλις Συρίας ἐν Αὐλῶνι· ἡ περίμετρος αὐτῆς στάδια ὀκτακισχίλια. 4. Κοίλης Συρίας. Die Lage der Orte lässt sich nicht hestimmen. Möglicherweise beziehen sich beide Angaben auf denselben Ort. Der αὐλὼν βασιλικός liegt nach Strabo p. 756 über dem Marsyastale nach dem Damascenischen zn (ὑπὲρ δὲ τοῦ Μασσύου ἐστὶ ὁ καλούμενος αὐλὼν βασιλικὸς καὶ ἡ Δαμασκηνὴ χώρα.) Es muss eine grosse Stadt gemeint sein, wenn auch die angegehene Zahl ihres Umfangs unsinnig ist.

Es hleibt noch eine Reihe von Städtchen ührig, die nur durch die eigentümliche Form ihres Namens auf ägyptische, also ptolemäische „Gründung" schliessen lassen. Straho p. 758 heisst es: Μετὰ δὲ Ἄκην [der alte Name zeigt die alte Quelle an] Στράτωνος πύργος πρόσορμον ἔχων· μεταξὺ δὲ ὅ τε Κάρμηλος τὸ ὄρος καὶ πολιχνίων ὀνόματα, πλέον δ' οὐδὲν, Συκαμίνων πόλις, Βουκόλων καὶ Κροκοδείλων πόλις καὶ ἄλλα τοιαῦτα· εἶτα δρυμὸς μέγας τις· εἶτα Ἰόπη κτλ. Damit seien zusammengestellt die drei zuerst hei Scylax Caryandensis hegegnenden Namen: Λεόντων πόλις, Ὀρνίθων πόλις, Πορφυρέων πόλις. Dass es sich hier um ptolemäische Gründungen handelt, ergieht sich daraus, dass nur in Aegypten ähnliche Städtenamen vorkommen. Ich erinnere an Namen wie Κροκοδείλων πόλις (Herod. II 148; Diod. I $89_3$) und Λεόντων πόλις (Jos. ant. XIII $3_2$), ferner Λύκων πόλις, Κυνῶν πόλις, Ἱεράκων πόλις und folgende nach Nilfischen henannte Städte: Λεπιδωτῶν πόλις, Πανῶν πόλις, Λατῶν πόλις. Zn Συκαμίνων πολις würde die Ἱερὰ συκάμινος am Nil unter dem 23. Breitengrade zu vergleichen sein. Dic Stadt der Rinderhirten und die der Purpurfärber finden keine genan entsprechenden Parallelen, gehören aber doch offenhar zur gleichen Kategorie.

Über die Lage der drei palästinensischen Küstenörtchen ergiebt sich aus Straho, dass sie zwischen Ake und Stratonsturm liegen. Συκαμίνων πόλις ist Haifa (vgl. Enseb. Onom. ἡ Συκάμινος.......Ἡφὰ λέγεται.) Die zwei andern Orte müssen dann südlich vom Karmel liegen. Mit einem von beiden muss Dora gemeint sein, welches kaum fehlen dürfte in Strahos Küstenbeschreibung, und zwar ist es sicher mit der Krokodilstadt zu identifiziren, wofür auch zeugt, dass sich dort bis heute der Name Krokodilfluss erhalten hat (siehe Fischer-Guthe, Handkarte von Palästina). Βουκόλων πόλις ist dann in der Mitte zwischen Dora nnd dem Karmel zu suchen; viel Auswahl zur Fixirung seiner Lage hleibt nicht.

VI.

# Das Judentum nach Alexander.

1.

## Das Gebiet von Jerusalem.

Als „ὁ Ἱεροσολύμων βασιλεύς" wird Salomo bei Menander von Ephesus um 270 vor Chr. bezeichnet, und gleichzeitig nennt ihn Dios „τὸν τυραννοῦντα Ἱεροσολύμων" (bei Jos. ant. VIII $5_3$). Polyb. XVI $39_4$ (bei Jos. ant. XII $3_3$) spricht, wohl im Gegensatz zu den Diasporajuden, von: τῶν Ἰουδαίων οἱ περὶ τὸ ἱερὸν προσαγορευόμενον Ἱεροσόλυμα κατοικοῦντες; im Gebirge lässt er „den Stamm der Juden" wohnen (XVI $39_1$), denn von Philistäa aus geht der Weg zu ihnen εἰς τοὺς ἄνω τόπους. Zu vergleichen ist Manetho (bei Jos. c. Ap. I 15), ferner Diodor (XXXIV $1_2$), der das Gebiet der Juden τοὺς περὶ τὰ Ἱεροσόλυμα τόπους nennt. Genau analog ist Polyb. V $68_{22}$: τοὺς κατὰ Γάζαν τόπους und Polyb. V $71_{11}$: τοὺς κατὰ Σαμάρειαν τόπους. Im Sinne der Griechen ist also das Gebiet der Juden nicht ein Land „Judäa" — der Name ist erst später nachweisbar s. u. S. 77 f. —, sondern das Stadtgebiet von Jerusalem. So kann noch um 140 vor Chr. Agatharchidos von Knidos (bei Jos. c. Ap. I 22) sagen: οἱ καλούμενοι Ἰουδαῖοι πόλιν οἰκοῦντες ὀχυρωτάτην πασῶν, ἣν καλεῖν Ἱεροσόλυμα συμβαίνει τοὺς ἐγχωρίους (Jos. ant. XII 1) und ziemlich zur selben Zeit (cf. Schürer, Gesch. d. jüd. Volks III 438) Orac. Sibyll. III 213 f: ἀνδράσιν εὐσεβέεσσ' . . . . ., οἱ περὶ ναὸν οἰκείουσι μέγαν Σολομώνιον.

Alle diese Angaben weisen auf ein verhältnismässig beschränktes Gebiet hin. Vergleicht man damit die grosse Ausbreitung des Judentums nach Nehemia, so ist natürlich nicht anzunehmen, dass die ganze ausserjudäische Anhängerschaft der jüdischen Religion plötzlich verschwunden wäre. Trotz des Schismas gab es doch in Samaria, ebenso wie in Galiläa und Gilead eine beträchtliche Anzahl von Juden, die zum Heiligtum in Jerusalem hielten (s. u. S. 74 ff.). Die obigen

Angaben können sich darum nur auf dasjenige Gebiet beziehen, welches im 3. und 2. Jahrh. der politischen Regierung des Hohenpriesters von Jerusalem unterstellt war; innerhalb dieser Grenze hatte er zu befehlen, wie jede Stadtobrigkeit in dem sie umgebenden Landkreise; über diese Grenze hinaus hatte er keine Macht mehr, mochten auch noch so viele sich dort, wie z. B. in Lydda, zur jüdischen Religion halten (s. u. S. 75).

Der naheliegende Schluss ist dann der, dass auch Jerusalem in die hellenistische Organisation des Landes eingereiht worden ist. Einen neuen Namen hat es, wie die philistäischen Küstenstädte oder Samaria, nicht bekommen. Aber wohl wurde die Stadt Jerusalem mit dem sie umgebenden Landkreise als administrative Einheit, als νομός, eingerichtet und als Unterabteilung der (seleukischen) Satrapie Samaria einverleibt (vgl. unten S. 74 zu Mkk. I $11_{57}$).

Es muss versucht werden, die Grenzen dieses νομός von Jerusalem zu bestimmen. In die Ebene scheint er nicht hinunter gereicht zu haben, denn das jüdische Gebiet gilt in dieser Zeit stets als Bergland (Polyb. XVI $39_1$; Jes. $65_{25}$ $11_9$, Ex. $15_{17}$)[1]. Sir. $50_{25}$ nennt als feindliche Nachbarn der Juden die Idumäer[2], die Philister und die Schismatiker von Sichem (vgl. hier μωρός im religiösen Sinn = nâbâl Ev. Matth. $5_{22}$ und syrisch: askel = übeltun). Aber wir sind nicht angewiesen auf so allgemeine Angaben. Genaue Grenzen lassen sich nach dem 1. Makkabäerbuche zeichnen, und ich fordere an der Hand dieses Führers den Leser zu einer Wanderung um das damalige jüdische Territorium auf.

Wir erinnern uns, wie das Jerichotal den Juden seit Ochus verloren gegangen war. Nach Diodor. XIX 94 ff. und Jes. $65_{10}$ (s. o. S. 48 f.) war es in fremdem Besitze. Seitdem schweigen alle Quellen darüber. Das erste, was wir wieder hören, steht Mkk. I $5_3$. Freilich wird das meist bestritten. Die Wichtigkeit der Sache rechtfertigt es, dass ich die

[1]) Dem würde Aristeas § 107 widersprechen, wenn diese Schrift so alt wäre, wie Schürer (Gesch. d. jüd. Volkes III 466 ff.) annimmt: vom J. 200. Dort heisst es: τινῶν μὲν πεδινῶν τῶν κατὰ τὴν Σαμαρῖτιν λεγομένων καὶ τῶν συναπτόντων τῇ τῶν Ἰδουμαίων χώρᾳ· τινῶν δὲ ὀρεινῶν κτλ. Gegen Schürers Datierung vgl. Willrich, Juden und Griechen S. 33 ff.

[2]) Lies nach Vulg. (in monte Seir) und Syr. (= Arab.: gebel) gegen alle griechischen Handschriften: Σηείρ (vgl. Ryssel in Kautzsch, Apokr. und Pseudepigr. II. S. 471). Auch der Talmud nennt das Idumäa um Eleutheropolis Seir (Schebiit VI p. 36 d, vgl. Grätz II 2, 269 Anm. 3).

Belegstellen zitiere. Folgende Kriegszüge des Jndas Makkabäns werden in cap. 5 der Reihe nach aufgezählt:

1) πρὸς τοὺς υἱοὺς Ἠσαὺ ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ (א und V korrigieren Ἰδουμαίᾳ) τὴν Ἀκραβαττήνην, ὅτι περιεκάθηντο τὸν Ἰσραήλ ($5_3$).

2) καὶ ἐμνήσθη τῆς κακίας υἱῶν Βαιάν, οἳ ἦσαν τῷ λαῷ εἰς παγίδα καὶ εἰς σκάνδαλον ἐν τῷ ἐνεδρεύειν αὐτοὺς ἐν ταῖς ὁδοῖς· καὶ διεκλείσθησαν ὑπ' αὐτοῦ εἰς τοὺς πύργους καὶ παρέβαλεν ἐπ' αὐτοὺς καὶ ἀνεθεμάτισεν αὐτοὺς καὶ ἐνεπύρισεν τοὺς πύργους αὐτῆς ἐν πυρὶ σὺν πᾶσιν τοῖς ἐνοῦσιν ($5_{4-5}$).

3) καὶ διεπέρασεν ἐπὶ τοὺς υἱοὺς Ἀμμὼν καὶ εὗρεν χεῖρα κραταιὰν καὶ λαὸν πολὺν καὶ Τιμόθεον ἡγούμενον αὐτῶν· καὶ συνῆψεν πρὸς αὐτοὺς πολέμους πολλοὺς καὶ συνετρίβησαν πρὸ προσώπου αὐτοῦ καὶ ἐπάταξεν αὐτοὺς καὶ προκατέλαβε τὴν Ἰάζην καὶ τὰς θυγατέρας αὐτῆς καὶ ἀνέστρεψεν εἰς τὴν Ἰουδαίαν ($5_{6-8}$).

4) die Züge nach Galiläa und Galaaditis ($5_{9-54}$).

5) καὶ ἐξῆλθεν Ἰούδας καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ καὶ ἐπολέμουν τοὺς υἱοὺς Ἠσαὺ ἐν τῇ γῇ τῇ πρὸς νότον καὶ ἐπάταξεν τὴν Χεβρὼν καὶ τὰς θυγατέρας αὐτῆς καὶ καθεῖλεν τὸ ὀχύρωμα αὐτῆς ($5_{65-68}$).

Alles hängt hier ab von der Frage, wo Akrabattene zu suchen ist. Soll es dem ma'alê 'aqrabbîm Num. $34_4$, Jos. $15_3$, Ri. $1_{36}$ südwestlich vom Südrande des toten Meeres gleichgesetzt werden? Das ist absolut unmöglich. Was sollte Juda dort unten im Süden? Wie konnte er siegreich dort kämpfen, während erst viel später die Besiegung der Edomiter bei Hebron erfolgt? Aber auch der Text sagt ausdrücklich etwas anderes; er unterscheidet zwei Gruppen der Edomiter: 1) τοὺς υἱοὺς Ἠσαὺ ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ τὴν Ἀκραβαττήνην und 2) τοὺς υἱοὺς Ἠσαὺ ἐν τῇ γῇ τῇ πρὸς νότον. Die Edomiter von Akrabattene können also nur in dem Akrabattene gesucht werden, welches auch Josephus (ant. XII $8_1$) in Mkk. I $5_3$ gefunden hat (denn Josephus kennt nur dies eine Akrabattene vgl. ant. XII $8_1$ bell. II $20_4$. $22_2$, III $3_{4-5}$, IV $9_{3-4.\,9}$), in dem nordöstlich von Jerusalem gelegenen, der späteren jüdischen τοπαρχία. Schon Ewald IV 408 hat an dieses gedacht, ohne Nachfolger zu finden.

Von Akrabattene aus zieht Judas gegen die Baianiter und von diesen zu den Ammonitern. Darnach können die Baianiter nicht in Baal Meon (heute Ma'in)[1]) gesucht werden oder in Bajjân südöstlich

---

[1]) Baal Mᵉ'ôn (Num. $32_3$ Bᵉ'ôn). In dieser Gegend wohnen nach Mkk. I $9_{36}$ die υἱοὶ Ἀμβρεὶν, was kaum Gräzisierung von „Amoriter" ist (so Josephus u. viele Neuere). Viel eher könnte es עֶבְרִים sein (vgl. die Transskription bei Kedrenos (I 140 ed. Bekker).

von Hebron[1]), sondern nur in der Gegend des unteren Jordanlaufs. Vermutungsweise kann man auf Jubil. $29_{10}$ verweisen, wo Karnaim, Astarot, Edrei, Misur und Beon als die fünf Stammsitze der Amoriter, die „vom Lande der Söhne Ammons bis zum Hermon" wohnen, bezeichnet werden. Es gab also östlich vom Jordan am Nordrande des ammonitischen Gebietes ein Beon[2]).

Das erste Makkabäerbuch motiviert die Züge des Judas gegen diese Stämme nach alttheokratischem Muster: Die Edomiter haben „Israel umzingelt", die Beoniter haben den Israeliten „auf den Wegen aufgelauert". Bei den Ammonitern fehlt die Motivierung: hier war alter Stammeshass genügendes Motiv (vgl. nur Dt. $23_4$). Die Frevel der ersteren aber sind nicht Vorgänge grauer Vergangenheit, wie etwa Sam. I $15_2$ motiviert wird, sondern Dinge, die noch in lebhafter Erinnerung standen. Das Alte Testament kennt ja noch keine Baianiter. Dann hindert nichts, das „Umzingeln der Söhne Esaus" direkt auf den Vorgang zu beziehen, den wir schon oben S. 50 postuliert haben, auf ihre Ausbreitung über das Jerichotal bis Akrabattene hin. Das ἐνεδρεύειν ἐν ταῖς ὁδοῖς erinnert fast an Ev. Luc. $10_{30}$.

Die in Mkk. I 5 beschriebenen Züge des Judas sind also gegen die untere Jordanaue gerichtet. Es handelt sich in ihnen um den ersten Schritt, den das Judentum thut, um das 351 Verlorengegangene wieder zu gewinnen. Mit einem Schlage ist das keineswegs gelungen. In Mkk. I $9_{50}$ ist τὸ ὀχύρωμα τὸ ἐν Ἰεριχώ als eine der von Bacchides angelegten Grenzfestungen genannt: Da Jericho nicht die Stadt, sondern das Tal bezeichnet, (s. o. S. 48 not. 1), so ist also auch diese Festung nicht innerhalb der Stadt Jericho zu suchen, sondern ein Fort irgendwo in der Jordanaue; an die ostjordanische Seite ist natürlich nicht zu denken, ebensowenig an die Ebene selbst, sondern an die Höhen, die das Tal im Westen abschliessen. Auf einer Höhe hier, die den Eingang des Wadi-el-Kelt oder der Nachbartäler beherrscht, hat man dies ὀχύρωμα zu suchen. Dok kann nicht gemeint sein; das baut erst Ptolemäus, der Sohn des Ḥabûh (Mkk. I $16_{15}$). Eher mag an Θρήξ oder Ταῦρος (Strabo p. 763) gedacht werden. Das jüdische Gebiet reichte also damals noch nicht in die

---

[1]) So Blau in Merx, Archiv für wissensch. Erforschung des Alten Testaments I. S. 359 f. und ZDMG XXV S. 565: In der Karnaktafel Bajaå bezw. Pabajaå Vgl. auch Robinson, Pal. III. S. 863.

[2]) Das διέπερασεν $5_6$ ist durchaus nicht notwendig, mit Grätz (II 2, 354 Anm. 3) auf das Überschreiten des Jordans zu deuten: es übersetzt ja nur das hebräische wajja'ᵃbôr. Die Baianiter mögen an beiden Jordanufern gewohnt haben.

Ebene des Jerichotales hinunter. Die erste Nachricht hiervon würde Mkk. I $16_{11}$ bieten, wenn der dort genannte καθεσταμένος στρατηγὸς εἰς τὸ πεδίον Ἰεριχώ wirklich unter dem Hohenpriester von Jerusalem gestanden hätte, wie man gewöhnlich ohne weiteres voraussetzt. Aber das scheint gar nicht der Fall zu sein. Die Stellung dieses Mannes, der der Schwiegersohn des Hohenpriesters Simon ist, bleibt in der Darstellung etwas undurchsichtig. Nach Mkk. I $13_{53}$ ist Johannes der ἡγούμενος τῶν δυνάμεων πασῶν, von dem aber Ptolemäus, der Stratege [1]), nicht abhängig sein kann. Auch sein ganzes Auftreten, der Bau des Schlosses Dok (heute 'Ain Duk), macht nicht den Eindruck, als ob er ein Untergebener des Hohenpriesters wäre. Auch seine Bitte um Hilfstruppen weist auf einen Beamten des Seleucidenherrschers. Und das ist er offenbar, ein στρατηγός im syrischen Dienste. Auch er will wie die Makkabäer die Ohnmacht der seleucidischen Oberherrn zu eigenmächtigen Plänen benutzen. Er hat sich in die Familie des Oberpriesters von Jerusalem eingeheiratet, und hofft nun von seiner hohen Stellung aus mit Gewalt sich des Priestertums und des jüdischen Landes zu bemächtigen. Aber obwohl ihm sein Anschlag gegen Simon gelingt, den er beim Gelage ermordet, kommt ihm doch von Gazara aus Johannes, der berechtigte Erbe des Hohenpriestertums, zuvor, und der Mörder muss über den Jordan fliehen. Erst damals ist Jericho. d. h. das untere Jordantal, in jüdische Macht gekommen, d. h. im Jahre 134. Das ist die Eroberung, mit der Johannes Hyrkanus I. seine kriegerische Regierung eröffnet, und die eine lange Kette von Feldzügen nach sich zieht. Zwar wurde seine ganze Machtstellung gleich zu Beginn seiner Regierung noch einmal in Frage gestellt, als Antiochus VII. Sidetes gegen ihn zog; erst darnach (seit 128) hat er definitiv die Jerichoebene eingenommen und ihren Besitz vor den östlichen Nachbarn geschützt durch Eroberung von Medaba und seiner Umgebung (Jos. ant. XIII $9_1$). Der Jordan bildete keine Grenze; auch drüben gediehen dieselben wertvollen Pflanzungen, wie am Westufer (vgl. Jos. ant. IV $8_1$).[2])

[1]) Den Titel στρατηγός führt auch Simon nach Mkk. I $13_{42}$ nur mit syrischer Erlaubnis.

[2]) Gegen diese Darstellung könnte man verweisen auf Mkk. I $10_{29}$ (τιμὴ τοῦ ἁλός) nud $11_{35}$ (αἱ τοῦ ἁλὸς λίμναι). Diese Salzstriche scheinen allerdings ans tote Meer zu weisen. Aber die beiden Edikte von Demetrius I n. II sind Fälschnngen (vgl. Willrich, Juden und Griechen S. 69 und Kautzsch, Apokryphen und Psendepigraphen I, 27 f.).

Die wirkliche Judaisirung des Jerichotales hat noch lange auf sich warten lassen. Noch Strabos Quelle hält die Bewohnerschaft für wesentlich arabisch (p. 763). Erst unter Gabinius begegnet das sichere Zeugnis, dass Jericho jüdisch ist, d. h. es ist nicht viel eher als Galiläa und Peräa judaisirt worden (Jos. ant. XIV $5_4$ bell. I $8_5$) uud selbst später (Jos. ant. XIV $15_{12}$) ist das Bewusstsein noch nicht verloren gegangen, dass zum eigentlichen Judäa Jericho nicht gehöre.

Die Ostgrenze des Territoriums der Stadt Jerusalem vor der Makkabäererhebung ist also nicht der Jordan, sondern der Höhenzug, der mit seiner noch heute leicht unsicheren Wüstenstrecke (vgl. Guthe in Hauck, Protest. Realencycl. Artikel, „Judäa“, S. 575) das Tal Jericho von dem Umkreise Jerusalems trennt. Diese natürliche Grenze, welche auf der Fischer-Guthe'schen Handkarte von Palästina als Grenze des sesshaften Wohnens gezeichnet ist, wird uns auch weiterhin auf unserer Wanderung um das jüdische Territorium ein wichtiger Anhaltspunkt sein. Im Südosten schliesst die Wüste Tekoa (Mkk. I $9_{33}$) dasselbe ab; Tekoa selber ist noch ein jüdischer Ort (vgl. Ne $3_{16}$, s. o. S. 29). Die Südgrenze liegt bei Betsura, einem zwischen Juden und Idumäern je nnd dann strittigen Punkte (s. o. S. 22). Judas, der Makkabäer, besetzt die Festung von Betsura, zu dem Zweoke, τοῦ ἔχειν τὸν λαὸν ὀχύρωμα κατὰ πρόσωπον τῆς Ἰδουμαίας (Mkk. I $4_{61}$). Im Süden von Betsura also beginnt das Land der Idumäer. Ihr Hauptsitz ist das alte Hebron, welches Judas samt seinen Dörfern verwüstet (Mkk. I $5_{65}$); daneben sind ihre zwei Städte Adora und Marissa[1]) von Bedeutung. Im Südwesten ist die Grenze die frühere: Das Gebirge ist jüdisch, die Ebene idumäisch-philistäisoh.[2]) Als Beleg aus dem 2. Jahrhundert mag Mkk. II $12_{38}$ genannt sein, wo Adullam jüdisch heisst[3]). Im Westen ist Emmaus

---

[1]) Adora ist idumäisch nach Jos. ant. XIII $6_5$ u. a. (vgl. auch die Lokalsage daselbst vom Grabe Esaus Jubil. $38_8$). Dass Marissa idumäisch ist, steht fest durch Jos. ant. XIII $9_1$ bell I $2_6$ (vgl. die Befreiung durch die Römer ant. XIV $4_4$ $5_3$ bell I $7_7$); die Parther zerstörten es, eben weil es herodäisch-idumäisch war (ant. XIV $13_9$ bell. I $13_9$, vgl. Mkk. II $12_{35}$).

[2]) Grätz meint (II 2, 229, Anm. 1) aus dem Namen des Abot 1 3 genannten Antigonos von Soko schliessen zu können, dass Soko in der Diadochenzeit jüdisch gewesen sei, da dieser Antigonos nur nach dem Diadochen Antigonos benannt sein könne. Er vergisst, dass ja doch der Name Antigonos auch später bei den Juden in Gebrauch war (Jos. ant. XIII $11_2$ XIV $16_4$).

[3]) Ohne Grund zweifelt Grätz II 2, 358, Anm. 3 an der Richtigkeit des Namens. — Der Ort liegt nach Clermont-Ganneau (Revue archéologique, Nouv. Série XXX (1875) p. 231 ff.) an der Stelle des heutigen Chirbet-el-mije.

Grenzpunkt (Ἀμμαούς oder Ἐμμαούς); Bacchides erbaut es als Festung ($9_{50}$); es ist also kaum jüdisch.[1]) Das bestätigt sich durch Mkk. I $3_{40-42}$, wo die Sklavenhändler sich im syrischen Lager zu Emmaus einfinden, um Gefangene aufzukaufen. Gazara westlich von Emmaus ist schon völlig heidnisch (Mkk. I $13_{43-48}$ $14_7$ vgl. $4_{15}$ $7_{45}$). Umsomehr gilt das natürlich von Akkaron (Mkk. I $10_{89}$) und Jamneia (Mkk. I $4_{15}$ $5_{58\,ff.}$, II $12_{8-9,\,40}$). Der Zernirungsgürtel des Bacchides geht hinüber nach Bethoron und Betel (Mkk. I $9_{50}$). Da auch jenseits von Bethoron die Bevölkerung zum Judentum gehalten hat — man denke nur an Modin (Mkk. I 2), welches aber πρὶν εἰσβάλλειν τὸ στράτευμα τοῦ βασιλέως εἰς τὴν Ἰουδαίαν (Mkk. II $13_{14}$) liegt und an die drei „samaritanischen" νομοί (vgl. Chron. I $8_{11}$ Ne $11_{34}$) —, so ist klar, dass eben Bethoron den Eingang in das unter dem jerusalemischen Hohenpriester stehende Territorium bezeichnet; hier verteidigt Judas das Land gegen Seron (Mkk. I $3_{16}$, vgl. $3_{24}$).[2]) Die Nordgrenze ist Betel. Es ist so gut wie Bethoron jüdisch gewesen; denn auch nördlich von Betel hält sich die Bevölkerung zum Tempel von Jerusalem, wie sogleich gezeigt werden wird.[3])

---

[1]) Vgl. Mkk. I $13_{43-53}$. Die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, dass es vor den Makkabäern nnd vor Bacchides doch jüdisch gewesen ist; nur lässt sich das nicht ans Mkk. I $3_{42}$ $9_{50}$ heweisen.

[2]) Dieselbe Grenze ergieht sich aus dem Bericht über den Kampf von Βερέα und Ἐλεασά (Mkk. I $9_{4-5}$). Die LA Ἐλεασά (mit Sin. und V.) wähle ich auf grund des auch sonst bezeugten Namens אֶלְעָשָׂה (Chron. I $2_{39-40}$ $8_{37}$ $9_{43}$ Ir $29_3$ Esr. $10_{22}$ s. o. S. 27) und des heutigen Ch. Ilʿasa bei Bethoron. Βερέα ist doch wol noch am ersten Beʾērôt, nur darf man es nicht in El-Bîre, wie herkömmlich ist, suchen, sondern nach Euseb. Onom. 233 an der Strasse, die von Jerusalem über Gibeon nnd Bethoron in die Ebene hinabführt; d. h. es muss n. w. von El-Gîb liegen (siehe dazu Guthe, l. c. Artikel „Judäa", S. 577 f.).

[3]) Nur anmerkungsweise ein Wort über die zwei unbekannten Namen in Mkk. I $9_{50}$: καὶ τὴν Θαμνάθα Φαραθὼν καὶ τὴν Τεφω[ν]. Syr., Lat., Jos. ant. XIII $1_3$ schieben ein καὶ vor Φαραθών in den Text, aber offenbar nur, um die empfundene Schwierigkeit zu beseitigen (vgl. Guthe l. c. S. 558 gegen Schürer, Gesch. d. Volkes Isr. I 224, Anm. 5). An einen Ort Pirʿâtôn ist also nicht zu denken, und das ist das wichtigste für unsere Untersuchung. Es handelt sich um einen Ort Θαμνάθα, der von seinen zahlreichen Homonymen durch den Zusatz Φαραθών unterschieden wird (so Keil, Makkabäerb. 1876, S. 161). Von den drei aus dem alten Testament bekannten Orten Thimna[t] kommen nicht in Frage: 1. das im Gebirge Juda (Jos. $15_{57}$, vgl. Buhl, Geogr. Palästinas, und Name Liste 18, 330) und 2. das weiter nördliche von Jos. $19_{50}$ $24_{30}$ Ri. $2_9$ (vgl. Guérin, Samarie 2, 89 ff.). Am ersten wäre noch an das von Jos. $15_{10,\,19}$ $19_{43}$ Ri. $14_{1\,ff.}$ Chron. II, $28_{10}$ zu denken, welches $^5/_4$ Stunden von ʿAin Schems entfernt ist, das früher philistäische (Ri. $14_1$ Jos. ant. V $8_5$ vgl. Chron. II $28_{18}$). Φαραθών ist vielleicht nur Korruption.

Eine Bestätigung für diesen Umfang des jerusalemischen Territoriums bietet die Nachricht von der bedeutenden Erweiterung, welche die Macht des Hohenpriesters Jonatan durch die Schenkung der drei νομοί Ἀφαίρεμα καὶ Λύδδα καὶ Ῥαθαμείν erfährt, die ihm Demetrius im Jahre 145 überlässt. Von diesen drei Namen ist mit Sicherheit nur Lydda zu lokalisieren. Die Unsicherheit der Lage der zwei andern hat Grätz (II 2, S. 79 Anm. 5) dazu verführt, das Gebiet der drei νομοί bedeutend zu unterschätzen: er sieht darin nur ein kleines Stück Land auf dem Wege nach Joppe, indem er dabei den Ort Aphairema in einem Dörfchen 'Efrajim (Menachot IX 1) in der Ebene (babbiq'â) findet. Gegen diese Auffassung ist besonders auf Mkk. I $11_{57}$ zu verweisen, wo das Gebiet des Hohenpriesters — vorher nur der eine νομός von Jerusalem — nach der Schenkung der drei νομοί als „die vier νομοί" bezeichnet wird. Die Grösse dieser νομοί muss einigermassen im Verhältnis zu einander stehen; νομός ist auch immer ein umfangreicher Begriff (vgl. z. B. Arrian. anal. III $5_2$). Dann bleibt uns für Aphairema nur die Wahl zwischen zwei Ortschaften: entweder das von Euseb. 24, 1; Hieron. 129. s. v. Afra („et est hodie vicus Efrem in quinto miliario Bethelis ad orientem respiciens") oder das von Euseb. 260 s. v. Ἐφρών („καὶ ἔστι νῦν κώμη μεγίστη περὶ τὰ βόρεια Αἰλίας ὡς ἀπὸ σημείων κ'"). Wahrscheinlich das letztere ist das Aphairema von Mkk. I $11_{34}$ (so auch Guthe l. c. S. 559. 577). Ob man dann Rathamein in Bet-rima oder in Rentis sucht (vgl. Guthe l. c. S. 559), thut wenig zur Sache. Jedenfalls handelt es sich bei den drei νομοί um das ganze lange Gebiet, welches, von Lydda ab, nördlich von dem oben beschriebenen Territorium sich bis an den Jordan hinzieht, wo vielleicht die Jerichoebene als eigener νομός zu betrachten sein wird. Genaueres anzugeben, dazu sind leider unsere Quellen zu dürftig.

## 2.

## Die Juden im übrigen Palästina.

Die Anhängerschaft des jüdischen Tempels war nicht beschränkt auf das im vorigen Abschnitt umschriebene Gebiet, welches dem

— Noch vergeblicher werden die Vermutungen bleiben, die man über Τεφώ anstellt (Tappnaḫ, Tekoa?). — Ebenso muss es dahingestellt bleiben, wo Adasa Mkk. I $7_{40}$ zu suchen ist. Jedenfalls liegt es nicht in der Schefela (Jos. $15_{37}$ Mischna Erub. V 6), sondern in der Nähe von Bethoron (vgl. Jos. ant. XII $10_5$); Euseb. setzt es in die Nähe von Gofna (lies Γουφνων statt Ταφνων).

Hohenpriester unterstellt war. Auch die zuletzt genannten drei νομοί waren zum überwiegenden Teile jüdisch. Die Bewohner heissen Mkk. I $11_{34}$: θυσιάζοντες εἰς Ἱεροσόλυμα. Modins Bewohnerschaft (Mkk. I 2) bestätigt das.

Jenseits der drei νομοί lag das Gebiet der Schismatiker von Sichem, wozu die Stadt Samaria nicht gehörte. Die Küstenebene war heidnisch, ebenso das skythopolitische Gebiet. Dagegen hatte das Jndentum noch Anhänger in dem Striche nördlich der grossen Ebene von Jesreel, und ebenso jenseits des Jordans in Gilead. Diese Diaspora erklärt sich nur, wenn das Judentum nach dem Exile einmal eine Ausdehnung hatte, wie sie oben bei der Untersuchung über die Entstehung des Schismas sich ergab. Die Meinung von Grätz, die galiläische Judenschaft sei aus Ansiedelung babylonischer Juden durch Antiochus III. hervorgegangen — wobei er auf Jos. ant. XII $3_4$ —, gehört zu den Phantasien, die sich dieser Gelehrte öfters erlaubt hat. Diese fernsten Ausläufer des palästinischen Judentums sind dem jerusalemer Kulte treu geblieben, als die Sikimiten sich abtrennten. Von ihrer Existenz wissen wir vor allem aus Mkk. I 5, womit Judith $15_5$ ($1_8$) und Tobit $1_1$ zu vergleichen ist. Das Gebiet, in welchem die dortigen Juden Mkk. I 5 wohnen, ist umgeben von den Gebieten der Städte Ptolemaïs, Tyrus, Sidon, und der sog. Γαλιλαία ἀλλοφύλων ($5_{15}$). Die dort erzählten Kämpfe spielen sich im Südosten von Ptolemaïs ab: ἕως τῶν πυλῶν τῆς Πτολεμαΐδος verfolgt Simon die Feinde ($5_{22}$); über den Breitengrad von Ptolemaïs hat darnach das Judentum nach Norden nicht hinausgereicht, zumal auch die Anzahl dieser Juden — Simon soll sie alle nach Judäa gebracht haben — nicht gerade bedeutend gewesen sein kann[1]).

Neben dieser galiläischen Diaspora existierte vor der Makkabäerzeit auch eine gileaditische (Mkk. I $5_{24-54}$). Wären die Ausführungen, die Grätz darüber bietet, richtig, so hätte diese jüdische Diaspora eine ungeheure Ausdehnung, nämlich bis zum Hauran hin, gehabt. Aber so verhält es sich durchaus nicht. Für die Identifizierung der mancherlei Ortsnamen in Mkk. I 5 muss v. 13 zum Ausgangspunkt genommen werden; die gileaditischen Juden lassen hiernach Juda melden: πάντες οἱ ἀδελφοὶ ἡμῶν οἱ ὄντες ἐν τοῖς Τουβίν τεθάνωνται. Das setzt voraus, dass die Tubiner weiter von Judäa entfernt sind, als die hilfesuchenden Gileaditen. Τουβίν aber ist Tôb Ri. $11_3$ Sam. II $10_6$ und dieses wahrscheinlich = Pella (s. o. S. 62 not. 1), wozu die Stadienangabe

[1]) Die Lokalisierung von Ἀρβάττα $5_{23}$ ist nicht sicher.

von Mkk. II $12_{17}$ (750 Stadien) stimmt. Die gileaditischen Juden sind also südlich von Pella im Ostjordanlande zu suchen. Den Sinn von v. 9 hat erst Wellhausens einfache Konjektur (Isr. und Jüd. Gesch. S. 212 Anm. 1) verständlich gemacht: darnach ist in Gilead nur jene eine Festung, in welche die Juden flüchten, jüdisch. Statt der Lesarten Δαμεθα, Δαθεμα, Δαθαιμα (Josephus: Δαθεμα, Διαθεμα, Διαθημα) liest der Syrer richtig râmtâ; das ist also das wolbekannte Ramot in Gilead, welches wol in oder bei Eṣ-Ṣalt zu suchen ist[1]).

Ausser in diesem Ramot waren, wie schon erwähnt, Juden jenseits des Jordans nur noch in dem schon genannten Tob (Mkk. I $5_{13}$); von ihnen aber sollen in der Zeit des Makkabäers Judas tausend Leute durch die Heiden ermordet sein

Ramot, Tob, Galiläa bezeichnen also vor der Makkabäerzeit das ganze Gebiet der palästinischen Diaspora.

## 3.

## Die Begriffe Ἰουδαία und Γαλιλαία.

Sehr schwierig ist es, mit Sicherheit das Alter und den Umfang der Bezeichnungen Ἰουδαία und Γαλιλαία zu bestimmen. Die nachfolgenden exkursorischen Ausführungen versuchen darüber Klarheit zu gewinnen.

1. Judäa. Man pflegt es meist als selbstverständlich anzusehen, dass der Begriff ἡ Ἰουδαία ebenso alt sei, als das griechische Adjektivum Ἰουδαῖος, d. h. so alt als Griechen Veranlassung nahmen,

---

[1]) Anders stünde es freilich, wenn Mispa und Ramot identisch wären (so Buhl, Geogr. des Alten Palästina S. 262, und derselbe im Lexikon unter Râmôt II); denn Mispa ist hier genannt in dem Μάσφα, wofür Jos. ant. XII $8_3$ sagt: εἰς „Μέλλα“ πόλιν οὕτως λεγομένην τῶν ἀλλοφύλων d. h. miṣpat haggôjîm im Unterschied von gleichnamigen Orten (s. o. S. 29), und welches das Mispa von Gn. $31_{49}$, Ri. $10_{17}$ $11_{11.\,34}$, Hos. $5_1$ ist. Aber die Gleichsetzung Buhls ist durchaus fraglich. Ramot ist nach der gewöhnlichen Annahme Eṣ-Ṣalt, nach Langer, Reisebericht S. VII das heutige Gal'nd nördl. von Eṣ-Ṣalt. Mispa sucht Merril nördl. vom Jabbok in Kal'at-er-rabaḍ, Conder in Sûf, Schuhmacher (MNDPV 1897 S. 5) in der Ruine Misibṭa zwischen Suf und Gerasch. Bossor wird das moabitisch-rubenitische Beṣer sein. Chasphon ist unbekannt, aber kaum Chisfin im Golan: dahin zieht Juda erst bei der erneuten Rüstung des Timotheus (vgl. Karnaim). Karnaim liegt in Batanäa, wie auch die Heimkehr über 'Ephrôn = Γεφροῦν Polyb. V $71_4$ = Ἐφρὰν Jos. ant. V $6_{5.\,7}$ [wo es irrtümlich mit Ophra (Ri. $6_{11}$) gleichgesetzt ist] und Skythopolis beweist. Maked ist ganz unbekannt.

von den Juden zu reden. Aber diese Ansicht ist durchaus nicht sicher. Es ist oben gezeigt, dass die Bezeichnung 'Ιουδαία in dem Klearchfragment wahrscheinlich unecht ist (s. o. S. 9). Bei Theophrast (Bernays, Theophrastos Schrift über die Frömmigkeit S. 361, 369) und Megasthenes (s. o. S. 9) sind wol die 'Ιουδαῖοι, aber nicht das Land 'Ιουδαία genannt. Jos. c. Ap. I 22 teilt ein Fragment des Abderiten Hekatäus mit, aber der Satz daselbst: ἡ γὰρ 'Ιουδαία τοσαύτη πλῆθός ἐστιν gehört nicht zum Zitat (gegen den Druck bei Müller FHG II 394), sondern ist eine erklärende Beifügung des Josephus.

Mit etwas mehr Recht könnte man auf folgende drei Stellen verweisen: 1) Diodor XL 3 (nach Hekatäus von Abdera), wo es über die Juden, die unter Mose nach Palästina kommen, heisst: ὁ δὲ πολὺς λεὼς ἐξέπεσεν εἰς τὴν νῦν καλουμένην 'Ιουδαίαν und 2) Jos. c. Ap. I 14,90 (nach Manetho) über denselben Vorgang: ἐν τῇ νῦν 'Ιουδαίᾳ καλουμένῃ πόλιν οἰκοδομησαμένους τοσαύταις μυριάσιν ἀνθρώπων ἀρκέσουσαν 'Ιεροσόλυμα ταύτην ὀνομάσαι. An beiden Stellen aber kann „das jetzt sogenannte Judäa" leicht der Zusatz des zitierenden Schriftstellers sein, vgl. ähnlich in Zitaten aus Lysimachus (Jos. c. Ap. I 34), Apion (Jos. c. Ap. II 2) und Nikolaus (Jos. ant. VII $5_2$); ebenso bei Josephus selher ant. I $6_2$ ($7_2$); 3) Clem. Alex. strom. I 21, -141 (ed. Dind. II S. 114): Δημήτριος δέ φησιν ἐν τῷ περὶ τῶν ἐν τῇ 'Ιουδαίᾳ βασιλέων κτλ. Dieser Demetrius lebte unter Ptolemäus IV. (222—205) vgl. Schürer, Gesch. d. jüd. Volkes III 350. Nun sind zwar die Gründe, die Freudenthal (Alexander Polyhistor S. 205f.) gegen die Echtheit jenes Titels vorbringt, nicht zwingend (vgl. Schürer, l. c. S. 349), aher mit Sicherheit ist durch solch eine Titelangabe die Bezeichnung Judäa noch nicht für die Zeit des Demetrius belegt; es müsste erst gezeigt werden, dass wir es nicht „nach bekannter Unsitte" mit einem „besonderen Sachtitel" zu tun haben, den Clemens einem Teile des demetrischen Werkes gegehen hat. Denselben Titel, wörtlich gleich, gieht Clemens (l. c. I 23, 153 ed. Dind. II S. 123) dem Werke des Eupolemos, welches sonst (Euseb. Praep. ev. IX 30) auch unter anderem Namen zitiert wird. In den Fragmenten des Demetrius selber findet sich wol Σαμάρεια (als Landschaft), 'Ιεροσόλυμα, 'Ιουδαῖοι, aber nicht ἡ 'Ιουδαία (Clem. strom. I 21, 141).

Der erste, hei dem sicher das Land „'Ιουδαία" nachzuweisen ist, scheint demnach erst Eupolemos zu sein, welcher in der Mitte des 2. Jahrhunderts schrieb. In seinen durch Alexander Polyhistor überlieferten Fragmenten findet sich zweimal 'Ιουδαία (hei Müller

FHG III 225. 226). Von diesen beiden Stellen könnte die erstere, als eine bloss in oratio obliqua wiedergegebene Inhaltsangabe aus Eupolemos für sich nicht beweisend sein; dagegen die zweite, die in dem Briefe Salomos an Suron, den biblischen Hiram, steht, hietet offenhar ein wörtlicbes Zitat ans Eupolemos. Da heisst es Γέγραφα δὲ καὶ εἰς τὴν Γαλιλαίαν καὶ Σαμαρεῖτιν καὶ Μωαβῖτιν καὶ Ἀμμανῖτιν καὶ Γαλαδῖτιν, χορηγεῖσθαι αὐτοῖς τὰ δέοντα ἐκ τῆς χώρας κατὰ μῆνα κόρους σίτου μυρίους ......., τὸ δὲ ἔλαιον καὶ τὰ ἄλλα χορηγηθήσεται αὐτοῖς ἐκ τῆς Ἰουδαίας, ἱερεῖα δὲ εἰς κρεοφαγίαν ἐκ τῆς Ἀραβίας.

Bezeichnend ist es, dass die LXX noch nicht Ἰουδαία, sondern immer Ἰούδα sagen. Das erste Makkahäerbuch bietet beide Formen neben einander: neben γῆ Ἰούδα ($3_{39.}$ $7_{10.\ 50.}$ $9_{1.\ 57.\ 72.}$ $10_{30.}$ $12_{46.\ 52}$ $13_{1.\ 12}$) oder blossem Ἰούδα ($1_{29.\ 44}$ $2_{6}$ $3_{8}$) findet sicb Ἰουδαία ($3_{34}$ $4_{35}$ $5_{3.\ 8.\ 23.\ 60.\ 66}$ $7_{24.\ 46}$ $9_{50.\ 60.\ 63}$ $10_{30.\ 45}$ $11_{20.\ 34}$ $12_{35}$ $13_{33}$ $14_{33}$ $15_{30.\ 39-41}$ $16_{10}$). Dabei beohachte man, wie in dem Anbange cc. 14—16 nie mebr Ἰούδα, sondern durcbweg Ἰουδαία steht. Ebenso ist im Judithhuche ($1_{12}$ $3_{9}$ $4_{1.\ 3.\ 13}$ $8_{21}$ $11_{19}$), im zweiten Makkahäerbuche ($1_{1.\ 10}$ $5_{11}$ $8_{9}$ $10_{24}$ $13_{1}$ $15_{22}$) und im Buche Tobit ($1_{21}$) nur noch Ἰουδαία gebraucht.

Die Bezeichnung Judäa kann also mit Sicherheit erst in der Makkabäerzcit nachgewiesen werden. Man könnte darnach geneigt sein, das Aufkommen derselhen in Zusammenhang zu bringen mit der Entstebnng eines selbständigen jüdischen Gebietes unter den Hasmonäern. Dagegen würde nur die freilich auch nicht ganz sichere Ansetzung des Enpolemos um 158/157 (Schürer l. c. III 352 - 353) sprechen. Es ist gefährlich, anf so unsicherer Grundlage noch weitere Schritte zu tun. Soviel scheint indes sicb feststellen zu lassen, dass im dritten Jahrbundert dic Bezeichnung Judäa noch nicbt üblich gewesen ist

2. Galiläa. Ehe eine ähnliche Untersucbung bei Γαλιλαία angestellt werden kann, gilt es ein Urteil zu gewinnen über den Umfang dieses Begriffes auf der Karte. Bei der Bestimmung der Grenzen Galiläas pflegt man von Jos. bell. III $3_{1}$ auszugehen. Dort werden folgende Grenzen genannt:

W: Ptolemaïs und Karmel,

S: Samaria und Skythopolis,

O: Hippene, Gadaris, Gaulanitis und das Reich des Agrippa,

N: Das Gebiet von Tyrus.

Als südlichster Punkt Galiläas wird der Ort Xaloth genannt, das bentige Iksal (vgl. Robinson, Palästina III 41 ff. Bädeker-Benzinger S. 360). Als nördlichster Punkt Samarias erscheint Jos. bell. III $3_{4}$ Γιναία, das heutige Genîn (vgl. Robinson l. c. S. 386). Wo bleibt die grosse

Ebene? Schürer (Gesch. d. jüd. V. II S. 4) erklärt mit Recht, dass Josephus keine politischen Grenzen geben, sondern nur das von Juden bewohnte Gebiet im Unterschied vom heidnischen beschreiben wolle. Seine Beschreibung, die überhaupt konfus ist — denn zugleich lässt er doch wieder Samaria an Galiläa grenzen (bell. III $3_1$) —, kann nur wenig nützen, und ich wende mich zu anderen Daten für die Grenzbestimmung von „Galiläa".

a) Strabo p. 763 sagt: ἡ περὶ Γαλιλαίαν Σκυθόπολις d. h. Skythopolis in Galiläa. Seine Angabe ist älter als das J. 63; wahrscheinlich stammt sie aus Posidonius. Vergleiche dazu Strabo p. 760: τὰ πολλὰ δ'ὡς ἕκαστά ἐστιν ὑπὸ φυλῶν οἰκούμενα μικτῶν ἔκ τε Αἰγυπτίων ἐθνῶν καὶ Ἀραβίων καὶ Φοινίκων· τοιοῦτοι γὰρ οἱ τὴν Γαλιλαίαν ἔχοντες καὶ τὸν Ἱερικοῦντα καὶ τὴν Φιλαδέλφειαν καὶ Σαμάρειαν.

b) Mkk. I $12_{47}$ heisst es von Jonatan, als er von Betschean aus den grössten Teil seiner Truppen heim ins Land Juda sendet: „3000 Mann aber behielt er bei sich; davon liess er 2000 in Galiläa zurück, während 1000 ihn begleiteten." Also auch hier wird Betschean zu Galiläa gerechnet.

c) Dasselbe besagt Mkk. I $12_{49}$, wenn man bei der allgemein, ausser durch Sinaiticus, bezeugten Lesart stehen bleibt. Dort sendet Tryphon Reiter „εἰς Γαλιλαίαν εἰς τὸ πεδίον τὸ μέγα." Also gehört die grosse Ebene zu Galiläa. Der Sinaiticus, der oft etwas von alexandrinischer Gelehrsamkeit zeigt, hat hier ein καὶ hinter Γαλιλαίαν einschieben zu müssen geglaubt, welches bei Kautzsch, Apokr. u. Pseudep. I S. 71 in den Text aufgenommen ist; ich halte es nicht für echt. — Ptolemaïs ist im 1. Makkabäerbuche nicht zu Galiläa gezählt vgl. 12 $_{48-49}$ (trotz $5_{55}$).

d) Judith $1_{8\,ff.}$ zählt in ziemlicher Vollzähligkeit die Völker dieser Gegend auf. Es heisst da: καὶ τοὺς ἐν τοῖς ἔθνεσι [τοῦ] Καρμήλου καὶ Γαλαὰδ καὶ τὴν ἄνω Γαλιλαίαν καὶ τὸ μέγα πεδίον Ἐσδρηλὼμ καὶ πάντας τοὺς ἐν Σαμαρείᾳ καὶ ταῖς πόλεσιν αὐτῆς καὶ πέραν τοῦ Ἰορδάνου καὶ Ἱερουσαλὴμ-κτλ. Auffällig ist die Nennung Obergaliläas neben der Ebene Jesreel, während Untergaliläa fehlt. Die Erklärung liegt nahe, dass eben die Ebene Jesreel Untergaliläa ist. Ich erinnere noch an den Text der Vulgata: et ad gentes, quae sunt in Carmelo et Cedar et inhabitantes Galilaeam in campo magno Esdrelon et ad omnes qui erant in Samaria etc.

e) Über die Verteilung des herodäischen Erbes unter die Söhne des Herodes im Jahre 4 vor Chr. besitzen wir einen Bericht bei Kedrenos (I 333 ed. Bekk.), der wesentlich abweicht von dem, was

wir durch Josephus wissen. Darnach erbt Archelaos: τὰ περὶ Ἱεροσόλυμα ὅρια καὶ Σαμαρέων τὸ ἔθνος καὶ Σεβαστὴν καὶ Καισάρειαν καὶ Ἰόππην καὶ Ἀντιπατρίδα καὶ Λύδαν καὶ τὸ πεδίον. Antipas bekommt: τὴν Γαλιλαίαν καὶ τὸ ὑπὸ τὴν Πάρναν πεδίον καὶ Νάρβαθον καὶ τὴν Περαίαν· οὗτος ἔκτισε Τιβεριάδα. Philippus erhält: τὰ περὶ τὴν νῦν Πανεάδα καὶ Βαταναίαν καὶ Τραχῶνα καὶ τὴν Ἀκραβατίνην καὶ Γαυλανῖτιν καὶ Γάλαθα, ἔνθα ἦν Γάμαλα πόλις. Die detaillierten Angaben dieses z. T. korrumpierten Textes sind von Josephus völlig unabhängig und gehören sicher einer alten Quelle, vielleicht dem Justus von Tiberias, an. Das Akrabatine kann nicht das unweit Sichem gelegene sein; im übrigen aber sind die hier angegebenen Lokalitäten bestimmbar. Zwei Ebenen sind genannt. Man hat in Palästina nur zwischen zweien die Wahl, zwischen der Küstenebene Saron und der sog. grossen Ebene von Jesreel. Die zum archelaischen Gebiete geschlagene ist nun sicher die Saronebene. Dann muss τὸ ὑπὸ τὴν Πάρναν πεδίον (Πάρναν ist korrumpiert; ob aus Tabor oder Hermon?) zum Lande des Antipas gehören. Das bestätigt der Besitz von Νάρβαθος, welches nach Jos. bell. II $14_5$ von Cäsarea am Meere 60 Stadien entfernt liegt und bell. II $18_{10}$ als eigene τοπαρχία Ναρβατηνή erwähnt ist. Auch hier also läuft die politische Grenze so, dass dem judäischen Herrscher das Land bis Samaria inklusive gehört, und dass die grosse Ebene zum Lande des galiläischen Herrschers gerechnet ist.

f) Nach Jos. ant. XX $6_1$ beginnt das Samaritanerland bei Ginaia (wie bell. III $3_4$).

g) Die Südgrenze Galiläas, die Jos. bell. III $3_1$ nach Xaloth verlegt, steht durchaus nicht so fest, wie es hiernach scheinen könnte. Der Talmud (siehe Neubauer, La Géogr. du Talmud S. 158) rechnet das am kleinen Hermon gelegene heutige Denna zu Galiläa. Von Juden bewohnt ist nach Ev. Luc. $7_{11}$ auch Nain.

h) Petrus Diaconus (ed. Gamurrini S. 131) sagt: Thabor in medio Galilaea (sic) campo; und S. 129 setzt er Some (= Sunem) nach Galiläa; vgl. dazu auch Jos. vita 37.

Nach all diesen Stellen ist die Ebene Jesreel zu Galiläa zu rechnen, wenigstens bis zum Kriege von 66—73 n. Chr. Ob später eine Grenzveränderung stattfand, ist hier nicht zu behandeln. Die Grenze des Josephus bei Iksal und die ähnliche des Talmuds sind keine politischen Grenzen, sondern die Grenzen des Judentums.

Die Nordgrenze Galiläas ist bei Josephus das bereits tyrische Kadesch (Jos. bell. II $18_1$ IV $2_3$, vgl. ant. XIII $5_{6-7}$). Im alten Testamente wird auch dieses noch zu Galiläa gerechnet (Jos. $20^7$

$21_{32}$, Chron. I $6_{61}$, Tobit $1_2$, Mkk. I $11_{63}$). Es heisst stereotyp Kedesch in Galil, zum Unterschied von homonymen Orten wie Kedesch in Issaschar (Chron. I $6_{57}$) oder Kedesch in Juda (Jos. $15_{23}$). Im Westen gehören zu Galil 20 Städte in der Gegend von Kabul (Reg. I $9_{11}$). Eine genaue Abgrenzung lässt sich nicht geben, dazu fehlt es an Material. Aber gegen die übliche zu enge Abgrenzung muss opponiert werden. Gâlîl ist ein ziemlich umfassender Begriff.

Das Wort Galil pflegt man als Kreis, Landstrich zu erklären und ergänzt haggôjîm. Das Ursprüngliche soll gelil haggôjîm Jes. $8_{23}$ = Γαλιλαία ἀλλοφύλων Mkk. I $5_{15}$ sein; Galil aber erklärt man als Ellipse. Dagegen ist zweierlei einzuwenden. Erstens ist in dem uns zugänglichen Hebräisch das Wort gâlîl nur im Sinne von versatilis (Reg. I $6_{34}$ nach Buhl, Lexikon s. v.) und von Walze (Est. $1_6$, Ct. $5_{14}$) gebräuchlich; für „Landstrich" kommt nur die Femininform g<sup>e</sup>lîlâ vor (Ez. $47_8$, Jos. $13_2$, Joel $4_4$, vgl. Jos. $18_{17}$ $22_{10}$). Zweitens ist der Ausdruck gôjîm = Heiden im Gegensatz zu den Bekennern der jüdischen Religion noch nicht vorexilisch, während der Name Gâlîl sich vor dem Exil findet (Reg. I $9_{11}$). Demnach ist Gâlîl der alte Name dieser Gegend, über dessen Etymologie wir vorläufig nicht zu grübeln brauchen. Erst zu einer Zeit, wo ein Teil von Gâlîl jüdisch war, kann man angefangen haben, von diesem jüdischen Gâlîl das heidnische Gâlîl zu unterscheiden, und die Bildung G<sup>e</sup>lîl haggôjîm Jes. $8_{23}$ (Mkk. I $5_{15}$) ist analog einer Bildung wie mispat-haggôjîm (s. o. S. 76 not. 1). Die Bezeichnung kann erst spät aufgekommen sein, da die Judaïsierung von Galil erst gegen Ende des 1. Jahrhunderts begonnen hat. Dem entspricht es dann auch, dass die beiden Stellen an denen der Name „heidnisches Galil" begegnet, einer ganz späten Zeit angehören: Jes. $8_{23}$ gehört der letzten Redaktion des Jesajabuchs an, welche erst um 100 vor Chr. erfolgte (Marti, d. Buch Jesaja S. 91), und bald nach 100 mag das erste Makkabäerbuch geschrieben sein.

Die griechische Form Γαλιλαία findet sich bereits in der LXX, welche die Form Ἰουδαία noch nicht kennt (LXX Reg. I $9_{11-12}$, II $15_{29}$, Jos. $20_7$ $21_{32}$, Chron. I $6_{61}$, Jes. $8_{23}$). Ebenso ist sie bei Eupolemos zu finden (s. o. S. 78; Müller FHG III. 226. 230). Auch Posidonius von Apamea (bei Strabo p. 763 vgl. 760) kennt den Namen. Der Gebrauch bei Posidonius zeigt, dass der Ausdruck Galiläa kein spezifisch jüdischer war; das wäre anzunehmen, wenn Galil Ellipse im obigen Sinne wäre. Der alte Name der Gegend, Gâlîl, hat sich unverändert durch die Jahrhunderte erhalten, obwol die Seleuciden

bei ihrer politischen Landeseinteilung keine Rücksicht auf ihn nahmen; denn der Galil gehörte politisch zu Samarnia (s. o. S. 54). Eine politische Trennung von Galiläa und Samaria ist erst eingetreten, als die Oberherren Palästinas genötigt waren, auf das jüdische Element des Landes mehr Rücksicht zu nehmen, d. h. jedenfalls erst nach Pompejus. Wirklich durchgeführt aber wurde die Trennung, wie es scheint, erst, seit Herodes Samaria und Idumäa von den Römern erhalten hatte mit der Anwartschaft auf die noch zu erobernden jüdischen Gebiete von Galiläa und Judäa.

---

VII.

# Das Ende der Seleucidenherrschaft in Palästina.

1.

## Die Tyrannis in Palästina.

Eigentlich war schon Antiochus IV. Epiphanes der letzte bedeutende Herrscher auf dem Trone der Seleuciden. Mit seinem Tode beginnt ein Streit von Kronprätendenten, der zum Untergange des Reiches führen sollte. Noch einmal schien die Gefahr abgewendet zu werden, als im J. 134 Antiochus VII. von Side das Steuer mit kraftvoller Hand erfasste, aber er fiel 128 gegen die wilden Scharen der Parther. Und nun gings abwärts ohne Aufhalten. Die Parther zertrümmerten, was noch übrig war an seleucidischem Herrscherschein. Schliesslich aber steckten nach Besiegung der Parther die Römer Syrien ein.

Während die Seleucidenmacht schwindet, sprosst überall in den verschiedensten Teilen Syriens die Tyrannis empor. Unter Antiochus IV. Epiphanes bemerkt man noch nichts davon, er hielt die Zügel noch straff; jener Hyrkan, der sich bei Hesbon das Raubnest Tyrus baut, ist ein gemeiner Räuber. Erst nach dem Tode des Antiochus IV. taucht die eigentliche Tyrannis auf. Zuerst stützt sie sich auf einzelne Nationalitäten, so in Ammon, in Juda, am Libanon. Dann löst sich immer mehr die Individualität des Herrschers los und tritt wol gar, wie zeitweilig bei Jannai, in Gegensatz zur Nation. Gleichzeitig wuchert das Abenteurertum in den meisten grösseren Städten. In Gaza herrscht noch der Streit der feindlichen Brüder, die um den ersten Platz mit Eifersucht kämpfen (Jos. ant. XIII $13_3$). In Dora und Stratonospyrgos hat ein Tyrann Zoïlos die Herrschaft an sich gerissen und beobachtet gespannt die Politik der grösseren Herrscher, um im Trüben fischend seine Macht zu erweitern (Jos. ant. XIII $12_2$).

In Gamala treffen wir den Tyrannen Demetrius (Jos. ant. XIII $15_3$), in Lysias am Libanon den Juden Silas (Jos. ant. XIV $3_2$; Strabo p. 763), in Byblos gleichfalls einen Tyrannen (Strabo p. 755), in Tripolis den Dionysios (Jos. ant XIV $3_2$), in Beröa den Straton (Jos. ant. XIII $14_3$) in Tyrus den Marion (Jos. bell. I $12_2$). Und das sind immer nur vereinzelte Notizen, die uns zufällig erhalten sind. In Wirklichkeit scheint das Phänomen sehr allgemein gewesen zu sein.

Für die Geschichte spielen all diese kleinen Lokalherrscher keine Rolle. Nur wo sie es verstanden, grössere Gebietskomplexe sich zu unterwerfen, haben sie Bedeutung, und das ist zuletzt doch nur da möglich gewesen, wo der Tyrann eine Nationalität hinter sich hatte. Das gilt in erster Linie von den Juden und Ituräern, in zweiter Linie von den Ammonitern. Die Geschichte des Ituräerstaates liegt ausserhalb unserer Aufgabe (vgl. darüber Schürer, Gesch. d. jüd. Volkes Bd. I. S. 593—608). Im Folgenden soll nur eine Geschichte des jüdischen und ammonitischen Territoriums gegeben werden, sowie des arabischen, soweit es für die Geschichte Syriens in betracht kommt.

Die Keime der jüdischen Tyrannis liegen in der Makkabäererhebung. Aber Mattatia wie Juda hatten noch keine anderen Ziele, als die Verteidigung des Volkes und der Religion. Unsere Quellen mögen die Helden dieser Freiheitskriege idealisieren; aber dass diese aus uneigennützigen Motiven den wenig verlockenden Kampf aufgenommen haben, das wird man kaum bestreiten können. Erst der Ehrgeiz Jonatans und Simons hat das durch den Bruder geschaffene Ansehen der Familie — τοῦ σπέρματος τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων, οἷς ἐδόθη σωτηρία Ἰσραὴλ διὰ χειρὸς αὐτῶν (Mkk. I $5_{62}$) — für dynastische Pläne benutzt. Durch schlaues, gewissenloses Laviren zwischen den rivalisierenden Machthabern weiss sich Jonatan zuerst das Hohepriestertum und ein eigenes Heer zu verschaffen (153): sein augenblicklicher Gönner Alexander Balas ernennt ihn zum Strategen und Meridarchen und schenkt ihm bald für seine Dienste Ekron (τὴν Ἀκκαρὼν καὶ πάντα τὰ ὅρια αὐτῆς εἰς κληροδοσίαν Mkk I $10_{89}$ vgl. Jos. ant. XIII $4_4$). Das war der Anfang der hasmonäischen Erwerbungen. Bald darauf fällt Balas gegen den Ptolemäer, aber Jonatan weiss sich auch mit dem neuen Herrscher Demetrius II. zu stellen. Der tritt ihm, dem jetzt mächtigen Hohenpriester, die drei von Juden bewohnten νομοί Lydda, Ramataim und Aphairema ab (s. o. S. 74 f.). Bald wechselt der syrische Herrscher wieder und die Huldigung des schlauen Hohenpriesters wechselt mit ihm. Der neue Troninhaber Tryphon bestätigt

die Schenkung seines Vorgängers und macbt Simon, den Bruder Jonatans, zum Strategen über das Gebiet ἀπὸ τοῦ κλίμακος Τύρου ἕως τῶν ὁρίων Αἰγύπτου.

Auf diese Weise bekamen die beiden Brüder eine ziemliche Macht in ihre Hand, und sie haben sie nacb Kräften für sicb ausgenutzt. Zuerst macben sie sich zu Herren im eigenen Lande. Simon nimmt Betsura ein (Mkk. I $11_{65-66}$). Vorber hatte Jonatan noch für Alexander Balas Joppe eingenommen (Mkk I $10_{75}$). Jetzt, wo Tryphon Jonatan mit Hinterlist gefangen genommen hat, und Simon erkennt, dass ein friedliches Auskommen mit dem Seleucidenherrscher nicht mehr möglich ist, besetzt er Joppe selbständig (Mkk. I $13_{11}$). Das eigenmächtige Vorgeben erhält seine Legitimirung durch Demetrins II., dem sicb Simon sofort zuwendet, worauf dieser Schattenkönig ibn zum Dank für die Huldigung als selbständigen Fürsten anerkennt. Seitdem prägt man jüdische Münzen und rechnet nach Jahren des Hohenpriesters Simon. Das war 142.

So legitimirt, besetzt nun Simon sofort auch Gazara, dessen heidnische Bewohner verjagt werden. Gazara ist seitdem jüdisch (Mkk. I $13_{43-48}$) und eine wichtige Festung der Hasmonäer (Mkk. I $16_{1.19.21}$). Endlich erfolgt noch die Einnahme der Akra von Jerusalem (Mkk. I $13_{49-52}$),[1] und die Tyrannis Simons ist begründet.

Neue Punkte waren für das Judentum Joppe und Gazara. Auch der jüdische Verfasser des ersten Makkabäerbucbes weiss das: Antiochus VII. Sidetes wirft den Juden vor: ὑμεῖς κατακρατεῖτε τῆς Ἰόππης καὶ Γαζάρων καὶ τῆς ἄκρας ἐν Ἰερουσαλὴμ πόλεις τῆς βασιλείας μου (Mkk. I $15_{28}$), aber Simon antwortet: „Wir haben kein fremdes Land, noch das Land fremder Leute uns angeeignet, sondern nur das Erbe unserer Väter, welches von unseren Feinden zu einer gewissen Zeit unrechtmässigerweise weggenommen worden war. Jetzt, wo wir die Gelegenheit haben, halten wir das Erbe unserer Väter fest. Was jedocb Joppe und Gazara anbelangt, die du zurückverlangst, so haben diese dem Volke und unserm Lande grossen Schaden zugefügt; darum wollen wir bundert Talente für sie bezahlen". Betsura und Jerusalem also gelten als Erbe der Väter, Joppe und Gazara nicht.

Den wicbtigen Hafen von Joppe baben die Juden seitdem mit Unterbrechungen behalten. Antiochus VII. Sidetes bat nur eine

[1]) Hierzu stimmen die Angaben Mkk. I $14_{27-45}$. Dagegen enthält der Psalm Mkk. I $14_{4-15}$ dichterische Ungenauigkeiten.

Ahgahe dafür verlangt (Jos. ant. XIII $8_3$). Wieder weggenommen wurde Joppe den Juden, wie es scheint, durch Antiochus VIII. Grypus, der seit 125/4 siegreich gegen Ptolemäus VII. und seinen Protégé Alexander Zahina kämpfte, und 122/1 auch wirklich den Ptolemäer geschlagen hat. Ueber ihn beklagten sich damals die Juden bei ihren „Bundesgenossen", den Römern, aher die Römer hahen, wie das Dokument von 123/2 (Jos. ant. XIII $9_2$) zeigt, sehr diplomatisch ohne Ja oder Nein geantwortet. Um 124/3 muss darnach die Wegnahme Joppes fallen. — Aus der Hand des achten Antiochus kam Joppe in die seines Vetters, Antiochus IX. Kyzikenus, welcher um 113/2 jenen verjagte und das Land iu Besitz nahm. Jetzt schien den Römern, die schon lange die syrischen Verhältnisse scharf heohachteten, die Sache hedenklich zu werden, und sie erhoben Einsprache, indem sie dem „'Αντίοχος 'Αντιόχου" (Jos. ant. XIV $10_{22}$) die Rückgabe der annektirten jüdischen Gehiete hefahlen. Mochte der Kyzikener wollen oder nicht, sicher hat er seit 111 den Hafen von Joppe nicht mehr halten können; denn sein verjagter Vetter kehrte damals zurück, um nun seinerseits ihm die Herrschaft wieder streitig zu machen. In jene Zeit nach 111, als die beiden sich hefehdeten, fallen Hyrkans I. Eroberungen von Samaria nnd Skythopolis; damals hat er Joppe also sicher wieder besessen

Es war schon die Rede davon, dass die eigentliche Besitznahme des Jerichotales erst damals geschah, als Hyrkan I. die Festung seines Schwagers Ptolemäus h.Ḥabûb eroherte (s. o. S. 71). Das war im Jahre 134. Von hier aus drang Hyrkan hald vorwärts. Die Bedrängnisse, die ihm Antiochus VII. von Side bereitete, hatten 128 ein Ende, als jener im Kampfe gegen die Parther Reich nnd Leben verlor. Jetzt galt es, die einträgliche Erwerhung des Jerichotales gegen die östlichen Nachharn zu schützen. Von diesem Gesichtspunkte aus sind die Eroherungen von Medaba und Samega[1]) zu verstehen. Weiter nach Norden ist Hyrkan im Ostjordanlande nicht gezogen; denn da herrschte ein gefährlicher Nachhar, der Tyrann von Philadelpheia.

---

[1]) Jos. ant. XIII $9_1$ hat die Formen Σαμέγαν, Σαμόγαν, Σαμώγαν, Σαμάγαν bell. I $2_6$ Σαμαίαν. Nicht in Frage kommen kann Kefar Zemach (Grätz III, S. 64) oder Semak am See Genesaret (Robinson III, S. 513) oder gar Semachon am See Semachonitis (Ewald IV 456, Anm. 1). Aber anch Es-Sāmik (Karte von Fischer-Guthe) ist fraglich, da es jenseits von Hesbon liegt, und dieses wäre gewiss genannt, wenn Hyrkan es erobert hätte. Eher noch käme Sûmije (nach der LA Σαμαία) in Betracht (so de Saulcy, Voyage en Terre Sainte, II S. 471).

Dagegen hat er westlich vom Jordan das jüdische Land nach Norden und Süden hin erweitert. Im Norden nahm er das Land der Chuthäer[1]) in Besitz, eroberte Sichem und zerstörte in unduldsamem Fanatismus den Tempel auf Garizim. Im Süden nahm er den Idumäern die Städte Adora und Marissa weg: Ἄδωρα καὶ Μάρισαν καὶ ἅπαντας τοὺς Ἰδουμαίους, wie ant. XIII $9_1$ sagt; bell. I $7_6$ spricht massvoller, und das mit Recht; denn natürlich sind nicht alle Idumäer gemeint, etwa wie Posidonius (bei Strabo) den Begriff verwendet, sondern nur die Bewohner der späteren jüdischen Toparchie Idumäa. Das waren für die Juden „die Idumäer", während er die nicht judaisirten „Araber" nannte. Das Gebiet dieser judaisirten Idumäer ist nicht gross, zumal wenn man bedenkt, wieviel davon Wüste ist.

Jamneia und Azotos sollen nach Jos. ant. XIII $6_6$ bell. I $2_2$ von Simon erobert worden sein. Diese Nachricht steht singulär da; das erste Makkabäerbuch, welches auf die ganze Regierung Simons zurückblickt, weiss nichts davon. Die Angabe verdient deshalb kein Vertrauen. Alexander Jannai hat die Städte sicher besessen (Jos. ant. XIII $15_4$); sie begegnen wieder im Jahre 63, wo sie aus jüdischen Händen befreit werden (ant. XIV $4_4$ = bell. I $7_7$ = Syncell. 465 und ant. XIV $5_3$ = bell. I $8_4$. Zufällig ist Jamneia ant. XIV $5_3$ ausgefallen oder vergessen). Jannai hat diese beiden Orte nicht erst erobert; denn er beginnt seine Eroberungen hier im Süden gleich mit Raphia, Anthedon und Gaza. Aristobul war während seiner kurzen Regierung im Norden beschäftigt. Da nun Mkk. I $16_{10}$ nur erzählt wird, dass Simon Azotos in Brand gesteckt, aber nicht, dass er es dauernd in Besitz genommen habe, so bleibt als Zeit der Be-

[1]) Die Grenzen des Chuthäerlandes bilden Akrabattene, die νομοί von Aphairema und Ramathaim, das hellenistische Samaria, die grosse Ebene und das Gebiet von Skythopolis. Bis an den Jordan wird ihr Gebiet gereicht haben: nur so erklärt sich die Sitte vieler ängstlicher Juden, von Galiläa durch Peräa nach Jerusalem zu wallfahren. Nach Jos. bell. III $3_{4-5}$ ist Ginaia im Norden, Annat Borkeos im Süden der Grenzort. Samaritanische Orte sind bei Josephus: 1. Tirathana (ant. XVIII $4_1$) = Tire (vgl. Buhl, Geogr. S. 200, 203 und Schürer, Gesch. d. jüdischen Volkes I, S. 492); 2. Sampho (ant. XVII $10_9$ bell. II $5_1$) viell. = es-Sâwije (Bädeker [3] S. 342); 3. Arus (l. c.) unbekannt. Sonst sind als samaritanisch bezeugt 4. Sychar (Ev. Joh. $4_5$) = Iskar; 5. Gitta (Justin. Martyr Apol. I 26 p. 69; Euseb. h. e. II 13; Hippol. Philos. VI 20; Const. apost. VI 7, Pseudoclem. hom. II 22, 23, recogn. II 7. 8. Syncell. 625 630) = Karjet Gît. Noch eine Reihe unbekannter Lokalitäten sind durch den Talmud bezeugt (siehe Neubauer, La Geogr. du Talm. S. 165—175), aber über die Grenzlinie Borkeos—Samaria—Ginaia führen sie nach Westen nicht viel hinaus. Die rein ideellen Grenzen Samarias im Talmud finden hier natürlich überhaupt nicht Berücksichtigung.

setzung nur Hyrkans I. Regierung übrig. Während derselben ist nun zwischen 125/4 und 111 schwerlich an eine derartige Eroberung zu denken (s. o. S. 86), ebenso wenig in der Zeit vor 128. Die Wahl bleibt nur zwischen den zwei Perioden 128—125/4 und 111—102. Nun heisst es ant. XIV $10_{22}$, dass Antiochus Kyzikenus den Juden „Festungen, Häfen und Land" entrissen habe, d. h. vor 113/2 haben die Juden mehrere Häfen im Besitz gehabt. Damit können, wenn die Angabe überhaupt richtig ist, nur Jamneia und Azotos gemeint sein, die beide zwar Binnenstädte, aber beide einen Hafen hatten.[1]) Die Eroberung fiel also in die Jahre 128—125/4, d. h. zusammen mit der Eroberung von Adora und Marisa. Man wird sich die Sache also so vorzustellen haben, dass Hyrkan I. im Anschluss in seine Eroberung des Idumäerlandes auch diese zwei Städte mit eingenommen und dem jüdischen Gebiete einverleibt hat, nachdem sie bereits unter Simon (Mkk. I $16_{10}$) völlig geschlagen waren. Schon Mkk. II $12_9$ berichtet von einer zahlreichen Judenschaft in Jamnia; zur Zeit des Alexandriners Philo ist der Ort vorwiegend jüdisch (Philo legat. ad Caium § 30 ed Mang II 575; vgl. Jos. bell. IV $3_2$ $8_1$). Azotos dagegen ist vorwiegend heidnisch geblieben (vgl. allerdings bell. IV $3_2$ und Schürer, Gesch. d. jüd. Volkes II S. 97).

Die nächste Eroberung Hyrkans I. richtet sich gegen Samaria, Skythopolis und die grosse Ebene. Jos. ant. XIII $10_3$ und bell $2_7$ berichten von der Eroberung der zwei Städte Samaria und Skythopolis, von denen die erstere von Grund aus zerstört wird. Wieviel Landgewinn mit diesen Eroberungen verbunden war, geht aus bell. I $2_7$ hervor: sie stürmten Skythopolis und plünderten das ganze Land diesseits des Karmels, also den ganzen Merğ-ibn-'āmir. Direkt bezeugt ist dies durch Megillat Taanit zu Siwan 15,16. Josephus setzt diese Eroberungen ant. XIII $10_1$ in jene Zeit, da die zwei Vettern um den syrischen Tron kämpften. Zwei Perioden hyrkanischer Eroberungen sind bei Josephus deutlich geschieden: die erste beginnt mit dem Tode des Antiochus VII. Sidetes (128); diese muss sicher zwei bis drei Jahre ausmachen. Die Eroberung Samarias könnte dann frühstens 125 angesetzt werden; aber damals waren die Juden hart bedrängt wie das Dokument ant. XIII $9_2$ zeigt (vom J. 123/2). Damals hat ihnen ein „Antiochus" — also Antiochus VIII. Grypus, der 122/1 den Ptolemäus VII. besiegt — Joppe mit Hafen, Gazara mit seinen

[1]) Für Jamnia vgl. Mkk. II 129; Plin. V $13_{68}$. Ptolem. V $16_{2\cdot 6}$. Für Azotos vgl. Ptolem. V $16_2$, Hierocl. Synecd. 398. ed. Bekk.

Quellen und eine Reihe anderer Städte abgenommen; also kann damals Samaria nicht erobert worden sein. Aber ebensowenig bald nach 123/2; denn die Römer haben sich der hülfesuchenden Juden damals nicht angenommen. Später hat Antiochus IX. Kyzikenus glücklich gegen die Juden gekämpft und Joppe samt anderen Festungen und Häfen in Besitz genommen (ant. XIV $10_{22}$). Damals haben die Römer ein Machtwort gesprochen, wie das Dokument von ant. XIV $10_{22}$ bezeugt. In diesem Dokumente ist gleichfalls noch nichts gesagt von Eroberungen wie Samaria und Skythopolis, d. h. auch damals, also zwischen 113/2 und 111, sind diese noch nicht geschehen. Erst nach 111 können sie angesetzt werden, seitdem Antiochus VIII. Grypus wieder zurückgekehrt war, und nun die Vetternfehde begann (s. o. S. 86). — Zu demselben Resultate gelangt man, wenn man beachtet, dass Hyrkans Söhne damals erwachsen sind. Hyrkan heisst 134 noch ein Jüngling (ant. XIII $7_4$, bell. I $2_3$), 141 ist er gerade Mann geworden (Mkk I. $13_{53}$); seine Geburt fällt also um 165. Aristobul kann dann höchstens 143/2 geboren sein, was zum Alter seiner 140 geborenen Frau (ant. XIII $16_6$) passen würde. Dann kann die Eroberung Samarias sicher nicht vor 123/2 d. h. vor das Dokument ant. XIII $9_2$ gesetzt werden[1]).

Aristobul I. hat die Eroberungen seines Vaters da fortgesetzt, wo jener stehen geblieben war. Er ist der Eroberer Galiläas. Schürer (Gesch. d. jüd. V. II S. 7) hat gezeigt, dass sich die Angabe aus Timagenes (bei Jos. ant. XIII $11_3$ nach Strabo) auf galiläisches Gebiet bezieht, welches damals in ituräischer Hand gewesen wäre (vgl. Wellhausen, Isr. und jüd. Geschichte S. 264). Es muss sich dabei natürlich um das Gebiet handeln, welches später unter Gabinius 57 als Bezirk Sepphoris erscheint (s. u. S. 96). Der „Philhellene" Aristobul (ant. XIII $11_3$) hat das Judentum in Galiläa kaum mit eiserner Gewalt eingeführt; wenn also gleich im Anfang von Jannais Regierung Asochis als völlig jüdischer Ort erscheint (ant. XIII $12_4$), so erkennt man, dass offenbar schon vor Aristobul das Judentum in dieser Gegend Wurzel geschlagen hat, und dass die Wegführung der galiläischen Juden durch Simon (Mkk. I 5) nicht so radikal gewesen ist, als der Verfasser des Makkabäerbuches meint. Es muss immer noch allerlei jüdisches Element zurückgeblieben sein, an das jetzt die Judaisierung seit Aristobul anknüpft.

[1]) Die Nachricht dagegen von der Geburt Jannais in Galiläa (ant. XIII $12_1$) würde zu ganz anderen Berechnungen führen. Gegen ihre Glaubwürdigkeit auch Schürer, Gesch. d. jüd. Volkes I, 276. Anm. 10.

Der Raubstaat, den Hyrkan I. begründet und an dem Aristobul mit gebaut hat, ist von Alexander Jannai vollendet worden. Die Quellen für die Eroberungen Jannais sind die Angaben des Josephus und daneben eine Aufzählung von Namen bei Syncellus I 558 f. (ed. Dind.), die Gelzer (Julius Afrikanus 256—258) auf eine jüdische Quelle, vielleicht Justus von Tiberias, zurückführt. Methodisch muss dabei festgehalten werden, dass obwol Josephus uns weit reichlicher mit Nachrichten versorgt, damit noch nichts über ihre Güte ausgemacht ist, und dass die Syncellusnachricht als gleichwertig betrachtet werden darf. Folgendes sind die von Jannai überlieferten Eroberungen:

a) Das Küstengebiet bis zum Karmel. In Dora und Stratonospyrgos herrschte der Tyrann Zoïlos; den unterwarf Ptolemäus Lathyrus für Jannai, nachdem ihm dieser vierhundert Talente Silber dafür gezahlt hatte (ant. XIII $12_4$). Aber kaum ist das Gebiet schon damals in jüdische Hand gekommen. Später hat Jannai es besessen (ant. XIII $15_4$, XIV $4_4$ $5_3$, bell. I $7^7$ $8^4$).

b) Die südliche Küste mit den Städten Gaza, Anthedon, Raphia (ant. XIII $13_3$, bell. I $4_2$). Das Register ant. XIII $15_4$ nennt auch Rhinokorura.

c) In das Ostjordanland fallen die umfangreichsten Eroberungen Jannais, aber die Bestimmung der hier genannten Örtlichkeiten macht erhebliche Schwierigkeit. Fest steht die Eroberung von Gadara, welches nach zehn Monate langer Belagerung fällt (ant. XIII $13_3$, bell. I $4_2$, Sync. l. c.). Gleichzeitig nimmt Jannai Amathus, verliert es aber wieder durch Theodor von Philadelphia. Erst später erobert er es von neuem und zerstört es (ant. XIII $13_5$, bell. I $4_{3-4}$). Damals hat er auch die Moabiter und Gileaditer tributpflichtig gemacht (ant. XIII $13_5$, bell. I $4_{3-4}$), und die Niederlage bei Gaulana (bell. I $4_4$ vgl. ant. XIII $13_5$) scheint diese Erfolge noch nicht zerstört zu haben; vielmehr berichtet erst ant. XIII $14_2$, dass er während des Krieges mit den eigenen Landsleuten sich genötigt gesehen habe, die moabitischen und gileaditischen Eroberungen an den Araberkönig wieder abzutreten.

In den letzten Jahren seiner Regierung hat Jannai nochmals die Eroberung des Ostjordanlandes in Angriff genommen. Josephus nennt folgende Eroberungen: 1. Pella (bell. I $4_8$) oder Dia (ant. XIII $15_3$); 2. Gerasa (bell. I $4_8$) oder Essa (ant. XIII $15_3$); 3. Gaulana; 4. Seleukeia; 5. Antiochostal; 6. Gamala. Syncellus nennt statt dessen folgende Namen: 1. Δῶρα τὴν πρὸς τοῖς Ἄραψι Πέλλαν, 2. Γάδαρα τὴν

πρὸς θερμοῖς ὕδασι, 3. Ἄβιλα, 4. Ἵππον, 5. Λίαν, 6. Φιλοτεριάν. Diese Städte des Syncellus sind im wesentlichen zu lokalisieren. Dazu ist die Reihenfolge eine natürliche, was von der bei Josephus nicht gilt, wenigstens wenn man der herkömmlichen Identifizirung folgt. Man sucht nämlich jenes Seleukeia (nr. 4) in dem hoch im Norden am See Semachonitis gelegenen Seleukeia. Die Reihenfolge der Eroberungen wird dadurch natürlich konfus, und die Verschiedenheit beider Berichte wird fundamental. Es kommt hinzu, dass Josephus selber später Eroberungen voraussetzt, die er nach der gewöhnlichen Auffassung der Stelle vorher nicht erzählt hat, so besonders die von Hippos (vgl. ant. XIV $4_4$, bell. I $7_7$). Ich glaube, man ist berechtigt zu folgender Aussöhnung der Berichte, dass man Seleukeia mit Abila (s. o. S. 64) und Gamala mit Philoteria (s. o. S. 65) gleichsetzt. Wo das Antiochostal liegt, ist nicht zu bestimmen. Jedenfalls ist Schlatters Sprung bis nach Saora beim Paneion (Beiträge zur Topogr. etc. S. 314 ff.) kaum annehmbar.

d) Es ist schon von den Städten in Moab und Gilead die Rede gewesen, die der Zankapfel zwischen Jannai und dem Araberkönige waren, die Jannai anfangs eroberte (ant. XIII $13_5$ bell. I $4_{3-4}$), dann aber wieder abtrat (ant. XIII $14_2$). Später aber scheint er von neuem nach Moab vorgedrungen zu sein, und noch weiter nach Arabien hinein. Denn ant. XIV $1_4$ erscheint Hyrkan II. im Besitze von zwölf Städten, die, wie es heisst, sein Vater den Arabern abgenommen hat. Syncellus verbindet die Eroberung von Hesbon, Ammonitis und Moabitis mit den Eroberungen im nördlichen Peräa. Leider sind nun die Namen jener Städte in unsagbar schlechtem Zustande überliefert (vgl. dazu Tuch, Quaestiones de Flavii Josephi libris historicis 1859). Ein wenig hilft bei der Entzifferung die Liste ant. XIII $15_4$. deren hierher gehörige Namen ich zuerst in der überlieferten Gestalt anführen und ihre Identifizirung versuchen werde:

| | | |
|---|---|---|
| ησεβων | = | Hesbon |
| μηδαβα | = | Medaba |
| λεμβα | = | Libba (heute Libb, südl. v. Medaba) |
| ορωναιμ | = | Horonaim (Mesainschr. 31. 32. Jes. $15_5$ u. a.) |
| αγελε | = | Eglaim (Euseb. Onom. Αγαλλειμ) |
| θων | = | Θοανα (Θανα) Ptol. V 17 |
| ζωαρα | = | Zoar |

Darnach könnte ant. XIV $1_4$ etwa so verstanden werden:

| | | |
|---|---|---|
| μηδαβα | = | Medaba |
| λιββα | = | Libba |

ναβαλωθα = Diblatajim? (Grätz III S. 478)
ραβαθ = Rahhat-Moab
αγαλλα = Eglaim
θωνῃ = Thoana
ζωαρα = Zoar
ορωναιμ[ω] = Horonaim
νιαρισσ.. = Marissa?
αρυδδ.. = Arad?
αλουσα = Elusa?
ωρυβ[δ]α = Beerseha?

Ich bin weit davon entfernt, diese Gleichsetzungen für sicher zu halten; sie mögen einer von vielen Versuchen sein. Soviel aher ist klar, dass das moahitische Ostufer des toten Meeres hiernach in Jannais Hand war; dann aher mnss er auch, wie die Karte zeigt, das Land südwestlich vom toten Meere hesessen hahen, und deswegen dürfen die Identifizirungen von Arad und Elusa, eventuell auch Beerseba gewagt werden. Auch Marissa scheint mit genannt zu sein, was unten noch zu erwägen sein wird.

Zum Schluss noch ein Wort über die Festungen Jannais. Als seine drei Haupthurgen sind Machärus, Alexandreion und Hyrkaneion genannt. Die Erbauung durch Jannai ist ausdrücklich bei Machärus hezeugt (bell. VII $6_2$); hei Alexandreion, das zuerst unter Alexandras Regierung genannt ist (ant. XIII $16_3$), ergieht sie sich aus dem Namen; hei Hyrkaneion hleibt sie eine ansprechende Vermutung. Die Lage des letzteren gilt als völlig unhekannt. Nach bell. I $19_1$ muss es jedenfalls an einer Stelle des Landes liegen, die hei der Besiegung des Antigonos noch nicht in die Hand des Herodes gefallen ist, also wol nicht in Galiläa, Samaria, Judäa oder Idumäa. Der Süden Peräas aher kommt gleichfalls nicht in Betracht, da hier schon die Festung Machairus lag. Am wahrscheinlichsten sucht man es deshalb an der Grenze gegen Ammon. Nördlich vom Jabbok liegt es kaum. Man kommt damit in die Nähe jenes Rauhschlosses Tyrus, welches sich unter Seleukus IV., der Tobiade Hyrkan nahe hei Esebonitis zwischen Judäa und Arabien erhaute (Arâk el-Emir, vgl. Schürer, Gesch. d. jüd. Volkes II S. 49, Anm. 144). Die Lage an dieser Stelle würde eine Erhauung durch Hyrkan I. ausschliessen und somit auch für Hyrkaneion den Jannai als Erbauer in Anspruch nehmen. Oh es mit jenem Schlosse Tyrus identisch ist, welches Antiochus IV. Epiphanes konfiszirte, also hestehen liess (ant. XII $4_{11}$), bleiht zu erwägen. — Die Festung Masada soll nach hell. VII $8_3$

zuerst von dem „Hohenpriester Jonatan" erbaut worden sein. Der Bruder des Judas Makkabäus kann das unmöglich sein, denn der besass Idumäa noch gar nicht. So kann man nur entweder an Hyrkan I. oder an Alexander Jannai denken; der letztere führte den Namen Jonatan, aber er nennt sich auf Münzen immer J$^e$hônâtân hammelek ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ und auch Josephus nennt ihn an einer ganz parallelen Stelle „König Alexander" (bell. VII $6_2$). Es ist deshalb wahrscheinlicher, dass ein Versehen vorliegt, und dass zu lesen ist „der Hohepriester Johanan"[1]). Das ist die stereotype Bezeichnung Hyrkans I. (so bell. V $6_2$ $7_3$ $9_2$ $11_4$ VI $2_{10}$ und auf Münzen: J$^e$hônâtân hakkôhên haggâdôl).

Ungefähr gleichzeitig mit der jüdischen Tyrannis entsteht die ammonitische in Philadelphia. Im J. 134 hören wir von Zeno mit dem Beinamen Kotylas (Mörder) als dem Tyrannen der Stadt der Philadelphier (ant. XIII $8_1$ bell. I $2_4$). Auch er macht den Versuch, eine Dynastie zu begründen; in den achtziger Jahren besitzt sein Sohn Theodor die Stadt Amathus am Jordan, die dann im Jannais Hände fällt (ant. XIII $13_{3.5}$ bell. I $4_{2.3}$). Ebenso ist Gerasa (bell. I $4_8$ ant. XIII $15_3$: lies so statt Ἔσσα) in seiner Hand. Auch Ragaba (ant. XIII $15_5$), welches später den Juden gehört (ant. XIII $15_5$; Ἄγαβα XIII $16_5$), muss in seinem Gebiete gelegen haben. Diese umfängliche Herrschaft scheint schon im Jahre 128 bestanden zu haben, denn nur so scheint es erklärlich, warum Hyrkan I. damals sich mit der Eroberung von Medaba und Umgegend begnügt, ohne nach Norden im Ostjordanlande vorzurücken. Hier scheint schon der Rivale von Philadelphia das Land bis zum Jordan okkupiert zu haben. Noch nicht kann das im J. 165 der Fall gewesen sein, als Juda seinen Zug nach Ramot in Gilead unternimmt. Die Begründung der Philadelphener Tyrannis ist also gleichzeitig mit der jüdischen anzusetzen.

Unterdessen drängte von Süden ein mächtiger Feind gegen die syrischen Grenzen, der Herrscher des peträischen Arabiens. Justin (XXXIX $5_{5-6}$) erzählt von dem Könige der Araber Erotimus und seinen 700 Söhnen: Schürer (Gesch. d. jüd. V. I S. 731) hält diesen Herrscher, der am Ende des 2. Jahrhunderts lebt, für den Begründer des peträischen „Königtums"; aber der Beweis aus dem Gegensatz des rex bei Justin und dem τύραννος Ἀρέτας (Mkk. II $5_8$) ist kaum stichhaltig. Wir wissen hierüber nichts, da das Material fehlt. —

[1]) Ähnliche Versehen Neh. $12_{11}$; Chron. paschale 181 d zu Ol. 164,4.

Um 96 vor Chr. sehen wir den Araberkönig zuerst handelnd in die Geschichte eingreifen: er verspricht den Gazäern Hilfe gegen Jannai (ant. XIII $13_3$); es bleibt allerdings beim Versprechen. Josephus (ant. XIII $13_5$) erzählt, wie Jannai Moab und Gilead unterwirft und Theodors Burg Amathus zerstört; dann soll er dem Araberkönige Obadas in zerklüffteter und schwer zugänglicher Gegend begegnet sein, der ihn dort überfällt und in eine tiefe Schlucht drängt, aus der er sich nur mit knapper Not nach Jerusalem rettet. Seine Eroberungen in Moab und Gilead sind ihm durch diese Schlappe noch nicht verloren gegangen; das geschah erst später, als sein eigenes Volk gegen ihn Partei ergriff und er jene Gebiete an den Araberkönig abtreten musste. Man kann bei dieser Beschreibung nur an einen Ort südlich oder östlich von Moab denken. Dem widerspricht die Ortsbestimmung des Josephus sowol in bell. I $4_4$ (Γαυλάνα) als in ant. XIII $13_5$ (ein galaditisches Dorf Gadara): beide Namen sind wohl unrichtig; an der Bezeichnung „galaditisches Dorf" rüttelt man allerdings ungern, sodass vielleicht ein Vorstoss des Arabers von Süden bis nach Gilead anzunehmen ist. Jedenfalls aber kann der Araber damals noch nicht das ganze Ostjordanland besessen haben, wie man gemeinhin aus Γαυλάνα folgert; denn Theodor existirt damals (ant. XIII $13^5$) noch als selbständiger Herrscher; Jannai aber hat das Ostjordanland bis zu dem genannten Bürgerkriege behalten, der ihn sechs Jahre in Anspruch nahm. Erst darnach hat er an Aretas die moabitischen und gileaditischen Gebiete abgetreten und seitdem reicht plötzlich die Arabermacht bis weit hinauf nach Norden. Die Bestätigung dafür liefert Jos. ant. XIII $15_1$: damals ist den Seleuciden die Gefahr, die ihnen von der Wüste aus drohte, zum Bewusstsein gekommen, und Antiochus Dionysus unternimmt seinen Feldzug gegen die Araber, in welchem er Sieg und Leben verliert. Ob Theodor damals beseitigt oder nur tributpflichtig gemacht worden ist, steht dahin: das erstere ist durch bell. I $4_8$ (vgl. ant. XIII $15_3$) nicht ausgeschlossen[1]. Der Araber steht an der Grenze von Damascene, und die Cölesyrier, des Schutzes der Seleuciden beraubt und voll Abneigung gegen eine Herrschaft ihres nordwestlichen Nachbars im Antilibanon Ptolemäus Mennäi, ziehen es vor, den Araberkönig auf den Tron der Seleuciden zu rufen (ant. XIII $15_2$ bell. I $4_8$). Das hiess freilich nur, einen Titel verleihen, aber im Gefühle des Titels hat Aretas schnell sich

[1]) Es ist auch recht wahrscheinlich. Denn einen Nachfolger hat Theodor nicht mehr gehabt; bell. I $6_3$ ist Philadelphia eine Stadt des Aretas.

über seinen nächsten und stärksten Rivalen Jannai hergemacht und ihn bei einem Orte Adida (möglicherweise doch dem bekannten Chadid in der Schefela) geschlagen. Zu einer Eroberung Palästinas aber hat er sich offenbar nicht stark genug gefühlt (ant. XIII $15_2$).

Jannai hatte den Bürgerkrieg bald überwunden, und begann nun, als unermüdlicher Eroberer, von neuem die Unterwerfung Palästinas. Das waren die umfangreichen Erwerbungen, die Jos. ant. XIII $15_{3-5}$, bell. I $4_8$, Sync. I 558 f. (ed. Dind.) genannt sind (s. o. S. 90 f.). Nur Philadelphia bleibt im Besitze des Peträers. Das übrige Ostjordanland von Moab bis Gaulanitis, dazu das ganze Ufer des toten Meeres, ferner das Westjordanland vom Karmel bis hinunter nach Rhinokorura mit einziger Ausnahme von Askalon hat dieser zähe Krieger seiner Nachfolgerin Alexandra hinterlassen. Alexandra hat diesen Umfang des Reiches, so weit wir wissen, bewahrt. Erst der schwache Hyrkan II. hat den Süden wieder abgetreten (ant. XIV $1_4$); selbst Marissa scheint er damals preisgegeben zu haben, also eigentlich ganz Idumäa. Wie weit freilich der Araber diese Gebiete wirklich in Besitz genommen hat, wissen wir nicht. Es ist auch unwesentlich. Denn nur wenige Jahre noch, und Pompeius war Herr in den Grenzen Palästinas.

## 2.

## Die Einrichtung der römischen Provinz.

Palästina war der Anarchie und dem Abenteurertum anheimgefallen. Durch das Interesse, welches unsere jüdischen Nachrichten an ihren Fürsten nehmen, dürfen wir uns den Blick nicht dafür trüben lassen, dass Regierungen wie die eines Jannai das Land zerrütten mussten. Die Räuber haben ganz recht, wenn sie all diese Tyrannen und Monarchen Syriens (ant. XIII $16_{25}$) schlechtweg als Räuber bezeichnen, wenn Justin. (XL $2_4$) von den Räubereien der Juden und Araber spricht, oder wenn Strabo (p. 703) den Pompeius preist, dass er τὰ ληστήρια καὶ τὰ γαζοφυλάκια τῶν τυράννων beseitigt habe. Hyrkan II. beschuldigt bei Jos. ant. XIV $3_2$ seinen Bruder selber des Raubes zur See und zu Lande. Judentum und Arabertum drohten sich Syriens zu bemächtigen; dem hat Pompeius gewehrt.

In folgender Weise sind die syrischen Verhältnisse durch Pompeius geordnet worden:

a) Alles von den Juden annektierte und nicht judaisierte Gebiet wird ihnen wieder abgenommen, und Hyrkan II. behält nur die fünf jüdischen Bezirke Jerusalem, Gazara, Jericho, Amathus, Sepphoris.

b) Das den Juden abgenommene Idumäa wird natürlich nicht den Arabern überlassen (vgl. oben S. 95 zu ant. XIV $1_4$), sondern seine beiden Hauptorte Adora und Marissa erhalten die Freiheit (für Marissa vgl. ant. XIV $4_4$ bell. I. $7_7$ Sync. 585 und dazu ant. XIV $5_3$ bell. I $8_4$; für Adora vgl. ant. XIV $5_3$, bell. I $8_4$; statt seiner ist ant. XIV $4_4$ bell I $7_7$ die Küstenstadt Dora genannt).

Idumäa hatte trotz der Judaisierung durch Hyrkan I. immer eine selbständige Stellung behalten. Unter Alexander Jannai hatte es einen eigenen, ziemlich frei handelnden Statthalter (Jos. ant. XIV $1_3$); das war Antipas. In dessen Familie blieb die Statthalterwürde; möglich, dass das Geschlecht schon vor der Judaisierung die führende Rolle unter den dortigen Idumäern spielte. Die Herodäer betrachten Idumäa als ihr Land im besondern Sinne. Herodes sucht hier Zuflucht vor Antigonus und birgt sich mit den Seinen in Masada (ant. XIV $13_{7\,9}$), bell. I $13_{7.9}$): gerade die Beschreibung dieser Flucht macht den Eindruck, dass Herodes sich auf idumäischem Boden zu Hause fühlt. Antipater, der Vater des Herodes und Sohn jenes Antipas, der unter Jannai lebte, mag eine ähnliche Stattbalterstellung innegehabt haben: es ist jedenfalls charakteristisch, dass unter Jannai und Alexandra die starke Festung Masada völlig zurücktritt hinter den drei Burgen Jannais Machairus, Alexandreion und Hyrkaneion; der Grund wird die zunehmende Selbständigkeit des Idumäers sein, der schliesslich nach dem Tode der energischen Alexandra den schwachen Hyrkan II. ganz in Händen hat. Ob er selbst den Rat gegeben hat, Idumäa an Aretas abzutreten? (s. o. S. 95).

Unter den Römern hat sich der idumäische Statthalter in seiner Stellung behauptet, ja er ist noch obendrein von Hyrkan II. unabhängig geworden. Bald erwirbt sich Antipater im römischen Dienste einen guten Namen. Als Offizier unterstützt er zuerst Gabinius (ant. XIV $6_{2\,3}$), dann Cäsar (XIV $8_{1\,2}$). Schliesslich ernennt der letztere den brauchbaren Mann zum Statthalter von „ganz Judäa" (ant. XIV $8_{5\,3}$), d. h. sämtlicher fünf Landesteile: Galiläa, Peräa, Samaria, Judäa im engern Sinne und Idumäa. Hyrkan II. führt daneben den Titel ἐθνάρχης und ἀρχιερεύς der Juden (ant. XIV $10_2$), aber er scheint doch nur Herr des eigentlich jüdischen Gebietes ge-

wesen zu sein, während Antipater als römischer Beamter das ganze Land verwaltete. Die fünf jüdischen Toparchien waren also nicht etwa eine gesonderte Verwaltungseinheit.

c) Die Städte des Binnenlandes wurden von den Römern zur Einheit der Dekapolis zusammengefasst (vgl. Marquardt, Römische Staatsverwaltung I ² 395ff. und Schürer, Gesch. d. jüd. Volkes I 240). Zwei Verzeichnisse der dekapolitischen Städte sind uns überliefert, das eine bei Plinius (V $18_{74}$), das andere bei Ptolemäus (V $15_{22-23}$). Ptolemäus zählt 18 Städte auf, hat also nicht mehr die ursprüngliche Zahl. Plinius hat die Zehnzahl, aber nicht die ursprünglichen Namen. Das zeigt sich z. B. an Abila, welches bei ihm fehlt, und welches doch pompeianische Ära hat (Schürer l. c. II 127 Anm. 246); auch Ptolemäus rechnet es zur Dekapolis. Zur Zeit des Plinius bestand die Zehnzahl nicht mehr. Er sagt selber: Decapolitana regio a numero oppidorum, in quo non omnes eadem observant, plurimi tamen Damascum, Philadelphiam etc.

Nach ihrer pompeianischen Ära zu urteilen, gehören folgende Städte zur ursprünglichen Dekapolis: 1) Hippos, 2) Gadara, 3) Abila, 4) Canatha, 5) Skythopolis, 6) Pella, 7) Dion, 8) Philadelphia. Für Skythopolis, Gadara, Hippos, Dion, Pella bezeugt dies Jos. ant. XIV $4_4$, bell. I $7_7$, für Skythopolis ausserdem noch Jos. bell. III $9_7$. Für Abila ist C. J. Gr. nr 4501, für Canatha Waddington nr 9412ᵉ zu vergleichen. Mit Sicherheit ist auch 9) Gerasa dazu zu rechnen. Zwar liegt Marc. $5_{1ff.}$ ein Irrtum vor, aber es wird Plin. V $18_{74}$ Ptolem. V $15_{22-23}$ Steph. Byz. s. v. Γέρασα als dekapolitisch genannt und sein Fehlen zwischen Philadelphia, Pella, Gadara u. s. w. würde unbegreiflich sein. Aber welches ist die zehnte Stadt? In Frage können Damaskus (so Schürer II 116), Samaria (so Marquardt, l. c. I 392ff.) und Raphana kommen. Für Damaskus spricht eigentlich gar nichts; es liegt weit entfernt in einer Gegend, wo erst Ptolemäus eine grössere Zahl von Städten zur Dekapolis rechnet, es hat nicht pompeianische, sondern seleucidische Ära. Dass es bei Plinius und Ptolemäus voransteht, besagt ja doch nicht, dass es von Anfang an zur Dekapolis gehörte, sondern nur, dass es eben zu ihrer Zeit die bedeutendste unter den dekapolitischen Städten war. Gegen die Zuteilung von Raphana liesse sich nichts Wesentliches vorbringen. Dagegen verdient doch die Marquardtsche Ansicht, dass Samaria die uns fehlende Stadt sei, Erwägung. Die Ära dieser Stadt von 25 bezw. 27 vor Chr. (Schürer, II 152) würde kein Hindernis sein. Gabinius nämlich hat die von Hyrkan I. zerstörte

Stadt neuaufgebaut, d. h. als Kommune neu eingerichtet (Jos. ant. XIV $5^3$ bell. I $8_4$), und die Bewohner haben sich zeitweilig nach ihrem Neugründer Gabinius genannt (Sync. 584, Kedren. I 323 ed. Bekk.). Hinzu kommt als positives Argument die Stelle Jos. ant. XIV $9_5$ bell. I $10_8$, wonach Herodes durch Sextus Cäsar zum Strategen von „Cölesyrien und Samaria" ernannt wird. Κοίλη Συρία ist bei Josephus teils das Antilibanongebiet (ant. XIV $3_2$), teils alles hellenistische Binnenland, welches Ammon und Moab (ant. I $11_5$), Skythopolis und Gadara (ant. XIII $13_{2-3}$) umschliesst, während er Juden, Samaritaner und Idumäer nicht dazu rechnet (ant. XII $4_{1.4}$ XI $3_8$ $5_2$); nur ganz selten herrscht bei ihm der alte politische Begriff der Seleucidenzeit XII $3_3$ XIV $4_5$. Der Terminus Cölesyrien ist also bei Josephus ziemlich vage. Nun wäre es eine recht sonderbare Zusammenstellung, wenn man den Herodes über „Cölesyrien", also etwa die Dekapolis, gesetzt hätte und dazu das kleine Stück von Samaria gefügt hätte, wenn dieses nicht sowieso schon zur Dekapolis gehört hätte. Es hat etwas durchaus Ansprechendes, dass sogut wie Skythopolis auch die Stadt Samaria, die ja hellenistisch war, zur Dekapolis geschlagen worden ist. Ohne diese Annahme müsste man die Stadt Samaria zu dem Küstendistrikt Phönike (s. u.) rechnen, was immerhin misslich wäre.

d) Die Küstenstädte sind offenbar in ähnlicher Weise als Verwaltungseinheit organisiert worden wie Cölesyrien. Unter den von Pompeius den Juden entrissenen Städten bleiben nämlich nach Abzug der idumäischen, judäischen, galiläischen und dekapolitanischen Städte nur Küstenstädte übrig; es sind das nach Jos. ant. XIV $4_4$ bell. I $7_7$ Azotos, Jamneia, Arethusa, Gaza, Joppe, Dora, Stratonospyrgos. Ergänzt wird diese Reise durch die Liste der von Gabinius neuaufgebauten Städte (ant. XIV $5_3$, bell. I $8_4$)[1], wodurch noch folgende drei Namen hinzukommen: Raphia, Anthedon, Apollonia. Einzelne Ären bestätigen das: Raphia hat Ära 57, Gaza 61, Dora auch um 63. Askalon war nie in jüdischer Macht, aber auch es hat vereinzelt eine Ära 57 neben der gewöhnlichen von 104.

Dies ganze Küstengebiet haben die Römer zusammengefasst unter dem Namen Phoenice. Dass der Name Phoenice in diesem Sinne gleichen Ursprungs ist wie Dekapolis, hat man bisher noch nicht beachtet. Aber die Sache ist völlig klar. Vor Pompeius ist dieser Sprachgebrauch nicht nachweisbar. Bei Artemidor scheint er noch nicht diesen Umfang zu haben; dieser hat wol die Messung von

[1]) In bell. I $8_4$ liess Γάζα statt Γάμαλα.

Orthosia bis Pelusium (s. o. S. 57). Bei Strabo lässt sich die Sache am ersten zeigen. Nachdem dessen die Küstenbeschreibung (p. 760) an der Nilmündung angelangt ist, heisst es: τοιαύτη μὲν ἡ Φοινίκη. φησὶ δ' Ἀρτεμίδωρος εἰς τὸ Πηλούσιον ἐκ μὲν Ὀρθωσίας εἶναι σταδίους τρισχιλίους ἑξακοσίους πεντήκοντα κατακολπίζοντι. Vorher heisst es (Strabo 757): ἅπασα μὲν οὖν ἡ ὑπὲρ τῆς Σελευκίδος ὡς ἐπὶ τὴν Αἴγυπτον καὶ τὴν Ἀραβίαν ἀνίσχουσα χώρα Κοίλη Συρία καλεῖται. ἰδίως δ' ἡ τῷ Λιβάνῳ καὶ τῷ Ἀντιλιβάνῳ ἀφωρισμένη· τῆς δὲ λοιπῆς ἡ μὲν ἀπὸ Ὀρθωσίας μέχρι Πηλούσιον παραλία Φοινίκη καλεῖται, στενή τις καὶ ἀλιτενής· ἡ δ' ὑπὲρ ταύτης μεσόγεια μέχρι τῶν Ἀράβων ἡ μεταξὺ Γάζης καὶ Ἀντιλιβάνου Ἰουδαία λέγεται. Endlich heisst es an einer dritten Stelle (Strabo 760): τῆς δ' Ἰουδαίας τὰ μὲν ἑσπέρια ἄκρα τὰ πρὸς τῷ Κασίῳ κατέχουσιν Ἰδουμαῖοί τε καὶ ἡ λίμνη. Ein dreifacher Sprachgebrauch der territorialen Bezeichnungen liegt hier vor. Einmal ist „Cölesyrien" alles Land von Seleukis bis Ägypten — das ist der alte Sprachgebrauch der Seleucidenzeit. Diesem Sprachgebrauch steht entgegen die weitere Ausdehnung des Begriffs Judäa, die in den zwei anderen Fällen vorliegt. Hier reicht Judäa im einen Falle vom Antilibanon bis nach Gaza, im andern bis zum Kasion. Davon passt die erstere Nachricht nur in die Zeit des Herodes und seiner Söhne, die letztere nur in die Zeit Alexander Jannais und seiner Nachfolgerin. Bei der letzteren Nachricht steht auch charakteristischer Weise die Notiz von der Judaisierung der Idumäer. Aus dieser chronologischen Verteilung ergiebt sich nun, dass die Angabe Strabo 757: ἡ μὲν ἀπὸ Ὀρθωσίας μέχρι Πηλουσίου παραλία Φοινίκη καλεῖται, in die Zeit des Herodes gehört, und nicht, wie ein voreiliger Schluss aus p. 760 ergeben könnte, von Artemidor (um 100) herstammt.

Seit Pompeius ist der Sprachgebrauch vielfach zu helegen[1]). Länger als bis zum jüdischen Kriege kann er natürlich nicht bestanden hahen hahen; denn 66 wurde das Land südlich vom Chorseos als Judaea oder Palaestina von Syrien abgetrennt (s. o. S. 53).

[1]) Alex. Polyhistor bei Steph. Byz: Γάζα πόλις Φοινίκης . . . . ὡς Πολυΐστωρ. Liv. XXXV 13 (Raphia phönizisch); Diod. LIII 12 (die augusteische Provinzeneinteilnng, bei der nur dieser Sprachgebrauch voransgesetzt sein kann); Strabo p. 757. 760 s. o. Bei Späteren, also aus älteren Qnellen geschöpft, sind folgende Stellen zu nennen: Plin. V 13 (id qnod praejacet mare, totum Phoenicium adpellatur); Jos. ant. XIII 154; Philou bei Steph. Byz. s. v. Ἰόπη; Dionys. Perieg. 904 f. 910 ff.: οἱ μὲν ἐπ' ἠπείρῳ, τοί περ Σύριοι καλέονται, οἱ δ' ἁλὸς ἐγγὺς ἐόντες ἐπωνυμίην Φοίνικες . . . . . . . . οἳ Ἰόπην καὶ Γάζαν Ἐλαΐδα τ'ἐνναίουσι καὶ Τύρον ὠγυγίην Βηρύτου τ'αἶαν ἐρανήν.



Druck von Max Schmersow vorm. Zahn & Baendel, Kirchhain N.-L.

# Quellen und Forschungen
zur
# alten Geschichte und Geographie.

Herausgegeben

von

**W. Sieglin,**

o. ö. Professor der historischen Geographie an der Universität Berlin.

**Heft 5:**

Gustav Hölscher,

Palästina in der persischen und hellenistischen Zeit. Eine historisch-geographische Untersuchung.

**Berlin.**
Weidmannsche Buchhandlung.
1903.

Heft 2—4 dieser Quellen und Forschungen, enthaltend: Austria Romana. Geographisches Lexicon aller zu Römerzeiten in Oesterreich genannten Berge, Flüsse, Länder, Meere, Postorte, Seen, Städte, Strassen, Völker von Prof. Dr. Fritz Pichler werden im Verlage von **Eduard Avenarius in Leipzig** erscheinen, woselbst auch Heft 1: Die Beschreibung Italiens in der Naturalis Historia des Plinius und ihre Quellen von D. Detlefsen erschienen ist.

